BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Erhard, Heinrich August, 1793-1851

Regesta historiae Westfaliae die Quellen der Geschichte Westfalens in chronologisch geordneten Nachweisen und Auszügen begleitet von einem Urkundenbuche
Bd.: 2

Münster 1851

4 Germ.sp. 90-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10477842-0

4° Germ. sp. 90/(2

<36613527380012

<36613527380012

Bayer. Staatsbibliothek

REGESTA
HISTORIAE WESTFALIAE.

ACCEDIT

CODEX DIPLOMATICUS.

Die

Quellen der Geschichte Westfalens,

in chronologisch geordneten

Nachweisungen und Auszügen,

begleitet

von einem

Urkundenbuche.

Mit

Unterstützung des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens und unter Mitwirkung einzelner Mitglieder desselben

bearbeitet und herausgegeben

von

Dr. Heinrich August Erhard,

Königlich-Preussischem Archivrath; Ritter des rothen Adler-Ordens 4. Kl.; Director des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens; der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften zu Erfurth, der Westfälischen Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Minden, des Norddeutschen Apotheker-Vereins, des Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums und Erhaltung seiner Denkmaale, der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde, des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde zu Wetzlar, der Königl. Sächsischen Gesellschaft für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer zu Dresden, der Deutschen Gesellschaft für vaterl. Sprache und Alterthümer zu Leipzig, des Hennebergischen und des Vogtländischen Alterthumsforschenden Vereins, des historischen Vereins für Niedersachsen zu Hanover, des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde zu Cassel, der Gesellschaft zur Erforschung der vaterl. Denkmaale der Vorzeit zu Sinsheim, der histor. Gesellschaft zu Utrecht, u. a. Ges. theils wirklichem, theils Ehren- und correspond. Mitgliede.

Erhard Regesta Historiae Westfaliae

Zweiter Band.

Vom Jahre 1126 bis 1200.

Mit Monogrammen- und Siegel-Abbildungen.

409

Münster,

gedruckt und in Commission bei Friedrich Regensberg.

1851.

2

375/2

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

REGESTA

HISTORIAE WESTFALIAE.

Die Quellen

der

Geschichte Westfalens,

in chronologisch geordneten

Nachweisungen und Auszügen.

Zweiter Theil.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

1126.

1491. Zu Corvey ereignet sich, in Folge starken Eisganges, eine grosse Überschwemmung, wobei das Wasser wie ein See in der Kirche steht, jedoch ohne weiteren Schaden zu thun. Annal. Sax. l. c. p. 763.

1492. Februar 27. Papst *Honorius II.* nimmt die von dem Grafen *Godefrid* und dessen Bruder *Otto* gestifteten Kirchen zu Kappenberg, Varlar und Elofstat in seinen Schutz und bestätigt ihre Besitzungen. Dat. Laterani III. Kal. Mart. 1126, pontif. a. II. Kindlinger M. B. 2. B. Urk. S. 160. (CXCVII.)

1493. April 11. Derselbe nimmt das von dem Grafen Temmo gestiftete Kloster S. Marien zu Werbe, welchem der Abt *Heinrich* vorsteht, gegen eine jährliche Abgabe von einem Goldgulden (aureus), in päpstlichen Schutz und bewilligt ihm die freie Wahl seines Vogtes. D. Laterani III. Id. April. (s. a.) Varnhagen Waldeck. Gesch. Urk. S. 3. — Die formelle Ähnlichkeit der Urkunde mit der vorhergehenden lässt auch auf ihre Gleichzeitigkeit schliessen. Papst Honorius II. regierte übrigens vom 21. December 1124 bis zum 16. Februar 1130.

1494. Mai 10. *Erkenbert,* Abt zu Corvey, erwirbt für seine Kirche das Schloss Itere mit dem Markte, dem Zoll und den dazu gehörigen Gütern in den Dörfern Itere, Aense, Lutterbach und Dalewig, im Itergau in der Grafschaft Sigefrids. D. Itere, VI. Id. Maji 1126, Lothar. R. a. I. Erkenb. abb. a. XX. Kindlinger M. B. 2. B. Urk. S. 153. (CXCVIII.)

1495. Versammlung zu Strassburg, wo bei dem König *Lothar,* um die langwierigen Streitigkeiten wegen des Bisthums Würzburg zu entscheiden, unter andern die Bischöfe *Sigeward* von Minden, *Theoderich* von Münster und *Diethard* von Osnabrück zugegen waren. Udalr. Babenb. Cod. Nr. CCCXXXV. l. c. p. 348. — Da der am 22. Jul. 1126 geweihte Erzbischof *Norbert* von Magdeburg schon in dieser Eigenschaft zugegen, König Lothar aber am 25. December d. J. zu Cöln war (Annal. Sax. l. c. p. 765, zu 1127), so muss diese Versammlung zwischen den Julius und December fallen.

1496. *Vicelinus* (vgl. oben Nr. 1440.) fängt um diese Zeit an, das Christenthum unter den slavischen Völkern jenseit der Elbe zu predigen. (Er wurde von dem Erzbischof Norbert zum Priester geweiht, der, wie oben bemerkt, erst in diesem Jahre zum Bisthum gelangte.) Helmold. l. c. p. 577. — Von seinen früheren Lebensumständen und Thaten berichten Helmold l. c. p. 574. sq. Albert. Stad. l. c. p. 265. sq. Von seinen späteren Schicksalen mag hier beiläufig bemerkt werden, dass er im Jahre 1149 Bischof zu Aldenburg wurde; Helmold. p. 549. Albert. Stad. p. 274.; und am 12. December 1154 starb. Helmold. p. 600. Albert. Stad. p. 286.

(1126—1133.)

1497. *Bernhard,* Abt zu Werden, gibt einem frommen Manne, Namens Heinrich, Güter im Bisthum Paderborn, nehmlich Holthuson oder Egesterenstein, in Villication, unter der Bedingung, den Abt von

Werden jährlich zweimal, nehmlich auf seiner Reise von Werden nach Helmstädt und zurück so wie den Mönch, den derselbe etwa zum Messelesen bei sich führen würde, zu bewirthen, auch die Boten, welche der Abt von Werden nach Helmstädt schickt, zu beherbergen. S. d. Lacomblet Urkundenb. I. S. 210. — Abt Bernhard regierte in den angegebenen Jahren.

(1126—1156.)

1498. *Otto,* vormals Graf von Kappenberg und nun ein Bruder daselbst, schenkt dem Bisthum Münster 105 Dienstleute, um dafür dem von ihm und seinem verstorbenen Bruder *Godefrid* gestifteten Kloster Kappenberg dessen immerwährenden Schutz zu versichern, und bedingt letzterem die freie Wahl seines Vogtes. S. d. Kindlinger M. B. 2. B. Urk. S. 166. Niesert M. U. S. 2. B. S. 128. (CXCIX.)

1499. Derselbe wiederholt die vorstehende Schenkung, und bestimmt dabei die dem Kloster Kappenberg zugehörigen Höfe, so wie dessen Fischerei-Gerechtsame auf der Lippe und Ems. S. d. Bisher ungedruckt. (CC.) — Da Graf Godefrid von Kappenberg 1126 zu Ilbenstadt starb, Otto aber 1156 Propst zu Kappenberg wurde, so müssen diese beiden Urkunden zwischen die genannten Jahre gehören.

1127.

1500. Februar 28. *Theoderich,* Bischof zu Münster, stirbt. Necrol. Hild. ap. Leibnit. T. I. p. 764. Annal. Sax. l. c. p. 765. (der irrig Wernher als Theoderichs unmittelbaren Nachfolger angibt.) Todestag auch im Necrol. eccl. maj. Monaster. und im Necrol. Transaq. — Sein Nachfolger *Ecbert* war vorher Domdechant zu Cöln. Chron. S. Pantal. l. c. p. 929.

1501. Mai 17. *Heinrich,* Bischof zu Paderborn, beurkundet, dass der dortige Abt *Hamuko* einen Hof zu Atlon durch Tausch erworben hat. Act. Balhornon XVI. Kal. Jun. 1127. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 12. (CCI.)

1502. Jul. 8. Derselbe bewilligt dem Kloster St. Petri und Pauli in suburbio zu Paderborn die Zehentfreiheit seines Neubruch-Landes im Sunderen. Dat. Patherbrunnon VIII. Id. Jul. 1127. Lothar. R. a. II. Episc. a XLIII. Bisher ungedruckt. (CCII.)

1503. „ 16. Derselbe beurkundet, wie eben dieses Kloster von einem gewissen Wicnand ein Gut zu Hengeldere, vor dem Vogte Widikind von Sualenberg, erkauft hat. Act. Balhornon XVII. Kal. Augusti 1127. Bisher ungedruckt. (CCIII.)

1504. October 14. *Heinrich,* Bischof zu Paderborn, stirbt. Annal. Hild. l. c. p. 115. Annal. Sax. l. c. p. 765. Todestag im Necrol. Heris. und Bustorf. Andere nennen den 15. Okt.

1505. *Meingot,* Bischof zu Merseburg, gibt dem Abte *Erkenbert* zu Corvey, für 3 Hoven zu Porkestorph und Diderstidi, tauschweise ein Gut zu Sidashusun (im Paderbornischen). Act. a. 1127, Lothar. R. a. II. Meingoti episc. I. Erkenb. abb. XX. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 9. Wigand Gesch. v. Corvey 2. Abth. S. 228. (CCIV.)

1506. *Ecbert,* Bischof zu Münster, war bei dem Friedensschlusse des Erzbischofs Conrad von Salzburg mit Ungarn zugegen. Hansiz. German. sacr. T. II. p. 224., wo die Erwähnung des Bischofs von Münster zwar für die Zeitbestimmung des Friedensschlusses benutzt, eine Quelle für diese Nachricht aber nicht angezeigt wird.

1128.

1507. Jun. 13. *Norbert,* Erzbischof zu Magdeburg, *Syward,* Bischof zu Minden, und *Thiethard,* Bischof zu Osnabrück, sind Zeugen in einer Urkunde des Königs *Lothar* für die Kirche S. Servatii zu Mastricht. D. Aquisgrani Id. Jan. 1128. a R. III. Miraei Opp. T. IV. p. 197.

1508. August 15. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt die, durch den Grafen *Widekind* (von Schwalenberg) geschehene Stiftung des Klosters Marienmünster, wozu er selbst noch Güter zu Bredinburen gibt. Act. XVIII. Kal. Septembr. 1128. Schaten A. P. T. I. p. 498. Falke Cod. Tr. Corb. p. 216. (CCV.) — Der erste Abt zu Marienmünster, *Gerhard,* war aus dem Kloster Corvey. Strunck Mscpt. p. 352.

1509. Oktober 7. *Erkenbert,* Abt zu Corvey, stirbt. Cod. mscpt. Corb.

1510. December 25. Weihnachtsfest, von dem König zu Worms gefeiert, wo *Gerhard* von Geldern durch *Hermann* von *Calvelage* der Untreue gegen den König angeklagt wird. Annal. Sax. l. c. p. 766. (zu 1129, wegen seiner, das Jahr mit Weihnachten anfangenden Zeitrechnung).

(1128—1160.)

1511. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt dem Stifte S. Petri und Andreä daselbst (Busdorf) einen Sundern am Wege nach Esbehtinchuson. S. d. Bisher ungedruckt. (CCVI.) — Die Zeit kann nur nach den ang. Regirungsjahren des Bischofs bestimmt werden.

1129.

1512. Februar 3. (die Blasii). *Siward,* Bischof zu Minden, weiht, in Gegenwart des Königs Lothar und des Bischofs von Utrecht, die Kirche zu Elten. Nachricht in der Nr. 1515 anzuführenden Urkunde, wo aber der Name des Bischofs unrichtig *Senward* gelesen wird. — Dass K. Lothar um diese Zeit in Elten war, bestätigt Dodechin. ap. Pistor. Scr. R. G. ed. Struv. T. I. p. 672., nach welchem der König das Fest Mariä Reinigung (2. Februar) daselbst feierte.

1513. „ 10. Die Bischöfe *Sigiward* von Minden und *Thithard* von Osnabrück, auch Graf *Hermann* von Calvala, sind Zeugen in einer Urkunde des Königs *Lothar* für das Kloster S. Pantaleon zu Cöln. D. Colon. IV. Idus Februar. 1129, a. R. IV. Lacomblet Urkundenb. I. S. 200.

1514. März 8. Die Bischöfe *Siward* von Minden, *Thiedhard* von Osnabrück und *Ecbert* von Münster, auch Graf *Hermann* von Calverlage, Zeugen in einem Privilegium des Königs *Lothar* für die villa regia Duisburch. D. Duisburch VIII. Id. Mart. 1129, a. R. IV. Teschenmacher Cod. dipl. p. 2. Lacomblet Urkundenb. I. S. 200.

1515. April 10. König *Lothar* bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Stifts Elten. Act. Gosselar. IV. Id. April. 1134, a. R. V. *(sic).* Unter den Zeugen ist Erzbischof *Norbert* von Magdeburg mit zehn ungenannten Bischöfen. Teschenmacher Cod. dipl. p. 30. Binterim u. Mooren Erzdiöcese Cöln III. S. 106. Lacomblet Urkundenb. I. S. 201. — Die Jahrzahl 1134 ist jedenfalls falsch, und muss 1129 heissen, da die Urkunde in dasselbe Jahr wie die Einweihung der Kirche gehört. Vgl. oben Nr. 1512.

1516. „ 11. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Klosters S. Petri und Pauli (Abdinghof) daselbst. D. Patherbrunnon III. Id. April. 1129, Lothar. R. a. V. Episc. a. II. Schaten A. P. I. p. 502. (CCVII.)

1517. Mai 16. Grosse Fürstenversammlung zu Corvey in Gegenwart des Königs. Annal. Sax. l. c. p. 766.

1518. Junius 3. (Fer. II. Pentecostes.) Bischof *Sigward* von Minden nimmt Theil an der Einweihung der Stiftskirche S. Servatii zu Quedlinburg, in Gegenwart des Königs Lothar. Chron. Mont. sereni, ap. Mencken. Scr. R. Germ. T. II. p. 172.

1519. „ 4. *Ecbert,* Bischof zu Münster, weiht die neue Kirche zu Freckenhorst. Strunck. Mscpt. p. 352., aus einer alten Innschrift.

1520. „ 13. Die Bischöfe *Sigeward* von Minden, *Ecbert* von Münster und *Bernhard* von Paderborn, auch *Heinrich* von Welipa und *Widekind* von Sualenberg, sind unter vielen anderen Zeugen bei König *Lothars* Bestätigung des Verkaufs des Dorfes Abbenrode im Hartingo, durch den

Pfalzgrafen Friedrich von Sachsen an Gevehard von Lochtene. D. Goslar. Id. Jun. 1129, a. R. IV. Schaten A. P. I. p. 501. Falcke C. Tr. Corb. p. 336. Vgl. Schultes Director. I. S. 292.

1521. August 23. Der heilige *Bernhard* (Bernardus humilis monachus) bezeugt, in einem besonderen Schreiben, dem Abte und Convente des Klosters Amelungsborn, seine Freude über diese neue, von dem Edlen *Sigefrid* ausgegangene Stiftung, so wie über die neue Blüthe ihres Ordens, und ermuntert sie zu fleissiger Arbeit in der Ärnte des Herrn. D. e Cistercio in vigilia S. Bartholomaei 1129. Strunck Mscpt. p. 353.

1522. December 5. Papst *Honorius II.* bestätigt die Stiftung des Klosters Amelungsborn. D. Laterani Non. Decembr. 1129, pontif. a. V. Strunck l. c.

1523. „ 27. *Hermann*, Graf von Calvelage, ist Zeuge bei König *Lothars* Güter-Schenkung im königlichen Forste Driech, an Conrad von Hagen. Act. Wormaciae VI. Kal. Januar. 1129. Böhmer Cod. diplom. Moeno-Francofurt. I. S. 13.

1524. *Egbert*, Bischof zu Mimigardevord, bestätigt das, durch den Grafen *Otto* von Kappenberg gestiftete Kloster Varlar. A. 1129, Lothar. R. a. V. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 14.

1525. Die kleinere Congregation S. Pauli (das Kapitel des sogenannten alten Domes zu Münster) vergleicht sich, in Gegenwart des Bischofs *Egbert*, mit dem Propst *Engelbert*, wegen der Besoldung des Vogtes Burghard. A. 1129, Episc. a. II. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 325. Wilkens Gesch. d. St. Münster S. 74. (CCVIII.)

1130.

1526. Februar 5. Widechin von Schwalenberg ist Zeuge in der Urkunde, worin König *Lothar* dem Erzbischof Norbert von Magdeburg die Abtei Alsleben übergibt. D. Goslar. Non. Febr. 1130, a. R. VI. Mencken. Scr. R. G. T. III. p. 1115. Dreyhaupt Beschr. d. Saalkr. 2. Th. S. 844. Orig. Guelf. T. II. p. 503. gehört zu 1131.

1527. April 22. *Folcmar*, Abt zu Corvey, beurkundet, dass ein gewisser Conrad den unrechtmässig sich angemassten Gütern in Gröningen, Croppenstide und Ammenthorp entsagt hat. Act. Groninge X. Kal. Maji 1130. Falcke C. Tr. Corb. p. 709., mit der Jahrzahl 1131. (CCIX.)

1528. Junius 20. *Adelbert*, Erzbischof zu Mainz, bestätigt das Kloster Marienmünster. D. Frideslar. XII. Kal. Jul. 1130, Lothar. R. a. VII. Schaten A. P. I. p. 504. (CCX.)

1529. August 5. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, beurkundet, wie das Kloster S. Petri und Pauli daselbst Güter zu Atlon durch Tausch gegen andere zu Natusungen erworben. Act. Nonis Augusti 1130. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 17. (CCXI.)

1530. November . . Bischof *Egbert* von Münster ist einer der Gesandten, welche König *Lothar* an den aus Italien vertriebenen Papst *Innocentius* schickt, und wohnt dem Concilium bei, welches letzterer zu Clermont hält. Otton. Frising. Chron. lib. VII. cap. 18. — Die Verhandlungen des Concils zu Clermont, aus welchen auch die Zeit desselben hervorgeht, in Baluzii Miscell. T. VII. p. 74.

1131.

1531. März 22. (Dominica ante mediam Quadragesimam.) Grosse Reichs- und Kirchen-Versammlung zu Lüttich, in Gegenwart des Papstes Innocentius und des Königs Lothar. Annal. Sax. l. c. p. 767.

1532. *Fridericus* Coloniensis archiepiscopus cum suis (scil. comprovincialibus, worunter also auch die Westfälischen Bischöfe), *Norbertus* Magdeburg. archiep. cum suis, u. a. Zeugen in König *Lothars* Urkunde für die Kirche S. Johannis zu Lüttich. Act. Leod. a. 1131 (ohne Zweifel zur Zeit des vorged. Reichstages). Martene et Durand Vet. Script. et Monum. Collect. ampliss. T. I. p. 704.

1533. April 23. *Wicbold*, Abt zu Stablo (der nachmalige Abt zu Corvey), ist Zeuge in einer Urkunde König *Lothars* für das Kloster Epternach. D. Treveris IX. Kal. Maj. 1131, a. R. VI. Miraei Opp.

T. I. p. 278. Hontheim Hist. Trevir. T. I. p. 516. (mit VIII. Kal. Maj.). — Die folgenden Urkunden, worinn *Wicbold* (Wibald) als Abt von Stablo vorkommt, werden, wenn sie nicht aus einem besondern Grunde zu bemerken sind, übergangen. — Über *Wibalds* Leben vgl. Martene et Durand Veterum Scriptorum et Monumentorum amplissima collectio, T. II. p. 153—183., und die darauf folgende Sammlung seiner Briefe, die an historisch merkwürdigen Nachrichten sehr reich sind, deren Benutzung aber durch den fast durchgängigen Mangel des Datums sehr erschwert wird. Die in der angef. Ausgabe angenommene Zeitordnung ist oft sehr willkürlich.

1534. *Egbert,* Bischof zu Münster, wird vom König Lothar nach Italien geschickt, um den Gegenpapst Anaklet zur Unterwerfung zu bewegen; er kommt jedoch nicht dahin, sondern kehrt, aus Furcht vor dem Gegenkönig Conrad, um, geht nach Böhmen und feiert zu Wissehrad bei Prag den Tag Invent. Crucis (3. Mai).

1535. *Egbert,* Bischof zu Mimigardevord, hebt, mit päpstlicher Bewilligung, das Nonnenkloster Liesborn, wegen übler Aufführung der Nonnen, auf, und setzt Mönche Benedictiner-Ordens daselbst ein. Act. a. 1131. Lothar. R. a. VII. Niesert M. U. S. 4. B. S. 98. (CCXII.)

1536. December 25. Weihnachtsfest, welches der König zu Cöln feiert, wo zugleich die Ordination des dortigen Erzbischofs Bruno statt findet, welcher auch Bischof *Egbert* von Münster beiwohnt. Annal. Sax. l. c. p. 767 (zu 1132). Chron. S. Pantal. l. c. p. 929.

1537. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt das von einer Wittwe *Gepa* gestiftete Augustiner-Nonnenkloster Aroldessen. Act. a. 1131. Unter den Zeugen: der Dompropst Bernhard, der Dechant Altmar, u. a. m. Varnhagen Waldeck. Gesch. Urk. S. 5.

1538. *Andreas,* Bischof zu Utrecht, incorporirt die Kirche zu Ulfen in der Twenthe dem Kapitel S. Petri zu Utrecht. D. Trajecti a. 1131, Lothar. R. a. VII. Lindeborn Hist. Episc. Daventr. p. 440., und daraus Jung Hist. Comit. Benthem. Cod. dipl. p. 7.

1132.

1539. Januar 9. *Ecbert,* Bischof zu Münster oder Mimigardevord, stirbt zu Cöln. (Vgl. Nr. 1536.) Annal. Sax. l. c. p. 767. Todestag nach dem Necrol. eccl. maj. Monaster. und eben so Necrol. Hild. ap. Leibnit. Scr. R. Br. T. I. p. 763. u. a. — Sein Leichnam wurde nach seinem bischöflichen Sitze zurückgebracht und hier ehrenvoll bestattet. Annal. Sax. l. c. — Das Necrol. Monast. berichtet von ihm, er habe zuerst die Domkirche mit Blei gedeckt und ihre Fenster mit Glasgemälden versehen (tecta ecclesiae plumbo stabilivit et parietes templi vitris illuminavit). Dass er auch das Kloster Überwasser wiederherstellte, berichten die Münster'schen Chroniken. Eine Schenkung an dasselbe erfahren wir aus der Bestätigung seines Nachfolgers (Nr. 1541). — Sein Nachfolger *Wernher* war Canonicus zu Halberstadt, und ein Bruderssohn des Erzbischofs Anno von Cöln. Annal. Sax. l. c.

1540. März 18. Die Bischöfe *Sigiward* von Minden und *Thithard* von Osnabrück sind Zeugen in einer Urkunde des Königs *Lothar* für das Kloster S. Pantaleon zu Cöln. D. Colon. XV. Kal. April. 1132, a. R. VII. Lacomblet Urkundenb. I. S. 207.

1541. *Wernher,* Bischof zu Münster, bestätigt die von seinem Vorgänger *Ecbert* gemachte Schenkung einer Rente aus Friesland an das Kloster S. Mariae in Suburbio (Überwasser). Act. a. 1132, Lothar. R. a. VIII. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 323. (CCXIII.)

1542. *Hamuko,* Abt zu Paderborn, erwirbt eine Hove zu Atlon tauschweise für eine andere zu Hilasan. A. 1132. Bisher ungedruckt. (CCXIV.)

1133.

1553. Mai 25. *Wernher*, Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde des Bischofs *Otto* zu Halberstadt. D. in Gathersleve VIII. Kal. Jun. 1133. Ledebur Archiv VIII. S. 280.

1544. Junius 4. Kaiserkrönung zu Rom, wohin Bischof *Bernhard* von Paderborn den Kaiser *Lothar* begleitet hatte. Annal. Hildes. l. c. p. 115. Annal. Sax. l. c. p. 768. Gobelin. Pers. Cosmodr. l. c. p. 268.

1545. „ „ Die Bischöfe von Paderborn und Osnabrück nehmen zu Rom an dem Gerichte Theil, welches Kaiser Lothar über den Gegenpapst Anaklet (Petrus Leonis) niedersetzte. Pertz. Leg. T. II. p. 81.

1546. „ 5. Papst *Innocentius II.* bewilligt dem Bischof Bernhard von Paderborn und dessen Nachfolgern den Gebrauch des Rationale (einer Auszeichnung bei der bischöflichen Amtskleidung) an gewissen Festtagen. D. Laterani Non. Jun. 1133, pontif. a. IV. Schaten A. P. I. p. 509. (CCXV.)

1547. „ 26. Grosse Feuersbrunst zu Paderborn, welche die Domkirche und fast die ganze Stadt zerstört. Annal. Sax. l. c. p. 768. Gobel. Pers. l. c. p. 268.

1548. Julius 13. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, entscheidet, dass ein Villicus die zu seiner Villication gehörigen Leute, ohne Genehmigung des Prälaten, von dem er die Villication hat, nicht verwechseln oder freilassen darf. D. die Margaretae 1123 (sic). Wigands Archiv f. G. u. A. K. Westf. 3. B. S. 91. — Die Jahrzahl 1123 kann unmöglich richtig sein, da Bischof *Bernhard* erst 1128 zur Regierung kam; es dürfte also wohl 1133 zu lesen sein.

1549. Kaiser *Lothar* bestätigt dem Stifte Corvey, auf Bitten des dortigen Abtes Volcmar, den Besitz der Fischerei genannt Hokwar, welche demselben schon vom Kaiser Ludwig verliehen war, welche aber Herzog Heinrich von Baiern, nebst einer Gräfinn Eilica und ihrem Sohne Adalbert, seither unrechtmässig bessessen hatten. Act. Bardewich a. 1133. Schaten A. P. I. p. 512. Falcke C. Tr. Corb. p. 341. Orig. Guelf. T. II. p. 516. — Es ist von dieser Urkunde nur ein, vom Stadtrathe zu Höxter beglaubigtes, undatirtes Transsumt vorhanden, welches, so wie die Urkunde überhaupt, sehr unzuverlässig, daher auch der Wiederabdruck unterblieben ist. Im Kopialbuche fehlt die Urkunde, und Falcke's angebliches Original hat nicht existirt.

1550. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, gibt dem Stifte Corvey, auf Bitten des dortigen Abtes Folcmar, und insbesondere zur Präbende der Brüder, die Noval-Zehenten bei der villa Huxeri, zu Bilenberg und Frithibugil, und bestätigt die ähnlichen Bewilligungen seiner Vorfahren. A. 1133, imperante Lothario. Im ältesten Kopialbuche des Stifts Corvey, fol. LV. b. Noch ungedruckt; doch ist der Abdruck, wegen augenscheinlicher Ungenauigkeit und Mangelhaftigkeit der Abschrift, unterblieben.

1551. Rudolf von Steinvorth schenkt dem Kloster zu Lette (nachher Clarholt genannt) sein freies Eigenthum zu Fullenho (nach anderer Lesart Uilenho), nehmlich 22 Waren in verschiedenen Marken, welches der Bischof Andreas von Utrecht, unter dessen Jurisdiction dieselben liegen, mit seinem Banne bekräftigt. A. 1133, Lothar. R. a. VII. Annal. ord. Praemonstr. T. I. p. 394., und daraus bei Niesert M. U. S. 2. B. S. 132.; nach einer bessern Abschrift ebd. 5. Bd. S. 3.

1134.

1552. Januar 1. *Wernher*, Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde des Kaisers *Lothar* für die Marien-Kirche zu Antwerpen. D. Aquisgrani Kal. Januar. 1133, a. R. IX. Imp. II. Miraei Opp. T. I. p. 279. — Die Jahrzahl 1133 passt nur zu der Zeitrechnung, welche das Jahr mit dem 25. März anfängt; doch erregt auch ann. Imp. II. Bedenken.

1553. April 15. Osterfest, vom Kaiser in Halberstadt gefeiert, wobei unter andern auch Bischof *Siward* von Minden und Abt *Volkmar* von Corvey anwesend sind. Chron. Halberst. ap. Leibnit. Scr. T. I. p. 135.

1554. Kaiser *Lothar* beurkundet, dass der Edle Rudolf von Stenfort, zu seinem und seiner Ältern Gedächtniss, mit Einwilligung seiner Brüder Ludolf und Udo, seine Besitzungen an den Orten Lette, Claholte, Mackenberge, Vilmeringthorpe, Ruplo, Ohthepe, Chaverwigh, Elsve, und in loco maritimo Vullenho genannt, bis zum Wasser genannt Lethe, zum Gebrauch der, nach der Regel des Heil. Augustinus, dem Herrn Dienenden, an dem Gerichtsplatze Hathemareslo, wo Godeschalcus den Vorsitz geführt, zu Händen des Vogtes Hermann Davenstroth übergeben; nimmt die geistliche Stiftung (nehmlich das Kloster Claholt) in seinen Schutz, und bewilligt derselben die freie Wahl des Vogtes. Dat. per manum Norberti Archicancellarii et Magdeburgensis Archiepiscopi, a. 1134, Lothar. R. a. VIII. Imp. I. — Unter den Zeugen befinden sich die Bischöfe *Werner* von Münster, *Siward* von Minden, *Thiethard* von Osnabrück; die Grafen Otto von Rinecghe, Hermann von Calverlage, Adolf von Berge; Hermann von der Lippe, u. a. m. Annal. ord. Praemonstr. T. I. p. 395.; daraus Niesert M. U. S. 2 B. S. 134., und abermals 5. B. S. 5.; auffallend fehlerhaft; etwas richtiger Jung Hist. Comit. Benthem. Cod. dipl. p. 359. — Obgleich weder Ort noch Tag angegeben ist, muss die Urkunde doch, wegen des Erzbischofs *Norbert,* noch hieher gehören.

1555. Jun. 6. (Fer. IV. in ebdom. Pentecostes.) *Norbert,* Erzbischof zu Magdeburg, der Stifter des Prämonstratenser-Ordens und erste Propst zu Kappenberg, stirbt. — Er wurde am folgenden Montage, 11. Jun., in dem von ihm gestifteten Liebfrauen-Kloster zu Magdeburg begraben. Annal. Sax. l. c. p. 769.

1556. „ „ *Volcmar,* Abt zu Corvey, ist Zeuge in einer Urkunde, worin Kaiser *Lothar* die Abtei Svaega in Baiern dem Bisthum Bamberg übergibt. Act. Merseburch VIII. Id. Jun. 1134. v. Schultes histor. Schr. II. S. 352.

1557. „ 15. *Bruno,* Erzbischof zu Cöln, stellt die, durch Nachlässigkeit der Vorfahren geschmälerten Rechte seines Hofes zu Gelmen wieder her. D. XVII. Kal. Jul. 1134, Lothar. R. a. VIII. Archiep. II. Kindlinger Hörigk. S. 235. (CCXVI.)

1558. Jul. 18. Henricus de Volmudissteine, Zeuge in einer Urkunde des Erzbischofs *Bruno* zu Cöln, für die Kirche zu den Maccabäern daselbst. D. Colon. XV. Kal. Aug. 1134. Original im Königl. Geh. Staats-Archive zu Berlin. Kindlinger Volmest. II. S. 3. (aus einer Abschrift.) Lacomblet Urkundenb. I. S. 211.

1559. *Wernher,* Bischof zu Münster, bestätigt die Stiftung, Güter und Privilegien des Klosters Claholt. Die angegebenen Besitzungen liegen an den Orten Claholt, Lette, Mackenberg, Ruplo, Gunewig, Vilmeringtorp, Vuchtorp, Elsve und Vullenho. A. 1134, Lothar. R. a. IX. Imp. II. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 19.

1560. Derselbe bestätigt die von seinem Vorgänger *Egbert* bewirkte Verwandlung des Nonnenklosters Liesborn in ein Benedictiner-Mönchskloster, und übergibt demselben die Kapelle Watdenhart. A. 1134, Loth. R. a. X. Imp. II. Niesert M. U. S. 4. B. S. 101. (CCXVII.)

(1134 — 1151.)

1561. *Heinrich,* Dompropst zu Münster, schenkt die Oblationen der neuen Domherren (novitiorum fratrum), welche bis dahin die Pröpste empfingen, mit Zustimmung des Bischofs *Wernher,* und zu seiner Memorie, dem Domkapitel. Necrol. eccl. maj. Monast. ad d. XI. Februar. — Der Propst Heinrich erscheint in Urkunden von 1134 bis 1154; Bischof Wernher aber starb 1151.

1135.

1562. April 9. *Siward,* Bischof zu Minden, Zeuge in einer Urkunde des Kaisers *Lothar* für das Kloster Hildesleven. D. Halberstadt, fer. III. in Pascha 1135. Gercken Cod. dipl. Brandenb. I. S. 6.

1563. Jul. 15. Kaiser *Lothar* bestätigt, auf Bitten seiner Gemahlinn, der Kaiserinn Richenza, das Recht der Ministerialen der Kirche zu Wildeshausen, wie sie dasselbe zur Zeit des Herzogs Magnus gehabt haben, setzt sie darin seinen eignen und des Herzogs Heinrich Ministerialen gleich, und befreit sie, mit Einwilligung des Vogtes Egilmar, von dessen Vogteigericht; mit namentlicher Angabe derjenigen, welche durch ihre Geburt zum Ministerialen-Rechte gehören. Act. Buchstadihude Id. Jul. 1135, a. R. X. Imp. III. — Der Propst Otto, der Decanus Ratbert und mehrere Canonici der Kirche zu Wildeshausen sind genannt. Eccard Hist. geneal. princ. Sax. super. p. 23. mit der falschen Jahrzahl 1035; auch sonst fehlerhaft. Orig. Guelf. T. II. p. 521., mit V. Id. Jul. Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. VI. S. 229.

1564. August 1. *Anselmus* Episc. Mindensis, Zeuge in einer Urkunde des Kaisers *Lothar* für das Stift Königs-Lutter. D. Kal. Aug. 1135, a. R. X. Imp. III. Orig. Guelf. T. II. p. 524.; aber falsch, da es einen Bischof *Anselm* zu Minden nicht gab, vielmehr Bischof *Siward* dort lebte. Vermuthlich ist der Name des Bisthums, welchem jener *Anselm* vorstand, und der darauf folgende Name des Bischofs von Minden, in der Abschrift ausgefallen.

1565. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt dem Kloster daselbst (Abdinghof) die Zehentfreiheit des Hofes zu Atlon. A. 1135. Bisher ungedruckt. (CCXVIII.)

1136.

1566. März 21. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt die Verlegung des Nonnenklosters von Iburg nach Gehrden, und befreit dasselbe von der Archidiaconal-Jurisdiction. D. Patherborn. XII. Kal. April. 1036, Lothar. R. a. XII. Imp. IV. Monum. Paderb. p. 180. Schaten A. P. I. p. 516. (CCXIX.)

1567. „ 22. (Osterfest, vom Kaiser in Aachen gefeiert.) *Werner,* Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde des Kaisers *Lothar* für die Kirche S. Jacobi zu Lüttich. Act. Aquisgrani a. 1136, Imp. III. Quix Cod. dipl. Aquens. I. p. 68. — Die nähere Zeitbestimmung erhellet aus der Angabe des Kaisers: cum Pascha Aquisgr. celebrarem.

1568. August 4. Kaiser *Lothar* nimmt das Kloster Marienmünster in seinen Schutz. D. Corbeie prid. Non. Aug. 1136, a. R. XI. Imp. IV. Schaten A. P. I. p. 516. Falke C. Tr. Corb. p. 217. (CCXX.)

1569. „ 15. Grosser Reichstag zu Würzburg, von wo der Kaiser nach Italien zieht. — Während der Abwesenheit des Kaisers wird zwischen denen von Soest und von Arnsberg eine verheerende Fehde geführt. Annal. Sax. l. c. p. 770. Chron. S. Pantal. l. c. p. 930.

1570. *Werner,* Bischof von Münster, ist Zeuge bei einem Gütertausche des Erzbischofs *Bruno* von Cöln mit dem Stifte S. Cassius zu Bonn. Act. Colon. in eccles. S. Petri, in generali conventu episcoporum, abbatum et multarum venerabil. personarum, a. 1136. Günther Cod. dipl. I. S. 221.

1571. Derselbe schenkt dem Kloster Liesborn Zehenten zu Dullen und Beldinchausen. A. 1136, Lothar. R. XII. Imp. IV. Niesert M. U. S. 4. B. S. 104. (Vgl. CCXVII.)

(1136—1143.)

1572. Papst *Innocentius II.* bestätigt die Umwandlung des ehemaligen Nonnenklosters Liesborn in ein Benedictiner-Mönchskloster, und dessen Besitzungen. D. Pisis, VIII. Kal. Octobr. s. a. Niesert M. U. S. 4. B. S. 106. (CCXXI.) — Die Urkunde muss zwischen die angegebenen Jahre fallen, da sie der im J. 1136 geschenkten Zehenten (Nr. 1570.) gedenkt, 1143 aber der Papst starb.

1137.

1573. Februar 11. *Thiethard,* Bischof zu Osnabrück, stirbt. Todestag nach Necrol. Osnabr. u. a. Das Todesjahr muss 1137 sein, da seinem Nachfolger eine vierjährige Regierung zugeschrieben wird. Erdm. Chron. Osnabr. l. c. p. 210. — Sein Nachfolger *Udo* war vorher Propst zu Hildesheim.

1574. Jul. 7. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, beurkundet einen Tausch zwischen dem Abte *Volcmar* zu Corvey und dem Abte *Hartwig* zu Flictorp, worin ersterer auf die Zehenten der zu der villa Flictorp gehörigen Hoven, zu Gunsten des letzteren, verzichtet, und dafür ein Vorwerk zu Niederen-Gambeke erhält. D. Non. Jul. 1137, Episc. a. X. Unter den Zeugen ist der Dompropst Wino, der Dechant Reimbert u. A. Schaten A. P. I. p. 521.

1575. September 23. Kaiser *Lothar* bestätigt dem Abte *Wibald* die Privilegien des Klosters Stablo, dessen Verwaltung derselbe nicht aufgegeben, obschon er von den Brüdern des Monasterii Cassinensis, violenta et admirabili prorsus electione, zum Abt erwählt worden. Act. Aquini in Campania, X. Kal. Octobr. 1137, a. R. XIII. Imp. V. Miraei Opp. T. I. p. 687. Orig. Guelf. T. II. p. 535. — Über Wibalds Wahl vgl. Chron. monast. Cassin. ap. Pertz. Scriptor. T. VII. p. 838. sqq. Wibald legte jedoch die Verwaltung der Abtei Monte Cassino bald wieder nieder und kehrte nach Deutschland zurück. Vgl. dessen Briefe in Martene et Durand Vet. Script. et Monum. Collect. ampliss. T. II. p. 190. sq.

1576. Oktober 2. Papst *Innocentius II.* nimmt das Kloster zu Schwalenberg (Marienmünster) in seinen Schutz. D. in territorio Romano, VI. Non. Octobr. 1137, pontif. a. VIII. Schaten A. P. I. p. 520. (CCXXII.)

1577. December 4. *Wernher*, Bischof zu Münster, beurkundet die, bei erledigtem erzbischöflichen Stuhle zu Cöln, von ihm verrichtete Einweihung der, von der Edlen Udilhildis auf ihrem väterlichen Erbe zu Prunern gestifteten, und der Pfarrkirche zu Wurma untergeordneten Kapelle. D. II. Non. Decembr. 1137, Lothar. R. XIII. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 324. (CCXXIII.)

1577. *Wernher*, Bischof zu Münster, stiftet seine Memorie durch Schenkungen an beide Domkirchen zu Münster und verschiedene einzelne Altäre derselben, aus Gütern zu Loen, Dülmen, Amuluncburen, Steinvord, Greven u. a. m. A. 1037. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 260. (CCXXIV.)

1578. Derselbe schenkt der Kirche S. Marien (Überwasser) ein Talent, halb aus Gütern bei der Stadt (prope civitatem) Münster, halb aus dem Kirchspiel Havechisbeke, und andere Renten; bestätigt auch die Schenkung eines Ortes an der Ems bei Telgit, durch den villicus Wulfhard, an dieselbe. A. 1137. Niesert M. U. S. 2. B. S. 144. (CCXXV.)

1579. Derselbe (Bischof zu Mimigardevord) übergibt dem Kloster Varlar die Pfarrkirche zu Coesfeld und ein Haus zu Were mit dem Zehenten. A. 1137. Unter den Zeugen ist Otto, Propst zu Kappenberg, und Otto, Canonicus daselbst (der vormalige Graf und Mitstifter des Klosters). Niesert M. U. S. 2. B. S. 141.

1138.

1580. April 8. *Wernher* (Warnerus), Bischof zu Münster, ist Zeuge in einer Urkunde König *Conrads III.* für die Abtei Burtscheit. D. Colon. VI. Id. April. 1138, a. R. I. Lacomblet Urkundenb. I. S. 216.

1581. „ 9. *Udo*, Bischof zu Osnabrück, Zeuge in einer Urkunde desselben Königs für das Bisthum Utrecht. D. Colon. V. Id. April. 1138, a. R. I. Heda Hist. Ultraj. p. 157. Miraei Opp. T. I. p. 526. Mieris groot Charterb. I. p. 91.

1582. „ 10. Die Bischöfe *Werner* von Münster und *Udo* von Osnabrück, Zeugen in einer Urkunde desselben Königs für das Marien Stift zu Aachen. D. Colon. IV. Id. April. 1138, a. R. I. Miraei Opp. I. p. 386. Lacomblet Urkundenb. I. S. 217.

1583. „ 11. Dieselben Bischöfe, Zeugen bei eben dieses Königs Bestätigung der Privilegien der Abtei Stablo. D. Colon. III. Id. April. 1138. Martene et Durand Collect. ampliss. T. II. p. 105.

1584. *Werner*, Bischof zu Münster, wird als Schiedsrichter mit zugezogen bei Erzbischof *Arnolds* von Cöln Entscheidung eines Rangstreites der Pröpste von Bonn und Xanten mit dem Propste von S. Ge-

reon zu Cöln. Act. Colon. a. 1138. Günther Cod. dipl. I. S. 249. Auf die Zeit der Urkunde lässt sich aus dem Ausstellungsorte, verglichen mit dem Datum der vorigen Urkunden, schliessen.

1586. Derselbe, Zeuge in einer Urkunde K. *Conrads III.* für das Kloster S. Walburgis zu Heiligenforst. D. Mogunt. a. 1138, R. a. I. Würdtwein N. Subsid. T. VII. p. 100.

1587. Derselbe, Zeuge in einer Urkunde K. *Conrads III.* für die Kirche zu Laach. D. Mogont. a. 1138. Original im Königl. Geheimen Staats-Archive zu Berlin. — Die Folge der Orte ergibt die Zeitfolge dieser Urkunden. z. d. Acta Palat. 3, 128

1588. Die Bischöfe *Werner* von Münster, *Udo* von Osnabrück und *Bernhard* von Paderborn sind Zeugen in einer Urkunde K. *Conrads III.* für das Kloster S. Blasii auf dem Schwarzwalde. D. Babenberch a. 1138. Herrgott Geneal. dipl. gent. Habsburg. Vol. II. p. 158. — Nach Otton. Frising. Chron. lib. VII. cap. 23. war der König am Pfingstfeste (22. Mai) in Bamberg.

1589. August 2. *Folcmar,* Abt zu Corvey, stirbt. Cod. mscpt. Corb. — Sein Nachfolger war *Adalbero,* ein Bruder des Herzogs Heinrich von Sachsen. Annal. Sax. l. c. p. 776.

1590. September 4. *Athelbert II.,* Erzbischof zu Mainz, entscheidet einen Streit zwischen den Kirchen zu Heiligenstadt und Helmwardeshausen, wegen eines Gutes zu Fridewarderoth. Act. Restiberg, II. Non. Sept. 1138, Conr. R. a. I. Bisher ungedruckt. (CCXXVI.)

1591. Oktober 11. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, gibt dem Kloster Marienmünster die Zehenten zu Seibike, Mechtestestorpe, Rothe, und mehrere andere Güter. D. Paderborne V. Id. Octbr. 1138, Conr. R. a. I. Bisher ungedruckt. (CCXXVII.)

1592. „ „ Derselbe eignet dem Nonnenkloster zu Iburg ein Gut zu Erpinctorp, und gibt demselben verschiedene Zehenten. D. Paderburne V. Id. Octobr. 1138, Conr. R. a. I. Episc. a. XI. Bisher ungedruckt. (CCXXVIII.)

1593. *Arnold I.,* Erzbischof zu Cöln, gibt der Abtei Altenberg unter andern ein Gut genannt Wanemala in Westfalen. S. d. Unter den Zeugen: Heinrichus de Volmotstain und Thiemo de Sosaz. Lacomblet Urkundenb. I. S. 220. — Die Urkunde gehört ohne Zweifel in dieses Jahr, da schon am 26. Febr. 1139 die päpstliche Bestätigung der geschenkten Güter erfolgte.

1594. *Wernher,* Bischof zu Münster, eignet dem Kloster Liesborn die von seinem Ministerialen Albert von Wormen demselben geschenkten, bisherigen Lehengüter. A. 1138, Conr. R. a. I. Bisher ungedruckt. (CCXXIX.)

1595. *Engelbert,* Propst, und das Kapitel des alten Domes zu Münster, geben, in Gegenwart und mit Genehmigung des Bischofs *Wernher,* dem Thietmar und seiner Schwester Gerburg ein Haus in Gewinn. A. 1138. Wilkens Gesch. d. St. Münster S. 76. (CCXXX.)

1596. *Beatrix,* Äbtissinn zu Heerse, wird Äbtissinn zu Quedlinburg. Annal. Sax. l. c. p. 776.

(1138—1146.)

1597. Henricus de Aldenthorrin (Attendorn) wird genannt als Zeuge in einer Urkunde Erzbischof *Arnolds I.* zu Cöln, für die Kirche zu Rees. S. d. Lacomblet Urkundenb. I. S. 243. — Die Zeit kann nur nach den oben angegebenen Regierungsjahren des Erzbischofs bestimmt werden.

(1138—1152.)

1598. König *Conrad III.* erlaubt dem Grafen *Godefrid* von Arnsberg und Cuich, auf einem seiner Erb- oder Lehengüter ein Schloss zu bauen. S. d. Kindlinger M. B. II. Urk. S. 175. Seibertz Urkundenb. I. S. 59.

(1138 — 1156.)

1599. *Arnold,* Erzbischof zu Cöln, bewilligt dem Pfarrer zu Glinthvelde, die dortige Kirche von jedem beliebigen Bischof, welcher dahin kommen möchte, weihen zu lassen. S. d. Seibertz Urkundenb. I. S. 63. — Die Urkunde kann nur zwischen die obigen Jahre gesetzt werden, da es ungewiss, ob *Arnold I.* oder *II.* gemeint ist.

1600. Dechant und Kapitel des S. Patroklus-Stiftes zu Soest beurkunden die Rechte der Wachszinsigen ihrer Kirche. S. d. Kindlinger M. B. II. Urk. S. 172. Seibertz Urkundenb. I. S. 57. — Zu Folge der Schriftzüge und des aufgedruckten Siegels muss die Urkunde, wie Seibertz bemerkt, in die Zeit der beiden Arnolde gehören.

1139.

1601. Januar 5. Die Bischöfe *Bernhard* von Paderborn, *Werner* von Münster, *Udo* von Osnabrück und *Siward* von Minden sind Zeugeu in König *Conrads III.* Stiftungs-Urkunde der Kirche zu Sigeberch, welche, so wie die Kirche in der Burg Lübeck, dem Priester *Vicelinus* übergeben wird. Act. Goslar. Non. Januar. 1139, a. R. I. Urkundenbuch der Stadt Lübeck I. S. 2.

1602. Februar 26. Papst *Innocentius II.* bestätigt der Abtei Altenberg, unter andern Besitzungen, auch den Hof Wanemala. D. Laterani IV. Kal. Mart. 1139, pontif. a. XI. Lacomblet Urkundenb. I. S. 221. (Vgl. Nr. 1593.)

1603. Mai 28. *Werner,* Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde König *Conrads III.* für das Kloster Einsiedeln. D. Argent. V. Kal. Jun. 1139, a. R. II. Herrgott Geneal. Habsburg. Vol. II. p. 163.; — und in einer Urkunde desselben Königs für die Abtei Sels. D. eod. Schöpflin Alsat. diplom. I. p. 221.

1604. Derselbe, Zeuge in einer Urkunde desselben Königs, die Abtei S. Maximin zu Trier betreffend. Act. Argent. a. 1139. Hontheim Hist. Trevir. I. p. 542. — Die Zeit dieser Urkunde ist aus dem Datum der beiden vorhergenannten zu schliessen.

1605. Papst *Innocentius II.* nimmt das Kloster Heerse, auf Bitten der dortigen Äbtissinn *Beatrix,* in seinen Schutz, und bestätigt demselben seine Güter, so wie die freie Wahl der Äbtissinn und des Vogtes. A. 1139. Schaten I. p. 524.

1606. *Wernher,* Bischof zu Münster, übergibt dem Stifte Kappenberg die Kirchen zu Alen und Werne, nebst dem Archidiaconal-Bann zu Werne. A. 1139. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 22. (CCXXXI.) — Eine undatirte Urkunde des Propstes *Otto* zu Kappenberg über denselben Gegenstand, deren Original nicht mehr nachzuweisen ist, hat Niesert M. U. S. 2. B. S. 200

1607. *Gerthrudis,* Äbtissinn zu Hervord, gibt ihrem Convente die drei Häuser Gagerne, Rothe und Hartbike. A. 1139. Harenberg Monum. ined. S. 108. Falke C. Fr. Corb. p. 747., welcher gegen die Jahrzahl Einwendungen macht, die aber ungegründet sind. (CCXXXII.)

1608. Herimann von Menden und sein Bruder Ludwig, Zeugen in einer Urkunde Erzbischof *Arnolds I.* zu Cöln, für das Kloster Siegburg. A. 1139. Lacomblet Urkundenb. I. S. 224.

1609. Heinrich von Volmodisten (Fulmodestein), Zeuge in einer Urkunde Erzb. *Arnolds I.* zu Cöln, für das Stift Hamborn. Act. Colon. in celebri conventu cleri et populi, 1139. Lacomblet Urkundenb. I. S. 222.; — und in einer Urkunde desselben Erzbischofs für das Severins-Stift zu Cöln. A. 1139. Ebd. S. 225.

(1139 — 1142.)

1610. *Wernher,* Bischof zu Münster, eignet dem Stifte Kappenberg die von Johann von Lenclere und Anderen ihm zu diesem Behufe resignirten Güter Hovestadt u. a. m. S. d. Niesert M. U. S. 2. B. S. 167. (CCXXXIII.)

1611. Derselbe gibt der Kirche zu Asbeke einen Zehenten im Kirchspiel Willeberge, welchen der bisherige Lehens-Inhaber Amelungus ihm zu diesem Behufe resignirt hat. S. d. Niesert M. U. S. 4. B. S. 111. — Aus dem sonstigen Vorkommen der in diesen beiden Urkunden als Zeugen genannten Stiftsgeistlichen ergibt sich, dass sie zwischen die obigen Jahre gehören.

1140.

1612. Februar 9. Die Bischöfe *Bernhard* von Paderborn und *Udo* von Osnabrück sind Zeugen in einer Urkunde König *Conrads III.* für die Abtei Stablo. D. Wormat. V. Id. Februar. 1140, a. R. II. Miraei Opp. T. I. p. 688.

1613. Dieselben, Zeugen in einer Urkunde desselben Königs für das Kloster Pforta. D. Wormat. a. 1140. Thuringia sacra p. 827. Bertuch. Chron. Port. p. 17. — Die Gleichheit des Ausstellungsortes lässt auch auf Gleichzeitigkeit mit der vor. Urkunde schliessen.

1614. April 28. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn (Podalbrunnensis), Zeuge in einer Urkunde König *Conrads III.*, das Kloster SS. Petri et Suiperti in Weridi (Kaiserswerth) betreffend. D. in curia Franchenfurt IV. Kal. Maj. 1140, a. R. III.; wobei auch Adelbertus Dux Saxoniae (Albrecht der Bär) als Zeuge erscheint. Lacomblet Urkundenb. I. S. 228.

1615. „ „ *Siward*, Bischof zu Minden, stirbt. Albert. Stad. Chron. ap. Kulpis. p. 271. Todestag nach Necrol. Mind. u. a. — Er schenkte der Kirche zu Minden Güter an der Leine, zu Sutheren, Bedeben, Westerendanhusen, Wechterden und Helmenhorst, und erbaute aus seinen eignen Mitteln die Kirche zu Idenhusen, in welcher er auch begraben wurde. Lerbeck. Chron. l. c. p. 175. — Sein Nachfolger *Heinrich* war bis dahin Abt des Klosters S. Mauritii auf dem Werder gewesen. Albert Stad. et Lerbeck. l. c. Er war ein Zögling des Stifts Corvey, wie er von sich selbst erklärt: Corbeiensis ecclesia me et educavit et erudivit. Martene et Durand Vet. Script. et Monum. Coll. ampliss. T. II. p. 429.

1616. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, schenkt dem Kloster Marienmünster die Zehenten der Höfe Catshem und Asserinchusen. A. 1140, Conr. R. III. Bisher ungedruckt. (CCXXXIV.)

(1140—1147.)

1617. *Heinrich*, Bischof zu Minden, gibt dem Kapitel der Kirche S. Martini daselbst den Pacht des Hofes Ripenarth zurück, welchen vorher die Pröpste allein an sich gezogen hatten. S. d. Bisher ungedruckt. (CCXXXV.) — Die Urkunde kann nicht später als 1147 gegeben sein, denn in diesem Jahre kommt der nachmalige Bischof *Werner* schon als Dompropst vor, während hier noch *Conrad* als solcher genannt wird.

(1140—1156.)

1618. *Heinrich*, Bischof zu Minden, gibt dem Edlen Gerhard die Güter zu Holtorpe, Hebbrum und Stavaron im Gau Grindiriga und der Grafschaft des Herzogs Magnus, die derselbe vormals, im Gerichte Windilmanns, der Kirche zu Minden geschenkt hatte, als Lehen auf Lebenszeit, gegen einen Denar jährlichen Zinses, zurück, und fügt denselben noch 6 Mark an Zehenten hinzu. S. d. Würdtwein N. Subsid. dipl. T. XII. p. 389. — Die Urkunde, deren Zeit nur nach den Regierungsjahren des Bischofs bestimmt werden kann, scheint nur Erneuerung einer älteren Urkunde zu sein.

1141.

1619. April 10. *Wernher*, Bischof zu Münster, ist Zeuge bei König *Conrads III.* Beilegung eines Streites zwischen dem Bisthum Basel und dem Stifte S. Blasii. D. Argent. IV. Id. April. 1141, a. R. IV. Herrgott Geneal. Habsburg. Vol. II. p. 165.

1620. April 13. Derselbe, Zeuge in einer Urkunde desselben Königs für die Kirche S. Jacobi zu Lüttich. D. Argent. Id. April 1141. Original im Königl. Geh. Staats-Archive zu Berlin.

1621. Mai 12. *Bernhard*, Bischof zu Hildesheim, nimmt das, in seiner Diöcese, von dem Grafen *Sigefrid* gestiftete Kloster Amelungsborn in seinen Schutz. D. Hildeneshem IV. Id. Maj. 1141. Falke C. Tr. Corb. p. 919.

1622. Jun. 1. *Wernher*, Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde des Bischofs *Rudolf* zu Halberstadt, für das Kloster Paulinzelle. D. Wirzeburc Kal. Jun. 1141. Unter den Zeugen ist König *Conrad III.*, der damals zu Würzburg Reichstag hielt, selbst mit genannt. Schuhmacher verm. Nachr. 6. Samml. S. 45.

1623. „ 29. *Udo*, Bischof zu Osnabrück, stirbt. Todestag nach Necrol. Osnabr. Das Jahr ergibt sich aus dem Regierungs-Anfange seines Nachfolgers. — Er hat das Kloster Gertrudenberg gegründet (vgl. die betr. Urk. seines Nachfolgers), und die beiden Thürme der Domkirche gebaut. Erdm. Chron. l. c. p. 210.

1624. *Wecel*, ein Münsterscher Canonicus, wird zum Bischof von Osnabrück gewählt; da aber der Erzbischof von Cöln die Sache verhindert, so fällt die Wahl auf *Philipp*, Propst zu Deventer. Chron. S. Pantal. l. c. p. 931., zwar zu 1142; die Sache muss aber in das Jahr 1141 gehören, da Bischof *Philipp* noch in diesem Jahre eine Urkunde ausgestellt hat. Letzterer stammte aus dem Hause der Grafen von Katzenelnbogen. Erdm. l. c. Wenck Hess. Landesgesch. I. S. 236.

1625. September 14. *Werner*, Bischof zu Münster, und *Godefrid*, Graf von Arnesberch, Zeugen in einer Urkunde König *Conrads III.* für die Abtei Brauweiler. D. Colon. XVIII. Kal. Octobr. 1141, a. R. IV. Lacomblet Urkundenb. I. S. 232.

1626. December 25. *Arnold*, Erzbischof zu Cöln, gibt dem Kloster Flechtorp, auf Bitten seines Dienstmannes Hildebrand von Sundewich, das bisher von diesem besessene Lehen mit allem Zubehör. Act. in Susatio, in Natali Domini 1141, Archiep. a. IV. Unter den Zeugen befinden sich: Odelricus, Propst zu S. Patroklus in Soest; Otto, Graf zu Ravensberg; Wizzel, Otto und Hermann von Patberg; Heinrich von Volmodestein u. a. m. Lamey Gesch. v. Ravensb. Urk. S. 8. Vgl. Kindlinger M. B. II. Urk. S. 159., und Mooyer in der Zeitschr. für vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. VIII. S. 21.

1627. Derselbe überlässt der Kirche des Heil. Patroklus zu Soest ein Haus und einen eigenhörigen Mann, worüber zwischen dem Kapitel dieser Kirche und dem Schulten des erzbischöflichen Hofes Gelmen ein Streit stattgefunden hatte. Act. in eadem ecclesia, a. 1149, Conr. R. a. IV. pontif. a. IV. Kindlinger Volmest. II. S. 6. Seibertz Urkundenb. I. S. 59.

1628. *Philipp*, Bischof zu Osnabrück, beurkundet, dass ein freier Mann Namens Tiemo, mit Rath und Hilfe des villicus Heckehard von Dissene, sein Haus auf eine andere Hofstäte verlegt, und mit dem gedachten villicus sich dahin abgefunden hat, anstatt des Zehenten jährlich 18 Pfennige und 2 modios Waizen zu geben. Dat. in Yburg, subscribente Thoma capellano episcopi, praesente praefatae curiae familia, a. 1141. Möser s. W. VIII. S. 314.

1142.

1629. April 16. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, eignet dem Kloster zu Iburg die Güter zu Frilinctorp, welches Heinrich, Praefectus civium zu Paderborn, zu Selinchusen und Thedenchusen, welche Liudolf bisher zu Lehen hatte, und fügt verschiedene Zehenten hinzu. Act. in Patherburne XVI. Kal. Maj. 1142, Conr. R. a. V. Episc. a. XV. Bisher ungedruckt. (CCXXXVI.)

1630. Die Nonnen zu Iburg geben dem Praefectus civium Heinrich zu Paderborn und seiner Ehefrau Ascela, aus Dankbarkeit für das geschenkte Gut Frilincthorp, verschiedene Schmucksachen. S. d. Bisher ungedruckt. (CCXXXVII.) — Die Urkunde ist wahrscheinlich mit der vorigen gleichzeitig.

1631. April 23. *Wernher,* Bischof zu Münster, bestätigt die Stiftung des Klosters Honholte. Act. IX. Kal. Maj. 1142. Niesert M. U. S. 2. B. S. 151. (CCXXXVIII.)

1632. Jun. 13. *Arnold,* Erzbischof zu Cöln, gibt dem Stift Essen sechs Häuser zurück, welche demselben durch dessen Ministerialen gewaltsam entrissen waren. Act. Colon. in publico conventu, a. 1142. Westphalia 3. Jahrg. S. 191. Lacomblet Urkundenb. I. S. 235. — Der hier nicht angegebene Tag erhellet aus der folg. Urk.

1633. „ „ *Irmentrudis,* Äbtissinn zu Essen (Astnidensium), beurkundet die zu Cöln, a. 1142, Reg. Cunradi a. V. Indict. V. Id. Junii, durch Vermittelung des Erzbischofs *Arnold* von Cöln und mehrerer anderer Geistlichen, Grafen u. s. w. geschlossene Sühne zwischen dem Stift Essen und dessen Ministerialen. Westphalia 3. Jahrg. S. 192. Lacomblet Urkundenb. I. S. 234.

1634. Oktober 27. Papst *Innocentius II.* nimmt das Kloster Varlar in seinen Schutz und bestätigt dessen Privilegien, mit Vorbehalt der kanonischen Rechte des Diöcesan-Bischofs. D. Lateran. VI. Kal. Novembr. 1142, pontif. a. XIII. Niesert M. U. S. 2. B. S. 147.

1635. December 18. *Philipp,* Bischof zu Osnabrück, beurkundet die von seinem Vorgänger *Udo* begonnene, von ihm selbst aber nunmehr vollbrachte Stiftung eines Nonnenklosters auf dem Berge S. Gertrudis bei Osnabrück. Act. Osnabrugge XV. Kal. Jan. 1142. Möser O. G. II. S. 281. s. W. VIII. S. 76. (CCXXXIX.)

1636. *Wernher,* Bischof zu Münster, gibt der Kirche zu S. Mauritz in suburbio majoris ecclesiae einen Hof zu Bokholte, welchen der villicus zu Loen zu diesem Behufe resignirt hat. A. 1142. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 335. Wilkens Gesch. d. St. Münster S. 78. (CCXL.)

1637. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt dem Kloster daselbst (Abdinghof) ein Gut zu Bellethe. A. 1142. Bisher ungedruckt. (CCXLI.)

1638. Derselbe verlegt das zu Iburg gestiftete Nonnenkloster, wegen der Beschwerlichkeit und Unfruchtbarkeit dieses Ortes, nach Gerdenen. A. 1142, Conr. R. a. IV. Episc. a. XV. Monum. Paderb. p. 181. Schaten A. P. I. p. 527. (CCXLII.)

1639. Derselbe bestätigt dem Kloster Gerdine ein Gut zu Vrodenhusen. A. 1142, Episc. a. XV. Bisher ungedruckt. (CCXLII.)

1143.

1640. Der Graf von Arnsberg verübt Streifereien und Brandstiftungen in der Diöcese Paderborn. Gobelin. Pers. l. c. p. 269.

1641. Mai 29. *Adalbero,* Abt zu Corvey, stirbt. Cod. mscpt. Corb. — Sein Nachfolger *Heinrich* wird ein Schwestersohn des Grafen *Friedrich* von Arnsberg genannt. Annal. Corb. l. c. p. 8. — Sein Bruder, Graf *Sifrid* (von Nordheim) soll ihn gewaltsam in die Abtei eingedrängt haben. Wibaldi epist. in Martene et Durand Collect. ampliss. T. II. p. 317., wo mehreres über seine Wahl und frühere Geschichte.

1642. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, weiht die, nach dem letzten Brande, neu erbaute Domkirche daselbst, ohne jedoch das vom Bischof Imad angeordnete Kirchweihfest abzuändern. Gobel. Pers. l. c. p. 269.

1144.

1643. *Philipp,* Bischof zu Osnabrück, erobert und zerstört, nach langwieriger Belagerung, die Burg Holte, deren Bewohner er wegen Landfriedensbruches bekriegt hatte. Graf Otto von Ravensberg leistete ihm dabei Hilfe. Erdm. Chron. l. c. p. 24.

1644. August 24. (In festo S. Bartholomaei.) König *Conrad III.* hält einen Hoftag zu Corvey, wo unter andern der dortige Abt *Heinrich* angeklagt, von dem damaligen Abt *Wibald* von Stablo aber in Schutz genommen wird. Wibaldi epist. l. c. p. 302.

1645. Oktober 16. *Conrad,* Abt zu Helmwardeshausen, Zeuge in einer Urkunde König *Conrads III.* für das Kloster Reinhausen. D. Hersfeld. XVII. Kal. Novembr. 1144, a. R. VII. Leibnit. Scr. R. Br. T. I. p. 706.

1646. „ 17. König *Conrad III.* bestätigt, auf Bitten des Abtes Wibold von Stablo, dem Abte Conrad zu Helmershausen die von den vorigen Kaisern und Königen diesem Kloster verliehenen Privilegien. D. Hersfeld. XVI. Kal. Novembr. 1144, a. R. VII. Unter den Zeugen ist Bernhard, Bischof zu Paderborn. Wenck Hess. Landesgesch. II. Urk. S. 93.

1647. *Arnold,* Erzbischof zu Cöln, bestätigt den Klöstern S. Marien zu Münster und Liesborn den von dem Bischof Werner zu Münster ihnen gemeinschaftlich übertragenen Besitz des Hofes Worma (im Jülicher Lande). A. 1144. Niesert M. U. S. 2. B. S. 156. (CCXLIV.)

1648. Derselbe verleiht den Einwohnern der, an der äussersten Grenze seines Bisthums gelegenen villa Medebeka, nachdem er daselbst eine Kirche geweiht, das Stadtrecht der Stadt Soest. A. 1144. Seibertz Urkundenb. I. S. 60.

1649. *Werner,* Bischof zu Münster, ist Zeuge bei des Erzbischofs *Arnold* zu Cöln Entscheidung eines Streites zwischen der Abtei S. Pantaleon und der Kirche S. Mauritz zu Cöln. A. 1144; Lucii pontif. a. I. Conr. R. a. VIII. Lacomblet Urkundenb. I. S. 241.

1650. Derselbe schenkt das von dem villicus Wulfhard ihm zu diesem Behuf übergebene, zu dem Hofe Frankenvurth in der villa Telgot gehörige Jus silvestre in dem Walde Berlare, an das Kloster S. Marien zu Münster. A. 1144. Niesert M. U. S. 2. B. S. 161. (CCXLV.)

1651. Derselbe gibt dem Abte Balduin zu Liesborn den Archidiaconal-Bann der Kirche daselbst, und schenkt ihm einen Zehenten zu Warntorf. Act Monaster. a. 1144, Conr. R. a. VII. Niesert M. U. S. 4. B. S. 109. (CCXLVI.)

1652. Derselbe bewilligt dem Kloster Liesborn die Ablösung eines Zehenten zu Mulebeche. S. d. Bisher ungedruckt. (CCXLVII.) — Die Urkunde, die im Liber quorund. privil. monast. Liesborn. unmittelbar auf die vorige folgt, scheint mit derselben ziemlich gleichzeitig zu sein.

1653. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt die Besitzungen des Klosters daselbst. A. 1144, Conr. R. a. VII. Bisher ungedruckt. (CCXLVIII.)

1654. Derselbe bestätigt einen Gütertausch zwischen Heinrich, dem Stifter und Vogt des Klosters Gerdine, und Otto von Vesperthe. A. 1144, Conr. R. a. VII. Episc. a. XVII. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 26. (CCXLIX.) — Wenn in dieser Urkunde ein Dompropst *Bernhard* genannt wird, so scheint dies auf einem Versehen des Abschreibers zu beruhen, und vielleicht der Dechant dieses Namens (Vgl. Nr. 1663.) gemeint zu sein, da sonst in diesem Jahre, und später, noch der Dompropst *Wino* vorkommt. Die Urkunde würde dann in eine spätere Jahreszeit als die folgende, welche noch den Dechant *Odelricus* nennt, gehören.

1655. *Conrad,* Abt zu Paderborn, gibt einem gewissen Walther 12 Morgen Neubruch-Landes in dem Sundern bei der Stadt, unter der Bedingung, jährlich 6 Malter Waizen auf des Klosters Granarium zu liefern. A. 1144. Bisher ungedruckt. Die Original-Urkunde ist indessen so sehr beschädigt, dass eine vollständige, oder nur einigermassen zuverlässig zusammenhangende Abschrift nicht mehr gegeben werden kann, und selbst das Obige nur mit grosser Mühe zu ermitteln war. Unter den Zeugen sind noch die Namen des Dompropstes Wino und des Dechanten Odalricus zu erkennen. Auch das Siegel ist verloren gegangen.

1145.

1656. König *Conrad III.* bestätigt die Rückgabe der, dem Stifte Corvey durch die Markgräfinn Eilicha entzogenen Fischerei bei Hugwer, durch deren Sohn, den Markgrafen Adelbert, an den Abt Heinrich zu Corvey. D. ap. Corbeiam a. 1145, a. R. VIII. Schaten A. P. I. p. 531. Falke C.

Tr. Corb. p. 342. (CCL.) — Der Aufenthalt des Königs in Corvey muss in den Anfang des Jahres fallen.

1657. Oktober 18. Die Bischöfe *Werner* von Münster und *Udo* von Osnabrück sind Zeugen in einer Urkunde König *Conrads III.* für das Bisthum Utrecht. D. ap. Traject. XV. Kal. Novembr. 1145, a. R. VIII. Miraei Opp. T. I. p. 532. Mieris groot. Charterb. I. p. 96. — Die Erwähnung des Bischofs *Udo* beruht jedenfalls auf einem Fehler, wo derselbe auch stecken mag, da schon seit einigen Jahren Bischof *Philipp* in Osnabrück regierte.

1658. „ „ *Godefrid,* Graf von Arnesberch, und sein Bruder Graf *Hermann,* auch Theoderich von Altena, sind Zeugen in einer Urkunde König *Conrads III.* für das Bisthum Utrecht. D. eod. Mieris groot Charterb. I. p. 95.

1659. *Godefrid,* Graf von Arnesberch, Zeuge in einer Urkunde K. *Conrads III.* für das Stift zu Bonn. A. 1145. Günther Cod. dipl. I. S. 297. — Die Urkunde, deren im Königl. Geh. Staats-Archive zu Berlin befindliches Original auch keine weitere Zeit- und Ortsbestimmung gibt, scheint mit der vorhergehenden gleichzeitig zu sein.

1660. December 26. Die Kirche zu Corvey wird von Räubern überfallen, die aber durch ein Gesicht, als ob viele bewaffnete Kriegsleute daselbst versammelt wären, zurückgeschreckt werden. — Durch regelmässig unterhaltene Wachen, mit Hilfe der Bürger von Höxter, schützen sich die Geistlichen gegen einen von den Räubern gedrohten neuen Überfall, und schlagen, als dieser gegen Ostern wirklich erfolgt, die Räuber glücklich zurück. Annal. Corb. l. c. p. 9. — Die Zeitangabe des ersten Anfalles (secunda nocte anni 1146) ist ohne Zweifel nach der Zeitrechnung, welche das Jahr mit Weihnachten anfängt, zu verstehen, und daher auf die Nacht des zweiten Weihnachtsfeiertages zu deuten. — Vielleicht hängt dieser Überfall mit einer Fehde Volkwins von Schwalenberg gegen das Stift Corvey zusammen. Annal. Corb. l. c. p. 8. Vgl. Falke C. Tr. Corb. p. 221. Grupen Orig. Pyrm. S. 43.

1661. „ 30. Die Bischöfe *Werner* von Münster und *Philipp* von Osnabrück, auch Graf *Otto* von Ravensberg, sind Zeugen in einer Urkunde König *Conrads III.* für das Bisthum Cambray. D. Aquisgr. III. Kal. Januar. 1146, a. R. VIII. Miraei Opp. T. I. p. 182. — Wenn die Jahrzahl 1146 dem Originale gemäss ist, so kann sie nur nach einer Zeitrechnung zu verstehen sein, welche das neue Jahr mit Weihnachten anfing, denn im December 1146 unserer Zeitrechnung befand sich der König nicht in Aachen, sondern in den Oberrheingegenden.

1662. *Arnold,* Erzbischof zu Cöln, erklärt, dass die Obedienz Heppen, welche Udelricus, Propst zu Soest, besitzt, nicht zu dessen Propstei gehört, also von den folgenden Pröpsten nicht in Anspruch zu nehmen ist. A. 1145. Copiarium des Patroklus-Stifts zu Soest, im Besitz des D. Gehrken. Die noch ungedr. Urk. wird in den Nachträgen zu Seibertz Urkundenb. erscheinen.

1663. *Conrad,* Abt zu Paderborn, vergleicht sich mit Adalrad, wegen eines Hauses zu Nordburgnon. S. d. Bisher ungedruckt. (CCLI.) — Die undatirte Urk. kann, wegen des darin genannten Domdechanten Bernhard, nur in das Jahr 1145 gehören, da 1144 noch der Dechant Odelricus, und 1146 schon der Dechant Almar vorkommt.

1146.

1664. März 21. *Heinrich I.,* Abt zu Corvey, wird durch den päpstlichen Legaten und Kardinal Thomas, zu Paderborn, wegen übler Verwaltung, seines Amtes entsetzt. Cod. mscpt. Corb. Vgl. das später anzuführende Schreiben der Geistlichen zu Corvey an den Papst; auch Wibaldi ep. l. c. p. 302. Das Absetzungsdekret ebd. p. 312.

1665. Gleichzeitig erfolgte auch die Absetzung der Äbtissinn zu Kemnade, wegen schlechter Verwaltung des Klosters. Wibaldi ep. l. c. p. 297.

1666. März 31. (Osterfest.) Der abgesetzte Abt von Corvey, der sich gewaltsam wieder einzudrängen sucht, celebrirt zu Hasungen in der Inful. Wibaldi ep. l. c. p. 302.

1667. April 14. Königlicher Hoftag zu Kuina, wo der abgesetzte Abt von Corvey sich bei dem König vergebens um seine Wiedereinsetzung bemüht. Wibaldi ep. l. c. p. 302.

1668. „ „ *Philipp,* Bischof zu Osnabrück, beurkundet verschiedene, dem Kloster Gertrudenberg gemachte Schenkungen, denen er eigne hinzufügt, auch die Privilegien des Klosters vermehrt. Act. Osnabrugge XVIII. Kal. Maji 1146. Möser O. G. II. S. 283. s. W. VIII. S. 77. (CCLII.)

1669. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, kommt nach Corvey, wo er den abgesetzten Abt von Corvey und dessen Anhänger excommunicirt, und dadurch viele zum Rücktritt von seinem Bündnisse bewegt. Wibaldi ep. l. c. p. 303.

1670. Mai 7. *Heinrich II.,* bisheriger Propst zu Corvey, wird daselbst zum Abte gewählt. Wibald. l. c.

1671. „ „ Papst *Eugenius III.* bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Klosters S. Petri und Pauli zu Paderborn. D. Sutrii Non. Maji 1146, pontif. a. II. Schaten A. P. I. p. 532.

1672. „ 23. Derselbe bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Klosters Clarholt. D. Viterbii X. Kal. Jun. 1146, pontif. a. II. Annal. Ord. Praemonstr. T. I. p. 395., und daraus im Auszuge (ohne Datum) b. Niesert M. U. S. 5. B. S. 10. (CCLIII.)

1673. „ 25. Derselbe bestätigt dem Kloster Varlar die freie Wahl des Propstes und des Vogtes. D. Viterb. VIII. Kal. Jun. 1146, pontif. a. II. Niesert M. U. S. 4. B. S. 217. (CCLIV.)

1674. August 2. (VI. Non. Aug.) Der neugewählte Abt zu Corvey, *Heinrich II.,* erhält die Königliche Bestätigung. Wibald. l. c.

1675. Oktober 8. *Heinrich II.,* Abt zu Corvey, stirbt nach einer Regierung von wenigen Monaten. Annal. Corb. l. c. p. 10. Wibald. l. c. Todestag, eben so wie bei letzterem, auch im Cod. mscpt. Corb. — Es starben in diesem Jahre auch andere, besonders durch Gelehrsamkeit ausgezeichnete Mitglieder des Stifts Corvey, namentlich der Custos Lupprandus, der Propst Herimann zu Eresburg, ein Priester Heribold und ein Priester Routulfus, medicinae arti deditus. Annal. Corb. l. c.

1676. „ 22. (XI. Kal. Novembr.) *Wibald,* Abt zu Stablo, wird in Corvey zum Abte gewählt. Wibald. l. c. — König Conrad III., aus einem Feldzuge nach Polen zurückgekehrt, liess nehmlich, sobald er den Tod des Abtes Heinrich erfahren hatte, die vornehmsten Brüder und Ministerialen zu sich nach Goslar kommen, und empfahl ihnen den Abt von Stablo, dessen Wahl darauf auch erfolgte. Wibald, der sich damals, nach seiner Rückkehr aus Italien, wo er eine Gesandtschaft an den Papst verrichtet hatte, und von einer schweren Krankheit kaum genesen, in seinem Kloster Stablo aufhielt, suchte zwar diese Wahl abzulehnen, ward aber vom König zur Annahme derselben genöthigt. Wibald. l. c. Annal. Corb. l. c. p. 10—12., wo auch die zwischen dem Abt und dem König in dieser Angelegenheit gewechselten Briefe eingerückt sind, die sich auch in Martene et Durand collect. ampliss. T. II. p. 193. sq., so wie mehrere andere auf diese Wahlsache bezügliche Briefe ebd. p. 195. sq. finden. Wibald selbst erzählt die Geschichte seiner Wahl in einem Briefe an den Bischof von Hildesheim, l. c. p. 301. sq. aus welchem im Folgenden noch viele einzelne Notizen aufgenommen sind.

1677. Prior und Convent des Klosters Stablo übergeben ihrem bisherigen Abte Wibold die Güter Boviniacum und Germiniacum zu lebenslänglichem Besitz, auch wenn er nicht ihr Abt bleiben sollte. Act. in capitulo Stabulaus a. 1146, Conr. R. a. IX. Wiboldi abb. a. ordin. XV. Martene et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 122. — Die Sache steht wahrscheinlich mit Wibalds Postulation nach Corvey in Verbindung.

1678. December 9. Abt *Wibald* kommt, auf Verlangen des Königs, nach Frankfurth, wo er diesen aber nicht mehr findet. Er reist ihm daher nach Lorsch entgegen, trifft aber schon unterwegs mit ihm zusammen. Wibaldi ep. l. c. p. 308. — Ohne Zweifel geschah es hier, dass Wibald, nach

langem Bedenken, endlich auf des Königs Zureden die Wahl zum Abt von Corvey bestimmt annahm.

1679. König *Conrad* macht dem Herzog Heinrich von Sachsen die Wahl Wibalds zum Abt von Corvey bekannt, empfiehlt ihn dessen Schutze, und beauftragt den Herzog insbesondere, die durch Poppo von Blankenburg und dessen Söhne dem Stifte Corvey gewaltsam entzogenen Güter bei Gröningen ihm wieder zu verschaffen. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 203.

1680. Derselbe benachrichtigt die Äbtissinn zu Hervord von der Ernennung Wibalds zum Abt von Corvey, und fordert sie auf, dessen Anordnungen die gebührende Folge zu leisten. Mart. et Durand l. c. p. 208. — Es leidet keinen Zweifel, dass diese beiden Schreiben in die angegebene Zeitfolge, vor der Ankunft Wibalds in Corvey, gehören, und das letztere ohne Grund und Wahrscheinlichkeit a. a. O. erst in das Jahr 1148 gesetzt wird, während Wibald, wie aus der nachfolgenden Bestätigungs-Urkunde hervorgeht, schon 1147 das Stift Hervord bei dem König vertreten hatte, ein späteres königliches Schreiben des obigen Inhalts also ganz zwecklos gewesen sein würde.

1681. December 18. Ankunft *Wibalds* in Corvey. Wibaldi ep. l. c. p. 309. — Es gelang ihm bald, sowohl die Personen, welche dem abgesetzten Abt Heinrich noch anhingen, als die von dem letzteren veräusserten Güter, sich wieder zu unterwerfen, und das Stift Corvey zu beruhigen. L. c. p. 310. — Wibald behielt übrigens, neben Corvey, auch die Verwaltung der Abtei Stablo bei, und wechselte zwischen beiden, wenn er nicht im Gefolge des Königs oder auf Gesandtschaften war, seinen Aufenthalt. So wird er unter andern in einer Urkunde Papst *Adrians IV.* vom Jahre 1154 als Abt von Stablo genannt. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 129. — Dass er auch in der Folge häufig an allgemeinen Reichs- und Kirchengeschäften Theil nahm, ergibt sich aus vielen seiner Briefe und anderen Urkunden, die nicht alle einzeln angeführt werden können. Dass die Thätigkeit für seine Stifter nicht darunter litt, zeigt sich, ausser der eignen Geschichte dieser Stifter, namentlich Corvey's, auch aus dem wiederholten Bestreben, ihn für andere Stifter zu gewinnen. So wurde er (wahrscheinlich 1148) zum Abt des Lotharingischen Klosters Vazor (Walciodorum) gewählt, was er aber nicht annahm. Wibaldi ep. l. c. p. 349. Bei der, nach dem Tode des Erzbischofs Albero zu Bremen (1148), dort statt findenden Wahl (die den Erzb. Hartwig traf), soll Wibald viele Stimmen gehabt haben. L. c. p. 341. Und bei der bevorstehenden Resignation Erzbischof Arnolds I. zu Cöln (1149 oder 1150) verbreitete sich das Gerücht, Wibald solle an dessen Stelle kommen. L. c. p. 395. 396.

1682. Der abgesetzte Abt *Heinrich* von Corvey, der, um seine Wiedereinsetzung zu bewirken, zum Papste gereist war, kehrt unverrichteter Sache zurück. Wibaldi ep. l. c. p. 308.

1683. *Wernher,* Bischof zu Mimigardevord, bestätigt dem Stifte Kappenberg den Zehenten zu Curethe und zu Wesheim, welchen letzteren Graf Gerhard von Dale vorher zu Lehen hatte, nebst anderen Gütern. A. 1146. Niesert M. U. S. 2. B. S. 163. (CCLV.)

1684. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt die Schenkung eines Hauses zu Gerden an das von Iburg dahin verlegte Nonnenkloster, und gibt diesem zugleich die Kirche daselbst, nebst andern Gütern. A. 1146, Episc. a. XII. Spilcker Beitr. II. Urk. S. 16. (CCLVI.)

1685. *Jutta,* Äbtissinn zu Hervord, gibt ihrem Convente, für ein Haus zu Rothe, ein Lehengut zu Middelsten-Uflen, und bestätigt demselben ein Haus zu Hartbike. A. 1146. Bisher ungedruckt. (CCLVII.)

1147.

1686. Januar 29. Aufenthalt König Conrads III. zu Fulda, wo der Abt Wibald, von ihm berufen, sich bei ihm einfindet. Annal. Corb. l. c. p. 14.

1687. Februar 2. (Festum purific. Mariae.) Grosser Reichstag zu Frankfurth, wo König Conrad III. und viele Fürsten, worunter Herzog Heinrich von Sachsen mit allen Sächsischen Bischöfen, auf die Mahnung des heil. Bernhard, das Kreuz nehmen. Helmold. l. c. p. 587. — Dass auch der Abt Wibald daselbst anwesend war, ergibt sich aus Annal. Corb. l. c. und aus den nachfolgenden, dort für ihn ausgefertigten Urkunden. — Was den beschlossenen Kreuzzug betrifft, so haben die Westfalen sich von dem nach dem Oriente bestimmten Kreuzheere getrennt, und unter der Leitung des Erzbischofs Albero zu Bremen, an einem Kreuzzuge gegen die jenseit der Elbe wohnenden Slaven Theil genommen. Albert. Stad. l. c. p. 274.

1688. König *Conrad III.* bestätigt die Privilegien des Stiftes Corvey. D. Frankenvorde, a. 1147, R. a. X. Schaten A. P. I. p. 538. Martene et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 604. (Vgl. bei CCLVIII.)

1689. Derselbe bestätigt, auf Bitten des Abtes Wibold zu Corvey, die Privilegien des Stifts Hervord. D. eod. Lamey Gesch. v. Ravensb. Urk. S. 9. (CCLVIII.)

1690. Derselbe incorporirt dem Stifte Corvey die bisherigen Nonnenklöster Kemnade und Fischbeck. D. eod. in mehrfacher, theils Kemnade allein, theils Kemnade und Fischbeck zugleich betreffender Ausfertigung. Schaten A. P. I. p. 536. Paullini Hist. Visbecc. p. 57. (sehr fehlerhaft.) Martene et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 602. Ludewig Reliq. Mss. T. VII. p. 511. Chron. Gottwic. T. I. p. 345. mit Abbildung. Falke C. Tr. Corb. p. 906., 907. (CCLIX.) — Die Incorporation des Klosters Kemnade verwickelte in den nächstfolgenden Jahren den Abt Wibald in mancherlei Streitigkeiten, nicht nur mit der abgesetzten Äbtissinn, sondern auch mit dem Erzbischof von Bremen und dem Bischof von Minden, von denen in seinem Briefwechsel öfter die Rede ist, deren Nachweis im Einzelnen aber hier zu weit führen würde, zumal sie kein erhebliches Resultat gewähren.

1691. Derselbe fordert den Herzog Heinrich von Sachsen auf, das Vogteirecht über die Klöster Kemnade und Fischbeck, welches er bisher von dem Könige zu Lehen trug, zu resigniren, und dasselbe künftig von der Abtei Corvey zu Lehen zu empfangen. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 207.

1692. Derselbe sendet die Bischöfe Bucco von Worms und Anselm von Havelberg, und den Abt Wibald von Corvey an den Papst Eugenius, um demselben die Wahl und bevorstehende Krönung seines Sohnes Heinrich zum König anzuzeigen und wegen des bevorstehenden Kreuzzuges zu unterhandeln. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 204. — Über Wibalds Reise nach Rom vgl. auch Annal. Corb. l. c. p. 14.

1693. März 30. Abt *Wibald,* mit den Bischöfen von Worms und Havelberg vom König an den Papst gesendet, trifft mit diesem in Dijon zusammen. Der Papst empfängt ihn zwar, als königlichen Gesandten und aus alter Bekanntschaft, sehr ehrenvoll, weigert sich aber, ihn als Abt von Corvey anzuerkennen, weil die Translation einer Person von einer Kirche zur andern nicht ohne päpstliche Genehmigung geschehen könne, und fordert einen ausführlichen Bericht über die ganze Wahlverhandlung, Wibaldi ep. l. c. p. 310. — Um den letzteren zu veranlassen, schreibt Wibald an den Convent zu Corvey. L. c. p. 199.

1694. April 1. *Werner,* Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde König *Conrads III.* für das Marien-Stift zu Aachen. D. Aquisgr. Kal. April. 1147, a. R. IX. Lacomblet Urkundenb. I. S. 244.

1695. Mai 3. *Gerold,* Abt zu Werden, schenkt zu seiner Memorie den Brüdern zu Werden Güter zu Cuttelbeke, Jenkila, Werdinghuson, Horrestede, Cothuservelde, Bogge, Liereke und Berge. Fact. a. 1147, V. Non. Maj. regn. Imp. Henrico III. — In einem Nachtrage werden noch viele Renten aus Gütern im Vest Recklinghausen, in der Grafschaft Mark u. s. w. genannt, welche derselbe Abt dem Kloster Werden gegeben hatte. Aus dem Liber privil. Werth. maj. fol. 29. künftig in den Nachträgen zu Seibertz Urkundenb.

1696. Der Prior und die übrigen Mönche zu Corvey berichten dem Papst Eugenius die, in Gegenwart und mit Rathe des Bischofs Bernhard von Paderborn, geschehene Wahl des Abtes Wibald, rühmen dessen Verdienste und bitten um seine Bestätigung. S. d. Schaten A. P. I. p. 534. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 200. Pertz Scriptor. T. III. p. 12. not. — In derselben Angelegenheit schrieb auch König Conrad III. zu Gunsten Wibalds an den Papst; Mart. et Dur. l. c. p. 198.; — und Graf Hermann (von Winzenburg, nach p. 235.) legte für die Rechtmässigkeit der Wahl Wibalds ein Zeugniss ab. Ibid. p. 203.

1696b. Jun. 10. Fer. III. Pentecostes.) Die mit vorstehendem Schreiben abgesandten Bevollmächtigten des Kapitels zu Corvey, Walter, Prior daselbst, und Heinrich, Propst zu Eresburg, treffen bei dem Papste zu Saint-Denis ein. Wibaldi ep. l. c. p. 311. — Bericht des Propstes Heinrich über diese Reise. Ibid. p. 208.

1697. „ 17. Papst *Eugenius III.* bestätigt die Besitzungen des Klosters S. Heriberts zu Deutz (in Tuitio), worunter in Westfalen der Hof und die Kapelle zu Westhoven, die Kirche und der Hof zu Hatnecke, die Kirche und der Hof zu Heringen, der Hof und die Kapelle zu Pelechem, der Hof zu Ardei, die Kirchen zu Unna, Boine, Burge, Birtine, Affelterbeche, Derne, Datlen, Kirchhelle, Buron, Waldorp und Wattenscheid. D. Meldis XV. Kal. Jul. 1147, pontif. a. III. Lacomblet Urkundenb. I. S. 244.

1698. „ 22. Die Wahl Wibalds zum Abte von Corvey wird von dem Papste zu Meaux (Meldis) in einer grossen Versammlung bestätigt, und die Corvey'schen Abgesandten hierauf entlassen. Wibaldi ep. l. c. p. 311.

1699. Noch vor der Rückkehr der Corvey'schen Gesandten hatte sich Wibald, zur Erfüllung der ihm von dem Papste gestellten Bedingung, an den Feldzug gegen die heidnischen Luticier jenseits der Elbe angeschlossen, wo er der Belagerung des Schlosses Dunin beiwohnte. Während dieser Zeit überfällt der abgesetzte Abt Heinrich das Kloster Corvey, das jedoch kräftig vertheidigt wird. — Vorher hatte derselbe bei dem Abt Hillin zu Haldensleben, einem gewesenen Conventualen zu Corvey, Aufnahme und Schutz gefunden. Als dieser Abt, auf einer Fahrt nach Jerusalem, seinen Tod auf dem Meere fand, suchte Heinrich sich in dessen Abtei einzudrängen, wurde jedoch von Friedrich, dem Vogte des Klosters, vertrieben. Wibaldi ep. l. c. p. 311. — Der abgesetzte Abt Heinrich und seine Schwester, die abgesetzte Äbtissinn von Kemnade, die später in Gesike wider Äbttissinn wurde, machten auch in den folgenden Jahren dem Abte Wibald und dem Stifte Corvey viele Noth, wovon in Wibalds Briefwechsel häufig die Rede ist. Hier kann jedoch dieser Händel, ohne zu grosse Weitläuftigkeit, und der mangelnden Zeitbestimmung wegen, ohne zu grosse Unbequemlichkeit, nicht im Einzelnen gedacht werden. Mehreres davon enthält der schon öfter allegirte Brief Wibalds an den Bischof von Hildesheim, l. c. p. 301—316.

1700. August 14. *Arnold,* Erzbischof zu Cöln, genehmigt, dass sein Ministerial Radolf sein Lehngut zu Bovenchusen an die Kirche zu Scheda überlässt. Act. Sosacii XIX. Kal. Septembr. 1147, Conr. R. a. X. pontif. a. X. Unter den Zeugen befinden sich die Pröpste Udelrich zu Soest und Werner zu Minden; Adalbert, Dechant zu Soest; Graf Otto von Rineck und sein Sohn Otto; Graf Otto von Ravensberg; Heinrich von Volmudstein; u. a. m. Seibertz Urkundenb. I. S. 62.

1701. September 8. (In nativitate b. Mariae.) Abt Wibald kehrt aus dem Feldzuge gegen die Slaven (wo er der Kirche zu Corvey die von Kaiser Lothar an dieselbe geschenkte Regio Ruiana wieder zu gewinnen, jedoch vergebens, hoffte) nach Corvey zurück, und findet dort, in Folge der Unternehmungen des abgesetzten Abtes Heinrich, einen sehr verwirrten Zustand. Wibaldi ep. l. c. p. 312. — Unter dem, ohne nähere Bezeichnung genannten Kaiser Lothar ist offenbar kein anderer, als der nächstvorhergegangene K. Lothar von Sachsen zu verstehen.

1702. Oktober 17. König *Conrad III.* bestätigt dem Abte Lambert zu Werden die Privilegien seines Stiftes, besonders das Schiffahrtsrecht. Act. Niumego XVI. Kal. Novembr. 1147, a. R. X. Unter den Zeugen ist Werner, Bischof zu Münster. Lacomblet Urkundenb. I. S. 245.

1703. *Arnold I.*, Erzbischof zu Cöln, schenkt dem Stifte Werden, auf Bitten des dortigen Abtes Lambert, den Noval-Zehenten zu Wagenheim im Kirchspiel Friemersheim. A. 1147, Lacomblet Urkundenb. I. S. 248.

1704. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, bestätigt dem Kloster S. Petri und Pauli daselbst die demselben von einem Cerocensualen der Kirche zu Curbeke geschenkten Güter zu Everenscenghusen und Auenhusen. A. 1147, Conr. R. a. X. Bisher ungedruckt. (CCLX.)

1705. *Philipp*, Bischof zu Osnabrück, entscheidet den Streit wegen der Parochial-Grenzen zwischen der Dom- und Johannis-Kirche zu Osnabrück. A. 1147. Möser O. G. II. S. 286. s. W. VIII. S. 80. (CCLXI.)

1706. *Heinrich*, Herzog zu Sachsen, resignirt dem König Conrad die Vogtei des Klosters Kemnade, und empfängt dieselbe, nachdem dieser sie dem Abt Wibold übertragen, von letzterem wieder zu Lehen. Act. Bruneswich a. 1147, Conr. R. a. X. Schaten A. P. I. p. 537. Falke C. Tr. Corb. p. 909. (CCLXII.)

1707. Derselbe schenkt der Kirche zu Wildeshausen sein Gut Cachesem und den Hof zu Goldenstide. Act. Bruneswich a. 1147, Conr. R. a. X. Möser O. G. III. S. 224. s. W. VIII. S. 144.; mit der falschen Jahrzahl 1197; richtiger: Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. VI. S. 231.

1708. Vereinbarung des Abtes *Wibald*, des Kapitels und der Ministerialen der Kirche zu Corvey, betreffend die Erstattung der zu Bedürfnissen des Stifts verwendeten Kirchenschätze. A. 1147, Wicboldi abb. I. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 175. Kindlinger M. B. II. Urk. S. 175. (CCLXIII.)

1709. *Udelricus*, Propst zu Soest, ist Zeuge in einer Urkunde Erzbischof *Arnolds I.* zu Cöln, für das Stift Mariae ad gradus daselbst. Act. Colon. in publico conventu, a. 1147. Lacomblet Urkundenb. I. S. 248.

(1147—1153.)

1710. Papst *Eugenius* beauftragt, auf Bitten des Abtes Wibald und der Mönche zu Corvey, den Bischof Anselm zu Havelberg, dem Stifte Corvey zum Besitz der von Poppo von Blankenburg ihm unrechtmässig vorenthaltenen Güter zu Croppenstedt und Gröningen zu verhelfen. S. d. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 211. und daraus Riedel Nov. Cod. dipl. Brandenb. III. S. 81.

1711. Derselbe befiehlt dem Canonicus Reinher zu Havelberg, dem Stifte Corvey die 20 mansos zu Croppenstede, die er demselben unrechtmässig entzogen, wieder einzuräumen. S. d. Mart. et Durand l. c. p. 212. und daraus Riedel a. a. O.

1712. *Wibald*, Abt zu Corvey, bittet den Papst Eugenius um einen Befehl an den Bischof von Minden, wonach dieser seine Diöcesanen Thiderich von Rekelingen und dessen Söhne Reimbert und Thiderich, unter Androhung der Excommunication anhalten soll, von ihren Angriffen auf Güter der Kirche zu Kaminade abzustehen und dafür Ersatz zu leisten. S. d. Mart. et Durand l. c. p. 414. — Das päpstliche Mandat ist auch erfolgt. L. c. p. 437. — Diese und die beiden vorhergehenden Urkunden sind nach der Regierungszeit des Papstes bestimmt, der 1153 starb.

1713. Derselbe verwendet sich bei dem Erzbischof Heinrich zu Mainz für die Trennung der Ehe Volkwins von Schwalenberg. S. d. Mart. et Durand l. c. p. 468. Falke C. Tr. Corb. p. 222. — Erzbischof Heinrich I., der 1142 zur Regierung kam, wurde 1153 abgesetzt.

(1147—1158.)

1714. *Wicbold,* Abt zu Corvey, beurkundet, dass sein Ministerial Conrad von Nathesungen zwei Mühlen zu Horhusen, zu Gunsten des Conventes zu Corvey aufgelassen, und demselben eine Hove zu Nathesungen, nebst andern Gütern, zu seiner Memorie geschenkt hat. S. d. Falke C. Tr. Corb. p. 657. mit dem Datum: Act. Corbeiae III. Kal. Mart. 1153, prael. Wib. a. VII. ob willkürlich ergänzt, oder nach einer andern Ausfertigung, wofür die Quelle verloren gegangen? — (CCLXIV.)

1715. Derselbe bestimmt die Rechte derjenigen Personen, welche sein Ministerial Conrad von Kaminata der Eigenhörigkeit entlassen und der Kapelle S. Dionysii bei Kaminata wachszinsig gemacht hat. S. d. Wigand Gesch. v. Corvey, S. 230. (CCLXV.) — Die Zeit dieser und der vor. Urk. ist nur nach der Regierungszeit des Abtes Wibald zu bestimmen.

(1147—1162.)

1716. *Philipp,* Bischof zu Osnabrück, gibt der Johannis-Kirche daselbst den Mitgebrauch der Engheter und Vener Mark zurück. S. d. Stüve Gesch. d. Stadt Osnabrück I. S. 124. (CCLXVI.) — Der Dompropst Alvericus und der Domdechant Tiemmo, die als Zeugen genannt sind, kommen zwischen den oben genannten Jahren urkundlich vor.

1148.

1717. Die irdischen Überreste des gewesenen Grafen Godefrid von Kappenberg, welche bisher in dem Kloster Ilbenstadt in der Wetterau geruhet, wurden von seinem Bruder Otto für das Kloster Kappenberg in Anspruch genommen; da aber die Mönche zu Ilbenstadt sich dieser Forderung widersetzten, so vereinigte man sich endlich wegen einer Theilung, wonach der obere Theil des Körpers in Ilbenstadt bleiben, der untere aber nach Kappenberg abgeliefert werden sollte, wo derselbe am 12. Februar (prid. Id. Febr.) 1148 ankam. Vita Godefr. in AA. SS. Januar. T. I. pag. 854.

1718. März 30. Papst *Eugenius III.* nimmt das Kloster Helmwardeshausen, auf Bitten des dortigen Abtes Conrad, in seinen Schutz und bestätigt ihm die freie Wahl des Abtes und des Vogtes. D. Remis III. Kal. April. s. a. Schaten A. P. I. p. 542. — Die Synode zu Rheims fand, wie andere vollständig datirte Urkunden desselben Papstes beweisen, im Jahre 1148, und zwar, wie der Abt Wibald, der auch auf derselben gegenwärtig war, angibt, mediante Quadragesima statt. Wib. ep. l. c. p. 312. — Vorher hatte sich der Papst in Trier aufgehalten, wo Wibald auch schon bei ihm war. L. c.

1719. April 5. Derselbe billigt die von seinem Legaten, dem bereits verstorbenen Kardinal Thomas, geschehene Absetzung des vormaligen Abtes Heinrich zu Corvey. D. Remis, Non. April. s. a. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 241.

1720. „ „ Derselbe beauftragt den Erzbischof von Bremen und die Bischöfe zu Minden und Verden, für die Wiedererstattung der Güter des Klosters Kaminata, welche die von dem päpstl. Legaten und Kardinal Thomas abgesetzte Äbtissinn Judith, nach ihrer Absetzung noch veräussert hatte, zu sorgen. D. eod. Mart. et Durand l. c. p. 240.

1721. Oktober 8. Anniversarium Abt Heinrichs II. zu Corvey. Drei der jüngeren, dem abgesetzten Abt Heinrich I. anhangende und mit der gegenwärtigen Ordnung unzufriedene Mönche, weigern sich, an der Feier desselben Theil zu nehmen, und verursachen dadurch Unruhen, welche Abt Wibald den Mönchen zu Stablo bekannt macht, mit der Verwarnung, die widerspenstigen Mönche, wenn sie vielleicht dorthin kommen sollten, nicht aufzunehmen. Wibaldi ep. l. c. p. 274.

1722. *Heinrich,* Herzog zu Sachsen, und *Wernher,* Bischof zu Münster, unternehmen einen neuen Kriegszug gegen die Slaven. Chron. S. Pantal. l. c. p. 934.

1723. *Wernher*, Bischof zu Münster, befreit die Kirche zu Bozenzel von den Archidiaconal-Abgaben, unter der Bedingung, dass daselbst jährlich nur eine Synode, ohne Kosten des Pfarrers und der Parochianen, gehalten werden soll. A. 1148. Niesert M. U. S. 2. B. S. 170.

1724. *Wibald*, Abt zu Corvey, verpachtet Güter zu Meretha an Conrad de Orto, für 4 Mark Silbers, welche er jährlich am Tage Jacobi zu Koiforde an den Kämmerer oder einen Boten des Klosters bezahlen soll. Act. ap. Anlon in praesentia Heriberti Traject. Episc. a. 1148. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 289. — Die Urkunde, obgleich Wibald den Titel eines Abtes von Corvey führt, scheint sich doch auf das Kloster Stablo zu beziehen.

1725. Derselbe ordnet das streitige Verhältniss der zur Custodie des Stifts Corvey gehörigen Zehenten zu Niem und Heflike, worüber der Propst Reinher zu Eresburg und Graf Elver von Horhusen in Streit waren, dahin, dass jeder dieser beiden berechtigt sein soll, die Hälfte der gedachten Zehenten jährlich am Abend Jacobi von dem Custos zu Corvey mit 30 Schillingen zu lösen; nach dem Tode des Grafen Elver soll aber dessen Hälfte frei zur Verfügung des Custos zu Corvey zurückfallen. S. d. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 320. — Die Sache, die noch zur Zeit des Abtes Heinrich II. begonnen hatte, währte, der Urkunde zu Folge, in das dritte Jahr; die Entscheidung muss also wohl dem zweiten Jahre Wibalds, 1148, angehören.

1726. *Lambert*, Abt zu Werden, beurkundet, vor dem Gerichte zu Cruizberg, von dem Herrn Heinrich von Kastere den Hof Angere gekauft zu haben. Act. eo tempore et anno, quo Hierosolimam expeditionem universitas Christianorum majore principio quam fine reddidit mirabilem; a. 1148, in placito palatini comitis Herimanni. Lacomblet Urkundenb. I. S. 249.

1727. *Conrad*, Abt zu Paderborn, beurkundet, dass einige freie Leute aus der Stadt Bellethe sich dem Altare der Apostel Petrus und Paulus im Kloster zu Paderborn zu eigen gegeben, unter der Bedingung, dass jede grossjährige Manns- oder Frauensperson jährlich 2 Pfennige schwerer Münze (duorum nummorum gravioris monetae censum) an gedachten Altar entrichten, beim Todesfalle eines Mannes das beste Stück Vieh, bei dem einer Frau aber das beste Kleidungsstück an den Custos der Kirche abgeliefert, für die Heirath aber nichts gegeben werden soll. A. 1148. — Die Urkunde ist, jedoch nicht ganz vollständig, in einer Erneuerung des Abtes Albert enthalten, deren Datum erloschen ist. Überhaupt ist die Charte so beschädigt, dass eine wörtlich getreue und vollständige Abschrift nicht mehr gegeben werden kann. Auch das Siegel ist verloren gegangen.

1728. *Baldewin*, Abt zu Liesborn, bestimmt, mit Einwilligung der Brüder und Ministerialen des Klosters, so wie des Vogtes Everwin, die Rechte einer eigenhörigen Familie. Act. Lisberne a. 1148, Conr. R. a. X. Bisher ungedruckt. (CCLXVII.)

1729. *Beatrix*, Äbtissinn zu Herse, gibt dem Kloster Gerdine, um der Armuth desselben abzuhelfen, 15 Hoven, nehmlich 12 im Walde Osninc, 2 zu Hechusen und eine zu Wiggrimissen. A. 1148, Conr. R. a. XI. Wigands Archiv IV. S. 73. V. S. 328. (CCLXVIII.)

(1148—1153.)

1730. Papst *Eugenius* befiehlt dem Abte Wibald zu Corvey, den Canonicus Godebold zu Minden, bei Strafe der Excommunication, zur Herausgabe der Kirche zu Hemeringen und anderes, was er einem gewissen Everard unrechtmässig entzogen, anzuhalten. D. Albani X Kal. Jul. s. a. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 435. — Das Jahr ist nicht genauer zu bestimmen, als dass die Urkunde in die letzten Jahre des Papstes gehören muss, die derselbe, nach seiner Rückkehr aus Frankreich, in Italien zubrachte. — Dass Wibald diesen Auftrag vollzog, ergibt sich aus dessen Briefen, l. c. p. 435. (Nr. 252.) und dem endlich durch seine Vermittlung zwischen den streitenden Parteien geschlossenen Vergleiche, l. c. p. 466. u. 467. (Nr. 285, 286.)

1149.

1731. Januar 1. Papst *Eugenius* verbietet dem Abt Wibald und dem Kapitel zu Corvey die Wiederaufnahme des abgesetzten Abtes Heinrich. D. Viterb. Kal. Januar. s. a. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 293. — Da die Urkunde nicht lange nach den früheren ähnlichen Verhandlungen (Nr. 1719.) ausgestellt sein möchte, so kann sie nicht füglich in ein anderes als dieses Jahr gesetzt werden.

1732. Februar 8. *Theoderich,* Graf der Stadt Höxter, war von Reinher de Porta der Mitwissenschaft an einem, gegen den Abt zu Corvey verübten Pferdediebstahl angeklagt und deshalb zum Zweikampfe gefordert worden, wozu er sich auch, um sich von dem allgemeinen Hasse zu reinigen, verstanden hatte. Ihre Standesgenossen (Condomestici) hielten dies jedoch für unzulässig, und auf deren Bitte setzte der Abt Wibald ein aus acht seiner Ministerialen bestehendes Schiedsgericht nieder, nach dessen Ausspruche Theoderich durch einen auf die Reliquien des heil. Vitus abgelegten Eidschwur seine Unschuld bewähren und 12 Bürgen stellen musste, nichts Feindseliges gegen den Abt wissentlich zu unternehmen; worauf der Abt ihn wieder in seine Gnade aufnahm. Act. Corbeiae VI. Id. Februar. 1149, praelationis Wibaldi abb. in Corb. eccl. III. Unter den Anwesenden waren die Grafen Adelbert von Everstein und Widikind von Swalenberg. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 330.

1733. August 21. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, und *Wibald,* Abt zu Stablo, gegenwärtig bei einer von König *Conrad III.* ertheilten Rechts-Entscheidung in einer Jurisdictions-Angelegenheit des Klosters S. Remigii. Pertz. Leg. T. II. p. 564. (Wahrscheinlich zu Frankfurth, wo der König am 24. Aug. d. J. eine Urkunde ausstellte. Vgl. Böhmer Reg. S. 120. Nr. 2283.) — Abt *Wibald,* vom König, nach dessen Rückkehr vom Kreuzzuge, nach Frankfurth berufen, wo er zu Folge der vorigen Angabe, und der in seinen Briefen enthaltenen Nachrichten, auch eintraf, kam später, auf des Königs Aufforderung, mit grossem Gefolge nach Bamberg, wo er gegen 10 Wochen zubrachte. Wibald. ep. l. c. p. 442.

1734. September 16. Die nach Kappenberg abgelieferten Überreste des heil. Godefrid (s. Nr. 1717.) werden daselbst, durch den Bischof Werner von Münster, mit grosser Feierlichkeit in einem besonders dazu erbauten Sacrarium niedergelegt. AA. SS. l. s. c.

1735. *Arnold,* Erzbischof zu Cöln, bewilligt den Eingesessenen des Kirchspiels Bremen (im Herzogthum Westfalen) das Recht der freien Wahl ihres Pfarrers, nachdem der Propst und das Kapitel der Kirche S. Georgii, welcher diese Pfarrei vormals incorporirt gewesen, darauf Verzicht gethan haben. A. 1149. Kindlinger Volmest. II. S. 9. Seibertz Urkundenb. I. S. 64. — Die Einwohner des Kirchspiels werden in dieser Urkunde cives genannt.

1736. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, beurkundet die Stiftung eines Nonnenklosters Benedictiner-Ordens zu Wilbodessen und dessen Ausstattung mit den von verschiedenen Personen dazu geschenkten Gütern. Act. apud Swalenberg in Monasterio S. Mariae, a. 1149, Conr. R. a. XII. Episc. a. XXII. Schaten A. P. I. p. 543. Der Abdruck ist jedoch unzuverlässig, und das Original leider nicht mehr nachzuweisen. Vgl. jedoch Nr. 1855.

1737. *Philipp,* Bischof zu Osnabrück, bestimmt die Grenzen der Parochien Lengerich und Ladbergen. Act. in Ossenbrugge a. 1149. Möser O. G. II. S. 288. s. W. VIII. S. 82. (CCLXIX.)

1738. Derselbe gibt der Johannis-Kirche zu Osnabrück mehrere Zehenten, die ihm von deren bisherigen Innhabern zu diesem Behufe resignirt worden. D. Osemb. a. 1149. Möser s. W. VIII. S. 315.; unvollständig. (CCLXX.)

1739. *Wibold,* Abt zu Corvey, bestätigt dem Propste Hedenrich zu Gröningen mehrere von andern widerrechtlich in Besitz genommene Güter. D. Corb. a. 1149, ord. in Corb. a. IV. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 370.; fehlerhaft. (CCLXXI.)

1150.

1740. König *Conrad III.* bestätigt, auf Bitten des Abtes Wibold zu Corvey, und auf Grund der Entscheidung der Fürsten und Ministerialen des Reichs, die Entscheidung der Corvey'schen Ministerialen gegen die Anmassungen, welche sich die dortigen Drosten und Schenken, besonders Rabano und sein Bruder Liudolf, in der Verwaltung der Lebensmittel erlaubt haben. Act.Spirae a. 1150, Conr. R. a. XII. Wib. abb. a. III. Schaten A. P. I. p. 545. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 607. (CCLXXII.) — Der Aufenthalt des Königs in Speyer fällt in den Februar d. J.

1741. Derselbe bestätigt dem Abte Wicbold zu Corvey und dessen Nachfolgern die Bergwerke zu Eresburg. D. ap. Wyrtzeburg a. 1150. Schaten A. P. I. p. 547., mit dem falschen Ausstellungsorte Wizzeburg; und hiernach Seibertz Urkundenb. I. S. 67. (CCLXXIII.) — Der König befand sich sowohl im Julius als im December d. J. in Würzburg.

1742. December 1. *Philipp,* Bischof zu Osnabrück, beurkundet, dass Graf Heinrich von Tekeneburg und seine Brüder Otto, Thiderich und Gerhard, der Kirche zu Osnabrück den Hof zu Wersen und mehrere andere Güter geschenkt haben, und vermehrt ihnen dafür ihre Lehen, unter andern mit den Lehengütern des Pfalzgrafen Otto von Rinecke. D. Osnabr. Kal. Dec. 1150. Jung Hist. Comit. Benthem. Cod. dipl. p. 11. Möser O. G. II. S. 289. s. W. VIII. S. 83.; fehlerhaft. (CCLXXIV.)

1743. *Werner,* Bischof zu Münster, bestätigt einen Vertrag zwischen der Kirche zu Kappenberg und dem bischöflichen Ministerialen Ruthard, wegen der Ablösung des Zehenten von dem Kappenbergischen Gute zu Lenclere. A. 1150. Niesert M. U. S. 2. B. S. 175., mit der falschen Jahrzahl 1151. (CCLXXV.)

1744. *Lambert,* Abt zu Werden, beurkundet, von einem Edlen Ruoric dessen väterliches Erbe zu Budberg, nehmlich die halbe Kirche daselbst mit allem Zubehör, für 90 Mark Silbers, welche demselben durch die Hand des Grafen Herimann von Hardenberg ausgezahlt worden, erkauft, und seinem Vetter Gerhard, um dessen Einwilligung zu erlangen, ein Talent zu Lehen gegeben zu haben. Act. in loco Horna, in placito comitis Adolfi de Saphenberg, a. 1150. Lacomblet Urkundenb. I. S. 252.

1745. *Jutta,* Äbtissinn zu Hervord, beurkundet die Erbfolge in mehreren, der Kirche zu Hervord zustehenden Ministerialen-Gütern. S. d. Bisher ungedruckt. (CCLXXVI.) — Die, aller Zeitangaben ermangelnde, der Form nach aber der Mitte des 12. Jahrhunderts angehörige Urkunde, kann nur muthmasslich hieher gesetzt werden, da auch Anfang und Ende der Regierung dieser Äbtissinn nicht mit Bestimmtheit anzugeben sind.

1151.

1746. König *Conrad III.* nimmt das Kloster Liesborn, und das Kloster S. Marien zu Münster, mit ihren, im Gebiet Remagen gelegenen Besitzungen, in seinen Schutz. A. 1151. Kindlinger Volmest. II. S. 13. (CCLXXVII.) — Die aufgeführten Zeugen machen es wahrscheinlich, dass die Urkunde in Cöln oder Soest ausgestellt ist, und der dortige Aufenthalt des Königs muss in die zweite Hälfte des April oder die erste des Mai fallen; denn Ostern, 8. April, war derselbe in Speyer, und am 17. Mai (vgl. die folg. Urk.) in Nimwegen.

1747. Mai 17. Auf Verwendung *Wibalds,* Abtes zu Stablo und Corvey, bestätigt König *Conrad III.* die Privilegien des Klosters Vazor (Walciodorensis). Unter den Zeugen befinden sich die Bischöfe Werner von Münster und Philipp von Osnabrück, so wie der Abt Wibald selbst. Act. in palatio Noviomagi XVI. Kal. Jun. 1151, R. a. XIV. Martene et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 456.

1748. König *Conrad III.* ladet den Abt Wibald ein, auf Mariä Geburt (8. September) nach Nürnberg zu kommen, um von dort aus eine Gesandtschaft an den Papst anzutreten. S. d. Mart. et Dur. l. c. p. 438.

1749. August 9. (Vigilia Laurencii.) Wibald reist von Corvey ab nach Stablo. — Von hier aus beantwortet er das vorhergehende Schreiben des Königs, und lehnt die ihm angetragene Reise ab, wegen der grossen Kosten, die ihm die Fehde Thiderichs von Rikelingen und andere Unruhen in Niedersachsen verursacht haben. Mart. et Dur. l. c. p. 441. — In einem, auf dieselbe Angelegenheit bezüglichen Briefe an den königlichen Kanzler, Propst Arnold zu Cöln, zählt Wibald die grossen Kosten auf, die er schon in Angelegenheiten des Königs verwendet. L. c. p. 442. — Nach den folgenden Briefen (Nr. 262—265.; l. c. p. 443. sq.) liess indessen der König von seiner Forderung nicht nach, lud vielmehr den Abt Wibald auf Michaelis (29. Sept.) nach Regensburg ein, und versprach, ihm die Kosten zu vergüten; worauf Wibald, nach wiederholter Vorstellung der Schwierigkeiten, doch endlich auf des Königs Verlangen einging. Die Einladung nach Regensburg wurde indessen abgeändert, und Wibald vielmehr von dem Könige auf den achten Tag nach Mariä Geburt (15. Sept.) nach Würzburg eingeladen (Pertz Leg. T. II. p. 87.), wo wir beide auch im September (vgl. Nr. 1752.) wirklich finden.

1750. September 3. *Wicbold,* Abt zu Corvey, schenkt dem Convente daselbst, zu seiner Memorie, und zur Feier des Festes des heil. Remaclus, den Berg des heil. Michaels mit der Kirche und anderem Zubehör. Act. Corb. in Capitulo, die S. Remacli 1151, praelat. Wib. abb. Corb. a. VI. Paullini Hist. Visbecc. p. 65. Martene et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 610. (CCLXXVIII.)

1751. „ . . Vor der Abreise des Abtes Wibald von Corvey auf den Reichstag und zu der ihm aufgetragenen Gesandtschaft nach Rom, kam, durch Vermittelung des Dompropstes Werner und des Magister Conrad von Minden, eine Sühne zwischen dem Bischof von Minden und dem Stifte Corvey zu Stande, worin der Bischof die Einverleibung der Güter des Klosters Kemnade in das Stift Corvey anerkannte. Diese Sühne wurde auch in Paderborn, vor dem dortigen Bischof Bernhard, bestätigt. Wibaldi ep. ap. Mart. et Dur. l. c. p. 446.

1752. „ . . Auf Bitten des Abtes *Wibald* zu Stablo und Corvey, «qui Imperio nostro diu multumque domi ac militiae deservivit,» bestätigt König *Conrad III.* die Besitzungen des Klosters Floreff. Wibald ist auch unter den Zeugen wieder genannt. D. Wirciburch a. 1151, R. XIV. Miraei Opp. T. IV. p. 205. — Dass der Reichstag zu Würzburg im September (medio mense Septembri) statt fand, sagt König Conrad III. in seinem Schreiben an den Papst; Mart. et Dur. Coll. ampliss. T. II p. 499.; und an die italienischen Städte; Pertz. Leg. T. II. p. 87. — Von einem, auf diesem Reichstage beschlossenen Kriegszuge nach Sicilien und Apulien berichtet Wibald in einem Briefe an den Byzantinischen Kaiser Manuel, l. c. p. 496.; wo auch die anwesenden Bischöfe u. A. genannt werden, unter denen sich aber keiner aus Westfalen befindet.

1753. „ . . König *Conrad III.* bezeugt dem Bischof Heinrich zu Minden seine Zufriedenheit wegen der, obgleich spät erfolgten, Aussöhnung mit dem Abte von Corvey, und fordert ihn auf, demselben gegen die Friedensstörungen Thiderichs von Rikelingen zu helfen. S. d. Mart. et Dur. l. c. p. 448.

1754. Von Würzburg aus, unternahm Wibald die Gesandtschaftsreise an den Papst, in Beziehung auf des Königs Conrad bevorstehenden Römerzug. Vgl. des Königs desfallsiges Schreiben an den Papst, l. c. p. 499., und des Papstes, den Empfang der Gesandten anzeigende Antwort, ibid. p. 503.

1755. November 13. Die Bischöfe *Heinrich* von Minden und *Bernhard* von Paderborn sind Zeugen in einer Urkunde König *Conrads III.* für das Kloster Gratia Dei an der Saale. Act. in castro Aldenburch, Id. Novembr. 1151. Original im Königl. Geheimen Staats-Archive zu Berlin. Ludewig Reliq. Mss. T. XI. p. 539., mit dem falschen Datum II. Id. Novembr. 1150.

1756. *Wernher,* Bischof zu Münster, bestätigt dem Kloster S. Marien daselbst die zur Zeit der Äbtissinn Hathewigis erworbenen Güter zu Wurme, Unkenthorpe u. a. m. A. 1151. Niesert M. U. S. 2. B. S. 172. (CCLXXIX.)

1757. Derselbe bestätigt die Besitzungen des Klosters Asbeke. A. 1151. Bisher ungedruckt. (CCLXXX.)

1758. Derselbe schenkt dem Kloster Asbeke die Höfe zu Billerbeke, Buren und Alnon, und eine Hove zu Beckehem. Act. in Legden, s. d. Bisher ungedruckt. (CCLXXXI.)

1759. Derselbe beurkundet, dass Amelong von Schibbroke einen Zehenten im Kirchspiel Willeberge, mit dem er belehnt war, zu Gunsten des Klosters Asbeke resignirt hat. S. d. Bisher ungedruckt. (CCLXXXII.) — Die Übereinstimmung der Zeugen macht es wahrscheinlich, dass diese beiden undatirten Urkunden mit der vorhergehenden gleichzeitig sind.

1760. December 7. *Wernher*, Bischof zu Münster, stirbt. Todestag nach dem Necrol. eccl. maj. Monaster. Andere setzen den 1. December. — Sein Nachfolger war *Friedrich*, ein Canonicus derselben Kirche. Chron. S. Pantal. l. c. p. 934., das aber irrig den Tod des Bischofs Wernher in das Jahr 1150 setzt.

1761. Gerhardus Bůnnensis prǽpositus, Fridericus frater ejus postea Monasteriensis episcopus, Zeugen in einer Urkunde des Abtes Nicolaus von Siegburg. S. d. Lacomblet Urkundenb. I. S. 253. — Im August 1149 war des Abtes Nicolaus Vorgänger Cuno noch am Leben; die beurkundete Handlung kann also nicht vor 1150 vorgegangen sein; die Erwähnung, dass Friedrich nachher Bischof von Münster geworden (die natürlich nur daraus zu erklären ist, dass die Urkunde einige Zeit nach der Handlung ausgefertigt wurde), lässt aber vermuthen, dass die Sache kurz vor jener Beförderung, also im Jahre 1151, geschah.

(1151 — 1156.)

1762. Die unter dem Erzbischof Hermann von Cöln geschehene Aufnahme von zwei freigeborenen Personen in das Wachszinsrecht des Hofes zu Hagen, wird in Gegenwart Erzbischof Arnolds II. erneuert. S. d. v. Steinen Westfäl. Gesch. St. 22. S. 1526. — Die Zeit ist nur nach den Regirungsjahren des Erzbischofs zu bestimmen.

1152.

1763. Januar 9. Papst *Eugenius* fordert, auf die Beschwerde des Abtes Wibald von Corvey, den Erzbischof Hartwig zu Bremen auf, seine Parochianen Odiko, Ricbert, Theder, Rainer und Hermann, zur Herausgabe der, in seinem Bisthum gelegenen, von der abgesetzten Äbtissinn Judith unrechtmässig veräusserten Güter des Klosters Kaminata anzuhalten, und keine Eingriffe in die Corvey'sche Fischerei zu Hokwar zu gestatten. D. Signiae V. Id. Januar. s. a. Mart. et Dur. Coll. ampliss. T. II. p. 505.

1764. „ „ Derselbe fordert den Erzbischof Heinrich zu Mainz auf, zum Besten des Abtes Wibald und der Kirche zu Corvey, für die Rückgabe des von einigen seiner Parochianen widerrechtlich in Besitz genommenen Gutes Ostoph zu sorgen. D. eod. L. cit. p. 506.

1765. „ „ Derselbe fordert den Bischof Bernard zu Paderborn auf, seinen Parochianen Widikind (von Schwalenberg), welcher den Kirchhof des Klosters Corvey gewaltsam überfallen, für 100 Mark Wachs geraubt und die Kapelle am Eingange des Kirchhofs entweiht hat, zum Ersatz des verübten Schadens, bei Strafe des Bannes, anzuhalten. D. eod. L. c. p. 506.

1766. „ „ Derselbe fordert den Bischof Ulrich zu Halberstadt auf, für die Zurückgabe der von einigen seiner Parochianen, zum Nachtheil des Stifts Corvey, widerrechtlich in Beschlag genommenen Zehenten zu Gröningen zu sorgen. D. eod. L. c. p. 507.

1767. „ „ Derselbe fordert den Bischof Hermann zu Utrecht auf, die in seiner Diöcese gelegenen Besitzungen des Stiftes Corvey, namentlich die Kirche zu Linewert und das Gut zu Merthen, gegen widerrechtliche Angriffe zu schützen. D. eod. L. c. p. 507.

1768. „ „ Derselbe ermahnt den Herzog Heinrich von Sachsen, dem Abte Wibald zu Corvey zur

Wiederbesitznahme und Erhaltung der seiner Kirche zuständigen Güter zu verhelfen. D. eod. L. c. p. 508.

1769. Januar 9. Derselbe fordert, auf die Beschwerde des Abtes Wibald zu Corvey, den Bischof zu Verden auf, seinen Bruder Hungold und andere seiner Parochianen zur Erstattung der unrechtmässig in Besitz genommenen Güter des Klosters Kaminata anzuhalten. D. eod. L. c. p. 508.

1770. „ „ Derselbe bezeugt dem Bischof zu Minden seine Zufriedenheit wegen seiner Aussöhnung mit dem Abte Wibald zu Corvey, und fordert ihn auf, diejenigen seiner Parochianen, welche noch im unrechtmässigen Besitz von Gütern des Klosters Kaminata sind, zur Erstattung derselben anzuhalten. D. eod. L. c. p. 509. — Dass die hier aufgezählten päpstlichen Urkunden in das Jahr 1152 gehören, leuchtet daraus ein, weil sie sich auf Wibalds Anwesenheit in Rom beziehen, die, wie wir aus dem Vorhergehenden wissen, gegen das Ende des Jahres 1151 statt fand.

1771. Abt *Wibald* zeigt dem Prior und den Brüdern zu Corvey an, dass er von seiner Gesandtschaft nach Rom, nach glücklicher Ausführung seiner Aufträge, nach Cöln zurückgekommen und sich von hier auf einige Zeit nach Stablo begeben, nachdem er schon unterwegs in Speyer durch die Nachricht von dem Tode des Königs sehr erschreckt und betrübt worden, für welchen er dann einen feierlichen Trauergottesdienst anordnet. Wibaldi ep. l. c. p. 511.; vgl. p. 515. — Der Tod König Conrads III. erfolgte bekanntlich am 15. Februar 1152.

1772. März 9. (Sonntag Laetare.) Krönung des neugewählten Königs *Friedrichs I.* zu Aachen, welcher auch der Abt Wibald beiwohnt. Wibaldi ep. 344 et 348.; l. c. p. 514 u. 518., wo verschiedene besondere Umstände berichtet werden.

1773. „ „ An demselben Tage, an welchem *Friedrich I.* zu Aachen, durch den Erzbischof Arnold von Cöln, mit Assistenz anderer Bischöfe, zum König gekrönt wurde, in derselben Kirche und von denselben Bischöfen, empfing auch der neu gewählte Bischof *Friedrich II.* von Münster die Bischofsweihe. Otto Frising. de reb. gest. Frid. I. Imp. lib. II. cap. 3.

1774. „ „ *Friedrich,* Bischof zu Münster, ist Zeuge bei König *Friedrichs I.* Bestätigung der Besitzungen und Privilegien der Abtei Stablo. D. Aquisgr. VII. Id. Mart. 1152. Miraei Opp. T. I. p. 698.

1775. „ 30. Ostern, welches König *Friedrich I.* zu Cöln feiert. — Von hier reist er darauf durch Westfalen nach Sachsen. Otto Frising. l. c. cap. 4. — In die Zeit dieser Reise gehören die nächstfolgenden undatirten Angaben.

1776. Aufenthalt des Königs zu Dortmund (in burgo Tremonia), wo dem Erzbischof Arnold II. von Cöln das Recht zuerkannt wird, die von seinen Vorgängern veräusserten Tafelgüter zurückzufordern. Vgl. die Urkunde König Friedrichs I. vom folgenden Jahre, bei Lacomblet Urkundenb. I. S. 258.

1777. König *Friedrich I.* nimmt das Kloster Liesborn und das Kloster S. Marien zu Münster, mit ihren im Gebiet Remagen gelegenen Besitzungen, in seinen Schutz. D. Sosatiae a. 1152, Fretherici R. a. I. Kindlinger Volmest. II. S. 16.

1778. König *Friedrichs I.* Aufenthalt in Paderborn, erwiesen durch eine Urkunde desselben für die Kirche S. Remigii, wobei Bischof Bernhard von Paderborn unter den Zeugen. D. Paderbornae a. 1152, R. a. I. Miraei Opp. T. I. p. 537.

1779. Mai 18. König *Friedrich I.* bestätigt die Privilegien des Stiftes Corvey. D. in Curia Mersburch, XV. Kal. Jun. 1152, R. a. I. Schaten A. P. I. p. 551. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 186. (CCLXXXIII.)

1780. Jul. 13. (III. Id.) *Heinrich,* Bischof zu Minden, weiht, auf Verlangen des Abtes Wicbold von Corvey, die durch einen Todesfall verunreinigte Kirche des Klosters Kemnade aufs neue. Lerbeck. Chron. l. c. p. 177. — Der Bischof von Minden hatte vorher, wegen des Streites, in welchem er mit dem Stifte Corvey begriffen war, die Einweihung der Kirche lange verweigert. Vgl. Wi-

baldi ep. 153, 154, 155, 168, 172, 173; l. c. p. 347. sqq. worin von dieser Sache weitläuftig gehandelt wird. Wibald hatte sich deshalb an den Papst gewandt; ep. 228., l. c. p. 414.; der dem Bischof von Minden die jahrelange Einstellung des Gottesdienstes zu Kemnade ernstlich verwies, zumal der Todesfall in der Kirche nicht durch böswilligen Mord, sondern nur durch einen unglücklichen Zufall, und zwar ohne Blutvergiessen statt gefunden habe, und eine neue Einweihung der Kirche deshalb eigentlich nicht einmal nöthig sei; l. c. p. 437.; ep. 254. — Alle angeführte Schreiben sind undatirt.

1781. Jul. 25. Jacobi-Fest, welches Abt *Wibald* in Minden feiert, und zugleich gewisse Streitigkeiten zwischen dem Bischof und dem Domkapitel daselbst durch seine Vermittelung beilegt. Wibaldi ep. 365., l. c. p. 535. — In Folge dieses Besuches verwendet sich Wibald bei dem Erzbischof von Cöln für den Bischof von Minden, in der vor jenem gegen letzteren angebrachten Klage. Ein Geistlicher Namens *Vortlev* war nehmlich von Unterthanen des Bischofs von Minden schwer verwundet und geblendet worden, und der Bischof wurde beschuldigt, dass dies mit seinem Vorwissen geschehen sei. Vgl. die Briefe des Erzbischofs Arnold von Cöln, in Wibaldi ep. l. c. p. 528., 532.; ep. 358., 362. — Wibald, ep. cit., vertheidigt den Bischof gegen diese Beschuldigung, und berichtet, dass er vielmehr die Missethäter excommunicirt habe.

1782. September 16. *Wibald*, Abt zu Corvey, beurkundet, dass Bischof Bernhard zu Paderborn von dem Propst und Convente zu Eresburg ein Haus zu Frankenhausen nebst einigen dazu gehörigen Äckern gekauft hat. D. Corbeiae XVI. Kal. Octobr. 1152. Wigands Archiv 3. B. 3. H. S. 16.

1783. „ 29. Derselbe verleiht dem Canonicus Hermann zu Bonn die Villication zu Castiniacum. D. in festiv. S. Michaëlis 1152. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 546.

1784. December 29. *Philipp*, Bischof zu Osnabrück, und *Wibald*, Abt zu Stablo, sind Zeugen bei König *Friedrichs I.* Bestätigung der Privilegien des Bisthums Cambray. D. Treveris IV. Kal. Januar. 1153, R. a. I. (also nach unserer Zeitrechnung 1152). Miraei Opp. T. I. p. 182. — Es mag bei dieser Gelegenheit bemerkt werden, dass in den Urkunden Friedrichs I. sich alle Zeitrechnungsarten finden, und deshalb die richtige Zeitbestimmung derselben oft schwierig ist.

1785. *Arnold II.*, Erzbischof zu Cöln, beurkundet, dass sein Vorgänger, Erzbischof Friedrich, von den Gütern, welche Graf Lutpolt von Werle der Kirche zu Cöln geschenkt, den Hof Hemerde an die Kirche zu Sigeberg gegeben, dass darauf die Landleute dortiger Gegend den zu diesem Hofe gehörigen Wald als gemeine Mark behandelt, derselbe jedoch, auf die Klage des Abtes zu Sigeberg, habito omnium consensu frigidae aquae judicio, der Kirche zu Sigeberg als Eigenthum zurückgegeben worden. Act. apud Susaciam a. 1152. Unter den Zeugen sind, ausser dem Propst Udalricus zu Soest, folgende, der Ortsnamen wegen, zu bemerken: Rutkerus de Susacia. Herimannus de Boinen. Heinricus de Tadelen. Heinricus de Hachene. Ludewicus de Mendene. Heinricus de Volmodesteine. Widecho de Hemerde. Herimannus de Lunere. Gerhardus de Medelere. Lacomblet Urkundenb. I. S. 257.

1786. *Friedrich II.*, Bischof zu Münster, vergleicht sich mit dem Edlen Godescalc, wegen des Schlosses Lon, des Lisner Waldes und des Gerichts über die Kirchspiele Lon, Wintherswick, Aladnon, Versnevelde, Selehem und Hengelo, welche derselbe, seit dem Tode des Bischofs Wernher, sich widerrechtlich angemasst. A. 1152. Kindlinger M. B. 2. B. Urk. S. 181. (CCLXXXIV.)

1787. Derselbe bestätigt die Stiftung und die Güter des Klosters Hohenholte. A. 1152. Niesert M. U. S. 2. B. S. 178. (CCLXXXV.)

1788. Auf Bitten des Ritters Hugo von Bueren, welcher der Zeitlichkeit zu entsagen sich entschlossen, überweist Gertrudis, die Wittwe des Grafen Otto von Benthem, ihm und seinen Genossen die sogenannte Wietmersch, zwischen Baclo und Loen, zu einer geistlichen Niederlassung, und ein Mönch aus dem Kloster S. Pauli zu Utrecht, Namens Hillebrandus, wird daselbst zum ersten Abt

erwählt. Vgl. die historische Einleitung zu Bischof Friedrichs II. zu Münster Bestätigung des Klosters Wietmarschen, Cod. dipl. Nr. CCXCVII. — Der hier als Graf von Bentheim genannte *Otto* ist kein anderer als der Pfalzgraf Otto von *Rineck*, dessen früheren Lehensverhältnisses zu dem Bischof von Osnabrück oben (Nr. 1742.) gedacht wurde. Vgl. Jung Hist. Comit. Benthem. Lib. III. cap. 1. — Der einzige Sohn dieses Ehepaares, ebenfalls *Otto* genannt und unter dem Namen von *Rineck* bekannt, war, noch bei des Vaters Leben, nach einem unglücklichen Kriege mit dem Bischof von Utrecht, und nach seiner Befreiung aus der, in Folge desselben, ihm wiederfahrenen Gefangenschaft, in einer Fehde mit dem Pfalzgrafen Herrmann von Staleck, entweder unmittelbar getödtet, oder doch gefangen worden und im Gefängnisse gestorben. Vgl. Jung l. c. lib. III. cap. 2. Aus den Verhandlungen wegen der Stiftung des Klosters Wietmarschen ergibt sich übrigens, dass die Gräfinn Gertrudis, nach ihres Gatten und Sohnes Tode, der Grafschaft Bentheim allein vorstand.

1789. *Heinrich*, Herzog zu Sachsen, bestätigt die von einer gewissen Osterlint gestiftete und dem Kloster Sceitha (Scheda) übergebene Kapelle in Biverna (in der Bever). A. 1152. Unter den Zeugen befinden sich die Priester Werner und Arnold zu Soest, die Grafen Otto von Ravensberg und Heinrich von Arnsberg. v. Steinen Kappenb. S. 89.

1790. Der Thurm der Martini-Kirche zu Minden, wegen der darunter befindlichen Kapelle der Thurm des heil. Nicolaus genannt, wird erbaut. Lerbeck. Chron. l. c. p. 176.

1153.

1791. Januar 10. Papst *Eugenius III.* bestätigt die Privilegien und Güter des Klosters Kappenberg. D. Laterani IV. Non. Januar. 1152, pontif. a. VIII. Niesert M. U. S. 2. B. S. 183. (CCLXXXVI.) — Dass der Papst, wie auch sonst öfter, sich der das Jahr mit d. 25. März anfangenden Zeitrechnung bedient hat, die Urkunde also in das Jahr 1153 zu setzen ist, erhellet theils aus dem angegebenen 8. Pontifikatjahre, welches den 4. Mai 1152 beginnt, theils aus der Erwähnung des Bischofs Friedrich von Münster, der im Januar 1152 noch nicht erwählt war.

1792. „ 27. *Wibald*, Abt zu Corvey, Zeuge in König *Friedrichs I.* Urkunde für das Kloster S. Fidis zu Schletstadt. D. Hoenburch VI. Kal. Febr. 1153, R. a. I. Würdtwein N. Subsid. dipl. T. VII. p. 160.

1793. „ 30. Derselbe, Zeuge in K. *Friedrichs I.* Urkunde für die Abtei Altorf. D. Colmere III. Kal. Febr. 1153, R. a. I. Würdtwein l. c. p. 162. Schoepflin Alsat. diplom. T. I. p. 238.

1794. März 23. *Wibald*, Abt zu Stablo, Zeuge bei König *Friedrichs I.* Vertrag mit dem Papst *Eugenius III.* D. Constantiae X. Kal. April. 1152, R. a. I. Orig. Guelf. T. II. p. 573. — Dass die Urkunde nach der das Jahr mit d. 25. März anfangenden Zeitrechnung zu bestimmen, und daher in das Jahr 1153 zu setzen ist, erhellet schon daraus, dass der König im März 1152 sich in den Niederrhein-Gegenden aufhielt (vgl. Nr. 1772—75). Freilich hatte aber schon am 9. März 1153 sein zweites Regierungsjahr begonnen.

1795. Mai 23. Papst *Eugenius III.* bewilligt dem Kloster Kappenberg und dem Nonnenkloster zu Wesel die Zehentfreiheit für ihre Güter. D. Viterbi X. Kal. Jun. 1153. Bisher ungedruckt. (CCLXXXVII.)

1796. „ 27. *Philipp*, Bischof zu Osnabrück, bestätigt einen Vertrag zwischen Wilhelm von Holte und Sifrid von Hufe, wegen der Zehentlöse des Hauses Hufe. Act. in Osnaburg. VI. Kal. Jun. 1153. Möser S. W. VIII. S. 316., fehlerhaft. (CCLXXXVIII.)

1797. Jun. 7. (in festo Pentecostes.) Königlicher Hof zu Worms, bei welchem Graf Godefrid von Arnsberg von einem, zur Zeit des vorigen Königs Conrad III. zu Gunsten des Erzbischofs Arnold von Cöln gethanen Ausspruche, dass die erzbischöflichen Tafelgüter nicht als Lehen veräussert werden dürfen, Zeugniss ablegt. Vgl. die folgende Urkunde.

1798. Jun. 14. König *Friedrich I.* erklärt, nach dem Beispiele seines Vorgängers Conrad III., alle Veräusserungen bischöflicher Tafelgüter für ungiltig, und ermächtigt den Erzbischof Arnold II. zu Cöln, die von seinen Vorgängern, namentlich dem Erzbischof Friedrich, veräusserten Güter, unter andern in Westfalen die Höfe Homede, Anrust, u. a. zurück zu fordern. D. in urbe Wormatia XVIII. Kal. Jul. 1153, R. a. II. Unter den Zeugen befinden sich: Odalricus, Propst zu Soest, und Heinrich von Volmudestein. Schannat Vindem. II. p. 113. Orig. Guelf. III. p. 430. Seibertz Urkundenb. I. S. 67. Lacomblet Urkundenb. I. S. 258.

1799. „ „ Godefrid, Graf von Arnisperge, Odalrich, Propst zu Suosaz, und Heinrich von Volmudestein, Zeugen bei K. *Friedrichs I.* Bestätigung der Vogtei zu Woringen für Erzbischof Arnold II. zu Cöln. D. ut pr. Schannat Vindem. II. p. 115. Lacomblet Urkundenb. I. S. 259.

1800. Jul. . . *Heinrich,* Bischof zu Minden, der sich wegen der, durch seine Leute verübten Blendung des Cölnischen Geistlichen Vortlev (vgl. Nr. 1781.) nicht genügend reinigen konnte, und deshalb viele Widerwärtigkeiten auszustehen hatte, legt, vor zwei Kardinälen, sein Bischofsamt nieder, und der Dompropst *Werner* wird an seine Stelle gewählt. Chron. S. Pantal. l. c. p. 935. — Letzterer gehört, nach Mooyers handschriftl. mitgeth. Bemerkung, in die Familie der Edlen von Bückeburg.

1801. November 1. *Werner,* Bischof zu Minden, weiht (im ersten Jahre seiner Ordination, und im zweiten Jahre K. Friedrichs I.) das, im Jahre 1148 durch die Grafen von Hallermunt, zur Ehre des Heil. Vitus, gegründete Benedictiner-Kloster Schinna. Lerbeck. Chron. l. c. p. 176., wo die Jahrzahl 1150 ein Schreib- oder Druckfehler sein muss.

1802. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, gibt dem Kloster Hersuithehusen das von dem Paderborner Domkapitel eingetauschte Gut Kyveninghusen am Osning. A. 1153, Frid. R. a. I. Episc. a. XXV. Schaten A. P. I. p. 554. (CCLXXXIX.)

1803. Derselbe bestätigt dem Kloster Gehrden Güter daselbst und zu Sedeshem, und fügt die Zehenten derselben hinzu. A. 1153, Frid. R. a. II. Episc. a. XXVI. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 43. (CCXC.)

1804. *Heinrich,* Herzog zu Baiern und Sachsen, bestätigt die Schenkung des Dorfes Hampenhusen an das Kloster Gehrden. A. 1153, Frid. R. a. II. Schaten A. P. I. p. 554. Orig. Guelf. IV. p. 528. (CCXCI.)

1805. *Robert,* Prior, und der Convent des Klosters Wilbadessen, nehmen eine Familie in Wachszinsrecht auf. A. 1153. Bisher ungedruckt. (CCXCII.)

(1153—1156.)

1806. F. *(Friedrich),* Bischof zu Münster, weiht, im Auftrage des Erzbischofs A. (Arnold II.) zu Cöln, die Johanniter-Ordens-Kirche zu Dusburk. S. d. Lacomblet Urkundenb. I. S. 268. — Der in der Urkunde bezeichnete Papst A. kann entweder Anastasius IV. (1153—54) oder Adrian IV. (1154—59) sein; Erzbischof Arnold aber starb 1156.

(1153—1170.)

1807. *Werner,* Bischof zu Minden, beurkundet die Schenkungen des Edlen Mirabilis an die Domkirche und an die Kirche S. Mauricii zu Minden. S. d. Spilcker Beitr. I. S. 160. (CCXCIII.) — Von dem hier genannten Mirabilis s. Lerbeck. Chr. l. c. p. 177. — Die Urkunde kann übrigens, so wie die nächstfolgenden, nur nach der Regierungszeit des Bischofs Werner bestimmt werden.

1808. Derselbe beurkundet, dass der Edle Mirabilis, nach Absterben seiner Kinder und Brüder, mit Einwilligung seiner Schwestern Gerburg und Hildeswith und seines Schwagers Conrad, seine Güter zu Broke und an vielen andern genannten Orten der Domkirche zu Minden geschenkt, und die

Übergabe im Gerichte des Grafen Bernhard von Wilepe, im Gau Langingen, an dem Orte Nobike bei Hachen, vor vielen Edlen des Landes Engern, bewirkt hat, wogegen der Bischof ihm und seinem Verwandten Thiederich auf Lebenszeit den Genuss einer Präbende anweist. S. d. Unter den in grosser Anzahl genannten Zeugen geistl. und weltl. Standes befinden sich: der Dompropst Thietmar; Anno, Propst zu S. Martini; Bernhard, Graf von Wilepe, und sein Sohn Eilbert; Graf Burchard von Luken; Widekindus advocatus; Herimann von Buckeburch; Evo comes civitatis; u. a. m. Würdtwein Subsid. dipl. T. VI. p. 340.

1809. Derselbe beurkundet, dass zur Zeit seines Vorgängers Widelo, eine edle Frau, Reinnildis oder Maria genannt, mit Einwilligung ihrer Tochter, welche später Äbtissinn zu Wunstorp geworden, der Kirche zu Minden den bischöflichen Hof zu Holthusen bei Scalkeberg gegeben, denselben aber auf ihre und ihrer Tochter Lebenszeit zu Lehen erhalten; da aber der Bischof diesen Hof selbst zu besitzen wünscht, um, wegen der Nähe bei der Stadt (Minden), sich zuweilen daselbst aufhalten zu können, so überlässt er der gedachten Äbtissinn dafür auf Lebenszeit gewisse Prästationen zu Wunstorp und Runneberg. S. d. Unter den Zeugen befinden sich: der Dompropst Godebold; der Dechant Robert; Anno, Propst zu S. Martini; Hardinann, Propst zu Hameln; Hermann, Dechant zu S. Martini; Godefrid von Buckeburg; u. a. m. Würdtwein Subsid. dipl. T. VI. p. 337.

1810. Desselben Fraternitäts-Vertrag mit dem Kloster Hamersleben. S. d. Bisher ungedruckt. (CCXCIV.)

1154.

1811. Februar 7. Papst *Anastasius* bewilligt dem Abte Wibald zu Corvey, auf dessen Lebenszeit, den Gebrauch des Ringes. D. Lateran. VII. Id. Februar. s. a. (worüber aber kein Zweifel sein kann, da in die kurze Regierungszeit dieses Papstes nur der Februar dieses einen Jahres fällt.) Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 572.

1812. Jun. 17. König *Friedrichs I.* Aufenthalt in Dortmund, erwiesen durch eine Urkunde desselben für den Herzog Godefrid von Brabant, wobei die Grafen Heinrich von Tekeneburg und Heinrich von Arnsberg unter den Zeugen. D. Tremon. XV. Kal. Jul. 1154, R. a. III. Miraei Opp. T. II. p. 970.

1813. *Friedrich,* Bischof zu Münster, schenkt das ihm heimgefallene Lehengut zu Smithincdorp der neu geweihten Kapelle zu Werne. A. 1154, sub Anastasio papa. Niesert M. U. S. 2. B. S. 196. (CCXCV.)

1814. Derselbe bestätigt dem Kloster Asbeck den von dem Edlen Eppo geschenkten Vorsthof, und alle anderen Güter. A. 1154, Frid. R. a. III. Episc. a. III. Bisher ungedruckt. (CCXCVI.)

1815. Derselbe stiftet, gemeinschaftlich mit der Gräfinn Gertrudis von Benthem, das Kloster Wietmersch. A. 1154, Anastasii p. I. Frid. R. III. Jung Hist. Comit. Benth. Cod. dipl. p. 19. (CCXCVII.)

1816. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, entscheidet einen Streit des Klosters S. Petri und Pauli daselbst mit Bertold von Nitha, Güter zu Atlon betreffend. A. 1154; Frid. R. a. II. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 49. (CCXCVIII.)

1817. *Theobald,* Propst zu Xanten, bestätigt den, von dem Stifte Kappenberg mit dem verstorbenen Canonicus Ludolf zu Xanten geschlossenen Vergleich, wegen der Zehentlöse des Hofes Stikelenwic. A. 1154. Niesert M. U. S. 2. B. S. 192. (CCXCIX.)

1818. *Hathewigis,* Äbtissinn zu Essen, verleiht zwei Canonissinnen ihres Stifts auf Lebenszeit die Einkünfte eines ihr resignirten Lehengutes in pago Paffendorp. A. 1154. Wigands Archiv 1. B. 2. St. S. 95.

1819. *Godefrid,* Graf von Arnesberg, Zeuge in einem Privilegium Erzbischof *Arnolds II.* zu Cöln, für das Stift S. Pantaleon daselbst. A. 1154. Lacomblet Urkundenb. I. S. 263.

1820. Gerhard, Propst zu Soest, und Heinrich von Volmutsteine, Zeugen bei einem von Erzb. *Arnold II.* zu Cöln aufgerichteten Vergleiche zwischen den Kirchen zu Milneheim und Mofendorph. A. 1154. Lacomblet Urkundenb. I. S. 263.

1155.

1821. Februar 9. *Wicbold,* Abt zu Corvey, schenkt dem Hospitale zu Gröningen einen Antheil des Waldes genannt Hakel. Act. Corbeie V. Id. Februar. 1155, praelat. a. XI. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 620., mit der Jahrzahl 1156. (CCC.) — Auffallend ist die Angabe des eilften Prälatur-Jahres Wibalds, da, nach seinem wirklichen Amtsantritt in Corvey, höchstens das neunte gezählt werden könnte; ein Irrthum, in dem, wie sich weiterhin zeigen wird, diese Urkunde nicht allein steht, der also keineswegs als ein blosser Schreibfehler zu betrachten ist.

1822. „ 25. Papst *Adrian IV.* bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Stifts Corvey. D. Rom. V. Kal. Mart. 1154, pontif. a. I. Schaten A. P. I. p. 556. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 616., mit der Jahrzahl 1155. (CCCI.) — Dass die Jahrzahl 1154 im Originale nach der, das Jahr mit d. 25. März anfangenden Zeitrechnung bestimmt, also das Jahr 1155 zu verstehen ist, erhellet schon daher, dass Adrian IV. erst im December 1154 seine Regierung antrat.

1823. *Wicbold,* Abt zu Corvey, bestimmt die Leistungen eines, der Kirche zu Corvey übergebenen Altarhörigen. A. 1155, prael. XI. Spilcker Beitr. II. Urk. S. 17., mit der Jahrzahl 1157. (CCCII.) — Da die Urkunde in Corvey ausgestellt ist, so muss sie in eine frühere Zeit dieses Jahres, vor Wibalds Reise nach Italien, gehören.

1824. Mai 5. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, beurkundet die Stiftung und Ausstattung des Klosters Hersuithehusen (Hardehausen). Fact. in capitolio Patherburnensi, die ascens. Domini 1155, Frid. R. a. IV. Unter den Zeugen: der Dompropst Bernard; der Dechant Almar; Ecbert, Propst zu St. Petri; Volcwinus advocatus und sein Bruder Widekind; Thietmar von Büren; Werno von Sturmethe; Ludolf von Osdagessen; Conrad Stapelo u. A. Schaten A. P. I. p. 560.

1825. „ 17. Papst *Adrian IV.* bestätigt die Privilegien des Stifts Hervord. D. Sutrii XVI. Kal. Jun. 1155, pontif. a. I. Schaten A. P. I. p. 558., mit der falschen Jahrzahl 1154. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 619., auszüglich, mit 1155. (CCCIII.)

1826. Jun. 11. Derselbe nimmt, auf Bitten des Bischofs Bernhard zu Paderborn, das von diesem gestiftete Kloster Herswithehusen, welchem der Abt Volbert vorsteht, in seinen Schutz und befreit es von dem Noval-Zehenten. D. apud civitatem Castelle III. Id. Jun. 1155, pontif. a. I. Schaten A. P. I. p. 562.

1827. *Wibald,* Abt zu Corvey und Stablo, und *Heinrich,* Graf von Tikeneburg, Zeugen in Kaiser *Friedrichs I.* Privilegium für die Abtei Knechtsteden. Act. in territorio Tyburtino, a. 1150, Frid. a. R. IV. Imp. I. Ledebur N. Archiv III. S. 123. Lacomblet Urkundenb. I. S. 266. — Auf das Datum dieser Urkunde ist daraus zu schliessen, dass Papst Adrians IV. Urkunde gleiches Inhalts in territorio Tusculano II. Non. Jul. (6. Jul.) ausgestellt ist. Friedrichs I. Kaiserkrönung hatte am 18. Jun. zu Rom stattgefunden.

1828. Jul. 11. Papst *Adrian IV.* bestätigt dem Abte Wibald zu Corvey das Schutzrecht des Stiftes Hervord. Dat. in territorio Tusculano, V. Id. Jul. s. a. (das aber, nach dem Zusammenhange der Umstände, kein anderes als 1155 sein kann). Bisher ungedruckt. (CCCIV.)

1829. „ „ Derselbe beauftragt den Erzbischof Wichmann zu Magdeburg, auf die Klage des Abtes Wibald zu Corvey, wegen der, von dem Bischof Philipp zu Osnabrück ihm vorenthaltenen Zehenten, beide Parteien zu vernehmen und die Sache rechtlich zu entscheiden. D. ut pr. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 578.

1830. „ 15. Derselbe incorporirt dem Stifte Corvey das im Geistlichen und Weltlichen sehr herab-

gekommene Kloster Werbe. D. in territ. Tusc. Id. Jul. s. a. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 619. (CCCV.)

1831. Derselbe benachrichtigt den Erzbischof zu Mainz, dass er das Kloster Werbe dem Abt Wibald zu Corvey übergeben, und beauftragt ihn, letzteren gegen die Beunruhigungen des Grafen Bobbo, der sich die Advokatie des Klosters Werben anmasst, zu schützen. S. d. aber ohne Zweifel bald nach der vor. Urk. ausgefertigt. Mart. et Dur. Coll. ampliss. T. II. p. 620.

1832. *Wibald,* Abt zu Corvey und Stablo, wird von Kaiser Friedrich I., von Ancona aus, als Gesandter nach Constantinopel geschickt. Otto Frising. de gest. Frid. I. Imp. lib. II. cap. 23. — Die Abreise muss zu Anfange des August geschehen sein.

1833. Oktober 29. *Goziwin,* Graf von Tekeneburg, Zeuge in K. *Friedrichs I.* Schutzbriefe für das Kloster Lochgarten. D. Wirzeburc IV. Kal. Novembr. 1155, R. a. V. Hansselmann diplom. Beweis S. 369. — Da ein Graf *Goswin* von T. sonst nicht bekannt ist, so dürfte auf einen Irrthum im Namen zu schliessen sein.

1834. Kaiser *Friedrich I.* nimmt, auf Bitten des Bischofs Bernhard zu Paderborn, das Kloster Hersuidehusen in seinen Schutz. A. 1155, R. V. Imp. I. Schaten A. P. I. p. 563.

1835. *Otto,* Propst zu Kappenberg, schenkt dem Hause Kappenberg die von ihm aus eigenen Mitteln erkauften Weinberge zu Remagen. A. 1155. Bisher ungedruckt; nur auszüglich bei Niesert M. U. S. 2. B. S. 202. (CCCVI.)

1836. Gegen das Ende dieses Jahres scheint der Abt *Wibald* von seiner Gesandtschaftsreise (Nr. 1832.) zurückgekehrt, und, wahrscheinlich wegen des unruhigen Zustandes seines Stifts Corvey, früher hieher, als an den kaiserlichen Hof gegangen zu sein. Dies ist aus dem Briefe zu schliessen, worinn er dem Kaiser, den er noch nicht von Angesicht wieder gesehen, anzeigt, dass der Papst die Untersuchung und Entscheidung seines Streites mit dem Bischof von Osnabrück, die von letzterem ihm entzogenen Nordländischen Zehenten betreffend, dem Erzbischof von Magdeburg aufgetragen, dieser auch bereits beide Parteien auf den 21. Januar nach Merseburg vorgeladen habe, und den Kaiser um Verwendung bei dem Erzbischof, Behufs einer für die Kirche zu Corvey günstigen Entscheidung, bittet. In demselben Schreiben klagt Wibald dem Kaiser, dass Widekind von Schwalenberg den Grafen Thiderich von Höxter, welcher dem Kaiser auf seinem Römerzuge treu gedient, in Ausübung seines richterlichen Amtes und innerhalb der Klostermauern, erschlagen, und der Graf von Tekeneburg Güter des Stifts Corvey und des dasigen Hospitals gewaltsam an sich gezogen habe. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 577. — Das Vorladungsschreiben des Erzbischofs von Magdeburg nebst andern darauf bezüglichen Briefschaften, worinn jedoch der Termin auf X. Kal. Februar. also den 23. Januar angesetzt ist, ebd. p. 579. sq., und das Empfehlungsschreiben des Kaisers an den Erzbischof Wichmann zu Magdeburg, zu Gunsten des Stifts Corvey, ebd. p. 581. — Dagegen verwendet sich Bischof *Friedrich* zu Münster bei dem Erzbischof von Magdeburg für den Bischof von Osnabrück; ebd. p. 583.

(1155—1159.)

1837. *Friedrich II.,* Bischof zu Münster, entscheidet einen Streit zwischen dem Domkapitel und dem Kapitel des alten Domes daselbst, die Obedienz Mesehem und die S. Clemens-Kapelle betreffend. S. d. Wilkens Gesch. d. St. Münster S. 81. (CCCVII.) — Da die beiden unter deu Zeugen genannten Pröpste, Reinold am Domstifte und Udo am alten Dome, erst seit 1155 vorkommen können, indem in den Urkunden von 1154 ihre Vorgänger Heinrich und Engelbert noch genannt werden, 1159 aber Reinold Erzbischof zu Cöln und Udo an dessen Stelle Dompropst wurde, so ist hiernach die Zeit der Urkunde zu bestimmen.

1838. Derselbe bestätigt einen von dem Kloster Asbeck mit Heinrich von Ulflon geschlossenen Vergleich

wegen der Zehentlöse aus des ersteren Hofe Stokhem im Kirchspiel Coesfeld. S. d. Bisher ungedruckt. (CCCVIII.) — Wegen des unter den Zeugen genannten Propstes am alten Dome, *Udo*, kann auch diese Urkunde, wie die vor., nur zwischen die obigen Jahre gehören.

1156.

1839. Januar . . *Philipp*, Bischof zu Osnabrück, in Begriff, auf die Ladung des Erzbischofs von Magdeburg, sich nach Merseburg zu begeben, kommt, von dem Bischof von Minden begleitet, nach Hildesheim, wo er erkrankt und dadurch an der Fortsetzung der Reise gehindert wird. Schreiben des Bischofs *Werner* von Minden an den Erzb. Wichmann, b. Mart. et Dur. l. c. p. 582.; und des Bischofs *Bruno* von Hildesheim in derselben Angelegenheit, ebd. p. 584. — Auf dem Tage zu Merseburg weigert sich Wibald, die Entschuldigung des Bischofs von Osnabrück anzunehmen, und appellirt an den Papst. Bericht des Erzbischofs *Wichmann* an den Papst Adrian, ebd. p. 584.

1840. April 15. Osterfest, welches der Kaiser in Münster feiert. Albert. Stad. Chron. in Collect. Kulpis. p. 288.

1841. Bald darauf kam der Kaiser, der am 1. Mai einen Convent in Halberstadt hielt (Alb. Stad. l. c.), wahrscheinlich auf der Reise dahin, nach Osnabrück, wo das Domkapitel ihn persönlich um seine Verwendung in dem Zehentstreite mit Corvey bat. Vgl. das Schreiben des Kaisers, Mart. et Dur. l. c. p. 599.

1842. Mai 19. *Heinrich*, der resignirte Bischof von Minden, stirbt. Necrol. eccl. Mind. u. a.

1843. *Wibald*, Abt zu Corvey, klagt dem Kaiser Friedrich, dass die Brüder Volkwin und Widekind (von Schwalenberg) die Stadt Höxter mit bewaffneter Macht unversehens überfallen und eingenommen, drei Tage daselbst verweilt, die umliegende Gegend verwüstet und für mehr als 900 Mark Schaden gethan, ausserdem von den besseren Gefangenen 253 Mark erpresst und die Vestungswerke zerstört haben, da sie doch Schirmvögte desselben Ortes gewesen und keine Klage gegen die Stadt gehabt; und bittet um gebührende Bestrafung dieser Übelthat. S. d. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 529. Grupen Orig. Pyrmont. S. 56. Falke C. Tr. Corb. p. 221., irrig zum Jahre 1152, wohin das Schreiben, schon wegen des, Friedrich I. beigelegten Imperator-Titels, nicht gehören kann. Da Wibald auf dem Reichstage zu Würzburg (s. nachher) einen Bescheid in dieser Sache erhielt, so musste das Klageschreiben nothwendig diesem vorhergehen. — Nach einer Mittheilung des kaiserlichen Notarius *Heinrich* an Wibald, Mart. et Dur. l. c. p. 539., wurden Volkwin und Widekind auf den Bartholomäus-Tag (24. August) vor den Kaiser nach Worms geladen.

1844. Jun. . . Reichstag zu Würzburg, welchem auch der Abt Wibald von Corvey beiwohnt. Otto Frising. l. c. cap. 29. Dieser stellt die Sache so vor, als ob Wibald unmittelbar von seiner Gesandtschaftsreise nach Würzburg gekommen sei, was jedoch, nach dem Vorhergegangenen, sich anders verhalten muss. Nach Ebendemselben fällt der Aufenthalt des Kaisers in Würzburg in die Woche nach Pfingsten (10. Jun. u. f.), womit auch die hier ausgestellten Urkunden übereinstimmen. — Auf diesem Reichstage erhielt Wibald, auf seine Klage gegen die Brüder von Schwalenberg, ein Fürsten-Urtheil, die Wiederherstellung der zerstörten Vestungswerke betreffend; nach dessen Schreiben an den Bischof Bernhard zu Paderborn, Mart. et Dur. l. c. p. 530.

1845. Jul. 1. (Octava Johannis Bapt.) Kaiserlicher Hoftag zu Bamberg, wo der Kaiser, auf Ansuchen des Domkapitels zu Osnabrück (s. Nr. 1841.), mit dem Abte Wibald in der bekannten Zehent-Streitsache unterhandelt. — Der Kaiser benachrichtigt das Domkapitel, dass er sich zwar von der Gerechtigkeit der Sache des Abtes von Corvey überzeugt, diesen jedoch vermocht habe, von seiner Appellation an den päpstlichen Stuhl abzustehen, und ermahnt das Domkapitel, sich

mit dem Stifte Corvey gütlich zu vergleichen, widrigenfalls er die Sache selbst zu entscheiden gedenke. Mart. et Dur. l. c. p. 599. — Dies ist das letzte Document, worinn des langwierigen Zehentstreites zwischen Osnabrück und Corvey Erwähnung geschieht, ohne dass sich ein klarer Ausgang herausstellt. Wahrscheinlich ist die Sache, bei Wibalds bald nachher erfolgtem Tode und der hierauf im Stifte Corvey eingetretenen Unordnung, liegen geblieben und später in Vergessenheit gerathen.

1846. Jul. 25. *Heinrich,* Herzog von Baiern und Sachsen, beurkundet, von den Brüdern von Amelungsborn das Gut Hethvelde, theils für Geld, theils für andere Besitzungen zu Erdeshusen, wieder an sich gelöst zu haben. Act. Bruneswich VIII. Kal. Aug. 1156. Unter den Zeugen: Bernhard, Bischof zu Paderborn; Reinaldus Cancellarius; Adolf, Graf zu Schowenburg; Volkwin und Widekind von Schwalenberg, u. a. m. Falke C. Tr. Corb. p. 223.

1847. September 17. Kaiser *Friedrich I.* nimmt, zu Ehren des verstorbenen Erzbischofs Arnold II. zu Cöln, dessen Schwester Hadewig, Äbtissinn zu Essen, und dessen Bruder Burkard von Wide in seinen Schutz. D. Ratisbon. XV. Kal. Octobr. 1156, a. R. V. Imp. II. Kremer Beitr. II. S. 222. Lacomblet Urkundenb. I. S. 269.

(1156—1159.)

1848. *Reinalds,* Dompropstes zu Münster, Constitution, die Verbesserung der Domkapitularischen Präbenden durch Innebehalten der Einkünfte verstorbener Kapitularen betreffend. S. d. Wilkens Gesch. der St. Münster S. 80. (CCCIX.) — Da Reinald auf dem Siegel dieser Urkunde sich kaiserlicher Kanzler nennt, als solcher aber seit 1156 in Urkunden vorkommt*), und 1159 Erzbischof von Cöln wurde, so muss die Urkunde zwischen die obigen Jahre gehören.

*) In folgenden kaiserlichen Urkunden erscheint Reinald als kaiserlicher Kanzler: a) vice Arnoldi Moguntini Archiepiscopi et Archicancellarii: in einer Urkunde für das Kloster Hildewardeshausen, d. in castro Buomeneburc VI. Idus Maji 1156, a. R. V. Imp. I. Orig. Guelf. III. p. 463.; in einer Urk. für das Bisthum Verdun, d. Columbariae XVI. Kal. Sept. 1156, a. R. IV. Imp. II. Mabillon de Re dipl. Supplem. p. 100.; in der berühmten Urkunde, worinn der Kaiser dem H. Heinrich v. Sachsen das Herzogthum Baiern zurückgibt und das neue Herzogthum Oesterreich errichtet, d. Ratisp. XV. Kal. Octob. 1156, a. R. V. Imp. II. Miraei Opp. T. I. p. 539.; Orig. Guelf. III. p. 460.; Herrgott Geneal. Habsb. II. p. 281.; Olenschlager G. Bulle Urk. S. 24.; in der oben angef. Urk. v. gleichem Datum (Nr. 1847.); in einer Urk. für das Stift S. Emmeram, d. Ulm. Non. Februar. 1157, a. R. V. Imp. II. Liber Probat. p. 150.; in mehreren Urkunden für die Kirche zu Hamburg, d. Frankenvort XVII. Kal. April. 1157, a. R. VI. Imp. III. Lindenbrog. Scr. R. Sept. p. 181. sq. und einer Urk. v. gl. Dat. für die Kirche zu Nordhausen, Ayrmann Syll. Anecd. p. 291. (wo jedoch, nach den angegebenen Regirungsjahren, auch wohl das Jahr 1158 gemeint sein könnte); in einer Urk. die Main-Zölle betreffend, d. Worm. VIII. Id. April. 1157, a. R. V. Imp. II. Boehmer Cod. dipl. Moenofrancof. I. p. 15.; in e. Urk. für ein Kloster bei Boppard, d. Colon. XVII. Kal. Maj. 1157, a. R. V. Imp. II. Günther Cod. dipl. Rheno-Mosell. I. S. 359.; in einer Urk. für die Marien-Kirche zu Antwerpen, d. in Noviom. Palat. III. Non. Jun. 1157, a. R. VI. Imp. II. Miraei Opp. T. I. p. 184.; Mieris groot Charterb. I. p. 104.; in e. Urk. für das Kloster Reichenberg, d. Goslar. VII. Kal. Jul. 1157, a. R. VI. Imp. III. Heinecc. Antiq. Goslar. p. 159.; in der Urkunde, worinn der Kaiser dem H. Heinrich v. Sachsen die Schlösser Hartesberg, Scartfelt u. a. gibt, d. Goslar. Kal. Januar. 1157 (womit aber 1158 gemeint ist), a. R. VI. Imp. III. Orig. Guelf. III. p. 466., u. der Urk. v. gl. Dat. über die Grafschaft und den Forst im Liesgau, ibid. p. 468.; in e. Urk. für das Kloster Pfeffers, d. Ulm. VII. Id. Febr. 1158, a. R. VI. Imp. III. Herrgott Geneal. Habsb. II. p. 180.; in e. Urk. das Kloster Neuburg betr. d. Hagenoae III. Kal. Mart. 1158, a. R. VI. Imp. III. Schoepflin Alsat. dipl. I. p. 246.; Würdtwein N. Subsid. IV. p. 361.; in zwei Urkunden für das Erzstift Bremen, d. in Verda S. Suiberti X. Kal. Maj. 1158, a. R. VI. Imp. III. Lindenbrog. l. c. p. 185, 186.; in der Urk. worinn dem Erzb. v. Trier die Silbergruben in seiner Diöcese verliehen werden, d. Synzeche VI. Kal. Maj. 1158, a. R. VII. Imp. III. Günther Cod. dipl. Rheno-Mosell. I. S. 364.; in e. Urk. für das Bisthum Freisingen, d. Au-

(1156—1171.)

1849. *Otto,* Stifter und dritter Propst der Kirche zu Kappenberg, widmet gewisse, von ihm besonders gesammelte Einkünfte zur Feier der beiden Feste des Apostels Johannes, und schenkt der Kirche verschiedene Kostbarkeiten. S. d. Bisher ungedruckt. (CCCX.) — Da Propst Otto I., der Vorgänger des obigen Otto, 1156 starb, und 1172 des letzteren Nachfolger Hermann zum erstenmal erwähnt wird, so kann diese und die folgende Urkunde nur zwischen die obigen Jahre gesetzt werden.

1850. Derselbe widmet eine Hove zu Wetmere zur Beleuchtung im Dormitorium der Laienbrüder. S. d. Erneuerte Ausfertigung, mit Hinzufügung späterer Schenkungen für das Infirmitorium der Laienbrüder zu Kappenberg, vom Jahre 1205. Bisher ungedruckt. (CCCXI.)

1157.

1851. März 28. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, gibt dem Kloster Helmwardeshausen anderthalb Hoven nebst zwei Hofstäten zu Haldingen, und überlässt demselben den Noval-Zehenten von dessen urbar zu machendem Lande. D. V. Kal. April. 1157. Schaten A. P. I. p. 566.

1852. Mai 5. (in Rogationibus.) Placitum zu Corvey, wo Herzog Heinrich von Sachsen die Klage des Abtes von Corvey gegen Widikind von Schwalenberg, auf Verwendung des Bischofs von Paderborn, so wie Volkwins, des Bruders jenes Widikind, und anderer Freunde desselben, dahin entscheidet, dass Widikind, binnen hier und Jacobi, das deutsche Land diesseits des Rheins meiden und ohne Erlaubniss des Herzogs nie zurückkehren, zuvor aber dem Abt von Corvey den zugefügten Schaden vergüten, und der Wittwe und den Kindern des von ihm ermordeten Grafen Thiderich von Höxter Genugthuung leisten soll. Zugleich erklärt der Herzog das von ihm zu Lehen gehende Schloss Desenberg, gleich andern Lehen Widikinds, für heimgefallen. Bericht des Herzogs an den Kaiser, b. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 588. Falcke C. Tr. Corb. p. 564. — Das bei Falcke a. a. O. u. Grupen Orig. Pyrm. S. 57. befindliche Schreiben des Herzogs an den Abt Wibald, in derselben Angelegenheit, kann selbstredend nur durch einen Schreibfehler oder sonstigen Irrthum die Jahrzahl 1167 führen, da in diesem Jahre der Abt längst gestorben, und von der Sache nicht mehr die Rede war.

1158.

1853. Januar 1. Graf *Otto* von Ravensberg, Zeuge in der Urkunde, worinn Kaiser *Friedrich I.* dem Herzog Heinrich von Baiern und Sachsen die Schlösser Hartesburg, Scartfeld u. a. gibt. D. Goslar. Kal. Januar. 1157 (womit aber, nach unserer Zeitrechnung 1158 gemeint ist), a. R. VI. Imp. III. Orig. Guelf. T. III. p. 466.; — und in einer andern Urkunde, worinn der Kaiser demselben Herzog die Grafschaft im Lisgau und den Forst im Harzgebirge bestätigt. D. eod. Samml. ungedr. Urk. zur Niedersächs. Gesch. 5. St. S. 29. Orig. Guelf. l. c. p. 468. — In der letzteren Urkunde erscheint auch Ludolf von Dassele, mit dem Zusatze: frater Cancellarii (nehmlich des damaligen Münster'schen Dompropstes und nachmaligen Cölnischen Erzbischofs Reinold). Wenn hierdurch die gewöhnliche Annahme von Reinolds Abstammung aus dem Hause Dassel eine Bestätigung zu erhalten scheint, so ist es doch auffallend, dass er sich eines, von dem bekannten Dassel-

gust. XVIII. Kal. Jul. 1158, a. R. VII. Imp. III. Meichelbeck Hist. Freising. I. p. 337. b) vice Stephani Viennensis Archiep. et Archicanc. in einer Urkunde das Schloss Baffrimont betreffend, d. in Monte Barri XVIII. Kal. Decembr. 1157, a. R. VI. Imp. III. Schoepflin Alsat. dipl. I. p. 243.; u. a. m. denn dies Verzeichniss soll keineswegs für vollständig gelten. — In späteren von ihm recognoscirten Urkunden erscheint er als Archicancellarius Italiae.

schen Wappen ganz verschiedenen Siegels bedient. (Vgl. die Abbildung desselben, nach der Nr. 1848. erwähnten Urkunde.)

1854. Januar 9. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, beurkundet einen Vertrag, wodurch der Abt Conrad zu Helmwardeshausen dem unter der Aufsicht des Abtes Conrad zu Paderborn stehenden Kloster Wilbodessen Güter zu Ikinhusun verkauft. D. V. Id. Januar. 1158, Frid. a. R. VI. Imp. III. Bisher ungedruckt. (CCCXII.)

1855. April 13. Desselben erneuerte Stiftungs- und Dotations-Urkunde des Klosters Wilbodessen. D. Id. April. 1158, Frid. a. R. VI. Imp. III. Episc. a. XXVIII. Bisher ungedruckt. (CCCXIII.)

1856. „ 18. *Arnold*, Erzbischof zu Mainz, bestätigt den Tausch, vermöge dessen das Kloster Amelungsborn von der Kirche zu Grene den Zehenten zu Erdishusen ertauscht. D. Helgenstadt XIV. Kal. Maji 1158. Auszug b. Falcke C. Tr. Corb. p. 891.

1857. „ 22. Die Bischöfe *Friedrich* von Münster und *Philipp* von Osnabrück, die Grafen *Simon* von Tekeneburg, *Otto* und sein Bruder H. von Ravensberg, Zeugen in zwei Urkunden Kaiser *Friedrichs I.* für das Erzstift Bremen. D. in Verda S. Swiberti X. Kal. Maj. 1158, a. R. VI. Imp. III. Lindenbrog. Scr. R. Septentr. p. 185, 186.

1858. „ 26. *Gerhard*, Propst zu Soest, Zeuge in Kaiser *Friedrichs I.* Urkunde für das Kloster auf der Insel Rolandswerth. D. in regia villa Sinzeche a. 1158, R. VI. Imp. III. Günther Cod. dipl. Rheno-Mosell. I. S. 362. — Eine ebendaselbst ausgestellte Urkunde für das Erzstift Trier hat das vollständige Datum VI. Kal. Maj.

1859. Jul. 14. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, beurkundet, dass von ihm Graf Otto von Ravensberg, von diesem der Edle Folcquin, Vogt der Kirche zu Paderborn, und von diesem wieder Wernher von Berentorp, den Zehenten zu Hubikesheym zu Lehen gehabt, welchen der Abt Ufo zu Flectorp abgelöst; und bestätigt den deshalb geschlossenen Vertrag. Act. II. Non. Jul. 1158. Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. VIII. S. 56.

1860. „ 19. *Wibald*, Abt zu Corvey und Stablo, stirbt auf der Rückreise von einer abermaligen Gesandtschaft nach Konstantinopel im Verdachte der Vergiftung. Todestag und Jahr nach Annal. monaster. Stabul., da die Corvey'schen Nachrichten, merkwürdig genug, nichts davon melden. Seine Leiche, zuerst an dem Orte seines Todes (Butellia in Paphlagonien) beigesetzt, wurde im folgenden Jahre, auf Veranlassung seines Bruders und Nachfolgers in Stablo, Erlebold, nach Stablo gebracht und dort ehrenvoll bestattet. Annal. monast. Stabul. — Der Griechische Kaiser suchte sich nachher durch eine eigene Gesandtschaft von dem Verdachte, der wegen Wibalds Tode auf ihm ruhte, zu reinigen. Radevic. de gest. Frid. I. Imp. lib. II. cap. 22. — Im Stift Corvey scheint nach Wibalds Tode eine grosse Unordnung eingetreten zu sein, indem die Nachrichten für viele Jahre ganz schweigen, und sogar die Zeitrechnung in Verwirrung ist. Jüngere Nachrichten schreiben Wibald eine vierzehnjährige Regierung zu, was zwar unrichtig ist, aber doch mit der Bezeichnung des Jahres 1155 als seines eilften Regirungsjahres (Nr. 1821., 1823.) merkwürdig übereinstimmt, so wie andererseits die, den Stablo'schen Nachrichten widersprechende, Angabe des Jahres 1160 als seines Todesjahres, sich auf jene zu gründen scheint. — Ganz irrig ist es, wenn Peter Visselbeck, oder vielleicht der unter dessen Namen versteckte Paullini selbst, Wibald erst am 10. November 1174 an einer Lungenentzündung sterben lässt (Pet. Visselbeccii Chron. Huxar. in Paullini Rer. et Antiq. Germ. Syntagm. p. 25.), da der folgende Abt Conrad schon 1176 das sechzehnte Jahr seiner Prälatur zählt. Wenn aber der letztere hiernach nicht vor 1160 zur Regierung gekommen sein kann, so muss entweder nach Wibalds Tode ein zweijähriges Interregnum statt gefunden haben, oder der Name seines nächsten Nachfolgers ganz verloren gegangen sein.

1861. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, beurkundet die Erwerbung der Zehenten zu Gehrden, Siddessen und Hampenhusen für das Kloster Gehrden. Act. a. 1158, Episc. XXX. Bisher ungedruckt. (CCCXIV.)

1862. Derselbe eignet dem Kloster Gehrden ein Gut zu Esneberg. A. 1158, Episc. XXX. Bisher ungedruckt. (CCCXV.)

1863. Derselbe eignet dem Kloster Gehrden Güter zu Hostheim, Frodenhusen, Dallessen und Boddenhusen. A. 1158, Episc. XXX. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 49. (CCCXVI.)

1864. Derselbe bestätigt dem Kloster Gehrden Güter zu Osterhusen und Ekhusen. A. 1158, Frid. Imp. V. Episc. XXX. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 52. CCCXVII.)

1865. Heinricus de Westphalia, ein Ministerial der Kirche S. Pantaleons zu Cöln, ist Zeuge in einer Urkunde des dortigen Abtes *Wolbero*. A. 1158. Lacomblet Urkundenb. I. S. 273. — Ist derselbe vielleicht identisch mit dem, aus vielen Urkunden bekannten, Heinrich von Volmodestein? Letzterer erscheint unter andern auch in diesem Jahre, in einer Urkunde Erzb. *Friedrichs II.* zu Cöln, für die Abtei Knechtsteden. Lacomblet Urkundenb. I. S. 272.

1159.

1866. *Philipp*, Bischof zu Osnabrück, trennt die Kirche zu Cappeln von der bisherigen Mutterkirche zu Emstike, und bewilligt den Eingesessenen daselbst das Wahlrecht ihres eigenen Pfarrers. A. 1159. Unter den Zeugen: der Dompropst Albericus; der Dechant Timmo; Gerhard, Propst der kleinern Kirche (S. Johannis). Möser O. G. II. S. 291; s. W. VIII. S. 85.

(1159—1164.)

1867. Papst *Victor IV.* empfiehlt das, dem Stifte Corvey incorporirte Kloster Werbe dem Schutze des Erzbischofs von Mainz. D. Bisuntiae III. Id. Septbr. s. a. Wigands Archiv III. 2. St. S. 4. — Papst Victor, bekanntlich in zwiespaltiger Wahl 1159 gewählt, starb am 20. April 1164.

1868. *Wernher*, Bischof zu Minden, vom Papst Victor und Kaiser Friedrich nach Italien berufen, verpfändet, Behufs der nöthigen Reisekosten, den Zehenten zu Oulhusen an die Kirche S. Martini zu Minden. S. d. Bisher ungedruckt. (CCCXVIII.) — Die Urkunde ist nach der Zeit des darin genannten Papstes Victor zu bestimmen; auch starb 1164 der unter den Zeugen erscheinende Graf Adolf. Vgl. Nr. 1903.

1160.

1869. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, schenkt dem Abte Wycbold zu Flieztorp den aus dessen Sundern bisher erhobenen Zehenten. A. 1160. Unter den Zeugen: Sifrid, Propst zu Paderborn; Almar, Dechant, Evergisus (der nachmalige Bischof), Canonicus daselbst; Conrad, Abt zu Paderborn; Graf Otto; der Vogt Volcquin; u. a. m. Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. A. K. VIII. S. 57.

1870. Derselbe schenkt dem Kloster Herwidehusen (Hardehausen) ein Wohnhaus und drei Salzhäuser zu Saltkotten, ein Haus zu Paderborn an der Strasse die vom Markte zur Stadt führt, einen Theil des Feldes genannt Druc, an dem Wege von Apenhusen nach Colstede, und den dritten Theil seiner wilden Pferde (indomitarum equarum mearum). A. 1160. Unter den Zeugen: der Dompropst Sifrid; Ludolf, der Bruder des Bischofs. Schaten A. P. I. p. 568.

1871. Jul. 16. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, stirbt. Gobel. Pers. l. c. p. 270. Todestag nach Necrol. Abdingh. Bustorf. u. Heris. Andere nennen d. 19. oder 20. Jul.

1872. *Friedrich II.*, Bischof zu Münster, verleiht dem Stifte Kappenberg das Archidiaconat der Kirche zu Alen. A. 1160. Niesert M. U. S. II. S. 204. (CCCXIX.)

1873. Derselbe eignet dem Kloster Asbeck das Haus Hubrechtinchof und bestätigt die Schenkung einer Ware im Walde Wirs. A. 1160. Niesert M. U. S. IV. S. 113. (CCCXX.)

1874. *Evergis,* Bischof zu Paderborn, bestätigt das von seinem Vorgänger, dem Bischof Bernhard, gestiftete Kloster Hersethehusen und dessen Besitzungen. A. 1160. Unter den Zeugen: der Dompropst Sifrid und der Dechant Alcmar. Schaten A. P. I. p. 571.

1875. *Philipp,* Bischof zu Osnabrück, bestätigt dem Domkapitel daselbst den Zehenten des Hofes Buclo und des dazu gehörigen Hauses Plochus, und beurkundet, dass ein gewisser Menword, welcher denselben in Anspruch genommen, nach gerichtlicher Erklärung, nur 4 Schillinge jährlich am Feste Crispini und Crispiniani zu fordern habe. A. 1160. Die unter den Zeugen vorkommenden Grafen Otto und Heinrich (von Ravensberg) werden Principes genannt, und die Nobiles, Hermann von der Lippe, Wilhelm von Holte, Cono von Thefholt u. A. von ihnen unterschieden. Möser O. G. II. S. 292. s. W. VIII. S. 86.

1876. Derselbe verbindet mit der Propstei der Johannis-Kirche zu Osnabrück die Decanie und Kirche zu Spenge, und die Decanien einiger anderer Kirchen. A. 1160. Möser O. G. II. S. 293. s. W. VIII. S. 87. (CCCXXI.)

1877. Derselbe beurkundet die dem Kloster Gertrudenberg geschenkten Zehenten. A. 1160. Möser O. G. II. S. 293. s. W. VIII. S. 87. (CCCXXII.)

1878. Derselbe befreit das Kloster Gertrudenberg von aller weltlichen Gerichtsbarkeit und bewilligt ihm die freie Wahl des Vogtes. A. 1160, Frid. Imp. VIII. Möser O. G. II. S. 297. s. W. VIII. S. 90. (CCCXXIII.)

1879. *Wilhelm,* Abt zu Werden, beurkundet, dass sein Ministerial Heinrich von Bardensceide sich verpflichtet hat, von einer Hove daselbst, genannt Bodenlen, mit welcher die Kapelle S. Nicolai auf dem Markte zu Werden bewidmet worden, letzterer jährlich 2 Schillinge zu entrichten. A. 1160. Lacomblet Urkundenb. I. S. 277.

1880. *Heinrich,* Herzog zu Sachsen, gibt dem Kloster Hersuidehusen ein Gut zu Hodagessen tauschweise für zwei Hoven zu Rosbeke, in Gegenwart und mit Einwilligung Volcwins von Swalenberg, welcher jenes Gut bisher zu Lehen hatte. Fact. in Treise. S. d. Unter den Anwesenden ist der Abt Daniel zu Hersuidehusen. Wigand Fehmgericht S. 222. — Die undatirte und aller Merkmaale zur Zeitbestimmung entbehrende Urkunde kann muthmasslich hieher gesetzt werden, da sie mit Nr. 1870 in einigem Zusammenhange steht.

1161.

1881. *Reinald,* Erzbischof zu Cöln, beurkundet die Wiedereinlösung der Güter zu Anruchte, Menethen und Hage, welche dem Grafen Herimann von Molenarken verpfändet gewesen waren. Act. in palatio ap. Coloniam, a. 1161. Kremer akad. Beitr. II. S. 223. und daraus im Auszuge Seibertz Urkundenb. I. S. 71.

1882. *Friedrich,* Bischof zu Münster, eignet dem Stifte Kappenberg einen Hof zu Herebedde, welchen einer der von dem Propst Otto an das Bisthum Münster überlassenen Eigenhörigen, ebenfalls Otto genannt, demselben käuflich aufgelassen hat. Act. in placito apud Bachvelt a. 1161. Bisher ungedruckt. (CCCXXIV.) — Niesert M. U. S. II. S. 210. gibt eine, angeblich von Kindlinger aus dem Original abgeschriebene Urkunde, welche, anstatt des Hofes Herebedde, curtim in Curede alio nomine Dikhues nennt, übrigens aber, abgesehen von manchen Lese- oder Schreibfehlern, wörtlich mit unserer Urkunde übereinstimmt. Ein mit der Angabe bei Niesert übereinstimmendes Original-Document ist indessen weder in Münster noch in Kappenberg vorhanden.

1162.

1883. Jun. 3. *Friedrich*, Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde Kaiser *Friedrichs I.* für das Bisthum Passau. D. ante portas civit. Mediolan. tempore vastationis, III. Non. Jun. 1161, a. R. X. Imp. VII. Hund Metrop. Salisb. I. p. 372. — Obgleich bei dieser und den folgenden, theils die Jahrzahl 1161, theils 1162 führenden Urkunden, die Regierungsjahre mehr für 1161 sprechen, so zeigt doch die Erwähnung der Zerstörung von Mailand, dass sie in das Jahr 1162 gehören müssen, in welchem diese Begebenheit statt fand. Vgl. Raumer Hohenstaufen (2. A.) 2. B. S. 143 ff.

1884. „ 20. Derselbe, Zeuge bei Kaiser *Friedrichs I.* Bestätigung der Privilegien des Bisthums Brandenburg. D. Laudae in palatio Imperatoris, XII. Kal. Jul. 1161, a. R. X. Imp. VII. Gercken Fragm. March. II. S. 4. Stiftshist. v. Brandenb. S. 351.

1885. Kaiser *Fridrich I.* bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Stifts Kappenberg. Unter den Zeugen, die Bischöfe Friedrich von Münster, Guarnerus von Minden und Hevirgisus von Paderborn. D. Laudae in generali concilio, a. 1162, R. X. Imp. VII. Annal. ord. Praemonstr. T. I. p. 373, und daraus Niesert M. U. S. II. S. 206, mit der Jahrzahl 1161. Kindlinger M. B. II. Urk. S. 191, mit 1162. (CCCXXV.)

1886. Die Bischöfe *Friedrich* von Münster und *Wernher* von Minden, Zeugen in einer Urkunde K. *Friedrichs I.* für das Kloster Wigoldsbehr bei Odenheim. D. Laudae in generali concilio ibidem in tertia Mediolan. vastatione congregato, a. 1161, R. X. imp. VII. Schoepflin Alsat. dipl. I. p. 249.

1887. *Evergisus*, Bischof zu Paderborn, beurkundet die Schenkungen des Edlen Erpo an das Kloster SS. Petri und Pauli daselbst. A. 1162, Frid. a. R. XI. Imp. VIII. Episc. a. III. Bisher ungedruckt. (CCCXXVI.)

1888. *Philipp*, Bischof zu Osnabrück, eignet der Johannis-Kirche daselbst einen Zehenten zu Mulen. D. in Osemb. 1162. Mösers s. W. VIII. S. 317, mit der Jahrzahl 1163. (CCCXXVII.)

1889. *Bertholdus*, Dechant, und das Kapitel der Kirche zu Soest beurkunden, dass Gerhard, Canonicus daselbst, der Kirche ein von ihm angekauftes Gut zu Bekesethe geschenkt hat, von dessen Einkünften 6 Schillinge bei seinem Anniversarium theils an die Stiftsgeistlichen, theils an die Schüler vertheilt, theils zu Lichtern verwendet werden sollen. A. 1162. Copiar. Sosat. vormals im Besitz des Dr. Gehrken. Bisher ungedr. Künftig in d. Nachtr. zu Seibertz Urkundenb.

1890. *Adelbert*, Graf von Everstein, gibt dem Kloster Helmarshausen den Zehenten in Weddikesson, welchen er von Mainz zu Lehen trug. 1162. So angeführt b. Spilcker Beitr. II. Urk. S. 20.

1163.

1891. April 18. *Friedrich*, Bischof zu Münster, Zeuge in Kaiser *Friedrichs I.* Schutzbriefe für das S. Ruperts-Kloster. D. Mogunt. XIV. Kal. Maji 1163, a. R. XI. Imp. VIII. Guden. Cod. dipl. T. I. p. 245.

1892. Oktober 18. Bei dem durch Herzog *Heinrich* von Baiern und Sachsen aufgerichteten Friedensschlusse zwischen den deutschen und Gothländischen Kaufleuten, sind unter den Zeugen: Graf Friedrich von Arnesberg, Graf Heinrich von Ravenesberg und Graf Atholf (von Altena oder von Schauenburg?). Dat. in Ertineburch XV. Kal. Nov. 1163. Sartorius Gesch. d. Urspr. d. deutschen Hanse, 2. Bd. S. 6. Urkundenb. d. Stadt Lübeck I. S. 4.

1893. *Friedrich*, Bischof zu Münster, bestätigt dem Kloster Liesborn eine Zehentlöse zu Mulenbeck. A. 1163. Bisher ungedruckt. (CCCXXVIII.)

1893b. Derselbe vergleicht sich mit dem Kloster Asbeck wegen eines Waldes, einer Zehentlöse u. a. m. A. 1163. Bisher ungedruckt. (CCCXXVIII b.)

1894. *Evergisus*, Bischof zu Paderborn, verordnet die Urbarmachung des zu seinem Hause Heristelle ge-

hörigen Waldes und bestimmt die Rechte des daraus zu gewinnenden Landes. A. 1163, episc. IV. Wigand Archiv II. S. 144. (CCCXXIX.)

1895. *Heinrich,* Herzog zu Baiern und Sachsen, bestätigt dem Kloster Flechtorp den Zehenten daselbst, welchen es, zu Folge der Urkunden des Bischofs Bernhard von Paderborn und des Abtes Folcmar von Corvey, durch Tausch erworben. Zeugen: die Bischöfe Evergis von Paderborn und Wernher von Minden; die Aebte Conrad zu Corvey und Conrad zu Paderborn; Graf Otto und sein Bruder Heinrich von Ravensberg; Graf Heinrich und sein Bruder Friedrich von Arnesberg; Graf Folcwin und sein Bruder Wedekind von Swalenberg; Graf Adelbert von Everstein. Act. in conventu Hanovere a. 1163. Lamey Gesch. v. Ravensb. Urk. S. 11.

1896. *Theoderich,* Graf zu Cleve, bestätigt dem von den Grafen Godefrid und Otto von Kappenberg gestifteten Nonnenkloster zu Wesel die Gemeinschaft an dem Demmerwalde und andere Rechte. A. 1163. Miraei Opp. T. III. p. 324. Teschenmacher Cod. dipl. p. 33. v. Steinen Kappenb. S. 87. Niesert M. U. S. II. S. 213, aus Miraeus; alle Abdrücke überaus fehlerhaft. (CCCXXX.) — Die Urkunde scheint Wiederholung einer älteren, von den im Eingange genannten Aeltern des Grafen, Arnold und Ida, ausgestellten Urkunde zu sein, bei deren Abfassung die beiden Grafen von Kappenberg noch am Leben waren; denn keine andern können die fratres sein, die in der Urkunde mehrmals genannt werden.

1897. *Sifrid,* Priester zu Herse, stiftet daselbst, mit Genehmigung der Äbtissinn Regelind, eine Memorie, mit 4 Hoven zu Lovenna. A. 1163. Wigands Archiv V. S. 329. (CCCXXXI.)

1898. Graf *Adolf* von Schowinburg, Zeuge bei Erzbischofs *Hartwig* zu Hamburg Bestätigung der Canonical-Präbenden in der Kirche zu Lübeck. A. 1163. Leverkus Urkundenb. d. Bisth. Lübeck, I. S. 5.

1899. *Heinrich,* Graf von Ratzeburg, führt Kolonisten aus Westfalen in das Land der Polaber. Helmold. ap. Leibnit. Scr. R. Br. T. II. p. 614.

1164.

1900. Jul. 4. Graf *Atholf* von Scowenburch, Zeuge in Herzog *Heinrichs* von Sachsen Urkunde über die Stiftung der Canonical-Präbenden in der Kirche zu Lübeck, und in dessen Befreiung der Domherren zu Lübeck von bürgerlichen Lasten. Dat. ap. Fardiam IV. Id. Jul. 1164, Frid. Imp. a. R. XII. Imp. IX. Leverkus Urkundenb. d. Bisthums Lübeck, I. S. 8. u. 10.

1901. *Hathewigis,* Äbtissin zu Essen, bekennt dass eine Freie, Helemburgis, um ein Gut in Vorsthusen zu erlangen, sich mit ihren Töchtern dem Stift Essen zu Wachszinsrecht übergeben. A. 1164. Kindlinger Hörigk. S. 238. Lacomblet Urkundenb. I. S. 281.

1902. Dieselbe beurkundet einen Vergleich zwischen der Stifts-Küsterinn Elisabeth und einem gewissen Hermann, wegen einer Hove zu Balto, deren Besitz dem letzteren, gegen einen an die Stifts-Küsterinn zu entrichtenden Zins, belassen wird. S. d. Westphalia 3. Jahrg. S. 321. — Die undat. Urk. wird, der Äbtissinn Hathewigis wegen, hier eingereihet. Für die a. a. O. muthmasslich angenommene Jahrzahl 1170 ist kein Grund nachgewiesen.

1903. Die Leiche des in einer Schlacht gegen die Slaven gebliebenen Nordalbingischen Grafen *Adolf* (von Schauenburg) wird nach Minden gebracht. Helmold. l. c. p. 622.

1165.

1904. August 17. *Evergisus,* Bischof zu Paderborn, gibt dem Kloster Helmwardeshausen den Noval-Zehenten zu Mulessen. D. XVI. Kal. Septembr. 1165. Bisher ungedruckt. (CCCXXXII.)

1905. „ 31. *Reinald,* Erzbischof zu Cöln, beurkundet und bestätigt die Rechte der Stadt Medebach.

D. Colon. II. Kal. Septemb. 1165, Rainaldi pontif. a. VII. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 54 (fehlerhaft). Seibertz Urkundenb. I. S. 73 *).

1906. Oktober 2. *Reinold,* Erzbischof (Electus) zu Cöln, wird (nachdem er in demselben Jahre, in Sabbato quatuor temporum, zu Würzburg, nebst einigen andern erwählten Bischöfen, erst die Priesterweihe empfangen), zu Cöln, durch den Bischof Philipp von Osnabrück, in Gegenwart des Kaisers und der Kaiserinn, zum Bischof geweiht. Godefridi Annal. ap. Freher. T. I. p. 337.

1907. Decemb. 29. Die Bischöfe *Evergisus* von Paderborn und *Garnerius* von Minden, Zeugen in einer Urkunde Kaiser *Friedrichs I.* für die Abtei de Bona Spe (Bonne-esperance, in Hennegau). D. Aquisgrani in palat. imper. IV. Kal. Januar. 1166, a. R. XII. imp. X. (es ist aber ohne Zweifel das Jahr 1165 unserer Zeitrechnung gemeint.) Miraei Opp. T. III. p. 346.

1908. *Friedrich,* Bischof zu Münster, bestätigt die Privilegien und verschiedene Besitzungen des Klosters Liesborn. A. 1165, Frid. R. XIV. Imp. XIII. Bisher ungedrucht. (CCCXXXIII.)

1909. *Liutgardis,* Äbtissinn zu Hervord, nimmt eine Eigenhörige, durch Wechsel, in das Wachszinsrecht ihrer Kirche auf. Bisher ungedruckt. (CCCXXXIV.)

1910. Grosser Brand in Paderborn, wodurch der östliche Theil der Stadt bis zum Markte, mit der Marktkirche und dem Kloster Abdinghof, zerstört wird. Gobelin. Pers. l. c. p. 270.

1911. Die Kirche S. Martini zu Minden, mit allen dazu gehörigen Häusern brennt ab. Lerbeck Chron. l. c. p. 169.

1912. Das Kloster Neuen-Heerse brennt ab. Chron. Mont. ser. ad h. a. — Die Àbtissinn Hogardis stellte einen Theil desselben, zum Seelenheil ihres Bruders Lambertus, auf ihre Kosten wieder her. Necrol. Heris. ad XVI. Kal. Mart., ap. Strunck. p. 371.

1166.

1913. *Otto,* Graf von Ravensberg, widmet sein Gut Flarsheim mit allen dazu gehörenden Rechten (welche vollständig aufgezählt werden) zu einem Nonnenkloster Augustiner-Ordens. Act. a. 1166, in diebus Reynoldi Colon. Archiep. praesente Philippo postmodum successore ejus. Ausserdem befinden sich noch unter den Zeugen: die Pfarrer Heinrich zu Flarsheim, Hesel zu Recklinghausen, und Moyses zu Olfen. Kindlinger M. B. II. Urk. S. 202. — Der, den folgenden Erzb. Philipp betreffende Zusatz beweist dass die Urkunde erst lange Zeit nach der Handlung ausgefertigt wurde.

1914. August 1. *Reinold,* Erzbischof zu Cöln, bestätigt die Stiftung des Klosters Vlarsheim. D. Colon. in festivitate b. Petri ad vincula 1166, Frid. R. a. XIV. Imp. XI. Lamey Gesch. v. Ravensb. Urk. S. 12., fehlerhaft. (CCCXXXV.)

1915. „ „ Derselbe verordnet die Urbarmachung des Waldes Altholt bei Soest und verfügt über die Benutzung des dadurch gewonnenen Bodens. Act. Colon. in eccl. S. Petri, in Kal. Augusti 1166. Kindlinger M. B. II. Urk. S. 196. Seibertz Urkundenb. I. S. 76., mit dem Datum: VIII. Id. Jul. und andern Abweichungen, nach einer verschiedenen Ausfertigung. (CCCXXXVI.)

1916. Der Erzbischof von Cöln, die Bischöfe von Paderborn, Minden und Münster, und Herzog Heinrich von Sachsen belagern die Stadt Arnsberg, weil Graf Heinrich von Arnsberg seinen Bruder Heinrich den Jüngern ins Gefängniss geworfen hatte, worin er gestorben war. Arnsberg wurde erobert und zerstört, und der Graf vertrieben, später aber durch den Erzbischof von Cöln, dem er seine Besitzungen zu Lehen auftrug, wieder eingesetzt. Gobel. Pers. l. c. p. 271.

*) Nach der von Sartorius, Gesch. d. Urspr. d. deutsch. Hanse, II. S. 7. Not. ausgesprochenen Vermuthung wäre in dieser Urkunde, statt Rutia, *Ruiia* (Rügen) zu lesen.

1917. Kaiser *Friedrich I.* bestätigt einen Vertrag zwischen dem Bischof Godefrid von Utrecht und dem Grafen Florentius von Holland, worin die Grafschaft Friesland beiden gemeinschaftlich zugesprochen wird, und der Graf von Holland sich zugleich verbindlich macht, dem Bischof das Schloss Bentheim erobern zu helfen. A. 1166. Heda Hist. Episc. Ultraj. p. 171., und daraus Jung Hist. Comit. Benthem. Cod. dipl. p. 23. — Der Vertrag, in Beziehung auf die Grafschaft Bentheim, welche der Graf von Holland, zum Nachtheil seines jüngeren Bruders Otto, dem Bischof erobern helfen wollte, um sie von diesem zu Lehen zu empfangen, kam nicht zur Ausführung, und beide Brüder wurden mit einander ausgesöhnt. Das Datum dieser Urkunde ist übrigens unsicher. Vgl. Nr. 2018.

1918. *Reinald,* Erzbischof zu Cöln, beurkundet, dass er einen Theil der zu seinem Hofe Gelmen gehörigen Länderei, wegen zu weiter Entfernung von demselben, davon getrennt und in einzelnen Stücken vererbt hat. Act. Sosat. in eccl. S. Walburgis, a. 1166, Frid. R. XIV. Imp. XI. Haeberlin Anal. med. aevi p. 201., u. daraus Seibertz Urkundenb. I. S. 71.

1919. Derselbe verkauft dem Ritter Helmwicus von Holthusen einen Wald genannt Broil bei Burgelon, um von dem Kaufgelde ein verkauftes Gut zu Gladbach zu bezahlen. A. 1166, Frid. R. XIV. Imp. XI. Seibertz Urkundenb. I. S. 79.

1920. *Heinrich,* Herzog von Baiern und Sachsen, schenkt dem Kloster Amelungsborn einen Hof zu Adelloldesheim. Unter den Zeugen: Volcwin und sein Bruder Widekind von Schwalenburg. A. 1166. Falke C. Tr. Corb. p. 223.

1921. *Franco,* Abt zu Liesborn, beurkundet das Recht der zu seiner Kammer hörigen Leute. A. 1166. Kindlinger Hörigk. S. 240. (CCCXXXVII.)

1922. *Conrad,* Abt des Klosters S. Marien bei Swalenberg, verkauft dem Abte Ufo zu Flietorp einen Hof zu Urthorp. Unter den Zeugen: Evergisus, Bischof zu Paderborn; Conrad, Abt daselbst; der Vogt Folquin von Swalenberg und sein Bruder Widikind. A. 1166. Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. VIII. S. 58.

1923. Graf *Everard* von Altina und sein Bruder Graf *Engilbert,* auch Heinrich von Folmudestene, Zeugen bei Erzb. *Reinalds* zu Cöln Bestätigung der Besitzungen der Abtei Altenberg. D. Colon. a. 1166, Frid. R. XIV. Imp. XI., pontif. Rein. a. I. Lacomblet Urkundenb. I. S. 294. — Seit seiner bischöflichen Consecration (vgl. Nr. 1906) fängt Reinold die Zahl seiner Pontifikatjahre wieder von 1. zu zählen an.

1924. Den Einwohnern des Kirchspiels Hoienchusen wird die Freiheit vom Zolle auf dem Markte der Stadt Soest, vor dem dortigen Stadtrichter Hildegerus, bestätigt. S. d. Seibertz Urkundenb. I. S. 80. — Diese undatirte, älteste städtische Urkunde wird am schicklichsten hieher gesetzt, da der genannte Stadtrichter und der unter den Zeugen erscheinende Münzmeister Hescelinus auch in andern Urkunden dieses Jahres vorkommen.

1167.

1925. Februar 10. *Wernher,* Bischof zu Minden, schenkt dem Kloster Obernkirchen ein Haus zu Haburgehusen nebst andern Gütern, und den Archidiaconalbann über die Kirchen zu Obernkirchen und Velden. D. Mind. IV. Id. Februar. 1167. Spilcker Beitr. I. S. 166. Westphalia 1826, St. 37, S. 302. (CCCXXXVIII.)

1926. „ 19. *Reinald,* Erzbischof zu Cöln, entscheidet die Klage des Stifts S. Mariae ad gradus gegen die Einwohner zu Wenengeren, Dalehusen, Oiberge und Mikelenbeke, wegen des Zehenten, dahin, dass der Kornzehente von ihnen jährlich mit 5 Talenten Dortmundischer Münze abgelöst, der kleine Zehente aber besonders jährlich bezahlt werden soll, auch der Zehente zu Aldendorpe vorbehalten wird. Unter den Zeugen: Everardus de Altena, advocatus Werdinensis

ecclesiae; Heinrich von Volmudistein (der auch noch in einigen andern Urkunden dieses Jahres erscheint). D. Colon. XI. Kal. Mart. 1166, Frid. R. a. XV. Imp. XII. Niesert M. U. S. II. S. 216, der den Vertrag irrthümlich dem Stifte Kappenberg zuschreibt; Lacomblet Urkundenb. I. S. 284. — Die Jahrzahl ist nach der Cölnischen Zeitrechnung zu verstehen, womit auch die Regierungsjahre übereinstimmen.

1927. Jul. 28. *Evergisus,* Bischof zu Paderborn, eignet dem Kloster Helmwardeshausen ein Gut zu Wetersen. D. V. Kal. Aug. 1167. Bisher ungedruckt. (CCCXXXIX.)

1928. „ 29. (Octava Mariae Magdalenae.) Der Edle *Mirabilis* (vgl. Nr. 1807.) stirbt. — Er wurde in der Domkirche zu Minden vor dem Altare der heil. Maria begraben. Lerbeck. Chr. l. c. p. 178.

1929. August 1. *Arnold,* der Sohn des Grafen Everard von Altina, Zeuge bei Kaiser *Friedrichs I.* Schenkung des königlichen Hofes Andernach an den Erzbischof von Cöln. D. Romae ap. S. Petrum, Kal. Aug. 1167, a. R. XV. Imp. XIII. Lacomblet Urkundenb. I. S. 296. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 61. Günther Cod. dipl. I. S. 391. Beide letztere irrig mit III. Kal. Aug.

1930. *Heinrich,* Herzog zu Sachsen und Baiern, eignet dem Kloster Obernkirchen ein Gut zu Velden, welches Volquin von Swalenberg vorher zu Lehen hatte. Unter den Zeugen: der Dompropst Thietmar und der Propst Anno zu Minden; Volquin, Graf von Swalenberg; Hermann von Stromberg; u. a. m. A. 1167. Spilcker Beitr. I. S. 172. Vgl. Wedekinds Noten I. S. 282.

1168.

1931. Februar 1. *Heinrich,* Herzog zu Baiern und Sachsen, schenkt bei seiner Vermählung mit Machtildis, der Tochter des Königs von England, der Kirche zu Minden den Hof Lothe. Unter den Zeugen: Wernher, Bischof zu Minden; Otto und Heinrich, Grafen von Ravensberg. D. Mindae Kal. Febr. 1168. Orig. Guelf. III. p. 504. Würdtwein Subsid. dipl. VI. p. 345. — Bei derselben Gelegenheit schenkte Herzog *Heinrich* der Kirche zu Minden, in welcher seine Ehe eingesegnet wurde, auch einen Arm des heil. Gorgonius. Erdmann. Chron. Osnabr. l. c. p. 210.

1932. Jun. 28. *Wernher,* Bischof zu Minden, Zeuge in einer Schenkungs-Urkunde Kaiser *Friedrichs I.* für den Grafen Engelbert von Berg. D. Wirzeburg IV. Kal. Jul. 1168. Lacomblet Urkundenb. I. S. 297.

1933. Oktober 1. *Philipp,* Erzbischof zu Cöln, bestätigt dem Kloster Vliegetorph die von seinem Vorgänger, Erzb. Reinald, demselben geschenkten zwei Hoven zu Lengevelt nebst einer Hove zu Latervelt. Unter den Zeugen sind die Bischöfe Philipp von Osnabrück, Friedrich von Münster, Evergisus von Paderborn, Werner von Minden; Graf Everhard von Altena; Heinrich von Volmendistein; u. A. D. Colon. Kal. Octob. 1168, Frid. a. R. XVI. Imp. XIV. Kindlinger Volmest. II. S. 21. Seibertz Urkundenb. I. S. 82. — Bei Kindlinger führt der Erzb., durch einen Fehler der Abschrift, den ganz unerklärlichen Titel: totius Westphaliae archicancellarius; wofür Seibertz richtiger Italiae liest.

1934. December 29. *Friedrich,* Bischof zu Münster, stirbt. — Er liegt unter dem Thurme, vor dem Altare des heil. Petrus begraben. Necrol. eccl. cath. Monaster. Andere geben seinen Todestag auf d. 30. oder 31. December an.

1935. In dieses Jahr fällt die Stiftung des Klosters Scheda; nach einer Bemerkung bei Strunck ms. p. 374.

(1168—1191.)

1936. *Philipp,* Erzbischof zu Cöln, theilt die Stadt Soest in sechs Parochien, und bestimmt den Umfang des Kirchspiels S. Petri. S. d. Seibertz Urkundenb. I. S. 134. (CCCXL. aus einer bessern Abschrift, wegen der besondern Wichtigkeit der Urkunde, neu abgedr.) — Diese und die folg. Urk. sind nur nach der Regirungszeit des Erzb. Philipp bestimmt.

1917. Kaiser *Friedrich I.* bestätigt einen Vertrag zwischen dem Bischof Godefrid von Utrecht und dem Grafen Florentius von Holland, worin die Grafschaft Friesland beiden gemeinschaftlich zugesprochen wird, und der Graf von Holland sich zugleich verbindlich macht, dem Bischof das Schloss Bentheim erobern zu helfen. A. 1166. Heda Hist. Episc. Ultraj. p. 171., und daraus Jung Hist. Comit. Benthem. Cod. dipl. p. 23. — Der Vertrag, in Beziehung auf die Grafschaft Bentheim, welche der Graf von Holland, zum Nachtheil seines jüngeren Bruders Otto, dem Bischof erobern helfen wollte, um sie von diesem zu Lehen zu empfangen, kam nicht zur Ausführung, und beide Brüder wurden mit einander ausgesöhnt. Das Datum dieser Urkunde ist übrigens unsicher. Vgl. Nr. 2018.

1918. *Reinald,* Erzbischof zu Cöln, beurkundet, dass er einen Theil der zu seinem Hofe Gelmen gehörigen Länderei, wegen zu weiter Entfernung von demselben, davon getrennt und in einzelnen Stücken vererbt hat. Act. Sosat. in eccl. S. Walburgis, a. 1166, Frid. R. XIV. Imp. XI. Haeberlin Anal. med. aevi p. 201., u. daraus Seibertz Urkundenb. I. S. 71.

1919. Derselbe verkauft dem Ritter Helmwicus von Holthusen einen Wald genannt Broil bei Burgelon, um von dem Kaufgelde ein verkauftes Gut zu Gladbach zu bezahlen. A. 1166, Frid. R. XIV. Imp. XI. Seibertz Urkundenb. I. S. 79.

1920. *Heinrich,* Herzog von Baiern und Sachsen, schenkt dem Kloster Amelungsborn einen Hof zu Adelloldesheim. Unter den Zeugen: Volcwin und sein Bruder Widekind von Schwalenburg. A. 1166. Falke C. Tr. Corb. p. 223.

1921. *Franco,* Abt zu Liesborn, beurkundet das Recht der zu seiner Kammer hörigen Leute. A. 1166. Kindlinger Hörigk. S. 240. (CCCXXXVII.)

1922. *Conrad,* Abt des Klosters S. Marien bei Swalenberg, verkauft dem Abte Ufo zu Flietorp einen Hof zu Urthorp. Unter den Zeugen: Evergisus, Bischof zu Paderborn; Conrad, Abt daselbst; der Vogt Folquin von Swalenberg und sein Bruder Widikind. A. 1166. Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. VIII. S. 58.

1923. Graf *Everard* von Altina und sein Bruder Graf *Engilbert,* auch Heinrich von Folmudestene, Zeugen bei Erzb. *Reinalds* zu Cöln Bestätigung der Besitzungen der Abtei Altenberg. D. Colon. a. 1166, Frid. R. XIV. Imp. XI., pontif. Rein. a. I. Lacomblet Urkundenb. I. S. 294. — Seit seiner bischöflichen Consecration (vgl. Nr. 1906) fängt Reinold die Zahl seiner Pontifikatjahre wieder von 1. zu zählen an.

1924. Den Einwohnern des Kirchspiels Hoienchusen wird die Freiheit vom Zolle auf dem Markte der Stadt Soest, vor dem dortigen Stadtrichter Hildegerus, bestätigt. S. d. Seibertz Urkundenb. I. S. 80. — Diese undatirte, älteste städtische Urkunde wird am schicklichsten hieher gesetzt, da der genannte Stadtrichter und der unter den Zeugen erscheinende Münzmeister Hescelinus auch in andern Urkunden dieses Jahres vorkommen.

1167.

1925. Februar 10. *Wernher,* Bischof zu Minden, schenkt dem Kloster Obernkirchen ein Haus zu Haburgehusen nebst andern Gütern, und den Archidiaconalbann über die Kirchen zu Obernkirchen und Velden. D. Mind. IV. Id. Februar. 1167. Spilcker Beitr. I. S. 166. Westphalia 1826, St. 37, S. 302. (CCCXXXVIII.)

1926. „ 19. *Reinald,* Erzbischof zu Cöln, entscheidet die Klage des Stifts S. Mariae ad gradus gegen die Einwohner zu Wenengeren, Dalehusen, Oiberge und Mikelenbeke, wegen des Zehenten, dahin, dass der Kornzehente von ihnen jährlich mit 5 Talenten Dortmundischer Münze abgelöst, der kleine Zehente aber besonders jährlich bezahlt werden soll, auch der Zehente zu Aldendorpe vorbehalten wird. Unter den Zeugen: Everardus de Altena, advocatus Werdinensis

ecclesiae; Heinrich von Volmudistein (der auch noch in einigen andern Urkunden dieses Jahres erscheint). D. Colon. XI. Kal. Mart. 1166, Frid. R. a. XV. Imp. XII. Niesert M. U. S. II. S. 216, der den Vertrag irrthümlich dem Stifte Kappenberg zuschreibt; Lacomblet Urkundenb. I. S. 284. — Die Jahrzahl ist nach der Cölnischen Zeitrechnung zu verstehen, womit auch die Regierungsjahre übereinstimmen.

1927. Jul. 28. *Evergisus,* Bischof zu Paderborn, eignet dem Kloster Helmwardeshausen ein Gut zu Wetersen. D. V. Kal. Aug. 1167. Bisher ungedruckt. (CCCXXXIX.)

1928. „ 29. (Octava Mariae Magdalenae.) Der Edle *Mirabilis* (vgl. Nr. 1807.) stirbt. — Er wurde in der Domkirche zu Minden vor dem Altare der heil. Maria begraben. Lerbeck. Chr. l. c. p. 178.

1929. August 1. *Arnold,* der Sohn des Grafen Everard von Altina, Zeuge bei Kaiser *Friedrichs I.* Schenkung des königlichen Hofes Andernach an den Erzbischof von Cöln. D. Romae ap. S. Petrum, Kal. Aug. 1167, a. R. XV. Imp. XIII. Lacomblet Urkundenb. I. S. 296. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 61. Günther Cod. dipl. I. S. 391. Beide letztere irrig mit III. Kal. Aug.

1930. *Heinrich,* Herzog zu Sachsen und Baiern, eignet dem Kloster Obernkirchen ein Gut zu Velden, welches Volquin von Swalenberg vorher zu Lehen hatte. Unter den Zeugen: der Dompropst Thietmar und der Propst Anno zu Minden; Volquin, Graf von Swalenberg; Hermann von Stromberg; u. a. m. A. 1167. Spilcker Beitr. I. S. 172. Vgl. Wedekinds Noten I. S. 282.

1168.

1931. Februar 1. *Heinrich,* Herzog zu Baiern und Sachsen, schenkt bei seiner Vermählung mit Machtildis, der Tochter des Königs von England, der Kirche zu Minden den Hof Lothe. Unter den Zeugen: Wernher, Bischof zu Minden; Otto und Heinrich, Grafen von Ravensberg. D. Mindae Kal. Febr. 1168. Orig. Guelf. III. p. 504. Würdtwein Subsid. dipl. VI. p. 345. — Bei derselben Gelegenheit schenkte Herzog *Heinrich* der Kirche zu Minden, in welcher seine Ehe eingesegnet wurde, auch einen Arm des heil. Gorgonius. Erdmann. Chron. Osnabr. l. c. p. 210.

1932. Jun. 28. *Wernher,* Bischof zu Minden, Zeuge in einer Schenkungs-Urkunde Kaiser *Friedrichs I.* für den Grafen Engelbert von Berg. D. Wirzeburg IV. Kal. Jul. 1168. Lacomblet Urkundenb. I. S. 297.

1933. Oktober 1. *Philipp,* Erzbischof zu Cöln, bestätigt dem Kloster Vliegetorph die von seinem Vorgänger, Erzb. Reinald, demselben geschenkten zwei Hoven zu Lengevelt nebst einer Hove zu Latervelt. Unter den Zeugen sind die Bischöfe Philipp von Osnabrück, Friedrich von Münster, Evergisus von Paderborn, Werner von Minden; Graf Everhard von Altena; Heinrich von Volmendistein; u. A. D. Colon. Kal. Octob. 1168, Frid. a. R. XVI. Imp. XIV. Kindlinger Volmest. II. S. 21. Seibertz Urkundenb. I. S. 82. — Bei Kindlinger führt der Erzb., durch einen Fehler der Abschrift, den ganz unerklärlichen Titel: totius Westphaliae archicancellarius; wofür Seibertz richtiger Italiae liest.

1934. December 29. *Friedrich,* Bischof zu Münster, stirbt. — Er liegt unter dem Thurme, vor dem Altare des heil. Petrus begraben. Necrol. eccl. cath. Monaster. Andere geben seinen Todestag auf d. 30. oder 31. December an.

1935. In dieses Jahr fällt die Stiftung des Klosters Scheda; nach einer Bemerkung bei Strunck ms. p. 374.

(1168—1191.)

1936. *Philipp,* Erzbischof zu Cöln, theilt die Stadt Soest in sechs Parochien, und bestimmt den Umfang des Kirchspiels S. Petri. S. d. Seibertz Urkundenb. I. S. 134. (CCCXL. aus einer bessern Abschrift, wegen der besondern Wichtigkeit der Urkunde, neu abgedr.) — Diese und die folg. Urk. sind nur nach der Regirungszeit des Erzb. Philipp bestimmt.

1917. Kaiser *Friedrich I.* bestätigt einen Vertrag zwischen dem Bischof Godefrid von Utrecht und dem Grafen Florentius von Holland, worin die Grafschaft Friesland beiden gemeinschaftlich zugesprochen wird, und der Graf von Holland sich zugleich verbindlich macht, dem Bischof das Schloss Bentheim erobern zu helfen. A. 1166. Heda Hist. Episc. Ultraj. p. 171., und daraus Jung Hist. Comit. Benthem. Cod. dipl. p. 23. — Der Vertrag, in Beziehung auf die Grafschaft Bentheim, welche der Graf von Holland, zum Nachtheil seines jüngeren Bruders Otto, dem Bischof erobern helfen wollte, um sie von diesem zu Lehen zu empfangen, kam nicht zur Ausführung, und beide Brüder wurden mit einander ausgesöhnt. Das Datum dieser Urkunde ist übrigens unsicher. Vgl. Nr. 2018.

1918. *Reinald,* Erzbischof zu Cöln, beurkundet, dass er einen Theil der zu seinem Hofe Gelmen gehörigen Länderei, wegen zu weiter Entfernung von demselben, davon getrennt und in einzelnen Stücken vererbt hat. Act. Sosat. in eccl. S. Walburgis, a. 1166, Frid. R. XIV. Imp. XI. Haeberlin Anal. med. aevi p. 201., u. daraus Seibertz Urkundenb. I. S. 71.

1919. Derselbe verkauft dem Ritter Helmwicus von Holthusen einen Wald genannt Broil bei Burgelon, um von dem Kaufgelde ein verkauftes Gut zu Gladbach zu bezahlen. A. 1166, Frid. R. XIV. Imp. XI. Seibertz Urkundenb. I. S. 79.

1920. *Heinrich,* Herzog von Baiern und Sachsen, schenkt dem Kloster Amelungsborn einen Hof zu Adelloldesheim. Unter den Zeugen: Volcwin und sein Bruder Widekind von Schwalenburg. A. 1166. Falke C. Tr. Corb. p. 223.

1921. *Franco,* Abt zu Liesborn, beurkundet das Recht der zu seiner Kammer hörigen Leute. A. 1166. Kindlinger Hörigk. S. 240. (CCCXXXVII.)

1922. *Conrad,* Abt des Klosters S. Marien bei Swalenberg, verkauft dem Abte Ufo zu Flietorp einen Hof zu Urthorp. Unter den Zeugen: Evergisus, Bischof zu Paderborn; Conrad, Abt daselbst; der Vogt Folquin von Swalenberg und sein Bruder Widikind. A. 1166. Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. VIII. S. 58.

1923. Graf *Everard* von Altina und sein Bruder Graf *Engilbert,* auch Heinrich von Folmudestene, Zeugen bei Erzb. *Reinalds* zu Cöln Bestätigung der Besitzungen der Abtei Altenberg. D. Colon. a. 1166, Frid. R. XIV. Imp. XI., pontif. Rein. a. I. Lacomblet Urkundenb. I. S. 294. — Seit seiner bischöflichen Consecration (vgl. Nr. 1906) fängt Reinold die Zahl seiner Pontifikatjahre wieder von 1. zu zählen an.

1924. Den Einwohnern des Kirchspiels Hoienchusen wird die Freiheit vom Zolle auf dem Markte der Stadt Soest, vor dem dortigen Stadtrichter Hildegerus, bestätigt. S. d. Seibertz Urkundenb. I. S. 80. — Diese undatirte, älteste städtische Urkunde wird am schicklichsten hieher gesetzt, da der genannte Stadtrichter und der unter den Zeugen erscheinende Münzmeister Hescelinus auch in andern Urkunden dieses Jahres vorkommen.

1167.

1925. Februar 10. *Wernher,* Bischof zu Minden, schenkt dem Kloster Obernkirchen ein Haus zu Haburgehusen nebst andern Gütern, und den Archidiaconalbann über die Kirchen zu Obernkirchen und Velden. D. Mind. IV. Id. Februar. 1167. Spilcker Beitr. I. S. 166. Westphalia 1826, St. 37, S. 302. (CCCXXXVIII.)

1926. „ 19. *Reinald,* Erzbischof zu Cöln, entscheidet die Klage des Stifts S. Mariae ad gradus gegen die Einwohner zu Wenengeren, Dalehusen, Oiberge und Mikelenbeke, wegen des Zehenten, dahin, dass der Kornzehente von ihnen jährlich mit 5 Talenten Dortmundischer Münze abgelöst, der kleine Zehente aber besonders jährlich bezahlt werden soll, auch der Zehente zu Aldendorpe vorbehalten wird. Unter den Zeugen: Everardus de Altena, advocatus Werdinensis

ecclesiae; Heinrich von Volmudistein (der auch noch in einigen andern Urkunden dieses Jahres erscheint). D. Colon. XI. Kal. Mart. 1166, Frid. R. a. XV. Imp. XII. Niesert M. U. S. II. S. 216, der den Vertrag irrthümlich dem Stifte Kappenberg zuschreibt; Lacomblet Urkundenb. I. S. 284. — Die Jahrzahl ist nach der Cölnischen Zeitrechnung zu verstehen, womit auch die Regierungsjahre übereinstimmen.

1927. Jul. 28. *Evergisus,* Bischof zu Paderborn, eignet dem Kloster Helmwardeshausen ein Gut zu Wetersen. D. V. Kal. Aug. 1167. Bisher ungedruckt. (CCCXXXIX.)

1928. „ 29. (Octava Mariae Magdalenae.) Der Edle *Mirabilis* (vgl. Nr. 1807.) stirbt. — Er wurde in der Domkirche zu Minden vor dem Altare der heil. Maria begraben. Lerbeck. Chr. l. c. p. 178.

1929. August 1. *Arnold,* der Sohn des Grafen Everard von Altina, Zeuge bei Kaiser *Friedrichs I.* Schenkung des königlichen Hofes Andernach an den Erzbischof von Cöln. D. Romae ap. S. Petrum, Kal. Aug. 1167, a. R. XV. Imp. XIII. Lacomblet Urkundenb. I. S. 296. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 61. Günther Cod. dipl. I. S. 391. Beide letztere irrig mit III. Kal. Aug.

1930. *Heinrich,* Herzog zu Sachsen und Baiern, eignet dem Kloster Obernkirchen ein Gut zu Velden, welches Volquin von Swalenberg vorher zu Lehen hatte. Unter den Zeugen: der Dompropst Thietmar und der Propst Anno zu Minden; Volquin, Graf von Swalenberg; Hermann von Stromberg; u. a. m. A. 1167. Spilcker Beitr. I. S. 172. Vgl. Wedekinds Noten I. S. 282.

1168.

1931. Februar 1. *Heinrich,* Herzog zu Baiern und Sachsen, schenkt bei seiner Vermählung mit Machtildis, der Tochter des Königs von England, der Kirche zu Minden den Hof Lothe. Unter den Zeugen: Wernher, Bischof zu Minden; Otto und Heinrich, Grafen von Ravensberg. D. Mindae Kal. Febr. 1168. Orig. Guelf. III. p. 504. Würdtwein Subsid. dipl. VI. p. 345. — Bei derselben Gelegenheit schenkte Herzog *Heinrich* der Kirche zu Minden, in welcher seine Ehe eingesegnet wurde, auch einen Arm des heil. Gorgonius. Erdmann. Chron. Osnabr. l. c. p. 210.

1932. Jun. 28. *Wernher,* Bischof zu Minden, Zeuge in einer Schenkungs-Urkunde Kaiser *Friedrichs I.* für den Grafen Engelbert von Berg. D. Wirzeburg IV. Kal. Jul. 1168. Lacomblet Urkundenb. I. S. 297.

1933. Oktober 1. *Philipp,* Erzbischof zu Cöln, bestätigt dem Kloster Vliegetorph die von seinem Vorgänger, Erzb. Reinald, demselben geschenkten zwei Hoven zu Lengevelt nebst einer Hove zu Latervelt. Unter den Zeugen sind die Bischöfe Philipp von Osnabrück, Friedrich von Münster, Evergisus von Paderborn, Werner von Minden; Graf Everhard von Altena; Heinrich von Volmendistein; u. A. D. Colon. Kal. Octob. 1168, Frid. a. R. XVI. Imp. XIV. Kindlinger Volmest. II. S. 21. Seibertz Urkundenb. I. S. 82. — Bei Kindlinger führt der Erzb., durch einen Fehler der Abschrift, den ganz unerklärlichen Titel: totius Westphaliae archicancellarius; wofür Seibertz richtiger Italiae liest.

1934. December 29. *Friedrich,* Bischof zu Münster, stirbt. — Er liegt unter dem Thurme, vor dem Altare des heil. Petrus begraben. Necrol. eccl. cath. Monaster. Andere geben seinen Todestag auf d. 30. oder 31. December an.

1935. In dieses Jahr fällt die Stiftung des Klosters Scheda; nach einer Bemerkung bei Strunck ms. p. 374.

(1168—1191.)

1936. *Philipp,* Erzbischof zu Cöln, theilt die Stadt Soest in sechs Parochien, und bestimmt den Umfang des Kirchspiels S. Petri. S. d. Seibertz Urkundenb. I. S. 134. (CCCXL. aus einer bessern Abschrift, wegen der besondern Wichtigkeit der Urkunde, neu abgedr.) — Diese und die folg. Urk. sind nur nach der Regirungszeit des Erzb. Philipp bestimmt.

4° Germ. sp. 90/2

<36613527380012

<36613527380012

Bayer. Staatsbibliothek

REGESTA
HISTORIAE WESTFALIAE.
ACCEDIT
CODEX DIPLOMATICUS.

Die
Quellen der Geschichte Westfalens,
in chronologisch geordneten
Nachweisungen und Auszügen,
begleitet
von einem
Urkundenbuche.

Mit
Unterstützung des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens und unter Mitwirkung einzelner Mitglieder desselben
bearbeitet und herausgegeben
von

Dr. Heinrich August Erhard,
Königlich-Preussischem Archivrath; Ritter des rothen Adler-Ordens 4. Kl.; Director des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens; der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften zu Erfurth, der Westfälischen Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Minden, des Norddeutschen Apotheker-Vereins, des Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums und Erhaltung seiner Denkmaale, der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde, des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde zu Wetzlar, der Königl. Sächsischen Gesellschaft für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer zu Dresden, der Deutschen Gesellschaft für vaterl. Sprache und Alterthümer zu Leipzig, des Hennebergischen und des Vogtländischen Alterthumsforschenden Vereins, des historischen Vereins für Niedersachsen zu Hanover, des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde zu Cassel, der Gesellschaft zur Erforschung der vaterl. Denkmaale der Vorzeit zu Sinsheim, der histor. Gesellschaft zu Utrecht, u. a. Ges. theils wirklichem, theils Ehren- und correspond. Mitgliede.

Erhard
Regesta
Historiae
Westfaliae

Zweiter Band.
Vom Jahre 1126 bis 1200.
Mit Monogrammen- und Siegel-Abbildungen.

409
2

Münster,
gedruckt und in Commission bei Friedrich Regensberg.

1851.

375/2

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

REGESTA
HISTORIAE WESTFALIAE.

Die Quellen

der

Geschichte Westfalens,

in chronologisch geordneten

Nachweisungen und Auszügen.

Zweiter Theil.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

1126.

1491. Zu Corvey ereignet sich, in Folge starken Eisganges, eine grosse Überschwemmung, wobei das Wasser wie ein See in der Kirche steht, jedoch ohne weiteren Schaden zu thun. Annal. Sax. l. c. p. 763.

1492. Februar 27. Papst *Honorius II.* nimmt die von dem Grafen *Godefrid* und dessen Bruder *Otto* gestifteten Kirchen zu Kappenberg, Varlar und Elofstat in seinen Schutz und bestätigt ihre Besitzungen. Dat. Laterani III. Kal. Mart. 1126, pontif. a. II. Kindlinger M. B. 2. B. Urk. S. 160. (CXCVII.)

1493. April 11. Derselbe nimmt das von dem Grafen Temmo gestiftete Kloster S. Marien zu Werbe, welchem der Abt *Heinrich* vorsteht, gegen eine jährliche Abgabe von einem Goldgulden (aureus), in päpstlichen Schutz und bewilligt ihm die freie Wahl seines Vogtes. D. Laterani III. Id. April. (s. a.) Varnhagen Waldeck. Gesch. Urk. S. 3. — Die formelle Ähnlichkeit der Urkunde mit der vorhergehenden lässt auch auf ihre Gleichzeitigkeit schliessen. Papst Honorius II. regierte übrigens vom 21. December 1124 bis zum 16. Februar 1130.

1494. Mai 10. *Erkenbert,* Abt zu Corvey, erwirbt für seine Kirche das Schloss Itere mit dem Markte, dem Zoll und den dazu gehörigen Gütern in den Dörfern Itere, Aense, Lutterbach und Dalewig, im Itergau in der Grafschaft Sigefrids. D. Itere, VI. Id. Maji 1126, Lothar. R. a. I. Erkenb. abb. a. XX. Kindlinger M. B. 2. B. Urk. S. 153. (CXCVIII.)

1495. Versammlung zu Strassburg, wo bei dem König *Lothar,* um die langwierigen Streitigkeiten wegen des Bisthums Würzburg zu entscheiden, unter andern die Bischöfe *Sigeward* von Minden, *Theoderich* von Münster und *Diethard* von Osnabrück zugegen waren. Udalr. Babenb. Cod. Nr. CCCXXXV. l. c. p. 348. — Da der am 22. Jul. 1126 geweihte Erzbischof *Norbert* von Magdeburg schon in dieser Eigenschaft zugegen, König Lothar aber am 25. December d. J. zu Cöln war (Annal. Sax. l. c. p. 765, zu 1127), so muss diese Versammlung zwischen den Julius und December fallen.

1496. *Vicelinus* (vgl. oben Nr. 1440.) fängt um diese Zeit an, das Christenthum unter den slavischen Völkern jenseit der Elbe zu predigen. (Er wurde von dem Erzbischof Norbert zum Priester geweiht, der, wie oben bemerkt, erst in diesem Jahre zum Bisthum gelangte.) Helmold. l. c. p. 577. — Von seinen früheren Lebensumständen und Thaten berichten Helmold l. c. p. 574. sq. Albert. Stad. l. c. p. 265. sq. Von seinen späteren Schicksalen mag hier beiläufig bemerkt werden, dass er im Jahre 1149 Bischof zu Aldenburg wurde; Helmold. p. 549. Albert. Stad. p. 274.; und am 12. December 1154 starb. Helmold. p. 600. Albert. Stad. p. 286.

(1126—1133.)

1497. *Bernhard,* Abt zu Werden, gibt einem frommen Manne, Namens Heinrich, Güter im Bisthum Paderborn, nehmlich Holthuson oder Egesterenstein, in Villication, unter der Bedingung, den Abt von

Werden jährlich zweimal, nehmlich auf seiner Reise von Werden nach Helmstädt und zurück so wie den Mönch, den derselbe etwa zum Messelesen bei sich führen würde, zu bewirthen, auch die Boten, welche der Abt von Werden nach Helmstädt schickt, zu beherbergen. S. d. Lacomblet Urkundenb. I. S. 210. — Abt Bernhard regierte in den angegebenen Jahren.

(1126—1156.)

1498. *Otto*, vormals Graf von Kappenberg und nun ein Bruder daselbst, schenkt dem Bisthum Münster 105 Dienstleute, um dafür dem von ihm und seinem verstorbenen Bruder *Godefrid* gestifteten Kloster Kappenberg dessen immerwährenden Schutz zu versichern, und bedingt letzterem die freie Wahl seines Vogtes. S. d. Kindlinger M. B. 2. B. Urk. S. 166. Niesert M. U. S. 2. B. S. 128. (CXCIX.)

1499. Derselbe wiederholt die vorstehende Schenkung, und bestimmt dabei die dem Kloster Kappenberg zugehörigen Höfe, so wie dessen Fischerei-Gerechtsame auf der Lippe und Ems. S. d. Bisher ungedruckt. (CC.) — Da Graf Godefrid von Kappenberg 1126 zu Ilbenstadt starb, Otto aber 1156 Propst zu Kappenberg wurde, so müssen diese beiden Urkunden zwischen die genannten Jahre gehören.

1127.

1500. Februar 28. *Theoderich*, Bischof zu Münster, stirbt. Necrol. Hild. ap. Leibnit. T. I. p. 764. Annal. Sax. l. c. p. 765. (der irrig Wernher als Theoderichs unmittelbaren Nachfolger angibt.) Todestag auch im Necrol. eccl. maj. Monaster. und im Necrol. Transaq. — Sein Nachfolger *Ecbert* war vorher Domdechant zu Cöln. Chron. S. Pantal. l. c. p. 929.

1501. Mai 17. *Heinrich*, Bischof zu Paderborn, beurkundet, dass der dortige Abt *Hamuko* einen Hof zu Atlon durch Tausch erworben hat. Act. Balhornon XVI. Kal. Jun. 1127. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 12. (CCI.)

1502. Jul. 8. Derselbe bewilligt dem Kloster St. Petri und Pauli in suburbio zu Paderborn die Zehentfreiheit seines Neubruch-Landes im Sunderen. Dat. Patherbrunnon VIII. Id. Jul. 1127. Lothar. R. a. II. Episc. a XLIII. Bisher ungedruckt. (CCII.)

1503. „ 16. Derselbe beurkundet, wie eben dieses Kloster von einem gewissen Wicnand ein Gut zu Hengeldere, vor dem Vogte Widikind von Sualenberg, erkauft hat. Act. Balhornon XVII. Kal. Augusti 1127. Bisher ungedruckt. (CCIII.)

1504. October 14. *Heinrich*, Bischof zu Paderborn, stirbt. Annal. Hild. l. c. p. 115. Annal. Sax. l. c. p. 765. Todestag im Necrol. Heris. und Bustorf. Andere nennen den 15. Okt.

1505. *Meingot*, Bischof zu Merseburg, gibt dem Abte *Erkenbert* zu Corvey, für 3 Hoven zu Porkestorph und Diderstidi, tauschweise ein Gut zu Sidashusun (im Paderbornischen). Act. a. 1127, Lothar. R. a. II. Meingoti episc. I. Erkenb. abb. XX. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 9. Wigand Gesch. v. Corvey 2. Abth. S. 228. (CCIV.)

1506. *Ecbert*, Bischof zu Münster, war bei dem Friedensschlusse des Erzbischofs Conrad von Salzburg mit Ungarn zugegen. Hansiz. German. sacr. T. II. p. 224., wo die Erwähnung des Bischofs von Münster zwar für die Zeitbestimmung des Friedensschlusses benutzt, eine Quelle für diese Nachricht aber nicht angezeigt wird.

1128.

1507. Jun. 13. *Norbert*, Erzbischof zu Magdeburg, *Syward*, Bischof zu Minden, und *Thiethard*, Bischof zu Osnabrück, sind Zeugen in einer Urkunde des Königs *Lothar* für die Kirche S. Servatii zu Mastricht. D. Aquisgrani Id. Jan. 1128. a R. III. Miraei Opp. T. IV. p. 197.

1508. August 15. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt die, durch den Grafen *Widekind* (von Schwalenberg) geschehene Stiftung des Klosters Marienmünster, wozu er selbst noch Güter zu Bredinburen gibt. Act. XVIII. Kal. Septembr. 1128. Schaten A. P. T. I. p. 498. Falke Cod. Tr. Corb. p. 216. (CCV.) — Der erste Abt zu Marienmünster, *Gerhard,* war aus dem Kloster Corvey. Strunck Mscpt. p. 352.

1509. Oktober 7. *Erkenbert,* Abt zu Corvey, stirbt. Cod. mscpt. Corb.

1510. December 25. Weihnachtsfest, von dem König zu Worms gefeiert, wo *Gerhard* von Geldern durch *Hermann* von *Calvelage* der Untreue gegen den König angeklagt wird. Annal. Sax. l. c. p. 766. (zu 1129, wegen seiner, das Jahr mit Weihnachten anfangenden Zeitrechnung).

(1128—1160.)

1511. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt dem Stifte S. Petri und Andreä daselbst (Busdorf) einen Sundern am Wege nach Esbehtinchuson. S. d. Bisher ungedruckt. (CCVI.) — Die Zeit kann nur nach den ang. Regirungsjahren des Bischofs bestimmt werden.

1129.

1512. Februar 3. (die Blasii). *Siward,* Bischof zu Minden, weiht, in Gegenwart des Königs Lothar und des Bischofs von Utrecht, die Kirche zu Elten. Nachricht in der Nr. 1515 anzuführenden Urkunde, wo aber der Name des Bischofs unrichtig *Senward* gelesen wird. — Dass K. Lothar um diese Zeit in Elten war, bestätigt Dodechin. ap. Pistor. Scr. R. G. ed. Struv. T. I. p. 672., nach welchem der König das Fest Mariä Reinigung (2. Februar) daselbst feierte.

1513. „ 10. Die Bischöfe *Sigiward* von Minden und *Thithard* von Osnabrück, auch Graf *Hermann* von Calvala, sind Zeugen in einer Urkunde des Königs *Lothar* für das Kloster S. Pantaleon zu Cöln. D. Colon. IV. Idus Februar. 1129, a. R. IV. Lacomblet Urkundenb. I. S. 200.

1514. März 8. Die Bischöfe *Siward* von Minden, *Thiedhard* von Osnabrück und *Ecbert* von Münster, auch Graf *Hermann* von Calverlage, Zeugen in einem Privilegium des Königs *Lothar* für die villa regia Duisburch. D. Duisburch VIII. Id. Mart. 1129, a. R. IV. Teschenmacher Cod. dipl. p. 2. Lacomblet Urkundenb. I. S. 200.

1515. April 10. König *Lothar* bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Stifts Elten. Act. Gosselar. IV. Id. April. 1134, a. R. V. *(sic).* Unter den Zeugen ist Erzbischof *Norbert* von Magdeburg mit zehn ungenannten Bischöfen. Teschenmacher Cod. dipl. p. 30. Binterim u. Mooren Erzdiöcese Cöln III. S. 106. Lacomblet Urkundenb. I. S. 201. — Die Jahrzahl 1134 ist jedenfalls falsch, und muss 1129 heissen, da die Urkunde in dasselbe Jahr wie die Einweihung der Kirche gehört. Vgl. oben Nr. 1512.

1516. „ 11. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Klosters S. Petri und Pauli (Abdinghof) daselbst. D. Patherbrunnon III. Id. April. 1129, Lothar. R. a. V. Episc. a. II. Schaten A. P. I. p. 502. (CCVII.)

1517. Mai 16. Grosse Fürstenversammlung zu Corvey in Gegenwart des Königs. Annal. Sax. l. c. p. 766.

1518. Junius 3. (Fer. II. Pentecostes.) Bischof *Sigward* von Minden nimmt Theil an der Einweihung der Stiftskirche S. Servatii zu Quedlinburg, in Gegenwart des Königs Lothar. Chron. Mont. sereni, ap. Mencken. Scr. R. Germ. T. II. p. 172.

1519. „ 4. *Ecbert,* Bischof zu Münster, weiht die neue Kirche zu Freckenhorst. Strunck. Mscpt. p. 352., aus einer alten Innschrift.

1520. „ 13. Die Bischöfe *Sigeward* von Minden, *Ecbert* von Münster und *Bernhard* von Paderborn, auch *Heinrich* von Welipa und *Widekind* von Sualenberg, sind unter vielen anderen Zeugen bei König *Lothars* Bestätigung des Verkaufs des Dorfes Abbenrode im Hartingo, durch den

Pfalzgrafen Friedrich von Sachsen an Gevehard von Lochtene. D. Goslar. Id. Jun. 1129, a. R. IV. Schaten A. P. I. p. 501. Falcke C. Tr. Corb. p. 336. Vgl. Schultes Director. I. S. 292.

1521. August 23. Der heilige *Bernhard* (Bernardus humilis monachus) bezeugt, in einem besonderen Schreiben, dem Abte und Convente des Klosters Amelungsborn, seine Freude über diese neue, von dem Edlen *Sigefrid* ausgegangene Stiftung, so wie über die neue Blüthe ihres Ordens, und ermuntert sie zu fleissiger Arbeit in der Ärnte des Herrn. D. e Cistercio in vigilia S. Bartholomaei 1129. Strunck Mscpt. p. 353.

1522. December 5. Papst *Honorius II.* bestätigt die Stiftung des Klosters Amelungsborn. D. Laterani Non. Decembr. 1129, pontif. a. V. Strunck l. c.

1523. „ 27. *Hermann*, Graf von Calvelage, ist Zeuge bei König *Lothars* Güter-Schenkung im königlichen Forste Driech, an Conrad von Hagen. Act. Wormaciae VI. Kal. Januar. 1129. Böhmer Cod. diplom. Moeno-Francofurt. I. S. 13.

1524. *Egbert*, Bischof zu Mimigardevord, bestätigt das, durch den Grafen *Otto* von Kappenberg gestiftete Kloster Varlar. A. 1129, Lothar. R. a. V. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 14.

1525. Die kleinere Congregation S. Pauli (das Kapitel des sogenannten alten Domes zu Münster) vergleicht sich, in Gegenwart des Bischofs *Egbert*, mit dem Propst *Engelbert*, wegen der Besoldung des Vogtes Burghard. A. 1129, Episc. a. II. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 325. Wilkens Gesch. d. St. Münster S. 74. (CCVIII.)

1130.

1526. Februar 5. Widechin von Schwalenberg ist Zeuge in der Urkunde, worin König *Lothar* dem Erzbischof Norbert von Magdeburg die Abtei Alsleben übergibt. D. Goslar. Non. Febr. 1130, a. R. VI. Mencken. Scr. R. G. T. III. p. 1115. Dreyhaupt Beschr. d. Saalkr. 2. Th. S. 844. Orig. Guelf. T. II. p. 503. gehört zu 1131.

1527. April 22. *Folcmar*, Abt zu Corvey, beurkundet, dass ein gewisser Conrad den unrechtmässig sich angemassten Gütern in Gröningen, Croppenstide und Ammenthorp entsagt hat. Act. Groninge X. Kal. Maji 1130. Falcke C. Tr. Corb. p. 709., mit der Jahrzahl 1131. (CCIX.)

1528. Junius 20. *Adelbert*, Erzbischof zu Mainz, bestätigt das Kloster Marienmünster. D. Frideslar. XII. Kal. Jul. 1130, Lothar. R. a. VII. Schaten A. P. I. p. 504. (CCX.)

1529. August 5. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, beurkundet, wie das Kloster S. Petri und Pauli daselbst Güter zu Atlon durch Tausch gegen andere zu Natusungen erworben. Act. Nonis Augusti 1130. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 17. (CCXI.)

1530. November . . Bischof *Egbert* von Münster ist einer der Gesandten, welche König *Lothar* an den aus Italien vertriebenen Papst *Innocentius* schickt, und wohnt dem Concilium bei, welches letzterer zu Clermont hält. Otton. Frising. Chron. lib. VII. cap. 18. — Die Verhandlungen des Concils zu Clermont, aus welchen auch die Zeit desselben hervorgeht, in Baluzii Miscell. T. VII. p. 74.

1131.

1531. März 22. (Dominica ante mediam Quadragesimam.) Grosse Reichs- und Kirchen-Versammlung zu Lüttich, in Gegenwart des Papstes Innocentius und des Königs Lothar. Annal. Sax. l. c. p. 767.

1532. *Fridericus* Coloniensis archiepiscopus cum suis (scil. comprovincialibus, worunter also auch die Westfälischen Bischöfe), *Norbertus* Magdeburg. archiep. cum suis, u. a. Zeugen in König *Lothars* Urkunde für die Kirche S. Johannis zu Lüttich. Act. Leod. a. 1131 (ohne Zweifel zur Zeit des vorged. Reichstages). Martene et Durand Vet. Script. et Monum. Collect. ampliss. T. I. p. 704.

1533. April 23. *Wicbold*, Abt zu Stablo (der nachmalige Abt zu Corvey), ist Zeuge in einer Urkunde König *Lothars* für das Kloster Epternach. D. Treveris IX. Kal. Maj. 1131, a. R. VI. Miraei Opp.

T. I. p. 278. Hontheim Hist. Trevir. T. I. p. 516. (mit VIII. Kal. Maj.). — Die folgenden Urkunden, worinn *Wicbold* (Wibald) als Abt von Stablo vorkommt, werden, wenn sie nicht aus einem besondern Grunde zu bemerken sind, übergangen. — Über *Wibalds* Leben vgl. Martene et Durand Veterum Scriptorum et Monumentorum amplissima collectio, T. II. p. 153—183., und die darauf folgende Sammlung seiner Briefe, die an historisch merkwürdigen Nachrichten sehr reich sind, deren Benutzung aber durch den fast durchgängigen Mangel des Datums sehr erschwert wird. Die in der angef. Ausgabe angenommene Zeitordnung ist oft sehr willkürlich.

1534. *Egbert,* Bischof zu Münster, wird vom König Lothar nach Italien geschickt, um den Gegenpapst Anaklet zur Unterwerfung zu bewegen; er kommt jedoch nicht dahin, sondern kehrt, aus Furcht vor dem Gegenkönig Conrad, um, geht nach Böhmen und feiert zu Wissehrad bei Prag den Tag Invent. Crucis (3. Mai).

1535. *Egbert,* Bischof zu Mimigardevord, hebt, mit päpstlicher Bewilligung, das Nonnenkloster Liesborn, wegen übler Aufführung der Nonnen, auf, und setzt Mönche Benedictiner-Ordens daselbst ein. Act. a. 1131. Lothar. R. a. VII. Niesert M. U. S. 4. B. S. 98. (CCXII.)

1536. December 25. Weihnachtsfest, welches der König zu Cöln feiert, wo zugleich die Ordination des dortigen Erzbischofs Bruno statt findet, welcher auch Bischof *Egbert* von Münster beiwohnt. Annal. Sax. l. c. p. 767 (zu 1132). Chron. S. Pantal. l. c. p. 929.

1537. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt das von einer Wittwe *Gepa* gestiftete Augustiner-Nonnenkloster Aroldessen. Act. a. 1131. Unter den Zeugen: der Dompropst Bernhard, der Dechant Altmar, u. a. m. Varnhagen Waldeck. Gesch. Urk. S. 5.

1538. *Andreas,* Bischof zu Utrecht, incorporirt die Kirche zu Ulfen in der Twenthe dem Kapitel S. Petri zu Utrecht. D. Trajecti a. 1131, Lothar. R. a. VII. Lindeborn Hist. Episc. Daventr. p. 440., und daraus Jung Hist. Comit. Benthem. Cod. dipl. p. 7.

1132.

1539. Januar 9. *Ecbert,* Bischof zu Münster oder Mimigardevord, stirbt zu Cöln. (Vgl. Nr. 1536.) Annal. Sax. l. c. p. 767. Todestag nach dem Necrol. eccl. maj. Monaster. und eben so Necrol. Hild. ap. Leibnit. Scr. R. Br. T. I. p. 763. u. a. — Sein Leichnam wurde nach seinem bischöflichen Sitze zurückgebracht und hier ehrenvoll bestattet. Annal. Sax. l. c. — Das Necrol. Monast. berichtet von ihm, er habe zuerst die Domkirche mit Blei gedeckt und ihre Fenster mit Glasgemälden versehen (tecta ecclesiae plumbo stabilivit et parietes templi vitris illuminavit). Dass er auch das Kloster Überwasser wiederherstellte, berichten die Münster'schen Chroniken. Eine Schenkung an dasselbe erfahren wir aus der Bestätigung seines Nachfolgers (Nr. 1541). — Sein Nachfolger *Wernher* war Canonicus zu Halberstadt, und ein Bruderssohn des Erzbischofs Anno von Cöln. Annal. Sax. l. c.

1540. März 18. Die Bischöfe *Sigiward* von Minden und *Thithard* von Osnabrück sind Zeugen in einer Urkunde des Königs *Lothar* für das Kloster S. Pantaleon zu Cöln. D. Colon. XV. Kal. April. 1132, a. R. VII. Lacomblet Urkundenb. I. S. 207.

1541. *Wernher,* Bischof zu Münster, bestätigt die von seinem Vorgänger *Ecbert* gemachte Schenkung einer Rente aus Friesland an das Kloster S. Mariae in Suburbio (Überwasser). Act. a. 1132, Lothar. R. a. VIII. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 323. (CCXIII.)

1542. *Hamuko,* Abt zu Paderborn, erwirbt eine Hove zu Atlon tauschweise für eine andere zu Hilasan. A. 1132. Bisher ungedruckt. (CCXIV.)

1133.

1553. Mai 25. *Wernher*, Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde des Bischofs *Otto* zu Halberstadt. D. in Gathersleve VIII. Kal. Jun. 1133. Ledebur Archiv VIII. S. 280.

1544. Junius 4. Kaiserkrönung zu Rom, wohin Bischof *Bernhard* von Paderborn den Kaiser *Lothar* begleitet hatte. Annal. Hildes. l. c. p. 115. Annal. Sax. l. c. p. 768. Gobelin. Pers. Cosmodr. l. c. p. 268.

1545. „ „ Die Bischöfe von Paderborn und Osnabrück nehmen zu Rom an dem Gerichte Theil, welches Kaiser Lothar über den Gegenpapst Anaklet (Petrus Leonis) niedersetzte. Pertz. Leg. T. II. p. 81.

1546. „ 5. Papst *Innocentius II.* bewilligt dem Bischof Bernhard von Paderborn und dessen Nachfolgern den Gebrauch des Rationale (einer Auszeichnung bei der bischöflichen Amtskleidung) an gewissen Festtagen. D. Laterani Non. Jun. 1133, pontif. a. IV. Schaten A. P. I. p. 509. (CCXV.)

1547. „ 26. Grosse Feuersbrunst zu Paderborn, welche die Domkirche und fast die ganze Stadt zerstört. Annal. Sax. l. c. p. 768. Gobel. Pers. l. c. p. 268.

1548. Julius 13. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, entscheidet, dass ein Villicus die zu seiner Villication gehörigen Leute, ohne Genehmigung des Prälaten, von dem er die Villication hat, nicht verwechseln oder freilassen darf. D. die Margaretae 1123 (sic). Wigands Archiv f. G. u. A. K. Westf. 3. B. S. 91. — Die Jahrzahl 1123 kann unmöglich richtig sein, da Bischof *Bernhard* erst 1128 zur Regierung kam; es dürfte also wohl 1133 zu lesen sein.

1549. Kaiser *Lothar* bestätigt dem Stifte Corvey, auf Bitten des dortigen Abtes Volcmar, den Besitz der Fischerei genannt Hokwar, welche demselben schon vom Kaiser Ludwig verliehen war, welche aber Herzog Heinrich von Baiern, nebst einer Gräfinn Eilica und ihrem Sohne Adalbert, seither unrechtmässig bessessen hatten. Act. Bardewich a. 1133. Schaten A. P. I. p. 512. Falcke C. Tr. Corb. p. 341. Orig. Guelf. T. II. p. 516. — Es ist von dieser Urkunde nur ein, vom Stadtrathe zu Höxter beglaubigtes, undatirtes Transsumt vorhanden, welches, so wie die Urkunde überhaupt, sehr unzuverlässig, daher auch der Wiederabdruck unterblieben ist. Im Kopialbuche fehlt die Urkunde, und Falcke's angebliches Original hat nicht existirt.

1550. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, gibt dem Stifte Corvey, auf Bitten des dortigen Abtes Folcmar, und insbesondere zur Präbende der Brüder, die Noval-Zehenten bei der villa Huxeri, zu Bilenberg und Frithibugil, und bestätigt die ähnlichen Bewilligungen seiner Vorfahren. A. 1133, imperante Lothario. Im ältesten Kopialbuche des Stifts Corvey, fol. LV. b. Noch ungedruckt; doch ist der Abdruck, wegen augenscheinlicher Ungenauigkeit und Mangelhaftigkeit der Abschrift, unterblieben.

1551. Rudolf von Steinvorth schenkt dem Kloster zu Lette (nachher Clarholt genannt) sein freies Eigenthum zu Fullenho (nach anderer Lesart Uilenho), nehmlich 22 Waren in verschiedenen Marken, welches der Bischof Andreas von Utrecht, unter dessen Jurisdiction dieselben liegen, mit seinem Banne bekräftigt. A. 1133, Lothar. R. a. VII. Annal. ord. Praemonstr. T. I. p. 394., und daraus bei Niesert M. U. S. 2. B. S. 132.; nach einer bessern Abschrift ebd. 5. Bd. S. 3.

1134.

1552. Januar 1. *Wernher*, Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde des Kaisers *Lothar* für die Marien-Kirche zu Antwerpen. D. Aquisgrani Kal. Januar. 1133, a. R. IX. Imp. II. Miraei Opp. T. I. p. 279. — Die Jahrzahl 1133 passt nur zu der Zeitrechnung, welche das Jahr mit dem 25. März anfängt; doch erregt auch ann. Imp. II. Bedenken.

1553. April 15. Osterfest, vom Kaiser in Halberstadt gefeiert, wobei unter andern auch Bischof *Siward* von Minden und Abt *Volkmar* von Corvey anwesend sind. Chron. Halberst. ap. Leibnit. Scr. T. I. p. 135.

1554. Kaiser *Lothar* beurkundet, dass der Edle Rudolf von Stenfort, zu seinem und seiner Ältern Gedächtniss, mit Einwilligung seiner Brüder Ludolf und Udo, seine Besitzungen an den Orten Lette, Claholte, Mackenberge, Vilmeringthorpe, Ruplo, Ohthepe, Chaverwigh, Elsve, und in loco maritimo Vullenho genannt, bis zum Wasser genannt Lethe, zum Gebrauch der, nach der Regel des Heil. Augustinus, dem Herrn Dienenden, an dem Gerichtsplatze Hathemareslo, wo Godeschalcus den Vorsitz geführt, zu Händen des Vogtes Hermann Davenstroth übergeben; nimmt die geistliche Stiftung (nehmlich das Kloster Claholt) in seinen Schutz, und bewilligt derselben die freie Wahl des Vogtes. Dat. per manum Norberti Archicancellarii et Magdeburgensis Archiepiscopi, a. 1134, Lothar. R. a. VIII. Imp. I. — Unter den Zeugen befinden sich die Bischöfe *Werner* von Münster, *Siward* von Minden, *Thiethard* von Osnabrück; die Grafen Otto von Rinecghe, Hermann von Calverlage, Adolf von Berge; Hermann von der Lippe, u. a. m. Annal. ord. Praemonstr. T. I. p. 395.; daraus Niesert M. U. S. 2 B. S. 134., und abermals 5. B. S. 5.; auffallend fehlerhaft; etwas richtiger Jung Hist. Comit. Benthem. Cod. dipl. p. 359. — Obgleich weder Ort noch Tag angegeben ist, muss die Urkunde doch, wegen des Erzbischofs *Norbert*, noch hieher gehören.

1555. Jun. 6. (Fer. IV. in ebdom. Pentecostes.) *Norbert*, Erzbischof zu Magdeburg, der Stifter des Prämonstratenser-Ordens und erste Propst zu Kappenberg, stirbt. — Er wurde am folgenden Montage, 11. Jun., in dem von ihm gestifteten Liebfrauen-Kloster zu Magdeburg begraben. Annal. Sax. l. c. p. 769.

1556. „ „ *Volcmar*, Abt zu Corvey, ist Zeuge in einer Urkunde, worin Kaiser *Lothar* die Abtei Svaega in Baiern dem Bisthum Bamberg übergibt. Act. Merseburch VIII. Id. Jun. 1134. v. Schultes histor. Schr. II. S. 352.

1557. „ 15. *Bruno*, Erzbischof zu Cöln, stellt die, durch Nachlässigkeit der Vorfahren geschmälerten Rechte seines Hofes zu Gelmen wieder her. D. XVII. Kal. Jul. 1134, Lothar. R. a. VIII. Archiep. II. Kindlinger Hörigk. S. 235. (CCXVI.)

1558. Jul. 18. Henricus de Volmudissteine, Zeuge in einer Urkunde des Erzbischofs *Bruno* zu Cöln, für die Kirche zu den Maccabäern daselbst. D. Colon. XV. Kal. Aug. 1134. Original im Königl. Geh. Staats-Archive zu Berlin. Kindlinger Volmest. II. S. 3. (aus einer Abschrift.) Lacomblet Urkundenb. I. S. 211.

1559. *Wernher*, Bischof zu Münster, bestätigt die Stiftung, Güter und Privilegien des Klosters Claholt. Die angegebenen Besitzungen liegen an den Orten Claholt, Lette, Mackenberg, Ruplo, Gunewig, Vilmeringtorp, Vuchtorp, Elsve und Vullenho. A. 1134, Lothar. R. a. IX. Imp. II. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 19.

1560. Derselbe bestätigt die von seinem Vorgänger *Egbert* bewirkte Verwandlung des Nonnenklosters Liesborn in ein Benedictiner-Mönchskloster, und übergibt demselben die Kapelle Watdenhart. A. 1134, Loth. R. a. X. Imp. II. Niesert M. U. S. 4. B. S. 101. (CCXVII.)

(1134 — 1151.)

1561. *Heinrich*, Dompropst zu Münster, schenkt die Oblationen der neuen Domherren (novitiorum fratrum), welche bis dahin die Pröpste empfingen, mit Zustimmung des Bischofs *Wernher*, und zu seiner Memorie, dem Domkapitel. Necrol. eccl. maj. Monast. ad d. XI. Februar. — Der Propst Heinrich erscheint in Urkunden von 1134 bis 1154; Bischof Wernher aber starb 1151.

1135.

1562. April 9. *Siward*, Bischof zu Minden, Zeuge in einer Urkunde des Kaisers *Lothar* für das Kloster Hildesleven. D. Halberstadt, fer. III. in Pascha 1135. Gercken Cod. dipl. Brandenb. I. S. 6.

1563. Jul. 15. Kaiser *Lothar* bestätigt, auf Bitten seiner Gemahlinn, der Kaiserinn Richenza, das Recht der Ministerialen der Kirche zu Wildeshausen, wie sie dasselbe zur Zeit des Herzogs Magnus gehabt haben, setzt sie darin seinen eignen und des Herzogs Heinrich Ministerialen gleich, und befreit sie, mit Einwilligung des Vogtes Egilmar, von dessen Vogteigericht; mit namentlicher Angabe derjenigen, welche durch ihre Geburt zum Ministerialen-Rechte gehören. Act. Buchstadihude Id. Jul. 1135, a. R. X. Imp. III. — Der Propst Otto, der Decanus Ratbert und mehrere Canonici der Kirche zu Wildeshausen sind genannt. Eccard Hist. geneal. princ. Sax. super. p. 23. mit der falschen Jahrzahl 1035; auch sonst fehlerhaft. Orig. Guelf. T. II. p. 521., mit V. Id. Jul. Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. VI. S. 229.

1564. August 1. *Anselmus* Episc. Mindensis, Zeuge in einer Urkunde des Kaisers *Lothar* für das Stift Königs-Lutter. D. Kal. Aug. 1135, a. R. X. Imp. III. Orig. Guelf. T. II. p. 524.; aber falsch, da es einen Bischof *Anselm* zu Minden nicht gab, vielmehr Bischof *Siward* dort lebte. Vermuthlich ist der Name des Bisthums, welchem jener *Anselm* vorstand, und der darauf folgende Name des Bischofs von Minden, in der Abschrift ausgefallen.

1565. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, bestätigt dem Kloster daselbst (Abdinghof) die Zehentfreiheit des Hofes zu Atlon. A. 1135. Bisher ungedruckt. (CCXVIII.)

1136.

1566. März 21. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, bestätigt die Verlegung des Nonnenklosters von Iburg nach Gehrden, und befreit dasselbe von der Archidiaconal-Jurisdiction. D. Patherborn. XII. Kal. April. 1036, Lothar. R. a. XII. Imp. IV. Monum. Paderb. p. 180. Schaten A. P. I. p. 516. (CCXIX.)

1567. „ 22. (Osterfest, vom Kaiser in Aachen gefeiert.) *Werner*, Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde des Kaisers *Lothar* für die Kirche S. Jacobi zu Lüttich. Act. Aquisgrani a. 1136, Imp. III. Quix Cod. dipl. Aquens. I. p. 68. — Die nähere Zeitbestimmung erhellet aus der Angabe des Kaisers: cum Pascha Aquisgr. celebrarem.

1568. August 4. Kaiser *Lothar* nimmt das Kloster Marienmünster in seinen Schutz. D. Corbeie prid. Non. Aug. 1136, a. R. XI. Imp. IV. Schaten A. P. I. p. 516. Falke C. Tr. Corb. p. 217. (CCXX.)

1569. „ 15. Grosser Reichstag zu Würzburg, von wo der Kaiser nach Italien zieht. — Während der Abwesenheit des Kaisers wird zwischen denen von Soest und von Arnsberg eine verheerende Fehde geführt. Annal. Sax. l. c. p. 770. Chron. S. Pantal. l. c. p. 930.

1570. *Werner*, Bischof von Münster, ist Zeuge bei einem Gütertausche des Erzbischofs *Bruno* von Cöln mit dem Stifte S. Cassius zu Bonn. Act. Colon. in eccles. S. Petri, in generali conventu episcoporum, abbatum et multarum venerabil. personarum, a. 1136. Günther Cod. dipl. I. S. 221.

1571. Derselbe schenkt dem Kloster Liesborn Zehenten zu Dullen und Beldinchausen. A. 1136, Lothar. R. XII. Imp. IV. Niesert M. U. S. 4. B. S. 104. (Vgl. CCXVII.)

(1136—1143.)

1572. Papst *Innocentius II.* bestätigt die Umwandlung des ehemaligen Nonnenklosters Liesborn in ein Benedictiner-Mönchskloster, und dessen Besitzungen. D. Pisis, VIII. Kal. Octobr. s. a. Niesert M. U. S. 4. B. S. 106. (CCXXI.) — Die Urkunde muss zwischen die angegebenen Jahre fallen, da sie der im J. 1136 geschenkten Zehenten (Nr. 1570.) gedenkt, 1143 aber der Papst starb.

1137.

1573. Februar 11. *Thiethard*, Bischof zu Osnabrück, stirbt. Todestag nach Necrol. Osnabr. u. a. Das Todesjahr muss 1137 sein, da seinem Nachfolger eine vierjährige Regierung zugeschrieben wird. Erdm. Chron. Osnabr. l. c. p. 210. — Sein Nachfolger *Udo* war vorher Propst zu Hildesheim.

1574. Jul. 7. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, beurkundet einen Tausch zwischen dem Abte *Volcmar* zu Corvey und dem Abte *Hartwig* zu Flictorp, worin ersterer auf die Zehenten der zu der villa Flictorp gehörigen Hoven, zu Gunsten des letzteren, verzichtet, und dafür ein Vorwerk zu Niederen-Gambeke erhält. D. Non. Jul. 1137, Episc. a. X. Unter den Zeugen ist der Dompropst Wino, der Dechant Reimbert u. A. Schaten A. P. I. p. 521.

1575. September 23. Kaiser *Lothar* bestätigt dem Abte *Wibald* die Privilegien des Klosters Stablo, dessen Verwaltung derselbe nicht aufgegeben, obschon er von den Brüdern des Monasterii Cassinensis, violenta et admirabili prorsus electione, zum Abt erwählt worden. Act. Aquini in Campania, X. Kal. Octobr. 1137, a. R. XIII. Imp. V. Miraei Opp. T. I. p. 687. Orig. Guelf. T. II. p. 535. — Über Wibalds Wahl vgl. Chron. monast. Cassin. ap. Pertz. Scriptor. T. VII. p. 838. sqq. Wibald legte jedoch die Verwaltung der Abtei Monte Cassino bald wieder nieder und kehrte nach Deutschland zurück. Vgl. dessen Briefe in Martene et Durand Vet. Script. et Monum. Collect. ampliss. T. II. p. 190. sq.

1576. Oktober 2. Papst *Innocentius II.* nimmt das Kloster zu Schwalenberg (Marienmünster) in seinen Schutz. D. in territorio Romano, VI. Non. Octobr. 1137, pontif. a. VIII. Schaten A. P. I. p. 520. (CCXXII.)

1577. December 4. *Wernher*, Bischof zu Münster, beurkundet die, bei erledigtem erzbischöflichen Stuhle zu Cöln, von ihm verrichtete Einweihung der, von der Edlen Udilhildis auf ihrem väterlichen Erbe zu Prunern gestifteten, und der Pfarrkirche zu Wurma untergeordneten Kapelle. D. II. Non. Decembr. 1137, Lothar. R. XIII. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 324. (CCXXIII.)

1577. *Wernher*, Bischof zu Münster, stiftet seine Memorie durch Schenkungen an beide Domkirchen zu Münster und verschiedene einzelne Altäre derselben, aus Gütern zu Loen, Dülmen, Amuluncburen, Steinvord, Greven u. a. m. A. 1037. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 260. (CCXXIV.)

1578. Derselbe schenkt der Kirche S. Marien (Überwasser) ein Talent, halb aus Gütern bei der Stadt (prope civitatem) Münster, halb aus dem Kirchspiel Havechisbeke, und andere Renten; bestätigt auch die Schenkung eines Ortes an der Ems bei Telgit, durch den villicus Wulfhard, an dieselbe. A. 1137. Niesert M. U. S. 2. B. S. 144. (CCXXV.)

1579. Derselbe (Bischof zu Mimigardevord) übergibt dem Kloster Varlar die Pfarrkirche zu Coesfeld und ein Haus zu Were mit dem Zehenten. A. 1137. Unter den Zeugen ist Otto, Propst zu Kappenberg, und Otto, Canonicus daselbst (der vormalige Graf und Mitstifter des Klosters). Niesert M. U. S. 2. B. S. 141.

1138.

1580. April 8. *Wernher* (Warnerus), Bischof zu Münster, ist Zeuge in einer Urkunde König *Conrads III.* für die Abtei Burtscheit. D. Colon. VI. Id. April. 1138, a. R. I. Lacomblet Urkundenb. I. S. 216.

1581. „ 9. *Udo*, Bischof zu Osnabrück, Zeuge in einer Urkunde desselben Königs für das Bisthum Utrecht. D. Colon. V. Id. April. 1138, a. R. I. Heda Hist. Ultraj. p. 157. Miraei Opp. T. I. p. 526. Mieris groot Charterb. I. p. 91.

1582. „ 10. Die Bischöfe *Werner* von Münster und *Udo* von Osnabrück, Zeugen in einer Urkunde desselben Königs für das Marien Stift zu Aachen. D. Colon. IV. Id. April. 1138, a. R. I. Miraei Opp. I. p. 386. Lacomblet Urkundenb. I. S. 217.

1583. „ 11. Dieselben Bischöfe, Zeugen bei eben dieses Königs Bestätigung der Privilegien der Abtei Stablo. D. Colon. III. Id. April. 1138. Martene et Durand Collect. ampliss. T. II. p. 105.

1584. *Werner*, Bischof zu Münster, wird als Schiedsrichter mit zugezogen bei Erzbischof *Arnolds* von Cöln Entscheidung eines Rangstreites der Pröpste von Bonn und Xanten mit dem Propste von S. Ge-

reon zu Cöln. Act. Colon. a. 1138. Günther Cod. dipl. I. S. 249. Auf die Zeit der Urkunde lässt sich aus dem Ausstellungsorte, verglichen mit dem Datum der vorigen Urkunden, schliessen.

1586. Derselbe, Zeuge in einer Urkunde K. *Conrads III.* für das Kloster S. Walburgis zu Heiligenforst. D. Mogunt. a. 1138, R. a. I. Würdtwein N. Subsid. T. VII. p. 100.

1587. Derselbe, Zeuge in einer Urkunde K. *Conrads III.* für die Kirche zu Laach. D. Mogont. a. 1138. Original im Königl. Geheimen Staats-Archive zu Berlin. — Die Folge der Orte ergibt die Zeitfolge dieser Urkunden.

1588. Die Bischöfe *Werner* von Münster, *Udo* von Osnabrück und *Bernhard* von Paderborn sind Zeugen in einer Urkunde K. *Conrads III.* für das Kloster S. Blasii auf dem Schwarzwalde. D. Babenberch a. 1138. Herrgott Geneal. dipl. gent. Habsburg. Vol. II. p. 158. — Nach Otton. Frising. Chron. lib. VII. cap. 23. war der König am Pfingstfeste (22. Mai) in Bamberg.

1589. August 2. *Folcmar,* Abt zu Corvey, stirbt. Cod. mscpt. Corb. — Sein Nachfolger war *Adalbero,* ein Bruder des Herzogs Heinrich von Sachsen. Annal. Sax. l. c. p. 776.

1590. September 4. *Athelbert II.,* Erzbischof zu Mainz, entscheidet einen Streit zwischen den Kirchen zu Heiligenstadt und Helmwardeshausen, wegen eines Gutes zu Fridewarderoth. Act. Restiberg, II. Non. Sept. 1138, Conr. R. a. I. Bisher ungedruckt. (CCXXVI.)

1591. Oktober 11. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, gibt dem Kloster Marienmünster die Zehenten zu Seibike, Mechtestestorpe, Rothe, und mehrere andere Güter. D. Paderborne V. Id. Octbr. 1138, Conr. R. a. I. Bisher ungedruckt. (CCXXVII.)

1592. „ „ Derselbe eignet dem Nonnenkloster zu Iburg ein Gut zu Erpinctorp, und gibt demselben verschiedene Zehenten. D. Paderburne V. Id. Octobr. 1138, Conr. R. a. I. Episc. a. XI. Bisher ungedruckt. (CCXXVIII.)

1593. *Arnold I.,* Erzbischof zu Cöln, gibt der Abtei Altenberg unter andern ein Gut genannt Wanemala in Westfalen. S. d. Unter den Zeugen: Heinrichus de Volmotstain und Thiemo de Sosaz. Lacomblet Urkundenb. I. S. 220. — Die Urkunde gehört ohne Zweifel in dieses Jahr, da schon am 26. Febr. 1139 die päpstliche Bestätigung der geschenkten Güter erfolgte.

1594. *Wernher,* Bischof zu Münster, eignet dem Kloster Liesborn die von seinem Ministerialen Albert von Wormen demselben geschenkten, bisherigen Lehengüter. A. 1138, Conr. R. a. I. Bisher ungedruckt. (CCXXIX.)

1595. *Engelbert,* Propst, und das Kapitel des alten Domes zu Münster, geben, in Gegenwart und mit Genehmigung des Bischofs *Wernher,* dem Thietmar und seiner Schwester Gerburg ein Haus in Gewinn. A. 1138. Wilkens Gesch. d. St. Münster S. 76. (CCXXX.)

1596. *Beatrix,* Äbtissinn zu Heerse, wird Äbtissinn zu Quedlinburg. Annal. Sax. l. c. p. 776.

(1138—1146.)

1597. Henricus de Aldenthorrin (Attendorn) wird genannt als Zeuge in einer Urkunde Erzbischof *Arnolds I.* zu Cöln, für die Kirche zu Rees. S. d. Lacomblet Urkundenb. I. S. 243. — Die Zeit kann nur nach den oben angegebenen Regierungsjahren des Erzbischofs bestimmt werden.

(1138—1152.)

1598. König *Conrad III.* erlaubt dem Grafen *Godefrid* von Arnsberg und Cuich, auf einem seiner Erb- oder Lehengüter ein Schloss zu bauen. S. d. Kindlinger M. B. II. Urk. S. 175. Seibertz Urkundenb. I. S. 59.

(1138—1156.)

1599. *Arnold*, Erzbischof zu Cöln, bewilligt dem Pfarrer zu Glinthvelde, die dortige Kirche von jedem beliebigen Bischof, welcher dahin kommen möchte, weihen zu lassen. S. d. Seibertz Urkundenb. I. S. 63. — Die Urkunde kann nur zwischen die obigen Jahre gesetzt werden, da es ungewiss, ob *Arnold I.* oder *II.* gemeint ist.

1600. Dechant und Kapitel des S. Patroklus-Stiftes zu Soest beurkunden die Rechte der Wachszinsigen ihrer Kirche. S. d. Kindlinger M. B. II. Urk. S. 172. Seibertz Urkundenb. I. S. 57. — Zu Folge der Schriftzüge und des aufgedruckten Siegels muss die Urkunde, wie Seibertz bemerkt, in die Zeit der beiden Arnolde gehören.

1139.

1601. Januar 5. Die Bischöfe *Bernhard* von Paderborn, *Werner* von Münster, *Udo* von Osnabrück und *Siward* von Minden sind Zeugeu in König *Conrads III.* Stiftungs-Urkunde der Kirche zu Sigeberch, welche, so wie die Kirche in der Burg Lübeck, dem Priester *Vicelinus* übergeben wird. Act. Goslar. Non. Januar. 1139, a. R. I. Urkundenbuch der Stadt Lübeck I. S. 2.

1602. Februar 26. Papst *Innocentius II.* bestätigt der Abtei Altenberg, unter andern Besitzungen, auch den Hof Wanemala. D. Laterani IV. Kal. Mart. 1139, pontif. a. XI. Lacomblet Urkundenb. I. S. 221. (Vgl. Nr. 1593.)

1603. Mai 28. *Werner*, Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde König *Conrads III.* für das Kloster Einsiedeln. D. Argent. V. Kal. Jun. 1139, a. R. II. Herrgott Geneal. Habsburg. Vol. II. p. 163.; — und in einer Urkunde desselben Königs für die Abtei Sels. D. eod. Schöpflin Alsat. diplom. I. p. 221.

1604. Derselbe, Zeuge in einer Urkunde desselben Königs, die Abtei S. Maximin zu Trier betreffend. Act. Argent. a. 1139. Hontheim Hist. Trevir. I. p. 542. — Die Zeit dieser Urkunde ist aus dem Datum der beiden vorhergenannten zu schliessen.

1605. Papst *Innocentius II.* nimmt das Kloster Heerse, auf Bitten der dortigen Äbtissinn *Beatrix*, in seinen Schutz, und bestätigt demselben seine Güter, so wie die freie Wahl der Äbtissinn und des Vogtes. A. 1139. Schaten I. p. 524.

1606. *Wernher*, Bischof zu Münster, übergibt dem Stifte Kappenberg die Kirchen zu Alen und Werne, nebst dem Archidiaconal-Bann zu Werne. A. 1139. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 22. (CCXXXI.) — Eine undatirte Urkunde des Propstes *Otto* zu Kappenberg über denselben Gegenstand, deren Original nicht mehr nachzuweisen ist, hat Niesert M. U. S. 2. B. S. 200

1607. *Gerthrudis*, Äbtissinn zu Hervord, gibt ihrem Convente die drei Häuser Gagerne, Rothe und Hartbike. A. 1139. Harenberg Monum. ined. S. 108. Falke C. Fr. Corb. p. 747., welcher gegen die Jahrzahl Einwendungen macht, die aber ungegründet sind. (CCXXXII.)

1608. Herimann von Menden und sein Bruder Ludwig, Zeugen in einer Urkunde Erzbischof *Arnolds I.* zu Cöln, für das Kloster Siegburg. A. 1139. Lacomblet Urkundenb. I. S. 224.

1609. Heinrich von Volmodisten (Fulmodestein), Zeuge in einer Urkunde Erzb. *Arnolds I.* zu Cöln, für das Stift Hamborn. Act. Colon. in celebri conventu cleri et populi, 1139. Lacomblet Urkundenb. I. S. 222.; — und in einer Urkunde desselben Erzbischofs für das Severins-Stift zu Cöln. A. 1139. Ebd. S. 225.

(1139—1142.)

1610. *Wernher*, Bischof zu Münster, eignet dem Stifte Kappenberg die von Johann von Lenclere und Anderen ihm zu diesem Behufe resignirten Güter Hovestadt u. a. m. S. d. Niesert M. U. S. 2. B. S. 167. (CCXXXIII.)

Werden jährlich zweimal, nehmlich auf seiner Reise von Werden nach Helmstädt und zurück so wie den Mönch, den derselbe etwa zum Messelesen bei sich führen würde, zu bewirthen, auch die Boten, welche der Abt von Werden nach Helmstädt schickt, zu beherbergen. S. d. Lacomblet Urkundenb. I. S. 210. — Abt Bernhard regierte in den angegebenen Jahren.

(1126—1156.)

1498. *Otto,* vormals Graf von Kappenberg und nun ein Bruder daselbst, schenkt dem Bisthum Münster 105 Dienstleute, um dafür dem von ihm und seinem verstorbenen Bruder *Godefrid* gestifteten Kloster Kappenberg dessen immerwährenden Schutz zu versichern, und bedingt letzterem die freie Wahl seines Vogtes. S. d. Kindlinger M. B. 2. B. Urk. S. 166. Niesert M. U. S. 2. B. S. 128. (CXCIX.)

1499. Derselbe wiederholt die vorstehende Schenkung, und bestimmt dabei die dem Kloster Kappenberg zugehörigen Höfe, so wie dessen Fischerei-Gerechtsame auf der Lippe und Ems. S. d. Bisher ungedruckt. (CC.) — Da Graf Godefrid von Kappenberg 1126 zu Ilbenstadt starb, Otto aber 1156 Propst zu Kappenberg wurde, so müssen diese beiden Urkunden zwischen die genannten Jahre gehören.

1127.

1500. Februar 28. *Theoderich,* Bischof zu Münster, stirbt. Necrol. Hild. ap. Leibnit. T. I. p. 764. Annal. Sax. l. c. p. 765. (der irrig Wernher als Theoderichs unmittelbaren Nachfolger angibt.) Todestag auch im Necrol. eccl. maj. Monaster. und im Necrol. Transaq. — Sein Nachfolger *Ecbert* war vorher Domdechant zu Cöln. Chron. S. Pantal. l. c. p. 929.

1501. Mai 17. *Heinrich,* Bischof zu Paderborn, beurkundet, dass der dortige Abt *Hamuko* einen Hof zu Atlon durch Tausch erworben hat. Act. Balhornon XVI. Kal. Jun. 1127. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 12. (CCI.)

1502. Jul. 8. Derselbe bewilligt dem Kloster St. Petri und Pauli in suburbio zu Paderborn die Zehentfreiheit seines Neubruch-Landes im Sunderen. Dat. Patherbrunnon VIII. Id. Jul. 1127. Lothar. R. a. II. Episc. a XLIII. Bisher ungedruckt. (CCII.)

1503. „ 16. Derselbe beurkundet, wie eben dieses Kloster von einem gewissen Wicnand ein Gut zu Hengeldere, vor dem Vogte Widikind von Sualenberg, erkauft hat. Act. Balhornon XVII. Kal. Augusti 1127. Bisher ungedruckt. (CCIII.)

1504. October 14. *Heinrich,* Bischof zu Paderborn, stirbt. Annal. Hild. l. c. p. 115. Annal. Sax. l. c. p. 765. Todestag im Necrol. Heris. und Bustorf. Andere nennen den 15. Okt.

1505. *Meingot,* Bischof zu Merseburg, gibt dem Abte *Erkenbert* zu Corvey, für 3 Hoven zu Porkestorph und Diderstidi, tauschweise ein Gut zu Sidashusun (im Paderbornischen). Act. a. 1127, Lothar. R. a. II. Meingoti episc. I. Erkenb. abb. XX. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 9. Wigand Gesch. v. Corvey 2. Abth. S. 228. (CCIV.)

1506. *Ecbert,* Bischof zu Münster, war bei dem Friedensschlusse des Erzbischofs Conrad von Salzburg mit Ungarn zugegen. Hansiz. German. sacr. T. II. p. 224., wo die Erwähnung des Bischofs von Münster zwar für die Zeitbestimmung des Friedensschlusses benutzt, eine Quelle für diese Nachricht aber nicht angezeigt wird.

1128.

1507. Jun. 13. *Norbert,* Erzbischof zu Magdeburg, *Syward,* Bischof zu Minden, und *Thiethard,* Bischof zu Osnabrück, sind Zeugen in einer Urkunde des Königs *Lothar* für die Kirche S. Servatii zu Mastricht. D. Aquisgrani Id. Jan. 1128. a R. III. Miraei Opp. T. IV. p. 197.

1508. August 15. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt die, durch den Grafen *Widekind* (von Schwalenberg) geschehene Stiftung des Klosters Marienmünster, wozu er selbst noch Güter zu Bredinburen gibt. Act. XVIII. Kal. Septembr. 1128. Schaten A. P. T. I. p. 498. Falke Cod. Tr. Corb. p. 216. (CCV.) — Der erste Abt zu Marienmünster, *Gerhard,* war aus dem Kloster Corvey. Strunck Mscpt. p. 352.

1509. Oktober 7. *Erkenbert,* Abt zu Corvey, stirbt. Cod. mscpt. Corb.

1510. December 25. Weihnachtsfest, von dem König zu Worms gefeiert, wo *Gerhard* von Geldern durch *Hermann* von *Calvelage* der Untreue gegen den König angeklagt wird. Annal. Sax. l. c. p. 766. (zu 1129, wegen seiner, das Jahr mit Weihnachten anfangenden Zeitrechnung).

(1128—1160.)

1511. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt dem Stifte S. Petri und Andreä daselbst (Busdorf) einen Sundern am Wege nach Esbehtinchuson. S. d. Bisher ungedruckt. (CCVI.) — Die Zeit kann nur nach den ang. Regirungsjahren des Bischofs bestimmt werden.

1129.

1512. Februar 3. (die Blasii). *Siward,* Bischof zu Minden, weiht, in Gegenwart des Königs Lothar und des Bischofs von Utrecht, die Kirche zu Elten. Nachricht in der Nr. 1515 anzuführenden Urkunde, wo aber der Name des Bischofs unrichtig *Senward* gelesen wird. — Dass K. Lothar um diese Zeit in Elten war, bestätigt Dodechin. ap. Pistor. Scr. R. G. ed. Struv. T. I. p. 672., nach welchem der König das Fest Mariä Reinigung (2. Februar) daselbst feierte.

1513. „ 10. Die Bischöfe *Sigiward* von Minden und *Thithard* von Osnabrück, auch Graf *Hermann* von Calvala, sind Zeugen in einer Urkunde des Königs *Lothar* für das Kloster S. Pantaleon zu Cöln. D. Colon. IV. Idus Februar. 1129, a. R. IV. Lacomblet Urkundenb. I. S. 200.

1514. März 8. Die Bischöfe *Siward* von Minden, *Thiedhard* von Osnabrück und *Ecbert* von Münster, auch Graf *Hermann* von Calverlage, Zeugen in einem Privilegium des Königs *Lothar* für die villa regia Duisburch. D. Duisburch VIII. Id. Mart. 1129, a. R. IV. Teschenmacher Cod. dipl. p. 2. Lacomblet Urkundenb. I. S. 200.

1515. April 10. König *Lothar* bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Stifts Elten. Act. Gosselar. IV. Id. April. 1134, a. R. V. *(sic).* Unter den Zeugen ist Erzbischof *Norbert* von Magdeburg mit zehn ungenannten Bischöfen. Teschenmacher Cod. dipl. p. 30. Binterim u. Mooren Erzdiöcese Cöln III. S. 106. Lacomblet Urkundenb. I. S. 201. — Die Jahrzahl 1134 ist jedenfalls falsch, und muss 1129 heissen, da die Urkunde in dasselbe Jahr wie die Einweihung der Kirche gehört. Vgl. oben Nr. 1512.

1516. „ 11. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Klosters S. Petri und Pauli (Abdinghof) daselbst. D. Patherbrunnon III. Id. April. 1129, Lothar. R. a. V. Episc. a. II. Schaten A. P. I. p. 502. (CCVII.)

1517. Mai 16. Grosse Fürstenversammlung zu Corvey in Gegenwart des Königs. Annal. Sax. l. c. p. 766.

1518. Junius 3. (Fer. II. Pentecostes.) Bischof *Sigward* von Minden nimmt Theil an der Einweihung der Stiftskirche S. Servatii zu Quedlinburg, in Gegenwart des Königs Lothar. Chron. Mont. sereni, ap. Mencken. Scr. R. Germ. T. II. p. 172.

1519. „ 4. *Ecbert,* Bischof zu Münster, weiht die neue Kirche zu Freckenhorst. Strunck. Mscpt. p. 352., aus einer alten Innschrift.

1520. „ 13. Die Bischöfe *Sigeward* von Minden, *Ecbert* von Münster und *Bernhard* von Paderborn, auch *Heinrich* von Welipa und *Widekind* von Sualenberg, sind unter vielen anderen Zeugen bei König *Lothars* Bestätigung des Verkaufs des Dorfes Abbenrode im Hartingo, durch den

Pfalzgrafen Friedrich von Sachsen an Gevehard von Lochtene. D. Goslar. Id. Jun. 1129, a. R. IV. Schaten A. P. I. p. 501. Falcke C. Tr. Corb. p. 336. Vgl. Schultes Director. I. S. 292.

1521. August 23. Der heilige *Bernhard* (Bernardus humilis monachus) bezeugt, in einem besonderen Schreiben, dem Abte und Convente des Klosters Amelungsborn, seine Freude über diese neue, von dem Edlen *Sigefrid* ausgegangene Stiftung, so wie über die neue Blüthe ihres Ordens, und ermuntert sie zu fleissiger Arbeit in der Ärnte des Herrn. D. e Cistercio in vigilia S. Bartholomaei 1129. Strunck Mscpt. p. 353.

1522. December 5. Papst *Honorius II.* bestätigt die Stiftung des Klosters Amelungsborn. D. Laterani Non. Decembr. 1129, pontif. a. V. Strunck l. c.

1523. „ 27. *Hermann*, Graf von Calvelage, ist Zeuge bei König *Lothars* Güter-Schenkung im königlichen Forste Driech, an Conrad von Hagen. Act. Wormaciae VI. Kal. Januar. 1129. Böhmer Cod. diplom. Moeno-Francofurt. I. S. 13.

1524. *Egbert*, Bischof zu Mimigardevord, bestätigt das, durch den Grafen *Otto* von Kappenberg gestiftete Kloster Varlar. A. 1129, Lothar. R. a. V. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 14.

1525. Die kleinere Congregation S. Pauli (das Kapitel des sogenannten alten Domes zu Münster) vergleicht sich, in Gegenwart des Bischofs *Egbert*, mit dem Propst *Engelbert*, wegen der Besoldung des Vogtes Burghard. A. 1129, Episc. a. II. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 325. Wilkens Gesch. d. St. Münster S. 74. (CCVIII.)

1130.

1526. Februar 5. Widechin von Schwalenberg ist Zeuge in der Urkunde, worin König *Lothar* dem Erzbischof Norbert von Magdeburg die Abtei Alsleben übergibt. D. Goslar. Non. Febr. 1130, a. R. VI. Mencken. Scr. R. G. T. III. p. 1115. Dreyhaupt Beschr. d. Saalkr. 2. Th. S. 844. Orig. Guelf. T. II. p. 503. gehört zu 1131

1527. April 22. *Folcmar*, Abt zu Corvey, beurkundet, dass ein gewisser Conrad den unrechtmässig sich angemassten Gütern in Gröningen, Croppenstide und Ammenthorp entsagt hat. Act. Groninge X. Kal. Maji 1130. Falcke C. Tr. Corb. p. 709., mit der Jahrzahl 1131. (CCIX.)

1528. Junius 20. *Adelbert*, Erzbischof zu Mainz, bestätigt das Kloster Marienmünster. D. Frideslar. XII. Kal. Jul. 1130, Lothar. R. a. VII. Schaten A. P. I. p. 504. (CCX.)

1529. August 5. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, beurkundet, wie das Kloster S. Petri und Pauli daselbst Güter zu Atlon durch Tausch gegen andere zu Natusungen erworben. Act. Nonis Augusti 1130. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 17. (CCXI.)

1530. November . . Bischof *Egbert* von Münster ist einer der Gesandten, welche König *Lothar* an den aus Italien vertriebenen Papst *Innocentius* schickt, und wohnt dem Concilium bei, welches letzterer zu Clermont hält. Otton. Frising. Chron. lib. VII. cap. 18. — Die Verhandlungen des Concils zu Clermont, aus welchen auch die Zeit desselben hervorgeht, in Baluzii Miscell. T. VII. p. 74.

1131.

1531. März 22. (Dominica ante mediam Quadragesimam.) Grosse Reichs- und Kirchen-Versammlung zu Lüttich, in Gegenwart des Papstes Innocentius und des Königs Lothar. Annal. Sax. l. c. p. 767.

1532. *Fridericus* Coloniensis archiepiscopus cum suis (scil. comprovincialibus, worunter also auch die Westfälischen Bischöfe), *Norbertus* Magdeburg. archiep. cum suis, u. a. Zeugen in König *Lothars* Urkunde für die Kirche S. Johannis zu Lüttich. Act. Leod. a. 1131 (ohne Zweifel zur Zeit des vorged. Reichstages). Martene et Durand Vet. Script. et Monum. Collect. ampliss. T. I. p. 704.

1533. April 23. *Wicbold*, Abt zu Stablo (der nachmalige Abt zu Corvey), ist Zeuge in einer Urkunde König *Lothars* für das Kloster Epternach. D. Treveris IX. Kal. Maj. 1131, a. R. VI. Miraei Opp.

T. I. p. 278. Hontheim Hist. Trevir. T. I. p. 516. (mit VIII. Kal. Maj.). — Die folgenden Urkunden, worinn *Wicbold* (Wibald) als Abt von Stablo vorkommt, werden, wenn sie nicht aus einem besondern Grunde zu bemerken sind, übergangen. — Über *Wibalds* Leben vgl. Martene et Durand Veterum Scriptorum et Monumentorum amplissima collectio, T. II. p. 153—183., und die darauf folgende Sammlung seiner Briefe, die an historisch merkwürdigen Nachrichten sehr reich sind, deren Benutzung aber durch den fast durchgängigen Mangel des Datums sehr erschwert wird. Die in der angef. Ausgabe angenommene Zeitordnung ist oft sehr willkürlich.

1534. *Egbert*, Bischof zu Münster, wird vom König Lothar nach Italien geschickt, um den Gegenpapst Anaklet zur Unterwerfung zu bewegen; er kommt jedoch nicht dahin, sondern kehrt, aus Furcht vor dem Gegenkönig Conrad, um, geht nach Böhmen und feiert zu Wissehrad bei Prag den Tag Invent. Crucis (3. Mai).

1535. *Egbert*, Bischof zu Mimigardevord, hebt, mit päpstlicher Bewilligung, das Nonnenkloster Liesborn, wegen übler Aufführung der Nonnen, auf, und setzt Mönche Benedictiner-Ordens daselbst ein. Act. a. 1131. Lothar. R. a. VII. Niesert M. U. S. 4. B. S. 98. (CCXII.)

1536. December 25. Weihnachtsfest, welches der König zu Cöln feiert, wo zugleich die Ordination des dortigen Erzbischofs Bruno statt findet, welcher auch Bischof *Egbert* von Münster beiwohnt. Annal. Sax. l. c. p. 767 (zu 1132). Chron. S. Pantal. l. c. p. 929.

1537. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, bestätigt das von einer Wittwe *Gepa* gestiftete Augustiner-Nonnenkloster Aroldessen. Act. a. 1131. Unter den Zeugen: der Dompropst Bernhard, der Dechant Altmar, u. a. m. Varnhagen Waldeck. Gesch. Urk. S. 5.

1538. *Andreas*, Bischof zu Utrecht, incorporirt die Kirche zu Ulfen in der Twenthe dem Kapitel S. Petri zu Utrecht. D. Trajecti a. 1131, Lothar. R. a. VII. Lindeborn Hist. Episc. Daventr. p. 440., und daraus Jung Hist. Comit. Benthem. Cod. dipl. p. 7.

1132.

1539. Januar 9. *Ecbert*, Bischof zu Münster oder Mimigardevord, stirbt zu Cöln. (Vgl. Nr. 1536.) Annal. Sax. l. c. p. 767. Todestag nach dem Necrol. eccl. maj. Monaster. und eben so Necrol. Hild. ap. Leibnit. Scr. R. Br. T. I. p. 763. u. a. — Sein Leichnam wurde nach seinem bischöflichen Sitze zurückgebracht und hier ehrenvoll bestattet. Annal. Sax. l. c. — Das Necrol. Monast. berichtet von ihm, er habe zuerst die Domkirche mit Blei gedeckt und ihre Fenster mit Glasgemälden versehen (tecta ecclesiae plumbo stabilivit et parietes templi vitris illuminavit). Dass er auch das Kloster Überwasser wiederherstellte, berichten die Münster'schen Chroniken. Eine Schenkung an dasselbe erfahren wir aus der Bestätigung seines Nachfolgers (Nr. 1541). — Sein Nachfolger *Wernher* war Canonicus zu Halberstadt, und ein Bruderssohn des Erzbischofs Anno von Cöln. Annal. Sax. l. c.

1540. März 18. Die Bischöfe *Sigiward* von Minden und *Thithard* von Osnabrück sind Zeugen in einer Urkunde des Königs *Lothar* für das Kloster S. Pantaleon zu Cöln. D. Colon. XV. Kal. April. 1132, a. R. VII. Lacomblet Urkundenb. I. S. 207.

1541. *Wernher*, Bischof zu Münster, bestätigt die von seinem Vorgänger *Ecbert* gemachte Schenkung einer Rente aus Friesland an das Kloster S. Mariae in Suburbio (Überwasser). Act. a. 1132, Lothar. R. a. VIII. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 323. (CCXIII.)

1542. *Hamuko*, Abt zu Paderborn, erwirbt eine Hove zu Atlon tauschweise für eine andere zu Hilasan. A. 1132. Bisher ungedruckt. (CCXIV.)

1133.

1553. Mai 25. *Wernher*, Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde des Bischofs *Otto* zu Halberstadt. D. in Gathersleve VIII. Kal. Jun. 1133. Ledebur Archiv VIII. S. 280.

1544. Junius 4. Kaiserkrönung zu Rom, wohin Bischof *Bernhard* von Paderborn den Kaiser *Lothar* begleitet hatte. Annal. Hildes. l. c. p. 115. Annal. Sax. l. c. p. 768. Gobelin. Pers. Cosmodr. l. c. p. 268.

1545. „ „ Die Bischöfe von Paderborn und Osnabrück nehmen zu Rom an dem Gerichte Theil, welches Kaiser Lothar über den Gegenpapst Anaklet (Petrus Leonis) niedersetzte. Pertz. Leg. T. II. p. 81.

1546. „ 5. Papst *Innocentius II.* bewilligt dem Bischof Bernhard von Paderborn und dessen Nachfolgern den Gebrauch des Rationale (einer Auszeichnung bei der bischöflichen Amtskleidung) an gewissen Festtagen. D. Laterani Non. Jun. 1133, pontif. a. IV. Schaten A. P. I. p. 509. (CCXV.)

1547. „ 26. Grosse Feuersbrunst zu Paderborn, welche die Domkirche und fast die ganze Stadt zerstört. Annal. Sax. l. c. p. 768. Gobel. Pers. l. c. p. 268.

1548. Julius 13. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, entscheidet, dass ein Villicus die zu seiner Villication gehörigen Leute, ohne Genehmigung des Prälaten, von dem er die Villication hat, nicht verwechseln oder freilassen darf. D. die Margaretae 1123 (sic). Wigands Archiv f. G. u. A. K. Westf. 3. B. S. 91. — Die Jahrzahl 1123 kann unmöglich richtig sein, da Bischof *Bernhard* erst 1128 zur Regierung kam; es dürfte also wohl 1133 zu lesen sein.

1549. Kaiser *Lothar* bestätigt dem Stifte Corvey, auf Bitten des dortigen Abtes Volcmar, den Besitz der Fischerei genannt Hokwar, welche demselben schon vom Kaiser Ludwig verliehen war, welche aber Herzog Heinrich von Baiern, nebst einer Gräfinn Eilica und ihrem Sohne Adalbert, seither unrechtmässig bessessen hatten. Act. Bardewich a. 1133. Schaten A. P. I. p. 512. Falcke C. Tr. Corb. p. 341. Orig. Guelf. T. II. p. 516. — Es ist von dieser Urkunde nur ein, vom Stadtrathe zu Höxter beglaubigtes, undatirtes Transsumt vorhanden, welches, so wie die Urkunde überhaupt, sehr unzuverlässig, daher auch der Wiederabdruck unterblieben ist. Im Kopialbuche fehlt die Urkunde, und Falcke's angebliches Original hat nicht existirt.

1550. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, gibt dem Stifte Corvey, auf Bitten des dortigen Abtes Folcmar, und insbesondere zur Präbende der Brüder, die Noval-Zehenten bei der villa Huxeri, zu Bilenberg und Frithibugil, und bestätigt die ähnlichen Bewilligungen seiner Vorfahren. A. 1133, imperante Lothario. Im ältesten Kopialbuche des Stifts Corvey, fol. LV. b. Noch ungedruckt; doch ist der Abdruck, wegen augenscheinlicher Ungenauigkeit und Mangelhaftigkeit der Abschrift, unterblieben.

1551. Rudolf von Steinvorth schenkt dem Kloster zu Lette (nachher Clarholt genannt) sein freies Eigenthum zu Fullenho (nach anderer Lesart Uilenho), nehmlich 22 Waren in verschiedenen Marken, welches der Bischof Andreas von Utrecht, unter dessen Jurisdiction dieselben liegen, mit seinem Banne bekräftigt. A. 1133, Lothar. R. a. VII. Annal. ord. Praemonstr. T. I. p. 394., und daraus bei Niesert M. U. S. 2. B. S. 132.; nach einer bessern Abschrift ebd. 5. Bd. S. 3.

1134.

1552. Januar 1. *Wernher*, Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde des Kaisers *Lothar* für die Marien-Kirche zu Antwerpen. D. Aquisgrani Kal. Januar. 1133, a. R. IX. Imp. II. Miraei Opp. T. I. p. 279. — Die Jahrzahl 1133 passt nur zu der Zeitrechnung, welche das Jahr mit dem 25. März anfängt; doch erregt auch ann. Imp. II. Bedenken.

1553. April 15. Osterfest, vom Kaiser in Halberstadt gefeiert, wobei unter andern auch Bischof *Siward* von Minden und Abt *Volkmar* von Corvey anwesend sind. Chron. Halberst. ap. Leibnit. Scr. T. I. p. 135.

1554. Kaiser *Lothar* beurkundet, dass der Edle Rudolf von Stenfort, zu seinem und seiner Ältern Gedächtniss, mit Einwilligung seiner Brüder Ludolf und Udo, seine Besitzungen an den Orten Lette, Claholte, Mackenberge, Vilmeringthorpe, Ruplo, Ohthepe, Chaverwigh, Elsve, und in loco maritimo Vullenho genannt, bis zum Wasser genannt Lethe, zum Gebrauch der, nach der Regel des Heil. Augustinus, dem Herrn Dienenden, an dem Gerichtsplatze Hathemareslo, wo Godeschalcus den Vorsitz geführt, zu Händen des Vogtes Hermann Davenstroth übergeben; nimmt die geistliche Stiftung (nehmlich das Kloster Claholt) in seinen Schutz, und bewilligt derselben die freie Wahl des Vogtes. Dat. per manum Norberti Archicancellarii et Magdeburgensis Archiepiscopi, a. 1134, Lothar. R. a. VIII. Imp. I. — Unter den Zeugen befinden sich die Bischöfe *Werner* von Münster, *Siward* von Minden, *Thiethard* von Osnabrück; die Grafen Otto von Rinecghe, Hermann von Calverlage, Adolf von Berge; Hermann von der Lippe, u. a. m. Annal. ord. Praemonstr. T. I. p. 395.; daraus Niesert M. U. S. 2 B. S. 134., und abermals 5. B. S. 5.; auffallend fehlerhaft; etwas richtiger Jung Hist. Comit. Benthem. Cod. dipl. p. 359. — Obgleich weder Ort noch Tag angegeben ist, muss die Urkunde doch, wegen des Erzbischofs *Norbert*, noch hieher gehören.

1555. Jun. 6. (Fer. IV. in ebdom. Pentecostes.) *Norbert*, Erzbischof zu Magdeburg, der Stifter des Prämonstratenser-Ordens und erste Propst zu Kappenberg, stirbt. — Er wurde am folgenden Montage, 11. Jun., in dem von ihm gestifteten Liebfrauen-Kloster zu Magdeburg begraben. Annal. Sax. l. c. p. 769.

1556. „ „ *Volcmar*, Abt zu Corvey, ist Zeuge in einer Urkunde, worin Kaiser *Lothar* die Abtei Svaega in Baiern dem Bisthum Bamberg übergibt. Act. Merseburch VIII. Id. Jun. 1134. v. Schultes histor. Schr. II. S. 352.

1557. „ 15. *Bruno*, Erzbischof zu Cöln, stellt die, durch Nachlässigkeit der Vorfahren geschmälerten Rechte seines Hofes zu Gelmen wieder her. D. XVII. Kal. Jul. 1134, Lothar. R. a. VIII. Archiep. II. Kindlinger Hörigk. S. 235. (CCXVI.)

1558. Jul. 18. Henricus de Volmudissteine, Zeuge in einer Urkunde des Erzbischofs *Bruno* zu Cöln, für die Kirche zu den Maccabäern daselbst. D. Colon. XV. Kal. Aug. 1134. Original im Königl. Geh. Staats-Archive zu Berlin. Kindlinger Volmest. II. S. 3. (aus einer Abschrift.) Lacomblet Urkundenb. I. S. 211.

1559. *Wernher*, Bischof zu Münster, bestätigt die Stiftung, Güter und Privilegien des Klosters Claholt. Die angegebenen Besitzungen liegen an den Orten Claholt, Lette, Mackenberg, Ruplo, Gunewig, Vilmeringtorp, Vuchtorp, Elsve und Vullenho. A. 1134, Lothar. R. a. IX. Imp. II. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 19.

1560. Derselbe bestätigt die von seinem Vorgänger *Egbert* bewirkte Verwandlung des Nonnenklosters Liesborn in ein Benedictiner-Mönchskloster, und übergibt demselben die Kapelle Watdenhart. A. 1134, Loth. R. a. X. Imp. II. Niesert M. U. S. 4. B. S. 101. (CCXVII.)

(1134 — 1151.)

1561. *Heinrich*, Dompropst zu Münster, schenkt die Oblationen der neuen Domherren (novitiorum fratrum), welche bis dahin die Pröpste empfingen, mit Zustimmung des Bischofs *Wernher*, und zu seiner Memorie, dem Domkapitel. Necrol. eccl. maj. Monast. ad d. XI. Februar. — Der Propst Heinrich erscheint in Urkunden von 1134 bis 1154; Bischof Wernher aber starb 1151.

1135.

1562. April 9. *Siward*, Bischof zu Minden, Zeuge in einer Urkunde des Kaisers *Lothar* für das Kloster Hildesleven. D. Halberstadt, fer. III. in Pascha 1135. Gercken Cod. dipl. Brandenb. I. S. 6.

1563. Jul. 15. Kaiser *Lothar* bestätigt, auf Bitten seiner Gemahlinn, der Kaiserinn Richenza, das Recht der Ministerialen der Kirche zu Wildeshausen, wie sie dasselbe zur Zeit des Herzogs Magnus gehabt haben, setzt sie darin seinen eignen und des Herzogs Heinrich Ministerialen gleich, und befreit sie, mit Einwilligung des Vogtes Egilmar, von dessen Vogteigericht; mit namentlicher Angabe derjenigen, welche durch ihre Geburt zum Ministerialen-Rechte gehören. Act. Buchstadihude Id. Jul. 1135, a. R. X. Imp. III. — Der Propst Otto, der Decanus Ratbert und mehrere Canonici der Kirche zu Wildeshausen sind genannt. Eccard Hist. geneal. princ. Sax. super. p. 23. mit der falschen Jahrzahl 1035; auch sonst fehlerhaft. Orig. Guelf. T. II. p. 521., mit V. Id. Jul. Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. VI. S. 229.

1564. August 1. *Anselmus* Episc. Mindensis, Zeuge in einer Urkunde des Kaisers *Lothar* für das Stift Königs-Lutter. D. Kal. Aug. 1135, a. R. X. Imp. III. Orig. Guelf. T. II. p. 524.; aber falsch, da es einen Bischof *Anselm* zu Minden nicht gab, vielmehr Bischof *Siward* dort lebte. Vermuthlich ist der Name des Bisthums, welchem jener *Anselm* vorstand, und der darauf folgende Name des Bischofs von Minden, in der Abschrift ausgefallen.

1565. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt dem Kloster daselbst (Abdinghof) die Zehentfreiheit des Hofes zu Atlon. A. 1135. Bisher ungedruckt. (CCXVIII.)

1136.

1566. März 21. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt die Verlegung des Nonnenklosters von Iburg nach Gehrden, und befreit dasselbe von der Archidiaconal-Jurisdiction. D. Patherborn. XII. Kal. April. 1036, Lothar. R. a. XII. Imp. IV. Monum. Paderb. p. 180. Schaten A. P. I. p. 516. (CCXIX.)

1567. „ 22. (Osterfest, vom Kaiser in Aachen gefeiert.) *Werner,* Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde des Kaisers *Lothar* für die Kirche S. Jacobi zu Lüttich. Act. Aquisgrani a. 1136, Imp. III. Quix Cod. dipl. Aquens. I. p. 68. — Die nähere Zeitbestimmung erhellet aus der Angabe des Kaisers: cum Pascha Aquisgr. celebrarem.

1568. August 4. Kaiser *Lothar* nimmt das Kloster Marienmünster in seinen Schutz. D. Corbeie prid. Non. Aug. 1136, a. R. XI. Imp. IV. Schaten A. P. I. p. 516. Falke C. Tr. Corb. p. 217. (CCXX.)

1569. „ 15. Grosser Reichstag zu Würzburg, von wo der Kaiser nach Italien zieht. — Während der Abwesenheit des Kaisers wird zwischen denen von Soest und von Arnsberg eine verheerende Fehde geführt. Annal. Sax. l. c. p. 770. Chron. S. Pantal. l. c. p. 930.

1570. *Werner,* Bischof von Münster, ist Zeuge bei einem Gütertausche des Erzbischofs *Bruno* von Cöln mit dem Stifte S. Cassius zu Bonn. Act. Colon. in eccles. S. Petri, in generali conventu episcoporum, abbatum et multarum venerabil. personarum, a. 1136. Günther Cod. dipl. I. S. 221.

1571. Derselbe schenkt dem Kloster Liesborn Zehenten zu Dullen und Beldinchausen. A. 1136, Lothar. R. XII. Imp. IV. Niesert M. U. S. 4. B. S. 104. (Vgl. CCXVII.)

(1136—1143.)

1572. Papst *Innocentius II.* bestätigt die Umwandlung des ehemaligen Nonnenklosters Liesborn in ein Benedictiner-Mönchskloster, und dessen Besitzungen. D. Pisis, VIII. Kal. Octobr. s. a. Niesert M. U. S. 4. B. S. 106. (CCXXI.) — Die Urkunde muss zwischen die angegebenen Jahre fallen, da sie der im J. 1136 geschenkten Zehenten (Nr. 1570.) gedenkt, 1143 aber der Papst starb.

1137.

1573. Februar 11. *Thiethard,* Bischof zu Osnabrück, stirbt. Todestag nach Necrol. Osnabr. u. a. Das Todesjahr muss 1137 sein, da seinem Nachfolger eine vierjährige Regierung zugeschrieben wird. Erdm. Chron. Osnabr. l. c. p. 210. — Sein Nachfolger *Udo* war vorher Propst zu Hildesheim.

1574. Jul. 7. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, beurkundet einen Tausch zwischen dem Abte *Volcmar* zu Corvey und dem Abte *Hartwig* zu Flictorp, worin ersterer auf die Zehenten der zu der villa Flictorp gehörigen Hoven, zu Gunsten des letzteren, verzichtet, und dafür ein Vorwerk zu Niederen-Gambeke erhält. D. Non. Jul. 1137, Episc. a. X. Unter den Zeugen ist der Dompropst Wino, der Dechant Reimbert u. A. Schaten A. P. I. p. 521.

1575. September 23. Kaiser *Lothar* bestätigt dem Abte *Wibald* die Privilegien des Klosters Stablo, dessen Verwaltung derselbe nicht aufgegeben, obschon er von den Brüdern des Monasterii Cassinensis, violenta et admirabili prorsus electione, zum Abt erwählt worden. Act. Aquini in Campania, X. Kal. Octobr. 1137, a. R. XIII. Imp. V. Miraei Opp. T. I. p. 687. Orig. Guelf. T. II. p. 535. — Über Wibalds Wahl vgl. Chron. monast. Cassin. ap. Pertz. Scriptor. T. VII. p. 838. sqq. Wibald legte jedoch die Verwaltung der Abtei Monte Cassino bald wieder nieder und kehrte nach Deutschland zurück. Vgl. dessen Briefe in Martene et Durand Vet. Script. et Monum. Collect. ampliss. T. II. p. 190. sq.

1576. Oktober 2. Papst *Innocentius II.* nimmt das Kloster zu Schwalenberg (Marienmünster) in seinen Schutz. D. in territorio Romano, VI. Non. Octobr. 1137, pontif. a. VIII. Schaten A. P. I. p. 520. (CCXXII.)

1577. December 4. *Wernher*, Bischof zu Münster, beurkundet die, bei erledigtem erzbischöflichen Stuhle zu Cöln, von ihm verrichtete Einweihung der, von der Edlen Udilhildis auf ihrem väterlichen Erbe zu Prunern gestifteten, und der Pfarrkirche zu Wurma untergeordneten Kapelle. D. II. Non. Decembr. 1137, Lothar. R. XIII. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 324. (CCXXIII.)

1577. *Wernher*, Bischof zu Münster, stiftet seine Memorie durch Schenkungen an beide Domkirchen zu Münster und verschiedene einzelne Altäre derselben, aus Gütern zu Loen, Dülmen, Amuluncburen, Steinvord, Greven u. a. m. A. 1037. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 260. (CCXXIV.)

1578. Derselbe schenkt der Kirche S. Marien (Überwasser) ein Talent, halb aus Gütern bei der Stadt (prope civitatem) Münster, halb aus dem Kirchspiel Havechisbeke, und andere Renten; bestätigt auch die Schenkung eines Ortes an der Ems bei Telgit, durch den villicus Wulfhard, an dieselbe. A. 1137. Niesert M. U. S. 2. B. S. 144. (CCXXV.)

1579. Derselbe (Bischof zu Mimigardevord) übergibt dem Kloster Varlar die Pfarrkirche zu Coesfeld und ein Haus zu Were mit dem Zehenten. A. 1137. Unter den Zeugen ist Otto, Propst zu Kappenberg, und Otto, Canonicus daselbst (der vormalige Graf und Mitstifter des Klosters). Niesert M. U. S. 2. B. S. 141.

1138.

1580. April 8. *Wernher* (Warnerus), Bischof zu Münster, ist Zeuge in einer Urkunde König *Conrads III.* für die Abtei Burtscheit. D. Colon. VI. Id. April. 1138, a. R. I. Lacomblet Urkundenb. I. S. 216.

1581. „ 9. *Udo*, Bischof zu Osnabrück, Zeuge in einer Urkunde desselben Königs für das Bisthum Utrecht. D. Colon. V. Id. April. 1138, a. R. I. Heda Hist. Ultraj. p. 157. Miraei Opp. T. I. p. 526. Mieris groot Charterb. I. p. 91.

1582. „ 10. Die Bischöfe *Werner* von Münster und *Udo* von Osnabrück, Zeugen in einer Urkunde desselben Königs für das Marien Stift zu Aachen. D. Colon. IV. Id. April. 1138, a. R. I. Miraei Opp. I. p. 386. Lacomblet Urkundenb. I. S. 217.

1583. „ 11. Dieselben Bischöfe, Zeugen bei eben dieses Königs Bestätigung der Privilegien der Abtei Stablo. D. Colon. III. Id. April. 1138. Martene et Durand Collect. ampliss. T. II. p. 105.

1584. *Werner*, Bischof zu Münster, wird als Schiedsrichter mit zugezogen bei Erzbischof *Arnolds* von Cöln Entscheidung eines Rangstreites der Pröpste von Bonn und Xanten mit dem Propste von S. Ge-

1563. Jul. 15. Kaiser *Lothar* bestätigt, auf Bitten seiner Gemahlinn, der Kaiserinn Richenza, das Recht der Ministerialen der Kirche zu Wildeshausen, wie sie dasselbe zur Zeit des Herzogs Magnus gehabt haben, setzt sie darin seinen eignen und des Herzogs Heinrich Ministerialen gleich, und befreit sie, mit Einwilligung des Vogtes Egilmar, von dessen Vogteigericht; mit namentlicher Angabe derjenigen, welche durch ihre Geburt zum Ministerialen-Rechte gehören. Act. Buchstadihude Id. Jul. 1135, a. R. X. Imp. III. — Der Propst Otto, der Decanus Ratbert und mehrere Canonici der Kirche zu Wildeshausen sind genannt. Eccard Hist. geneal. princ. Sax. super. p. 23. mit der falschen Jahrzahl 1035; auch sonst fehlerhaft. Orig. Guelf. T. II. p. 521., mit V. Id. Jul. Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. VI. S. 229.

1564. August 1. *Anselmus* Episc. Mindensis, Zeuge in einer Urkunde des Kaisers *Lothar* für das Stift Königs-Lutter. D. Kal. Aug. 1135, a. R. X. Imp. III. Orig. Guelf. T. II. p. 524.; aber falsch, da es einen Bischof *Anselm* zu Minden nicht gab, vielmehr Bischof *Siward* dort lebte. Vermuthlich ist der Name des Bisthums, welchem jener *Anselm* vorstand, und der darauf folgende Name des Bischofs von Minden, in der Abschrift ausgefallen.

1565. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt dem Kloster daselbst (Abdinghof) die Zehentfreiheit des Hofes zu Atlon. A. 1135. Bisher ungedruckt. (CCXVIII.)

1136.

1566. März 21. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt die Verlegung des Nonnenklosters von Iburg nach Gehrden, und befreit dasselbe von der Archidiaconal-Jurisdiction. D. Patherborn. XII. Kal. April. 1036, Lothar. R. a. XII. Imp. IV. Monum. Paderb. p. 180. Schaten A. P. I. p. 516. (CCXIX.)

1567. „ 22. (Osterfest, vom Kaiser in Aachen gefeiert.) *Werner,* Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde des Kaisers *Lothar* für die Kirche S. Jacobi zu Lüttich. Act. Aquisgrani a. 1136, Imp. III. Quix Cod. dipl. Aquens. I. p. 68. — Die nähere Zeitbestimmung erhellet aus der Angabe des Kaisers: cum Pascha Aquisgr. celebrarem.

1568. August 4. Kaiser *Lothar* nimmt das Kloster Marienmünster in seinen Schutz. D. Corbeie prid. Non. Aug. 1136, a. R. XI. Imp. IV. Schaten A. P. I. p. 516. Falke C. Tr. Corb. p. 217. (CCXX.)

1569. „ 15. Grosser Reichstag zu Würzburg, von wo der Kaiser nach Italien zieht. — Während der Abwesenheit des Kaisers wird zwischen denen von Soest und von Arnsberg eine verheerende Fehde geführt. Annal. Sax. l. c. p. 770. Chron. S. Pantal. l. c. p. 930.

1570. *Werner,* Bischof von Münster, ist Zeuge bei einem Gütertausche des Erzbischofs *Bruno* von Cöln mit dem Stifte S. Cassius zu Bonn. Act. Colon. in eccles. S. Petri, in generali conventu episcoporum, abbatum et multarum venerabil. personarum, a. 1136. Günther Cod. dipl. I. S. 221.

1571. Derselbe schenkt dem Kloster Liesborn Zehenten zu Dullen und Beldinchausen. A. 1136, Lothar. R. XII. Imp. IV. Niesert M. U. S. 4. B. S. 104. (Vgl. CCXVII.)

(1136—1143.)

1572. Papst *Innocentius II.* bestätigt die Umwandlung des ehemaligen Nonnenklosters Liesborn in ein Benedictiner-Mönchskloster, und dessen Besitzungen. D. Pisis, VIII. Kal. Octobr. s. a. Niesert M. U. S. 4. B. S. 106. (CCXXI.) — Die Urkunde muss zwischen die angegebenen Jahre fallen, da sie der im J. 1136 geschenkten Zehenten (Nr. 1570.) gedenkt, 1143 aber der Papst starb.

1137.

1573. Februar 11. *Thiethard,* Bischof zu Osnabrück, stirbt. Todestag nach Necrol. Osnabr. u. a. Das Todesjahr muss 1137 sein, da seinem Nachfolger eine vierjährige Regierung zugeschrieben wird. Erdm. Chron. Osnabr. l. c. p. 210. — Sein Nachfolger *Udo* war vorher Propst zu Hildesheim.

1574. Jul. 7. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, beurkundet einen Tausch zwischen dem Abte *Volcmar* zu Corvey und dem Abte *Hartwig* zu Flictorp, worin ersterer auf die Zehenten der zu der villa Flictorp gehörigen Hoven, zu Gunsten des letzteren, verzichtet, und dafür ein Vorwerk zu Niederen-Gambeke erhält. D. Non. Jul. 1137, Episc. a. X. Unter den Zeugen ist der Dompropst Wino, der Dechant Reimbert u. A. Schaten A. P. I. p. 521.

1575. September 23. Kaiser *Lothar* bestätigt dem Abte *Wibald* die Privilegien des Klosters Stablo, dessen Verwaltung derselbe nicht aufgegeben, obschon er von den Brüdern des Monasterii Cassinensis, violenta et admirabili prorsus electione, zum Abt erwählt worden. Act. Aquini in Campania, X. Kal. Octobr. 1137, a. R. XIII. Imp. V. Miraei Opp. T. I. p. 687. Orig. Guelf. T. II. p. 535. — Über Wibalds Wahl vgl. Chron. monast. Cassin. ap. Pertz. Scriptor. T. VII. p. 838. sqq. Wibald legte jedoch die Verwaltung der Abtei Monte Cassino bald wieder nieder und kehrte nach Deutschland zurück. Vgl. dessen Briefe in Martene et Durand Vet. Script. et Monum. Collect. ampliss. T. II. p. 190. sq.

1576. Oktober 2. Papst *Innocentius II.* nimmt das Kloster zu Schwalenberg (Marienmünster) in seinen Schutz. D. in territorio Romano, VI. Non. Octobr. 1137, pontif. a. VIII. Schaten A. P. I. p. 520. (CCXXII.)

1577. December 4. *Wernher*, Bischof zu Münster, beurkundet die, bei erledigtem erzbischöflichen Stuhle zu Cöln, von ihm verrichtete Einweihung der, von der Edlen Udilhildis auf ihrem väterlichen Erbe zu Prunern gestifteten, und der Pfarrkirche zu Wurma untergeordneten Kapelle. D. II. Non. Decembr. 1137, Lothar. R. XIII. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 324. (CCXXIII.)

1577. *Wernher*, Bischof zu Münster, stiftet seine Memorie durch Schenkungen an beide Domkirchen zu Münster und verschiedene einzelne Altäre derselben, aus Gütern zu Loen, Dülmen, Amuluncburen, Steinvord, Greven u. a. m. A. 1037. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 260. (CCXXIV.)

1578. Derselbe schenkt der Kirche S. Marien (Überwasser) ein Talent, halb aus Gütern bei der Stadt (prope civitatem) Münster, halb aus dem Kirchspiel Havechisbeke, und andere Renten; bestätigt auch die Schenkung eines Ortes an der Ems bei Telgit, durch den villicus Wulfhard, an dieselbe. A. 1137. Niesert M. U. S. 2. B. S. 144. (CCXXV.)

1579. Derselbe (Bischof zu Mimigardevord) übergibt dem Kloster Varlar die Pfarrkirche zu Coesfeld und ein Haus zu Were mit dem Zehenten. A. 1137. Unter den Zeugen ist Otto, Propst zu Kappenberg, und Otto, Canonicus daselbst (der vormalige Graf und Mitstifter des Klosters). Niesert M. U. S. 2. B. S. 141.

1138.

1580. April 8. *Wernher* (Warnerus), Bischof zu Münster, ist Zeuge in einer Urkunde König *Conrads III.* für die Abtei Burtscheit. D. Colon. VI. Id. April. 1138, a. R. I. Lacomblet Urkundenb. I. S. 216.

1581. „ 9. *Udo*, Bischof zu Osnabrück, Zeuge in einer Urkunde desselben Königs für das Bisthum Utrecht. D. Colon. V. Id. April. 1138, a. R. I. Heda Hist. Ultraj. p. 157. Miraei Opp. T. I. p. 526. Mieris groot Charterb. I. p. 91.

1582. „ 10. Die Bischöfe *Werner* von Münster und *Udo* von Osnabrück, Zeugen in einer Urkunde desselben Königs für das Marien Stift zu Aachen. D. Colon. IV. Id. April. 1138, a. R. I. Miraei Opp. I. p. 386. Lacomblet Urkundenb. I. S. 217.

1583. „ 11. Dieselben Bischöfe, Zeugen bei eben dieses Königs Bestätigung der Privilegien der Abtei Stablo. D. Colon. III. Id. April. 1138. Martene et Durand Collect. ampliss. T. II. p. 105.

1584. *Werner*, Bischof zu Münster, wird als Schiedsrichter mit zugezogen bei Erzbischof *Arnolds* von Cöln Entscheidung eines Rangstreites der Pröpste von Bonn und Xanten mit dem Propste von S. Ge-

Werden jährlich zweimal, nehmlich auf seiner Reise von Werden nach Helmstädt und zurück so wie den Mönch, den derselbe etwa zum Messelesen bei sich führen würde, zu bewirthen, auch die Boten, welche der Abt von Werden nach Helmstädt schickt, zu beherbergen. S. d. Lacomblet Urkundenb. I. S. 210. — Abt Bernhard regierte in den angegebenen Jahren.

(1126—1156.)

1498. *Otto*, vormals Graf von Kappenberg und nun ein Bruder daselbst, schenkt dem Bisthum Münster 105 Dienstleute, um dafür dem von ihm und seinem verstorbenen Bruder *Godefrid* gestifteten Kloster Kappenberg dessen immerwährenden Schutz zu versichern, und bedingt letzterem die freie Wahl seines Vogtes. S. d. Kindlinger M. B. 2. B. Urk. S. 166. Niesert M. U. S. 2. B. S. 128. (CXCIX.)

1499. Derselbe wiederholt die vorstehende Schenkung, und bestimmt dabei die dem Kloster Kappenberg zugehörigen Höfe, so wie dessen Fischerei-Gerechtsame auf der Lippe und Ems. S. d. Bisher ungedruckt. (CC.) — Da Graf Godefrid von Kappenberg 1126 zu Ilbenstadt starb, Otto aber 1156 Propst zu Kappenberg wurde, so müssen diese beiden Urkunden zwischen die genannten Jahre gehören.

1127.

1500. Februar 28. *Theoderich*, Bischof zu Münster, stirbt. Necrol. Hild. ap. Leibnit. T. I. p. 764. Annal. Sax. l. c. p. 765. (der irrig Wernher als Theoderichs unmittelbaren Nachfolger angibt.) Todestag auch im Necrol. eccl. maj. Monaster. und im Necrol. Transaq. — Sein Nachfolger *Ecbert* war vorher Domdechant zu Cöln. Chron. S. Pantal. l. c. p. 929.

1501. Mai 17. *Heinrich*, Bischof zu Paderborn, beurkundet, dass der dortige Abt *Hamuko* einen Hof zu Atlon durch Tausch erworben hat. Act. Balhornon XVI. Kal. Jun. 1127. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 12. (CCI.)

1502. Jul. 8. Derselbe bewilligt dem Kloster St. Petri und Pauli in suburbio zu Paderborn die Zehentfreiheit seines Neubruch-Landes im Sunderen. Dat. Patherbrunnon VIII. Id. Jul. 1127. Lothar. R. a. II. Episc. a XLIII. Bisher ungedruckt. (CCII.)

1503. „ 16. Derselbe beurkundet, wie eben dieses Kloster von einem gewissen Wicnand ein Gut zu Hengeldere, vor dem Vogte Widikind von Sualenberg, erkauft hat. Act. Balhornon XVII. Kal. Augusti 1127. Bisher ungedruckt. (CCIII.)

1504. October 14. *Heinrich*, Bischof zu Paderborn, stirbt. Annal. Hild. l. c. p. 115. Annal. Sax. l. c. p. 765. Todestag im Necrol. Heris. und Bustorf. Andere nennen den 15. Okt.

1505. *Meingot*, Bischof zu Merseburg, gibt dem Abte *Erkenbert* zu Corvey, für 3 Hoven zu Porkestorph und Diderstidi, tauschweise ein Gut zu Sidashusun (im Paderbornischen). Act. a. 1127, Lothar. R. a. II. Meingoti episc. I. Erkenb. abb. XX. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 9. Wigand Gesch. v. Corvey 2. Abth. S. 228. (CCIV.)

1506. *Ecbert*, Bischof zu Münster, war bei dem Friedensschlusse des Erzbischofs Conrad von Salzburg mit Ungarn zugegen. Hansiz. German. sacr. T. II. p. 224., wo die Erwähnung des Bischofs von Münster zwar für die Zeitbestimmung des Friedensschlusses benutzt, eine Quelle für diese Nachricht aber nicht angezeigt wird.

1128.

1507. Jun. 13. *Norbert*, Erzbischof zu Magdeburg, *Syward*, Bischof zu Minden, und *Thiethard*, Bischof zu Osnabrück, sind Zeugen in einer Urkunde des Königs *Lothar* für die Kirche S. Servatii zu Mastricht. D. Aquisgrani Id. Jan. 1128. a R. III. Miraei Opp. T. IV. p. 197.

1508. August 15. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt die, durch den Grafen *Widekind* (von Schwalenberg) geschehene Stiftung des Klosters Marienmünster, wozu er selbst noch Güter zu Bredinburen gibt. Act. XVIII. Kal. Septembr. 1128. Schaten A. P. T. I. p. 498. Falke Cod. Tr. Corb. p. 216. (CCV.) — Der erste Abt zu Marienmünster, *Gerhard,* war aus dem Kloster Corvey. Strunck Mscpt. p. 352.

1509. Oktober 7. *Erkenbert,* Abt zu Corvey, stirbt. Cod. mscpt. Corb.

1510. December 25. Weihnachtsfest, von dem König zu Worms gefeiert, wo *Gerhard* von Geldern durch *Hermann* von *Calvelage* der Untreue gegen den König angeklagt wird. Annal. Sax. l. c. p. 766. (zu 1129, wegen seiner, das Jahr mit Weihnachten anfangenden Zeitrechnung).

(1128—1160.)

1511. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt dem Stifte S. Petri und Andreä daselbst (Busdorf) einen Sundern am Wege nach Esbehtinchuson. S. d. Bisher ungedruckt. (CCVI.) — Die Zeit kann nur nach den ang. Regirungsjahren des Bischofs bestimmt werden.

1129.

1512. Februar 3. (die Blasii). *Siward,* Bischof zu Minden, weiht, in Gegenwart des Königs Lothar und des Bischofs von Utrecht, die Kirche zu Elten. Nachricht in der Nr. 1515 anzuführenden Urkunde, wo aber der Name des Bischofs unrichtig *Senward* gelesen wird. — Dass K. Lothar um diese Zeit in Elten war, bestätigt Dodechin. ap. Pistor. Scr. R. G. ed. Struv. T. I. p. 672., nach welchem der König das Fest Mariä Reinigung (2. Februar) daselbst feierte.

1513. „ 10. Die Bischöfe *Sigiward* von Minden und *Thithard* von Osnabrück, auch Graf *Hermann* von Calvala, sind Zeugen in einer Urkunde des Königs *Lothar* für das Kloster S. Pantaleon zu Cöln. D. Colon. IV. Idus Februar. 1129, a. R. IV. Lacomblet Urkundenb. I. S. 200.

1514. März 8. Die Bischöfe *Siward* von Minden, *Thiedhard* von Osnabrück und *Ecbert* von Münster, auch Graf *Hermann* von Calverlage, Zeugen in einem Privilegium des Königs *Lothar* für die villa regia Duisburch. D. Duisburch VIII. Id. Mart. 1129, a. R. IV. Teschenmacher Cod. dipl. p. 2. Lacomblet Urkundenb. I. S. 200.

1515. April 10. König *Lothar* bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Stifts Elten. Act. Gosselar. IV. Id. April. 1134, a. R. V. *(sic).* Unter den Zeugen ist Erzbischof *Norbert* von Magdeburg mit zehn ungenannten Bischöfen. Teschenmacher Cod. dipl. p. 30. Binterim u. Mooren Erzdiöcese Cöln III. S. 106. Lacomblet Urkundenb. I. S. 201. — Die Jahrzahl 1134 ist jedenfalls falsch, und muss 1129 heissen, da die Urkunde in dasselbe Jahr wie die Einweihung der Kirche gehört. Vgl. oben Nr. 1512.

1516. „ 11. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Klosters S. Petri und Pauli (Abdinghof) daselbst. D. Patherbrunnon III. Id. April. 1129, Lothar. R. a. V. Episc. a. II. Schaten A. P. I. p. 502. (CCVII.)

1517. Mai 16. Grosse Fürstenversammlung zu Corvey in Gegenwart des Königs. Annal. Sax. l. c. p. 766.

1518. Junius 3. (Fer. II. Pentecostes.) Bischof *Sigward* von Minden nimmt Theil an der Einweihung der Stiftskirche S. Servatii zu Quedlinburg, in Gegenwart des Königs Lothar. Chron. Mont. sereni, ap. Mencken. Scr. R. Germ. T. II. p. 172.

1519. „ 4. *Ecbert,* Bischof zu Münster, weiht die neue Kirche zu Freckenhorst. Strunck. Mscpt. p. 352., aus einer alten Innschrift.

1520. „ 13. Die Bischöfe *Sigeward* von Minden, *Ecb*ert von Münster und *Bernhard* von Paderborn, auch *Heinrich* von Welipa und *Widekind* von Sualenberg, sind unter vielen anderen Zeugen bei König *Lothars* Bestätigung des Verkaufs des Dorfes Abbenrode im Hartingo, durch den

Pfalzgrafen Friedrich von Sachsen an Gevehard von Lochtene. D. Goslar. Id. Jun. 1129, a. R. IV. Schaten A. P. I. p. 501. Falcke C. Tr. Corb. p. 336. Vgl. Schultes Director. I. S. 292.

1521. August 23. Der heilige *Bernhard* (Bernardus humilis monachus) bezeugt, in einem besonderen Schreiben, dem Abte und Convente des Klosters Amelungsborn, seine Freude über diese neue, von dem Edlen *Sigefrid* ausgegangene Stiftung, so wie über die neue Blüthe ihres Ordens, und ermuntert sie zu fleissiger Arbeit in der Ärnte des Herrn. D. e Cistercio in vigilia S. Bartholomaei 1129. Strunck Mscpt. p. 353.

1522. December 5. Papst *Honorius II.* bestätigt die Stiftung des Klosters Amelungsborn. D. Laterani Non. Decembr. 1129, pontif. a. V. Strunck l. c.

1523. „ 27. *Hermann,* Graf von Calvelage, ist Zeuge bei König *Lothars* Güter-Schenkung im königlichen Forste Driech, an Conrad von Hagen. Act. Wormaciae VI. Kal. Januar. 1129. Böhmer Cod. diplom. Moeno-Francofurt. I. S. 13.

1524. *Egbert,* Bischof zu Mimigardevord, bestätigt das, durch den Grafen *Otto* von Kappenberg gestiftete Kloster Varlar. A. 1129, Lothar. R. a. V. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 14.

1525. Die kleinere Congregation S. Pauli (das Kapitel des sogenannten alten Domes zu Münster) vergleicht sich, in Gegenwart des Bischofs *Egbert,* mit dem Propst *Engelbert,* wegen der Besoldung des Vogtes Burghard. A. 1129, Episc. a. II. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 325. Wilkens Gesch. d. St. Münster S. 74. (CCVIII.)

1130.

1526. Februar 5. Widechin von Schwalenberg ist Zeuge in der Urkunde, worin König *Lothar* dem Erzbischof Norbert von Magdeburg die Abtei Alsleben übergibt. D. Goslar. Non. Febr. 1130, a. R. VI. Mencken. Scr. R. G. T. III. p. 1115. Dreyhaupt Beschr. d. Saalkr. 2. Th. S. 844. Orig. Guelf. T. II. p. 503. gehört zu 1131.

1527. April 22. *Folcmar,* Abt zu Corvey, beurkundet, dass ein gewisser Conrad den unrechtmässig sich angemassten Gütern in Gröningen, Croppenstide und Ammenthorp entsagt hat. Act. Groninge X. Kal. Maji 1130. Falcke C. Tr. Corb. p. 709., mit der Jahrzahl 1131. (CCIX.)

1528. Junius 20. *Adelbert,* Erzbischof zu Mainz, bestätigt das Kloster Marienmünster. D. Frideslar. XII. Kal. Jul. 1130, Lothar. R. a. VII. Schaten A. P. I. p. 504. (CCX.)

1529. August 5. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, beurkundet, wie das Kloster S. Petri und Pauli daselbst Güter zu Atlon durch Tausch gegen andere zu Natusungen erworben. Act. Nonis Augusti 1130. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 17. (CCXI.)

1530. November . . Bischof *Egbert* von Münster ist einer der Gesandten, welche König *Lothar* an den aus Italien vertriebenen Papst *Innocentius* schickt, und wohnt dem Concilium bei, welches letzterer zu Clermont hält. Otton. Frising. Chron. lib. VII. cap. 18. — Die Verhandlungen des Concils zu Clermont, aus welchen auch die Zeit desselben hervorgeht, in Baluzii Miscell. T. VII. p. 74.

1131.

1531. März 22. (Dominica ante mediam Quadragesimam.) Grosse Reichs- und Kirchen-Versammlung zu Lüttich, in Gegenwart des Papstes Innocentius und des Königs Lothar. Annal. Sax. l. c. p. 767.

1532. *Fridericus* Coloniensis archiepiscopus cum suis (scil. comprovincialibus, worunter also auch die Westfälischen Bischöfe), *Norbertus* Magdeburg. archiep. cum suis, u. a. Zeugen in König *Lothars* Urkunde für die Kirche S. Johannis zu Lüttich. Act. Leod. a. 1131 (ohne Zweifel zur Zeit des vorged. Reichstages). Martene et Durand Vet. Script. et Monum. Collect. ampliss. T. I. p. 704.

1533. April 23. *Wicbold,* Abt zu Stablo (der nachmalige Abt zu Corvey), ist Zeuge in einer Urkunde König *Lothars* für das Kloster Epternach. D. Treveris IX. Kal. Maj. 1131, a. R. VI. Miraei Opp.

T. I. p. 278. Hontheim Hist. Trevir. T. I. p. 516. (mit VIII. Kal. Maj.). — Die folgenden Urkunden, worinn *Wicbold* (Wibald) als Abt von Stablo vorkommt, werden, wenn sie nicht aus einem besondern Grunde zu bemerken sind, übergangen. — Über *Wibalds* Leben vgl. Martene et Durand Veterum Scriptorum et Monumentorum amplissima collectio, T. II. p. 153—183., und die darauf folgende Sammlung seiner Briefe, die an historisch merkwürdigen Nachrichten sehr reich sind, deren Benutzung aber durch den fast durchgängigen Mangel des Datums sehr erschwert wird. Die in der angef. Ausgabe angenommene Zeitordnung ist oft sehr willkürlich.

1534. *Egbert,* Bischof zu Münster, wird vom König Lothar nach Italien geschickt, um den Gegenpapst Anaklet zur Unterwerfung zu bewegen; er kommt jedoch nicht dahin, sondern kehrt, aus Furcht vor dem Gegenkönig Conrad, um, geht nach Böhmen und feiert zu Wissehrad bei Prag den Tag Invent. Crucis (3. Mai).

1535. *Egbert,* Bischof zu Mimigardevord, hebt, mit päpstlicher Bewilligung, das Nonnenkloster Liesborn, wegen übler Aufführung der Nonnen, auf, und setzt Mönche Benedictiner-Ordens daselbst ein. Act. a. 1131. Lothar. R. a. VII. Niesert M. U. S. 4. B. S. 98. (CCXII.)

1536. December 25. Weihnachtsfest, welches der König zu Cöln feiert, wo zugleich die Ordination des dortigen Erzbischofs Bruno statt findet, welcher auch Bischof *Egbert* von Münster beiwohnt. Annal. Sax. l. c. p. 767 (zu 1132). Chron. S. Pantal. l. c. p. 929.

1537. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt das von einer Wittwe *Gepa* gestiftete Augustiner-Nonnenkloster Aroldessen. Act. a. 1131. Unter den Zeugen: der Dompropst Bernhard, der Dechant Altmar, u. a. m. Varnhagen Waldeck. Gesch. Urk. S. 5.

1538. *Andreas,* Bischof zu Utrecht, incorporirt die Kirche zu Ulfen in der Twenthe dem Kapitel S. Petri zu Utrecht. D. Trajecti a. 1131, Lothar. R. a. VII. Lindeborn Hist. Episc. Daventr. p. 440., und daraus Jung Hist. Comit. Benthem. Cod. dipl. p. 7.

1132.

1539. Januar 9. *Ecbert,* Bischof zu Münster oder Mimigardevord, stirbt zu Cöln. (Vgl. Nr. 1536.) Annal. Sax. l. c. p. 767. Todestag nach dem Necrol. eccl. maj. Monaster. und eben so Necrol. Hild. ap. Leibnit. Scr. R. Br. T. I. p. 763. u. a. — Sein Leichnam wurde nach seinem bischöflichen Sitze zurückgebracht und hier ehrenvoll bestattet. Annal. Sax. l. c. — Das Necrol. Monast. berichtet von ihm, er habe zuerst die Domkirche mit Blei gedeckt und ihre Fenster mit Glasgemälden versehen (tecta ecclesiae plumbo stabilivit et parietes templi vitris illuminavit). Dass er auch das Kloster Überwasser wiederherstellte, berichten die Münster'schen Chroniken. Eine Schenkung an dasselbe erfahren wir aus der Bestätigung seines Nachfolgers (Nr. 1541). — Sein Nachfolger *Wernher* war Canonicus zu Halberstadt, und ein Brudersohn des Erzbischofs Anno von Cöln. Annal. Sax. l. c.

1540. März 18. Die Bischöfe *Sigiward* von Minden und *Thithard* von Osnabrück sind Zeugen in einer Urkunde des Königs *Lothar* für das Kloster S. Pantaleon zu Cöln. D. Colon. XV. Kal. April. 1132, a. R. VII. Lacomblet Urkundenb. I. S. 207.

1541. *Wernher,* Bischof zu Münster, bestätigt die von seinem Vorgänger *Ecbert* gemachte Schenkung einer Rente aus Friesland an das Kloster S. Mariae in Suburbio (Überwasser). Act. a. 1132, Lothar. R. a. VIII. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 323. (CCXIII.)

1542. *Hamuko,* Abt zu Paderborn, erwirbt eine Hove zu Atlon tauschweise für eine andere zu Hilasan. A. 1132. Bisher ungedruckt. (CCXIV.)

1133.

1553. Mai 25. *Wernher*, Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde des Bischofs *Otto* zu Halberstadt. D. in Gathersleve VIII. Kal. Jun. 1133. Ledebur Archiv VIII. S. 280.

1544. Junius 4. Kaiserkrönung zu Rom, wohin Bischof *Bernhard* von Paderborn den Kaiser *Lothar* begleitet hatte. Annal. Hildes. l. c. p. 115. Annal. Sax. l. c. p. 768. Gobelin. Pers. Cosmodr. l. c. p. 268.

1545. „ „ Die Bischöfe von Paderborn und Osnabrück nehmen zu Rom an dem Gerichte Theil, welches Kaiser Lothar über den Gegenpapst Anaklet (Petrus Leonis) niedersetzte. Pertz. Leg. T. II. p. 81.

1546. „ 5. Papst *Innocentius II.* bewilligt dem Bischof Bernhard von Paderborn und dessen Nachfolgern den Gebrauch des Rationale (einer Auszeichnung bei der bischöflichen Amtskleidung) an gewissen Festtagen. D. Laterani Non. Jun. 1133, pontif. a. IV. Schaten A. P. I. p. 509. (CCXV.)

1547. „ 26. Grosse Feuersbrunst zu Paderborn, welche die Domkirche und fast die ganze Stadt zerstört. Annal. Sax. l. c. p. 768. Gobel. Pers. l. c. p. 268.

1548. Julius 13. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, entscheidet, dass ein Villicus die zu seiner Villication gehörigen Leute, ohne Genehmigung des Prälaten, von dem er die Villication hat, nicht verwechseln oder freilassen darf. D. die Margaretae 1123 (sic). Wigands Archiv f. G. u. A. K. Westf. 3. B. S. 91. — Die Jahrzahl 1123 kann unmöglich richtig sein, da Bischof *Bernhard* erst 1128 zur Regierung kam; es dürfte also wohl 1133 zu lesen sein.

1549. Kaiser *Lothar* bestätigt dem Stifte Corvey, auf Bitten des dortigen Abtes Volcmar, den Besitz der Fischerei genannt Hokwar, welche demselben schon vom Kaiser Ludwig verliehen war, welche aber Herzog Heinrich von Baiern, nebst einer Gräfinn Eilica und ihrem Sohne Adalbert, seither unrechtmässig bessessen hatten. Act. Bardewich a. 1133. Schaten A. P. I. p. 512. Falcke C. Tr. Corb. p. 341. Orig. Guelf. T. II. p. 516. — Es ist von dieser Urkunde nur ein, vom Stadtrathe zu Höxter beglaubigtes, undatirtes Transsumt vorhanden, welches, so wie die Urkunde überhaupt, sehr unzuverlässig, daher auch der Wiederabdruck unterblieben ist. Im Kopialbuche fehlt die Urkunde, und Falcke's angebliches Original hat nicht existirt.

1550. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, gibt dem Stifte Corvey, auf Bitten des dortigen Abtes Folcmar, und insbesondere zur Präbende der Brüder, die Noval-Zehenten bei der villa Huxeri, zu Bilenberg und Frithibugil, und bestätigt die ähnlichen Bewilligungen seiner Vorfahren. A. 1133, imperante Lothario. Im ältesten Kopialbuche des Stifts Corvey, fol. LV. b. Noch ungedruckt; doch ist der Abdruck, wegen augenscheinlicher Ungenauigkeit und Mangelhaftigkeit der Abschrift, unterblieben.

1551. Rudolf von Steinvorth schenkt dem Kloster zu Lette (nachher Clarholt genannt) sein freies Eigenthum zu Fullenho (nach anderer Lesart Uilenho), nehmlich 22 Waren in verschiedenen Marken, welches der Bischof Andreas von Utrecht, unter dessen Jurisdiction dieselben liegen, mit seinem Banne bekräftigt. A. 1133, Lothar. R. a. VII. Annal. ord. Praemonstr. T. I. p. 394., und daraus bei Niesert M. U. S. 2. B. S. 132.; nach einer bessern Abschrift ebd. 5. Bd. S. 3.

1134.

1552. Januar 1. *Wernher*, Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde des Kaisers *Lothar* für die Marien-Kirche zu Antwerpen. D. Aquisgrani Kal. Januar. 1133, a. R. IX. Imp. II. Miraei Opp. T. I. p. 279. — Die Jahrzahl 1133 passt nur zu der Zeitrechnung, welche das Jahr mit dem 25. März anfängt; doch erregt auch ann. Imp. II. Bedenken.

1553. April 15. Osterfest, vom Kaiser in Halberstadt gefeiert, wobei unter andern auch Bischof *Siward* von Minden und Abt *Volkmar* von Corvey anwesend sind. Chron. Halberst. ap. Leibnit. Scr. T. I. p. 135.

1554. Kaiser *Lothar* beurkundet, dass der Edle Rudolf von Stenfort, zu seinem und seiner Ältern Gedächtniss, mit Einwilligung seiner Brüder Ludolf und Udo, seine Besitzungen an den Orten Lette, Claholte, Mackenberge, Vilmeringthorpe, Ruplo, Ohthepe, Chaverwigh, Elsve, und in loco maritimo Vullenho genannt, bis zum Wasser genannt Lethe, zum Gebrauch der, nach der Regel des Heil. Augustinus, dem Herrn Dienenden, an dem Gerichtsplatze Hathemareslo, wo Godeschalcus den Vorsitz geführt, zu Händen des Vogtes Hermann Davenstroth übergeben; nimmt die geistliche Stiftung (nehmlich das Kloster Claholt) in seinen Schutz, und bewilligt derselben die freie Wahl des Vogtes. Dat. per manum Norberti Archicancellarii et Magdeburgensis Archiepiscopi, a. 1134, Lothar. R. a. VIII. Imp. I. — Unter den Zeugen befinden sich die Bischöfe *Werner* von Münster, *Siward* von Minden, *Thiethard* von Osnabrück; die Grafen Otto von Rinecghe, Hermann von Calverlage, Adolf von Berge; Hermann von der Lippe, u. a. m. Annal. ord. Praemonstr. T. I. p. 395.; daraus Niesert M. U. S. 2 B. S. 134., und abermals 5. B. S. 5.; auffallend fehlerhaft; etwas richtiger Jung Hist. Comit. Benthem. Cod. dipl. p. 359. — Obgleich weder Ort noch Tag angegeben ist, muss die Urkunde doch, wegen des Erzbischofs *Norbert*, noch hieher gehören.

1555. Jun. 6. (Fer. IV. in ebdom. Pentecostes.) *Norbert*, Erzbischof zu Magdeburg, der Stifter des Prämonstratenser-Ordens und erste Propst zu Kappenberg, stirbt. — Er wurde am folgenden Montage, 11. Jun., in dem von ihm gestifteten Liebfrauen-Kloster zu Magdeburg begraben. Annal. Sax. l. c. p. 769.

1556. „ „ *Volcmar*, Abt zu Corvey, ist Zeuge in einer Urkunde, worin Kaiser *Lothar* die Abtei Svaega in Baiern dem Bisthum Bamberg übergibt. Act. Merseburch VIII. Id. Jun. 1134. v. Schultes histor. Schr. II. S. 352.

1557. „ 15. *Bruno*, Erzbischof zu Cöln, stellt die, durch Nachlässigkeit der Vorfahren geschmälerten Rechte seines Hofes zu Gelmen wieder her. D. XVII. Kal. Jul. 1134, Lothar. R. a. VIII. Archiep. II. Kindlinger Hörigk. S. 235. (CCXVI.)

1558. Jul. 18. Henricus de Volmudissteine, Zeuge in einer Urkunde des Erzbischofs *Bruno* zu Cöln, für die Kirche zu den Maccabäern daselbst. D. Colon. XV. Kal. Aug. 1134. Original im Königl. Geh. Staats-Archive zu Berlin. Kindlinger Volmest. II. S. 3. (aus einer Abschrift.) Lacomblet Urkundenb. I. S. 211.

1559. *Wernher*, Bischof zu Münster, bestätigt die Stiftung, Güter und Privilegien des Klosters Claholt. Die angegebenen Besitzungen liegen an den Orten Claholt, Lette, Mackenberg, Ruplo, Gunewig, Vilmeringtorp, Vuchtorp, Elsve und Vullenho. A. 1134, Lothar. R. a. IX. Imp. II. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 19.

1560. Derselbe bestätigt die von seinem Vorgänger *Egbert* bewirkte Verwandlung des Nonnenklosters Liesborn in ein Benedictiner-Mönchskloster, und übergibt demselben die Kapelle Waldenhart. A. 1134, Loth. R. a. X. Imp. II. Niesert M. U. S. 4. B. S. 101. (CCXVII.)

(1134—1151.)

1561. *Heinrich*, Dompropst zu Münster, schenkt die Oblationen der neuen Domherren (novitiorum fratrum), welche bis dahin die Pröpste empfingen, mit Zustimmung des Bischofs *Wernher*, und zu seiner Memorie, dem Domkapitel. Necrol. eccl. maj. Monast. ad d. XI. Februar. — Der Propst Heinrich erscheint in Urkunden von 1134 bis 1154; Bischof Wernher aber starb 1151.

1135.

1562. April 9. *Siward*, Bischof zu Minden, Zeuge in einer Urkunde des Kaisers *Lothar* für das Kloster Hildesleven. D. Halberstadt, fer. III. in Pascha 1135. Gercken Cod. dipl. Brandenb. I. S. 6.

1563. Jul. 15. Kaiser *Lothar* bestätigt, auf Bitten seiner Gemahlinn, der Kaiserinn Richenza, das Recht der Ministerialen der Kirche zu Wildeshausen, wie sie dasselbe zur Zeit des Herzogs Magnus gehabt haben, setzt sie darin seinen eignen und des Herzogs Heinrich Ministerialen gleich, und befreit sie, mit Einwilligung des Vogtes Egilmar, von dessen Vogteigericht; mit namentlicher Angabe derjenigen, welche durch ihre Geburt zum Ministerialen-Rechte gehören. Act. Buchstadihude Id. Jul. 1135, a. R. X. Imp. III. — Der Propst Otto, der Decanus Ratbert und mehrere Canonici der Kirche zu Wildeshausen sind genannt. Eccard Hist. geneal. princ. Sax. super. p. 23. mit der falschen Jahrzahl 1035; auch sonst fehlerhaft. Orig. Guelf. T. II. p. 521., mit V. Id. Jul. Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. VI. S. 229.

1564. August 1. *Anselmus* Episc. Mindensis, Zeuge in einer Urkunde des Kaisers *Lothar* für das Stift Königs-Lutter. D. Kal. Aug. 1135, a. R. X. Imp. III. Orig. Guelf. T. II. p. 524.; aber falsch, da es einen Bischof *Anselm* zu Minden nicht gab, vielmehr Bischof *Siward* dort lebte. Vermuthlich ist der Name des Bisthums, welchem jener *Anselm* vorstand, und der darauf folgende Name des Bischofs von Minden, in der Abschrift ausgefallen.

1565. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt dem Kloster daselbst (Abdinghof) die Zehentfreiheit des Hofes zu Atlon. A. 1135. Bisher ungedruckt. (CCXVIII.)

1136.

1566. März 21. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt die Verlegung des Nonnenklosters von Iburg nach Gehrden, und befreit dasselbe von der Archidiaconal-Jurisdiction. D. Patherborn. XII. Kal. April. 1036, Lothar. R. a. XII. Imp. IV. Monum. Paderb. p. 180. Schaten A. P. I. p. 516. (CCXIX.)

1567. „ 22. (Osterfest, vom Kaiser in Aachen gefeiert.) *Werner,* Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde des Kaisers *Lothar* für die Kirche S. Jacobi zu Lüttich. Act. Aquisgrani a. 1136, Imp. III. Quix Cod. dipl. Aquens. I. p. 68. — Die nähere Zeitbestimmung erhellet aus der Angabe des Kaisers: cum Pascha Aquisgr. celebrarem.

1568. August 4. Kaiser *Lothar* nimmt das Kloster Marienmünster in seinen Schutz. D. Corbeie prid. Non. Aug. 1136, a. R. XI. Imp. IV. Schaten A. P. I. p. 516. Falke C. Tr. Corb. p. 217. (CCXX.)

1569. „ 15. Grosser Reichstag zu Würzburg, von wo der Kaiser nach Italien zieht. — Während der Abwesenheit des Kaisers wird zwischen denen von Soest und von Arnsberg eine verheerende Fehde geführt. Annal. Sax. l. c. p. 770. Chron. S. Pantal. l. c. p. 930.

1570. *Werner,* Bischof von Münster, ist Zeuge bei einem Gütertausche des Erzbischofs *Bruno* von Cöln mit dem Stifte S. Cassius zu Bonn. Act. Colon. in eccles. S. Petri, in generali conventu episcoporum, abbatum et multarum venerabil. personarum, a. 1136. Günther Cod. dipl. I. S. 221.

1571. Derselbe schenkt dem Kloster Liesborn Zehenten zu Dullen und Beldinchausen. A. 1136, Lothar. R. XII. Imp. IV. Niesert M. U. S. 4. B. S. 104. (Vgl. CCXVII.)

(1136—1143.)

1572. Papst *Innocentius II.* bestätigt die Umwandlung des ehemaligen Nonnenklosters Liesborn in ein Benedictiner-Mönchskloster, und dessen Besitzungen. D. Pisis, VIII. Kal. Octobr. s. a. Niesert M. U. S. 4. B. S. 106. (CCXXI.) — Die Urkunde muss zwischen die angegebenen Jahre fallen, da sie der im J. 1136 geschenkten Zehenten (Nr. 1570.) gedenkt, 1143 aber der Papst starb.

1137.

1573. Februar 11. *Thiethard,* Bischof zu Osnabrück, stirbt. Todestag nach Necrol. Osnabr. u. a. Das Todesjahr muss 1137 sein, da seinem Nachfolger eine vierjährige Regierung zugeschrieben wird. Erdm. Chron. Osnabr. l. c. p. 210. — Sein Nachfolger *Udo* war vorher Propst zu Hildesheim.

1574. Jul. 7. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, beurkundet einen Tausch zwischen dem Abte *Volcmar* zu Corvey und dem Abte *Hartwig* zu Flictorp, worin ersterer auf die Zehenten der zu der villa Flictorp gehörigen Hoven, zu Gunsten des letzteren, verzichtet, und dafür ein Vorwerk zu Niederen-Gambeke erhält. D. Non. Jul. 1137, Episc. a. X. Unter den Zeugen ist der Dompropst Wino, der Dechant Reimbert u. A. Schaten A. P. I. p. 521.

1575. September 23. Kaiser *Lothar* bestätigt dem Abte *Wibald* die Privilegien des Klosters Stablo, dessen Verwaltung derselbe nicht aufgegeben, obschon er von den Brüdern des Monasterii Cassinensis, violenta et admirabili prorsus electione, zum Abt erwählt worden. Act. Aquini in Campania, X. Kal. Octobr. 1137, a. R. XIII. Imp. V. Miraei Opp. T. I. p. 687. Orig. Guelf. T. II. p. 535. — Über Wibalds Wahl vgl. Chron. monast. Cassin. ap. Pertz. Scriptor. T. VII. p. 838. sqq. Wibald legte jedoch die Verwaltung der Abtei Monte Cassino bald wieder nieder und kehrte nach Deutschland zurück. Vgl. dessen Briefe in Martene et Durand Vet. Script. et Monum. Collect. ampliss. T. II. p. 190. sq.

1576. Oktober 2. Papst *Innocentius II.* nimmt das Kloster zu Schwalenberg (Marienmünster) in seinen Schutz. D. in territorio Romano, VI. Non. Octobr. 1137, pontif. a. VIII. Schaten A. P. I. p. 520. (CCXXII.)

1577. December 4. *Wernher,* Bischof zu Münster, beurkundet die, bei erledigtem erzbischöflichen Stuhle zu Cöln, von ihm verrichtete Einweihung der, von der Edlen Udilhildis auf ihrem väterlichen Erbe zu Prunern gestifteten, und der Pfarrkirche zu Wurma untergeordneten Kapelle. D. II. Non. Decembr. 1137, Lothar. R. XIII. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 324. (CCXXIII.)

1577. *Wernher,* Bischof zu Münster, stiftet seine Memorie durch Schenkungen an beide Domkirchen zu Münster und verschiedene einzelne Altäre derselben, aus Gütern zu Loen, Dülmen, Amuluncburen, Steinvord, Greven u. a. m. A. 1037. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 260. (CCXXIV.)

1578. Derselbe schenkt der Kirche S. Marien (Überwasser) ein Talent, halb aus Gütern bei der Stadt (prope civitatem) Münster, halb aus dem Kirchspiel Havechisbeke, und andere Renten; bestätigt auch die Schenkung eines Ortes an der Ems bei Telgit, durch den villicus Wulfhard, an dieselbe. A. 1137. Niesert M. U. S. 2. B. S. 144. (CCXXV.)

1579. Derselbe (Bischof zu Mimigardevord) übergibt dem Kloster Varlar die Pfarrkirche zu Coesfeld und ein Haus zu Were mit dem Zehenten. A. 1137. Unter den Zeugen ist Otto, Propst zu Kappenberg, und Otto, Canonicus daselbst (der vormalige Graf und Mitstifter des Klosters). Niesert M. U. S. 2. B. S. 141.

1138.

1580. April 8. *Wernher* (Warnerus), Bischof zu Münster, ist Zeuge in einer Urkunde König *Conrads III.* für die Abtei Burtscheit. D. Colon. VI. Id. April. 1138, a. R. I. Lacomblet Urkundenb. I. S. 216.

1581. „ 9. *Udo,* Bischof zu Osnabrück, Zeuge in einer Urkunde desselben Königs für das Bisthum Utrecht. D. Colon. V. Id. April. 1138, a. R. I. Heda Hist. Ultraj. p. 157. Miraei Opp. T. I. p. 526. Mieris groot Charterb. I. p. 91.

1582. „ 10. Die Bischöfe *Werner* von Münster und *Udo* von Osnabrück, Zeugen in einer Urkunde desselben Königs für das Marien-Stift zu Aachen. D. Colon. IV. Id. April. 1138, a. R. I. Miraei Opp. I. p. 386. Lacomblet Urkundenb. I. S. 217.

1583. „ 11. Dieselben Bischöfe, Zeugen bei eben dieses Königs Bestätigung der Privilegien der Abtei Stablo. D. Colon. III. Id. April. 1138. Martene et Durand Collect. ampliss. T. II. p. 105.

1584. *Werner,* Bischof zu Münster, wird als Schiedsrichter mit zugezogen bei Erzbischof *Arnolds* von Cöln Entscheidung eines Rangstreites der Pröpste von Bonn und Xanten mit dem Propste von S. Ge-

reon zu Cöln. Act. Colon. a. 1138. Günther Cod. dipl. I. S. 249. Auf die Zeit der Urkunde lässt sich aus dem Ausstellungsorte, verglichen mit dem Datum der vorigen Urkunden, schliessen.

1586. Derselbe, Zeuge in einer Urkunde K. *Conrads III.* für das Kloster S. Walburgis zu Heiligenforst. D. Mogunt. a. 1138, R. a. I. Würdtwein N. Subsid. T. VII. p. 100.

1587. Derselbe, Zeuge in einer Urkunde K. *Conrads III.* für die Kirche zu Laach. D. Mogont. a. 1138. Original im Königl. Geheimen Staats-Archive zu Berlin. — Die Folge der Orte ergibt die Zeitfolge dieser Urkunden. z. b. Acta Palat 3,128

1588. Die Bischöfe *Werner* von Münster, *Udo* von Osnabrück und *Bernhard* von Paderborn sind Zeugen in einer Urkunde K. *Conrads III.* für das Kloster S. Blasii auf dem Schwarzwalde. D. Babenberch a. 1138. Herrgott Geneal. dipl. gent. Habsburg. Vol. II. p. 158. — Nach Otton. Frising. Chron. lib. VII. cap. 23. war der König am Pfingstfeste (22. Mai) in Bamberg.

1589. August 2. *Folcmar,* Abt zu Corvey, stirbt. Cod. mscpt. Corb. — Sein Nachfolger war *Adalbero,* ein Bruder des Herzogs Heinrich von Sachsen. Annal. Sax. l. c. p. 776.

1590. September 4. *Athelbert II.,* Erzbischof zu Mainz, entscheidet einen Streit zwischen den Kirchen zu Heiligenstadt und Helmwardeshausen, wegen eines Gutes zu Fridewarderoth. Act. Restiberg, II. Non. Sept. 1138, Conr. R. a. I. Bisher ungedruckt. (CCXXVI.)

1591. Oktober 11. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, gibt dem Kloster Marienmünster die Zehenten zu Seibike, Mechtestestorpe, Rothe, und mehrere andere Güter. D. Paderborne V. Id. Octbr. 1138, Conr. R. a. I. Bisher ungedruckt. (CCXXVII.)

1592. „ „ Derselbe eignet dem Nonnenkloster zu Iburg ein Gut zu Erpinctorp, und gibt demselben verschiedene Zehenten. D. Paderburne V. Id. Octobr. 1138, Conr. R. a. I. Episc. a. XI. Bisher ungedruckt. (CCXXVIII.)

1593. *Arnold I.,* Erzbischof zu Cöln, gibt der Abtei Altenberg unter andern ein Gut genannt Wanemala in Westfalen. S. d. Unter den Zeugen: Heinrichus de Volmotstain und Thiemo de Sosaz. Lacomblet Urkundenb. I. S. 220. — Die Urkunde gehört ohne Zweifel in dieses Jahr, da schon am 26. Febr. 1139 die päpstliche Bestätigung der geschenkten Güter erfolgte.

1594. *Wernher,* Bischof zu Münster, eignet dem Kloster Liesborn die von seinem Ministerialen Albert von Wormen demselben geschenkten, bisherigen Lehengüter. A. 1138, Conr. R. a. I. Bisher ungedruckt. (CCXXIX.)

1595. *Engelbert,* Propst, und das Kapitel des alten Domes zu Münster, geben, in Gegenwart und mit Genehmigung des Bischofs *Wernher,* dem Thietmar und seiner Schwester Gerburg ein Haus in Gewinn. A. 1138. Wilkens Gesch. d. St. Münster S. 76. (CCXXX.)

1596. *Beatrix,* Äbtissinn zu Heerse, wird Äbtissinn zu Quedlinburg. Annal. Sax. l. c. p. 776.

(1138—1146.)

1597. Henricus de Aldenthorrin (Attendorn) wird genannt als Zeuge in einer Urkunde Erzbischof *Arnolds I.* zu Cöln, für die Kirche zu Rees. S. d. Lacomblet Urkundenb. I. S. 243. — Die Zeit kann nur nach den oben angegebenen Regierungsjahren des Erzbischofs bestimmt werden.

(1138—1152.)

1598. König *Conrad III.* erlaubt dem Grafen *Godefrid* von Arnsberg und Cuich, auf einem seiner Erb- oder Lehengüter ein Schloss zu bauen. S. d. Kindlinger M. B. II. Urk. S. 175. Seibertz Urkundenb. I. S. 59.

(1138 — 1156.)

1599. *Arnold,* Erzbischof zu Cöln, bewilligt dem Pfarrer zu Glinthvelde, die dortige Kirche von jedem beliebigen Bischof, welcher dahin kommen möchte, weihen zu lassen. S. d. Seibertz Urkundenb. I. S. 63. — Die Urkunde kann nur zwischen die obigen Jahre gesetzt werden, da es ungewiss, ob *Arnold I.* oder *II.* gemeint ist.

1600. Dechant und Kapitel des S. Patroklus-Stiftes zu Soest beurkunden die Rechte der Wachszinsigen ihrer Kirche. S. d. Kindlinger M. B. II. Urk. S. 172. Seibertz Urkundenb. I. S. 57. — Zu Folge der Schriftzüge und des aufgedruckten Siegels muss die Urkunde, wie Seibertz bemerkt, in die Zeit der beiden Arnolde gehören.

1139.

1601. Januar 5. Die Bischöfe *Bernhard* von Paderborn, *Werner* von Münster, *Udo* von Osnabrück und *Siward* von Minden sind Zeugeu in König *Conrads III.* Stiftungs-Urkunde der Kirche zu Sigeberch, welche, so wie die Kirche in der Burg Lübeck, dem Priester *Vicelinus* übergeben wird. Act. Goslar. Non. Januar. 1139, a. R. I. Urkundenbuch der Stadt Lübeck I. S. 2.

1602. Februar 26. Papst *Innocentius II.* bestätigt der Abtei Altenberg, unter andern Besitzungen, auch den Hof Wanemala. D. Laterani IV. Kal. Mart. 1139, pontif. a. XI. Lacomblet Urkundenb. I. S. 221. (Vgl. Nr. 1593.)

1603. Mai 28. *Werner,* Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde König *Conrads III.* für das Kloster Einsiedeln. D. Argent. V. Kal. Jun. 1139, a. R. II. Herrgott Geneal. Habsburg. Vol. II. p. 163.; — und in einer Urkunde desselben Königs für die Abtei Sels. D. eod. Schöpflin Alsat. diplom. I. p. 221.

1604. Derselbe, Zeuge in einer Urkunde desselben Königs, die Abtei S. Maximin zu Trier betreffend. Act. Argent. a. 1139. Hontheim Hist. Trevir. I. p. 542. — Die Zeit dieser Urkunde ist aus dem Datum der beiden vorhergenannten zu schliessen.

1605. Papst *Innocentius II.* nimmt das Kloster Heerse, auf Bitten der dortigen Äbtissinn *Beatrix,* in seinen Schutz, und bestätigt demselben seine Güter, so wie die freie Wahl der Äbtissinn und des Vogtes. A. 1139. Schaten I. p. 524.

1606. *Wernher,* Bischof zu Münster, übergibt dem Stifte Kappenberg die Kirchen zu Alen und Werne, nebst dem Archidiaconal-Bann zu Werne. A. 1139. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 22. (CCXXXI.) — Eine undatirte Urkunde des Propstes *Otto* zu Kappenberg über denselben Gegenstand, deren Original nicht mehr nachzuweisen ist, hat Niesert M. U. S. 2. B. S. 200

1607. *Gerthrudis,* Äbtissinn zu Hervord, gibt ihrem Convente die drei Häuser Gagerne, Rothe und Hartbike. A. 1139. Harenberg Monum. ined. S. 108. Falke C. Fr. Corb. p. 747., welcher gegen die Jahrzahl Einwendungen macht, die aber ungegründet sind. (CCXXXII.)

1608. Herimann von Menden und sein Bruder Ludwig, Zeugen in einer Urkunde Erzbischof *Arnolds I.* zu Cöln, für das Kloster Siegburg. A. 1139. Lacomblet Urkundenb. I. S. 224.

1609. Heinrich von Volmodisten (Fulmodestein), Zeuge in einer Urkunde Erzb. *Arnolds I.* zu Cöln, für das Stift Hamborn. Act. Colon. in celebri conventu cleri et populi, 1139. Lacomblet Urkundenb. I. S. 222.; — und in einer Urkunde desselben Erzbischofs für das Severins-Stift zu Cöln. A. 1139. Ebd. S. 225.

(1139 — 1142.)

1610. *Wernher,* Bischof zu Münster, eignet dem Stifte Kappenberg die von Johann von Lenclere und Anderen ihm zu diesem Behufe resignirten Güter Hovestadt u. a. m. S. d. Niesert M. U. S. 2. B. S. 167. (CCXXXIII.)

1611. Derselbe gibt der Kirche zu Asbeke einen Zehenten im Kirchspiel Willeberge, welchen der bisherige Lehens-Inhaber Amelungus ihm zu diesem Behufe resignirt hat. S. d. Niesert M. U. S. 4. B. S. 111. — Aus dem sonstigen Vorkommen der in diesen beiden Urkunden als Zeugen genannten Stiftsgeistlichen ergibt sich, dass sie zwischen die obigen Jahre gehören.

1140.

1612. Februar 9. Die Bischöfe *Bernhard* von Paderborn und *Udo* von Osnabrück sind Zeugen in einer Urkunde König *Conrads III.* für die Abtei Stablo. D. Wormat. V. Id. Februar. 1140, a. R. II. Miraei Opp. T. I. p. 688.

1613. Dieselben, Zeugen in einer Urkunde desselben Königs für das Kloster Pforta. D. Wormat. a. 1140. Thuringia sacra p. 827. Bertuch. Chron. Port. p. 17. — Die Gleichheit des Ausstellungsortes lässt auch auf Gleichzeitigkeit mit der vor. Urkunde schliessen.

1614. April 28. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn (Podalbrunnensis), Zeuge in einer Urkunde König *Conrads III.*, das Kloster SS. Petri et Suiperti in Weridi (Kaiserswerth) betreffend. D. in curia Franchenfurt IV. Kal. Maj. 1140, a. R. III.; wobei auch Adelbertus Dux Saxoniae (Albrecht der Bär) als Zeuge erscheint. Lacomblet Urkundenb. I. S. 228.

1615. „ „ *Siward*, Bischof zu Minden, stirbt. Albert. Stad. Chron. ap. Kulpis. p. 271. Todestag nach Necrol. Mind. u. a. — Er schenkte der Kirche zu Minden Güter an der Leine, zu Sutheren, Bedeben, Westerendanhusen, Wechterden und Helmenhorst, und erbaute aus seinen eignen Mitteln die Kirche zu Idenhusen, in welcher er auch begraben wurde. Lerbeck. Chron. l. c. p. 175. — Sein Nachfolger *Heinrich* war bis dahin Abt des Klosters S. Mauritii auf dem Werder gewesen. Albert Stad. et Lerbeck. l. c. Er war ein Zögling des Stifts Corvey, wie er von sich selbst erklärt: Corbeiensis ecclesia me et educavit et erudivit. Martene et Durand Vet. Script. et Monum. Coll. ampliss. T. II. p. 429.

1616. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, schenkt dem Kloster Marienmünster die Zehenten der Höfe Catshem und Asserinchusen. A. 1140, Conr. R. III. Bisher ungedruckt. (CCXXXIV.)

(1140—1147.)

1617. *Heinrich*, Bischof zu Minden, gibt dem Kapitel der Kirche S. Martini daselbst den Pacht des Hofes Ripenarth zurück, welchen vorher die Pröpste allein an sich gezogen hatten. S. d. Bisher ungedruckt. (CCXXXV.) — Die Urkunde kann nicht später als 1147 gegeben sein, denn in diesem Jahre kommt der nachmalige Bischof *Werner* schon als Dompropst vor, während hier noch *Conrad* als solcher genannt wird.

(1140—1156.)

1618. *Heinrich*, Bischof zu Minden, gibt dem Edlen Gerhard die Güter zu Holtorpe, Hebbrum und Stavaron im Gau Grindiriga und der Grafschaft des Herzogs Magnus, die derselbe vormals, im Gerichte Windilmanns, der Kirche zu Minden geschenkt hatte, als Lehen auf Lebenszeit, gegen einen Denar jährlichen Zinses, zurück, und fügt denselben noch 6 Mark an Zehenten hinzu. S. d. Würdtwein N. Subsid. dipl. T. XII. p. 389. — Die Urkunde, deren Zeit nur nach den Regierungsjahren des Bischofs bestimmt werden kann, scheint nur Erneuerung einer älteren Urkunde zu sein.

1141.

1619. April 10. *Wernher*, Bischof zu Münster, ist Zeuge bei König *Conrads III.* Beilegung eines Streites zwischen dem Bisthum Basel und dem Stifte S. Blasii. D. Argent. IV. Id. April. 1141, a. R. IV. Herrgott Geneal. Habsburg. Vol. II. p. 165.

1620. April 13. Derselbe, Zeuge in einer Urkunde desselben Königs für die Kirche S. Jacobi zu Lüttich. D. Argent. Id. April 1141. Original im Königl. Geh. Staats-Archive zu Berlin.

1621. Mai 12. *Bernhard*, Bischof zu Hildesheim, nimmt das, in seiner Diöcese, von dem Grafen *Sigefrid* gestiftete Kloster Amelungsborn in seinen Schutz. D. Hildeneshem IV. Id. Maj. 1141. Falke C. Tr. Corb. p. 919.

1622. Jun. 1. *Wernher*, Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde des Bischofs *Rudolf* zu Halberstadt, für das Kloster Paulinzelle. D. Wirzeburc Kal. Jun. 1141. Unter den Zeugen ist König *Conrad III.*, der damals zu Würzburg Reichstag hielt, selbst mit genannt. Schuhmacher verm. Nachr. 6. Samml. S. 45.

1623. „ 29. *Udo*, Bischof zu Osnabrück, stirbt. Todestag nach Necrol. Osnabr. Das Jahr ergibt sich aus dem Regierungs-Anfange seines Nachfolgers. — Er hat das Kloster Gertrudenberg gegründet (vgl. die betr. Urk. seines Nachfolgers), und die beiden Thürme der Domkirche gebaut. Erdm. Chron. l. c. p. 210.

1624. *Wecel*, ein Münsterscher Canonicus, wird zum Bischof von Osnabrück gewählt; da aber der Erzbischof von Cöln die Sache verhindert, so fällt die Wahl auf *Philipp*, Propst zu Deventer. Chron. S. Pantal. l. c. p. 931., zwar zu 1142; die Sache muss aber in das Jahr 1141 gehören, da Bischof *Philipp* noch in diesem Jahre eine Urkunde ausgestellt hat. Letzterer stammte aus dem Hause der Grafen von Katzenelnbogen. Erdm. l. c. Wenck Hess. Landesgesch. I. S. 236.

1625. September 14. *Werner*, Bischof zu Münster, und *Godefrid*, Graf von Arnesberch, Zeugen in einer Urkunde König *Conrads III.* für die Abtei Brauweiler. D. Colon. XVIII. Kal. Octobr. 1141, a. R. IV. Lacomblet Urkundenb. I. S. 232.

1626. December 25. *Arnold*, Erzbischof zu Cöln, gibt dem Kloster Flechtorp, auf Bitten seines Dienstmannes Hildebrand von Sundewich, das bisher von diesem besessene Lehen mit allem Zubehör. Act. in Susatio, in Natali Domini 1141, Archiep. a. IV. Unter den Zeugen befinden sich: Odelricus, Propst zu S. Patroklus in Soest; Otto, Graf zu Ravensberg; Wizzel, Otto und Hermann von Patberg; Heinrich von Volmodestein u. a. m. Lamey Gesch. v. Ravensb. Urk. S. 8. Vgl. Kindlinger M. B. II. Urk. S. 159., und Mooyer in der Zeitschr. für vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. VIII. S. 21.

1627. Derselbe überlässt der Kirche des Heil. Patroklus zu Soest ein Haus und einen eigenhörigen Mann, worüber zwischen dem Kapitel dieser Kirche und dem Schulten des erzbischöflichen Hofes Gelmen ein Streit stattgefunden hatte. Act. in eadem ecclesia, a. 1149, Conr. R. a. IV. pontif. a. IV. Kindlinger Volmest. II. S. 6. Seibertz Urkundenb. I. S. 59.

1628. *Philipp*, Bischof zu Osnabrück, beurkundet, dass ein freier Mann Namens Tiemo, mit Rath und Hilfe des villicus Heckehard von Dissene, sein Haus auf eine andere Hofstäte verlegt, und mit dem gedachten villicus sich dahin abgefunden hat, anstatt des Zehenten jährlich 18 Pfennige und 2 modios Waizen zu geben. Dat. in Yburg, subscribente Thoma capellano episcopi, praesente praefatae curiae familia, a. 1141. Möser s. W. VIII. S. 314.

1142.

1629. April 16. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, eignet dem Kloster zu Iburg die Güter zu Frilinctorp, welches Heinrich, Praefectus civium zu Paderborn, zu Selinchusen und Thedenchusen, welche Liudolf bisher zu Lehen hatte, und fügt verschiedene Zehenten hinzu. Act. in Patherburne XVI. Kal. Maj. 1142, Conr. R. a. V. Episc. a. XV. Bisher ungedruckt. (CCXXXVI.)

1630. Die Nonnen zu Iburg geben dem Praefectus civium Heinrich zu Paderborn und seiner Ehefrau Ascela, aus Dankbarkeit für das geschenkte Gut Frilincthorp, verschiedene Schmucksachen. S. d. Bisher ungedruckt. (CCXXXVII.) — Die Urkunde ist wahrscheinlich mit der vorigen gleichzeitig.

1631. April 23. *Wernher,* Bischof zu Münster, bestätigt die Stiftung des Klosters Honholte. Act. IX. Kal. Maj. 1142. Niesert M. U. S. 2. B. S. 151. (CCXXXVIII.)

1632. Jun. 13. *Arnold,* Erzbischof zu Cöln, gibt dem Stift Essen sechs Häuser zurück, welche demselben durch dessen Ministerialen gewaltsam entrissen waren. Act. Colon. in publico conventu, a. 1142. Westphalia 3. Jahrg. S. 191. Lacomblet Urkundenb. I. S. 235. — Der hier nicht angegebene Tag erhellet aus der folg. Urk.

1633. „ „ *Irmentrudis,* Äbtissinn zu Essen (Astnidensium), beurkundet die zu Cöln, a. 1142, Reg. Cunradi a. V. Indict. V. Id. Junii, durch Vermittelung des Erzbischofs *Arnold* von Cöln und mehrerer anderer Geistlichen, Grafen u. s. w. geschlossene Sühne zwischen dem Stift Essen und dessen Ministerialen. Westphalia 3. Jahrg. S. 192. Lacomblet Urkundenb. I. S. 234.

1634. Oktober 27. Papst *Innocentius II.* nimmt das Kloster Varlar in seinen Schutz und bestätigt dessen Privilegien, mit Vorbehalt der kanonischen Rechte des Diöcesan-Bischofs. D. Lateran. VI. Kal. Novembr. 1142, pontif. a. XIII. Niesert M. U. S. 2. B. S. 147.

1635. December 18. *Philipp,* Bischof zu Osnabrück, beurkundet die von seinem Vorgänger *Udo* begonnene, von ihm selbst aber nunmehr vollbrachte Stiftung eines Nonnenklosters auf dem Berge S. Gertrudis bei Osnabrück. Act. Osnabrugge XV. Kal. Jan. 1142. Möser O. G. II. S. 281. s. W. VIII. S. 76. (CCXXXIX.)

1636. *Wernher,* Bischof zu Münster, gibt der Kirche zu S. Mauritz in suburbio majoris ecclesiae einen Hof zu Bokholte, welchen der villicus zu Loen zu diesem Behufe resignirt hat. A. 1142. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 335. Wilkens Gesch. d. St. Münster S. 78. (CCXL.)

1637. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt dem Kloster daselbst (Abdinghof) ein Gut zu Bellethe. A. 1142. Bisher ungedruckt. (CCXLI.)

1638. Derselbe verlegt das zu Iburg gestiftete Nonnenkloster, wegen der Beschwerlichkeit und Unfruchtbarkeit dieses Ortes, nach Gerdenen. A. 1142, Conr. R. a. IV. Episc. a. XV. Monum. Paderb. p. 181. Schaten A. P. I. p. 527. (CCXLII.)

1639. Derselbe bestätigt dem Kloster Gerdine ein Gut zu Vrodenhusen. A. 1142, Episc. a. XV. Bisher ungedruckt. (CCXLII.)

1143.

1640. Der Graf von Arnsberg verübt Streifereien und Brandstiftungen in der Diöcese Paderborn. Gobelin. Pers. l. c. p. 269.

1641. Mai 29. *Adalbero,* Abt zu Corvey, stirbt. Cod. mscpt. Corb. — Sein Nachfolger *Heinrich* wird ein Schwestersohn des Grafen *Friedrich* von Arnsberg genannt. Annal. Corb. l. c. p. 8. — Sein Bruder, Graf *Sifrid* (von Nordheim) soll ihn gewaltsam in die Abtei eingedrängt haben. Wibaldi epist. in Martene et Durand Collect. ampliss. T. II. p. 317., wo mehreres über seine Wahl und frühere Geschichte.

1642. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, weiht die, nach dem letzten Brande, neu erbaute Domkirche daselbst, ohne jedoch das vom Bischof Imad angeordnete Kirchweihfest abzuändern. Gobel. Pers. l. c. p. 269.

1144.

1643. *Philipp,* Bischof zu Osnabrück, erobert und zerstört, nach langwieriger Belagerung, die Burg Holte, deren Bewohner er wegen Landfriedensbruches bekriegt hatte. Graf Otto von Ravensberg leistete ihm dabei Hilfe. Erdm. Chron. l. c. p. 24.

1644. August 24. (In festo S. Bartholomaei.) König *Conrad III.* hält einen Hoftag zu Corvey, wo unter andern der dortige Abt *Heinrich* angeklagt, von dem damaligen Abt *Wibald* von Stablo aber in Schutz genommen wird. Wibaldi epist. l. c. p. 302.

1645. Oktober 16. *Conrad,* Abt zu Helmwardeshausen, Zeuge in einer Urkunde König *Conrads III.* für das Kloster Reinhausen. D. Hersfeld. XVII. Kal. Novembr. 1144, a. R. VII. Leibnit. Scr. R. Br. T. I. p. 706.

1646. „ 17. König *Conrad III.* bestätigt, auf Bitten des Abtes Wibold von Stablo, dem Abte Conrad zu Helmershausen die von den vorigen Kaisern und Königen diesem Kloster verliehenen Privilegien. D. Hersfeld. XVI. Kal. Novembr. 1144, a. R. VII. Unter den Zeugen ist Bernhard, Bischof zu Paderborn. Wenck Hess. Landesgesch. II. Urk. S. 93.

1647. *Arnold,* Erzbischof zu Cöln, bestätigt den Klöstern S. Marien zu Münster und Liesborn den von dem Bischof Werner zu Münster ihnen gemeinschaftlich übertragenen Besitz des Hofes Worma (im Jülicher Lande). A. 1144. Niesert M. U. S. 2. B. S. 156. (CCXLIV.)

1648. Derselbe verleiht den Einwohnern der, an der äussersten Grenze seines Bisthums gelegenen villa Medebeka, nachdem er daselbst eine Kirche geweiht, das Stadtrecht der Stadt Soest. A. 1144. Seibertz Urkundenb. I. S. 60.

1649. *Werner*, Bischof zu Münster, ist Zeuge bei des Erzbischofs *Arnold* zu Cöln Entscheidung eines Streites zwischen der Abtei S. Pantaleon und der Kirche S. Mauritz zu Cöln. A. 1144; Lucii pontif. a. I. Conr. R. a. VIII. Lacomblet Urkundenb. I. S. 241.

1650. Derselbe schenkt das von dem villicus Wulfhard ihm zu diesem Behuf übergebene, zu dem Hofe Frankenvurth in der villa Telgot gehörige Jus silvestre in dem Walde Berlare, an das Kloster S. Marien zu Münster. A. 1144. Niesert M. U. S. 2. B. S. 161. (CCXLV.)

1651. Derselbe gibt dem Abte Balduin zu Liesborn den Archidiaconal-Bann der Kirche daselbst, und schenkt ihm einen Zehenten zu Warntorf. Act Monaster. a. 1144, Conr. R. a. VII. Niesert M. U. S. 4. B. S. 109. (CCXLVI.)

1652. Derselbe bewilligt dem Kloster Liesborn die Ablösung eines Zehenten zu Mulebeche. S. d. Bisher ungedruckt. (CCXLVII.) — Die Urkunde, die im Liber quorund. privil. monast. Liesborn. unmittelbar auf die vorige folgt, scheint mit derselben ziemlich gleichzeitig zu sein.

1653. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt die Besitzungen des Klosters daselbst. A. 1144, Conr. R. a. VII. Bisher ungedruckt. (CCXLVIII.)

1654. Derselbe bestätigt einen Gütertausch zwischen Heinrich, dem Stifter und Vogt des Klosters Gerdine, und Otto von Vesperthe. A. 1144, Conr. R. a. VII. Episc. a. XVII. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 26. (CCXLIX.) — Wenn in dieser Urkunde ein Dompropst *Bernhard* genannt wird, so scheint dies auf einem Versehen des Abschreibers zu beruhen, und vielleicht der Dechant dieses Namens (Vgl. Nr. 1663.) gemeint zu sein, da sonst in diesem Jahre, und später, noch der Dompropst *Wino* vorkommt. Die Urkunde würde dann in eine spätere Jahreszeit als die folgende, welche noch den Dechant *Odelricus* nennt, gehören.

1655. *Conrad,* Abt zu Paderborn, gibt einem gewissen Walther 12 Morgen Neubruch-Landes in dem Sundern bei der Stadt, unter der Bedingung, jährlich 6 Malter Waizen auf des Klosters Granarium zu liefern. A. 1144. Bisher ungedruckt. Die Original-Urkunde ist indessen so sehr beschädigt, dass eine vollständige, oder nur einigermassen zuverlässig zusammenhangende Abschrift nicht mehr gegeben werden kann, und selbst das Obige nur mit grosser Mühe zu ermitteln war. Unter den Zeugen sind noch die Namen des Dompropstes Wino und des Dechanten Odalricus zu erkennen. Auch das Siegel ist verloren gegangen.

1145.

1656. König *Conrad III.* bestätigt die Rückgabe der, dem Stifte Corvey durch die Markgräfinn Eilicha entzogenen Fischerei bei Hugwer, durch deren Sohn, den Markgrafen Adelbert, an den Abt Heinrich zu Corvey. D. ap. Corbeiam a. 1145, a. R. VIII. Schaten A. P. I. p. 531. Falke C.

Tr. Corb. p. 342. (CCL.) — Der Aufenthalt des Königs in Corvey muss in den Anfang des Jahres fallen.

1657. Oktober 18. Die Bischöfe *Werner* von Münster und *Udo* von Osnabrück sind Zeugen in einer Urkunde König *Conrads III.* für das Bisthum Utrecht. D. ap. Traject. XV. Kal. Novembr. 1145, a. R. VIII. Miraei Opp. T. I. p. 532. Mieris groot. Charterb. I. p. 96. — Die Erwähnung des Bischofs *Udo* beruht jedenfalls auf einem Fehler, wo derselbe auch stecken mag, da schon seit einigen Jahren Bischof *Philipp* in Osnabrück regierte.

1658. „ „ *Godefrid,* Graf von Arnesberch, und sein Bruder Graf *Hermann,* auch Theoderich von Altena, sind Zeugen in einer Urkunde König *Conrads III.* für das Bisthum Utrecht. D. eod. Mieris groot Charterb. I. p. 95.

1659. *Godefrid,* Graf von Arnesberch, Zeuge in einer Urkunde K. *Conrads III.* für das Stift zu Bonn. A. 1145. Günther Cod. dipl. I. S. 297. — Die Urkunde, deren im Königl. Geh. Staats-Archive zu Berlin befindliches Original auch keine weitere Zeit- und Ortsbestimmung gibt, scheint mit der vorhergehenden gleichzeitig zu sein.

1660. December 26. Die Kirche zu Corvey wird von Räubern überfallen, die aber durch ein Gesicht, als ob viele bewaffnete Kriegsleute daselbst versammelt wären, zurückgeschreckt werden. — Durch regelmässig unterhaltene Wachen, mit Hilfe der Bürger von Höxter, schützen sich die Geistlichen gegen einen von den Räubern gedrohten neuen Überfall, und schlagen, als dieser gegen Ostern wirklich erfolgt, die Räuber glücklich zurück. Annal. Corb. l. c. p. 9. — Die Zeitangabe des ersten Anfalles (secunda nocte anni 1146) ist ohne Zweifel nach der Zeitrechnung, welche das Jahr mit Weihnachten anfängt, zu verstehen, und daher auf die Nacht des zweiten Weihnachtsfeiertages zu deuten. — Vielleicht hängt dieser Überfall mit einer Fehde Volkwins von Schwalenberg gegen das Stift Corvey zusammen. Annal. Corb. l. c. p. 8. Vgl. Falke C. Tr. Corb. p. 221. Grupen Orig. Pyrm. S. 43.

1661. „ 30. Die Bischöfe *Werner* von Münster und *Philipp* von Osnabrück, auch Graf *Otto* von Ravensberg, sind Zeugen in einer Urkunde König *Conrads III.* für das Bisthum Cambray. D. Aquisgr. III. Kal. Januar. 1146, a. R. VIII. Miraei Opp. T. I. p. 182. — Wenn die Jahrzahl 1146 dem Originale gemäss ist, so kann sie nur nach einer Zeitrechnung zu verstehen sein, welche das neue Jahr mit Weihnachten anfing, denn im December 1146 unserer Zeitrechnung befand sich der König nicht in Aachen, sondern in den Oberrheingegenden.

1662. *Arnold,* Erzbischof zu Cöln, erklärt, dass die Obedienz Heppen, welche Udelricus, Propst zu Soest, besitzt, nicht zu dessen Propstei gehört, also von den folgenden Pröpsten nicht in Anspruch zu nehmen ist. A. 1145. Copiarium des Patroklus-Stifts zu Soest, im Besitz des D. Gehrken. Die noch ungedr. Urk. wird in den Nachträgen zu Seibertz Urkundenb. erscheinen.

1663. *Conrad,* Abt zu Paderborn, vergleicht sich mit Adalrad, wegen eines Hauses zu Nordburgnon. S. d. Bisher ungedruckt. (CCLI.) — Die undatirte Urk. kann, wegen des darin genannten Domdechanten Bernhard, nur in das Jahr 1145 gehören, da 1144 noch der Dechant Odelricus, und 1146 schon der Dechant Almar vorkommt.

1146.

1664. März 21. *Heinrich I.,* Abt zu Corvey, wird durch den päpstlichen Legaten und Kardinal Thomas, zu Paderborn, wegen übler Verwaltung, seines Amtes entsetzt. Cod. mscpt. Corb. Vgl. das später anzuführende Schreiben der Geistlichen zu Corvey an den Papst; auch Wibaldi ep. l. c. p. 302. Das Absetzungsdekret ebd. p. 312.

1665. Gleichzeitig erfolgte auch die Absetzung der Äbtissinn zu Kemnade, wegen schlechter Verwaltung des Klosters. Wibaldi ep. l. c. p. 297.

1666. März 31. (Osterfest.) Der abgesetzte Abt von Corvey, der sich gewaltsam wieder einzudrängen sucht, celebrırt zu Hasungen in der Inful. Wibaldi ep. l. c. p. 302.

1667. April 14. Königlicher Hoftag zu Kuina, wo der abgesetzte Abt von Corvey sich bei dem König vergebens um seine Wiedereinsetzung bemüht. Wibaldi ep. l. c. p. 302.

1668. „ „ *Philipp,* Bischof zu Osnabrück, beurkundet verschiedene, dem Kloster Gertrudenberg gemachte Schenkungen, denen er eigne hinzufügt, auch die Privilegien des Klosters vermehrt. Act. Osnabrugge XVIII. Kal. Maji 1146. Möser O. G. II. S. 283. s. W. VIII. S. 77. (CCLII.)

1669. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, kommt nach Corvey, wo er den abgesetzten Abt von Corvey und dessen Anhänger excommunicirt, und dadurch viele zum Rücktritt von seinem Bündnisse bewegt. Wibaldi ep. l. c. p. 303.

1670. Mai 7. *Heinrich II.,* bisheriger Propst zu Corvey, wird daselbst zum Abte gewählt. Wibald. l. c.

1671. „ „ Papst *Eugenius III.* bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Klosters S. Petri und Pauli zu Paderborn. D. Sutrii Non. Maji 1146, pontif. a. II. Schaten A. P. I. p. 532.

1672. „ 23. Derselbe bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Klosters Clarholt. D. Viterbii X. Kal. Jun. 1146, pontif. a. II. Annal. Ord. Praemonstr. T. I. p. 395., und daraus im Auszuge (ohne Datum) b. Niesert M. U. S. 5. B. S. 10. (CCLIII.)

1673. „ 25. Derselbe bestätigt dem Kloster Varlar die freie Wahl des Propstes und des Vogtes. D. Viterb. VIII. Kal. Jun. 1146, pontif. a. II. Niesert M. U. S. 4. B. S. 217. (CCLIV.)

1674. August 2. (VI. Non. Aug.) Der neugewählte Abt zu Corvey, *Heinrich II.,* erhält die Königliche Bestätigung. Wibald. l. c.

1675. Oktober 8. *Heinrich II.,* Abt zu Corvey, stirbt nach einer Regierung von wenigen Monaten. Annal. Corb. l. c. p. 10. Wibald. l. c. Todestag, eben so wie bei letzterem, auch im Cod. mscpt. Corb. — Es starben in diesem Jahre auch andere, besonders durch Gelehrsamkeit ausgezeichnete Mitglieder des Stifts Corvey, namentlich der Custos Lupprandus, der Propst Herimann zu Eresburg, ein Priester Heribold und ein Priester Routulfus, medicinae arti deditus. Annal. Corb. l. c.

1676. „ 22. (XI. Kal. Novembr.) *Wibald,* Abt zu Stablo, wird in Corvey zum Abte gewählt. Wibald. l. c. — König Conrad III., aus einem Feldzuge nach Polen zurückgekehrt, liess nehmlich, sobald er den Tod des Abtes Heinrich erfahren hatte, die vornehmsten Brüder und Ministerialen zu sich nach Goslar kommen, und empfahl ihnen den Abt von Stablo, dessen Wahl darauf auch erfolgte. Wibald, der sich damals, nach seiner Rückkehr aus Italien, wo er eine Gesandtschaft an den Papst verrichtet hatte, und von einer schweren Krankheit kaum genesen, in seinem Kloster Stablo aufhielt, suchte zwar diese Wahl abzulehnen, ward aber vom König zur Annahme derselben genöthigt. Wibald. l. c. Annal. Corb. l. c. p. 10—12., wo auch die zwischen dem Abt und dem König in dieser Angelegenheit gewechselten Briefe eingerückt sind, die sich auch in Martene et Durand collect. ampliss. T. II. p. 193. sq., so wie mehrere andere auf diese Wahlsache bezügliche Briefe ebd. p. 195. sq. finden. Wibald selbst erzählt die Geschichte seiner Wahl in einem Briefe an den Bischof von Hildesheim, l. c. p. 301. sq. aus welchem im Folgenden noch viele einzelne Notizen aufgenommen sind.

1677. Prior und Convent des Klosters Stablo übergeben ihrem bisherigen Abte Wibold die Güter Boviniacum und Germiniacum zu lebenslänglichem Besitz, auch wenn er nicht ihr Abt bleiben sollte. Act. in capitulo Stabulaus a. 1146, Conr. R. a. IX. Wiboldi abb. a. ordin. XV. Martene et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 122. — Die Sache steht wahrscheinlich mit Wibalds Postulation nach Corvey in Verbindung.

1678. December 9. Abt *Wibald* kommt, auf Verlangen des Königs, nach Frankfurth, wo er diesen aber nicht mehr findet. Er reist ihm daher nach Lorsch entgegen, trifft aber schon unterwegs mit ihm zusammen. Wibaldi ep. l. c. p. 308. — Ohne Zweifel geschah es hier, dass Wibald, nach

langem Bedenken, endlich auf des Königs Zureden die Wahl zum Abt von Corvey bestimmt annahm.

1679. König *Conrad* macht dem Herzog Heinrich von Sachsen die Wahl Wibalds zum Abt von Corvey bekannt, empfiehlt ihn dessen Schutze, und beauftragt den Herzog insbesondere, die durch Poppo von Blankenburg und dessen Söhne dem Stifte Corvey gewaltsam entzogenen Güter bei Gröningen ihm wieder zu verschaffen. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 203.

1680. Derselbe benachrichtigt die Äbtissinn zu Hervord von der Ernennung Wibalds zum Abt von Corvey, und fordert sie auf, dessen Anordnungen die gebührende Folge zu leisten. Mart. et Durand l. c. p. 208. — Es leidet keinen Zweifel, dass diese beiden Schreiben in die angegebene Zeitfolge, vor der Ankunft Wibalds in Corvey, gehören, und das letztere ohne Grund und Wahrscheinlichkeit a. a. O. erst in das Jahr 1148 gesetzt wird, während Wibald, wie aus der nachfolgenden Bestätigungs-Urkunde hervorgeht, schon 1147 das Stift Hervord bei dem König vertreten hatte, ein späteres königliches Schreiben des obigen Inhalts also ganz zwecklos gewesen sein würde.

1681. December 18. Ankunft *Wibalds* in Corvey. Wibaldi ep. l. c. p. 309. — Es gelang ihm bald, sowohl die Personen, welche dem abgesetzten Abt Heinrich noch anhingen, als die von dem letzteren veräusserten Güter, sich wieder zu unterwerfen, und das Stift Corvey zu beruhigen. L. c. p. 310. — Wibald behielt übrigens, neben Corvey, auch die Verwaltung der Abtei Stablo bei, und wechselte zwischen beiden, wenn er nicht im Gefolge des Königs oder auf Gesandtschaften war, seinen Aufenthalt. So wird er unter andern in einer Urkunde Papst *Adrians IV.* vom Jahre 1154 als Abt von Stablo genannt. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 129. — Dass er auch in der Folge häufig an allgemeinen Reichs- und Kirchengeschäften Theil nahm, ergibt sich aus vielen seiner Briefe und anderen Urkunden, die nicht alle einzeln angeführt werden können. Dass die Thätigkeit für seine Stifter nicht darunter litt, zeigt sich, ausser der eignen Geschichte dieser Stifter, namentlich Corvey's, auch aus dem wiederholten Bestreben, ihn für andere Stifter zu gewinnen. So wurde er (wahrscheinlich 1148) zum Abt des Lotharingischen Klosters Vazor (Walciodorum) gewählt, was er aber nicht annahm. Wibaldi ep. l. c. p. 349. Bei der, nach dem Tode des Erzbischofs Albero zu Bremen (1148), dort statt findenden Wahl (die den Erzb. Hartwig traf), soll Wibald viele Stimmen gehabt haben. L. c. p. 341. Und bei der bevorstehenden Resignation Erzbischof Arnolds I. zu Cöln (1149 oder 1150) verbreitete sich das Gerücht, Wibald solle an dessen Stelle kommen. L. c. p. 395. 396.

1682. Der abgesetzte Abt *Heinrich* von Corvey, der, um seine Wiedereinsetzung zu bewirken, zum Papste gereist war, kehrt unverrichteter Sache zurück. Wibaldi ep. l. c. p. 308.

1683. *Wernher,* Bischof zu Mimigardevord, bestätigt dem Stifte Kappenberg den Zehenten zu Curethe und zu Wesheim, welchen letzteren Graf Gerhard von Dale vorher zu Lehen hatte, nebst anderen Gütern. A. 1146. Niesert M. U. S. 2. B. S. 163. (CCLV.)

1684. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, bestätigt die Schenkung eines Hauses zu Gerden an das von Iburg dahin verlegte Nonnenkloster, und gibt diesem zugleich die Kirche daselbst, nebst andern Gütern. A. 1146, Episc. a. XII. Spilcker Beitr. II. Urk. S. 16. (CCLVI.)

1685. *Jutta,* Äbtissinn zu Hervord, gibt ihrem Convente, für ein Haus zu Rothe, ein Lehengut zu Middelsten-Uflen, und bestätigt demselben ein Haus zu Hartbike. A. 1146. Bisher ungedruckt. (CCLVII.)

1147.

1686. Januar 29. Aufenthalt König Conrads III. zu Fulda, wo der Abt Wibald, von ihm berufen, sich bei ihm einfindet. Annal. Corb. l. c. p. 14.

1687. Februar 2. (Festum purific. Mariae.) Grosser Reichstag zu Frankfurth, wo König Conrad III. und viele Fürsten, worunter Herzog Heinrich von Sachsen mit allen Sächsischen Bischöfen, auf die Mahnung des heil. Bernhard, das Kreuz nehmen. Helmold. l. c. p. 587. — Dass auch der Abt Wibald daselbst anwesend war, ergibt sich aus Annal. Corb. l. c. und aus den nachfolgenden, dort für ihn ausgefertigten Urkunden. — Was den beschlossenen Kreuzzug betrifft, so haben die Westfalen sich von dem nach dem Oriente bestimmten Kreuzheere getrennt, und unter der Leitung des Erzbischofs Albero zu Bremen, an einem Kreuzzuge gegen die jenseit der Elbe wohnenden Slaven Theil genommen. Albert. Stad. l. c. p. 274.

1688. König *Conrad III.* bestätigt die Privilegien des Stiftes Corvey. D. Frankenvorde, a. 1147, R. a. X. Schaten A. P. I. p. 538. Martene et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 604. (Vgl. bei CCLVIII.)

1689. Derselbe bestätigt, auf Bitten des Abtes Wibold zu Corvey, die Privilegien des Stifts Hervord. D. eod. Lamey Gesch. v. Ravensb. Urk. S. 9. (CCLVIII.)

1690. Derselbe incorporirt dem Stifte Corvey die bisherigen Nonnenklöster Kemnade und Fischbeck. D. eod. in mehrfacher, theils Kemnade allein, theils Kemnade und Fischbeck zugleich betreffender Ausfertigung. Schaten A. P. I. p. 536. Paullini Hist. Visbecc. p. 57. (sehr fehlerhaft.) Martene et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 602. Ludewig Reliq. Mss. T. VII. p. 511. Chron. Gottwic. T. I. p. 345. mit Abbildung. Falke C. Tr. Corb. p. 906., 907. (CCLIX.) — Die Incorporation des Klosters Kemnade verwickelte in den nächstfolgenden Jahren den Abt Wibald in mancherlei Streitigkeiten, nicht nur mit der abgesetzten Äbtissinn, sondern auch mit dem Erzbischof von Bremen und dem Bischof von Minden, von denen in seinem Briefwechsel öfter die Rede ist, deren Nachweis im Einzelnen aber hier zu weit führen würde, zumal sie kein erhebliches Resultat gewähren.

1691. Derselbe fordert den Herzog Heinrich von Sachsen auf, das Vogteirecht über die Klöster Kemnade und Fischbeck, welches er bisher von dem Könige zu Lehen trug, zu resigniren, und dasselbe künftig von der Abtei Corvey zu Lehen zu empfangen. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 207.

1692. Derselbe sendet die Bischöfe Bucco von Worms und Anselm von Havelberg, und den Abt Wibald von Corvey an den Papst Eugenius, um demselben die Wahl und bevorstehende Krönung seines Sohnes Heinrich zum König anzuzeigen und wegen des bevorstehenden Kreuzzuges zu unterhandeln. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 204. — Über Wibalds Reise nach Rom vgl. auch Annal. Corb. l. c. p. 14.

1693. März 30. Abt *Wibald*, mit den Bischöfen von Worms und Havelberg vom König an den Papst gesendet, trifft mit diesem in Dijon zusammen. Der Papst empfängt ihn zwar, als königlichen Gesandten und aus alter Bekanntschaft, sehr ehrenvoll, weigert sich aber, ihn als Abt von Corvey anzuerkennen, weil die Translation einer Person von einer Kirche zur andern nicht ohne päpstliche Genehmigung geschehen könne, und fordert einen ausführlichen Bericht über die ganze Wahlverhandlung, Wibaldi ep. l. c. p. 310. — Um den letzteren zu veranlassen, schreibt Wibald an den Convent zu Corvey. L. c. p. 199.

1694. April 1. *Werner*, Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde König *Conrads III.* für das Marien-Stift zu Aachen. D. Aquisgr. Kal. April. 1147, a. R. IX. Lacomblet Urkundenb. I. S. 244.

1695. Mai 3. *Gerold*, Abt zu Werden, schenkt zu seiner Memorie den Brüdern zu Werden Güter zu Cuttelbeke, Jenkila, Werdinghuson, Horrestede, Cothuservelde, Bogge, Liereke und Berge. Fact. a. 1147, V. Non. Maj. regn. Imp. Henrico III. — In einem Nachtrage werden noch viele Renten aus Gütern im Vest Recklinghausen, in der Grafschaft Mark u. s. w. genannt, welche derselbe Abt dem Kloster Werden gegeben hatte. Aus dem Liber privil. Werth. maj. fol. 29. künftig in den Nachträgen zu Seibertz Urkundenb.

1696. Der Prior und die übrigen Mönche zu Corvey berichten dem Papst Eugenius die, in Gegenwart und mit Rathe des Bischofs Bernhard von Paderborn, geschehene Wahl des Abtes Wibald, rühmen dessen Verdienste und bitten um seine Bestätigung. S. d. Schaten A. P. I. p. 534. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 200. Pertz Scriptor. T. III. p. 12. not. — In derselben Angelegenheit schrieb auch König Conrad III. zu Gunsten Wibalds an den Papst; Mart. et Dur. l. c. p. 198.; — und Graf Hermann (von Winzenburg, nach p. 235.) legte für die Rechtmässigkeit der Wahl Wibalds ein Zeugniss ab. Ibid. p. 203.

1696b. Jun. 10. Fer. III. Pentecostes.) Die mit vorstehendem Schreiben abgesandten Bevollmächtigten des Kapitels zu Corvey, Walter, Prior daselbst, und Heinrich, Propst zu Eresburg, treffen bei dem Papste zu Saint-Denis ein. Wibaldi ep. l. c. p. 311. — Bericht des Propstes Heinrich über diese Reise. Ibid. p. 208.

1697. „ 17. Papst *Eugenius III.* bestätigt die Besitzungen des Klosters S. Heriberts zu Deutz (in Tuitio), worunter in Westfalen der Hof und die Kapelle zu Westhoven, die Kirche und der Hof zu Hatnecke, die Kirche und der Hof zu Heringen, der Hof und die Kapelle zu Pelechem, der Hof zu Ardei, die Kirchen zu Unna, Boine, Burge, Birtine, Affelterbeche, Derne, Datlen, Kirchhelle, Buron, Waldorp und Wattenscheid. D. Meldis XV. Kal. Jul. 1147, pontif. a. III. Lacomblet Urkundenb. I. S. 244.

1698. „ 22. Die Wahl Wibalds zum Abte von Corvey wird von dem Papste zu Meaux (Meldis) in einer grossen Versammlung bestätigt, und die Corvey'schen Abgesandten hierauf entlassen. Wibaldi ep. l. c. p. 311.

1699. Noch vor der Rückkehr der Corvey'schen Gesandten hatte sich Wibald, zur Erfüllung der ihm von dem Papste gestellten Bedingung, an den Feldzug gegen die heidnischen Luticier jenseits der Elbe angeschlossen, wo er der Belagerung des Schlosses Dunin beiwohnte. Während dieser Zeit überfällt der abgesetzte Abt Heinrich das Kloster Corvey, das jedoch kräftig vertheidigt wird. — Vorher hatte derselbe bei dem Abt Hillin zu Haldensleben, einem gewesenen Conventualen zu Corvey, Aufnahme und Schutz gefunden. Als dieser Abt, auf einer Fahrt nach Jerusalem, seinen Tod auf dem Meere fand, suchte Heinrich sich in dessen Abtei einzudrängen, wurde jedoch von Friedrich, dem Vogte des Klosters, vertrieben. Wibaldi ep. l. c. p. 311. — Der abgesetzte Abt Heinrich und seine Schwester, die abgesetzte Äbtissinn von Kemnade, die später in Gesike wider Äbttissinn wurde, machten auch in den folgenden Jahren dem Abte Wibald und dem Stifte Corvey viele Noth, wovon in Wibalds Briefwechsel häufig die Rede ist. Hier kann jedoch dieser Händel, ohne zu grosse Weitläuftigkeit, und der mangelnden Zeitbestimmung wegen, ohne zu grosse Unbequemlichkeit, nicht im Einzelnen gedacht werden. Mehreres davon enthält der schon öfter allegirte Brief Wibalds an den Bischof von Hildesheim, l. c. p. 301—316.

1700. August 14. *Arnold,* Erzbischof zu Cöln, genehmigt, dass sein Ministerial Radolf sein Lehngut zu Bovenchusen an die Kirche zu Scheda überlässt. Act. Sosacii XIX. Kal. Septembr. 1147, Conr. R. a. X. pontif. a. X. Unter den Zeugen befinden sich die Pröpste Udelrich zu Soest und Werner zu Minden; Adalbert, Dechant zu Soest; Graf Otto von Rineck und sein Sohn Otto; Graf Otto von Ravensberg; Heinrich von Volmudstein; u. a. m. Seibertz Urkundenb. I. S. 62.

1701. September 8. (In nativitate b. Mariae.) Abt Wibald kehrt aus dem Feldzuge gegen die Slaven (wo er der Kirche zu Corvey die von Kaiser Lothar an dieselbe geschenkte Regio Ruiana wieder zu gewinnen, jedoch vergebens, hoffte) nach Corvey zurück, und findet dort, in Folge der Unternehmungen des abgesetzten Abtes Heinrich, einen sehr verwirrten Zustand. Wibaldi ep. l. c. p. 312. — Unter dem, ohne nähere Bezeichnung genannten Kaiser Lothar ist offenbar kein anderer, als der nächstvorhergegangene K. Lothar von Sachsen zu verstehen.

1702. Oktober 17. König *Conrad III.* bestätigt dem Abte Lambert zu Werden die Privilegien seines Stiftes, besonders das Schiffahrtsrecht. Act. Niumego XVI. Kal. Novembr. 1147, a. R. X. Unter den Zeugen ist Werner, Bischof zu Münster. Lacomblet Urkundenb. I. S. 245.

1703. *Arnold I.*, Erzbischof zu Cöln, schenkt dem Stifte Werden, auf Bitten des dortigen Abtes Lambert, den Noval-Zehenten zu Wagenheim im Kirchspiel Friemersheim. A. 1147, Lacomblet Urkundenb. I. S. 248.

1704. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, bestätigt dem Kloster S. Petri und Pauli daselbst die demselben von einem Cerocensualen der Kirche zu Curbeke geschenkten Güter zu Everenscenghusen und Auenhusen. A. 1147, Conr. R. a. X. Bisher ungedruckt. (CCLX.)

1705. *Philipp*, Bischof zu Osnabrück, entscheidet den Streit wegen der Parochial-Grenzen zwischen der Dom- und Johannis-Kirche zu Osnabrück. A. 1147. Möser O. G. II. S. 286. s. W. VIII. S. 80. (CCLXI.)

1706. *Heinrich*, Herzog zu Sachsen, resignirt dem König Conrad die Vogtei des Klosters Kemnade, und empfängt dieselbe, nachdem dieser sie dem Abt Wibold übertragen, von letzterem wieder zu Lehen. Act. Bruneswich a. 1147, Conr. R. a. X. Schaten A. P. I. p. 537. Falke C. Tr. Corb. p. 909. (CCLXII.)

1707. Derselbe schenkt der Kirche zu Wildeshausen sein Gut Cachesem und den Hof zu Goldenstide. Act. Bruneswich a. 1147, Conr. R. a. X. Möser O. G. III. S. 224. s. W. VIII. S. 144.; mit der falschen Jahrzahl 1197; richtiger: Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. VI. S. 231.

1708. Vereinbarung des Abtes *Wibald*, des Kapitels und der Ministerialen der Kirche zu Corvey, betreffend die Erstattung der zu Bedürfnissen des Stifts verwendeten Kirchenschätze. A. 1147, Wicboldi abb. I. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 175. Kindlinger M. B. II. Urk. S. 175. (CCLXIII.)

1709. *Udelricus*, Propst zu Soest, ist Zeuge in einer Urkunde Erzbischof *Arnolds I.* zu Cöln, für das Stift Mariae ad gradus daselbst. Act. Colon. in publico conventu, a. 1147. Lacomblet Urkundenb. I. S. 248.

(1147—1153.)

1710. Papst *Eugenius* beauftragt, auf Bitten des Abtes Wibald und der Mönche zu Corvey, den Bischof Anselm zu Havelberg, dem Stifte Corvey zum Besitz der von Poppo von Blankenburg ihm unrechtmässig vorenthaltenen Güter zu Croppenstedt und Gröningen zu verhelfen. S. d. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 211. und daraus Riedel Nov. Cod. dipl. Brandenb. III. S. 81.

1711. Derselbe befiehlt dem Canonicus Reinher zu Havelberg, dem Stifte Corvey die 20 mansos zu Croppenstede, die er demselben unrechtmässig entzogen, wieder einzuräumen. S. d. Mart. et Durand l. c. p. 212. und daraus Riedel a. a. O.

1712. *Wibald*, Abt zu Corvey, bittet den Papst Eugenius um einen Befehl an den Bischof von Minden, wonach dieser seine Diöcesanen Thiderich von Rekelingen und dessen Söhne Reimbert und Thiderich, unter Androhung der Excommunication anhalten soll, von ihren Angriffen auf Güter der Kirche zu Kaminade abzustehen und dafür Ersatz zu leisten. S. d. Mart. et Durand l. c. p. 414. — Das päpstliche Mandat ist auch erfolgt. L. c. p. 437. — Diese und die beiden vorhergehenden Urkunden sind nach der Regierungszeit des Papstes bestimmt, der 1153 starb.

1713. Derselbe verwendet sich bei dem Erzbischof Heinrich zu Mainz für die Trennung der Ehe Volkwins von Schwalenberg. S. d. Mart. et Durand l. c. p. 468. Falke C. Tr. Corb. p. 222. — Erzbischof Heinrich I., der 1142 zur Regierung kam, wurde 1153 abgesetzt.

(1147—1158.)

1714. *Wicbold,* Abt zu Corvey, beurkundet, dass sein Ministerial Conrad von Nathesungen zwei Mühlen zu Horhusen, zu Gunsten des Conventes zu Corvey aufgelassen, und demselben eine Hove zu Nathesungen, nebst andern Gütern, zu seiner Memorie geschenkt hat. S. d. Falke C. Tr. Corb. p. 657. mit dem Datum: Act. Corbeiae III. Kal. Mart. 1153, prael. Wib. a. VII. ob willkürlich ergänzt, oder nach einer andern Ausfertigung, wofür die Quelle verloren gegangen? — (CCLXIV.)

1715. Derselbe bestimmt die Rechte derjenigen Personen, welche sein Ministerial Conrad von Kaminata der Eigenhörigkeit entlassen und der Kapelle S. Dionysii bei Kaminata wachszinsig gemacht hat. S. d. Wigand Gesch. v. Corvey, S. 230. (CCLXV.) — Die Zeit dieser und der vor. Urk. ist nur nach der Regierungszeit des Abtes Wibald zu bestimmen.

(1147—1162.)

1716. *Philipp,* Bischof zu Osnabrück, gibt der Johannis-Kirche daselbst den Mitgebrauch der Engheter und Vener Mark zurück. S. d. Stüve Gesch. d. Stadt Osnabrück I. S. 124. (CCLXVI.) — Der Dompropst Alvericus und der Domdechant Tiemmo, die als Zeugen genannt sind, kommen zwischen den oben genannten Jahren urkundlich vor.

1148.

1717. Die irdischen Überreste des gewesenen Grafen Godefrid von Kappenberg, welche bisher in dem Kloster Ilbenstadt in der Wetterau geruhet, wurden von seinem Bruder Otto für das Kloster Kappenberg in Anspruch genommen; da aber die Mönche zu Ilbenstadt sich dieser Forderung widersetzten, so vereinigte man sich endlich wegen einer Theilung, wonach der obere Theil des Körpers in Ilbenstadt bleiben, der untere aber nach Kappenberg abgeliefert werden sollte, wo derselbe am 12. Februar (prid. Id. Febr.) 1148 ankam. Vita Godefr. in AA. SS. Januar. T. I. pag. 854.

1718. März 30. Papst *Eugenius III.* nimmt das Kloster Helmwardeshausen, auf Bitten des dortigen Abtes Conrad, in seinen Schutz und bestätigt ihm die freie Wahl des Abtes und des Vogtes. D. Remis III. Kal. April. s. a. Schaten A. P. I. p. 542. — Die Synode zu Rheims fand, wie andere vollständig datirte Urkunden desselben Papstes beweisen, im Jahre 1148, und zwar, wie der Abt Wibald, der auch auf derselben gegenwärtig war, angibt, mediante Quadragesima statt. Wib. ep. l. c. p. 312. — Vorher hatte sich der Papst in Trier aufgehalten, wo Wibald auch schon bei ihm war. L. c.

1719. April 5. Derselbe billigt die von seinem Legaten, dem bereits verstorbenen Kardinal Thomas, geschehene Absetzung des vormaligen Abtes Heinrich zu Corvey. D. Remis, Non. April. s. a. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 241.

1720. „ „ Derselbe beauftragt den Erzbischof von Bremen und die Bischöfe zu Minden und Verden, für die Wiedererstattung der Güter des Klosters Kaminata, welche die von dem päpstl. Legaten und Kardinal Thomas abgesetzte Äbtissinn Judith, nach ihrer Absetzung noch veräussert hatte, zu sorgen. D. eod. Mart. et Durand l. c. p. 240.

1721. Oktober 8. Anniversarium Abt Heinrichs II. zu Corvey. Drei der jüngeren, dem abgesetzten Abt Heinrich I. anhangende und mit der gegenwärtigen Ordnung unzufriedene Mönche, weigern sich, an der Feier desselben Theil zu nehmen, und verursachen dadurch Unruhen, welche Abt Wibald den Mönchen zu Stablo bekannt macht, mit der Verwarnung, die widerspenstigen Mönche, wenn sie vielleicht dorthin kommen sollten, nicht aufzunehmen. Wibaldi ep. l. c. p. 274.

1722. *Heinrich,* Herzog zu Sachsen, und *Wernher,* Bischof zu Münster, unternehmen einen neuen Kriegszug gegen die Slaven. Chron. S. Pantal. l. c. p. 934.

1723. *Wernher*, Bischof zu Münster, befreit die Kirche zu Bozenzel von den Archidiaconal-Abgaben, unter der Bedingung, dass daselbst jährlich nur eine Synode, ohne Kosten des Pfarrers und der Parochianen, gehalten werden soll. A. 1148. Niesert M. U. S. 2. B. S. 170.

1724. *Wibald*, Abt zu Corvey, verpachtet Güter zu Meretha an Conrad de Orto, für 4 Mark Silbers, welche er jährlich am Tage Jacobi zu Koiforde an den Kämmerer oder einen Boten des Klosters bezahlen soll. Act. ap. Anlon in praesentia Heriberti Traject. Episc. a. 1148. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 289. — Die Urkunde, obgleich Wibald den Titel eines Abtes von Corvey führt, scheint sich doch auf das Kloster Stablo zu beziehen.

1725. Derselbe ordnet das streitige Verhältniss der zur Custodie des Stifts Corvey gehörigen Zehenten zu Niem und Heflike, worüber der Propst Reinher zu Eresburg und Graf Elver von Horhusen in Streit waren, dahin, dass jeder dieser beiden berechtigt sein soll, die Hälfte der gedachten Zehenten jährlich am Abend Jacobi von dem Custos zu Corvey mit 30 Schillingen zu lösen; nach dem Tode des Grafen Elver soll aber dessen Hälfte frei zur Verfügung des Custos zu Corvey zurückfallen. S. d. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 320. — Die Sache, die noch zur Zeit des Abtes Heinrich II. begonnen hatte, währte, der Urkunde zu Folge, in das dritte Jahr; die Entscheidung muss also wohl dem zweiten Jahre Wibalds, 1148, angehören.

1726. *Lambert*, Abt zu Werden, beurkundet, vor dem Gerichte zu Cruizberg, von dem Herrn Heinrich von Kastere den Hof Angere gekauft zu haben. Act. eo tempore et anno, quo Hierosolimam expeditionem universitas Christianorum majore principio quam fine reddidit mirabilem; a. 1148, in placito palatini comitis Herimanni. Lacomblet Urkundenb. I. S. 249.

1727. *Conrad*, Abt zu Paderborn, beurkundet, dass einige freie Leute aus der Stadt Bellethe sich dem Altare der Apostel Petrus und Paulus im Kloster zu Paderborn zu eigen gegeben, unter der Bedingung, dass jede grossjährige Manns- oder Frauensperson jährlich 2 Pfennige schwerer Münze (duorum nummorum gravioris monetae censum) an gedachten Altar entrichten, beim Todesfalle eines Mannes das beste Stück Vieh, bei dem einer Frau aber das beste Kleidungsstück an den Custos der Kirche abgeliefert, für die Heirath aber nichts gegeben werden soll. A. 1148. — Die Urkunde ist, jedoch nicht ganz vollständig, in einer Erneuerung des Abtes Albert enthalten, deren Datum erloschen ist. Überhaupt ist die Charte so beschädigt, dass eine wörtlich getreue und vollständige Abschrift nicht mehr gegeben werden kann. Auch das Siegel ist verloren gegangen.

1728. *Baldewin*, Abt zu Liesborn, bestimmt, mit Einwilligung der Brüder und Ministerialen des Klosters, so wie des Vogtes Everwin, die Rechte einer eigenhörigen Familie. Act. Lisberne a. 1148, Conr. R. a. X. Bisher ungedruckt. (CCLXVII.)

1729. *Beatrix*, Äbtissinn zu Herse, gibt dem Kloster Gerdine, um der Armuth desselben abzuhelfen, 15 Hoven, nehmlich 12 im Walde Osninc, 2 zu Hechusen und eine zu Wiggrimissen. A. 1148, Conr. R. a. XI. Wigands Archiv IV. S. 73. V. S. 328. (CCLXVIII.)

(1148—1153.)

1730. Papst *Eugenius* befiehlt dem Abte Wibald zu Corvey, den Canonicus Godebold zu Minden, bei Strafe der Excommunication, zur Herausgabe der Kirche zu Hemeringen und anderes, was er einem gewissen Everard unrechtmässig entzogen, anzuhalten. D. Albani X Kal. Jul. s. a. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 435. — Das Jahr ist nicht genauer zu bestimmen, als dass die Urkunde in die letzten Jahre des Papstes gehören muss, die derselbe, nach seiner Rückkehr aus Frankreich, in Italien zubrachte. — Dass Wibald diesen Auftrag vollzog, ergibt sich aus dessen Briefen, l. c. p. 435. (Nr. 252.) und dem endlich durch seine Vermittlung zwischen den streitenden Parteien geschlossenen Vergleiche, l. c. p. 466. u. 467. (Nr. 285, 286.)

1149.

1731. Januar 1. Papst *Eugenius* verbietet dem Abt Wibald und dem Kapitel zu Corvey die Wiederaufnahme des abgesetzten Abtes Heinrich. D. Viterb. Kal. Januar. s. a. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 293. — Da die Urkunde nicht lange nach den früheren ähnlichen Verhandlungen (Nr. 1719.) ausgestellt sein möchte, so kann sie nicht füglich in ein anderes als dieses Jahr gesetzt werden.

1732. Februar 8. *Theoderich,* Graf der Stadt Höxter, war von Reinher de Porta der Mitwissenschaft an einem, gegen den Abt zu Corvey verübten Pferdediebstahl angeklagt und deshalb zum Zweikampfe gefordert worden, wozu er sich auch, um sich von dem allgemeinen Hasse zu reinigen, verstanden hatte. Ihre Standesgenossen (Condomestici) hielten dies jedoch für unzulässig, und auf deren Bitte setzte der Abt Wibald ein aus acht seiner Ministerialen bestehendes Schiedsgericht nieder, nach dessen Ausspruche Theoderich durch einen auf die Reliquien des heil. Vitus abgelegten Eidschwur seine Unschuld bewähren und 12 Bürgen stellen musste, nichts Feindseliges gegen den Abt wissentlich zu unternehmen; worauf der Abt ihn wieder in seine Gnade aufnahm. Act. Corbeiae VI. Id. Februar. 1149, praelationis Wibaldi abb. in Corb. eccl. III. Unter den Anwesenden waren die Grafen Adelbert von Everstein und Widikind von Swalenberg. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 330.

1733. August 21. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, und *Wibald,* Abt zu Stablo, gegenwärtig bei einer von König *Conrad III.* ertheilten Rechts-Entscheidung in einer Jurisdictions-Angelegenheit des Klosters S. Remigii. Pertz. Leg. T. II. p. 564. (Wahrscheinlich zu Frankfurth, wo der König am 24. Aug. d. J. eine Urkunde ausstellte. Vgl. Böhmer Reg. S. 120. Nr. 2283.) — Abt *Wibald,* vom König, nach dessen Rückkehr vom Kreuzzuge, nach Frankfurth berufen, wo er zu Folge der vorigen Angabe, und der in seinen Briefen enthaltenen Nachrichten, auch eintraf, kam später, auf des Königs Aufforderung, mit grossem Gefolge nach Bamberg, wo er gegen 10 Wochen zubrachte. Wibald. ep. l. c. p. 442.

1734. September 16. Die nach Kappenberg abgelieferten Überreste des heil. Godefrid (s. Nr. 1717.) werden daselbst, durch den Bischof Werner von Münster, mit grosser Feierlichkeit in einem besonders dazu erbauten Sacrarium niedergelegt. AA. SS. l. s. c.

1735. *Arnold,* Erzbischof zu Cöln, bewilligt den Eingesessenen des Kirchspiels Bremen (im Herzogthum Westfalen) das Recht der freien Wahl ihres Pfarrers, nachdem der Propst und das Kapitel der Kirche S. Georgii, welcher diese Pfarrei vormals incorporirt gewesen, darauf Verzicht gethan haben. A. 1149. Kindlinger Volmest. II. S. 9. Seibertz Urkundenb. I. S. 64. — Die Einwohner des Kirchspiels werden in dieser Urkunde cives genannt.

1736. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, beurkundet die Stiftung eines Nonnenklosters Benedictiner-Ordens zu Wilbodessen und dessen Ausstattung mit den von verschiedenen Personen dazu geschenkten Gütern. Act. apud Swalenberg in Monasterio S. Mariae, a. 1149, Conr. R. a. XII. Episc. a. XXII. Schaten A. P. I. p. 543. Der Abdruck ist jedoch unzuverlässig, und das Original leider nicht mehr nachzuweisen. Vgl. jedoch Nr. 1855.

1737. *Philipp,* Bischof zu Osnabrück, bestimmt die Grenzen der Parochien Lengerich und Ladbergen. Act. in Ossenbrugge a. 1149. Möser O. G. II. S. 288. s. W. VIII. S. 82. (CCLXIX.)

1738. Derselbe gibt der Johannis-Kirche zu Osnabrück mehrere Zehenten, die ihm von deren bisherigen Innhabern zu diesem Behufe resignirt worden. D. Osemb. a. 1149. Möser s. W. VIII. S. 315.; unvollständig. (CCLXX.)

1739. *Wibold,* Abt zu Corvey, bestätigt dem Propste Hedenrich zu Gröningen mehrere von andern widerrechtlich in Besitz genommene Güter. D. Corb. a. 1149, ord. in Corb. a. IV. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 370.; fehlerhaft. (CCLXXI.)

1150.

1740. König *Conrad III.* bestätigt, auf Bitten des Abtes Wibold zu Corvey, und auf Grund der Entscheidung der Fürsten und Ministerialen des Reichs, die Entscheidung der Corvey'schen Ministerialen gegen die Anmassungen, welche sich die dortigen Drosten und Schenken, besonders Rabano und sein Bruder Liudolf, in der Verwaltung der Lebensmittel erlaubt haben. Act.Spirae a. 1150, Conr. R. a. XII. Wib. abb. a. III. Schaten A. P. I. p. 545. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 607. (CCLXXII.) — Der Aufenthalt des Königs in Speyer fällt in den Februar d. J.

1741. Derselbe bestätigt dem Abte Wicbold zu Corvey und dessen Nachfolgern die Bergwerke zu Eresburg. D. ap. Wyrtzeburg a. 1150. Schaten A. P. I. p. 547., mit dem falschen Ausstellungsorte Wizzeburg; und hiernach Seibertz Urkundenb. I. S. 67. (CCLXXIII.) — Der König befand sich sowohl im Julius als im December d. J. in Würzburg.

1742. December 1. *Philipp,* Bischof zu Osnabrück, beurkundet, dass Graf Heinrich von Tekeneburg und seine Brüder Otto, Thiderich und Gerhard, der Kirche zu Osnabrück den Hof zu Wersen und mehrere andere Güter geschenkt haben, und vermehrt ihnen dafür ihre Lehen, unter andern mit den Lehengütern des Pfalzgrafen Otto von Rinecke. D. Osnabr. Kal. Dec. 1150. Jung Hist. Comit. Benthem. Cod. dipl. p. 11. Möser O. G. II. S. 289. s. W. VIII. S. 83.; fehlerhaft. (CCLXXIV.)

1743. *Werner,* Bischof zu Münster, bestätigt einen Vertrag zwischen der Kirche zu Kappenberg und dem bischöflichen Ministerialen Ruthard, wegen der Ablösung des Zehenten von dem Kappenbergischen Gute zu Lenclere. A. 1150. Niesert M. U. S. 2. B. S. 175., mit der falschen Jahrzahl 1151. (CCLXXV.)

1744. *Lambert,* Abt zu Werden, beurkundet, von einem Edlen Ruoric dessen väterliches Erbe zu Budberg, nehmlich die halbe Kirche daselbst mit allem Zubehör, für 90 Mark Silbers, welche demselben durch die Hand des Grafen Herimann von Hardenberg ausgezahlt worden, erkauft, und seinem Vetter Gerhard, um dessen Einwilligung zu erlangen, ein Talent zu Lehen gegeben zu haben. Act. in loco Horna, in placito comitis Adolfi de Saphenberg, a. 1150. Lacomblet Urkundenb. I. S. 252.

1745. *Jutta,* Äbtissinn zu Hervord, beurkundet die Erbfolge in mehreren, der Kirche zu Hervord zustehenden Ministerialen-Gütern. S. d. Bisher ungedruckt. (CCLXXVI.) — Die, aller Zeitangaben ermangelnde, der Form nach aber der Mitte des 12. Jahrhunderts angehörige Urkunde, kann nur muthmasslich hieher gesetzt werden, da auch Anfang und Ende der Regierung dieser Äbtissinn nicht mit Bestimmtheit anzugeben sind.

1151.

1746. König *Conrad III.* nimmt das Kloster Liesborn, und das Kloster S. Marien zu Münster, mit ihren, im Gebiet Remagen gelegenen Besitzungen, in seinen Schutz. A. 1151. Kindlinger Volmest. II. S. 13. (CCLXXVII.) — Die aufgeführten Zeugen machen es wahrscheinlich, dass die Urkunde in Cöln oder Soest ausgestellt ist, und der dortige Aufenthalt des Königs muss in die zweite Hälfte des April oder die erste des Mai fallen; denn Ostern, 8. April, war derselbe in Speyer, und am 17. Mai (vgl. die folg. Urk.) in Nimwegen.

1747. Mai 17. Auf Verwendung *Wibalds,* Abtes zu Stablo und Corvey, bestätigt König *Conrad III.* die Privilegien des Klosters Vazor (Walciodorensis). Unter den Zeugen befinden sich die Bischöfe Werner von Münster und Philipp von Osnabrück, so wie der Abt Wibald selbst. Act. in palatio Noviomagi XVI. Kal. Jun. 1151, R. a. XIV. Martene et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 456.

1748. König *Conrad III.* ladet den Abt Wibald ein, auf Mariä Geburt (8. September) nach Nürnberg zu kommen, um von dort aus eine Gesandtschaft an den Papst anzutreten. S. d. Mart. et Dur. l. c. p. 438.

1749. August 9. (Vigilia Laurencii.) Wibald reist von Corvey ab nach Stablo. — Von hier aus beantwortet er das vorhergehende Schreiben des Königs, und lehnt die ihm angetragene Reise ab, wegen der grossen Kosten, die ihm die Fehde Thiderichs von Rikelingen und andere Unruhen in Niedersachsen verursacht haben. Mart. et Dur. l. c. p. 441. — In einem, auf dieselbe Angelegenheit bezüglichen Briefe an den königlichen Kanzler, Propst Arnold zu Cöln, zählt Wibald die grossen Kosten auf, die er schon in Angelegenheiten des Königs verwendet. L. c. p. 442. — Nach den folgenden Briefen (Nr. 262—265.; l. c. p. 443. sq.) liess indessen der König von seiner Forderung nicht nach, lud vielmehr den Abt Wibald auf Michaelis (29. Sept.) nach Regensburg ein, und versprach, ihm die Kosten zu vergüten; worauf Wibald, nach wiederholter Vorstellung der Schwierigkeiten, doch endlich auf des Königs Verlangen einging. Die Einladung nach Regensburg wurde indessen abgeändert, und Wibald vielmehr von dem Könige auf den achten Tag nach Mariä Geburt (15. Sept.) nach Würzburg eingeladen (Pertz Leg. T. II. p. 87.), wo wir beide auch im September (vgl. Nr. 1752.) wirklich finden.

1750. September 3. *Wicbold*, Abt zu Corvey, schenkt dem Convente daselbst, zu seiner Memorie, und zur Feier des Festes des heil. Remaclus, den Berg des heil. Michaels mit der Kirche und anderem Zubehör. Act. Corb. in Capitulo, die S. Remacli 1151, praelat. Wib. abb. Corb. a. VI. Paullini Hist. Visbecc. p. 65. Martene et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 610. (CCLXXVIII.)

1751. „ . . Vor der Abreise des Abtes Wibald von Corvey auf den Reichstag und zu der ihm aufgetragenen Gesandtschaft nach Rom, kam, durch Vermittelung des Dompropstes Werner und des Magister Conrad von Minden, eine Sühne zwischen dem Bischof von Minden und dem Stifte Corvey zu Stande, worin der Bischof die Einverleibung der Güter des Klosters Kemnade in das Stift Corvey anerkannte. Diese Sühne wurde auch in Paderborn, vor dem dortigen Bischof Bernhard, bestätigt. Wibaldi ep. ap. Mart. et Dur. l. c. p. 446.

1752. „ . . Auf Bitten des Abtes *Wibald* zu Stablo und Corvey, «qui Imperio nostro diu multumque domi ac militiae deservivit,» bestätigt König *Conrad III.* die Besitzungen des Klosters Floreff. Wibald ist auch unter den Zeugen wieder genannt. D. Wirciburch a. 1151, R. XIV. Miraei Opp. T. IV. p. 205. — Dass der Reichstag zu Würzburg im September (medio mense Septembri) statt fand, sagt König Conrad III. in seinem Schreiben an den Papst; Mart. et Dur. Coll. ampliss. T. II p. 499.; und an die italienischen Städte; Pertz. Leg. T. II. p. 87. — Von einem, auf diesem Reichstage beschlossenen Kriegszuge nach Sicilien und Apulien berichtet Wibald in einem Briefe an den Byzantinischen Kaiser Manuel, l. c. p. 496.; wo auch die anwesenden Bischöfe u. A. genannt werden, unter denen sich aber keiner aus Westfalen befindet.

1753. „ . . König *Conrad III.* bezeugt dem Bischof Heinrich zu Minden seine Zufriedenheit wegen der, obgleich spät erfolgten, Aussöhnung mit dem Abte von Corvey, und fordert ihn auf, demselben gegen die Friedensstörungen Thiderichs von Rikelingen zu helfen. S. d. Mart. et Dur. l. c. p. 448.

1754. Von Würzburg aus, unternahm Wibald die Gesandtschaftsreise an den Papst, in Beziehung auf des Königs Conrad bevorstehenden Römerzug. Vgl. des Königs desfallsiges Schreiben an den Papst, l. c. p. 499., und des Papstes, den Empfang der Gesandten anzeigende Antwort, ibid. p. 503.

1755. November 13. Die Bischöfe *Heinrich* von Minden und *Bernhard* von Paderborn sind Zeugen in einer Urkunde König *Conrads III.* für das Kloster Gratia Dei an der Saale. Act. in castro Aldenburch, Id. Novembr. 1151. Original im Königl. Geheimen Staats-Archive zu Berlin. Ludewig Reliq. Mss. T. XI. p. 539., mit dem falschen Datum II. Id. Novembr. 1150.

1756. *Wernher*, Bischof zu Münster, bestätigt dem Kloster S. Marien daselbst die zur Zeit der Äbtissinn Hathewigis erworbenen Güter zu Wurme, Unkenthorpe u. a. m. A. 1151. Niesert M. U. S. 2. B. S. 172. (CCLXXIX.)

1757. Derselbe bestätigt die Besitzungen des Klosters Asbeke. A. 1151. Bisher ungedruckt. (CCLXXX.)

1758. Derselbe schenkt dem Kloster Asbeke die Höfe zu Billerbeke, Buren und Alnon, und eine Hove zu Beckehem. Act. in Legden, s. d. Bisher ungedruckt. (CCLXXXI.)

1759. Derselbe beurkundet, dass Amelong von Schibbroke einen Zehenten im Kirchspiel Willeberge, mit dem er belehnt war, zu Gunsten des Klosters Asbeke resignirt hat. S. d. Bisher ungedruckt. (CCLXXXII.) — Die Übereinstimmung der Zeugen macht es wahrscheinlich, dass diese beiden undatirten Urkunden mit der vorhergehenden gleichzeitig sind.

1760. December 7. *Wernher,* Bischof zu Münster, stirbt. Todestag nach dem Necrol. eccl. maj. Monaster. Andere setzen den 1. December. — Sein Nachfolger war *Friedrich,* ein Canonicus derselben Kirche. Chron. S. Pantal. l. c. p. 934., das aber irrig den Tod des Bischofs Wernher in das Jahr 1150 setzt.

1761. Gerhardus Bůnnensis prepositus, Fridericus frater ejus postea Monasteriensis episcopus, Zeugen in einer Urkunde des Abtes Nicolaus von Siegburg. S. d. Lacomblet Urkundenb. I. S. 253. — Im August 1149 war des Abtes Nicolaus Vorgänger Cuno noch am Leben; die beurkundete Handlung kann also nicht vor 1150 vorgegangen sein; die Erwähnung, dass Friedrich nachher Bischof von Münster geworden (die natürlich nur daraus zu erklären ist, dass die Urkunde einige Zeit nach der Handlung ausgefertigt wurde), lässt aber vermuthen, dass die Sache kurz vor jener Beförderung, also im Jahre 1151, geschah.

(1151 — 1156.)

1762. Die unter dem Erzbischof Hermann von Cöln geschehene Aufnahme von zwei freigeborenen Personen in das Wachszinsrecht des Hofes zu Hagen, wird in Gegenwart Erzbischof Arnolds II. erneuert. S. d. v. Steinen Westfäl. Gesch. St. 22. S. 1526. — Die Zeit ist nur nach den Regirungsjahren des Erzbischofs zu bestimmen.

1152.

1763. Januar 9. Papst *Eugenius* fordert, auf die Beschwerde des Abtes Wibald von Corvey, den Erzbischof Hartwig zu Bremen auf, seine Parochianen Odiko, Ricbert, Theder, Rainer und Hermann, zur Herausgabe der, in seinem Bisthum gelegenen, von der abgesetzten Äbtissinn Judith unrechtmässig veräusserten Güter des Klosters Kaminata anzuhalten, und keine Eingriffe in die Corvey'sche Fischerei zu Hokwar zu gestatten. D. Signiae V. Id. Januar. s. a. Mart. et Dur. Coll. ampliss. T. II. p. 505.

1764. „ „ Derselbe fordert den Erzbischof Heinrich zu Mainz auf, zum Besten des Abtes Wibald und der Kirche zu Corvey, für die Rückgabe des von einigen seiner Parochianen widerrechtlich in Besitz genommenen Gutes Ostoph zu sorgen. D. eod. L. cit. p. 506.

1765. „ „ Derselbe fordert den Bischof Bernard zu Paderborn auf, seinen Parochianen Widikind (von Schwalenberg), welcher den Kirchhof des Klosters Corvey gewaltsam überfallen, für 100 Mark Wachs geraubt und die Kapelle am Eingange des Kirchhofs entweiht hat, zum Ersatz des verübten Schadens, bei Strafe des Bannes, anzuhalten. D. eod. L. c. p. 506.

1766. „ „ Derselbe fordert den Bischof Ulrich zu Halberstadt auf, für die Zurückgabe der von einigen seiner Parochianen, zum Nachtheil des Stifts Corvey, widerrechtlich in Beschlag genommenen Zehenten zu Gröningen zu sorgen. D. eod. L. c. p. 507.

1767. „ „ Derselbe fordert den Bischof Hermann zu Utrecht auf, die in seiner Diöcese gelegenen Besitzungen des Stiftes Corvey, namentlich die Kirche zu Linewert und das Gut zu Merthen, gegen widerrechtliche Angriffe zu schützen. D. eod. L. c. p. 507.

1768. „ „ Derselbe ermahnt den Herzog Heinrich von Sachsen, dem Abte Wibald zu Corvey zur

Wiederbesitznahme und Erhaltung der seiner Kirche zuständigen Güter zu verhelfen. D. eod. L. c. p. 508.

1769. Januar 9. Derselbe fordert, auf die Beschwerde des Abtes Wibald zu Corvey, den Bischof zu Verden auf, seinen Bruder Hungold und andere seiner Parochianen zur Erstattung der unrechtmässig in Besitz genommenen Güter des Klosters Kaminata anzuhalten. D. eod. L. c. p. 508.

1770. „ „ Derselbe bezeugt dem Bischof zu Minden seine Zufriedenheit wegen seiner Aussöhnung mit dem Abte Wibald zu Corvey, und fordert ihn auf, diejenigen seiner Parochianen, welche noch im unrechtmässigen Besitz von Gütern des Klosters Kaminata sind, zur Erstattung derselben anzuhalten. D. eod. L. c. p. 509. — Dass die hier aufgezählten päpstlichen Urkunden in das Jahr 1152 gehören, leuchtet daraus ein, weil sie sich auf Wibalds Anwesenheit in Rom beziehen, die, wie wir aus dem Vorhergehenden wissen, gegen das Ende des Jahres 1151 statt fand.

1771. Abt *Wibald* zeigt dem Prior und den Brüdern zu Corvey an, dass er von seiner Gesandtschaft nach Rom, nach glücklicher Ausführung seiner Aufträge, nach Cöln zurückgekommen und sich von hier auf einige Zeit nach Stablo begeben, nachdem er schon unterwegs in Speyer durch die Nachricht von dem Tode des Königs sehr erschreckt und betrübt worden, für welchen er dann einen feierlichen Trauergottesdienst anordnet. Wibaldi ep. l. c. p. 511.; vgl. p. 515. — Der Tod König Conrads III. erfolgte bekanntlich am 15. Februar 1152.

1772. März 9. (Sonntag Laetare.) Krönung des neugewählten Königs *Friedrichs I.* zu Aachen, welcher auch der Abt Wibald beiwohnt. Wibaldi ep. 344 et 348.; l. c. p. 514 u. 518., wo verschiedene besondere Umstände berichtet werden.

1773. „ „ An demselben Tage, an welchem *Friedrich I.* zu Aachen, durch den Erzbischof Arnold von Cöln, mit Assistenz anderer Bischöfe, zum König gekrönt wurde, in derselben Kirche und von denselben Bischöfen, empfing auch der neu gewählte Bischof *Friedrich II.* von Münster die Bischofsweihe. Otto Frising. de reb. gest. Frid. I. Imp. lib. II. cap. 3.

1774. „ „ *Friedrich*, Bischof zu Münster, ist Zeuge bei König *Friedrichs I.* Bestätigung der Besitzungen und Privilegien der Abtei Stablo. D. Aquisgr. VII. Id. Mart. 1152. Miraei Opp. T. I. p. 698.

1775. „ 30. Ostern, welches König *Friedrich I.* zu Cöln feiert. — Von hier reist er darauf durch Westfalen nach Sachsen. Otto Frising. l. c. cap. 4. — In die Zeit dieser Reise gehören die nächstfolgenden undatirten Angaben.

1776. Aufenthalt des Königs zu Dortmund (in burgo Tremonia), wo dem Erzbischof Arnold II. von Cöln das Recht zuerkannt wird, die von seinen Vorgängern veräusserten Tafelgüter zurückzufordern. Vgl. die Urkunde König Friedrichs I. vom folgenden Jahre, bei Lacomblet Urkundenb. I. S. 258.

1777. König *Friedrich I.* nimmt das Kloster Liesborn und das Kloster S. Marien zu Münster, mit ihren im Gebiet Remagen gelegenen Besitzungen, in seinen Schutz. D. Sosatiae a. 1152, Fretherici R. a. I. Kindlinger Volmest. II. S. 16.

1778. König *Friedrichs I.* Aufenthalt in Paderborn, erwiesen durch eine Urkunde desselben für die Kirche S. Remigii, wobei Bischof Bernhard von Paderborn unter den Zeugen. D. Paderbornae a. 1152, R. a. I. Miraei Opp. T. I. p. 537.

1779. Mai 18. König *Friedrich I.* bestätigt die Privilegien des Stiftes Corvey. D. in Curia Mersburch, XV. Kal. Jun. 1152, R. a. I. Schaten A. P. I. p. 551. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 186. (CCLXXXIII.)

1780. Jul. 13. (III. Id.) *Heinrich*, Bischof zu Minden, weiht, auf Verlangen des Abtes Wicbold von Corvey, die durch einen Todesfall verunreinigte Kirche des Klosters Kemnade aufs neue. Lerbeck. Chron. l. c. p. 177. — Der Bischof von Minden hatte vorher, wegen des Streites, in welchem er mit dem Stifte Corvey begriffen war, die Einweihung der Kirche lange verweigert. Vgl. Wi-

baldi ep. 153, 154, 155, 168, 172, 173; l. c. p. 347. sqq. worin von dieser Sache weitläuftig gehandelt wird. Wibald hatte sich deshalb an den Papst gewandt; ep. 228., l. c. p. 414.; der dem Bischof von Minden die jahrelange Einstellung des Gottesdienstes zu Kemnade ernstlich verwies, zumal der Todesfall in der Kirche nicht durch böswilligen Mord, sondern nur durch einen unglücklichen Zufall, und zwar ohne Blutvergiessen statt gefunden habe, und eine neue Einweihung der Kirche deshalb eigentlich nicht einmal nöthig sei; l. c. p. 437.; ep. 254. — Alle angeführte Schreiben sind undatirt.

1781. Jul. 25. Jacobi-Fest, welches Abt *Wibald* in Minden feiert, und zugleich gewisse Streitigkeiten zwischen dem Bischof und dem Domkapitel daselbst durch seine Vermittelung beilegt. Wibaldi ep. 365., l. c. p. 535. — In Folge dieses Besuches verwendet sich Wibald bei dem Erzbischof von Cöln für den Bischof von Minden, in der vor jenem gegen letzteren angebrachten Klage. Ein Geistlicher Namens *Vortlev* war nehmlich von Unterthanen des Bischofs von Minden schwer verwundet und geblendet worden, und der Bischof wurde beschuldigt, dass dies mit seinem Vorwissen geschehen sei. Vgl. die Briefe des Erzbischofs Arnold von Cöln, in Wibaldi ep. l. c. p. 528., 532.; ep. 358., 362. — Wibald, ep. cit., vertheidigt den Bischof gegen diese Beschuldigung, und berichtet, dass er vielmehr die Missethäter excommunicirt habe.

1782. September 16. *Wibald*, Abt zu Corvey, beurkundet, dass Bischof Bernhard zu Paderborn von dem Propst und Convente zu Eresburg ein Haus zu Frankenhausen nebst einigen dazu gehörigen Äckern gekauft hat. D. Corbeiae XVI. Kal. Octobr. 1152. Wigands Archiv 3. B. 3. H. S. 16.

1783. „ 29. Derselbe verleiht dem Canonicus Hermann zu Bonn die Villication zu Castiniacum. D. in festiv. S. Michaëlis 1152. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 546.

1784. December 29. *Philipp*, Bischof zu Osnabrück, und *Wibald*, Abt zu Stablo, sind Zeugen bei König *Friedrichs I.* Bestätigung der Privilegien des Bisthums Cambray. D. Treveris IV. Kal. Januar. 1153, R. a. I. (also nach unserer Zeitrechnung 1152). Miraei Opp. T. I. p. 182. — Es mag bei dieser Gelegenheit bemerkt werden, dass in den Urkunden Friedrichs I. sich alle Zeitrechnungsarten finden, und deshalb die richtige Zeitbestimmung derselben oft schwierig ist.

1785. *Arnold II.*, Erzbischof zu Cöln, beurkundet, dass sein Vorgänger, Erzbischof Friedrich, von den Gütern, welche Graf Lutpolt von Werle der Kirche zu Cöln geschenkt, den Hof Hemerde an die Kirche zu Sigeberg gegeben, dass darauf die Landleute dortiger Gegend den zu diesem Hofe gehörigen Wald als gemeine Mark behandelt, derselbe jedoch, auf die Klage des Abtes zu Sigeberg, habito omnium consensu frigidae aquae judicio, der Kirche zu Sigeberg als Eigenthum zurückgegeben worden. Act. apud Susaciam a. 1152. Unter den Zeugen sind, ausser dem Propst Udalricus zu Soest, folgende, der Ortsnamen wegen, zu bemerken: Rutkerus de Susacia. Herimannus de Boinen. Heinricus de Tadelen. Heinricus de Hachene. Ludewicus de Mendene. Heinricus de Volmodesteine. Widecho de Hemerde. Herimannus de Lunere. Gerhardus de Medelere. Lacomblet Urkundenb. I. S. 257.

1786. *Friedrich II.*, Bischof zu Münster, vergleicht sich mit dem Edlen Godescalc, wegen des Schlosses Lon, des Lisner Waldes und des Gerichts über die Kirchspiele Lon, Wintherswick, Aladnon, Versnevelde, Selehem und Hengelo, welche derselbe, seit dem Tode des Bischofs Wernher, sich widerrechtlich angemasst. A. 1152. Kindlinger M. B. 2. B. Urk. S. 181. (CCLXXXIV.)

1787. Derselbe bestätigt die Stiftung und die Güter des Klosters Hohenholte. A. 1152. Niesert M. U. S. 2. B. S. 178. (CCLXXXV.)

1788. Auf Bitten des Ritters Hugo von Bueren, welcher der Zeitlichkeit zu entsagen sich entschlossen, überweist Gertrudis, die Wittwe des Grafen Otto von Benthem, ihm und seinen Genossen die sogenannte Wietmersch, zwischen Baclo und Loen, zu einer geistlichen Niederlassung, und ein Mönch aus dem Kloster S. Pauli zu Utrecht, Namens Hillebrandus, wird daselbst zum ersten Abt

erwählt. Vgl. die historische Einleitung zu Bischof Friedrichs II. zu Münster Bestätigung des Klosters Wietmarschen, Cod. dipl. Nr. CCXCVII. — Der hier als Graf von Bentheim genannte *Otto* ist kein anderer als der Pfalzgraf Otto von *Rineck*, dessen früheren Lehensverhältnisses zu dem Bischof von Osnabrück oben (Nr. 1742.) gedacht wurde. Vgl. Jung Hist. Comit. Benthem. Lib. III. cap. 1. — Der einzige Sohn dieses Ehepaares, ebenfalls *Otto* genannt und unter dem Namen von *Rineck* bekannt, war, noch bei des Vaters Leben, nach einem unglücklichen Kriege mit dem Bischof von Utrecht, und nach seiner Befreiung aus der, in Folge desselben, ihm wiederfahrenen Gefangenschaft, in einer Fehde mit dem Pfalzgrafen Herrmann von Staleck, entweder unmittelbar getödtet, oder doch gefangen worden und im Gefängnisse gestorben. Vgl. Jung l. c. lib. III. cap. 2. Aus den Verhandlungen wegen der Stiftung des Klosters Wietmarschen ergibt sich übrigens, dass die Gräfinn Gertrudis, nach ihres Gatten und Sohnes Tode, der Grafschaft Bentheim allein vorstand.

1789. *Heinrich,* Herzog zu Sachsen, bestätigt die von einer gewissen Osterlint gestiftete und dem Kloster Sceitha (Scheda) übergebene Kapelle in Biverna (in der Bever). A. 1152. Unter den Zeugen befinden sich die Priester Werner und Arnold zu Soest, die Grafen Otto von Ravensberg und Heinrich von Arnsberg. v. Steinen Kappenb. S. 89.

1790. Der Thurm der Martini-Kirche zu Minden, wegen der darunter befindlichen Kapelle der Thurm des heil. Nicolaus genannt, wird erbaut. Lerbeck. Chron. l. c. p. 176.

1153.

1791. Januar 10. Papst *Eugenius III.* bestätigt die Privilegien und Güter des Klosters Kappenberg. D. Laterani IV. Non. Januar. 1152, pontif. a. VIII. Niesert M. U. S. 2. B. S. 183. (CCLXXXVI.) — Dass der Papst, wie auch sonst öfter, sich der das Jahr mit d. 25. März anfangenden Zeitrechnung bedient hat, die Urkunde also in das Jahr 1153 zu setzen ist, erhellet theils aus dem angegebenen 8. Pontifikatjahre, welches den 4. Mai 1152 beginnt, theils aus der Erwähnung des Bischofs Friedrich von Münster, der im Januar 1152 noch nicht erwählt war.

1792. „ 27. *Wibald,* Abt zu Corvey, Zeuge in König *Friedrichs I.* Urkunde für das Kloster S. Fidis zu Schletstadt. D. Hoenburch VI. Kal. Febr. 1153, R. a. I. Würdtwein N. Subsid. dipl. T. VII. p. 160.

1793. „ 30. Derselbe, Zeuge in K. *Friedrichs I.* Urkunde für die Abtei Altorf. D. Colmere III. Kal. Febr. 1153, R. a. I. Würdtwein l. c. p. 162. Schoepflin Alsat. diplom. T. I. p. 238.

1794. März 23. *Wibald,* Abt zu Stablo, Zeuge bei König *Friedrichs I.* Vertrag mit dem Papst *Eugenius III.* D. Constantiae X. Kal. April. 1152, R. a. I. Orig. Guelf. T. II. p. 573. — Dass die Urkunde nach der das Jahr mit d. 25. März anfangenden Zeitrechnung zu bestimmen, und daher in das Jahr 1153 zu setzen ist, erhellet schon daraus, dass der König im März 1152 sich in den Niederrhein-Gegenden aufhielt (vgl. Nr. 1772—75). Freilich hatte aber schon am 9. März 1153 sein zweites Regierungsjahr begonnen.

1795. Mai 23. Papst *Eugenius III.* bewilligt dem Kloster Kappenberg und dem Nonnenkloster zu Wesel die Zehentfreiheit für ihre Güter. D. Viterbi X. Kal. Jun. 1153. Bisher ungedruckt. (CCLXXXVII.)

1796. „ 27. *Philipp,* Bischof zu Osnabrück, bestätigt einen Vertrag zwischen Wilhelm von Holte und Sifrid von Hufe, wegen der Zehentlöse des Hauses Hufe. Act. in Osnaburg. VI. Kal. Jun. 1153. Möser S. W. VIII. S. 316., fehlerhaft. (CCLXXXVIII.)

1797. Jun. 7. (in festo Pentecostes.) Königlicher Hof zu Worms, bei welchem Graf Godefrid von Arnsberg von einem, zur Zeit des vorigen Königs Conrad III. zu Gunsten des Erzbischofs Arnold von Cöln gethanen Ausspruche, dass die erzbischöflichen Tafelgüter nicht als Lehen veräussert werden dürfen, Zeugniss ablegt. Vgl. die folgende Urkunde.

1798. Jun. 14. König *Friedrich I.* erklärt, nach dem Beispiele seines Vorgängers Conrad III., alle Veräusserungen bischöflicher Tafelgüter für ungiltig, und ermächtigt den Erzbischof Arnold II. zu Cöln, die von seinen Vorgängern, namentlich dem Erzbischof Friedrich, veräusserten Güter, unter andern in Westfalen die Höfe Homede, Anrust, u. a. zurück zu fordern. D. in urbe Wormatia XVIII. Kal. Jul. 1153, R. a. II. Unter den Zeugen befinden sich: Odalricus, Propst zu Soest, und Heinrich von Volmudestein. Schannat Vindem. II. p. 113. Orig. Guelf. III. p. 430. Seibertz Urkundenb. I. S. 67. Lacomblet Urkundenb. I. S. 258.

1799. „ „ Godefrid, Graf von Arnisperge, Odalrich, Propst zu Suosaz, und Heinrich von Volmudestein, Zeugen bei K. *Friedrichs I.* Bestätigung der Vogtei zu Woringen für Erzbischof Arnold II. zu Cöln. D. ut pr. Schannat Vindem. II. p. 115. Lacomblet Urkundenb. I. S. 259.

1800. Jul. . . *Heinrich,* Bischof zu Minden, der sich wegen der, durch seine Leute verübten Blendung des Cölnischen Geistlichen Vortlev (vgl. Nr. 1781.) nicht genügend reinigen konnte, und deshalb viele Widerwärtigkeiten auszustehen hatte, legt, vor zwei Kardinälen, sein Bischofsamt nieder, und der Dompropst *Werner* wird an seine Stelle gewählt. Chron. S. Pantal. l. c. p. 935. — Letzterer gehört, nach Mooyers handschriftl. mitgeth. Bemerkung, in die Familie der Edlen von Bückeburg.

1801. November 1. *Werner,* Bischof zu Minden, weiht (im ersten Jahre seiner Ordination, und im zweiten Jahre K. Friedrichs I.) das, im Jahre 1148 durch die Grafen von Hallermunt, zur Ehre des Heil. Vitus, gegründete Benedictiner-Kloster Schinna. Lerbeck. Chron. l. c. p. 176., wo die Jahrzahl 1150 ein Schreib- oder Druckfehler sein muss.

1802. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, gibt dem Kloster Hersuithehusen das von dem Paderborner Domkapitel eingetauschte Gut Kyveninghusen am Osning. A. 1153, Frid. R. a. I. Episc. a. XXV. Schaten A. P. I. p. 554. (CCLXXXIX.)

1803. Derselbe bestätigt dem Kloster Gehrden Güter daselbst und zu Sedeshem, und fügt die Zehenten derselben hinzu. A. 1153, Frid. R. a. II. Episc. a. XXVI. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 43. (CCXC.)

1804. *Heinrich,* Herzog zu Baiern und Sachsen, bestätigt die Schenkung des Dorfes Hampenhusen an das Kloster Gehrden. A. 1153, Frid. R. a. II. Schaten A. P. I. p. 554. Orig. Guelf. IV. p. 528. (CCXCI.)

1805. *Robert,* Prior, und der Convent des Klosters Wilbadessen, nehmen eine Familie in Wachszinsrecht auf. A. 1153. Bisher ungedruckt. (CCXCII.)

(1153—1156.)

1806. F. *(Friedrich),* Bischof zu Münster, weiht, im Auftrage des Erzbischofs A. (Arnold II.) zu Cöln, die Johanniter-Ordens-Kirche zu Dusburk. S. d. Lacomblet Urkundenb. I. S. 268. — Der in der Urkunde bezeichnete Papst A. kann entweder Anastasius IV. (1153—54) oder Adrian IV. (1154—59) sein; Erzbischof Arnold aber starb 1156.

(1153—1170.)

1807. *Werner,* Bischof zu Minden, beurkundet die Schenkungen des Edlen Mirabilis an die Domkirche und an die Kirche S. Mauricii zu Minden. S. d. Spilcker Beitr. I. S. 160. (CCXCIII.) — Von dem hier genannten Mirabilis s. Lerbeck. Chr. l. c. p. 177. — Die Urkunde kann übrigens, so wie die nächstfolgenden, nur nach der Regierungszeit des Bischofs Werner bestimmt werden.

1808. Derselbe beurkundet, dass der Edle Mirabilis, nach Absterben seiner Kinder und Brüder, mit Einwilligung seiner Schwestern Gerburg und Hildeswith und seines Schwagers Conrad, seine Güter zu Broke und an vielen andern genannten Orten der Domkirche zu Minden geschenkt, und die

Übergabe im Gerichte des Grafen Bernhard von Wilepe, im Gau Langingen, an dem Orte Nobike bei Hachen, vor vielen Edlen des Landes Engern, bewirkt hat, wogegen der Bischof ihm und seinem Verwandten Thiederich auf Lebenszeit den Genuss einer Präbende anweist. S. d. Unter den in grosser Anzahl genannten Zeugen geistl. und weltl. Standes befinden sich: der Dompropst Thietmar; Anno, Propst zu S. Martini; Bernhard, Graf von Wilepe, und sein Sohn Eilbert; Graf Burchard von Luken; Widekindus advocatus; Herimann von Buckeburch; Evo comes civitatis; u. a. m. Würdtwein Subsid. dipl. T. VI. p. 340.

1809. Derselbe beurkundet, dass zur Zeit seines Vorgängers Widelo, eine edle Frau, Reinnildis oder Maria genannt, mit Einwilligung ihrer Tochter, welche später Äbtissinn zu Wunstorp geworden, der Kirche zu Minden den bischöflichen Hof zu Holthusen bei Scalkeberg gegeben, denselben aber auf ihre und ihrer Tochter Lebenszeit zu Lehen erhalten; da aber der Bischof diesen Hof selbst zu besitzen wünscht, um, wegen der Nähe bei der Stadt (Minden), sich zuweilen daselbst aufhalten zu können, so überlässt er der gedachten Äbtissinn dafür auf Lebenszeit gewisse Prästationen zu Wunstorp und Runneberg. S. d. Unter den Zeugen befinden sich: der Dompropst Godebold; der Dechant Robert; Anno, Propst zu S. Martini; Hardinann, Propst zu Hameln; Hermann, Dechant zu S. Martini; Godefrid von Buckeburg; u. a. m. Würdtwein Subsid. dipl. T. VI. p. 337.

1810. Desselben Fraternitäts-Vertrag mit dem Kloster Hamersleben. S. d. Bisher ungedruckt. (CCXCIV.)

1154.

1811. Februar 7. Papst *Anastasius* bewilligt dem Abte Wibald zu Corvey, auf dessen Lebenszeit, den Gebrauch des Ringes. D. Lateran. VII. Id. Februar. s. a. (worüber aber kein Zweifel sein kann, da in die kurze Regierungszeit dieses Papstes nur der Februar dieses einen Jahres fällt.) Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 572.

1812. Jun. 17. König *Friedrichs I.* Aufenthalt in Dortmund, erwiesen durch eine Urkunde desselben für den Herzog Godefrid von Brabant, wobei die Grafen Heinrich von Tekeneburg und Heinrich von Arnsberg unter den Zeugen. D. Tremon. XV. Kal. Jul. 1154, R. a. III. Miraei Opp. T. II. p. 970.

1813. *Friedrich,* Bischof zu Münster, schenkt das ihm heimgefallene Lehengut zu Smithincdorp der neu geweihten Kapelle zu Werne. A. 1154, sub Anastasio papa. Niesert M. U. S. 2. B. S. 196. (CCXCV.)

1814. Derselbe bestätigt dem Kloster Asbeck den von dem Edlen Eppo geschenkten Vorsthof, und alle anderen Güter. A. 1154, Frid. R. a. III. Episc. a. III. Bisher ungedruckt. (CCXCVI.)

1815. Derselbe stiftet, gemeinschaftlich mit der Gräfinn Gertrudis von Benthem, das Kloster Wietmersch. A. 1154, Anastasii p. I. Frid. R. III. Jung Hist. Comit. Benth. Cod. dipl. p. 19. (CCXCVII.)

1816. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, entscheidet einen Streit des Klosters S. Petri und Pauli daselbst mit Bertold von Nitha, Güter zu Atlon betreffend. A. 1154; Frid. R. a. II. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 49. (CCXCVIII.)

1817. *Theobald,* Propst zu Xanten, bestätigt den, von dem Stifte Kappenberg mit dem verstorbenen Canonicus Ludolf zu Xanten geschlossenen Vergleich, wegen der Zehentlöse des Hofes Stikelenwic. A. 1154. Niesert M. U. S. 2. B. S. 192. (CCXCIX.)

1818. *Hathewigis,* Äbtissinn zu Essen, verleiht zwei Canonissinnen ihres Stifts auf Lebenszeit die Einkünfte eines ihr resignirten Lehengutes in pago Paffendorp. A. 1154. Wigands Archiv 1. B. 2. St. S. 95.

1819. *Godefrid,* Graf von Arnesberg, Zeuge in einem Privilegium Erzbischof *Arnolds II.* zu Cöln, für das Stift S. Pantaleon daselbst. A. 1154. Lacomblet Urkundenb. I. S. 263.

1820. Gerhard, Propst zu Soest, und Heinrich von Volmutsteine, Zeugen bei einem von Erzb. *Arnold II.* zu Cöln aufgerichteten Vergleiche zwischen den Kirchen zu Milneheim und Mofendorph. A. 1154. Lacomblet Urkundenb. I. S. 263.

1155.

1821. Februar 9. *Wicbold,* Abt zu Corvey, schenkt dem Hospitale zu Gröningen einen Antheil des Waldes genannt Hakel. Act. Corbeie V. Id. Februar. 1155, praelat. a. XI. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 620., mit der Jahrzahl 1156. (CCC.) — Auffallend ist die Angabe des eilften Prälatur-Jahres Wibalds, da, nach seinem wirklichen Amtsantritt in Corvey, höchstens das neunte gezählt werden könnte; ein Irrthum, in dem, wie sich weiterhin zeigen wird, diese Urkunde nicht allein steht, der also keineswegs als ein blosser Schreibfehler zu betrachten ist.

1822. „ 25. Papst *Adrian IV.* bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Stifts Corvey. D. Rom. V. Kal. Mart. 1154, pontif. a. I. Schaten A. P. I. p. 556. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 616., mit der Jahrzahl 1155. (CCCI.) — Dass die Jahrzahl 1154 im Originale nach der, das Jahr mit d. 25. März anfangenden Zeitrechnung bestimmt, also das Jahr 1155 zu verstehen ist, erhellet schon daher, dass Adrian IV. erst im December 1154 seine Regierung antrat.

1823. *Wicbold,* Abt zu Corvey, bestimmt die Leistungen eines, der Kirche zu Corvey übergebenen Altarhörigen. A. 1155, prael. XI. Spilcker Beitr. II. Urk. S. 17., mit der Jahrzahl 1157. (CCCII.) — Da die Urkunde in Corvey ausgestellt ist, so muss sie in eine frühere Zeit dieses Jahres, vor Wibalds Reise nach Italien, gehören.

1824. Mai 5. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, beurkundet die Stiftung und Ausstattung des Klosters Hersuithehusen (Hardehausen). Fact. in capitolio Patherburnensi, die ascens. Domini 1155, Frid. R. a. IV. Unter den Zeugen: der Dompropst Bernard; der Dechant Almar; Ecbert, Propst zu St. Petri; Volcwinus advocatus und sein Bruder Widekind; Thietmar von Büren; Werno von Sturmethe; Ludolf von Osdagessen; Conrad Stapelo u. A. Schaten A. P. I. p. 560.

1825. „ 17. Papst *Adrian IV.* bestätigt die Privilegien des Stifts Hervord. D. Sutrii XVI. Kal. Jun. 1155, pontif. a. I. Schaten A. P. I. p. 558., mit der falschen Jahrzahl 1154. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 619., auszüglich, mit 1155. (CCCIII.)

1826. Jun. 11. Derselbe nimmt, auf Bitten des Bischofs Bernhard zu Paderborn, das von diesem gestiftete Kloster Herswithehusen, welchem der Abt Volbert vorsteht, in seinen Schutz und befreit es von dem Noval-Zehenten. D. apud civitatem Castelle III. Id. Jun. 1155, pontif. a. I. Schaten A. P. I. p. 562.

1827. *Wibald,* Abt zu Corvey und Stablo, und *Heinrich,* Graf von Tikeneburg, Zeugen in Kaiser *Friedrichs I.* Privilegium für die Abtei Knechtsteden. Act. in territorio Tyburtino, a. 1150, Frid. a. R. IV. Imp. I. Ledebur N. Archiv III. S. 123. Lacomblet Urkundenb. I. S. 266. — Auf das Datum dieser Urkunde ist daraus zu schliessen, dass Papst Adrians IV. Urkunde gleiches Inhalts in territorio Tusculano II. Non. Jul. (6. Jul.) ausgestellt ist. Friedrichs I. Kaiserkrönung hatte am 18. Jun. zu Rom stattgefunden.

1828. Jul. 11. Papst *Adrian IV.* bestätigt dem Abte Wibald zu Corvey das Schutzrecht des Stiftes Hervord. Dat. in territorio Tusculano, V. Id. Jul. s. a. (das aber, nach dem Zusammenhange der Umstände, kein anderes als 1155 sein kann). Bisher ungedruckt. (CCCIV.)

1829. „ „ Derselbe beauftragt den Erzbischof Wichmann zu Magdeburg, auf die Klage des Abtes Wibald zu Corvey, wegen der, von dem Bischof Philipp zu Osnabrück ihm vorenthaltenen Zehenten, beide Parteien zu vernehmen und die Sache rechtlich zu entscheiden. D. ut pr. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 578.

1830. „ 15. Derselbe incorporirt dem Stifte Corvey das im Geistlichen und Weltlichen sehr herab-

gekommene Kloster Werbe. D. in territ. Tusc. Id. Jul. s. a. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 619. (CCCV.)

1831. Derselbe benachrichtigt den Erzbischof zu Mainz, dass er das Kloster Werbe dem Abt Wibald zu Corvey übergeben, und beauftragt ihn, letzteren gegen die Beunruhigungen des Grafen Bobbo, der sich die Advokatie des Klosters Werben anmasst, zu schützen. S. d. aber ohne Zweifel bald nach der vor. Urk. ausgefertigt. Mart. et Dur. Coll. ampliss. T. II. p. 620.

1832. *Wibald,* Abt zu Corvey und Stablo, wird von Kaiser Friedrich I., von Ancona aus, als Gesandter nach Constantinopel geschickt. Otto Frising. de gest. Frid. I. Imp. lib. II. cap. 23. — Die Abreise muss zu Anfange des August geschehen sein.

1833. Oktober 29. *Gozwin,* Graf von Tekeneburg, Zeuge in K. *Friedrichs I.* Schutzbriefe für das Kloster Lochgarten. D. Wirzeburc IV. Kal. Novembr. 1155, R. a. V. Hansselmann diplom. Beweis S. 369. — Da ein Graf *Goswin* von T. sonst nicht bekannt ist, so dürfte auf einen Irrthum im Namen zu schliessen sein.

1834. Kaiser *Friedrich I.* nimmt, auf Bitten des Bischofs Bernhard zu Paderborn, das Kloster Hersuidehusen in seinen Schutz. A. 1155, R. V. Imp. I. Schaten A. P. I. p. 563.

1835. *Otto,* Propst zu Kappenberg, schenkt dem Hause Kappenberg die von ihm aus eigenen Mitteln erkauften Weinberge zu Remagen. A. 1155. Bisher ungedruckt; nur auszüglich bei Niesert M. U. S. 2. B. S. 202. (CCCVI.)

1836. Gegen das Ende dieses Jahres scheint der Abt *Wibald* von seiner Gesandtschaftsreise (Nr. 1832.) zurückgekehrt, und, wahrscheinlich wegen des unruhigen Zustandes seines Stifts Corvey, früher hieher, als an den kaiserlichen Hof gegangen zu sein. Dies ist aus dem Briefe zu schliessen, worinn er dem Kaiser, den er noch nicht von Angesicht wieder gesehen, anzeigt, dass der Papst die Untersuchung und Entscheidung seines Streites mit dem Bischof von Osnabrück, die von letzterem ihm entzogenen Nordländischen Zehenten betreffend, dem Erzbischof von Magdeburg aufgetragen, dieser auch bereits beide Parteien auf den 21. Januar nach Merseburg vorgeladen habe, und den Kaiser um Verwendung bei dem Erzbischof, Behufs einer für die Kirche zu Corvey günstigen Entscheidung, bittet. In demselben Schreiben klagt Wibald dem Kaiser, dass Widekind von Schwalenberg den Grafen Thiderich von Höxter, welcher dem Kaiser auf seinem Römerzuge treu gedient, in Ausübung seines richterlichen Amtes und innerhalb der Klostermauern, erschlagen, und der Graf von Tekeneburg Güter des Stifts Corvey und des dasigen Hospitals gewaltsam an sich gezogen habe. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 577. — Das Vorladungsschreiben des Erzbischofs von Magdeburg nebst andern darauf bezüglichen Briefschaften, worinn jedoch der Termin auf X. Kal. Februar. also den 23. Januar angesetzt ist, ebd. p. 579. sq., und das Empfehlungsschreiben des Kaisers an den Erzbischof Wichmann zu Magdeburg, zu Gunsten des Stifts Corvey, ebd. p. 581. — Dagegen verwendet sich Bischof *Friedrich* zu Münster bei dem Erzbischof von Magdeburg für den Bischof von Osnabrück; ebd. p. 583.

(1155—1159.)

1837. *Friedrich II.,* Bischof zu Münster, entscheidet einen Streit zwischen dem Domkapitel und dem Kapitel des alten Domes daselbst, die Obedienz Mesehem und die S. Clemens-Kapelle betreffend. S. d. Wilkens Gesch. d. St. Münster S. 81. (CCCVII.) — Da die beiden unter deu Zeugen genannten Pröpste, Reinold am Domstifte und Udo am alten Dome, erst seit 1155 vorkommen können, indem in den Urkunden von 1154 ihre Vorgänger Heinrich und Engelbert noch genannt werden, 1159 aber Reinold Erzbischof zu Cöln und Udo an dessen Stelle Dompropst wurde, so ist hiernach die Zeit der Urkunde zu bestimmen.

1838. Derselbe bestätigt einen von dem Kloster Asbeck mit Heinrich von Ulflon geschlossenen Vergleich

wegen der Zehentlöse aus des ersteren Hofe Stokhem im Kirchspiel Coesfeld. S. d. Bisher ungedruckt. (CCCVIII.) — Wegen des unter den Zeugen genannten Propstes am alten Dome, *Udo*, kann auch diese Urkunde, wie die vor., nur zwischen die obigen Jahre gehören.

1156.

1839. Januar . . *Philipp*, Bischof zu Osnabrück, in Begriff, auf die Ladung des Erzbischofs von Magdeburg, sich nach Merseburg zu begeben, kommt, von dem Bischof von Minden begleitet, nach Hildesheim, wo er erkrankt und dadurch an der Fortsetzung der Reise gehindert wird. Schreiben des Bischofs *Werner* von Minden an den Erzb. Wichmann, b. Mart. et Dur. l. c. p. 582.; und des Bischofs *Bruno* von Hildesheim in derselben Angelegenheit, ebd. p. 584. — Auf dem Tage zu Merseburg weigert sich Wibald, die Entschuldigung des Bischofs von Osnabrück anzunehmen, und appellirt an den Papst. Bericht des Erzbischofs *Wichmann* an den Papst Adrian, ebd. p. 584.

1840. April 15. Osterfest, welches der Kaiser in Münster feiert. Albert. Stad. Chron. in Collect. Kulpis. p. 288.

1841. Bald darauf kam der Kaiser, der am 1. Mai einen Convent in Halberstadt hielt (Alb. Stad. l. c.), wahrscheinlich auf der Reise dahin, nach Osnabrück, wo das Domkapitel ihn persönlich um seine Verwendung in dem Zehentstreite mit Corvey bat. Vgl. das Schreiben des Kaisers, Mart. et Dur. l. c. p. 599.

1842. Mai 19. *Heinrich*, der resignirte Bischof von Minden, stirbt. Necrol. eccl. Mind. u. a.

1843. *Wibald*, Abt zu Corvey, klagt dem Kaiser Friedrich, dass die Brüder Volkwin und Widekind (von Schwalenberg) die Stadt Höxter mit bewaffneter Macht unversehens überfallen und eingenommen, drei Tage daselbst verweilt, die umliegende Gegend verwüstet und für mehr als 900 Mark Schaden gethan, ausserdem von den besseren Gefangenen 253 Mark erpresst und die Vestungswerke zerstört haben, da sie doch Schirmvögte desselben Ortes gewesen und keine Klage gegen die Stadt gehabt; und bittet um gebührende Bestrafung dieser Übelthat. S. d. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 529. Grupen Orig. Pyrmont. S. 56. Falke C. Tr. Corb. p. 221., irrig zum Jahre 1152, wohin das Schreiben, schon wegen des, Friedrich I. beigelegten Imperator-Titels, nicht gehören kann. Da Wibald auf dem Reichstage zu Würzburg (s. nachher) einen Bescheid in dieser Sache erhielt, so musste das Klageschreiben nothwendig diesem vorhergehen. — Nach einer Mittheilung des kaiserlichen Notarius *Heinrich* an Wibald, Mart. et Dur. l. c. p. 539., wurden Volkwin und Widekind auf den Bartholomäus-Tag (24. August) vor den Kaiser nach Worms geladen.

1844. Jun. . . Reichstag zu Würzburg, welchem auch der Abt Wibald von Corvey beiwohnt. Otto Frising. l. c. cap. 29. Dieser stellt die Sache so vor, als ob Wibald unmittelbar von seiner Gesandtschaftsreise nach Würzburg gekommen sei, was jedoch, nach dem Vorhergegangenen, sich anders verhalten muss. Nach Ebendemselben fällt der Aufenthalt des Kaisers in Würzburg in die Woche nach Pfingsten (10. Jun. u. f.), womit auch die hier ausgestellten Urkunden übereinstimmen. — Auf diesem Reichstage erhielt Wibald, auf seine Klage gegen die Brüder von Schwalenberg, ein Fürsten-Urtheil, die Wiederherstellung der zerstörten Vestungswerke betreffend; nach dessen Schreiben an den Bischof Bernhard zu Paderborn, Mart. et Dur. l. c. p. 530.

1845. Jul. 1. (Octava Johannis Bapt.) Kaiserlicher Hoftag zu Bamberg, wo der Kaiser, auf Ansuchen des Domkapitels zu Osnabrück (s. Nr. 1841.), mit dem Abte Wibald in der bekannten Zehent-Streitsache unterhandelt. — Der Kaiser benachrichtigt das Domkapitel, dass er sich zwar von der Gerechtigkeit der Sache des Abtes von Corvey überzeugt, diesen jedoch vermocht habe, von seiner Appellation an den päpstlichen Stuhl abzustehen, und ermahnt das Domkapitel, sich

mit dem Stifte Corvey gütlich zu vergleichen, widrigenfalls er die Sache selbst zu entscheiden gedenke. Mart. et Dur. l. c. p. 599. — Dies ist das letzte Document, worinn des langwierigen Zehentstreites zwischen Osnabrück und Corvey Erwähnung geschieht, ohne dass sich ein klarer Ausgang herausstellt. Wahrscheinlich ist die Sache, bei Wibalds bald nachher erfolgtem Tode und der hierauf im Stifte Corvey eingetretenen Unordnung, liegen geblieben und später in Vergessenheit gerathen.

1846. Jul. 25. *Heinrich*, Herzog von Baiern und Sachsen, beurkundet, von den Brüdern von Amelungsborn das Gut Hethvelde, theils für Geld, theils für andere Besitzungen zu Erdeshusen, wieder an sich gelöst zu haben. Act. Bruneswich VIII. Kal. Aug. 1156. Unter den Zeugen: Bernhard, Bischof zu Paderborn; Reinaldus Cancellarius; Adolf, Graf zu Schowenburg; Volkwin und Widekind von Schwalenberg, u. a. m. Falke C. Tr. Corb. p. 223.

1847. September 17. Kaiser *Friedrich I.* nimmt, zu Ehren des verstorbenen Erzbischofs Arnold II. zu Cöln, dessen Schwester Hadewig, Äbtissinn zu Essen, und dessen Bruder Burkard von Wide in seinen Schutz. D. Ratisbon. XV. Kal. Octobr. 1156, a. R. V. Imp. II. Kremer Beitr. II. S. 222. Lacomblet Urkundenb. I. S. 269.

(1156—1159.)

1848. *Reinalds*, Dompropstes zu Münster, Constitution, die Verbesserung der Domkapitularischen Präbenden durch Innebehalten der Einkünfte verstorbener Kapitularen betreffend. S. d. Wilkens Gesch. der St. Münster S. 80. (CCCIX.) — Da Reinald auf dem Siegel dieser Urkunde sich kaiserlicher Kanzler nennt, als solcher aber seit 1156 in Urkunden vorkommt*), und 1159 Erzbischof von Cöln wurde, so muss die Urkunde zwischen die obigen Jahre gehören.

*) In folgenden kaiserlichen Urkunden erscheint Reinald als kaiserlicher Kanzler: a) vice Arnoldi Moguntini Archiepiscopi et Archicancellarii: in einer Urkunde für das Kloster Hildewardeshausen, d. in castro Buomeneburc VI. Idus Maji 1156, a. R. V. Imp. I. Orig. Guelf. III. p. 463.; in einer Urk. für das Bisthum Verdun, d. Columbariae XVI. Kal. Sept. 1156, a. R. IV. Imp. II. Mabillon de Re dipl. Supplem. p. 100.; in der berühmten Urkunde, worinn der Kaiser dem H. Heinrich v. Sachsen das Herzogthum Baiern zurückgibt und das neue Herzogthum Oesterreich errichtet, d. Ratisp. XV. Kal. Octob. 1156, a. R. V. Imp. II. Miraei Opp. T. I. p. 539.; Orig. Guelf. III. p. 460.; Herrgott Geneal. Habsb. II. p. 281.; Olenschlager G. Bulle Urk. S. 24.; in der oben angef. Urk. v. gleichem Datum (Nr. 1847.); in einer Urk. für das Stift S. Emmeram, d. Ulm. Non. Februar. 1157, a. R. V. Imp. II. Liber Probat. p. 150.; in mehreren Urkunden für die Kirche zu Hamburg, d. Frankenvort XVII. Kal. April. 1157, a. R. VI. Imp. III. Lindenbrog. Scr. R. Sept. p. 181. sq. und einer Urk. v. gl. Dat. für die Kirche zu Nordhausen, Ayrmann Syll. Anecd. p. 291. (wo jedoch, nach den angegebenen Regirungsjahren, auch wohl das Jahr 1158 gemeint sein könnte); in einer Urk. die Main-Zölle betreffend, d. Worm. VIII. Id. April. 1157, a. R. V. Imp. II. Boehmer Cod. dipl. Moenofrancof. I. p. 15.; in e. Urk. für ein Kloster bei Boppard, d. Colon. XVII. Kal. Maj. 1157, a. R. V. Imp. II. Günther Cod. dipl. Rheno-Mosell. I. S. 359.; in einer Urk. für die Marien-Kirche zu Antwerpen, d. in Noviom. Palat. III. Non. Jun. 1157, a. R. VI. Imp. II. Miraei Opp. T. I. p. 184.; Mieris groot Charterb. I. p. 104.; in e. Urk. für das Kloster Reichenberg, d. Goslar. VII. Kal. Jul. 1157, a. R. VI. Imp. III. Heinecc. Antiq. Goslar. p. 159.; in der Urkunde, worinn der Kaiser dem H. Heinrich v. Sachsen die Schlösser Hartesberg, Scartfelt u. a. gibt, d. Goslar. Kal. Januar. 1157 (womit aber 1158 gemeint ist), a. R. VI. Imp. III. Orig. Guelf. III. p. 466., u. der Urk. v. gl. Dat. über die Grafschaft und den Forst im Liesgau, ibid. p. 468.; in e. Urk. für das Kloster Pfeffers, d. Ulm. VII. Id. Febr. 1158, a. R. VI. Imp. III. Herrgott Geneal. Habsb. II. p. 180.; in e. Urk. das Kloster Neuburg betr. d. Hagenoae III. Kal. Mart. 1158, a. R. VI. Imp. III. Schoepflin Alsat. dipl. I. p. 246.; Würdtwein N. Subsid. IV. p. 361.; in zwei Urkunden für das Erzstift Bremen, d. in Verda S. Suiberti X. Kal. Maj. 1158, a. R. VI. Imp. III. Lindenbrog. l. c. p. 185, 186.; in der Urk. worinn dem Erzb. v. Trier die Silbergruben in seiner Diöcese verliehen werden, d. Synzeche VI. Kal. Maj. 1158, a. R. VII. Imp. III. Günther Cod. dipl. Rheno-Mosell. I. S. 364.; in e. Urk. für das Bisthum Freisingen, d. Au-

(1156—1171.)

1849. *Otto*, Stifter und dritter Propst der Kirche zu Kappenberg, widmet gewisse, von ihm besonders gesammelte Einkünfte zur Feier der beiden Feste des Apostels Johannes, und schenkt der Kirche verschiedene Kostbarkeiten. S. d. Bisher ungedruckt. (CCCX.) — Da Propst Otto I., der Vorgänger des obigen Otto, 1156 starb, und 1172 des letzteren Nachfolger Hermann zum erstenmal erwähnt wird, so kann diese und die folgende Urkunde nur zwischen die obigen Jahre gesetzt werden.

1850. Derselbe widmet eine Hove zu Wetmere zur Beleuchtung im Dormitorium der Laienbrüder. S. d. Erneuerte Ausfertigung, mit Hinzufügung späterer Schenkungen für das Infirmitorium der Laienbrüder zu Kappenberg, vom Jahre 1205. Bisher ungedruckt. (CCCXI.)

1157.

1851. März 28. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, gibt dem Kloster Helmwardeshausen anderthalb Hoven nebst zwei Hofstäten zu Haldingen, und überlässt demselben den Noval-Zehenten von dessen urbar zu machendem Lande. D. V. Kal. April. 1157. Schaten A. P. I. p. 566.

1852. Mai 5. (in Rogationibus.) Placitum zu Corvey, wo Herzog Heinrich von Sachsen die Klage des Abtes von Corvey gegen Widikind von Schwalenberg, auf Verwendung des Bischofs von Paderborn, so wie Volkwins, des Bruders jenes Widikind, und anderer Freunde desselben, dahin entscheidet, dass Widikind, binnen hier und Jacobi, das deutsche Land diesseits des Rheins meiden und ohne Erlaubniss des Herzogs nie zurückkehren, zuvor aber dem Abt von Corvey den zugefügten Schaden vergüten, und der Wittwe und den Kindern des von ihm ermordeten Grafen Thiderich von Höxter Genugthuung leisten soll. Zugleich erklärt der Herzog das von ihm zu Lehen gehende Schloss Desenberg, gleich andern Lehen Widikinds, für heimgefallen. Bericht des Herzogs an den Kaiser, b. Mart. et Durand Coll. ampliss. T. II. p. 588. Falcke C. Tr. Corb. p. 564. — Das bei Falcke a. a. O. u. Grupen Orig. Pyrm. S. 57. befindliche Schreiben des Herzogs an den Abt Wibald, in derselben Angelegenheit, kann selbstredend nur durch einen Schreibfehler oder sonstigen Irrthum die Jahrzahl 1167 führen, da in diesem Jahre der Abt längst gestorben, und von der Sache nicht mehr die Rede war.

1158.

1853. Januar 1. Graf *Otto* von Ravensberg, Zeuge in der Urkunde, worinn Kaiser *Friedrich I.* dem Herzog Heinrich von Baiern und Sachsen die Schlösser Hartesburg, Scartfeld u. a. gibt. D. Goslar. Kal. Januar. 1157 (womit aber, nach unserer Zeitrechnung 1158 gemeint ist), a. R. VI. Imp. III. Orig. Guelf. T. III. p. 466.; — und in einer andern Urkunde, worinn der Kaiser demselben Herzog die Grafschaft im Lisgau und den Forst im Harzgebirge bestätigt. D. eod. Samml. ungedr. Urk. zur Niedersächs. Gesch. 5. St. S. 29. Orig. Guelf. l. c. p. 468. — In der letzteren Urkunde erscheint auch Ludolf von Dassele, mit dem Zusatze: frater Cancellarii (nehmlich des damaligen Münster'schen Dompropstes und nachmaligen Cölnischen Erzbischofs Reinold). Wenn hierdurch die gewöhnliche Annahme von Reinolds Abstammung aus dem Hause Dassel eine Bestätigung zu erhalten scheint, so ist es doch auffallend, dass er sich eines, von dem bekannten Dassel-

gust. XVIII. Kal. Jul. 1158, a. R. VII. Imp. III. Meichelbeck Hist. Freising. I. p. 337. b) vice Stephani Viennensis Archiep. et Archicanc. in einer Urkunde das Schloss Baffrimont betreffend, d. in Monte Barri XVIII. Kal. Decembr. 1157, a. R. VI. Imp. III. Schoepflin Alsat. dipl. I. p. 243.; u. a. m. denn dies Verzeichniss soll keineswegs für vollständig gelten. — In späteren von ihm recognoscirten Urkunden erscheint er als Archicancellarius Italiae.

schen Wappen ganz verschiedenen Siegels bedient. (Vgl. die Abbildung desselben, nach der Nr. 1848. erwähnten Urkunde.)

1854. Januar 9. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, beurkundet einen Vertrag, wodurch der Abt Conrad zu Helmwardeshausen dem unter der Aufsicht des Abtes Conrad zu Paderborn stehenden Kloster Wilbodessen Güter zu Ikinhusun verkauft. D. V. Id. Januar. 1158, Frid. a. R. VI. Imp. III. Bisher ungedruckt. (CCCXII.)

1855. April 13. Desselben erneuerte Stiftungs- und Dotations-Urkunde des Klosters Wilbodessen. D. Id. April. 1158, Frid. a. R. VI. Imp. III. Episc. a. XXVIII. Bisher ungedruckt. (CCCXIII.)

1856. „ 18. *Arnold*, Erzbischof zu Mainz, bestätigt den Tausch, vermöge dessen das Kloster Amelungsborn von der Kirche zu Grene den Zehenten zu Erdishusen ertauscht. D. Helgenstadt XIV. Kal. Maji 1158. Auszug b. Falcke C. Tr. Corb. p. 891.

1857. „ 22. Die Bischöfe *Friedrich* von Münster und *Philipp* von Osnabrück, die Grafen *Simon* von Tekeneburg, *Otto* und sein Bruder H. von Ravensberg, Zeugen in zwei Urkunden Kaiser *Friedrichs I.* für das Erzstift Bremen. D. in Verda S. Swiberti X. Kal. Maj. 1158, a. R. VI. Imp. III. Lindenbrog. Scr. R. Septentr. p. 185, 186.

1858. „ 26. *Gerhard*, Propst zu Soest, Zeuge in Kaiser *Friedrichs I.* Urkunde für das Kloster auf der Insel Rolandswerth. D. in regia villa Sinzeche a. 1158, R. VI. Imp. III. Günther Cod. dipl. Rheno-Mosell. I. S. 362. — Eine ebendaselbst ausgestellte Urkunde für das Erzstift Trier hat das vollständige Datum VI. Kal. Maj.

1859. Jul. 14. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, beurkundet, dass von ihm Graf Otto von Ravensberg, von diesem der Edle Folcquin, Vogt der Kirche zu Paderborn, und von diesem wieder Wernher von Berentorp, den Zehenten zu Hubikesheym zu Lehen gehabt, welchen der Abt Ufo zu Flectorp abgelöst; und bestätigt den deshalb geschlossenen Vertrag. Act. II. Non. Jul. 1158. Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. VIII. S. 56.

1860. „ 19. *Wibald*, Abt zu Corvey und Stablo, stirbt auf der Rückreise von einer abermaligen Gesandtschaft nach Konstantinopel im Verdachte der Vergiftung. Todestag und Jahr nach Annal. monaster. Stabul., da die Corvey'schen Nachrichten, merkwürdig genug, nichts davon melden. Seine Leiche, zuerst an dem Orte seines Todes (Butellia in Paphlagonien) beigesetzt, wurde im folgenden Jahre, auf Veranlassung seines Bruders und Nachfolgers in Stablo, Erlebold, nach Stablo gebracht und dort ehrenvoll bestattet. Annal. monast. Stabul. — Der Griechische Kaiser suchte sich nachher durch eine eigene Gesandtschaft von dem Verdachte, der wegen Wibalds Tode auf ihm ruhte, zu reinigen. Radevic. de gest. Frid. I. Imp. lib. II. cap. 22. — Im Stift Corvey scheint nach Wibalds Tode eine grosse Unordnung eingetreten zu sein, indem die Nachrichten für viele Jahre ganz schweigen, und sogar die Zeitrechnung in Verwirrung ist. Jüngere Nachrichten schreiben Wibald eine vierzehnjährige Regierung zu, was zwar unrichtig ist, aber doch mit der Bezeichnung des Jahres 1155 als seines eilften Regirungsjahres (Nr. 1821., 1823.) merkwürdig übereinstimmt, so wie andererseits die, den Stablo'schen Nachrichten widersprechende, Angabe des Jahres 1160 als seines Todesjahres, sich auf jene zu gründen scheint. — Ganz irrig ist es, wenn Peter Visselbeck, oder vielleicht der unter dessen Namen versteckte Paullini selbst, Wibald erst am 10. November 1174 an einer Lungenentzündung sterben lässt (Pet. Visselbeccii Chron. Huxar. in Paullini Rer. et Antiq. Germ. Syntagm. p. 25.), da der folgende Abt Conrad schon 1176 das sechzehnte Jahr seiner Prälatur zählt. Wenn aber der letztere hiernach nicht vor 1160 zur Regierung gekommen sein kann, so muss entweder nach Wibalds Tode ein zweijähriges Interregnum statt gefunden haben, oder der Name seines nächsten Nachfolgers ganz verloren gegangen sein.

1861. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, beurkundet die Erwerbung der Zehenten zu Gehrden, Siddessen und Hampenhusen für das Kloster Gehrden. Act. a. 1158, Episc. XXX. Bisher ungedruckt. (CCCXIV.)

1862. Derselbe eignet dem Kloster Gehrden ein Gut zu Esneberg. A. 1158, Episc. XXX. Bisher ungedruckt. (CCCXV.)

1863. Derselbe eignet dem Kloster Gehrden Güter zu Hostheim, Frodenhusen, Dallessen und Boddenhusen. A. 1158, Episc. XXX. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 49. (CCCXVI.)

1864. Derselbe bestätigt dem Kloster Gehrden Güter zu Osterhusen und Ekhusen. A. 1158, Frid. Imp. V. Episc. XXX. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 52. CCCXVII.)

1865. Heinricus de Westphalia, ein Ministerial der Kirche S. Pantaleons zu Cöln, ist Zeuge in einer Urkunde des dortigen Abtes *Wolbero.* A. 1158. Lacomblet Urkundenb. I. S. 273. — Ist derselbe vielleicht identisch mit dem, aus vielen Urkunden bekannten, Heinrich von Volmodestein? Letzterer erscheint unter andern auch in diesem Jahre, in einer Urkunde Erzb. *Friedrichs II.* zu Cöln, für die Abtei Knechtsteden. Lacomblet Urkundenb. I. S. 272.

1159.

1866. *Philipp,* Bischof zu Osnabrück, trennt die Kirche zu Cappeln von der bisherigen Mutterkirche zu Emstike, und bewilligt den Eingesessenen daselbst das Wahlrecht ihres eigenen Pfarrers. A. 1159. Unter den Zeugen: der Dompropst Albericus; der Dechant Timmo; Gerhard, Propst der kleinern Kirche (S. Johannis). Möser O. G. II. S. 291; s. W. VIII. S. 85.

(1159—1164.)

1867. Papst *Victor IV.* empfiehlt das, dem Stifte Corvey incorporirte Kloster Werbe dem Schutze des Erzbischofs von Mainz. D. Bisuntiae III. Id. Septbr. s. a. Wigands Archiv III. 2. St. S. 4. — Papst Victor, bekanntlich in zwiespaltiger Wahl 1159 gewählt, starb am 20. April 1164.

1868. *Wernher,* Bischof zu Minden, vom Papst Victor und Kaiser Friedrich nach Italien berufen, verpfändet, Behufs der nöthigen Reisekosten, den Zehenten zu Oulhusen an die Kirche S. Martini zu Minden. S. d. Bisher ungedruckt. (CCCXVIII.) — Die Urkunde ist nach der Zeit des darin genannten Papstes Victor zu bestimmen; auch starb 1164 der unter den Zeugen erscheinende Graf Adolf. Vgl. Nr. 1903.

1160.

1869. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, schenkt dem Abte Wycbold zu Flieztorp den aus dessen Sundern bisher erhobenen Zehenten. A. 1160. Unter den Zeugen: Sifrid, Propst zu Paderborn; Almar, Dechant, Evergisus (der nachmalige Bischof), Canonicus daselbst; Conrad, Abt zu Paderborn; Graf Otto; der Vogt Volcquin; u. a. m. Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. A. K. VIII. S. 57.

1870. Derselbe schenkt dem Kloster Herwidehusen (Hardehausen) ein Wohnhaus und drei Salzhäuser zu Saltkotten, ein Haus zu Paderborn an der Strasse die vom Markte zur Stadt führt, einen Theil des Feldes genannt Druc, an dem Wege von Apenhusen nach Colstede, und den dritten Theil seiner wilden Pferde (indomitarum equarum mearum). A. 1160. Unter den Zeugen: der Dompropst Sifrid; Ludolf, der Bruder des Bischofs. Schaten A. P. I. p. 568.

1871. Jul. 16. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, stirbt. Gobel. Pers. l. c. p. 270. Todestag nach Necrol. Abdingh. Bustorf. u. Heris. Andere nennen d. 19. oder 20. Jul.

1872. *Friedrich II.,* Bischof zu Münster, verleiht dem Stifte Kappenberg das Archidiaconat der Kirche zu Alen. A. 1160. Niesert M. U. S. II. S. 204. (CCCXIX.)

1873. Derselbe eignet dem Kloster Asbeck das Haus Hubrechtinchof und bestätigt die Schenkung einer Ware im Walde Wirs. A. 1160. Niesert M. U. S. IV. S. 113. (CCCXX.)

1874. *Evergis,* Bischof zu Paderborn, bestätigt das von seinem Vorgänger, dem Bischof Bernhard, gestiftete Kloster Hersethehusen und dessen Besitzungen. A. 1160. Unter den Zeugen: der Dompropst Sifrid und der Dechant Alcmar. Schaten A. P. I. p. 571.

1875. *Philipp,* Bischof zu Osnabrück, bestätigt dem Domkapitel daselbst den Zehenten des Hofes Buclo und des dazu gehörigen Hauses Plochus, und beurkundet, dass ein gewisser Menword, welcher denselben in Anspruch genommen, nach gerichtlicher Erklärung, nur 4 Schillinge jährlich am Feste Crispini und Crispiniani zu fordern habe. A. 1160. Die unter den Zeugen vorkommenden Grafen Otto und Heinrich (von Ravensberg) werden Principes genannt, und die Nobiles, Hermann von der Lippe, Wilhelm von Holte, Cono von Thefholt u. A. von ihnen unterschieden. Möser O. G. II. S. 292. s. W. VIII. S. 86.

1876. Derselbe verbindet mit der Propstei der Johannis-Kirche zu Osnabrück die Decanie und Kirche zu Spenge, und die Decanien einiger anderer Kirchen. A. 1160. Möser O. G. II. S. 293. s. W. VIII. S. 87. (CCCXXI.)

1877. Derselbe beurkundet die dem Kloster Gertrudenberg geschenkten Zehenten. A. 1160. Möser O. G. II. S. 293. s. W. VIII. S. 87. (CCCXXII.)

1878. Derselbe befreit das Kloster Gertrudenberg von aller weltlichen Gerichtsbarkeit und bewilligt ihm die freie Wahl des Vogtes. A. 1160, Frid. Imp. VIII. Möser O. G. II. S. 297. s. W. VIII. S. 90. (CCCXXIII.)

1879. *Wilhelm,* Abt zu Werden, beurkundet, dass sein Ministerial Heinrich von Bardensceide sich verpflichtet hat, von einer Hove daselbst, genannt Bodenlen, mit welcher die Kapelle S. Nicolai auf dem Markte zu Werden bewidmet worden, letzterer jährlich 2 Schillinge zu entrichten. A. 1160. Lacomblet Urkundenb. I. S. 277.

1880. *Heinrich,* Herzog zu Sachsen, gibt dem Kloster Hersuidehusen ein Gut zu Hodagessen tauschweise für zwei Hoven zu Rosbeke, in Gegenwart und mit Einwilligung Volcwins von Swalenberg, welcher jenes Gut bisher zu Lehen hatte. Fact. in Treise. S. d. Unter den Anwesenden ist der Abt Daniel zu Hersuidehusen. Wigand Fehmgericht S. 222. — Die undatirte und aller Merkmaale zur Zeitbestimmung entbehrende Urkunde kann muthmasslich hieher gesetzt werden, da sie mit Nr. 1870 in einigem Zusammenhange steht.

1161.

1881. *Reinald,* Erzbischof zu Cöln, beurkundet die Wiedereinlösung der Güter zu Anruchte, Menethen und Hage, welche dem Grafen Herimann von Molenarken verpfändet gewesen waren. Act. in palatio ap. Coloniam, a. 1161. Kremer akad. Beitr. II. S. 223. und daraus im Auszuge Seibertz Urkundenb. I. S. 71.

1882. *Friedrich,* Bischof zu Münster, eignet dem Stifte Kappenberg einen Hof zu Herebedde, welchen einer der von dem Propst Otto an das Bisthum Münster überlassenen Eigenhörigen, ebenfalls Otto genannt, demselben käuflich aufgelassen hat. Act. in placito apud Bachvelt a. 1161. Bisher ungedruckt. (CCCXXIV.) — Niesert M. U. S. II. S. 210. gibt eine, angeblich von Kindlinger aus dem Original abgeschriebene Urkunde, welche, anstatt des Hofes Herebedde, curtim in Curede alio nomine Dikhues nennt, übrigens aber, abgesehen von manchen Lese- oder Schreibfehlern, wörtlich mit unserer Urkunde übereinstimmt. Ein mit der Angabe bei Niesert übereinstimmendes Original-Document ist indessen weder in Münster noch in Kappenberg vorhanden.

1162.

1883. Jun. 3. *Friedrich,* Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde Kaiser *Friedrichs I.* für das Bisthum Passau. D. ante portas civit. Mediolan. tempore vastationis, III. Non. Jun. 1161, a. R. X. Imp. VII. Hund Metrop. Salisb. I. p. 372. — Obgleich bei dieser und den folgenden, theils die Jahrzahl 1161, theils 1162 führenden Urkunden, die Regierungsjahre mehr für 1161 sprechen, so zeigt doch die Erwähnung der Zerstörung von Mailand, dass sie in das Jahr 1162 gehören müssen, in welchem diese Begebenheit statt fand. Vgl. Raumer Hohenstaufen (2. A.) 2. B. S. 143 ff.

1884. „ 20. Derselbe, Zeuge bei Kaiser *Friedrichs I.* Bestätigung der Privilegien des Bisthums Brandenburg. D. Laudae in palatio Imperatoris, XII. Kal. Jul. 1161, a. R. X. Imp. VII. Gercken Fragm. March. II. S. 4. Stiftshist. v. Brandenb. S. 351.

1885. Kaiser *Fridrich I.* bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Stifts Kappenberg. Unter den Zeugen, die Bischöfe Friedrich von Münster, Guarnerus von Minden und Hevirgisus von Paderborn. D. Laudae in generali concilio, a. 1162, R. X. Imp. VII. Annal. ord. Praemonstr. T. I. p. 373, und daraus Niesert M. U. S. II. S. 206, mit der Jahrzahl 1161. Kindlinger M. B. II. Urk. S. 191, mit 1162. (CCCXXV.)

1886. Die Bischöfe *Friedrich* von Münster und *Wernher* von Minden, Zeugen in einer Urkunde K. *Friedrichs I.* für das Kloster Wigoldsbehr bei Odenheim. D. Laudae in generali concilio ibidem in tertia Mediolan. vastatione congregato, a. 1161, R. X. imp. VII. Schoepflin Alsat. dipl. I. p. 249.

1887. *Evergisus,* Bischof zu Paderborn, beurkundet die Schenkungen des Edlen Erpo an das Kloster SS. Petri und Pauli daselbst. A. 1162, Frid. a. R. XI. Imp. VIII. Episc. a. III. Bisher ungedruckt. (CCCXXVI.)

1888. *Philipp,* Bischof zu Osnabrück, eignet der Johannis-Kirche daselbst einen Zehenten zu Mulen. D. in Osemb. 1162. Mösers s. W. VIII. S. 317, mit der Jahrzahl 1163. (CCCXXVII.)

1889. *Bertholdus,* Dechant, und das Kapitel der Kirche zu Soest beurkunden, dass Gerhard, Canonicus daselbst, der Kirche ein von ihm angekauftes Gut zu Bekesethe geschenkt hat, von dessen Einkünften 6 Schillinge bei seinem Anniversarium theils an die Stiftsgeistlichen, theils an die Schüler vertheilt, theils zu Lichtern verwendet werden sollen. A. 1162. Copiar. Sosat. vormals im Besitz des Dr. Gehrken. Bisher ungedr. Künftig in d. Nachtr. zu Seibertz Urkundenb.

1890. *Adelbert,* Graf von Everstein, gibt dem Kloster Helmarshausen den Zehenten in Weddikesson, welchen er von Mainz zu Lehen trug. 1162. So angeführt b. Spilcker Beitr. II. Urk. S. 20.

1163.

1891. April 18. *Friedrich,* Bischof zu Münster, Zeuge in Kaiser *Friedrichs I.* Schutzbriefe für das S. Ruperts-Kloster. D. Mogunt. XIV. Kal. Maji 1163, a. R. XI. Imp. VIII. Guden. Cod. dipl. T. I. p. 245.

1892. Oktober 18. Bei dem durch Herzog *Heinrich* von Baiern und Sachsen aufgerichteten Friedensschlusse zwischen den deutschen und Gothländischen Kaufleuten, sind unter den Zeugen: Graf Friedrich von Arnesberg, Graf Heinrich von Ravenesberg und Graf Atholf (von Altena oder von Schauenburg?). Dat. in Ertineburch XV. Kal. Nov. 1163. Sartorius Gesch. d. Urspr. d. deutschen Hanse, 2. Bd. S. 6. Urkundenb. d. Stadt Lübeck I. S. 4.

1893. *Friedrich,* Bischof zu Münster, bestätigt dem Kloster Liesborn eine Zehentlöse zu Mulenbeck. A. 1163. Bisher ungedruckt. (CCCXXVIII.)

1893b. Derselbe vergleicht sich mit dem Kloster Asbeck wegen eines Waldes, einer Zehentlöse u. a. m. A. 1163. Bisher ungedruckt. (CCCXXVIII b.)

1894. *Evergisus,* Bischof zu Paderborn, verordnet die Urbarmachung des zu seinem Hause Heristelle ge-

hörigen Waldes und bestimmt die Rechte des daraus zu gewinnenden Landes. A. 1163, episc. IV. Wigand Archiv II. S. 144. (CCCXXIX.)

1895. *Heinrich,* Herzog zu Baiern und Sachsen, bestätigt dem Kloster Flechtorp den Zehenten daselbst, welchen es, zu Folge der Urkunden des Bischofs Bernhard von Paderborn und des Abtes Folcmar von Corvey, durch Tausch erworben. Zeugen: die Bischöfe Evergis von Paderborn und Wernher von Minden; die Aebte Conrad zu Corvey und Conrad zu Paderborn; Graf Otto und sein Bruder Heinrich von Ravensberg; Graf Heinrich und sein Bruder Friedrich von Arnesberg; Graf Folcwin und sein Bruder Wedekind von Swalenberg; Graf Adelbert von Everstein. Act. in conventu Hanovere a. 1163. Lamey Gesch. v. Ravensb. Urk. S. 11.

1896. *Theoderich,* Graf zu Cleve, bestätigt dem von den Grafen Godefrid und Otto von Kappenberg gestifteten Nonnenkloster zu Wesel die Gemeinschaft an dem Demmerwalde und andere Rechte. A. 1163. Miraei Opp. T. III. p. 324. Teschenmacher Cod. dipl. p. 33. v. Steinen Kappenb. S. 87. Niesert M. U. S. II. S. 213, aus Miraeus; alle Abdrücke überaus fehlerhaft. (CCCXXX.) — Die Urkunde scheint Wiederholung einer älteren, von den im Eingange genannten Aeltern des Grafen, Arnold und Ida, ausgestellten Urkunde zu sein, bei deren Abfassung die beiden Grafen von Kappenberg noch am Leben waren; denn keine andern können die fratres sein, die in der Urkunde mehrmals genannt werden.

1897. *Sifrid,* Priester zu Herse, stiftet daselbst, mit Genehmigung der Äbtissinn Regelind, eine Memorie, mit 4 Hoven zu Lovenna. A. 1163. Wigands Archiv V. S. 329. (CCCXXXI.)

1898. Graf *Adolf* von Schowinburg, Zeuge bei Erzbischofs *Hartwig* zu Hamburg Bestätigung der Canonical-Präbenden in der Kirche zu Lübeck. A. 1163. Leverkus Urkundenb. d. Bisth. Lübeck, I. S. 5.

1899. *Heinrich,* Graf von Ratzeburg, führt Kolonisten aus Westfalen in das Land der Polaber. Helmold. ap. Leibnit. Scr. R. Br. T. II. p. 614.

1164.

1900. Jul. 4. Graf *Atholf* von Scowenburch, Zeuge in Herzog *Heinrichs* von Sachsen Urkunde über die Stiftung der Canonical-Präbenden in der Kirche zu Lübeck, und in dessen Befreiung der Domherren zu Lübeck von bürgerlichen Lasten. Dat. ap. Fardiam IV. Id. Jul. 1164, Frid. Imp. a. R. XII. Imp. IX. Leverkus Urkundenb. d. Bisthums Lübeck, I. S. 8. u. 10.

1901. *Hathewigis,* Äbtissin zu Essen, bekennt dass eine Freie, Helemburgis, um ein Gut in Vorsthusen zu erlangen, sich mit ihren Töchtern dem Stift Essen zu Wachszinsrecht übergeben. A. 1164. Kindlinger Hörigk. S. 238. Lacomblet Urkundenb. I. S. 281.

1902. Dieselbe beurkundet einen Vergleich zwischen der Stifts-Küsterinn Elisabeth und einem gewissen Hermann, wegen einer Hove zu Balto, deren Besitz dem letzteren, gegen einen an die Stifts-Küsterinn zu entrichtenden Zins, belassen wird. S. d. Westphalia 3. Jahrg. S. 321. — Die undat. Urk. wird, der Äbtissinn Hathewigis wegen, hier eingereihet. Für die a. a. O. muthmasslich angenommene Jahrzahl 1170 ist kein Grund nachgewiesen.

1903. Die Leiche des in einer Schlacht gegen die Slaven gebliebenen Nordalbingischen Grafen *Adolf* (von Schauenburg) wird nach Minden gebracht. Helmold. l. c. p. 622.

1165.

1904. August 17. *Evergisus,* Bischof zu Paderborn, gibt dem Kloster Helmwardeshausen den Noval-Zehenten zu Mulessen. D. XVI. Kal. Septembr. 1165. Bisher ungedruckt. (CCCXXXII.)

1905. „ 31. *Reinald,* Erzbischof zu Cöln, beurkundet und bestätigt die Rechte der Stadt Medebach.

D. Colon. II. Kal. Septemb. 1165, Rainaldi pontif. a. VII. Kindlinger M. B. 3. B. 1. Abth. Urk. S. 54 (fehlerhaft). Seibertz Urkundenb. I. S. 73 *).

1906. Oktober 2. *Reinold,* Erzbischof (Electus) zu Cöln, wird (nachdem er in demselben Jahre, in Sabbato quatuor temporum, zu Würzburg, nebst einigen andern erwählten Bischöfen, erst die Priesterweihe empfangen), zu Cöln, durch den Bischof Philipp von Osnabrück, in Gegenwart des Kaisers und der Kaiserinn, zum Bischof geweiht. Godefridi Annal. ap. Freher. T. I. p. 337.

1907. Decemb. 29. Die Bischöfe *Evergisus* von Paderborn und *Garnerius* von Minden, Zeugen in einer Urkunde Kaiser *Friedrichs I.* für die Abtei de Bona Spe (Bonne-esperance, in Hennegau). D. Aquisgrani in palat. imper. IV. Kal. Januar. 1166, a. R. XII. imp. X. (es ist aber ohne Zweifel das Jahr 1165 unserer Zeitrechnung gemeint.) Miraei Opp. T. III. p. 346.

1908. *Friedrich,* Bischof zu Münster, bestätigt die Privilegien und verschiedene Besitzungen des Klosters Liesborn. A. 1165, Frid. R. XIV. Imp. XIII. Bisher ungedrucht. (CCCXXXIII.)

1909. *Liutgardis,* Äbtissinn zu Hervord, nimmt eine Eigenhörige, durch Wechsel, in das Wachszinsrecht ihrer Kirche auf. Bisher ungedruckt. (CCCXXXIV.)

1910. Grosser Brand in Paderborn, wodurch der östliche Theil der Stadt bis zum Markte, mit der Marktkirche und dem Kloster Abdinghof, zerstört wird. Gobelin. Pers. l. c. p. 270.

1911. Die Kirche S. Martini zu Minden, mit allen dazu gehörigen Häusern brennt ab. Lerbeck Chron. l. c. p. 169.

1912. Das Kloster Neuen-Heerse brennt ab. Chron. Mont. ser. ad h. a. — Die Àbtissinn Hogardis stellte einen Theil desselben, zum Seelenheil ihres Bruders Lambertus, auf ihre Kosten wieder her. Necrol. Heris. ad XVI. Kal. Mart., ap. Strunck. p. 371.

1166.

1913. *Otto,* Graf von Ravensberg, widmet sein Gut Flarsheim mit allen dazu gehörenden Rechten (welche vollständig aufgezählt werden) zu einem Nonnenkloster Augustiner-Ordens. Act. a. 1166, in diebus Reynoldi Colon. Archiep. praesente Philippo postmodum successore ejus. Ausserdem befinden sich noch unter den Zeugen: die Pfarrer Heinrich zu Flarsheim, Hesel zu Recklinghausen, und Moyses zu Olfen. Kindlinger M. B. II. Urk. S. 202. — Der, den folgenden Erzb. Philipp betreffende Zusatz beweist dass die Urkunde erst lange Zeit nach der Handlung ausgefertigt wurde.

1914. August 1. *Reinold,* Erzbischof zu Cöln, bestätigt die Stiftung des Klosters Vlarsheim. D. Colon. in festivitate b. Petri ad vincula 1166, Frid. R. a. XIV. Imp. XI. Lamey Gesch. v. Ravensb. Urk. S. 12., fehlerhaft. (CCCXXXV.)

1915. „ „ Derselbe verordnet die Urbarmachung des Waldes Altholt bei Soest und verfügt über die Benutzung des dadurch gewonnenen Bodens. Act. Colon. in eccl. S. Petri, in Kal. Augusti 1166. Kindlinger M. B. II. Urk. S. 196. Seibertz Urkundenb. I. S. 76., mit dem Datum: VIII. Id. Jul. und andern Abweichungen, nach einer verschiedenen Ausfertigung. (CCCXXXVI.)

1916. Der Erzbischof von Cöln, die Bischöfe von Paderborn, Minden und Münster, und Herzog Heinrich von Sachsen belagern die Stadt Arnsberg, weil Graf Heinrich von Arnsberg seinen Bruder Heinrich den Jüngern ins Gefängniss geworfen hatte, worin er gestorben war. Arnsberg wurde erobert und zerstört, und der Graf vertrieben, später aber durch den Erzbischof von Cöln, dem er seine Besitzungen zu Lehen auftrug, wieder eingesetzt. Gobel. Pers. l. c. p. 271.

*) Nach der von Sartorius, Gesch. d. Urspr. d. deutsch. Hanse, II. S. 7. Not. ausgesprochenen Vermuthung wäre in dieser Urkunde, statt Rutia, *Ruiia* (Rügen) zu lesen.

1917. Kaiser *Friedrich I.* bestätigt einen Vertrag zwischen dem Bischof Godefrid von Utrecht und dem Grafen Florentius von Holland, worin die Grafschaft Friesland beiden gemeinschaftlich zugesprochen wird, und der Graf von Holland sich zugleich verbindlich macht, dem Bischof das Schloss Bentheim erobern zu helfen. A. 1166. Heda Hist. Episc. Ultraj. p. 171., und daraus Jung Hist. Comit. Benthem. Cod. dipl. p. 23. — Der Vertrag, in Beziehung auf die Grafschaft Bentheim, welche der Graf von Holland, zum Nachtheil seines jüngeren Bruders Otto, dem Bischof erobern helfen wollte, um sie von diesem zu Lehen zu empfangen, kam nicht zur Ausführung, und beide Brüder wurden mit einander ausgesöhnt. Das Datum dieser Urkunde ist übrigens unsicher. Vgl. Nr. 2018.

1918. *Reinald,* Erzbischof zu Cöln, beurkundet, dass er einen Theil der zu seinem Hofe Gelmen gehörigen Länderei, wegen zu weiter Entfernung von demselben, davon getrennt und in einzelnen Stücken vererbt hat. Act. Sosat. in eccl. S. Walburgis, a. 1166, Frid. R. XIV. Imp. XI. Haeberlin Anal. med. aevi p. 201., u. daraus Seibertz Urkundenb. I. S. 71.

1919. Derselbe verkauft dem Ritter Helmwicus von Holthusen einen Wald genannt Broil bei Burgelon, um von dem Kaufgelde ein verkauftes Gut zu Gladbach zu bezahlen. A. 1166, Frid. R. XIV. Imp. XI. Seibertz Urkundenb. I. S. 79.

1920. *Heinrich,* Herzog von Baiern und Sachsen, schenkt dem Kloster Amelungsborn einen Hof zu Adelloldesheim. Unter den Zeugen: Volcwin und sein Bruder Widekind von Schwalenburg. A. 1166. Falke C. Tr. Corb. p. 223.

1921. *Franco,* Abt zu Liesborn, beurkundet das Recht der zu seiner Kammer hörigen Leute. A. 1166. Kindlinger Hörigk. S. 240. (CCCXXXVII.)

1922. *Conrad,* Abt des Klosters S. Marien bei Swalenberg, verkauft dem Abte Ufo zu Flietorp einen Hof zu Urthorp. Unter den Zeugen: Evergisus, Bischof zu Paderborn; Conrad, Abt daselbst; der Vogt Folquin von Swalenberg und sein Bruder Widikind. A. 1166. Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. VIII. S. 58.

1923. Graf *Everard* von Altina und sein Bruder Graf *Engilbert,* auch Heinrich von Folmudestene, Zeugen bei Erzb. *Reinalds* zu Cöln Bestätigung der Besitzungen der Abtei Altenberg. D. Colon. a. 1166, Frid. R. XIV. Imp. XI., pontif. Rein. a. I. Lacomblet Urkundenb. I. S. 294. — Seit seiner bischöflichen Consecration (vgl. Nr. 1906) fängt Reinold die Zahl seiner Pontifikatjahre wieder von 1. zu zählen an.

1924. Den Einwohnern des Kirchspiels Hoienchusen wird die Freiheit vom Zolle auf dem Markte der Stadt Soest, vor dem dortigen Stadtrichter Hildegerus, bestätigt. S. d. Seibertz Urkundenb. I. S. 80. — Diese undatirte, älteste städtische Urkunde wird am schicklichsten hieher gesetzt, da der genannte Stadtrichter und der unter den Zeugen erscheinende Münzmeister Hescelinus auch in andern Urkunden dieses Jahres vorkommen.

1167.

1925. Februar 10. *Wernher,* Bischof zu Minden, schenkt dem Kloster Obernkirchen ein Haus zu Haburgehusen nebst andern Gütern, und den Archidiaconalbann über die Kirchen zu Obernkirchen und Velden. D. Mind. IV. Id. Februar. 1167. Spilcker Beitr. I. S. 166. Westphalia 1826, St. 37, S. 302. (CCCXXXVIII.)

1926. „ 19. *Reinald,* Erzbischof zu Cöln, entscheidet die Klage des Stifts S. Mariae ad gradus gegen die Einwohner zu Wenengeren, Dalehusen, Oiberge und Mikelenbeke, wegen des Zehenten, dahin, dass der Kornzehente von ihnen jährlich mit 5 Talenten Dortmundischer Münze abgelöst, der kleine Zehente aber besonders jährlich bezahlt werden soll, auch der Zehente zu Aldendorpe vorbehalten wird. Unter den Zeugen: Everardus de Altena, advocatus Werdinensis

ecclesiae; Heinrich von Volmudistein (der auch noch in einigen andern Urkunden dieses Jahres erscheint). D. Colon. XI. Kal. Mart. 1166, Frid. R. a. XV. Imp. XII. Niesert M. U. S. II. S. 216, der den Vertrag irrthümlich dem Stifte Kappenberg zuschreibt; Lacomblet Urkundenb. I. S. 284. — Die Jahrzahl ist nach der Cölnischen Zeitrechnung zu verstehen, womit auch die Regierungsjahre übereinstimmen.

1927. Jul. 28. *Evergisus,* Bischof zu Paderborn, eignet dem Kloster Helmwardeshausen ein Gut zu Wetersen. D. V. Kal. Aug. 1167. Bisher ungedruckt. (CCCXXXIX.)

1928. „ 29. (Octava Mariae Magdalenae.) Der Edle *Mirabilis* (vgl. Nr. 1807.) stirbt. — Er wurde in der Domkirche zu Minden vor dem Altare der heil. Maria begraben. Lerbeck. Chr. l. c. p. 178.

1929. August 1. *Arnold,* der Sohn des Grafen Everard von Altina, Zeuge bei Kaiser *Friedrichs I.* Schenkung des königlichen Hofes Andernach an den Erzbischof von Cöln. D. Romae ap. S. Petrum, Kal. Aug. 1167, a. R. XV. Imp. XIII. Lacomblet Urkundenb. I. S. 296. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 61. Günther Cod. dipl. I. S. 391. Beide letztere irrig mit III. Kal. Aug.

1930. *Heinrich,* Herzog zu Sachsen und Baiern, eignet dem Kloster Obernkirchen ein Gut zu Velden, welches Volquin von Swalenberg vorher zu Lehen hatte. Unter den Zeugen: der Dompropst Thietmar und der Propst Anno zu Minden; Volquin, Graf von Swalenberg; Hermann von Stromberg; u. a. m. A. 1167. Spilcker Beitr. I. S. 172. Vgl. Wedekinds Noten I. S. 282.

1168.

1931. Februar 1. *Heinrich,* Herzog zu Baiern und Sachsen, schenkt bei seiner Vermählung mit Machtildis, der Tochter des Königs von England, der Kirche zu Minden den Hof Lothe. Unter den Zeugen: Wernher, Bischof zu Minden; Otto und Heinrich, Grafen von Ravensberg. D. Mindae Kal. Febr. 1168. Orig. Guelf. III. p. 504. Würdtwein Subsid. dipl. VI. p. 345. — Bei derselben Gelegenheit schenkte Herzog *Heinrich* der Kirche zu Minden, in welcher seine Ehe eingesegnet wurde, auch einen Arm des heil. Gorgonius. Erdmann. Chron. Osnabr. l. c. p. 210.

1932. Jun. 28. *Wernher,* Bischof zu Minden, Zeuge in einer Schenkungs-Urkunde Kaiser *Friedrichs I.* für den Grafen Engelbert von Berg. D. Wirzeburg IV. Kal. Jul. 1168. Lacomblet Urkundenb. I. S. 297.

1933. Oktober 1. *Philipp,* Erzbischof zu Cöln, bestätigt dem Kloster Vliegetorph die von seinem Vorgänger, Erzb. Reinald, demselben geschenkten zwei Hoven zu Lengevelt nebst einer Hove zu Latervelt. Unter den Zeugen sind die Bischöfe Philipp von Osnabrück, Friedrich von Münster, Evergisus von Paderborn, Werner von Minden; Graf Everhard von Altena; Heinrich von Volmendistein; u. A. D. Colon. Kal. Octob. 1168, Frid. a. R. XVI. Imp. XIV. Kindlinger Volmest. II. S. 21. Seibertz Urkundenb. I. S. 82. — Bei Kindlinger führt der Erzb., durch einen Fehler der Abschrift, den ganz unerklärlichen Titel: totius Westphaliae archicancellarius; wofür Seibertz richtiger Italiae liest.

1934. December 29. *Friedrich,* Bischof zu Münster, stirbt. — Er liegt unter dem Thurme, vor dem Altare des heil. Petrus begraben. Necrol. eccl. cath. Monaster. Andere geben seinen Todestag auf d. 30. oder 31. December an.

1935. In dieses Jahr fällt die Stiftung des Klosters Scheda; nach einer Bemerkung bei Strunck ms. p. 374.

(1168—1191.)

1936. *Philipp,* Erzbischof zu Cöln, theilt die Stadt Soest in sechs Parochien, und bestimmt den Umfang des Kirchspiels S. Petri. S. d. Seibertz Urkundenb. I. S. 134. (CCCXL. aus einer bessern Abschrift, wegen der besondern Wichtigkeit der Urkunde, neu abgedr.) — Diese und die folg. Urk. sind nur nach der Regirungszeit des Erzb. Philipp bestimmt.

1937. Derselbe schenkt, um den guten Vorsatz seines Vorgängers, des Erzb. Reinald, auszuführen, dem von letzterem gestifteten Kloster S. Walburgis zu Soest, Güter zu Witmarenchusen, Anedoppen, Ebbechusen, Husen, Lerke, Wiggerenchusen, Eiden, Bruchusen, Hare, Cuddenbeke, Hildewarenchusen, Heppen, ein Salzhaus zu Sassendorp, u. a. m. Unter den Zeugen: Graf Heinrich von Arnesberg; Conrad von Rudenberg. S. d. Wigands Archiv I. 2. St. S. 93. Seibertz Urkundenb. I. S. 111.

1938. Derselbe beurkundet, dass er die Stiftskirche zu Meschede aufs neue eingeweiht hat, und bestimmt die Feier ihres Kirchweihfestes. S. d. Seibertz Urkundenb. I. S. 135.

1939. Verzeichniss der von dem Erzbischof *Philipp* für das Erzstift Cöln erworbenen Güter. Ledebur Vlotho S. 109., und im Auszuge, so viel die Güter in Westfalen betrifft, Seibertz Urkundenb. I. S. 136.

1169.

1940. Mai 19. Graf *Everard* von Altena, Zeuge in einer Urkunde des Erzb. *Philipp* von Cöln, für die Marien-Kirche zu Ressa. D. Numagiae XIV. Kal. Jun. 1169. Lacomblet Urkundenb. I. S. 301.

1941. „ . . Heinrich von Volmuntsteine, Ministerial der Kirche zu Cöln, Zeuge in einer Urkunde des Erzb. *Philipp* für die Stadt Cöln. Act. in palatio Coloniensi, mense Majo 1169. Lacomblet Urkundenb. I. S. 302.

1942. November 13. *Philipp*, Erzbischof zu Cöln, bestätigt einen Vergleich zwischen Themo von Soest und Wegolin von Tiunen, wegen eines Zehenten zu Hostinen (Ostünnen). D. Sosat. Id. Novembr. 1169. Wigands Archiv VI. S. 169. (CCCXLI.)

1943. *Ludwig*, Bischof zu Münster, entscheidet den Streit zwischen den Domherren daselbst, und den ausserhalb der Mauern der inneren Stadt (d. h. der Dom-Immunität) wohnenden Bürgern, dahin, dass der Abhang von der Mauer bis in die Mitte des die Dom-Immunität umgebenden Grabens, den Domherren, und zwar zu jeder einzelnen Curie der angrenzende, ausserhalb der Mauer gelegene Theil des Abhanges, eigenthümlich zugehören soll. D. in civitate Monasterii, a. 1169. Niesert M. U. B. 2. Abth. S. 447. (CCCXLII.)

1944. *Hermann*, Bischof zu Hildesheim, bestätigt dem Kloster Amelungsborn die Rechte und Nutzungen der Salzwerke bei Hemmendorp, welche Graf Beringer, der sie bisher zu Lehen hatte, dem Kloster zum Besten resignirt hat. D. in civit. Hildeshemensi, a. 1169. Auszug b. Falke C. Tr. Corb. p. 888.

(1169—1173.)

1945. *Ludwig*, Bischof zu Münster, und Graf *Heinrich* von Arnisberg, Zeugen in einer Urkunde des Erzb. *Philipp* zu Cöln, für die Kirche zu Rees. S. d. Lacomblet Urkundenb. I. S. 313. — Die Zeit wird durch die Regirungsjahre des Bischofs Ludwig bestimmt.

1946. Zur Zeit Bischof Ludwigs I. zu Münster wurde der schon vom B. Burchard gefasste Entschluss, dem heil. Liudger eine Kirche zu bauen, wieder aufgenommen. Der Platz, welchen B. Burchard dazu bestimmt und der Aufsicht eines Canonicus Helmward übergeben hatte, war von letzterem verpfändet worden und endlich an einen Bürger Hymricus gekommen. Von diesem löste ihn B. Ludwig, auf Bitten der übrigen Bürger, zwar wieder ein, vertauschte ihn aber gegen einen besseren Platz. — In den Wundergeschichten, welche damals zur Sprache kamen, werden unter andern die Orte Rene, Thelget, Buren, Aldensele, Belehem (bei Osnabrück), Rinkerode und Lingen genannt (denn so müssen ohne Zweifel die unverständlichen Namen Ririxerode und Lirigan gelesen werden). Scriptor de mirac. S. Liudg. ap. Pertz. Scriptor. T. II. p. 425.

1170.

1947. Januar 3. *Ludwig,* Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde Kaiser *Friedrichs I.* für das Stift Fulda. D. ap. Frankenefurt V. Non. Januar. 1170, a. R. XVII. Imp. XV. Schannat Hist. Fuld. Cod. prob. p. 193.

1948. Februar 3. *Philipp,* Bischof zu Osnabrück, bestätigt das durch Ludolf, mit Einwilligung seiner Söhne, Brüder und sonstigen Verwandten, worunter Bischof Bernhard (von Paderborn), auf seinem Gute Osethe gestiftete Nonnenkloster, dessen Vogtei in der Familie des gedachten Ludolf bleiben soll. Unter den Zeugen: der Dompropst Arnold; der Dechant Thiethard; Gerhard, Propst zu S. Johannis. D. Osembr. III. Non. Februar. 1170. Möser O. G. II. S. 302. s. W. VIII. S. 94.*)

1949. Jun. 21. *Ludwig,* Bischof zu Münster, Zeuge bei K. *Friedrichs I.* Bestätigung eines von dem Kloster Ichtershausen geschlossenen Gütertausches. D. Erpesfort XI. Kal. Jul. 1170. Schumacher verm. Nachr. 5. Samml. S. 41. Wenck Hess. Landesgesch. II. Urkundenb. S. 502.

1950. November 10. (vigilia Martini episc.) *Werner,* Bischof zu Minden, stirbt. Necrol. eccl. Mind. Eben so Lerbeck Chron. l. c. p. 177. — Von seinen Regirungshandlungen wird, ausser den schon berichteten, erwähnt, dass er zuerst, nach Auflösung des gemeinsamen Lebens, die Canonical-Präbenden eingetheilt, vier Vicarien gestiftet, und aus dem Hofe Gelenbeke eine Prästation an die Canonici zu S. Martini auf das Fest der heil. Maria Magdalena verordnet. Lerbeck. Chr. l. c.

1951. *Philipp,* Erzbischof zu Cöln, bestätigt den Vergleich des Stiftes Kappenberg mit dem Propste zu Xanten, wegen der Ablösung des aus dem Hofe Stikelwic an die Kirche zu Hamwinkel zu entrichtenden Zehenten. A. 1170. Niesert M. U. S. II. S. 222. (CCCXLIII.)

1952. Derselbe stiftet das Nonnenkloster Bredelar an einem von Godschalk von Padberg dazu angetauschten Orte. A. 1170. Seibertz Urkundenb. I. S. 83.

1953. Derselbe entscheidet einen Erbschaftsstreit zwischen Richenza, der Wittwe des Edlen Rabodo, und des letzteren Schwestern. A. 1170. Wigands Archiv VI. S. 171. Seibertz Urkundenb. I. S. 85.

1954. *Ludwig,* Bischof zu Münster, bestätigt dem Stifte Kappenberg die Kirchen zu Alen und Werne sammt ihren Decanien. A. 1170. Wigands Archiv VI. S. 220. (CCCXLIV.)

1955. Derselbe eignet dem Kloster Liesborn ein Haus zu Gronhorst. A. 1170. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 64., zwar angeblich aus dem Originale, aber unvollständig und fehlerhaft. (CCCXLV.)

1956. Derselbe bestätigt die Schenkung eines Hauses zu Wellethe an das Kloster Asbeck. A. 1170. Bisher ungedruckt. (CCCXLVII.)

1957. *Philipp,* Bischof zu Osnabrück, bestätigt die Schenkung einer Hove zu Haverbeke an das Kloster Asbeck. A. 1170. Bisher ungedruckt. (CCCXLVII.)

1958. Derselbe beurkundet, dass die Kapelle zu Lagberge (Ladbergen), mit Einwilligung der Kirche zu Münster, welcher das Grundeigenthum daselbst zusteht, zu einer Pfarrkirche erhoben, und ihr ein Theil der angrenzenden Parochie Leggerike (Lengerich) nebst gewissen Einkünften, mit Einwilligung des dortigen, von der Äbtissinn Jutta zu Hervord ernannten Pfarrers Heinrich, zugelegt worden, und entscheidet den, zur Zeit des folgenden, ebenfalls Heinrich genannten Pfarrers, und der Äbtissinn Luigardis entstandenen Streit, mit Bestätigung der Parochialgrenzen von Lagberge, doch unter Anerkennung gewisser Verpflichtungen gegen die Kirche zu Lengerich. Act. Osanbruge in generali synodo, a. 1170. Möser O. G. II. S. 303. s. W. VIII. S. 95.

1959. *Conrad,* Abt zu Helmwardeshausen, beurkundet, wie sein Kloster verschiedene Güter zu Winithe und an andern Orten an der Leine dadurch erworben, dass die Innhaber derselben sich dem Kloster als Hörige oder Lehensleute ergeben. A. 1170. Wigand Femgericht S. 223., und im Auszuge Kindlinger M. B. III. 1. Abth. S. 66.

*) In dem letzten Abdruck ist Zeile 10., statt *qui*, zu lesen: *pio;* S. 95. Z. 8., nach *filius*, einzuschalten: *non.*

1960. *Simon,* Graf zu Tekeneburg und Vogt der Kirche zu Osnabrück, stiftet, gemeinschaftlich mit seiner Mutter Eilica, ein Nonnenkloster auf seinem Gute Esno (Essen bei Quakenbrück). A. 1170. Sudendorf Beitr. z. Gesch. d. L. Osnabrück, S. 57. — Das Kloster wurde in der Folge nach Malgarten verlegt. L. c.

1171.

1961. Jun. 5. *Ludwig,* Bischof zu Münster, Zeuge bei einer Schenkung des Bischofs *Udo* von Naumburg an das Kloster Bosau. D. Non. Jun. 1170. Schoettgen et Kreysig Diplomatar. T. III. p. 430. Dass die hier angegebene Jahrzahl 1170 nicht die richtige sein kann, sondern 1171 heissen muss, geht, nach der richtigen Bemerkung von Schultes Director. S. 221., daraus hervor, weil der unter den Zeugen genannte Bischof Martin von Meissen, dessen Vorgänger Gerung erst im November 1170 starb, noch nicht im Jun. dess. J. als solcher auftreten konnte.

1962. August 3. *Heinrich,* Herzog zu Baiern und Sachsen, eignet dem Kloster Obernkirchen ein Gut zu Velden. D. Ferdae III. Non. Aug. 1171. Bisher ungedruckt. (CCCXLVIII.)

1963. Septbr. 9. Die Grafen *Heinrich* von Ravensberg und *Otto* von Bentheim, Zeugen in Herzog *Heinrichs* zu Sachsen Dotations-Urkunde des Bisthums Schwerin. Act. in dedicatione ejusd. eccl. V. Id. Septembr. 1170. Lisch Meklenb Urk. III. S. 32.

1964. Novembr. 23. Kaiser *Friedrich I.* verleiht den Bürgern zu Osnabrück das Recht, nicht vor auswärtige Gerichte gefordert zu werden. D. Goslar. IX. Kal. Decembr. 1171. Möser O. G. II. S. 306. s. W. VIII. S. 98. (CCCXLIX.)

1965. *Ludwig,* Bischof zu Münster, überlässt dem Stifte Kappenberg den Zehenten des Hauses Dichus zu Curethe gegen eine jährliche Löse von 3 Schillingen. A. 1171. Bisher ungedruckt. (CCCL.)

1966. *Evergisus,* Bischof zu Paderborn, erlaubt dem Abte Conrad zu Helmwardeshausen die Bestimmung der Pfarrkirche, zu welcher die Bewohner seines Neubruchlandes im Langenthal eingepfarrt werden sollen. A. 1171. Bisher ungedruckt. (CCCLI.)

1967. *Philipp,* Bischof zu Osnabrück, gibt dem Kloster Iburg den Zehenten von 8 Häusern zu Hiltere. D. in Osnabr. a. 1171. Unter den Zeugen sind die bei Nr. 1948. genannten Geistlichen u. A., dann Adolf von Blankana, Vogt des Klosters Iburg; Wilhelm von Holte u. a. m. Möser O. G. II. S. 305. s. W. VIII. S. 97.

1968. *Theoderich,* ein Sohn des Markgrafen Adelbert (von Brandenburg), schenkt dem Kloster Obernkirchen ein Gut zu Velden. D. in Wirbene a. 1171. Bisher ungedruckt. (CCCLII.)

1969. *Hunold,* Propst des Klosters Volchardinchausen (bei Landau im Waldeckischen), nimmt eine bisher freie Frau Namens Mechtildis in das Wachszinsrecht seiner Kirche auf, und bestimmt deren Verpflichtungen. A. 1171. Varnhagen Waldeck. Landesgesch. Urkundenb. S. 8.

(1171—1185.)

1970. *Anno,* Bischof zu Minden, gibt zu seines Vaters Otto, seiner Mutter, seiner Geschwister und seinem eignen Seelenheil, der Kirche S. Martini zu Minden ein Gut zu Dhugentorp und eine Hove zu Dornhem. S. d. Bisher ungedruckt. (CCCLIII.) — Die Zeit ist nach den Regierungsjahren des Bischofs Anno zu bestimmen.

1971. Urkundliche Nachricht über die Schenkungen des Edlen *Mirabilis* an die Kirche zu Minden (vgl. Nr. 1807.) und über die, nach dem Tode des Bischofs Werner erfolgte Verhandlung wegen der Lehengüter desselben. S. d. aber aus der Zeit des Bischofs Anno. Bisher ungedruckt. (CCCLIV.) — Vgl. Nr. 2004.

1172.

1972. Februar 1. *Ludwig,* Bischof zu Münster, bestätigt die von dem dortigen Canonicus Bernhard von Ibenburen gemachte Schenkung einiger Äcker zu Nutlon an das Kloster S. Marien zu Münster.

D. Greven Kal. Febr. 1172. Niesert M. U. S. II. S. 227., mit dem falschen Datum III. Kal. Febr. (CCCLV.)

1973. Jun. 1. *Philipp*, Erzbischof zu Cöln, beurkundet die Rechte der Wachszinsigen der Kirche S. Petri zu Medebach. D. Susat. Kal. Jun. 1172. Seibertz Urkundenb. I. S. 87.

1974. *Ludwig*, Bischof zu Münster, bestätigt dem Stifte Kappenberg eine von dem vorigen Bischof Friedrich geschenkte Hove zu Alt-Metlere. A. 1172. Bisher ungedruckt. (CCCLVI.) — Propst *Hermann* zu Kappenberg wird in dieser Urkunde zum erstenmal genannt.

1975. Derselbe eignet dem Kloster Liesborn einen Hof zu Waltorpe nebst zwei Hoven zu Richelincthorpe. Act. Monasterii a. 1172. Niesert M. U. S. IV. S. 116. (CCCLVII.)

1976. *Philipp*, Bischof zu Osnabrück, beurkundet, dass Gerhard, Propst der S. Johannis-Kirche, dem Kapitel derselben ein Haus zu Wisenbike zurückgegeben hat. A. 1172. Möser s. W. VIII. S. 319., unvollständig. (CCCLVIII.)

1977. *Wichmann*, Erzbischof zu Magdeburg, ordnet die Verhältnisse zwischen dem Propst und dem Kapitel der Kirche zu Engern. Act. in civit. Magdeburg a. 1172. Bisher ungedruckt. (CCCLIX.)

1978. *Gebeno*, Abt des Klosters S. Lamberti, nimmt des Stifts Engern Güter zu Odenheim in Erbpacht, gegen eine jährliche Wein-Lieferung. A. 1172. Bisher ungedruckt. (CCCLX.)

1979. *Anno*, Bischof zu Minden, weiht das Kloster S. Godehardi zu Hildesheim und die Kirche zu Honrode. Lerbeck Chr. l. c. p. 179.

1173.

1980. Februar 27. *Philipp*, Erzbischof zu Cöln, bestätigt das von dem Grafen Heinrich von Arnsberg gestiftete Kloster Wedinghausen und hebt die Kirche aus dem Decanat-Verbande. Unter den Zeugen: Uffo, Abt zu Grascaph; Albert, Dechant zu Soest; Graf Arnold und sein Bruder Friedrich von Altana; Conrad von Ruthenberg; Bernhard von der Lippe. D. Sosat. III. Kal. Mart. 1173. Wigands Archiv VI. S. 173. Seibertz Urkundenb. I. S. 88.

1981. Mai 4. Kaiser *Friedrich I.* bestätigt die Verträge, wodurch Graf Heinrich von Tekeneburg an Bischof Friedrich II. und nachmals Graf Symon an Bischof Ludwig von Münster, die Vogtei über die Güter des Bischofs und Domkapitels zu Münster käuflich überlassen haben. D. Goslar. IV. Non. Maji 1173, a. R. XXII. imp. XIX. Kindlinger Samml. merkw. Nachr. S. 142. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 357. Wilkens Gesch. d. Stadt Münster S. 83. (CCCLXI.)

1982. „ 9. *Everhard*, Graf von Altena, Zeuge bei Kaiser *Friedrichs I.* Bestätigung des Klosters Siegburg. D. ap. Syntzige VII. Id. Maji 1173. Miraei Opp. T. II. p. 1177. Kremer akad. Beitr. III. Urk. S. 47.

1983. Jul. 15. *Philipp*, Bischof zu Osnabrück, stirbt. Todestag nach Necrol. Osnabr. — Ausser andern bereits erwähnten Handlungen, wird ihm die Stiftung des Klosters Quernheim zugeschrieben. Erdmann Chron. l. c. p. 211. — Sein Nachfolger *Arnold* gehört wahrscheinlich in die Familie der Grafen von Altena.

1984. August 14. *Evergisus*, Bischof zu Paderborn, bestätigt Werno's von Brach Schenkung seiner Güter an den Orten Berninghusen, Rinxstinchusen, Theneshem, Brach, Bist, Luitmartessen, Walderinctorp, Hestene, Wimininctorp und Wernessen, an das Kloster Gehrden, nebst einigen andern Schenkungen. D. ap. Patherburne XIX. Kal. Septbr. 1173. Schaten A. P. I. p. 585. (CCCLXII.) — Die Urkunde zeigt zugleich die Anwesenheit des Herzogs Heinrich von Sachsen, des Abtes von Corvey und vieler Grafen und Edlen, zu Paderborn. — Über die Lage einiger der angegebenen Orte spricht Clostermeyer krit. Beleucht. S. 14. Anm. 5.

1985. *Philipp*, Erzbischof zu Cöln, beurkundet einen, zwischen dem Stifte Kappenberg und dem Nonnenkloster zu Neuss geschlossenen Vergleich, wodurch letzteres, gegen Erwerbung eines Hauses zu

Remagen, auf den Zehenten aus dem Hause Cassela verzichtet. A. 1173. Niesert M. U. S. II. S. 233. (CCCLXIII.) — Herimann, der vierte Propst des Stiftes Kappenberg, hat, nach Aussage der Urkunde, den bereits von seinem Vorgänger Otto, zur Zeit Erzbischof Arnolds II. geschlossenen Vertrag schriftlich erneuern lassen.

1986. Derselbe bestätigt dem Kloster Liesborn den Kauf des Zehenten von dessen Hofe zu Northwalde im Gebiete von Soest, welchen bisher die Kirche zu Soest besass. A. 1173. Bisher ungedruckt. (CCCLXIV.)

1987. Derselbe nimmt das von seinem Vorgänger Arnold II. und dessen Schwester Hadewigis, Äbtissinn zu Essen, von ihren Erbgütern gestiftete Kloster zu Rindorph in seinen Schutz und bestätigt dessen Güter. Act. in generali synodo a. 1173, Frid. R. XXII. imp. XIX. Lacomblet Urkundenb. I. S. 311.

1988. *Ludwig,* Bischof zu Münster, gibt der zu seiner Zeit im südlichen Theile der Stadt Münster gegründeten Kirche S. Ludgeri eine Hove zu Wargebeke. A. 1173. Wilkens Gesch. d. Stadt Münster S. 87. (CCCLXV.)

1989. Derselbe incorporirt dem Kloster Asbeck die Kirche zu Legden. S. d. Bisher ungedruckt. (CCCLXVI.) — Die Urkunde, welche das Eigenthümliche hat, dass der Bischof sich des längst ungebräuchlich gewordenen Namens von Mimigardevord noch einmal bedient, kann nur in dieses Jahr gehören, da der unter den Zeugen genannte Domdechant Engelbert zuerst 1173, und 1172 noch sein Vorgänger Albert vorkommt, später aber der Bischof selbst nicht mehr am Leben war.

1990. *Evergisus,* Bischof zu Paderborn, eignet der Kirche S. Petri und Andreä daselbst ein Gut zu Dornede. A. 1173. Bisher ungedruckt. (CCCLXVII.)

1991. Derselbe eignet dem Kloster Marienmünster den Hof Botvelt. Act. in synodo Patherburnensi a. 1173. Bisher ungedruckt. (CCCLXVIII.)

1992. *Gertrudis,* Äbtissinn der Kirche S. Marien zu Münster, beurkundet die Memorien-Stiftung des Priesters Heribertus daselbst. A. 1173. Niesert M. U. S. II. S. 230. (CCCLXIX.)

1993. *Otto,* Abt der Kirche S. Alexandri zu Graischap, welcher von Walterus pellifer ein Lehengut zu Wauboldenchusen in Francia mit einem dazu gehörigen Gute zu Berchusen (jetzt Wemlinghausen und Berghausen im Wittgensteinischen), desgleichen von Erkenbert ein Allod zu Eckentorf gekauft hat, schenkt diese Güter seinem Kloster. S. d. (Nach Seibertz, um 1173.) Noch ungeddruckt; künftig in d. Nachtr. zu Seibertz Urkundenb.

1994. December 26. *Ludwig,* Bischof zu Münster, stirbt. Godefridi Chron. ap. Freher. T. I. p. 341., nach welchem der Tod des Bischofs an einem gefährlichen epidemischen Husten erfolgte. Todestag nach Necrol. Eccl. maj. Monaster. Dasselbe bemerkt, dass seine Memorie vor dem Weihnachtsfeste gefeiert werde; daher mag es kommen, dass Einige den 22. December als seinen Todestag angeben. — Er gab dem Domkapitel das Münzrecht und die Einkünfte von den sogenannten Schläge-Pfenningen (obventiones monetae quae dicuntur Slegerpennynge). Necrol. cit. — Dass er die vorher amtsweise ausgethanen bischöflichen Höfe Lon, Haltern, Dülmen, Billerbeck, Warendorf, Beckum, Alen und Werne unter seine unmittelbare Verwaltung zurücknahm, erfahren wir aus einer, gehörigen Orts näher nachzuweisenden Urkunde Bischof Otto's I. vom Jahre 1217. — Dass *Hermann* von Katzenelnbogen sein unmittelbarer Nachfolger war (cui Imperator Hermannum fratrem comitis de Kazinelinboge substituit), sagt ausdrücklich Godefr. Chron. l. c., wodurch das Dasein des von späteren Chronisten erdichteten Bischofs Godschalk eben so bestimmt ausgeschlossen wird, wie durch die schon im nächsten Jahre auftretenden Urkunden Hermanns II., die für einen Bischof zwischen diesem und Ludwig I. keinen Raum lassen.

1174.

1995. Februar 24. Graf E. von Altena und sein Sohn Graf A. verbürgen sich für den Grafen Engelbert von Berg, als derselbe von dem (Thüringischen) Grafen Heinrich Raspo das Schloss Windeck zu Lehen empfangen. Act. in sollempni curia Aquisgrani VI. Kal. Mart. 1174. Lacomblet Urkundenb. I. S. 314.

1996. Mai 9. *Arnold,* Graf von Altena (Alzena), wird genannt in einer Urkunde Kaiser *Friedrichs I.* für das Kloster Siegberg. D. ap. Sinceche VII. Id. Maji 1174, a. R. XXIII. imp. XX. Lacomblet Urkundenb. I. S. 315.

1997. „ 29. *Philipp,* Erzbischof zu Cöln, bestätigt das von seinem Ministerial Sigenand gestiftete Kloster Olinghausen. D. Sosat. IV. Kal. Jun. 1174, Frid. R. XXII. imp. XX. Unter den Zeugen: Albert, Dechant zu Soest; Heinrich, Graf von Arnsberg; Rabodo von der Mark. Seibertz Urkundenb. I. S. 93.

1998. Derselbe vergleicht sich mit dem Kapitel der Kirche zu Soest wegen der sogenannten alten Kirche. A. 1174. Unter den Geistlichen zu Soest werden genannt: der Propst Bernhard, der Dechant Albert, Johannes Scholarum magister; unter den Zeugen: Graf Everhard von Altena, Graf Engelbert sein Bruder, und Arnold sein Sohn. Seibertz Urkundenb. I. S. 90.

1999. Derselbe bestätigt die von dem Kapitel der Kirche zu Soest getroffene Verfügung wegen des Waldes Bokholt, und schenkt derselben den ihm daran zustehenden Zehenten. A. 1174. Kindlinger Volmest. II. S. 24., und daraus im Ausz. Seibertz Urkundenb. I. S. 92. (CCCLXX.)

2000. Derselbe bestätigt die Schenkung des Hofes Alvendinchusen, aus der Erbschaft Rabodo's von Hegeninchusen, an das Kloster Scheda. A. 1174. Wigands Archiv VI. S. 175. Seibertz Urkundenb. I. S. 91.

2001. *Hermann,* Bischof zu Münster, bestätigt dem Stifte Kappenberg ein Gut zu Bork und die Zehentlöse desselben. A. 1174. Bisher ungedruckt. (CCCLXXI.)

2002. Derselbe überlässt dem Kloster Asbeck einen ihm benachbarten bischöflichen Hof, durch welchen es oft belästigt worden. A. 1714. Bisher ungedruckt. (CCCLXXII.)

(1174—1185.)

2003. *Hermann,* Bischof zu Münster, gibt, durch Vermittelung des Erzbischofs Wichmann zu Magdeburg, das der Mühle zu Rodenburg gegenüber liegende Ufer, den Werder bei der Mühle u. a. m., zu seiner Kapelle gehörig, dem Kloster S. Marien zu Magdeburg tauschweise für eine halbe Hufe in dem Dorfe Cikeriz, mit Einwilligung des Grafen Hoier von Mannsfeld, als Vogtes dieser Güter. S. d. Ludewig Reliq. Mss. T. II. p. 384. — Erzb. Wichmann reg. v. 1152—1194; Bischof Hermann 1174—1203; Markgraf Theoderich, der nebst seinem Bruder Dedo in der Urkunde genannt wird, starb 1185; die Urkunde gehört also zwischen die obigen Jahre.

2004. Zur Zeit des Bischofs *Anno* zu Minden wird der Streit zwischen dem Domkapitel zu Minden und dem Stift auf dem Werder, wegen der Güter des Edlen Mirabilis, der bis an den päpstlichen Stuhl gediehen war, in päpstlichem Auftrage, durch die Bischöfe von Münster und Osnabrück und einige andere Geistliche, dahin entschieden, dass das Kloster auf dem Werder den Hof Brok und die Kirche zu Gelenberg behält. Lerbeck Chr. l. c. p. 178., 179. — Die Entscheidung wegen der Lehensleute des Edlen Mirabilis betreffend, vgl. die Urkunde CCCLIV. — Da Bischof Hermann von Münster, als bei der Entscheidung betheiligt, ausdrücklich genannt wird, so kann dieselbe nur zwischen dessen Regierungsantritt und dem Tode des Bischofs Anno, also zwischen den obigen Jahren, stattgefunden haben.

1175.

2005. *Anno,* Bischof zu Minden, macht zu Anfange dieses Jahrs eine Pilgerreise nach S. Jacob (Compostell in Spanien), und schliesst auf derselben Fraternitäts-Verträge mit verschiedenen französischen Klöstern. Der früheste derselben ist ausgestellt V. Id. Januar. 1174 (nach der die Jahrzahl mit dem 25. März wechselnden Zeitrechnung; also 9. Jan. 1175); die übrigen s. d. Bisher ungedruckt. (CCCLXXIII.)

2005 b. Februar 21. Derselbe schliesst einen Fraternitäts-Vertrag mit der Kirche S. Jacobs zu Compostella; d. IX. Kal. Mart. 1174 (nach derselben Zeitrechnung wie d. v.). Würdtwein Subsid. dipl. T. X. p. 9.

2006. Jul. 12. Hofesrechte des, dem Kloster Liesborn zuständigen Hofes Hüninckhof. D. in professo Margaretae 1175. Dem von Balthasar von Büren, als Vogte dieses Hofes, im Jahre 1467 ausgestellten Reverse in deutscher Übersetzung eingerückt. Kindlinger Hörigk. S. 605.

2007. *Philipp,* Erzbischof zu Cöln, bestätigt einen Tausch zwischen den Klöstern Odingen und Scheda, wodurch ersteres eine Hofe zu Ennest, letzteres aber eine Hove zu Bifincdorp erhält. A. 1175. Seibertz Urkundenb. I. S. 95.

2008. *Hermann,* Bischof zu Münster, incorporirt dem Stifte Kappenberg die Kirche zu Bork, und bestätigt ihm einen Zehenten zu Blotincdorp. A. 1175. Bisher ungedruckt. (CCCLXXIV.)

2009. Derselbe bestätigt dem Stifte Kappenberg den von seinem Vorgänger, Bischof Friedrich, ihm geschenkten Zehenten zu Lenclar, und die Zehentlöse zu Cohus und Holtburgethorp. A. 1175. Niesert M. U. S. II. S. 236. (CCCLXXV.)

2010. *Arnold,* Bischof zu Osnabrück, bestätigt die Privilegien und die innerhalb seiner Diöcese gelegenen Besitzungen des Klosters Claholt. A. 1175. Annal. ord. Praemonstr. T. I. p. 398., und daraus im Auszug (ohne Datum), Niesert M. U. S. V. S. 11.

2011. *Athelhog,* Bischof zu Hildesheim, bestätigt dem Kloster Amelungsborn eine Salzquelle zu Swalenhusen, und gibt ihm dazu den Zehenten und ein Salzhaus, so wie ein anderes Salzhaus, welches Graf Beringer von Poppenburg, der es von dem Bischofe zu Lehen hatte, diesem resignirt hat, nachdem es zuvor ihm selbst von Hermann von Wulvingen resignirt worden. A. 1175. Auszug b. Falke C. Tr. Corb. p. 888.

2012. *Heinrich,* Graf von Arnsberg, bestätigt seines Ministerialen Godefrid von Perreclo Schenkung eines Hauses zu Sendenhorst an das Kloster Liesborn. D. Arnesberche a. 1175. Wigands Archiv VI. S. 176. (CCCLXXVI.)

2013. *Heinrich,* Graf von Ravensberg, Zeuge in Herzog *Heinrichs* zu Sachsen Dotations-Urkunde der Kapelle S. Johannes des Evangelisten zu Lübeck. A. 1175. Leverkus Urkundenb. des Bisth. Lübeck S. 15., Nr. XI.

(1175—1178.)

2014. Kaiser *Friedrichs I.* Privilegium wegen der Freiheit der Personen und Häuser der Geistlichen des Bisthums Minden. Act. in palacio apud Cremonam, s. d. aber zur Zeit des Bischofs Anno. Bisher ungedruckt. (CCCLXXVII.) — Während der oben angegebenen Jahre war der Kaiser in Italien; sein Aufenthalt in Cremona ist nicht näher nachzuweisen.

1176.

2015. März 25. *Conrad,* Abt zu Corvey, incorporirt der Kirche zu Eresberg die Kirche des heil. Magnus zu Horhusen. Act. Corb. die annunc. domin. 1176, Conr. abb. XVI. Falke C. Tr. Corb. p. 515., u. daraus im Ausz. Seibertz Urkundenb. I. S. 97. (CCCLXXVIII.)

2016. Mai 1. *Anno,* Bischof zu Minden, bestätigt und vermehrt die Stiftungen seines Vorgängers Wernher für das Kloster Obernkirchen. Act. Kal. Maji 1176. Spilcker Beitr. I. S. 175. Westphalia 1826 S. 304. (CCCLXXIX.)

2017. „ 27. *Conrad,* Abt zu Corvey, bestimmt die Rechte des Hofes zu Haversford. Act. Corb. VI. Kal. Jun. 1176, Conr. abb. XVI. Kindlinger Hörigk. S. 243. Wigand Gesch. v. Corv. II. S. 225. (CCCLXXX.)

2018. Septemb. 26. *Sophia,* die Tochter der Gräfinn Gertrudis von Bentheim (vgl. Nr. 1788.) und Wittwe des Grafen Theoderich von Holland, stirbt auf einer Wallfahrt nach Jerusalem. Strunck Mscpt. p. 382., e vet. chron. Benthem. Vgl. Jung Hist. Comit. Benthem. lib. III. cap. 2., §. 5. — Von ihren Sohnen erbte der älteste, *Florentius,* die Grafschaft Holland, der zweite, *Otto,* die Grafschaft Bentheim, deren Besitz ihm der erstere vergebens streitig zu machen suchte. Dass beide schon bei der Mutter Lebzeiten sich im Besitz dieser Länder befanden, würde aus der oben Nr. 1917. angef. Urkunde erhellen, wenn nicht möglicher Weise die Jahrzahl derselben falsch wäre, und sie vielmehr in dieses Jahr (1176) gehören möchte. Unter den übrigen Kindern der Sophia befanden sich *Balduin* und *Theoderich,* welche in der Folge, beide nach einander, Bischöfe zu Utrecht wurden. Jung l. c. §. 6.

2019. *Philipp,* Erzbischof zu Cöln, bestätigt die Verwendung eines Zehenten zu Stockheim zur Verbesserung der Präbenden bei der Collegiatkirche zu Soest. Unter den Zeugen: Bernardus major in Monasterio Praepositus; Adolf von Altena, Canonicus an der Domkirche zu Cöln; Graf Heinrich von Arnisberg; Graf Arnold von Altena und sein Bruder Friedrich; Reiner von Froisbreth; Conrad von Rudenberg; Everard von Ardei, u. a. m. A. 1176, Frid. R. XXVI. imp. XXIV. Kindlinger Volmest. II. S. 27. Richtiger künftig in d. Nachtr. zu Seibertz Urkundenb.

2020. Derselbe bestätigt die Schenkung einer Hove und einer Zehentlöse durch Sigenand von Batthusen an das Kloster zu Udlenhusen (Olinghausen), und die Übertragung der Vogtei dieses Klosters an Reiner von Froisbret. A. 1176, Frid. R. XXV. Unter den Zeugen: Graf Heinrich von Arnsberg; Conrad von Ruthenberg; die Ministerialen Heinrich von Volmutstein und seine Brüder Gerard und Gozwin. Seibertz Urkundenb. I. S. 96.

2021. *Hermann,* Bischof zu Münster, schenkt dem, im Bau begriffenen Marien-Magdalenen-Hospital zu Münster eine Kornrente aus dem Zehenten zu Winterswik. A. 1176. Niesert M. U. S. II. S. 238. (CCCLXXXII.)

2022. Derselbe bestätigt den von seinem Ministerialen Cäsarius von Kappenberg geschlossenen Verkauf des Hauses Mersch bei Werne an das Stift Kappenberg, und erlässt demselben den Zehenten für eine Rente von zwei Schillingen. A. 1176. Bisher ungedruckt. (CCCLXXXII.)

2023. Derselbe schenkt dem Stifte Kappenberg eine Zehentlöse aus dem Hofe Nette. A. 1176. Bisher ungedruckt. (CCCLXXXIII.)

2024. Derselbe bestätigt und schenkt dem Kloster Liesborn Zehenten an verschiedenen Orten. A. 1176. Bisher ungedruckt. (CCCLXXXIV.)

2025. Statut des Domkapitels zu Münster, die bei der Option der Obedienzen zu befolgende Ordnung betreffend, nebst Angabe der damals bestehenden 14 Obedienzen. A. 1176. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 264. (CCCLXXXV.)

1177.

2026. Jul. 20. *Arnold,* Bischof zu Osnabrück, Zeuge in einer Urkunde Kaiser *Friedrichs I.* für die Kirche zu Aquileja. D. in territorio Veneto, XIII. Kal. Aug. 1177, a. R. XXVI. imp. XXIV. Dumont Corps dipl. T. I. P. I. p. 64.

2027. August 3. Papst *Alexander III.* bestätigt die Rechte und Diöcesan-Grenzen der Kirche zu Osna-

brück. D. Venetiis in rivo alto III. Non. Aug. s. a. Möser O. G. II. S. 309. s. W. VIII. S. 101. — Die Urkunde gehört ohne Zweifel in dieses Jahr, weil, zu Folge anderer Urkunden, der Papst um diese Zeit sich in Venedig aufhielt, auch der Bischof von Osnabrück damals selbst in Italien war.

2028. Während der Erzbischof von Cöln in Italien ist, bekriegen sich in Westfalen dessen Anhänger, an deren Spitze die Grafen von Altena, und die Anhänger des Herzogs von Sachsen, an deren Spitze Bernhard von der Lippe. — Der Bischof von Münster, der auch bei dem Kaiser in Italien war, ergreift nach seiner Rückkehr die Waffen gegen diejenigen, welche während seiner Abwesenheit sein Bisthum angefallen hatten, und zerstört, in Verbindung mit dem Grafen von Tekeneburg und Bernhard von der Lippe, die Schlösser Ahaus und Diepenau. — Bernhard von der Lippe besetzt, für den Herzog Heinrich von Sachsen, das Schloss Lewenberg, welches nachher zu Streitigkeiten zwischen ihm und dem Grafen Hermann von Ravensberg Ursache gibt. Gobelin. Pers. l. c. p. 272.

2029. *Philipp*, Erzbischof zu Cöln, vererbt den zu seinem Hofe zu Soest gehörigen Wald Bukholt, Behufs der Urbarmachung desselben, an den Schultheissen Hermann zu Soest und an Hildeger, gegen einen jährlichen Zins von 10 Schillingen Soester Münze, und zu demselben Rechte, wie andere Erbzinsgüter (censuales mansi) desselben Hofes. A. 1177, Frid. R. XXVI. imp. XXIV. Unter den Zeugen: Albert, Dechant zu Soest; Heinrich, Graf von Arnsberg; Arnold, Graf von Altena, und sein Bruder Friedrich; Reiner von Froisbret; Conrad von Rudenberg; die Ministerialen: Heinrich von Volmudistein, Rutger von Rudenberg, u. a. m. Haeberlin Analect. med. aevi p. 223., und im Auszuge, Seibertz Urkundenb. I. S. 99.

2030. Derselbe bestätigt der Patroklus-Kirche zu Soest die von ihr erkauften Äcker zu Merinkhusen, nebst der Gerichtsbarkeit über die freien Leute dieses Ortes, welche der Freigraf Heinrich Munzun zu diesem Ende resignirt hat. A. 1177, Frid. R. XXVI. imp. XXIV. Kindlinger Volmest. II. S. 31., u. im Ausz. Seibertz Urkundenb. I. S. 103. (CCCLXXXVI.)

2031. Derselbe befreit das der Patroklus-Kirche zu Soest gehörige Gut zu Vrilenchusen von den ihm daran zustehenden Abgaben. A. 1177. Unter den Zeugen: Bernard, Dompropst zu Münster; Adolf von Altena, Canonicus an der Domkirche zu Cöln; Heinrich, Graf von Arnsberg; Arnold, Graf von Altena und sein Bruder Friedrich. Copiar. eccl. Sosat. im Besitz des D. Gehrken zu Paderborn; künftig in d. Nachtr. zu Seibertz Urkundenb.

2032. *Hermann*, Bischof zu Münster, bestätigt die von seinem Ministerialen Siguin geschehene Schenkung des Hofes Heithe mit der Kapelle daselbst und andern Zubehörungen, an das Domkapitel zu Münster. A. 1177. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 268. Wilkens Gesch. d. Stadt Münster S. 89. (CCCLXXXVII.)

2033. Derselbe stiftet das, der Collegiat-Kirche zu Mauritz vor Münster noch fehlende Dekanat, und bestimmt dessen Einkünfte. A. 1177. Wilkens Gesch. v. Steinf. S. 30. (CCCLXXXVIII.)

2034. Derselbe bewilligt dem Stifte Kappenberg die Zehentfreiheit für die, auf dem zum Hofe in Werne gehörigen Gute Sellant zu bauenden Häuser, und andere Freiheiten. A. 1177. Bisher ungedruckt. (CCCLXXXIX.)

2035. Derselbe beurkundet einen Vergleich zwischen dem Kloster Liesborn und den Söhnen des Ministerialen Gerwin, wodurch ersterem ein Haus zu Ostwich zuerkannt wird, und eignet demselben verschiedene Zehenten. A. 1177. Bisher ungedruckt. (CCCXC.)

2036. *Bernhard*, Propst, *Engelbert*, Dechant, und das ganze Kapitel der Kirche zu Münster, geben dem Ministerialen Siguin und seiner Ehefrau, welche ihre Güter dem Domkapitel übertragen haben, eine lebenslängliche Präbende, und versprechen künftig ihre Memorie zu feiern. A. 1177. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 271. (Vgl. Nr. 2032.)

2037. *Evergisus*, Bischof zu Paderborn, beurkundet die Schenkung verschiedener Güter zu Listegen, Watervelde u. a. O. an das Kloster Wilbodessen. A. 1177. Bisher ungedruckt. (CCCXCI.)

2038. Derselbe bestätigt dem Kloster Gehrden die Zehenten zu Valhusen, Osterhusen und Hekeldessen. A. 1177. Schaten A. P. I. p. 590. Falke C. Tr. Corb. p. 231. (CCCXCII.)

2039. *Arnold*, Bischof zu Osnabrück, stiftet ein Hospital mit einer Kapelle (S. Viti) zu Osnabrück an der Hase. D. in Osnabr. a. 1177. Möser s. W. VIII. S. 319. (CCCXCIII.)

2040. Derselbe bestätigt die Stiftung des Klosters Osede und insbesondere dessen neuere Erwerbungen, namentlich dass der Schenk Everhard den Zehenten eines Hauses zu Osde, Godescalc von Thifholte das Eigenthum desselben Hauses, und der Richter Balduin einen Zehenten zu Vollen in Friesland, dem Kloster theils geschenkt theils verkauft haben. D. Osnabr. a. 1177, Frid. R. XXIV. imp. XXII. Episc. a. II. Unter den Zeugen: Giseler, Propst zu S. Johannis; Thidhard, Domdechant zu Osnabrück; Ludolf, der Stifter und Vogt des Klosters Osede, und sein Sohn Widekin; Bernhard von Horstmar; Rutcher von Thifholt; u. a. m. Möser O. G. II. S. 306. s. W. VIII. S. 99 *).

2041. *Aleydis*, Äbtissinn zu Meschede, belehnt die Kanoniker der neugestifteten Kirche zu Kustelberg mit einer in den Hof Stockhusen gehörigen wüsten Hove an der Ruhr, gegen eine Abgabe von 2 Denarien in gedachten Hof. A. 1177. Unter den Zeugen: die Pröpstinn Hadewigis, die Dechantinn Jutta, der Dechant Widekind; Heinrich, Graf von Arnsberg; Conrad von Ruthenberg. Seibertz Urkundenb. I. S. 100.

1178.

2042. Jun. 19. Papst *Alexander III.* bestätigt die Rechte und Besitzungen des Erzstifts Cöln, namentlich dessen Grafschaften und andere Güter in Westfalen. D. Laterani XIII. Kal. Jul. 1178, pontif. a. XIX. Seibertz Urkundenb. I. S. 101.

2043. „ 21. *Philipp*, Erzbischof zu Cöln, widmet den bei der alten Kirche S. Petri zu Soest gelegenen Palast oder Thurm, mit Einwilligung des Propstes Bernhard zu Soest und anderer Vornehmen und Ministerialen, zu einem Hospitale. Act. ap. Susatum d. XXI. Jun. 1178. Unter den Zeugen: die Bischöfe Hermann von Münster und Arnold von Osnabrück; der Propst Bernhard und der Dechant Albert zu Soest; Graf Heinrich von Thüringen; die Grafen Heinrich von Arnsberg, Simon von Tekeneburg, Hermann von Ravensberg, Arnold von Altena und dessen Bruder Friedrich; Conrad von Rudenberg; Godescalc von Padberg, u. a. m. Hæberlin Anal. med. ævi p. 499., u. im Ausz. Seibertz Urkundenb. I. S. 104.

2044. August 4. *Hermann*, Bischof zu Münster, weiht den Hauptaltar in der Kirche des Klosters Werslo, Bisthums Utrecht, zur Ehre des heil. Remigius, præsulatus sui anno V. Strunck Mscpt. p. 378., aus einer Werslo'schen Handschrift.

2045. September 28. *Evergisus*, Bischof zu Paderborn, stirbt. Gobel. Pers. l. c. p. 272. Todestag nach Necrol. Bustorf. u. Heris. Das Necrol. Abdinghof. gibt d. 29., das von Marienmünster d. 27. September an.

2046. *Philipp*, Erzbischof zu Cöln, verbindet sich mit dem Bischof Odelrich zu Halberstadt gegen die Bedrückungen und Übergriffe des Herzogs Heinrich von Sachsen. Act. ap. Casle a. 1178. Zeugen, ausser mehreren höheren Geistlichen des Erzstifts Cöln: die Grafen Gerhard von Geldern, Engelbert von Berg, Heinrich von Sayn und sein Bruder Everhard, Arnold von Altena und sein Bru-

*) In dem zuletzt gedachten Abdrucke ist Zeile 8., anstatt: et devotione, zu lesen: *ex dev.;* Z. 25., nach: heredem, *non* einzuschalten.

der Friedrich; Reiner von Froysberg; die Ministerialen: Heinrich von Formudisten (sic) und seine Brüder Gerhard und Goswin, Goswin von Altena, Gerhard von Herne u. a. m. Wigands Archiv VI. S. 287., nach einer ungenauen Abschrift.

2047. Fehde des Erzbischofs von Cöln gegen den Herzog von Sachsen. Erzbischof Philipp dringt mit einer ansehnlichen Mannschaft bis an die Weser vor, zerstört Höxter, verheert das Land bis nach Hameln, und erobert einige Schlösser. Herzog Heinrich führt darüber Klage bei dem Kaiser, welcher beiden einen Tag zur Verantwortung nach Worms ansetzt. Godefr. Annal. ap. Freher. T. I. p. 343. Arnold. Lubec. Chron. Slav. ap. Leibn. T. II. p. 644. Gobelin. Pers. l. c. p. 272.

2048. *Hermann,* Bischof zu Münster, überträgt gewisse, zum bischöflichen Hofe zu Münster gehörige Güter, dem Kloster S. Marien daselbst zu Wicbilethsrechte. A. 1178. Niesert M. U. S. II. S. 240. (CCCXCIV.)

2049. Derselbe eignet dem Stifte Kappenberg einen Zehenten zu Hassele, und bestätigt einen zwischen demselben Stift und Liutbert von Beveren geschlossenen Vergleich wegen des Zehenten zu Sorbeke. A. 1178. Bisher ungedruckt. (CCCXCV.)

2050. Derselbe beurkundet, dass Franco von Weteringen, vor dem Gerichte des Grafen Bernhard von Dülmen, seinen Hof Ebbinchove im Kirchspiel Scopingen, dem Kloster Asbeck, seine Besitzungen im Kirchspiel Thetten, der Kirche S. Ludgeri zu Münster, und seine Besitzungen zu Langenhorst nebst andern Gütern an verschiedenen Orten, dem von ihm gestifteten Nonnenkloster zu Langenhorst, unter der Bedingung, dass die zu diesen Gütern Eigenhörigen Wachszinsige der gedachten Kirchen werden sollen, geschenkt hat. A. 1178. Niesert M. U. S. IV. S. 120. (CCCXCVI.)

2051. Derselbe eignet dem Kloster Asbeck ein Haus zu Were, nebst Zehenten zu Rene und Hanewic und einer Ware im Walde Wirs. A. 1178. Niesert M. U. S. IV. S. 118. (CCCXCVII.)

2052. *Arnold,* Bischof zu Osnabrück, beurkundet, dass das Kloster Gertrudenberg von Rikezo, dem Bruder Suethers und Balduins, ein Haus zu Honburen mit dem Zehenten erkauft hat, und dieser Kauf in dem Gerichte des Dincgrafen Heinrich von Cappel bestätigt worden ist. Möser O. G. II. S. 320., mit der falschen, wahrscheinlich nur nach irriger Muthmassung angenommenen Jahrzahl 1185; dess. s. W. VIII. S. 111., mit der, zwar im Originale befindlichen, aber augenscheinlich auf einem Schreibfehler beruhenden Jahrzahl 1158; denn 1158 regirte der Bischof Arnold noch nicht, 1185 aber waren schon längst der Dompropst Lentfrid und der Dechant Joseph im Amte, während in der vorlieg. Urk. der Propst Arnold und der Dechant Thihard (vgl. Nr. 2040.) genannt werden. (CCCXCVIII.)

2053. *Heinrich,* Herzog zu Baiern und Sachsen, beurkundet, dass Franco, Vicedominus des Stifts Münster, mit Genehmigung des Herzogs, als obersten Richters, mit Beifall aller Grafen und Baronen, und mit Einwilligung seiner Erben, sein Gut Langenhorst dem Dienste Gottes gewidmet hat, um darauf ein Kloster zu bauen. S. d. Niesert M. U. S. IV. S. 131. — Mit Beziehung auf Nr. 2050. ist die Urkunde wahrscheinlich in dieses Jahr zu setzen.

2054. *Simon,* Propst der Kirche S. Gereons zu Cöln, ordnet die Zehentlöse der Kappenbergischen Güter zu Meitlar und Bikenkhusen. A. 1178. Bisher ungedruckt. (CCCXCIX.)

1179.

2055. Januar 13. Reichstag zu Worms, zur Beilegung der Streitigkeiten zwischen dem Erzbischof von Cöln und dem Herzog von Sachsen. Der Herzog bleibt aus, es werden aber viele Klagen gegen ihn angebracht. Godefr. Annal. l. c. p. 344. Arnold. Lubec. l. c. p. 644.

2056. März 9. *Philipp,* Erzbischof zu Cöln, bestätigt die Übertragung einer Hove an der Ruhr, von der Äbtissinn Aleydis zu Meschede, und einer benachbarten Hove von der Kirche zu Hilevelden, an das Kloster Kustelberg, und schenkt diesem zugleich den Novalzehenten von denselben Hoven.

Dat. Sosatiae Angrorum oppido VII. Id. Mart. 1179. Unter den Zeugen: Bernhard, Propst, Albert, Dechant, und Gerhard, Pfarrer zu Soest; Albert, Pfarrer zu Werl; Thietward, Pfarrer zu Meschede; Graf Heinrich von Arnsberg und sein Sohn Heinrich; Conrad von Ruttenberg; zwei Heinriche von Arnsberg; Hermann, villicus zu Soest. Seibertz Urkundenb. I. S. 105.

2057. „ 12. Derselbe beurkundet einen Tausch zwischen den Klöstern Olenchusen und Odingen, wodurch ersteres eine Hove zu Olenchusen erwirbt und dafür eine Hove zu Bredenbeke abtritt, welche dem Odingischen Hofe Geveren zugelegt wird. Die Verhandlung geschah, von Seiten des Klosters Odingen, durch die Äbtissinn Adeleidis, den Grafen Heinrich von Arnsberg als Vogt der Kirche, den Unter-Vogt Pilegrinus, und den Villicus Friedrich zu Geveren; von Seiten des Klosters Olinghausen durch den Propst Tiderich und den Grafen Reiner (von Froitsbrecht) als Vogt. Unter den Zeugen erscheinen: der Propst Bernhard zu Soest; Godescalc, Pfarrer zu Kustelberg; Conrad von Ruthenberg; Everhard von Arthey; Wicbold von Welver; die Ministerialen: Hermann, Schultheiss zu Soest; Bernard von Lon, Osdag von dem Berge, Volmar von der Rure, Thietmar von Meldicke, Gerbert von Vrilincthorp u. a. m. Seibertz Urkundenb. I. S. 107.

2058. April 6. *Hermann,* Bischof zu Münster, Zeuge in Kaiser *Friedrichs I.* Urkunde für das Kloster Marienthal. D. Hagenowe VIII. Id. April. 1179, a. R. XXVIII. imp. XXV. Schoepflin Alsat. dipl. I. p. 270.

2059. „ 11. Die Bischöfe *Hermann* von Münster und *Arnold* von Osnabrück, Zeugen bei K. *Friedrichs I.* Bestätigung der Verpfändung des Hofes Lautershoven von dem Erzb. Philipp von Cöln, an den Grafen Engelbert von Berg. D. Selse III. Id. April. (1179, denn in diesem Jahre feierte der Kaiser daselbst Ostern). Lacomblet Urkundenb. I. S. 328.

2060. „ „ Dieselben, Zeugen bei K. *Friedrichs I.* Bestätigung der Verpfändung der Höfe Helede und Elbervelde von dem Erzb. Philipp zu Cöln an den Grafen Engelbert von Berg. S. d. aber wahrscheinlich mit der vor. Urk. gleichzeitig. Lacomblet l. c.

2061. Jul. 1. Die Bischöfe *Hermann* von Münster, *Arnold* von Osnabrück und *Anno* von Minden, Zeugen bei K. *Friedrichs I.* Bestätigung der Besitzungen und Rechte des Bisthums Brandenburg. Act. in curia sollempni Magdeburgi celebrata Kal. Jul. 1179, a. R. XXVIII. imp. XXV. Eccard. Hist. geneal. princ. Saxon. p. 79. Gercken Stiftshist. v. Brandenb. S. 366.

2062. Auf demselben Reichstage wurden auch die zu Worms (s. Nr. 2055.) unerledigt gebliebenen Beschwerden gegen den Herzog von Sachsen, jedoch, wegen seines Ausbleibens, abermals fruchtlos, wieder vorgenommen, wodurch die Klagen gegen den Herzog noch vermehrt wurden. — Ein persönliches Gespräch zwischen dem Kaiser und dem Herzog, zu Haldensleben, lief eben so fruchtlos ab. Godefr. Annal. l. c. p. 344. Arnold. Lubec. l. c. p. 644.

2063. August 12. *Philipp,* Erzbischof zu Cöln, eignet dem Kloster Olenchusen den Zehenten zu Olenchusen, welchen der bisherige Inhaber desselben, Luthfrid von Muche, seinem Lehensherrn Conrad von Ruthenberg, und dieser dem Erzbischof als Oberlehensherrn aufgekündigt, und der Vogt des Klosters, Reiner von Froisbret, nebst dem Untervogte Hildeger, in Empfang genommen hat. D. Susat. prid. Id. Aug. 1179. Unter den Zeugen: Arnold, Bischof von Osnabrück; Bernhard, Propst, und Albert, Dechant zu Soest; Heinrich, Graf von Arnsberg, und sein Sohn Heinrich; Hermann, Graf von Ravensberg. Seibertz Urkundenb. I. S. 108.

2064. „ . . Reichstag zu Goslar, wo der Herzog von Sachsen, dessen Sache hier verhandelt werden sollte, abermals nicht erscheint, und von den versammelten Fürsten entschieden wird, dass ein Fürst, der auf dreimalige Vorladung sich nicht eingestellt, und so das Gericht verachtet habe, geächtet und aller seiner Lehen verlustig erklärt zu werden verdiene. Dennoch setzt der Kaiser noch einen vierten Reichstag zu Würzburg an. Arnold. Lub. l. c.

2065. *Gunzelin,* Graf von Schwerin, ein Anhänger des Herzogs Heinrich von Sachsen, befehdet den Gra-

fen Simon von Tekeneburg und den Sohn des Grafen von Arnsberg im Gebiete des Bischofs von Osnabrück. In einer grossen Schlacht wird der Graf von Tekeneburg geschlagen und mit vielen Tausenden der Seinigen gefangen. Gobel. Pers. l. c. p. 273., der sich jedoch wahrscheinlich hier eine Verwechselung mit einer späteren Begebenheit zu Schulden kommen lässt. Vgl. Nr. 2085.

2066. Bernhard von der Lippe und Wittekind von Rheda bekriegen die Stadt Soest und verheeren die umliegende Gegend. Gobel. Pers. l. c.

2067. Oktober 28. (Simonis et Judae). Von dem die Stadt Soest bekriegenden Heere wird Medebach verbrannt. Gobel. Pers. l. c.

2068. Der Erzbischof von Cöln führt aufs neue ein starkes Heer nach Sachsen, das jedoch, ohne bedeutenden Widerstand gefunden und eine Schlacht geliefert zu haben, zurückkehrt. Godefr. Annal. et Gobel. Pers. ll. cc.

2069. *Philipp*, Erzbischof zu Cöln, bestätigt die von dem Stifte b. Mariae in gradibus zu Cöln erworbenen Renten zu Unna, Camen, Hemerde, Dortmund, Durstvelde, Delewich, Bileheim, Ervete, Soest und Weningere. A. 1179. Lacomblet Urkundenb. I. S. 330.

2070. Derselbe entscheidet einen Parochialstreit zwischen dem Pfarrer zu Hustene und dem Kloster Ulinchusen, mit Zustimmung des Propstes Conrad zu S. Severin in Cöln, in dessen Decanie jene Kirche liegt, und des Dechanten Albert, als Verwalters dieser Decanie. A. 1179. Unter den Zeugen: Arnold, Bischof zu Osnabrück; Sifrid, erwählter Bischof (Electus) zu Paderborn; Gerhard, Pfarrer zu Soest; Heinrich, Graf von Arnsberg; Arnold, Graf zu Altena; Reiner, Graf zu Frottesbrath; Conrad von Ruthenberg; Everhard von Ardey; die Ministerialen Heinrich von Volmudestein, Godeschalk von Padberg, u. a. m. Kindlinger Volmest. II. S. 36. Seibertz Urkundenbuch I. S. 109.

2071. *Hermann*, Bischof zu Münster, gibt dem Domkapitel daselbst zu seiner und seines Vorgängers, Bischof Ludwigs Memorie, 5 Mark jährl. Einkünfte aus der Münze. A. 1179. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 273. (CCCC.)

2072. Derselbe bestätigt dem Kloster Asbeck das Recht der freien Wahl seines Vogtes. A. 1179. In zwei verschiedenen Ausfertigungen. Bisher ungedruckt. (CCCCI. und CCCCII.)

2073. Derselbe gibt dem Kloster Asbeck den bischöflichen Hof zu Asbeck mit Zubehör im Kirchspiel Legden tauschweise für den Hof Ebbinchove und eine Hove zu Middelwic. A. 1179. Niesert M. U. S. IV. S. 128. (CCCCIII.)

2074. Derselbe schenkt dem Kloster Asbeck den Hof Ebbenkoven. A. 1179. Niesert M. U. S. IV. S. 126. (CCCCIV.)

2075. *Sifrid*, Bischof zu Paderborn, vergleicht sich mit dem Ritter Poppo wegen eines, von diesem der Kirche zu Paderborn zu Lehen aufgetragenen Gutes. A. 1179. Bisher ungedruckt. (CCCCV.)

2076. *Anno*, Bischof zu Minden, bestätigt und vermehrt die Privilegien und Güter des Klosters Obernkirchen. A. 1179. Spilcker Beitr. I. S. 177. Westphalia 1826, S. 366. (CCCCVI.)

2077. *Lentfrid*, Propst, *Walo*, Dechant, und das ganze Kapitel der Domkirche zu Osnabrück, beurkunden, dass ihnen ein Bürger zu Osnabrück den Zehenten zu Ulenberge, und nach dessen Tode seine Ehefrau Eylica ein Haus in der Stadt Osnabrück gegeben, wofür ihr und ihrem Sohne Heinrich eine Dompräbende verliehen wird. S. d. Möser O. G. II. S. 322. s. W. VIII. S. 113. — Wegen des Dechanten Walo kann die Urkunde nur in dieses Jahr gehören, da wir 1178 noch den Dechanten Thihard, 1180 aber schon den Dechanten Joseph finden.

1180.

2078. Januar 3. Dortmund ist unter den Städten, in welchen nach Kaiser *Friedrichs I.* Verordnung die Bürger zu Worms, und deren Bürger gegenseitig in Worms Zollfreiheit geniessen sollen. D. apud

civitatem Argentinensem, III. Non. Januar. 1180, a. R. XXXIII. Boehmer Cod. dipl. Moenofrancofurt. I. S. 17.

2079. Januar 13. (Octava Epiphaniae.) Reichstag zu Würzburg, wo Herzog Heinrich von Sachsen, wegen abermaligen Ausbleibens, nun wirklich zum Verlust seiner Reichslehen verurtheilt wird. Arnold. Lubec. l. c. Otton. de S. Blas. Chron. cap. 24. Chron. mont. ser. ad h. a.

2080. April. 2. (Media Quadrages.) Reichstag zu Gelnhausen, wo, in Folge der Verurtheilung des Herzogs Heinrich, zur Vertheilung der von ihm verwirkten Reichslehen geschritten wird. Godefr. Annal. l. c. p. 344. Arnold. Lubec. l. c. Otto de S. Blas. l. c. Chron. mont. ser. ad h. a. Gobelin. Pers. l. c. p. 273. — Das Herzogthum in Westfalen und Engern (denn die übrigen Verordnungen gehören nicht hieher) wurde bei dieser Gelegenheit getheilt, und für den Bereich der Diöcesen Cöln und Paderborn, dem Erzbischof von Cöln verliehen. (Vgl. Nr. 2081.) Dass das Herzogthum über den andern Theil Westfalens, also über die Diöcesen Münster, Osnabrück und Minden, dem Grafen Bernhard von Anhalt verliehen wurde, geht zwar aus der folgenden Urkunde hervor, wie denn auch Bernhard den Titel eines Herzogs von Engern und Westfalen führt; es scheint aber bei dem blossen Titel geblieben zu sein, denn wir finden kein Beispiel, dass er herzogliche Rechte in diesen Ländern ausübte, vielmehr belehren uns spätere urkundliche Zeugnisse, dass die Bischöfe selbst die herzoglichen Rechte in ihren Diöcesen erhielten.

2081. „ 13. Kaiser *Friedrich I.* belehnt den Erzbischof Philipp von Cöln mit dem Herzogthum Westfalen und Engern, soweit sich dasselbe über die Diöcesen Cöln und Paderborn erstreckt. D. in solemni curia in Gelenhusin, Id. April 1180, a. R. XXIX. imp. XXVI. Gelenius de admir. magnit. Colon. p. 73. Schaten A. P. I. p. 595. Orig. Guelf. III. p. 101. Olenschlager G. B. Urk. S. 67. Pertz. Leg. T. II. p. 163. Seibertz Urkundenb. I. S. 112., aus Gelenius, mit Anzeige einiger anderer Abdrücke und Handschriften; Lacomblet Urkundenb. I. S. 331., mit Benutzung des noch vorhandenen, wiewohl schadhaften Originals. Ausser diesem muss aber ehemals noch eine andere Original-Ausfertigung vorhanden gewesen sein, nach welcher die Abschrift in dem Cölnischen grossen Kopialbuche (Liber coriaceus) gefertigt ist; denn diese zeigt nicht nur Abweichungen von Lacomblets Texte, die nicht füglich für blosse Lesefehler gelten können, sondern der Schreiber fand auch sein Original (schon im 14. Jahrhundert) beinahe zur Hälfte ganz verdorben und unlesbar, was mit dem von Lacomblet benutzten keineswegs in solchem Grade der Fall war. — (CCCCVII., da diese, obwohl oft gedruckte Urkunde, doch, ihrer besonderen Bedeutung wegen, in unserer Sammlung nicht fehlen durfte.)

2082. „ . . *Arnold*, Bischof zu Osnabrück, Zeuge bei K. *Friedrichs I.* Bestätigung eines Vertrags zwischen dem Erzbischof Philipp von Cöln, dessen Domkapitel und dem Bischof Rudolf von Lüttich. D. Gelinhusin a. 1180, R. XXIX. imp. XXVI. Lacomblet Urkundenb. I. S. 332.

2083. Jul. 27. Bei einem Vertrage des Erzbischofs *Philipp* mit der Stadt Cöln sind Bernhard, Propst zu Soest, Heinrich von Volmudistein und Gerhard von Herne Zeugen. D. Colon. VI. Kal. Aug. 1180. Lacomblet Urkundenb. I. S. 333.

2084. Krieg gegen den entsetzten Herzog Heinrich, worin letzterer im Ganzen glücklich ist. Der Erzbischof von Magdeburg belagert Haldensleben, wo Bernhard von der Lippe für den Herzog Heinrich den Befehl führt, und durch Anzünden des Torfmoores die Arbeiten der Belagerer vereitelt. Gobelin. Pers. l. c. p. 273. — Der Herzog fällt inzwischen mit einem grossen Heere, wobei die Grafen Adolf von Schauenburg, Bernhard von Ratzeburg, Bernhard von Welpe, Gunzelin von Schwerin, Ludolf und Wilbrand von Hallermund, in Westfalen ein, wo die Grafen Simon von Tekeneburg, Hermann von Ravensberg, Heinrich von Arnsberg, Widekind von Schwalenberg u. a. ihm gegenüberstehen und bei Osnabrück sich lagern. Albert. Stad. l. c. p. 295. Arnold. Lubec. l. c. p. 645. zu 1181. Corneri Chron. ap. Eccard. Corp. hist. med. aevi T. II. p. 757., eben so.

2085. August 1. (Circa vincula Petri.) Grosse Schlacht in campo Halreveld, in welcher die Westfalen geschlagen und viele derselben gefangen genommen werden. Albert. Stad. l. c., der Zeit und Ort der Schlacht genau angibt; et al. Scr. sup. cit. — Wegen der Verfügung über die Gefangenen gerieth der Herzog mit dem Grafen von Schauenburg und andern seiner Verbündeten in Zwiespalt. — Unter den Gefangenen befand sich auch Graf Simon von Tekeneburg, den der Herzog wieder frei liess und dadurch auf seine Seite brachte. Corneri Chron. l. c. et al. Scr. s. c. — Wenn die von Gobelinus Persona berichtete frühere Gefangenschaft des Grafen von Tekeneburg (s. Nr. 2065.) richtig ist, so müsste derselbe in der Zwischenzeit wieder frei geworden sein; indessen scheint Gobelinus zwei verschiedene Ereignisse zu vermengen. Auch weicht er von den andern Schriftstellern darin ab, dass er die Befreiung des Grafen von Tekeneburg erst im folgenden Jahre, bei der Aussöhnung des Herzogs mit dem Kaiser, gleichzeitig mit der Freilassung der übrigen Gefangenen, geschehen lässt. L. c. p. 273.

2086. „ 10. *Philipp,* Erzbischof zu Cöln, befreit das Stift Corvey, zur Erstattung des im Sächsischen Kriege erlittenen Schadens, von dem Zolle zu Neuss. D. in expeditione Saxonica prope Bruniswich, IV. Id. Aug. 1180. Schaten A. P. I. p. 597. Orig. Guelf. III. p. 554. (CCCCVIII.)

2087. „ 18. *Hermann,* Graf von Ravensberg, *Heinrich,* Graf von Arnsberg, und *Adolf,* Graf von Schauenburg (der, früher mit Herzog Heinrich verbündet, sich in Folge des Nr. 2085 erwähnten Streites von ihm getrennt hatte), sind Zeugen bei Kaiser *Friedrichs I.* Bestätigung des Vergleiches zwischen dem Erzbischof Philipp und der Stadt Cöln. D. in territorio Halverstadensi XV. Kal. Septembr. 1180, a. R. XXIX. imp. XXVII. Lacomblet Urkundenb. I. S. 335.

2088. Novemb. 17. *Arnold,* Bischof zu Osnabrück, und *Adolf,* Graf von Schauenburg, Zeugen in der Urkunde, worin K. *Friedrich I.* dem Erzstift Bremen das Schloss Stade verleiht. D. apud Herbsfordiam in solemni curia XVI. Kal. Decembr. 1180, a. R. XXIX. imp. XXVII. Lindenbrog. Scr. Rer. septentr. p. 193. Orig. Guelf. III. p. 552. — Böhmer Reg. S. 141. will diese Urkunde auf d. 17. Decemb. 1181 setzen; es hindert jedoch nichts, anzunehmen dass auch im November 1180 ein Reichstag zu Erfurth statt gefunden habe.

2089. *Hermann,* Bischof zu Münster, beurkundet die Schenkung eines Hofes zu Darveld, nebst Gütern zu Hewen und Tungerlo, an das Kloster Asbeck. A. 1180. Niesert M. U. S. IV. S. 135. (CCCCIX.)

2090. *Theoderich,* Graf von Wirben, schenkt dem Kloster Obernkirchen das Schloss Bukeburg, nebst der Kapelle und anderm Zubehör. Act. in castro Wirbene a. 1180. Bisher ungedruckt. (CCCCX., und ein darauf bezügliches Schreiben desselben, CCCCXI.)

2091. *Anno,* Bischof zu Minden, beurkundet die Schenkung des Schlosses Bukeburg und anderer Güter an das Kloster Obernkirchen, und die deshalb geleisteten Versicherungen. Act. in civit. Minda a. 1180. Würdtwein Subsid. dipl. VI. p. 350. Vgl. Spilcker Beitr. I. S. 170. (CCCCXII.)

2092. *Arnold,* Bischof zu Osnabrück, eignet dem Kloster Oesede die Zehenten zu Garthusen und Wervengen, welche der Dompropst Lentfrid für dasselbe erkauft hat. A. 1180. Möser s. W. VIII. S. 321.

2093. *Simon,* Graf zu Tekeneburg, schenkt dem Kloster Gertrudenberg ein Haus zu Damme, unter Bestätigung des Bischofs *Arnold* zu Osnabrück. D. Osenbr. a. 1180. Möser O. G. II. S. 309. s. W. VIII. S. 101. (CCCCXIII.)

(1180—1191.)

2094. Vertrag zwischen der Kirche zu Enger und Werner von Brake, wegen eines Waldes zu Regenstenehusen. S. d. Bisher ungedruckt. (CCCCXIV.) — Die Zeit ist muthmasslich nach der Lebenszeit der unter den Zeugen genannten und sonst historisch bekannten Personen bestimmt.

1181.

2095. Fortsetzung des Krieges gegen den geächteten Herzog Heinrich von Sachsen, der sich immer mehr zu des letzteren Nachtheil wendet. Scr. sup. cit. — In Lübeck, welches der Kaiser vom August bis zum Oktober belagert, steht auf der Seite des Herzogs Graf Simon von Tekeneburg. Corneri Chron. l. c. p. 761., nach irriger Zeitrechnung zum Jahre 1182.

2096. November 13. *Hermann*, Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde Kaiser *Friedrichs I.* für das Kloster Pegau. D. in castro Aldenburc Id. Nov. 1181, a. R. XXX. imp. XXVIII. Bünau, Leben Friedr. I. S. 432. Mencken Scr. R. G. III. p. 1027. Ludewig Reliq. Mss. II. p. 199., mit der Jahrzahl 1180.

2097. „ 18. Papst *Lucius III.* bestätigt die Privilegien und Güter des Stifts Kappenberg, verbietet aber, Schwestern in dasselbe aufzunehmen. D. Rom. XIV. Kal. Decemb. 1181, pontif. a. I. Bisher ungedruckt. (CCCCXV.)

2098. „ 22. Die Bischöfe *Hermann* von Münster und *Anno* von Minden, und Abt *Conrad* von Corvey, Zeugen in einer Urkunde Kaiser *Friedrichs I.* für das Kloster Hamersleben. D. Erphurd. X. Kal. Decembr. 1181, a. R. XXX. imp. XXVIII. Leuckfeld Walkenried II. S. 211.

2099. „ 30. Kaiser *Friedrich I.* bestätigt die Güter des Klosters Obernkirchen, und verleiht dem Orte Obernkirchen Marktrecht. D. Erffurd. II. Kal. Dec. 1181, a. R. XXX. imp. XXVIII. Bisher ungedruckt. (CCCCXVI.)

2100. Decemb. 1. *Anno*, Bischof zu Minden, Zeuge in der Urkunde, worin Kaiser *Friedrich I.* dem Bisthum Hildesheim das Schloss Homburg gibt. D. in curia Erfordiae celebrata, Kal. Decembr. 1181, a. R. XXX. imp. XXVIII. Orig. Guelf. III. p. 547.

2101. Auf diesem Reichstage zu Erfurth erfolgte die Unterwerfung des Herzogs Heinrich unter den Kaiser, mit welcher der Sächsische Krieg beendigt wurde. Arnold. Lub. l. c. p. 652., nach unrichtiger Zeitrechnung zu 1182; et al. Scr.

2102. *Philipp*, Erzbischof zu Cöln, schlichtet, als erwählter Schiedsrichter, einen Streit zwischen der Kirche zu Minden und dem Bruder Fordivus, welcher, ohngeachtet er von der Kirche zu Minden, für eine von dem Papst ihm angewiesene Rente von 10 Mark, mit einer Summe von 50 Mark abgefunden worden, doch später noch Anforderungen an die Kirche gemacht hatte; so dass gedachter Fordivus von dem Minden'schen Canonicus und Magister Herimann noch 10 Mark erhalten soll, wofür er sich aufs neue eidlich verpflichtet, die Kirche in Frieden zu lassen. Act. Colon. a. 1181. Falke C. Tr. Corb. p. 851.

2103. *Hermann*, Bischof zu Münster, stiftet eine Messe zur Ehre der heil. Maria, am Altare des heil. Servatius im alten Dome zu Münster. A. 1181. Niesert M. U. S. II. S. 243. Wilkens Gesch. d. Stadt Münster S. 92. (CCCCXVII.) — Die Urkunde ist für die Geschichte der Stadt Münster von Wichtigkeit, indem sie schon einer Parochie S. Ägidii gedenkt, also die Zeit der Stiftung mehrerer Parochien in der Stadt angibt.

2104. Derselbe eignet dem Kloster Langenhorst den Hof Elshove, wofür ihm zwei andere Güter zu Lehen aufgetragen werden. A. 1181. Niesert M. U. S. IV. S. 138. (CCCCXVIII.)

2105. *Anno*, Bischof zu Minden, bestätigt die von seinem Vorgänger Wernher beschlossene Übertragung des bischöflichen Bannes zu Obernkirchen und über mehrere Kapellen an das Kloster Obernkirchen. A. 1181. Zwei verschiedene Ausfertigungen. Bisher ungedruckt. (CCCCXIX. und CCCCXX.)

2106. *Otto*, Markgraf zu Brandenburg, genehmigt die von seinem Bruder Theoderich, Grafen zu Werben, geschehene Schenkung der Kapelle zu Bückeburg mit ihrem Zubehör an das Kloster Obernkirchen. A. 1181. Bisher ungedruckt. (CCCCXXI.)

2107. *Sifrid*, Erzbischof zu Bremen, genehmigt dieselbe Schenkung. S. d. Bisher ungedruckt. (CCCCXXII.)

— Eine andere Ausfertigung, zu welcher die uns vorliegende der erste Entwurf zu sein scheint, mit der Jahrzahl 1181, bei Spilcker Beitr. I. S. 187.

2108. *Bernhard*, Herzog zu Engern und Westfalen, genehmigt dieselbe Schenkung. S. d. Bisher ungedruckt. (CCCCXXIII.) — Eine weitläuftigere Ausfertigung b. Spilcker Beitr. I. S. 185.

2109. *Heinrich*, Graf von Arnsberg, schenkt dem Kloster Liesborn eine eigenhörige Familie. A. 1181. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 70., und im Auszuge, Seibertz Urkundenb. I. S. 115. (CCCCXXIV.)

(1181—1185.)

2110. November 2. Papst *Lucius III.* bestätigt die Schenkungen des Edlen Mirabilis an die Kirche S. Mauricii zu Minden. D. Laterani IV. Non. Novembr. s. a. Spilcker Beitr. I. S. 188. (CCCCXXV.)

2111. Das Domkapitel zu Minden verkauft das Gut Herdissen im Walde Bukiburg an das Kloster Obernkirchen. S. d. Bisher ungedruckt. (CCCCXXVI.)

2112. *Anno*, Bischof zu Minden, bestätigt den Tausch zwischen dem Dompropste daselbst und dem Propste zu Obernkirchen, wodurch das Gut Herdissem an das Stift Obernkirchen kömmt. S. d., aber zur Zeit des Papstes Lucius III. Bisher ungedruckt. (CCCCXXVII.) — Die Regierungszeit des genannten Papstes erstreckt sich vom 6. September 1181 bis zum 25. Nov. 1185, wonach die Zeit dieser und der vorigen Urkunden zu bestimmen ist.

1182.

2113. März 2. Papst *Lucius III.* bevollmächtigt das Domkapitel zu Osnabrück, seine in Laienhände gerathenen Zehenten ohne Widerrede zurückzukaufen. D. Laterani VI. Non. Mart. s. a. Möser O. G. II. S. 310. s. W. VIII. S. 102. — Diese und die folgenden Urkunden passen am Besten in dieses Jahr, zumal die Urkunden des Papstes von späteren Jahren meist an anderen Orten ausgestellt sind.

2114. „ 3. Derselbe untersagt dem Bischof von Osnabrück, die aus Laienhänden zurückgekauften oder künftig wieder zu erwerbenden Zehenten aufs neue in Laienhände zu veräussern. D. Lateran. V. Non. Mart. s. a. Möser O. G. II. S. 311. s. W. VIII. S. 103.

2115. „ „ Derselbe bewilligt der Kirche zu Osnabrück das Recht des Begräbnisses aller derjenigen, welche dasselbe dort erwählen, mit Ausnahme der Excommunicirten. D. Lateran. V. Non. Mart. s. a. Möser O. G. II. S. 311. s. W. VIII. S. 103. Nr. LXXII.

2116. „ 7. Derselbe bestätigt die Rechte und Besitzungen des Erzstifts Cöln, besonders dessen Güter in Westfalen, und darunter namentlich die Schlösser Arnsberg, Saffenberg, Pirremont mit dem Allod Ozendorp, Hachgene, Mark mit dem Allod Rabodo's, das Allod Walthers von Dulberg, das Allod Hemenchusen, u. a. m. D. Anagii Non. Mart. s. a. Gelenius de admir. magnit. Colon. p. 73. Seibertz Urkundenb. I. S. 117. — Nach Innhalt und Ausstellungsort passt die Urk. am Besten in dieses Jahr.

2117. Mai 27. *Hermann*, Bischof zu Münster, und *Otto*, Graf zu Bentheim, Zeugen bei Kaiser *Friedrichs I.* Bestätigung der Privilegien der Stadt Speyer. D. Mogunt. in solemni curia, VI. Kal. Jun. 1182, a. R. XXXI. imp. XXVIII. Würdtwein N. Subsid. X. p. 127.

2118. „ 31. *Hermann*, Bischof zu Münster, Zeuge bei K. *Friedrichs I.* Bestätigung der Besitzungen des Klosters S. Maximin. D. Mogunt. in sol. cur. II. Kal. Jun. 1182. Hontheim Hist. Trevir. I. p. 612. — Desgleichen in einem Privilegium desselben für die Kirche zu Worms. D. eod. Pertz. Leg. T. II. p. 165.

2119. *Hermann*, Bischof zu Münster, beurkundet, dass er, auf Bitten seines Verwandten, des Grafen Poppo (von Henneberg), zwei von diesem gestiftete Kapellen bei dem Kloster Vesra, am 19. und 20. August, geweihet habe. A. 1182. Gruner Opusc. T. II. p. 294. (CCCCXXVIII.) — Die Verwandt-

schaft des Bischofs mit dem Grafen von Henneberg, welche ihm Gelegenheit gab, in einer, von seinem Wohnsitze so weit entfernten Gegend, diese Einweihung vorzunehmen, kam daher, dass des Bischofs Vater, Graf Heinrich von Katzenelnbogen, mit einer Tochter des Grafen Gottwald von Henneberg vermählt war. Vgl. v. Schultes Henneb. Gesch. 1. Th. S. 39.

2120. Septemb. 9. *Philipp*, Erzbischof zu Cöln, bestätigt dem Kloster Liesborn ein Haus zu Nortwalde. Act. Sosat. V. Id. Septembr. 1182. Wigands Archiv VI. S. 178. (CCCCXXIX.)

2121. „ 10. *Arnold* und *Friedrich*, Grafen von Altena, Zeugen in einer Urkunde des Erzbischofs *Philipp* zu Cöln, betreffend die Vogtei des Stifts Vilich. D. Colon. IV. Id. Septembr. 1182. Lacomblet Urkundenb. I. S. 340.

2122. Novemb. 20. *Philipp*, Erzbischof zu Cöln, schenkt dem Kloster Wedinghausen den Rottzehenten in der ganzen Pfarrei desselben. Unter den Zeugen: Graf Heinrich (von Arnsberg), auf dessen Bitten die Handlung geschehen ist; Godefrid, dessen Sohn; Graf Reiner; Heinrich der Schwarze; Heinrich Monzun. D. Susat. XII. Kal. Decembr. 1182. Wigands Archiv VI. S. 177. Seibertz Urkundenb. I. S. 116.

2123. Decemb. 12. *Anno*, Bischof zu Minden, bestätigt die dem Kloster Lammspringe (im Hildesheimischen) von Herzog Heinrich (zu Sachsen) und Markgrafen Adelbert (von Brandenburg) gemachten Schenkungen in seiner Diöcese. D. Lubbicke II. Id. Decembr. 1182. Unter den Zeugen: Thitmar, Propst, Remward, Dechant, Volcmar, Cellerarius, Hermann, Scholasticus der Domkirche zu Minden; Heinrich, Propst zu Obernkirchen; der Vogt Widekind; Rembert und Ludeger von Slon; Mauritius, Graf zu Aldenburg. Ledebur Archiv VIII. S. 52.

2124. *Hermann*, Bischof zu Münster, eignet dem Stifte Kappenberg eine Kornrente aus dessen Hofe Curethe. A. 1182. Bisher ungedruckt. (CCCCXXX.)

2125. *Arnold*, Bischof zu Osnabrück, beurkundet, dass das Kloster Oesethe vier Häuser daselbst, welche Graf Simon von Tekeneburg erblich besass und dessen Ministerial Burchard von ihm zu Lehen hatte, von letzterem gekauft, und der Graf, mit Einwilligung seines Sohnes Johann, auf sein Lehenrecht verzichtet hat, worauf diese Handlung, im Gerichtsbezirke des Grafen Hermann von Ravensberg, von dessen Stellvertreter Giselbert von Bessenthorp, im Felde zu Osethe bei der kleinen Linde, bestätigt worden ist. D. Osnabr. a. 1182, episc. a. IX. Unter den Zeugen befinden sich: der Dompropst Lentfrid und der Domdechant Joseph zu Osnabrück; Theoderich, Propst zu Osethe; Arnold, Propst, und Constantin, Dechant zu S. Johannis; die Edlen: Ludolf von Osethe, Vogt des Klosters, und sein Sohn Widekin; Wilhelm von Holte, Gumpert von Erthburg, Gerard von Hulenvelde, Theoderich ter Line, Wenemar von Thidehem, Hermann von Loten; die Ministerialen: Giselbert von Thorne, Heinrich von Thrihusen, Gerard von Gosinchem u. a. m. Möser s. W. VIII. S. 322.

1183.

2126. Februar 27. Papst *Lucius III.* bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Klosters S. Petri und Pauli zu Paderborn. D. Velletri III. Kal. Mart. 1182, pontif. a. II. Bisher ungedruckt. (CCCCXXXI.) — Das zweite Pontificatjahr des Papstes beginnt d. 6. September 1182, die Urkunde gehört also, nach unserer Zeitrechnung, in das Jahr 1183, indem erst mit dem 25. März die Jahrzahl wechselt.

2127. „ „ Derselbe nimmt das Kloster Willebadessen in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen und Rechte. D. ut pr. Schaten A. P. I. p. 601., wo die Jahrzahl 1183, obgleich nach unsern Begriffen richtig, wahrscheinlich eine willkürliche Verbesserung ist.

2128. Mai 30. Derselbe bestätigt die Besitzungen des Stiftes SS. Petri et Andreae zu Paderborn, namentlich die Pfarrei über die Orte Aspethera, Hildelinckhusen, Hassurchensen, Hohensile und Asbech-

tinchusen. D. Velletri III. Kal. Jun. s. a. (aber 1183, weil, zu Folge anderer Urkunden, der Papst in diesem Jahre sich an dem genannten Orte aufhielt). Schaten A. P. I. p. 602.

2129. Jun. 25. *Hermann*, Bischof zu Münster, ist gegenwärtig bei dem Friedensschlusse Kaiser Friedrichs I. und seines Sohnes Heinrichs VI. mit den verbündeten Lombardischen Städten. D. ap. Constantiam in solemni curia, VII. Kal. Jul. 1183, a. R. XXXII. imp. XXIX. Würdtwein N. Subsid. XII. p. 26. Pertz Leg. T. II. p. 175.

2130. Jul. 10. *Arnold* und *Friedrich*, Grafen von Altena, Zeugen in einer Urkunde des Erzbischofs *Philipp* zu Cöln für das Stift Vilich. D. Colon. VI. Id. Jul. 1183, Frid. R. XXXII. imp. XXIX. praesul. a. XIV. Lacomblet Urkundenb. I. S. 344.

2131. Novemb. 11. *Arnold*, Bischof zu Osnabrück, bestätigt die von Thitmar, Custos der Domkirche zu Osnabrück, und einer Frau Adelheid, dem Kloster Osethe gemachte Schenkung dreier Hofstäten in Engetere. D. III. Id. Novembr. 1183, episc. a. X. Unter den Zeugen: der Dompropst Lantfrid; Theoderich, Propst zu Osethe; der Edle Ludolf, Vogt zu Osethe, u. a. m. Möser O. G. II. S. 312. s. W. VIII. S. 104.

2132. *Hermann*, Bischof zu Münster, bestätigt die Verordnung seines Vorgängers Ludwig, wegen des Grabens um die Domfreiheit. A. 1183. Niesert M. U. B. 2. Abth. S. 450. (CCCCXXXII.)

2133. Derselbe widmet die von Lubert von Hoenthorp resignirten Zehenten zu Coterthorp zu einem immerwährenden Licht in der Domkirche. A. 1183. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 274., mit unrichtig geschriebenen Namen. (CCCCXXXIII.)

2134. Derselbe eignet der Kirche S. Pauli (dem alten Dome) zu Münster den Zehenten des Hofes Bierolf. A. 1183. Bisher ungedruckt. (CCCCXXXIV.)

2135. Derselbe bewilligt den Äckern zu Idenbroke, welche dem Kloster Langenhorst und dem Hospitale zu Münster zustehen, die Zehentfreiheit. A. 1183. Bisher ungedruckt. (CCCCXXXV.)

2136. *Anno*, Bischof zu Minden, schenkt der Domkirche zu Osnabrück, auf Verwendung des dortigen Bischofs Arnold und des Dompropstes Lantfrid, den bisher zu seinem Hofe Ruthorp gehörigen Zehenten der in seiner Diöcese gelegenen, aber dem Domkapitel zu Osnabrück zugehörigen villa Pedincthorp. A. 1183. Zeugen: der Dompropst Thetmar und der Dechant Remwort zu Minden; Heinrich, Propst zu Obernkirchen; Thiethard, Rector zu Minden; Ludiger von Slon, Hartbert von Mandeslo, Alexander von Lutbeke, Eilwart von Echolt, Meinwerth von Berchusen, Jofreth von Oldenthorp, Volkmar von Berninchusen, Thiethard und Arnolt von Holthusen, Wulfram, villicus des gedachten Hofes, und andere Ministerialen der Kirche zu Minden. Möser O. G. II. S. 313. s. W. VIII. S. 105., wo aber *Pedincthorp*, für Pendincthorp, zu lesen.

2137. *Wenzo*, Abt zu Liesborn, beurkundet die Rechte gewisser Eigenhöriger seines Klosters. A. 1183. Niesert M. U. S. IV. S. 141. (CCCCXXXVI.)

(1183—1196.)

2138. Ritter Udo von Altena gibt dem Stifte Werden Eigenhörige der Kapelle zu Remelinkrode in Wachszinsrecht. S. d., aber zur Zeit des Abtes Heribert I., also innerhalb der oben angegebenen Jahre; denn der zugleich genannte Prior Herbertus ist wahrscheinlich der nachmalige Abt Heribert II. (1196—1228). Bisher ungedruckt. (CCCCXXXVII.)

1184.

2139. April 2. *Philipp*, Erzbischof zu Cöln, beurkundet, dass er in Sachsen ein Allod Udistorp erkauft, auf dem Grunde desselben, zu besserer Vertheidigung seines Herzogthums in Westfalen, ein Schloss gebaut und Petersberg genannt, und weil dasselbe innerhalb der Grafschaft Widekinds, des Bruders Volquins von Permunt gelegen, diesem Widekind die Hälfte davon zu Lehen gege-

ben, wofür derselbe sein Allod zu Lovenhausen dem Erzstift Cöln zu Lehen aufgetragen. D. Colon. IV. Non. April. 1184. Unter den Zeugen: Bernhard, Propst zu Soest; die Grafen Heinrich von Arnsberg, Arnold und Friedrich von Altena, und Hermann von Ravensberg; die Edlen Widekind von Waldecge, Bernhard von der Lippe und Widekind von Reden; die Ministerialen Heinrich und Gerhard von Volmodistene, u. a. m. Grupen Orig. Pyrmont. S. 19., mit dem falschen Datum die nona April. 1183, und vielen andern Fehlern; und hiernach Orig. Guelf. T. III. p. 539.; richtiger, nach dem Originale, Varnhagen Waldeck. Gesch. Urk. S. 10.

2140. Mai 10. *Arnold*, Bischof zu Osnabrück, beurkundet, dass Graf Simon von Tekeneburg, das ihm und seinen Vorfahren, als Zubehör des Schlosses Bardenburg, früher als Eigenthum, hernach als Lehen zuständige Haus Bardenhusen, dem Kloster Osethe geschenkt, und die Gräfinn Eylika diesem eine Hove zu Brinken hinzugefügt hat. D. VI. Id. Maji 1184. Unter den Zeugen: der Dompropst Lantfrid; der Dechant Joseph; Arnold, Propst zu S. Johannis; Theoderich, Propst zu Osethe; der Edle Widekind, Vogt zu Osethe; Wilhelm von Holte; Bernhard von Metelen; Gerhard von Hulevelde, u. a. m. Möser O. G. II. S. 315. s. W. VIII. S. 107.

2141. August 6. Derselbe spricht den Stiftsgeistlichen zu Wildeshausen den Zehenten dieses Ortes für ihren besondern Gebrauch zu, mit der Bestimmung, dass zuförderst der Aufwand für die beiden Stiftsgeistlichen, welche die Synoden zu Osnabrück besuchen, davon bestritten werden soll. D. VIII. Id. August 1183. Unter den Zeugen: der Dompropst Lentfrid; der Dechant Joseph; der Canonicus Hermann, Archidiaconus zu Wildeshausen, u. a. m. Möser O. G. II. S. 318. s. W. VIII. S. 109. Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. VI. S. 231.

2142. Oktober 22. Papst *Lucius III.* verordnet, dass die von den Geistlichen der Kirche zu Osnabrück aufgerichteten Testamente nicht angefochten werden sollen. D. Veron. XI. Kal. Novembr. s. a. (aber 1184, weil, zu Folge anderer Urkunden, der Papst in diesem Jahre sich zu Verona aufhielt). Möser O. G. II. S. 317. s. W. VIII. S. 109. (CCCCXXXVIII.)

2143. „ 29. Derselbe bestätigt dem Abte Conrad zu Corvey die einzeln genannten Besitzungen und Privilegien seiner Kirche, insbesondere auch des Klosters Eresburg. D. Veron. IV. Kal. Novembr. 1184, pontif. a. IV. Falke C. Tr. Corb. p. 741. u. 773., und im Auszuge, Seibertz Urkundenb. I. S. 118. wo, nach einem Auszuge in Kindlingers Hdschr. auch zwei bei Falke nicht befindliche Stellen, namentlich die genauere Grenzbestimmung der Eresburger Zehenten, mitgetheilt sind. Obgleich hiernach ein vollständiger Abdruck dieser Urkunde noch nicht existirt, so konnte ein solcher doch auch hier nicht gegeben werden, da das Original aus dem Archive, wahrscheinlich schon seit langer Zeit, spurlos verschwunden, und eben so wenig eine andere zuverlässige Quelle für die ganze Urkunde aufzufinden ist.

2144. *Philipp*, Erzbischof zu Cöln, beurkundet, dass Graf Simon von Tekeneburg dem Kloster Olinghausen Güter daselbst, vor dem Freigrafen Arnold von Wiclo, zu Grambeke, geeignet hat. A. 1184. Kindlinger Volmest. II. S. 40., u. im Ausz Seibertz Urkundenb. I. S. 118. (CCCCXL.)

2145. *Hermann*, Bischof zu Münster, bestätigt die von seinem Vorgänger *Burchard* gestifteten Präbenden im alten Dome. A. 1184. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 327. Wilkens Gesch. d. Stadt Münster S. 97. (CCCCXLI.)

2146. Derselbe bestätigt die von seinem Ministerialen Wolfhard gemachte Schenkung eines Hofraumes an die neu gestiftete Kirche S. Ägidii zu Münster. A. 1184. Wilkens Gesch. der Stadt Münster. S. 95. (CCCCXLII.)

2147. Derselbe bestimmt die Einkünfte des S. Marien-Magdalenen-Hospitals in der Stadt Münster. A. 1184. Niesert M. U. S. II. S. 248. Wilkens Gesch. d. Stadt Münster S. 99. (CCCCXLIII.)

2148. Derselbe hebt die gegenseitigen Forderungen des bischöflichen Hofes und der Kirche zu Alen gegen einander auf. A. 1184. Kindlinger M. B. II. Urk. S. 209. (CCCCXLIV.)

9*

2149. Derselbe bestätigt einen Vertrag des Stifts Kappenberg mit Thietmar von Dülmen, wodurch ersteres den Zehenten zu Wetmere gegen einen Zehenten zu Sepperothe eintauscht. A. 1184. Bisher ungedruckt. (CCCCXLV.)

2150. Derselbe schenkt dem Kloster Asbeck zwei Höfe, beide genannt Isinchof, den einen zu Legden, den andern zu Scagehorne. A. 1184. Niesert M. U. S. IV. S. 143. (CCCCXLVI.)

2151. Derselbe gibt dem Vicedominus Franco die Freiheit, die von ihm an die Domkirche zu Münster geschenkten Güter, zum Besten des Klosters Langenhorst, wieder an sich zu lösen. A. 1184. Bisher ungedruckt. (CCCCXLVII.)

2152. Derselbe bestätigt einen Vergleich des Klosters Nutlo mit Johann von Dülmen, wodurch dasselbe den Zehenten des Hauses Baken erlangt, so wie den Erwerb einiger Güter für das gedachte Kloster. A. 1184. Bisher ungedruckt. (CCCCXLVIII.)

2153. *Sifrid,* Bischof zu Paderborn, beurkundet die von dem Erzbischof Conrad von Mainz, zu Paderborn, in Gegenwart des Bischofs Hermann von Münster u. A. ausgesprochene Entscheidung eines Streites zwischen den Klöstern Herse und Gehrden, gewisse Güter betreffend. A. 1184. Bisher ungedruckt. (CCCCXLIX.) — Schaten A. P. I. p. 605. gibt eine, angeblich von dem Erzbischof von Mainz ausgestellte, wahrscheinlich aber der unsrigen von ihm selbst nachgebildete, auch mit derselben, zahlreiche Fehler abgerechnet, fast wörtlich übereinstimmende Urkunde, nach welcher der Auszug in Wigands Arch. IV. 1. S. 76. gemacht ist.

2154. Derselbe bestätigt dem Kloster Hersuiteshausen die Verleihungen seiner Vorgänger Bernhard und Evergis, und vermehrt dieselben. D. in capitulo Paderbornensi a. 1184. Auszug b. Schaten A. P. I. p. 606.

2155. *Arnold,* Bischof zu Osnabrück, eignet dem Kloster Osethe einen Zehenten zu Güterslo, welchen Ludolf, der Vogt des Klosters Osethe, zu diesem Ende resignirt hat. A. 1184. Möser s. W. VIII. S. 326.

2156. *Bernhard,* Propst, *Albert,* Dechant, und das Kapitel der Kirche zu Soest, beurkunden, dass Johannes, Propst zu Seflich und Canonicus zu Soest, mittels eines Hauses in Soest, in opposito tribunalis ecclesiae S. Patrocli, welches zwei dasigen Bürgern in Erbzins gegeben wird, seine Memorie gestiftet hat. A. 1184. Copiar. Sosat. im Besitz des D. Gehrken zu Paderborn; künftig in d. Nachtr. zu Seibertz Urkundenb.

1185.

2157. Februar 15. (Crastino Valentini.) *Anno,* Bischof zu Minden, stirbt. Lerbeck. Chron. l. c. p. 180., wo aber das Todesjahr unrichtig 1180, auch im Widerspruche mit der eben daselbst bemerkten Regirungszeit von 14 Jahren und einem Monat, angegeben wird. Todestag ebenso im Necrol. Mind. u. Visbecc. Andere geben den 14. Februar, als den Tag Valentini selbst an.

2158. März 5. *Philipp,* Erzbischof zu Cöln, beurkundet, dass seine Nichte Adelheid, Gräfinn von Schauenburg, mit Einwilligung ihrer Mutter Salome, des Erzbischofs Schwester, der Kirche S. Marien zu Lucke 18 Hoven und eine Mühle zu Odelem geschenkt hat. Act. ap. Pyerremont III. Non. Martii 1185. Unter den Zeugen: Pilegrim, Dechant zu Soest; Adolf, Graf von Schauenburg; Ludolf und Wilbrand, Grafen von Hallermunt; Widekind von Swalenberg und sein Sohn Widekind; Ludolf von Dassel; Bernhard von der Lippe; Simon, Graf von Tekeneburg; Widekind von Rethen; Hermann, Thimo, Brunstein und Hildeger von Soest. Grupen Orig. Pyrmont. S. 22.

2159. „ 25. *Wenzo,* Abt zu Liesborn, beurkundet, dass ein, von dem Ritter Conrad von Batenhorst in Anspruch genommener Mann, durch die Probe des glühenden Eisens, sich und seine Geschwister als Eigenhörige des Klosters Liesborn erwiesen habe. D. Widenbrugge in annunc. Mariae 1185, Frid. R. a. XXXIV. Möser in Weddigens Magazin 1. B. S. 124.

2160. August 15. Der neu gewählte Bischof zu Minden, *Detmar* (vorher Dompropst daselbst), wird geweiht. Catal. Episc. Mind. in Kindlingeri Mss. T. XLIV.

2161. September . . *Hermann*, Bischof zu Münster, Zeuge bei *Godefrids*, Herzogs zu Lothringen, Resignation des Reichslehngutes Tiliz zu Gunsten der Kirche zu Aachen. D. in curia Leodii celebr. mense Septembri 1185. Ledebur Archiv X. S. 230. Lacomblet Urkundenb. I. S. 347.

2162. Oktober 25. Derselbe, Zeuge bei König *Heinrichs VI.* Eignung des vorged. Gutes an die Kirche zu Aachen. D. Aquisgr. VIII. Kal. Novembr. 1185. Ledebur a. a. O. S. 231. Lacomblet Urkundenb. I. S. 348.

2163. December 15. *Hermann*, Abt zu Kappenberg, Zeuge in einer Urkunde des Erzbischofs *Philipp* zu Cöln für das Kloster Meer. D. Colon. XVIII. Kal. Januar. 1185, Frid. R. a. XXXIII. imp. XXXI. Lacomblet Urkundenb. I. S. 349.

2164. *Hermann*, Bischof zu Münster, bestätigt dem Stifte Kappenberg die vertragsmässige Zehentlöse aus dessen Hofe Alstede. A. 1185. Niesert M. U. S. II. S. 253. (CCCCL.)

2165. Derselbe beurkundet die Stiftung und Ausstattung des Klosters Marienfeld. A. 1185. Schaten A. P. I. p. 608. Falke C. Tr. Corb. p. 227. (CCCCLI.)

2166. Derselbe bestätigt dem Kloster Marienfeld die, theils von Widekind, Vogt zu Rethe, theils von dem Kloster Freckenhorst an dasselbe vertauschten Güter zu Hundinken, Rehe und Bellethe. S. d.; vermuthlich aber bald nach der Stiftung. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 111. (CCCCLII.)

2167. *Sifrid*, Bischof zu Paderborn, bestätigt dem Stifte Corvey die von seinem Vorgänger demselben überlassenen Noval-Zehenten, und gibt ihm die Zehenten zu Albachtissen und Bodekissen, tauschweise für ein Gut zu Ossenthorp. A. 1185. Schaten A. P. I. p. 610. (CCCCLIII.)

2168. Derselbe bestätigt dem Stift Heerse den Meierhof Meinkeressen, welchen die dortige Äbtissinn Regelind von der Wittwe Regenhards von Hachusen erkauft hat. A. 1185. Wigands Archiv V. S. 331.

2169. *Conrad*, Abt zu Corvey, beurkundet, dass er dem Bischof Sifrid zu Paderborn, für die Zehenten zu Albachtissen und Bodikessen, ein Gut zu Ossendorp gegeben. A. 1185. Schaten A. P. I. p. 611. (CCCCLIV.)

2170. *Rikezo* von *Sledese* verwandelt, zu Gunsten des Klosters Gertrudenberg, den Zehenten des Hauses Honburen in eine feste Rente; mit Bestätigung des Bischofs *Arnold* von Osnabrück. A. 1185. Möser O. G. II. S. 319. s. W. VIII. S. 110. (CCCCLV.)

2171. *Heinrich*, Graf von Arnisberg, Zeuge in einer Urkunde des Erzbischofs *Philipp* zu Cöln, wegen der Vogtei zu Lechenich. A. 1185, praesul. XVII. Lacomblet Urkundenb. I. S. 352.

2172. *Godefrid*, Graf zu Arnsberg, Sohn des Grafen Heinrich, Stifters der Kirche zu Wedenkhoven, welcher seinem noch lebenden Vater, mit Einwilligung aller Edlen und Ministerialen, im Erbe gefolgt ist, schenkt dem Kloster Scheida den Mitgebrauch aller Weiden des Hofes Wikke und die Fischerei auf der Ruhr, von der Brücke zu Egtesen, wo er im Jahr 1185 gegen den Grafen Engelbert (von Berg) und vier andere Grafen siegreich gefochten, bis zum Appeldersbusche bei Berdinkhoven; im ersten Jahre des gedachten Sieges. Zeugen: Everhard von Ardei, Vogt der gedachten Kirche; Herimann von Rudenberg; Rudolf von Ervete; Rudolf von Burbenne; Emund von Wikke, und die ganze Genossenschaft (familia) des gedachten Hofes. Wigands Archiv VI. S. 183. Seibertz Urkundenb. I. S. 122.

(1185—1200.)

2173. *Theoderich*, Graf zu Cleve, bestätigt dem Abt Hermann zu Kappenberg und seinem Stifte die Freiheit von dem Zolle zu Wesel. S. d. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 110. — Die Urkunde muss zwischen die obigen Jahre gehören, da seit 1185 (in den oben Nr. 2163. u. 2165. bemerkten

Urkunden) Hermann unter dem Titel eines Abtes vorkommt, und 1200, so viel bekannt, der Graf Theoderich starb.

(1185—1203.)

2174. *Hermann,* Abt zu Kappenberg, beurkundet, dass Bischof Hermann von Münster in der Kapelle zu Kappenberg den Altar des heil. Paulus geweiht, und denselben mit Zehenten beschenkt hat. S. d. Bisher ungedruckt. (CCCCLVI.) — Da seit 1185 der Abt Hermann unter diesem Titel vorkommt, 1203 aber der Bischof Hermann starb, so gehört die Urkunde zwischen die angegebenen Jahre.

2175. Derselbe beurkundet, dass Wicbold von Welver seine, gegen das Stift Kappenberg, wegen des Hofes zu Velmede erhobenen Ansprüche widerrufen hat. S. d. Bisher ungedruckt. (CCCCLVII.)

(1185—1206.)

2176. *Thetmar,* Bischof zu Minden, bewilligt der resignirten Äbtissinn des Martini-Klosters daselbst, zur Entschädigung, eine doppelte Präbende und andere Vortheile. S. d. Bisher ungedruckt. (CCCCLVIII.) — Die Zeit dieser und der folg. Urk. ist nach den Regirungsjahren des Bischofs bestimmt.

2177. Derselbe bestätigt die Stiftungen seiner Vorgänger Wernher und Anno für das Kloster Obernkirchen. S. d. Bisher ungedruckt. (CCCCLIX.)

1186.

2178. *Sifrid,* Bischof zu Paderborn, beurkundet die Beilegung eines Streites zwischen dem Kloster Gehrden und Hermann von Siddessen, wegen gewisser, von des letzteren Bruder Goswin, jenem geschenkten Güter. A. 1186. Bisher ungedruckt. (CCCCLX.)

2179. Derselbe überlässt den Ertrag des Zehenten zu Adeloldessen dem Pfarrer zu Aldendorp, einem Mönche des Klosters Amelungsborn. Zeugen: Albert, Graf von Everstein; Widekind von Swalenberg; Widekind von Waldeck; Conrad von Schauenburg; Bodo und Bertold von Homburg; Amelung, Graf von Paderborn. A. 1186. Auszug b. Falke C. Tr. Corb. p. 889.

2180. Derselbe bewilligt dem Kloster Amelungsborn den Zehenten zu Adeloldessen, welchen der zeitige Pfarrer zu Aldendorp zu fordern hat, mit anderthalb Mark Silbers abzulösen. A. 1186. Unter den Zeugen: Heinrich, Abt zu S. Petri und Pauli in Paderborn; Altmann, Dompropst, Volbert, Dechant, Bernhard, Propst zu S. Petri und Andreä, Heinrich, Scholasticus, Lambert, Cellerarius, Theoderich, Custos, und andere Canonici der Domkirche daselbst; Albert, Graf von Everstein, und die übrigen in d. vor. Urk. angef. Herren; Werner von Brakel, u. A. Falke C. Tr. Corb. p. 226.

2181. Februar 10. *Sifrid,* Bischof zu Paderborn, stirbt. Todestag nach dem Necrol. von Marienmünster. Necrol. Heris. gibt d. 12. Febr. an. — Sein Nachfolger *Bernhard II.,* welcher vorher als Canonicus zu Münster vorkommt, war ein geborener Herr von Ibbenbüren. Vgl. die Urk. Nro. CCCCLXXXVII. *)

2182. März 10. *Philipp,* Erzbischof zu Cöln, bestätigt des Grafen Heinrich von Arnsberg Schenkung der Höfe zu Marsfeld, Rumbeke und Evenho, und des Berges Ekholt, an das Kloster Wedinghausen.

*) Da der Tod des Bischofs Sifrid nothwendig in dieses Jahr, in welchem sein Nachfolger schon auftritt (vgl. Nr. 2184), fallen muss, so ergibt sich hieraus schon die Unrichtigkeit der bei Kindlinger Volmest. II. S. 43. gedr. Urkunde Erzb. Philipps zu Cöln, die Eignung eines Hofes zu Nutenen an die Collegiat-Kirche zu Soest enthaltend, d. Colon. XVII. Kal. April. 1187, in welcher Bischof Sifrid von Paderborn als Zeuge vorkommt. Da das angebliche Original sich nicht mehr findet, so ist die Sache nicht aufzuklären; wir haben daher diese Urkunde ganz aus den Regesten weggelassen.

D. Susat. VI. Id. Mart. 1185. Unter den Zeugen: Bernhard, Propst zu Soest; Heinrich und Godefrid, Söhne des Grafen Heinrich von Arnsberg; Hermann, Graf von Ravensberg; Arnold, Graf von Altena; Reyner von Froyzepraht; Hermann von Rudenberg; Heinrich niger von Arnsberg; Elias von Büren und seine Brüder Bertold und Thietmar; Everhard von Ardey, Rudolf von Ervethe, u. a. m. Wigands Archiv VI. S. 181., und im Auszuge, Seibertz Urkundenb. I. S. 120. — Die Jahrzahl ist, wie schon Lamey Gesch. v. Ravensb. Urk. S. 14. richtig bemerkt hat, nach der Cölnischen Zeitrechnung zu verstehen, so dass, nach der unsrigen, die Urk. in das J. 1186 gehört.

2183. „ 13. Derselbe verspricht dem Grafen Heinrich von Arnsberg und dessen Erben das erste, der Cölnischen Kirche auf der rechten Rheinseite sich eröffnende Lehen von 25 Mark Ertrag, zur Entschädigung dafür, dass er auf ein, ihm vorher verliehenes Lehen, auf welches Bernhard von der Lippe Ansprüche gemacht, verzichtet. D. Susat. III. Id. Mart. 1185. Unter den Zeugen: Bernhard, Propst, und Piligrim, Dechant zu Soest; Hermann, Graf von Ravensberg; Arnold, Graf von Altena; und mehrere der in d. vor. Urk. genannten Herren; ausserdem Heinrich von Volmedesteine und sein Bruder Godscalk von Rathberg, u. a. m. Orig. Guelf. III. p. 556. Lamey Gesch. v. Ravensb. Urk. S. 14. Vgl. Wigands Archiv VI. S. 73. — Von der Jahrzahl gilt auch hier das bei d. vor. Urk. bemerkte.

2184. April 1. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, bestätigt die Schenkungen seines Vorgängers Bernhards I. an das Kloster Marienmünster. D. Paderborn. Kal. April. 1186. Wigands Archiv I. Hft. 4. S. 96. (CCCCLXI.)

2185. „ 10. Heinrich von Arnsberg, Ritter, genannt der Schwarze, verkauft dem Kloster Wedinghausen eine Hove zu Massen. D. Susat. IV. Id. April. 1186. Unter den Zeugen: Heinrich, Graf von Arnsberg; Arnold, Graf von Altena; Hermann von Rudenberg; Everhard von Ardey, u. a. m. Wigands Archiv VI. S. 185., und im Ausz. Seibertz Urkundenb. I. S. 123. Die vorliegende Original-Urkunde ist hinsichtlich ihrer Echtheit äusserst verdächtig, indem weder Schrift noch Siegel, noch auch die formelle Fassung der Urkunde selbst, mit den bekannten Eigenschaften unverfälschter Original-Urkunden des 12. Jahrhunderts übereinkommen, vielmehr als einer weit jüngeren Zeit angehörig erscheinen.

2186. „ 22. *Philipp*, Erzbischof zu Cöln, beurkundet, dass Gerhard, Theoderich und Heinrich, Gebrüder von Hagne, zu ihrem und ihrer Ältern Seelenheil, der Kirche zu Siegberg ein Gut genannt Gottenchof zu Swelme geschenkt haben, welches der Abt zu Siegberg an Heinrich von Volmodistein, für 36 Mark, zu Lehen gegeben, und für letzteres Geld Weinberge zu Gulse gekauft. D. Colon. X. Kal. Maji 1186. Lacomblet Urkundenb. I. S. 352.

2187. Jul. 19. Derselbe beurkundet die Rechte der Höfe Gelmen, Hattorp, Osinchusen, Borgelen und Elfendehusen (bei Soest). D. Susat. XIV. Kal. August. 1186. Unter den Zeugen: Graf Hermann von Ravensberg; Graf Heinrich von Arnsberg; Graf Werner von Widegenstein; Adolf von Dasle; Everhard von Ardey; Heinrich von Volmustene. Seibertz Urkundenb. I. S. 124.

2188. Novemb. 3. *Hermann*, Bischof zu Münster, gibt dem Kloster Marienfeld die Kapelle zu Wadenhart. D. III. Non. Novembr. 1186. Bisher ungedruckt. (CCCCLXII.)

2189. *Philipp*, Erzbischof zu Cöln, vergleicht die Streitigkeiten zwischen dem Kloster Liesborn und dem Ritter Adolf von Bettinghausen, und beurkundet die Rechte des Hofes Bettinghausen, welche der Urkunde in deutscher Sprache (in vulgari teutunicali, propter minus intelligentes latinum) einverleibt sind. A. 1186. Unter den Zeugen: Otto, Dechant zu Meschede; Graf Engelbert (von Berg); Arnold und Friedrich, Grafen von Altena (denn so ist, für Arnsberg, zu lesen). Niesert M. U. S. IV. S. 155. Seibertz Urkundenb. I. S. 126.

2190. Derselbe befreit das Kloster Liesborn, zur Erstattung des im Kriege gegen den Herzog von Sachsen erlittenen Schadens, von dem Zolle zu Neuss. A. 1166. Niesert M. U. S. II. 255. (CCCCLXIII.)

2191. *Hermann,* Bischof zu Münster, nimmt das S. Marien-Magdalenen-Hospital zu Münster in seinen Schutz und befreit es von allen bürgerlichen Lasten. A. 1186. Niesert M. U. S. II. S. 255. (CCCCLXIV.)

2192. Derselbe eignet dem Stifte Kappenberg einen Zehenten zu Hassela, und vertauscht demselben einen Zehenten zu Varnhuvel, gegen Zehenten zu Aldendorp und Visbech im Kirchspiel Seprode. A. 1186. Bisher ungedruckt. (CCCCLXV.)

2193. Derselbe bewilligt dem Kloster Liesborn die Ablösung eines, aus dessen Hove zu Elenhusen, in den bischöflichen Hof zu Bekehem zu entrichtenden Zehenten. A. 1186. Bisher ungedruckt. (CCCCLXVI.)

2194. *Thietmar,* Bischof zu Minden, bestimmt die Lehensabgabe, welche der Propst des Klosters Obernkirchen, von einem Gute zu Heilevelde, an das Domkapitel zu Minden und an das Kloster Möllenbeck entrichten soll. A. 1186. Bisher ungedruckt. (CCCCLXVII.)

2195. *Arnold,* Bischof zu Osnabrück, beurkundet, dass sein Rechtsstreit mit dem Grafen Simon von Tekeneburg, nachdem er gegen letzteren durch päpstliche und kaiserliche Urtheile geschützt worden, durch Vermittelung des Bischofs Thidmar von Minden dahin entschieden sei, dass der Graf, anstatt einer ihm zuerkannten Geldbusse von 100 Mark, dem Bischof von Osnabrück einen Hof zu Damme verpfändet, welcher, wenn die Einlösung nicht in bestimmter Frist erfolgt, ihm erblich zufallen soll; unter gleicher Bedingung verpfändet der Graf, für 60 Mark, welche er der Kirche zu Osnabrück verschuldet, einen Hof zu Berge; wegen des Burglehens zu Iburg wird bestimmt, dass der Graf dem Bischof in Friedenszeiten mit 5 Rittern und 5 Knechten, im Kriege aber mit der doppelten Zahl daselbst dienen, auch die nöthigen Wächter bestellen, sich aber des Schlosses nicht zu seinen eigenen Fehden bedienen soll. A. 1186. Unter den Zeugen: Thidmar, Bischof zu Minden, und seine Kapellanen Magister Hermann und Ludolf; Widekin, dessen Vogt; Lentfrid, Dompropst zu Osnabrück; Conrad, Abt zu Iburg; Arnold, Propst der kleineren Kirche (d. h. S. Johannis, zu Osnabrück); edle Lehensleute des Bischofs von Osnabrück: Rudolf von Stenforthe, Bernhard von der Lippe, Widekin von Rethen; Wilhelm von Holte, Heinrich von Blankena und sein Bruder Rabodo, Widekin von Osde, Bernhard von Metelen, Gerhard von Hulenvelde, Suether von Linen, Friedrich und Arnold von Glane, Hermann von Dikhus, Nicolaus von Throten; und eine grosse Anzahl Ministerialen. Möser O. G. II. S. 323. s. W. VIII. S. 114.*)

2197. Propst, Dechant und Kapitel der Domkirche zu Osnabrück, welche ein, nach des vorigen Kolonen Hartwichs Tode an dessen Tochter Heilewigis verpachtetes Haus zu Slagforde, wegen vernachlässigter Kultur, wieder einziehen wollten, verpachten dasselbe, nachdem die gedachte Heilewigis um Gnade gebeten, dieser aufs neue, und bestimmen die Rechte, Prästationen und Erbfolge-Ordnung dieses Gutes. A. 1186, Arnoldi episc. XIII. Unter den Zeugen befindet sich Rikezo Rector civitatis. Möser O. G. II. S. 328. s. W. VIII. S. 118.

(1186—1203.)

2198. *Bernhards II.,* Bischofs zu Paderborn, Lehenbrief für die Brüder B. u. T. von Büren, mit der Bewilligung, auf ihrem Grunde eine Stadt zu bauen, und Bestimmung ihrer Rechte. S. d. Schaten A. P. I. p. 633., zum Jahre 1195. (CCCCLXVIII.)

*) In dem letzten Abdrucke, S. 114. Z. 10., statt gravissimani, l. gravissimas; Z. 18., st. . . . in, l. . . . ino; S. 115. Z. 9., st. Justaico, l. Justacio; Z. 27., st. si, l. sicut; S. 116. Z. 12., st. redimendo, l. redimendi; Z. 22., st. distinctione, l. diffinitione; Z. 37., st. Lothere, l. Lochere; Z. 38., st. Everhardus, l. Everardus; S. 117. Z. 9., st. partis, l. porte; Z. 24., st. his, l. hiis; S. 118. Z. 4., st. Dikhus, l. Dichus; Z. 7., st. Astthorp, l. Asthorp: Z. 11., st. Wilhelmus, l. Wilhelmus Froidin; st. Helmaric, l. Helmerec.; Z. 12. ist Judex von Luiko durch ein Punkt zu trennen, und letzterer Name Luicko (richtiger wahrscheinlich Liucko) zu lesen.

2198. Desselben Vergleich mit den Brüdern B. und T. von Büren, ihre Lehen und andere Streitigkeiten betreffend. S. d. Bisher ungedruckt. (CCCCLXIX.)

2199. Desselben Vertrag mit den Edlen B. und H. von der Lippe, wegen des Schlosses Valkenberg. S. d. Schaten A. P. I. p. 614., mit willkürlich ausgeschriebenen Namen, welche das Original nur durch die Anfangsbuchstaben andeutet. (CCCCLXX.) — Diese drei Urkunden konnten nur nach den Regierungsjahren Bischof Bernhards II. bestimmt werden. Wenn der zum Jahre 1195 anzuführende Lehensvertrag der Brüder von Büren echt ist (wogegen freilich, da ein Original oder eine sonstige ältere Quelle nicht nachzuweisen, und Schaten von dem Verdachte einer willkürlichen Nachbildung älterer Urkunden nicht frei ist, Bedenken erhoben werden können), so dürften die beiden ersten Urkunden nicht später als 1195 anzusetzen sein.

1187.

2200. April 6. (VIII. Id.) *Hermann*, Bischof zu Münster, nimmt Theil an der Einweihung der neu erbauten Kirche SS. Udalrici et Afrae zu Augsburg. Chron. August. ap. Freher. T. I. p. 514.

2201. Jul. 15. *Gosschalk*, Edler von Peremont, eignet dem Kloster Marienmünster ein Gut zu Winethen. D. Id. Jul. 1187. Bisher ungedruckt. (CCCCLXXI.)

2202. „ 31. *Arnold* und *Friedrich*, Grafen von Althena, Zeugen in einer Urkunde des Erzbischofs *Philipp* zu Cöln, für das Kloster Greverode. D. Colon. II. Kal. Aug. 1187, praesul. a. XIX. Lacomblet Urkundenb. I. S. 353.

2203. Die Bischöfe *Hermann* von Münster, *Ditmar* von Minden und *Arnold* von Osnabrück, Zeugen bei Erzbischof *Philipps* zu Cöln Bestätigung der Besitzungen des Klosters Steinfeld. D. in synodo Coloniensi, in praesentia priorum et totius cleri etc. 1187, Frid. Imp. a. R. XXXVI. Annal. Praemonstr. T. II. p. 523., und hiernach im Ausz. Günther Cod. dipl. I. S. 454. — Das Datum der vor. Urk. scheint die Zeit der hier gedachten Synode anzudeuten.

2204. August 21. Kaiser *Friedrich I.* bestätigt die Privilegien des Stifts Kappenberg, und befreit dasselbe, sowie das ihm untergebene Kloster zu Wesel, von dem Zolle zu Kaiserswerth. D. Wormat. XII. Kal. Sept. 1187, a. R. XXXVI. imp. XXXIV. Kindlinger Samml. merkw. Nachr. S. 150. (CCCCLXXII.)

2205. September . . *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, beurkundet, dass der Abt Nicolaus und der Convent des Klosters Hardehausen von den Brüdern Otto und Adolf von Wiedenbrück, mit Genehmigung ihrer Erben, des Paderbornischen Domherrn Diderich und dessen Bruders Burchard von Herkendorpe, ein Gut in Bunessen gekauft haben. D. in capitulo Patherburnensi, mense Septembri 1187, episc. a. I. Schaten A. P. I. p. 617. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 77. Spilcker Beitr. I. Urk. 22. — Im Datum scheint ein Fehler zu stecken, da das erste Bisthumsjahr zu dem angegebenen Monate nicht mehr passt.

2206. *Philipp*, Erzbischof zu Cöln, bewilligt dem Kloster Olinghausen die Zehentfreiheit für dessen Haus Wethmarsledhede, gegen eine jährliche Abgabe von 30 Denarien. Act. Colon. a. 1187. Seibertz Urkundenb. I. S. 129.

2207. *Hermann*, Bischof zu Münster, welcher die Kirche S. Martini zu Münster mit fünf Präbenden gestiftet und dem Propste derselben ein Archidiaconat übertragen hat, gibt derselben Kirche 4 Mark aus einem Zehenten aus der Stadt Münster, welchen er von Suether von Thingethe erkauft hat. A. 1187. Nach einer Urkunde Bischof Otto's I. vom Jahre 1217.

2208. Derselbe gibt dem Stifte Kappenberg eine Hove zu Ostwich nebst verschiedenen Renten tauschweise für die Mühle zu Lünen, und eignet demselben einen Zehenten aus dem Hofe Alstede. A. 1187. Niesert M. U. S. II. S. 265. (CCCCLXXIII.)

2209. *Tetmar*, Bischof zu Minden, verkauft dem Stifte S. Martini daselbst ein Haus zu Owelhusen. A. 1187. Bisher ungedruckt. (CCCCLXXIV.)

2210. *Arnold,* Bischof zu Osnabrück, beurkundet, dass das Kloster Osethe den Zehenten zu Laie von den Rittern Giselbrath von Visbike, Heinrich von Trihusen und Giselbrath von Thorne erkauft hat, nachdem diese ihn dem Grafen Simon von Tekeneburg, so wie letzterer dem Bischof resignirt haben; und eignet denselben dem Kloster. Act. in Osethe a. 1187. Unter den Zeugen: der Dompropst Lentfrid und der Dechant Joseph zu Osnabrück; Godefrid, Pfarrer zu Dissen; die Freien: Bernhard von Meteln und Alexander von Westerwinkel; und mehrere Ministerialen. Möser O. G. II. S. 330. s. W. VIII. S. 120.; wo in der vorletzten Zeile, unter den Zeugen, für Rubodo, Rabodo zu lesen ist.

2211. Derselbe trennt die Dörfer Siemmemühlen und Holthusen von der Kirche zu Damme, mit Einwilligung des dortigen Pfarrers Thietmar und seines Vicarius Heinrich, und bewilligt ihnen zu der Kirche zu Steinvelde, welche sie auf ihre Kosten erbaut haben, einen Priester, welcher allezeit von den Eingesessenen gewählt, und von dem Pfarrer der Mutterkirche investirt werden soll. A. 1187. Unter den Zeugen: der Dechant Joseph, der Custos Thietmar, an der Domkirche; der Propst Arnold, der Dechant Constantin, der Scholasticus Rotger, an der Johannis-Kirche zu Osnabrück. Möser O. G. II. S. 331. s. W. VIII. S. 121.

2212. *Simon,* Graf von Tekeneburg, beurkundet, dass sein Ministerial Burchard dem Kloster Osede Lehen- und Erbgüter für 104 Mark verkauft, und für 50 Mark des Kaufpreises, Widekind von Osede, welcher dem Kloster so viel verschuldete, ihm seine Güter in der Twente verpfändet hat; weil aber gedachter Burchard seine Lehenspflicht nicht erfüllte, Widekind dagegen, um nach Jerusalem zu ziehen, seine Güter verkaufen wollte, und hierüber Streit entstand, so erklärt der Graf, dass Burchard auf alle Ansprüche an das Kloster feierlich verzichtet habe. Act. Herebrugken in banno imperiali, s. d. Unter den Zeugen: Friedrich, Propst zu Clarholt; Bernhard, Propst zu S. Petri und Andreä in Paderborn; Widekind von Osede; Ludolf von Stenforde; Theoderich und Wicbold, Brüder von Saltesberge; Bernhard Schenk von Tekeneburg, u. a. m. Möser O. G. II. S. 337. s. W. VIII. S. 127.

2213. Derselbe eignet dem Kloster Osede die Güter, welche Burchard von Osede vorher von ihm zu Lehen hatte, nebst dem Hofe zu Bardinchusen, und befreit dieselben von allen Leistungen an die Vögte. S. d. Möser s. W. VIII. S. 326. — Da wir den Grafen von Tekeneburg in diesem Jahre in Verbindung mit dem Kloster Osede finden (s. Nr. 2210.), so dürften auch diese beiden Urkunden am schicklichsten hieher zu setzen sein, die übrigens unter sich gleichzeitig sind, wie sowohl der Innhalt, als die zum Theil gleichen Personen der Zeugen schliessen lassen.

1188.

2214. März 23. König *Heinrich VI.* schenkt den bei dem königlichen Hofe zu Dortmund gelegenen, sogenannten Koningeskamp zu dem daselbst zu erbauenden Kloster. D. Spirae X. Kal. April. 1189. Bisher ungedruckt. (CCCCLXXV.)

2215. April 1. Derselbe erinnert die Bischöfe zu Minden, Paderborn und Osnabrück, so wie die Grafen und Edlen dieser Länder, dass, wie alle Silbergruben, so auch die neulich im Bisthum Minden entdeckten, zu den kaiserlichen Regalien gehören, daher sich niemand derselben anmassen, vielmehr der königliche Gesandte darüber Verfügung treffen soll. D. ap. Nonnensteine (XII.) Kal. April. s. a. Schaten A. P. I. p. 621. — Das Jahr ist ohne Zweifel 1188, wie aus der folg. Nachricht hervorgeht; der Tag (21. März) scheint aber bei Schaten unrichtig angegeben, da hiernach die vorherg. Urk. zwischen diese und die folgende fallen würde, was, wegen des Ausstellungsortes, unwahrscheinlich ist. Sie ist daher, nach Wahrscheinlichkeit, mit der folgenden auf gleichen Tag gesetzt.

2215b. April 1. Derselbe überlässt die Silbergruben bei Dehemuhl und Krukenberge dem Bischof Detmar von Minden dergestalt, dass dieser zwei Drittheile, das Reich aber ein Drittheil ihres Ertrages einziehen soll. D. ap. Nonnenstene, Kal. April. 1188. Lerbeck. Chr. l. c. p. 180. Die Urkunde selbst hat sich nicht erhalten.

2216. „ 6. *Bernhard II.*, Bischof zu Paderborn, bewilligt, auf Bitten Widekinds, Vogtes der Kirche zu Paderborn, den Bürgern zu Curbike das Recht der Stadt Soest. Act. VIII. Id. April., in Coena Domini, 1188. Gesch. u. Beschreib. der Kirche S. Kilian zu Corbach v. L. Curtze u. F. v. Rheins (Arolsen 1844), S. 403. Der Abdruck scheint aber sehr fehlerhaft zu sein.

2217. Jul. 7. *Philipp*, Erzbischof zu Cöln, erlässt dem Kloster Walburgis zu Soest die von einigen, zu seinem Hofe Gelmen gehörigen Gütern zu zahlende Rente, und eignet demselben diese Güter. D. Colon. Non. Jul. 1188, praesul. a. XX. Wigands Archiv VI. S. 179., mit der falschen Jahrzahl 1183; und im Ausz. Seibertz Urkundenb I. S. 130. (CCCCLXXVI.)

2218. Decemb. 1. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, beurkundet, dass Conrad von Sconenberich sein Gut zu Tavenhusen dem Domkapitel zu Paderborn, für 40 Mark, welche letzterem von Bernhard, Propst zu S. Petri und Andreä daselbst vermacht worden, verkauft hat. D. Kal. Decembr. 1188. Bisher ungedruckt. (CCCCLXXVII.)

2219. *Hermann*, Bischof zu Münster, bestätigt dem Stifte S. Mauritz das sogenannte Praedium antiquum (das alte Feld), auf dessen Grunde die Kirche und die Stiftsgebäude erbaut sind. A. 1188. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 336. Wilkens Gesch. d. Stadt Münster S. 102. (CCCCLXXVIII.) — Den damaligen Propst zu S. Mauritz, Hermann, nennt der Bischof seinen Verwandten (cognatum).

2220. Derselbe eignet dem Stifte Kappenberg den Zehenten aus einem Hause zu Ostwich und einem Hause am Berge, und bestätigt ihm den Zehenten zu Bork. A. 1188. Bisher ungedruckt. (CCCCLXXIX.)

2221. Derselbe eignet dem Kloster Marienfeld den Hof zu Wadenhart, nebst Häusern zu Bukinken und Thornphorne, und Zehenten zu Everinchusen und Dichusen. A. 1188. Niesert M. U. S. II. S. 268. (CCCCLXXX.)

2222. Derselbe bestätigt den Verkauf des Hauses Biginkhof an das Kloster Clarholt, und eignet demselben einige dabei gelegene Äcker. A. 1188. Bisher ungedruckt. (CCCCLXXXI.)

2223. Derselbe verordnet, dass in das Kloster Asbeck nicht über 40 Personen aufgenommen werden sollen. A. 1180. Bisher ungedruckt. (CCCCLXXXII.)

2224. Derselbe beurkundet den Verkauf des Hofes Graz an das Kloster Asbeck. A. 1180. Niesert M. U. S. IV. S. 159. (CCCCLXXXIII.)

2225. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, bestätigt dem Kloster Marienfeld die Zehenten zu Stapellage und Hursten, wie auch den Hof zu Stapellage mit der Kirche, welche Graf Widekind von Swalenberg dem Kloster gegeben. A. 1188. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 79. (CCCCLXXXIV.)

2226. *Thitmar*, Bischof zu Minden, bestätigt den Verkauf der Kirche zu Sulbicke, durch den Grafen Ludolf von Dasle, an das Kloster Obernkirchen. A. 1188. Bisher ungedruckt. (CCCCLXXXV.)

2227. *Arnold*, Bischof zu Osnabrück, schenkt dem Domkapitel daselbst die Zehenten zu Westorpe und Scirenbeke. A. 1188. Möser O. G. II. S. 332. s. W. VIII. S. 122. (CCCCLXXXVI.)

2228 Derselbe beurkundet, dass Johann von Honhorst, bei der Aufnahme seiner Tochter Amelradis in das Kloster Osede, diesem den Zehenten über die Häuser Vugovore, Bergeshovet und Risenbike geschenkt hat. A. 1188. Unter den Zeugen: der Propst Lentfrith und der Custos Thetmar. Möser O. G. II. S. 333. s. W. VIII. S. 123.

2229. Verzeichniss der Besitzungen des Grafen Heinrich von Dalen, vom Jahre 1188. Auszugsweise bei Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 81.

1189.

2230. Graf Widekind und Hermann von Waldeck üben Gewaltthätigkeiten im Bisthum Paderborn aus, wobei ihnen ein kleines Schloss (munitiuncula) Brobeke zur Stütze dient, welches aber Bischof Bernhard erobert und zerstört. Gobelin. Pers. l. c. p. 274.

2231. Januar 14. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, schenkt das Schloss und die Mühle zu Ibbenbüren nebst allem Zubehör an die Kirche zu Paderborn, um den Grafen Simon von Tekeneburg damit zu belehnen. D. XIX. Kal. Februar. 1189. Niesert M. U. S. II. S. 259. (CCCCLXXXVII.)

2232. „ 19. *Arnold,* Bischof zu Osnabrück, beurkundet die Güterschenkungen des Edlen Wicbold von Horstmar an die Kirche zu Osnabrück. D. ap. Lithlage, XIV. Kal. Februar. 1189. Möser O. G. II. 335. s. W. VIII. S. 125. (CCCCLXXXVIII.)

2233. Febr. 2. König *Heinrich VI.* nimmt die Mühlen des Stifts Kappenberg an der Lippe in seinen Schutz. D. Monast. IV. Non. Febr. 1189. Niesert M. U. S. II. S. 273. (CCCCLXXXIX.)

2234. „ 10. Papst *Clemens III.* bestätigt, auf Bitten des Münster'schen Vicedominus Franco, dem von diesem gestifteten Nonnenkloster Langenhorst die freie Wahl seines Vogtes. D. Laterani IV. Id. Februar. pontif. a. II. Niesert M. U. S. IV. S. 219. — Papst Clemens III. war am 19. December 1187 erwählt; der angegebene Tag fällt also in das Jahr 1189.

2235. April 4. Widekind von Waldeck verpfändet, vor seiner Reise nach Jerusalem, die Advokatie der Kirche zu Paderborn nebst ihrem Zubehör und andern Gütern an den Bischof von Paderborn. Fact. Paderburn. II. Non. April. fer. II. post Palm. a. 1189. (Die Handlung wurde an einigen folgenden Tagen noch fortgesetzt.) Schaten A. P. I. p. 619. Falke C. Tr. Corb. p. 219. Varnhagen Waldeck. Gesch. Urk. S. 13. (CCCCXC.) — Widekind starb auf dieser Reise. Gobel. Pers. l. c. p. 274.

2236. *Hermann,* Bischof zu Münster, von Kaiser Friedrich I., vor der Eröffnung seines Kreuzzuges, als Gesandter nach Constantinopel geschickt, wird dort widerrechtlich eingekerkert. Nach einem Schreiben des Kaisers, bei Heda Hist. Ultraj. p. 179.

2237. Mai 27. Kaiser *Friedrich I.* beurkundet und bestätigt, dass Erzbischof Philipp zu Cöln die drei erzbischöflichen Höfe Heldene, Swelme und Elvervelde dem Grafen Engelbert von Berg, für 600 Mark ablöslich, zu Lehen gegeben. D. ap. Brezberc in introitu Ungariae, VI. Kal. Jun. 1189. Lacomblet Urkundenb. I. S. 362.

2238. Decemb. 15. *Conrad,* Abt zu Corvey, stirbt. Todestag nach d. Necrol. von Marienmünster.

2239. *Philipp,* Erzbischof zu Cöln, bestätigt den Vertrag, welchen das Stift S. Gereons zu Cöln mit seinen Zehentpflichtigen zu Derne, Methlere, Curlare und Hudinchusen, wegen der Zehentlöse, geschlossen hat. A. 1189. Kindlinger Volmest. II. S. 50. (CCCCXCI.)

2240. *Hermann,* Bischof zu Münster, eignet einem Altar in der Ludgeri-Kirche zu Münster einen Zehenten im Kirchspiel Thetten. A. 1189. Bisher ungedruckt. (CCCCXCII.)

2241. Derselbe eignet dem Stifte Kappenberg Zehenten aus den Höfen Udenchof im Kirchspiel Seprode und Widelinchof im Ksp. Dülmen, zum Behuf des Lichtes bei den Schwestern. D. Capenberg, a. 1189. Niesert M. U. S. II. S. 271. (CCCCXCIII.)

2242. Derselbe beurkundet, wie das Schutzrecht des Klosters Hohenholte, welches der Stifter desselben dem Abte des heil. Nicasius zu Rheims übertragen hatte, auf das Bisthum Münster übergegangen, und bestätigt dessen Besitzungen. A. 1189. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. S. 89. (CCCCXCIV.)

2243. Derselbe eignet dem Kloster Liesborn einen Zehenten in den Kirchspielen Lippborg und Liesborn, und eine Hove zu Rasnuwele. A. 1189. Bisher ungedruckt. (CCCCXCV.)

2244. Derselbe beurkundet die Güterschenkung des Vogtes Widekind von Rethe und seiner Mutter an das Kloster Marienfeld. A. 1189. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. S. 91. (CCCCXCVI.) — Die Urkunde ist merkwürdig für die Grenzbestimmung zwischen Westfalen und Engern.

2245. *Arnold,* Bischof zu Osnabrück, bestätigt die Privilegien des Klosters Gertrudenberg. A. 1189. Möser O. G. II. S. 333. s. W. VIII. S. 123. (CCCCXCVII.)

2246. Derselbe eignet dem Kloster Gertrudenberg das Ländchen Broil und einige Äcker. A. 1189. Möser O. G. II. S. 333. s. W. VIII. S. 123. (CCCCXCVIII.)

2247. *Adelhog,* Bischof zu Hildesheim, eignet dem Kloster Marienmünster ein Gut zu Brockhausen bei Schwalenberg. A. 1189. Bisher ungedruckt. (CCCCXCIX.)

2248. Verschiedene an die S. Marien-Kirche zu Münster geschenkte Renten werden zu Wein für die Communicanten, und für das Hospital bestimmt. A. 1189. Niesert M. U. S. II. S. 64. Wilkens Umgeb. d. Stadt Münster S. 46. (D.)

2249. Bestimmung der Rechte eines an die Kirche zu Enger geschenkten Gutes zu Otaghusen. A. 1189. Bisher ungedruckt. (DI.)

1190.

2250. Februar 1. *Godefrid,* Graf von Arnesberg, Zeuge in einer Urkunde König *Heinrichs VI.* für das Kloster Eberbach. D. ap. Wimpinam Kal. Febr. 1190, a. R. XX. Wenck Hess. Landesgesch. II. Urk. S. 120.

2251. März 25. König *Heinrich VI.* verspricht dem Erzbischof Philipp zu Cöln, in der Cölnischen Erzdiöcese nur zwei königliche Münzstäten, nehmlich zu Dusburch und Dortmund, zu halten, und daselbst nur nach dem alten Herkommen münzen, auch das Cölnische Münzzeichen nicht nachbilden zu lassen. D. Frankenvurt VIII. Kal. April. 1190, a. R. XXI. Unter den Zeugen: Bernard, Dompropst zu Münster. Lacomblet Urkundenb. I. S. 365.

2252. April 24. Derselbe befreit das Stift Corvey von dem Zolle zu Kaiserswerth. D. Frankenvort VIII. Kal. Maji 1190. Schaten A. P. I. p. 623. (DII.)

2253. *Philipp,* Erzbischof zu Cöln, eignet dem Kloster Wedinghausen die bisher von ihm zu Lehen gehenden Zehenten zu Marsfeld und Wande, deren ersteren Hermann von Rudenberg, den anderen Everhard von Ardey zu diesem Behufe resignirt hat, und fügt den Noval-Zehenten hinzu. A. 1190. Kindlinger Volmest. II. S. 55.; und im Auszuge Seibertz Urkundenb. I. S. 131.

2254. *Hermann,* Bischof zu Münster, eignet dem Kloster Liesborn Zehenten zu Lembeke, Brucho und Structhorpe. A. 1190. Bisher ungedruckt. (DIII.)

2255. *Thietmar,* Bischof zu Minden, bestätigt eine, bei dem Kloster Obernkirchen, zum Besten unvermögender Geistlichen, gemachte Stiftung. A. 1190, pontif. V. Bisher ungedruckt. (DIV.)

2256. *Widikind,* Abt zu Corvey, beurkundet, wie er das Schenken-Amt von den Personen, welche es zu Lehen trugen, aber zum Nachtheil des Stifts sehr misbrauchten, wieder zurückgekauft. A. 1190, praelat. I. Falke C. Tr. Corb. p. 701. (DV.)

2257. *Hogardis,* Äbtissinn zu Herse, überträgt dem Kloster Gehrden eine Mühle zu Dallessen und eine Hove zu Osterhusen. A. 1190, Frid. Imp. XXXIX. Bisher ungedruckt. (DVI.)

(1190—1192.)

2258. *Hermann,* Bischof zu Münster, beurkundet, wie er die Stadt Münster, die vorher nur eine Parochie gebildet, in mehrere getheilt, und dem Pfarrer zu S. Lamberti, Ernestus, von jeder der übrigen eine lebenslängliche Rente vorbehalten, welche derselbe dem Pfarrer der Ludgeri-Kirche, gegen die Verpflichtung eines Anniversariums, erlässt. S. d. Bisher ungedruckt. (DVII.) — Die Urkunde kann nur zwischen die oben gedachten Jahre gehören, da unter den Zeugen der Dompropst Bernhard, der Domdechant Franco, und Theoderich, Propst zu S. Ludgeri, vorkommen; im Jahre 1189 aber erscheint Franco noch als Vicedominus, und 1192 wird Hermann als Dompropst, und Heinrich als Propst zu S. Ludgeri genannt.

(1190—1205.)

2259. *Widikind*, Abt zu Corvey, bestimmt gewisse Einkünfte zur Wiederherstellung des Sarges des heil. Vitus und der Klostergebäude überhaupt. S. d. Bisher ungedruckt. (DVIII.) — Diese und die folgenden Urkunden wurden nur nach den Regirungsjahren des Abtes Widikind bestimmt, der obwohl erst 1191 geweiht, doch 1190 als das erste Jahr seiner Prälatur bezeichnet (s. Nr. 2256.); da die Angaben der verschiedenen anderen Stiftspersonen doch zu einer genaueren Jahresbestimmung nicht genügen.

2260. Derselbe schenkt an seinen Convent einen Weinberg zu Bilenberg. S. d. Bisher ungedruckt. (DIX.)

2261. Derselbe beurkundet einen mit dem Bischof von Paderborn geschlossenen Tausch, Zehenten aus dem Gute Sirikessen betreffend. S. d. Bisher ungedruckt. (DX.)

2262. Derselbe beurkundet die Schenkung von Gütern zu Liuri an das Hospital des Stifts Corvey. S. d. Bisher ungedruckt. (DXI.)

2263. Derselbe bestätigt eine von ihm, als Propste zu Gröningen, gemachte Schenkung verschiedener von ihm erworbener Güter an die Brüder daselbst. S. d. Bisher ungedruckt. (DXII.)

2264. Derselbe gibt dem Ritter Bernhard von Borsen und seinen Brüdern das Amt und Gericht zu Lotten. S. d. Diepenbrock Gesch. des Amtes Meppen, S. 632. (DXIII.)

2265. Derselbe verfügt über die von dem Propste Reinmar an die Kirche zu Corvey vermachten Weinberge. S. d. Bisher ungedruckt. (DXIV.)

2266. Derselbe gibt dem Kloster Amelungsborn eine Hove in Areloldessen. Auszug b. Falke C. Tr. Corb. p. 889., wo aber die Jahrzahl 1186 nothwendig falsch sein muss, da 1186 der Abt Conrad noch lebte.

1191.

2267. Januar 18. König *Heinrich VI.* gibt dem Bischof Hermann von Münster 300 Mark, um dafür ein Allod anzukaufen, welches Rudolf von Steinvord zu Lehen empfangen soll. D. Laudae XV. Kal. Febr. 1191. Niesert M. U. S. V. S. 13.

2268. Jul. 21. (Die Praxedis.) *Widikind*, Abt zu Corvey, wird, nachdem er die Exemtions-Privilegien seiner Kirche nachgewiesen, von dem Erzbischof Wichmann zu Magdeburg, in der Kirche des Klosters Gottesgnade bei Calbe a. d. Saale, geweiht. — Die hieher gehörigen Briefe (DXV. und DXVI.) geben zwar die Jahrzahl nicht an; diese ist jedoch daraus zu schliessen, dass die Feierlichkeit auf einen Sonntag angesetzt war, und der Tag Praxedis, an welchem sie statt fand, 1191 auf einen Sonntag fiel, wie denn auch die dabei anwesenden Bischöfe Alexius von Brandenburg, und Thiderich von Meissen erst seit 1190 als solche erscheinen.

2269. August 10. *Philipp*, Erzbischof zu Cöln, beurkundet die bei der Einweihung der Kirche zu Miste, von dem Paderbornischen Dompropst Sifrid und andern frommen Leuten an dieselbe gemachten Güterschenkungen. D. die S. Laurentii 1191. Unter den Zeugen: Everhard, Graf von Altena; Heinrich von Volmestein (der hier, ganz ungewöhnlich, doch vielleicht fehlerhaft, comes genannt wird); Godschalk von Padberg; Renard von Sydinghusen; Ernst von Rutenberg. v. Steinen Westfäl. Gesch. 22. St. S. 1636. Seibertz Urkundenb. I. S. 131.

2270. Septemb. 28. Derselbe beurkundet die, bei Gelegenheit der Einweihung eines neuen Kirchhofes zu Miste, von den Markgenossen*) daselbst an die dortige Kirche gemachte Schenkung eines Waldes genannt Rischney, u. a. m. D. in profesto Michaëlis 1191. Unter den Zeugen: Harwi-

*) Markenothen, wie Seibertz richtig, anstatt des bei Steinen vorkommenden, unverständlichen Wortes Markerthen, liest.

cus, Abt zu Graveschaft; Arnold, Graf von Altena; Heinrich und Gerhard, Brüder von Volmestein; Godschalk von Padberg. v. Steinen Westf. Gesch. 22. St. S. 1637. Seibertz Urkundenb. I. S. 133.

2271. December 15. *Arnold*, Bischof zu Osnabrück, welcher dem Kreuzheere nach Asien gefolgt war, stirbt daselbst, bei der Belagerung von Accon, an der Pest. Todestag nach Necrol. Osnabr. Wegen des Jahres und der Art seines Todes vgl. die bei Möser O. G. II. S. 55. angeführten Beweisstellen.

2272. *Hermann*, Bischof zu Münster, bestätigt, dass Alexander, Pfarrer zu Werne, das Haus des Kolonen seines Pfarrhofes von seiner eignen Wohnung getrennt und auf ein anderes Grundstück verlegt hat, und bestätigt die Freiheiten desselben. A. 1191, Henr. imp. I. Unter den Zeugen: Hermann, Propst zu S. Mauritz; Conradus Pincerna; Ludolf Valkener. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. S. 93. Niesert M. U. S. II. S. 275.

2273. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, bestätigt den von dem Abte des Klosters S. Petri und Pauli zu Paderborn, Heinrich, geschehenen Ankauf des Hofes Lare, und schenkt dazu den Zehenten aus diesem Hofe, unter der Verpflichtung einer für ihn zu begehenden Memorienfeier. A. 1191, episc. ordin. IV. Unter den Zeugen: Der Dompropst Altmann; der Domdechant Folbert; Godeschalk, Propst zu Northeim; Bernard, Propst zu S. Petri und Pauli; Widekind von Osede; der Graf Amelung. Auszug b. Schaten A. P. I. p. 625.

2274. *Widekind*, Abt zu Corvey, beurkundet die Verpflichtungen einer der Kirche zu Eresberg wachszinsigen Hove zu Urdorp. Act. Corbeiae, praelat. a. II. Bisher ungedruckt. (DXVII.) — Da Abt Widekind 1190 das erste Jahr seiner Prälatur rechnet, so muss das zweite nothwendig in 1191 fallen.

2275. *Robert*, Dechant, und das Kapitel zu Enger, beurkunden die Rechte der von Burchard von Behilka an diese Kirche geschenkten Eigenhörigen. A. 1191. Bisher ungedruckt. (DXVIII.)

2276. *Alheydis*, Äbtissinn zu Meschethe, überlässt dem Kloster Wedinchausen einige zu ihrem Hofe Endrepe gehörige Äcker, mit Einwilligung des villicus Everhard und sämmtlicher Hofeshörigen (totius familiae), unter der Bedingung einer, an den villicus des gedachten Hofes zu entrichtenden jährlichen Rente von 8 Denarien. A. 1191. Von Seiten des Klosters Wedinchausen wird der Abt Arnold, aus dem Kloster Meschede, ausser der Äbtissinn, die Pröpstinn Mechtild genannt. Seibertz Urkundenb. I. S. 137.

2277. *Gerhard*, Propst und Custos zu Werden, gibt dem Abte Arnold zu Arnsberg (d. i. Wedinchausen) Güter zu Embere (Ober- und Nieder-Eimer) zu Erbzins-Lehen. S. d. Seibertz Urkundenb. I. S. 138. — Da der Abt Arnold in der vor. Urk. zum erstenmal erscheint, so wird die vorliegende am schicklichsten hier angeschlossen.

(1191 — 1197.)

2278. *Hermann*, Bischof zu Münster, Zeuge bei der Verpfändung des Hofes Partenheim, durch den Erzbischof Johann von Trier, an Wernher von Bolanden. S. d. Günther Cod. dipl. I. S. 497. — Die Urkunde, in welcher Heinrich VI. als Imperator genannt wird, muss hiernach zwischen die obigen Jahre gehören.

1192.

2279. März 4. *Herrmann*, Bischof zu Münster, Zeuge in einer Schenkungs-Urkunde Kaiser *Heinrichs VI.* für das Bisthum Strassburg. D. Hagenowe IV. Non. Marcii 1192, a. R. XXIII. imp. I. Würdtwein N. Subsid. T. X. p. 156.

2280. Mai 30. Papst *Cölestin III.* bestätigt dem Kapitel der kleineren Kirche (d. i. SS. Petri et Andreae, oder Bussdorf) zu Paderborn den Besitz des von dem Propste B. demselben geschenkten Gutes zu Hengeldere, das Nachjahr für verstorbene Stifts-Geistliche, die freie Wahl des Propstes, und die Theilnahme an der Bischofswahl mit dem Domkapitel. D. Rom. III. Kal. Jun. pontif. a. II. Schaten A. P. I. p. 626. — Die Pontifikatjahre Papst Cölestins III. beginnen vom 13. April 1191.

2281. „ „ Derselbe bestätigt die Besitzungen und Privilegien des Klosters Fischbeck. D. eod. Paullini Hist. Visbecc. p. 73.

2282. „ 31. (Octava Pentecostes.) Als der neue Erzbischof von Cöln, Bruno, durch den Erzbischof von Trier und den Bischof von Verdun consecrirt wird, verweigern die Bischöfe von Münster und Utrecht, obgleich zu Cöln anwesend, ihre Theilnahme, weil sie behaupten, dass die Ordination des Erzbischofs ihnen, als seinen Suffraganen, gebühre. Godefr. ap. Freher. T. I. p. 358.

2283. Jun. 13. Papst *Cölestin III.* bestätigt die Besitzungen und Privilegien des Klosters Helmwardeshausen. D. Rom. Id. Jun. 1192, pontif. a. II. Wenck Hess. Landesgesch. II. Urkundenb. S. 121.

2284. August 29, *Hermann,* Bischof zu Münster, Zeuge in Kaiser Heinrichs VI. Privilegio, die Heirathen zwischen den Ministerialen des Reichs und denen der Kirche zu Mainz betreffend. D. Wormat. IV. Kal. Septembr. 1192, a. R. XXII. imp. II. Guden. Cod. dipl. T. I. p. 312.

2285. Septemb. 24. Derselbe, Zeuge bei K. *Heinrichs VI.* Steuerbefreiung für die Stadt Constanz. D. ap. Leodium VIII. Kal. Octob. 1192, a. R. XXIII. imp. II. Dümge Reg. Bad. S. 150.

2286. October 21. Kaiser *Heinrich VI.* bewilligt dem Abte Widekind zu Corvey und seinen Nachfolgern die im Gebiete der dortigen Kirche befindlichen Gold-, Silber- und andere Metall-Gruben und Goldwäschen. D. Northusen XII. Kal. Nov. 1192, a. Imp. III. Martene et Durand Vet. Script. ampliss. Coll. T. I. p. 1002. (DXIX.)

2287. Novemb. 4. Derselbe gibt dem Bischof Bernhard II. von Paderborn, für das Schloss Plesse und das Gut zu Oldingehusen, den Berg Desenberg und alle Güter, welche Graf Sifrid von Bomeneburg im Bisthum Paderborn besessen. D. Mulehusen II. Non. Novemb. 1192, a. R. XXIII. imp. III. Schmincke Monum. Hass. II. S. 663. Wigands Archiv I. Hft. 2. S. 111. Vgl. Wenck Hess. Landesgesch. II. S. 749. (DXX.)

2288. Bellum grave in Westfalia inter Comites terrae illius. Godefr. ap. Freher. I. p. 358. — Die Begebenheit scheint in den Herbst dieses Jahres zu fallen.

2289. *Bruno,* Erzbischof zu Cöln, bestätigt dem Kloster Liesborn die Zollfreiheit zu Neuss und die Freiheit des Verkehrs im Herzogthum Westfalen. S. d. Bisher ungedruckt. (DXXI.) — Da Erzb. Bruno in diesem Jahre geweiht wurde, und schon zu Anfange des folgenden abging, so ist die Urkunde am sichersten hieher zu setzen.

2290. *Hermann,* Bischof zu Münster, bestimmt die Rechte und Verpflichtungen der auf dem Grunde der Pfarrgüter zu Werne wohnenden Wachszinsigen. A. 1192. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. S. 95. (DXXII.)

2291. Derselbe eignet dem Stifte Kappenberg den Zehenten zu Alten-Burc. A. 1192. Bisher ungedruckt. (DXXIII.)

2292. Derselbe bestätigt die wiederholte Schenkung eines Hauses zu Ichtertune an das Kloster Asbeck. A. 1192. Niesert M. U. S. IV. S. 161. (DXXIV.)

2293. Derselbe ist Zeuge bei dem Verkaufe eines Gutes zu Alsteiden an das Kloster zu den heil. Märtyrern vor Cöln. A. 1192. (Die Urkunde ist aber erst 1195 ausgefertigt.) Lacomblet Urkundenb. I. S. 381.

2294. *Sifrid,* Abt zu Flechtorp, beurkundet, dass Alexander und seine Angehörigen sich mit dem Kloster wegen eines vieljährigen Zehentstreites gesühnt, auf das Lehen des Hofes Herlinchihuson verzichtet, und zu ihrer Memorie dem Kloster 20 Mark gegeben haben, welche der Abt zur Ein-

lösung des Hofes Rotherinchusen verwendet. A. 1192. Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. VI. S. 59.

2295 *Heinrich*, Graf von Arnsberg, und seine Söhne Heinrich und Godefrid; Graf *Arnold* von Altena und Graf *Friedrich* sein Bruder; Heinrich von Volmutstein und sein Bruder Gerhard; Herimann, Schultheiss zu Soest, und seine Söhne Albert und Herimann; Godescalk von Padberg und sein Sohn Godescalk; Zeugen in einer Urkunde des Erzbischofs *Bruno* zu Cöln, die Wachszinsigen der Domkirche daselbst betreffend. A. 1192. Lacomblet Urkundenb. I. S. 373.

(1192—1203.)

2296. *Hermann*, Bischof zu Münster, eignet dem Kloster Clarholt ein Haus im Kirchspiel Clarholt, welches Udelrich von Stromberg und dessen Brüder bisher zu Lehen gehabt. S. d. Bisher ungedruckt. (DXXV.) — Da der genannte Bischof Gerhard von Osnabrück 1192 zur Regierung kam, und Bischof Hermann 1203 starb, so gehört die Urkunde zwischen die obigen Jahre.

1193.

2297. *Bruno*, Erzbischof zu Cöln, bestätigt die Freiheiten, Rechte und Besitzungen des, zur Zeit seines Vorgängers Philipp, von dem Grafen Heinrich von Arnsberg gestifteten Klosters Wedinchausen. A. 1193, praesul. I. Unter den Zeugen: Bernhard, Propst, Pilegrim, Dechant, Willehelm, Custos, Winand, Magister scholarum zu Soest; Heinrich, Graf von Arnsberg, und seine Söhne Heinrich und Godefrid; Arnold, Graf von Altena; Bernhard von der Lippe; Heinricus niger von Arnsberg; Everhard von Arthey; Heinrich von Volmutstein; Conrad und Ecbert von Allagen. Kindlinger Volmest. II. S. 73. Seibertz Urkundenb. I. S. 139.

2298. Derselbe genehmigt die Übertragung des Hauses Udenhusen an das Nonnenkloster Rumbeke, und die Verwandlung des Zehenten aus demselben in eine Rente von 3 Schillingen. A. 1193, praesul. I. Unter den Zeugen, ausser den bei der vor. Urk. Genannten: Hermann von Ruthenberg; Godescalk von Pathberg; Wilhelm von Ole. Seibertz Urkundenb. I. S. 141.

2299. März 14. (Sonntag Judica.) Der an die Stelle des resignirten Erzbischofs Bruno zu Cöln gewählte Erzbischof *Adolf* (bisher Dompropst daselbst), wird, nachdem er am vorhergegangenen Sabbato Sitientes (13. März) zum Priester geweiht worden, von dem Bischof Hermann von Münster, unter Theilnahme des Erzbischofs von Mainz und des Bischofs von Minden, zum Bischof consecrirt. Godefr. ap. Freher. I. p. 359. — Bei diesem, so früh im Jahre erfolgenden Amts-Antritt des Erzb. Adolf, ist es auffallend, dass die beiden vorherg. Urk. seines Vorgängers noch die Jahrzahl 1193 führen, da doch in den ersten Monaten des Jahres, nach der Cölnischen Zeitrechnung, die Jahrzahl noch nicht gewechselt hatte; und es könnte daher die Vermuthung entstehen, die Consecration Adolfs möge wohl erst im Jahre 1194 unserer Zeitrechnung stattgefunden haben. Allein 1) fängt Godefrid in seiner Chronik das Jahr mit Weihnachten an; 2) fiel im Jahre 1194 der Sonntag Judica am 27. März, konnte also, auch nach der Cölnischen Zeitrechnung, nicht mehr die Jahrzahl 1193 führen; und 3) zählt Adolf in einer Urk. von 1194 schon das zweite Jahr seiner Regierung, deren Antritt also nothwendig in das Jahr 1193 fallen muss. Es hat daher in der Datirung der vorherg. Urk. des Erzb. Bruno, und derer des Erzb. Adolf, worin derselbe 1194 noch das erste Jahr seiner Regierung angibt, eine Abweichung von dem sonstigen Gebrauche der Cölnischen Kirche statt gefunden.

2300. „ 29. *Hermann*, Graf von Ravensberg, Zeuge in einer Schenkungs-Urkunde Kaiser *Heinrichs VI.* für das Hospital zu Sachsenhausen. D. ap. Spiram IV. Kal. April. 1193, a. R. XX. imp. III. Boehmer Cod. dipl. Moeno-Francof. I. S. 18.

2301. Juni 28. *Simon*, Graf von Tekeneburg, Zeuge bei Kaiser *Heinrichs VI.* Vertrage mit den Grafen

von Hostaden und Are, wegen des Schlosses Are. D. ap. Wormatiam IV. Kal. Jul. 1193, a. R. XXIV. imp. III. Lacomblet Urkundenb. I. S. 376.

2302. Novemb. 1. *Adolfs,* Grafen von Altena und zu Mark, Stadtrechts-Privilegium für die auf dem Grunde des Hofes Mark neu zu gründende Stadt (die nachmalige Stadt Hamm). Dat. in Marcha a. MCCXIII. *(sic)* in capite Novembris, Celestino summo pontifice existente. v. Steinen Westfäl. Gesch. 27. St. S. 639. Westphalia II. Jahrg. 4. Quart. S. 17. Zeitschr. f. Archivk. I. S. 465. (DXXVI; da die besondere Wichtigkeit dieser Urkunde ihre Aufnahme in das Urkundenbuch unumgänglich erscheinen liess. Bei diesem Abdruck ist auch eine kritische Beleuchtung der Urkunde gegeben, und die Ursache angezeigt, weshalb sie ihren Platz hier erhalten hat.)

2303. „ 25. *Hermann,* Bischof zu Münster, und *Hermann,* Graf von Ravensberg, Zeugen in einer Urkunde Kaiser *Heinrichs VI.* für das Stift zu Kaiserswerth. D. ap. Werdam VII. Kal. Decembr. 1193, a. R. XXV. imp. III. Lamey Gesch. v. Ravensb. Urk. S. 16. Lacomblet Urkundenb. I. S. 377.

2304. Decemb. 12. Kaiser *Heinrich VI.* bestätigt den Vertrag zwischen dem Bischof Bernhard von Paderborn und Hermann von Waldeck, wodurch letzterer der Advokatie des Bisthums Paderborn und den damit verbundenen Gütern entsagt. D. Franckenvurt II. Id. Decemb. 1193. Schaten A. P. I. p. 627. Falcke C. Tr. Corb. p. 224. (DXXVII.)

2305. *Conrad,* Erzbischof zu Mainz, erlaubt allen Lehensleuten und Ministerialen der Kirche zu Mainz, dem Kloster Hersuithehausen Güter ungehindert zu verkaufen oder zu schenken. A. 1193. Bisher ungedruckt. (DXXVIII.)

2306. *Hermann,* Bischof zu Münster, nimmt von der neu geordneten Archidiaconat-Eintheilung seiner Diöcese, die Decanien der Kirchen zu Alen und Werne aus, und bestätigt dieselben dem Stifte Kappenberg. A. 1193. Niesert M. U. S. II. S. 280. (DXXIX.)

2307. Derselbe bestätigt einen Tausch des Stifts Kappenberg mit dem Bischof Arnold von Osnabrück, wodurch jenes ein Stück Landes zu Langeren, für eine Hove zu Steinvorde erhält; und eignet demselben Zehenten zu Bekethorp. A. 1193. Kindlinger Volmest. II. S. 70. (DXXX.)

2308. Derselbe eignet dem Kloster Liesborn einen Zehenten zu Scihtbroke im Kirchspiel Nordwalde. A. 1193. Bisher ungedruckt. (DXXXI.)

2309. Derselbe bestätigt einen Vertrag zwischen der Äbtissinn G. zu Freckenhorst und dem Vogte ihres Stiftes, Bernhard von der Lippe, worin letzterer auf die Belehnung der Ministerialen verzichtet. A. 1193. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 361. (DXXXII.)

2310. Derselbe eignet dem Kloster Langenhorst einen Zehenten im Kirchspiel Wetheringen, welchen Bernhard von der Lippe vorher zu Lehen gehabt. A. 1193. Bisher ungedruckt. (DXXXIII.)

2311. Derselbe gibt dem Kloster Meteln den Noval-Zehenten in dem dortigen Kirchspiele. A. 1193. — Mit den Bestätigungen der Bischöfe Ludolf und Otto II. Niesert M. U. S. II. S. 277. (DXXXIV.)

2312. *Gerhard,* Bischof zu Osnabrück, belehnt die Brüder H. und H. von Waldeck mit einem Lehen, welches ihre Vorfahren bereits erhalten haben, jedoch mit Vorbehalt der Ansprüche des Grafen O. von Bentheim. A. 1193. Unter den Zeugen: der Dompropst Lentfrid; der Domdechant Joseph; Wilhelm, Propst, und Rutger, Dechant zu S. Johannis (welche Kirche hier eccl. subcathedralis heisst); Graf Simon von Tekeneburg; Heinrich von Blanckena und sein Bruder Rabodo; Wilhelm von Holte. Möser O. G. III. S. 219. s. W. VIII. S. 139. Jung Hist. Comit. Benthem. Cod. dipl. p. 27.

2313. *Gertrudis,* Äbtissinn zu Freckenhorst, entlässt ihren Eigenhörigen Everhard von Sunkeren aus der Hörigkeit und gibt ihm das Recht eines Ministerialen ihrer Kirche, nachdem er einen andern Mann für sich in Eigenthumsrecht gestellt hat. S. d. Westphalia III. Jahrg. S. 140. — Da die Äbtissin Gertrudis in diesem Jahre (s. Nr. 2309.) erwähnt wird, so lässt diese Urkunde sich am schicklichsten hieher ordnen.

(1193—1203.)

2314. *Hermann,* Bischof zu Münster, beurkundet, dass Friedrich von Erlo einen Zehenten zu Aldenthorpe an die Kirche S. Ägidii zu Münster verpfändet. S. d. Bisher ungedruckt. (DXXXV.) — Der unter den Zeugen genannte Dompropst Hermann (früher Propst zu S. Mauritz) kommt in jener Eigenschaft seit 1193 vor, und 1203 starb der Bischof.

(1193—1208.)

2315. *Adolf,* Erzbischof zu Cöln, entscheidet einen im Collegiatstifte zu Soest entstandenen Streit wegen der Theilung einiger Präbenden. S. d. Noch ungedruckt. Künftig in d. Nachtr. zu Seibertz Urkundenbuch.

2316. Derselbe beurkundet, wie eine Frau Namens Petronilla dem Kloster Olinghausen Eigenhörige geschenkt hat. D. Susat. V. Kal. Octobr. s. a. Noch ungedruckt. Künftig in d. Nachtr. zu Seibertz Urkundenbuch.

2317. Derselbe beurkundet, dass Conrad von Allagen dem Kloster Olinghausen ein Gut zu Allagen geschenkt hat. S. d. Noch ungedruckt. Künftig in d. Nachtr. zu Seibertz Urkundenb.

2318. Derselbe eignet dem Kloster Olinghausen ein zum Hofe Wiclon gehöriges Holz, welches Arnold von Wiclon seinem Lehensherrn Genitasius von Arthey, und dieser dem Erzbischof aufgekündigt hat; und ertheilt ihm die Zehentfreiheit, im Falle dieses Holz urbar gemacht werden sollte. S. d. Seibertz Urkundenb. I. S. 169.

2319. Derselbe verleiht dem Kloster Olinghausen seine eigene geistliche Jurisdiction. S. d. Seibertz Urkundenb. I. S. 171.

2320. Derselbe befreit des neugestifteten Klosters Rumbeck Güter zu Berewich von allen Lasten. S. d. Seibertz Urkundenb. I. S. 170. — Diese und die vorherg. Urkunden sind nach den Regierungsjahren des Erzbischofs Adolf bestimmt.

1194.

2321. April 18. *Hermann,* Bischof von Münster, Zeuge bei Kaiser *Heinrichs VI.* Zollbefreiung für die Bürger zu Aachen. D. Aquis XIV. Kal. Maji 1194. Lacomblet Urkundenb. I. S. 379.

2322. Jul. 7. *Adolf,* Erzbischof zu Cöln, gibt auf einem allgemeinen Provinzial-Gerichtstage dem Kloster Marienfeld die demselben durch Heinrich von Swalenberg gewaltthätig entzogenen Güter zu Stapellage zurück. Act. in Patherburna Non. Jul. 1194. Falke C. Tr. Corb. p. 227. Kindlinger M. B. II. Urk. S. 212. Niesert M. U. S. IV. S. 164. (DXXXVI.)

2323. Derselbe bestätigt seines Bruders, des Grafen Friedrich von Altena, Verkauf des Hofes Lohusen an das Stift Kappenberg. A. 1194, ordin. a. I. Kindlinger Volmest II. S. 77. (DXXXVII.)

2324. Derselbe legt einen langen Streit zwischen dem Abte Sifrid zu Flietorp (Flechtorf) und Godescalk von Padberg dahin bei, dass das Kloster die von dem vormaligen Erzbischof Reinald ihm geschenkten Häuser zu Latervelde und Lengevelde, desgleichen Güter zu Winemerinchusen und ein Haus zu Givehardinchusen behalten, auf ein anderes Haus zu Lengevelde aber verzichten soll. A. 1194, Henr. imp. VI. Archiep. I. Unter den Zeugen: Hartwicus, Abt zu Grascap; Heinrich von Volmodesteyn und sein Bruder Gerhard. Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. A. K. VIII. S. 60.

2325. Derselbe nimmt, auf Bitten des Abtes Sifrid zu Flietorp, dieses Kloster in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen an den Orten Vlietorp, Roterkusen, Mulnhusen, Nieder- und Ober-Gambeke, Holthusen, Lengeveld, Wynnemarinkusen, Reymrekke, Herlichinchusen, Mezinchusen, Berdinchusen, Ratlara, Latervelde, Givehardinkusen, Urdorp, Langevorde, Hoite, Wertole, Sut-

wik, Marda, Treivere, Assapa, Hulikessen, Holthusen, Adorp, Vassenbeke, Kothusen, Berndorpe, Ostirhusen, Letmere, Ostheim, Nortwik, Tydinkusen, Tulon, Desbeke, Walberninchusen, Lellenbeke, Ellenloe, Endripe, Esbeke, Ebbinkusen, Hardradessen, Scerve und Sassendorpe. A. 1194, archiep. II. Unter den Zeugen: Hermann, Propst zu Soest; Hartwicus, Abt zu Graschap; Arnold und Friedrich, des Erzbischofs Brüder, Grafen von Altana; Heremann, Graf von Waltecke. Zeitschrift f. vaterl. Gesch. u. A. K. VIII. S. 62.

2326. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, beurkundet, dass Bernhard von der Lippe ein, der Kirche S. Martini zu Minden widerrechtlich entzogenes Gut zu Milse, zurückgegeben. A. 1194, pontif. VI. Bisher ungedruckt. (DXXXVIII.)

2327. *Gerhard,* Bischof zu Osnabrück, schenkt das ihm erblich angefallene Haus Malenstede, mit Einwilligung seiner Brüder, Otto's, Canonicus zu Bremen, und Heinrichs, Grafen zu Aldenburg, an die Kirche zu Wildeshausen. A. 1194. Unter den Zeugen: Hathebrand, Dechant zu Wildeshausen; Menrad, Abt zu Rarsteden; Alard von Sparesche, Hermann von Cotenbeke, Erich von Elmelo, Gerlag von Tuschenau, Gerhard von Büren, Albert von Ritbeke, Johann von Wildeshausen, Macharius und Erpo von Lutten, Nithard und Albero von Stumpenhusen. Möser O. G. III. S. 220. s. W. VIII. S. 140. (fehlerhaft.) Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. A. K. VI. S. 233. (richtiger.)

2328. *Heinrich,* Graf von Aldenburg, bestätigt die Schenkung des Hauses Malenstede an die Kirche zu Wildeshausen. A. 1194. Zeugen wie in d. vor. Urk. Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. A. K. VI. S. 234.

2329. *Hermann,* Dompropst zu Münster, eignet dem Altar SS. Mariae et Catharinae unter dem südlichen Thurme der Domkirche zu Münster einen Zehenten zu Mikelencbeke. A. 1194. Bisher ungedruckt. (DXXXIX.)

2330. *Engelbert,* Abt zu Liesborn, verwechselt den ihm eigenhörigen villicus des Hofes Wanbeke, gegen einen bisher freien Mann, an den Abt Heinrich zu S. Pauli in Paderborn. A. 1194. Bisher ungedruckt. (DXL.)

2331. *Bernhard* von der Lippe legt die Regirung seiner Besitzungen nieder, übergibt dieselbe seinem Sohne Hermann, und tritt, mit Einwilligung seiner Gattinn Helewigis, in den geistlichen Stand. Vgl. die folg. Urk. — Piderit Chron. Lipp. S. 406. setzt diese Veränderung in das Jahr 1192; da aber, in den oben Nr. 2322 und 2326 angef. Urkunden, Bernhard noch als regirender Herr erscheint, so kann sein Eintritt in den geistlichen Stand nicht früher als in diesem Jahre geschehen sein. Die Nr. 2326. berichtete Handlung diente wahrscheinlich zur Vorbereitung auf denselben. — Bernhard hatte, ausser seinem Regierungsnachfolger Hermann, den wir urkundlich seit 1196 selbstständig erblicken, noch 4 Söhne, die sämmtlich in den geistlichen Stand traten und darin zu höheren Würden gelangten, indem Gerhard Erzbischof zu Bremen, Otto zu Utrecht und Bernhard zu Paderborn Bischöfe, und Dieterich Propst zu Deventer wurden. Bernhard der Ältere selbst ging, nach einem vorbereitenden Aufenthalt im Kloster Marienfeld, nach Livland, wo er in der Folge Abt und Bischof, und als letzterer von seinem eignen Sohne, dem Bischof von Utrecht, consecrirt wurde, so wie er selbst nachher einen andern seiner Söhne zum Erzbischof von Bremen, und dieser wieder den dritten Bruder zum Bischof von Paderborn weihte. Chron. Mont. ser. ed. Mader. p. 134., wo aber irrig gesagt wird, er sei zuerst Abt von Marienfeld geworden. Vgl. Piderit Chron. Lipp. S. 364. u. f. Schaten A. P. I. p. 631.

2332. Derselbe beurkundet, gleichzeitig mit der Resignation seiner bisherigen Besitzungen, die Rechte der von ihm gegründeten Stadt zur Lippe. S. d. Bisher ungedruckt. (DXLI.) — Hinsichtlich der Ausstellungszeit gilt das vorher Bemerkte.

2333. In das verlassene Kloster Kemnade werden Nonnen aus dem Kloster Gehrden in der Diöcese Paderborn verpflanzt. Lerbeck. Chron. l. c. p. 172.

1195.

2334. Jul. 31. Kaiser *Heinrich VI.* gibt, auf die Vorstellung des Bischofs Bernhard von Paderborn, dass der mit diesem geschlossene Tauschvertrag (vgl. Nr. 2287.) der Kirche zum Nachtheil gereiche, dem Bischof das Schloss Plesse zurück, behält aber dafür das im Bisthum Paderborn gelegene Gut des Grafen Sifrid. D. apud Latam II. Kal. Aug. 1195. Schaten A. P. I. p. 633. Vgl. Wenck Hess. Landesgesch. II. S. 749.

2335. August 24. Derselbe entscheidet einen Streit zwischen dem Dom-Scholasticus Wilhelm zu Minden und dessen Amtleuten dahin, dass letztere die schuldigen Prästationen entrichten, oder durch das Gottesurtheil des glühenden Eisens beweisen sollen, dass sie dazu nicht schuldig sind. D. Hagenowe IX. Kal. Septembr. 1195. Würdtwein Subsid. T. X. p. 10. (DXLII.)

2336. Oktober 20. *Hermann,* Bischof zu Münster, und *Otto,* Graf von Bentheim, Zeugen in einer Urkunde Kaiser *Heinrichs VI.* für den Grafen Theoderich von Holland. D. Mogunt. XIII. Kal. Novembr. 1195, a. R. XXIV. imp. IV. Mieris Charterb. I. p. 129.

2337. „ 27. *Hermann,* Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde Kaiser *Heinrichs VI.* für das Kloster Pforta. D. Gelinhusen VI. Kal. Nov. 1195, a. R. XXVI. imp. V. R. Sicil. I. Schultes Director. II. S. 570.

2338. December 7. Derselbe, Zeuge bei Kaiser *Heinrichs VI.* Bestätigung der Privilegien des Klosters Ichtershausen. D. Wormat. VII. Id. Decembr. 1195, a. R. XXVI. imp. V. Schumacher verm. Nachr. 5. Samml. S. 45.

2339. „ „ Derselbe, Zeuge in einer Urkunde desselben Kaisers für das Kloster Georgenthal. D. ut pr. Thuring. sacra p. 478. Gotha diplom. II. S. 250., ohne Ausstellungsort und Datum.

2340. *Adolf,* Erzbischof zu Cöln, beurkundet, dass Graf Hermann von Waldeck, gegen eine von dem Abte Sifrid zu Flietorp (Flechtorf) erhaltene Summe von 26 Mark, vor den Richtern der Stadt Soest, nehmlich dem Vogte Everhard und dem Schultheissen Hermann, die Vogtei des gedachten Klosters resignirt hat. A. 1195. Unter den Zeugen: Hartwycus, Abt zu Grascap; Adolf, Abt zu Hasungen; Heinrich, Graf von Arnsberg; Godescalk von Pirremunt; Heinrich von Volmotstene und Gerhard sein Bruder. Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. A. K. VIII. S. 65.

2341. *Hermann,* Bischof zu Münster, schenkt dem Kloster S. Marien daselbst den Zehenten von dem Rodelande genannt Nutbrake. A. 1195. Niesert M. U. S. II. S. 290. (DXLIII.)

2342. Derselbe befreit die Leute des Stifts Kappenberg von dem Zoll in seiner ganzen Diöcese, namentlich zu Werne und Lünen. A. 1195. Annal. Ord. Praemonstr. T. I. p. 375., und hieraus Niesert M. U. S. II. S. 288. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 97., der Angabe nach aus dem Originale, das sich aber verloren hat.

2343. Derselbe verleiht der Äbtissinn zu Nutlon das Archidiaconat der dortigen Kirche. A. 1195. Westphalia III. Jahrg. S. 370. Niesert M. U. S. II. S. 283. (DXLIV.)

2344. *Hermann,* Bischof zu Mimigardevord (*sic*), schenkt dem Kloster Varlar die Kapelle S. Jacobi zu Coesfeld, mit dem Grunde, worauf sie erbaut ist, und dem Kirchhofe. A. 1195. Niesert M. U. S. II. S. 292. — Der in jener Zeit ganz ungewöhnliche und von Hermann II., so viel bekannt, sonst nie gebrauchte Name *Mimigardevord,* macht die Urkunde sehr verdächtig.

2345. *Gerhard,* Bischof zu Osnabrück, beurkundet, dass Reinfrid von Bilinctorpe den Zehenten aus des Klosters Osethe Hofe Bardinchusen, den er selbst von Gerhard von Kelvere, dieser von dem Grafen Hermann von Ravensberg, und letzterer von dem Bischof zu Lehen hatte, mit Genehmigung aller Betheiligten, vor dem Synodal-Gerichte des Archidiaconus Tyderich zu Wester-Osethe, an das gedachte Kloster verkauft hat. A. 1195. Unter den Zeugen: der Dompropst Lentfrid; Wicbert Ledebur; u. a. Möser O. G. III. S. 222. s. W. VIII. S. 142.

2346. Derselbe beurkundet einen Tausch-Vertrag, wodurch das Kloster Osede das Gut Engethere, unter Zugabe von 26 Mark, an Heinrich von Boke und dessen Bruder Apollonius gibt, und dafür Zehenten zu Wokkestorp und Hekkegin erhält. A. 1195. Unter den Zeugen: Heinrich, Pfarrer zu Capella; Graf Symon (von Tekeneburg); u. a. Möser s. W. VIII. S. 327.

2347. *Widikind*, Abt zu Corvey, beurkundet, wie der Provisor des dortigen Krankenhauses, Adelbert, eine eigenhörige Familie dem Altare S. Ägidii wachszinsig gemacht hat. A. 1195, praelat. VI. Bisher ungedruckt. (DXLV.)

2348. Derselbe gibt dem neugestifteten Kloster zu Godelovessen (nachmals Schaken genannt), zwei Mark Renten daselbst, welche bisher der Kammer des Conventes zu Corvey zugehörten. A. 1195. Schaten A. P. I. p. 636. Falke C. Tr. Corb. p. 302. (DXLVI.)

2349. *Engelbert*, Abt zu Liesborn, bestätigt einen Vertrag, Äcker bei Cleike betreffend. A. 1195. Bisher ungedruckt. (DXLVII.)

2350. Die Grafen *Friedrich* und *Arnold* von Althena, welche schon bei früheren, in derselben Charte aufgezählten, gleichartigen Güter-Erwerbungen des Stifts zu den heil. Märtyrern von der Stadt Cöln, in den Jahren 1185 und 1192, Zeugen gewesen, sind abermals Zeugen bei desselben Stifts Erwerbung eines Antheils an einem Allode zu Alsteiden und deren Bestätigung durch den Erzbischof Adolf zu Cöln. A. 1195. Lacomblet Urkundenb. I. S. 381.

2351. *Arnold*, Graf von Alzena, und sein Bruder *Friedrich*, und *Heinrich*, Graf von Arnsberg, Zeugen in einer Urkunde des Erzbischofs *Adolf* zu Cöln, für das Kloster Knechtsteden. A. 1195. Ledebur N. Archiv III. S. 133. Lacomblet Urkundenb. I. S. 384., Nr. 551.

2352. *Arnold*, Graf von Alcena, und sein Bruder *Friedrich*, und Godeschalk von Pyremont, Zeugen in einer andern Urkunde des Erzb. *Adolf* zu Cöln, für das Kloster Knechtsteden. A. 1195. Ledebur Archiv XI. S. 154. Lacomblet a. a. O. Nr. 552.

2353. *Berthold* und *Thetmar*, edle Herrn von Büren, erneuern ihren Lehensvertrag mit dem Bischof Bernhard zu Paderborn. Act. apud Silikensothe a. 1195. Schaten A. P. I. p. 634. Vgl. Nr. 2197., 2198., und die Bemerkung bei Nr. 2199.

(1195—1216.)

2354. *Gerhard*, Bischof zu Osnabrück, belehnt die Kirche zu Wildeshausen mit dem Zehenten zu Grat. S. d. Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. A. K. VI. S. 235.

2355. *Heinrich*, Herzog zu Sachsen und Pfalzgraf, übergibt der Kirche zu Wildeshausen das schon von seinem Vater, Herzog Heinrich, derselben verliehene Gut zu Goldenstede, bestätigt derselben die von ihr erworbenen Höfe zu Wildeshausen, und verspricht, sie bei den Zehenten zu Grat und Kneten zu schützen. S. d. Zeitschr. f. vaterl. G. u. A. K. VI. S. 236. — Bischof Gerhard regirte von 1192 bis 1216; Herzog Heinrich aber gelangte erst 1195, durch den Tod seines Vaters, Heinrichs des Löwen, zur Regirung; erst nach dem letzteren Jahre können also diese beiden Urkunden ausgefertigt sein.

1196.

2356. März 6. *Otto*, Graf von Bentheim, Zeuge in einer Urkunde Kaiser *Heinrichs VI.* für das Bisthum Utrecht. D. Geilenhusen prid. Non. Mart. 1196, a. R. XXV. imp. V. R. Sic. II. Heda Hist. Ultraj. p. 177., mit der falschen Jahrzahl 1190. Miraei Opp. T. I. p. 289. Mieris Charterb. I. p. 131.

2357. „ 7. Papst *Cölestin III.* bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Stifts Kappenberg. D. Lateran. Non. Mart. 1196, pontif. a. VI. Niesert M. U. S. II. S. 294. (DXLVIII.)

2358. „ „ Derselbe nimmt das Kloster Wedinghausen in seinen Schutz und bestätigt dessen Güter

und Privilegien. D. eod. Wigands Archiv VI. S. 186.*) und im Ausz. Seibertz Urkundenb. I. S. 142.

2359. Mai. 3. *Gardolf*, Bischof zu Halberstadt, und andere vom päpstlichen Stuhle delegirte Richter, entscheiden einen Streit zwischen dem Erzbischof von Cöln und dem Kapitel zu Soest, wegen der Wahl des Propstes, welche dem Kapitel zuerkannt, so wie demselben von dem Erzbischof auch die Kirche zu Brilon übergeben wird. D. Quernhamelen V. Non. Maji 1196. Der neugewählte Propst ist Everhard von Volmotstein. Unter den Zeugen: Wernher, Dompropst zu Minden. Seibertz Urkundenb. I. S. 144.

2360. Jun. 1. *Hermann*, Bischof zu Münster, Zeuge in einer Urkunde Kaiser *Heinrichs VI.*, für den Herzog Heinrich von Lothringen. D. ap. Bopardum Kal. Jun. 1196, a. R. XXVI. imp. VI. R. Sic. II. Miraei Opp. T. I. p. 193.

2361. *Conrad*, Erzbischof zu Mainz, nimmt das von dem Edlen Egelolf auf seinem Erbe gestiftete Augustiner-Nonnenkloster Berich in seinen Schutz. A. 1196. Wenck Hess. Landesgesch. II. Urkundenb. S. 124. Varnhagen Waldeck. Gesch. Urk. S. 26.

2362. *Arnold*, Erzbischof zu Cöln, bestätigt dem Kapitel der Kirche zu Soest das Recht der freien Wahl des Propstes. A. 1196. Seibertz Urkundenb. I. S. 145.

2363. Derselbe hebt das Nonnenkloster Bredelar, wegen des ungeziemenden Lebens der Nonnen, auf, und errichtet an dessen Stelle ein Cistercienser-Mönchskloster, welchem Godescalk von Padberg Güter zu Grimlinghausen und Suitherinchausen schenkt. A. 1196, ordin. III. Unter den Zeugen: Gerhard *(sic)*, Bischof zu Paderborn; Hermann, Chorbischof zu Cöln; Everhard von Volmotstene; Pilegrim, Dechant zu Soest; Graf Wilhelm von Jülich; Graf Symon von Tekeneburg; Graf Werner von Widegenstein; Hermann von Waldeke und sein Bruder Heinrich; Gerbert von Patberg; u. a. Kindlinger Volmest. II. S. 81. Seibertz Urkundenb. I. S. 147.

2364. Derselbe bestätigt einen Vergleich des Klosters Olinghausen mit Egbert von Herdringen, wodurch der Zehente, welchen letzterer von dem Kloster zu fordern hatte, in eine Rente von 9 Schillingen verwandelt wird, und wozu Everhard Sluc, als Lehensherr, so wie des letzteren Lehensherren Hermann von Rudenberg und dessen Bruder Heinrich von Stromberg ihre Einwilligung gegeben. A. 1196. Unter den Zeugen: Pilegrin, Dechant, Wilhelm, Custos, und Radolf, Scholasticus zu Soest; Graf Arnold (von Altena) und sein Bruder Friedrich; Hermann von Waldeke; Everhard von Ardey und sein Bruder Jonathas; Dithmar von Büren und sein Bruder Berthold; Conrad von Hacnen; die Ministerialen: Heinrich von Volmudestein, Godeschalk von Pathberg, Conrad von Allagen, Herebord von Suanbule, u. a. Kindlinger Volmest. II. S. 84. Seibertz Urkundenb. I. S. 149.

2365. *Hermann*, Bischof zu Münster, entscheidet die Streitigkeiten zwischen der Äbtissinn Gerthrudis zu Freckenhorst und dem Vogte dieses Stiftes, Hermann von der Lippe, wegen der Rechte über die Eigenhörigen des Stiftes. A. 1196. Kindlinger Hörigk. S. 248. Niesert M. U. B. 1. Abth. S. 364. (DXLIX.)

2366. Derselbe beurkundet, dass ein, auf Befehl des Grafen Simon von Tekeneburg geblendeter Mann, Namens Albert, die von jenem als Busse erhaltenen Güter, der Kirche zu Nutlon zum Behuf eines Hospitales gewidmet hat. A. 1196. Wilkens Gesch. v. Steinf. S. 32. (DL.)

*) Dieser Abdruck ist nicht nach dem Originale, sondern nach einer Abschrift in Kindlingers Handschriften gemacht, und zeigt daher manche Abweichungen von dem Original-Texte, die jedoch nicht von grosser Erheblichkeit sind. Die formellen Eigenschaften dieser Urkunde sind übrigens ganz wie bei der nächstvorhergehenden; namentlich stimmt der (im Abdrucke ganz verstümmelte) Schluss mit den Unterschriften mit jener überein, nur dass unter den Kardinal-Priestern Guido fehlt. Hier mag auch bemerkt werden, dass bei dem zweiten Kardinal-Priester, nicht tt. pastor et, sondern tt. pastoris, zu lesen ist.

2367. Derselbe bestimmt die Lehenspflichten, welche Gerwin, wegen eines Zehenten von einem Hause zu Oienchusen, seinem Lehensherren Lutbert von Beveren zu leisten hat. A. 1196. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 102. (DLI.)

2368. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, eignet der Kirche SS. Petri et Andreae daselbst das Gut Thornethe. A. 1196, episc. VIII. Bisher ungedruckt. (DLII.)

2369. Derselbe eignet dem Abte Hoyko zu Amelungsborn Güter zu Ellersen, welche Graf Albert von Everstein, der sie bisher zu Lehen hatte, dem Kloster geschenkt, und dem Bischof dafür Güter zu Edingehusen und Holeberninghusen zu Lehen aufgetragen. A. 1196. Unter den Zeugen: Heinrich, Abt zu Paderborn; Godschalk, Propst, Volbert, Dechant, Heinrich, Scholasticus, Lambert, Cellerarius, Theoderich, Custos der Domkirche daselbst; Graf Amelung; Werner Stapel, u. a. Spilcker Beitr. II. Urk. S. 24.

2370. *Thetmar*, Bischof zu Minden, beurkundet, dass der dortige Canonicus Heinrich von Landesberg, sein Bruder und Vettern, ihre Güter im Bisthum Minden ihm zu Lehen aufgetragen haben, und gibt ihnen eine Rente von 6 Talenten, so lange bis er ihnen Lehengüter von gleichem Ertrag anweisen wird. A. 1196. Falke C. Tr. Corb. p. 851. (DLIII.)

2371. *Gerhard*, Bischof von Osnabrück, bestätigt einen Tausch zwischen dem Kloster Osethe und Werner Unru, wodurch ersteres Zehenten in der Gegend von Güterslo, zu Ovenwide und Northorn, abtritt, und dafür einen Zehenten zu Hiddeshusen erhält. A. 1196. Unter den Zeugen: der Dompropst Lantfrid; Sifrid, Propst zu Quernheim; Conrad, Abt zu Iburg; Propst Otto, der Bruder des Bischofs; Wulfhelm, Pfarrer zu Schildesche; Graf Heinrich von Stumpenhosen; Graf Lambert von Berge; u. a. Möser O. G. III. S. 223. s. W. VIII. S. 143.

2372. *Widikind*, Abt zu Corvey, gibt dem Kloster Cappel den Zehenten von 9 Hoven zu Asleburne (Hasselborn bei Marsberg) in Pacht. A. 1196, praelat. VII. Bisher ungedruckt. (DLIV.)

2373. *Hermann*, Abt zu Kappenberg, bestimmt die Rechte einiger Wachszinsigen der von seiner Mutter gestifteten Kirche zu Mere. A. 1196. Bisher ungedruckt. (DLV.)

2374. Derselbe entscheidet einen Streit zwischen den Klöstern Wedinghausen und Rumbeck, wegen eines Waldes an der Rurabeke, dahin, dass ersteres auf seinen Antheil verzichtet und dagegen den Hof Grevele erhält; zugleich beurkundet er das Aufsichtsrecht des Abtes zu Arnsberg über das Nonnenkloster Rumbeck. A. 1196. Unter den Zeugen: Graf Godefrid von Arnsberg; Christian, Abt, und Arnold, gewesener Abt (zu Arnsberg, oder Wedinghausen). Seibertz Urkundenb. I. S. 148.

2375. Derselbe, Zeuge bei einer Schenkung Otto's von Wickrath an das Kloster Mere. A. 1196. Lacomblet Urkundenb. I. S. 385.

2376. Der Kardinal und päpstliche Legat *Johannes* nimmt die Besitzungen des Klosters Marienfeld in den Schutz der Römischen Kirche, und bestätigt demselben den Hof zu Stapellage. D. ap. Corbeiam, a. 1196. Bisher ungedruckt. (DLVI.)

2377. *Friedrich*, Propst zu Clarholt, gibt dem Kloster Marienfeld, für Äcker bei Huttinchusen, andere zu Middelsaten. A. 1196. Bisher ungedruckt. (DLVII., und die Urkunde des Abtes von Marienfeld über denselben Tausch, DLVIII.)

2378. *Heinrich*, Pfalzgraf am Rhein und Herzog zu Sachsen, eignet der Kirche zu Wildeshausen die zu seinem Hofe Hoyerinchusen gehörigen Äcker zu Heydeshusen, welche der Vogt Rodolf früher zu Lehen hatte. A. 1196. Unter den Zeugen: der Dechant Hathebrand zu Wildeshausen. Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. A. K. VI. S. 236.

2379. *Wernher*, der Sohn des Stifters des Klosters Langenhorst, welcher nach dessen Tode die Sorge für die äusseren Angelegenheiten des Klosters übernommen, schenkt diesem ein Haus zu Wilmondesberg, zur Zeit der Priorissinn Gerbergis. S. d. Niesert M. U. S. IV. S. 133., wo die Urkunde irrig dem Kloster Asbeck beigelegt wird. — Da der Stifter des Klosters Langenhorst, der Dom-

dechant Franco, in diesem Jahre (Urk. Nr. DXLIX.) zum letztenmale genannt wird, so hat die, wahrscheinlich bald nach dessen Tode ausgefertigte Urkunde, ihren Platz hier erhalten. Nieserts Annahme, um 1180, widerlegt sich von selbst, durch die eignen Angaben der Urkunde hinsichtlich des Todes des so viel später noch lebenden Franco.

2380. Arnold Wolf und seine Söhne Tiderich und Everhard von Gudenberg, auch Hermann von Osterhausen, geben dem Kloster zu Aroldessen den Zehenten aus dem Hofe Munchosen und zwei Gütern zu Wengerinchosen, gegen eine jährliche Rente von zwei schweren Schillingen. S. d. Varnhagen Waldeck. Gesch. Urk. S. 29. — Da der Mit-Aussteller Everhard von Gudenberg in der oben Nr. 2361 angeführten Urkunde als Zeuge vorkommt, so schien die vorlieg. Urk. hier ihre schickliche Stelle zu finden.

1197.

2381. März 12. *Hermann,* Bischof zu Münster, hebt die villa Coesfeld aus dem Vogteigericht aus, und verleiht ihr dieselben Rechte und Freiheiten, welche die Bürgerschaft zu Münster besitzt. D. IV. Id. Marcii 1196. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 104. Niesert M. U. B. 2. Abth. S. 471. (DLIX.)

2382. *Jordanis,* Abt zu Varlar, genehmigt die vom Bischof Hermann den Bürgern zu Coesfeld ertheilten Freiheiten. S. d. aber ohne Zweifel mit der vor. Urk. gleichzeitig. Niesert a. a. O. S. 474. (DLX.)

2383. Derselbe bewilligt den von der Bürgerschaft gewählten Schöppen zu Coesfeld die Stadtregierung, gegen eine jährliche Abgabe einer Mark. S. d., aber ohne Zweifel mit den vor. Urkunden gleichzeitig. Niesert a. a. O. S. 475. (DLXI.)

2384. April 4. *Albert,* Graf von Everstein, schenkt dem Kloster Amelungsborn die Forsten zu Holenberg und Nienhagen, und verkauft ihm die Zehenten derselben, nachdem er letztere dem Bischof von Minden resignirt und dafür Güter zu Hastenbeke und Nortosen zu Lehen aufgetragen; ferner verkauft er demselben Kloster Güter zu Eltersen, die er dem Bischof von Paderborn resignirt; vertauscht ihm die Güter Lintfrids gegen eine Mühle zu Biveren; und schenkt ihm einen bei dem Kloster gelegenen Wald bis zum Dorfe Negenbornen, und zwei Hoven zu Ostessen. Act. Minden in solemni synodo, cui praesedit Thitmarus episc., IV. Non. April. 1197; et consumm. II. Non. ejusd. in eccl. B. M. V. (zu Amelungsborn) in Gegenwart des Abtes Hoyco. Spilcker Beitr. II. S. 25.

2385. Mai 9. Bei sehr trockner Witterung verheert eine Feuersbrunst beinahe die ganze Stadt Münster sammt ihren Kirchen, mit Ausnahme der Ludgeri-Kirche. Strunck. not. crit. mscpt. p. 401., aus einem alten Codex des Stifts Überwasser. — Nach Niesert M. U. S. II. S. 62. (wo Non. Maji, also d. 7. Mai, angegeben ist) soll auch die Servatii-Kapelle erhalten worden sein; auch wird hinzugefügt, dass viele Menschen dabei ums Leben gekommen.

2386. „ 28. Kaiser *Heinrich VI.* bestätigt die der villa Coesfeld verliehenen Freiheiten. D. apud Mogonciam V. Kal. Jun. 1197. Niesert M. U. B. 2. Abth. S. 476. (DLXII.)

2387. Jul. 27. Papst *Cölestin III.* nimmt das Kloster Amelungsborn, auf Bitten des dortigen Abtes Hoiko, in päpstlichen Schutz und bestätigt dessen Privilegien und Besitzungen. D. Laterani VI. Kal. Aug. 1197, pontif. a. VII. Falke C. Tr. Corb. p. 854.

2388. *Adolf,* Erzbischof zu Cöln, eignet dem Kloster Rumbeke den Hof Odenhusen, welchen bisher Everhard und Jonathas von Arthei von ihm, und Arnold von Wiglon von diesen zu Lehen hatte, desgleichen den Zehenten desselben Hofes, welchen Hermann von Ruthenberg zu Lehen hatte, nachdem die bisherigen Inhaber auf diese Güter verzichtet. A. 1197. Unter den Zeugen: Graf Arnold von Altana und sein Bruder Graf Friedrich; Hermann Niger von Arnsberg. Seibertz Urkundenb. I, S. 151.

2389. *Hermann,* Bischof zu Münster, verwandelt den Zehenten von einem Hofe auf der Geist in eine

feste Rente, wofür dessen Inhaber Everhard Rufus ihm eine Hove zu Wolkincthorp zu Lehen aufträgt. A. 1197. Bisher ungedruckt. (DLXIII.)

2390. Derselbe beurkundet, dass Everhard von Quenethorpe das Haus Edo's zu Bocholt an das Kloster Asbeck vor dem Grafen-Gerichte verkauft hat. A. 1197. Niesert M. U. S. IV. S. 69. (DLXIV.)

2391. Derselbe eignet dem Kloster Langenhorst einen Zehenten zu Thinge im Kirchspiel Schopingen. A. 1197. Bisher ungedruckt. (DLXV.)

2392. *Bernhard,* Bischof zu Paderborn, eignet dem Kloster Gehrden Güter zu Luitharsten, Rotwardessen, Nedern, Reilessen und Ykenrade. A. 1197, episc. X. Bisher ungedruckt. (DLXVI.)

2393. *Thetmar,* Bischof zu Minden, beurkundet, dass Graf Albert von Everstein, mit Einwilligung seines Sohnes Albert, fünf Hoven seines Erbgutes, nehmlich drei zu Hastenbeke und zwei zu Northofen, dem Kloster Amelungsborn geschenkt, der dortige Abt Hoiko aber diese Hoven ihm (dem Bischof) überlassen, und er dieselben dem Grafen wieder zu Lehen gereicht, dem Kloster aber dafür die Zehenten der Dörfer Holenberg und Nienhagen, welche der Graf bisher zu Lehen hatte, zu Eigenthum gegeben. A. 1197. Falke C. Tr. Corb. p. 854.

2394. *Gerhard,* Bischof zu Osnabrück, beurkundet die Verpfändung eines Zehenten zu Uphusen an das Johannis-Stift zu Osnabrück. A. 1197. Möser s. W. VIII. S. 328.; unvollständig. (DLXVII.)

2395. *Widikind,* Abt zu Corvey, beurkundet, dass der Propst Heinrich zu Kemnade einen von der dortigen Kirche veräusserten Hof zu Heigen zurückgekauft hat. A. 1197, praelat. VIII. Wigands Gesch. v. Corvey 2. Abth. S. 224. (DLXVIII.)

2396. *Godschalk,* Dompropst zu Paderborn, schenkt die Kirche, den Hof und die Mühle zu Unkincthorp nebst einem Gute zu Havikesbroke dem Kloster Marienfeld, und zwar vor dem Gerichte des Freigrafen Lambertus Herebrukke bei Mattenheim, weil das Gericht, unter welchem die Güter eigentlich gelegen sind, wegen der Excommunication des Freigrafen Suether, schon seit drei Jahren nicht verwaltet wurde. A. 1197. Der Abt zu Marienfeld heisst Florentius. Unter den Zeugen ist Bernhard von der Lippe. Kindlinger M. B. III. 1. Abth. Urk. S. 107.

2397. Das Kloster Amelungsborn gibt an Rudolf, Herrn von Dalem, die Güter und Einkünfte der Salinen zu Hemendorf, mit dem Zehenten daselbst, frei vom Vogteirechte und noch 10 Mark, und erhält dafür Güter zu Ludershem und Eschershusen. A. 1197. Falke C. Tr. Corb. p. 889.

2398. *Arnold* und *Friedrich,* Grafen von Althena, Zeugen in Urkunden Erzbischof *Adolfs* zu Cöln für das Kloster Capellen. A. 1197. Lacomblet Urkundenb. I. S. 388. u. 389.

2399. Dieselben, Zeugen in einer Urkunde desselben Erzbischofs für das Kloster Vusnicht. A. 1197. Lacomblet Urkundenb. I. S. 390. — Der Erzbischof nennt in dieser Urkunde die beiden Grafen seine Brüder.

2400. *Arnold,* Graf von Altena, und *Friedrich,* sein Bruder; Heinrich von Volmundestein und Gerhard sein Bruder; Zeugen in einer Urkunde Erzb. *Adolfs* zu Cöln, für das Kloster Dunwald. — A. 1197. Lacomblet Urkundenb. I. S. 390.

1198.

2401. Januar 22. *Adolf,* Erzbischof zu Cöln, beurkundet, dass sein Vorgänger, Erzb. Philipp, des Landgrafen Ludwig von Thüringen sämmtliche Allodien zu beiden Seiten des Rheins, vom Walde Osnicke an, nehmlich das Schloss Bilstein, das Schloss Widhe und beide Schlösser Windecke mit Zubehör, für 3500 Mark erkauft, alsdann dessen Nachfolger, Erzb. Bruno, einen Theil des Kaufpreises an den Grafen Dieterich von Landsberg, als Gemahl der Tochter und Erbinn des Landgrafen, Jutta, bezahlt, er selbst (der Aussteller) aber den Rest der Kaufsumme abgetragen, worauf ihm die gedachten Allodien feierlich übergeben, von ihm aber dem gedachten Grafen Dietrich und seiner Gemahlinn Jutta wieder zu Lehen gereicht worden. D. Colon. XI. Kal. Febr.

1197 (nach der Cölnischen Zeitrechnung; also nach der unsrigen 1198). Unter den Zeugen: Arnold und Friedrich, Grafen von Altena. Kremer akad. Beitr. III. Beil. S. 63. Lacomblet Urkundenb. I. S. 385. — Des Grafen Friedrich von Altena geschieht hier zum letztenmal Erwähnung; er ist also wahrscheinlich bald nachher gestorben, da in den folgenden Urkunden Graf Arnold allein erscheint.

2402. März 1. (Sonntag Oculi.) Die Erzbischöfe von Trier und Cöln halten, wegen der zwiespaltigen Königswahl, einen Convent zu Cöln. — Da gleichzeitig die Ostsächsischen Fürsten dagegen einen solchen zu Erfurth veranstalten, so wird Bischof Hermann von Münster von jenen an diese abgeschickt, um sie zu einer gemeinschaftlichen Verhandlung einzuladen; er erfährt aber, dass von letzteren bereits der Herzog Philipp von Schwaben zum König gewählt worden. Jene halten darauf einen andern Wahltag zu Andernach, wo von ihnen — weil Herzog Berthold von Zäringen die Wahl ablehnt — Otto, der Sohn Heinrichs des Löwen, gewählt wird. Godefr. ap. Freher. T. I. p. 363. Chron. Ursperg. p. 306. et al. Scr. — Bei der Wahl Otto's waren unter andern Bischof Bernhard von Paderborn, Bischof Thietmar von Minden und Abt Widikind von Corvey zugegen, und unterschrieben den darüber an den Papst erstatteten Bericht. Pertz. Leg. T. II. p. 204.

2403. April 15. *Simon*, Graf von Tekeneburg, und *Arnold*, Graf von Altena, Zeugen in einer Urkunde des Erzbischofs *Adolf* zu Cöln, für das Stift Kaiserswerth. D. Aquisgrani a. 1198. Lacomblet Urkundenb. I. S. 391. — Der in der Urk. nicht angegebene Tag ist aus der, an demselben (XVII. Kal. Maji) ausgestellten Genehmigung des Dechanten Udo zu schliessen.

2404. Mai 12. Papst *Innocentius III.* bestätigt die Güter und Privilegien des Klosters Marienfeld. D. Rom. IV. Non. Maji 1198, pontif. a. I. Niesert M. U. S. IV. S. 146., ohne Datum. (DLXIX.)

2405. „ 28. Versammlung der, dem König Philipp anhangenden Fürsten und Edlen zu Speyer, zu Folge des Berichts derselben an den Papst, in welchem auch die Bischöfe von Münster und Osnabrück unter denjenigen aufgezählt werden, welche dem König Philipp Treue gelobt haben. D. Spirae V. Kal. Jun. s. a. Schaten A. P. I. p. 644. Boczek Cod. dipl. Morav. T. I. p. 351., zum Jahre 1199; irrthümlich, da die Wahl Philipps bekanntlich 1198 statt fand und der Bericht nicht lange nach derselben abgefasst sein kann.

2406. Jul. 4. *Adolf,* Erzbischof zu Cöln, erneuert das Bündniss seiner Kirche mit dem Stifte Corvey. D. ap. Aquis, IV. Non. Jul. 1198, die coronationis Ottonis quarti Rom. Regis. Schaten A. P. I. p. 642. Falke C. Tr. Corb. p. 226. Kindlinger Volmest. II. S. 93. (DLXX.) — Böhmer Reg. S. 159., glaubt, statt Non., Id. Jul. lesen, und die Krönung Otto's IV. sonach auf d. 12. Jul. setzen zu müssen, weil der 4. ein Sonnabend gewesen; dieser Grund scheint indessen, der deutlichen Angabe der Original-Urkunde gegenüber, doch nicht ausreichend.

2407. König *Otto IV.* verpflichtet sich gegen den Erzbischof Adolf zu Cöln, alle, der Cölnischen Kirche durch seine Vorfahren entzogene Güter zurückzugeben und sie dabei zu schützen. Unter andern wird, mit Widerrufung eines, zwischen Kaiser Friedrich I. und Erzb. Philipp geschlossenen Tausches, das Allodium Sareveld an Cöln zurückgegeben, wogegen der Kaiser die Abteien Hervord und Vrethen zurücknimmt*); der neue Zoll zu Werden soll zum Besten der Cölnischen Unterthanen beschränkt werden; den Bürgern zu Cöln, Soest u. a. werden ihre Privilegien bestätigt; die von Kaiser Friedrich eingeführte Einziehung des Nachlasses geistlicher Fürsten und anderer Personen soll aufhören u. s. w. S. d. aber wahrscheinlich am Tage der Krönung. Unter den Zeugen: die Bischöfe Thietmar von Minden und Bernhard von Paderborn; die Grafen Simon von

*) Dieser Vertrags-Artikel scheint, wie Kindlinger a. a. O. Not. a) bemerkt, nicht zur Vollziehung gekommen zu sein.

Tekeneburg und Arnold von Altena; Heinrich und Gerhard von Volmutsteine; u. a. Schaten A. P. I. p. 641. Kindlinger Volmest. II. S. 96. Lacomblet Urkundenb. I. S. 392.

2408. Jul. 13. Derselbe spricht das Stift Werden, auf Ansuchen des dortigen Abtes Heribert, von einer, durch die vorigen Kaiser Friedrich und Heinrich ungebührlich erhobenen Steuer frei, und bestätigt das Münzrecht zu Werden und Lüdinghausen. Act. (wahrscheinlich Colon.) d. XIII. Jul. 1198, a. R. I. Unter den Zeugen: Thidmar, Bischof zu Minden; Widekind, Abt zu Corvey; die Grafen Simon von Tekeneburg und Arnold von Altena; Heinrich und Gerard von Volmudstene; u. a. Chron. Gottwic. I. p. 402., mit Abbildung; Kremer akad. Beitr. II. S. 247. Lacomblet Urkundenbuch I. S. 393.

2409. August 9. Derselbe belehnt den Abt Widekind zu Corvey mit dem Forste Soligo und dem Wildbanne daselbst, und bestätigt die Besitzungen des Stiftes Corvey. D. Aquisgrani d. IX. Aug. 1198, a. R. I. Schaten A. P. I. p. 646. Falke C. Tr. Corb. p. 225. Orig. Guelf. III. p. 757. (DLXXI.)

2410. *Adolf,* Erzbischof zu Cöln, beurkundet, dass sein Vater, Graf Everhard, und sein Grossvater, Graf Adolf, obgleich sie Vögte zu Kappenberg geheissen, doch aus dieser Vogteï keinen Vortheil gezogen; eben so sei sein (des Erzbischofs) Bruder, Graf Friedrich, und dessen Sohn, Graf Adolf von der Mark, nicht durch Erbrecht, sondern durch freie Wahl in dieser Würde gefolgt, wie letzterer öffentlich, in Gegenwart des Erzbischofs und einer grossen Versammlung erklärt, auch Kaiser Friedrich und dessen Sohn Heinrich dem Stifte Kappenberg diese freie Wahl bestätigt haben. S. d. Niesert M. U. S. II. S. 286. — Da Graf Friedrich in diesem Jahre zum letztenmal genannt wird, so dürfte auch diese, wahrscheinlich bald nach dessen Tode ausgefertigte Urkunde in dasselbe gehören.

2411. *Hermann,* Bischof zu Münster, eignet dem Kloster Clarholt einon Hof zu Cudincthorpe. A. 1198. Bisher ungedruckt. (DLXXII.)

2412. *Widikind,* Abt zu Corvey, beurkundet den Erwerb der Mühle zu Brenkhausen für das Stift Corvey. A. 1198, praelat. IX. Bisher ungedruckt. (DLXXIII.)

2413. Derselbe beurkundet die Rechte eines an die Infirmarie des Klosters Corvey überwiesenen Wachszinsigen. A. 1198, praelat. IX. Wigand Gesch. v. Corvey S. 234. (DLXXIV.)

2414. Derselbe beurkundet einen Tausch zwischen dem Abte Conrad zu Godelovessen und Helias von Brunenchusen, wodurch ersterer Güter zu Schaken für solche zu Godelovessen erwirbt. S. d. Bisher ungedruckt. (DLXXV.) — Da der in dieser Urkunde genannte Camerarius Johannes in diesem Jahre, und zwar in der nächstvorherg. Urk. zum erstenmal vorkommt, so schien derselben hier ihr Platz zu gebühren.

2415. *Godefrid,* Graf zu Arnsberg, gibt dem Stifte Kappenberg tauschweise einen bei dem Kloster gelegenen Wald für einen andern in der Nähe des Hofes Bryheim. A. 1198. Wigands Archiv IV. S. 190. (DLXXVI.)

2416. *Hermann,* Abt zu Kappenberg, beurkundet den vorstehenden Tausch mit dem Grafen von Arnsberg, wegen eines Waldes. A. 1198. Bisher ungedruckt. (DLXXVII.)

2417. *Simon,* Graf zu Tekeneburg, bestätigt seine, zur Zeit des Bischofs Arnold von Osnabrück, mit Einwilligung seiner Gemahlinn Oda und seines damals noch lebenden Sohnes Johannes, dem Kloster Osede gemachten Schenkungen, mit Zustimmung seiner Söhne Otto, Heinrich und Adolf, welcher letztere dem geistlichen Stande bestimmt war. A. 1198, zur Zeit des Bischofs Gerhard von Osnabrück. Unter den Zeugen: Rabodo, Kapellan zu Brochterbeck; Tiderich und Wicbold, Brüder von Saltesberge; Jacob von Wallinghornen; Rudolf von Langen; Alexander von Rene. Möser O. G. III. S. 225. s. W. VIII. S. 145.

(1198 — 1216.)

2418. Papst *Innocentius III.* bewilligt dem Abte zu Corvey den Gebrauch des bischöflichen Ringes. Original-Urkunde im Königl. Provinzial-Archive zu Münster; sehr verdorben, und das Datum nicht mehr zu lesen. Da ein Abt von Corvey nicht genannt ist, so kann die Zeit nur nach den Regirungsjahren des Papstes angegeben werden.

1199.

2419. Januar . . *Simon*, Graf von Tekeneburg, Ludolf von Steinvord, Bernhard von Horstmar, Ludolf von Asbeck und sein Bruder Baldewin, Zeugen in einer Urkunde König *Otto's IV.* für die Stadt Braunschweig. D. ap. Bruneswic mense Januario 1199, a. R. I. Orig. Guelf. III. p. 160.

2420. *Adolf*, Erzbischof zu Cöln, welchem der Abt und die Brüder des Klosters Vlitorp (Flechtorf) geklagt, dass ein Edler Henricus Niger auf dem Gute Werthole sich die Vogteirechte anmasse, beurkundet, dass dem gedachten Kloster in der Wahl der Vögte völlige Freiheit zustehe. D. Sosatis a. 1199, archiep. a. VII. Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. A. K. VIII. S. 66.

2421. *Hermann* Bischof zu Münster, eignet dem Kloster Clarholz ein Haus zu Sandendorpe. A. 1199, episc. XXVI. Bisher ungedruckt. (DLXXVIII.)

2422. Derselbe eignet dem Kloster Clarholz Zehenten zu Aldendorpe, Cudwic und Holthem. A. 1199. Bisher ungedruckt. (DLXXIX.)

2423. Derselbe eignet dem Kloster Liesborn das bei der villa Bekehem gelegene Gut Walewic, behält sich aber die Advocatie vor. A. 1199; anno post mortem Heinrici imp. II., nullo adhuc rege post eum in imperium confirmato. Bisher ungedruckt. (DLXXX.) — Aus dem Zusatz bei dem Datum ist zu schliessen, dass Bischof Hermann sich damals von der Partei des Königs Philipp zurückgezogen, aber noch nicht an den K. Otto angeschlossen hatte, sondern sich neutral verhielt.

2424. Derselbe bestätigt einen Vergleich zwischen dem Kloster Langenhorst und Hermann von Münster, wegen des Zehenten aus dem Hofe zu Uffenhem. A. 1199. Niesert M. U. S. IV. S. 171. (DLXXXI.)

2425. *Gerhard*, Propst zu Xanten, bestätigt den zwischen dem Stifte Kappenberg und dem Pfarrer zu Hamwinkel geschlossenen Vertrag wegen der Zehentlöse des Hofes Lohusen. A. 1199. Bisher ungedruckt. (DLXXXII.)

2426. *Adolf*, Erzbischof zu Cöln, bestätigt denselben Vertrag. A. 1199. Bisher ungedruckt. (DLXXXIII.)

1200.

2427. *Hermann*, Bischof zu Münster, bestätigt die Besitzungen des Klosters Hohenholte. A. 1200. Niesert M. U. S. II. S. 300. (DLXXXIV.)

2428. Derselbe bestätigt den Vertrag wegen einer Zehentlöse, zwischen Heinrich von Spork und Suether von Dinkethe. A. 1200, pontif. XXVI. Bisher ungedruckt. (DLXXXV.) — Diese beiden Urkunden gehören ohne Zweifel in den Anfang dieses Jahres, da sie bei dem Datum den Zusatz haben: Neutro (nullo) in imper. confirmato; während wir bald nachher den Bischof Hermann in Begleitung und im Dienste des Königs Otto, diesen also von ihm anerkannt finden.

2429. Januar 19. *Gerhard*, Bischof zu Osnabrück, H. Graf von Ravensberg, und Bernhard von Horstmar, Zeugen bei König *Philipps* Rückgabe der Grafschaft Stade an das Erzstift Bremen. D. Hildesheim XIV. Kal. Febr. 1199, a. R. II. Orig. Guelf. III. p. 622. — Die Angabe des zweiten Regirungsjahres lässt schliessen, dass die Jahrzahl nach einer Zeitrechnung bestimmt ist, nach welcher dieselbe erst später wechselte.

2430. Februar 3. König *Otto IV.* verzichtet, für sich und seine Brüder, Heinrich, Pfalzgrafen am Rhein, und Wilhelm, zu Gunsten des Erzstifts Cöln, auf alle von dem vormaligen Herzogthume seines

Vaters (Heinrichs des Löwen) an den vorigen Erzbischof zu Cöln, Philipp, übergegangene Lehen- und Allodial-Güter, und stellt für die Gewährleistung dieses Verzichtes Bürgen, welche zur Sicherheit theils ihre von dem Pfalzgrafen Heinrich zu Lehen gehenden Güter verpfänden, theils sich verpflichten, auf Erfordern, in Cöln Einlager zu halten. D. ap. Wirzenburch III. Non. Febr. 1200, per manum Herimanni Monaster. Episc. imperialis aulae Cancellarii. Unter den Zeugen, ausser dem Bischof von Münster: die Grafen Simon von Tekeneburg und Godefrid von Arnsberg; Hermann von der Lippe; Godescalk von Pirremunt. Orig. Guelf. III. p. 762. Seibertz Urkundenb. I. S. 152. Lacomblet Urkundenb. I. S. 396.

2431. Jul. 22. *Adolf*, Erzbischof zu Cöln, belehnt seinen Bruder, den Grafen Arnold von Althena, nachdem derselbe ihm seinen Antheil des Hauses Althena zu Lehen aufgetragen, auch mit einem Hofe zu Hagen. D. XI. Kal. Aug. 1200. Kindlinger M. B. II. Urk. S. 239. (DLXXXVI.)

2432. „ 28. (Fer. VI. post festum Jacobi.) Zur Beilegung des Streites zwischen den beiden Gegenkönigen veranstaltet der Erzbischof Conrad von Mainz eine gemeinschaftliche Zusammenkunft zwischen Andernach urd Coblenz, welcher, von Seiten des Königs Otto, unter andern die Bischöfe von Münster und Paderborn und der Abt von Corvey beiwohnen; die aber unverrichteter Sache auseinander geht. Schaten A. P. I. p. 650., aus handschriftl. Quellen.

2433. August 20. *Adolf*, Erzbischof zu Cöln, bestätigt die von den Grafen Godefrid und Heinrich von Arnsberg geschehene Incorporation der Pfarrkirche zu Werl in das Kloster Wedinghausen. D. Colon. XIII. Kal. Septembr. 1200, pontif. a. VI. Unter den Zeugen: Everhard und Jonathas von Ardei, Hermann von Rüthenberg, Heinrich niger von Arnsberg, Rudolf von Erwethe. Wigands Archiv VI. S. 191. Seibertz Urkundenb. I. S. 153.

2434. Septemb. 29. Derselbe gibt dem Grafen Godefrid von Arnsberg, für die Dienste, welche er dem Erzstifte Cöln in dem Kriege wegen der streitigen Königswahl geleistet, die Hälfte der Einkünfte aus der neu angelegten Stadt Rüden, welcher zugleich das Soestische Stadtrecht bewilligt wird. D. apud Susatum III. Kal. Octobr. 1200, pontif. a. VII. Unter den Zeugen: Graf Arnold von Altena; Gerhard der Ältere von Volmutstein; Bertold von Pirremunt, Marschall; Rudolf von Erwethe und sein Sohn Rudolf, u. a. Wigands Archiv VI. S. 193. Seibertz Urkundenb. I. S. 154.

2435. Decemb. 1. Der Ritter Adam von Aspe schenkt eine Zehentlöse, welche das Kloster Cappel ihm zu entrichten hat, an die Kirche zu Marsberg. D. in Kal. Decembr. 1200. Bisher ungedruckt. (DLXXXVII.)

2436. *Adolf*, Erzbischof zu Cöln, beurkundet, dass Graf Hermann von Ravensberg und dessen Sohn Otto auf die Vogtei des Klosters Flarsheim verzichtet, und dass, nach ihrem Verlangen, diese Vogtei nie als Lehen, sondern nur als ein persönliches Amt verliehen werden soll. A. 1200. Ledebur Vlotho S. 114. (DLXXXVIII.)

2437. *Hermann*, Bischof zu Münster und Reichs-Kanzler, beurkundet einen Vertrag zwischen dem Kloster Marienfeld und den Söhnen des verstorbenen Grafen Friedrich von Altana, worinn ersteres auf die Güter von Unkincthorp und Havikisbroke verzichtet. S. d. Bisher ungedruckt. (DLXXXIX.) — Da wir in diesem Jahre den Bischof Hermann in der Eigenschaft eines Kanzlers bei Otto IV. finden (s. Nr. 2430.), so scheint auch diese Urkunde in dasselbe Jahr zu gehören.

2438. *Bernhard*, Bischof zu Paderborn, bestätigt den, von der Äbtissinn Sophia zu Heerse für das dortige Stift geschehenen Ankauf eines Hofes in Alten-Heerse, von den Brüdern Heinrich und Degenhard von Erkelen. A. 1200, pontif. XII. Wigands Archiv V. S. 333.

2439. *Thetmar*, Bischof zu Minden, bestätigt des Grafen Bernhard von Popenburg Verkauf der Kirche zu Meinhusen und eines Hofes daselbst an das Kloster Obernkirchen. A. 1200. Bisher ungedruckt. (DXC.)

2440. *Johannes*, Propst zu Fritzlar und Lübeck, in Berücksichtigung der besonderen Treue des nunmehr

verstorbenen Stifters des Klosters Beriche, Egelolf, und des dortigen Propstes Hermann, belehnt dieses Kloster mit dem Zehenten zu Ervenrode. A. 1200. Unter den Zeugen ist Arnold von Gudenberg. (Vgl. Nr. 2380.) Varnhagen Waldeck. Gesch. Urk. S. 30.

2441. *Sophia,* Äbtissinn zu Budeken, genehmigt den Verkauf einiger, von ihrem Kloster zu Amtlehen gehender Äcker in Grimelinchusen an das Kloster Bredenlare, und überträgt diesem ihr Recht an denselben. A. 1200. Bisher ungedruckt. (DXCI.)

2442. *Mechteldis,* Pröpstinn, Margareta, Decaninn, und der ganze Convent zu Meschede, beurkunden die herkömmliche Zehentlöse des Hofes zu Ostwich. A. 1200, zur Zeit des Erzbischofs Adolf zu Cöln, welcher zugleich, in Ermangelung einer Äbtissinn, das Kloster regirte. Seibertz Urkundenbuch I. S. 156.

2443. *Heiliwigis,* Äbtissinn zu Schildesche, beurkundet, dass ihrer Kirche, durch den Grafen Adolf von Schauenburg, die Häuser Blackinhage, Barcholte und Eke zu eigen gegeben worden. A. 1200. Bisher ungedruckt. (DXCII.)

2444. *Simon,* Graf von Tykkelenburg, Zeuge in einer Urkunde des Erzbischofs *Adolf* zu Cöln, für das Kloster Heisterbach. A. 1200. Lacomblet Urkundenb. I. S. 399.

(1200—1202.)

2445. *Thetmar,* Bischof zu Minden, beurkundet, dass er von dem Stifte Hildesheim Güter in Borcholte gekauft, und dass ihm Simon, Priester zu Nenthorpe, Geld dazu gegeben, wofür er ihm $3\frac{1}{2}$ Hoven zu Wenemessen und einen Hof zu Nenthorpe abtritt. Unter den Zeugen: Wernherus Praepositus major; Ludolfus Dapifer; Ludolfus Pincerna; Frithericus de Lon; Henricus de Borchsile; Meinhardus de Stromberch. S. d. Hodenberg Hoyer Urkundenbuch VI. Abth. Kl. Nenndorf Nr. 1. Die Urk. kann nicht vor 1200 ausgestellt sein, weil in der nächstfolgenden, mit dieser zusammenhangenden, sich die Zahl MCC. als Überrest des unvollständigen Datums findet; und nicht nach 1202, weil schon 1203 nicht mehr Ludolfus, sondern Henricus als Pincerna vorkommt.

2446. Derselbe bestätigt des Priesters Simon zu Nenthorpe Stiftung eines Nonnenklosters daselbst, und incorporirt diesem die Kirche zu Holthusen. Act. a. MCC . . . Unter den Zeugen: Wernherus summus Praepositus, Lefhardus Decanus, Otto Custos, Hildeboldus Cellerarius, Willerus Scolasticus (zu Minden); Heinricus de Volmerechusen; Heinricus de Landesberge; Godefridus de Westvalia. Hodenberg l. c. Nr. 2.

2447. Derselbe bestätigt seines Ministerialen Egilhard Schenkung eines Erbes zu Vredegestorpe an die Kirche zu Nenthorpe. S. d. Unter den Zeugen: der Dompropst Wernher; die Priester Ludolfus de Mannesle, Ludolfus de Alethen, Meinwercus de Runneberg; Comes Bernhardus de Wilipia; Heinricus de Bocsile; Meinhardus de Stromberc. Hodenberg l. c. Nr. 3.

2448. Derselbe überweist dem Kloster der heil. Maria und des heil. Martin zu Nienthorpe den Zehenten zu Linesburch, welchen Tiderich von Sconnula resignirt hat. S. d. Unter den Zeugen: der Dompropst Wernher; der Dechant Lefhardus; Fridericus de La; Heinricus de Bocsile; Conradus de Suthere; Conradus de Scowenburg; Tidericus de Hulevelde. Hodenburg l. c. Nr. 4.

(Unbestimmte Zeit.)

2449. Ordnung der Administration der Präbenden in der Kirche zu Hervord. S. d. Falke C. Tr. Corb. p. 757., aus einer Handschrift des 13. Jahrhunderts. Es heisst aber im Eingange: Sicut antiquorum institutio constituit observari; und da hiernach die Ordnung wohl noch aus dem 12. Jahrh. herrührt, so ist sie füglich am Schlusse der Urkunden dieses Jahrhunderts aufzustellen.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Nachweisung

1. der abgebildeten Siegel.

1. Siegel *Werners*, Bischofs zu Münster; 1137; zu der Urkunde Nr. CCXXV. gehörig.
2. Siegel desselben; 1151; zu der Urk. Nr. CCLXXIX.
3. Siegel *Balduins*, Abtes zu Liesborn; 1148; zu Nr. CCLXVII.
4. Kleineres Siegel *Friedrichs II.*, Bischofs zu Münster; 1165; zu Nr. CCCXXXIII. — Von dem grösseren Siegel desselben fand sich kein vollständiges Exemplar vor.
5. Siegel *Reinalds*, Dompropstes zu Münster und kaiserlichen Kanzlers; zu Nr. CCCIX.
6. Siegel des Bischofs *Evergisus* zu Paderborn; 1162; zu Nr. CCCXXVI.
7. Siegel *Hermanns II.*, Bischofs zu Münster; 1178; zu Nr. CCCXCIV.
8. Siegel desselben; 1190; zu Nr. DIII. — Das Siegel dieses Bischofs kömmt noch in drei anderen Formen vor, die aber von den abgebildeten nur unbedeutende Abweichungen zeigen.
9. Siegel *Widekinds*, Abtes zu Corvey; 1196; zu Nr. DLVI.

2. der abgebildeten Monogramme deutscher Kaiser und Könige.

1. König *Conrads III.;* 1147; Urk. Nr. CCLIX.
2. König *Friedrichs I.;* 1152; Urk. Nr. CCLXXXIII.
3. Desselben, als Kaiser; 1162; Urk. Nr. CCCXXV.
4. Desselben; 1187; Urk. Nr. CCCCLXXII.
5. Kaiser *Heinrichs VI.;* 1192; Urk. Nr. DXX.
6. König *Otto's IV.;* 1198; Urk. Nr. DLXXI.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

CODEX DIPLOMATICUS

HISTORIAE WESTFALIAE.

Urkundenbuch

zur

Geschichte Westfalens.

Zweiter Theil.

Urkundenbuch

zur

Geschichte Westfalens.

Zweiter Theil.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

CXCVII.

Aus dem Archive der Standesherrschaft Kappenberg.

HONORIUS episcopus seruus seruorum Dei, Dilecto in Christo fratri NORBERTO et eius fratribus in ecclesia sanctę MARIę de Cappenberk regularem uitam professis eorumque successoribus in perpetuum. || Ad hoc uniuersalis ecclesiae cura nobis a prouisore omnium bonorum Deo commissa est, ut religiosas diligamus personas, et beneplacentem Deo religionem studeamus modis omnibus propagare. Nec enim Deo gratus aliquando famulatus impenditur, nisi ex caritatis radice procedens, a puritate religionis fuerit conseruatus. Hoc nimirum karitatis intuitu rationabilibus tuis postulationibus duximus annuendum. Statuimus itaque et apostolica auctoritate firmamus, vt in ecclesia Cappenberk, cuius construendę fundum comes Godefridus et frater eius atque coheres Otto, Deo ac sanctae Mariae sanctisque apostolis obtulerunt, et Warlar et Elofstat, in quibus fratres uitam canonicam professi degunt, nulli omnino liceat secundum beati Augustini regulam in eisdem ecclesiis constitutum ordinem commutare. Nullus etiam episcoporum futuris temporibus audeat eiusdem religionis fratres de eisdem ecclesiis expellere. Nec professionis canonicae quispiam ex eisdem ecclesiis aut claustris audeat sine communi congregationis permissione discedere. Discedentem uero nullus episcoporum, nullus abbatum, nullus monachorum, nullus omnino hominum sine communium litterarum cautione suscipere. Prohibemus igitur et omnino interdicimus, ut nulla ecclesiastica secularisue persona, Cappenberk et eius ambitum ui uel fraude intrare, occupare uel incastellare presumat. Bona etiam et possessiones quas supradicti fratres, et allodia quae alii fideles eisdem ecclesiis ex iustis helemosinis in usus canonicorum legitime contulerunt, presentis scripti pagina confirmamus. In quibus hec propriis nominibus duximus annotanda. Videlicet Werne. Netthe. Alsteden. Heile. Cappenberk. Mengethe. Chŏrethe. Sorbeke. Wisele. Wisheim. Spelthorp. Hasela. Lanclar. cum uniuersis usibus earum, scilicet pratis et pascuis, uiis et inuiis, molendinis, nemorosis et campestribus. Quaecumque preterea in futurum concessione pontificum, liberalitate regum uel principum, uel aliis iustis modis canonice poteritis adipisci, firma uobis uestrisque successoribus in sanctę religionis proposito permansuris et illibata seruentur. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat easdem ecclesias temere perturbare, aut earum possessiones auferre, uel ablatas retinere, minuere, uel temerariis uexationibus fatigare. Sed omnia integra conseruentur regularium fratrum et pauperum usibus profutura. Salua diocesanorum episcoporum canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostrae constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Jhesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districtae ultioni subiaceat. Cunctis autem eisdem ecclesiis iusta seruantibus,

sit pax domini nostri Jhesu Christi. Quatenus et hic fructum bonae actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia aeternae pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

(Spruchkreis mit der Innschrift: Oculi Domini super iustos.) *Ego Honorius catholicae aecclesiae episcopus SS.*

(Bene valete.)

Datum Laterani per manum Aimerici, Sanctę Romanae ecclesiae diaconi Cardinalis et Cancellarii, III. Kal. Martii, Indictione IIII. anno dominicę incarnationis M°C°XXVI. Pontificatus domni Honorii Secundi PP. anno II.

Mit dem gewöhnlichen Blei-Siegel.

CXCVIII.

C. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Erkembertus Dei gratia Corbeiensis abbas. Presentibus atque futuris. || Notum sit omnibus ęcclesię Christique fidelibus, qualiter ego ERKEMBERTUS adquisiui ęcclesię sancti VITI in Corbeia a quadam matrona nobili Riclinde et eius sorore Friderun, Castrum ITERE cum mercatu, theloneo et allodiis adiacentibus, in his uillis, uidelicet Itere. Ense. Lutterbach. Dalewig. In pago Itergowe, in comitatu Sigefridi comitis, cum edificiis, agris, pascuis, siluis, exitibus et reditibus, aquis aquarumue decursibus, cultis et incultis, cum ministerialibus uiris et eorum beneficiis et allodiis eorum proprietatis et mancipiis utriusque sexus, hac uidelicet conditione, ut ipsę hęc a me in beneficio reciperent, et tempore uitę suę singulis annis in festo sancti VITI persoluant unum numum gihthure. Pro his ego eis spopondi, quod et soluam, scilicet beneficium soluens annuatim decem talenta, et ex Camera nostra duo talenta in festo sancti VITI, quando persoluent hure, Tria autem in festo sancti Andreę. Acta sunt autem hęc primo in uilla Eisse, postea uero confirmata traditione legitima CORBEIĘ super altare sanctorum martirum STEPHANI et VITI, suscipiente aduocato Comite Sigefrido, et uice aduocato Widekindo, Coram omni congregatione et laicis tam nobilibus quam liberis et ministerialibus. Et ut nobis melius undique prospiceremus, hęc eadem in placito Popponis ad uicem Sigefridi comitis regali banno firmata sunt coram multis testibus nobilibus, liberis et ministerialibus, quorum nomina subter annotabimus. Si quis autem successorum meorum hanc conditionem predictis matronis infregerit, nisi digna satisfactione emendauerit, ipsę liberam rerum suarum disponendarum habeant facultatem. Ipsę autem hęc nulli in beneficium prestent, et si fecerint, irritum sit post uitam illarum. Et ut hęc illis et nobis inconuulsa permaneant, sigillo patroni nostri sancti VITI roborauimus, ut sicut nos pro his ęternam mercedem speramus, ita infractores perpetuam damnationem accipiant. (Nam ne aliqua conditione idem castrum per successores nostros cum appendiciis suis futuris temporibus a Corbeiensi ęcclesia alienetur, nos in ipsa traditione qua in altari sanctorum martirum Stephani et Viti collata sunt, sub banni interminatione interdiximus, ne alicui in beneficium prestentur, atque a uenerabili Bernhardo Patherb. episcopo impetrauimus quod bannum nostrum suo banno confirmauit, ita ut et qui prestaret et qui acciperet, anathematis uinculo essent innodati.) [1] Hi sunt testes qui interfuerunt cum mundiburgo matronarum Gumberto. Remboldus [2] comes. Conradus comes (Euerstein) [3]. Poppo comes. Meinfrid. Geuehart. Thideric. Cǒno. Gerlag. Gerhardus. Frideric. Reimboldus [4]. Godefridus. Elyas [5]. Thietmar. Bernhard. Walthere. Eilolf [6]. Bernhart. Rǒcker (Bilsten). Cǒnrad. Thideric. Rǒpreht. Ro-

[1]) Die eingeklammerte Stelle findet sich nur in einem Exemplare der Urkunde, deren zwei, übrigens gleichlautend, vorhanden sind. Da Bischof Bernhard von Paderborn erst 1128 zur Regierung kam, so leuchtet es ein, dass diese Stelle ein späterer Zusatz, und daher das dieselbe enthaltende Exemplar eine spätere Ausfertigung ist, obgleich mit beibehaltenem Datum der ersten. Das ältere Exemplar hat die folgenden abweichenden Lesarten. [2]) Reginoldus. [3]) Die eingeklammerten Worte sind in beiden Exemplaren über die Zeile geschrieben. [4]) Reginboldus. [5]) Helias. [6]) Egilolf.

ker. Folnand [7]. Heriman. Ernest. Frideric. Suicker. Tiemo. Hartman prolocutor noster. Walach. Lůthowich. Bezelin. Godescalc. Folcmar. Cůno. Gerlach. Gerolt. Adelbraht. Godescalc. Rotheric. Oddo. Dodo. Adelbraht. Berenger. Otto (Vesperethe). Bernhardus. Reinhardus [8] (Cansten). Frideric. Ordo. Helmwig (Cansten). Frideric. Erdag. Brun. Stephan. Vdo. Franko. Anselm. Heinric (Horeli). Adelrad. Gerpreht. Folcpreht [9]. Wernolf. Adelbracht. Wolfnod. Carl. Aldolf. Godescalc. Carl. Frideric. Thideric. Eilhard. Christin. Horic. Liudolf. Heinric. Berenger. Harderad. Wernhard. Walh. Thietmar. Rodeger. Gerlag. Godefrid. Lenzeco. Walderic (pincerna). Wernhard. Walderic (camerarius). Thideric. Elueric (fratres). Othelric. Helmwig. Et alii multi audierunt ubi hęc facta sunt secundum legem Angariorum, ubi et prediolum in Eidighusen ęcclesię recognouerunt. Hi uero sunt ministeriales quos dederunt ecclesię et predia eorum. Wernhardus et Thietmar cum filiis suis et cum filiis sororis suę, habent in Dodonhusen et in Alrepe et in Isinberge et in Curbike XXX. mansos et XXX. mancipia et singulares siluas IIII. Friderun et filius eius Edelger et soror eius Berthrad habent XVIIII. mansos, in Curbiki II., ln Dalewig I., in Warolderon I., in Rekeringhusen XI., in Boclon III. et mancipia XII. Ordwin habet IIII. mansos, in Sarmandigehusen I., in Euermaringhusen II., in Dingerindinghusen I. Godefrid et fratres eius IIII. mansos, in Alrepe III., in Curbike I. Orduuin alius V. mansos in Adelberneshusen et singularem siluuam, et soror eius unum mansum et terciam partem molendini unius. Giselbreth cum uxore et filiis III. mansos in Ense et tria mancipia. Christin et fratres eius III. mansos in Ense. Adalog cum uxore et filiis II. mansos in Enelehe. Juditha cum filiis mansum in Curbiki. Frideric et fratres eius XIIII. mansos in Holthusen, in Berge, in Boclon, et XIIII. mancipia. Gisilbreht II. mansos, in Itere I. in Boclon alium. Baldwin et Ernost III. mansos in Dalewig, II. in Ense, et duo mancipia. Gertrud II. mansos in Dalewig. Mehthild cum filiis suis in Betthenhusen VIIII. mansos. Rothulf III. mansos in Grimoldessen et III. mancipia. Hildeger I. mansum in Eilhardighusen [10]. Data ITERE VI. Idus May, anno Domini M°. C°. XX°. VI°. Anno primo domni LOTHARII Regis, et anno XX°. domni ERKEMBERTI abbatis.

Das Siegel ist verloren gegangen.

CXCIX.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Ego Otto comes quondam in castro Capenberg, et postea mutatione dextere excelsi in eodem loco humilis frater, notum facio omnibus successoribus nostris, cunctisque tam posteris quam modernis, quod cum frater meus pię recordationis et sanctę opinionis dominus Godefridus et ego, inspiratione diuina preuenti, castrum Capenberg in domum religionis mutaremus, preter alias donationes gloriosas, centum et quinque ministeriales copiose inbeneficiatos, cum uxoribus et paruulis omnique posteritatis spe, sancto Paulo futurę retributionis intuitu donauimus, simulque ideo, ut omnes tam futuri quam presentis eui Monasterienses episcopi, fratribus Christo in Capenberg militantibus propitii semper ac fauorabiles existerent. Porro de aduocatia claustri eiusque possessionibus nunc habitis uel postmodum contrahendis ita ordinauimus, ut fratres nostri quem uoluerint commodum et mansuetum sibi eligant aduocatum, liberam habentes facultatem, ipsum deponendi et alium assumendi, si onerosus et importunus eis fuerit, atque inter decedentes et succedentes aduocatos nulla penitus habeatur mentio feodalis iuris uel hereditarię successionis. Quę constitutio a primo tempore fundationis claustri usque in ęternum, Deo adiuuante, immota et inconuulsa permanebit. Hanc itaque testimonii nostri paginam, sigilli nostri impressione roborauimus, cui si quis ausu temerario obuiare, et huic constitutioni pertinaciter contraire presumpserit, Dei omnipotentis iram, et sanctę Dei genitricis Marię sanctique Johannis apostoli totiusque celestis

7) Volnand. 8) Reginhard. 9) Volpreht. 10) Eilhardinghusen. — Weniger bedeutende Abweichungen, wo z. B. d für t oder th, a oder i für e steht u. dgl. sind nicht bemerkt.

curię uindictam incurrat, sitque auctoritate sanctorum apostolorum Petri et Pauli in ęternum anathema maranatha.

Das unten zur Seite aufgedruckte, etwas länglichrunde Siegel zeigt ein männliches Brustbild, mit aufgehobenen Händen und den Kopf mit einem Heiligenschein umgeben, welchem gegenüber aus dem Rande des Siegels eine offene Hand, in welcher etwas wie eine Münze zu liegen scheint, hervorragt. Die Umschrift (aus dem Siegel der folgenden Urkunde ergänzt) heisst: †. Johannes Apls. Man⁹. E⁹. Ottonis.

CC.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Otto comes quondam in castro Capenberg, et postea mutatione dextere excelsi in eodem loco humilis frater. Notum facio omnibus successoribus nostris, cunctisque tam posteris quam modernis, quod cum frater meus pie recordationis et sancte opinionis dominus Godefridus et ego inspiratione diuina preuenti, castrum Capenberg in domum relligionis mutaremus, preter alias donationes gloriosas, centum et quinque ministeriales copiose inbeneficiatos, cum uxoribus et paruulis, omnique posteritatis spe, Sancto Paulo future retributionis intuitu donauimus, simulque ideo, ut omnes tam futuri quam presentis eui Monasterienses episcopi fratribus Christo in Capenberg militantibus propicii semper ac fauorabiles existerent. Porro de aduocatia claustri eiusque possessionibus nunc habitis uel postmodum contrahendis, ita ordinauimus, ut fratres nostri quem uoluerint commodum et mansuetum sibi eligant aduocatum, liberam habentes facultatem ipsum deponendi et alium assumendi, si onerosus et importunus eis fuerit, atque inter decedentes et succedentes aduocatos nulla penitus habeatur mentio feodalis iuris uel hereditarie successionis. Que constitutio a primo tempore fundationis claustri usque in eternum, Deo adiuuante, immota et inconuulsa permanebit. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona, In terris, uineis, mancipiis, censibus, decimis, molendinis, aquis aquarumue decursibus, pratis, pascuis, nemoribus, campestribus, collibus, vallibus, aut quibuslibet aliis rebus, fratres nostri in presentiarum iuste et canonice possident, firma eis eorumque Successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus uocabulis exprimenda. Capenberg. Curethe. Wisele. Weshem. Werne. Heile. Alstede. Mengethe. Nette. Hiltbeke. Sorbeke. Langere. Wetmere. Stekelwic. In quibus nullus aduocatus occasione aduocatie, siue tirannus, diues aut nobilis quisquam aliquid sui iuris esse dicat, aut fratres nostros in hiis molestare presumat. Illud quoque predictis adnectere et ad posterum noticiam transmittere placuit, quod supradicte quatuor curtes, videlicet Werne, Heile, Wetmere, Alstede, fratribus et sororibus nostris pro sua possibilitate, simul et hospitibus superuenientibus in piscibus deseruient, nullo per decursum fluuii qui Lippia nuncupatur piscante, a curti que Stochem dicitur, usque ad curtim Dale, absque eorum fauore et consensu. Quod etiam cum suis vicinis sibi stagnis de curti in Sorbeke dicimus, cuius piscatura a pago in Greven usque in pagum Rene protenditur, in fluuio qui Emesa nuncupatur. Hanc itaque testimonii nostri paginam sigilli nostri impressione roborauimus. Cui si quis ausu temerario obuiare et huic constitutioni pertinaciter contraire presumpserit, Dei omnipotentis iram, et sancte Dei genitricis Marie sanctique Johannis Apostoli et Ewangeliste, totiusque celestis curie uindictam incurrat, sitque auctoritate sanctorum Petri et Pauli apostolorum in eternum anathema maranatha.

Das Siegel, wie bei der vorigen Urkunde beschrieben, ist mit rother und grüner Seide angehängt, aber sehr beschädigt.

CCI.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Heinricus Dei gratia Patherbrunnensis ecclesię episcopus. || Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, Qualiter DNS. Hamuko venerabilis Patherbrunnensis cęnobii abbas, cum consilio et adjutorio fratrum suorum, curtim quę est in Atlon juxta eccle-

siam, cum omnibus sibi attinentibus, ecclesię cui prefuit, in honore sanctę Dei genitricis MARIĘ sanctorumque Apostolorum PETRI et PAVLI omniumque sanctorum a domno Meinwerco venerabili episcopo constructę, conquisiuit. Quidam canonicus principalis nostrę ecclesię Bernhardus nomine possedit hanc curtim ex hereditate paterna. A quo predictus abbas terciam partem eiusdem curtis comparauit, ei enim tercium dimidium mansum cum totidem agris et area una in Tviste, quos domnus IMADUS huius sedis episcopus ecclesię prefatę pro sua suorumque memoria propinquorum dederat, tradidit. Postea idem abbas uidens esse proficuum curtim in unum congregare, commutationem perfecit, dans ei tres mansos et areas V. in Thiuthorp, quas acquisierat ab Adelberone et suis heredibus per duos mansos in Nordburgnon, pro tota reliqua parte curtis et pro cunctis sibi attinentibus. Hęc commutatio in Balhornon in placito Widikindi aduocati ecclesię facta, regio banno est stabilita, Bernhardo cum patruo suo Cônone cęterisque legitimis heredibus bona sua in Atlon abbati et fratribus suis tradente et ab eis bona ecclesię in Tviste et Thiuthorp cum duobus mansis in Borgnon accipiente. Hanc commutationem nostra licentia et uoluntate factam, prefatę ecclesię fratribus eo jure et tenore, quo ea predictus canonicus cum suis antecessoribus [1]) possederat, in decimis, pascuis, pratis, terris cultis et incultis, cum omnibus quę ullo modo inde prouenire possunt, banni nostri auctoritate firmauimus et hanc cartam horum seriem continentem predicti cęnobii fratribus in testimonium sigillo nostro signauimus. Huius rei testes sunt. Wino prepositus. Bernhardus decanus. Reinbertus canonicus. Widikindus aduocatus. Thiedericus comes de Vordei. Thietmarus et Hylias Nobiles uiri. Vffo. Heinricus. Hugo. Conradus. Liudolfus. Sibertus. Warmundus. Reinzo. Eilbertus. Gerlagus. Adelbero. Folcbrath. Altman. Frithemar. Waltgod. Adelrad. Erph. Cono. Vdo. Altmar de Thiuthorp. Acta sunt hęc Balhornon XVI. Kal. Junii. Anno Incarnationis dominicę M.C.XXVII. Indictione V. Regnante Lothario . . .

Die Charte ist sehr beschädigt und die Schrift an verschiedenen Stellen ganz zerstört. Das seitwärts aufgedruckte, jetzt mit einem Theile der Charte losgerissene, an sich aber noch vollständig erhaltene, grosse kreisförmige Siegel zeigt den Bischof, in einer etwas roh gearbeiteten Figur, im Ornate, mit einer niedrigen Mütze, in der rechten Hand den Bischofsstab, in der linken ein Buch haltend, auf einem Stuhle sitzend, mit der Umschrift: Heinricus Gra. Di. Paterbrunnensis Epc. †.

CCII.

IN NOMINE SANCTĘ ET INDIVIDUĘ TRINITATIS. Notum esse uolumus fidelibus Christi tam presentibus quam futuris, quod ego Heinricus Dei gratia Patherbrunnensis sedis episcopus, pro remedio animę meę, concessi fratri nostro HAMVKONI abbati Monasterii sanctorum apostolorum Petri et Pauli in suburbio nostrę sedis constructi, ut nouale quod iuxta nos in Sundera suę proprietatis elaborare potuerit, uel quicquid a uicinis possessoribus lignorum ad nouale faciendum acquisierit, hoc totum indecimatum tam ipse quam omnes successores sui ad utilitatem suę ęcclesię perpetuo sine ulla contradictione possideant. Qua propter hanc cartam de hac largitione fieri iussi et sigilli nostri impressione roboratam predicto abbati tradidi, ut sit illi et ęcclesię suę per cuncta succedentium temporum curricula stabilimentum et munimentum huius nostrę concessionis, nostra pontificali auctoritate et banno illud confirmantes et sancientes, ut si quis contra hanc nostrę clementię concessionem et traditionem prefato abbati seu successoribus eius quodlibet dispendium siue iniuriam irrogare temptauerit, omnipotentis Dei sanctorumque eius iram atque offensam incurrat, et in die iudicii, si non emendauerit, diuino maledicto subiaceat. ite Maledicti in ignem ęternum qui preparatus est diabolo et angelis eius.

Huius rei testes sunt. canonici. Wino prepositus. Bernhardus decanus. Godescalcus. Reimbertus. Conradus prepositus. Esicus. Rantwigus. Monachi uero. Bernhardus. Reinfridus. Becelinus. Frithericus. Adelgerus.

[1]) Die Stellen: Hec . . . patruo, dann: et ab eis . . . Borgnon, und: quo ea . . . antecessoribus, die in dem sehr beschädigten Originale ganz, oder bis auf wenige Reste, verloren gegangen, sind aus einer alten Abschrift ergänzt.

Werinherus. Gerlagus. et ceteri fratres tam Monachi quam canonici. Ministeriales autem. Heinricus. Uffo. Hugo. Eilbreth. The Eluer. Bernhard. Adelbero. Altman. Folcbrath. Welciko. Godescalc. Albern. Waldgot. Bernhard. Reinzo. Eilbrath. Gerlag. Becelin. et alii multi.

Data VIII. Idus. Julii in sede nostra Patherbrunnon. Anno ab incarnatione Domini M.C.XXVII. Indictione V. Regnante glorioso rege Lothario Anno II. regni eius. Episcopatus autem mei anno XLIII°.

Das Siegel, welches auf einem grossen leeren Raume zwischen den Zeugen und dem Datum aufgedruckt war, ist ganz zerstört.

CCIII.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Notum sit tam presentibus quam futuris de quodam predio in Hengeldere, qualiter uenerit in proprietatem Patherbrunnensis cęnobii constructi in honore Sanctorum apostolorum PETRI et PAVLI. Erat ibi habitans quidam uir nomine Wicnand, habens uxorem nomine Bertlind, habentes unicam filiam nomine Garmod, nec alios liberos habentes. Iste Wicnand in supradicta uilla quatuor possederat mansos, qui uenerant ei ex hereditate parentum. Sed cum non posset pro imminente penuria illos excolere, tunc temporis fame ualida multos eciam diuitum affligente, uenit ad abbatem predicti cęnobii nomine Hamukonem et ad fratres eius, optulitque illis bona sua, si comparare uellent. Tunc prefatus abbas et fratres eius conuentionem cum illo fecerunt pro quatuor mansis suis cum quatuordecim marcis argenti, et sic idem Wicnandus ueniens cum uxore sua et filia ac sorore in presentiam aduocati Widikindi de Sualenbergh, tradidit prefato cęnobio eadem bona sub regali banno, uxore, filia atque sorore laudantibus, abbate et fratribus eius cum aduocato suscipientibus, et ipsi persoluerunt eis in presenti memoratum pondus argenti. Ego autem Heinricus Dei gratia Patherbrunnensis sedis episcopus, cuius consilio et licentia hęc acta sunt, rogatu predicti abbatis et fratrum suorum istam cartam hanc coemtionem continentem sigillo nostro annotari feci, ut sit prefati cęnobii fratribus per cunctas successiones temporum in testimonium, nostra pontificali auctoritate anathematis uinculo ferientes omnem personam paruam siue magnam, quę ulla artę uel ingenio fratribus in eodem cęnobio degentibus de eisdem bonis ullam iniuriam inferre presumserit. Huius rei testes sunt. Wino prepositus. Bernhardus decanus. Reinbertus canonicus. ipse Widikindus aduocatus. Thiedericus comes de Vordei. Thietmarus et Hylias nobiles uiri. Vffo. Heinricus. Hugo. Conradus. Liudolfus. Sibertus. Warmundus. Reinzo. Eilbertus. Gerlagus. Adelbero. Folcbrath. Altman. Frithemar. Waltgod. Adelrad. Erp. Cōno. Vdo. Altmar de Thiuthorp. et alii multi. Acta sunt hęc Balhornon. XVII. Kal. Augusti. Anno ab Incarnatione Domini M.C.XXVII. Indictione V. Regnante Liudgero qui et Lothario Rege.

Das seitwärts aufgedruckte Siegel ist das schon beschriebene.

CCIV.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Notum fieri uolumus tam presentis quam futuri ęui fidelibus concambium quod || ego Meingotus gratia Dei Merseburgensis ęcclesię episcopus, et uenerabilis abbas Corbeiensis cenobii Erkenbertus iuxta consilium et commoditatem utriusque loci fecimus. In uicino quippe tres mansus prefatus abbas nobis tradidit, unum in Porkesthorph, duos in Diderstidi, pro quibus predium quoddam incultum et penitus desertum, loco tamen suo contiguum, uidelicet Sidashusun accepit. Quod idcirco quia seruitium Dei illic initiare disposuit et aliquid maioris utilitatis ęcclesię suę in loco fieri posse . . . Hęc autem traditio ad confirmationem concambii coram aduocatis utriusque ęcclesię, Reinoldo uidelicet et Adalberone, Mersburg facta et in presentia domni Lotharii regis aliorumque principum, Ottone uidelicet episcopo Halberstadense, Bertoldo Hildenesheimense, Adalberto marchione, aliorumque multorum,

Goslarię firmata est. Quam nos quoque corroborantes litteris mandari et sigillis nostris signari iussimus, et ne quis post hac infringere presumat, banni nostri interminatione sub anathemate Christi et ęcclesię interdicimus. Acta sunt hęc anno incarnationis dominicę M°. C°. XXVII°. Indictione V. anno regni domni Lotharii regis II°. ordinationis domni episcopi Meingoti I°. domni Erkenberti abbatis XX. coram his testibus. Ex parte Episcopi sunt hi testes. Reinhardus abbas. Eccleuus prepositus. Waltherus magister. Liudigerus. Heremannus et Otto filii Milonis. Fridericus de Horeburg. Amulungus. Heinricus de Rotov. Wern. Becelinus. Berengerus. Regenherus. Ex parte uero domni abbatis. Widikind de Sualenberg. Conrad de Euerstein. Volcnandus. Suicgerus. Widoldus. Gerbertus. Anno. Wago. Lenzeco. Karolus.

Die beiden Siegel, welche aufgedruckt waren, sind verloren gegangen.

CCV.

Aus einem Kopialbuche des Klosters Marienmünster.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Bernhardus diuina fauente clementia Paderbornensis episcopus. Quoniam ex diuina misericordia temporalibus bonis, fide recta et pia spe et sancta caritate Deo oblatis, eterna bona comparantur, Nouerit tam futurorum quam presentium fidelium Christi uniuersitas, qualiter Comes Widekindus vir nobilis et chatolicus nobis propinqua consanguinitate coniunctus, et uxor eius Luttrudis nobilis femina Deo deuota, tam nostra exhortatione ipsorum salutem desiderante, quam spontanea ipsorum voluntate ad celestem patriam suspirantes, cum consensu heredum suorum ceperunt in propria sua hereditate fundare Ecclesiam in honorem Dei ac sancte genitricis ipsius Marie virginis, Insuper et Claustrum, officinas quoque, et omnia claustralia spiritualibus viris et monastice vite ac conuersationi aptissima, Et quia piis semper adiutor est Deus, honeste incepta perfecta constructione consummauerunt, Collectisque in ea consilio ecclesie nostre Christi pauperibus monastice vite personis, quos non solum summe perfectionis fama Deo et hominibus, sed et ipsa religionis res et opera commendant. Abbatiam in eodem cenobio liberam et ab omni secularis obsequii iure absolutam auxiliante Deo instituerunt, Imponentes ei vocabulum Sancte Marie Monasterium. Igitur prebendam fratrum ex propria hereditate disponentes, de libera et Deo digna Abbatis electione hoc decretum auctoritate ecclesiastica firmauerunt, Vt si inter rosas huius nouelle plantationis oliua fructifera excreuerit, inter humiles paupertatis martirio florentes persona idonea reperta fuerit, summa cum libertate assumatur, sua obedientia ceteris pater preficiendus Et omnino careat ministerialibus, careat beneficiatis hominibus, Nulla propinquorum dilectione ductus res ecclesie dilapidet, Nichil nisi hospitalitatis et caritatis causa dispertiat. Quod si inutiliter res dissipauerit, anathema sit. Si autem Abbas alias queri conuenerit, eiusdem ordinis pater eligatur, Qui venire contradixerit, consiliis et auxiliis nostre obtineatur ecclesie. Secundum quem religionis tenorem dominus Gerhardus primus huius Ecclesie Abbas electus et consecratus est. Nos igitur pium hoc circa cultum Dei studium nostris quoque consiliis et auxiliis promouere cupientes, partemque aliquam in eterna remuneratione habere desiderantes, quia exhortatio nostra usque adeo processerat, hanc eandem pauperum Christi congregationem decreuimus hoc ordine adiuuari, Vt si quis fidelium nostrorum, siue liberorum hominum siue ministerialium Ecclesie nostre, tactus spiritus sancti visitatione intrinsecus, sua siue beneficia siue hereditatem pro eterna remuneratione minuere sibi, et sancte Marie in predicta Ecclesia conferre voluerit, liberam ex concessione et auctoritate hoc perficiendi habeat potestatem. Quod ut nullius emuli molimine retractetur, quin omnibus diligentibus Deum, quibus omnia cooperantur in bonum, magis gratum efficiatur, exemploque nostri emolimenti successores nostri ad similia prouocentur, presertim quod plurimum decoris ecclesie nostre inde prouenire preuidemus, quedam beneficia nobis libera facta in pago Bredinburne sita cum decima ei adherente, predicte ecclesie contulimus cum omnibus pertinentiis siue adherentiis, videlicet seruis et ancillis, areis, ędificiis, terris cultis et incultis, viis et inuiis, exitibus, reditibus, quesitis et

inquirendis, siluis, pratis, pascuis, aquis, piscationibus, molendinis et omnibus rebus mobilibus et inmobilibus et ceteris que et quoquo modo nominari possunt utilitatibus, et hac nostra auctoritatis episcopalis pagina, communi consilio et unanimi totius Ecclesie nostre consensu, pro salute nostra et omnium fratrum nostrorum Canonicorum et antecessorum successorumque nostrorum eterna beatitudine proprietauimus. Insuper carratam vini ad sacrificium Domini singulis annis largiti sumus, ita ut quicunque in eadem ecclesia fuerit Abbas canonice electus, liberam habeat potestatem tenendi, possidendi et ad honorem Dei et sancte Ecclesie sicut placuerit disponendi. Pro cuius beniuolentie gratia et simili per successores nostros episcopos adiuuante Deo eidem ecclesie in posterum exhibenda, nostre petitionis interuentu, a predicto Comite Widikindo, quod multi etiam Episcopi et Abbates petebant, obtinuimus, ut videlicet eadem Abbatia, sicut dictum est, libera et ab omni secularis obsequii iure aliena, Ecclesie nostre fraternitate deuincta, in spiritualibus negociis sit subiecta, Abbas obedientiam Paderbornensi Episcopo faciat, Consecrationem suam et fratrum suorum ad sacros ordines promouendorum ab Ecclesia nostra expetat, ad synodum et ad alios spirituales conuentus inuitante Episcopo familiariter veniat, et per impensam Episcopi ei familiariter exhibitam, cum decore procedens conuentui deseruiat, Judicia approbanda una cum ecclesia nostra admittat, reprobanda contempnat, Denique consolationes et consilia in suis causis inueniat, Postremo omnia spiritualia tam ipse quam fratres ipsius tamquam filii pie matris ubera sugentes petant et accipiant, Vt et nos orationum elemosinarumque illorum et ipsi nostrarum in Christo iugiter sint participes. Ad hunc fraternitatis in Christo amorem statuimus, ut si quando visitationis seu exhortationis gratia ad locum aduenerit Episcopus, porcio prebende que uni ex fratribus in die prouenire poterit, ei proponatur, ut ex hac deuotione in Domino gaudens episcopus, de sua abundantia, inspirante Deo, fratrum si quando possit supplere cogitet inopiam. De electione autem aduocati, qui in rebus ecclesie quesitis vel querendis siue defendendis seculari lege sollicitus sit, hoc statuimus, Vt si in congregatione Widekindi Comitis idoneam et sibi placentem personam inuenerint, ipsam eligant in aduocatum, donantes ei beneficium, honorem videlicet quo maior esse non potest, fraternitatem suam in Christo et orationes, et si digne administrauerit officium suum, eternam remunerationem. Si vero rapax et negligens extiterit, sine dilatione amotus, careat et officio et honore concesso, aliumque sibi ecclesia, ubi voluerit et quem voluerit, prouideat, qui petitione et patrocinio Paderbornensis Episcopi regali banno inuestiatur, et secundum iusticie tenorem utilitati fratrum defensionis vires non subtrahat, et eternam remunerationem, qua nichil est felicius, accipiat. Et ut hec traditio et Widekindi Comitis et heredum suorum rata et inconuulsa permaneat in perpetuum, hanc auctoritatis nostre paginam inde conscribi, manuque propria confirmantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Huius autem rei facto interfuit Siwardus Mindensis Episcopus. Tithardus Ossenburgensis Episcopus. et dominus Erckenbertus Corbeiensis abbas. Hamuco Paderbornensis abbas. Gerhardus primus abbas huius loci. Wino prepositus. Esic prepositus. Widekindus comes. Bernhardus. Herimannus. et alii quam plures. Actum anno incarnationis dominice Millesimo centesimo XXVIII. XVIII. Kal. Septembris.

CCVI.

In nomine Sanctę et indiuiduę Trinitatis. Nouerint et pie animaduertant omnes tam futuri quam presentes, hęc ita acta esse, quę in presenti pagina subscripta continentur. Meinwercus episcopus opere et nomine magnificus et timorem Dei habens, omnia quę ęcclesię beatorum apostolorum Petri et Pauli [1]) in Patherburnon sitę, quę uocatur Hierosolima orientalis, in congregatione construenda contulit, ita consiliis amicorum, potestate regali, auctoritate episcoporum et archiepiscoporum, et banno proprio in uirtute Spi-

[1]) So steht irrthümlich für Andreae.

ritus sancti prolato stabiliuit, ut in ęternę dampnationis incendio sine fine ardeat, quicunque uel unum ex omnibus Deo patri et filio et Spiritui sancto pie oblatis auferre presumpserit. Inter quę Deo oblata pars Sunderę quę ab oriente est secus uiam quę ducit ab urbe usque Esbehtinchuson, cum esset multo tempore ablata, prepositus Esicus apud dominum Bernhardum episcopum multo obsequio uel petitione priorum et seniorum ęcclesię ac ministerialium optinuit, ut ipse eam ęcclesię restitueret, restitutam banno etiam suo confirmaret. Quod fideliter perficiens episcopus conuocatis fidelibus suis, se in palam a sententia excommunicationis supranotatę liberum et absolutum ostendens, predictam partem Sunderę remisit ęcclesię beati PETRI ad usum fratrum Deo ibidem famulantium, proprioque banno confirmauit. Huius doni secundo dati testes affuerunt omnes fere Patherburnensis ęcclesię canonici ac ministeriales, cum aliis quam pluribus, apposito signo episcopali in testimonium firmitatis.

Von dem seitwärts auf einem, von der Schrift leer gelassenen Raume, aufgedruckten Siegel ist nur ein Bruchstück, mit einem Theile des Bildnisses des sitzenden Bischofs, übrig.

CCVII.

In nomine Sanctę et indiuiduę Trinitatis. Bernhardus Dei gratia Patherbrunnensis ęcclesię humilis minister. || Quia habundante iniquitate multorum karitas refrigescit, et ęcclesiarum iura disturbantium et bona diripientium malicia et insolentia ubique inualescit, episcopalis auctoritatis et defensionis subiectis conferre subsidium, credite dispensationis nos ammonet officium. Unde omnium fidelium Christi tam presentium quam futurorum nouerit uniuersitas, qualiter nos diuini amoris instinctu, uenerabilisque abbatis Hamukonis, ęcclesię beatorum apostolorum PETRI et PAULI, quę in presenti ciuitate sita est, et fratrum suorum aliorumque fidelium nostrorum interuentu, talia bona, qualia eidem ęcclesię liberalitate regum, largitione principum, concessione pontificum, oblatione fidelium delegata sunt, in ęcclesiis, bannis, decimis, curtis, mansis, areis, edificiis, mancipiis, noualibus, aliisque rebus maioribus et minoribus, mobilibus et immobilibus, et quę diuersi abbates ipsius ęcclesię, diuersis temporibus, sua suorumque fratrum instantia et industria, precariando, comparando, commutando, legitime acquisierunt, nostra pontificali auctoritate et banno stabilimus et confirmamus, ea uidelicet ratione, ut prenominatus abbas cum suis fratribus eorumque successores ea cum omnibus suis appendiciis, acquisitis seu acquirendis, libere et quiete possideant, et quę communi consilio de eis rationabiliter disposuerint, ad utilitatem et dignitatem suę ęcclesię cum consilio et testimonio episcopi legaliter faciant. Fratribus autem licentiam eligendi abbatem uita et moribus idoneum concessam, animarumque curam et sepulturam tam de ęcclesię ipsius indigenis, quam cum eis habitantibus aduenis, salua ęcclesię nostrę auctoritate et parrochiani presbiteri canonica iusticia, firmam et ratam nichilominus permanere decernimus, et ab omni hominum inuasione, direptione, exactione, ipsis eorumque rebus possessis seu possidendis, ęcclesiasticę pacis tranquillitatem et nostrę pontificalis tuicionis securitatem impendimus. Quicunque ergo hęc fraudulenter uiolare uel uiolenter annullare presumpserit, anathemate feriatur, et si non uelociter resipuerit, cum diabolo et atrocissimis pompis eius gehennę ignibus dampnandus, a sanctę ęcclesię gremio omniumque fidelium consortio expellatur. Cunctis autem in eodem monasterio per iter disciplinę regularis gradientibus, gratia cęlestis perseuerandi instantiam et perfectionis usque ad finem uictoriam conferat, quę ipsorum intercessionibus quietis et utilitatis suę auctores et prouisores fructu laborum suorum in ęterna gloria participari concedat.

Testes huius rei sunt. Wino prepositus. Bernhardus decanus. Conradus prepositus. Reinbertus. Esicus. Gernandus. et Reliqui omnes canonici. Laici uero liberi homines. Widikindus de Sualenberg. Bernhardus de Lippia et frater eius Herimannus. Othelinc. Thietmar. Volcmar. Bernhard. Heinric. Ministeriales autem. Heinric. Liudold. Manegold. Heinric. fratres. Ecbrath. Vffo. Cono. Eilbrath. Adelbero. Adelbrath. Hugo.

Folcbrath. Altman. Adelbrath. Anshelm. Bernhard. Sibrath. Winand. Godescalc. Sigebodo. Welziko. Wizo. Rother. Thancmar. Thiederic. et alii multi.

Data Patherbrunnon III. Idus Aprilis, in cena Domini, Anno incarnationis eius M. CXXVIIII. Indictione VII. Regnante Lothario rege. Regni eius anno V.to Episcopatus nostri secundo.

Das zur Seite aufgedruckte grosse kreisförmige Siegel zeigt den Bischof, mit unbedecktem Haupte, auf einem niedrigen Stuhle sitzend, in der rechten Hand den Bischofsstab, in der linken ein geöffnetes Buch haltend, mit der Umschrift: Bernhardus Dei Gra. Patherburnensis Eps. †.

CCVIII.

Aus dem Kopialbuche des alten Domes zu Münster.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Quia sicut scriptum est breues sunt dies hominis et humana tempora velut umbra defluunt, quidquid in humanis actibus est velox dierum cursus cito tollit a memoria, quam tamen scripturarum auctoritas maxime solet prolongare, Idcirco parua sancti Pauli congregatio quedam sue fraternitatis consilia scripture curauit commendare, ne ea aut velox obliuio prorsus delere, aut hostilis lingua posset in diuersa mutare. Conuenit itaque eadem congregatio, coram venerabili Monasteriensis ecclesie pontifice Ecberto, cum preposito suo Engilberto aliisque quampluribus tam de clero quam de populo utriusque ordinis liberorum scilicet ac ministerialium quorum nomina subscripta habentur, vt daret aduocato suo Burghardo de prebenda sua singulis annis libram decimarum in villa que vocatur Veltorpe, videlicet pro labore, pro defensione prebende sue, vt quamdiu ipse viuat, vel quicumque eius fuerit aduocatus habeat, hac tamen condicione, vt ipse de prepositura nullum exigeret seruicium, nullumque alium censum, nisi forte ab aliquo villicorum suorum vocaretur pro aliqua causa necessaria, et tunc seruicium cum sex equis illi daretur. Si autem facienda erit commutatio aliqua aut prediorum aut mancipiorum, solidus denariorum detur ei. Huius rei testes sunt. Guntramnus decanus. Ecbertus vicedominus. Engilbertus custos. Henricus diaconus. Betselinus presbyter. Nobiles autem hii sunt. Wigboldus. Ruothulfus de Steinuorde et frater eius Liudolfus. Herimannus de Lippia et frater suus Bernhardus. Ministeriales sunt isti. Bernhardus et Thietmarus de Dulmannia. Wulfardus villicus. Herimannus camerarius et alii quamplures. Facta sunt hec millesimo centesimo vicesimo nono anno incarnationis Domini, Secundo autem anno episcopatus domni nostri Ecberti, in cuius presentia hec facta et confirmata sunt, Et cuius sigillo hec carta signata est.

CCIX.

Aus dem ältesten Corvey'schen Kopialbuche.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Folcmarus Dei gratia Corbeiensis abbas. Si ecclesie nobis commisse in rebus necessariis pro posse et nosse consulimus et in presenti et in futuro per Dei misericordiam nobis profuturum confidimus. Vnde nouerint uniuersi fideles tam presentes quam futuri, quod quidam de familia nostra Conradus nomine, qui Officiale nostrum in Groninge et Croppenstide seu Ammenthorp temere quodammodo sibi usurpare uolebat, eodem officiali se penitus abdicauerit, scilicet ut nulla latens occasio reposcendi uel spes iure ulterius recipiendi tam ipsi quam heredibus suis remanserit, iubente hoc fieri domno Lothario glorioso imperatore, quem pro eadem causa sepius interpellauimus, Nobis quoque ad ipsum iusticia fauente studiosius annitentibus.. Quod ut in posterum ratum et stabile permaneat, presentes litteras sigillo nostro signari iussimus. Huius rei testes sunt. Arnoldus prepositus. Hugo monachus. Reinoldus camerarius. Bardo. Thidericus. Heremannus. Liberi homines. Lenzico. Conradus. Wago. Suauus. Thegenhardus. Heremannus. Wlmannus. Fridericus. Lendericus. Bosico. Reinherus. Tezelinus. Conradus. Helm-

wigus. Eppo. Adulfus. Herethegus. Bernhardus. Actum Groninge anno incarnationis Domini M°C°XXX°. Indictione VIII. X. Kal. Maij.

CCX.

Aus einem Kopialbuche des Klosters Marienmünster.

In Nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Adelbertus Dei gratia Moguntinensis Archiepiscopus et apostolice sedis legatus, Notum facio omnibus tam futuri quam presentis temporis Christi fidelibus, qualiter annuente et concedente venerabili fratre nostro Paderbornensi episcopo Bernhardo, Widekindus Comes fundauit Ecclesiam in sua hereditate, in honorem Dei et sancte Marie genitricis ipsius, Itemque propria hereditate dotauit eam, collectis in ea fratribus monastice professionis ad seruiendum Deo et sancte Marie pro salute anime sue et antecessorum suorum et pro uniuersa ecclesia catholica. Item liberam fecit eandem Ecclesiam suam, ita ut sit ab omni subiectione absoluta, nisi quod in spiritualibus tantum querendis et accipiendis et disponendis Paderbornensi Episcopo et Ecclesie sue sit subiecta, Item liberam habeat electionem in eligendo spirituali patre, in eligendo aduocato qui eis sit necessarius et non grauis. Hanc etiam concessionem habet ab episcopo Paderbornensi, cum consensu totius Ecclesie sue, ut si quis vel liberorum hominum vel ministerialium Paderbornensis ecclesie, de rebus suis, siue de beneficio suo, eterne remunerationis amore sibi minuere et illi quippiam conferre voluerit ad ampliandam rem fratrum, hoc licitum sit et ratum, et perpetuo maneat inconuulsum. Et nos igitur prefati fratris nostri piam concessionem testamenti auctoritate ab ipso stabilitam et sigillo eius communitam approbantes, boneque voluntatis ac meriti ipsius participes fore desiderantes, presentis pagine seriem conscribi et sigilli nostri impressione precepimus consigniri, sub perpetuo anathemate omnipotentis Dei patris et filii et spiritus sancti, et beatorum apostolorum Petri et Pauli, et domni pape Honorii et nostro interdicentes, ne quis eam dolo aut ullo ingenio impetere aut infringere audeat, Sed dum tempus vite huius voluitur, rata et inconuulsa permaneant. Testes fuere. Prepositus de Frislaria Godeboldus. Prepositus de Jecheburg Henricus. Prepositus de Heligenstadt Godeschalcus. Comes Ernestus et frater eius Lambertus. et alii quam plures qui viderunt et audierunt. Acta sunt hec anno dominice incarnationis Millesimo Centesimo tricesimo, Indictione octava, Regnante Lothario secundo, anno regni eius septimo. Datum Frislarie, XII. Kal. Julii. Feliciter Amen.

CCXI.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Bernhardus Dei gratia Patherbrunnensis ęcclesię Episcopus. || Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod temporibus Domni Hamukonis Patherbrunnensis cęnobii abbatis, mulier quedam nomine Aethelind, cum consensu heredis sui nomine Siniconis et mundiburdi sui nomine Wicbrath, tradidit ęcclesię beatorum apostolorum Petri et Pauli quatuor mansos cum areis in Nattusungon, ea condicione et promissione, ut quoad viueret dimidium talentum leuioris monetę et VI. maldros frumenti iuxta modium brasii de eadem ęcclesia acciperet. Quę traditio in placito Conradi comitis de Euerscutte stabilita et regali banno firmata, et a domno Heinrico episcopo antecessore nostro banno episcopali est roborata. Prenominatus autem abbas temporibus predicti antecessoris nostri, ęcclesia in Atlon et curte acquisita, utile considerans in unum congregare bona simul posita, nostro fratrumque suorum consilio et unanimi consensu, dedit ipsos IIII. mansos cum areis Liutgardę uiduę Volcoldi de Malsburg, pro tribus mansis in Atlon, filio eius Bertoldo adolescente presente, et hanc traditionem primo coram altari Sanctorum apostolorum Petri et Pauli, secundo Balhornon in placito Widekindi aduocati ęcclesię, hec sub regali banno suscipientis et confirmantis, una cum matre laudante. Quę ut rata et inconuulsa omni tempore permaneant, banni nostri munimine ea confirmauimus et hanc cartam huius rei indicem sigillo nostro

insigniri iussimus. Testes autem, quorum presentia hec acta sunt, hi sunt. Heinricus comes filius Elferi, qui illos mansos in Atlon in beneficium habuit, et eos rogatu dominę suę ęcclesię dimittens, illos in Nattusungon recepit. Vffo. Hugo. Liudoldus. Adelbero. Adelbrath. Welziko. Sigebodo. Adelbodo. Thiederic. Rotholf. Reinzo. Gerlag. Sibrath. Warmund. Eilbrath. Adelbrath. Othelric de Aldenherise. aliique quam plures.

Acta sunt hęc Nonis Augusti, anno incarnationis dominicę M̄. C. XXX. Indictione VIII. Regnante Liudgero qui et Lothario Rege.

Das zur Seite aufgedruckte Siegel ist das schon beschriebene.

CCXII.

✝. In Nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Ego Egebertus Dei gratia Mimigardefordensis ęcclesię licet peccator Episcopus, quod ad multorum noticiam peruenire congruum duxi, litterarum monumentis mandare prouida deliberatione curaui. Nouerit ergo presens ętas, omniumque subsecutura posteritas, quod in episcopatu nostro, Spiritu sancto cooperante, qui ab initio statum nascentis ęcclesię per quos nouit et uoluit, partim condendo nouas, partim reinstaurando destructas, in melius promouit, locum qui dicitur LisbarN, sanctimonialium satis indisciplinatarum, auctoritate apostolica dn̄i papę Honorii communiti, in statum meliorem commutauimus. Clero enim cum omni deuotione assensum prebente, uolentibus omnibus bonis tam nobilibus quam ministerialibus, consentientibus ętiam ipsis prefati loci sanctimonialibus, et pro temporali stipendio stipendium utilius recipientibus, locum memoratum cum omnibus appendiciis, quesitis et acquirendis, monachis secundum regulam Sancti Benedicti uiuentibus commisimus. Nec minus ad omnium noticiam peruenire uolumus, quod monachis ibidem Deo seruientibus, communi consensu fratrum beati Pauli, liberam electionem inter se in eligendo abbate secundum timorem Dei et regulam sancti Benedicti concessimus et de cętero confirmamus, ita tamen ut electum cum omni humilitate domino episcopo ordinandum et consecrandum representent. Si quis uero huic traditioni tam canonice factę obuiare, uel eam annullare presumpserit, perpetuo anathemati, nisi resipuerit, subiaceat, omnesque suas sanctiones cassari pęnitus experiatur. Quod ne forte attemptare quis audeat, et ut memoriale in generatione generationum permaneat, inpressione sigilli sancti Pauli ac nostri, subter consignatis idoneis testibus signauimus, quorum Nomina sunt hęc. Bruno maioris ęcclesię prepositus. Guntramnus eiusdem ęcclesię decanus. Egebertus uicedominus. Engelbertus prepositus. Heinricus decanus. Gerarardus magister scolarum. Wibertus. Godescalcus. Herimannus. Liberi. Bernhardus. Wicboldus. Rodulfus et frater eius Liudolfus. Theodericus et frater eius Werenboldus. Burchardus. Ministeriales. Bernhardus. Thiemarus. Werenzo. Uvlfhardus. Ruocherus. Liutgerus. Liutbertus. Wolthardus. Geltmarus. Bertramnus. Weltherus. Liutbertus. Bruno. Godefridus et frater eius Herimannus. et alii quam plures.

Actum anno incarnationis Domini millesimo centesimo XXXmo primo, indictione nona, Regnante uictoriosissimo rege Lothario, anno regni eius septimo.

Von den beiden auf die Charte gehefteten Siegeln ist das eine, des Bischofs, abgefallen, das andere, der Kirche oder des Domkapitels, mit dem Brustbilde des heil. Paulus und der Umschrift: Scs. Pavlvs apls., noch erhalten, wiewohl am Rande beschädigt.

CCXIII.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Nouerint omnes tam futuri quam presentes, quod ego WERENHERVS Dei gratia Monasteriensis episcopus, antecessoris mei uenerabilis presulis et felicis memorię EGEBERTI factum sub anathemate probauerim. Namque idem antecessor meus V. libras census de leui moneta quę est in Frisia, Sacro sororum conuentui in ęcclesia beatę MARIĘ Deo famulanti, quę est in

suburbio nostro, ad usum uestitus earum tradiderat, quod ego banno meo, ut inconuulsum permaneret, stabiliui. Quas etiam eis, sicut antea factum fuerat ab eodem supradicto predecessore meo, ex uillicatione siue custodia uel tutela Wilbrandi singulis annis persoluendas designaui, et ne uel negare quis aut uiolare presumat, quod a nobis duobus factum est, priuilegii huius donatione et sigilli mei impressione confirmaui. Vt hęc igitur quantulacumque nostrę deuotionis oblatio eidem ęcclesię et sanctimonialibus Deo et sanctę genitrici eius deuote in ea famulantibus semper rata maneat atque inconuulsa, auctoritate quę nobis a Deo collata est firmiter statuimus, statuendo firmamus, et statuti huius iniuriosos ac sacrilegos uiolatores, usque ad satisfactionem condignam, anathematis uinculo constringimus. Conseruantibus uero et augentibus gratiam a domino Deo et pacem promittimus.

Actum anno incarnationis Domini M.C.XXXII°. indictione X. Regnante uictoriosissimo rege Lothario, anno regni eius VIII.

Das Siegel ist der Charte mit schmalen Pergamentstreifen aufgeheftet, aber sehr beschädigt. Die Beschreibung desselben s. bei der Urkunde desselben Bischofs vom J. 1144.

CCXIV.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Quoniam sollicitudo prelatorum inuigilare debet utilitati et profectui subditorum, idcirco ego Hamuko Dei gratia Patherbrunnensis cęnobii abbas, tempore oportuno coram Deo misericordiam, et apud posteros nostros salutarem fraternę commemorationis memoriam inuenire cupiens, communicato unanimi fratrum, ministerialium, aliorumque fidelium nostrorum consilio et adjutus auxilio, mansum unum in Hilasan a quodam uiro Reinhero nomine octo marcis comparaui, quem communi utilitati profuturum ęcclesię nostrę sollempniter tradidi delegaui. Postea quibusdam bonis in Atlon legitimo concambio acquisitis, fructuosum considerantes in unum colligere bona simul posita, predictum mansum cuidam ministeriali prepositi, Folcberto nomine, dedimus, et ab eo filiisque suis mansum unum cum area, quem ibidem in Atlon a quodam uiro Ricwardo nomine comparauerat, recepimus. Quod ne in posterum aliqua persona parua uel magna ullo modo ualeat infirmare, hoc presenti scripto et sigillo, illustriumque uirorum qui affuerunt testimonio dignum duximus confirmare. De quibus sunt hi. Wino prepositus. Gernandus. Othelricus. Reinboldus. Rantwigus. canonici. Ministeriales. Vffo. Adelbero. Hugo. Altman. Athelbrath. Altmar de Thiuthorpe. Vdo. Waltgot. Welziko. Adelbrath. Warmund. Eilbrath. Liudolf. Frithemar. Gerlag. Godescalc. Conrad. Reinzo. Ecbrath. et alii multi.

Actum incarn. Dom. M̅CXXXII. Indictione X. Regnante Ludgero qui et Lothario rege.

Von dem zur Seite, auf einem von der Schrift leer gelassenen Raume, mit schmalen Pergamentriemen angehefteten, kreisförmigen Siegel, ist nur ein Bruchstück übrig, auf welchem der grössere Theil von dem links sehenden Brustbilde des Abtes, mit unbedecktem Haupte und einen Bischofsstab haltend, noch zu erkennen ist. Von der Umschrift ist nur noch der Schluss: . . . Grā. Di. Abbas, zu lesen.

CCXV.

Innocentius episcopus seruus seruorum Dei, uenerabili fratri Bernardo Padelburgensi episcopo eiusque successoribus canonice promouendis in perpetuum. || Sicut omne datum optimum et omne donum perfectum desursum est et a patre luminum descendere scripturę sacrę auctoritas protestatur, ita procul dubio nostram gloriam atque letitiam fore credimus, si fratres nostri digni honore inueniuntur, et pro sua probitate atque scientia de magnis honoribus ecclesiasticis ac dignitatibus ad altiora prouehi promerentur. Hoc profecto intuitu, quoniam multa de tuę deuotionis erga beatum Petrum studio, uenerabilis frater Bernarde episcope, nostris sunt auribus nuntiata, et hoc ipsum certis indiciis comprobauimus, equum est ut pro

impenso obsequio a sede apostolica amplius honoreris, et ut de cętero fraternitatem tuam nobis magis obnoxiam statuamus, tam temporaliter quam spiritualiter, gratum emolumentum domino cooperante recipias. Et quoniam tamquam Aaron ad pontificalis dignitatis fastigium diuina prouidentia te credimus euocatum, et loco Moysi ad regimen es, et . . . atum christiani populi constitutus, eorum quoque dignitatis te principem constituimus, et usum rationalis tibi tuisque successoribus ex apostolicę sedis benignitate concedimus. Hoc uidelicet sancientes, ut eodem his diebus per parrochiam tuam infra ecclesiam dumtaxat utamini, qui in presentis scripti pagina prescribuntur. Id est. Cena Domini. Pascha Ascensione. Pentecoste. Natale beati Johannis Baptistę. Festiuitatibus beatorum apostolorum Petri et Pauli. Solemnitatibus beatę Marię, et Omnium sanctorum. Natale Domini et Epyphania. In consecrationibus quoque ecclesiarum infra tuam parrochiam, nec non etiam ordinationibus clericorum, in anniuersario dedicationis Padelburgensis ecclesię, et in festiuitate Sancti Liborii. Tua itaque, frater dilectissime, interest, ut quod in facie geris ecclesię, operum tuorum commendet effectus, et tua dilectio hac semper gratia dignior ualeat inueniri.

† Ego Innocentius catholicę ecclesię episcopus SS. Signum manus meę. Adiuua nos Deus salutaris noster.

Datum Laterani per manus AIMERICI sanctę Romanę ecclesię diaconi Cardinalis et Cancellarii, Nonas Junii, Indictione XIma Incarnationis dominicę anno M°. C°. XXX°. III°. Pontificatus uero Domni INNocentii PP. II. anno IIII.

Das Siegel ist verloren gegangen.

CCXVI.

Aus einem Copiarium des Stifts St. Patroklus zu Soest, im Besitz des Criminal-Directors Dr. Gehrken zu Paderborn.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Bruno Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie Archiepiscopus. Quoniam negligentia et remissione villicorum Curia nostra que est in Gelmene prioribus temporibus pene attenuata est, eo quod homines familie vtriusque sexus de diuersis condicionibus ipsi curie accedentes indictione census sui quadam beneficii gratia magna ex parte exonerabant, scilicet vnicuique siue masculo siue femine medietatem debiti sui uel multo amplius remittentes, non sumus passi nostris diebus indiscreta seruicii nostri dispendia, Sed eidem curie nostre antiquum suum ius et plenariam census redditionem cum labore quidem et iudiciali decreto resignauimus, exceptis duntaxat eis qui leuiora sibi imposita coram examine nostro comprobare potuerint, uel a nobis et successoribus nostris propter seruicia sua alleuiari promeruerint. Itaque duobus germanis fratribus Wernhero et Iboni, liberis progenitoribus editis et postea sancto Petro gratis contraditis, Bernhardo quoque et Bernhardo fratribus, libera etiam matre sed spontanee tradita genitis, quorum pater datus est ecclesie pro quodam ex nostris perempto, Item Alfwino et vxori eius Gerthrudi, que et ipsa liberis orta natalibus simili modo se vltro ecclesie contradidit, cum consilio priorum, liberorum et ministerialium nostrorum, tale priuilegium concessionis nostre donatione indulsimus, vt ipsi et secutura proles eorum non amplius quam duos denarios annuatim persoluant, sine mundiburdio nubant, maior natu in eis solus tributarius fiat, et liberi ab omni exactionis incommoditate de reliquo uiuant. Si qua uero mulier ex eis viro integrum censum debente nupserit, nati ex ea filii patris lege teneantur. Vt autem hec nostra constitutio stabili tenore firma et illibata seruetur, et testamenti conscriptione et multorum testium astipulatione et banni nostri auctoritate roborauimus et sigilli nostri impressione subterbullari iussimus. Data XVII°. Kal. Julii, anno incarnationis dominice M°. C°. XXX°. IIII°. Indictione XIIa. Imperante domino Lothario, anno regni eius VIII°. Archiepiscopatus autem nostri anno II°. Testes fuerunt. Prepositi. Bern. de sancto Cuniberto. Henricus de apostolis. Arnoldus de gradibus. Liberi. Arnoldus. Hermannus. Thietmarus. Bernhardus. Vdo. Ministeriales. Almarus. Heinricus. Tiemo. Philippus. Adelricus. Adelbertus. Sifridus. Wezelinus. Hizil. Israhel. Godefridus. Hartwicus. Conradus. Macharius et alii multi.

CCXVII. *)

† In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Ego [1]) Werinherus Dei gratia Mimigardefordensis ęcclesie episcopus, quod ad multorum noticiam peruenire congruum duxi, litterarum monimentis mandare prouida deliberatione curaui [2]). Nouerit ergo presens ętas omniumque subsecutura posteritas, quod in episcopatu nostro, Spiritu sancto cooperante, qui ab initio statum nascentis ęcclesię per quos nouit et uoluit, partim condendo nouas, partim restaurando destructas, in melius promouit, locum qui dicitur Lisbarn [3]) sanctimonialium satis indisciplinatarum, auctoritate apostolica domini papę Honorii communitus, antecessor meus pię memorię Egbertus in statum meliorem commutauit. Clero enim cum omni deuotione assensum prebente, uolentibus omnibus bonis tam nobilibus quam ministerialibus, consentientibus etiam ipsis [4]) prefati loci sanctimonialibus et pro temporali stipendio melius recipientibus, locum memoratum cum omnibus appendiciis quesitis et acquirendis, monachis secundum regulam Sancti BeNeDicti uiuentibus commisit. Nec minus ad omnium noticiam peruenire uolumus, quod monachis ibidem Deo seruientibus, communi consensu fratrum beati PAVLI, liberam electionem in eligendo abbate secundum timorem Dei et regulam sancti Benedicti concessit et de cętero confirmauit, ut electum tamen cum omni humilitate domino episcopo ordinandum et consecrandum representarent. Quod factum per omnia laudabile cum omni [5]) deuotione amplexus, non tantum laudaui, uerum etiam [6]) capellam quę dicitur Watdenhart cum omnibus appendiciis quesitis et acquirendis, mobilibus et immobilibus, cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus, cum consilio prelatorum nostrę sedis [7]), pro salute animę meę, ad utilitatem fratrum Deo ibidem seruientium tradidi. Si quis ergo his traditionibus obuiare, uel eas annullare presumpserit, perpetuo anathemati, nisi resipuerit, subiaceat, omnesque suas sanctiones cassari penitus experiatur. Quod ne forte attemptare quis audeat, et ut memoriale in generatione generationum permaneat, hanc cartam inde conscriptam, impressione sigilli sancti Pauli ac nostri consignauimus subter, nec non [8]) idoneis testibus confirmauimus, quorum nomina sunt hęc. Heinricus prepositus maioris ęcclesię. Guntramnus decanus eiusdem ęcclesię. Engilbertus prepositus. Gerhardus magister scolarum. Wicbertus. Herimannus. Anshelmus. Liberorum nomina. Wicboldus et filius eius Bernhardus. Ro̊dolfus [9]) et frater eius Liutdolfus. Theodericus et frater eius Werenboldus. Burchardus. Ministerialium nomina. Bernhardus. Ditmarus. Werenzo [10]). item Bernhardus. Uvolfhardus [11]). Ro̊tgerus [12]). Liutgerus. Liutbertus. Walthardus. Geltmarus. Bertramnus. Uvaltherus. Liutbertus. Bruno. Godefridus et frater eius Herimannus, et alii quam plures.

Acta sunt autem hęc anno ab incarnatione Domini Millesimo centesimo XXX° IIII°. Indictione XIIa. [13]) Imperante uictoriosissimo Lothario Augusto, anno quidem regni eius decimo [14]), imperii uero secundo [15]), ordinationis autem domni Werinheri episcopi anno tercio [16]).

Unten auf den ziemlich grossen leeren Raum des Pergamentes sind die beiden Siegel des Bischofs und des Domkapitels aufgedruckt und noch vollkommen gut erhalten. Jenes ist kreisförmig, und zeigt den Bischof, mit unbedecktem Haupte, auf einem aus Hunde-Köpfen und Füssen gebildeten Stuhle sitzend, in der rechten Hand den Bischofsstab in schräger Richtung dicht an seinem Leibe, in der linken ein geschlossenes Buch ebenfalls dicht an sich haltend; mit der Umschrift: Wernerus Dei gratia Monasteriensis Eps. †. — Das andere ist das bereits beschriebene mit dem Brustbilde des heil. Paulus [17]).

*) Die im übrigen ganz gleichlautende, nur anstatt der Kapelle zu Wadenhart, der Zehenten zu Dullen und Beldinchausen gedenkende Urkunde vom Jahre 1136, zeigt die in den Noten angegebenen Abweichungen.

1) Ego fehlt. 2) curaui prou. del. 3) Lisbern. 4) ipsis fehlt. 5) summa. 6) Anstatt: capellam — decursibus, folgt hier: uiginti solidorum decimam monasteriensis monetę infra parrochiam Disteden in locis Dullen et Beldinchusen nominatis, 7) hier folgt noch: et assensu ministerialium, prefato monasterio. 8) n. n. et. 9) Růdolfus. 10) Uverenzo. 11) Wolfardus. 12) Rutgerus. 13) Millesimo centesimo XXX°. VI°. Indict. XIIa. 14) duodecimo. 15) quarto. 16) V°. 17) An der Urkunde von 1136 sind die Siegel dieselben, aber in umgekehrter Ordnung, und sehr beschädigt.

CCXVIII.

IN NOMINE DOMINI. BERNHARDVS DEI GRATIA PATHERBRVNNENSIS SEDIS EPISCOPVS. Patherbrunnensis cenobii abbas nomine Hamuko curtim quę est in Atlon iuxta ęcclesiam cum omnibus sibi attinentibus ęcclesię cui prefuit acquisiuit a quodam Bernhardo canonico Patherburnensis ęcclesię, et patruo eius Cōnone, datis illis aliis bonis de sua ęcclesia, in Tuiste, Thiuthorp, et duobus mansis in Burgnon, pro eadem curti. Quę curtis indecimata fuit quamdiu eam predictus B. canonicus habuit, nec ullus tunc temporis viuentium reminisci potuit, quod aliquando inde decima solueretur. Post mortem vero domni Heinrici huius sedis episcopi, cuius temporibus hęc commutatio facta est, decima de eadem curti per vim exigebatur a quodam Fritherico de Glindfelde, quasi ex parte aduocati tunc temporis Widukindi de Sualenberge, quia idem Frithericus reliquam decimam de eadem villa ab ipso aduocato in beneficium habebat. Hanc iniusticię violentiam fratres nostros perpeti condolens, Ego Bernhardus Dei gratia Patherburnensis sedis episcopus, predicti H. episcopi successor, prefatum Widukindum nepotem meum supernę remunerationis intuitu conueni, et meo rogatu tam ipsum quam alios omnes ex eius parte super hac exactione et infestatione Sicque nostra pontificali auctoritate et banno sancire curaui, ut nullus deinceps aduocatus, uel aliquis de parte eius, uel ulla alia quęlibet persona parua seu magna, decimam ex predicta curia recipiat, auctoritate Dei omnipotentis et Sanctorum eius et banno nostro sibi interdictam. Quod si presumpserit, iram districti iudicis Dei incurrat, et in die iudicii, si non emendauerit, illi ęternę maledictioni subiaceat. ite maledicti in ignem ęternum qui preparatus est diabolo et angelis eius. Hanc etiam cartam huius constitutionis nostrę tenorem continentem sigillo nostro insigniri feci, ut sit predictis fratribus apud posteros in testimonium. Huius rei testes sunt omnes tam canonici quam monachi huius nostrę sedis. Liberi homines. Erp. Fritheric. Thiatmar. Meingoz. Ministeriales quoque. Vffo. Cōno. Folcbrath. Hildibold. Waltgod. Eilbrath. Warmund. Gerlag.

Anno ab incarnatione Domini M̄CXXXV. Indictione XIII. Regnante imperatore Liudgero.

Von dem am unteren Theile der Urkunde aufgedruckten Siegel ist nur ein Bruchstück übrig.

CCXIX.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Gehrden.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Bernardus Dei gracia Patherbornensis episcopus. Quoniam tempora que sanctus apostolus ventura predixit, iam venisse timemus, cum dixit, erunt homines se ipsos amantes, unde sepius accidit, quod hi qui in quiete mentis Deo serviunt, ab importunis hominibus injuste turbantur, officii nostri cura nos admonet, cunctis Deum diligentibus, sollicitudinem pastoris impendere, his tamen precipue qui nostro regimini specialiter commissi sunt, non solum de presentibus sed et de futuris que provenire possunt incommoditatibus auctore Deo removendis diligentia circumspectiori invigilare. Ea propter notum esse volumus, tam presentis quam futuri temporis Christi fidelibus, qualiter pusillus adhuc ancillarum Dei grex, qui primitus in monte Iburg congregatus fuerat, et ab ecclesia in Hersze locum et bona ecclesie in monte, Christo ibi famulantibus profutura perceperat. Postea autem saniori consilio in locum Gerdinensem transmigravit, et iuste privilegium possessionis loci prioris obtinuit, quamvis habitationem dictante necessitatis ratione mutaverit. Nos itaque securitati iam dicti ancillarum Dei collegii providentes, pro remedio anime nostre et parentum nostrorum, et pro cavendo quod succedere posset injusto gravamine, curam ecclesie in predicto monte ab omni potestate cuiuslibet archidiaconi, consilio et conniventia totius ecclesie patherbornensis absolvimus. Et ut Deo in Gerdinensi monasterio servientibus molestie occasio tolleretur, prelato cenobii illius exclusa clericorum vel laicorum potestate eam assignavimus. Ut igitur hec nostra ordinatio in omnia post futura tempora rata et inconvulsa permaneat, auctoritate patris et filii et

spiritus sancti, et sanctorum apostolorum Petri et Pauli eam confirmamus et presentem paginam banni nostri et sigilli nostri impressione munitam, eorum etiam qui infra notati sunt testimonio conscribi fecimus. Testes. Weno prepositus majoris Ecclesie, Rembertus prepositus sancti Andree, Almarus decanus, Ekbertus, Lentfridus, Bernhardus, Evergisus, Meinricus, Canonici majoris Ecclesie, Hameko Abbas sancti Pauli, Lambertus monachus. Laici, Widekindus de Swalenbergh, Hermannus de Lippia, Thetmarus de Buiren, Wernerus de Brak, Heinricus Comes, Adelbertus de Rikeswigh, Luidoldus de Osdagesheim, Conradus Stapel, Uffo, Anshelmus, Eilbertus, Koco Burgenses, Cono dives.

Acta sunt hec anno domini Millesimo centesimo tricesimo sexto, Regnante Lotharico Romanorum Imperatore, anno regni ipsius XII. Imperii autem IIII. Datum Patherbornis duodecimo Kalend. Aprilis.

CCXX.

Aus einem Kopialbuche des Klosters Marienmünster.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Lotharius diuina fauente clementia tercius Romanorum Imperator augustus. Cum omnium studia pro institutione religionis et seruicii Dei inchoata amplecti et promoueri debeamus, et ipsorum deuota studia iuuare et imperiali assensu corroborare. Proinde tam futurorum quam presentium nouerit industria, qualiter fidelis noster Widekindus abbatiam in loco qui vocatur Monasterium Sancte Marie in sua fundauit proprietate, instituens ibi vitam monachorum secundum regulam sancti Benedicti, Ipsam ecclesiam cum omnibus oblatis seu adhuc offerendis Deo et matri ipsius delegando. Cuius studium Bernhardus Paderbornensis episcopus venerabilis pari amplectens affectu, huius institutionis, offerendo non minus sua, studiosus cooperator extitit. Vtriusque itaque deuotionem Imperiali auctoritate nostra confirmando approbantes, precipiendo iubemus, ut nullus Archiepiscopus, Episcopus, Dux, Marchio, Comes, Vicecomes, nulla denique magna paruaque persona in his concessis prefatam ecclesiam deuastare, inquietare aut molestare presumat. Si quis contra hec, quod non credimus, presumpserit, centum libras auri, medietatem camere nostre et medietatem eidem componat ecclesie. Quod ut verius credatur et ab omnibus diligentius custodiatur, presentis decreti paginam sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Signum domni Lotharii tercii Romanorum imperatoris (L. M.) *inuictissimi.*
Ego Bertoldus uice Adelberti archicancellarii recognoui.

Datum anno Incarnationis dominice Millesimo Centesimo XXXVI°. Indictione XIIIIª. Pridie Non. Augusti, anno vero regni regis Lotharii undecimo, Imperii quarto. Actum Corbeie. In Christi nomine feliciter. Amen.

CCXXI.

Innocentius episcopus seruus seruorum Dei: Dilecto filio BAlduino Liesbornensi abbati: eiusque successoribus regulariter promouendis IN PPM. || Locorum uenerabilium cura nos ammonet, de eorum quiete atque salute sollicite cogitare. Quatenus qui ecclesiasticis famulantur obsequiis, ecclesiasticę quoque tuitionis optato patrocinio foueantur. Cęterum sicut ea quę a nobis statuuntur firma uolumus et illibata persistere, ita nichilominus quę a fratribus rationabiliter fiunt, auctoritate apostolica nos conuenit roborare. Ideoque, dilecte in Domino fili Balduine abbas, tuis desideriis annuentes, quod a fratre nostro Egeberto bonę memorię Monasteriensi episcopo, super ęcclesia sita in loco qui Liesbern dicitur, propter malam uitam quarundam sanctimonialium olim ibidem turpiter conuersantium, consilio et auctoritate predecessoris nostri PP. HONORII sanctę recordationis factum est, et a fratre nostro Werhnero ipsius successore firmatum, presentis scripti pagina roboramus. Statuentes ut ibi per monachos honestę uitę secundum beati Be-

nedicti regulam de cetero seruiatur, et tam ea quę de libera seu canonica electione abbatis eiusdem loci secundum Dei timorem et monasticum ordinem celebranda, quam etiam de decimis uiginti scilicet solidorum Monasteriensis monetę infra parrochiam Disteten, in locis Dullen et Beldinchusun eidem monasterio annualiter persoluendis, ab eodem fratre nostro sancita sunt, firma in perpetuum et illibata permaneant. Nulli ergo hominum fas sit, prefatum monasterium super hoc temere perturbare aut aliquam ei exinde molestationem inferre. Sed omnia quemadmodum superius dicta sunt, tibi tuisque successoribus intemerata seruentur. Si qua igitur ecclesiastica secularisue persona huius nostre constitutionis paginam sciens, contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, si non reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui periculum patiatur et excommunicationi subiaceat. Conseruantes autem eidem loco quę sua sunt, omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli gratiam consequantur. Amen.

†. Ego Innocentius catholicę ecclesię episcopus SS.

†. Ego Gregorius diac. card. Sanctorum Sergii et Bachi ss.

Data Pisis VIII. Kal. Octobr.

Das Bleisiegel, von gewöhnlicher Beschaffenheit, ist mit rothen Fäden angehängt.

CCXXII.

Aus einem Kopialbuche des Klosters Marienmünster.

Innocentius Episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis monachis Monasterii Swalenbergensis tam presentibus quam futuris in perpetuum. Sacrosancta Romana Ecclesia que per beatum Petrum apostolorum principem ecclesiarum omnium primatum obtinuit, omnibus eius suffragio indigentibus subuenire misericorditer consueuit. Dignum est enim, ut qui ad animarum regimen assumpti sumus, eas et a prauorum hominum nequitia tueamur et beati Petri patrocinio muniamus. Quo circa, dilecti in Domino filii, vestris desideriis impertimur assensum, et Swalenbergense monasterium a nobili viro Widikindo in honore beate Dei genitricis Marie fundatum, atque consilio et assensu gloriosi filii nostri Lotharii Romanorum Imperatoris augusti, nec non bone memorie fratris nostri Adelberti Maguntini Archiepiscopi, regimini Paderbornensis ecclesie ab eo pro sua deuotione oblatum, presentis scripti pagina communimus. Statuentes ut quascunque possessiones, quecunque bona ex dono fratris nostri Bernhardi Paderbornensis episcopi vel eiusdem Widekindi idem locus in presentiarum canonice possidet, quecunque etiam concessione pontificum, largitione Imperatorum vel principum, seu quorumlibet oblatione fidelium, eidem venerabili loco rationabiliter offerri contigerit, firma vobis in perpetuum et illibata permaneant. Obeunte vero eiusdem loci abbate, nullus ibi qualibet surreptionis astutia vel violentia preponatur, nisi quem fratres ipsius monasterii communi assensu, seu fratrum pars consilii sanioris, secundum Dei timorem et beati Benedicti regulam prouiderint eligendum. Aduocatumque nisi per electionem atque prouidentiam Abbatis et fratrum ibidem constitui omnimodis prohibemus. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat vestrum monasterium temere perturbare, aut eius possessiones auferre, vel ablatas retinere, imminuere seu quibuslibet molestiis fatigare, Sed omnia integra conseruentur vestris usibus profutura. Si vero, quod absit, aduocatus qui in vestro monasterio pro tempore fuerit, inutilis apparuerit, liceat vobis loco eius alium idoneum substituere ad honorem et utilitatem loci vestri. Quod si Episcopus, in cuius diocesi vestrum monasterium situm est, temere vos in aliquo grauare voluerit, facultatem liberam habeatis ad auxilium matris vestre Ecclesie Romane confugere, utpote qui sub eius speciali protectione consistitis. Si quis igitur in posterum huius nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire tentauerit, secundo tertioue commonitus, si non presumptionem suam congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui periculum patiatur, et a sacratissimo corpore et sanguine Dei et Domini redemptotis nostri Jesu Christi alienus fiat

atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Conseruantes autem eidem loco que sua sunt, omnipotentis Dei et beatorum apostolorum Petri et Pauli gratiam consequantur. Amen. Amen. Amen.

Ego Innocentius catholice Ecclesie episcopus ss.
Ego Drogo Ostiensis episcopus.
Ego Anshelmus presbyter Cardinalis.
Ego Gerhardus prbr. Card. tit. sancte crucis in Jherusalem.
Ego Lucas prbr. Card. tit. Sanctor. Johannis et Pauli.
Ego Martinus prbr. Card. sancti Stephani.
Ego Guido diaconus Cardinalis sancti Adriani.
Ego Crisogonus diac. Card. sancte Marie in porticu.

Datum in territorio Romano per manum Innocentii Sancte Romane Ecclesie diaconi Cardinalis et Cancellarii, VI. Non. Octobris, Incarnationis Domini anno Millesimo Centesimo Tricesimo septimo, Indictione I. Pontificatus vero domni Innocentii pape secundi anno Octauo.

CCXXIII.

C. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. W. diuina fauente clementia Monasteriensis episcopus. Omnium fidelium Christi nostrique diuersitatem scire uolumus, qualiter defuncto archiepiscopo Coloniensi, fidelis nostra et dilecta Vdilhildis nos adierit, humiliter obsecrans, ut peticioni eius acquiesceremus. Nos igitur deificis intendentes suasionibus, peticioni eius rationabili ac iuste assensum prebentes, capellam in loco paternę hereditatis suę, quę est Prumeren, ędificatam et ab ipsa domina Vdilhilda duobus solidis et quatuor mancipiis dotatam, consecrauimus, et legitimę matri eius, scilicet ęcclesię quę sita est in uilla Wurma, consentientibus archidiacono Arnoldo maioris ęcclesię preposito, et Teoderico de Sanctis apostolis preposito, prefatę uidelicet ęcclesię quę est Wurma decano, eam attitulauimus. Sed quia temporibus nostris filię solent insurgere in matres suas, precipiendo precipimus, ne aliquis ibi diuinum officium audeat celebrare absque licentia pastoris supradictę matris Wurme. Si quis uero huius attitulationis nostrę temerarius quod absit extiterit uiolator, anathematis uinculo nisi resipiscat innodetur. Et ut hęc attitulationis nostrę auctoritas stabilis et inconuulsa permaneat, hanc paginam inde conscriptam manu nostra corroborantes, sigilli nostri impressione insigniri iussimus. Data est II. Non. Decembris, anno uero dominicę incarnationis M°. C°. XXX°. VII°. Indictione decima Va. Anno autem domini Lotharii imperatoris decimo tercio.

Das aufgedruckt gewesene Siegel ist verloren gegangen.

CCXXIV.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet. Quoniam igitur rerum secularium statum scimus esse momentaneum, nosque fragiles cum seculo labente citius esse casuros, operante in nobis miseratione diuina, ad ea quę non sunt momentanea, non transitoria, omnique fine carentia, iuxta apostoli ammonitionem, ad ea quę ante sunt me extendo, ea uero quę retro me sunt oblitus, ad supernę uocationis statum peruenire concupisco. Vt ergo ad illa quę sunt semper manentia ualeamus attingere, fratrum nostrorum aliorumque Christi fidelium nos committimus deuotioni. Vt autem apud fratres nostros, uidelicet maioris domus canonicos, memoria nostra perseueret, in augmentum substantię damus eis XXV. solidos, ea ratione, quatinus una prebenda singulis semper diebus, eo modo quo constituta est prebenda cuiusdam sororis quę nomen Adelheidis habuit, a preposito siue eius cellerario per omnia fideliter eis inde dispensetur. Damus ad altare sancti Stephani prothomartyris, quod est in aquilonari parte nostri monasterii, VIII. solidos, et in manu subcustodis, hoc est qui ęcclesiae sub principali

custode subseruit, sic eos ponimus, ut de tribus solidis lumen ad ipsum altare prouideat, et quinque solidos ad suum proprium usum habeat. Volumus autem ut custos iste, si presbiter est, in dominicis diebus, siue in aliis festiuitatibus ad prefatum altare missam celebret, et in priuatis diebus, uidelicet Feria II. IIII. et VI. missam defunctorum cantet. Si uero presbiter non est, cum omni diligentia, ut alius hęc faciat, ipse procuret. Ad altare itaque sanctę crucis damus duas prebendas, unam uidelicet de Loen, et aliam de Dulmannia, ut presbiter omnibus diebus sonante prima, missam ibi celebret. In manu uero prepositi et decani aliorumque priorum ponimus, quatinus ad hoc ministerium dignum et idoneum sacerdotem sollicite prouideant. Ad altare etiam beatę Marię Magdalenę, quod est in nostra capella, III. solidos damus, ut de his isdem custos singulis noctibus lumen ibi prouideat. Quatuor quoque solidos ponimus in manu presignati custodis, ut de his a capite ieiunii usque ad sanctum diem paschę, VIII. pauperibus nummatam panis singulis diebus distribuat, et ut hii cum aliis pauperibus, qui in illis diebus in atrio ęcclesię laudando Deum processionem solent facere, iungantur, et ipse procuret. Duobus uero nummis, qui de his IIII. solidis supersunt, ceram comparet, et unam inde candelam fieri iubeat, quę in loco ubi memoria sepulchri nostri saluatoris in parasceue recolitur, accensa ardeat, nec quisquam, donec tota consumatur, inde eam auferre presumat. Hęc ergo duo talenta, unde hęc omnia ita fieri ordinauimus, maioris ęcclesię preposito certis in locis demonstrauimus, unum uidelicet in parrochia quę Amuluncburen nominatur, et XV. solidos in parrochia quę Steinuorde nuncupatur, V. uero solidos in uilla quę nomen Greuen habet. Damus quoque unum talentum duobus monasteriis, dimidium uidelicet ad usum fratrum sancti Pauli apud antiquum monasterium, et dimidium cedat in usum fratrum sancti Mauricii. Et hoc talentum ad uillam quę Hagen nominatur presignamus. Ad usum etiam fratrum maioris domus damus carratam uini singulis deinceps annis, ita ut eorum dispensator de cellario nostro quod ei de toto uino nostro melius placuerit eligat, et in cellarium fratrum deferat, ut in festiuitatibus sanctorum Nicolai, Georgii, Seruatii, Marię Magdalenę, in inuentione sancti Stephani prothomartyris, Egidii confessoris, mensura uini eis inde tribuatur. Mensura autem hęc erit, cum qua toto anno uinum fratribus distribuitur, et in predictis sanctorum festiuitatibus fratres nostri tam absentes quam presentes ęqua partitione, exceptis scolaribus, hoc uinum accipiant. His ita per misericordiam Dei iam ordinatis, damus ęcclesię nostrę ad honorem Dei et uenerationem gentium doctoris egregii, uidelicet patroni nostri sancti Pauli, omnem ornatum pontificalis apparatus, uidelicet anulum episcopalem, et baculum, mitram et cyrothecas, caligas et sandalia, tunicam de pallio, Albam cum humerali, et stolam, crucemque quę in collo pontificis dependeat, dalmaticam unam, et casulam, calicem, et duas ampullas ad seruandum uinum et aquam, Colam unam, et pixidem argenteam ad seruandas oblatas, uasculum ad thus recondendum, et unum thuribulum, Peluim de argento, et urceolum in modum capitis humani formatum. Duo manutergia ad ministerium episcopi, missalem librum et benedictionale, et ordinem episcopalem. Sedem unam, et Tapetum. Duo candelabra, et de serico duo uexilla, pectinem de ebore, Itemque de ebore baculum episcopi manualem. Huius traditionis testes sunt hii. Heinricus maioris ęcclesię prepositus. Guntramus decanus. Engelbertus prepositus. Gerardus magister. Adelbertus. Rŏthericus. De Listbarne dominus Baldewinus abbas. Otto prepositus de Cappenberg. et Otto eiusdem loci canonicus. Adelbertus prepositus de Varlara. Et liberi homines. Rŏdulfus. Theodericus. et idem Theodericus. Et ministeriales. Wolfhardus uillicus. Bernhardus de Dulmene. Bertramus. Liutbertus. Geltmarus. Suetherus. Lutgerus. Liutbertus. Suetherus. Arnoldus. Igitur ego Werenherus Dei gratia huius sedis episcopus, cartulę istius dator et auctor, in nomine Dei omnipotentis tam presentes quam futuros Christi fideles obtestor, ut quicquid in ea inuenerint utilitatis ęcclesię esse notatum, quod pro remedio animę meę meorumque predecessorum, huius predictę sedis uidelicet episcoporum, ego peccator ei uideor contulisse, non mutilent, non aliquam inde partem auferant, nec de huius ęcclesię loco longius deferant, nec maliuolum aliquem hęc facere permittant, sed sicut boni dispensatores Dei, ad honorem ipsius omnia conseruare studeant. Hęc rogamus, hęc rogando monemus, et auctoritate sancti Petri apostolorum principis sub anathemate interdicimus, et ne aliquis ex his quę ęcclesię nostrę a nobis donata sunt, nisi commutatione meliorum, et consilio canonicorum simulque

ministerialium hoc faciat, ex officii nostri auctoritate penitus interdicimus. Si quis uero aliter quam hic sit determinatum fecerit, nisi se citius correxerit, cum impiis et ęternaliter dampnatis a Christo in aeternum maledictus sit et anathema. Acta sunt hęc anno incarnationis dominicę M.C.XXXVII. Indictione XV. Presidente Romanę aecclesiae domino Innocentio pp. secundo. Regnante imperatore Lôthario II.

Das Siegel, seitwärts, innerhalb eines beträchtlichen, von der Schrift leer gelassenen Raumes, mit Pergamentstreifen angeheftet, ist grösstentheils zerstört; den noch vorhandenen Resten nach, kommt es mit dem, bei der folgenden Urkunde beschriebenen, überein.

CCXXV.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Notum esse cupimus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod ego Warherus Dei gratia sanctę Mimigardeuordensis ęcclesię episcopus, pro remedio animę meę do ęcclesię Dei genitricis et perpetuę uirginis Marię unum talentum ad usum sanctimonialium ibidem Deo seruientium et aduentum sui sponsi cum deuotione expectantium. Quia uero ipsum talentum pro uoto nostro prefatę ęcclesię in uno loco simul assignare non quiuimus, in duobus hoc locis sub diuisione eis demonstrauimus, dimidium uidelicet prope ciuitatem nostram scilicet Monasterium, et dimidium in parrochia cuiusdam nostrę ęcclesię quę Hauechisbeche nominatur. Damus etiam ad usum ipsarum sanctimonialium, concessione et rogatu Wlfhardi uillici nostri, partem molendini nostri quod est in loco nostro, cuius hactenus terciam partem possederant, ita uidelicet, ut augmento nostri muneris deinceps dimidium habeant, et nobis alia pars subseruiat, de quo sicut predictum est terciam partem usque ad tempora nostra tantum habebant. Addimus his quoque duos solidos decimę de uillicatione Bernhardi de Dulmannia, et octo denarios etiam decimę de officio prenominati uillici nostri W. de quadam domo quam predicte sanctimoniales habent in uilla Sindenin, et hoc ipsorum assensu sepe dictis sanctimonialibus contradimus. Censum etiam de curte quadam quę fuerat cuiusdam presbiteri Cônradi in uilla nostra, qui est ad nouem nummos, et hos uillici nostri W. concessione illis donamus. Hęc igitur omnia quemadmodum in presenti sunt prenotata, et primum quidem de prefatis duobus uillicis, quoniam ex his quedam quasi uillicationis iure ad eos spectabant, ne amplius aliqua retractationis questio ab eis siue eorum successoribus hinc oriri ualeat, ipsorum remissione spontanea ponimus in manu nostra, sicque priorum nostrorum annuente pia concessione, damus ea ad usum sanctimonialium perpetuę uirginis pię MARIAE. Testium uero nomina qui in presentia huius traditionis fuerunt hęc sunt. Heinricus maioris ęcclesię prepositus. Guntramnus decanus. Engelbertus prepositus. Gerhardus magister scolarum. Adelbertus. Rôdericus. Adelbertus prepositus de Varlare. Otto Cappenbergensis prepositus. Otto eiusdem loci canonicus. Baldewinus abbas de Lisbernin. et liberi homines. Rôdulfus. Theodericus. et item Theodericus. et ministeriales. Wlfhardus. Liudegerus. Bernhardus. Bertrammus. Liutbertus. et cęteri complures.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis millesimo C.XXXVII. Indictione XV. Hęc autem cartula ut firmius roboretur, sigilli nostri impressione signari precepimus. Wlfhardus uillicus noster, de quo etiam supra fati sumus, commutauit prope uillam quę Telgit nomen habet, iuxta flumen Emesam locum unum cum quadam parte sui allodii in quo molendinum exstrui potest, et in quo ex antiquo fuit, deditque presignatę Dei genitricis ęcclesię pro animę suę remedio simul et matris suę consensu etiam et uoluntate heredum suorum, et hoc sub prescriptorum testium presentia.

Das mit Pergamentstreifen auf die Charte geheftete Siegel zeigt den Bischof, mit unbedecktem Haupte, auf einem ganz einfachen, niedrigen Sessel sitzend; in der rechten Hand hält er den Bischofsstab frei und aufrecht von sich abwärts, und in der ausgestreckten linken Hand ein offenes Buch; die Umschrift heisst: Vvernerus Dī Gratia Monasteriensis Eps. †.

CCXXVI.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. ATHELBERTVS secundus huius nominis, ipsa propiciante Mogontinę sedis archiepiscopus. Notum esse uolumus omnibus tam futuris quam presentibus ecclesię Christique fidelibus, qualiter amore Dei atque timore, querimoniam et disceptationem diu habitam inter Helginstadensem et Helmuuardicensem ęcclesiam, de quodam predio utriusque ęcclesię possessioni contiguo in Frideuuarderoth compescuimus. Hęc etenim sepe in presentiam beatę memorię Athelberti predecessoris nostri perlata per abbatem predicti monasterii et SIFRITHVM comitem, eidem concessit et iniunxit, utpote utriusque ęcclesię aduocato, ut facta examinatione secundum diuini iudicii manifestationem huius disceptationis causam terminaret. Qua permissa licentia, et igniti ferri iudicio examinata causa, supra dictum predium Helmuuardicensis optinuit ęcclesia. Cui rei ex precepto memorati presulis intererant. Dudo. Conradus. et alii plures ad hoc destinati. Cumque nec isto modo finita esset disceptatio, quia quidam Hugo minister ęcclesię nostrę hoc habebat in beneficio, ad nostram audientiam rursum delata est querimonia. Quam nos nichilominus ęquitatis censura terminare uolentes, recti iudicii facta inquisitione, HVGONI supradictum predium secundum iudicium sententię coęqualium suorum interdiximus. Quod et proprietati predictę restituimus ęcclesię, statuentes ne deinceps aliquam de prenotata causa molestiam ab altera superius memorata patiatur ęcclesia. Ut igitur hęc statuta nostra perpetuo firma permaneant, hęc describi iussimus et sigilli nostri impressione signauimus, nostraque quam accepimus a Deo ligandi soluendique auctoritate firmauimus et firmamus. Cui rei testes aderant. Prepositus de Helginstad Godescalcus. Sifrithus comes. Herimannus comes. Imico comes. Aernost comes. Lambertus. Dudo. Giuehardus. Herimannus. Sigibodo. Ropertus. Lampertus uicedominus. Conradus. Athelbertus. Hauuardus. et alii quam plurimi.

Data II. Non. SEPT. Anno dominicę incarnationis M̄.CXXXVIII. Indictione I. Anno uero domni Conradi regis I. Actum Restiberg. AMEN.

Das am äussersten Rande der Urkunde aufgedruckte grosse kreisförmige Siegel zeigt den Bischof mit unbedecktem Haupte, in der rechten Hand den Bischofsstab, in der linken ein offenes Buch mit der Innschrift: PAX VOBIS, haltend, auf einem niedrigen Stuhle sitzend; mit der Umschrift: Adelbertus Dī. Gra. II. Moguntinus Archiepc. †.

CCXXVII.

Aus einem Kopialbuche des Klosters Marienmünster.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Bernhardus Dei gratia Paderbornensis Episcopus. Notum esse volumus uniuersitati omnium fidelium Christi tam futurorum quam presentium, quia nos ob eterne remunerationis spem et salutem anime nostre quedam bona tam in decimis quam in aliis redditibus et mancipiis iuste ac legaliter acquisita obtulimus Deo eiusque genitrici beate Marie perpetue virgini in loco constructo a Widekyndo Comite, qui vocatur sancte Marie Monasterium, quatenus pauperes Christi ibidem Deo famulantes, ampliatis per nostre humilitatis deuotionem ipsorum stipendiis, studeant pro nostra et antecessorum nostrorum episcoporum salute iugiter orare et diuinam implorare misericordiam. Hec autem bona ut firmioris testimonii veritate in posterum teneantur, in presenti pagina in unum collecta conscribi precepimus. Decimam in Seibike. Decimam in Mechtestestorpe. Decimam adiacentem monasterio et super locum qui vocatur vulgari vocabulo Rothe, siue sint culta noualia siue colenda. Et in Tidelincthorpe. Item Bredenborne cum omnibus appendiciis. Quoddam bonum in Vrdorp. Duos mansos in Dwergen cum omnibus appendiciis siue adherenciis, videlicet seruis et ancillis, areis, edificiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, siluis, pratis, pascuis, aquis, piscationibus, molendinis et omnibus rebus mobilibus, ceterisque quoquo modo nominari possunt utilitatibus. Insuper septem mansos et duodecim agros, tres sunderas, tres piscinas, et mansipia quorum nomina sunt. Wyndelmuth. Here-

man. Wychbrecht. Arnoldt. Wenneken. Gerdruith. Othgarth. Odulfus. Eseke. Preterea communi consilio et unanimi consensu fratrum nostrorum canonicorum et hominum et omnium fidelium nostrorum ad sacrificium Domini unam singulis annis carratam vini predicte ecclesie largiti sumus. Auctoritatis nostre sentencia et episcopali banno omnia hec confirmantes, ita ut quicunque hanc nostram traditionem aliquo molimine infringere presumpserit, a regno Dei eliminatus, perpetue subiaceat maledictioni, eterno igne cremandus. Quicunque autem pia fide ac fideli deuotione et sincera charitate assensum adhibuerit, tam pro ipsis quam pro nobis facta sit hec nostre deuotionis oblatio, et in celis remunerationem accipiant eternaliter cum Christo regnantes. Amen. Fidelium autem nostrorum, quorum approbatione hec facta sunt, nomina asscripta leguntur, nostro episcopali sigillo in testimonium veritatis impresso. De clero. Abbas Hamuco. Vno prepositus. Esic prepositus. Gernand. Odelrich. Reynboldt. Rantwych. Rodolf. Tithmar. Lentfrit. ceterique Paderbornensis ecclesie canonici. Liberi homines. Volcwyn aduocatus. Heriman. Bernhart. Ludolf. Tiethmar. Euerhart. Ministeriales. Conno. Vffo. Hildebolt. Liudolt. Conrad. Bertolt. Eylbraht. Volbraht. Altman. Adelbraht. Hinric comes. Adelbraht. Heredach. et alii quam plures. Datum Paderborne a venerabili domno Bernhardo episcopo, V. Idus Octobris, Indictione I. Anno incarnationis dominice Millesimo Centesimo Tricesimo octauo, anno vero domni Conradi regis I°.

CCXXVIII.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Gehrden.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Bernhardus Dei gracia Patherburnensis ecclesie Episcopus. Notum esse volumus tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, quia Heinricus patherburnensium civium prefectus quoddam beneficium suum in Erpinchtorp situm nobis liberum dimisit hac interposita conditione ut ipsum cum omnibus appendiciis suis ecclesie Dei in Iburgh offeramus. Nos itaque scientes et confitentes apud multitudinem misericordie Dei bone actionis meritum tempore oportuno remunerari, predictum bonum Erpinchtorp cum decima et omnibus adherentiis suis, videlicet servis et ancillis, areis, edificiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, exitibus, reditibus, quesitis et inquirendis, silvis, pratis, pascuis, aquis, piscationibus, molendinis et omnibus rebus mobilibus et inmobilibus ac ceteris que quoquo modo nominari possunt, utilitatibus. Item decimas in Hermeresson in Ramagotessun in Nutun in Frilinctorp, Deo sancteque ejus genitrici Marie perpetue virgini et beatorum apostolorum principi Petro cum assensu omnium fidelium ecclesie nostre obtulimus, quatinus pauperes Christi qui divinis ibidem laudibus invigilant, pro nobis et antecessoribus et successoribus nostris episcopis et fratribus canonicis orare studeant et divinam iugiter implorare misericordiam. Quod ut nullius emuli molimine retractetur, sed firmissimo veritatis testimonio ratum et inconvulsum permaneat in perpetuum, presentis privilegii scripto sigilli nostri impressione signato roboramus et episcopali banno confirmamus, ita ut perpetuo cum Juda traditore damnetur anathemate, qui id aliquo perversitatis ausu presumpserit retractare. Nomina vero eorum, quorum testimonio hec pacta sunt asscripta leguntur. De clero abbas Hamuco, Wino prepositus, Gernandus, Odelricus, Esic prepositus, Remboldus, Cono, Radwigus, Rodolfus, Thietmarus, Lentfridus ceterique patherburnensis ecclesie Canonici. De liberis hominibus, Luidulf frater episcopi, Heremannus et frater ejus Bernhardus, Thietmar advocatus et Dominus Volquinus principalis advocatus. De ministerialibus, Heinric, Uffo, Cuno, Hildebold, Cunrad, Eilbraht, Thietmar, Heredach, Cunrad, Altman, Volbracht, Adelbraht, et alii quam plures. Data quinta Ydus Octobris, Indictione prima, Anno Dominice Incarnationis M.C.XXXVIII. Anno vero domini Conradi regis primo, Anno autem domini Bernhardi Patherburnensis episcopi XI. Actum Patherburne feliciter amen.

CCXXIX.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Liesborn.

In nomine Sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Wernherus Dei gracia sancte Monasteriensis ecclesie Episcopus. Quod ad multorum noticiam peruenire congruum duxi litteris mandare curaui. Nouerit ergo presens etas omniumque futurorum posteritas, quod Albertus quidam de Wormen nostre ecclesie ministerialis seculum relinquens et monastice vite habitum suscipiens, patrimonium suum cum seruis et ancillis et feodum suum de me cum omnibus que possidere videbatur multis presentibus clericis et laicis mihi resignauit, et ego omnia rogatu eius pro salute anime mee et ipsius ecclesie Lysebornensi contradidi, Et quoniam venerabilium locorum cura sollicite nos ammonet, ut qui ecclesiasticis mancipati sunt officiis, ecclesiastice quoque tuicionis protegantur auxilio, De cetero precipimus ne quis in prefatos redditus manum mittere uel aliquid iniurie inferre presumat, in fundo, in siluis, in decimis uel in omnibus ad eosdem redditus pertinentibus, Et ut hec firma et inconuulsa permaneant, impressione sigilli nostri presentem paginam roboramus. Si quis vero huic tradicioni iniuste obuiare attemptauerit, eterno anathemati nisi resipuerit subiaceat, omnesque suas sanctiones cassari experiatur. Huius tradicionis testes sunt Henricus maioris ecclesie prepositus, Gontramnus eiusdem ecclesie decanus, Engelbertus prepositus, Gerhardus magister scolarum, Wibertus, Wescelo. Liberi, Rodolfus, Ludolfus, Theodericus, Werenboldus. Ministeriales, Bernhardus, Thiemarus, Lutgerus, Luitbertus, Walthardus, et alii quam plures.

Actum anno incarnationis Domini M° C° XXX° VIII° Indictione prima, Regnante victoriosissimo Rege Conrado anno regni eius primo.

CCXXX.

Aus dem Kopialbuche des alten Domes zu Münster.

In Christi nomine. Notum esse cupimus omnibus tam futuris quam presentibus fidelibus, quod ego Engilbertus apud antiquum monasterium sancti Pauli videlicet prepositus, cum eiusdem ecclesie fratribus, in presentia domni Wernheri episcopi nostri,. pono in vadio domum vnam que singulis annis quinque nobis solidos persoluit, Thietmaro et sorori eius Gerburga pro sex marcis argenti, ea videlicet pactione, vt de censu predicte domus Thietmarus duos solidos sibi retineat, et tres fratribus nostris persoluat, Si vero fratres nostri prenominato Thietmaro sex marcas reddiderint, ipse quamdiu vixerit de predicta domo fratribus nostris quinque solidos persoluere curabit. Quod si Thietmarus vita decesserit, et soror eius Gherburgis supervixerit, ipsa cum eadem pactione fratribus nostris respondeat, et mater Thietmari et Gerburgis si forte illis defunctis supervixerit, et ipsa eadem ratione prefatam domum obtineat. Hiis ergo tribus defunctis, si proles legitima de Thietmaro et sorore eius Gerburga aliqua successerit, fratres nostri, si voluerint, sex marcas argenti illi restituant, et domum de qua loquimur ad communem utilitatem libere recipiant. Hec autem que hic scripta continentur, vt magis rata sint et firma, licentia et auctoritate domni Wernheri episcopi nostri sigillo ecclesie nostre volumus obligari. Huius pactionis testes sunt hii. Engilbertus prepositus. Dodo decanus eiusdem ecclesie. Ludgerus dyaconus. Hardwigus dyaconus. Bernhardus presbiter. Sifridus presbiter. Ricbertus presbiter. Herimannus dyaconus. Haimo dyaconus. Adalbero dyaconus. Meinricus dyaconus. Arnoldus subdyaconus. Thiedericus subdyaconus. Engilhardus subdyaconus. Bertoldus de monasterio sancte Marie presbiter. Nobiles. Reimbertus de Scopingon. Brun de Thriuorde. Ministeriales. Euerhardus. Wulfhardus. Thiedolfus. Lambertus. Ecbertus et filius suus Lambertus. Waldbertus. Wyghardus. Thietboldus. Tiezo. Adalbertus. Witzelinus. Acta sunt hec anno incarnationis dominice M°. C°. XXXVIII°. Indictione I. Regnante Chuonrado rege. presidente Monasteriensi ecclesie Wernhero episcopo.

CCXXXI.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Wernherus Dei gratia Monasteriensis episcopus. Quia episcopalis est officii, religiosos quosque fouere, et eorum bona manutenere, defendere, uel etiam pro posse suo ampliare, quatinus illi tanto deuotius, quanto liberius, minusque indigentes, diuinis ualeant laudibus insistere, notum facimus tam futuris quam presentibus, quod felicis recordationis et sancte opinionis Comites de Capenberg, Godefridus et Otto, cum seculo renunciarent, et castrum in claustrum conuerterent, ministeriales centum et amplius, cum prediis quibus gloriose inbeneficiati erant, cum uxoribus et paruulis omnique posteritatis spe, sancto Paulo et ecclesie Monasteriensi contulerunt, dominicalia tantum quedam sua, que suis usibus specialiter deputauerant, fratribus Christo seruituris assignantes. Postea desiderante me, et cum prioribus nostris instante atque satagente, Magister Otto prepositus et dominus Otto fundator loci, ceterique fratres, ipsam ecclesiam Capenbergensem, eatenus ab omni subiectione liberam, utpote de libero patrimonio fundatam, Monasteriensi ecclesie in filiam concesserunt. Quo tandem impetrato, priores nostri omnesque maioris ecclesie canonici, ecclesiam Capenbergensem amore et beneficiis dignam iudicauerunt, sicque eorum consilio et unanimi assensu, ecclesias Alen et Wernen, ecclesie Capenbergensi donantes, stipendiis fratrum illorum superaddidimus, ut in eis uices nostras fideliter agant, et uniuersum fructum earum percipiant, liberam habentes facultatem predicandi, penitentias iniungendi, missas celebrandi, baptizandi, infirmos uisitandi, mortuos sepeliendi, et omnia que ad curam pastoralem spectant exequendi. Bannum quoque Wernensis parrochie de nostra liberalitate habeant. Fecimus hec pro anime nostre salute, et pro animabus predecessorum nostrorum et fratrum nostrorum maioris ecclesie canonicorum, uinculo anathematis innodantes, seu ecclesiasticas seu seculares personas, quecunque amodo seu repetendo seu aliqua occasione inquietando prefatos fratres uexare presumpserint. Testes sunt. Heinricus maioris ecclesie prepositus. Albertus decanus maior. Engelbertus prepositus. Baldewinus Lisbernensis abbas. Godescalcus. Johannes. Anshelmus decanus de Warendorpe. Hartwicus cantor. Ernost cellerarius. Rabodo custos. Ouo. Udo. Wilhelmus. canonici. Laici uero nobiles. Lifhardus de Ahus. Theodericus de Gemene. et frater eius Werenboldus. Gozwinus. Rodolphus. Ministeriales uero. Bernhardus de Dulmania. Wolfardus uillicus. Fridericus dapifer. Gerwinus pincerna. Rodolphus de Menhuuele. Ludolphus frater eius. Lubertus de Beuerne. Suederus de Alen. Hermannus de Dale. Ertmarus de Lunen. Baldemarus de Wischelo. Herimannus de Sendenhorst. et alii quamplures. Acta sunt hec anno dominice Incarnationis M°. C°. XXX° VIIII. Preterea domum in Langeren que fuit Herimanni, quem iam dudum Otto Capenbergensis comes cum ipsa domo Monasteriensi ecclesie tradidit, ad peticionem ipsius Ottonis predictis fratribus donauimus et presentium auctoritate confirmamus, statuentes et sub anathemate precipientes, ut huius domus occasione nemo Capenbergensi ecclesie litem uel calumpniam suscitare presumat. Inter cetera etiam hoc adiciendum putauimus, ut fratres de Capenberg quem uoluerint commodum et mansuetum sibi eligant aduocatum, liberam habentes facultatem, ipsum deponendi et alium assumendi, si onerosus et inportunus fuerit eis, sicut Heinricus quartus Romanorum imperator constituit et confirmauit. Ut ergo omnia hec rata et inconuulsa permaneant, paginam hanc sigilli nostri impressione roborauimus.

Das Siegel, welches mit roth- und gelb-seidenen Fäden angehängt war, ist verloren gegangen.

CCXXXII.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Gerthrudis Dei gratia Hereuordensis ecclesię abbatissa, vniuersitatem fidelium Christi, tam futurorum quam presentium scire desideramus, quod Eppo quidam noster ministerialis, tres domos, uidelicet Gagerne, Rothe et Hartbike, quas a nobis acceptas in beneficio possi-

debat, tali interposita condicione, quatenus in usum congregationis nostrę, id est sanctimonialium et IIIIor presbiterorum et IIIIor diaconorum ordinaremus, nobis resignauit. Cuius peticioni acquiescentes, easdem predictas tres domos, cum omni utilitate quę ullo modo in illis, uel agris cultis uel incultis, uel siluis uel pascuis, uel aquis aquarumque decursibus, uel in mancipiis utriusque sexus, uel in quibuscumque rebus ad eas pertinentibus, exquiri potuerint, in usum predictę congregationis integraliter assignamus et perpetualiter possidendas concedimus, hoc tamen excepto priuilegio abbatissę quecumque pro tempore fuerit canonice post nos electa et ordinata, ut in eisdem predictis domibus, cum consilio fratrum et sororum, habeat ordinare et collocare colonos eisdem domibus necessarios et utiles. His tali modo peractis, propter fidem et deuotionem, quam congregatio nostra in predicto E. et vxore eius Gertrude in pluribus sepe experta est, meruerunt et optinuerunt ut officio uillicationis easdem reciperent et possiderent. Quibus uiam uniuersę carnis ingredientibus, in usum congregationis uniuersa redibunt. Huius rei ueritas ut a futuris generationibus agnoscatur, neue ab aliquo infringatur, hanc inde paginam scribi, scriptam sigilli nostri impressione signari, signatam in testimonium fieri uolumus.

Anno dominice incarnationis M. C. tricesimo VIIII. Indictione secunda.

Das aufgedruckte kreisförmige Siegel zeigt die Aebtissinn sitzend, die rechte Hand erhoben, in der linken ein offenes Buch haltend. Die Umschrift ist unleserlich.

CCXXXIII.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

✝ In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Ego Wernherus sanctę Monasteriensis ęcclesię Dei gratia episcopus, sciens episcopalis esse officii, non solum sibi commissos, maxime diuino seruitio mancipatos, eorumque bona manutenere et defendere, uerum etiam eadem bona pro posse suo ampliare, quatinus illi tanto deuotius, quanto liberius minusque indigentes diuinis ualcant insistere laudibus, notum facio tam presentibus quam futuris Christi fidelibus, quod quidam ministerialium nostrorum, Johannes nomine de Lenclere, partem nobis de feudo suo resignauit, eo tenore ut eam Capenbergensi ęcclesię ad usus fratrum concederemus, uidelicet hęc quę singillatim denominauimus. In littore Lippię casam cum sua curtula, que Houestat dicitur, et XIII. agros in prato quod dicitur Mersch. Item in campo qui dicitur Gest decem et nouem agros. Item quatuor insulas circa Lippiam. Siluam quoque que dicitur Mortere. Hęc omnia supradicta prefatus Johannes nobis multis presentibus resignauit. Quidam etiam Sigebertus ministerialis noster mansum aput Wernen nobis resignauit, quem eidem ęcclesię donauimus. Preterea in uilla Langeren quedam domus cum agris et siluis et omnibus ad eam pertinentibus, Wlfhardo uiam uniuersę carnis ingrediente, qui ea imbeneficiatus erat, in manus nostras deuenit, quam prefatę ęcclesię donauimus. Similiter banno nostro confirmamus terram quandam eidem ęcclesię, quam ipsi fratres emerunt a quodam Richardo de Rapen et fratre ipsius. Quandam quoque insulam, iuxta molendinum fratrum aput Wernen, a domino Heinrico maiore preposito Monasteriensis ęcclesię, eiusque uillico Wilbrando, consilio et consensu litonum cambiatam, prefatę ecclesię banno nostro confirmamus. Huius rei testes sunt. Heinricus prepositus. Engelbertus prepositus. Albertus decanus. Rabodo subcustos. Ernost cellerarius. Godescalcus subdiaconus. Hartwigus cantor. Anshelmus presbiter. Johannes subdiaconus. Laici. Bernhardus de Dulmene. et duo filii eius. Heinricus de Dulmene. Hermannus de Dale. Hermannus de Sindenhorst. Erthmarus de Lunen. Baldemarus. Anno. Ludbertus de Wernen. et filius eius Lůdolfus. Lutfridus.

Das mit Pergamentstreifen auf die Charte festgeheftete Siegel ist sehr beschädigt.

CCXXXIV.

Aus einem Kopialbuche des Klosters Marienmünster.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Ego Bernardus Dei gratia Patherburnensium Episcopus, quod ad multorum noticiam peruenire congruum duxi, litterarum monimentis mandare curaui. Nouerit ergo presens ętas omniumque subsecutura posteritas, quod anunculus meus Widechindus comes Swalenbergensis curtem quę uocatur Catshem cum omnibus ad eam pertinentibus beatę semperque uirginis Marię monasterio, quod ipse construxit, tradidit. Monachi etiam eiusdem monasterii proprio sensu, meo nepotisque mei Folquini auxilio, curtem Asserinchusen emerunt et prefato monasterio contulerunt. Ego autem omnes decimas tam annonę quam pecorum supradictarum curtium eidem ęcclesię pro salute animę meę contuli. Et quoniam ecclesiastica loca ecclesiarumque bona ecclesiastica tuicione nos tueri conuenit, apostolica auctoritate et nostra prohibemus, ne quis in curtes supradictas uel curtium decimas temerario ausu manum mittere presumat. Et ut hęc rata inconuulsaque permaneant, presentem paginam impressione sigilli nostri roborare curaui, subter consignatis idoneis testibus, quorum nomina sunt. Hamuco abbas. Wino prepositus maioris ęcclesię. Esiko prepositus. Vlricus decanus. Bernhardus. Franco magister scolarum. Liberi. Folquinus. Lodwicus. Heremannus. Ludolphus. Ministeriales. Henricus. Ludolphus. Otto. Borchardus. Heicho. Acta sunt autem hęc anno dominicę incarnationis M°C°XL°. Indictione III. Regnante uictoriosissimo rege Conrado, anno regni eius tercio.

CCXXXV.

Aus einem Kopialbuche des Martini-Stifts, im Besitz des Bibliothekars Mooyer zu Minden.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Heinricus Dei gratia Mindensis ępiscopus. Officii nostri est, ab ecclesia nobis credita prout possumus Dei adiutorio uiolatorum excludere potentiam, et si qua succreuit apud nos, prudenti consilio penitus exstirpare negligentiam, et ne ab hinc ullatenus exoriatur, omni circumspectione, omni consideratione firmam et immobilem opponere diligentiam. Vnde notum esse uolumus tam presentibus quam futuris omnibus, qualiter serenissimus Imperator Chůnradus secundus antecessori nostro Sigeberto uenerabili episcopo, desiderio et petitioni satisfaciens Gislę imperatricis dilectę scilicet coniugis suę, nec non obsequio et deuotioni prefati pontificis, imperiali munificentia, sine omni conditione, absque alicuius seruicii remuneratione, curtem quandam in Ripenarth hereditario iure possidendam contradidit, quia sicut magnificentiam principis decuit, magis dare quam accipere beneficia uoluit. Porro idem episcopus Christum cupiens esse suum heredem, Deo et ecclesię sancti Martini, cuius fundator exstitit, predictam curtem pia intentione obtulit, et ut inde fratribus Deo in eadem ecclesia seruientibus singulis annis XII. porci plene et perfecte pasti administrarentur, paterna deuotione constituit. Interlabentibus uero aliquot, quidam prepositorum predictę ecclesię, quadam inexcusabili potentia, immo tyrannica uiolentia, tam laudabilem institutionem, tantam pauperum consolationem illorum presumpsit subtrahere, et abinde usque nunc conuentus ille intra se murmurans pro tanti commodi dispendio, neglexit tamen quod suum erat repetere. Wino autem iam *) sepe dicti monasterii prepositus, plus timens interminabile incendium, quam amans commodum rerum temporalium, nostro instinctu, nostro hortatu, commissum, Deo gratias, deflendo penituit, et quod ipse cum quibusdam suis antecessoribus presumptuose possederat, nostra autoritate et testimonio fratribus suis restituit. Preterea pro desiderio integrę cum Deo reconciliationis, pro

*) Dieses jam ist auf saepedicti monast., nicht auf den Propst Wino zu beziehen, der damals schon todt gewesen sein muss, da der Propst unter den Zeugen Anno heisst.

spe etiam ęternę retributionis, de ecclesię stipendio suo tamen usui specialiter deputato, prediolum quoddam in Weluen, nostro consensu et collaudatione, fratribus suis ad augmentum purgati siliginis contulit, et modum et mensuram disponendi, discretioni et arbitrio eorum omnimodis credidit. Vt autem tam pię institutionis factum omni ęuo posteritatis ratum et inconuulsum permaneat, testibus idoneis corroborauimus, chartę inscriptione firmauimus, sigilli nostri impressione signauimus. Hęc sunt nomina testium. Conradus prepositus maioris ecclesię. Anno prepositus ecclesię sancti Martini. Sicco diaconus et decanus maioris ecclesię. Godefridus diaconus. Walderus diac. Rotbertus diac. Conradus diac. Conradus subdiaconus. Reinmarus subdiac. Wernherus subdiac. Herimannus presbyter et decanus ecclesię sancti Martini. Lanfridus prbr. Adelhardus prbr. Constantinus diac. Gerhardus diac. Bernhardus diac. Thiedericus subdiac. Milites ecclesię. Widikinnus. Adolfus. Basilius. Godefridus. Ministri ecclesię. Vastmarus. Bruno. Ludolfus. Alfwardus. Bernhardus.

CCXXXVI.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Gehrden.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Bernhardus Dei gracia sancte Patherburnensis ecclesie episcopus. Quod ad futurorum noticiam pervenire volumus litterarum monimentis scribentes commendare curavimus. Noverint itaque tam presentes quam futuri fideles Christi, quod dominus Heinricus patherburnensium civium prefectus quoddam suum beneficium in Frilinchtorp situm, similiter et dominus Luidolfus nostre ecclesie ministerialis de beneficio suo sex mansos in Selinchusen et quatuor mansos in Thedinchusen cum mancipiis ibidem pertinentibus hac condicione nobis reddiderunt ut ecclesie Dei fundate in Iburgh in usus pauperum ibi Deo servientium ea transscriberemus. Nos autem fidelium nostrorum pia vota attendentes, et pro meritorum qualitate spem eterne retributionis apud divinam misericordiam exspectantes, pretaxata illa predia cum mancipiis suis in potestatem nostram redacta. Preterea decimas de Vrilincthorp, de Hermershem, de Ramagoteshem et de Niitun ecclesie Dei et beatissime genitrici ejus Marie et beato Petro in Iburgh communi astipulatione tam cleri nostri quam populi obtulimus. Hanc eidem ecclesie gracie prerogativam superaddentes ut quisque liber homo vel ministerialis beneficium a nobis et ab ecclesia nostra haberet, in beneplacito Dei et nostri liberam haberet potestatem, illud illi ecclesie conferendi si vellet, prefatus Ludolphus autem de predio suo in Vulkershem quatuor mansus et dimidium et in Odhem unum mansum, dominus quoque Wernerus de Brache quatuor mansos in Ludwardeshem, item tres mansus in Werneshem, item in Heisten unum mansum, Similiter dominus Heinricus de Gerden tres mansos in Hemenhusen, et dominus Andreas unum mansum in Hese. Hi inquam prenominati, prenominata predia illa sua, saluti animarum suarum prospicientes in liberam possessionem predicte ecclesie, voluntate et consensu heredum suorum contulerunt, fecerunt preterea fratres de Iburch cum domino Hamecone abbate patherburnensi et fratribus ejus communi consilio et provida dispensatione quandam commutationem, accipientes ab illis terram quandam iuxta se positam, que iam longo tempore inculta et infructuosa, pene illis erat inutilis, pro qua eis restituerunt unum mansum in territorio susaciensi reddentem quinque solidos gravis monete, et preterea decimam unam in Oldenthorp solventem viginti moldra annone. Predictam igitur ecclesiam tali modo ut dictum est dotatam, et omnem ejus possessionem videlicet in servis et ancillis, areis, edificiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, silvis, pratis, pascuis, aquis, piscationibus, molendinis, omnibus denique rebus mobilibus et immobilibus et in reliquis quocunque modo provenire possunt utilitatibus, pro debito officii nostri ecclesiastica defensione defendimus, tuemur et conservamus auctoritate Dei et beati Petri et banno episcopali, securitatem et pacem eidem ecclesie et omnibus prediis ejus confirmamus, interdicentes ex parte Dei omnipotentis, ne quis presumat dona fidelium redemptiones animarum per aliquam temeritatis audaciam sibi usurpare, vel infestare vel alio quocunque modo ab ecclesia alienare. Quod si quis fecerit perpetuo cum Juda damnetur anathemate nisi resipuerit. Ad confirmandam hujus actionis veritatem, presentis pagine chirographum Sigilli nostri impressione signavimus. Et testes qui

affuerunt et collaudaverunt annotavimus. Affuerunt enim de clero, Wino prepositus, Esicus prepositus, Uthelricus decanus, Gernandus, Cuno, Remboldus, Rantwicus, Thetmarus; de liberis hominibus, dominus Volquinus principalis advocatus, Hermannus et frater ejus Bernardus, Thietmarus advocatus; de ministerialibus autem interfuerunt hi, Heinricus, Uffo, Cono, Hildeboldus, Conradus, Eilbertus, Thetmarus, Altmannus et alii quam plures. Acta sunt hec publice in Patherburne in domo sancti Liborii sexto decimo Kalendas maij, anno dominice incarnationis Millesimo Centesimo quadragesimo secundo, Indictione quinta, regnante domino Conrado glorioso Romanorum rege, anno regni ejus quinto, presidente in cathedra predicte civitatis venerabili domino Bernardo episcopo, anno episcopatus ejus quinto decimo.

CCXXXVII.

Nach dem Original im Besitz des Criminal-Directors Dr. Gehrken zu Paderborn.

IN nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, quia Heinricus Patherburnensium ciuium prępfectus beneficium suum situm in FRilincthorp domino episcopo Bernhardo liberum dimisit cum omnibus adherentibus utilitatibus, ut ipsum bonum, ad cottidianam prebendam pauperum Christi in IBVRC, per manum domini episcopi, Deo sanctęque genitrici eius Marię perpetuę uirgini et beatorum apostolorum principi Petro offerretur, secundum tenorem priuilegii iussu episcopi in id ipsum conscripti et signati et episcopali banno confirmati. Nos autem pauperes Christi in IBVRC commorantes et laudibus beatę Marię pro posse et nosse inuigilantes, pro huius beniuolentię gratia prędicto Heinrico prefecto et uxori eius dominę Ascelę, de oblationibus uirginum, quę et se et sua Christo sponso ornamenta dederunt, contulimus inaures preciosis gemmis et margaritis fulgentibus et auro purissimo compositas, item duo monilia ex auro probato et gemmis similibus et aureis catenulis mira operis uarietate connexa, item X. armillas ex auro mundissimo, que omnia in precio ad XX. talenta iudicio artificum ęstimata sunt. Preter hęc libram argenti et quadrantem dedimus, et ut orationum nostrarum, Deo concedente, participes sint, uolumus et optamus. Quod ut nulli sit dubium, huius paginę inscriptionem et episcopalis sigilli impressionem habemus et proferimus in testimonium.

Das unter der Schrift, aber seitwärts aufgedruckte grosse kreisförmige Siegel zeigt den Bischof, in etwas roher Figur, mit unbedecktem Haupte, auf einem niedrigen Stuhle sitzend, in der rechten Hand den Bischofsstab, in der linken ein Buch haltend, mit der Umschrift: Bernhardus Dei Gra. Patherburnensis Epc.

CCXXXVIII.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Ego Wernherus Dei gratia sanctę Monasteriensis ęcclesię Episcopus. Notum esse cupimus omnibus fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter quidam nostrę ęcclesię minister, nomine Liudbertus, diuina pietate commonitus, studium sui laboris ad finem perducere curauit bonę actionis, et spe enim promerendę remunerationis ęternę, de bonis suis iuste acquisitis redemptori nostro Jhesu Christo sacrificium facere. Extruxit namque cellulam in predio suo, in loco uidelicet qui Honholte nominatur, in honore sanctę Dei genitricis et perpetue uirginis Marię, et Curiam in prefato loco cum terra arabili, quantum duobus sufficit aratris, cum silua circumstante, usque ad presignatam metam, et pecorum pascua ex utraque parte amnis preterfluentis communia, et domum quam habuit in Holenbeke, que soluit annis singulis solidos XIIII, et alterius domus huic proximę decimam IIII solidos ualentem, et terram Albucten duos solidos persoluentem, consensu et uoluntate domini Heinrici maioris ęcclesię prepositi, de quo in beneficio tenuit, et aliam domum in Ascheberge, quę X. solidos soluit, nec non mansum unum Westenuelde, de quo IIII solidi dantur, et unum mansum qui in Cumpe situs est et III solidos persoluit, et aliam domum in Walegarde III solidos et II nummos persoluentem, item mansum in

Honhorst IIII solidos reddentem, et XXI solidos decimarum in Nigenberge et Honsele et de terra Benzonis, quas a nobis in beneficio tenuit, eidem cellulę cum nostro consensu et nostrę testimonio ęcclesię, presentibus et coram nobis uiua uoce collaudantibus suis tunc temporis iustis heredibus, quorum ista sunt nomina. Adelheidis filia ipsius cum suo marito Gozwino. Walthardus de Beuernon frater eius cum filio suo Liudberto. Godefridus maioris ęcclesię canonicus cum fratre suo Heinrico de Sconenbeke, filii sororis Liudberti. Othburc quoque soror eius cum filiis suis Eggeberto et Walthardo. Sine omni in posterum heredum reclamatione, in fratrum sustentationem contradidit. Rogatu autem ipsius a reuerendo abbate Nicholao Sancti Nichasii, qui est in ciuitate Remensi, impetrauimus, quatenus fratrem Theodericum et huius Liudberti germanum uterinum ad nos transmitteret, et in prefato loco priorem monachorum constitueret, ita ut mihi meisque successoribus Monasteriensis scilicet ęcclesię episcopis, debitam exhibeant reuerentiam, et ecclesiastica quęcunque sacramenta a nobis cum debita humilitate suscipiant, et Abbati suo secundum beati Benedicti regulam ac professionis suę tenorem promissam conseruent obedientiam. Quia uero hęc prefata cellula cum omni sua possessione uel proprietate, ipso Liudberto tradente, ad nos spectat, illius peticione et uoluntate eam monasterio beati Nichasii Remensis a monachis suis perpetuo inhabitandam concedimus, ea tamen ratione, ut singulis annis ipse prior pro fundi recognitione ad decorem et usum nostri monasterii nummum aureum uel VIII argenteos monasteriensis monetę et ponderis super altare patroni nostri sancti Pauli afferat. Preterea decimam quandam in uilla Hellen et Alsteden X. solidos persoluentem, quam Walthardus de Beueren et filius eius Liudbertus, quorum beneficium fuit, pro remedio animarum suarum nobis reddiderunt, predictę ęcclesię quiete perpetuo tenendam contulimus, ipso die, scilicet VIIII. Kal. Mai., quo eam Sancti Spiritus gratia inuocata dedicauimus. In predicta quoque die matrona quedam Liudmodis nomine, nostrę soror ęcclesię, et filii eius Herebordus et Fridericus, mansum unum in Vlflon III. solidos reddentem, et Bertramnus de Aldenberge et Rolandus eius frater et Richenze utrorumque mater, sepe nominatę ęcclesię terram in uilla cui nomen est Honhorst, de qua XII. denarii persoluuntur, intuitu diuinę misericordię consequendę contulerunt. Huius autem nouellę fundationis inchoatio ut firmior teneatur et certior, sigilli nostri inpressione hanc cartulam signari precipimus, et ne quis temerario ausu hanc traditionem uiolare seu infringere presumat, auctoritate apostolorum principis et nostra sub anathematis comminatione interdicimus. Nomina eorum qui presentes fuerunt testium et in maiori ęcclesia canonicorum hęc sunt. Heinricus prepositus. Berno decanus. Adelbertus. Rothericus cantor. Engilbertus prepositus. Fridericus custos. Wicbertus subdecanus. Wecelinus. Godescalcus. Gisilbertus. Rabodo. Hartwigus. Ouo. Lambertus. Meinricus. Hęc sunt nomina laicorum. Euerwinus aduocatus de Frikenhorst. Wolfhardus urbis prefectus. Bernhardus camerarius. Bertramnus et item Bertramnus et frater eius Rolandus. et alii plures. Acta uero sunt hęc anno incarnationis dominicę M°.C°.XL°.II°. Indictione V.ª presidente Romanę ęcclesię papa Innocentio II°. et regnante Cůnrado Romanorum Rege glorioso.

Das mit Pergamentstreifen an die Charte geheftete Siegel ist das bei der Urk. v. 1134 beschriebene, nur weniger gut erhalten.

CCXXXIX.

Aus dem Archive des Klosters Gertrudenberg zu Osnabrück.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Philippus diuina fauente clementia Osnabruggensis ęcclesię episcopus. || Notum esse uolumus omnibus fidelibus tam presentibus quam futuris, quod antecessor noster pię memorię Vdo episcopus ęcclesiam in monte beatę Gerthrudis a fratre nostro Hecelone maioris ęcclesię canonico, cuius erat beneficium, ipso consenciente absoluit atque libertauit, et predictum locum, prout Spiritus Sanctus ei inspirauerat, Dei seruicio mancipare destinauit, atriumque ęcclesię ad sepeliendum fideles ibidem primus disponens, deuotissime consecrauit Quo tempore religiosa ac timens Deum uidua Himece, diuino qui est auctor bonorum operum et spiritalium studiorum afflata spiritu, domum que eius fuit

beneficium in Lindbergan sitam uenerabili episcopo ob salutem animę suę remittens reddidit, et ut eidem ęcclesię in usus inibi Christo famulantium mancipare atque delegare dignaretur supplicauit. Quod ipse libere ac sine ulla alicuius contradictione, asstante fidelium cetu, affectuosissime consummauit, bannoque debitam indicens pacem confirmauit. Postquam uero uiam uniuersę carnis ingressus est, nos ipsi ut domino placuit succedentes, ab affectu eius non discordauimus, sed pocius quicquid ipse disposuerat quantum in nobis erat Dei adiutorio confirmauimus. Statuimus itaque secundum quorundam fratrum peticionem, Sifridi uidelicet et Adelberti, quibus curam eiusdem loci commisimus, regulam beati Benedicti prout possibilitas suppeteret ibidem obseruari, et sexum debiliorem, ne libera detur euagandi facultas, ad seruiendum Deo uiuenti includi et obseruari. Preterea statuimus predictum locum tam perfecte et integre libertati mancipare, quod nemo presentium siue futurorum seruos Dei ibidem degentes aliquo grauamine siue uexatione presumat infestare. Addentes quicquid seruicii episcopalis antecessores nostri requirebant penitus condonare. Quin etiam cunctis liqueat prefatę domus decimationem redactam esse in eiusdem ęcclesię perpetuam possessionem, a quodam Siccone ministeriali nostro, cuius erat beneficium, absolutam et expeditam, ęquo cuiusdam domus in Hanburen decimationis ęcclesię pertinentis concambio et commutatione, per piam fratrum Sifridi et Adelberti executionem. Quod ut inconuulsum ab omnibus obseruetur, et banno confirmauimus et sigilli nostri impressione et litterarum superscriptione certificauimus. Acta Osnabrugge in maiori ęcclesia, anno dominicę incarnationis Millesimo centesimo XL.II. Indictione V. XV. Kal. Jan. sub his testibus, quorum nomina hęc sunt. Adericus maioris ęcclesię prepositus. Albericus decanus. Brunigus magister. Sigebodo custos. Thiedericus. Walo. Sigebodo. Thiemo. Thithardus. Thomas. Thiedericus ad sanctum Johannem prepositus. Albericus decanus. Rodbertus magister. Odbertus. Bertolfus. Gerhardus. Amulongus aduocatus. Heinricus kamerarius. Richenzo. Wuluarnus. Euerhardus. Bezelinus. Thiedericus.

Das, auf der Rückseite der Charte, mit Pergamentstreifen angeheftete Siegel, ist in einen leinenen Sack eingenäht, und scheint zertrümmert zu sein.

CCXL.

Aus dem rothen Buche des Stifts St. Mauritz.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Sicut quidam sapiens dicit, quęcumque scripta sunt in humanis operantur profectibus. Quocirca* quędam nostris acta temporibus duximus scripturę commendare testimoniis. Sciat igitur tam futurorum quam presentium concio fidelium, quod ego Wernherus Dei sapientia vocatus Episcopus Monasteriensium, quandam aream in villa quę dicitur Bokholte sitam, tum pro predecessorum meorum episcoporum memoria, tum rogatu cari nostri prepositi Engelberti et fidelis seruicii sui gratia, ad Monasterium sancti Mauricii, quod in suburbio maioris ęcclesię situm est, contradidi, Et ne ulla apud posteros a peruersis de hac traditione oriri posset disceptatio, villicus de Loen nomine Mazo prefatam aream, cuius villicationi subseruiebat, in manus nostras prius resignabat. Vt autem hęc rata et indiuulsa permaneant, hanc cartulam super ea traditione conscriptam sigilli mei impressione propria manu insigniui. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis Millesimo Centesimo XL secundo, Indictione quinta, regnante gloriosissimo Romanorum rege Conrado secundo. Hęc autem sunt eorum nomina testium, qui huic interfuerunt traditioni. Henricus maioris ecclesię prepositus. Engelbertus sancti Mauricii prepositus, cuius petitione hęc facta sunt. Ruotholphus presbyter in Burcken. Nobiles hii sunt. Werelboldus et Borwinus de Gemene. Athelhardus de Benthem. Ministeriales autem ęcclesię hii sunt. Bernhardus camerarius. Bernhardus de Dulmania. Fretherícus. Anno. Dathewercus. et cęteri quam plures. Si quis igitur de hiis quippiam uel dempserit uel immutauerit, maledictionibus inferorum subiaceat.

(Antiquum et grande sigillum.)

CCXLI.

IN NOMINE DOMINI. BERNHARDVS DEI GRATIA PATHERBRVNNENSIS SEDIS EPISCOPVS. Vir quidam nomine Eiliko, liberę conditionis, et uxor eius nomine Biva ęque libera, tradiderunt cum consensu heredum suorum Patherburnensi cęnobio, cui tunc prefuit abbas Hamuko, predium quod habebant in Bellethe et se ipsos cum eodem predio in proprietatem ad principale altare sanctorum apostolorum Petri et Pauli, subministratis illis deinceps de ipsa ęcclesia uictualibus, scilicet duabus cotidie prebendis quamdiu uixerint. Quod predium subsequenti tempore, sub Conrado abbate successore prefati H. quidam vir nomine Hildimannus de eadem ecclesia quasi hereditario iure auferre uoluit, sed aduocatus eorum, nomine Volcquinus de Sualenberg, cum iuramento supra reliquias sanctorum facto, ipsum predium prefato cęnobio retinuit. Quo facto idem Hildimannus ab omni executione super prefatum predium sese in reliquum absistere coram omnibus laudauit, et ab omnium interpellatione ipsum in presentiarum ęcclesię confirmare curauit, et post hęc pro hac re unum talentum leuioris monetę predictus abbas C. contradidit illi. Ego autem Bernhardus Dei gratia Patherburnensis sedis episcopus, rogatu predicti abbatis et fratrum eius, prefatum predium nostra pontificali auctoritate et banno ipsorum cęnobio confirmare curaui, et istam cartam de hac re conscriptam sigilli nostri impressione ad testimonium superuenientium insigniri feci, ęterna feriens maledictione omnes, qui hanc constitutionem deinceps ullo modo infringere presumpserint. Huius rei testes sunt omnes tam canonici quam monachi huius nostrę sedis. Laici uero. Volcquinus aduocatus. Thiedericus. Eilbertus. Heinricus. Cŏno. Eilbertus. Ernest. Gumbrath. Wirn. Gerlagus.

Anno ab incarnatione Domini MCXLII. Indictione V. Regnante Cŏnrado rege.

Das unter der Schrift aufgedruckte Siegel ist zerbrochen.

CCXLII.

Original im Besitze des Criminal-Directors Dr. Gehrken zu Paderborn.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || BeRNhaRdus Dei gratia sanctę Patherbrŏnnensis ęcclesię episcopus. Quanti apud Deum meriti sint, quibusque bonę uitę documentis uel operibus claruerint, quos dominus populi sui pastores esse uoluit, eorum instituta sancta declarant, et ipsorum auctoritate roborata in sua stabilitate Christi monstrat ęcclesia. Quorum dum ego successor licet minus idoneus, gratia tamen Dei preuentus, pontificalis culminis arcem ascendissem, omni studio uestigiis eorum inherendo, pro uoto semper habui, ęcclesias Dei ampliare, easque oportunis locis fundatas nostra sollicitudine firmare, atque incaucius positas saniori consilio transponere, pia prouisione elaboraui. Hiis animo pro pastoralis curę debito intentus, ancillarum Dei quas in monte Ibŏrch ad Deo seruiendum consensu Beatricis abbatissę de Hersen collegimus, laborem cogitare cępi, quem ob loci difficultatem et adiacentis terrę sterilitatem siluarumque uel solitudinis uastitatem paciebantur. In hac igitur me proximorum compassione occupato, pius dominus pauperum suorum miseratus angustias, igne amoris sui accensum nobilem uirum quendam HeiNRicum de Gerdenen ad huius calamitatis terminum consolatorem nobis donauit. Nam ipse conditori suo gratias agens, pro spe uitę ęternę, eum et beatam ipsius genitricem MaRiaM et beatum PeTRuM omnium bonorum suorum heredem elegit, atque in fundo domatis sui uidelicet Gerdenen cęnobium construxit, quia ipse locus aptus sanctę conuersationi uidebatur, cuius etiam loci defensionem sub meo et successorum meorum patrocinio sanctę Patherbrŏnnensi ęcclesię pro perpetua ipsius libertate deuotus commisit, heredibus suis, Meregarde sorore sua, et filiis eius Wernone, Godefrido et Basilio, hoc postmodum bona uoluntate collaudantibus, et ut omni stabilitate diuinę et humanę legis sub regali et episcopali banno cónfirmaretur assencientibus. Ego igitur ut ipsorum deuotionis apud Deum particeps existerem, pro maiore quiete

et pace Deo ibi seruiencium, ecclesiam ipsius uillę, a Samuele sacerdote, cui commissa erat, michi resignatam, cum omni dote sua, et quinque mansis in Gerdenen et quatuor in Dallesheim, communicato ęcclesię meę consilio, ab omni iurisdictione et subiectione ecclesiasticę secularisue personę exceptam, sub manu episcopi uel abbatis et Prioris regendam ipsi cęnobio concessimus, et libera eis possessione firmam esse statuimus. Hiis ita pro uoto nostro cum multo fidelium Christi gaudio dispositis, predictas Dei famulas de loco calamitatis et miserię in Gerdenen transduximus, ibique eas, uti uere Christi sponsas pro omni ęcclesia ac totius Christianismi conseruatione semper orantes, inclusimus. Ut igitur hęc firma et inconuulsa omni in posterum ęuo permaneant, auctoritate Patris et F. et S. S. et Beatorum apostolorum P. et P. et Domini Papę ac nostrę humilitatis banno firmantes sancimus, ne qua ecclesiastica secularisue persona contra hec agere presumat, quod si presumpserit, fiat ei sicut Dathan et Abiron, et cum Juda proditore, nisi resipuerit, perpetuo anathemate feriatur, eaque presentis paginę scripto et sigilli nostri inpressione roboramus. Acta sunt hęc me mediante, multis etiam Christi fidelibus tam ęcclesiasticis quam secularibus, quorum nomina subscripta sunt, astantibus et gratias Deo agentibus. ANNo Domini M°. C°. XL°. II°. Regni uero Domini Conradi IIII°. Pontificatus uero mei anno XV°. Indictione V.ª

Testes. Weno Maioris ęcclesię prepositus. Ůdelricus decanus. Conradus abbas de sancto Paulo. Conradus abbas de Helmwardeshusen. Baldewinus abbas de Lesberne. Daniel abbas de Hersethehusen. Reinbertus prepositus. Almarus. Thiethmarus. Lentfridus. Ekbertus. Heribertus. Sifridus. Godescalcus. Hugo. Laici. Nobiles. Volquinus de Svalenberg. Otto comes de Rauenesberg. Thetmarus de Biuren. Liudolfus de Ősethe. Bertholdus de Euerscůt. Ministeriales. Heinricus. Adelbertus de Rickersvic. Conradus. Liudolfus. Bertholdus. Andreas. Eilbertus. Nanzo. Heredagus.

Das unten seitwärts mit Pergamentstreifen auf die Charte geheftete grosse Siegel ist zerstört.

CCXLIII.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Gehrden.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Ipsius favente clementia Bernardus Patherbornensis ecclesie episcopus. Notum sit tam presentis quam futuri evi cunctis Christi fidelibus, quod miles quidam Wilhadus bonum quoddam quod habuit in villa Vrodenhusen cum consensu omnium coheredum suorum ex conniventia eciam pia domini Friderici palatini comitis de Sumereschenburch nec non et filii ejus, cujus ipse ministerialis fuerat, qui sicut litteris suis intelligere nos fecit, pro remedio anime sue quicquid juris in eodem bono habuit, omnimodis reliquit cenobio sancte Dei genitricis Marie et beati Petri apostoli in Gerdine, ibique Deo die noctuque famulantibus, perpetuo libera et legitima donatione tradidit, Unde ne hoc rationabile factum processu temporis a memoria fidelium per exortam oblivionis caliginem evanescat, et a quoque in posterum queat infirmari, sed ut ratum et inconvulsum omni evo maneat et perseveret, litterarum presentium fecimus indiciis eternari sigillique nostri impressione firmiter muniri. Si quis igitur contra hec venire attentaverit, et ea in prejudicium cenobii iam predicti infringere presumpserit, perpetuo auctoritate Dei et apostolorum Petri et Pauli nec non et domini pape et nostra, cum Juda proditore anathematis vinculo sit innodatus. Acta sunt hec testimonio multorum Christi fidelium, anno dominice incarnationis Millesimo centesimo quadragesimo secundo, Indictione quinta, Anno vero episcopatus venerabilis domini Bernhardi Patherbornensis Episcopi quinto decimo.

CCXLIV.

Nach einem von dem Domkapitel und dem Official zu Münster aufgenommenen Transsumte vom J. 1288.

In Nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Arnoldus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie humilis minister In perpetuum. Officii nostri est et desiderii, pro posse nostro ecclesie nobis commisse pacem

ad presens dare et in futurum Dei cooperante adiutorio prouidere. Notum igitur futuris et presentibus, qui aqua et spiritu sancto renati sunt, esse uolumus, quod christianissimus homo Warnerus Monasteriensis ecclesie uenerabilis episcopus, curtem quandam Wormam, ob remedium anime sue, ecclesie sancte Marie in Monasterio, et ecclesie beatorum martirum Cosme et Damiani in Lysbernen, communem habendam in perpetuum, licita et legitima traditione, cum omnibus que ad eandem curtem spectant siluis, pratis, Riuis, pascuis, agris cultis et incultis, Molendinis dedit. Verum nec silentio volumus hoc preterire, quod quidam secularis vir, Harpernus de Buekestella diu eandem curtem inuaserat, et tam supranotatum Monasteriensem episcopum, quam venerabilem fratrem nostrum Baldeuinum Lysbergensis monasterii abbatem, iniusta sua peruasione multum et diu fatigauerat. Verum diuina cooperante iusticia eundem malefactorem ab iniusticia sua compesciuimus, et ad recognoscendum peccatum suum dictante ueritate et Justicia eum coegimus. Facta igitur pace de supradicto Harperno traditionem legitimam venerabilis episcopi W. banno et auctoritate officii nostri confirmauimus, et tam in memoriam quam in perpetuum presentem paginam scribi et ymagine nostra signari precepimus. Seruantibus igitur pacem huic suprascripte donationi sit pax in terra, et in celis vita perpetua, violatoribus autem, quoadusque resipiscant, maledictio et anathema. Huius rei sunt testes. Arnoldus Cancellarius. Waltherus maioris ecclesie decanus. Bruno Xanctensis prepositus. Theobaldus sancti Seuerini prepositus. Comes Arnoldus de Monte. Gozwinus de Heymesberg. Waltherus aduocatus de Suesaz. Hinricus comes de Colonia. et alii multi boni et honesti testimonii uiri. Actum est autem anno ab Incarnatione Domini M°. C°. XL°. IIII°. regnante glorioso rege Romanorum Cunrado. Innocentio pp. regnante in Deo. Domino Jhesu Christo suauiter omnia disponente. Cui laus et gloria in secula seculorum. Amen.

CCXLV.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Quoniam mundus in maligno positus, omnes fere quos nutrit homines, de die in diem proficere facit in peius, ita ut falsitatem ueritati supraducentes, controuersiam uel disceptacionem omnibus negociis inserere nitantur, admodum necessarium duximus, presentis temporis quedam facta fidelium ad noticiam quoque futurorum per scripturę transmittere testimonium. Notum igitur esse uolumus tam futuri quam presentis temporis fidelibus, quod dominus W. beatę memorię Monasteriensis episcopus a quodam uillico eiusdem loci, Wlfhardo nomine, precibus suis inpetrauit, ut ius Siluestre cuiusdam curię que dicitur Frankenvvrth, in villa Telgot sitę, in silua que uocatur Berlare, in manus ipsius reddidit. Dominus uero Werenherus episcopus, propter animę suę remedium, idem ius ecclesię sanctę Dei genitricis Marię, ubi sanctimoniales feminę inclusę Deo deseruiunt, consentientibus omnibus eiusdem silue forestariis siue marcmannis, sub tali conditione contradidit, quatinus ipsi abbatissę eiusque sororibus inde ligna usque in ciuitatem subueherentur. Acta sunt autem hec anno dominicę incarnationis M. C. XL. IIII. Indictione XV. presidente Romanę sedi Lucio pp. II. Regnante feliciter Cuonrado II. Ipse uero dominus Werenherus episcopus hanc cartulam super hoc negocio conscriptam proprio insigniuit sigillo, ut maledictionibus inferorum subiaceat, qui de his apicem uel iota demerę siue immutare presumpserit. Huius autem rei testes sunt hi. Heinricus maioris domus prepositus. Engelbertus prepositus. Wezelinus. Godefridus. Ernost. Ministeriales. Wlfhardus uillicus. Bertrammus de Doruelde. Bernolfus cognomento magnus. Liudbertus de Holinbike. Heinricus de Sconinbike. Bernhardus de Rumpeshurst. Walterus de Mûlinbike. Wezelinus de Calueswinkele. Heinricus de eadem uilla. et alii quamplures fidelium.

Das aufgedruckte Siegel ist dasselbe wie an der Urkunde von 1137.

CCXLVI.

✝. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Wernerus Dei misericordia Mimigardeuordensis episcopus. Justum ac Deo placitum nostreque saluti profuturum credimus, si religiosorum et pauperum Christi precibus adesse et eorum necessitatibus communicare studuerimus. Hac igitur consideratione et respectu diuinę misericordię dilecto filio nostro Balduino Lisbernensis cenobii abbati, bannum Lisbernensis ecclesię a preposito Heinrico libere in manu nostra resignatum, et reditus qui ad episcopalem iusticiam exinde prouenerunt, rogatu eiusdem prepositi, tam ipsi quam successoribus eius in presentia fratrum nostrorum in perpetuum concessimus, ne de cetero abbas vel fratres sui ab aliena potestate inquietarentur, vel in aliquo molestarentur. Duos etiam solidos decimarum iuxta Warntorf prefatę ęcclesię tradidimus. Hanc autem nostram traditionem ne quis infringere vel infirmare presumpserit, banno episcopali firmauimus, et in testimonium ueritatis hanc paginam conscribi et sigilli nostri impressione signari, et testes qui affuerunt assignari fecimus. Testium nomina hec sunt. Heinricus prepositus Maioris ęcclesię. Ingelbertus prepositus. Otto prepositus Cappenbergensis. Lambertus Magister scolarum. Adelbero. Rabode. Hartwicus. Hernest. Acta publice Monasterii sunt hec, anno Dominice incarnationis M̄. C°. XL°. IIII. Indictione VII. Regnante Conrado gloriosissimo Romanorum rege, Anno regni VII.

Das unten seitwärts aufgedruckte Siegel zeigt den sitzenden Bischof mit unbedecktem Haupte, in der rechten Hand den Bischofsstab schräg über den Leib, von der rechten Schulter nach dem linken Fusse zu, in der linken ein geschlossenes Buch haltend; auf einem Stuhle, dessen Armlehnen von Hundsköpfen gebildet werden, und dessen weit abstehende Füsse Thierfüssen ähnlich sind; mit der Umschrift: Wernerus Dei Gratia Monasteriensis Eps. ✝.

CCXLVII.

Aus dem Liber quorundam privilegiorum des Klosters Liesborn.

In Nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Ego Wernherus Dei misericordia Monasteriensis episcopus ad posteritatis noticiam peruenire uolui, quod quandam decimam super domum unam in uilla Mulebeche, quam quidam ministerialis meus Regwardus in beneficio tenuit, pro remedio animę suę et pro mea peticione Lisbornensi ęcclesię in mea presentia tali iure dimisit, ut de domo predicta annis singulis duo tantum solidi Monasteriensis monetę pro omni decimatione soluerentur. Huius rei ueritatem litteris commendari et sigillo meo signari et testes annotari precepi. Testes hi sunt. Heinricus prepositus. Custoș Fredericus. Prepositus Ingelbertus. Euerwinus aduocatus. Bernhardus de Dulmia. Wolfardus uillicus et frater eius Fredericus. et alii multi.

CCXLVIII.

IN NOMINE SANCTĘ ET INDIVIDVĘ TRINITATIS. BERNHARDVS DEI GRATIA PATHERBRVNNENSIS SEDIS EPISCOPVS. Si utilitatibus seruorum Dei prospicere et inseruire studuerimus, mercedis eorum apud Deum nos consortium accepturos sperare poterimus. Qua propter, rogantibus Patherbrunnensis cęnobii fratribus, bona eorum in Ossenthorp, in Bullinchuson, in Atlon, in Hengeldere, in Andepon, in Erminikeringhuson, in Bellethe, in noualibus quę diuersi abbates ipsius cęnobii diuersis temporibus sua et suorum fratrum industria et instantia suę ęcclesię comparando, commutando, procurando acquisierunt, nostra pontificali auctoritate et banno predictę ęcclesię supernę remunerationis intuitu confirmare et stabilire curamus, sub anathematis interdictione statuentes, ut nulla persona, parua uel magna, quemlibet abbatem ipsius cęnobii et fratres eius super eisdem bonis inquietare, molestare aut disiustare presumat, sed abbas et fratres predicti cenobii eadem bona cum omnibus suis appendiciis acquisitis seu acquirendis libere ad

suam prebendam possideant. Si quis autem contra huius nostrę constitutionis seriem uenire, agere attemptauerit, hunc anathematis uinculo innodamus et ęternę maledictioni cum diabolo et angelis eius tradimus. Et ut hęc nostrę confirmationis auctoritas stabilis per succedentia tempora maneat, hanc cartam inde conscriptam sigilli nostri impressione fecimus annotari. Huius nostrę confirmationis testes sunt omnes tam canonici quam monachi nostrę sedis. Laici quoque. Heinrich. Liudold. Adelbrath. Euerhard. Cônrad. Eizo et frater eius Heinrich. Folcbrath. Heriman. Hartman. Eilbrath. Warmund.

Anno dominicę incarnationis M̅. C. XLIIII. Indictione VII. Regnante Cônrado II. rege, anno VII. regni eius.

Das unten aufgedruckte Siegel ist sehr beschädigt.

CCXLIX.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Gehrden.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Bernhardus divina favente clementia Patherburnensis episcopus. Quotienscunque in ecclesia Dei ob remedium anime nostre aliqua memorabilia gerimus, ea scriptis commendare necessarium ducimus, quia per hoc et nostre felicitati nimirum consulimus et utilitati successorum nostrorum laudabiliter prospicimus. Inde est quod ad noticiam tam singulorum quam universorum presenti scripto deducimus, qualiter Heinricus fundator et advocatus cenobii sancti Petri in Gerdine presentiam nostram adiit et ut cuidam concambio quod inter ipsum et dominum Ottonem de Vesperthe futurum erat interessemus rogavit, et sine difficultate obtinuit. Ad diem ergo constitutum cum multis tam ecclesiasticis quam secularibus personis Comiti Rethero de Werthere filio domini Widoldi occurrimus, qui omnes liberos comitatus sui utpote ad diem legitimum liberi consilii adunaverat, Ut cum eis et per eos quod facturum erat firmissime faceret. Postquam advocatum et consilium et ex sententia habere cepit inicium, prefatus Otto de Vesperthe et Heinricus de Gerdine, acceptis utrinque prolocutoribus, communem consensum suum de concambio tam nobis quam toti consilio manifestaverant, et hoc ordine ad legitimum finem accesserunt. Dominus Otto sex mansos quos in villa Gerdine hereditario jure possidebat, consensu uxoris sue Gertrudis, et filii sui qui duodecim annos impleverat, legitima largitione iure proprietatis prememorato Heinrico de Gerdine contradidit, cum tamen idem Heinricus prefatos mansos a domino Ottone prius beneficiali iure possideret. Heinricus vero pro sex mansis illis novem mansus patrimonii sui qui sibi tunc libere vacabant, consensu legitimorum heredum suorum per manus Thincgravii, Ottoni redonavit in villa que dicitur Titlikessen tres, in Meingotessen tres, in Hemmenhusen tres. Ut autem de certo certior fieret sex alios mansus quos in Flecten ab eodem Ottone in beneficio tenebat ei resignavit. Et ut paucis multa concludamus pro sex mansis novem mansus, pro bonis inbeneficiatis bona vacantia dominus Otto recepit. Nos vero hominis pii iusta desideria sincero amore amplectentes, et prefatum cenobium utpote cujus investitura ad nos pertinere dinoscitur, modis omibus promoveri cupientes, pro debito officii nostri supremam manum imposuimus, et tam laudabile factum auctoritate banni nostri confirmavimus, perpetuo anathemate innodantes, qui cenobium sancti Petri in prefatis sex mansibus et aliis iuste acquisitis vel conquirendis inquietare vel molestare presumpserint, auctoritate eciam Dei et beati Petri et nostra includimus quatuor decimas videlicet in Uphusen, Walderingdorp, Bikenhusen, Burchusen, quas filii Wernheri de Brach nobis in expeditione Jerosolomitana resignarunt, et nos eas ecclesie in Gerdine absque omni contradictione pro remedio anime nostre libere contulimus. Ut autem hec actio rata et inconvulsa permaneat omni tempore cartam inde conscribi, et sigillo nostro insigniri et testes supter annotari precepimus, Quorum nomina hec sunt. Bernhardus prepositus majoris ecclesie paterburnensis, Balduinus abbas Lisbornensis, Conradus abbas Patherburnensis, Liberi vero, Comes concilii Retherus, Herimannus et Bernhardus de Lippia, Conradus de Everschudt, Heinricus de Duerche, Ministeriales vero, Luidoldus, Conradus Stapel, Andreas, Herimannus, Hartmannus aliique plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M. C. XLIIII. Indictione septi-

ma, regnante Domino Conrado glorioso Romanorum rege, anno regni ejus septimo, presidente in cathedra patherburnensis civitatis Venerabili domino Bernhardo episcopo, anno episcopatus ejus decimo septimo.

CCL.

Aus dem ältesten Corvey'schen Kopialbuche.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Cůnradus diuina fauente clementia Romanorum Rex secundus. Equitas iusticię et regni auctoritas nos admonet ęcclesiarum paci clementer prouidere et religiosorum uota modis omnibus promouere. Ea propter omnibus Christi nostrisque fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse uolumus, qualiter Eylicha marchionissa piscationem quandam apud Hugwer ab antecessore nostro imperatore Ludewico cęnobio Corbeiensi collatam, sed per insolentiam temporis ab eadem ecclesia alienatam, assensu filii sui Adelberti marchionis, uiuente predecessore nostro imperatore Lothario, predictę Corbeiensi ęcclesię remisit et resignauit. Quam remissionem siue resignationem nobis apud Corbeiam sollempnem curiam celebrantibus, prefatus Adelbertus marchio, interuentu et petitione Heinrici uenerabilis Corbeiensis abbatis, nec non Heinrici prepositi Corbeiensis ęcclesię, confirmauit, et eandem piscationem, assentiente filio suo Ottone marchione, coram nobis omnino effestucauit. Nos itaque, ob regni nostri firmam stabilitatem et animę nostrę nostrorumque parentum perpetuam salutem, prefatam piscationem et omnes possessiones Corbeiensi ęcclesię pertinentes sub nostra regali defensione suscipimus, auctoritate regia precipientes, ne aliquis archiepiscopus, episcopus, dux, marchio, comes uel uicecomes aut alia quęlibet persona magna siue parua predictam Corbeiensem ęcclesiam uel res ad ipsam pertinentes aliquo modo infestare presumat, sed ea quę sui iuris sunt tam in familia quam possessionibus omni deinceps tempore libere et pacifice possideat. Si quis autem, quod absit, huius precepti nostri statutum infringere temptauerit, centum libras auri componat, quarum partem dimidiam camerę nostrę, reliquam uero predictę ęcclesię persoluat. Et ut hęc ab omnibus credantur et inuiolata conseruentur, hanc inde cartam scribi et sigilli nostri impressione insigniri iussimus, manuque propria corroborantes, qui presentes aderant, testes subter notari fecimus. Quorum nomina hęc sunt. Theodewinus sanctę Rufinę episcopus, apostolicę sedis legatus. Thomas sanctę Romanę ęcclesię cardinalis. Bernardus Pathelburnensis episcopus. Rodulfus Halberstadensis. Bernhardus Hildeneshemensis. Philippus Osenburgensis. Heinricus Mindensis. et precipue Frithericus Magdeburgensis. Thiedericus Ferdensis. Anselmus Hauelbergensis. Heinricus Olomucensis. Wibaldus abbas. Heinricus dux Saxonię. Adelbertus marchio et filius eius Otto. Fridericus comes palatinus. Herimannus comes de Wincenburg et frater eius Heinricus.

Signum domni Cůnradi Romanorum Regis secundi. (L. M.)

Ego Arnoldus cancellarius uice Heinrici Moguntini archicancellarii recognoui.

Anno dominicę incarnationis M°C°XLV°. Indictione VIII. Regnante Cůnrado Romanorum rege II. anno uero regni eius VIII. Data apud Corbeiam feliciter Amen

CCLI.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Ego Cônradus Dei gratia Patherbrunnensis cenobii abbas, omnibus hominibus notum esse cupio, qualiter post diutinam controuersiam habitam inter me et Adalradum super domo illa in Nortburgnon, ipso asserente quod suum esset beneficium, me autem affirmante quod pertineret ad stipendia fratrum meorum, tandem uterque iusticiam nostram dimisimus in consilio fidelium nostrorum. Consono igitur utriusque partis consilio, ipse mihi predictam domum cum omnibus suis pertinentiis resignauit, abnegato prorsus omni quod in ea uidebatur habere iure beneficii, et ego rursus eandem domum sibi commisi, ea condicione, ut singulis annis in cena Domini persoluat ad rationem meam

uel successorum meorum ac fratrum nostrorum sex solidos nummorum Patherbrunnensis monetę. Quod si descriptam pensionem memorata die non persoluerit, uel domum ipsam ęcclesię liberam dimittat, uel certe duodecim solidos itidem Patherbrunnensium nummorum mihi siue cuilibet successori meo componat. Statutum eciam est et negare non possumus, ut quam ipse tam et filii ipsius per successiones ipsam domum licite possideant, dummodo et ipsi predictum censum iuxta omnem infra descriptam legem persoluant. Quod ut notum atque utrinque intemeratum permaneat, duas cartas id ipsum continentes inde conscripsimus, easque tam domni mei episcopi Bernhardi, quam et nostro sigillo signauimus, unam dedimus ipsi, alteram pęnes nos fecimus conseruari. Huius rei testes sunt. ipse domnus meus Bernhardus episcopus. Wino prepositus. Bernhardus decanus. Reinboldus. Almarus. Lenfridus. Herimannus. canonici. Liudoldus. Heinricus. Adelbertus. Folcwinus. Eilbertus. Cônradus. ministeriales episcopi. Warmundus. Eilbertus. Sibertus. Godescalcus. ministeriales nostri. et alii multi.

Obwohl in der Urkunde zwei Siegel angezeigt sind, so ist doch nur eins (wahrscheinlich des Abtes) vorhanden gewesen, aber verloren gegangen.

CCLII.

Aus dem im J. 1705 geschriebenen Kopialbuche des Klosters Gertrudenberg.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Philippus Dei gratia Osnabrugensis ecclesię episcopus. Justum est et episcopali omnimodis competit sollicitudini, susceptarum ecclesiarum necessarię prouisioni diligenter inuigilare. Notum igitur esse volumus cunctis fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter illustris vir scilicet Euerhardus de Huleuelde et uxor eius Heilwichis, supernę remunerationis intuitu, patrimonii sui aliquanta portione diuinę seruitutis cultum amplificando promouere cupientes, pro animarum suarum remedio unanimi heredum suorum deuotione obtulerunt sanctę nouellę plantationis Ecclesię in monte videlicet sanctę Gertrudis mansum unum in Lancen Campe cum omnibus ad ipsum pertinentibus, fideliter expetentes hunc per nostram sollicitudinem ad predictę profectum ecclesię muniri et stabiliter usque quaque corroborari. Nos igitur eorum deuotioni cordetenus congratulantes, iuxta petitionem ipsorum hunc sine cuiusquam contradictione predictę ecclesię in perpetua proprietate episcopali banno confirmauimus, quia vero sollicitudinis debito compellimur, necessarię sustentationis amminiculum Deo ibi seruituris prouidere, consilio idcirco communicato cum maioribus nostrę ecclesię, cunctis qui aderant tam clericis quam laicis unanimiter consentientibus, in augmentum prebendę fidelium contulimus Decimam predicti mansus et agrorum in eum pertinentium, nec non in Harst duorum mansuum eidem ecclesię, adiecimus itaque decimas de tuguriis quę sunt in Hibenburen, in Holenberg, in Varula, in Keseuorde. Addidimus preterea Decimas quas Manegoldus monetarius, qui eas beneficiario iure possederat, pro recompensatione pecunię nobis resignauit, unius videlicet domus in Vorenholte, unius mansus in Hascampe, duorum in Holthusen. Contulimus etiam prefatę ecclesię domum unam in Euinchusen cum omnibus ad eam pertinentibus, scilicet edificiis, terris cultis et incultis, siluis, pratis, pascuis, aquis aquarumue decursibus, molendino et molendinę loco, exitibus et reditibus, quam videlicet domum adolescentula quędam Reimodis nomine, quę eam beneficiario iure possederat, ad hoc ut predictę ecclesię conferret, Walthero fratre ipsius consentiente, nobis resignauit, quatenus utilitas inde proueniens usibus fidelium Deo ibidem seruientium suffragetur. Hęc autem supernę remunerationis intuitu se ipsam mutato seculari habitu ad seruiendum Deo ibidem deuotissime obtulit, seseque facta professione regulari vinculo subiunxit. Reddidit insuper nobis Heinricus camerarius noster de beneficio suo ad dilectionem filię suę scilicet Margarethę, quę se in eandem fidelium conuersationem sincera deuotione transtulit, Decimas duorum mansuum, unius in Slade, alterius in Ubcapethorpe, quas iuxta petitionem ipsius usibus inibi degentium addendo confirmauimus. Addidimus insuper ex omnipotentis auctoritate hanc preceptionem, ut nemini liceat post factam ibi regulariter professionem,

absque licentia prelati et totius conuentus consilio, vel claustro discedere vel alium habitum assumere, et si quando is qui loco presit, vel mortis necessitate interueniente vita discesserit, vel cuiuslibet occasionis articulo appellationis officio canonice amotus fuerit, liberam habeat conuentus idoneam personam eligendi facultatem, si vero in quem ecclesię consors societas unanimem fecerit electionem, a me vel successore meo in regiminis amministratione promoueatur, si vero quod absit ecclesia inter se in electione discordauerit, episcopali auctoritate aduersę partis presumptio coerceatur, et quem sanior pars elegerit in eodem officio confirmetur. Adiecimus insuper beneuolam huiusmodi pactionis sponsionem, ut quicunque de militia Osnaburgensis curię siue liber siue ministerialis existens quodlibet beneficium a me vel successore meo susceptum spontanea deuotione ad hoc ipsum resignare voluerit, id statim sine cuiusdam contradictione et omnimoda recompensationis postulatione siue aliqua pactione predictę ecclesię in perpetuam proprietatem episcopali donatione conferat. Quod si quis in posterum siue ecclesiastica siue secularis persona his nostrę auctoritatis sanctionibus contraire easque ullo malo ingenio seu violentia infringere vel mutare voluerit, nisi a reatu suo digna satisfactione resipiscat, ream se diuino iudicio esse cognoscat et a sanctę ecclesię communione gladio excommunicationis segregata eternę ultioni subiaceat. Cunctis vero eiusdem loci honorem et profectum fideliter amplectentibus eumque pro posse suo et nosse in omni ordine et religione ac necessaria melioratione decenter promouere cupientibus sit pax et benedictio Domini nostri JESV CHRISTI, quatenus et hic bonę actionis fructibus habundare et in futuro feliciter mereant cum Christo regnare. Vt autem hę nostrę traditiones et institutiones stabiles et inconuulsę in omnia retro secula perseuerent, presentem paginam in testimonium posteris nostris conscribi fecimus, quam banni nostri auctoritate et sigilli nostri impressione testiumque subscriptione in perpetuum communitam esse volumus. Acta Osnabrugge anno dominicę incarnationis Millesimo Centesimo quadragesimo sexto, Indictione nona, XVIII. Kal. Maii, sub his testibus quorum nomina hęc sunt. Adericus prepositus. Albericus decanus. Hecelo. Thiedericus. Walo. Sigebodo. Thiemo. Hartmannus. Thiethardus. Gerbertus. Thomas. Giselbertus. Ex laicis vero. Amolungus aduocatus. Rikenzo. Wichmannus. Suetherus. Euerhardus. Heinricus camerarius. Luidbertus. Sicco. Thiedericus. Johannes. Manegoldus. Waltherus. Item Waltherus. Volcmarus et frater eius Iserus. Amilius. Piligrimus. Sicheardus. Wecelo. Hoio. Hardwigus. Wernherus. Waldericus.

CCLIII.

Nach der notariell beglaubigten Abschrift bei Kindlinger Mss. T. VIII.

Eugenius episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Ermerpardo preposito ecclesie beati Laurentii de Clarholte eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Apostolici moderaminis clementie conuenit religiosos diligere et eorum loca pia protectione munire. Dignum namque et honestati conueniens esse cognoscitur, ut qui ad ecclesiarum regimen assumpti sumus, eas et a prauorum hominum nequicia apostolice sedis patrocinio foueamus. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus, et prefatam ecclesiam, in qua diuino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus, statuentes ut quascunque possessiones, quecunque bona in presentiarum iuste ac canonice possidetis, aut in futurum, concessione pontificum, liberalitate regum, largitione principum, oblatione fidelium, siue aliis iustis modis prestante Domino poteritis adipisci, firma nobis uestrisque successoribus et illibata permaneant, in quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Capellam unam in Clarholte. Curtes duas, mansos quinque, in uilla que dicitur Lette. Capellam unam, mansos tres in Mackenberge. Mansos duos in Gunnewick. Mansum unum in Velmeringtorpe. Mansum in Eclere. Mansos tres in Rupeloh. Mansum unum in Belen. Mansum unum in Veytorpe. Mansum in Essen. Mansum unum in loco qui Ultenhoh dicitur. XXVII. quas Wahrschap uocant, cum omnibus appendiciis, siluis, pratis, pascuis, compascuis, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, uiis et inuiis, exitibus et reditibus. XXVI. solidos cuiusdam decime

ex dono episcopi Monasteriensis. Capellam unam in Behlen cum omnibus pertinentiis suis. IIII. solidos decime in Millen. Mansum unum in Clarholte. II. solidos decime in Huttinghausen. Siluulam quandam iuxta Hombrinke, de beneficio comitis Egberti, cum manso uno infra eandem siluam posito. Preterea mansum in Behlenholte, duos in Clarholte, unum in Mucheme, unum in Odelinghusen, unum in Motenhem, quos a quodam ministeriali Gyselberto, cuius fuerant beneficium, sedecim marcis argenti redemistis. Preterea mansum unum quem emistis in Dunninghusen. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat pretactam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre, uel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed omnia integre conseruentur, eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iusticia et reuerentia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore et sanguine Dei et Domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax Domini nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia pacis inueniant. Amen [1]).

Datum Viterbii per manum Roberti sancte Romane ecclesie presbyteri Cardinalis et Cancellarii, X. Kal. Junii, Indictione nona, Incarnationis dominice Millesimo centesimo quadragesimo sexto, Pontificatus uero domni Eugenii tercii pp. anno secundo.

CCLIV.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

Eugenius episcopus seruus seruorum Dei. || Dilectis filiis Alberto preposito ęcclesię de Varlar eiusque fratribus salutem in perpetuum. Quoniam volumus ęcclesiarum omnium jura illibata seruari, obeunte te nunc eiusdem loci preposito, uel tuorum quomodolibet successorum, nullus ibi qualibet subreptionis astutia uel uiolentia preponatur, sed liceat uobis communi consilio uel partis consilii sanioris, secundum Dei timorem et beati Augustini regulam, absque ullius contradictione prepositum eligere. Porro loci uestri aduocatiam nullus inuadere uel usurpare presumat, nisi quem prepositus et fratres secundum Deum et ipsius loci utilitatem unanimiter prouiderint eligendum. Et quoniam nobis bene constitit, per fratres ęcclesię premonstratensis uos secundum beati Augustini regulam in premonstratensi ordine primitus informatos, ipsi utpote matri in omnibus que ordo expostulauerit debetis obaudire, et iure filialitatis ab ea nullatenus declinare. Sane ne sequens etas aliquid in contrarium, quod absit, moliatur, ea que statuimus per presentis scripti paginam apostolica auctoritate corroboramus. Cunctis igitur eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Jesu Christi. Amen. Amen. Amen.

(Spruchkreis mit der Innschrift: Fac mecum domine signum in bonum.) Ego Eugenius catholicę ęcclesię episcopus SS.

† Ego Conradus Sabinensis eps. ss.

† Ego Octavianus diac. card. S. Nycol. in carcere tulliano ss.

† Ego Guido presbiter card. Sci. Crisogoni ss.

Datum Viterbi per manum Roberti S. Romanę ęcclesię presbiteri Cardinalis et Cancellarii, VIII. Kal. Jun. Indict. VIIII. Incarnationis dominicę anno M°. C°. XL°. VI. Pontificatus uero dompni EVGENII III. anno secundo.

Das gewöhnliche Bleisiegel ist mit einer Hanfschnur angehängt.

[1]) Ohne Zweifel folgte hier die Unterschrift des Papstes und der bei ihm anwesenden Kardinäle, mit Spruchkreis und Bene valete, welches alles die Abschrift weggelassen hat.

CCLV.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Ego Warnherus Dei misericordia Mimigardeuurdensis ęcclesię episcopus, notum facio tam posteris quam presentibus Christi fidelibus, quod Cappenbergensis ęcclesia de curte quę Curethe dicitur VI. solidos in decima nobis persoluebat, quos in beneficio habebat Arnoldus quidam de Hiburch. Postea autem, rogantibus predictę ęcclesię fratribus, eosdem VI. solidos ab ipso Arnoldo eo uoluntarie resignante receptos, eidem ęcclesię libere concessimus, acceptis pro eis ab ipsis fratribus aliis VI. solidis apud Seppenrothe, quos prefato Arnoldo in recompensationem aliorum dedimus. Curtis etiam Wesheim IIII. solidos in decima nobis persoluebat, quorum II. in beneficio habebat comes Gerhardus de Dale. Hos II. solidos ab eo sua nichilominus uoluntate receptos, prenominatę item ęcclesię donauimus, datis quoque eidem comiti pro illis duobus solidis aliis de predictorum fratrum bonis. Neque hoc latere uolumus, quod curtis quę in Werna est, nichil amplius nobis persoluit, quam IIII. solidos et IIII. modios tritici. Similiter domus quędam iuxta Curethe quę Hammenheim dicitur, nichil amplius quam II. solidos nobis persoluit. Hos cum in beneficio a nobis accepisset Heinricus quidam de Schonenbeche, predictam domum plura inde exigendo grauabat. Vnde rogatu memoratorum fratrum a nobis commonitus, gratis dimisit quicquid preter illos duos solidos de eadem domo exigebat. Hec igitur omnia sicut prediximus inconuulsa in perpetuum manere episcopali auctoritate confirmamus, ita ut quicunque hęc infringere, et supra memoratam Cappenbergensem ęcclesiam de his aliquo modo grauare presumpserit, perpetuo anathematis uinculo quousque resipiscat astrictus teneatur. Et ut hęc omnia rata permaneant, presentem cartam sigilli nostri impressione communire curauimus. Testium autem in his omnibus et clericorum et laicorum tam ministerialium quam aliorum non parua fuit copia. Heinricus prepositus. Engelbertus prepositus. Bernhardus de Dulmene. Teodericus frater eius. Herimannus de Dale. Confirmata sunt hęc anno Dominicę Incarnationis M.C.XL°.VI°. Indictione VIIII^a^. Regnante christianissimo Romanorum rege CŮNRADO.

Das aufgedruckt gewesene Siegel hat sich zwar von der Charte losgetrennt, ist aber noch erhalten, und kommt mit dem bei der Urkunde von 1144 beschriebenen überein.

CCLVI.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Gehrden.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Bernhardus Dei gratia patherburnensis episcopus. Salubriter et utiliter divine aspirationis instinctu ordinatum atque constitutum est, ut quecunque pie actionis vel donationis intuitu, fidelium liberalitate ad divini cultus ministerium delegata fuerint et attributa, litteris et cartis veracius testimonia continentibus mandata, futurorum clarescant noticie, ne temerario ausu cuiusque ea locus sit infringere, vel oblivio temporis valeat ulla longinquitate abrogare. Universitatis itaque fidelium tam presentium quam futurorum notum esse cupimus pietati, qualiter quidam Heinricus divina inspiratione preventus et nostro consilio animatus omne patrimonium suum et mansionem propriam in Gerdene cum sue sororis Mergardis videlicet et ejus Mundiburdi Wernheri consensus astipulatione, Deo et beate Marie virgini et beato Petro apostolorum principi, pro eterna sui suorumque memoria devotus obtulit, ut exstructo cenobio sorores que apud Yburgh ante incluse tenuiter vivebant, eo translate, divinis serviciis eo liberius et largius insisterent et vacarent, quo a secularibus remote longius distarent. Ipsum quoque cenobium sub mundiburdium beati Liborii et nostri et ecclesie patherburnensis contradidit et constituit. Ut et nostre consolationis eciam aliquibus augmentis cresceret et protectionis nostre et successorum nostrorum in omnibus iuvamen et munimen haberet. Ad hujus itaque viri venerabilis propositum bonum et votum laudabile animo benigno accedentes tradidimus eidem cenobio in Gerdene ecclesiam et donum altaris cum dote et mansis dotalibus videlicet quinque mansis in Gerdene et quatuor in Dallessen, parrochiam eciam

cum omni juris integritate quod nostri erat officii. Samuele sacerdote cujusque beneficium erat libere eadem resignante, et Bertoldo archidiacono consentiente, et ab omni quod suum in ea erat cum alacritate se abdicante. Et ut hec rata et inconvulsa permaneant, officii nostri auctoritate et sigilli nostri impressione et testibus idoneis corroboravimus, quorum hec sunt nomina. Balduinus abbas Liesbornensis, Conradus abbas patherbornensis, Bernardus prepositus, Almarus decanus, Thietmarus, Rembertus prepositus, Evergisus, Lentfridus. Liberi, Volquinus advocatus, Adelbertus comes, Bernhardus de Lippia, Bertoldus de Everscutte. Ministeriales, Heinricus, Adelbertus, Luidoldus, Bertoldus, Conradus, Conradus Stapel. Acta sunt hec sub rege Conrado, Anno dominice inarnationis Millesimo centesimo quadragesimo sexto, anno episcopatus venerabilis domini Bernhardi patherbornensis episcopi XII. feliciter. Amen.

CCLVII.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Juttha Dei gratia Hereuordensis ecclesię abbatissa. || Domum unam in Rothe, quam pię memorię Domna Gerthrudis Hereuordensis abbatissa a quodam cuius erat beneficium redemerat et in usum congregationis disposuerat, consensu eiusdem congregationis, id est tam fratrum quam sororum nostrarum omnium, cambiuimus, pro qua beneficium quod quidam ministerialium in uilla quę Middelesten Vflen uulgo dicitur possederat, in usum eiusdem congregationis cambitione stabiliuimus. Reditus de eisdem bonis in festo sancte Pusinne quod est VIIII. Kal. May, tam fratribus quam sororibus equaliter distribuetur, et in hac distributione prebenda Sanctę Pusinne et beati Walderi non omittetur. Eadem predicta domna Gerthrudis reditus de domo una in Hartbike, in usum eiusdem congregationis ordinauit, et eisdem III. Non. May. distribui predicto modo constituit. Has predictas domos, ne quis cambiendo vel in beneficium petendo, ditioni suę uendicare, vel aliquo modo usurpare presumat, sciant omnes Christi fideles tam futuri quam presentes, anathemate firmatum, nichil inconsultis fratribus et sororibus in his bonis fieri rationabiliter posse. Hoc ordine quę facta sunt, huius manuscripti subscriptione testimoniamus et roboramus. Actum M.C.XL.VI. dominicę incarnationis anno. Indictione VIIII.

Die Urkunde ist in die Breite geschrieben und das Siegel neben der Schrift mit Pergamentstreifen auf die Charte geheftet. Dasselbe zeigt die sitzende Aebtissinn, in der rechten Hand ein geschlossenes Buch haltend, und die linke erhoben; die Umschrift ist undeutlich.

CCLVIII. *)

C. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Cůnradus diuina fauente clementia Romanorum Rex secundus [1]). Ad regię dignitatis munificentiam || pertinet, bene de Republica [2]) merentibus uirtutum pręmia tribuere, vt et ipsi pro suę fidei constantia laboris sui emolumenta percipiant, et ceteri ad exsequenda imperii munia bonę spei pleni et alacres fiant. Quocirca nouerit omnium fidelium nostrorum tam futurorum quam presentis ętatis industria, quod noster fidelis et carissimus Monasterii quod noua CORBEIA dicitur uenerabilis abbas Wiboldus nostram clementiam adiit, petens ut priuilegia HEREVORTHENSIS monasterii cui nunc uenerabilis abbatissa Judith preesse cognoscitur [3]), innouare et confirmare dignaremur. Cuius religiosę petitioni ob insignem ipsius circa nos et regnum nobis a Deo concessum fide, pietatis aurem inclinantes, per presentis paginę seriem, sub regię maiestatis tuitionem locum ipsum HEREVORDE [4]) cum

*) Eine gleichzeitige und gleichartige Urkunde für das Stift Corvey zeigt die in den Noten angegebenen Abweichungen.

[1]) Scds.

[2]) Hier schliesst die oberste, in verlängerter Schrift geschriebene Zeile.

[3]) CORBEIENSIS ęcclesię, cui nunc idem uenerabilis abbas preesse cognoscitur,

[4]) nouam uidelicet CORBEIAM,

omnibus sibi tam intus quam foris pertinentibus assumimus, eumque perpetua libertate donantes, nostra et omnium principum auctoritate, lege in perpetuum mansura firmamus, ne prefatum monasterium HEREVORDE [5]) in potestatem vel ditionem siue subiectionem alicuius personę seu ecclesiasticę seu secularis dignitatis, per aliquam donationem siue commutationem cedat, sed semper sub ordinatione et defensione regum vel imperatorum consistat, et libertate quam hactenus optinuit in ordine et professione canonicarum sanctimonialium [6]) in perpetuum potiatur. Et quoniam ab imperatore LVTHEWICO duo monasteria constructa sunt et a nostris predecessoribus honore et diuitiis aucta, unum uidelicet monachorum, quod noua CORBEIA dicitur, ad normam scilicet ueteris Corbeię, HEREVORDENSE vero sanctimonialium ad similitudinem Suessionensis monasterii, decretumque est ab eis, ut Corbeiensis abbas quicumque pro tempore fuerit, procurationem agat Hereuordeusis ęcclesię, ita uidelicet ut iuxta consuetudinem qua ancillarum Dei congregationibus procurari solent prepositi ex ecclesiastico ordine, tam in disciplina quam in cunctis negociis, quę famulę Christi pro sexu et professione sua exequi non possent, ipsarum prouisor et patronus existeret, nos quoque predecessorum nostrorum uestigia sequentes confirmamus, et decreto in ęternum mansuro statuimus, ut omnes per successionem Corbeiensis cęnobii abbates prescripta procuratione et patrocinio absque ullius contradictione utantur, et seruata dignitate abbatissę, in quibus oportunum fuerit, Hereuordensi congregationi assistant. Scire preterea uolumus uniuersitatem fidelium, quod prefatus imperator pro elemosina generis sui tradidit cellam quę uocatur MEPPIA cum decimis et possessionibus ad eam pertinentibus [7]), et ecclesiam ERESBVRG circumquaque per duas saxonicas rastas ad nouam CORBEIAM, ad HEREVORDENSE vero monasterium, in episcopatu ASNABRVGGENSI [8]), ęcclesiam BVINIDI, cum subiectis sibi ęcclesiis, in parrochia MIMIGERNEVORDI [9]) ęcclesiam RENI cum his quę ad eam pertinent ęcclesiis, ita sane ut decimarum aliorumque redituum prouentus omnes prefatis cederent monasteriis, et ab ipsis uicissim procurarentur subiectę plebes, in baptismate, in eucharistia, in sepulturis, in confessione peccatorum audienda, et presbyteri qui principales ęcclesias tenerent, archipresbyterorum officio fungerentur, ad agenda omnia quę solent fieri ab archipresbyteris episcoporum. Et cum ipsi episcopi circationes suas ibi agere deberent, ad eorum mansionatica daretur ut in capitularibus antecessorum nostrorum prescriptum habetur, uidelicet quantum satis sit eis dari, et episcopi non plus querant, nec cum pluribus ueniant, quam ut eis sufficere possint. Ne autem in summa debiti episcoporum seruitii plus exigeretur quam opus sit, statuerunt predictarum ęcclesiarum episcopi, cum consensu sinodali, coram antecessore nostro OTTONE imperatore et archiepiscopo RABANO cęterisque cum eo in sinodo agentibus, ut dentur ad singulas ecclesias porci IIII. ualentes singuli denarios XII. aut arietes VIII. tantundem ualentes. porcelli IIII. aucę IIII. pulli VIII. situlę XX. de Medone, de Mellita ceruisia XX. de non mellita LX. panes CXX. de auena modii C. manipuli DC. essetqde in potestate episcoporum, utrum hęc per singulas ęcclesias ad unum mansionaticum, an ad duo uellent habere [10]). Confirmamus etiam omnes possessiones quas idem monasterium hactenus quiete optinuit, in quibus hęc nominatim expressa sunt. Rene. Weteringe. Scopinge. Ibbenbure. Liggerike. Linen. Bunethe. Rothinghusen. Scapaharda. Vmlo. Burde. Bekinminden. Concedimus preterea atque constituimus secundum predecessorum nostrorum decreta [11]), liberam utrique loco potestatem eligendę de

5) noua CORBEIA

6) in ordine — sanctimonialium fehlt.

7) Anstatt der Stelle: Scire — pertinentibus, heisst es hier: Confirmamus etiam quod prefatus antecessor noster Luthewicus supradictis monasteriis pro elemos. gen. sui tradidit, cellam uidelicet quę uoc. MEPPIA cum dec. et possess. undequaque ad eam pertinentibus,

8) Asnebruggensi

9) MIMIERNEVORDI

10) Die hier folgende Stelle, von: Confirmamus — Bekinminden, fehlt.

11) Für: Concedimus — decreta, heisst es: Statuimus etiam atque concedimus iuxta decreta predecess. nostrorum

propria congregatione in regimen sui per futura semper tempora congruę personę, et ut nullus iudex publicus licentiam in homines ad prefatum monasterium HEREVORDENSE [12]) pertinentes ullam iudiciariam habeat exercere potestatem. Sed omnis eorum res coram aduocato ipsorum diffiniatur [13]), nec in siluis eidem ęcclesię pertinentibus vel adiacentibus aliqua persona maior aut minor uenari presumat, ne quies ancillarum Dei perturbetur, aut coloni earum ad inopiam redigantur. Et ut hęc confirmationis nostrę auctoritas stabilis et inconuulsa omni permaneat ęuo, hanc paginam inde conscriptam manu propria ut infra uidetur corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Cūnradi Romanorum Regis secundi. (L. M.)
Ego Arnoldus cancellarius uice Heinrici Moguntini archicancellarii recognoui.

Anno dominicę incarnationis M.C.XLVII°. Indictione Xa. Regnante CVNRADO Romanorum Rege II°. anno vero regni eius X°. Data FRANKENEVORDE [14]). Feliciter. AMEN.

Das Siegel, welches aufgedruckt war, ist verloren gegangen.

CCLIX. *)

C. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Cuonradus diuina fauente clementia Romanorum Rex Scds. || Principalis dignitatis munificentiam decet, bene de Republica merentibus premia rependere, et per congruos honorum gradus prouectos cęteris in exemplum et tamquam bonę spei signum proponere, ut tam hi sui laboris emolumenta sine fine mansura percipiant, quam illi a simili mercedis gratia sese non fraudandos intelligant Quocirca nouerit omnium fidelium nostrorum tam futuri quam presentis temporis industria, quod nos propicia serenitate, fidem, labores et constantiam fidelissimi nostri nobisque karissimi Wiboldi CORBEIENSIS Abbatis intuentes, tradidimus in perpetuum CORBEIENSI monasterio, et eidem qui nunc diuina uocatione et communi atque concordi fratrum electione preest, abbati scilicet Wiboldo, nec non cunctis successoribus ipsius, auctoritate in ęternum ualitura, monasterium feminarum quod uocatur KEMINADA [1]), et de nostro atque regni iure per manum Herimanni palatini comitis de Rheno, quem ad hoc rite peragendum assumpseramus aduocatum, transegimus et firmauimus super reliquias corporis Sancti Viti Martiris, per aureum donationis nostrę anulum, in potestatem et ius atque dominationem CORBEIENSIS monasterii, in manum predicti abbatis Wiboldi, et Adelberti Marchionis de Brandenburg, qui uice comitis Heremanni de Winzemburg, CORBEIENSIS monasterii aduocati, eandem donationem nostram seu transactionem suscipiebat, ita uidelicet ut CORBEIENSE monasterium, prenominatum monasterium, scilicet KEMINADA [2]), cum omnibus prediis, siluis et aquis, tam foris quam intus, ad ipsum locum [3]) pertinentibus,

[12]) Corbeiense

[13]) Anstatt der nun folgenden Stelle: nec in siluis — insigniri, folgt hier: et ut iusticiam quę appellatur Burchban nemo sibi usurpare in eodem loco presumat, nisi cui potestas ab eiusdem cęnobii abbate concessa fuerit, et ut liberi homines licentiam habeant predia sua eidem monasterio conferre, nec quiuis iudex aut regia potestas solitum debitum aut publicum uectigal ab eis deinceps extorqueat, sed et se ipsos in proprietatem ipsius ecclesię ad ius ministerialium tradere liceat, et de infimo ordine, uidelicet de litis aut de censuariis facere ministeriales abbas potestatem habeat.

[14]) DATA APVD FRANKENEVORDE.

*) Das Original (jetzt im Königl. Geheimen Staats-Archive zu Berlin) ist auf roth gefärbtes Pergament mit goldnen Buchstaben geschrieben. — Ein anderes, in gewöhnlicher Weise geschriebenes und mit aufgedrucktem, jedoch beschädigtem Siegel versehenes Exemplar, kommt mit jenem, bis auf unbedeutende Verschiedenheiten in einzelnen Buchstaben, vollkommen überein. Von einem dritten ist nur noch ein Bruchstück vorhanden. — Eine gleichzeitige, auf die Incorporation der Klöster Keminada und Visbike sich beziehende Urkunde, hat die in den Noten angegebenen Abweichungen.

[1]) duo feminarum monasteria KEMINADA uidelicet atque VISBIKE, [2]) duo prenominata monasteria KEMINADA scilicet et VISBIKE, [3]) ad ipsa loca.

habeat, possideat, ordinet, utatur et seruet, sicut tenet sub suo regimine, iure uidelicet perpetuario [4]) tres abbatiolas, quas fundator eiusdem nouę CORBEIĘ, LVTHEWICVS pius, magni KAROLI filius, ad eandem CORBEIAM contulit, scilicet ERESBVRG, nobile quondam Saxonum castrum, nec non MEPPIAM atque [5]) VISBIKE. Sane de prefato loco [6]) neque milicia neque ullum seruicium nobis aut regno debebatur, et quoniam CORBEIENSI monasterio, tam in milicia quam in seruicio ad honorem regni et defensionem sanctę ęcclesię dignitas collata est [7]), ex consensu fratrum et ministerialium ipsius ęcclesię statuimus, ut pro augmento prefati monasterii, quod ęcclesię CORBEIENSI in perpetuam possessionem tradidimus, ad debitum regis seruicium VI. marcę, aut seruicium VI. marcarum regno de abbatia CORBEIENSI persoluantur, atque hanc nostrę auctoritatis donationem ex iudicio principum regni nostri, sicut prescriptum est, manere in perpetuum decernimus. Primam iudicii sententiam dedit Burchardus Argentinensis episcopus, quam secutus est Adelbero Treuirensis archiepiscopus. Anshelmus Hauelbergensis episcopus. Heinricus Leodiensis episcopus. Sifridus Wirzeburgensis electus. Frithericus DVX SVEVIĘ et Alsatię. Herimannus palatinus comes de Rheno. Cȏnradus Dux de Ceringa. Cvnradus Marchio de Witin. Adelbertus Marchio de Brandenburch. Otto filius ipsius ęque marchio. Herimannus filius eiusdem Adelberti marchionis. Lůtheuuicus comes patrie de Thuringia. Herimannus Marchio de BADA. Wernherus Comes de Bathen. Vthelricus comes de Lenzenburch. Vthelricus comes de Horninga [8]). Heinricus comes de Cazzenelenbogan. Marquardus. Sibodo. Theodericus comes de Montbeliart. et alii plures qui tunc affuere. Hoc quoque notum esse uolumus, quod uenerabilis pater noster Eugenius, Sanctę Romanę ęcclesię pontifex [9]), frequenti nos admonitione tam per suos quam per nostros legatos hortatus est, ut monasteria feminarum, quę nostrę ditioni et ordinationi in regno nostro specialiter pertinent, in quibus diuina religio penitus dilapsa est, regulare et reformare dignaremur. Et quoniam sępe nominatum monasterium [10]) KEMINADA [11]), non iam monasterium [12]), sed omnibus pretereuntibus uiam in peccatis commune [13]), corrigi post multos labores non potuit [14]), siquidem multis religiosis, et precipue Mindensi episcopo, in cuius parrochia situm est idem monasterium, hanc operam iniunxeramus, ut inibi diuina religio et sacrę conuersationis cultus institueretur et rite obseruaretur [15]), et quoniam CORBEIENSI monasterio uicinum est [16]), tam ad correctionem quam in proprietatem inibi contradidimus, nullo reclamante, nisi sanctę regulę inimicus et pudicitię hostis fuerit inuentus. Aduocatiam uero sepe fati loci, id est KEMINADA, et omnium prediorum ibidem pertinentium, quam uir illustris Heinricus DVX Saxonię a nostra et predecessorum nostrorum regum uidelicet seu imperatorum manu habuerat, tradidimus iam dicto CORBEIENSI monasterio nec non prenominato abbati Wiboldo suisque successoribus canonice et regulariter ordinatis in perpetuum, ipso duce consentiente et annuente, et eandem aduocatiam de manu ipsius abbatis, hominio prius ei cum iuramento fidelitatis propter id ipsum facto, sponte et ultro recipiente [17]). Auctoritate uero nostra regia prefatę cellę KAMINADĘ [18]) damus ac decreto in perpetuum ualituro confirmamus eandem libertatem, quam habet CORB. monasterium, scilicet prefecturam urbis quę uulgo dicitur Burchban, ea uidelicet priuilegii ratione, ut nullus DVX, nullus MARchio, nullus Comes, nullus aduocatus, potestatem habeat exercendi in atrio predictę ęcclesię [19]), sed quicquid preter ius et ęquum a famulis, qui tam abbati quam congregationi obsequio cottidiano deseruiunt, commissum fuerit, ab abbate

[4]) proprietario [5]) et [6]) ad prefata duo loca [7]) Anstatt der folgenden Stelle: ex consensu — decernimus, heisst es: nos iudicio principum, ad coronę nostrę augmentum, sicut prescriptum est, manere decernimus. [8]) Orninga. [9]) summus pontifex [10]) nominata monasteria [11]) et VISBIKE [12]) monasteria [13]) communia [14]) potuerunt [15]) Die Stelle von siquidem — obseruaretur fehlt. [16]) et CORB. monast. uicina sunt, [17]) Die ganze Stelle von: Aduocatiam — recipiente, fehlt. [18]) prefatis duabus cellis KEM. et VISBIKE [19]) exerc. iudicium in atr. predictarum ecclesiarum

uel ab eo cui ipse mandauerit, corrigatur. Et ut hęc omnia rata et inconuulsa in perpetuum habeantur, preceptum hoc conscribi et imaginis nostrę impressione insigniri JVSSIMVS.,.

(L. M.)

Signum Domni Conradi Romanorum Regis Scdi. Inuictissimi [20].,.

Ego Arnoldus Cancellarius uice Heinrici Maguntini Archiepiscopi et Archicancellarii recognoui.,.

Data [21]) Anno dominicę Incarnationis M°. C°. XLVII°. Indictione X. ANNO V°. [22]) DNI. CVNRADI SCDI Regis Inuictissimi VIIII. Actum [23]) FRANKENEVORT in Christo feliciter. AMEN.,.

Das Siegel, welches angehängt, ohne Zweifel also eine goldene Bulle war, ist verloren gegangen [24]**.**

CCLX.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Ego Bernhardus Dei gratia Paterbrunnensis episcopus, ea quę infra scripta sunt nota esse cupio uniuersis tam futuris quam presentibus. Vir quidam Heiko nomine in libera ueniens conditione, factus est censualis ęcclesię in Curbeke duorum denariorum uel tanti precii cerę. Vxorem duxit nomine Liutgardem, ad ęcclesiam apostolorum Petri et Pauli in Paterbrunnon iure ministerialium pertinentem. Cuius sollicitudinem gerens, bona sua quę iam post ipsum futura erant ęcclesię cui et ipse pertinebat, ita dumtaxat si legitimum heredem alium superstitem nullum haberet, tradidit ea cum consensu heredum suorum nec non aduocati sui Reinboldi, in proprietatem supradictorum apostolorum ęcclesię, quatuor uidelicet mansos in Eluerenscenghusen et in Auenhusen, recepitque ea rursus tam ipse quam vxor ac filii eius in beneficium a CONRADO eiusdem ęcclesię abbate. Quod ne cuiquam absurdum uideatur uel infirmum, nouerit totum mea cum uoluntate et auctoritate patratum, quippe qui tunc habui Curbecensem ęcclesiam in mea libera dispositione, poteramque ipsam totaliter, nedum eius particulam, prefatę abbatię, si uoluissem, tradidisse. Porro autem ut hęc nota, rata et inconuulsa permaneant, paginam hanc inde conscriptam sigilli nostri impressione signauimus, et omnem hominem quicunque supradictam apostolorum ęcclesiam prenominatis bonis spoliare uel disuestire presumpserit, nisi cito resipiscat, perpetui anathematis uinculo innodatum esse censuimus. Huius rei testes sunt. Almarus decanus. Reinbertus prepositus de oriente. Lentfridus. Sigefridus. Hugo. canonici. Adalbertus comes de Everstein. Liudolfus frater episcopi. Boimundus. liberi. Liudolfus. Conradus. Volcwinus. Warmundus. Eilbertus. ministeriales. et alii multi.

Actum est anno ab incarnatione Domini Millesimo C.mo XL. VII. Indictione V. Regnante Romanorum rege Conrado II. Anno regni eius decimo. Episcopatus ipsius domni Bernhardi Patherbrunnensis anno XX°.

Das Siegel ist verloren gegangen.

CCLXI.

Aus dem Archive des Domkapitels zu Osnabrück.

Ph. diuinę largitatis munere Osnabruggensis ęcclesię episcopus, uniuersalis ęcclesię patribus et filiis presentibus ac futuris uidere finem omnis consummationis. Fuit quondam et usque ad tempora nostra perdurauit inter canonicos beati Petri et sancti Johannis pro terminis parrochię quedam grauis pestis discordię, quę pro antiquitate temporis et negligentia curę medicinalis etiam refugere uidebatur quodlibet genus medicaminis. Sic enim inualuerat, ut bonum fraternitatis utrobique destrueret, et religioni diuinę

[20]) Inuict. fehlt. [21]) Actum [22]) uero [23]) Data [24]) Das aufgedruckte, grosse kreisförmige Siegel zeigt den König, auf dem Throne sitzend, in der ausgestreckten rechten Hand den Zepter, in der eingebogenen linken den Reichsapfel haltend; es ist aber sehr beschädigt und die Umschrift grösstentheils verloren gegangen.

ualde derogaret, et iusticię rigorem pro periculoso fine uix uel nunquam admitteret. Hanc fraternę dissensionis fatiem ratio refugit, discretio deuouit, pietas obhorruit. Quid ergo vrgentibus procellis tantę tempestatis desperabamus per nos posse consequi gaudium tranquillitatis. Qua propter consultus est angelus magni consilii, cuius aspiratione adiuti elaborato assensu utriusque partis terminos confusę parrochię secundum gratiam illuminantem distinximus, et minori ęcclesię debitum maiori ęcclesię exhibendum amplificauimus, hoc scilicet ut in prima et secunda uespera dedicationis ęcclesię nostrę et festiuitatis sanctorum Crispini et Crispiniani, et in uigilia apostolorum Petri et Pauli, ad uesperas et in sancto die purificationis beatę Marię, minor maiori tanquam filia matri ad concelebrationem diuinę laudis presentetur, et sic omni litis fomite esopito mater filiali exhibitione mitigetur, et communis culpa dissensionis communi studio caritatis et deuotionis expietur. Hetlage. Vockestorpe. Mulenseten. Dudestorpe. Heckegen. Noan. Euencthorpe. Broke. Haren. Blakenthorpe. Vuisenbike. Rothorst. Malebergen. Holthusen. Vulfeten. Vuadinchusen. Brocseten. Staueren. Bomethe. Has uillas prenominatas extra ciuitatem minori ęcclesię in parrochiam destinauimus, in ciuitate usque ad domum Hildradi et ad oppositam domum Arnoldi terminos parrochię extendi concessimus, hoc determinato quod ministeriales et liberos eorumque filios et filias in prediis suis degentes siue in aliis quibuslibet mansionibus agri culturam exercentes, de prescriptis uillis maiori ęcclesię assignauimus, reliquos de eisdem uillis liberos, siue aduenas siue indigenas non habentes mansiones certas, minori ęcclesię addiximus, eos uero liberos qui predictum ciuitatis terminum inhabitant, uniuersaliter sine determinationis signo etiam minori ęcclesię cum suis ministerialibus permisimus. Nouerit ergo presens ętas et discat secutura posteritas periculosę litis caritatiuam terminationem, quam ne tollat obliuio litteris et sigillo nostro signauimus, et ne quis irritare presumat, gladio spiritus prohibuimus. Factum est autem anno dominicę incarnationis M.C.XL.VII. Indictione VIIII. concordi uoluntate et desiderio utriusque congregationis. Alfericus maioris ęcclesię prepositus. Thiedericus eiusdem ęcclesię uice decanus. Hethelo. Vualo. Sigebodo. Thiemmo. Hartmannus. Thiethardus. Gerbertus. Thomas. Hoico. cum suis confratribus. Thiedericus minoris ęcclesię prepositus. Alfericus eiusdem ęcclesię decanus. Thiethardus. Otbertus. Gerhardus. Rotberdus. Constantinus. cum suis confratribus. Institutionem prefatam presentialiter et celebriter approbauerunt, et modis omnibus firmatam suis posteris obseruandam tradiderunt. Ipse autem cuius misericordia factum est benedictus in secula.

Das Siegel, welches angehängt war, ist verloren gegangen.

CCLXII.

✝ In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Heinricus Dei gratia Dux Saxonię. || Notum esse uolumus uniuersis Christi nostrisque fidelibus, quod beneficium nostrum uidelicet aduocatiam de monasterio Kaminata, et de aliis bonis ad illud monasterium pertinentibus, in manu domini nostri Conradi Romanorum Regis secundi, spontanea uoluntate resignauimus, ut eandem aduocatiam monasterio Corbeiensi in perpetuam possessionem contraderet, hac uidelicet conditionis ratione, ut predictam aduocatiam de manu uenerabilis abbatis WIBOLDI in legitimum beneficium reciperemus. Quod etiam eodem ordine quo predictum est, tam a domino rege quam abbate completum est, et a nobis obseruatum. Hoc autem de beneficio nostro facere propter humilem peticionem domini nostri regis non abnuimus, ea maxime de causa, quod predictus uenerabilis abbas nobisque carissimus Wiboldus, gloriosissimo auo nostro imperatori Lothario diu multumque ac fideliter seruiuit, et in administratione Romani imperii singulari constantia usque ad mortem adhesit, dignumque est, ut sicut possessionum heredes eidem imperatori successimus, ita retributionis circa gratos ac fideles ipsius non degeneres successores existamus. Actum BRVNESWich, anno dominicę Incarnationis M.C.XLVII°. Indictione Xa. anno vero Domini CŎNRADI Romanorum Regis secundi X°. Testes uero qui affuerunt hi sunt. BRuno prepositus. Liuthardus. Bernhardus. Anno. Bertoldus. Rikece. Baldewinus.

Gerhardus. Erembertus. Et de Corbeiensi monasterio. Adelbertus prepositus. Conradus prepositus Kaminatensis. Heinricus capellanus. Heinricus clericus. | Karolus. Bernhardus. Reinhardus. Rederus. Godefridus. Johannes. Adelhardus. Elueric. ministeriales.

Das Siegel, welches aufgedruckt war, ist verloren gegangen.

CCLXIII.

Aus dem ältesten Corvey'schen Kopialbuche.

Fratres Corbeienses in eodem monasterio in Domino congregati, pusilli et magni, uniuersis ad quos ista peruenerint pacem et dilectionem. Notum esse uolumus omnibus ecclesie nostre fidelibus tam presentibus quam posteris, Quod de communi consilio capituli nostri et laicorum nostrorum ministerialium uidelicet Corbeiensis ecclesie, ex consensu domini et reuerendi patris nostri Wiboldi Corbeiensis abbatis, quedam de thezauris ecclesie nostre sumpsimus propter quasdam publicas et communes utilitates monasterii nostri, in quibus eosdem thezauros expendimus. Hec autem sunt que abstulimus. De altari sancti Stephani XXIIII. marcas auri. De altari sancti Viti sex marcas auri. Calicem aureum appendentem VI. marcas auri et dimidiam. Plenarium optimum quod duci Saxonie positum est in pignore pro LX. marcis argenti. Et quoniam a maioribus nostris piis utique religiosis uiris hii thezauri in ecclesia nostra tam ad decorem domus Dei quam ad sublcuandas necessitates ecclesie, si quando opus esset, in sanctuario repositi fuerant et de labore patrum nostrorum atque de elemosina piorum ecclesiam nostram hiis thezauris ditatam atque ornatam in nostro tempore inuenimus, cupientes imitari exempla antecessorum nostrorum, de communi consilio capituli nostri atque ex consensu reuerendi domini et patris nostri prenominati abbatis cum ipso domino nostro abbate ordinauimus atque constituimus, ut nos de prebenda nostra, siue sit de uino siue de pelliciis, siue de karitatibus uel undecunque sumamus, XII. marcas argenti per singulos annos ad resarciendos thezauros quos sumpsimus in ecclesia conferamus. Dominus quoque abbas ad idem opus, quousque totum reficiatur, totos redditus curtis sue Huldessen et preterea tantum ut XII. marce impleantur annuatim se daturum promisit. Sed et laici nostri ministeriales, qui consilio intererant ut thesauri de ecclesia sumerentur, ad reficiendos eosdem thesauros bona sua singulis annis se daturos, donec opus consummaretur, deuouerunt, aliquis dimidium talentum, aliquis quinque solidos, unusquisque pro captu suo, quibus inspiret Deus ut reddant que Deo et sanctis eius uouerunt. Nos autem cum domino abbate ad sacratissimos patronos nostros Stephanum et Vitum, circa quorum sanctas ac uenerabiles reliquias aurum absumsimus, ita nos hoc uoto asstrinximus, ut eandem quantitatem argenti, quam promisimus, annuatim deuote persoluamus, et si forte sterilitas terre uel alia necessitas talis ingruerit, ut anno aut in duobus supradicta pecunia a domino abbate et a nobis persolui non possit, proxime sequenti anno cum persoluere poterimus defectus totus ille tam a domino abbate quam a nobis tum bona uoluntate suppleatur, et hoc usque ad restaurationem thesaurorum quos sumpsimus de ecclesia pie et fideliter per annos singulos persoluatur. Hoc ergo pium et fidele studium nostrum sicut a patribus nostris accepimus, ita etiam posteris nostris uolentes relinquere in exemplum, hanc ipsam sponsionem nostram scripto commendauimus, et ut habeat in se inuiolabilem firmitatem, sigillo beati Viti sanctissimi patroni nostri, et preterea sigillo domini nostri abbatis eam consignauimus. Acta sunt hec anno ab incarnatione Domini M°. C°. XLVII°. Indictione X. a constitutione noue Corbeie anno CCCXXIIII., anno uero domni Wiboldi abbatis in Corbeiensi ecclesia I°.

Hii autem sunt laici qui auxilium suum per singulos annos, donec opus consummaretur, promiserunt. Conradus de Frankenleue singulis annis dimidium talentum. Hereboldus de Amelungessen et filius eius Conradus V. solidos. Thidericus Grossus et filius Erenfridus V. sol. Thidericus comes de Huxere V. sol. Helmwigus de Godolumen III. sol. Reinherus de Porta V. sol. Eluerinus de Horhusen V. sol. Thidericus frater eius V. sol. Adelbertus de Godelouessen dimidium talentum. Karolus de noua ecclesia III. sol. Rabanus V. sol. Buno V. sol. Gozwinus de Weten V. sol. Reinmarus III. solidos.

CCLXIV.

Aus dem ältesten Corvey'schen Kopialbuche.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Wicboldus Dei gratia Corbeiensis ecclesie abbas, omnibus successoribus suis in perpetuum. Notum sit omnibus Corbeiensis ecclesie fidelibus tam presentibus quam futuris, quod Conradus ministerialis noster de Nathesungen duo molendina in uilla Horhusen, que beneficium suum erant, coram fratribus et ministerialibus Corbeiensis ecclesie nobis resignauit, ea condicione, ut post obitum eius et uxoris ipsius fratribus Corbeiensibus pertinerent, ipsi autem interim de eisdem molendinis usum fructum accipiant, et pro recognitione solidum unum fratribus annuatim persoluant, cum uero alteruter eorum decesserit, unum molendinum fratres recipiant, quod decem solidos soluit, reliquum uero molendinum, cum alter obierit, quod item decem solidos reddit, et sic utraque ad anniuersarium utrorumque fratribus seruiant. Mansum quoque unum in Nathesungen, qui soluit quinque solidos, et XII. iugera in uilla Puthusen, que reddunt solidum unum, de patrimonio et hereditate sua idem Conradus, quia heredem non habuit, pro remedio anime sue ita ordinauit, ut tres solidi ad luminare beate Marie uirginis in cripta, et alii tres ad anniuersarium filie sue post mortem suam annuatim pertineant. Domum etiam quandam Katherbike, quam a nobis habuit in beneficio, resignauit ea condicione, ut eam fratribus Corbeiensibus in festo conceptionis sancte Marie semper uirginis ad caritatem ordinaremus, quod et fecimus, ita scilicet ut ipse Conradus et uxor eius Athelheidis quamdiu uiuerent eam domum non tamquam beneficium, sed quasi officium tenerent, ut solidum unum pro recognitione fratribus annuatim inde darent, post obitum uero eorum tota domus pensio, que in X. solidos constabit, fratribus remaneret, et infirmarius Corbeiensis hanc domum ordinet, ut fratribus in suprascripto festo caritatem procuret. Sicut itaque dictum est constituimus et de manu prioris eandem domum quamdiu uixerit recipere eum fecimus. Et ne uillicus eiusdem domus Gerhardus scilicet et filius ipsius de amministratione proiiciantur, quam diu censum persoluere poterunt, firmiter decreuimus. Sed et quedam mancipia idem Conradus ad seruicium predicte festiuitatis altari beati Viti tradidit, quorum hec sunt nomina. Mater Wimike. Filia eius Marcburch. Filie istius sunt Mechthilt. Judita. Wicike. Meregart. Geremot. Filius Bern. Item Herebort. Henric. Filie Mechthildis. Athelgart. Marcburch. Item Hildewe. Aluerat. Herrat. Osterlint. Quecunque istarum feminarum nupserit, pro precio pudicicie dabit ad altare duos solidos. Quicunque puerorum perfecte etatis a seruicio patris liber esse uoluerit, det sex denarios ad altare et seruiat cui uoluerit, excepto si ydoneus est ut mansus aliquis ei committatur. Vt ergo hec omnia fratribus Corbeiensibus per omnia futura tempora nullus successorum nostrorum uel aliquis hominum sine uoluntate et conniuentia eorum infringere uel auferre presumat, sub inuocatione diuini nominis patris et filii et spiritus sancti, et sub interminatione tremendi iudicii Dei hoc eis confirmamus, et testibus annotatis, sigillo nostro corroboramus. Hii affuerunt. Tota congregatio fratrum Corbeiensium. Ministeriales autem. Eluericus. Thidericus. Liudolfus. Rabano. Helmwigus. Godescalcus. Conradus. Conradus. Item Conradus. Reinherus. Eremfridus. Folcwinus. Wernherus. Et alii multi.

CCLXV.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Wicbaldus Dei gratia Corbeiensis ęcclesię abbas, omnibus presentibus et futuris in perpetuum. Notificamus uniuersis ęcclesię Christi fidelibus presentibus et futuris, qualiter ministerialis noster Cůnradus de Kaminata resignauit nobis duo mancipia, quorum hęc sunt nomina. Folwen et Thiedwen. quę habuerat a nobis in beneficio, pro quibus hoc a nobis efflagitauit, ut ea apud Kaminatam ad capellam sancti Dyonisii ad ius censualium altaris daremus. Cuius petitioni libenter annuentes, easdem prenominatas feminas censuales altaris beati Dyonisii in supradicta capella fecimus, ita uidelicet ut per singulos annos ad idem altare duos denarios uel tantundem cerę persoluant, et tam ipsę quam omnis posteritas earum sub lege censualium absque ullius contradictione de cetero teneantur, atque cum

aliquis ex eis obierit, quicumque eiusdem altaris prouisor fuerit, optimam uestem illius accipiat, proximus uero heres reliquam hereditatem tollat, si autem herede caruerit, tota hereditas ipsius ad altare pertineat. Volumus autem ut tam ipsę quam posterę earum, et omnes ad summum monasterium pertinentes, sicuti duos persoluunt denarios, ita nubentes duos persoluant solidos, quemadmodum apud nos consuetudo est. Vt autem hęc nostra donatio tam ęcclesię quam supradictis censualibus rata et inuiolabilis in posterum permaneat, cartam hanc in testimonium factę rei conscribi, et testibus annotatis, sigillo nostro signari fecimus. Hi autem testes affuerunt. Reinhardus prepositus Kaminatensis et omnes fratres eiusdem ęcclesię. Ministeriales uero. Helpradus et Thiedericus frater eius. Bruno de Hel'. Bernhardus de Draspe. Heinricus eiusdem prouisor ęcclesię, et alii multi.

(Zwischen dem Text und dem Siegel steht von anderer Hand geschrieben:)

Placuit uero domno Conrado abbati Corbeiensi, quod supradictos Folwen et Thietwen commutauit et ad luminaria Monasterii contulit. Gotschalcus quidam et Acela et Imma eidem beneficio pertinent.

Das Siegel ist verloren gegangen.

CCLXVI.

Aus dem Kopialbuche des Johannis-Stifts zu Osnabrück *).

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Philippus Osnab'. uocatus Episcopus uniuersis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris salutem. Significatum nobis est, ymo a fidelibus ecclesie uerissime relatum, quod cum quidam predecessorum meorum, Thetmarus uidelicet episcopus uenerabilis, ecclesiam sancti Johannis Osnaburg. in honorem Dei fundasset, eandem ipse cum honoribus ecclesiasticis sublimauit, tum etiam de rebus seculi necessitatibus clericorum ibidem Deo militantium paterne consuluit et sollicite prouidit. Tandem etiam pietate ductus idem orthodoxus, cum ceteris pie conquisitis, marchiam siluaticam, quam theutonici Holtmarke appellant, in locis Enghetere et Vene, prefate ecclesie communicauit, sic scilicet ut in eisdem locis licite et iuris ratione ad edificia claustri reparanda annuali uicissitudine ligna inciderentur, huiusque utilitatis elaboratam iusticiam auctoritate episcopali confirmauit et stabiliuit. Temporum uero successione ueritatem et euidenciam eiusdem donationis diminuente, humana quoque negligentia cooperante, ille usus in lignis incidendis in parte diminutus est et euacuatus. Nam incole illius loci qui Enghetere uocatur, dictam lignorum incisionem et usum ecclesie prenotate primo maliciose subtraxerunt, tandemque occasionibus plurimis concurrentibus, contra ius et pium penitus abstulerunt. Huius autem iniurie querimonias cum predecessores nostri nobis reliquissent exequendas, sollicitudine Thiderici prepositi et fratris Gerhardi inducti, et amore diuine remunerationis animati, multis conatibus tandem elaborauimus, ut incole iam dicti loci iusticiam de qua dictum est per omnia neglectam, accepto aduocati nostri Amelungi iuramento, ecclesie prenotate recognoscerent et concordi uoluntate plenarie restituerent. Nos igitur, quia dicte actionis seriem et recuperati iuris ueritatem fideles presentis temporis et futuri latere nolumus, litteris et sigillo nostro in obliuionis remedium illam signauimus, et ne quis maliciose irritare presumat quod super hac re factum est, sub anathemate prohibuimus. Cooperatores etiam eiusdem rei in testimonium ueritatis subscripsimus. Ammolongus aduocatus. Aluericus maioris ecclesie prepositus. Thidericus sancti Johannis ecclesie prepositus. Timmo decanus. Segebodo cappellanus. Sigebodo custos. Rotbertus custos. Gerhardus cellerarius. Wilbrandus. Gerbertus. Wichmannus. Hugo. Euerhardus. Ambrosius. Hezelinus. Johannes. Ecbertus, qui tunc temporis marchie comes fuit. Walterus et Ratbertus uenatores.

*) Das Kopiarium ist zu Anfange des 15. Jahrhunderts (die jüngste Urkunde der ursprünglichen Handschrift führt die Jahrzahl 1403), aber etwas nachlässig geschrieben.

CCLXVII.

✝. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod ego Balduinus diuina fauente clementia Lisbernensis ęcclesię abbas, consilio fratrum nostrorum et ministerialium, et domini Euerwini aduocati nostri, quibusdam mancipiis ęcclesię nostrę multa paupertate afflictis, uidelicet Thiodulfo et sororibus eius cum filiis et filiabus earum, et omnibus qui per futuras generationes nascentur ab illis concessi et stabili iure firmaui, ut in tota eorum cognatione pro annualis debiti penso deinceps singulis annis uiri Quatuor nummos monasteriensis monetę, et feminę duos nobis persoluant. Cum autem ex hac uita uiam uniuersę carnis ingressi migrarint, de rebus eorum secundum consuetudinem et iusticiam aliorum mancipiorum nostrorum debita portio utilitatibus ęcclesię nostrę deputetur. Similiter uiri cum uxores ducent, mulieres cum nubent, debitum iusticię suę non recusent exsoluere. Hoc autem misericordię et dispensationis nostrę beneficium, ut illi familię atque cognationi stabile et ratum semper permaneat, et posteris nostris rei ueritas innotescat, hanc paginam inde conscribi et sigillo nostro signari, et testes qui affuerunt asscribi precepi. Nomina testium sunt hęc. Franco. Hartwicus. Johannes. Aduocatus Euerwinus. Ministeriales. Heinricus. Lambertus. Thiodericus. Euerwinus.

Acta sunt hęc Lisberne anno dominicę incarnationis M^{o}. C^{o}. XL^{o} VIII^{o}. Indictione X. Regnante gloriosissimo Romanorum rege Conrado, anno regni eius X^{o}.

Die Urkunde ist an der Seite durch die Buchstaben A E I O V. A E I O V. A E. in gerader Richtung durchschnitten, ausserdem war ihr auch das Siegel des Abtes unten seitwärts aufgedruckt, welches sich zwar losgetrennt hat, aber noch vollständig erhalten beiliegt. Dasselbe ist länglichrund, oben etwas zugespitzt, und zeigt den sitzenden Abt mit unbedecktem Haupte, den Bischofsstab in der rechten, und ein geschlossenes Buch in der linken Hand haltend; mit der Umschrift: Sigill̄. Baldwini. Lisbergensis. Abbatis. †.

CCLXVIII.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Quod ad multorum noticiam peruenire congruum esse duximus, litterarum monimentis prouida deliberatione commendare curauimus. Nouerit ergo presens etas atque omnium subsecutura posteritas, quod ego Beatrix abbatissa in Heresia, consilio domini Bernhardi episcopi Patherbornensis et priorum ipsius, et consilio sororum nostrarum et ministerialium, et quorundam religiosorum uirorum, quindecim mansos, duodecim in silua quę uocator Ǒsninc, et duos in Hechusen, et unum in Wiggrimissem, cum omnibus utilitatibus quę ex illis quocumque modo prouenire possunt, et quibusdam mancipiis, ęcclesię de Gerdine et sororibus ibidem secundum regulam beati Benedicti degentibus tradidimus, ut nostra uidelicet tenui habundancia illarum subpleatur inopia. Plurimum enim Deo gratum esse credimus, si de tenuitate nostra plus indigentibus aliquid impertimur. His eciam adnectendum non incongruum esse duximus, quod predictos mansos quicumque prefatis sororibus prelatus fuerit, de manu Heresiensis abbatissę absque omni exactione uel uexacione recipiet, et ex illis ęcclesiam beati Petri in monte qui Yburgh uocatur, si quando detecta uel dilapsa fuerit, restaurabit, et ei sacerdotem prouidebit. Si quis autem hanc tradicionem ut speramus Deo gratam infirmare ausu temerario presumpserit, perpetua se sciat uisione beati Dei priuari et inferni ęternis penis mancipari. Verum ut hęc firma et inconuulsa permaneant, presentem paginam impressione sigilli nostri signauimus, et testes qui affuerunt annotauimus. Domnus episcopus Patherbornensis BERNHARDVS. Almarus decanus. Lenfridus. Bernhardus. Euerchisus. canonici. Domnus abbas Lisbernensis Balduinus. Otto. Sigifridus. Marcwinus. sacerdotes de Heresia. Gerthrudis decana. Siburgis. Cristina. Beatrix. Gunderadis. Rechelindis. et ceterę sorores. Ministeriales. Cono. Witherold. Imma. Manegold. Warinus. Guntpertus. Ernest. et multi alii. Acta sunt hęc anno incarnacionis Domini M.C.XL.VIII. Indictione XI. Regnante CONRADO glorioso rege Romanorum Anno regni eius XI.

Das Siegel ist verloren gegangen.

CCLXIX.

E Mss. Henscleri.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Quoniam propter varias hominum disceptationes in ecclesia Dei pergraves sepe nascuntur vexationes, ego Philippus Dei gratia Osenbrugensis episcopus operę pręcium duxi, actionem quandam in nostrę paruitatis et totius ecclesię nostrę presentia taxatam per scripturę testimonium ad futurorum quoque peruenire noticiam fidelium. Nouerit igitur omnium.ętas tam presentium quam et futurorum, quod quidam maioris Monasteriensis ecclesię canonicus Ernost nomine, ecclesia et curia quadam in Lakberge sita inbeneficiatus, et presbyter Heinricus de Lengerike, super termino prefatarum ecclesiarum, me et clero nostro presente, graviter contendere ceperunt. Qua contentione cum diutius et sepius grauaremur, ego Philippus precipue pro amore Dei et peticione domini Wernheri Monasteriensis episcopi, et communicato tam nostrę quam suę priorum ecclesię consilio, terminos quosdam. Kotenhorst. Holte. ad eandem ecclesiam Lakberge pertinere concessimus, et omne debitum quod debebant ecclesię Lengerike, consentiente eiusdem ecclesię presbytero Heinrico, preter synodalem iusticiam absoluimus. Addimus etiam et auctoritate nostra firmamus, ut quemcunque sacerdotem dominus curię idoneum parochianis assentientibus elegerit, ad accipiendam curam altaris episcopo libere producat. Vt autem hęc in posterum firma permaneant, sigilli nostri impressione firmauimus, et quicquid eadem ecclesia modo iuste possidet vel in posterum acquisierit banno episcopali tuemur et eidem ecclesię stabilimus. Acta sunt hęc in Osenbrugge anno dominicę incarnationis M.C.XLVIIII. Indictione XII. presidente Romanę ecclesię domno Eugenio II. Regnante gloriosissimo Romanorum Rege Cůnrado II. Huius rei testes sunt hi. Eluericus maioris ecclesię prepositus. Tiemmo decanus. Sigebodo custos. Walo decanus. Monasteriensis ecclesię canonici. Heinricus maioris ecclesię prepositus. Engelbertus prepositus. Hartwigus diaconus. Anselmus presbyter. Geldmarus de Herebeden. Athelbertus de Wikmare. Hartmannus. Hartgerus. Arnoldus. Immo. Alfard. Euerwin. Lieueko. Helmer. Johan. Ordolf. Lieuerad. Werenbraht. Hoyo. Folkhard. Eilbraht. Wezel. Lanzo. Lieueko.

CCLXX.

Aus dem Kopialbuche des Johannis-Stifts zu Osnabrück.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Philippus dignatione Dei Osñ. prouisor humilis, omnibus Christi fidelibus in domino salutem. Ad exemplandum pie pastoris officium fratrum nostrorum Deo militantium stipendia defectu cottidiano decrescentia, quibus potuimus supplere beneficiis ardenti studio frequenter operam dedimus. Inde est quod quasdam domos suis tantum in decimalibus communibus nobis a nostris fidelibus resignatas, sancti Johannis ecclesie fratrum usibus seruire nos in perpetuum concessimus, quarum nomina scripta tenemus. Sunt autem hec. Hantharpe I. Brocsethen I. Halinttorpe I. Mersnen II. Norttorpe II. Hofuerdinchusen I. et domum unam Ermekisbolen tam in decimatione quam in aruis et area, pratis et pascuis, riuis ac riuorum decursibus et in omnibus attinentiis eisdem etiam addidimus. Quas ne quis in futurum dyabolo instigante prauis machinationibus conetur auferre, sub anathematis introductione scriptis et impressione nostra signatas auctoritate Dei, beati Petri et nostra prohibuimus, contempnentes nec resipiscentes eternis Jehenne incendiis cum dyabolo semper afficiendos asscripsimus. Sunt autem hii qui presentes aderant. Thethardus decanus. Segebodo custos. Gyselherus. Johannes. Thidericus. Gherardus prefate ecclesie prepositus. Robertus decanus: Thethardus. Arnoldus. Athelhardus. Constantinus. Theodericus. Heinricus. Lintbrandus. Rotgerus. Thethardus. Nicolaus. Hemfridus. Ministri uero. Hugo. Euerhardus. Theodericus de Molenczeten. Alfraginus. Huno Camerarius. Mathelbodo. Frethericus. et alii quam plures. Datum a nobis Osemb̃. anno dominice incarnationis M°. C°. Quadragesimo nono. Indictione secunda. Subscribente capellano nostro Lantfritho feliciter amen.

CCLXXI.

Wiboldus Dei gratia Corbeiensis abbas, successoribus suis in perpetuum. Sicut officii nostri est, cum omni sollicitudine et timore Dei res nobis creditas ordinare ac dispensare, ita nichilominus ad eandem curam pertinet, quęcunque a nobis in tempore amministrationis nostrę geruntur, ad posterorum memoriam, ne per obliuionem aut per negligentiam error aliquis oboriatur, scripto transmittere. Quocirca omnium fidelium Christi et ęcclesię nostrę prudentię notum esse uolumus, quod dilectus filius noster Hedenricus prepositus monasterii nostri in GRVNINGA, inter cetera grauamina, quę sibi et ecclesię suę ex communi malicia mundi incumbunt, hoc nobis conquerendo suggessit, quod quidam ministerialis noster Hezo nomine, partem agri qui iuxta fluuium Bodam situs est, et usque ad nostra fere tempora solebat esse compascuus, absque ulla iuris ratione occupauit, super qua re nos diligenter a sapientibus et senioribus nostris ueritate inquisita comperimus, quod idem ager ad prebendam fratrum et ditionem prepositi absque ullo dubietatis scrupulo pertineat. Similiter de molendino, quod Wunnerus iuxta uillam Helmerikesdorp reedificauit, quod etiam quidam liber Hoierus nomine, sine ullo iuris suffragio detinebat, ueraci relatione didicimus. Nichilominus de una curte, quę fuit Heinrici Rufi de Gruninga, indubitanter cognouimus. Quę omnia, sicuti ueraciter ad prebendam congregationis et ad manum prepositi pertinere intelleximus, sic per presentem paginam eis immobiliter confirmamus, obtestantes nostros successores, ne aliquando sub nomine beneficii alicui laico uel concedant uel recognoscant. Data Corbeię, anno Domini M°. C°. XL°. VIIII°. Indictione XIIIa. Regnante domino nostro Cůnrado glorioso Romanorum rege secundo. Anno IIII°. ordinationis nostrę in CorbeiaM.

Das Siegel, welches aufgedruckt war, ist verloren gegangen.

CCLXXII.

C. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Conradus diuina fauente Clementia Romanorum Rex secundus. || Si paci et tranquillitati ęcclesiarum Dei pia et benigna sollicitudine prospicimus, hanc uicissitudinem nos a pio creatore nostro accepturos speramus, ut et regni nobis a Deo commissi gubernacula in hoc tempore cum pace et tranquillitate possidere ualeamus, ac post regnum huius temporis in regno ęternę beatitudinis requiem apud iustum iudicem Deum inueniamus. Notum igitur esse uolumus uniuersis regni nostri fidelibus, tam presentis quam futurę ętatis hominibus, qualiter dilectus et fidelis noster WIBOLDVS Corbeiensis monasterii abbas, multimoda necessitate ipsius monasterii compulsus, exposuit in auribus clementię nostrę incommoditates et iniurias, quas a dapiferis et pincernis suis quidam predecessores eius sustinuerunt, et ipse a die prelationis suę in eodem monasterio passus fuit. Siquidem dapiferi et pincernę et reliqui qui ministerii locum in domo Corbeiensis abbatis tenent, quam dignitatem uulgari nomine officia appellant, quasdam abusiones in eisdem officiis sibi usurpauerunt, ut uidelicet omnia uictualia et uniuersam substantiam domus domini sui sub custodia sua teneant, et cui placuerit eis inconsulto domino suo eadem bona seruanda et passim distribuenda conferant, tantamque potestatem in istis officiis sibi asserere conantur, ut dominis suis palam et quasi de iure suo prohibeant, ne claues et custodiam rerum suarum alicui committant. Solent etenim de rebus dominorum suorum proprias familias alere ac milites suos pascere, in tantum ut in propriis domibus plerumque aut tanta aut et plura quam domini sui, de facultatibus eorum, quas debuerant seruare, expendant, et in dissipandis bonis eorum modum omnino nullum teneant. Huiusmodi ergo superfluas et dampnosas rerum suarum dissipationes, cum prenominatus fidelis et dilectus noster WIBOLDVS Corbeiensis abbas de eadem domo eliminare, ac domum suam secundum honorem Dei et propriam utilitatem ordinare temptasset, quidam de ministerialibus eius, Rabano, qui tunc officium dapiferi administrabat, cum fratre suo Liudolfo et paucis consanguineis suis, multum ordinationi eius refragatus est, atque cum multa comminatione asserebat, quod potestatem officii sui quam hactenus

in domo illa exercuerat, numquam dum uiueret relicturus esset, ita ut sub imperio suo essent uniuersa uictualia domini sui, ac potestatem de eis haberet tribuendi cui uellet, nec dati aut accepti aliquam rationem domino suo redderet, nec claves rerum suarum alicui seruare liceret, nisi quem ipse ordinasset. Hęc itaque contradictio inter ministeriales Corbeiensis ęcclesię a prefato abbate domino suo uentilata est, et per iudicium eorum tam eidem Rabanoni quam omnibus qui huiusmodi dominationem sibi de bonis domini sui usurparent, omnis potestas de committendis clauibus et de custodia rerum domini sui abiudicata est, hancque potestatem abbati Corbeiensi . . ab eo sententiam iudicii unanimiter adiudicauerunt, ut claues et custodiam rerum suarum liceret ei committere absque consilio dapiferi et pincernę, cuicumque uoluisset. Dapifero autem et pincernę tale iudicium adinuenerunt, ut in uictualibus domini nullam potestatem dandi absque uoluntate ipsius prorsus habeant, sed cum domino suo secundum debitum officii sui ad mensam seruierint, hanc dignitatem de officio suo consequantur, ut refecto domino ad mensam eius cum ceteris ministris de bonis domini sui reficiantur, et preter hanc nullam aliam potestatem de rebus ipsius exerceant. Huic comparium suorum iudicio cum idem Rabano acquiescere noluisset, predictus fidelis noster Corbeiensis abbas apud clementiam nostram impetrauit, quod in plena Curia nostra quam Spirę celebrauimus iudicium super eodem uerbo a ministerialibus regni sciscitati sumus. Qui etiam in conspectu nostro et principum regni idem iudicium quod Corbeienses inuexerant, pari consensu asseruerunt. Aliam preterea molestiam idem Rabano fratribus qui Deo seruiunt in Corbeiensi monasterio irrogare presumpsit, quod uidelicet infra muros et intra ambitum cimiterii eiusdem ęcclesię hereditariam mansionem sibi uendicauit. Super qua mansione cum satis fuisset commonitus, tum a domino suo, tum a fratribus monachis, tum a comparibus suis, quatinus ab ea desisteret, noluit eorum salutaribus monitis obtemperare. Vnde ministeriales Corbeiensis ęcclesię iudicii sententiam interrogati, abiudicauerunt tam ei quam omnibus secularibus beneficium in atrio ęcclesię, et quod aliquis abbatum tale beneficium potuerit prestare. Cum uero adhuc reluctaretur, nos item rogati a fideli nostro predicto Corbeiensi abbate, cum interrogassemus ministeriales nostros super eodem iudicio, abiudicauerunt ei in conspectu nostro et principum infra atrium ęcclesię omnem hereditariam mansionem, et omnibus abbatibus et monachis talis beneficii concessionem. Orta est nichilominus et alia temeritas ab eodem Rabanone, quod intra muros Corbeiensis monasterii quandam similitudinem dignitatis sibi hereditario iure uendicabat, quam prefecturam appellabat, et se Burkgravium appellari faciebat, cum omnes abbates eiusdem monasterii hanc potestatem semper sub se habuerint, ut quicquid a suis infra muros delinqueretur, aut ipse corrigeret, aut camerario vel dapifero suo, seu alicui de familia sua corrigendum absque ulla potestate in perpetuum mansura committeret. Hac autem potestate prefatus Rabano in tantum abusus fuit, ut eam uulgari nomine appellaret Burgban, et secundum morem alicuius magnę potestatis sepe infra muros placitaret, et huiusmodi placita Burgdink appellabat. Ad hęc placita famuli fratrum monachorum de coquina aut de pistrino seu de quolibet eorum seruitio cogebantur uenire, qui etiam si propter impedimenta seruitii fratrum occurrere non poterant, uiolenter et contumeliose a famulis illius protrahebantur, et panem aut escam fratrum inperfectam relinquere compellebantur. Huiusmodi ergo temeritatem de hac prefectura circa Corbeiense monasterium ex iudicio principum regni prorsus interdicimus, et hanc potestatem in manu abbatis esse sicut antiquitus fuit decernimus. Nam in ueteribus regum et imperatorum preceptis continetur, ut nullus dux, nullus comes, nulla alia secularis potestas, aliquam potestatem infra muros eiusdem ęcclesię exercendi iudicium habeat, sed per abbatem et personas temporaliter a se ordinatas, quicquid a famulis monasterii contra iuris et ęqui rationem admissum fuerit, iudicari oporteat. Et si principibus contra priuilegium imperiale non licet, multo minus ministerialibus licere constat. Hanc igitur prefecturam, et supradictam infra muros laicorum habitationem, atque dapiferi et pincernę de committendis clauibus potestatem ab aliquo usurpari et hereditario iure uendicari in supradicto monasterio, nullatenus permittimus, Sed has tres predictas usurpationes, secundum iudicia ministerialium nostrorum atque sententiam principum regni, omnibus laicis decreto in perpetuum ualituro interdicimus, et horum omnium potestatem abbati attribuimus. Judicium de clauibus inuenit CON-

RADVS ministerialis noster de Haga. De habitatione intra muros et de Prefectura iudicium dedit item ministerialis noster CŮNRADVS de Walehusen, camerarius noster a thesauris. Principes autem cum ministerialibus suis hi interfuerunt. Ortleuus Basiliensis episcopus et sui ministeriales. Heremannus Constantiensis episcopus et sui ministeriales. Guntherus Spirensis episcopus et sui ministeriales. Eilulfus Morbacensis abbas et sui ministeriales. Waltherus Selsensis abbas et sui ministeriales [1]) Campidonensis abbas et sui ministeriales [2]) Wizzemburgensis abbas et sui ministeriales. Clerus et populus Wrmaciensis ęcclesię quę tunc uacabat. Clerus et populus Fuldensis Monasterii quod tunc uacabat. Clerus et populus Laureshamensis Monasterii quod tunc uacabat. Fritherieus dux Sueuię et Alsatię et sui ministeriales. Otto palatinus comes de Withelispach et sui ministeriales. Herimannus Marchio de Bathen et sui ministeriales. Wernherus comes de Havekhesperch. Ůthelricus comes de Lenzenburg. Willehelmus comes de Glizperch. Comes Willelmus de Juliaco. Comes Imikho de Liningen. Comes Wulframmus de Wertheim. Marquardus de Gronbach. Arnoldus dapifer de Rotenburch. Heinricus Marescalcus. Reingerus pincerna. Thiepertus camerarius de Winsperch.

Signum domini Cůnradi Romanorum Regis secundi inuictissimi. (L. M.)
Ego Arnoldus cancellarius uice Heinrici Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognoui.

Data Anno Dominicę Incarnationis M°. C°. L°. Indictione XIII. Anno vero domini Cůnradi Secundi Regis inuictissimi XII°. Anno autem domini Wiboldi Corbeiensis abbatis III°. Actum SPIRĘ in Christo feliciter. AMEN.

Das Siegel, welches aufgedruckt war, ist verloren gegangen.

CCLXXIII.

Aus dem ältesten Corvey'schen Kopialbuche.

Conradus Dei gratia Romanorum Rex secundus, Wicboldo Corbeiensi abbati suisque successoribus regulariter ordinatis in perpetuum. Venas metalli, uidelicet auri, argenti, cupri, plumbi et stanni, et omnem pecuniam siue rudem siue formatam, quę intra montem Eresburch, qui Corbeiensi ęcclesię iure proprietario pertinere noscitur, latet, tibi et per te Corbeiensi ęcclesię concedimus, damus et presenti scripto confirmamus, ut liceat tibi et successoribus tuis absque ullius personę contradictione in eodem monte fodere, omne metallum quod inuentum fuerit emere et conflare, tuisque et fratrum tuorum usibus licenter aptare, ut tanto melius possit Corbeiensis ecclesia tam diuinis quam regni rebus subseruire. Data est hęc monimenti cartula apud Wyrtzeburch, anno dominicę Incarnationis M°. C°. L°. Indictione XIII. propter seruicium fidele predicti abbatis.

CCLXXIV.

IN Nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Philippus Dei gratia Osnabruggensis ecclesię episcopus. Notum esse uolumus uniuersis ecclesię fidelibus presentibus scilicet et futuris, qualiter Heinricus Comes de Tekeneburc et fratres sui coheredes eius, Otto, Thidericus et Gerhardus, assensu matris eorum Athelheidis, et conlaudatione mundiburdi eius Liefhardi de Depenhem, quandam patrimonii sui partem, Osnabruggensi ecclesię stabili ac libera donatione contulerunt, Curtem uidelicet quandam Wersen, cum capella et omnibus eidem curti pertinentibus mansis et mancipiis et cunctis utilitatibus. Clementiam cum liberis, et suis mancipiis, curiis et mansis. Varenthorpe, Westerla, Aldenlingen, Mundigburen, Hasberge, Hasbe, Brot-

[1]) [2]) Für die Namen dieser beiden Aebte sind die Stellen im Originale offen gelassen.

terbike, cuius pars quedam est patrimonium, pars autem beneficium, cum XVI. mansis ad predictas curias pertinentibus. Thiedhardum cum uxore sua et liberis et mancipiis ac domibus suis. Westerga, Litbeke, Sitinchusen, Sclon, cum VIII. mansis. Haldum cum mancipiis et domibus. Keluere, Hauichurst, Liudolfincthorpe, cum IIII. mansis. Friutoldum et matrem suam et sorores cum domibus et mancipiis. Gelenbike, Halfwart, cum V. mansis. Thidericum cum uxore et liberis et mancipiis et domum eius Lacgenbike. Contulerunt inquam cum uniuersis predictarum curiarum siue mansorum utensilibus, in agris cultis atque incultis, siluis, pascuis, pratis, molendinis et piscinis. Pro huiusmodi autem spontanea ac libera tradicione, predicto comiti H. et fratribus suis ducentas et XXX. Marcas concessimus et XX. libras decimationis in beneficium adauximus. Beneficium quoque Ottonis de Rinecke palatini comitis ipsis prestitimus, hac utique interposita pactione, ut quisquis eorundem fratrum altero moriente superstes remaneret, ipse beneficium defuncti fratris optineret, et liberi eius ipsi succedentes, filius aut filia, prefata pactione patris beneficium possiderent. Placuit quoque de duobus fratribus Thiderico et Gerhardo ad clericatum destinatis, quod si in clero non remanerent, sed milicię sacramentis forte sese implicarent, relicto clericali beneficio, ipsi quoque fratribus suis succedentes, prefatum beneficium optinerent. Hanc autem liberam donationem quam prediximus, in placito Amelungi aduocati nostri, iure et lege Westfalensi, cum ipso aduocato suscepimus, et multos tam ex clero quam ex populo presente, nobiles ac liberos, iudices et scabiones, ministeriales ac ciues adhibuimus, quorum presentia et testimonio prefatam pactionem iure legali confirmare curauimus, et ut hęc legaliter confirmata ab omnibus successoribus nostris inconuulsa obseruentur, litterarum epigrammate et nostri inpressione sigilli sub banno corroborauimus. Acta Osnabr̃. Anno incarnationis dominicę M. C. quinquagesimo, indictione XIIII. Nomina autem testium presentium subscribi precepimus. Albericus prepositus. Tymmo decanus. Sigebodo custos. Hezelo. Walo. Sigebodo. Johan. Hienricus. Luppo. Giselherus. Gerbertus. Thimo. Hoyko. Wilbrandus. canonici. Nobiles ac liberi. Amelungus aduocatus. Hienricus comes de Rietberc. Liefhart de Depenhem. Euerwinus aduocatus de Vrekenhorst, ea die prolocutor. Rotholfus albus. Euerhardus de Huleuelde. Rotholf de Thuite. Eluericus de Matbergen. Arnolt de Tekeneburc. Eilbert de Barlage. Scabiones. Abbiko. Tydico. Conrad. Ratbert. Werenmar. Ministeriales. Wlfan. Wigman. Suether. Manegolt Rufus. Hereman de Lůthe. Heinricus camerarius. Gerlag de Hershem. Wernolf de Risuorde. Josehp. Ezelin. Harman. Ambrosius. Voemar. Thidericus de Vlenberg. Vdo de Groveren. Alfgrim. Hugo. Euerhart de Heregerinchusen. Lancbrat de Nimeden. Walderic. Johan. Iser. Ministeriales de Tekeneburc. Liefhart de Vlefthen. Milo de Herringen. Sifrit de Garthusen. Rotbert. Heinric. Athelbero. Cůnrad de Essene. Athelbert. Athelhart. Hildelin. Wezel Rufus. Burchart. Ertmar. Israhel. Sedente domino Eugenio apostolico. Conrado Rege. Data Osnabr̃. Kal. Dec. In nomine Domini feliciter AMEN.

Das mit einer groben Hanfschnur angehängte Siegel ist sehr verdorben, doch ist die Figur des sitzenden Bischofs mit einem Bischofsstabe und einem Buche noch einigermassen kenntlich.

CCLXXV.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

✝ In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Cum hii qui cęteris dignitate pontificiali preminent, omnium sibi subiectorum paci et utilitati consulere debeant, maxime tamen pro his, qui a tumultu seculari sequestrati, monasteriis religiosis se mancipauerunt, cura gerenda est, ut absque calumpniatorum uexatione res suas quiete possidentes, in silentio quod cultus est iusticię diuinis laudibus uacare ualeant. Igitur ego Uvernerus Dei gratia Monasteriensis episcopus, notum facio tam futuri quam presentis eui hominibus, qualiter fratres Capenbergensis ęcclesię cum quodam Rȯthardo ministeriali nostro de decima cuiusdam mansi in villa Lenclere siti conuenerint. Hic mansus iure possessionis ad prefatam ęcclesiam pertinet, decimam uero predictus ministerialis noster in beneficio tenet. De qua decima talis conuentio inter fratres et ipsum laudata est, ut pro omni eo quod antea solebat accipere, duodecim nummos monetę grauis annis singulis a cellera-

rio recipiat. Nec quicquam amplius ipse uel successor eius exigat, excepta minuta decima quę de animalium nutrimentis prouenit, quę ab hoc pacto separata est. Cętera omnia quęcunque profert humus, siue annona, siue linum, sub his duodecim nummis comprehensa sunt. Hęc ipse Rothardus in presentia nostra confessus est, atque ad maius munimentum iterum laudauit, et assensu nostro confirmauit. Ut igitur hęc omni tempore inconuulsa permaneant, cartę nostrę inscriptione, Sigillique nostri impressione hoc pactum corroborare curauimus. Subnotatis idoneis testibus, quorum nomina sunt hęc. De Monasteriensi ęcclesia. Heinricus prepositus et Albertus decanus maioris ęcclesię. Ingelbertus prepositus. Ouo. Vdo. Willelmus. canonici. De Capenbergensi uero ęcclesia. Otto prepositus. Otto fundator eiusdem loci. Radingus prior. Heinricus. Alsteinus. Widecho. Lambertus. Ministeriales autem. Bernardus de Dulmena. Heinricus. Lubertus. Amulricus. Erthmarus. Baldemarus. Heribordus de Svanesbule. Luthewigus. Bertramus. Johannes. Arnoldus. et alii quamplures.

Facta sunt autem hęc. Anno Dominicę Incarnationis. M°. C°. L°. Indictione XIIII. Presidente sedi apostolicę Eugenio. Regnante gloriosissimo Rege CVNRADO. Imperante Saluatore nostro Jhesu *XPYCΘO*.

Von dem aufgedruckten Siegel ist nur noch ein Bruchstück übrig.

CCLXXVI.

✝ In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Juttha Dei gratia Hereuordensis abbatissa. || Cunctis Christi fidelibus ad noticiam uenire cupimus, qualiter duo fratres ministeriales ęcclesię nostrę, Adelbertus scilicet et Heinricus, bona ęcclesię quę possidebant in Liudenesthorp uxoribus suis ab ecclesia nostra alienis, Athelog et Machthilt nuncupatis, uelud propria tradiderant. Nos autem ibidem uenientes et hanc tradicionem a fidelibus cognoscentes, irritam fecimus hoc scilicet modo, quod ipsi prefati fratres cum uxoribus suis in presentia nostra nostrorumque ministerialium ceterorumque uirorum honestorum ibidem commanentium, ipsa bona ęcclesię fore recognoscentes, in beneficium ea secundum ius ministerialium a nobis susceperunt, insuper et fidem in manus nostras sacramento firmantes dederunt, quod filii uel filię eorum ęcclesię nostrę filiis conubio iungerentur, ne possessiones ipsorum ab ęcclesia alienarentur. Et ut hoc in posterum a progenie in progenies ratum permaneat, litteris sigillo nostro signatis confirmamus.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Jutta Dei gratia Hereuordensis || abbatissa. Ad insinuandum posteris quod factum est nobis presentibus, cunctis liquido patefacimus, quod Conradus quidam de Overenberg cum matre sua Hathewige, quę uxor fuit Geuehardi ministerialis nostri, pro obtinenda patris hereditate, fidem iuramento confirmans, in manus nostras spopondit, uxorem se de filiabus ęcclesię ducturum, quatenus possessio paterna iugiter sub dicione permaneat ęcclesię nostrę. Quod si forte propter aliquam occasionem sicut nouit adinplere contempneret, bona predicta libere et absque contradictione uacarent ęcclesię. Susceperunt etiam tam mater quam filius ipsa bona iure beneficiali de manu nostra.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Jutta Dei gratia Hereuordensis || abbatissa. Sigilli nostri inpressione et huius scripturę testimonio manifestę cunctis innotescimus, quod Volkoldus quandam Gerthrudę in Liudenesthorpe accepit in matrimonio, uxorem scilicet Hereboldi ministerialis nostri defuncti, cum omnibus quę prefatus Hereboldus tam in hereditate quam in beneficio possedit. Sed ne bona ipsa tamquam ab extraneis ab ęcclesia distraherentur, idem Volcoldus fidem iuramento confirmans in manus nostras dedit, quod filius ipsius Gerthrudis, uel si moreretur ipsius saltem Volkoldi filius alicui de nostris in coniugio sociaretur. Quod si forte non fieret, predictę possessiones ad heredem qui proximus inter filios ęcclesię foret sine contradictione redirent.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Jutta Dei gratia Hereuordensis || abbatissa. Indicamus omnibus et futuris et presentibus, quod quidam Cŏno in Liudenestorpe uxorem accepit Elisabeth filiam Ger-

hardi ministerialis nostri, cum his quę Gerhardus idem tam in beneficio quam in hereditate possidebat, uotum quoque in manus nostras fide et sacramento firmatum fecit, quod filius uel filia ipsius inter homines ęcclesię nostrę coniugium faceret. Et si forte contempnerent, heredibus qui sub ęcclesia nostra proximi essent, bona prefata remanerent.

In hoc facto presentes et testes erant plurimi ex nostris. Esic. Hereman. Arnolt. Rotholf. Arnolt. Thietbolt. Svether. Johan. Wezelin. Helmwich. Ex habitatoribus loci illius. Heinric niger. Thiederic. Wlfganhc. Anadus. Rotheger. Godefrith. et alii multi.

In Liudenestorpe posita sunt hęc ęcclesię Herevordensi. Domus Rotholfi pro IIII.or marcis probati argenti. Octo vineę ac ipso Rotholfo pro viginti marcis goslariensis argenti. Duę in Lerrigę. II.e in Wacken. Vna Gera inter duas uias. Vna circumsepta plantacio. Duę in subprema parte uillę. Thideric posuit vnam uineam pro IIII.or marcis probati argenti in Wacken. Wizleo duas in Vlozę. et in Sezę, pro IIII. marcis probati argenti, terciam in Kereuelde pro III.bus marcis goslariensis argenti, excepto fertone. Ernost vnam Ouerbike pro tribus marcis goslariensis argenti. Heinric vnam in Wackan pro IIII.or marcis et dimidia goslariensis argenti. Fretheric vnam pro IIII. marcis probati argenti.

Alles ist auf ein Pergament in zwei Kolumnen geschrieben, so dass die beiden ersten Sätze die eine, die übrigen die andere Kolumne einnehmen. Unter der ersten, kürzeren Kolumne, ist das Siegel an die Charte geheftet, aber zerbrochen. Alles ist von einer gleichförmigen Handschrift.

CCLXXVII.

Aus dem Liber quorundam privilegiorum des Klosters Liesborn.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Conradus diuina fauente clementia Romanorum Rex augustus. Quotiens religiosorum virorum in suis oportunitatibus preces exaudimus, non tantum illis sed et nostrę saluti feliciter consulimus. Respectu igitur diuinę misericordię, et qualiter nostra interest tranquillitati ecclesiarum semper studere, Ecclesię Sanctorum Cosmę et Damiani in Lisborn et monachis inibi Deo seruientibus, et sororibus in Ecclesia Sanctę Marię in Monasterio sub regulari districtione degentibus, in prediis suis quę in territorio nostro Reumacensi, videlicet in Lorstorp et Gimersheim et in Grien modo conquisierunt et posthac iuste conquirere poterunt, in domibus, agris, vineis et aliis utilitatibus, securitatem et pacem perpetuam dedimus et nostra auctoritate sub banno regali per presentes et futuras generationes sanximus, ut ubi nominatur et est specialiter regia potestas, ibi pauperes Christi, de quibus predictum est, specialiter nostram experiantur clementiam, et nullam patiantur oppressionem vel iniuriam. Vt autem huius nostrę tuicionis presidium stabile et ratum omni tempore permaneat, hanc paginam sigilli nostri impressione signari precepimus. Huius confirmationis priuilegii testes sunt. Walterus maioris ecclesię in Colonia decanus. Gerardus Bunnensis archidiaconus et prepositus. Thieboldus Sanctensis archidiaconus et prepositus. Vlricus Susaciensis prepositus. Nicolaus abbas Sigebergensis. Liberi. Poppo de Hollende. Burchardus de Wede. Arnoldus de Blanchenheim et frater eius Gerardus. Gerardus de Hachene et frater eius Thiodericus. Heremannus comes de Hardenberch et frater eius Neuelonch. Euerhardus de Heingebach. Walterus Susaciensis aduocatus. Ministeriales. Heremannus Coloniensis aduocatus. Heinricus de Volmuntsteine. Heinricus de Alpenheim. Adolfus de Gorzenich. Amalricus de Wormerstorp. Philippus de Pirna. Thiemo de Susacia. Marsilius.

Signum domini Cůnradi secundi Romanorum Regis augusti (L. M.)

Ego Arnoldus domini Cůnradi secundi Romanorum Regis augusti Cancellarius vice Mogontini archiepiscopi Heinrici archicancellarii recognoui.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LI. indictione XIIII. regnante domino Cůnrado secundo glorioso Romanorum Rege augusto, anno regni eius XIIII°.

CCLXXVIII.

Aus dem ältesten Corvey'schen Kopialbuche.

C. IN Nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Wicboldus Dei gratia Corbeiensis abbas, Successoribus suis regulariter ordinatis in perpetuum. Quia memoriam nostram in benedictione apud fratres nostros iugiter permanere summo desiderio optamus, idcirco bona ipsis prouidere non tantum in animabus sed et in corporibus pia sollicitudine intendimus. Proinde notum esse uolumus uniuersis ecclesie nostre fidelibus tam presentibus quam futuris, qualiter Montem qui uocatur sancti Michaelis, scilicet ecclesiam cum omnibus ad eam pertinentibus, ad festum Sancti Remacli ad anniuersarium nostrum ordinauimus. Eundem namque montem, quia de prebenda fratrum fuerat, pie memorie predecessor noster abbas Erkinbertus quondam iturus Jherosolimam multis precibus euictus fratribus resignauerat, verum postquam exierat circumuentus a quodam ministeriali suo Gerberto de Liuthmaressen, eidem ipsum montem in beneficio concessit. Quem post mortem patris cum Heinricus filius eius occupasset, per domnum Folkmarum abbatem ab illo receptus est, data ei ac promissione, ut cum primum inter ministeriales vacaret talentum unum, in beneficium ab abbate acciperet. Illis uero procedenti tempore seruicium unius abbatis apud Liuthmaressen, cuius curtis ipse uillicus est, detinere cepit seque illud tamdiu detenturum dicebat, donec promissum beneficium consequeretur. Vnde nos in diebus nostre prelationis tantum defectum mense abbatis per iniuriam fieri per singulos annos equanimiter non ferentes, euocato eodem Heinrico, licet multo labore, tamen eo usque per iudicia et sentencias comparium suorum iustis rationibus conuictum eum distrinximus, quod ipsum seruicium nobis et mense abbatis Corbeiensis resignauit sub tali condicione, ut cum primum nobis uel successoribus nostris uacaret, tal. I. in beneficio acciperet. Nos ergo cum predictum montem liberum in manu nostra haberemus, licet eum diu fratres repetissent, nequaquam eundem a predecessoribus nostris receperant uel fructum ex eo habuerant, simul considerantes quod idem mons emulationi et peticioni laicorum semper subiaceret, pro memoria et ueneratione Beati Remacli domini ac patroni nostri, nec non pro remedio anime nostre, eundem montem cum omnibus pertinenciis suis, idem ecclesiam cum dotali manso et uillicatione cum mansis et agris ad eam pertinentibus et noualibus que a fratre nostro Godammino in ipso monte extirpata et culta sunt, ad refectionem fratrum Corbeiensium in festo prenominati patroni nostri et in anniuersario nostre ordinationis, id est in uigilia XI. Millium virginum designauimus, ea scilicet ratione, ut a clerico nostro Hildewardo, qui nunc montem habet, uel si quis post eum habuerit, in decollatione sancti Johannis Baptiste cellerario fratrum quindecim solidos, qui ad festum pertinent, in festo autem sancti Dionysii item XV. solidos, ad anniuersarium diem electionis nostre, quamdiu uiuimus, persoluantur, postquam uero Deus ab hac uita nos euocauerit, in anniuersario depositionis nostre idem XV. solidos pro memoria nostra a fratribus in perpetuum habeantur. Porro hoc omnibus notum esse uolumus, quod hunc montem clerico nostro Hildewardo cum ecclesia et uillicatione et omnibus pertinentiis suis, sicut supra scriptum est, sub eo pacto commisimus, ut quamdiu XXX. solidos temporibus superius denotatis fratribus persoluerit, eodem beneficio non priuetur, mox uero ut hanc summam administrare noluerit, ipse a beneficio tam ecclesie quam curtis cessabit, nec ullo tempore ecclesia et que ad ipsam pertinent a curte et suis pertinenciis separari poterit, sed utraque simul iuncta XXX. solidos annuatim persoluent, fratres autem festum beati Remacli spontanea et communi eltõnes in cappis et quinque candalis sollempniter celebrandum instituerunt, in cuius die festo priorem Missam in maiori ecclesia de sancto Remaclo, Maiorem uero Missam in Capella que domui nostre adiuncta est, et sub eius titulo consecrata de dedicatione celebrabunt. Ne quis igitur successorum nostrorum hanc karitatem fratribus a nobis constitutam ullo aliquando tempore auferre uel imminuere seu aliquo modo alienare presumat sine consensu Corbeiensis capituli, sub attestatione diuini nominis, predictum montem Sancti Michaelis fratribus Corbeiensibus ad festum Beati Remacli et ad nostrum anniuersarium, secundum prescriptam rationem de cetero in eternum permansurum

ordinamus atque constituimus. Et ut ratum atque inconuulsum hoc constitutum per omnia tempora permaneat, hanc nostre constitutionis paginam sigilli nostri impressione roboramus atque confirmamus. Hec uero sunt nomina fratrum, quibus presentibus et testibus hec constitutio facta est. Heinricus prior. Engelgerus. Thidericus. Waltherus. Adelbertus prepositus. Thidericus. Adulfus. Conradus cellerarius. Elumigus. Mechtfridus. Ysiko. Heremannus. Thegenhardus. Bruno. Conradus. Reinhardus prepositus Eresbergensis. Heithenricus prepositus Groningensis. Reinhardus prepositus Kaminatensis. Conradus portarius. Adelbertus camerarius. Bruningus. Abraham. Fiko. Lambertus. Othelricus. Heremannus. Thidericus. Cono. Berenwigus. Liudolfus. Arnoldus. Reinmarus. Giselbertus mus. Frithericus. pueri. Rotholfus. Vnargus. Wernherus. Robertus. Hartmannus. Reinherus. Sadso. Burchardus. Marcwardus. Wizzelinus. Anthonius. Heitholfus. Heremannus.

Actum Corbeie in Capitulo Anno Domini M°C°L° primo, Indictione XV^{a}. In die festo sancti confessoris Christi atque pontificis Remacli, anno autem prelationis domni Wibaldi abbatis Corbeiensis VI°.

CCLXXIX.

✝. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Vuernherus Dei gratia Monasteriensis episcopus. Justum est et saluti congruum Deo seruientes pro posse nostro semper consolari, et tam ipsos quam bona eorum contra prauorum hominum machinamenta tueri. Ea propter omnium fidelium tam presentium quam futurorum aduertat industria, quod HATHEWIGIS abbatissa ęcclesię beatę MARIĘ semper uirginis, in Monasterio, pręदia quę suo in tempore ad usus eiusdem ęcclesię iuste conquisita sunt, nostra auctoritate confirmari flagitauerit, uidelicet curtem Wrme cum decima. Item curtem Vnkencthorpe cum quindecim mansis. Item Gimnich tres mansos cum plaustrata uini. Engene decem et nouem solidos. In parrochia Hauekesbeke decem solidos decimę. Halstenbeke unum mansum. Wiseldere unum mansum. Duos iornales in agro Monasteriensi. Quartam partem molendini in ciuitate Monasteriensi. Telgeth ulteriorem aquę ripam iuxta molendinum. Nutbraken Siluam quandam. In parrochia Şcopingen decem et septem solidos decimarum. Sindene duos solidos et octo denarios decimę. Doruelde curtem cum omnibus appendiciis suis. Cuius honestę peticioni assentiens presentem inde paginam conscripsi et sigilli nostri impressione insigniri feci. Violatores autem huius confirmationis, aut presumptuose aliquid super hęc agentes, perpetuo anathemati obligaui. Subscriptis idoneis testibus, tam clericis quam laicis, tam nobilibus quam ministerialibus. Clericis. Heinrico preposito. Alberto decano. Engelberto preposito. Magistro Lamberto. Rabodone. Hartvigo. Ernesto. Vdone. Godefrido. Lůdberto. Heinrico. Nobilibus. Heinrico comite de Tikkeneburg. Euerwino aduocato. Theoderico de Gemene. Theoderico de Hagnen. Heinrico fratre Wernonis de Thulberge. Theoderico qui agnominatus dominus. Ministerialibus. Wlfhardo et fratre eius Friderico. Herimanno de Beverne. Bernhardo de Dulmene et filio eius Gerhardo. Lůdberto de Ihterlon. Bernhardo de Gore et eius fratre Herimanno. Bertramo de Doruelde. Thidboldo de Thungestorp. Machareo de Hornen. Arnoldo dapifero. Gerwino pincerna. Annone Marscalco. Anno ab incarnatione Domini M°. C°. L°. I°. Indictione XIIII.

Das mit Pergamentstreifen auf die Charte geheftete Siegel dieser Urkunde kommt in Ansehung der Figur des sitzenden Bischofs, der schrägen Haltung seines Bischofsstabes in der rechten, und dem geschlossenen Buche in der an den Leib angezogenen linken Hand, mit dem bei einer Urkunde von 1144 beschriebenen überein, doch ist der Schnitt viel zierlicher, und der Kopf des Bischofs ungewöhnlich gross; ausserdem sitzt der Bischof auf einem einfachen, mit einem Kissen bedeckten Sessel, ohne hervorragende Armlehnen und Füsse; und die Umschrift ist: Wernerus (die Endsilbe vs in einen Zug zusammengezogen) Dei Gratia Monasteriensis Epc.

CCLXXX.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

✝ In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Vvernherus Dei gratia Monasteriensis episcopus. Justum est et saluti congruum, Deo seruientes pro posse nostro semper consolari, et tam ipsos quam bona eorum

contra prauorum hominum machinamenta tueri. Ea propter omnium fidelium tam presentium quam futurorum aduertat industria, quod fratres et sorores Ęcclesię beatę Margaretę in Asbeke, bona eiusdem ęcclesię nostra sibi auctoritate confirmari flagitauerunt, uidelicet domum dotis in Asbeke. Domum in uilla Were. Molendinum ibidem. Mansum in uilla Lecde. Ibidem mansum alium. Hege, duo maltia ordei. Midelwich, unum maltium siliginis et decem et octo modios ordei. Stocheim, tria maltia ordei, et VI. botos lini. Weteringen, unum maltium siliginis et duo maltia ordei, et tres denarios. Varlare, III. solidos. Becheim, III. maltia siliginis. Aldenrene, V. solidos et obulum. Osteruvic, IIII.or maltia auenę et IIII.or modios tritici. Wechethe, XII. denarios. Nen, IIII.or modios siliginis. Wellethe, VIII. modios siliginis. Beierincthorpe, unum maltium siliginis. Allen, XII. maltia ordei. Buren, VIII. solidos et VIII. denarios. Lecden, XIII. solidos decimę. Beclo, VI. solidos decimę. Were, XII. denarios. Lihtesthorpe, VII. solidos decimę. Rene, V. solidos decimę et IIII.or denarios. Honhurst II. solidos decimę et VI. denarios. Northwalde, XII. denarios decimę. Gerdenbruke, IIII. solidos decimę. Alstede, II. solidos decimę. Asbeke duos solidos decimę. Stenuvide, IIII. solidos decimę. Wedscare, III. solidos decimę. Vinkenbrinke, IIII. solidos decimę. Thasbeke, III. solidos decimę. Midelwic, II. solidos decimę. Retherbrugge, III. solidos decimę. Linthus, III. solidos decimę. Ecgenrothe domum que dicitur Sperwerinchus soluentem II. solidos decimę. Lare, XVI. denarios. Busensmithe, V. solidos decimę. Dulmene, III. solidos. Welleberge talentum decimę. Quorum honestę peticioni assentiens, presentem inde paginam conscripsi, et sigilli nostri impressione insigniui. Violatores autem huius confirmationis aut presumptuose aliquid super hec agentes, perpetuo anathemati obligaui. Subscriptis idoneis testibus, tam clericis quam laicis, tam nobilibus quam ministerialibus. Clericis. Heinrico preposito. Alberto decano. Engelberto preposito. Erenwardo preposito. Magistro Lamberto. Hartwigo. Rabodone. Godefrido. Ernesto. Vdone. Nobilibus. Heinrico comite de Tikkeneburg. Euerwino aduocato de Freckenhorst. Theoderico de Gemene. Theoderico de Hagnen. Godescalco de Ibbenburen. Arnoldo de Iburg. Ministerialibus. Wlfhardo uillico. Bernhardo de Dulmene et filio eius Gerhardo. Hermanno de Beverne. Ludberto de Ihterlon. Bertramo de Doruelde. Arnoldo dapifero. Gerwino pincerna. Annone Marscalco. Hermanno de Gore cum fratre suo Bernhardo. Thidboldo de Thunkesthorpe.

Anno ab Incarnatione domini M°. C°. L°. I°. Indictione XIIII^a^.

Das Siegel, welches mit Pergamentstreifen auf die Charte festgeheftet war, ist verloren gegangen.

CCLXXXI.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Ego Warnherus Dei patientia Monasteriensium humilis minister, cupiens per temporalia ad ęterna promoueri, et cum dederit dilectis suis dominus somnum, cum ipsis Deum deorum in Syon contemplari, consilio Monasteriensis ęcclesię, tam laicorum quam clericorum, decreui tres elemosinarias prebendas de tribus curiis, scilicet Byllerbeke, Buren, Alnon, ecclesię Asbyke conferre, et pauperibus Christi inibi seruientibus sustentationem prouidere. Statui etiam hac oblatione talem conditionem, ut si uel mihi uel alicui successorum meorum has prebendas redimere placeret, quod prefatę ęcclesię Asbyke reditus XX^ti.^ solidorum Monasteriensis monetę conferret, et prebendas suas quibuscunque uellet distribueret. Sed quia temporalia transeunt, et leuiter obliuioni traduntur, hoc cyrographum impressione mei sigilli signaui, et sub banno meo coram idoneis testibus, quorum nomina subter scripta habentur, confirmaui. Heinricus maioris ęcclesię prepositus. Adalbertus decanus. Engelbertus prepositus. Fredericus custos. Lambertus. Liudbertus. Hardvvicus. Hernest. Heinricus comes. Bernhardus. Theodericus. Rodulfus. Bernhardus. Wulfhardus et Fredericus frater eius. Godescalcus. Theodericus camerarius. Suetherus. Contulimus prefatę ęcclesię sub eodem banno et coram isdem testibus in Legden octo solidos de de-

cima Theoderici camerarii, quam uoluntarie nobis resignauit, unum etiam solidum de decima Wulfhardi in Northwalden, et mansum unum cum mancipiis suis in Beckehem.

Das Siegel scheint — obgleich unten ein Raum, zum Aufdrucken desselben, von der Schrift leer gelassen — angehängt gewesen zu sein; ist aber spurlos verloren gegangen.

CCLXXXII.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

✝. In nomine sanctę et indiuidvę Trinitatis. || Ego Vuernherus Dei fauente gratia Monasteriensis ęcclesię presul humillimus, sciens quoniam omnis homo sicut fumus deficiens cito uanescit et transit, et etiam sicut quidam sapiens dicit, rara fides ideo est in hominibus, quia multi diuersa loquuntur, propterea dignum duximus, litteris designare, quomodo Dei adiutorio et nostro interueniente labore, ecclesia Dei in Asbeke in quibusdam reditibus promota fuerit et ditata. Sciant igitur cuncti tam presentes quam oriundi, quod quidam uir de conditione ministerialium progenitus, Amelongus nomine, habens mansionem in Schibbroke, usque ad senectam cum uxore sua legitima uixerat sine liberis, qui tum pro animę suę remedio, tum pro nostra sicut dictum est dilectione, talentum decimationis quo imbeneficiatus erat, in parochia Willeberge situm, in manus nostras ea interposita conditione resignauit, ut ęcclesię Dei in Asbeke et sororibus inibi Deo famulantibus illud conferremus, ipse uero et uxor sua, quoad uiuerent, sine ullo grauamine, eo libere potirentur. Vt igitur hęc in perpetuum firma et indiuulsa permaneant, hanc cedulam super hac pactione conscriptam propria manu insigniuimus. Huius autem firmę et multorum illustrium uirorum sententia approbatę traditionis idonei testes sunt. Heinricus Monasteriensis ęcclesię prepositus. Albertus eiusdem ęcclesię decanus. Eingelbertus prepositus. Lambertus magister. Nobiles. Theodericus de Gemene. Gozwinus de Gemene. Rôtholfus de Burclo. Ministeriales. Gerlagus camerarius. Eingelbertus frater eiusdem Amelongi. Herimannus de Lare. Halt. de Alnen. Eingelbertus de Důlmene.

Das aufgedruckte Siegel des Bischofs hat die zuletzt beschriebene Form.

CCLXXXIII.

C. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Frithericus diuina fauente gratia Romanorum Rex. || Ad Regię dignitatis munificentiam pertinet, bene de RE publica merentibus uirtutum premia tribuere, vt et ipsi pro suę fidei constantia laboris sui emolumenta percipiant, et ceteri ad exequenda imperii munia bonę spei pleni et alacres fiant. Nouerit igitur omnium fidelium nostrorum tam futurorum quam presentium industria, Quod noster fidelis et karissimus, Monasterii quod noua CORBEIA dicitur uenerabilis abbas WIBOLDVS nostram clementiam interpellauit, ut priuilegia Corbeiensis ęcclesię, cui nunc idem uenerabilis abbas preesse cognoscitur, innouare et confirmare dignaremur. Cuius religiosę peticioni, ob insignem ipsius fidem circa dominum et patruum nostrum, beatę scilicet recordationis antecessorem nostrum, inclitum regem CONRADVM, nec non et circa promotionem nostram in regnum, cuius gubernacula Deo auctore post mortem eius suscepimus, aurem pietatis inclinantes, per presentis paginę seriem, sub regię maiestatis tuitionem locum ipsum, nouam uidelicet CORBEIAM, cum omnibus sibi tam intus quam foris pertinentibus assumimus, eumque perpetua libertate donantes, quemadmodum pię memorię predecessorem nostrum eiusque progenitores reges et imperatores ante eum fecisse cognoscimus, nostra et omnium principum auctoritate, lege in perpetuum ualitura firmamus, ne prefatum monasterium noua CORBEIA in potestatem uel ditionem siue subiectionem alicuius personę, seu ecclesiasticę seu secularis dignitatis, per aliquam donationem seu commutationem cedat, sed semper sub ordinatione et defensione regum uel imperatorum consistat, et libertate quam hactenus obtinuit in perpetuum potiatur. Et quoniam ab imperatore Lůthewico duo monasteria constructa sunt

et a nostris predecessoribus honore et diuitiis aucta, unum uidelicet monachorum quod noua CORBEIA dicitur, ad normam scilicet veteris Corbeię, Herevordense uero sanctimonialium ad similitudinem Suessionensis monasterii, decretum est ab eis, vt Corbeiensis abbas quicunque pro tempore fuerit, procurationem agat Herivordensis ęcclesię, ita uidelicet ut iuxta consuetudinem qua ancillarum Dei congregationibus procurari solent prepositi ex ordine ecclesiastico, tam in disciplina quam in cunctis negociis, quę famulę Christi pro sexu et professione sua exequi non possent, ipsarum prouisor et patronus existeret: Nos quoque predecessorum nostrorum uestigia sequentes, confirmamus et decreto in ęternum ualituro statuimus, ut omnes per successionem Corbeiensis cęnobii abbates prescripta procuratione et patrocinio absque ullius contradictione utantur, et seruata dignitate abbatissę, in quibus oportunum fuerit, Herevordensi congregationi assistant. Confirmamus etiam eidem qui nunc diuina uocatione et communi atque concordi fratrum electione Corbeiensi monasterio preest abbati scilicet WIBOLDO, nec non cunctis successoribus ipsius, auctoritate in ęternum ualitura, monasterium quoddam quod uocatur KEMINADA, quod piissimus predecessor et patruus noster beatę memorię CONRADVS Rex, pro fidelitate et peticione prenominati fidelis et karissimi nostri WIBOLDI abbatis, tradidit super reliquias corporis sancti VITI Martyris, per aureum donationis suę anulum, in potestatem et ius atque dominationem Corbeiensis monasterii, ita uidelicet ut Corbeiense monasterium prenominatum monasterium scilicet KEMINADA, quemadmodum et a reuerendo patre nostro papa Eugenio per auctoritatis suę priuilegium eidem Corbeiensi ęcclesię confirmatum esse dinoscitur, cum omnibus prediis suis, siluis et aquis, tam foris quam intus ad ipsum locum pertinentibus habeat, possideat, ordinet, utatur et seruet, sicut tenet sub suo regimine, iure uidelicet proprietario, tres abbatiolas quas fundator eiusdem nouę Corbeię Lûthewicus pius, magni KAROLI filius, ad eandem Corbeiam contulit, scilicet ERESBVRCH, nobile quondam Saxonum castrum, cum decimis circumquaque per duas saxonicas rastas adiacentibus, nec non Meppiam atque VISBIKE, cum decimis et possessionibus undique ad eas pertinentibus. Ad HERIVORDENSE uero monasterium in episcopatu Asnebruggensi ęcclesiam Buinidi cum subiectis sibi ęcclesiis. In parrochia MIMIERNIVORDI ęcclesiam RENI cum his quę ad eam pertinent ęcclesiis. Preterea quod ab exordio eorundem monasteriorum, Corbeię scilicet et Herivord, a nostris antecessoribus constitutum est, nos quoque firmiter seruari uolumus, videlicet ut ubicumque uel ipsa monasteria uel cellę eorum casas aut curtes habuerint, ex rebus quas ibidem laboribus suis adquirunt, decimas dent ad portam monasterii, nec alibi eas dare cogantur, quatinus inde in nostram ac totius generis nostri perhennem mercedem superuenientibus peregrinis et hospitibus seruiatur, sicut in regia capitulari et in decreto sinodali permissum est, scenodochia et reliqua fidelium pauperumque construi hospitalia, et mos fuit semper in sacris concedi cęnobiis. Statuimus quoque, ne episcopi aut eorum archipresbyteri in ipsorum ęcclesiis a suis presbyteris missarum celebrationes fieri interdicant, sed si quid sui iuris sibi inde negari putant, ad nostram presentiam et synodalis examinis iudicium deferant. Sed et hoc decernimus, vt decimas uel decimales ęcclesias, immo uniuersas possessiones suas in quibuslibet episcopiis, precipue in Bremensi, Osneburgensi et Patherburnensi, ubi plurimas habent et res et decimas, ita integerrime teneant atque possideant, sicut ab antecessoribus nostris, regibus uidelicet et imperatoribus, hactenus tenuerunt atque possederunt. Concedimus etiam iuxta decreta predecessorum nostrorum liberam utrique loco potestatem eligendę de propria congregatione in regimen sui congruę personę, et statuimus ut nullus iudex publicus licentiam in homines ad monasterium Corbeiense uel ad prenominatas cellas ipsius pertinentes ullam iudiciariam habeat exercere potestatem, sed omnes eorum res coram aduocato ipsorum diffiniantur, et ut iusticiam quę appellatur BVRCHBAN nemo sibi usurpare ibidem presumat, nisi cui potestas ab eiusdem cęnobii abbate concessa fuerit, et ut sibi homines licentiam habeant, tam ipsos quam predia sua eidem monasterio conferre, nec quiuis iudex aut regia potestas solitum debitum aut publicum uectigal ab eis deinceps extorqueat. Sane quod piissimum predecessorem nostrum inclitum et gloriosum principem felicis memorię dominum ac patruum nostrum regem CONRADVM ex iudicio principum nostrorum et nobilium regni in plena curia statuisse cognoscimus, nos quoque eius uestigia sequentes decreto in ęternum ualituro

firmamus atque statuimus, ut nullus laicorum habitationem infra muros predicti Corbeiensis monasterii sibi aliquo modo usurpare audeat hereditario iure, sed cymiterium quemadmodum congruum est religiosorum habitationibus liberum et expeditum omni tempore pateat. Hoc quoque simili firmitate precepto nostro roboramus, vt dapiferi atque pincernę Corbeiensis abbatis nullam omnino potestatem de committendis clauibus rerum domini sui habeant, sed in dandis clauibus et ordinandis rebus domus suę liberam potestatem quemadmodum a predecessore nostro per iudicii sententiam determinatum esse nouimus, abbas in perpetuum obtineat. Vt autem hęc omnia rata et inconuulsa in perpetuum habeantur, cartam hanc conscribi et sigilli nostri impressione signari precepimus. Testes uero hi affuerunt. Sveno Rex Danorum, qui ibidem regnum suscepit de manu domini regis. KNVT alter Danus, qui ibidem regnum in manu domini regis refutauit. Hartwigus Bremensis archiepiscopus. Ôthelricus Halberstadensis episcopus. Burchardus Argentinensis episcopus. Wikmannus Cicensis episcopus. Daniel Pragensis episcopus. Bernhardus Patherburnensis episcopus. Heinricus Mindensis episcopus. Heremannus Ferdensis. Anshelmus Hauelebergensis. Emehardus Michelemburgensis. Wikkerus Brandeneburgensis. Marquardus Fuldensis abbas. Heinricus Heresfeldensis abbas. Arnoldus Niemburgensis abbas. Heinricus dux Saxonię. Dominus Welpho auunculus eius. Conradus Marchio de Misna et filii eius. Marchio Adelbertus et filii eius.

Signum domini Fritherici Romanorum regis inuictissimi. (L. M.)

Ego Arnoldus cancellarius uice Heinrici Maguntini Archicancellarii recognoui.

Data IN CVRIA Mersburch, Anno incarnationis Domini M°.C°.LII°. Indictione XVa. Anno Domini Fritherici Romanorum Regis I°. Actum in Christo feliciteR. AMEN. XV°. Kal. JVNII.

Das Siegel ist verloren gegangen.

CCLXXXIV.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Quoniam multiplicibus hominum laboribus accrescere solent nouę questiones prioribus, uisum est nostrę paruitatis ingenio, quędam quę tractata sunt nostri temporis articulo, scripturę commendare memorię, ut tam sint nota futurę posteritati, quam presentium Christo credentium sanctitati. Igitur ad Monasteriensis ecclesię tutamen munitio constructa fuit in uilla quę dicitur Lon, qua post obitum uenerabilis episcopi Vuernheri quidam nobilis homo, Godescalcus nomine, se inbeneficiatum esse asseruit. Domnus autem FRithericus Secundus, factus episcopus, his Godescalci iuste renitens assertionibus, ipsam munitionem eum iniuste sibi se mancipasse publice profiteri compulit, hac interposita conditione, ut Godescalcus, portę clauibus sibi creditis, quamdiu uiueret, Castellanus sine ulla offensione permaneret, nisi forte pro aliquibus excessis omni suo beneficio iuste priuaretur. Domnus etiam episcopus edificia sua munitioni superponeret, et omni tempore sibi pateret, ut si forte ipsum uel quemquam suorum alicuius uuerrę uexaret molestia, huius munitionis tutamento muniretur. Est et alia interposita conditio, ut uiuarium, quod ipsam munitionem circumfluit, in solius episcopi potestate permaneret. Habet etiam Monasteriensis ecclesia forestum in nemore quod dicitur Lisnere, quo se prefatus Godescalcus nichilominus imbeneficiatum affirmauit, quod similiter se sibi iniuste usurpasse recognouit, ita tamen, ut singulis annis duos ceruos et duas ceruas, aprum et suem, non amplius beneficiario iure possideret. Omnes quoque querelas per forestarios ad ipsum delatas corrigeret, et compositiones, LX. uidelicet solidos, in proprios usus susciperet, et si qua sunt alia iura forestariorum. Quod si forte in his alicuius grauedine molestatus coram episcopo querelas detulerit, domnus episcopus ad suę maiestatis beneplacitum et proficuum omnes compositiones reciperet. Idem etiam Godescalcus, post excessum beati Vuernheri episcopi, unius diei episcopale seruicium de curte Lon in proprios usus contraxerat, quod sicut et cetera se iniuste distraxisse recognouit. Regimen etiam populare super VI. parrochias, Lon scilicet, Winethereswik, Aladnon, Versneuelde, Selehem, Hengelo, quod se ex comitatus sui iusticia possidere iactabat, sicut alii uulgares Comites ab episcopo

seruandum suscepit. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.L.II. indictione XV. presidente Romanę ęcclesię Eugenio Secundo, regnante gloriosissimo Romanorum Rege Fritherico I. Et ut hęc in perpetuum inconuulsa permaneant, domnus Frithericus episcopus hanc cedulam proprii sigilli impressione insigniuit. Huius rei testes sunt. Heinricus maior prepositus. Engelbertus prepositus. Engelbertus Frisię prepositus. Liberi. Godescalcus de Versneuelde. Vuinemarus et Adalhardus fratres eius. Ministri. Bernhardus de Dulmene. Stephanus de Frethene.

Das der Urkunde aufgeheftete Siegel kommt mit dem bei der nächstfolgenden Urkunde beschriebenen überein.

CCLXXXV *).

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Ego Fridericus [1]) utinam Dei gratia sanctę Monasteriensis ęcclesię episcopus, tam futuris quam presentibus in Christo fidelibus, notum fieri cupimus, quod quidam nostrę ęcclesię minister, Ludbertus [2]) nomine, instinctu diuinę pietatis, temporibus nostri predecessoris Wernheri felicis memorię, pro spe remunerationis ęternę, cellulam in predio suo iuste acquisito, in loco uidelicet qui Honholte nuncupatur, construxit, et ipsam sanctę Dei genitrici Marię, cum curte quę in prefato loco sita est dicauit, presentibus et collaudantibus suis tunc temporis iustis heredibus, quorum ista sunt nomina. Adelheidis filia ipsius, sub mundiburdio sui mariti Gozwini. Walthardus de Beuernon, uterinus frater eius, presente et consentiente filio eiusdem [3]) Ludberto [4]). Affuit preterea Godefridus canonicus maioris domus, cum fratre suo Heinrico de Sconebeche [5]), filii sororis Ludberti [6]), una quoque soror eius Otburch [7]) nomine, cum duobus filiis suis Egkeberto [8]) et Walthardo, affuit et collaudauit. Hanc cellulam quidam preterfluit amnis. Omnem terram prefate curtis cultam siue incultam ad occidentem fluminis sitam duabus in partibus prefatę cellulę contradidit, in tercia parte filię suę hereditario iure dereliquit. Nemus autem ex parte australi fossato signatum, a leua uero usque ad uiam quę antiqua dicitur, eidem cellulę contulit, pascua uero ex utraque parte fluminis communia concessit [9]). Preterea domum quandam in Holenbeche [10]) sitam, quam iure hereditario possederat, cum omnibus suis appendiciis, et decimam alterius domus huic proximę, IIIIor. solidos ualentem, et terram Albuthen duos solidos persoluentem, cum consensu et uoluntate domini Heinrici prepositi, a quo inbeneficiatus erat, et aliam domum in Ascheberge, quę X. solidos soluit, nec non mansum unum in Westenuelde, de quo IIIIor. solidi dantur, et unum mansum qui in Cumpe situs est et III. solidos persoluit, et aliam domum in Walegarden, III. solidos et duos nummos persoluentem, item mansum in Honhorst IIIIor. solidos reddentem, et XVI. solidos decimarum, in Nigenberge X., in Honsele V., de terra Benzonis I. [11]) solidum, quibus ab episcopo inbeneficiatus erat, eidem cellulę contulit, consensu episcopi et testimonio ipsius ęcclesię. Preterea dominus Wernherus episcopus decimam quandam in uilla Helnen et Alsteden, X. solidos persoluentem, quam Walthardus de Beuernen et filius eius Ludbertus [12]), quorum beneficium fuit, pro remedio animarum suarum in manus ipsius reddiderunt, predictę ęcclesię quiete perpetuo tenendam contulit, ipso die, scilicet VIIII. Kal. Mai., quo eam sancti spiritus gratia inuocata dedicauit. In predicta quoque die matrona quedam Ludmodis [13]) nomine et filii eius Herebordus et Fridericus, mansum unum in Vlflon III. solidos reddentem, et Bertramnus de Aldenberge et Rolandus eius frater, et Rikenze utrorumque mater, sepe nominatę ęcclesię terram in uilla cui nomen est

*) Eine andere, im Königl. Geh. Staats-Archive zu Berlin befindliche Ausfertigung, hat die in den Noten angezeigten Abweichungen.

[1]) Darüber geschrieben: II[9]. [2]) Liudbertus [3]) eius [4]) Liudberto [5]) Sconenbeke [6]) Liudberti [7]) Othburch [8]) Egeberto [9]) Hier ist eingeschaltet: et cum fratres sanguinem minuerunt, in piscina piscandi eis licentiam libere tribuit. [10]) Holenbeke [11]) unum [12]) Liudbertus [13]) Liudmodis

Honhorst, de qua XII. denarii persoluuntur, intuitu diuinę misericordię consequendę contulerunt. Vt autem huius nouelle fundationis inchoatio firmior teneatur et certior, sigilli nostri impressione hanc nostram cartulam, sicut et predecessor noster suam super eadem re conscriptam, insigniri precipimus, et ne quis temerario ausu hanc traditionem uiolare seu infringere presumat, auctoritate apostolorum principis et nostra sub anathematis comminatione interdicimus. Huius autem nostrę auctoritatis confirmatio siue corroboratio acta est anno dominicę incarnationis M⁰.C⁰.L⁰.II⁰. indictione XV. presidente Romanę ęcclesię papa Eugenio secundo, regnante Friderico I⁰. [14]) Romanorum rege glorioso, ordinationis uero nostrę primo. Nomina eorum qui presentes fuerunt testium et in maiori ęcclesia canonicorum hec sunt. Heinricus prepositus. Adelbertus decanus. Engilbertus [15]) prepositus. Vdo custos. Vezelinus [16]). Godescalcus. Rabodo. Gisilbertus. Hartwigus cantor. Ouo. Lambertus magister scolarum. Meinricus. Hec sunt nomina laicorum. Euerwinus aduocatus de Frekenhorst. Wolfardus [17]) urbis prefectus. Bernhardus camerarius. Bertramnus, et item Bertramnus [18]), et frater eius Rolandus, et alii plures.

Hoc etiam huic scedulę dignum duximus inserere, quod presbiter de Hauesbeche [19]) Diemarus [20]) nomine, omnem suam iusticiam, quam in sepeliendis mortuis [21]) in prefatę cellulę dotali domo possederat, nobis presentibus, et prefatis testibus, eidem cellulę perpetuo possidendam remisit [22]).

Das mit Pergamentstreifen auf die Charte geheftete grössere Siegel greift über die beiden letzten Zeilen des ursprünglichen Textes weg, und ist sehr beschädigt. Dasselbe zeigt den sitzenden Bischof, mit unbedecktem Haupte, in der rechten Hand den Bischofsstab, in der linken ein Buch haltend, auf einem Stuhle dessen Armlehnen aus Thierköpfen gebildet sind; die Figur des Bischofs ist sehr unförmlich, mit kurzem Körper, grossem Kopfe und starren Augen; von der Umschrift ist noch die letzte Hälfte: Monasteriensis Ep. Scds. †. zu lesen. — Der Zusatz ist von einer andern Hand als das Vorhergehende, bis an das wahrscheinlich schon vorher aufgedruckte Siegel, geschrieben [23]).

CCLXXXVI.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

Eugenius episcopus seruus seruorum Dei, dilectis filiis Ottoni preposito ecclesię sanctę Marię de Capemberg, eiusque fratribus tam presentibus quam futuris canonicam uitam professis IN PPM. || Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, et protectionis nostrę suffragium impertiri. Ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito reuocet, aut robur quod absit sacrę religionis infringat. Ea propter, dilecti in domino filii, Otto preposite ceterique fratres in ecclesia beatę Marię de Capenberg ad Dei seruitium congregati, uestris iustis petitionibus clementer annuimus, et felicis memorię PP. HONORII predecessoris nostri uestigiis inherentes, prefatam ecclesiam, in qua diuino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, et presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum Dei timorem et beati Augustini regulam ibi auctore Domino institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascunque possessiones, quęcunque bona in terris, uineis, mancipiis, censibus, decimis, molendinis, aquis,

[14]) primo [15]) Engelbertus [16]) Wecelinus [17]) Wolfhardus [18]) et it. Bertr. fehlt. [19]) Haueskebeke. [20]) Tiemarus [21]) in sep. mort. fehlt. [22]) Der Satz: Hoc etiam etc. ist im Zusammenhange mit dem vorhergehenden fortgeschrieben, und es folgt hierauf noch: Quidam etiam beati Pauli ministerialis Geltmarus nomine, duobus solidis decimę in prefata domo Honhorst inbeneficiatus, in manus nostras remisit, quos nos quoque eidem cellulę perpetuo optinendos, pro nostrę animę remedio concessimus. Dieser letzte Satz ist mit anderer Tinte als das Vorige geschrieben. [23]) Das Siegel des Berliner Exemplars hat zwar im Ganzen dieselbe Einrichtung, wie das oben beschriebene, ist aber viel sauberer geschnitten, besonders ist die Figur des Bischofs edler und richtiger gehalten, und dieser sitzt auf einem Stuhle ohne Armlehnen; die Umschrift heisst: Fritherícus Dei Gra. Monasteriensis Eccle. Epc. †.

aquarumue decursibus, pratis, pascuis, nemoribus, campestribus, collibus, uallibus, aut quibuslibet aliis rebus eadem ecclesia inpresentiarum iuste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis, Deo propitio poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus uocabulis exprimenda. Cappenberg. Curede. Wisele. Wesheim. Werne. Hele. Alsstede. Mengede. Nette. Hilbeke. Sorbeke. Langere. Wetmare. Stikelewic. Curtem quę nuncupatur Velmede. Et quicquid uobis Winemarus de iure suo rationabili dispositione concessit. Ex concessione quoque venerabilis fratris nostri Frederici Monasteriensis episcopi ecclesiam quę uocatur Werna, et ecclesiam quę nominatur Alnon. Nec non decaniam in predicta ecclesia de Werna. Ad hec paci et quieti uestrę prouidere optantes, auctoritate apostolica inhibemus, ut nulla ecclesiastica secularisue persona Cappenberg et eius ambitum ui uel fraude occupare, uel incastellare presumat, aut religiose conuersationis uiros exinde remouere. Sed nec alicui fratrum uestrorum post factam ibi professionem liceat a loco ipso discedere, discedentem uero sine communium cautione litterarum nullus audeat retinere. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat eandem ecclesiam temere perturbare, aut eius possessiones auferre, uel ablatas retinere, minuere, seu aliquibus uexationibus fatigare. Sed illibata omnia et integra conseruentur, eorum pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Salua dyocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, Secundo tercioue commonita, nisi presumptionem suam congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se iudicio diuino existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et Domini redemptoris nostri Jhesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine diuinę ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax Domini nostri Jhesu Christi. Quatenus et hic fructum actionis bonę percipiant, et apud supremum iudicem premia eternę pacis inueniant. AMEN. amen. AMEN.

(Spruchkreis mit der Innschrift: Fac mecum domine signum in bonum.) *Ego Eugenius catholicę ecclę. eps. SS.* *(Bene valete.)*

† Ego Conradus Sabinensis eps. SS.
† Ego Ysmarus Tusculanus eps. SS.
† Ego Hugo Hostiensis eps. SS.

† Ego Gregorius presbiter cardinalis de sancta Maria tristiberis SS.
† Ego Humbaldus sancte Praxedis pbr. cardinal SS.
† Ego Johannes de sancto Johanne et Paulo pbr. cardinal. SS.

† Ego Otto dyaconus Cardinalis sancti Georgii SS.
† Ego Gregorius de sancto angelo dyaconus card.
† Ego Jacinctus dyaconus Cardinalis de scola greca Sce. Marię. SS.

Datum Laterani per manum Bosonis, sanctę Romanę ecclesię scriptoris, IIII. Non. Januarii, Indict. XV. Incarnationis dominicę anno M°. C°. L°. II°. Pontificatus uero domni EUGENII PP. III. anno VIII°.

Das gewöhnliche Bleisiegel ist mit rothseidenen Fäden angehängt.

CCLXXXVII.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

Eugenius episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Ottoni Preposito Ceterisque fratribus Cappenbergensis ęcclesię, et eiusdem congregationis Sanctimonialibus in Wisela Deo famulantibus, Salutem et apostolicam benedictionem. Decimas a populo Sacerdotibus atque Leuitis esse soluendas, diuinę legis sanxit auctoritas. Ceterum a Canonicis siue clericis communi uita uiuentibus nulla ratio sinit, ut Episcopi uel

personę quelibet ecclesiasticę seu mundanę decimas de ipsorum laboribus propriis uel nutrimentis accipiant, beato scilicet Gregorio magno et egregio doctore attestante atque dicente, Communi uita uiuentibus de faciendis helemosinis et exhibenda hospitalitate, nobis quid erit dicendum, cum omne quod superest in piis causis debeant erogare. Quam ob rem presentis scripti pagina sanctimus et auctoritate apostolica constituimus, ut nulli episcopo, nulli ecclesiasticę seculariue personę ullo umquam in tempore licentia pateat, de laboribus quos propriis manibus sumptibusue colligitis, uel etiam de nutrimentis uestris decimas a vobis exigere, nec quietem uestram occasione aliqua perturbare, sed potius ab huiusmodi uexationibus et exactionibus expediti, diuino seruitio diebus ac noctibus libera mente uacetis. Si quis autem ausu temerario contra hec uenire temptauerit, nisi presumptionem suam satisfactione congrua emendauerit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius incurrat. Datum Viterbi, anno Domini M°. C°. L°. III°. X. Kal. Junii.

Das gewöhnliche bleierne Siegel ist mit rothseidenen Fäden angehängt.

CCLXXXVIII.

Aus dem Archive des Johannis-Stifts zu Osnabrück.

Cum omnis decimacionis usus secundum instituta patrum ęcclesiis iuste deberetur, inter laicos qui eas beneficio obtinent magna frequenter disceptatio de eis habetur. Habita igitur discordia inter dominum Willehelmum de Holte et Sifridum de Hufe, de colligenda domus suę decima Hufe, utriusque amicorum consiliis hac tandem condicione sedata quieuit. Scilicet ut singulis annis idem Sifridus domino Willehelmo pro prefatę domus decima duodecim nummos in festo sancti Mathei soluat, et in festo sancti Andreę XII. modios siliginis suo labore usque Holte deducat. Hoc etiam interposito, ut si quos agros domui eidem non pertinentes et eidem Willehelmo decimam soluentes ipse S. suo aratro excolat, de his preter supra dictam conuentionem sicut iustum fuerit decimam soluat, et si qui agrorum S. a decimatoribus domni Willehelmi seminentur, S. decima permaneat. Vt ergo hec conuentio rata et inconuulsa permaneat, notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod ego Philippus Dei gratia Osnaburgensis ęcclesię episcopus utrorumque rogatu sigilli mei impressione signaui, et ne quis infringere audeat testibus subscriptis confirmaui. Eluericus maioris ęcclesię prepositus. Theodericus beati Johannis ęcclesię prepositus. Tiemo decanus maioris ęcclesię. Albertus beati Johannis ęcclesię canonicus. Laici. Atholfus de Bernigtorpe. Haol de Kiluere. Hartuihc de Angara. Gerbracd de Askan. Liubran de Angara. Rodolf. Heinric de Holte. Ruolt ipsius Wil'. ministerialis. et ceteri innumerabiles.

Actum in communi synado in Osnaburg̃. VI. Kal. Junii anno dominicę incarnacionis M. C. L. III. Indictione I.

Das aufgedruckte kreisförmige Siegel zeigt das vorwärts sehende Brustbild eines Geistlichen mit unbedecktem Haupte, in der rechten Hand einen Bischofsstab, in der linken ein Buch haltend; mit der Umschrift: Philippus Osnabruggensis Epc. †.

CCLXXXIX.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Ego Bernhardus Dei misericordia Patherbornensis ecclesię episcopus, notum facio uniuersitati fidelium tam futurorum quam presentium, quod cum essem sollicitus, Christi pauperibus in Hersvithehusen pro regno Dei laborantibus presentis uitę necessaria iuste et rationabiliter prouidere, inueni prope siluam quę dicitur Osninc predium quoddam Kyueninchusen nominatum, quod a preposito Rǒkero fratribus maioris ęcclesię in Patherbornen olim traditum fuerat sub eo pacto, ut eo defuncto singulis annis in anniuersario ipsius unicuique fratri albus panis et caseus atque emina ceruisię

inde daretur. Sed id ipsum predium plus quam XXX. annis desertum et arbustis in eo obortis horridum cultore caruerat, nec ullus usus inde fratribus proueniebat. Hoc itaque ego cum consensu et collaudatione omnium fratrum concambio iusto et ipsis placito obtinui, quod uidelicet in Synethe omnem decimam, de duabus domibus in Lindbike, de una in Brehtine, et de una in Gokesterteshusen, item de una in Godeslo et de una in Ebbekenhusen prouenientem, pro ipso eis concessi, ita tamen ut frugum decima IIIIor. solidis redimatur, altilium uero uel eorum animalium que domi aluntur iuste requiratur et fideliter soluatur. Et cum optinuissem, predictis Christi pauperibus ad presentis uitę subsidium tradidi perpetualiter possidendum. Hanc autem commutationem et traditionem scripto presentis paginę et sigilli mei impressione atque episcopalis banni auctoritate confirmaui, ita ut si quis maliuolus unquam infringere uoluerit, gratia Dei priuetur et perpetuo cum Juda fure et proditore anathemate feriatur. Testes autem qui affuerant hi sunt. Bernhardus prepositus. Alemarus decanus. Lanfridus. Ecbertus. Reinbertus. Euergisus. Heremannus. Vffo. Conradus. Herebertus. Sifridus. Godescalcus. Bernhardus. Manegoldus. Altmannus. Hugo. Volbertus. Meinricus. Burchardus. Bezelinus. Lothewicus. Conradus. Liberi. Volquinus aduocatus. Widekinus frater eius. Thietmarus de Buren. Liudolfus de Osthe. Giuehardus et frater eius Dudo. Ministeriales. Liudoldus. Heinricus. Manegoldus. Eizo. Heremannus de Halmere. Conradus de Culite et frater eius Bertoldus. Conradus Stapel. Hugo de Hegkeldere et frater eius Richardus. Conradus camerarius. et alii quam plures. Acta sunt hęc autem anno ab incarnatione Domini M.C. quinquagesimo III. Indictione Ia. Fretherici regis anno primo, episcopatus nostri XXV.

Das in der Mitte des leeren Raumes unterhalb der Schrift aufgedruckte kreisförmige Siegel zeigt den Bischof, entblössten Hauptes, in der rechten Hand den Bischofsstab, in der linken ein offenes Buch haltend, auf einem niedrigen Stuhle sitzend, mit der Umschrift: †. Bernhardus. Dei. Gra. Patherburnensis. Eps.

CCXC.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Gehrden.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Bernhardus diuina favente clementia Patherburnensis episcopus. Ordo exigit nostri ministerii predia ecclesiarum patrimonia videlicet pauperum ecclesiastica nos debere defensione tueri. Propterea universitati fidelium notum facimus, quod quidam Hinricus de Gerdene monasterium feminarum secundum regulam beati Benedicti in proprio fundo fundavit, eique omne suum allodium in Gerdine et in Sedeshem cum omni usufructuario legitimis heredibus suis consentientibus in nostra presentia et in communi conventu populi sub banno regali libera traditione donavit, Villam quoque Hampenhusen, quam jure beneficiario tenuit, ut a Comite Herimanno eidem monasterio conferretur elaboravit. Postea vero idem Heinricus predictum monasterium cum omni possessione sua matri nostre ecclesie et beato Liborio mancipavit, ita ut absque omni exactione sub potestate episcopi liberum permaneat. Nos autem bonis principiis novelle plantationis plurimum congaudentes, consilio fratrum nostrorum et virorum religiosorum, sorores in Yburgh commanentes propter paupertatem et loci incommoditatem illuc transtulimus, ita tamen ut omnia que privilegiis et banno nostro firmata ante possederant, libere in suos usus retinerent. Quibus etiam adiecimus decimas omnes de Gerdine et de Sedeshem et de Hampenhusen, in Withen quoque duos mansos cum decima, item ibidem mansum unum, decimam de Walderinctorp, quinque mansus in Hoestem cum decima, in Vrodenhusen quatuor mansos. Preterea collata sunt ab aliis predicte ecclesie una domus in Vrodenhusen una domus in Dalsen una in Hederen una in Hadesen una in Thideshem una in Liuderwardeshem. Hec bona predicto modo conquisita vel alia adhuc conquirenda cum omnibus appendiciis suis, videlicet mancipiis, domibus, areis, agris, silvis, pascuis, aquis, molendinis, piscationibus, cum omni denique utilitate que inde quocunque modo pervenire potest prefate ecclesie in usus pauperum inibi Deo servientium stabilimus et auctoritate Dei et beati Petri et banno nostro sub divini exactionis commutatione in perpetuum confirmavimus. Ordinamus eciam ut predicte sorores cum fratribus

suis sub abbatis regimine secundum regulam beati Benedicti viverent, et abbatem sui ordinis eligendi liberam habeant potestatem, Advocatum quoque de nostra manu investiendum ut similiter eligerent vel si gravis et inportunus eis esset removerent, concessimus. Hujus rei veritas ut ad noticiam posterorum illibata permaneat, hanc cartam conscribi et sigilli nostri impressione signari, et testes qui affuerunt annotari fecimus. Nomina testium hec sunt. Bernhardus majoris nostre ecclesie prepositus, Almarus decanus, Rembertus prepositus orientalis ecclesie, Tietmarus, Lantfridus, Uffo, Sifridus, Godescalcus, et alii quam plures clerici, Cunradus abbas Patherburnensis, Cunradus abbas Helmwerdeshusensis, Boldewinus abbas Lisburnensis, qui primus curam predicti loci tenuit, Liberi homines, Volquinus et Widekindus fratres de Swalenbergh, Heremannus de Lippia, Adelbertus de Euerstene, Werno de Brach, ministeriales Luidoldus, Bertoldus, Cunradus, Adelbertus, Heinricus, Hartmannus, Andreas et alii multi. Acta sunt hec Anno dominice incarnationis Millesimo centesimo quinquagesimo tercio, Indictione prima, regnante domino Frederico Romanorum rege, anno regni ejus secundo, presidente in Cathedra Patherburnensi venerabili domino Bernardo anno ordinationis ejus vicesimo sexto.

CCXCI.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Gehrden.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Henricus Dei Gracia dux Bavarie atque Saxonie. Notum sit cunctis fidelibus presentibus et futuris quod Hermannus comes qui hereditatem Sigifridi comitis a legittimis heredibus emptam possedit, villam quandam Hampenhusen de eadem hereditate que fuit beneficium cujusdam Heinrici de Gerdine, ecclesie beati Petri quam isdem Heinricus in proprio allodio fundavit ad usus pauperum Christi tradidit. Quod tamen ut obtineret ipse Heinricus aliud beneficium Thinkelborch comiti reddidit, insuper et alia munera dedit. Nos autem tam pio operi congaudentes, ad nos enim occiso Hermanno Comite eadem hereditas Deo disponente pervenit, Predictam traditionem conscriptam nostra auctoritate firmavimus et sigilli impressione signavimus, testesque idoneos annotari fecimus. Dominus Bernardus patherburnensis episcopus, Bernardus majoris ecclesie prepositus, Rembertus prepositus, liberi, Volquinus advocatus patherburnensis, Adolfus de Nienkerchen, Luidolfus de Dassele, ministeriales, Heinricus de Wida, Luithardus, Anno, Luippoldus, aliique multi. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.LIII. Indictione prima regnante gloriosissimo Romanorum rege Frederico semper Augusto, anno regni ejus secundo.

CCXCII.

Original in der Vereins-Sammlung zu Paderborn.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Robertus ęcclesię Wilbodessensis prior totusque conuentus Monasterii, omnibus fidelibus Christi. Nouerint uniuersi presentem scedulam inspecturi, quod Wolbertus et uxor eius Margareta, et sorores eiusdem Margaretę, Walburgis et Tetta, cum essent liberę condicionis, Deo et sanctę Marię sanctoque Vito aliisque patronis eiusdem ęcclesię iure cerocensuali se contulerunt tali, ut post mortem illorum quicquid melius haberent in equo uel aliis mobilibus, uel ueste, eidem ęcclesię cederet, non utique perdita libertate, sed in melius mutata, quia Domino Deo et Sanctis eius seruire, regnare est. Quos nos suscipientes et auctoritate Dei et beati Petri banno iure tali eidem ęcclesię confirmantes, hanc scripturam confecimus et sigilli nostrę ęcclesię impressione fecimus roborari et testium annotatione. Acta sunt hęc anno gratię Millesimo centesimo quinquagesimo tercio. Testes huius facti. Rotbertus prior. Rothengerus presbiter. Fratres. Godefridus. Conradus. Theitmarus. Herimannus. Heinricus. Lutherus. Laici. Hartmannus. Thuringus. Geroldus miles. et alii quam plures.

Das angehängte Siegel ist zerbrochen.

CCXCIII.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Vuernerus Dei gratia Mindensis episcopus. || Salubriter et utiliter diuine inspirationis ratione ordinatum atque constitutum est, ut quę in augmentum diuini cultus, usum, consolationem et subsidium Christo famulantium, a fidelibus contradita fuerunt et attributa, cartis et litteris ueracium testimonia continentibus, futurorum noticię panderentur, quo uidelicet cumulandę uirtutis aliis incitamentum fieret, et opus pietatis nulla posteritatis obliuio abrogaret. Notum igitur esse cupimus uniuersitati tam futurorum quam presentium Christi fidelium, qualiter homo quidam nobilis, nomine Mirabilis, heredum suorum, videlicet filiorum ac fratrum cęterorumque sui sanguinis proximorum amissione orbatus, seculi huius erumpnas et aduersitates animo fatescente perthesus, bona sua, quę ampla satis et honesta patrimonii iure sibi successerant, pro animę suę suorumque remedio, Deo quo et largiente ea possederat, offerre curauit. Itaque cum duarum sororum suarum consensus astipulatione, coram multis terrę nobilibus et honestis uiris, in mallo Bernhardi comitis, in pago Lâginge, in loco Niubike, beato Petro eiusque ministro Mindensi episcopo, IIII. curias cum earum incolis contradidit. Bona etiam militum suorum quadam interposita pactione dedit, ut si episcopus de his uellet habere seruicium, dimidium quod inde prouenire posset redituum, prefato Mirabili quamdiu uiueret persolueret, sin autem, ubi ea Mirabilis delegari uellet, episcopus absque retractione concederet. Suam uero mansionem quę uulgo Brok dicitur, beato MAVRICIO et beato Egidio et fratribus in insula delegauit, cum prediis et decimis adiacentibus, videlicet Elmet cum decima, in Honhurst II. areas cum decima et earum agris, Areas quasdam iuxta locum qui uocatur Risveld, cum agris ipsarum et decima, Decimam in Osterhoue cum agris adiacentibus, Item decimam in Geteneburg. Has enim decimas de manu nostra ipse tenebat, quas loco illi ipso resignante concessimus, decimam quoque in Eddessen, ut monasterium ibi conderetur et diuino cultui manciparetur. Preterea de silua circumstante quęcumque eruderari uel innouari possent, horum decimam ibidem nostra donatione promisimus. Ipsum etiam locum ecclesiastica libertate et immunitate confirmantes, cimiterium in eodem consecrauimus, et ministerialibus ibidem commorantibus, ipsique de curia familię, sepulturam, uisitationem, unctionem et alia necessaria exinde preberi auctoritate nostra statuimus, Meinhardo sacerdote de Sulbike, cuius parrochię idem locus antea attinebat, collaudante et omne ius suum exinde nobis resignante. Et ut hęc rata in perpetuum et inconuulsa permaneant, hanc paginam conscribi fecimus, testibus corroborauimus, banno nostro et sigilli nostri impressione firmauimus. Sunt autem hęc predia a prefato Mirabili huic ecclesię collata. Nienstide. Rothehusen. Wackeruelde. Eillenuelde. Ekwardinchusen. Osterhoue. Risuelde. Elmet. Winethorpe. Honhurst. Ecclesia in Geteneburch cum omnibus attinentibus, videlicet curtibus, areis et mancipiis. Ecclesia in Stenburch, cum omnibus inibi pertinentibus, curtibus, molendinis et mancipiis. I. mansum in Lacthorpe, II. in Bernessen, I. in Mundere, unam curtim in Merbike, unam curtim in Sulbike, unam curtim in Hursten, unam domum in Stidere, unam in Rinctelen, unam in Basse. Ecclesiam in Svarmenstide. Preterea ministeriales suos utriusque sexus cum ipsorum assensu et petitione ecclesię beati MAVRICII tradidit. Horum hii sunt testes. Thietfridus abbas de insula eiusque confratres. Dauid sacerdos. Saulus. Tidericus. Volchardus sacerdos. Symon sacerdos. Hildeboldus subdiaconus. Heinricus sacerdos. Laici. Mirabilis. Bernhardus comes de Wilepe. Johannes de Hursten. Johannes de Nienstide. Ernest. Fritheric. et alii multi.

Das Siegel, welches mit Pergamentstreifen angehängt war, ist verloren gegangen.

CCXCIV.

Aus einem Copiale monasterii Hamerslebiensis auf der Bibliothek zu Cassel abschriftlich mitgetheilt durch den Bibliothekar Mooyer zu Minden.

Wernerus per misericordiam Dei Episcopus Mindensis, dilectis fratribus et uniuerso conuentui in Hamersleuen cum intimis orationibus in Christo salutem et paternam dilectionem. Venerabilis frater noster

A. prepositus ad nostram ecclesiam ueniens et conuentum fratrum nostrorum prospiciens, nostram amiciciam et fratrum nostrorum dilectionem quęrere sua interesse iudicauit. Quibus habitis, quod arctiori semperque mansuro caritatis nexu nobis adstringi cupiens, non sibi tantum et fratribus qui secum uenerant, sed et uestrę congregationis uniuersitati cum magnę deuotionis studio fraternitatis nostrę consortium postulauit, et nos nichilominus cum magna omnium fratrum nostrorum beneuolentia, tum pro nostrę religionis et disciplinę quam in ipso cognouimus reuerentia, tum pro ipsius conuentus intimo intuitu concessimus, ac eadem de ipsius manu, nichil de uestrę uoluntatis identitate diffidentes, recipimus. Certam itaque fiduciam de orationum et elemosynarum, si qua Deo donante facere possumus, et aliorum quę fratrum sunt participatione presentibus scriptis per manus latoris prepositi Adelberti uobis porrigimus et damus, et eadem de manu eius recipimus. Si quis autem ex collegio uestro ciuitatem nostram intrauerit, prebendam sicuti unius fratris nostri habebit, obitum fratrum in missis in psalmis apud Deum sicut fratrum nostrorum memores erimus.

CCXCV.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. || Fritherieus Dei gratia Monasteriensis episcopus. Notum esse uolumus tam presentibus quam futuris Christi fidelibus, qualiter quidam homo Adelwardus nomine, qui ad cameram nostram pertinet, quoddam allodium in Smithincthorp situm, quod hereditario iure possidebat, nobis, quia legitimum heredem non habebat, reddidit, et in dominium nostrum uoluntarie emancipauit. Nos uero ipsum allodium capellę nostrę quę in Werne est, quam et tunc temporis quia res exigebat denuo consecrauimus, pro amore Dei et salute animę nostrę, in dotem perpetuam donauimus, ipsamque donationem presentis cartę conscriptione firmauimus. Quicunque igitur presentium aut futurorum hanc nostram legitimam donationem cassare seu infirmare ausu temerario presumpserit, sciat se perpetuę excommunicationis uinculo quousque resipiscat alligatum. Fiat fiat. Actum est anno dominicę incarnationis M°. C°. L°. IIII°. Indictione II. sub Anastasio pp. regnante imperatore Romanorum Fritherico. Testes fuere. Otto Capenbergensis prepositus Scds. qui et quondam comes *). Engelbertus vicedominus. Anselmus capellanus. Heidenricus presbiter. Ministeriales. Ludolfus. Baldemarus. Ludewicus villicus. Hadewerc et Fridericus Capellarii et alii quam plures. Amen.

Das kleinere Siegel des Bischofs ist mit einem Pergamentstreifen angehängt, aber schlecht erhalten.

CCXCVI.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

†. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Quia frequenter pax eorum, qui in monasteriis diuino seruicio mancipati sunt, graui molestia concutitur, dum possessionibus ipsorum a prauis hominibus calumpnię parantur, pium et iustum esse cognoscitur, ut hii quos diuina gratia ad arcem pontificatus euexit, religiosos diligant, et loca eorum cum omnibus pertinentibus ad ipsos pia semper protectione muniant, et calum-

*) In dieser Angabe liegt offenbar ein Fehler. Der gewesene Graf Otto war der dritte Propst von Kappenberg, wiewohl der zweite seines Namens, da sein Vorgänger auch Otto hiess; allein dies letzte Verhältniss passt hier auch nicht; denn da Otto I. noch 1155 eine Urkunde ausstellte, auch nach andern Nachrichten erst 1156 gestorben ist, so kann Otto II. nicht 1154 schon als Propst genannt werden. Die wahrscheinlichste Erklärung ist, dass die Urkunde erst längere Zeit nach der Verhandlung abgefasst wurde, und der Schreiber die beiden Ottonen, von denen der eine inzwischen gestorben war, verwechselte.

pniatoribus, non solum in presenti, sed in futuro omnes aditus uexandi innocentes peruigili prouidentia obstruant. Quod ego Fridericus diuino nutu Monasteriensis episcopus non negligenter animaduertens, circa eos quorum cura ad nos pertinet, in his quę ad pacem et quietem ipsorum spectant, benignum et deuotum me semper exhibere studiosus fui. Notum igitur facimus tam presentibus quam futuris, quod quidam nobilis homo Eppo nomine, in quodam cenobio beati Pauli et nostro quod Asbeke dicitur, filiam suam ad seruiendum Christo iugiter cum aliis religiosis feminis, quę canonicam uitam in eodem loco professę sunt, nobis presentibus obtulit, et cum illa curtem quandam quę allodium suum erat, quę contigua congregationi illi est, Vorsthof nuncupata, Deo ad opus sororum fideliter contradidit. Quam donationem nos statim banno nostro confirmauimus, et aduocatus monasterii illius Folcmarus nomine cum filio suo Cuonrado in ius aduocatię excepit. Hęc omnia consensu et fauore heredum suorum, uidelicet filii sui et fratris Euerhardi de Vleuelt, et uxoris proprię et totius cognationis suę predictus Eppo peregit. Deinde ipse secundum leges terrę nostrę, coram comite Cuonrado causas sui comitatus agente, hanc donationem nobis presentibus et fere totius terrę maioribus iterauit, heredibus suis predictis astantibus, consentientibus et per omnia factum laudantibus. His sic peractis, comes ille curtem illam cum omnibus appendiciis suis, ad usus predictarum sororum, banno regali stabiliuit. Ipse uero Eppo, licentia uxoris suę continentiam cum iuramento Deo et nobis uouente, sęculo abrenunciauit et se in prefato monasterio reddidit. Frater quoque eius Everhardus cum filia sua eidem congregationi duos mansos in parrochia Rene in uilla quę Elethe dicitur, assensu heredum suorum, firma donatione obtulit, quod a nobis et a prefato comite, ordine quo alia, confirmatum est. Et ne monasterio predicto, quod sub beati Pauli et nostra successorumque nostrorum protectione debet esse, scrupulus uel molestia in futurum nasci possit, presentis scripti nostri priuilegio, sigillique nostri inpressione, hęc communiri curauimus. Statuentes etiam, ut quascunque possessiones, quecunque bona in presentiarum iuste et canonice ecclesia illa possidet, aut in futurum, concessione pontificum, largitione maiorum, oblatione fidelium, siue aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma sororibus ibi Deo famulantibus et illibata permaneant. Si quis autem huius paginę nostrę instructionem ausu temerario mutare uel cassare temptauerit, a sacratissimo corpore et sanguine domini alienus fiat, et quoadusque resipiscat, perpetuo anathemati subiaceat. Nomina uero testium, qui hęc uiderunt et audierunt, in fine adnectenda utile esse duximus. Heinricus prepositus maioris ęcclesię. Engelbertus prepositus. Engelbertus vicedominus. Volcmarus comes et filius eius Cuonradus. Meinricus filius Epponis. Gerlacus et Gerardus fratres. Godescalcus de Lon. Lefhardus de Ahus. Arnoldus de Metelen et filius eius Amulungus. Lambertus de Were. Ministeriales. Suetherus de Asbeke et duo filii eius, Ludbertus et Rodulfus. Bernhardus de Dulmene. Stephanus de Wisge. Arnoldus de Billerbeke. Ludbertus de Tuschusen. Wernolfus de Beuernen. Johannes de Graz. Euerhardus de Gest. Christianus de Heppen. Item nomina testium de Mansis quos Everhardus dedit sororibus in Asbeke. Predicti II. prepositi. Engelbertus vicedominus. Eluericus comes. Volmarus aduocatus et filius eius Cuonradus. Godescalcus de Ibbenburen et filii ipsius Cuonradus et Wernherus. Wezelinus de Hone. Gerardus. Abbaco et Abbaco. Ministeriales. Gerardus de Benethlage. Fredericus de Warenthorpe. Hartmot de Telget. Lutbertus de Asbeke. Franco de Tune et filius eius Heinricus. Mazelinus. Walthardus.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M. C. LIIII. Indictione IIa. Regnante gloriosissimo Romanorum Rege Frederico, anno regni eius tercio. Venerabili domino Frederico cathedram Monasteriensis episcopatus regente. Anno pontificatus eius tercio.

Das grosse, mit einer breiten, vierfach geflochtenen Hanfschnur angehängte Siegel ist sehr beschädigt.

CCXCVII.

Nach einer Abschrift aus dem 16. Jahrhundert. *)

Miles quidam strenuus Hugo nomine de Buren, villa quae sita est in Bethua, divina sibi inspirante gratia, de coelestis regni perennitate meditari coepit. Egrediens igitur de terra sua et de cognatione sua, venit ad Comitissam de Benthem, matronam nobilem, nomine Gerdrudam, flexis genubus eam deprecans, ut paludem quandam inter villas Backlo et Loen sitam, Withmerss dictam, hominibus et Christi pauperibus regnum Dei quaerentibus in habitaculam tradere dignaretur. Quae scilicet Gertrudis de mariti sui Ottonis morte tristissima, pro ejus animae remedio, omnem voluntatem fratris petentis adimplevit, ac sine mora Hugo cum suis, quos ad sacrae religionis observantiam collegerat, paludem ingressi, colere viriliter inchoarunt. Sed [1]) plus est anima quam esca. Idcirco sub regimine Abbatis degere cupientes, Monachum quendam, Hildebrant dictum, de Monasterio Sancti Pauli Trajectensis, in Abbatem elegerunt. Quem per annum renitentem, sed adjutorio [2]) Episcopi tandem consentientem, in exaltationis sanctae Crucis, pastorali dignitate ipsum sublimaverunt, anno ab incarnatione dominica MCLII., anno primo regni Frederici gloriosi Romanorum Imperatoris invictissimi. Abbas igitur Hildebrandus, per Hugonem praedictum ad locum Withmerss appellatum perductus, cum gaudio magno a pauperibus Christi inibi Deo servientibus susceptus est, qui deinde, assumpto eodem fratre Hugone, adiit Comitissam de Benthem, nobilem matronam praenominatam, ante nimium laborem culturae, hujus certitudinem donationis, ratihabitionis et libertatis habere cupiens, de collatione praedictae paludis. Congregatis per [3]) nobilem matronam Gertrudem praedictam ministerialibus ejus in unum, Remboldo scilicet ac Sifrido, Rasone et Hernesto, et omnibus qui aliquid beneficii ac Juris in palude habebant, pari affectu et consensu omnes simul in manus venerabilis Dominae Gertrudis, quod in beneficio habuerunt, devotissime reddiderunt, ipsaque nobilis Comitissa paludem Withmerss post in manus Frederici Episcopi Monasteriensis tradidit, humiliter deprecans, quatenus Abbati ejusque gregi manu sua conferre dignaretur. Adolphus etiam de Blanckenna, vir nobilis, ejusque germana in Borchorst abbatissa satis religiosa, Heribertus de Bunolt cum filiis suis, Odo et Hermannus de Vrerstor *), et universi qui aliquid Juris in palude habuerunt, similiter fecerunt. Episcopus vero de ipsorum devotione multum gavisus, et ad petitionem venerabilis Dominae Comitissae [4]), Abbati ejusque gregi effectuosissime cum decima majori atque minori tradidit, curamque spiritualem Abbati prefato commisit. His omnibus tam discrete peractis, ut haec magis rata et inconvulsa permaneant, Venerabilis antistes Fredericus Episcopus Monasteriensis praenominatus sub damnatione et anathemate confirmavit, manuque sua Abbati privilegium in hunc modum conscriptum porrexit.

Sequitur Confirmatio fundationis.

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam praesentibus, Quod ego Fredericus Dei gratia Monasteriensis Episcopus, et Venerabilis Comitissa Gertrudis de Benthem, ad honorem Dei et perpetuae virginis Mariae, dedimus pauperibus Christi sub regula sancti Benedicti vivere cupientibus, quandam incultam terram et solitariam, Withmerss appellatam, omnibus hactenus inutilem, cum consensu et astipulatione tam liberorum quam ministerialium, qui aliquid in ea Juris ac proprietatis aut beneficii habuerant, Sic tamen, ut fundus et investitura Ecclesiae illius, sicut et cura spiritualis ad Episcopum Monasteriensem pertineat. Praeterea ego Fredericus Dei gratia Episcopus omnem decimam illius terrae, nunc cultae vel colendae, fratribus ibidem Deo servientibus pro remedio animae meae libere et absolute contuli et in

*) In der vorangesetzten historischen Einleitung gibt eine viel jüngere und schlechtere Abschrift die angezeigten Einschaltungen.

[1]) quia [2]) et mandato [3]) venerabilem et *) Vretstorff [4]) promptissimus, paludem in proprietatem et sustentationem, cum manu dominae Comitissae,

aeternam proprietatem delegavi. Placuit etiam nobis, et communi consilio constituimus, ut quicunque post mortem Venerabilis Gertrudis Schuttorpe hereditario Jure possiderit, praedicti loci sit advocatus. Sicque posteritas obtineat, ut quicunque possessor fuerit curtis Schuttorpe, illius loci sit advocatus. Qui si forte in remotiori loco manens, fratribus tempore oportuno adesse non potuerit, unum de liberis, non quem ipse, sed quem fratres elegerint, in loco suo substituat, qui fratribus fideliter assistat, et hic alium sub se non habeat. Sed ne pauperes Christi vel eorum familia aut mancipia advocatorum graventur exactionibus, Constituimus ut nullus advocatorum aliquod beneficium vel commodum de ipsa advocatia consequatur, nisi quod ei semel in anno, cum quinque militibus, ab abbate unius noctis beneficium et unum molt havenae ad pabulum equorum tribuatur, de cetero mercedem a Deo expectet. Si quid vero super haec exegerit, aut in aliquo ecclesiam laeserit, Episcopo insinuetur, et nisi resipiscat, si major fecerit advocatus, excommunicetur, si vero minor, non solum excommunicetur, sed et advocatia privetur, et nunquam amplius, nisi fratres petierint, restituatur. Notum etiam fieri volumus, quantum praememoratae terrae fratribus contulerimus, In longitudine a saxis quae duarum villarum Loen et Bokeloe [1]) marchias dividunt, usque ad ulteriorem ripam aquae, quae mare appellatur, In latitudine vero ab amne septentrionali contra australem partem, usque ad terram quae Venne teutonica lingua nuncupatur, libere et absolute eis tradidimus. Ut igitur haec omnia rata et inconvulsa in aevum permaneant, Chartam hanc conscribi et sigilli mei appensione insigniri feci, et ne quisquam haec violare praesumat, sub anathemate confirmavi. Actum est hoc anno ab incarnatione Domini M⁰C⁰LIIII. Indictione secunda, apostolicae sedi praesidente Anastasio apostolatus ejus anno primo, Regni vero gloriosi regis Frederici anno tertio. Sub Domino Frederico Venerabili Monasteriensium Episcopo. Sub [2]) idoneis testibus, quorum nomina sunt haec. Otto Cappenbergensis, Hinricus, Engelbertus, praepositi. Engelbertus vicedominus. Albertus decanus. Udo custos, cum aliis pluribus [3]) canonicis. Bernardus de Horstmar et filius ejus Wichbaldus [4]). Adolfus, Haolt, Everhardus, Harbertus [5]), liberi. Hermannus, Elvericus [6]), Hartbertus, Raso, Nefardus [7]), Renwiuus [8]), Goswinus, Hartewardus, ministeriales, et alii quam plures tam clerici quam laici.

CCXCIII.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Bernhardus Dei Gratia || Patherbrunnensis ęcclesię humilis minister. Christi fidelium memorię modo et semper commendatum esse uolo, quod domnus Hamuko abbas Monasterii beatorum apostolorum Petri et Pauli in suburbio nostrę sedis constructi, dedit cum nostro fratrumque suorum consilio cuidam Bertoldo de Nitha quatuor mansos in Nattesangen pro tribus in Atlon. Quam commutationem predictus Bertoldus, licet cognouerit legitimis testibus et regali banno aduocati Widikindi in pleno placito communitam et stabilitam, infirmare tamen tempore domni Conradi uenerandi abbatis, successoris Hamukonis, sepe et multum laborauit. Processit ergo querela sua eo usque, quod in facie totius ęcclesię nostrę coram duce Saxonię deposita est. Et cum eam multi potentes et sapientes qui ibi conuenerant diligentius discussissent, iudicauerunt esse inanem et friuolam. His ita actis, Volcquinus Sualenbergensis, supradicti Widikindi filius, uolens omnem quę undecunque suboriri posset in predictos mansos querelam in perpetuum esse sopitam, iurauit et iuramento laudabili confirmauit, eosdem mansos proprie proprios esse monasterii de quo ante diximus, cuius et ipse fuit aduocatus. Huius rei testes sunt predictus dux Saxonię iunior uidelicet Heinricus. Comes Otto de Rauenesberch. Aduocatus Volcquinus et frater eius Widikindus. Comes Uvillebrandus. Herimannus de Lippia. Liudolfus de Osethe. Giuehardus de Immenhuson. et ex clero nostro prepositus Bernhardus. Decanus Alemarus. Egbertus. Euergisus. Sifridus.

[1]) Eine andere Abschrift hat Backelo. [2]) Eine andere Abschrift: Coram [3]) quam plurimis [4]) Wichboldus [5]) Hartbertus. [6]) Zwischen diesem und den folgenden noch: Gisbertus, Reinboldus, dagegen fehlt Hartbertus. [7]) Lifardus [8]) Reinwinus.

de ministerialibus ęcclesię nostrę. Liudoldus. Conradus Stapel. Adelbertus de Rikersuic. et alii plures tam nobiles quam ministeriales, quorum nomina ponere causa breuitatis pretermisimus.

Nouerit et hoc et gaudeat inde omnis christiani nominis professor, quod prefatus domnus Hamuko sua industria hanc obtinuit gratiam apud quendam comitem Bernhardum et suum unicum et heredem et filium nomine Amulungum, quod ipsi cum dote ęcclesiam quę est in predicto Atlon transtulerunt de sua hereditaria possessione per manum Widikindi aduocati, celebri et legitima donatione in proprietatem perpetuam Monasterii cuius ipse extitit abbas. Deinde elapsis aliquot annis, Amulungus opus tam pię deuotionis mox post obitum patris sui adnichilare multis modis temptauit. Nec ab huius impiissimę temeritatis ausu se prius continuit, donec querelam suam, quam in predictam ecclesiam habuit, in placito comitis Thiethardi de Gieseke, aduocatus Volcquinus iudicio collectę ibi multitudinis omnimodis cassauit, iurans et iurando confirmans, eandem ęcclesiam cum dote iuste et legitime in proprietatem transisse et propriam esse eiusdem monasterii, pro cuius tribus predictis mansis circa idem tempus coram duce iurauerat. Huic rei legitimum testimonium perhibent. Cůnradus uenerabilis abbas successor Hamukonis. Volcquinus predictus aduocatus. Frithericus de Poppenburg. Comes Thiethardus de Gieseke. Rotholfus. Blankard. Boimundus. Eilbertus. Warmundus. Adelmarus. Wigant. Werinzo. Hamuko. et alii quamplures. His omnibus rite peractis ego, sicut mei iuris fuit, utrumque factum presentis scripti priuilegio et banno principis apostolorum et meo plenissime corroboraui. Si quis igitur licet tenuiter infirmauerit, nisi plena satisfactione resipuerit, sciat se cum diabolo ęterna maledictione dampnatum.

Acta sunt hęc anno ab incarnatione Domini M̄. C. LIIII. Indictione IIa. Regnante Fritherico rege. Anno regni ipsius IIo.

Das Siegel ist verloren gegangen.

CCXCIX.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et individvę Trinitatis. || Ego Theobaldus diuina fauente clementia Xanctensis prepositus et Sanctę Coloniensis ęcclesię archydyaconus, ex iniuncto mihi officio debitorem me esse cognosco, ut omnium in archydyaconatu meo Deo seruientium curam deuote geram, et ut quietem et pacem non solum in presenti sed et in futuro meo pro posse eis prouideam. Et cum hoc sicut prefatus sum ex loco in quo sum constitutus peragendum mihi incumbat, maxime tamen pro his qui religiosę conuersationi sese manciparunt, sollicitudo assumenda est, ut obstructo omni aditu quo eis calumpnię et inquietudines de possessionibus ipsorum uenire solebant, in silentio et in pace Christi laudibus uacare ualeant. Notum sit igitur tam futuris quam presentibus, qualiter magister Otto prepositus et fratres de Cappenberg una mecum et cum Lůdolfo Xanctensi canonico de decima quadam quę Hamwinkele pertinebat conuenerunt. Hii fratres in archydyaconatu meo curtem quę Stikelenewic dicitur habent, cuius decima quondam ad ęcclesiam illam sicut prefati sumus pertinebat. Illi autem fratres una mecum et cum Lůdolfo talem conuentionem inierunt, ut pro tocius decimę pensione singulis annis VII. maldri pastori ęcclesię illius soluantur, et de omni etiam exactione minutę decimę que de nutrimentis animalium solui solet, iuxta decretum EVGENII papę libera fratrum possessio permaneat. Quorum maldrorum medietas debet esse siligo, altera medietas auene. De terra ad ipsam domum pertinente III. maldri. De terra quę fuit fratrum Varlarensium VI. modii. De terra domini Hezelonis . . . De terra Gerbrandi V. modii. Huius summa sunt VII. maldri. Hac igitur tali conventione facta nos adierunt postulantes ut quid per nos et a nobis statutum erat, litterarum nostrarum cautione firmaretur. Nos uero diuino intuitu quieti fratrum in futurum prouidere uolentes, et pro peticione magistri Ottonis Cappenbergensis prepositi huic facto assensimus, et quicquid petebatur deuote adimpleuimus, omnibus hoc notum facientes, quod quicquid de predicta decima Lůdolfo uiuente fratribus concesse-

ramus, hoc quoque eo defuncto postquam ęcclesia ad manus nostras rediit eisdem fratribus concessimus. Vt ergo conuentio ista firma et inconuulsa omni tempore permaneat, cartę huius conscriptione, sigillique nostri impressione eam munire curauimus, prohibentes sub anathemate, ut nulla deinceps persona hanc nostram inscriptionem infringere uel mutare audeat, subnotatis etiam idoneis testibus quorum nomina hęc sunt. Euerhardus decanus prefatę ęcclesię. Gerhardus de Heppenthorpe. Gerhardus de Selehem. Euerhardus Scukke. Arnoldus de Resse. Basilius de Alphem. Herimannus prepositus Seflicensis. Decanus Seflicensis Cůnradus. Rudolfus Seflicensis canonicus. Lubertus canonicus. Theodericus presbiter de Bůderike. Heribertus presbiter de Wettene. Ministeriales. Sigestap et Albero frater eius. Albertus de Eilete. Jordan de Megencelle. Datum anno Incarnationis Domini M^{o}. C^{o}. Quinquagesimo Quarto.

Das Siegel, welches aber schon sehr beschädigt, ist auf die Rückseite der Urkunde mit Pergamentstreifen festgeheftet.

CCC.

Aus dem ältesten Kopialbuche des Stiftes Corvey.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Wicboldus Dei gratia Corbeiensis ecclesie abbas, Omnibus successoribus suis in perpetuum. Si indigentias pauperum de nostra habundancia supplere curamus, et fiduciam magnam nobis coram summo Deo per elemosinam constituimus, et exemplum misericordie posteris nostris relinquimus. Proinde nouerit omnium fidelium Corbeiensis ecclesie presentium et futurorum industria, Quod nos intuitu diuine retributionis partem quandam silue quam iuxta Groningam habuimus, cum a quibusdam laicis ut eam in beneficio a nobis acciperent multum rogaremur, pro remedio anime nostre et pro salute omnium successorum nostrorum, abbatum uidelicet Corbeiensis monasterii, idem nemus quod habuimus in silua que uocatur Hakel, ad obedientiam hospitalis in Groninga, ex petitione fratrum nostrorum Corbeiensium, tradidimus, maxime insistente eo qui hanc obedientiam tunc temporis seruabat, fratre Ruthardo, ut hanc elemosinam perficeremus. Eiusdem ergo terre traditione facta ad hospitale in Groninga, omnes successores nostros per tremendam iudicii Dei futuram discussionem obtestamur, ne eandem elemosinam de eodem hospitali ullo unquam tempore auferant uel imminuant, Sed eam pro eterne uite retributione ibidem iugiter conseruare studeant, Vt autem hec nostra traditio per omnia futura tempora hospitali de Groninga rata et inconuulsa permaneat, factam a nobis traditionem per has literas posteris nostris significauimus, in testimonium donationis nostre firmamentum sigillo nostro signari precepimus. Hii tum testes de ministerialibus affuerunt. Conradus de Amelungessen. Reinherus de Porta. Godeschalcus. Heinricus. Heinricus de Luthmarsem. Euerhardus. Godeschalcus pincerna. Heithenricus. Lutherus. Alwinus filius eius. Folcwinus. Wernherus frater eius. Robertus. Regenbodo. Widelo. et alii plures. Acta Corbeie anno dominice incarnationis MCLV. Prelationis autem domni Wicboldi in Corbeięnsi ecclesia XI. V. Idus Februarii, inter Campanam et horam Sextam. In Christo feliciter Amen.

CCCI.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis Guicbaldo Corbeiensi abbati eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis IN PPM. || Officii nostri nos ammonet et inuitat auctoritas, pro ęcclesiarum statu satagere, et earum quieti ac tranquillitati salubriter auxiliante domino prouidere. Dignum namque et honestati conueniens esse dinoscitur, ut qui ad ęcclesiarum regimen domino disponente assumpti sumus, eas et a prauorum hominum nequitia tueamur, et beati Petri atque sedis apostolicę patrocinio muniamus, et sua eis iura et collatas dignitates benignitate debita conseruemus. Eapropter, dilecte in Christo fili Guicbolde Corbeiensis abbas, deuotionem quam erga sedem apostolicam geris diligentius attendentes. predecessoris nostri sanctę memorię pp. EUGENII uestigiis inherendo, dignitatem

predecessoribus tuis per nostrorum predecessorum Romanorum pontificum priuilegia traditam, nos quoque procurante Deo inconuulsam uolumus conseruari. Quocirca presentis decreti auctoritate concedimus, te in precipuis sollemnitatibus sandaliis et dalmatica uti, iuxta altare sedere, populum infra commissum Monasterium uel cellas que attinent ad anime tue salutem docere, sicut predecessoribus tuis a nostris predecessoribus Romanis pontificibus est concessum. Ipsum interea Corbeiense Monasterium, cui Deo auctore preesse dinosceris, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus, Statuentes ut quascumque possessiones, quęcumque bona idem Monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis procurante domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hęc propriis duximus exprimenda uocabulis. Decimam uidelicet de curia Lutthardessen. Decimam de curia Beueringen. Decimam de curia Dasburg. Decimam de curia Mulenhusen. Decimam de curia Buthelesthorp. Decimam de curia Munden. Decimam de curia Bodrike. Decimam de curia Munichusen. Decimam de curia Belderinchusen. Decimam de curia Vvluelage. Decimam de curia Homburstelde. Decimam de curia Nienstede. Decimam de curia Volkmaressen. Decimam de curia Luithmaressen. Decimam de curia Luitheressen. Decimam de curia Erclen. Decimam de curia Brumelinktorp. Decimam de curia Leziaci. Decimam de curia Castinaci. Decimam de curia Hottepe. Decimam de Nuthlon. Decimam de Keflike. Decimam de Nen. Decimam de curia Croppenstide. Decimam de curia Hemmenthorp. Decimam de curia Holtusen. Decimam de curiis Gruninge. In Fresia quandam possessionem quę uocatur Merthen, et in eodem loco ęcclesiam de Linguerd. Insulam Ruianam, et piscationem Hocwar. Sanccimus quoque ut ipsum monasterium nulli omnino personę in beneficium quibuslibet occasionibus aliquando concedatur, sed semper sub protectione Romanorum pontificum atque imperatorum uel regum defensione permaneat, Adicientes quod Monasterium de Heresburg cum decimis circa montem per duas Saxonicas Rastas, sicut a beatę memorię domino Leone pp. ex petitione Karoli magni imperatoris, qui ipsum montem expugnauerat, collatę noscuntur, Monasterium quoque in Groninga, Monasterium in Kaminata, numquam ab eodem Corbeiensi alienentur Cenobio, sed per ipsius loci abbates semper regantur et salubriter sub monasticę disciplinę regula ordinentur, nec alicui facultas sit, quicquam de bonis eorundem trium Monasteriorum ad usus et prebendam Deo inhibi famulantium pertinentibus commutare, in beneficium concedere uel alienare, sine assensu fratrum in eisdem Cenobiis manentium fauore Corbeiensis capituli. Volumus etiam ut prepositura clericorum ęcclesię sancti Pauli, quę uocatur noua ęcclesia, sub eiusdem Corbeiensis abbatis ordinatione sicut hactenus semper consistat, nec abbati uel preposito liceat Canonicorum prebendas absque clericorum coniuentia in beneficium conferre seu commutare atque distrahere. Preterea constituimus, ut infra ambitum muri memorati Corbeiensis monasterii, nemo clericorum uel laicorum iure proprietatis uel beneficii mansionem aliquam ullo tempore habeat, sed totus ipsius loci ambitus abbatis, monachorum et aliarum religiosarum usibus et habitationibus pateat. Probamus autem, ut in eodem Monasterio nulli episcoporum, preter Romanum pontificem, liceat quamlibet iurisdictionem habere, ita ut, nisi ab abbate ipsius monasterii fuerit inuitatus, nec missarum sollempnia ibidem celebrare presumat. Ut igitur hęc omnia quę supradiximus plenum in posterum robur obtineant, sicut in autenticis predecessorum nostrorum priuilegiis continentur, tam tibi quam successoribus tuis ea fauoris nostri auctoritate confirmamus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum Monasterium temere perturbare, aut eius possessiones auferre, uel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed illibata omnia et integra conseruentur, eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Salua sedis apostolicę auctoritate. Si qua igitur in futurum ęcclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioue commonita, nisi presumptionem suam digna satisfactione conrexerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reumque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districtę ultioni

subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, Quatinus et hic fructum bonę actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia ęternę pacis inueniant. AMEN. Amen. AMEN.

(Spruchkreis, ohne Umschrift.) *(Bene valete.)*

Ego Adrianus catholicę Ęcclesię Episcopus SS.
† Ego Ymarus Tuscul. Eps. SS.

Ego Guido pbr. card. tt. sancti Grisogoni SS. † Ego Guido diac. card. Sanctę Marię in porticu SS.
Ego Hubaldus pbr. card. tt. Sanctę Praxedis SS. † Ego Gerardus Diac. Card. sanctę Marię in via lata SS.
Ego Manfredus pbr. card. tt. sanctę Saumę SS.
Ego Vbaldus pbr. card. tt. sanctę crucis SS.
Ego Astaldus pbr. card. tt. sanctę Priscę SS.

Dat. Romę apud Sanctum Petrum, per manum Rolandi, sanctę Rom. ęcclesię pbri. Cardinalis et Cancellarii, V. Kal. Mart. Indictione . . Incarnationis dominicę anno M°. C°. L°. IIII. Pontificatus uero domni ADRIANI PP. IIII. Anno primo.

Das gewöhnliche Bleisiegel ist mit gelben Fäden angehängt.

CCCII.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Wicboldus Dei gratia Corbeiensis ecclesie abbas, omnibus successoribus suis in perpetuum. Notum sit omnibus Corbeiensis ecclesie fidelibus tam presentibus quam futuris, quod Bodo de Homburch illustris existens juuentutis sue tempore, ob sue suorumque animarum remedium, uirum quendam nomine Hunoldum tradidit altari beati Viti, ea conditione ut ipse et omnis eius successio singulis annis duos nummos uel tantundem cere in festo Sancti Viti ad altare ferant. Si quis uero obierit, optimum caput, si animal non habuerit, optima uestis altari beati Viti deferetur. Rogauit etiam idem Bodo, ut predictus Hunoldus de amministratione redituum, quos comes Albertus de Euerstein ad luminare beati Viti tradidit, non proiceretur, quamdiu censum persoluere posset, VII. uidelicet solidos albe monete, quod et firmiter decreuimus. Ne autem hec in obliuionem ueniant, presentem paginam conscribi, et testibus annotatis, sigillo beati Viti corroborari fecimus. Testes hi affuerunt. Heinricus prior. Albertus prepositus. Conradus camerarius noster. Et tota congregatio fratrum Corbeiensium. Ministeriales autem. Eluericus. Thidericus. Luidolfus. Rabano. Helmwigus. Godescalcus. Heinricus. Co͛nradus. Item Co͛nradus. Reinherus. Eremfridus. Folcwinus . . . herus. et alii multi. Anno dominice incarnationis M°. C°. LV°. Indictione IIII. Prelationis nostre XI.

Das Siegel, welches angehängt war, ist verloren gegangen.

CCCIII.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei, dilectis in Christo filiabus, Judith abbatisse Heriuordensis monasterii, eiusque sororibus tam presentibus quam futuris canonicam uitam professis IN PPM. || Pię postulacio uoluntatis effectu debet prosequente compleri, quatinus et deuotionis sinceritas laudabiliter enitescat, et utilitas postulata uires indubitanter assumat. Eapropter, dilecta in Christo filia Judith abbatissa, deuotionem quam erga sedem apostolicam geris, diligentius attendentes, dignitatem antecessoribus tuis per nostrorum predecessorum Romanorum pontificum priuilegia traditam, nos quoque procurante Deo inconuulsam uolumus conseruari, et prefatum monasterium, in quo diuino mancipatę estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes ut quascunque

possessiones, quęcunque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis, Deo propitio, poterit adipisci, firma uobis et his quę post uos successerint, et illibata permaneant. Sancimus quoque, ut ipsum monasterium nulli omnino persone in beneficium quibuslibet occasionibus aliquando concedatur, sed semper sub protectione Romanorum pontificum, atque imperatorum uel regum defensione permaneat. Preterea constituimus, ut infra ambitum muri memorati Heruordensis monasterii nemo clericorum uel laicorum iure proprietatis uel beneficii mansionem aliquam ullo tempore habeat, sed totus ipsius loci ambitus abbatissę, sororum et aliarum religiosarum personarum usibus et habitationibus pateat. Prohibemus autem ut in eodem monasterio nulli episcoporum, preter Romanum pontificem, liceat quamlibet iurisdictionem habere, ita ut, nisi ab abbatissa ipsius monasterii fuerit inuitatus, nec missarum sollempnia ibidem celebrare presumat. Vt igitur hęc omnia quę supradiximus plenuum in posterum robur obtineant, sicut in autenticis predecessorum nostrorum priuilegiis continentur, tam uobis quam his quę post uos successerint, ea fauoris nostri auctoritate firmamus. Decernimus igitur, ut nulli omnino hominum liceat, prefatum monasterium temere perturbare, aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere aut aliquibus uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur earum pro quarum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, Salua sedis apostolicę auctoritate et diocesani episcopi canonica iusticia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et Domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districtę ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax Domini nostri Jesu Christi, quatinus et hic fructum bonę actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia eternę pacis inueniant AMEN.

(Spruchkreis mit der Innschrift: Oculi mei semper ad dominum.) *Ego Adrianus catholicę ęcclesię episcopus SS.* *(Bene valete.)*

† Ego Hubaldus pbr. Card. tt. Sce. Praxedis SS.
† Ego Manfredus pbr. Card. tt. scę. Sauinę SS.
† Ego Julius pbr. Card. tt. sci. Marcelli SS.
† Ego Octauianus pbr. Card. tt. Sce. Cecilie SS.
† Ego Johannes pbr. Card. tt. scor. Siluestri et Martini SS.

† Ego Guido diac. Card. Sce. Marie in porticu SS.
† Ego Johannes diac. Card. scor. Sergii et Bachi SS.
† Ego Gerardus diac. card. scę. Marię in uia lata SS.
† Ego Odo diac. Card. sci. Nicholai in Carcere Tulliano SS.

Datum Sutrii per manum Rolandi Sanctę Romanę ęcclesię presbiteri cardinalis et Cancellarii, XVI. Kal. Junii, Indictione III., Incarnationis dominicę anno M°. C°. L. V. pontificatus uero domni Adriani pp. IIII. Anno I°.

Die mit gelben Fäden angehängte Bleibulle hat die gewöhnliche Form.

CCCIV.

ADrianus episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio Wibaldo Corbeiensi abbati. Salutem et apostolicam benedictionem. Quoniam sorores Heriuordensis cenobii minus poterant propriis necessitatibus pro sui sexus inbecillitate consulere, ab antiquis temporibus accepimus institutum et priuilegiis sedis apostolice confirmatum, ut Corbeiensis abbas qui pro tempore esset, iuxta consuetudinem aliorum ancillarum Christi, quarum negocia prepositi amministrant, earum curam haberet, et causas quas ille agere pro fragilitate sua non possent, Corbeiensis abbas ad earum utilitatem Deo adiuuante tractaret. Ne forte itaque ad antique huius institutionis et apostolice confirmationis uiolationem quisquam aspiret, nos id ad exemplar predeces-

sorum nostrorum auctoritate apostolica confirmamus, et inconcussum ac stabile perpetuis temporibus statuimus permanere. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem id attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius incurrat. Datum in territorio Tusculano V. Id. Julii.

Das gewöhnliche Blei-Siegel ist mit seidenen Fäden angehängt.

CCCV.

ADRIANVS episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio Wibaldo Corbeiensi abbati, Salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta Romana ecclesia si quando aliquam ecclesiarum ad ius suum specialiter pertinentium ita in temporalibus et spiritualibus perspexit attritam, ut nisi maior ei alterius persone sollicitudo adesset, in statum suum releuari non posset, illis personis ad earum curam habendam uices suas committere consueuit, que et sinceritate deuotionis sibi uiderentur astricte, et ad releuandum statum illarum honestate ac scientia idonee apparerent. Inde est quod probitatem tuam, dilecte in domino fili Wibolde abbas, deuotionem quam erga matrem tuam Sacrosanctam Romanam ecclesiam habere dinosceris attendentes, monasterium de Werbe, quod ad ius beati Petri specialiter pertinet, et in temporalibus ac spiritualibus non modicum dinoscitur imminutum, cum aduocatia et omnibus pertinentiis suis tibi et per te commisso tibi monasterio Corbeiensi committimus, et sub tua et tuorum successorum regimine perpetuis temporibus statuimus permanere, ita quidem ut duos aureos inde singulis annis nobis nostrisque successoribus persoluere debeatis. Nulli ergo hominum liceat huius nostre confirmationis et concessionis paginam temerario ausu infringere aut aliquibus molestiis contraire. Si quis autem id attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum in territorio Tusculano, Id. Julii.

Das gewöhnliche Blei-Siegel ist mit seidenen Fäden angehängt.

CCCVI.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis Patris et filii et spiritus sancti. || Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus huius sancte Capenbergensis ecclesie fratribus canonicam uitam profitentibus, Quod ego Otto Dei gratia ipsius ecclesie prepositus, ex collatione archiepiscoporum et episcoporum, quibus tam in italica profectione, quam in aliis laboribus multum seruiui, triginta Marcas examinati argenti Domino annuente paulatim coaceruaui. Ex his communi consensu et consilio fratrum meorum in quadam uilla iuxta Renum que dicitur Riemago, duas vineas, unam in Planario, aliam in monte qui uocatur Celdenich, comparaui, et placuit tam mihi quam ceteris, ut annuatim quicquid diuini muneris largitate ibi creuerit vini, totum ad domum Capenbergensem transferatur. Statuimus igitur, ut ex ipso vino tres modii, quod est dimidia carrata, cedant in sacrificium altaris, pro redemptione anime mee, in die uero anniuersaria parentum et fratrum meorum toti congregationi clericorum, laicorum et sororum ex eodem uino seruiatur, ita ut etiam Quidquid ad coemptionem piscium necessarium fuerit, Inde sumatur. Ipsa autem anniuersaria commemoratio post decessum meum in diem obitus mei transferetur, et tunc fratres ipsius domus ex hac elemosina studio et labore nostro contracta, habundanter refecti atque iocundati, memoriam mei et amicorum meorum cum sollempnibus vigiliis novem lectionum, Missa et commendatione prolixiori perficient. De reliquo autem vino, Quicquid ad culturam vinearum necessarium fuerit primitus separato, Quod remanserit, siue parum siue multum fuerit, in Jus Thesaurarie cedat in perpetuum, et Quod inde uel in vasis argenteis ad ministerium altaris necessariis, seu in palleis, cappis aut casulis, seu quolibet alio eccle-

się ipsius ornamento contractum fuerit, hoc mihi pro animę meę redemptione et perpetua in ista domo commemoratione ęternaliter asscribatur. Quamobrem ad Thesaurarium ęcclesię pertinebit cura ipsius annui seruicii, et in tempore vindemię sollicitudo collectionis et aduectionis, ita ut omnia quę ex hoc vino agenda sunt, ipse consilio Seniorum et adiutorio cellerariorum sapienter prudenterque disponat. Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M°. C°. L°. V°. Indictione III. Huius autem tam benignę institutionis testes fuerunt. dominus Otto fundator huius loci. priores et seniores domus, Quorum hęc sunt nomina. Heidenricus. Macelinus. Arnoldus. Honolfus. Petrus. Sifridus. Norbertus. Frowinus. presbiteri. Mauricius. Hubertus. Sifridus. Werenboldus. diaconi. deinde tota istius ęcclesię congregatio. Si quis igitur posterorum, inuidia seu maliuolentia deprauatus, contra hec uenire, et quod unanimi assensu decretum est infringere aut inmutare temptauerit, Quelibet illa persona fuerit, Secundo terciove commonita, nisi presumptionem suam congrua satisfactione correxerit, ream se iudicio diuino existere cognoscat, et quia memoriam nostram ne in benedictione sit delere temptauit, ipsius memoria cum sonitu pereat, et ęternę excommunicationi subiaceat. Cunctis autem hęc cum dilectione seruantibus, Sit pax Domini nostri Jhesu Christi, quatinus et hic fructum deuotionis suę percipiant, et apud Supremum iudicem premia ęternę pacis inueniant. AMEN. αμην. AMEN. Vt autem hęc omnia Rata et inconuulsa permaneant, paginam hanc sigilli nostri impressione communivimus.

Das mit Pergamentstreifen auf die Charte festgeheftete, sehr dick aufgetragene, runde und schüsselförmige Siegel zeigt ein vorwärts sehendes Brustbild mit unbedecktem Haupte und aufgehobenen Händen; mit der Umschrift: Otto Dei Gra. id quod est.

CCCVII.

Nach einem Transsumt aus dem 14. Jahrhundert, verglichen mit dem Kopialbuche des alten Domes.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Fretthericus Monasteriensis Episcopus. Pastoris officium esse non dubitamus, Gregem sibi commissum cum omni vigilantia custodire, verbo et exemplo instruere, ab ouili Domini omnem fomitem dissentionis excludere. Pacis etenim amatores in adoptionem filiorum Dei promoueri, ipsa veritas affirmat, ubi ait, beati pacifici, quoniam filii Dei vocabuntur. Tam preclare igitur promissionis coheredes fieri cupientes, Officiumque nostrum spe tante glorie studiosius exequentes, controuersiam que inter fratres nostros de maiori Ecclesia beati Pauli, et illos de veteri Monasterio, pro obedientia de Mesehem diu agitata fuerat, in hanc formam pacis redegimus, Quod illi de antiqua domo beati Pauli omnem iusticiam, quam in Curia de Mesehem se habere dicebant, Capitulo maioris Ecclesie resignauerunt, Ita tamen vt quicunque prefatam obedientiam habuerit, custodi de veteri monasterio singulis annis tres solidos Monasteriensis monete, ad luminaria comparanda in festo sancti Martini sine dilatione persoluat. Idem vero custos, vt celebraturus diuina in Capella beati Clementis promptum introitum et exitum tempore conuenienti habeat, sollicite prouideat. Vt autem huius compositionis inscriptio rata permaneat, eam impressione sigilli nostri firmauimus. Assidentibus nobis mediatoribus pacis Reinnaldo Monasteriensi preposito et Baldewino Libernensi Abbate, Et preterea ceteris testibus. Alberto Decano. Vdone preposito. Willehelmo magistro. Ouone. Wescelino. Godescalco. Godefrido. Conrado. Hartwico. Heremanno. Wescelino. Liutberto. Heremanno. Heinrico. Conrado. Adelberto. Gerardo. Godefrido. Frankone. Suethero. Herimanno. Bernhardo. Herimanno. Sifrido. Hecelino. Liutberto et aliis multis.

CCCVIII.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

✝. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Patris. filii. et spiritus sancti. || Ego FRETHERICVS Dei gratia Monasteriensis Episcopus, notum facio cunctis fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter Asbecensis

ęcclesia cum nostrę pietatis assensu stabilem obtinet pactionem, redimendę annualiter cuiusdam decimę in Cûsfeldensi parrochia, curte sua Stokhem iacentis, ac tres solidos et octo denarios monasteriensis monetę persoluentis. Hanc Decimam comes Euerhardus a nobis habet in beneficio, et ab ipso Rabodo de Marke, a quo nichilominus Godefridus de Ermene ac filius eius Rûtgerus idem obtinent beneficium, sed et ab ipsis Heinricus de Vlflon simili modo eadem inbeneficiatus est decima. Quibus omnibus consentientibus, simul et nobis assensum prebentibus, prefata ęcclesia talem iure perpetuo obtinuit pactionem, ut pro redimenda uniuersa quę ex eadem curte debetur decimatione, hoc est tam frugum quam etiam animalium, memorato Heinrico de Vlflon, uel ei quicunque post ipsum idem obtinuerit beneficium, tres solidos et octo denarios annis singulis in festo Sancti Bartholomei persoluat. Vt igitur hęc rite determinata concessio eiusdem ęcclesię fidelibus firma in ęuum stabilisque permaneat, eam priuilegii nostri auctoritate ac sigilli nostri impressione communiuimus, eos uero qui contra hęc uenire, seu qualibet fraude cassare temptauerint, usque ad condignam satisfactionem anathematis nostri districta ultione ferimus. Huius rei testes sunt. Albertus decanus maioris ecclesię. Engelbertus prepositus sancti Mauritii. Ůdo prepositus sancti Pauli. Werenboldus prepositus Varlarensis. Godescalcus de Vredene. Cûnradus de Elen. Franko de Wetheringe. Canonici. Cunradus de Wetheringe eiusdem Asbecensis ęcclesię aduocatus. Rv̂dolfus de Stenvord. Wicboldus de Metelen. Liudbertus de Asbeke. Heinricus de Dulmene. Heinricus de Witheren. Bruno de Stocheim. Arnoldus de Billerbeke. Liudbertus de Thuskhusen, et alii quam plures.

Das grössere Siegel, mit Hanfschnur angehängt, ist sehr beschädigt.

CCCIX.

✝. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Reinnaldus Monasteriensis ęcclesię Prepositus. || Sanctum ac Deo placitum esse non dubitamus, fidelibus ęcclesię in exterioribus etiam prouidere. Unde studio caritatis fratribus nostris Monasteriensibus magnum benignitatis in temporalibus uicinius extendere proposuimus, ut quanto boni operis expeditior fuerit intentio, tanto liberius cum Domino spirituali fruantur colloquio. Ut igitur in eadem ęcclesia in perpetuum memoria nominis nostri habeatur, stipendia uacantium prebendarum, anniuersario defunctorum fratrum transacto, predictis fratribus concessimus, ut usque dum alii fratres substituantur, ad aliquod predium ęcclesię comparandum diligenter eadem colligant, et nulla molestia grauati, loco defunctorum fratrum laborem deuotius sustineant. Ut autem huius traditionis inscriptio amplius inconuulsa permaneat, eam impressione sigilli nostri confirmauimus, testibus presentibus. Alberto decano et presbytero. Diaconis. Udone preposito. Ouone. Wescelino. Godescalco. Hartwico. Item Wescelino. Herimanno. Subdiaconis. Herimanno. Liudberto. Conrado. Alberto. et ceteris multis.

Das mit Pergamentstreifen angehängte Siegel ist kreisförmig und am Rande beschädigt; vollständig mag es gegen 2 Zoll im Durchmesser gehabt haben. Es enthält einen Greif, mit der Umschrift: † Reinaldus Romanor. Impat. Canccl^r. —

CCCX.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis Patris et filii et spiritus sancti. || ego OTTO Dei gratia Capenbergensis ęcclesię cum pię memorię fratre meo GODEFRIDO deuotus fundator, postea autem eadem gratia tercius eiusdem loci Prepositus, omnibus successoribus meis in perpetuum. Quoniam iuxta consuetudinem et deuotionem quorundam non insipienter cogitantium, qui sibi speciales Patronos de numero Sanctorum eligunt, ego quoque sanctissimum et Christo privilegio amoris dilectum Johannem apostolum mihi

Summa cum deuotione Patronum elegi, non sum passus, hanc deuotionem operis attestatione carere, iuxta illud quod dictum est, Probatio dilectionis exhibitio est operis. Itaque studui pro uiribus aliqua colligere, de quibus in utroque festo ipsius beati Johannis, Deo dilectis fratribus nostris refectio sollempnior procurari posset, Quę et nominatim subscripsi, ne vel ignorantia neglectui dari, uel dolo possent ullatenus subcelari. In Wetmere XVI. solidos ad perpetua luminaria ęcclesię ipsius. Apud Ingelenheim de plantario carratam vini, quam persoluent Wiselenses. In Reomago medietatem vini de quadam vinea que vocatur Chundemen. Item in Reomago marcam quam dabit Cellerarius Capenbergensis. In Wesheim IIII. solidos Monasterienses de Manso quem faber tenuit. In Hagen IIII. solidos Monasterienses. In Ripenhorst II. solidos eiusdem Monetę. In Erthburg IX. solidos Tremonienses. Domus nostra in Hilbeke IIII. Modios nucum, ad lampades succendendas, in utroque festo S. Johannis. De Bůdenrothe V. solidos Wiselenses, et tres Maldros siliginis, Sororibus in Wisela, in Octaua S. Johannis post Natiuitatem Domini. Sed et hoc non solum successorum meorum, verum etiam totius congregationis noticię impressum esse cupio, quod sicut hęc quę prescripta sunt, ad memoratam fratrum ac sororum refectionem deputavi, ita etiam Crucem auream quam Sancti Johannis appellare solebam, cum gemmis et catenulis aureis, quin et lampadem argenteum, ad Imperatoris formatum effigiem, cum sua pelvi nichilominus argentea, nec non et calicem quem mihi Trekacensis misit episcopus, quod hęc inquam ad perpetuum ornatum memoratę ęcclesię tota devotione inviolabiliter dedicavi. Igitur hęc omnia ita ut hic annotata sunt, non solum successoribus meis, sed etiam toti congregationi conservanda atque adimplenda, in ea fide committo, qua Christus Matrem suam sanctissimam et perpetuam virginem caro suo Johanni in cruce pendens commendavit. Et quoniam hec commendatio licet pio cordi amabilis sit, tamen durum et temerarium cor non satis terret aut constringit, huius paginę violatorem ęterno ligamus anathemate, quousque resipiscens, quęcunque imminuit aut subtraxit, ad integrum restauret atque reformet. Conservatori sit pax et gratia a patre et filio et Spiritu sancto, contemptorem eiusdem Trinitatis et individuę unitatis ira et vindicta persequatur. Fiat. Fiat.

Das unten auf der Charte mit Pergamentstreifen festgeheftete, noch sehr wohl erhaltene, kreisförmige Siegel, zeigt das vorwärts sehende Brustbild eines Geistlichen, mit unbedecktem Haupte, in der rechten Hand ein Kreuz, in der linken ein Buch haltend; mit der Umschrift: Otto. Johannis Ap. Servvs.

CCCXI.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Otto Dei gratia Capenbergensis prepositus. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod tam ego, quam pię memorię frater meus Godefridus comes, quendam mansum in Wetmere, qui dicitur Volmari, concessimus fratribus laicis ad luminaria dormitorii sui. Quia uero idem mansus uicinus est Curię nostrę, utile uisum est celerariis nostris, et apud prefatos fratres optinuerunt, ut curia eundem mansum excoleret, et tres solidos Tremoniensis monetę eis annuatim inde persoluerent. Preterea frater G. Walo, studio pię intentionis, labore manuum suarum conquisitam cellerario R. marcam tradidit, assensu bonę memorię abbatis H. tali conuentione mediante, quatinus a Magistro curtis Curethe, de ipsis reditibus curtis, annuatim XVII. denarii in festo Sancti Martini infirmitorio fratrum laicorum soluant, unde debilibus et infirmis perpetuo solatium prebeatur luminis. His etiam usibus frater Herenbertus, adiunctis sibi fratrum suorum manibus, agrum quendam quatuor denarios persoluentem pro animabus parentum suorum contulerunt, ita ut ipsi iure propinquitatis eundem agrum colant, et denarios ad usus luminis fratribus persoluant. Verum quia generatio preterit et generatio aduenit, presentia facta viuacitate scripturę perpetuare, et sigillis nostris munire curauimus, ne quis successorum inmutet uel in

irritum deducat. Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M°. CC°. IIII°. Indictione VIIIa. Concurrente IIIIa. Epacta XXa. VIIIa. *)

Die beiden Siegel, welche angehängt waren, sind verloren gegangen. — Die räthselhafte Erscheinung, dass wir eine Urkunde, als deren Aussteller Propst Otto II. förmlich auftritt, vom Jahre 1204 oder 1205 datirt finden (ohne dass die formelle Beschaffenheit der Urkunde einen Irrthum im Datum oder eine Verfälschung annehmen lässt), klärt sich dadurch auf, dass wir in der vorliegenden Charte eine erneuerte Ausfertigung der ursprünglichen Stiftung Otto's II. erkennen, worinn diese wörtlich wiederholt, und durch die späteren Zusätze erweitert wurde, so dass die Charte zwar in ihrer vorliegenden Gestalt dem Jahre 1205, ihr Innhalt aber zum Theil wirklich der Zeit Otto's II. angehört. Des letzteren Umstandes wegen wurde derselben auch ihr Platz hier angewiesen.

CCCXII.

Original in der Vereins-Sammlung zu Paderborn.

B. Dei gratia Patherbrunnensis episcopus. Quia dignum est nos omnibus quę iusta sunt et quę utilitatibus seruorum Dei proficere possunt assensum prebere, et nostrę tuitionis opem pro modulo nostro impendere, notum esse uolumus omnibus ęcclesię filiis tam presentibus quam futuris, de conuentione quę facta est inter CONRADVM abbatem Helmuuardensis cenobii et Conradum abbatem Patherbrunnensis ęcclesię. Nam Helmuuardensis ęcclesia possidebat predium quoddam IIIIor mansorum et IIIIor agrorum in uilla Ikinhusun [1]) dicta, quod quia contiguum erat monasterio in Wilbodessen posito, uisum est inibi Deo seruientibus admodum utile sibi fore, si possent aliqua ratione id in ius suę dicionis transducere. Unde Patherb'. abbatem adeuntes, cuius curę prefatum monasterium commisimus, consilium eius super hoc querebant et auxilium. Isque uoluntati eorum accedens, abbatem Helmuuard'. me uolente conuenit, tandemque ad consensum suę petitionis inclinauit. Igitur sepe dictus abbas cum consilio et uoluntate omnium fratrum suorum, annuente Bertoldo aduocato, prescriptum predium tradidit memorato monasterio in Wilbodessen constructo perpetuo iure possidendum cum omnibus adiacentibus utilitatibus, uidelicet siluis, pratis, pascuis, cultis et incultis, aquarumque decursibus, receptis inde XX. marcis probati argenti. Suscepit autem idem predium abbas eiusdem ęcclesię et Liudoldus aduocatus eius. Huius traditionis testes sunt omnes utriusque monasterii fratres, et laici non nulli. Videlicet predictus Bertoldus. Liudoldus. Helmbertus. Rothulfus. et alii plures. Quę ut iugiter rata permaneat, nec eam quisquam deinceps temerare presumat, paginam hanc conscribi iussimus, quam sigillo abbatis qui tradidit signatam, nostri quoque inpressione sigilli cum auctoritate beati PETRI apostolorum principis roborauimus, ut si quis forte, quod absit, hanc rescindere temptauerit, in perpetuum a Christo anathema sit. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis Millesimo centesimo L. VIII°. Indictione VIa. regnante FRITherico imperatore, anno regni eius VI°. imperii uero III°. Data V°. Idus Januarii.

Die beiden kreisförmigen Siegel des Bischofs und des Abtes sind der Urkunde aufgedruckt, aber schon sehr beschädigt. Jenes zeigt den sitzenden Bischof mit entblösstem Haupte, in der rechten Hand den Bischofsstab, in der linken ein Buch haltend; mit der Umschrift: Bernhardus Dei Gra. Patherburnensis Eps. ✝. Das andere, etwas kleinere, zeigt den Abt in halber Figur, ebenfalls mit entblösstem Haupte, in der rechten Hand einen Bischofsstab, in der linken ein offenes Buch haltend; von der Umschrift ist nur noch zu lesen: Di. Gra. HELVVART. Abb. . . .

*) Indiction und Epakte passen nach unserer Zeitrechnung auf das Jahr 1205; die Ausstellungszeit würde also zwischen den 1. Januar und 25. März 1205 fallen, wo man, nach älterer Rechnungsart, noch die Jahrzahl 1204 schrieb.

[1]) Der Ort Ikenhausen lag nach dieser Urkunde nahe bei dem Kloster Willebadessen. Schon nach dem ältesten, um das Jahr 1120 verfertigten Schenkungsregister des Klosters Helmershausen war diesem ein Hof mit 4 mansis in Ikenhausen schon früher geschenkt worden. Von letzteren wurden 8 Malter Waizen, 7 Malter Gerste und Hafer, 2 Schweine, 5 Hühner und 100 Eier (V. unciae ovorum) entrichtet. Vgl. Wencks Hess. L. G. 2. B. Urk. B. S. 68 u. 75. (Meyer).

CCCXIII.

Original in der Vereins-Sammlung zu Paderborn.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, qualiter ego Bernhardus gratia Dei Paterburnensis ęcclesię episcopus primum locaui in ecclesiola Wilbodessensi sanctimoniales regulam beati Benedicti profitentes, dediquê eis ipsum ad habitandum locum, et dotem ęcclesię cum omnibus pertinentiis suis ad possidendum. Feci autem hoc cum consilio et consensu canonicorum ministerialium quoque nostrorum, intuitu quam maxime diuinę retributionis, tum etiam precatu Liutoldi fidelis nostri ministerialis, qui et ipse sex inibi habens filias, contulit eidem ęcclesię ipsum Vorwerc quod illic habetur, et quod precio et iusto concambio adquisiuit, partim erga Manegoldum, partim erga Heinfridum. Manegoldus siquidem habuit ibi domunculam unam cum sundra et aliquod mansis, quinque solidos soluentibus uix, habens autem eos a fratre meo Liutolfo et ille a me, resignauit eos sibi et ipse michi, ego uero tradidi eos ęcclesię Wilbodessensi, Liudoldus e contra reddidit michi de beneficiis a me habitis ualens annuatim sedecim solidos, quę protinus ego prestiti fratri meo, et ipse subinde prestitit Manegoldo, ipso ita uolente et nullo contradicente. Porro Heinfridus ibidem nichilominus habuit quiddam proprii, quiddam beneficii, quod cum haberet a Folguuino aduocato, id quod habebat ibi proprium sibi delegauit, beneficium reddidit, ille uero cum aliis bonis suis ad integrum sibi recompensauit, tradiditque Wilbodessin eadem bona quę iam receperat a Heinfrido, laudantibus id ipsum et simul agentibus matre sua Liutrude et fratre suo Widekindo. Pro quo facto predictus Lutoldus persoluit Folgwino viginti marcas argenti, insuper michi resignauit de beneficiis suis decimam in Ahusin, quam ego itidem prestiti Folgwino pro restitutione suorum bonorum eiusdem rogatu Lutoldi. Actum est aqud Svaloenberg in monasterio Sanctę Marię multis presentibus. Preterea idem Lutoldus delegauit adhuc prefate Wilbodessensi ęcclesię de propriis suis domum unam in Ossendorp, et unam in Rözedehusin, unamque in Ddeheim, et unam in Volkersin, mansum in Sidegodesin, domum in Wellede, et quatuor mansos in Rikersin. Quedam etiam de beneficiis suis quę a nobis habuit nobis reddidit, scilicet decimam in Sutheim, et mansum unum ibidem, quem erga Hugonem et fratres eius adquisiuit, domum unam in Dedighusin, domum unam in Selighusin, et decimam in Hadeburghusin, et nos eadem mox Wilbodessensi donauimus ęcclesię. Quicquid autem horum fecit idem Lutoldus, siue per se ipsum, siue per manum nostram, fecit hoc cum consensu et collaudatione suorum heredum, coniugis uidelicet suę Immę, ac filiorum suorum, Conradi, Egberti et Hermanni. Hermannus quoque de Helmere habens in eadem ęcclesia duas filias, tradidit eidem domum unam cum attinentiis suis in Adelbechtesin, sed et Folswid socrus eius, tum pro Deo, tum pro earundem filiarum amore, delegauit iam dictę ecclesię prediolum in Alihgrimmisun, collaudantibus hoc marito suo Wezelıno et filiis suis Hudone atque Geroldo. Fratres illi etiam de Wateruelde, Adelbertus, Rödolfus et Johannes, de beneficiis suis quę a nobis habuerunt nobis reddiderunt, et nos ea ipsorum rogatu sepe iam dictę tradidimus ęcclesię. Curtem unam in Dreuera, et mansum unum ibidem, partem decimę in Uinnethe, mansum unum in Lochusin, partem decimę in Ethessin et in Limego super duas domos et duos mansos in Eschereshusin. Quidam etiam Ernestus ministerialis noster habens a nobis duos mansos in Nordin nobis resignauit. Hos etiam eidem tradidimus ęcclesię. Bertholdus quoque de Culete mansum unum in Wellede, et alterum in Wettere nobis resignauit. Hos nichilominus memoratę delegauimus ęcclesię. Duos mansos et dimidium in Escherinchusin et XII. talenta dedit congregatio in Wilbodessin ęcclesię monachorum in Swalenberch pro duobus mansis, quorum unus est in Westnorthe, alter in Ostnorthe. Predium unum Hauekesburen tradidit eidem ęcclesię Regelindis cum consensu iustissimi heredis sui scilicet Quonradi filii sui. Hęc omnia ita legitime et iuste constat esse facta, ut nullus inde conqueri debeat heredum, nec ulli ea conuellere liceat iudicum. Propter quod et nos presens priuilegium conscribi et nostro sigillo fecimus roborari, commonentes et contestantes omnem hominem pusillum et magnum, ut nullus unquam id quod a

a nobis seu per nos ad honorem et gloriam Dei rationabiliter factum est euacuare, uel bona iam nunc eidem ęcclesię collata, uel post modum iuste dumtaxat conferenda, auferre quolibet modo presumat, alioquin si fecerit et iuste commonitus si non emendauerit, ęterni ignis incendio qui paratus est diabolo et angelis eius sese mancipandum, seque a nobis iam insolubili anathematis uinculo certissime nouerit innodatum. Qui uero ipsum locum eiusque habitatores diligere ac protegere studuerint, sit illis peccatorum remissio, cęleste gaudium et ęternę uitę remuneratio. Aduocatus eorum, quemadmodum a nobis, ita quoque a successoribus nostris huius Patherburnensis ęcclesię episcopis inuestiatur, qui et nichil exigat inde seruicii, sed solam expectet retributionem Dei. Abbatem qui eis presit ac prosit, regulariter infra episcopatum eligant tantum, extra non, nisi cum episcopi et ęcclesię ipsius uoluntate id faciant, ipsique episcopo dignam cum deuotione obedientiam, iuxta ritum ac debitum aliorum quę in eius diocesi sunt monasteriorum exhibeant. Acta sunt hęc anno dominice incarnationis Millesimo centesimo L.VIII°. Indictione VI. Regnante Friderico imperatore, anno regni eius VI°. imperii uero III°. Episcopatus autem sepe memorandi Bernhardi XX.VIII. Data Idus Aprilis.

Das aufgedruckte, kreisförmige, aber beschädigte Siegel ist bei der vorhergehenden Urkunde beschrieben.

CCCXIV.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Gehrden.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Bernhardus Dei gracia Patherburnensis ecclesie episcopus. Divina institutio et precepta salutaria christianos omnes admonent, ut et decorem domus Dei diligant et Deo in ea famulantium curam agere, et in omnibus eorum profectui studere non desistant. Inde est quod ecclesiam Dei in Gerdenen affectu intimo tanquam filiam charissimam amplectentes, modis quibus potuimus eam studuimus promovere, et in orationibus Christo ibi servientium plurimam fiduciam habentes, quantum oportunitas se obtulit dignum duximus eorum necessitate providere. Noverit igitur Christi fidelium universitas, quod fundator ejusdem loci Heinricus homo nobilis utilitati loci illius modis omnibus prospiciens decimas in Gerdinen et Siddessen et Hampenhosen eidem loco perpetuo possidendas hoc modo accquisivit. Habuit siquidem frater meus Luidolfus easdem decimas in beneficio de manu episcopi, sed predictus Heinricus pro eis predium unum in Hemedissen, preter mansum unum et unum Forwerck in Winethen et decimas sex, videlicet Uphusen, Rotlevessen, Brackwide, Wirnessen, Valehosen, Tavenhusen resignavit. In horum igitur recompensatione frater meus decimas easdem in Gerdinen, Siddessen, Hampenhusen nobis resignavit, et nos eas in usus novelle illius plantationis Dei ut speramus dextra plantate, perpetuo iure possidendas cum consensu et consilio totius ecclesie nostre concessimus, et ad indicium rei geste de manso uno quem de predio illo in Hemmedissen exceptum prediximus ecclesiam de Gerdine dotavimus. Hec igitur rationabiliter acta episcopalis banni auctoritate roboravimus et sigilli nostri impressione attestamur, ut si quis contra hec agere presumpserit cum Dathan et Abiron nisi resipuerit perpetua maledictione condemnetur. Testes vero hujus hi sunt: Balduinus abbas Lisbornensis, Conradus abbas patherbornensis, Bernhardus prepositus majoris ecclesie, Almarus decanus, Thietmarus, Rembertus prepositus, Everchisus, Liberi autem hi: Volquinus advocatus, Adelbertus de Eversten, Bernhardus de Lippia, Bertoldus de Everschutte, ministeriales vero hi: Luidoldus, Cunradus Stapel, Herimannus, Hartmannus et alii multi. Acta sunt hec anno dominice Incarnationis M.C.L.VIII. anno episcopatus venerabilis domini Bernhardi patherburnensis episcopi XXX.

CCCXV.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Gehrden.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Quia peccatis hominum exigentibus, mundus heu in maligno positus et ecclesia Dei multimodis machinationibus maligni hostis impugnatur, et pax servorum Dei multis

adversitatibus perturbatur, unde necessarium est ut a prelatis ecclesiarum quantum fieri potest ecclesiis provideatur. Promittente itaque domino quod ipse in medio eorum sit, qui in nomine suo fuerint congregati, in orationibus eorum qui in hoc nomine congregantur plurimum fiducie et consolationis habemus. et propter hoc quantum possumus paci et quieti eorum in posterum providemus. Notum igitur volumus esse cunctis Christi fidelibus, quod predium quoddam ecclesie in Esnebergh quod sex mansos et agrum unum continet, homines quidam a nobis in beneficio habuerunt, sed non sine difficultate elaboratum est, quod idem predium nobis libere resignaverint. Nos igitur pro recompensatione celestis patrie idem predium in usus fratrum et sororum in cenobio episcopatus nostri quod Gerdenen dicitur perpetualiter tradidimus. Et hoc factum nostrum rationabile, episcopalis banni auctoritate et sigilli nostri impressione corroboravimus. Acta sunt hec testimonio multorum Christi fidelium anno dominice incarnationis M.C.LVIII. anno episcopatus venerabilis domini Bernhardi Patherbornensis episcopi XXX.

CCCXVI.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Gehrden.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Bernhardus Dei gracia Patherburnensis ecclesie episcopus. Racionabiliter a sanctis patribus statutum est, ut quicquid privilegiorum auctoritate fulciretur nulla deinceps violentia vel mali doli presumptione in irritum revocaretur. Scientes igitur quod multum valet apud Deum deprecatio iusti assidua, utilitati Deo servientium in Gerdinen studuimus prospicere, ut per laboris eorum communionem, majorem apud Deum graciam possimus invenire. Noverint igitur omnes Christi fideles, quod Goswinus quidam ecclesie nostre ministerialis divino instinctu, cum uxore et filio suo, seculum relinquere et divino cultui se mancipare decrevit, et bona que a nobis habuit, quinque mansus in Hostheim, tres et dimidium in Frodenhusen, unum in Dallessen, unum in Baddenhosen nobis resignavit cum consensu legitimi heredis sui scilicet Heremanni fratris sui, que nos pro Deo et ipsius rogatu Deo in Gerdinen famulantibus perpetuo possidenda concessimus. Item predium in Esneberge, dominus Volquinus de Swalenbergh a nobis habuit, Bertoldus de Homburgh et fundator cenobii in Gerdinen Heinricus a Volquino, a Bertoldo et Heinrico, Ricoldus de Herstelle. Agente igitur predicto Heinrico bone memorie Ricoldus Bertoldo et Heinrico et illi domino Volquino, Volquinus nobis idem predium resignavit, Quod nos item ecclesie in Gerdinen contulimus, et quicunque contra hec aliquid fuerit machinatus, perpetui anathematis eum sententia cum Juda proditore condemnamus. Huius rei testes hi sunt: Balduinus abbas Lisbornensis, Cunradus abbas Patherburnensis, Bernhardus prepositus majoris ecclesie, Almarus decanus, Thietmarus, Ecbertus, Rembertus prepositus, Evergisus, Uffo; Liberi autem hi. Volquinus advocatus, Heremannus de Lippia, Thietmarus de Buiren, Wern. de Bragh, ministeriales vero hi, Luidoldus, Albertus, Cunradus Stapel, Bertoldus et alii plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis, Millesimo centesimo quinquagesimo octavo, anno episcopatus venerabilis domini Bernhardi Patherburnensis episcopi Tricesimo.

CCCXVII.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Gehrden.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Bernardus Dei gracia Episcopus. Juste et racionabiliter sanctitum est ut privilegia que contra jus non sunt elicita in tanta auctoritate debeant custodiri, ut contra ea presumptuosus quilibet efficaciter nihil possit machinari. In his enim series rerum gestarum memorie posterorum commendatur et malignantibus malignandi facultas solerti providentia subtrahitur. Noverint igitur omnes Christi fideles, quod Bruningus quidam de Histincthorp duas filias suas ad conversationem monastice professionis collegio sororum in Gerdenen aggregavit: cum quibus ad usum eciam Deo ibidem fa-

mulantium consensu et voluntate Beatricis abbatisse de Herszen communicato sue ecclesie et advocati de Everschut, Bartoldi, atque ministerialium consilio, herede suo Anthonio annuente, et sub regali banno postmodum ipsam oblationem attestante, octo mansos de hereditate sua in Osterhusen cum omni stabilitate deputavit. Preterea fratres prefati cenobii mansum et dimidium in Ekhusen pro Holthusen cum Wernone dapifero prefate abbatisse cambierunt, et de hac commutatione omnem stabilitatem divini et humani iuris acquisierunt. Si qua igitur ecclesiastica secularisve persona contra hec manum presumpserit extendere, fiat ei sicut Dathan et Abiron et cum Juda proditore nisi resipuerit perpetuo anathemate feriatur. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.LVIII. anno episcopatus domini Bernardi patherbornensis XXX. in presentia testium subscriptorum: Beatrix abbatissa, Regelent, Hogart, Beatrix, Gimderath, Berthradt, Juditha. Presbiteri: Otto, Sifridus, Wilhelmus, Everhardus, Bertholdus advocatus de Everschut, Cuno, Wetherhold, Gerold, Udo, Luidold, Werno dapifer, Deghenhard, et alii quam plures. Regnante Frederico Romanorum Imperatore, anno imperii ejus quinto.

CCCXVIII.

Aus einem Kopialbuche des Martini-Stifts, im Besitz des Bibliothekars Mooyer zu Minden.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Warnherus Dei gratia Mindonensis episcopus. Notum esse cupimus tam futurorum quam presentium fidelium caritati, quod cum apostolici Victoris auctoritas simul et Imperatoris Friderici imperiale mandatum nos ad consilium in Italiam euocasset, ob sumptuum necessaria quę ad tanti itineris consummationem non sufficere nobis timuerimus, Decimam in Oulhusen ecclesię sancti Martini et fratribus inibi Deo seruientibus, pro XXII. marcis argenti examinati inuadiauerimus, ea uidelicet interpositione, ut si idem argentum a nobis siue a successoribus nostris in die sancti Marci euangelistę eidem ecclesię et fratribus non restituatur, absque nostra seu successorum nostrorum contradictione et sine omni doli ac fraudis molestia, ipsius decimę redditus suprataxatis fratribus annuatim soluatur. Nouerit etiam nostrorum successorum pia discretio, quod nullatenus hęc nostrę uoluntatis arbitrium sequendo, aut successorum nostrorum redditus episcopales minuendo fecimus, quos per Dei gratiam colligendo ab antecessoribus nostris minus caute seruatos semper ampliare maluinus et partim ampliauimus. Immo ne in alienas uel laicas manus, quod ex necessitate facturi eramus, nostra poneremus, ecclesię prescriptę et fratribus, ut prelibatum est, inuadiare potius decreuimus. Idcirco ut hęc nostrę dispositionis ordinatio temporibus subsecuturis tam nobis quam nostris successoribus rata et inconuulsa permaneat, banno et chartę inscriptione firmauimus, sigilli nostri impressione signauimus, testibus idoneis tam fratribus quam militibus atque ministris ecclesię corroborauimus. Hęc nomina sunt testium. Willehelmus abbas de Insula. Conradus presbyter decanus maioris ecclesię. Anno diaconus prepositus ad sanctum Martinum. Walderus diaconus. Arnoldus diaconus. Conradus presbyter. Reinmarus pbr. Rotbertus diac. Heremannus diac. Hethinricus diac. Reinhardus diac. Godefridus subdiaconus. Helmericus pbr. Meinricus diac. Eppo subdiac. Volcmarus subdiac. Bruno pbr. Reinwardus subdiac. Thidericus diaconus et decanus ad sanctum Martinum. Gerhardus pbr. Adalhardus pbr. Bernhardus pbr. Thedoldus pbr. Anselmus diac. Thidericus diac. Remboldus subdiac. Eluericus subdiac. Wernherus subdiac. Gerwicus pbr. Milites ecclesię. Godefridus frater episcopi. Adolfus comes. Heremannus de Stromberghe. Azo uice aduocati Widikindi. Constantinus de Radese. Euerhardus et frater eius Heinricus. Ministri ecclesię. Ludolfus. Alwardus. Silwardus. Widego. Vestmarus. Thietmarus. Egilwardus. Manegoldus. Alexander. et alii plures tam clerici quam laici.

CCCXIX.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis, Patris et filii et spiritus sancti. || Cum pontificalis celsitudo benignitatis suę studium Cunctis Christi fidelibus iure debeat impendere, precipue tamen circa eos qui seculo abrenunciantes diuinis per omnia sese mancipauerunt obsequiis, deuotę prouisionis curam sollerter debet exhibere. Quapropter ego FRIDERICVS Dei gratia Monasteriensis ęcclesię antistes Secundus, dilectam nobis in Christo CAPENBERGENSEM ęcclesiam, in qua Deo annuente canonicę religionis obseruantia hactenus floruisse dinoscitur, in omnibus promouere, et seruientibus in ea Domino fratribus in posterum prouidere cupientes, bannum parrochię Alnensis concessimus in perpetuum. Cuius rei testes sunt domnus Otto fundator et prepositus eiusdem Capenbergensis cenobii, cunctique seniores domus, scilicet Obertus prior. Albero. Petrus. Sifridus. Heidenricus. Norbertus. Helmwicus. Macelinus. Werenboldus. Johannes. Sifridus. Heinricus. presbiteri. Theodericus. Richardus. Randolfus. Winandus. leuitę. Heidenricus subdiaconus. Volcmarus subdiaconus. Ne quis autem posterorum cuiuscunque ordinis uel gradus hęc temerario ausu infringere aut immutare presumat, paginę huius inscriptionem sigilli nostri impressione communiuimus. Actum est hoc anno dominicę Incarnationis M°.C°.LX°. Indictione VIII. Regnante FRIDERICO imperatore GLORIOSISSIMO.

Das mit Pergamentstreifen auf die Charte festgeheftete grosse Siegel des Bischofs ist noch ziemlich gut erhalten.

CCCXX.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Boni pastoris sollicitudini congruit, commissi gregis et spiritualibus et temporalibus commodis prouidere. Ea propter Christi fidelibus tam posteris quam presentibus notum fieri cupimus, quod ego Fridericus Dei gratia Monasteriensis ęcclesię presul, ob animę meę remedium, prebendam sororum in Asbeke domino Christo sub regulari professione famulantium augmentare curaui. Domum siquidem quę dicitur Hubrechtinchof, quam nostrę ministerialis ecclesię Godefridus in manus nostras sponte resignauit, ipsis libere cum omnibus mancipiis ad eam pertinentibus contradidi. Preterea placuit addere, quod quidam Gerhardus de Varenthorpe cum fratre suo Thiederico portionem lignorum quam uocant Wara in silua quę dicitur Wirs, sub banno regali in placito Godeschalci de Ybenburen et filii eius Cunradi prefatę contulit ecclesię, suscipiente aduocato Cůnrado. Quam traditionem legitime factam nos episcopali banno confirmauimus et calumpniatores quicumque uenerint in posterum anathematis uinculo quoad resipiscant innodamus. Super his testes sunt. Albertus decanus maioris ecclesię. Vdo prepositus. Engelbertus prepositus. Baldewinus abbas Lisbernensis. Otto Capenbergensis prepositus. Herimannus prepositus Varlariensis. Erenwardus prepositus Claholtensis. Cůnradus aduocatus. Bernhardus et Heinricus de Dulmine. Herimannus de Dale, et frater eius. Godefridus de Ermene. Bruno de Stochem. Arnoldus de Bilerbeke. Liutbertus de Tuschusen. Liutbertus de Asbeke.

Actum dominicę incarnationis anno M°.C°.LX°. Indictione VIII^a^.

Das angehängte grosse Siegel ist sehr beschädigt.

CCCXXI.

Aus dem Archive des Johannis-Stifts zu Osnabrück.

Philippus Osnaburgensis vocatus Episcopus. Vniuersitati fidelium salutem. Pastoralis cure debitum est, ecclesiasticas dignitates honoribus et utilitatibus sublimatos in sue consummationis integritate conseruare,

minusque consummatos eadem sollicitudine iuuare et earum prouectibus inuigilare. Huius igitur debiti consideratione prouocati, preposituram Ecclesie sancti Johannis pietate predecessorum nostrorum inchoatam diuine remunerationis intuitu et ob memoriam nostri et amore fidelis nostri Gerhardi ibidem prepositi paucis ampliauimus, et decaniam iure prime institutionis eidem prepositure pertinentem adiectione quarundam ecclesiarum dilatauimus. Spenge decaniam cum ipsa ecclesia et omnibus appendiciis eius prefate prepositure attribuimus. Decaniam tantum de aliis ecclesiis. Scilicet Waldenbrucge. Rimeslo. Nyenkerken. Welincholthusen. Borchlo. Holte. Gesmelle. Bissendorpe similiter eidem prepositure assignauimus, quatenus successor prefati Gerhardi prepositi in anniuersario depositionis sue die fratribus suis singulis annis pro remedio anime sue III. sol. conferat. Et ne quis hec in posterum irritare presumat, literis et sigillo nostre auctoritatis confirmauimus. Testes qui huic facto aderant hii sunt. Thiemmo maioris ecclesie decanus. Sigebodo. Thethardus. Wilbrandus. Otto Bremensium prepositus et maioris ecclesie canonicus. De minori Ecclesia. Gerhardus prepositus. Rotbertus decanus. Thethardus. Arnoldus. Athalhardus. Constantinus. Lindolfus. Lentfrithus. Bertoldus. Thiethiricus. Lintbrandus. Factum est anno dominice incarnationis M°. C°. LX°. Indictione octaua.

CCCXXII.

Aus dem Archive des Klosters Gertrudenberg zu Osnabrück.

IN nomine Sanctę et indiuiduę Trinitatis. Philippus Dei gratia Osnabruggensis ęcclesię episcopus, Christi fidelibus in perpetuum. Justum est et episcoporum congruit prouidentię, ęcclesias et ęcclesiarum iura tueri et corroborare episcopali auctoritate. Unde opportunum et ego sum arbitratus, bona ęcclesię montis beatę Gertrudis breuiter annotare, et quęnam sint uel ubi sita, uel a quibus sint ipsi ęcclesię collata, litterarum serie in unum colligere, et ad futurorum memoriam destinare. Ęcclesia enim hęc uacans erat et paupercula, et rarius diuinis cultibus insignita, donec antecessor meus bonę recordationis Vdo episcopus, diuina inspiratus gratia, proposuit sibi corde, in ea homines aliquos regulares statuere, et sic locum ad Dei seruitium promouere, unde cimiterium ęcclesię primus consecrauit fidelium sepulturę. Quo in breui tempore assumpto iam ex corpore, et me ipsi ut Deo placuit succedente, liberam reddidi ego ęcclesiam et ab omni debito et iure quod ęcclesię solent persoluere expediui et penitus alienam feci, ne cuiquam liceat ab ea aliquid iuris uel ęcclesiastici uel mundialis exigere, nec fideles Christi ad eum confugientes et ibi Deo seruientes infestare quis audeat uel prouocare aliquo grauamine, ut ipsi libere ac quiete Deo uacare possint et seruire. Et quia in diebus mei episcopatus illustrata diuinis cultibus ęcclesia est, et donariis fidelium ad Dei seruicium promota, a quibus hęc ea ipsi ęcclesię sint assignata, non incongrue meis quoque litteris annotatum et futurorum memorię est pręsignatum. Aput Pythe decimę domorum duarum liberarum. Aput Wersene decimę domorum duarum. Hec decimę fuerunt antiquitus ęcclesię beatę Gertrudis. Aput Limberch domus duorum aratrorum cum decimis. Hanc dedit Imesca et facta est soror. Aput Fornholte decimę unius domus. Aput Holthusen decimę duarum domorum. Aput Hascampe decimę domus unius. Has decimas emit Sigefridus sacerdos ab Manegaldo monetario. Aput Slaiden decimę domus unius. Aput Huppencapendorpe decimę domus unius. Has dedit Margareta filia Heinrici camerarii, et facta est soror. Aput Truph decimę domus unius. Aput hostro Widen decimę domus unius. Aput Burgern XII. denarii decimarum. Has dedit Helewidis filia Walderici de Harst, et facta est soror. Aput Westerhusen mansus allodii. Hunc mansum dedit Reimudis et facta est soror. Aput Lancencampe mansus allodii cum decimis. Hunc dedit Euerardus de Huleuelt. Aput Lachenburc decimę de molendino. Aput Ibbenburc decimę de molendino. Ibidem denarius de domo. Aput Suege decimę domus unius. Aput Eschelage decimę de molendino. Aput Puslingenburen decimę de molendino. Aput Scaphus decimę domus unius. Aput Helmelo decimę domus unius et duorum molendinorum. Aput Kniten decimę domorum duarum. Aput Tunglo decimę molendini. Hęc dedi ego Philippus ęcclesię beatę Gertrudis. Aput Doringen tres solidi et sex denarii

pro decimis domus unius. Aput Eimblen quinque solidi et sex denarii pro decimis domus unius. Aput Lihtingen XIII. solidi pro decimis quinque domorum. Aput Walnhurst decimę domus unius. Aput Hupdorp decimę domorum duarum. Aput Crungelage XII. denarii de agris. Hęc dedit Isaac et factus est frater. Aput Mersene domus cum decimis. Aput Burgern decimę septem domorum. Aput Lihta decimę domus unius. Hęc dedit Meinwardus et factus est frater. Aput Pythe mansus allodii absque decimis. Aput Bürgern decimę domus unius. Aput Bergeshouede decimę domus unius. Tres diurnales terrę in occidentali plaga ęcclesię. Hęc dedit Christina filia Manegaldi Rufi, et facta est soror. Aput Holthusen decimę trium domorum. Aput Middendorpe decimę domus unius. Has dedit Ambrosius Thidelę filię suę. Aput Stappeluelde allodium mansuum duorum. Aput Burgern decimę domus unius. Hęc dederunt Adeleidis et Ludgardis filię Cunradi et Lucię, et factę sunt sorores. Aput Meppene decimę ultra XIII. solidos de curti abbatis et domibus illis eiusdem litoris. Has dederunt Werenbertus et frater Robbertus. Aput Thunen decimę curtis unius. Aput Chelenchusen domus propria absque decimis. Aput Sage decimę domus unius et domunculę. Has dedit Werenbertus. Aput Bacheim decimę domorum duarum. Has dedit Arnoldus de Tyclenburch. Aput Hursten decimę domus unius. Has dedit Alfgrim de Osnabrugge. Aput Lihtingen terra [1]) denariorum XII. Hanc dedit Heilardus de Harst pro patre suo Waldrico. Aput Hoinhorst decimę curtis unius. Has alternauerunt fratres cum domo Osnabrugge, quam dedit Altgerus et factus est frater. Aput Dacchenberge solidi duo pro decimis. Hos dedit Richezo de Sleddense. Aput Leingercho decimę domus unius. Aput Muddenbure XII. denarii pro decimis. Has dedit Johannes de Osnabrugge.

Hęc igitur quia legitimę sunt ęcclesię contradita, sub banno et anathemate stabiliui uniuersa ipsi ęcclesię, cum litteris pariter et sigilli mei auctoritate, ut si quis temerarius inde aliquid defraudauerit, banni et anathematis reus sit, donec se ipsi ęcclesię satisfaciens reconciliauerit. Diuersis autem diebus et annis collata sunt hęc ęcclesię huic, priuilegium uero conscriptum est Indictione VIII. Anno ab incarnatione Domini Millesimo Centesimo LX°. Imperii quoque Friderici regis Romanorum VIII°. Episcopatus pariter mei.

Testes huius actionis et priuilegii. Otto comes de Raphensberch. Heinricus de Raphensberch, frater Ottonis comitis. Godescalcus de Ibbenbure et Adebertus filius eius. Ludolphus de Hosethe. Guillēmus de Thyefholt.

Canonici ęcclesię sancti Petri. Aluericus prepositus. Tyemo decanus. Sigebodo custos. Sigebodo longus. Tyethardus. Lupo. Giselerus. Heinricus scolasticus. Hergerus. Guillibrandus. Gualo et Adam.

Ministeriales nostri. Hugo. Euerhardus. Manegaldus. Folcmarus. Theodricus. Hyserus. Sicco. Guicbertus. Huno. Adolphus. Ambrosius. Huno. Eilhardus. Hudelricus. Baldewinus. Assuerus. Rygezo. Ludolphus. Adelbertus. Heremannus. Eueroldus. Bernhardus.

Das Verzeichniss der Zeugen steht auf der Rückseite der Charte, obwohl es auf der Vorderseite noch nicht an Raum fehlte. Das Siegel ist mit Pergamentstreifen angehängt, aber in einen leinenen Sack (wie dies bei den Urkunden der Nonnenklöster oft vorkömmt) eingenäht, und wahrscheinlich zerstört.

CCCXXIII.

Aus dem Archive des Klosters Gertrudenberg zu Osnabrück.

In nomine Ssę̄ et indiuiduę Trinitatis. || Philippus Dei gratia Osnabruggensis ęcclesię episcopus. Prouidentię pontificalis cura id a nobis exigit, ut quia lucrandis fidelium animabus eiusdem officii debito inui-

1) Die früheren Abdrücke lesen hier littera, jedenfalls unrichtig. Im Originale sind nur die Buchstaben ra erhalten; vorher ist ein Loch im Pergamente, dessen Raum aber nur für 2, höchstens 3 Buchstaben ausreicht, worunter l oder sonst ein langer Buchstabe nicht gewesen sein kann.

gilare compellimur, etiam temporali seruorum et ancillarum Dei necessitati pariter et quieti congrua nostrę auctoritatis cura prouideamus. Supernę quippe pietatis respectus ęcclesiam nostram mei sacerdotii temporibus spiritualium utriusque sexus hominum cenobiis ampliare dignatus est, quę ne infestatione filiorum seculi in posterum grauentur, ecclesiastica defensione munienda sunt. Nichil enim prodest initia rerum solidare, si presumtio ualuerit ordinata destruere. Ideoque non minor in conseruandis rebus, quam in acquirendis adhibenda cautela uidetur. Inde est quod ęcclesiam in monte sanctę Gertrudis constitutam in loco inculto, omni possibilitatis nostrę studio ordinare ac promouere decreuimus, et tam in prediis quam in defensione et secularis oppressionis perpetua et stabili ereptione iuuare, Christi gratia opitulante studemus. Inter cetera igitur deuotionis nostrę beneficia statuimus, ut quicquid idem locus in possessionibus in presentiarum iuste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largitione principum atque nobilium, seu oblatione fidelium, seu aliis iustis modis adipisci potuerit, firma et stabili quiete obtineat. Ambitum preterea curię in quo ipsum monasterium fundatum est, ab omni iure ac potestate aduocati absoluentes, et ab omni ditione cuiuscunque sacularis personę liberum fore censentes, sub prouidentia et potestate prepositi omni tempore decreuimus permanere. Reliquorum uero ęcclesiasticorum prediorum ille aduocatus existat, quem prepositus et de suis consilii maturioris duxerint eligendum de libera uoluntate, et cui tuitionem eorum pro salute animę suę cumuloque iniunxerint retributionis ęternę. Constitutus autem non in beneficium, sed in ministerium et defensionem ęcclesię, donec bene se gesserit, nouerit se aduocatum habendum. Si uero insolens fuerit, et monasterio in prediis et hominibus suis inutilis et pernitiosus extiterit, liceat preposito et suis alium sibi aduocatum eligere, qui de profectu loci maiorem curam et uelit et possit habere. Si quis autem mei ordinis successor aut alia quelibet ęcclesiastica secularisue persona hanc nostrę constitutionis paginam quam sigilli nostri karactere muniuimus sciens contra eam uenire temptauerit, et aliquid horum in irritum ducere non timuerit, anathematis uinculum et per hoc omnipotentis Dei iram se nouerit incursurum. Cunctis autem huic loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Jhesu Christi. Amen. Acta sunt hec Indictione VIIIa. Anno incarnationis Domini M°. C°. LX°. Imperii Frederici regis Romanorum VIII°. Testes huius actionis et priuilegii. Heinricus comes de Rauenesberg. Otto comes frater eius. Godescalcus de Ybbenbure. Albertus filius. Ludolfus de Osethe. Canonici ęcclesię. Aluericus prepositus. Tymmo decanus. Syghebodo custos. Thiethardus. Heinricus scolasticus. Giselherus. Walo. Wilbrandus. Hertgerus. Adam. Lupo. Ministeriales ęcclesię. Hugo. Baldewinus. Ambrosius. Manegoldus. Euerhardus. Yserus. Sicco. Rikenzo. Eilhardus. Huno. Hermannus. Ludolfus. Euerholdus. Assuerus. Wicbertus. Adolfus. Bernhardus. Folmarus. Odelricus. Theodericus.

Das Siegel ist mit Pergamentstreifen angehängt und in einen leinenen Sack eingenäht.

CCCXXIV.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In Nomine Sanctę et Indiuiduę Trinitatis. Fridericus Dei gratia Monasteriensis episcopus. Quoniam Generatio preterit et Generatio aduenit, idcirco ne ea quę a nobis gesta sunt, posteris nostris incognita fiant, notum esse uolumus tam futuris quam presentibus, qualiter Otto Capenbergensis prepositus et sui fratres, cuidam nostro ministeriali, qui similiter Otto uocatus est, quem etiam iam dictus prepositus, dum seculo renuncians, se suaque Christo offerret, ęcclesię nostrę cum multis aliis suis ministerialibus donauit, Sexaginta marcas persoluerit, quatinus curtim in Herebedde, quam a nobis in beneficio habebat, nobis resignaret. Quod cum annuente uxore sua fecisset, nos memores dominici uerbi, quo ait, quod uni ex minimis meis fecistis, michi fecistis, ipsam memoratam curtim cum omnibus appendiciis et iusticiis suis, sicut ille eam eatenus possederat, supra nominatę Capenbergensi ęcclesię, pro remedio animę nostrę, in perpetuum tradidimus, eius uidelicet rei gratia, ut quanto stipendia inibi Deo famulantium nostra largitione

fuerint adaucta, tanto intentius atque alacrius diuinam clementiam pro nostra exorent Salute. Ut autem hęc nostrę deuotionis donatio omni tempore rata et inconuulsa permaneat, eam presenti carta sigillique nostri impressione munire curauimus. Si qua igitur cuiuscunque conditionis persona eam temerario ausu cassare, seu aliquo dolo malo corrumpere temptauerit, eam a sacrosancto corpore et sanguine Domini sanctęque ęcclesię communione, auctoritate Dei omnipotentis sequestramus, quousque omnem hanc malam intentionem postponat, et digne peniteat. Fiat. Fiat.

Testes fuerunt. Engelbertus prepositus et vicedominus. Godefridus canonicus. Remfridus sacerdos. Bernhardus de Dulmena et filius sororis suę Adholfus. Wolfhardus scolthetus. Heinricus de Sconenbeke. et alii quamplures, qui in placito aput Bachuelt, in quo et hec facta sunt, tunc aderant. Actum est Anno dominicę Incarnationis M°. C°. LXI°. Epacta XXII. Indictione VIIII. Regnante Glorioso Romanorum Imperatore FRIDERICO.

Das grössere Siegel des Bischofs ist auf der Rückseite der unten umgeschlagenen Charte mit Pergamentstreifen befestigt, aber etwas beschädigt.

CCCXXV.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

C. In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Fridericus diuina fauente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Religiosam uitam eligentibus imperiale conuenit adesse presidium, et protectionis nostre suffragium impertiri, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito reuocet, aut robur quod absit sacre religionis infringat. Eapropter dilectissimi consanguinei nostri Ottonis prepositi ceterorumque fratrum in ecclesia beate Marie sanctique Johannis apostoli et euvangeliste de Capenberge ad Dei seruitium congregatorum iustis petitionibus clementer annuimus, et diue memorie progenitoris nostri Henrici imperatoris IIII. uestigiis inherentes, prefatam ecclesiam in qua diuino mancipati sunt obsequio sub imperiali protectione suscipimus, et presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum Dei timorem et beati Augustini regulam ibi auctore Domino institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona, in terris, uineis, mancipiis, censibus, decimis, molendinis, aquis, aquarumue decursibus, pratis, pascuis, nemoribus, campestribus, collibus, uallibus, aut quibuslibet aliis rebus eadem ecclesia inpresentiarum iuste possidet, aut in futurum, concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis Deo propitio poterit adipisci, firma eis eorumque successoribus et illibata permaneant. In primis In quibus hec propriis duximus uocabulis exprimenda. Capenberg. Curede. Wisele. Wesheim. Werne. Heile. Alstede. Mengede. Nette. Hylibecce. Sorbeke. Langere. Wetmare. Lenclare. Stikelewic. Herberite. Velmede. Et quicquid alias Winemarus de iure suo concessit. Ecclesias Wernam, Alnon, nec non decaniam in predictis Ecclesiis. Ecclesiam de Sorbeke. Ad hec paci et quieti eorum prouidere obtantes, imperiali auctoritate inibemus, ut nulla ecclesiastica secularisue persona, Capenberg et eius ambitum, ui uel fraude occupare, uel in castellare presumat, aut religiose conuersationis uiros exinde remouere. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat eandem Ecclesiam temere perturbare, aut eius possessiones prefatas, nec non minutas decimas de Wisela, de Foresta, de Cassla, auferre, uel ablatas retinere, minuere, seu aliquibus uersationibus fatigare. Set illibata omnia et integra conseruentur, eorum pro quorum Gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam uenire temptauerit, secundo tertioue commonita, nisi presumptionem suam congrua satisfactione correxerit, indignationis nostre penam sentiat, C. libras auri compositura, Medietatem Camere nostre, alteram medietatem prefate Ecclesie.

Huius rei testes sunt. Hillinus archiepiscopus Treuerensis. Episcopi. Fridericus Monasteriensis. Henricus Leodiensis. Gottifridus Traiectensis. Guarnerus Mindensis. Hevirgisus Padeburnensis. Helimannus Uerdensis. Albero Verdunensis. Guillimarus Brandeburgensis. Principes. Conradus Comes palatinus de Reno. Otto Comes palatinus de Guitlisbach. Fridericus dux Sueuie. Lodoewicus Comes prouincialis.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris victoriosissimi. (L. M.)
Ego Reinaldus Coloniensis archiepiscopus et archicancellarius recognoui.

Acta sunt hęc anno dominice incarnationis M°. C°. LXII. indictione VIIII. Regnante domino Frederico Romanorum imperatore uictoriosissimo. Anno regni eius X°. Imperii uero VII°.

Data Laude in generali concilio. Feliciter ameN.

Das unten seitwärts aufgedruckte grosse kaiserliche Majestätssiegel ist beinahe zur Hälfte abgebrochen und verloren gegangen.

CCCXXVI.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Euergisus Dei gratia Patherburnensis ęcclesię humilis minister. Si denarium diurni laboris cum laborantibus in uinea Domini percipere cupimus, pondus diei et estus portantibus || uigilantia pastoralis sollicitudinis assistere haud segniter debemus. Vnde omnium fidelium Christi tam presentium quam futurorum uniuersitati notum esse uolumus, qualiter quidam homo nobilis ERPO nomine cum uxore sua Gerthrude ęque nobili regularis uitę propositum et consortium fratrum in ęcclesia beatorum apostolorum PETRI et PAVLI quę in suburbio nostrę sedis sita est expetens, contulit usui et honori ipsius ęcclesię ministerialem unum Folcquinum nomine cum uxore sua Gerthrude et quatuor pueris. Herebord. Adelheid. Bertrath. Christina. cum duobus mansis et uno molendino, ipsis posterisque eorum iure beneficii profuturos, communi utilitati uero fratrum predium quoddam cum uno molendino in Ikinghōue situm in comitatu Thiethardi comitis cum uniuersis suis appendiciis et attinentiis. Contulit preterea pro spe suę salutis et incolumitatis uxor ipsius predium unum iuxta renum centum et quinque iugerum dictum Mezininc, situm prope uillam Worunch, et duos uiros Herebraht et Conrad iure ministeriali. Constitutum est autem ut de istorum prediorum annuali censu, cellerarii prouidentia, abbatis consilio fratrumque testimonio augmentum et detrimentum communiter pertractantis et sibi credita fideliter dispensantis, preter iusticiam et gratiam prius habitam, uinum fratribus singulis dominicis diebus amministretur, et licet pro his misericordię operibus ante Deum et homines continua et ęterna maneat memoria eorum, tamen specialius et deuotius in die anniuersarii ipsorum cum officio mortuorum et compulsatione signorum annuatim habeatur, fratribusque in refectorio caritas pię recordationis affectu exhibeatur. Facta est et firmata regali banno hęc traditio in comitatu Thiethardi comitis, presentibus heredibus legitimis, primo Benninchusen, Rethero filio Gerthrudis presente et traditionem a matre factam laudante, secundo in loco qui Stalpa dicitur, Hildigunda sorore Herponis astante, et cum filiis suis, Herimanno, Herpone, Vdone, Sigero, traditioni a fratre factę per omnia fauente, ubi Folcquinus matris nostrę ęcclesię summus aduocatus aduocatiam suscepit, et nulli unquam per se aut aliquem successorum suorum in beneficium eam daturum firmiter fideliterque promisit. Traditionem ergo tam legitime factam diuini amoris et timoris respectu ipsiusque ęcclesię uenerabilis abbatis CONRADI fratrumque suorum interuentu nostrę pontificalis auctoritatis banno confirmauimus et corroborauimus, et ęterna ferientes maledictione omnem hominem qui predictam ęcclesiam super premissis inquietare, molestare aut diuestire presumpserit, Kartam hanc huius rei indicem ad posteritatis monimentum Sigillo nostro sigillari mandauimus. Huius rei testes sunt. Sifridus prepositus. Almarus decanus. Reinbertus prepositus. Ufo celerarius. Heribertus. Bernhardus. Manegoldus. Altmannus. Reinherus. canonici. Conradus Stapal. Conradus camerarius. Adelbertus de Rickerswic. Andreas. Adelradus. Conradus de Dalheim. Hartman. Heriman. Eilbraht. Warmund. Bernhard. Godefridus. Edelricus. Sibertus. Goz-

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

win. Widikindus. Liuppo. ministeriales. Arnold. Wern de Svalenberge. Fritheric de Boken. Gozwin. Wernzo. Wigand de Gesike. Adalmar et Liuppo frater eius. Emundus. Conradus. Ernest. Reinfridus. Hamuko. Engelbreht. Mo̊nzun. et alii multi.

Acta sunt hęc anno ab incarnatione Domini Millesimo C⁰LXII. Indictione X. Regnante Fritherico Romanorum imperatore, anno regni eius XI. Imperii VIII. Episcopatus nostri III⁰.

Das aufgedruckte grosse kreisförmige Siegel zeigt den Bischof, auf einem niedrigen Stuhle ohne Lehne sitzend, mit unbedecktem Haupte, in der rechten Hand den Bischofsstab, in der linken ein offenes Buch haltend; mit der Umschrift: Evergisus Dī. Gratia Patherburnensis Ecclesie Epc. †.

CCCXXVII.

Aus dem Kopialbuche des Johannis-Stifts zu Osnabrück.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Philippus Osnab̄. prouisor humilis, omnibus Christi fidelibus in domino salutem. Quociensecunque filiorum pia deuotio bonis aliquibus de labore proprio conquisitis diuina largiente gratia suas in ecclesia Dei constituere decertat memorias, nos qui pastoris officia tenemus, quibuscunque possumus amminiculis bonos eorum conatus adiuuare debemus, scientes quia sicut membra capite, sic et membris caput adiuuatur. Inde est quod decimam quandam in uilla que uocatur Mulen, quatuor scilicet domorum et unius areę, sumptibus et supplicatione Roiberti ecclesie sancti Johannis decani, et oblatione cuiusdam Hezelonis de Hesbe, nobis ab homine quodam nostro Vuernone libere resignatam, prefate sancti Johannis ecclesie, talis de conditione pactione perpetualiter attinendam consignauimus, quatenus semper in anniuersario depositionis eorundem die, Canonicis inibi Deo deseruientibus ab obedientiario, constitutione eorundem quiscunque fuerit, in die due ministrentur oblationes, et due candele ad honorem Dei, et duo denarii in sacrificio. Data in Osemb̄. M⁰.C⁰.LXII⁰. Indictione secunda. Sub testimonio Thehardi maioris ecclesie decani. Sigebodonis custodis. Joseph. Lenifridi. Gerhardi sancti Johannis ecclesie prepositi. Roiberti decani. Theardi. Arnoldi. Adihelhardi. Constantini. Ludberdi. Heinrici. Rotholfi. Thehardi. Rotkeri. Nycolai. Heyfridi. Ministerialium uero. Hugonis. Euerhardi. Hermanni domuncula. Baldewini Rectoris. Hunonis Camerarii. Sicconis. Nortberti et hominum suorum. Lutberti. Heribodonis. et aliorum quam plurimorum. Et in futurum ne dyabolo instigante possit disrumpi, scriptis et impressione nostra firmauimus et banno nostro perpetuauimus.

CCCXXVIII.

Aus der Liesbornischen Urkunden-Sammlung des Fr. Placidus Chur.

In nomine Sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Fredericus Dei misericordia Monasteriensium Episcopus ad multorum noticiam peruenire volui, quod vir nobilis Widechindus nomine quandam decimam cuiusdam domus Lisbernensis ecclesie in villa Mulenbecke, quam de manu nostra in beneficium susceperat, pro remedio anime sue et respectu dilectionis nostre atque viri clarissimi Euerwini eiusdem ecclesie aduocati, tali iure in perpetuum redimendam sepedicte Lisbernensi ecclesie concessit, ut de domo prefata singulis annis duo tantum solidi Monasteriensis monete pro omni soluentur decimatione, Huic nichilominus concessioni Florentio quodam milite, qui eadem decima a supradicto Widekindo inbeneficiatus est, benigne annuente. Huius rei veritatem literis commendari et sigillo nostro signari, ac testes annotari precepi. Si quis igitur his iniuste obuiare, eaque violenter annullare presumpserit, nisi citius resipiscat, perpetuo anathemati subiaceat. Nomina testium. Ingelbertus prepositus. Godefridus. Heinricus. Berno. Euerwinus aduocatus. Suetherus de Alne. Bruno. Rotgerus. Thietmarus. Winandus. Offo. et alii quamplures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXIII. Indictione XI. regnante victoriosissimo Romanorum Rege Frederico.

CCCXXVIII b.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

Pontificatus a Deo nobis commissi cura constringimur, ęcclesiastico ordini intendere, et paci atque quieti ęcclesiarum nostrę dyocesi pertinentium diligenti studio prospicere. Igitur ego Fridericus Dei gratia sanctę Monasteriensis ęcclesię episcopus, In nomine Sanctę et Indiuiduę Trinitatis notum facio cunctis Christi fidelibus tam post futuris quam presentibus, quod predecessor noster felicis memorię Wernerus Episcopus ęcclesiam Sanctę Margaretę in Asbeche Religiosorum fratrum ac sororum Deo ibi militancium conuentu exornauit, et larga manu karitatis uno manso aliisque bonis ditauit: Processu uero temporis ęiusdem ęcclesię sorores uillicum meum Lupertum pro quadam siluula nostrę curti et eius officio pertinente, proposita in eum questione pulsare ceperunt. Ut autem predictę sorores ac fratres quietiori animo gratum Deo possent famulatum impendere, eandem controuersiam sapientum astipulante sentencia, in consilium compositionis perduximus. Et ut sepius uentilatam questionem perpetuo fine clauderemus, habito salubri consilio, aliam quandam siluulam pro illa super qua querebatur eisdem sanctimonialibus annitentibus et consencientibus predicto monasterio tradidimus. Illud quoque ibidem decernentes, ut armenta earum in siluam curtis nostrę ad pascendum, a festo Sancti Michaëlis usque ad festum sanctę Walburgis propellerent. Deinceps uero, quam diu semitiua durarent tempora, non nisi ea quibus ad arandum uterentur animalia in eadem introducerent pascua, reliquis omnibus usque ad festum sancti Michaëlis exclusis. Preterea de quodam manso curtis nostrę duos solidos sicut eisdem sanctimonialibus complacuit annuatim eis pro decima soluendos ibidem decreuimus. Hoc quoque statuentes, ut si agellus, quem infra siluulam nostram eis tradidimus, negligencię iactura frutectis obductus in uirgulti speciem excresceret, continuo ius proprietatis in eo amitterent, et ad nostram siluam, remoto questionis obstaculo, de cetero pertineret. Ad uniuersorum noticiam hoc quoque peruenire cupimus, cum prefati cenobii fratres sororum consensu uicinum flumen a recto tramite deriuassent, et in contractiorem meatum coartassent, non habens infra suas metas liberum cursum, margines exuperans proximos agros aquarum mole destrueret, et ob hoc dampni illati querelam villicus ad nostram frequenter perferret presenciam, ab eo obtinuimus ut fluuius in eadem qua positus est a fratribus structura permaneret, ita tamen ut agro finitimo nullam lesionem inferret. Quod si fratrum incuria dampnum aliquod fluminis inundancia proueniret, hoc quoque statutum est, ut hii qui suis obstaculis dampni occasionem dederunt, fluuium sine mora compescant et dampna illata restituant. Ut autem hec traditio et compositio omni tempore inconuulsa et illibata permaneat, et ut omnis sororum ac fratrum premissorum altercatio aduersus uillicum nostrum et eius successores in perpetuum conquiescat, banni nostri promulgatione ac sigilli nostri impressione munire et confirmare curauimus. Statuta sunt hec anno dominicę incarnationis M°.C°.LX°.III°. Indictione XI. Regnante Romanorum imperatore augusto Friderico, presentibus his uenerabilibus personis. Werenboldo de Varlar preposito. Bernardo de Dulmania et Heinrico de Dulmania. Godefrido de Ermene et Rutgero eius filio. Růdolfo de Meinhuvelo. Ludolfo de Werne. Brunone de Stocheim. Luberto de Tuschusen. Cǒnrado de Wettringen eiusdem basilicę aduocato. Everhardo de Hunevelden, et aliis compluribus, sicut utrique parti complacuit deuote annitentibus. Si quis autem prelatorum uel subditorum tam presencium quam futurorum hoc infringere, uel aliqua in parte ausus fuerit immutare, autoritate Dei ac domini redemptoris nostri Jesu Christi et beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostri banni pronunciatione, a sacratissimo corpore et sanguine redemptoris nostri Jesu Christi et tocius sacrosanctę ęcclesię communione fiat extorris et alienus, ac ęterno gehennę ignis incendio dampnetur cruciandus.

Das angehängte Siegel ist verloren gegangen.

CCCXXIX.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. || Euergisus Dei Gratia Patherburnensis ęcclesię Episcopus. Prouide sanctorum patrum prouidentia instituit, ut quę rationabiliter gesta et priuilegii auctoritate fuerint munita, stabili sint in perpetuum confirmatione roborata. Proinde posteritati nostrę notum esse uolumus, quod pro debito officii nostri episcopali domui studiose prospicientes, et eam libenter in omnibus ampliare uolentes, siluam quę circa domum nostram Heristelle est, exstirpari concessimus, et ad nouanda noualia agricolas in ea tali debito et hac iusticia collocauimus. Si quis integrum mansum habuerit, tres solidos persoluet. Si quis dimidium habuerit, medietatem precii dabit. Decimam iustam in annona et altilibus dabit, hoc tamen excepto, ut pro quolibet poledro nummum unum, pro uitulo obolum det. Si mansionarius super bonum moritur, melius iumentum curię dabitur. Si nullum habuerit, melior uestis detur. Reliqua hereditas legitimis heredibus pertinebit, et eo anno de bono illius nichil persoluetur. Quis mansum uendere uoluerit, uillico episcopi de Heristelle offerat, qui si emere noluerit, uendat cui uult, et uillico sex nummos det. A nummis synodalibus omnes liberi sint.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LX°.III. anno uero episcopatus domni Euergisi episcopi IIII.

Das Siegel ist das bei der vor. Urkunde desselben Bischofs beschriebene, aber beschädigt.

CCCXXX.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Ego Theodericus Dei munere Comes in Cliuis, Arnoldi comitis et Idę comitissę filius, cunctis heredibus meis, et uniuersis tam futuri quam presentis eui fidelibus, notum facio, quod postquam nobilissimi Comites Capenbergenses Godefridus et Otto sua omnia et semet ipsos Deo obtulerunt, in curtim Uviselensem sanctimoniales Christo seruituras transmiserunt. Uidentes itaque peruersę mentis homines possessiones eiusdem curtis ad claustrales personas deuolutas, conati sunt amplam eiusdem curtis iusticiam infirmare uel minuere. Denique a silua Demmerwalt nomine, in qua ex diebus antiquis iam dicta curtis, cum cęteris et pre cęteris comprouincialibus semper potens extitit, moliti sunt quidam, fratres illos quasi alienos reputare. Proinde nos timorem Dei pre oculis habentes, contra hanc iniusticiam defensionis nostrę clipeum leuauimus, ad aduersarios claustri nuncios direximus, et presumptam audaciam repressimus. Uolumus itaque et presentis scripti auctoritate sanccimus, ut prenominata curtis, ex hoc et in omne tempus, in suę potestatis plenitudine permaneat, quam usque ad nostra tempora ex diebus antiquis habuisse dinoscitur, et in iurisdictione Uviselensium siluarum in communione supradictę siluę Demmerwalt, in communione quoque earum quae trans Lippiam sunt siluarum, sed et in agris, nemoribus, pratis, pascuis, piscationibus, nemo fratres illos inquietare, et uel uim uel fraudem eis inferre presumat, qui sub nostrę defensionis alas confugerunt. In eiusdem curtis allodio, si mortuus quis fuerit, non liceat hereditatem requirenti exigere ibi porcos uel annonam. Sed et minuta decima quę de nutrimentis animalium prouenire solet, nec ex ipsa fratrum curti, nec ex domo in foresta requiri aut dari ullo modo debet. Et quia eosdem Christi pauperes ex animo diligimus, hec et quecunque sunt alia eis attinentia, banno nostro confirmamus, mandantes heredibus nostris, ut et ipsi idem claustrum, pro reuerentia sanctę MaRię virginis, et pro salute animarum suarum diligant ac defendant. Ut ergo hec ad posterorum noticiam perueniant, scripturę huius testimonium sigilli nostri placuit impressione insigniri, subnotatis testibus, quorum hec sunt nomina. Adelardus de Wisenthurst. Herimannus pincerna. Rutgerus Bucseil. Gerlacus de Dingede. Baldewinus de Calkere. Wecelinus de Strunkede. Bernardus de Dulmene. Antonius de Dincelachen. Rutgerus de Galen. Macharius de Brehte. Amandus de Thiele, et alii multi. Anno ab incarnatione Domini M°C°LX°III. Regnante domino Friderico Romanorum imperatore. Amministrante Coloniensis ęcclesię pontificatum domino Renoldo uiro uenerabili in nomine Domini.

Das Siegel, welches mit Pergamentstreifen angehängt war, ist verloren gegangen.

CCCXXXI.

IN NOMINE SANCTE et indiuidue Trinitatis. ego Sifridus Herisiensis ecclesie filius ac minimus omnium Christi sacerdotum, presumens de multitudine miserationum Dei, qui non derelinquit sperantes in se, ad imitationem apostolorum, qui in primitiua ecclesia proprias possessiones suas fidelibus Christi studuerunt erogare, consentiente domina mea Regelindi uenerabili prefati loci abbatissa, uniuersisque heredibus meis, quatuor mansos in uilla que Louenna dicitur sitos, quos in quieta possessione habui, duos uidelicet de beneficio, reliquos de patrimonio, ad communem usum conuentus Deo ibidem seruientis, pro remedio anime mee parentumque meorum libera manu opere precium duxi dicare, eo uidelicet tenore, quatenus post obitum meum tam domine quam canonici nec non et ceteri oblationes recipientes annuatim in anniuersario meo habeant unum album panem et unum siligineum eius quantitatis ut decem tantum de modio fiant. Habeant etiam ferculum carnium cum cyfo ceruisie. Ad altare beate MARIE offeratur eadem die in missa fidelium defunctorum unus albus panis et siligo cum carnibus, et ceruisia. Due emantur nummate cerę que in nocte possint ad luminare sufficere. Campanariis singulis detur panis unus et cyfus dimidius ceruisie. Similiter pauperibus erogentur duo maldra, et unum pise, cum una tina ceruisie. Dandi sunt preterea singulis annis quatuor solidi ad emenda luminaria, ut ardeant ante altare sancti Georgii. Actum est hoc anno ab incarnatione Domini millesimo centesimo sexagesimo tercio, Indictione undecima. Frederico Romanorum imperatore augusto. Euergiso Patherburnensi episcopo. Regelindi Herisiensi abbatissa. Vt autem hec donatio firma et indiuulsa permaneat, hanc cartam conscripsi, sigilli impressione confirmari rogaui, testes legitimos subnotaui. Hogardis preposita. Luitgardis decana. Sophia. Vrederunis. Gerthrudis. Bertradis. Jota. Vuendelburgis. Beatrix. Vodelholdis. et cetere sorores. Liudolfus. Thiedolfus. Heuerhardus. Thancmarus. Vuescelinus. Dodo. Hartman. Eiluuord. Thegenhard. Reinher. et alii fratres. Kono. Gerold. Vdo. Albero. Manegold. Heriman. Vuern. Ernest. Bruinink. Heinrik. Sigehart. Meinher. Ethelger. et alii quam plures.

Von zwei aufgedruckten Siegeln ist das eine gänzlich, das andere bis auf ein unbedeutendes Bruchstück verloren gegangen.

CCCXXXII.

E Strunckii mss. not. crit.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis, ipsa propitiante, Euergisus Patherbrunnensis episcopus. Quoniam Dei ordinatione huius ecclesię curam administrandam suscepimus, dignum est ut non tam pręesse quam et prodesse omnibus studeamus, nec solum matris, uerum et filiarum, id est ecclesiarum infra terminos nostrę diocesis positarum, paternam sollicitudinem gerentes, beneficiis summi largitoris utcumque responderemus. Igitur nouerit uniuersitas fidelium Christi et ecclesię pręsentium et futurorum, quia beatę memorię decessor noster Bernhardus episcopus pia intentione tum in ędificandis ecclesiis, tum in ab aliis conditis sua largitate ampliandis sollicitus inuigilauit, atque inter cętera bona sua, Helmuuardeshusensi quoque ecclesię in honore beatę Dei genitricis Marię sanctique Petri principis apostolorum constructę, paternę largitatis monumenta non negauit. Nam pręter alia prędia, quę pręfato loco contulit, decimas noualium, quę patres eiusdem coenobii elaborare possent in possessionibus duntaxat dicioni eius subiacentibus, priuilegio suę auctoritatis munitas concessit. Cuius laudabili studio prouocati et animati, nos quoque ob amorem Dei ac sanctę Dei genitricis Marię sanctique Petri principis apostolorum, eidem ecclesię aliqua largitatis nostrę beneficia impertiri cupientes, ad confirmandam pietatis eius traditionem, decimationem noualis supra uillam Mulessen dictam in uicino nemore nostris diebus exculti, quę nostri iuris erat, ad usus Deo ibidem famulantium, pro salute corporis et animę nostrę, in proprietatem tradidimus, legauimus atque concessimus. Nam si pauperibus Christi ex abundanti nobis temporalia subsidia seminamus, credimus quia eorum spiritualia cum eis in pręsenti et futuro metemus. Ut igitur hęc traditio perpetuo rata et inconuulsa

permaneat, paginam hanc conscribi fecimus et impressione sigilli nostri signauimus, banno quoque domini nostri Jesu Christi et beatissimi Petri apostolorum principis, nostraque quam a Deo accepimus ligandi atque soluendi auctoritate firmauimus et firmamus. Huius traditionis testes sunt canonici maioris ecclesię. Almarus decanus. Thietmarus. Ekbertus. Uffo. Conradus [1] Pro hac traditione recompensauimus VII. marcas probi argenti, quas a prefata ecclesia accepimus. Data XVI. Kal. Septembris, anno dominicę incarnationis M.C.LXV. Indictione XIII.

CCCXXXIII.

†. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Fredericus Dei gratia Monasteriensis episcopus. Pontificis est, utilitatibus ęcclesiarum sibi commissarum prouidere, easque iuxta modum possibilitatis suę promouendo, quia uarii sunt euentus rerum, multiplicesque fraudes et malicię hominum, etiam quę prouide, quę recte, quę iuste instituta sunt inuertentium, episcopali tuitione communire. Unde ego Fredericus Dei gratia sanctę Monasteriensis ecclesię episcopus, preter ea quę a predecessoribus meis beatę memorię Egberto et Wernero in Lisbernensi ęcclesia laudabiliter acta, data uel concessa sunt, uidelicet de mutatione loci, de abbatis libera electione, de decimis in Dullen et Warentorpe, de curte in Worme, approbantes et collaudantes, ut etiam eidem ęcclesię nostra in parte aliqua prospiceretur beniuolentia, siluam quandam cum fundo ipsius quam tribus marcis redemerunt a ministeriali nostro Frederico de Gordincsele, et decimam agrorum quos XXXIIIbus solidis a Sifrido de Sunenchusen ęque ministeriali nostro acquisierunt, et decimam X. solidorum cum omni debito in locis Suderlage et Holnhorst, quam duobus mansis ab Henrico de Dulmene cambiuerunt, in spe retributionis ęternę libens prenominatę concessi ęcclesię. Nouerit etiam fidelium posteritas, me de eadem ęcclesia, consensu abbatis Franconis et fratrum suorum et aduocati eorum Everwini, domum quandam in Mulenbeche accepisse, et mutua uicissitudine decimam X. solidorum in Beldinchusen prefatę ęcclesię contulisse. Quę omnia uel a predecessoribus meis uel a nobis sepedictę ęcclesię et fratribus inibi sub norma regulari Christo famulantibus collata, ut rata et inconuulsa cunctis permaneant temporibus, episcopali banno muniuimus, et testibus annotatis, hanc in paginam conscriptam, sigilli nostri impressione corroborauimus. Si quis igitur horum aliquid iniuste uel uiolenter infringere uel immutare presumpserit, iram Dei omnipotentis incurrat, et nisi resipuerit perpetuo anathemati subiaceat. Nomina testium. Clerici. Vdo prepositus. Ingelbertus prepositus. Albertus decanus. Godescalcus. Magister scolarum Willelmus. Albertus cellerarius. Heremannus. Conradus. Liberi. Comes Otto de Rauensberge. Everwinus aduocatus. Heremannus de Auenstrot. Godescalcus de Saperode et frater eius Rodulfus. Ministeriales. Bernhardus de Dulmene. Heinricus et Ingelbertus de eodem castro. Wolfardus. Suetherus. Fredericus. Bernardus de Becheim. et alii quam plures. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°.C°.LX°.V°. Indictione XIII. Regnante uictoriosissimo Romanorum rege Frederico, anno regni eius XIIII°. Imperii autem XIII°.

Das aufgedruckte Siegel des Bischofs ist das kleinere, jedoch in eine verhältnissmässig sehr grosse und dicke Wachsmasse eingedruckt; es ist etwas länglichrund, und zeigt den sitzenden Bischof, in einer ziemlich rohen Figur, mit unbedecktem Haupte, die Hände an den Leib angezogen, in der rechten den Bischofsstab schräg über den Leib, in der linken ein geschlossenes Buch haltend; an dem Stuhle sind, wie auf dem grösseren Siegel, Thierköpfe zu bemerken; die Umschrift heisst: Fritherícus Monaster. Epc. †.

CCCXXXIV.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Liutgardis Dei gratia Heruordensis ęcclesię abbatissa. Omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus nostro priuilegio confirmamus, quod quedam Volcsuuin-

[1]) Anstatt der Namen, welche hier noch folgen sollten, setzt Strunck, der Kürze wegen, etc.

dis eiusdem ęcclesię sanctimonialis, quandam Liutgardim nomine, in obsequium sibi signatam, possedit. Hanc Walthardus quidam ministerialis noster, consilio comministerialium suorum et heredum suorum assensu, Swetheri scilicet et Theodorici fratrum suorum, propriam ancillam suam Reinhildim nomine, dominę Volcsuuindi in concambium dedit, et Liutgardim ab eius obsequio liberauit. In Jus ceterorum cerotributorum ęcclesię nostrę subiugauit. Ego L. abbatissa hanc paginam scribi et sigillari iussi, quam in testimonium huius rei predictę L. dedi. Huic . . . oni interfuerunt quamplures Christi et ęcclesię nostrę fideles. . . . holf. Reinhart. Johannes dapifer. Johannes pincerna. Weringer. Actum anno dominicę incarnationis M.C.LXV. Indictione XIII.

Das grosse, kreisförmige, mit Pergamentstreifen auf die Charte festgeheftete Siegel, zeigt das sehr roh gearbeitete Bildniss der, auf einem mit Thierköpfen verzierten Stuhle sitzenden Aebtissinn, in der linken Hand ein offenes Buch haltend; mit der Umschrift: Liutgardis Dī. Gra. Hervordensis Abba. †.

CCCXXXV.

Aus Kindlinger MSS. T. LXX.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Reinaldus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie Archiepiscopus, in perpetuum. Pontificalem precipue decet vigilantiam, religioni propagande et speciei domus Dei ampliande animum semper intendere. Ideoque si quid sub nobis dignum memoria geritur, scripture ministerio posterorum id noticie reseruari duximus necessarium. Nouerint igitur uniuersi fideles tam futuri quam presentes, quod Otto Comes de Rauensberg et Vda comitissa cum filio suo Hermanno et Comes Henricus frater Ottonis, consentiente sorore ipsorum Hadwige Comitissa de Dale cum filio suo Henrico, Predium quod possederunt in Flaershem cum omnibus suis attinentiis, hominibus videlicet, molendinis, agris cultis et incultis, siluis, omnibusque reddidibus, beato Petro et ecclesie Coloniensi legitima donatione contulerunt, ea scilicet ratione, ut sorores Deo seruientes per manum Hermanni prepositi de Knechtsteden in Flaershem locate et diuino mancipate seruitio regiminis animarum suarum ad ipsum ac successores illius semper haberent respectum, Aduocatiam vero loci illius sibi succedentibusque sibi heredibusque suis legitimis retinuit, Baptisterium et sepulturam saluo matricis ecclesie Jure idem locus obtinuit. Ne quem ergo huius rei veritas lateat, paginam presentem sigillo nostro iussimus insigniri. Et ne quis unquam in posterum factum hoc impedire vel aliquo modo in irritum reuocare presumat, Auctoritate beati Petri ac nostra districte interdicimus. Testes huius donationis et confirmationis sunt. Hermannus maior prepositus. Philippus maior decanus, ceterique omnes fere ex ordine et nomine priores. Preterea dux Henricus de Limburg. Henricus comes de Gelra. Theodericus de Cliua. Hermannus comes de Saffenburg. Theodericus de Hostaden. Albertus comes de Molbach. Euerhardus comes de Altena. Engelbertus comes de Monte. Euerwinus de Freckenhorst, et ceteri nobiliores terre plurimi. Ministeriales quoque. Gerhardus aduocatus Coloniensis. Henricus de Folmodestein. Henricus de Alpen, et alii quamplures viri honorati. Datum Colonie in festiuitate beati Petri ad vincula, Anno dominice incarnationis Millesimo centesimo LXVI°. Indictione XIIII. Imperante domino Frederico Romanorum Imperatore inuictissimo, Anno regni eius XIIII. Imperii vero XI. Anno vero pontificatus nostri I°. In Dei nomine.

CCCXXXVI.

Nach dem Original im Archive der Stadt Soest.

IN Nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Reinaldus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie humilis minister. Uniuersis suis successo||ribus et eiusdem ecclesie fidelibus in perpetuum. Sine usu ea iacere ac uilescere non conuenit, quorum congrua cultura et subiectorum laboribus fructuose ualet et ho-

nesta redituum summa fiscum dominicum adaugere. Uniuersis igitur nostris successoribus et eorum fidelibus per presentia scripta cupimus innotescere, quod nemus quoddam prope SuSatiaM situm, uulgo Altholt dictum, a circummanentibus tam nostris hominibus quam extraneis inutiliter succidebatur, ita quod nullum uel minimum inde nobis aut curię nostrę proueniebat emolumentum. Consultis ergo super hoc prioribus, inbeneficiatis et ministerialibus ecclesię Coloniensis, ex communi eorum et tocius Sosaciensis familię consilio, totam aream predicti nemoris taliter excolendam concessimus, ut de quolibet manso Sex solidi Sosaciensis Monete nobis pro censu, et ecclesię Sancti Patrocli in Susatia XVIII. denarii pro decima persoluantur, tali quoque pacto, ipsis qui uel de manu nostra uel de manu uillici nostri aliquam terre nostre predicte portionem censualiter receperunt, filiisque et legitimis eorum heredibus, possessionem eiusdem portionis perpetuauimus. Insuper predictam decimalium denariorum pensionem de tota area prefati nemoris pro remedio animę nostrę et predecessorum ac successorum nostrorum salute, prefatę ecclesię beati Patrocli sub tali determinatione in dotem perpetuam contulimus, ut in memoriam tam eorum quam nostri, eiusdem ecclesię fratres de altera pensionis illius medietate, in die quo ipsam ecclesiam ad honorem Dei consecrauimus, et de reliqua medietate in anniuersario obitus nostri die, consolationem singulis annis habeant. Et quoniam in hoc animę nostrę speramus feliciter consultum, in illo uero pensionem nostrarum summam uidemus decenter adauctam, factum utrumque presenti nostre auctoritatis pagina et sigillo confirmamus, et ne quis umquam in futurum id infringere presumat, auctoritate Dei et beati Petri ac nostra sub anathemate interdicimus. Testes huius rei sunt. Heremannus Maioris ecclesię in Colonia prepositus. Philippus decanus. Gerhardus Bunnensis. Sifridus Xanctensis. Symon sancti Gereonis. Cunradus sancti Seuerini prepositi. Nicolaus abbas Sigebergensis. Thidericus abbas . . . iensis. Widekindus subdecanus maioris ecclesię. Gerhardus decanus de gradibus. Bertoldus decanus Bunnensis. Johannes Magister scolarum. Cunradus custos. Gerhardus decanus et omnes canonici Susacienses. Heremannus de Mulenarhc maioris ecclesię aduocatus. Comes Albertus de Můlbach. Thiedericus de Cliue. Comes Euerhardus de Altena. Ludolfus de Dasle. Růdolfus de Steinvorde. Constantinus de Monte. Walterus aduocatus Sůsaciensis. Cunradus et Rabodo de Růthenberch. nobiles. Ministeriales uero. Heinricus de Volmudestene. Gerhardus aduocatus Coloniensis et Heremannus frater eius. Albertus. Thiemo. Regenbodo et filii eius Daniel et Regenbodo. Marsilius et filii eius Regenbodo et Marsilius. Brunstenus et Winandus. Harmudus. Hecelinus Monetarius. Liberi. Thidericus de foro et filii eius Huio et Radolfus. Radolfus simplex et Lutbertus. et alii quamplures uiri honorati.

* Acta sunt hec Colonie in ecclesia || Sancti Petri anno dominice incarnationis ||| M°.C°.LX°.VI°. in Kalendis Augusti || Indictione XIIIIª. Imperante domino ||| Frederico Romanorum imperato||re inuictissimo. Anno regni eius XIIII°. ||| Imperii XI°. Pontificatus uero nostri || Anno primo. * In Dei nomine feliciter AmeN.

Die Schlussformel, so weit sie oben zwischen zwei Sternen eingeschlossen, ist mit einer sehr grossen, mit Majuskelbuchstaben untermischten Schrift geschrieben. Die Zeilen sind gebrochen (durch zwei Striche wird der mittlere Raum, durch drei Striche aber das Ende der ganzen Zeile bezeichnet); in dem mittleren leeren Zwischenraume befindet sich das aufgeheftete grosse, etwas länglichrunde Siegel, welches den auf einem niedrigen Stuhle sitzenden Bischof in seinem Ornate, in der rechten Hand den Bischofsstab, in der linken ein Buch haltend, vorstellt; mit der Umschrift: Reinoldus Dei Gra. Coloniensium Archi Eps.

CCCXXXVII.

Aus der Liesbornischen Urkunden-Sammlung des Fr. Placidus Chur.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Franco diuina fauente clementia Lisburnnensis dictus Abbas, tam pauperibus quam diuitibus ecclesie nostre hominibus leges et iura sua recognoui et cognita seruari stabiliter volui, quia racionabile ac Deo placitum est, ut sine contradictione nostra nobis ab illis debent exhiberi, ita que iuris eorum sunt, sine molestia iustum illis a nobis conseruari. Hac igitur consideratione habita, Epponi, fratribus ac sororibus eius ac reliquis simili iure ad cameram nostram perti-

nentibus, suam iusticiam recognouimus. Scilicet ut de nuptiis unus tantum nummus aureus vel pellis hircina, de suppellectili autem morientium quidquid melius habuerint, nostris utilitatibus proveniat. Hunc autem tenorem ac modum iusticie tamdiu illis indulsimus, quamdiu uxores de sua conditione vel de ministerialibus sibi copulauerint. Sin vero in inferiori gradu, id est in ancillis vel mancipiis matrimonia contraxerint, pueri ab illis procreati ius parentum per omnia obtinebunt, excepto quod hereditas morientium iure mancipiorum integraliter utilitati nostre deputabitur. Porro per succedentes generationes quotquot fuerint dimidium censum et nuptialia commoda, quod dicitur Betdemund, ac hereditates per omnia more litonum persoluent, a seruitio vero litonum immunes semper permanebunt. In curia autem nostra ad omnia officia, preter ad lauandas vestes, iure deputari possunt. Hec autem ut rata ac stabilia per futuras generationes permaneant, nobis et illis omnia in duabus paginis conscribi, et medios apices secari propter cautelam voluimus, ut pagina propriam paginam, litera literam et linea propriam lineam indubitanter recognoscat. Actum et laudatum coram fratribus et ministerialibus in camera nostra, anno dominice incarnationis MCLXVI. indictione XIIII. regnante Frederico glorioso Romanorum Imperatore, anno Regni eius XV Imperii XIIII.

CCCXXXVIII.

Aus einem Obernkirchischen Kopiar des 16. Jahrhunderts, im Besitz des Bibliothekars Mooyer in Minden.

In nomine Sanctę et indiuiduę Trinitatis. Wernherus per misericordiam Dei Episcopus in ecclesia Mindensi. Quia sanctorum exempla patrum sequi debemus, et eorum uestigia imitantes diuini cultus honorem et numerum Deo seruientium multiplicare docemur, Futurorum noticię et charitati hoc nostrę constitutionis decretum commendamus, et omnium fidelium beneuolentiam super factis nostris inuocamus et imploramus. Quapropter nosse cupimus omnium Christi et ecclesię nostrę fidelium industriam tam futurorum quam presentium, Qualiter ecclesia in Ouerenkercken ante tempora nostri sacerdotii uno sacerdote contenta fuit, et ad manum Episcopi spectauit, et eiusdem ecclesię sacerdos Episcopo Mindensi debita seruicia persoluit. Deinde crescente in prefato loco fidelium numero et religione Sanctimonialium ex sola eleemosina et collectione degentium, ob honorem beatę Marię uirginis, genitricis domini nostri Jesu Christi, ut ipsa interuentrix pro anima nostra fieret, diuina nobis inspirante gratia, eundem locum pietate respeximus, manum ad laborem apposuimus, quibusdam bonis augmentauimus, unam uidelicet domum in Haburgehusen, cum omnibus ad eam pertinentibus pratis, siluis, cultis et incultis, glandibus, duo aratra iumentorum, et sex uncias porcorum, unam decimam in Alemultre, ecclesiam quoque de Velden cum omnibus agris suis et mancipiis, bannum etiam episcopalem ad synodales causas tractandas, iudicante ecclesia nostra, quod nobis hoc licitum ex episcopali auctoritate et omnibus gratum foret, super has duas ecclesias uidelicet Ouerenkercken et Velden, archidiacono fratre meo charissimo nomine Rotberto, retentis aliis ecclesiis ad manum episcopalem, ad eundem locum in solamen et refrigerium ibidem Deo famulantium delegauimus et tradidimus. Illud quoque sciendum ac semper pia mente recolendum est, Quod prefatum locum libertati donauimus, tanquam unam de preposituris in ecclesia Mindensi, et ut nullus preter prepositum exerceat dominium, Prepositum etiam de uita et ordine beati Augustini, qui tam moribus et uitę honestate famulas Dei et nouellam plantationem sciat regere, ibidem ordinauimus. Vt igitur hoc nostrę constitutionis decretum et pię uoluntatis desiderium crescat, de die in diem proficiat, Dominum cum lachrimis rogamus, semperque apud futuram posteritatem ratum et inconuulsum permaneat, testibus idoneis tam fratribus quam militibus et ecclesię ministris corroborauimus, cartę inscriptione firmauimus, Sigilli nostri impressione signauimus. Hęc sunt nomina testium. Thietmarus maioris ecclesię prepositus. Anno beati Martini prepositus. Conradus decanus. Walderus presbyter. Reimarus prbr. cellerarius fratrum. Bruno prbr. Reinhardus diaconus. Hermannus diaconus. Heithericus diaconus. Eppo subdiaconus, custos ecclesię. Reinwardus subdiaconus. Volcmarus subdiaconus. Milites ecclesię. Widekindus aduocatus. Thiedericus. Mirabilis. Ministri eccle-

sie. Eigilwardus senior. Eigilwardus dapifer. Euo comes ciuitatis. Alexander. Thiethardus. Alfwardus. Widego. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.LXVII. Data Minde IIII. Idus Februarii.

CCCXXXIX.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Euergisus eius fauente clementia Patherburnensis episcopus. Quoniam ad hoc in sublimi positi sumus, ut non solum preesse, sed etiam multis pro posse nostro prodesse debeamus, dignum est ut quia multorum patemus aspectibus, intentionem nostram in id dirigamus, ut non tam inreprehensibile quam etiam laudabile sit quod uolumus. Proinde antecessorum nostrorum uenerabilium pontificum piis studiis incitati, qui ecclesias aut a fundamentis exstruxerunt, aut ab aliis conditas sua munificentia dilatauerunt et exornauerunt, non quoque aliud monimentum nostre deuotionis ad sustentationem diuini seruitii posteris nostris relinquere curamus. Igitur notum esse uolumus uniuersitati fidelium Christi tam presentium quam futurorum, quia predium quoddam in uillula quadam Welersen dicta cum consensu et fauore fidelium nostrorum tam canonicorum quam laicorum pro remedio anime nostre tradidimus ecclesie beate Dei genitricis MARIE sanctique PETRI principis apostolorum in Helmuuardeshuson, rogatu fratris Heinrici apud eandem ecclesiam conuersi. Prefatum uero predium quidam presbyter JOHANNES nomine beneficii iure possederat, quod auus eius Gerhardus dictus beato LiBoRio tradiderat, ea uidelicet conditione ut posteritas eius in beneficio retineret hereditario iure. Idem Johannes habuit sororem que Othelgardis dicta erat. Cui uolens aliquid impendere solatii, idem predium nobis resignauit, et sorori atque marito eius prestari rogauit. Procedente autem tempore Liudigerus, hoc nomen uiro erat, uidens minus utilitatis sibi ex hoc prouenire, annuente uxore sua decreuit idem predium dimittere, accepto pro eo conuenientis estimationis precio, ut exinde profectum suum commodius ordinaret. Quo comperto prescriptus frater H. cum benedictione abbatis sub cuius obedientia degebat, annitentibus amicis suis, idem predium in ius Helmuuardensis ecclesie transferre curauit, ad usum inibi Deo famulantium, datis eidem Liudero IIII. Marcis examinati argenti et I. talento. Porro II. talenta Johanni persoluit, ut consensu eius in id aspirante omnis controuersie aut reclamationis occasio remoueretur. His igitur hoc ordine peractis quod supererat sepedicto uiro resignante ditioni nostre reuendicatum, bone intentioni et iuste petitioni predicti H. congratulantes et annuentes Helmuuardensi ecclesie donauimus, et beati PETRI principis apostolorum nostreque auctoritatis banno legitimo iure perpetuo possidendum confirmauimus. Et ut hec nostra traditio rata et inconuulsa iugiter perseueret, paginam hanc pro testimonio conscribi fecimus et impressione sigilli nostri roborauimus. Quod si quis aliquando, quod absit, hanc nostram donationem sine alicuius persone reclamatione factam temerario ausu rescindere temptauerit, a beato PETRO, cuius possessionem inuadit, absque dubio eternaliter se dampnandum nouerit. Hec uero traditio facta est anno dominice incarnationis M̄.C.LXVII. Indictione XIII. Huius uero traditionis testes sunt canonici Patherbrunnensis ecclesie. Almarus decanus. Thietmarus. Bernhardus. Manegoldus. ABBAS Helmuuardensis ecclesie et omnes fratres eius. Laici autem nobilis uiri. Thietmarus de Buren. Gerlagus de Ittere, qui idem predium uice aduocati suscepit. Ministeriales Patherbrunnenses. Johannes de Mulehöfen. Herimannus de Asdagessen. Conradus. Bertholdus. Ministri Helmuuardenses. Liutherus. Bernhardus. Rothulfus. Thiederus. et alii multi. Data V. Kal. AVG.

Das aufgedruckte Siegel ist das schon beschriebene, aber beschädigt.

CCCXL.

Aus einem Kopiar des 14. Jahrhunderts, im Besitz des Criminal-Directors Dr. Gehrken zu Paderborn.

In Nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Philippus diuina fauente clemencia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Cum ea que pie

et rationabiliter fiunt ad indelebilem posterorum memoriam transmitti debeant, placet nobis ad omnium tam modernorum quam futurorum peruenire noticiam, quod opidum Sůsaciense ex consilio priorum Coloniensium et ex consensu prepositi Sůsaciensis et fratrum suorum et omnium ciuium, In sex parrochias diuisimus, Quod prius ex primitiua sui institutione cum vniuersa plebe sua sub vna sola parrochya collectum erat. Id autem ideo fecimus, quia populus eiusdem adeo auctus et multiplicatus erat, quod ab uno pastore nullatenus sufficienter regi poterat. Vnde quamlibet parrochyarum titulo sue ecclesie asscripsimus, et certis eam terminis inclusimus. Ad ecclesiam itaque beati Petri pertineant duo Westhouen. Preterea omnes uille extra iacentes, que prius etiam ad parrochyam opidi pertinebant, exceptis hiis que secuntur. Ludrenchusen. Thodenchusen. Cuthenbeke. Heppen. Gelmen. Vpmene. Eueldenchusen. que ad alias ecclesias certis distinctionibus determinate sunt. Placuit autem nobis et omnibus qui huic parrochyarum diuisioni intererant, quod conuentualis ecclesia beati Patrocli et ecclesia sancte Walburgis cuilibet petenti olei inunctionem et sepulturam licite prestare possint. Itaque pastor ecclesie beati Petri sicut et pastores aliarum ecclesiarum baptismalium refragari non debeat, et quod ipse sicut et alii sacerdotes certarum parrochyarum in summis festiuitatibus apud ecclesiam sancti Patrocli matutinis interesse et ibi usque ad sextam lectionem manere debeat, et quod in sancto sabbato pasche et Pentecostes infantem vnum de sua parrochya ad ecclesiam sancti Patrocli baptizandum transmittat, et quod nullam dominicis diebus infra pascha et octauam pentecostes in ecclesia sua processionem celebret, sed populum suum ad ecclesiam sancti Patrocli ad faciendum ibi sollempnem processionem transmittat, et quod fundi donum a preposito Sůsaciensi, inuestituram uero altaris a maiore preposito Coloniensi ex iure archydiaconatus recipiat. Quoniam autem hec ordinatio a nobis facta est ex consilio prudentum et religiosorum virorum, presentem inde cartam conscribi et sigilli nostri inpressione muniri fecimus. Statuentes atque sub interminatione horrendi anathematis districte prohibentes, ne aliquis huic nostre ordinationi contraire siue eam infringere presumat. Si quis uero hoc facere attemptauerit, ille omnipotentis Dei et beati Petri apostoli iram et indignationem incurrat, et perpetui anathematis, nisi resipuerit, reus permaneat.

CCCXLI.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Phylippus. Dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus. et Ytalie archicancellarius. || Justitia exigit et ratio expostulat, ut ea que tempore nostro rationabiliter fiunt, auctoritatis nostre munimine roboremus. Quocirca notum facimus omnibus Christi fidelibus presentibus et futuris, ad quoscunque presens pagina peruenerit, quod cum Themo de Sosatia impeteret Wegolinum de Tiunen pro decima allodii sui quod est in Tiunen, et contentio inter eos inde uerteretur, idem Wegolinus in presentia nostra, omnium priorum sancte Coloniensis ecclesie, et totius capituli, et multorum nobilium et prudentum uirorum, sinodali iudicio et diffinitiua sententia optinuit, quod de cetero tam decima allodii iuxta ecclesiam in Hostinen siti, quam attinentium ad predictum allodium, in nullo tenetur ei respondere, nisi quod pro ea singulis annis in festo Beati Jacobi debet iam dicto Thimoni VI solidos Sosatiensis monete, et posteris suis, integre soluere, et ipse Wegolinus, et heredes sui. Nos uero hanc rationabilem conuentionem auctoritatis nostre munimine roborauimus, et ne quis ausu temerario eam infringere presumat, sub anathematis uinculo, presentem paginam inde scribi, et nostro sigillo insigniri precepimus. Huius rei testes sunt. Bruno maioris ecclesie in Colonia prepositus. Sifridus Xantensis prepositus. Widikindus subdecanus. Albertus decanus Sosatiensis. Peregrinus canonicus. Gerardus canonicus. Comes Willelmus de Juliaco. Comes Albertus de Molbach. Euerardus comes de Altena. Henricus comes de Arnesberg. Godescalcus de Patberg. Albertus et Rebodo de Sosatia. et alii plures.

Datum Sosatie. Idus Nouembris anno Domini M°. C°. LX°. VIIII°. Indictione I^a^.

Das mit grünseidenen Fäden angehängte Siegel ist sehr beschädigt, und der ganze Rand mit der Umschrift verloren gegangen, jedoch die ganze Figur eines sitzenden Bischofs, mit einem Stabe in der rechten, und einem offenen Buche in der linken Hand, noch zu erkennen.

CCCXLII.

✝ In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Ego Lodowicus quem ad regimen Monasteriensis ecclesię diuina uoluit uocare clementia, tam utile duxi quam necessarium, secundum dispensationem a Deo michi creditam, omnibus Christi fidelibus, et maxime eis qui diuinam seruitutem profitentur, in omnibus quę ad pacem et quietem eorum spectant prouidere. Nouerit itaque tam futurorum quam presentium karitas, quod uenientes ad me fratres mei Monasteriensis ęcclesię maioris canonici, quanta incommoda a ciuibus suis extra murum interioris urbis circa uallum commorantibus paterentur, sepius michi conquesti sunt, et ne quandoque per insolentiam laicorum grauiora incurrerent, sollicita cautione et prudenter prouidentes, ut eis uallum emunitatis iure concederem rogauerunt. Mente igitur eorum petitione et causa petitionis reuoluta, quia honesta et necessaria michi uisa est, rationabiliter aurem eis accommodaui, et pro bono pacis utrobique tam canonicorum quam ciuium, uallum in circuitu urbis ab ipso muro deorsum usque ad medium fossati, salubri consilio hominum ęcclesię et ministerialium, predictis canonicis ad suos usus omnimodis emunitatis iure donaui, ea tamen distributione, ut unaquęque canonicorum curia, quę infra murum et muro uicinior sita est, partem sibi oppositam extra murum per decliuum aggeris usque ad medium fossati sine omni reclamatione ad proprios usus ipsam possidentis obtineat. Et ut debita diligentia precauerem, quia non facile deueniret in irritum, quod conscriptis uerbis in pagina esset comprehensum, predictam donationem ut rata semper et stabilis permaneat, priuilegii mei conscriptione firmaui, et impressione sigilli roboraui. Caueat ergo omnium fidelium dilecta discretio, ne id quod cum sincera dispensatione factum est, aliqua turbet uel infringere laboret presumptione. Quicunque enim infregerit, usque ad satisfactionem anathematis uinculo teneatur astrictus, et nisi satisfecerit ab ęcclesia Dei penitus permaneat alienus. Est autem hęc donatio facta in ipsa ciuitate Monasterii, anno M. C. LXVIIII. presidente sedi apostolicę Calixto papa III. regnante Friderico Romanorum imperatore inuictissimo et semper augusto. Huius rei testes sunt hi. Bernardus maioris domus prepositus. Albertus decanus. Franco cellerarius. Godefridus secundus cellerarius. Engelbertus prepositus sancti Mauricii. Udo custos et prepositus sancti Pauli. Herimannus et Wescelinus subcustodes. Hartwigus cantor. et omnes canonici. Nobiles. Herimannus de Auenstrud. Wedekinus aduocatus de Vreckenhorst. Burchardus de Ascheberge. Philippus de Eilen. Ministeriales. Wulfardus villicus. Fridericus de Warenthorpe. Gerlagus de Dingethe. Henricus de Mereuelde. et alii quam plures.

Das auf dem sehr langen Pergamente unten seitwärts in einem von der Schrift leer gelassenen Raume aufgeheftete Siegel ist grösstentheils zerstört.

CCCXLIII.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Phylippus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie Archiepiscopus. Quamquam ex officio a Deo nobis iniuncto omnibus debitores simus, iuxta apostolum dicentem, omnibus omnia factus sum, ut omnes lucrifacerem, tamen his qui diuino famulatui obnixius se mancipaunt, ampliorem curam nos conuenit inpendere, ut quanto maiorem eis quietem in pio prouiderimus proposito, tanto apud Deum pro nobis et omnibus eorum purior et acceptior possit esse oratio. Fratribus igitur Capenbergensis cenobii, quorum bona ex magna parte in nostra sita sunt dyocesi, eiusdem quietis et pacis bonum prospicere cupientes, sicut eis referentibus agnouimus, notum facimus tam futuris quam presentibus, qualiter Magister OTTO prepositus in Capenberg, et fratres sui, cum uenerabili quondam preposito Xanctensi et archidiacono domino Theobaldo, et cum Ludolpho Xanctensi canonico et pastore ecclesie in Hamwinkele, de decima domus que Stikelwic dicitur conuenerunt. Talis itaque conuentio facta est, ut pro totius decime pensione singulis annis septem maldri pastori illius ecclesie de iam dicta domo sol-

uantur, et de minuta decima que de nutrimentis animalium solui solet, iuxta decretum Eugenii PP. libera fratrum possessio permaneat. Quorum maldrorum medietas debet esse siligo, altera medietas auena. Hanc conuentionem idem Xanctensis prepositus Theobaldus litterarum suarum cautione confirmauit consilio et assensu canonicorum suorum, omnibus hoc notum faciens, quod quicquit de predicta decima Ludolpho uiuente concesserat, hoc quoque eo defuncto, postquam ecclesia ad manus eius rediit, eisdem fratribus concessit. Vt ergo conuentio ista firma semper et inconuulsa permaneat, placuit confirmationi prefati prepositi Theobaldi nostram quoque pontificalem confirmationem superaddere, eamque sigilli nostri impressione roborare, prohibentes sub anatemate, ut nemo deinceps constitutionem hanc infringere et confirmationi nostre contraire presumat. Testes. Sifridus Xanctensis prepositus. Otto quondam comes in Capenberg et postea prepositus eiusdem loci. Hermannus Knethstedensis prepositus. Adam Hauenburnensis prepositus. Herimannus Schedensis prepositus. Bertoldus Xanctensis ecclesie canonicus. Godefridus sancti Gereonis canonicus in Colonia. Hermannus Asnidensis prepositus. Heidenricus prior sancte Walburgis in Susatia. Euerhardus comes. Engelbertus frater eius. Arnoldus comes. Nobiles. Euerwinus de Holte. Gerhardus nobilis in Colonia. Acta sunt hec anno dominice Incarnationis M°. C°. LXX°. Indictione III. Epacta I. Concurrente III. Regnante Friderico Romanorum imperatore semper Augusto.

Das elliptische Siegel des Erzbischofs ist der Charte aufgedruckt.

CCCXLIV.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Ludewicus Dei gratia Monasteriensis episcopus. Quod maiorum nostrorum sanxit auctoritas, dignum est ut hoc pia seruet posteritas, idque immobiliter teneatur, quod pro gloria Dei constitutum esse dinoscitur. Vnde notum facimus tam futuris quam presentibus, quod nos ęcclesias Alen et Werne, earumque decanias, a predecessoribus nostris Capenbergensi ęcclesię collatas esse scientes, et pro canonicę religionis fauore approbantes, concessionem eandem nostri quoque auctoritate firmamus officii, excommunicantes omnem hominem, qui iam dictas ęcclesias repetendo, fratres Capenbergenses grauare, et episcopali auctoritati contraire presumpserit. In quo facto nos antecessorum nostrorum uestigiis inherere, et Capenbergensium Comitum nos benigne memores esse intimamus, qui gloriosis donationibus multisque honoribus Monasteriensem ecclesiam sublimasse noscuntur. Vt igitur hec rata semper et inconuulsa permaneant, paginam hanc sigillo nostro communiuimus, subnotatis testibus, quorum ista sunt nomina. Vdo prepositus. Engelbertus prepositus. Franco uicedominus. Sifridus magister scolarum. Hartwicus cantor. Hecelinus subcustos. Albertus dapifer. Rutgerus marscalcus. Ernestus de Monasterio. Lubertus de Beuera. et alii quamplurimi.

Datum anno dominicę incarnationis M° C° LXX. indictione III.

Das grosse, noch wohl erhaltene Siegel des Bischofs ist mit Pergamentstreifen auf einen von der Schrift freigelassenen, auf beiden Seiten aber von Schrift umgebenen Raum des unteren Theiles der Charte festgeheftet.

CCCXLV.

✝. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Pontificis officio nemo est qui nesciat esse tam dignum quam laudabile, res ecclesiarum sibi commissarum in quantum facultas suppetit promouere, et earum iura more maiorum suorum sua auctoritate confirmare. Quorum exemplo commonitus et auctoritate communitus, ego Loduvicus sancte Monasteriensis ęcclesię humilis prouisor, domum quandam in Gronhorst uilla sitam, XXX^ta nummos soluentem, quam quidam ministerialis Onargus nomine in beneficio tenuerat, michi resignatam, pro salute animę meę Lisbernensi ęcclesię deuotus contuli, monachorum inibi Deo famulantium satis com-

.modam utilitati. Sciendum sane quod eandem domum ministerialis quidam sancti Pauli Wern nomine prius habuerat in beneficio, acceptaque pro ea pecunia, predecessori nostro pie memorie domino Fretherico episcopo, longe ante quam uxorem duxisset et filium ullum genuisset, resignauerat, quam itidem uenerabilis idem episcopus, interuentu Balduini abbatis, prefato Onargo in beneficium contulerat. Hec idcirco diximus, ut si deinceps quisquam forte super hac re querimoniam temptauerit mouere, hoc indiculo posteris innotescat quomodo res hec acta sit, qualiterque domus illa in possessionem Lisbernensis ęcclesię nostra scilicet donatione deuenerit. Ut igitur hec donatio et ad presencium consolationem proficiat, et ad futurorum noticiam perueniat, utque rata et inconuulsa in perpetuum permaneat, paginam hanc inde conscribi et sigilli nostri impressione iussimus communiri, testibus supter annotatis. Clerici. Vdo prepositus. Engelbertus prepositus. Franco vicedominus. Hecelinus. Ricbertus. Berno. Alwinus. Laici. Comes Symon de Techeneburg. Widechinus de Reden. Werno de Holnhurst et filius eius Godefridus. Regenhardus. Godefridus capellarius. et alii Multi. Si quis ergo hec infringere vel annullare temptauerit, nisi cicius resipiscat, perpetuo anathemati subiaceat.

Acta sunt autem hec anno dominicę incarnationis M°. C°. LXX°. Indictione III. Regnante Fritherico Romanorum imperatore augusto, anno regni eius XVIIII°. Amen.

Von dem unten seitwärts aufgedruckten Siegel ist der obere Theil weggebrochen; in dem erhaltenen ist die, an einer andern Urkunde dieses Bischofs beschriebene Beschaffenheit des Siegels deutlich.

CCCXLVI.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Notum sit tam presentibus quam futuris, Quod quidam ministerialis Monasteriensis ecclesię Henricus de Widerden obtulit Deo et beatę MARGARETĘ, sanctisque quorum reliquię uel nomina in cenobio Asbeche continentur uel honorantur, domum quandam in uilla Wellethe cum agris et omnibus ad eandem domum pertinentibus, pro salute animę suę suorumque parentum, et ad subsidium fratrum ac sororum Deo in claustro eodem seruientium. Hoc autem promisit ei conuentus sororum Deo inibi militantium, quod annis singulis anniuersarios dies patris ac matris suę et duarum uxorum eius Constantię et Gertrudis, cum uigiliis ac missa defunctorum deuote peragant. Sed et hoc statutum est, ut de eadem domo in festo Sancti Johannis Baptistę, quamdiu idem miles uiuit, conuentui seruiatur, cum uero mortuus fuerit, in anniuersario eius hoc seruitium aministretur. Ut autem hoc memorię commendetur, et nulla obliuione deleatur, ego Lůdewicus sanctę Monasteriensis ecclesię episcopus, huius priuilegii inscriptione et sigilli mei impressione confirmo. Sed et hoc sub anathemate prohibeo, ut nullus heredum eius nec quisquam alius eandem domum uel aliquid ad eam pertinens de claustro illo auferre presumat, et qui fecerint, perpetua eos excommunicatione donec resipiscant condempno. Testes huius donationis sunt. Vdo prepositus. Franco uicedominus. Herimannus, Godefridus, Bernhardus, canonici maioris ęcclesię. Conradus aduocatus eiusdem ęcclesię. Godescalcus comes de Lon. Lefhardus de Helen. Lubertus et Rodolfus de Asbeche. Lutbertus de Tuschusen. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°.C°.LXX°. Indictione IIIa. Regnante Friderico Romanorum imperatore.

Von dem mit grünen Schnüren angehängten Siegel ist nur ein Bruchstück übrig.

CCCXLVII.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

Philippus Osnabrugensis ęcclesię uocatus episcopus, suis successoribus nec non uniuersis Christi fidelibus ubique terrarum Deo pie famulantibus, gressibus geminę dilectionis anhelare ad eterna gaudia diuinę

uisionis. Nouerit presens etas et discat secutura posteritas, quod Gerhardus de Varendohrpe noster minister, ęcclesię nostrę de predio suo duos mansos in proprietatem contradidit, quorum alter in parrochia Werlete in uilla Wesseten situs est, pro quibus mansum unum ęcclesię nostrę proprium in parrochia Scopenge in uilla Hauerbeke situm in concambium a nobis recepit, quem prefatus Gerhardus iure proprietatis receptum, nobis per omnia cooperantibus, ad usum Deo in cenobio Asbeke militantium, pro salute sua et suorum in proprietatem donauit, quam donationem in domino consummatam, quam ratio iuris et pietas deuotionis non immerito commendatam approbauit, eandem et nostrę auctoritatis approbatione dignam uera ratio iudicauit. Placuit etiam nobis, et professoribus pietatis utile uisum est, gestę rei seriem litteris et sigillo nostro signare, tum ut posteritas memoriale ueritatis optineat, tum ut callidus liuor litis occasiones in posterum non ingerat, immo potius pietatis quietem quantum possibile est nostra diligentia firmet et muniat. Nos igitur secundum desideria pauperum in Asbeke militantium gestę rei ueritatem, litteris et sigillo nostro signatam, banno episcopali firmatam reliquimus, quod nobis et omnibus deuotis nostris cooperatoribus ad dominum ualere confidimus et petimus. Datę sunt autem huius actionis litterę anno dominicę incarnationis M.C.LXX. Indictione III^{a}. Testes hi sunt. Thethardus Maioris ęcclesię decanus. Gerhardus minoris ęcclesię prepositus. Luitbrandus eiusdem ęcclesię canonicus. Josep episcopi capellanus. Euerhardus pincerna. Heremannus de Muskelen. Malbode. Frideric. Thedericus de Lacgenbeke.

Das in der Falte der unten nach rückwärts umgeschlagenen Urkunde angehängte Siegel zeigt das vorwärts sehende Brustbild des Bischofs, mit unbedecktem Haupte, in der rechten Hand den Bischofsstab, in der linken, an den Leib angezogenen, ein geschlossenes Buch haltend. Das Siegel ist beschädigt, und daher von der Umschrift nur noch zu lesen: Philip ensis Epc. †.

CCCXLVIII.

Aus der Capaun'schen Sammlung zu Bückeburg mitgetheilt durch den Bibliothekar Mooyer zu Minden.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia dux Bawarię et Saxonię. Quoniam ex ammonitione apostoli operari bonum debemus ad omnes, maxime autem ad domesticos fidei, nostra interest et omnium eorum qui spiritu Dei reguntur, maxime ecclesiis et ecclesiasticis personis, qui domestici fidei dicuntur, miserationibus et elemosinis prouidere, ut mercedem recipiamus in tempore oportuno uitam ęternam. Ea propter notum facimus uniuersitati fidelium tam presentium quam futurorum, qualiter nos pro remedio animę nostrę et parentum nostrorum allodium nostrum quod hereditario iure ad nos deuolutum est, curiam scilicet in Velden cum omnibus attinentiis suis, cultis et incultis, pascuis, pratis, molendinis, aquis aquarumque decursibus, siluis, uiis et inuiis, mancipiis et omni utilitate contingenti, Ecclesię sanctę Marię Dei genitricis in Ouerenkierken, consensu heredis nostri legitimi, karissimę scilicet filię nostrę Gerthrudis, libera donatione contradidimus quemadmodum hanc eadem ecclesia, adiutorio domini Wernheri bonę memorię Mindensis episcopi, C. marcis ab Heinrico ministeriali nostro eam comparauit ex coniuentia Volquini comitis de Sualenberg, cuius nomine eam beneficii iure possedit. Hanc igitur legitimam donationem contemplatione ęternę retributionis ex petitione dilecti domini nostri Annonis episcopi in presentia multorum honestorum et legalium uirorum prefatę ecclesię bonę fidei argumento recognouimus et ratam haberi fecimus, Statuentes ut nulli omnino hominum liceat hoc factum nostrum immutare, uiolare uel ei aliquatenus contraire, et idcirco ad perpetuum monimentum instrumentum hoc conscribi et sigillo nostro insigniri fecimus. Testes qui interfuerunt hii sunt. Anno Mindensis episcopus. Conradus decanus. Godefridus diaconus. Fridericus diaconus. Hermannus subdiaconus. Liudolfus sacerdos de sancto Martino. Gerhardus prepositus de Ouerenkerken. Henricus comes de Rauenesberg. Guncelin comes. Conradus de Rothe. Arnoldus de Dorstad. Reinhardus de Richlind. Meinricus de Groue. Hermannus de Bukkeburg. Eizo de Slon. Bernhardus de Vurebomen. Euerhardus et frater eius Heinricus de Landesberg. Ministeriales ecclesię. Eilwardus de Holthusen. Erminold de Mandesle. Hartbertus. Thiethardus. Helmbertus. cum innumerabilibus no-

bilibus et ministerialibus diuersarum prouinciarum. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°.C°.LXXI°. Indictione IIII. Data Ferdę per manum Hartwici Utledensis Bremensis canonici, III. Non. Augusti.

CCCXLIX.

Aus dem Archive der Stadt Osnabrück.

Fredericus Dei gratia Romanorum Imperator Augustus. || Ad hoc diuina ordinante clementia romani imperii gubernacula suscepimus, ut omnibus uim et iniuriam patientibus scutum nostrę protectionis offerentes in necessitatibus suis subuenire debeamus. Videntes igitur afflictiones et pressuras ciuium Osnabrugensium, quas ab extrinsecis iudicibus sustinuerunt, qui eos extra ciuitatem ad aliena et insolita iura solebant euocare, ex consueta benignitatis nostrę clementia statuimus, ne quis iudex extrinsecus manens quemquam ex ciuibus pro aliqua causa presumat euocare, nisi prius querimoniam suam in ciuitate coram ciuitatis rectoribus vel coram nobis exsequatur, et secundum ciuitatis ius consuetudinarium debitam consequatur iusticiam. Quęcunque autem uocationes ante hęc tempora factę sunt ab extrinsecis iudicibus, effectum non habeant, sed in irritum reuocentur. Vt igitur huius tradicionis edictum semper innotescat uniuersis imperii fidelibus, hanc inde cartulam conscriptam sigillo nostrę maiestatis iussimus insigniri. Statuentes ut quicunque hoc infringere attemptauerit, a gratia nostra sit alienus et banno nostro subiaceat, donec dignam nobis et ciuibus satisfactionem exhibeat. Datum Goslarię anno dominicę incarnationis M°.C°.LXX°.I°. Indictione IIII[a]. XIIII°. Kal. Decembris. Feliciter. AMEN.

Das grosse kaiserliche Siegel ist mit seidenen Fäden angehängt, aber etwas beschädigt.

CCCL.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Ludewicus || Dei gratia Monasteriensis ecclesię humilis minister. Apostolica edocti ammonitione, quoniam dicit, dum tempus est operemini bonum ad omnes, maxime autem ad domesticos fidei, tunc maxime superni patris misericordiam nobis conciliare credimus, si seruorum eius commodis prout facultas suppetit prouidemus. Quocirca notum facimus tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, qualiter decimam domus in Curethe quę Dichus dicitur, que videlicet decima nostri iuris erat, fratribus CAPENBERGENSIBVS, diuini amoris intuitu, perpetuo concessimus, quemadmodum et predecessores nostri, eo pacto, ut nichil amplius annuatim inde ad dominicaturam nostram persoluant, nisi tantum III. solidos Monasteriensis monetę, inclusa etiam minuta decima. Igitur auctoritate Dei et beatorum apostolorum PETRI et PAVLI ac nostra, omnem hominem anathemati subicimus, quicunque hanc nostram gratuitam donationem aliquo modo labefactare presumpserit. Vtque nichil ei firmitatis desit, eam presenti carta sigillique nostri impressione communiuimus. Testes sunt huius rei. Vdo prepositus. Engelbertus prepositus. Franco uicedominus. Sifridus magister Scolarum. Hartwicus cantor. Godefridus de Paderburnen. Hezelinus subcustos. Laici vero Albertus. Růtgerus marscalcus. Ernestus de Monasterio. Lutbertus de Bevera. Woldericus de Albrecteslo. Werengis camerarius. Godefridus camerarius. Actum est anno dominicę Incarnationis M°.C°.LXXI°. Indictione IIII. Regnante Glorioso Romanorum Imperatore Friderico Semper Augusto.

Das mit Pergamentstreifen auf die Charte, in eine zwischen der Schrift leer gelassene Stelle, aufgeheftete Siegel ist dasselbe, wie bei einer andern Urkunde dieses Bischofs beschrieben, aber beschädigt.

CCCLI.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis, ipsa fauente, Euergisus Patherbornensis episcopus. Conrado abbati karissimo et per eum dilectę sibi Helmuuardensi ęcclesię. Quoniam apostolo monente iubemur,

dum tempus habemus, operari bonum ad omnes, nos considerantes plurima largitatis monimenta quę ab antecessoribus nostris episcopis eidem collata sunt ęcclesię, simulque retractantes humanę conditionis ancipitem statum, aliqua nostrę liberalitatis indicia ob amorem et reuerentiam beatę Dei genitricis MARIĘ sanctique PETRI principis apostolorum, quorum honori dicata est, studuimus superaddere, quę nobis in tempore necessitatis eorum interuentu apud Deum ualeant proficere. Igitur quę subiecta sunt nota esse uolumus tam presentibus quam futuris Christi fidelibus. Conradus uenerabilis abbas prefati loci, cupiens utilitatibus ęcclesię sibi commissę pro uiribus suis in omnibus prospicere, inter alia multa suę industrię monimenta, nouale quoddam in loco qui dicitur longa uallis, annitentibus fidelibus suis, multo labore et plurimis inpensis excoli fecit. Et quia nostrę potestatis erat, incolas eiusdem loci delegare cui uellemus ęcclesię, primo quidem statueramus eos ęcclesiam in Herstelli debere frequentare. Sed abbas sepe dictus et sui merito sepius memorandus, quia idem nouale infra terminos Theslensis parrochię, quę sui iuris est, continetur, altiori consilio preuidens, eos graui labore longioris uię ab hoc incolatu posse deterreri, ac proinde grauem laborem suum in irritum deduci, humili prece ac deuotę seruitutis exhibitione cum interuentu fidelium nostrorum obtinuit, ut statutum hoc non inuiti mutaremus. Itaque dilectionis eius concessimus arbitrio, ut quod sibi uideretur commodius ordinaret de populo. Hoc autem sine retractatione uolumus, ut forum nostrum, quod institutum est a nobis in prescripta uilla nostra, solito more frequentent. Vt autem hęc nostra concessio inconuulsa perseueret in secula, kartam hanc conscribi fecimus atque impressione sigilli nostri signatam, beati PETRI apostoli nostręque auctoritatis banno roborauimus et muniuimus, ut nulla deinceps maior siue minor persona, quod pia nostra decretum est intentione, temerare presumat uel rescindere. Porro hęc acta sunt anno dominicę incarnationis M.C.LXXI. Indictione IIII. Huius nostrę concessionis testes sunt. BERNHARDVS canonicus Patherbornensis ęcclesię. KRAHT fratruelis noster. Ministeriales uero eiusdem ęcclesię nostrę. Andreas. Ricoldus. Hugo. Liuderus. Vdo de Weten. et alii multi.

Von dem auf die Urkunde gehefteten Siegel ist nur noch ein Bruchstück vorhanden.

CCCLII.

Aus der Capaun'schen Sammlung zu Bückeburg, mitgetheilt durch den Bibliothekar Mooyer zu Minden.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Ego Theodericus Adelberti marchionis filius. Nouerit omnium in Christo fidelium tam presentium quam futurorum industria, qualiter Deo et dilectę genitrici suę Marię in Ouerenkirken ob remedium animę meę duos mansos in uilla quę dicitur Velden cum omnibus attinenciis, collaudantibus inquam coheredibus nostris, patre meo uidelicet et filio meo Theoderico, et duas areas claustro in Ouerenkirken adiacentes, ad fidelium Deo inibi militantium sustentationem in perpetuum contulimus. Vt autem hęc nostrę traditionis auctoritas rata et inconuulsa omni ęuo permaneret, sigilli nostri impressione et testibus idoneis subter notatis cartulę nostrę inscriptionem corroborari dignum duximus. Sunt autem hii. Meinerus Burgrauius in Werbene. Ericus de Pefelde. Macharius de Doreburg. Aluericus de Hachelen. Cristianus Stumpe. Giselerus de Meredorpe. Lentfridus de Slon. Heinricus de Cotene. Anno de Cocstide. Helwigus de Wirbene Anno dominicę incarnationis M.C.LXXI.mo Indictione IIII. Data per manum Reinhardi notario, Gerhardo preposito de Ouerenkirken, in Wirbene.

CCCLIII.

Aus einem Kopialbuche des Martini-Stifts, im Besitz des Bibliothekars Mooyer zu Minden.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Anno Dei misericordia Mindensis ecclesię episcopus. Quoniam locis diuino cultui mancipatis frequentius uigilanti cura me perpendi debitorem, non solum ut eis a fidelibus contradita conseruarem, uerum etiam ut inibi Deo seruientium tenuitatem rerum augmento pro-

prię largitionis subleuarem, nobis profuturum non ambigimus. Quapropter notum sit uniuersis sanctę ecclesię patribus et filiis tam presentibus quam futuris, quia ego predictus Anno ecclesię beati Martini ad augendam fratrum prebendam, ob salutem patris mei Ottonis et matris meę Gunderadis fratrumque meorum uidelicet Waltheri, Euerhardi, Heinrici, et sororis meę, et mei ipsius, omne predium meum in Dhugentorp et mansum unum in Dornhem, cum areis, agris cultis et incultis, uiis et inuiis, pratis, pascuis, siluis, uenationibus, piscationibus, aquis aquarumue decursibus, molendinis, nec non cum omnibus appendiciis quę nominari possunt, legitimorum heredum meorum collaudatione contradidi. Ex his quoque bonis ordinauimus, ut post octauam beati Martini in primo die missa pro peccatis totius nostrę cognationis decantetur, et in subsequenti pro defunctis celebretur, ut de tam salutari ordinatione nostrę cognationis posteritas gaudeat, pro his transitoriis ęternę beatitudinis gaudia percipiat. Insuper ex prędictis bonis plura statuimus, ut quicunque fratrum ea in obedientia tenuerit, in anniuersario nostri obitus unicuique fratrum duos denarios dispenset, et candelam alicuius quantitatis et oblationem plenam et honestam sacerdoti missam defunctorum celebranti faciat apportari. Nos preterea, communicato quorundam fidelium consilio, Walthero de Capele super eadem bona concessimus, et eo defuncto ad nostros consanguineos in ordine quasi iure hereditario transeant, ut sic prenominata bona fideli tuitione predictę ecclesię in perpetuum conseruentur. Preterea uniuersitati fidelium innotescat, quia telonium in festo Martini et sortem quę ex ipso prouenire poterit, tenuitati et indigentię predictę ecclesię fratrum perpetualiter adieci. Nos igitur omnem uersuciam et iniquitatem impiorum quę in posterum succrescere posset amputantes, paginam traditionem hanc in se continentem sigilli nostri impressione insigniuimus, banno stabiliuimus, et testibus idoneis corroborauimus. Nomina testium sunt hęc. Thietmarus maioris . . .

(Hier bricht die Urkunde offenbar unvollständig ab, obgleich das Kopialbuch keinen Mangel andeutet.)

CCCLIV.

Notum sit uniuersitati fidelium tam presentium quam futurorum in exemplum bone actionis, quia quidam nobilis nomine Mirabilis, cum se orbatum omni prole et herede cerneret, ob salutem anime sue suorumque, Deum sibi heredem adoptare studuit, atque in mansione sua que uulgo Brok dicitur, monasterium condere et in eo uiros monasticę professionis ponere, diu ac diu cogitauit, et omne patrimonium suum possessionemque uniuersam beato Egidio contradens. Quum ergo actionem uoti huius cum omni discretione perficeret, profecto quia dilectio mater est omnium uirtutum, non sue satis confisus industrie, dominum Tidfridum abbatem in insula Mindensis ciuitatis primo super hoc negocio consultus adiit, eiusque consilio pariter dominum Warnerum prefate ciuitatis episcopum adierunt, et ob tuitionem earum rerum tutorem et patronum in hac factione ipsum elegerunt. Preterea ut ipsius beniuolentiam atque totius cleri sui prefatus locus in omni superueniente casu haberet, mundiburdio ipsi dato, IIII. simul curias uacantium sed liberorum bonorum, in usus episcopi, episcopo tradidit, et fratribus maioris ecclesie beati Petri duas. Pro hac pia donatione dominus episcopus prebende usum in ecclesia beati Petri sibi dedit, simul quoque XX. marcas, vni autem sororum, qui uidebatur habere partem in hereditate prefati nobilis, XL. marcas, alteri uero sororum prebendam in monasterio sanctimonialium, in definitam possessionis allegationem. Cetera uero omnia que possidere uidebatur in uillis et uiculis publicisque functionibus, in curtibus, in siluis et forestibus forestiumque iure, in mancipiis, mansis atque iugeribus, ex integro tradidit beati Egidii custodie. Beneficilia autem bona militum suorum cum usu et utilitate ex iis proueniente in sua potestate detinuit, vt si dominus episcopus dimidium reciperet . . . daret, ea ipsi ex integro legaret. Quod si id episcopus non faceret, ut ea quocunque postea ostenderet nobilis ille, eo episcopus daret. Hec itaque ratio de bonis militum usque ad obitum domini Werneri episcopi, sub quo hec acta sunt et definita, permansit, post cuius obitum succedente domino Annone episcopo, quorundam discretorum consilio et auxilio id in ea re diffinitum est, ut eadem bona militum prefati nobilis, de quibus sepe habita est questio, cum

omnibus appendiciis et utilitatibus successiuis beato Egidio, coram episcopo, coram Bernardo de Welpene aduocato monasterii in insula, coram episcopo, abbate domino Tidfrido eiusque monasterii fidelibus quibusdam, coram fratribus quoque cenobii, ipso episcopo annuente et auctoritatem prestante, firmissima donatione tradidit in manus et in regimen possessionemque prefati abbatis suique cenobii in perpetuum. Hanc traditionem quiete et inconcusse atque incondictorie prefatus abbas nobili isto uiuente duobus annis et amplius possedit, nec ab episcopo nec ab aliquo lesus aut pulsatus in aliquo. Cum igitur huiusmodi traditio tam legitimo atque discreto processu non minus etiam canonico atque ecclesiastico in presentia . . . in presentia quoque dominici corporis altari in quo hec tradita sunt superposito in testimonium illius, facta sit, miramur qua temeritate et temeritatis audacia accingentur, qui nec Deum respicientes *) propter homines, uel homines propter Deum, tam legitimam et sollemnem donationem Deo et beato Egidio factam infringere student.

Das Ganze ist auf ein kleines Stück Pergament, mit einer kleinen, engen und an Abkürzungen reichen, daher an sich schon schwer zu entziffernden Schrift geschrieben, deren Verständniss aber noch mehr durch die grosse Beschädigung des Pergamentes erschwert wird, durch welche einige Worte ganz zerstört aud ausgefallen sind. Ein Siegel ist nie vorhanden gewesen, auch von einer andern Form der äusseren Beglaubigung keine Spur.

CCCLV.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Quoniam plerique huius temporis filii, quos amor habendi armat ad iniuriam, auaricia exacuit ad rapinam, pias parentum suorum infringere et in usus suos si possunt retrahere non erubescunt oblationes et elemosinas, dominus Lothewicus Sanctę Monasteriensis ecclesię uenerabilis episcopus, cuiusdam concanonici sui Bernhardi de Ibenburen deuotam et rationabilem donationem, que presentis pagine testimonio et ueritate memoriis omnium est commendata, sigilli sui impressione et auctoritate, ut in euum rata et indiuulsa permaneat, dignatus est corroborare. Nouerit itaque omnium Christi fidelium dilectio, quod predictus Bernhardus de Ibenburen quosdam agros quos in Nuhtlon de predio suo habuerat, consensu parentum et coheredum suorum, ad frugem et salutem animę suę conuertit et hoc modo contradidit. De dote Nuhtlensi quam tunc temporis presbiter Heinricus habuerat, pro memoratis agris sub ipsa positis et colendis, conuentui beate Marie in Monasterio, VII. Idus Februarii, quamdiu Bernhardus superest pro anniuersaria fratris sui Conradi memoria, ea die a conuentu in decantacione uigiliarum et misse defunctorum usque ad obitum Bernhardi celebranda, tres solidi probate Monasteriensis monete ad communem illius diei refectionem annuatim exsoluentur, additis insuper tribus denariis, quorum unus in missa ad altare offeretur, secundus ecclesiastico dabitur, de tercio nocturnalis cerea candela comparabitur. Presbiter quoque qui predictam dotem in beneficio tenuerit, ut sub premisso canone et pacto agros quiete possideat, superstite Bernhardo, singulis annis eadem die pro anima eiusdem Conradi, uigilias cum missa defunctorum celebrabit, et cereum nocturnalem in Nuhtlensi ecclesia prouidebit. Bernhardo uero uniuerse carnis uiam ingresso, deinceps supradictum debitum de agris in die obitus sui memorato conuentui in prenotatos usus annuatim persoluetur, et cessante Conradi memoria, ipsius Bernhardi singulis anniuersariis diebus tam a conuentu quam a Nuhtlensi presbitero sicut prescriptum est celebrabitur.

Facta est autem hec donatio in uilla que dicitur GReveN, coram comite Bennicone, Anno dominice INcarnationis Millesimo centesimo LXXII°. Indictione Vta. In Kal. Februarii, presidente Romane sedi Calixto III°. Regnante uictoriosissimo imperatore Friderico, presentibus et attestantibus, Clericis. Domino Vdone preposito beati Pauli in Monasterio. Wescelino presbitero in Greven. Nobilibus. patre ipsius Bernhardi Godescalco de Ibenburen et fratre eius Wernhero. Philippo de Elen. Duobus fratribus de Saltesberch, Theo-

*) Wahrscheinlich ist die im Originale gebrauchte Abkürzung reñtes so zu lesen.

dorico et Wibaldo. Liberis. Sigifrido de Hotighusen. Herimanno. Liuzone. Godefrido. Ministerialibus. Sigewino de Hostenuelde. Meinhardo de Sprakelo. et ceteris quam pluribus.

Das auf einem aus der Charte selbst gebildeten Pergamentstreifen mit schmalen Pergamentriemen angeheftete Siegel ist kreisförmig, und zeigt den Bischof in seinem Ornate, mit einer niedrigen Mitra auf dem Kopfe, in der rechten Hand den gerade vor sich ausgestreckten Bischofsstab, in der linken ein offenes Buch mit der Innschrift: Pax vobis, haltend, auf einem niedrigen Sessel sitzend, dessen Seitentheile aus Hundeköpfen gebildet werden, und dessen Füsse in Thierkrallen ausgehen; mit der Umschrift: Ludhewicus Dei Gra. Monasteriensis Eps.

CCCLVI.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Lůdewicus Dei gratia Monasteriensis ęcclesię episcopus. || Notum sit tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, qualiter pię memorię predecessor noster Fredericus episcopus, quendam mansum in Metlere que antiqua dicitur situm, quem quidam ministerialis suus, Herimannus nomine, in feodo habebat, ipso Herimanno annuente, Cappenbergensi ęcclesię pro remedio animę suę contradidit. Cuius piam voluntatem et factum nos imitari cupientes, eandem donationem presenti carta et Sigilli nostri impressione confirmamus, sub anathemate interdicentes, ne cuiusquam conditionis persona eam in perpetuum cassare presumat. Testes autem sunt, eiusdem ęcclesię prepositus Herimannus, et Helmwicus sacerdos et canonicus eiusdem ęcclesię. Thietmarus canonicus Monasteriensis ęcclesię maioris. Hildeboldus, Theodericus, capellani episcopi. Ministeriales. Godefridus. Rotgerus filius eius. Cesarius. Hugo. Bernhardus. Actum est anno dominicę Incarnationis M°. C°. LXX°. II. Indictione V. Regnante Romanorum Imperatore glorioso Fretherico.

Das grosse Siegel, wovon der untere Theil abgebrochen, ist mit Pergamentstreifen an einem, im mittleren Theile der Urkunde leer gelassenen Raume festgeheftet, und von allen Seiten mit Schrift umgeben.

CCCLVII.

✝. In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Lodewicus Dei gratia sanctę Monasteriensis ęcclesię humilis minister. Quod ad posteritatis noticiam peruenire uolumus, litterarum monimentis mandare prouida deliberatione curauimus. Siquidem officii nostri est ac desiderii, res ęcclesiarum pauperum Christi quantum facultas suppetit promouere, et ne forte alicuius improbitate uel molestia pulsentur, in his quę nostra beniuolentia perceperunt, cauta circumspectione prouidere. Quapropter notum facimus tam presentibus quam futuris Christi fidelibus, quod quidam ministerialis noster Albero nomine curtem quandam quę est in uilla Walttorpe, quam a nobis habuit in beneficio, consensu et uoluntate heredum suorum, ipsis multisque aliis honestis uiris presentibus, liberam resignauit. Quam rogatu ipsius Alberonis cum omnibus quę ad ipsam curtem spectant, siluis, pratis, riuis, pascuis, molendino, agris cultis et incultis, decimis tam agrorum quam quę dicuntur minutorum, cumque duobus mansis inbeneficiatis in uilla Richelincthorpe, Lisbernensi ęcclesię legitima traditione contulimus, nullaque de his in futurum inibi Deo seruientes querimonia, nulla uolumus grauari molestia. Si quis autem huic nostrę concessioni, nostrae confirmationis auctoritati temere obuiare temptauerit, ęterno anathemati subiaceat, nisi resipuerit. Hęc igitur ut rata et inconuulsa omni permaneant tempore, hanc paginam inde conscriptam sigilli nostri impressione et banni confirmauimus auctoritate, subiecta testium annotatione, quorum hęc sunt nomina. Clericorum. Albertus decanus. Vdo prepositus. Theodericus de Cruzewic. Sifridus magister. Hartuuicus. Godefridus. Thitmarus. Hermannus. Albertus. Gerardus. Berno. Liberorum. Simon de Ticheneburch comes. Hermannus comes de Rauenesberc. Henricus comes de Dalc. Widekinus aduocatus. Rodolfus de Steinuorthe. Bernardus de Horstmar. Wolbertus de Dipenham.

Bernardus de Lippia. Lifhardus et Godescaldus de Elen. Ministerialium. Ernestus. Bernardus. Henricus. Engelbertus. Bernardus. Burchardus. et alii multi. Acta sunt hec Monasterii anno dominice incarnationis M.C.LXXII. Indictione V. Regnante Friderico glorioso Romanorum imperatore, anno regni eius uicesimo primo, Imperii autem uicesimo.

Das unten seitwärts, zum Theil in einem von den untersten Zeilen der Schrift ausgesparten Raume aufgedruckte Siegel ist zwar am Rande sehr beschädigt, übrigens aber noch vollständig, und hat die früher beschriebene Einrichtung.

CCCLVIII.

Aus dem Archive des Johannis-Stifts zu Osnabrück.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Phylippus per misericordiam Dei Osnaburgensis ęcclesię humilis prouisor, uniuersitati fidelium perpetuę salutis bonum. Nouerit tam presens hominum etas quam subsecutura posteritas, quod Gerhardus beati Johannis ęcclesię prepositus domum quandam in uilla Wisenbike fratribus suis possessioni eorum iniuste subtractam crebro conquerentibus tandem canonica iusticia dictante coram nobis et in presencia tocius nostri capituli resignauit et resignatam cum omni utilitate sua stipendiis prebendę fratrum penitus assignauit. Huius igitur actionis ueritas ut omnibus nota et in prefata domo eisdem fratribus in perpetuum rata consistat, nec in ea aliquis iniquitatis filius iniuriam in posterum eis irrogare presumat, auctoritatis nostrę sigillatis litteris ipsam confirmauimus, et testes qui presentes erant subnotauimus. Quorum primus est Arnoldus maioris ęcclesię prepositus. Thiethardus decanus. Giselherus. Sigebodo custos. Johannes. Adam. Thiodericus. Walo. Leimarus. Lentfrithus. Joseph. Aderant etiam ministeriales. Hugo. Everhardus. Johannes. Rinkenzo. Baldewinus. Huno camerarius. Fretthericus et frater eius Nortbertus. Amolongus de Linen et gener suus Florencius. Redierus de Northorpe. Malbodo. Thietmarus. Conradus de Sclachworde. Actum est dominicę incarnationis anno M.C.L.XXII. Indictione IIII. Regnante imperatore Fretherico.

Das Siegel, welches angehängt war, ist verloren gegangen.

CCCLIX.

In nomine Sanctę et indiuiduę Trinitatis. WICHMANNVS Dei gratia Sanctę Magdeburgensis ęcclesię Archiępiscopus. || Quoniam quidem Deo auctore sanctę ęcclesię curam gerimus, necessarium existimamus, ut predecessorum nostrorum exempla sequentes, ea quę ipsi utilitatibus ęcclesię prouiderunt, nos quoque inconuulsa seruemus et posteris nostris seruanda, quanta possumus firmitate roborata, domino opitulante transmittamus. Proinde notum esse uolumus omnibus tam futuris quam presentibus, quod secundum tenorem antiquorum priuilegiorum, ad confirmandum pacis et concordię bonum, inter fratres Angarensis ęcclesię et prepositum ipsorum Ottonem, huiuscemodi dispensatione usi sumus, ut uidelicet Stipendia prebendarum, cum mansis et areis, uillicationibus quoque, et cum omnibus bonis ad prebendam pertinentibus, a reditibus prepositurę et a cunctis quę ad preposituram spectant, prorsus separata sint, et nichil inde preposito debeatur, nisi dimidia marca nummorum, quę de Angarensi curia per manum cellerarii annuatim preposito persoluenda est. Ceterum prepositus nichil iuris sibi usurpare debet in locandis villicationibus siue mansis. Nulla etiam hospitia in bonis ad prebendam pertinentibus exigere debet, nisi pro utilitate ęcclesię communi fratrum consilio inuitatus in bonis ipsorum hospitio recipiatur. Sed neque cum villicis aut rusticis ad prebendam pertinentibus rationem ponendi facultatem habebit, neque petitiones aut exactiones ab hominibus eorundem bonorum ullatenus sibi usurpare licebit. Ut enim hoc modo prepositus a bonis fratrum abstineat, predecessorum nostrorum discreta prouidentia statutum est, qui etiam reditus prepositurę ita adauxerunt, ut consensu et uoluntate prepositorum hec omnia disposita et ordinata sint. Nos

quoque consilio totius Magdeburgensis ęcclesię, auctoritate Dei omnipotentis et beatorum apostolorum Petri et Pauli, nostra quoque auctoritate statuimus et sub comminatione anathematis et ęterni interitus, in perpetuum conseruanda decernimus et presenti scripto confirmamus. Huius rei testes sunt. Walo Hauelbergensis ęcclesię ępiscopus. Sigefridus Nuemburgensis abbas. Rokerus maioris ęcclesię prepositus. Sigefridus decanus et ęcclesię S. Nicolai prepositus. Widoldus prepositus de Hunoldesburg. Heinricus prepositus ęcclesię. S. Sebastiani. Baldrammus prepositus ęcclesię S. Marię. Johannes Scholasticus. Albertus canonicus ęcclesię S. Mauricii. Gero Vicedominus. Romarus. Heinricus. Conradus. Rodolfus. Heinricus. Conradus. Theodericus. maioris ęcclesię canonici. Fredericus notarius. item quoque Olricus notarius. et alii quamplures. De ęcclesia autem Angarensi. Thietmarus decanus. Rodolfus Scholasticus. Heidenricus. Olricus. Robertus. Acta sunt autem hec in ciuitate Magdeburg, anno dominicę incarnationis M°. C°. LXX°. II°. Indictione V^a. Concurrente VI°. Epacta V^a. Regnante domino FREDERICO Gloriosissimo Romanorum imperatore semper Augusto. Feliciter. AMEN.

Das aufgedruckte grosse kreisförmige Siegel zeigt den Erzbischof mit entblösstem Haupte, in der rechten Hand den Bischofsstab, in der linken ein offenes Buch haltend, auf einem niedrigen Stuhle sitzend; die Umschrift ist nicht mehr zu lesen.

CCCLX.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Quia facile a memoria labitur hominum rerum actio preteritarum, Ego Gebeno Sancti Lamberti cęnobii quamuis indignus abbatis nomen sortitus opere precium esse censuimus cunctis Christi fidelibus tam presentis quam futuri evi notificare, qualem fecerimus conventionem cum legatis sanctę Angarensis ęcclesię. Communicato itaque consilio fratrum meorum iure hereditario excolenda suscepi predia predictę ęcclesię Angarensis que possidet in Oithensheim, ea conditione ut per singulos annos persoluamus prefatę ęcclesię Deoque ibi seruientibus fratribus Viginti amas vini communis ciuium mensurę, cum vasis ad hoc pertinentibus et IIII. solidos. . . . erit vinum in vrbem Spiream ad nauem perducere et in naui sine sumptu ipsorum et theloneo Naulum uero nuncii ipsorum ministrabunt. Itaque ut hęc inconcussa permaneant, presentis testamenti affirmatione atque Sigilli nostri impressione curauimus firmare. Huius autem conuentionis testes annotare decreuimus, quorum nomina hęc sunt. Gevalkus prior nostrę congregationis. Rudolfus consors nostrę fraternitatis. Rutpertus canonicus noster. Johannes. Ebero notarius domini abbatis. Adelbertus sculteta domini abbatis. Heinricus sacerdos. Burchardus capellanus domini episcopi. et alii quam plures, quorum nomina scribere mora non uacat. Acta etiam sunt hęc anno dominicę incarnationis M. C. septuagesimo II°. Indictione . . Regnante Friderico Romanorum imperatore. Existente Rabbotone Spirensis ęcclesię episcopo.

Auf dem aufgedruckten, kleinen, kreisförmigen, aber beschädigten Siegel befindet sich ein vorwärts sehendes männliches Brustbild mit unbedecktem Haupte, in der Hand einen Zepter haltend; mit der Umschrift: Gebeno Abb. Sci. Lambe Die Charte ist sehr beschädigt.

CCCLXI *).

C. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Fredericus diuina fauente clementia Romanorum Imperator et semper Augustus. || Quotienscumque inter diuersas personas et precipue pro negotiis ecclesiarum, sopita

*) Die Original-Urkunde hat sehr durch Moder gelitten; doch ist von dem Texte verhältnissmässig nur wenig verloren gegangen, und dies konnte aus dem grossen Kopialbuche des Münsterschen Domkapitels vollkommen und sicher ergänzt werden.

totius litis controuersia, bonum pacis ordinatur, nostrę benignitatis esse decernimus, ut modus compositionis scripti nostri auctoritate confirmetur, ne conuentiones hinc inde competentes apud posteros in obliuionem redigantur. Nouerit igitur tam presens ętas quam successura posteritas, qualiter Fredericus Monasteriensis ęcclesię ępischopus, et Heinricus comes de Tekeneburg, conuenerunt, pro controuersia quę uersabatur inter eos de aduocatia, quam predictus comes tenuit in ciuitate Monasteriensi, et in curia ępischopi ibidem sita, et in omnibus ad eandem curiam attinentibus, et in prebendis fratrum Monasteriensis ęcclesię, excepta curia Rekene, quę iuri aduocatię suę nullatenus attinebat. Prefatus itaque epischopus inbeneficiauit Heinricum comitem de Tekeneburg viginti quatuor libris, quę primo uacarent suę potestati, quindecim inbeneficiatis et nouem uacantibus, conditione tali interposita, quod comes illas nouem libras nulli concederet, sed in testimonium factę pactionis suis usibus reseruaret. Preterea fratres Monasteriensis ęcclesię predicto comiti quadraginta marcas dederunt, sub tali tenore, quod nec ipse comes, nec aliquis successorum eius, in ciuitate Monasteriensi et in epischopi curia, uel in prebendis fratrum, aliquid potestatis iure aduocatię haberet, sed potius ex electione ępischopi et fratrum, uni personę ipsam aduocatiam in beneficium concederet, quę tamen pro eadem aduocatia comiti deseruiret. Eandem quoque personam si forte ad necessitates ęcclesię uocari contingeret, per expensas uocantis oporteret inuitari. Verum si hec persona minus utilis esset ępischopo et ęcclesię, iterum aliam pro uoluntate ępischopi et fratrum substituendam esse, hinc inde confirmatum est. Si uero pro quantitate negotii tam necessaria esset comitis presentia, ut ab ępischopo uel fratribus uocaretur, cum expensis uocantium negotio debet interesse. Promisit quoque comes Heinricus, quod quicquid in aduocatia de bonis fratrum inbeneficiasset, amice et sine contradictione penitus absolueret. Si quid uero per alios inbeneficiatum fuisset, ipse nulli inbeneficiatorum super hoc warandiam prestare deberet. Preterea firmissime compromissum est, quod nec comes nec aliquis successorum eius, iure aduocatię, hospitationes, petitiones uel exactiones in prememoratis bonis presumeret exercere. Ad huius igitur pactionis consummationem et omnium predictorum confirmationem, dilectus noster Lodowicus ępischopus, prenominati successor ępischopi, et comes Symon filius comitis Heinrici, in presentia nostrę maiestatis conuenerunt, ępischopo attestante, quod comitem Symonem filium comitis Heinrici pro prefatis viginti quatuor libris, beneficio Wigboldi de Metel et aduocatia in Metel inbeneficiasset, comite uero Symone assentiente et spondente, quod pactionem patris pro se et pro patre in omnibus inuiolabiliter obseruaret. Vt autem tam ępischopi et fratrum, quam predicti comitis conuentionem nulla in posterum persona secularis uel ęcclesiastica, magna seu parua, uiolare uel in irritum reuocare presumat, presentem paginam inde conscriptam signo nostrę maiestatis insigniri precepimus, statuentes et decernentes, ut huius conuentionis uiolator Quinquaginta libras auri puri persoluat, medietatem camerę nostrę, et reliquam partem iniuriam patientibus. Huius rei testes sunt. Wichmannus Magdeburgensis ęcclesię archiępiscopus. Adelhous Hildeneshemensis ępiscopus. Vdo Cicensis ępiscopus. Martinus Misnensis ępiscopus. Heinricus Brixinensis episcopus. Cònradus Corbeiensis abbas. Atholfus Werthinensis abbas. Heinricus dux Bawarię et Saxonię. Otto marchio Misnensis. Otto marchio Brandenburgensis. Theodericus marchio Lusizzensis. Albertus palatinus comes de Sumersenburg. Bernhardus comes de Aschersleiue. Heinricus comes de Rauenesberg. Hermannus comes de Rauenesberg. Rotholfus de Stenuorde. Bernhardus de Hurstmare. Theodericus de Saltesberg. Gerhardus de Lon. Wernherus de Burchlo. Widekindus aduocatus de Reden. Ernestus de Munstre. Albertus de Wlfheim. et alii quam plures.

Signum domni Frederici Romanorum Imperatoris invictissimi. (L. M.)

Ego Godefridus cancellarius uice Christiani Mogontini archiępiscopi et archicancellarii recognoui.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M°. C°. LXX°. III°. Indictione VI^a. Regnante domno Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno Regni eius XX°. II°. Imperii uero eius X° VIIII°. Datum Goslarię, IIII. Nonas Maii, Feliciter Amen.

Das Siegel, welches seitwärts neben dem Monogramm aufgedruckt war, ist verloren gegangen.

CCCLXII.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Gehrden.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Evergisus patherburnensis ecclesie episcopus. Divinis et humanis legibus sanctitum est, ut privilegiis ecclesiarum que contra jus non sunt usurpata, tanta perpetue observationis debeatur reverentia ut nulla hec malignantium retractare possit diligentia. In his enim non solum malignandi facultas subtrahitur, verum eciam series rerum gestarum ad memoriam posteritatis salubri consilio reducitur. Inde est quod ea que iuste et rationabiliter agimus litterarum monumentis mancipanda esse censemus, ne processu temporis in oblivione veniant et memorie nostre negligentie crimen impingatur. Ad noticiam itaque tam presentium quam futurorum presenti scripto deducimus, quod quidem Werno de Brach sicut honestis sic eciam religiosis parentibus ortus omne patrimonium suum omnemque possessionem suam cum omni usufructuario, omnia denique que in rebus mobilibus aut immobilibus habebat, videlicet in servis et ancillis, areis, domibus, villis, terris cultis et incultis, viis et inviis, silvis, pratis, pascuis, aquis, aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, exitibus et reditibus et in reliquis quocunque modo possunt pervenire utilitatibus, ecclesie Dei et beatissime ejus genitricis Marie et beati Petri apostoli in Gerdine, consensu legitimorum heredum suorum in nostra presentia et in communi conventu populi sub banno regio libera traditione ad communes usus Deo inibi servientium donavit. Nomina villarum et domorum hec sunt: Bernicghusen, Rinxstinchusen, Theneshem, Brach munitionem cum omnibus pertinentiis suis, Bist, Luitwartessen, Walderinchtorppe, Hestene, Wimininctorp, Wernessem. Considerans autem non satis sibi integrum fore si sua Deo offerret, se ipsum vero subtraheret, iuxta illud. Si recte offeras, recte autem non dividas, peccasti. Paucis postmodum diebus interpositis se ipsum una cum consorte sua Beatrice tam genere quam moribus egregia in eodem cenobio, vivum hole caustum Deo obtulit, et ut his omnibus supremam manum imponeremus humiliter postulavit. Nos vero fidelis viri piam devotionem benigno favore persequentes, et pro qualitate meritorum spem eterne retributionis apud divinam misericordiam exspectantes, pretaxata illa predia cum mancipiis suis omnibusque appenditiis suis in tuitionem et protectionem nostram recepimus, et pro debito officii nostri ecclesiastica defensione defendimus tuemur et conseruamus auctoritate Dei et beati Petri et banno episcopali securitatem et pacem prefato cenobio in his prediis, lege in perpetuum valitura confirmamus, perpetuo anathemate innodantes eos, qui hec dona fidelium redemptiones animarum quovis malo ingenio aut temerario ausu alienare aut in irritum revocare presumpserint. Preterea collata sunt quedam ab aliis predicte ecclesie, una domus in Nedere, una in Liuboldeshen, una in Willenhusen, una in Burch, una in Pikilissem. Quedam pecunia ecclesie sunt comparata, una domus in Northen una in Willenhusen una in Heckeldessen. ibidem decima super novem mansos, una domus in Radolveshem. Hec itaque bona premissa et cetera omnia a prima fundatione conquisita, vel in posterum conquirenda cum omnibus suis privilegiis, huic actioni nostre includimus, et ecclesie Dei in Gerdine sub divini examinis comminatione in perpetuum confirmamus. Hujus autem rei veritas ut rata et inconvulsa omni tempore permaneat, hanc cartam inde conscribi et sigilli nostri impressione firmari, et testes subter annotari precepimus, quorum nomina sunt hec: Cunradus Corbeiensis abbas, Heinricus dux Bavarie et Saxonie, Canonici de domo, Sifridus major prepositus, Almarus decanus, Ekbertus, Reimbertus prepositus, Uffo, Godescalcus prepositus, Bernhardus, Heribertus, Altmannus, Folcbertus, Meinricus, Reinherus, Heinricus patherbornensis abbas, Franko Lisbernensis abbas; Liberi: Folcwinus et frater ejus Widekindus de Swalenbergh, Athelbertus comes de Everstein, Bernhardus de Lippia, Craph et Isseith de Groven; ministeriales: Cunradus Stapel et filii ejus Manegoldus, Hereman, Rudolf, Widerolt, Andreas et Conradus frater ejus, Hugo et Hugo Lombart, Conrad et frater ejus Bertolt et alii complures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.LXXIII. Indictione sexta, regnante domino Frederico Romanorum Imperatore et semper Augusto in solemni conventu principum et multorum nobilium, decimo nono Kalendas Septembris, apud patherburne feliciter amen.

Affixum isti erant presentes. Quando Otto comes de Ravensberch viva voce et ex bona voluntate bonis in Renstinchosen, Berninghusen, Thedessen et in Brak ecclesie Gerdensi pertinentibus, que per violentiam et contra iusticiam habuit sub se, penitus renunciavit. Vir nobilis dominus Adolphus comes de Waltheke, Hartradus Wulf, Johannes de Busge, Lodewicus Hake, Herbordus Voss, Everhardus Ledebur, Wernberus Stapel, Clerici vero: Fredericus plebanus in Holthusen et Conradus notarius prepositi paderburnensis, famuli: Hermannus Herevest, Hermannus, Yrnolf et alii quam plures. Isti erant presentes quando commutatio agrorum facta fuit ante portam curie in Hekeldessen inter ecclesiam Hersuedensem et Gerdensem. Ex parte Hersuedensi dominus Johannes abbas ipsorum, dominus Johannes abbas de Dunemunde, Hermannus Cellerarius, Gumpertus, Conradus de Kasle, frater Bertramus, frater Conradus de Scherve, frater Ernestus, frater Hermannus de Bunessen; milites Goszwinus de Wethen, Themmo de Rimbeke, Albertus gogravius de Mederike; laici vero alii Rodolfus de Bun, Albertus de Ykenhusen. Ex parte Gerdensi, Adolphus prepositus, dominus Henricus abbas Monasterii, Gerhardus sacerdos de Hersia, Henricus de Mescede, Gerhardus et Wulframus conversi Gerdenses; Milites: Regenbodo, Fredericus et Fredericus et Hermannus et Conradus ipsorum filii de Ystingdorp, Thidericus de Sebeke, Alexander de Flegthen, Henricus de Wartberg, Hermannus de Siddessen et Hartmannus Gogravius; Laici vero alii Bernhardus Kove, Johannes de Pistrino, Hennekyn, Goswinus, Johannes comes; villici vero: Fredericus, Hermannus et Herbordus de Hampenhusen, Gerhardus et Werno de Luthaerdessen, Item Hermannus de Mengerszen et Floriko de Wartburgh et alii plures.

Aliud: Noverint omnes quod Otto heres in Ravensberg in presentia nobilis viri domini Adolfi comitis de Waltecke bonis nostris Renstinghusen, Berninghusen, Thedessen, Brak, que sub se contra iusticiam habuit penitus renunciavit. Hujus facti testes sunt: Hartradus Wulf, Johannes de Busche, Ludewicus Hake, Herboldus Vos, Everhardus Ledebur, Wernherus Stapel milites; Conradus notarius domini prepositi patherburnensis, Fridericus plebanus in Holthusen, dominus capellanus castri, Hermannus Herevest, Hermannus Inolf et alii quam plures.

CCCLXIII.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Philippus Dei gratia sanctę Coloniensis ecclesię archiepiscopus. Notum sit tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, qualiter magister OTTO Capenbergensis cenobii prepositus a domina Luitgarde Nussiense abbatissā petiit, quatinus omnem decimam quę suę ecclesię, de domo quę Cassela dicitur, debebatur, Capenbergensi ecclesię sub determinato pacto donaret. Quod illa, quia magnę pietatis erat mulier, consensu totius capituli pro amore Dei libenter concessit, ipsaque concessio a pię memorię predecessore nostro domino archiepiscopo ARNOLDO secundo, scripto et sigillo confirmata est, sub multorum testimonio. Sed quoniam dies mali sunt, et cuncta sub sole uexacioni subiacent, quorundam machinacione querimonia de prefata decima, nouis quibusdam causis suscitata est sub memorati Ottonis successore, atque ipsa querimonia usque ad tempus dilecti filii nostri HERIMANNI quarti sepedicti cenobii prepositi durauit. Qui necessitate compulsus sollicite cogitauit, qualiter hanc diuturnam querimoniam prorsus in perpetuum sopiret atque decideret, et prudenti consilio, conuentione cum Nussiensi ęcclesia facta, domum quandam Reomago prope ripam Rheni sitam, octo marcis ei in perpetuam proprietatem comparauit, eo sane pacto, ut prefatę domus decima, tam in nutrimentis animalium, quam in annona trium tantum beneficiorum, quę eidem domui collata esse dinoscuntur, ęque in perpetuum ius et proprietatem Capenbergensi ęcclesię cederet, et nunquam ultra aliqua exactionis mencio de ea fieret. Que conuentio, ut ratam et rationabilem haberet consummacionem, nobis COLONIę generalem sinodum celebrantibus, prefata abbatissa uenit in presentiam nostram, et eandem decimam sub testimonio omnium qui aderant nobis resignauit, quam et nos continuo iam dicto preposito HERIMANNO et ęcclesię Capenber-

gensi assignauimus, ipsamque donacionem presenti pagina et sigilli nostri impressione confirmamus, auctoritate Dei et beati Petri ac nostra ęterno anathemati omnem subiicientes hominem, qui ullam deinceps calumpniam Capenbergensi ęcclesię super hac suscitauerit causa. Acta autem sunt hec anno dominicę incarnacionis M°.C°.LXXIII°. Regnante FRIDERICO glorioso Romanorum imperatore. Presentibus idoneis testibus, scilicet Brunone maioris ecclesie preposito. Hugone eiusdem ecclesie decano. Luthario Bunnensi preposito. Sifrido Xanctensi preposito. Symone sancti Gereonis preposito. Cůnrado sancti Severini preposito. Teoderico sanctorum apostolorum preposito. Heinrico abbate Sancti Pantaleonis. Godescalco abbate sancti Martini. Rembodone abbate Tuiciensi. Nicolao abbate Sibergensi. Geldolfo abbate de Brunwilre. Wernhero Steinueldensi preposito. Herimanno preposito de Cnetsteden. Theoderico comite de Honstaden. Euerhardo comite de Seine. Alberto comite de Molbach. Wilhelmo comite de Juliaca. Wezelino sancti Andreę preposito.

Das bekannte grosse elliptische Siegel des Erzbischofs ist unten seitwärts neben der Schrift aufgedruckt, so dass die letzten Zeilen derselben nur ohngefähr bis in die Mitte der Charte reichen, und so ein Raum für das Siegel leer gelassen ist.

CCCLXIV.

†. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Ego Philippus Dei gratia sanctę Coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Quociens seruorum Dei iustis petitionibus assensum prebemus, nostrę nichilominus utilitati in perpetuum prouidemus. Notum igitur facimus tam presenti ętati quam secuturę posteritati, quod abbas Franco et fratres Lisbernensis cenobii decimam cuiusdam curtis suę in territorio Susaciensi in uilla Northwalde iacentem, assensu Bernhardi prepositi, Alberti decani, cęterorumque fratrum Susatiensis ęcclesię, assensu etiam Heremanni uillici et Godestine qui eam de manu prepositi receperunt, Godescalci quoque qui illam ab ipsis in beneficio possedit, in beneplacito nostro iure priorum possessorum obtinuerunt, scilicet ut duodecim tantummodo nummos Susaciensis monetę annuatim prefatam decimam habenti persoluant. Quam rem, quia nostra interest nostrique propositi res ęcclesiarum promouere atque tueri, pro salute animę meę, et ut memoria nostri illo in loco in perpetuum habeatur, concessimus, utque rata et inconuulsa semper hęc actio permaneat, banni munimine et sigilli nostri impressione firmauimus, testibus idoneis subter annotatis. Nomina testium. Clericorum. Bernhardus prepositus. Conradus prepositus sancti Severini. Sifridus prepositus Sanctensis. Johannes prepositus. Albertus decanus. Peregrinus. Conradus. et cęteri fratres. Liberorum. Heinricus comes de Arnesberg. Walterus aduocatus. Heinricus Munczhun. Erpo. Ministerialium. Heremannus uillicus. Jerardus frater eius. Thiemo. Hildegerus. Brunsten. Godescalcus de Pathberg. Fredericus. et alii quam plures. Si quis igitur hęc infringere temptauerit, nisi quantocius his cognitis resipiscat, ęterno anathemati subiaceat.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°.C°.LXXIII°. Indictione VI. Regnante uictoriosissimo Romanorum imperatore augusto Frederico, anno regni eius XXII°. feliciter.

Das mit Pergamentstreifen angehängte, grosse elliptische Siegel zeigt den Erzbischof sitzend, mit der Mitra auf dem Kopfe, den Bischofsstab in der rechten, ein offenes Buch in der linken Hand haltend, mit der Umschrift: Philippus Dī. Gra. Coloniensis Archiepc. †.

CCCLXV.

Aus einem alten Copiario des Ludgeri-Stifts.

In nomine Sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Ludewicus Dei gratia Monasteriensis ecclesie dictus episcopus, utile duxi, opus quoddam deuotionis mee sancte successorum meorum dilectioni ueritate pre-

sentis pagine cum Sigilli mei inpressione intimare et intimando commendare, quatinus pio eorum prestante patrocinio, et cooperante instrumenti huius fideli testimonio, ratum permaneat et indiuulsum. Notum igitur sit tam futuris quam presentibus, quod in ueneratione beati patris nostri sancti Ludgeri, ecclesie sue, que tempore meo in australi parte Monasteriensis Ciuitatis fundata est, Mansum in Wargebeke cum uniuersis agris et pascuis et arboribus ad ipsum pertinentibus, in dotem et prebendam sacerdotis . . . ecclesie libere habendum et quiete possidendum, sub banno, ut si quis temerarius infringere presumpserit anathema sit, ad altare prenotate ecclesie deuotus contuli. Facta autem sunt hec anno dominice incarnationis M°.C°.LXXIII°. indictione . . regnante glorioso Romanorum imperatore Fritherico, presentibus et communi consilio et desiderio applaudentibus uiris honestis tam clericis quam laicis. Quorum nomina sunt hec. Bernhardus maioris ecclesie prepositus. Engelbertus eiusdem ecclesie Decanus. Franco vicedominus. Sifridus Magister. Bernhardus cellerarius. Hermannus de Lage. Gothefridus de Patherreburne. Herimannus de Beruernen. Hermannus de Herbeden. Franko minoris ecclesie Decanus. Conradus Monasteriensis uillicus. Liubertus de . . . Ernestus Monasteriensis. Albertus dapifer. Ingelbertus Dulmoniensis. *)

CCCLXVI.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

✝ In nomine Sancte et indiuidue Trinitatis. || Ego Lůdewicus Dei gratia MimiGardevoRdensis ecclesie episcopus. Quia diuina dispensante clementia, sancte Monasteriensis ecclesie sedem cura pastorali regendam suscepimus, pię memorię nostrorum predecessorum sequentes uestigia, Bene ab ipsis inchoata, deuotione non impari stabilire ac promouere satagimus. Notum itaque facimus tam futuri quam presentis ęvi fidelibus, qualiter ęcclesiam in Legden cum dote et uniuersis eius appendiciis, adiuncta nichilominus ęcclesię eiusdem decania, dilectis sororibus nostris in Asbeke Deo seruientibus, libera in perpetuum traditione concessimus, quatinus sanctissimas earum orationes hac nostrę largitatis elemosina recompensantes, nobis nostrisque successoribus eas in ęuum proficuas redderemus. Vt igitur hęc nostrę benignitatis concessio predictis Christi pauperculis in omne tempus rata stabilisque permaneat, nostri eam priuilegii auctoritate ac sigilli impressione communimus, eos uero qui qualibet suę malignitatis fraude labefactare temptauerint, usque ad condignam satisfactionem, corporis ac sanguinis dominici communione priuamus. Testes uero huius largitionis sunt. Bernardus Monasteriensis ęcclesię prepositus. Ingelbertus decanus. Vdo custos et prepositus beati Pauli. Franco uicedominus. Bernardus cellerarius. Herimannus de Lage. Herimannus de Beuerne, cum ceteris maioris ęcclesię canonicis. Werenboldus Varlarensis prepositus. Laici quoque nobiles. Comes Symon de Tekeneborch, maioris ęcclesię aduocatus. Ministeriales. Ernestus Monasteriensis. Litbertus de Beuerne. Godefridus de Sconebeke. Litbertus de Thuschusen. Brunstenus et Rutcherus de Bilrebeke. Bernardus de Dulmania.

Zwischen dem Ende des Textes und dem aufgedruckten Siegel befindet sich noch ein beträchtlicher leerer Raum. Das Siegel ist sehr beschädigt.

CCCLXVII.

IN nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Euergisus Dei gratia Paderburnensis ęcclesię humilis episcopus. Grata Deo et accepta est oblatio quę in usus Deo die noctuque in ęcclesia seruientium confertur, ut diuinis tanto liberius intendere possint, quanto per rerum necessariarum defectum ad exteriora euagari

*) Die Lücken sind schon im Copiario absichtlich leer gelassen.

non compelluntur. Hęc adtendentes ęcclesię beatorum apostolorum Petri et Andreę in Paterburnen, quę modica in rebus ad prebendam fratrum pertinentibus usque adhuc extitit, pro eo quod eiusdem ęcclesię fundator beatę memorię episcopus Meinwercus, ante quam consumaret quod intenderat, morte preuentus est, aliquid gratię impendere curauimus. Mansum itaque unum in Dornede, quem Richdacus quidam ęcclesię ministerialis a predecessore meo episcopo Bernhardo et a nobis in beneficio tenuit, ab ipso absoluimus, ita ut acceptis tribus marcis ipsum nobis mansum resignaret, eo uidelicet pacto, ut dum uiueret ipsum mansum a fratribus iam dictę ęcclesię teneret et tres solidos annuatim eis inde persolueret. His ita condictis et factis, mansum ipsum prędictę ęcclesię tradidimus, ita ut Richdaco defuncto liberam fratres ipsum locandi per manus decani sui habeant potestatem, prout melius et utilius poterunt. Hoc itaque nostrę traditionis factum, ne quis successorum meorum uel alius quilibet immutare uel infringere presumat, Dei et beatorum apostolorum Petri et Andreę et nostrę auctoritatis banno confirmauimus, presentibus et consentientibus maioris ęcclesię canonicis. Sifrido preposito. Almaro decano. Ekberto. Remberto preposito. Vffone. Herberno. Godescalco preposito. Bernhardo. Altmanno. Folberto. Meinrico. Burchardo. Bezzelino. Lůdewico. Conrado. Reinhero magistro. Conrado. Titmaro preposito. Godefrido. Alexandro. Erpone. Heinrico. Lamberto. Laicis uero liberis et ministerialibus. Ludolfo, de Hosede et filio suo Widikindo. Titmaro de Bůrin. Gerlaco de Hitteren. Conrado Staplone. Hugone de Hengeldere. Hugone Langobardo. Hildiboldo uillicó. Andrea de Ettelen. Luidero. Conrado de Ettelen. et aliis quam pluribus. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°. C°. LXX°. III°. Indictione VI. Vt autem rata hęc et inconuulsa permaneant, presentem paginam sigilli nostri impressione insigniri fecimus.

Das mit Hanfschnuren angehängte Siegel ist das schon beschriebene.

CCCLXVIII.

Aus einem Kopialbuche des Klosters Marienmünster.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Ego Euergisus Dei gratia Episcopus Patherburnensis notifico tam presentibus quam futuris, quod curiam Botvelt cum omnibus suis pertinentiis et decima, consilio seniorum nostrorum, demisimus abbati et fratribus eius de Monasterio sanctę Marię, quam ipsi fratres redemerunt Viginti talentis a quodam Wadekone ministeriali nostro, cuius beneficium erat ab ecclesia, et filio eius Henrico, annuente aduocato eiusdem ecclesię Volquino. Et ut hęc traditio ac redemptio inconuulsa permaneat, sigilli nostri impressione signari, et nostro sub anathemate, ne quis eam uiolare presumat, munire curauimus. Testes autem huius rei sunt. Conradus abbas sancti Pauli. Almarus decanus maioris ecclesię. Siffridus prepositus maioris ecclesię. Rembertus prepositus. Vffo. Manegoldus et Oltmannus. Canonici. Liberi. Volquinus aduocatus et Widekindus frater eius. Thetmarus de Buren. Gerlacus et Hermannus de Itteren. Ministeriales. Albertus de Rikerswich. Conradus Stapel. et alii quam plures, qui tunc synodo aderant. Acta sunt hęc in synodo Patherburnensi, anno incarnationis Domini M°. C°. septuagesimo tercio, sub episcopo Euergiso, regnante Friderico Romanorum Imperatore.

CCCLXIX.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Ego Gertrudis Dei gratia ęcclesię beatę Marię in Monasterio humilis abbatissa, utile duxi, gestę cuiusdam rei seriem, sanctę Sequentium mearum dilectioni, ueritate presentis paginę et sigilli mei impressione intimare, quatinus pio earum prestante patrocinio, et cooperante meo fideli testimonio, rata permaneat et indiuulsa. Nouerit itaque omnium Christi fidelium pia caritas, quod quidam presbiter Heribertus, ut se orationibus sanctarum uirginum in claustro nostro deuote Domino famulantium, officiose commendaret, et diem exitus sui eis annuatim in decantatione uigiliarum et missę

animarum, sicut de eis confisus est, memorialem faceret, quendam fundum suum ciuitati adiacentem, communi earum usui assignauit, et ad altare Sanctę Marię hoc modo optulit, ut uniuersus fructus qui inde annuatim prouenerit, non concedat ad seruicium cellerarii, sed singulis annis, in die obitus sui, in communem et uoluntariam dominarum libere et integre redigatur consolationem, exceptis tribus denariis, qui annuatim custodi presentabuntur, ut unum eorum sacerdoti ea die missam animarum celebranti ad altare offerri faciat, de secundo cereum in ecclesia per noctem arsurum prouideat, de tercio det campanario obulum, et altero obulo comparet incensum. Eiusdem quoque Hereberti pia petitione ego Gertrudis XII. denarios, Wurthpenninge uidelicet, qui antea mihi annuatim de prenotato fundo exsoluebantur, conuentui remisi, et a communi usu sororum nunquam deinceps alienandos stabiliter contuli. Facta autem sunt hęc anno dominicę incarnationis M°. C°. LXXIII°. indictione VI. presentibus et attestantibus priore Aleithe cum uniuerso conuentu, Gerhardo eiusdem ecclesię canonico, Religiosis presbiteris Gerberto et Fulchone, Ottone diacono, Laicis fratribus et conuersis Suethero, Johanne, Ministerialibus quoque ęcclesię Helprado et Willehelmo, Sigebodone.

Das auf die Charte aufgeheftete Siegel ist länglichrund und zeigt das Brustbild einer Nonne, in der rechten Hand einen Palmzweig, in der linken eine Lilie haltend, mit der weitläuftig gesetzten Umschrift: Gertrudis. †.

CCCLXX.

† In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Ego Phylippus Dei gratia sanctę Col. ęcclesię archiepiscopus, omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Pastoralis curę officium, et presentis diei malicia, quę etiam bene acta et recte, plerumque et rodere et inuertere ingeniosa est, cogit me, quę ago, magna cautela et diligenti examinatione agere, ut et presentibus rata, et futuris utilia comprobentur. Nouerit itaque tam modernorum quam futurorum discretio, Quod Sosatiensis ęcclesię conuentus uniuersus, familię totius assensu et consilio, nemoris partem quod Bocholt dicitur, uidelicet quantum ad duos mansos agri sufficerent, succidi fecit, honestisque uiris suę ciuitatis incolis agros ea pensione contradidit, ut quotannis certum censum, scilicet sex solidos suę monetę de manso, et pro redemptione decimę, itidem de manso, solidum unum persoluerent, ac de cętero eiusdem iuris, quo contribules eorum, qui Aldeholt et Spret incolunt, communionem acceperunt, ut uidelicet soluta annuatim prescripta et census et decimę pensione, in nullam singularis seruicii ab aliis quos premisimus compellantur exactionem. Porro cum iuris mei eadem esset decima, pro remedio animę meę successorumque meorum, eam iam dictę ęcclesię et fratribus ibi Deo famulantibus liberaliter contradidi. Et ne a quoquam postmodum possit hoc donum adnullari, Sigilli nostri impressione et banni principis apostolorum Petri et mei auctoritate roboraui. Testes. Sifridus Xantensis prepositus. Bernardus Sosatiensis prepositus. Johannes Seflicensis prepositus. Herimannus maioris ęcclesię in Colonia canonicus. Nobiles. Heinricus comes in Arnesberg. Rabodo uan ther marka. Euerhardus de Dale. Heinricus uan ge uore. Heinricus uan ther Rura. Ministeriales. Heinricus de Volmůdesteine. Gerhardus et Gozwinus fratres eius. Herimannus schultetus Sosatiensis. Thiemmo. Brunstenus. et alii quamplures. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°. C°. L°. XX°. IIII°. Indictione VII. Regnante domino Fritherico Romanorum imperatore glorioso. Anno regni eius XX° II°. Imperii uero X° VIII°. anno quoque presulatus nostri VII°. Feliciter. AMEN.

Das Siegel ist zerbrochen.

CCCLXXI.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || HERIMANNVS Dei gratia Monasteriensis episcopuS. Quia dignum et iustum esse cognoscimus, ut ęcclesiarum in dyocesi nostra consistentium utilitati et paci

quantum in nobis est consulamus, notum facimus ei quę nunc est generationi, et omni quę uentura est, qualiter JOHANNES de BVRC ministerialis noster, in spe salutis ęternę, se et sua, videlicet possessionem in qua manebat et mansum, CAPENBERGENSI ęcclesię contradidit. Et quia pro decima eiusdem mansi ipse sacerdoti in BVRC redemptionem dare consueuerat, scilicet duos solidos Tremoniensis monetę, nos eandem possessionem et mansum et redemptionem decime, presentis scripturę testimonio et sigilli nostri impressione, Capenbergensi ęcclesię confirmamus, auctoritate Dei omnipotentis et beatorum apostolorum PETRI et PAVLI et nostra omnem anathematizantes hominem, qui contra hęc uenire et hęc conuellere iniquam presumptionem temptauerit. Testes huius rei sunt. Bernhardus maioris ęcclesię prepositus. Engelbertus eiusdem ęcclesię decanus. Godefridus prepositus in Frankenevort et canonicus in Monasterio. Werenboldus prepositus in Varlare. Franko abbas Lisbernensis. Nobiles autem. Symon comes de Tikeneburg. Herimannus comes de Rauenesberg. Henricus comes de Dale. Wicboldus de Horstmere. Ministeriales uero. Rodolfus de Menhuvele, et frater Liudolfus de Wernen. Conradus de Ludenkhusen. Lutbertus de Asbeke. et alii quamplures. Actum est anno dominicę incarnationis M°.C°.LXX°.IIII°. Indictione VII. Regnante Friderico Romanorum Imperatore Glorioso.

Von dem mit Pergamentstreifen auf die Charte festgehefteten Siegel, welches mit den an den nächstfolgenden Urkunden dieses Bischofs befindlichen von gleicher Beschaffenheit gewesen, ist über die Hälfte weggebrochen.

CCCLXXII.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Ego Herimannus superna dispensante clementia humilis Monasteriensium minister, summique ministri uestigia sequi cupiens, commissis mihi ouibus tam in commodis rerum temporalium quam in profectibus animarum pie consulere ac subuenire curaui. Et quamuis cum apostolo libenter ad omnes bonum operarer, maxime tamen ad eos paternum habui affectum, quos mundo mortuos soli Deo per sanctę conuersationis studium uiuere, et eius pro quiete omnium ac salute clementiam indesinenter credidi exorare. Vnde et fuit quod monasterium in Asbeke ad Dei omnipotentis seruicium a pię memorię antecessoribus meis propagatum, speciali deuotione amplectebar, et inibi Christo famulantibus ut quietam in Dei laudibus uitam peragerent utilia semper prouidi. Proinde curtim episcopio pertinentem, ex cuius uicinia multas pertulere pressuras, cum uniuersis usibus suis concessi, ea tamen ratione, ut duo seruicia quę exinde debentur tam mihi quam successoribus meis singulis annis persoluerent. Vt etiam hęc mea benignitas ipsis firma stabilisque permaneat, eam priuilegii auctoritate roboraui. Facta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°.C°.LXX°.IIII°. Indictione VIIa. presidente Romanę sedi Kalixto papa, regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Friderico semper Augusto, presentibus clericis. Bernardo maioris ęcclesię preposito. Vdone minoris ęcclesię preposito. Francone uicedomino. Bernardo de Ibenburen. Alberto. Nobilibus. Rodolfo de Steinvurde. Godescalco de Lon. Cunrado de Wetherenge eiusdem loci aduocato. Widekindo in Vrekenhorst aduocato. Lefhardo de Elen. Ministerialibus. Ernesto. Ludolfo. Ludberto. Alberone. Gerlago.

Das Siegel kommt mit dem, bei dem Jahre 1175 beschriebenen überein.

CCCLXXIII.

Aus einer Handschrift des 13. Jahrhunderts, im Königl. Archive zu Hanover, abschriftlich mitgetheilt von Mooyer in Minden.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. A. Mindensis episcopus. Quoniam per sanctarum precum suffragia catholica suffulta existit ecclesia, decet omnes in Christo fideles inuicem se fraternę karitatis amore preuenire et debita orationum subsequi deuotione. Vnde et nos ecclesię, cuius non electione me-

riti, sed heu indigni pastoris uicem gessimus, fraternum ecclesiarum quęrere studuimus subsidium. quatinus mutuum in orationibus ceterisque nostris necessitatibus semper inter nos haberemus refugium. Anno igitur incarnationis Domini M.C.LXX.V. Indictione octaua, cum pro peccatis nostris redimendis peregre beati Jacobi apostoli limina uisitaremus, ad Gorziensem ecclesiam, Cluniacum, ad sanctum Egidium, Turonis ad ecclesiam beati Martini, et reliquas infra positas uenimus ecclesias, et fraternitatis societatem simulque orationum mutuam uicissitudinem nobis et ecclesię nostrę Mindonensi donari postulauimus. Quam et cum omni alacritate et omnium conniuentia acceptam, uersa uice ecclesię nostrę fraternitatem ipsis contradidimus. Qua propter fideles tam nostri quam fratrum successores studii nostri attendant deuotionem, et animę suę perpetuam tenentes consolationem, ad utriusque uitę prosperitatem, fidelissime et inconuulsam salutarem conseruare studeant confederationem [1]).

Anno incarnationis dominicę M.C.LXXIIII. V°. Idus Januarii [2]), contigit domnum Annonem Mindonensis Saxonię episcopum, peregrinationis gratia sanctum Jacobum adeuntem, uenisse ad Gorziense cenobium, et ibi de fraternitatis societate pridem habitę inter easdem sanctas ecclesias ambas beati Gorgonii ueneratione illustres requisisse. Verum quia longi temporis interuallo multa obliuionem accipiunt, oportunum uisum est, quatinus eadem fraternitas redintegratione salubri renouaretur. Complacito igitur eiusdem domini episcopi et uenerabilis prouisoris nostri Petri, consilio seniorum nostrorum, Rainbaldi prioris, Girardi prepositi, Petri custodis, Fulchonis capellani, Simonis cantoris, consentiente capitulo, societatem pristinam cum omni caritate et benignitate renouauimus, in posterumque Deo iuuante seruare curabimus. Et hęc eadem domino Thitmaro preposito, Conrado decano, ceterisque Mindonensis ecclesię fratribus scribere dignum duximus, ut nostri mutuo memoriam habeant, sicut fratrum decet meminisse. Hęc est itaque societas et conscriptio fraternitatis tradita domino episcopo et sanctissimis fratribus, Reinboldo presbitero, Nithungo subdiacono, capellanis. Si quis fratrum sanctę illius ecclesię ad nos uenerit, quasi unus ex nostratibus in choro, in capitulo, in refectorio reputabitur. Sacram hostiam singulis annis primo die post octauam apostolorum offerimus pro peccato, pro pace et statu ecclesię Mindonensis, et secundo pro requie defunctorum. Preterea si breue cuiuslibet defuncti delatum ad nos fuerit, triginta officia agimus in conuentu, inferioris ordinis fratres psalterium soluant, conuersorum singuli centies Pater noster. Ceterum in largitionibus elemosinarum, in orationibus et cunctis bonis operibus nostris tam uiui quam defuncti sanctę illius ecclesię nobis participiantur.

Nouerint omnes presens scriptum uisuri, quod ego frater Oggerius, prior Cluniacensis ecclesię, communi totius capituli consensu, concessi domno A. Mindonensi uenerabili episcopo, et sociis eius, Reinboldo et Nithungo, omnium bonorum participium, quę in capite Cluniacensis ecclesię et in locis eius ubique terrarum fiunt, in missis, psalmis, elemosinis et omnibus quę in carnis et spiritus contritionibus apud nos geruntur. Concessa sunt hęc predicta non solum ipsis, qui presentes hęc in capitulo deuote petierunt, sed etiam omnibus memoratę Mindonensis ecclesię canonicis defunctis, ut ueniente ad nos breui de obitu eorum, preter commune beneficium absoluantur in capitulo et officia, et missa in conuentu cantabitur. Similiter et ipsi per omnia facient nobis et nostris.

Notum sit omnibus hominibus, quod domnus Anno Mindonensis episcopus in capitulo sancti Egidii residens, cum domno Raimundo abbate, Geraldo priore, et ceteris fratribus hanc inter utramque ecclesiam fraternitatis societatem instituit ipse et ab ipsis impetrauit perpetuo seruandam, ut uterque locus et

1) Wahrscheinlich waren dieser bischöflichen Verordnung die nun folgenden Fraternitäts-Briefe der einzelnen Klöster und Stifter einverleibt.

2) Die Jahrzahl ist nach der Zeitrechnung zu verstehen, welche am 25. März die Jahrzahl wechselt; das Datum gehört also, nach unserer Rechnungsweise, in das Jahr 1175, womit die obige Angabe des Bischofs, hinsichtlich der Zeit seiner Reise, übereinstimmt.

omnes utriusque loci personę, uidelicet tam illi qui sunt uiui, quam qui defuncti sunt, omnium beneficiorum suorum temporaliter et spiritualiter de cetero communionem pariter et participationem in perpetuum habeant inter se, et post octauas apostolorum Petri et Pauli institutum est utriusque ecclesię fratrum memoriam fieri tam uiuorum quam mortuorum, in utraque uidelicet ecclesia.

A. Dei gratia Mindonensi episcopo, et T. preposito, et C. decano, uniuersoque Mindonensi capitulo. B. decanus, Ragin̄. precentor, Hamelinus magister scolarum, Ph. subdecanus, Ang̃. cellerarius, totumque Capitulum beati Martini Turonense, Salutem in Domino. Venientes ad sepulchrum beati Martini Annonem episcopum uestrum, et Capellanum eius Reinboldum presbiterum, et Nithungum subdiaconum, ad peticionem ipsorum, in fraternitatem et societatem ecclesię nostrę nos recepisse uobis significamus, et insuper uos et ecclesiam uestram cum membris suis in eandem fraternitatem recepimus, et omnium bonorum quę ammodo fient in ecclesia nostra participes esse constituimus. Ipse uero auctoritate sua et nomine uestro nos in fraternitatem et societatem omnium bonorum quę ammodo fient in ecclesia uestra uel membris eius similiter recepit. Fraternitatem autem istam in perpetuum seruandam tam ipse quam nos confirmauimus.

Ego Wil̄. Dei gratia beati Dyonisij abbas [a]), assensu capituli nostri concessimus episcopo Annoni et ecclesię suę Mindonensi plenam societatem et participationem bonorum omnium quę fiunt in ecclesia nostra. Et nos sponsione episcopi predicti et decani et prepositi recipimus simile. Et ut hoc magis ratum habeatur, sigilli nostri impressione muniuimus.

Petrus Dei gratia Annalcarium abbas cum omni monachorum conuentu, preposito, decano et uniuerso Mindonensis ecclesię canonicorum conuentui, Salutem in Domino. Caritas Christi urget nos ut uiam mandatorum Dei currentes in odorem suauitatis decorem domus illius fideliter diligamus. Inde est quod fraternitatis uestrę dilectioni duximus significandum, quod domnum Annonem ecclesię uestrę pastorem, cum clericis suis Reinboldo presbitero et Niduino subdiacono, in omnibus ecclesię nostrę beneficiis gratanter suscepimus, et eandem beneficii largitatem uobis et ecclesię uestrę concanonicis fideli deuotione concedimus. Non enim longa maris et terrę interualla poterunt separare, quos amoris Christi nectit amor. Vniuersitatem itaque uestram petimus, et petendo rogamus, quatinus huius confraternitatis mutuam uicissitudinem nobis et ecclesię nostrę reddatis, et apud misericordem iudicem precibus uestris paruitatem nostram commendetis, et posteris uestris, ut idem faciant, scriptum relinquatis. Nos uero huius premissi debito tenemur in orationum suffragia, uobis et posteris uestris uiuis siue defunctis exhibere procurabimus. Valeat sanctitas uestra.

CCCLXXIV.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || HERIMANNVS Dei gratia Monasteriensis episcopus. Cum dignitas episcopalis benignitatis suę studio cunctis Christi fidelibus habeat prouidere, pręcipuę tamen circa eos qui spiritu feruentes dominoque seruientes diuinis se per omnia mancipauerunt obsequiis, sollicitudinis suę curam debet exhibere. Vnde et nos dilectam nobis in Christo Capenbergensem ęcclesiam in omnibus promouere, et fratribus in ea Deo famulantibus liberalitatis nostrę gratiam ostendere cupientes, ipsis pro remedio animę nostrę ecclesiam in BVRC tradidimus in perpetuum. Preterea notum esse volumus generationi omni quę uentura est, quod decimam quandam de curti ipsorum in BLOTINCDORP, uidelicet III. solidos et VI. denarios Monasteriensis monetę, ministerialis noster Livdolfus de LETTE a nobis in beneficio habebat. Quam decimam idem Livdolfus, acceptis IIII. marcis, nobis uoluntarie resignauit, quam et nos

a) Wilhelm II. wurde 1172 Abt zu Saint-Denys bei Paris, und resignirte am 10. Mai 1196.

ipso annuente et petente, Capenbergensibus fratribus perpetua donatione concessimus. Ut autem hęc omni tempore rata et inconcussa permaneant, ea presenti scripto, et sigilli nostri munimento roborare curauimus, auctoritate Dei omnipotentis et nostra a communione ęcclesię sanctę sequestrantes omnem hominem qui aliquo modo contra hec uenire temptauerit. Primę donationis testes sunt hii. Sigelo prepositus Werzeburgensis. Thitmarus canonicus maioris ęcclesię Monasteriensis. Ever canonicus sancti PAVLI. Amelungus sacerdos de LUNEN. Secundę quoque hii sunt. Lubertus de Beverne. Ernestus Monasteriensis et Ludolfus frater eius. Euerhardus de WERNE. Hvgo de Meinhuvele. Godefridus camerarius. Herimannus cognomento pungit. Acta sunt hęc anno verbi Incarnati. M°.C°.LXX°.V°. Indictione VIII[a]. Regnante FRIDERICO Romanorum Imperatore glorioso.

Auf dem unten seitwärts auf die Charte gehefteten, stumpf elliptischen Siegel sieht man den Bischof, in einer etwas kurzen gedrungenen Figur, im Ornate, den Kopf mit einer niedrigen Mitra bedeckt, in der rechten Hand den senkrecht ausgestreckten Bischofsstab, in der linken ein geöffnetes Buch haltend, auf einem niedrigen Stuhle, dessen Seitenlehnen in Hundeköpfe, die schrägen Füsse in Thierkrallen auslaufen, sitzend, mit der Umschrift: † Heremann⁹. Dī. Grā. Nonasteriensī (sic) Eccle. Epc. Scds.

CCCLXXV.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || HERIMANNVS Dei gratia Monasteriensis episcopus. Quamquam iuxta apostoli ammonitionem et officii nostri rationem, dum tempus est operari bonum ad omnes debeamus, tamen pietatis affectum illis nos habundantius inpendere conuenit, qui a tumultu seculari sequestrati, divino se per omnia mancipaverunt obseqvio. Quo circa notum facimus tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, qualiter pię memorię FRIDERICVS huius ecclesię antistes, duos Solidos decimę fratribus CAPENBERGENSIBVS libera donatione concessit. Ex qvibus solidis unus solvitur de domo Herimanni in Lenclar iuxta VRBESBOM. secundus de quadam domo predictorum fratrum in eadem villa. Cuius piam voluntatem et factum approbantes et imitari cupientes, eandem donationem episcopali auctoritate confirmamus. Illud quoque predictis annectere et ad posterorum noticiam transmittere placuit, quod duę domus predictorum fratrum, videlicet COHVS et HOLTBVRGETHORP, pro decima annuatim nichil amplius ad dominicaturam nostram persoluunt, nisi tantum IIII[or]. solidos Monasteriensis monetę, una scilicet Cohus XX[ti]. et altera scilicet Holtbvrgethorp XX[ti] VIII[to]. denarios. Hanc igitur decimę redemptionem, et supra memoratam donationem, presenti pagina et sigilli nostri inpressione roboramus, auctoritate Dei omnipotentis et beatorum apostolorum PETRI et PAVLI ac nostra, ęterno anathemati omnem subicientes hominem, qvi ullam deinceps calumpniam CAPENBERGENSI ęcclesię super his suscitaverit. * Testes huius rei fuerunt Franco de Weteringe vicedominus. Ever canonicus sancti PAVLI. Capellani. Hartungus. Simon de Angelmuden. Theodericus frater eius de Sudkirken. Ministeriales. Godefridus castellanus de Rechede. Filius eius Rutgerus. Albertus dapifer de Wulfheim. Bernhardus de Dulmania. Rodolfus de Meinhuvele, cum filiis suis, Livtberto, Hugone, Bernhardo, Wetcelone. Everhardus sculthetus de Wernen. et alii quamplures. Acta sunt hęc anno dominicę Incarnationis M°.C.LXX°.V°. Indictione VIII[a]. Regnante FRIDERICO Romanorum Imperatore GLORIOSO.

Das Siegel ist ganz wie an der nächstvorhergehenden Urkunde. — Von dem Zeichen (*) an, ist das Folgende mit blässerer Tinte als das Vorhergehende geschrieben.

CCCLXXVI.

†. In Nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Ego Heinricus Dei gratia comes de Arnsberch, notum facio tam presentibus quam futuris fidelibus Christi, quod quidam ministerialis meus Godefridus nomine de Per-

reclo, domum quandam iuxta uillam Sendenhorst sitam, sibi cum uxore sua pro libero bono datam, meo filiorumque meorum Heinrici et Godefridi assensu et permissione, Lisbernensi cenobio partim pro filio suo ad seruiendum Deo inibi imposito, partim accepta pecunia, deuote contulerit. Quod factum pro salute animę meę filiorumque meorum libenter annuimus, et ut ratum atque inconuulsum in perpetuum permaneat, litteris mandari et sigilli nostri impressione firmari fecimus, idoneis testibus qui his interfuerunt, uel pro certo nouerunt, subter annotatis, quorum nomina sunt hęc. Conradus de Rudenberch. Lionius de Hulse. Euerharth de Menede. Geruasius de Buderich. Elberecht de Menechuse. Albertus. Fredericus. et alii quamplures.

Acta sunt hęc Arnsberche anno dominicę incarnationis M°. C°. LXX°. V°. Indictione VIIIa.

Das, der Urkunde aufgedruckt gewesene, grosse Siegel ist verloren gegangen.

CCCLXXVII.

F. Dei gratia Romanorum imperator et semper augustus, sanctę Mindensis ecclesię honesto et uenerabili clero uniuerso, et eiusdem ecclesię fidelibus tam nobilibus quam liberis et ministerialibus omnibus gratiam suam et omne bonum. Quoniam iustum et honestum est, quod omnis qui principatum amministrat, principatus officia non negligat, ideo nos, quantum longa et grauis occupacio nostra et inportuna bellorum tempestas patitur, et in quantum illa benignissima auctoris omnium pietas cooperari dignabitur, paci omnium ecclesiarum prouidere cupimus et intendimus. Eas uero quas nobis deuociores in imperio ad seruiendum prompciores cognoscimus, plus ceteris honorare debemus et uolumus. Inde igitur est quod Mindensem ecclesiam, quę deuotum obsequium cum sincera et debita hactenus fidelitate exhibuit, fauorali et sereno gratię nostrę amplexamur affectu. Pro rogatu et uoluntate fidelis et dilecti nostri Annonis episcopi uestri, maxime cogente nos rigore iusticię quę nulli neganda est, uobis et omnibus comprouincialibus uestris hanc maiestatis nostrę dirigimus paginam. Imperatorię itaque maiestatis nostrę auctoritate districte precipimus et obseruari omnino uolumus, ne ullus comes uel aduocatus, nobilis uel ministerialis, seruus aut liber, canonicis in domibus et areis claustralibus, et sacerdotibus in domibus et areis dotalibus, aliquas omnino iniurias irrogare presumat, et ne aliquis ex his quos pretaxauimus in predictis domibus et areis aliquid sibi iuris addicat. Si quis autem huius tam districtę quam iustę precepcionis nostrę uiolator exstiterit presumptuosus, ipsum maiestatis imperatorię reum constituimus. Ne autem quis putet, quod in hac tam rationabili quam necessaria pacis clericorum roboracione steterit pro ratione uoluntas, et magis presencia et instancia domini episcopi quam iusticia ualuerit, hoc uobis contestando scribimus, quod predictam sentenciam Tidericus marchio de Lusiz in palacio nostro apud Cremonam approbantibus et confirmantibus imperii nostri principibus edidit.

Das Siegel, welches mit Pergamentstreifen angehängt war, ist verloren gegangen. — Die Charte ist klein, die Schrift ohne besondere Sorgfalt und überhäuft mit Abkürzungen.

CCCLXXVIII.

Nach einer Abschrift in Annal. Corbej. *)

C. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Conradus Dei gratia Corbeiensis ecclesię abbas omnibus presentibus et futuris in perpetuum. Si utilitatibus seruorum Dei paterna pietate prospicimus et indigentias eorum oportuna liberalitate subleuamus, non solum deuotionem illorum et beniuolentiam et assiduam ora-

*) **Die Original-Urkunde hat sich in neuerer Zeit verloren.**

tionem nobis preparamus, sed et propiciatione Dei et Sanctorum ipsius facilius nos patrocinia impetraturos speramus. Inde est quod nos saluti animę nostrę consulere uolentes, et beato Petro principi apostolorum in monte Eresberch deuotionem nostram in aliquo demonstrare cupientes, quatinus per eum ianuam cęli ingredi mereamur, consilio fratrum nostrorum Corbeiensium nec non et peticione ministerialium et aliorum fidelium nostrorum, Ecclesiam sancti Magni quę sita est in uilla Horhusen tradidimus in supplementum prebendę fratrum Deo et beato Petro in monte prenominato seruientium, cum omni integritate et pertinentiis suis, ita ut prepositus qui in monte fuerit eandem ecclesiam sub potestate sua habeat, postquam ab eo qui nunc eam habet clerico nostro Cōnrado seu uiuente adhuc siue defuncto libera extiterit. Notum ergo uolumus esse omnibus ecclesię Dei fidelibus tam futuris quam presentibus, quod hanc traditionem prefatę ecclesię solempniter fecimus in capitulo Corbeiensi, coram cunctis fratribus nostris, super reliquias beati Petri de monte Eresberch, quas prepositus Bruningus presentes tunc habuit, et donationem de manu nostra suscepit. Nos quoque sub stola nostra in eodem capitulo auctoritate patris et filii et Spiritus sancti et beati Petri principis apostolorum sub anathemate interdiximus omnibus successoribus nostris, ne aliquis eorum eandem ecclesiam a prefato monte auferre uel aliquo modo alienare presumat, sed semper in potestate prepositi qui ibidem fuerit ordinanda in perpetuum consistat. Ut autem hęc traditio nostra omnibus futuris temporibus apud posteros et successores nostros rata et inconuulsa permaneat, presentem paginam in testimonium factę a nobis donationis conscribi precepimus, quam subter annotatis testibus, sigillo nostro et ecclesię corroborari iussimus. Testes et presentes hii fuerunt. Heinricus prior. Randuuig custos. Thidric. Wiscellinus. Reinherus prepositus. Godeschalcus camerarius. Adelbertus. Abraham. Siko. Lambertus. Reinhardus prepositus. Ōthelricus. Reinmarus. Thidric. Frideric. Rotholfus cantor. Vnargus prepositus. Heitenricus prepositus. Wernherus. Hartmannus. Rotbertus hospitalarius. Albertus infirmarius. Bertholdus. Reinherus cellerarius. Wiscellinus. Marquardus. Henholf. Antonius. Heremannus. Godeschalcus. Widikindus. Conradus. Volcwinus. Heinricus. Meinuardus. Waltherus. Arnoldus. Herebrordus. Pueri. Thietmarus. Johannes. Vdo. Hethewigus. Liudoldus. Heinricus. Guntherus. Johannes. Cōnradus. Heinricus. Albertus. Hartleuus. Laici. Conradus. Reinhardus. fratres. Heinricus. Willehelmus. Thidericus senior. Thidericus iunior. Liudolfus dapifer. Frideric. Heremfridus. Arnoldus. Hartmannus. Samuko. Folcwinus. Erembertus. Wernherus. Johannes. et alii multi.

Actum Corbeię anno dominicę incarnationis M⁰. C⁰. LXX⁰. VI⁰. Indictione VIIIIa. Anno prelationis domni Cōnradi abbatis XVI⁰. die annunciationis dominicę.

CCCLXXIX.

Aus einem Obernkirchischen Kopiar des 16. Jahrhunderts, im Besitz des Bibliothekars Mooyer zu Minden.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Anno Mindensis Episcopus. Nouerit omnium tam presentium quam postfuturorum industria, Qualiter antecessor meus beatę memorię dominus Wernherus Episcopus nouellam plantationem in Ouerenkercken fundauerit, et quędam ad sustentationem fidelium Deo et beatę genitrici eius obtulerit. Sed quia morte preuentus ad statum quem optauerat perducere non potuit, Nos qui auctore Deo, licet indigni, in pontificatus ei cathedra successimus, participes benefactorum eius esse cupientes, Considerata tenuitate in stipendiis illic Deo seruientium, eundem locum misericordię oculo respeximus, et bona quędam pro remedio peccatorum nostrorum, ad conciliandam nobis gratiam pię matris misericordię, adiecimus, uidelicet domum unam in Mileberch cum omnibus suis attinenciis, et decimam in Velden a domino Theoderico Srichligge nobis resignatam, Sperantes quod sicut socii cupimus esse laboris, sic erimus et consolationis. Hęc bona denominata et bannum episcopalem eiusdem ecclesię, et ecclesiam in Velden, decimam in Alemultre, Hoburhusen cum omnibus appendiciis, cum omnibus a predicto antecessore meo oblatis, antiqua etiam dotalis areę bona, decimam in Nienstide, decimam in Hurst, curiam quoque in Velden cum omnibus bonis attinentibus et utilitate inde proueniente, atque omnia bona tam

oblatione fidelium pro liberis suis legitime nunc ab eis possessa quam in posterum ab eis iuste possidenda, eidem ecclesię clauibus celi, banni nostri auctoritate et sigilli nostri impressione firmamus et in uirtute spiritus sancti, in quo per Christum est omnis potestas ligandi atque soluendi, corroboramus, ut qui in irritum duxerit, sit anathema Maranatha, et deleatur nomen eius de libro uitę. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXXVI. Indictione nona, Kal. Maii, in ciuitate Mindensi. Testes hii sunt. Thietmarus prepositus maioris ecclesię. Reinwardus presbyter. Reinmarus psbr. cellerarius fratrum. Reinhardus psbr. Heinthericus diaconus. Volcmarus diaconus. Conradus diaconus. Widekindus diaconus. Conradus diaconus. Hermannus subdiaconus. Nithuggus subdiaconus. Gerhardus prepositus de Ouerenkercken. Widekinus aduocatus. Waltherus frater Episcopi. Hermannus de Bukeburg. Eizo de Slon. Bernhardus de Mirebomen. Ministeriales ecclesię. Alexander de Luttbike. Meinfridus frater eius. Thiethardus comes ciuitatis. Eilwardus dapifer. Wlframmus de Werste. Alfwardus camerarius.

CCCLXXX.

Einem im 12. Jahrhundert geschriebenen Codex des Stiftes Corvey mit jüngerer Handschrift (14. Jahrh.) eingetragen *).

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Conradus Dei gratia Corbyensis ecclesie abbas, Omnibus successoribus suis in perpetuum. Cum ex iniuncto nobis officio diligenti nos inuigilare deceat studio, ut unicuique officio deputata integra permaneant, Quatinus ita in disciplinis spiritualibus proficiant et tale in rebus temporalibus sentiant incrementum, ut non uituperetur ministerium nostrum, verum etiam memoriam nostram in benedictione apud fratres nostros iugiter permanere summo optamus desiderio, Notum esse uolumus uniuersis ecclesie nostre fidelibus tam presentibus quam futuris, quod quodam Brunone ecclesie nostre ministeriali uiam uniuerse carnis ingresso, qui curiam in Hauersforde in commissione Jure sculteti cum tractatu et consensu dilecti fratris nostri Henrici tunc prioris et custodis acceperat, et Bernardus eiusdem Brunonis filius commissionem predicte curie multis precibus item cum tractatu et consensu prememorati fratris nostri Henrici prioris et custodis optineret, Ipse prior Henricus petiit ut priuilegio a nobis dato precaueretur, ne id futuris temporibus in preiudicium iuris custodis fieret, quod eadem curia a tot militibus amministraretur, quia hoc genus hominum raro suis contentum est, sed semper plus sibi commissis usurpare solet. Herenfridus enim pater prememorati Brunonis primus in genere militari ipsam curiam amministrauerat, cum antea semper a uillanis amministraretur. Nos itaque considerantes religiosam eius peticionem et plenam dilectionis circa beatum Vitum, simulque intuitu ipsius patroni nostri, Cuius altaris bona ut pupillam oculi tueri oportet, recognoscimus, statuimus atque decernimus, omnem villam [1]) in Hauersforde cum omnibus rebus, appendiciis et terminis suis, et cum omnibus ad se pertinentibus, id est domibus ceterisque edificiis, terris, pratis, siluis, campis, aquis aquarumue decursibus, cultis locis et incultis, sub potestate custodis esse debere [2]), ita ut penes ipsum sit omnis utilitas [3]) uille, scilicet locatio uille, locatio curie, locatio mansorum, hereditas defunctorum, census litonum, desponsationes puellarum que uulgariter Beddemunt uocantur, Vtilitas etiam silue adiacentis que uulgariter Sundere dicitur, utpote ad eandem uillam pertinentis, custodis est, licet nos aliquando porcos in ea inpinguauerimus, quod tamen cum beniuolentia ipsius custodis fecimus. Debet etiam idem custos quotienscumque opus fuerit, cum litonibus sentencionare de utilitatibus et in utilitatibus, quoniam eadem uilla ab omni iurisdictione aduocati absoluta est. Patet igitur ex precedentibus, uillicum curie super litones nullam habere potestatem, nec aliquam exactionem in peticionibus de eis facere, sed tantummodo de curia sibi commissa persoluere, cetera omnia ut diximus in dispositione custodis constare. Ne forte igitur alicui successori nostro super

*) Das älteste grössere Kopialbuch hat, ausser orthographischen Verschiedenheiten, die unten angegebenen Abweichungen.

[1]) villationem [2]) libere [3]) omnibus utilitatibus

hoc tam [4]) pio facto malignandi relinqueretur occasio, uel tempore aliquo fraudulenta componi possit exceptio, presentem inde paginam conscribi et sigilli nostri inpressione communiri fecimus, monentes sub attestatione diuini nominis, ut hec nostra recognitio et statutio rata et inconuulsa per omnia tempora permaneat. Testes hii sunt. Henricus prior. Albertus prepositus. Meinhardus noster camerarius. Metfridus camerarius fratrum, et tota congregatio ecclesie. De laicis autem hii. Henricus de Lutmarsen. Ermbertus. item Ermbertus. Conradus. Volwinus [5]). Wernerus frater eius. Conradus, et alii plures. Actum Corbeie, anno incarnationis Domini Millesimo Centesimo LXXVI. Indictione VIIII. VI. Kal. Junii, anno prelationis domini Conradi abbatis XVI°.

CCCLXXXI.

Aus Kindlinger MSS. T. XXIII.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Herimannus Dei gratia Monasteriensis ecclesie humilis dispensator, omnibus Christi fidelibus salutem in Domino. Dignitatis nostre ratio expostulat precipue ecclesiis nostre sollicitudini subiectis misericordie manum porrigere, cum iuxta apostolum etiam ad omne bonum operari iubeamur. Quapropter omnibus tam presentis quam futuri temporis hominibus notificamus, quod decem moltia siliginis de Decima quadam sita in parochia Winterswich in villa que dicitur Marca, Ecclesie que in honore beate Marie Magdalene et sancti Georgii martiris Monasterii construitur, ad prebendam sacerdotalem et consolationem pauperum inibi manentium libera donatione allegauimus, hac pactione adiuncta, ut Helmicus villicus noster de Lon eiusdem decime custodiam quousque vixerit obtineat, et hoc sigilli impressione firmantes, omnem hominem qui hoc infringere ausus fuerit, auctoritate Dei et beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostra, digna anathematis ultione ferimus. Facta sunt hec anno incarnationis Domini nostri Jesu Christi M.C.LXXVI. Indictione IX. regnante gloriosissimo Imperatore Frederico. Huius actionis testes sunt. Franco vicedominus. Lubertus. Adelbertus. Bernardus. Canonici. Ernestus huius ecclesie aduocatus. Godefridus de Schonebeck. Bertramus. Arnoldus. et alii quam plures. Hoc etiam statuimus, ut idem villicus de Lon prenominatos maltios ad hospitale sine omni eorum labore adducat.

CCCLXXXII.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || HERIMANNVS Dei gratia Monasteriensis episcopus. Constat apud sapientes, nec ulli uenit in dubium, possessiones ęcclesiarum tunc inconcussam habere firmitatem, cum roborantur auctoritate pontificum. Qvapropter notum esse volumus vniversitati fidelium tam futurorum qvam presentium, qualiter ministerialis noster CESARIVS de CAPENBERG, domum qvam a nobis in beneficio habebat, qvę vocatur MERSCH, et sita est WERNE secus Lippiam, annuente vxore sua nobis resignavit, acceptis pro eadem domo XL. marcis a fratribus Capenbergensis ęcclesię. Qvam domum cum omnibus pertinentiis et iusticiis suis nos eidem ęcclesię nobis in Christo dilectę, propter spem in cęlis repositam, in perpetuam possessionem concessimus, insuper adicientes, vt pro vniversa eiusdem domus decima tam maiore videlicet qvam minore, nichil amplius qvam duos solidos Monasteriensis monetę vsibus nostris annuatim persolvant. Vt autem hęc omni tempore rata et inconvulsa permaneant, presentem paginam conscribere, sigillique nostri impressione communire necessarium duximus, auctoritate Dei omnipotentis et beatorum apostolorum PETRI et PAVLI ac nostra excommunicationis sententia irremediabiliter ferientes omnem hominem, qvi hęc infringere temptaverit, nisi penitentia ductus presumptionem suam congrua satis-

[4]) tam fehlt. [5]) Holwicus.

factione correxerit. Testes sunt huius rei. Herimannus Capenbergensis prepositus. Engelbertus maioris ęcclesię decanus. Franco vicedominus. Bernhardus de Ibbenburen et Albertus canonici maioris ęcclesię. Hartungus. Ever capellani. Conradus de Weteringen. Albertus dapifer. Bernhardus de Pikenbruch. Gerlagus Dikkebir. Conradus de Ludenchusen. Godefridus camerarius. Thitmarus pincerna. Everhardus scolthetus de WERNE . : . Acta sunt hęc anno dominicę Incarnationis M°. C°. LXX°. VI°. Indictione VIIIIa. Regnante Friderico Romanorum Imperatore GLORIOSO.

Das Siegel wie an den nächstvorhergehenden Urkunden.

CCCLXXXIII.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || HERIMANNVS Dei gratia sanctę Monasteriensis ęcclesię episcopus. Dispensationis nobis creditę debitum considerantes, ęcclesias nobis commissas earumque bona manutenere ac defendere et pro posse nostro ampliare summopere intendimus. Unde notum esse uolumus tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, qualiter fratres Capenbergensis ęcclesię de curti sua que uocatur NETTE, annuatim ad dominicaturam nostram XII. denarios decimę persolvebant. Solvebant autem eos de terra quadam que eidem curti per concambium cesserat. Nos itaque memores verbi dominici quo ait, quod uni ex minimis meis fecistis, hos XII. denarios, ad luminaria ęcclesię concinuanda, Capenbergensi ęcclesię in perpetuum contradimus. Et ne liberum sit deinceps ulli cuiuscumque conditionis personę, hoc quod a nobis gestum est in irritum reuocare, presentis paginę testimonium sigillo nostro roboratum conscripsimus, auctoritate Dei omnipotentis et beatorum apostolorum PETRI et PAVLI ac nostra perpetui anathematis vinculo innodantes omnem hominem qui hec infringere temptaverit, nisi valde uelociter resipiscat et digne peniteat. Testes huius rei sunt. Franco vicedomnus. Hartungus et Symon capellani. Godefridus camerarius. Godefridus castellanus de Rechede. Rodolfus de Menhvuele et Hugo filius eius. Actum est anno verbi Incarnati M°. C°. LXX°. VI°. Indictione VIIIIa. Regnante Friderico Romanorum Imperatore glorioso.

Das Siegel wie an den nächstvorhergehenden Urkunden.

CCCLXXXIV.

✝. IN Nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Herimannus Dei gratia sanctę Monasteriensis ecclesię episcopus. Quod ad posteritatis noticiam peruenire cupimus, prouida deliberatione litterarum monimentis mandare curauimus. Notum igitur esse uolumus tam presenti etati quam secuturę posteritati, quod uenerabilis antecessor noster pię memorię Lůdewicus episcopus, amore seruorum Dei, ac peticione Suetheri de Alnen iam conuersi, tres solidos decimarum super domum Rinchoue, a Suethero iuniore sibi resignatos, monachis Lisbernensis cenobii in amminiculum sustentationis eorum tradiderit. Cuius munificentiam nos pro posse sectantes, primo X. solidos decimarum, in locis Farsethę tres solidos, et Honhorst V. solidos et VI. nummos et unum malt tritici, a quodam ministeriali nostro Nicholao, scl. Hildebrandi filio, a Bernhardo de Rozlo cum filia sua acceptos, libere nobis ab utrisque resignatos, prefato contulimus monasterio. Deinde sinu caritatis expanso, item IIIIor. solidos decimarum, duos videlicet de utraque dote eorum, et alios duos in uilla Guthege, superaddidimus. Ut autem hec tam nostra quam et antecessoris nostri donatio rata et inconuulsa in perpetuum permaneat, paginam hanc inde conscribi et sigilli nostri iussimus impressione signari, nominibus testium supter annotatis. Testes. Bernhardus prepositus. Ingelbertus decanus. Franco uicedominus. Godefridus. Albertus. Herimannus. Harthungus. Symon. Laici. Widechindus aduocatus ipsius ecclesię. Rotholfus de Steimphorde. Philippus de Elen. Ernestus et frater eius Liudolfus. Liudbertus de Beueren. Bernhardus de Rozlo. Thidmarus. Suetherus de Alnen, et alii plures tam clerici quam laici, simul

etiam huius rei testes, quod eis et hoc indulsimus, ut de domo sua in Achenbruche pro omni decimatione XX^{ti} II°. nummi dentur. Acta sunt hec a nobis anno ab incarnatione Domini M°. C°. LXX°. VI°. Indictione VIIII^a. Regnante imperatore augusto Fritherico, anno regni eius XX° V°. Feliciter.

Das mit Pergamentstreifen auf die Charte festgeheftete Siegel ist verloren gegangen.

CCCLXXXV.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod fratres Monasteriensis ęcclesię maioris, Salubri et divine pietatis consilio tam futurorum fratrum quam suę quieti et paci uolentes consulere, cum non facile deueniat in irritum, quod caritatis diligentia fuerit prouisum, litem quandam et emulationem, quę de locandis inter eos eorum obedientiis a longe retro actis temporibus subrepserat, et fomentum odii ministrabat, consilio Spiritus sancti elidere studuerunt. Quia ergo bona, quę ecclesiis Dei eternę retributionis desiderio a fidelibus christianis collata sunt, in digito pacis ordinare, distribuere, et etiam si opus fuerit pro bono pacis commutare, tam divinę quam humanę legis conceditur institutione, convenientibus in vnum tam Decano quam ceteris fratribus, Definitum et Domino uolente semper ratum de obedientiis suis statuerunt consilium. Est ergo forma hec et modus constitutionis inter eos et adeptionis obedientiarum a summo usque ad infimum secundum ordinem introitus sui in canonicam hoc modo. Quando aliquis fratrum qui superior est loco et tempore obierit, si obedientiam habuerit, is qui proximus ei loco fuerat a summo deorsum, et non versa vice, obedientiam defuncti fratris, si ei magis quam sua placuerit, accipiat, et eam quam ipse habuerat relinquat, et relictam frater nullam habens obedientiam qui proximus loco est ultimo habenti accipiat. Nulli enim fratrum licebit amplius quam vnam habere obedientiam, et sic deinceps omnis ambitionis altercatio removetur. Erit autem hec de obedientiis constitucio tantum inter fratres Monasterii commanentes et alias in aliis ecclesiis mansiones non habentes. Ceterum quando aliquis fratrum sub testamento sua disponens moritur, ipso sepulto, si obedientiam habuit, statim decanus secundum modum predicte constitutionis obedientiam locabit, ita tamen ut qui eam receperit, de reditibus obedientię eo anno nullatenus se intromittat, sed defuncti fratris fideles, cum quibus ipse testamentum suum ordinauit, obedientiam seruent et inde fideliter reddent quicquid ille reddidisset qui defunctus est, si supervixisset. Si vero sine testamento obierit, ille cui obedientia collata fuerit, ad usus fratrum et suos statim ex integro recipiat. Vt ergo status obedientiarum et reditus indivulsi permaneant, nullus eorum qui obedientias habuerint audeat vel aliquid subtrahere vel inbeneficiare, vel de fundialibus sine consilio IIII^{or} fratrum sanioris consilii concambium aliquod facere. Quod si quis fecerit et inde convictus fuerit, XX. Marabotinos aureos fratribus persolvat, et obedientiam quam habebat perdat, et sine spe alterius permaneat. De illa vero obedientia, quę officium infirmorum uocatur, que humanitatis magna compassione ordinata fuit, hoc decanus et fratres statuerunt, ut eam semper presbyter habeat, qui loco et tempore summus est post decanum, et a maiori preposito eam recipiat, et sic in ea operetur, ut fidelis dispensator in die retributionis coram Domino inveniatur. Est autem hec ordinatio et distributio obedientiarum, ut stabilis semper et rata permaneat, privilegii scripto formata et sigillo beati PavLi confirmata, a Bernhardo maioris ęcclesię preposito. Engelberto decano. Vdone minoris ęcclesię beati PavLi preposito. Francone vicedomino. Magistro scolarum Sifrido. Cantore Hartwico. presentibus et collaudantibus fratribus universis, anno dominice Incarnationis M°. C°. LXX°. VI°. Indictione VIIII^a. presidente sedi apostolicę Calixto venerabili papa tercio. Regnante domino Friderico Romanorum Imperatore victoriosissimo et semper Augusto, ęcclesię Monasteriensis curam regente venerabili episcopo Herimanno secundo. Quicunque ergo temerarius hanc conscriptionis et constitutionis paginam tam necessariam quam utilem et honestam infringere vel cassare temptaverit, nisi resipuerit, anathematis vinculo innodatus, iram Dei incurrat et ab ecclesia alienus permaneat. Nomina autem obedientiarum hec sunt. Prima Greveneh, de cuius

superhabundanti ad usum alterius fratris dabitur Marca. Secunda est Havekesbekeh. III^{a}. Aldenbergeh. IIII^{a}. Camera. V^{a}. Hydincseleh. VI^{a}. Frisia. VII^{a}. Hesikesbrugeh. VIII^{a}. Officium infirmorum. IX^{a}. Bullereh et Angelemudeh. Mansi comitis Conradi. Decima Anshelmi tota. Sturio. Decima in Calveswinkeleh. XII. Marcę quas daturus est Franco pro anima Conradi de Elen, vel quicquid illis comparabitur, et inde annuatim cuique fratrum panis albus et caseus et candela cerea ualens denarium et denariata thuris, et unus denarius ad sacrificandum. X^{a}. obedientia est capella S. Blasii cum ipsius attinentibus, et nunc additis X. solidis decime in Lisbern, et IIII^{or}. sol. in Mersteh. II^{o}. solidi in Ettinchusen. Mansus in Belen. Mansus Bernhardi quinque Marcis redimendus, vel quicquid illis comparabitur. XI^{a}. Sumerseleh. Bisehten. Decima in Eversdunk. Alstede. Pilekheim. Ammelo. Mansus in Ebbenchoueh. Mansus in Voren. Mansus in Selethorpeh. XII^{a}. Laebergeh. Honseleh. Mansi XVIII. solidorum, et alii Mansi XVI. sol. Mansus in Daverteh. Polaneh. Wilmundesbergeh. XIII^{a}. XX. solidi decimę in Hauekesbekeh. X. solidi in Elnon. VI. solidi in Seprodeh. VIII. sol. in Vlenbrokeh. Mansus in Havekesbekeh. Mansus in Ohtappeh. Quartadecima. Marca in Greveneh.

Angehängt ist das, in rothgefärbtes Wachs abgedruckte, alte Siegel des Domkapitels mit dem Brustbilde des Apostels Paulus.

CCCLXXXVI.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Ego Philippus Dei gratia sancte Col. ecclesie Archiepiscopus, omnibus fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Super cure pastoralis officio, ad quam gratia diuina nos uocauit, et super eminenti speculatione ecclesiarum nobis commissarum, summo pastori qui oues suas proprio sanguine redimere dignatus est rationem reddituri, non expedit ut uacui a pietatis operibus a districto iudice inueniamur. Quia uero decor domus Dei non ab intus tantum, sed etiam de foris esse debet, actiones nostras non solum in interioribus, sed etiam prouidentie et subsidii dispensationem in exterioribus esse oportet. Proinde singulis et omnibus tam presentis quam futuri seculi filiis in Christo renatis uolumus innotescere, quod cum quidam liber homo Hezelinus nomine uendidisset agros suos sitos in Merinchusen, ecclesie beati Patrocli in Susatia, Heinricus cognomento Munzun eodem tempore apud eundem locum super liberos et liberorum agros comicia potitus, quicquid iuris in prenotatis agris habebat, quod ad fiscum regium pertinebat, in manus nostras resignauit. Nos ergo prenotatum particulare Jus, cum esset in manibus nostris, ob amorem Dei et peticionem prefati Nobilis, ecclesie Susatiensi stabili donatione contraditum, scripti et sigilli nostri attestatione roborauimus. Facta est hec donatio anno dominice incarnationis M^{o}. C^{o}. LXX^{o}. VII^{o}. Indictione X^{a}. Domno Alexandro papa tercio. Regnante Friderico Romanorum imperatore. Anno regni eius XX^{o} VI^{o}. Imperii uero XXIIII^{o}. Testes aderant. Bruno maior in Colonia prepositus. Sifridus Sanctensis prepositus. Bernhardus maior in Monasterio prepositus. Johannes Seflicensis prepositus. Adolfus de Altena maioris ecclesie in Colonia canonicus. Nobiles quoque terre. Heinricus comes de Arnesberg. Arnoldus comes de Altena et Fridericus frater eius. Godefridus de Heimesberg. Conradus de Ruthenberg. Euerhardus de Arthey. Ministeriales sancti Petri Heinricus de Volmotstene. Gerhardus Coloniensis aduocatus, et frater eius Herimannus. Godescalcus de Patberg. Tiemo de Susatia. Brunstenus. Hildegerus. Teodericus de Meldrike, et frater eius Heinricus de Vlethe, et quam plures alii bone opinionis et boni testimonii uiri.

Das mit grünen Fäden angehängte Siegel ist sehr beschädigt.

CCCLXXXVII.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Ego Herimannus diuina fauente clementia Monasteriensis episcopus. Ex officio nobis iniuncto nostri iuris esse cognoscimus, pia fidelium uota quantum possumus

promouere, et ęcclesiarum utilitatibus prouida et diligenti cautione in posterum prouidere. Proinde presenti scripto notum esse uolumus uniuersis tam futuris quam nostri temporis Christi fidelibus, qualiter Siguinus ęcclesię nostrę ministerialis, et uxor ipsius Bertradis, pio desiderio succensi, multa precum instantia a nobis obtinuerunt, ut reditus, quos a nobis nomine beneficii hactenus tenuerant, de manu ipsorum reciperemus, et in subsidium et consolationem fratrum in maiori ecclesia Deo pie famulantium nostra auctoritate traderemus. Nos itaque tam laudabili petitioni et deuotioni ipsorum contraire non ualentes, tum etiam respectu fratrum nostrorum maioris ęcclesię canonicorum, quibus nichil eorum, quę a nobis iuste postulauerint, negare possumus, qui etiam memoriam nostri annuatim recolendam statuerunt, reditus eosdem cum omni plenitudine et utilitate, quam uel nunc habent, uel in posterum habere poterunt, in usus fratrum in perpetuam et mansuram stabilitatem tradidimus. Sunt autem hii reditus. Curia in Heithe, et nouem domus cum mancipiis attinentibus, et duo Cotlant, capella cum dote, et cum domo quadam, quę soluit IIII^or^ malt siliginis, duo sacerdoti, duo ad luminaria capellę. Nouale quoddam in Bele imbeneficiatum. Curia in Hostenuelde cum decima, mancipiis et omni utilitate, et mansus quidam IIII^or^ soluens malcios. Hurlant quoddam quod habet Willelmus in Hoenhorst, soluens malcium auenę et modium pisę. Domus Anselmi imbeneficiata, in qua est Hurlant uacans, et soluens sex malcios, duobus modiis minus. In Schetbruke habet idem Anselmus et filius eius duos mansos in beneficio. Waltbertus quidam habet XIII. solidos decimę in beneficio. In Saltesberge habet Rabodo mansum unum in beneficio. Walthardus de Holthusen mansum unum. Hii inquam reditus cum omnibus suis appenditiis, siluis, nemoribus, riuis, piscationibus, pratis, paschuis, aquis aquarumque decursibus, et aliis quę uel nunc sunt uel sollerti diligentia futurorum prouenire poterunt. Ne autem hęc nostra traditio et felix ut speramus ordinatio, aliquorum presumptuosa temeritate in irritum reuocari ualeat, hoc nostrum factum auctoritate PetRi et Pauli apostolorum et banni nostri confirmatione corroborauimus, et paginam presentem proinde conscriptam sigilli nostri impressione consignauimus. Actum anno dominicę incarnationis M°. C°. LXX°. VII°. indictione X^a^. presentibus et uidentibus quorum nomina subscripta sunt. Bernhardus maior prepositus. Engelbertus decanus. Vdo custos. Franco uicedominus. Sifridus magister scolarum. Bernhardus celerarius. Franco sancti Pauli decanus. Engelbertus ęcclesię sancti Mauricii custos. Otto comes de Benethem. Wicboldus de Horstmare. Bernhardus de Meteln. Israel de Gemene. Godescalcus de Ibbenburen, et filius eius Wernerus. Sifridus aduocatus. Albertus dapifer. Bertolt de Uelzeten, et frater eius Hermannus. Lubbertus de Walegarden. Henricus de Rechethe. Stephanus de Isleberge. Bernhardus de Dulmania. Ernestus de Beuerne, et frater eius Ludolfus. Gerlaus ThickebiR.

Das unten seitwärts mit Pergamentstreifen angeheftete Siegel ist das an den vorigen Urkunden beschriebene.

CCCLXXXVIII.

Aus dem rothen Buche des Mauritz-Stifts.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Officii nostri ratio nos monet et instruit ęcclesiarum nostrarum statum diligenti circumspectione considerare, et si quas in eis negligentias aut defectus inuenimus, corrigere et supplere. Videntes igitur in ęcclesia sancti Mauricii conuentum nullo regi decano, unanimi fratrum electione decanum eis constituimus, assignantes et libere donantes ei et omnibus successoribus suis decaniam de eiusdem ęcclesię perrochia, addentes etiam eis decem marcas ad redditus dimidii talenti comparandos, qui ad utilitatem et consolationem memorati decani semper pertineant. Preterea dimidium talentum quod Rodolphus de Asbeke de curia eorum ibidem sita multis temporibus eis subtraxerat, in presentia nostri per iustam sententiam obtinuerunt, Et Rodolphus hac pactione, ut singulis annis dimidium illud talentum fratribus inde persolueret, uillicationem curię recepit. Huius rei testes sunt. Engelbertus maioris ęcclesię decanus. Franco vicedominus. Bernhardus de Lippia. Otbertus de Esekyncstenhus. Wene-

marus de Lare. Rodolphus de Hauecsbeke. Gerlacus de Walstede et Rutgherus frater eius. Adhuc predictorum fratrum querimonia mouebatur, quod cum ad stipendia prebendarum sex Malcia brasii eis deberentur, pressura eis subtraheretur, quam querimoniam sub cognato nostro eiusdem ęcclesię preposito omnino sopire volentes, cum dolus in pressura admitti posset, statuimus ut pro sex malciis pressis septem non pressi persoluerentur. Insuper Lubertus de Stenuorthe in eadem villa decime XVIII. denarios nobis resignauit, et Bernhardus de Heppincthorpe quatuor solidos et dimidium solidum in perrochia Ostenuelde, quę etiam prefatę ęcclesię libere contulimus. Facta sunt hęc anno incarnationis Domini M°. C°. LXXVII. Indictione decima, regnante gloriosissimo Imperatore Frederico. Si quis vero hęc infringere presumpserit, auctoritate beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostra in perpetuum anathema sit. Huius donationis testes sunt hii. Wulfhardus de Monasterio. Bernhardus de Heye. Meynardus de Spraclo. Hartmodus de Telget. Arnoldus filius eius. Arnoldus de Rukeslare. Bernardus frater eius. Godefridus camerarius. Gerlacus de Walstede. Otmarus de Ostenuelde. Eilardus de Wattenscheyte. Ludolphus de Hoenhorst.

CCCLXXXIX.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Herimannus Dei gratia sanctę Monasteriensis ęcclesię episcopus. In negociis hominum sepenumero ex oblivione vel ignorantia lites interminabiles et querimonię iniustę oriuntur. Eapropter ad consulendum paci et quieti CAPENBERGENSIS ęcclesię, notum facimus vniversitati fidelium tam futurorum quam presentium, quod si domus aliqua edificata fuerit in predio curtis WERNE quod Sellant vocatur, libera erit eadem domus ab omni decima maiore et minore, sicut constituit uenerabilis episcopus WERNERVS, et nos quoque renouantes confirmamus. Id ipsum maxime sciri oportet de molendino iam dictę ęcclesię super Lippiam sito, quod Geidenberg dicitur. Est item predium eiusdem ęcclesię, monti Capenberg proximum, quod quondam domus BOSONIS dicebatur, de quo ad usus nostros annuatim ex Jure decimę nichil amplius persolvitur quam tres Solidi Monasteriensis monetę. Habet iam dicta ęcclesia mansum in Wetmar, de quo per singulos annos ad dominicaturam nostram duo solidi Monasteriensis monetę dabantur pro omni decima et maiore et minore. Quos duos solidos peticione Capenbergensium fratrum ipsis remisimus, et pro eis aliam decimam in Burk de domo Philippi recepimus, videlicet XII. denarios Monasteriensis monetę, et novem modios siliginis, novemque modios ordei. In his ergo ut nullam erga Capenbergenses fratres occasionem calumpniator inveniat, presentem paginam conscribere et sigillo nostro consignare curavimus. Testes horum sunt. Bernhardus maioris ęcclesię prepositus. Franko vicedominus. Vdo prepositus. Bernhardus de Ibbenburen. Nobiles. Rodolfus de Stenvorde. Widekinus aduocatus de Reiden. Ministeriales. Ernestus et frater eius Livdolfus. Livtbertus de Beveren. Swetherus de Alen. Gerlagus Dikkeber. Adolfus de Lenbeke. Livtbertus de Menhuvele. Walterus de Mulenbeke. Bernhardus de Rokeslere. et alii qvam plures. Acta sunt hec anno dominicę Incarnationis M°. C°. LXX°. VII°. Indictione Xa. Regnante Friderico Romanorum Imperatore Glorioso semper AVGVSTO.

Das unten seitwärts auf die Charte geheftete Siegel hat dieselbe Einrichtung wie das an den früheren Urkunden befindliche, nur hat die Figur des Bischofs einen anderen Schnitt, er trägt den Kopf etwas schief, seine Mitra ist spitziger und der untere Theil des Bischofsstabes einwärts gebogen; die Umschrift heisst: † Heremann⁹. Dī. Grā. Monasteriensi. Eccle. Epc. Scds.

CCCXC.

†. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Heremannus Dei gratia sanctę Monasteriensis ęcclesię episcopus. Quod ad posteritatis noticiam uolumus peruenire, cauta prouidencia litterarum monimentis mandare

curauimus. Notum igitur esse uolumus tam presentibus quam subsecuturis fidelibus, quod quidam Gerwinus ministerialis sanctę Monasteriensis ecclesię, tempore pię memorię domni Wernheri uenerabilis eiusdem ęcclesię antistitis, domum quandam Ostwich, quam hereditario iure a progenitoribus suis possedit, coram prefato antistite domino suo, assensu fratris sui Swetheri legitimi scilicet heredis sui, Lisbernensi cenobio deuote obtulit. Dehinc longo exacto tempore, filii predicti S., quos post hec acta ducta uxore genuerat, querimoniam super domum illam mouerunt. Sed ammoniti quod nil iuris in ea haberent, aliquanto accepto munusculo abstiterunt, et eam Lisbernensis esse monasterii, nostra in presentia, coram magna clericorum ministerialiumque nostrorum frequentia recognouerunt. Nichilominus noticię posterorum transmittimus, ac memorię presentium commendamus, dedisse me causa salutis animę meę sepefato monasterio Lisbernensi, in alimoniam inibi degentium pauperum Christi, duos solidos pro decima super domum Hethfelde, aliosque duos de manso desolato Brunclhorpe, quos nobis Henricus filius Euerhardi de Gest libere resignauit, et ut prefato conferremus monasterio suppliciter exorauit. Vt autem et hęc nostra donatio et prioris rei actio rata et inconuulsa permaneat, paginam hanc inde conscribi et Sigilli nostri inpressione signari iussimus, testibus subter annotatis. Ingelbertus decanus. Franco uicedominus. Franco decanus de sancto Paulo. Berno presbiter. Harthungus. Simon. Ever. Laici. Swetherus de Alnen. Euerhardus et frater eius Henricus de Gest. Othelricus de Stromberge. Conradus pincerna. Albertus, et alii plures. Prioris uero rei tam primę donationis quam recognitionis testes sunt. Clerici. Vdo prepositus. Godefridus. Hecelinus. Albertus. Laici. Simon comes de Thekeneburch. Rodolfus de Stenuorde. Widichindus ipsius ęcclesię aduocatus. Bernhardus de Dulmene. Bernhardus Werenze. Johannes. Ludolfus de Menhuuele, et filii eius. Gerwinus, et alii quam plures tam clerici quam laici.

Acta sunt autem hęc a nobis anno ab incarnatione Domini M°. C°. LXX°. VII°. Indictione X^a^. Regnante Fretherico Romanorum imperatore augusto. Anno regni eius XX° VI. Imperii uero XX° V°.

Das mit Pergamentstreifen an der Charte seitwärts auf einem von der Schrift leer gelassenen Raume befestigte Siegel ist zerstört.

CCCXCI.

Original in der Vereins-Sammlung zu Paderborn.

In Nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Euergisus Dei gratia Patherburnensis ęcclesię episcopus. Notum uniuersitati fidelium tam presentium quam futurorum esse cupimus. Qualiter et quam rationabiliter quedam Wilbodessen collata sint, ne de his in futuro quemquam contingat dubitare. Albertus eiusdem loci prouisor studiosus, duos mansus in Listegen a Hermanno de Osdagessen in hunc modum conquisiuit, ut resignatis eis episcopo, a quo in beneficium eos receperat, episcopali auctoritate prefato loco conferrentur ad luminaria, que ibi necessaria erant ad ministrandum. Tres fratres de Wateruelde. Rodolfus. Johannes. Albertus. omnia sua propter Deum et in Deo relinquentes, beneficia sua que ab episcopo tenuerant, resignauerunt, ea interposita conditione, ut quedam eorum episcopali auctoritate ad usus illorum, qui Deo ibi seruituri sunt, absque omni contradictione concederentur. Sic factum est ut quicquid Wateruelde, in agris, in pascuis, in siluis, seu quolibet modo possederant, cum omni integritate Wilbodessen transferretur. Insuper et domus una Malrede, et sundria eidem domui attinens prope Hornen. Contulit etiam Herburgis quedam, consensu heredum suorum iuxta ciuitatem Patherbrunnensem duos mansos, in ipsa ciuitate tres areas, in Adenen duas domos cum omnibus attinentibus. Ludolfus quoque de Osethe decimam in Ricchersen et in Sideboldessen domino episcopo resignauit, et episcopus illi prefato loco in premium ęternę retributionis contulit. Hartmannus quoque de Elsen, habens in eadem ecclesia tres filias domino seruientes, quibus tradidit domum unam in Esnethe et alteram in Himmelhofen, tam pro Deo quam pro earundem filiarum amore, et precipue pro remedio animę suę et uxoris eius Hildeburgis, has predictas

domos cum omnibus attinentiis suis iam prefatę ęcclesię Wilbodessensi in perpetuum delegauit. Idem etiam Hartmannus de Elsen decimam quandam in Harderesen eidem ęcclesię Dei conquisiuit. Effecit enim rerum suarum largitione, ut Bertoldus de Euerscutte eam episcopo resignaret, et idem episcopus eam famulis et famulabus Christi inibi Deo seruientibus et seruituris concederet. Hec autem quoniam diuersis locis et temporibus acta sunt, et non semper eisdem personis presentibus, commodum uisum fuit, sub uno scripto omnia comprehendere. Presentibus itaque ęcclesię nostrę canonicis et ministerialibus, singillatim omnia hec retractauimus, et quam rationabiliter facta forent ostendimus, omnibusque qui aderant omnia comprobantibus, scriptum hoc sigilli nostri impressione muniri fecimus. Anno incarnationis Domini. Millesimo. centesimo. LXX°. VII°. Indictione X^{a}. Testium uero nomina qui ibi aderant hec sunt. Maioris ęcclesię canonici. Vffo decanus. Godescalcus prepositus. Bernhardus prepositus. Altmannus. Volbertus. Bezelinus. Meinricus. Reinherus. Burchardus. Laici ministeriales. Conradus Stapelo. Hugo Longobardus. Folcwinus. Albero. fratres. Luderus. Hermannus. Helmwicus. fratres. et alii quam plures.

Das angehängte Siegel ist in einen leinenen Sack eingenäht und gänzlich zertrümmert.

CCCXCII.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Gehrden.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Evergisus Dei gratia Patherburnensis ecclesie episcopus. Gratum Deo et acceptum munus offerri scimus elemosinam que christiano cuilibet indigenti voluntate larga tribuitur, sed multo majoris meriti et retributionis credimus que impenditur his, qui voluntarie se propter Deum abdicaverint paupertati, et se domino die noctuque servituros mancipaverint. Hec attendentes sanctarum virginum paupertati, que in Gerdine Deo deserviunt, consolationis alicujus remedio subvenire decrevimus. Decimas itaque tres ecclesie prenominati loci consecrate in honore sancte Dei genitricis beatique Petri apostolorum principis contulimus. Quarum prima in Valhusen, Wernerus de Brack in beneficio tenuit a domino Volquino et fratre ipsius Widekindo de Swalenberch et ipsis eam resignavit. Ipsi vero eam mihi resignaverunt et in recompensationem a predicte ecclesie provisore Basilio duodecim marcas examinati argenti acceperunt. Item tres fratres, Hugo, Geroldus et Gerhardus acceptis a jam dicto Basilio decem et octo marcis, decimam de Osterhusen mihi resignaverunt et ego predicte eciam ecclesie contuli. Item domino Andree et fratri ipsius Conrado de rebus ecclesie date sunt quinque marce ut decimam in Hekeldessen domino Bernhardo de Lippia resignarent, quo facto ipse mihi eam resignavit, et ego eam ecclesie sepedicte contuli. Anno itaque incarnationis domini M.C.LXXVII. Indictione decima, paginam hanc que predicta sunt continentem conscribi et sigilli nostri impressione muniri fecimus. tam clero quam laicis consentientibus et conprobantibus que facta fuerant, quorum nomina sunt hec. Canonici patherburnenses, Sifridus prepositus, Godescalcus, Bernhardus prepositus, Altmannus, Volbertus, Meinricus magister, Reinherus, Heinricus, Lambertus, Hugo. Homines liberi, Widekindus de Swalenberch senior et Widekindus junior, Bernhardus de Lippia, Gerlagus de Ittere, Thietmarus de Buren. Ministeriales, Hartmannus de Ilesen, Conradus Staplo et filii ejus Conradus et Thiemo, Andreas de Ethelen, Conradus frater ejus, Hermannus de Brach, Albertus de Rikerswich, Helmwicus de Helmere et Lentfritus frater ejus et alii quam plures.

CCCXCIII.

Aus dem Archive des Domkapitels zu Osnabrück.

IN NOMINE sanctę et indiuiduę Trinitatis. Ego Arnoldus Dei gratia OsnabR̄. ęcclesię episcopus. Omnibus Christi fidelibus ad quos litterę istę peruenerint salutem. Qui seminat in benedictionibus, de benedi-

ctionibus et metet. Ea propter notum facimus uniuersitati fidelium, quod nos hospitalem domum et capellam in OsnaBR̄. iuxta Hasam fundatam diuina fauente misericordia consecrauimus, et eam nostro iuri mancipauimus. Ita dum taxat, ut eam fidei Giselberti sacerdotis regendam sub regula beati Augustini committeremus, qui sese et omnia que tunc possedit uel in posterum possessurus fuit, ad Dei cultum in eodem xenodochio deuote optulit. Addimus etiam a Deo nobis concessa potestate, ut inibi Deo famulantes prefato Gyselberto defuncto eligendi prelatum libertatem habeant, et eum nobis uel successori nostro illi loco preferendum representent. Liberam etiam omnibus fidelibus facultatem concedimus, ut qui uoluerit se et sua ibidem Deo offerat. Sciturus qui hoc fecerit, se benedictionum nostrarum fore participem. Quicquid autem prediorum eidem ęcclesię emptione, donatione, commutatione, uel quouis iusto titulo accesserit, ratum habemus et Banno nostro firmamus, salua tamen in omnibus matricis ęcclesię iusticia. Itaque pię memorię Wendelsvvit uidua domum lapideam in foro, cum omnibus reditibus ad eandem domum pertinentibus, prefato hospitali optulit, exceptis quatuor solidis qui quouis anno debentur ęcclesię Beatę Marię, nisi redimantur iusta commutatione. Optulit etiam sex Solidos decimę super unam domum in Bocrothe et super alteram in Bocvvide. Conradus de Linge et uxor eius Hildegundis mansum cum decima optulerunt. Nos autem pro remedio animę nostrę in subsidium uescendi pauperes Christi, prefatę capellulę theloneum quod emergit ipsius dedicationis tempore concessimus. Hec presenti cyrographo firmamus, et ne quis iniuste audeat infringere, sub anathemate beati Petri apostolorum principis et nostro stabilimus. Hii testes presentes fuerunt. Thiedhardus maioris ęcclesię decanus. Thiedmarus custos. Lentfridus. Walo. Hermannus. Adam. Joseph. Thidericus. Heinricus magister. Radolfus. Dionisius. Arnoldus minoris ęcclesię decanus. Rotgerus. Adelhaldus. Euerhardus. Laici. Baldevvinus rector. Johannes magnus. Huno camerarius. Johannes rufus. Euerhardus pincerna. Heremannus de Lothere. Giselbertus dapifer. Gerhardus pincerna. Rikezo de Sledesen. Helmvvigus in foro. Datum in OsnaBR̄. anno dominicę incarnationis M°. C°. LXX°. VII°. Indictione IXa. regnante Fretherico imperatore nostro feliciter. AMEN.

Das aufgedruckte grosse elliptische Siegel zeigt den sitzenden Bischof im Ornate, in der rechten Hand den Bischofsstab, in der linken ein offenes Buch haltend; mit der Umschrift: Arnold⁹. Dī. Gra. Osnabruggensis Ep. .

Aeussere Aufschrift: De ordinatione capelle sancti Viti.

CCCXCIV.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis ęcclesię episcopus secundus. Quoniam pium est et salutare, ut qui Christi Serui sumus, Christum in sponsis suis glorificemus, Monasteria sanctarum uirginum quę Deo auctore gubernanda suscepimus, ut rebus et meritis proficiant, speciali gratia amplectimur atque fouemus. Nouerit itaque uniuersitas fidelium tam futurorum quam presentium, quod petente quodam pio sacerdote Heinriko, ea quę de curti nostra Monasteriensi in gratia nostra et antecessorum nostrorum possederat, quendam uidelicet agrum, ortum et pratum domui suę uicinum, ęcclesię beatę Marię in Monasterio, ad usum sororum, ita tamen ut annuatim uillico nostro quinque denarios et obulum inde persoluant, Jure ciuili quod Wicbilethe dicitur habenda contulimus. Addere etiam placuit quod predictus sacerdos Heinrikus eidem ęcclesię, ut tam uiuus quam defunctus in ea memorialis habeatur, domum suam cum duobus mancipiis Heinriko et Godestia heredum suorum permissione deuotissime optulit. Vt igitur res gesta in Domino rata permaneat et perpetua, eam sancto successorum nostrorum patrocinio commendamus, et tam banno quam priuilegio nostro firmissime stabilimus. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°. C°. LXX°. VIII°. Indictione undecima, presentibus et attestantibus uiris religiosis tam clericis quam laicis, quorum nomina sunt hęc. Engelbertus maioris ęcclesię decanus. Franko uicedominus. Bernhardus de Ybenburen. Franko minoris ęcclesię decanus. Liudbertus. Walterus. Euer. Ma-

gister Otto de Asbeke. Alexander. Symon. Godefridus de Sconenbeke. Liudolfus de Beuerne. Helpradus. Sygebodo.

Das mit Pergamentstreifen auf die Charte geheftete grosse Siegel ist elliptisch, und zeigt den Bischof, in einer etwas gedrückten, missrathenen Figur, sitzend auf einem Stuhle, dessen Seitentheile aus Hundsköpfen so wie die Füsse aus Thierkrallen gebildet werden, auf dem Kopfe eine spitzige Mitra, in der rechten Hand den gerade ausgestreckten Bischofsstab, in der linken ein offenes Buch haltend; mit der Umschrift: † Heremann. Dī. Grā. Monasteriensi. Eccle. Epc. Scds.

CCCXCV.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Ego HERIMANNVS Dei gratia Monasteriensis episcopus. Ad pacem et quietem nobis commissorum pertinere credimus, si res provide gestas ad posterorum noticiam scripturę uivacitate transmittantur. Vnde nouerit tam futurorum quam presentium Christi fidelium uniuersitas, quod quidam Herimannus cognomento Bůleke, ministerialis Paderburnensis episcopi, cum apud Hassele in possessione Thitmari tres Solidos decimę a nobis in beneficio teneret, rogatus a fratribus Capenbergensibus, VII. Marcas tribus Solidis minus accepit, nobisque in multorum presentia eosdem tres Solidos resignauit. Quos ab eo receptos, ipso petente, dilectę nobis in Christo Capenbergensi ęcclesię concessimus, eosque ibi ad perpetua luminaria Deo eiusque Sanctis, ob benignam nostri recordationem, assignavimus. SED et hoc predictis annectendum, quod de decima curtis SorBeke, inter prefatos fratres et Livtbertum de Beveren, conditio talis proposita et collaudata est, ut idem Livtbertus tres marcas acciperet, et de eadem decima, qua videlicet ipse a fideli nostro Bernhardo de Lippia, Bernhardus uero a nobis inbeneficiatus erat, preter antiquam redemptionis summam, id est IIII. maltos siliginis, nichil deinceps ipse, nichil umquam posteritatis eius futurus heres exigeret. Nos itaque rogati et ab ipso Livtberto et a fratribus, presente ac pariter annuente prefato Bernhardo de Lippia, ut hanc conventionem pontificali auctoritate firmaremus, tam de supradicta nostra donatione, quam de hac decimę redemptione quę facta uel statuta sunt, banno beatorum apostolorum PETRI et PAVLI, totiusque cęlestis curię, ac nostro firmissime communivimus, paginam hanc sigillo nostro quasi ueritatis speculo signantes, omnemque eius temeratorem perpetuo anathemate dampnantes. Testes prioris capituli sunt Bernhardus de Dulmene. Rutgerus et Macharius de Rechede. Godefridus camerarius. Testes sequentis Ernestus de Monasterio et Livdolfus frater eius. Svederus de Alen. Everhardus cognomento Clot. Actum est anno dominicę Incarnationis M°. C°. LXX°. VIII°. Indictione XIa. Regnante FRiderico Romanorum Imperatore GLORIOSO.

Das Siegel ist wie an der nächstvorhergehenden Urkunde.

CCCXCVI.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine Sancte et indiuidue Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Scientes boni pastoris officium esse, ęcclesię suę prosperitatem et pacem querere, et pia seruorum Dei uota promouere, utile duximus, rem gestam ueritatem presentis pagine tam nostro quam ęcclesię nostrę sigillo signate publicandam omnium Christi fidelium noticie et patrocinio commendare, ne auaricia, quę discipulum et amicum Jhesv traditorem fecit, et crucifixi patrimonium rodere non desinit, opus sanctum et rationabile ualeat umquam inquietare. Vniuersis itaque Dei et sancte matris ęcclesię filiis, tam posteris quam modernis, fideliter notum facimus, quod quidam servvs Dei Franco de Weteringe, cum omne predium parentum suorum, fratribus suis sine prole defunctis, ad ipsum iure hereditario fuisset deuolutum, premium sibi in ęuangelico samaritano constituens, et pium mundo exemplum relinquens, Christum sibi

elegit heredem. In quadam etenim ęcclesię nostrę comitia, coram comite Bernhardo Dulmaniensi, presente Bernhardo Horstmariensi, qui eandem cometiam a nobis in beneficio acceptam, Bernhardo Dulmaniensi in beneficio contulerat, in loco qui dicitur Almunsberge, Sobrinum suum Heribordum Tremoniensem ordine iudiçiario mundiburdum accepit, illoque consentiente et quantum oportuit cooperante, uniuersum predium suum Deo et ęcclesię nostrę, ad manus nostras et comitis Godescalci de Lon, quem iudiciaria permittente sententia in hac causa ea hora aduocatum assumpseramus, deuotissime in hunc modum distribuendum optulit. Ministeriales suos cum uniuersis quę tam ipsi quam hominio sibi obnoxii ab ipso in beneficio tenuerant, nobis nostrisque successoribus eo quod in ipsos habuerat iure contradidit possidendos. Curtim suam Ebbinchoue, quę in parrochia Scopingen sita est, cum manso curti uicino et omnibus ad ipsam pertinentibus, tam in mancipiis quam agris sationariis et pascuariis, monasterio beatę Margaretę in Asbeke, sibi et animę fratris sui, qui in eodem monasterio sepultus est, feliciter consulens, assignauit. Ęcclesiam quoque beati Liudgeri in ciuitate nostra erectam, et nostris temporibus adhuc nouellam, omni eo quod in parrochia Thetten possederat, allodio dotauit. Preterea monasterio uirginum quod in Langenhorst religiose instituit, curtim suam et omne patrimonium suum in Langenhorst, curtim et domum Rathardi in Wetringe, mansum in Bilke, curtim et mansum Harhem in parrochia Rene, mansum in Othepe, mansum Strode, mansum Roke, mansum Snethwinchele, cum mancipiis et aliis omnibus ad hanc predii sui portionem attinentibus, integre donauit, ea tamen mancipiis indulta clementia, ut preter incolas et domesticas curtium et mansorum familias, cetera omnia, etiam profuga, si infra primum annum redirent, memorato cenobio deinceps cerocensualia permanerent. Viri quoque nobiles Bernhardus et Warnherus de Ibenburen, Godeschalcus et Philippus de Elen, quos predictus Dei famulus Franko proximos suę conditionis habuit heredes et cognatos, hanc eius de predio suo ordinationem coram prenotato comite Bernhardo in loco Asendere sub banno regio, ut perpes eorum in monasterio Langenhorst agatur memoria, uoluntaria astipulatione et benigno assensu stabiliuerunt. Eidem etiam conuentui, si quando forte aduocatia, siue Wernhero qui eam a nobis in beneficio primus accepit, seu aliquo ab ipso legitimo descendente sine prole defuncto, uacauerit, liberam potestatem aduocatum eligendi, et electum, si grauis aut inutilis fuerit, mutandi concessimus, ea insuper libertate permissa, ut persona que ibidem claustralibus curis uideatur idonea, pro nostro et successorum nostrorum et illius conuentus arbitrio assumatur et ab omni alius claustri obedientia immunis permaneat. Ne igitur tam pie et tam iuste actionis ulla unquam contingat perturbatio, sacrilegos inuasores, tanquam Deo odibiles, auctoritate diuina et apostolica, quoadusque quiescant, excommunicamus et anathematizamus. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°. C°. LXX°. VIII°. Indictione XIa. Epacta nulla. Concurrente VI°. Presidente sanctę Romanę ecclesię domino Alexandro papa secundo. Regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Fritherico. Presentibus et attestantibus uiris honestis, tam clericis quam laicis, nobilibus, liberis et ministerialibus, quorum nomina sunt hęc. Clerici. Bernhardus maioris ęcclesię prepositus. Bernhardus maioris domus decanus. Vdo beati Pauli prepositus. Franko decanus. Laici nobiles. Bernhardus de Horstmare. Warnherus de Ibenburen. Godeschalcus de Elen et frater suus Philippus. Warnherus de Thuleberge. Alardus de Heithen. Heribordus de Tremonia. Liberi. Thidericus de Benethem. Eczelinus frater suus. Reinfridus de Were. Bernhardus de Were. Waltherus de Were. Alhardus de Osterwic. Bernolfus de Oldenthorp. Thizelinus de Stochem. Werenbertus de Asenthorpe. Lambertus de Stumme. Burchardus de Vrilenthorpe. Ministeriales. Bernhardus de Dulmane. Bernhardus Werenzo. Albertus dapifer et Thidericus filius suus. Liudolfus de Beueren. Liudbertus de Tuskehusen. Rotgerus de Billerbeke. et alii quam plures.

Die beiden Siegel des Bischofs und des Domkapitels sind an der Urkunde am unteren Rande mit Pergamentstreifen festgeheftet, und der dazu erforderliche Raum zwischen der Schrift freigelassen; auf der Rückseite aber, um besserer Befestigung willen, eine besonders angelegte doppelte Pergamentplatte mit jedem Siegel angeheftet. Das Siegel des Bischofs kommt mit dem bei Nr. CCCCXLV. beschriebenen überein. Das Siegel des Domkapitels ist dasselbe wie an der domkapitularischen Urkunde von 1176, nur schärfer ausgedruckt. Beide Siegel sind von weissem, durch das Alter gelb gewordenem Wachs, und sehr dick aufgetragen.

CCCXCVII.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Herimannus Monasteriensis episcopus secundus. Sancta antecessorum nostrorum sequentes uestigia, qui monasterium in Asbeche suis instituerant et fouerant elemosinis, aliquid cum ipsis in gazofilacium Christi mittere curauimus, ut pio eorum participantes studio, participare mereremur et premio. Notum igitur facimus omnibus in Christum credentibus, quod bona quedam, his qui ea a nobis in beneficio habuerant ultro resignantibus, domum uidelicet Ludgeri in Were, cum quinque solidis decimarum in parrochia Rene, et duos solidos decimarum in Hanewic, unam quoque portionem in silua Wirs, que uulgo dicitur Wara, ante ad domum Heinrici in Hewene pertinentem, Deo dicatis uirginibus in Asbeche deuote contulimus. Vt igitur predicte paupercule nostre in Domino filie acceptum a nobis sue paupertatis solacium perpetua pace possideant, banno et priuilegio nostro eas munimus, et pio successorum nostrorum patrocinio tuendas humiliter commendamus. Testes huius rei sunt hii. Bernhardus Monasteriensis prepositus. Engelbertus decanus. Franco uicedominus. Franco decanus. Harbertus. Johannes de Ahus. Bernhardus. Albertus Dulmanienses. Ludbertus de Beueren. Ludolfus Monasteriensis. Hugo et Bernhardus de Menhuuele. Jordanis de Burch. Scripta autem sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. LXX°. VIII°. Indictione XI^a.

Das mit Pergamentstreifen auf die Charte geheftete Siegel ist das bereits beschriebene älteste, von der rohesten Form.

CCCXCVIII.

Aus dem Archive des Klosters Gertrudenberg zu Osnabrück.

.✝. In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Arnoldus Dei gratia Osnabruggensis ecclesie humilis minister, uniuersis catholice ecclesie filiis, tam posteris quam modernis, quorum aspectibus hee littere presentate fuerint, ueram in domino Jhesu salutem. Quoniam lapsu temporum gesta rerum obliuione obfuscantur, necessarium duximus, ea que nostris diebus coram nobis alicuius conuentionis contractu celebrata fuerint, litterarum monimentis mandare, ut res que pro antiquitate temporis transacti a memoria abolite sunt, certis scripti testimoniis ad noticiam reuocentur. Notum sit igitur tam futuri quam presentis eui fidelibus, quia fratres et sorores collegii sancte Gerthrudis in monte, quandam domum in Honburen cum decima ipsius triginta quatuor Marcis a Rikezone fratre Suetheri et Balduini emerunt, presentibus et assensum prebentibus filiis suis, Joseph, Suethero, Wescelone. Huius autem emptionis conuentionem cum memorato Rikezone fecerunt hii. Vlricus prefati monasterii prepositus. Meinwardus. Johannes. Wilbrandus. Geua priorissa. Ermengardis. Alewich. Heilewich. cum omni conuentu. Hic autem contractus in presentia nostra celebriter cum conniuentia nostra stabilitus, et in iudicio roboratus est, cui presedit Heinricus de Cappele, qui locum iudicis, qui uulgo Thencgreue dicitur, tenebat. Judicialem sententiam dictabant. Thidolfus de Brumeswic. Vaderken et Reinerus de Dudelinchusen. Godefridus de Stembeke. Publicus preco, quem Vronen uocant, erat Bruno de Northhusen. Preter hos aderant testes quamplures. Clerici. Arnoldus maioris ecclesie prepositus Thidhardus eiusdem ecclesie decanus Gislerus prepositus sancti Johannis. Drogo. Laici. Balduinus frater Rikezonis qui eadem bona uendidit. Iser et Rulandus de Westerbeke. Wescel de Osterbeke. Gerardus de Icker. Rulandus de Meinchusen. Reinzo et Hoiko de Gelincthorpe. Ernest de Hagenberg. Volmar de Malberg. Waldrec de Estinge. Eluericus de Harst. Thidmar de Barentelg. Willelmus de Northhusen. et alii quamplures. Ne autem in posterum aliquis heredum sepe dicti Rikezonis, aut ulla omnino persona tam rationabilis contractus titulo temerario ausu contraire et eum infringere attemptet, sed ratus et inconuulsus omni tempore permaneat, presentis pagine priuilegium, sigilli nostri impressione insignitum, rei geste continens modum et ordinem, sepius memorate ecclesie beate Gerthrudis super hoc tradidimus, et aucto-

ritate Dei et beati Petri et nostra factum confirmauimus. Si quis autem suadente diabolo eidem ecclesie uiolentiam intulerit, et prefate domus que iusto titulo et bona fide possidet bona inuadere et rapere presumpserit, excommunicationis uinculo subiaceat, donec resipiscat, et restitutis ablatis, de malefacto condignam satisfactionem exhibeat. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C.° LVIII[uo] *). Indictione XII. Regnante domino Fretherico glorioso Romanorum imperatore, presidente Coloniensi cathedre domino Philippo. Data Osnabrḡ. in Dei nomine feliciter Αμην.

Das angehängte Siegel mit dem Bilde des sitzenden Bischofs ist sehr beschädigt.

CCCXCIX.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || SIMON Dei gratia ęcclesię sancti Gereonis in Colonia prepositus, omnibus fidelibus in perpetuum. Notum sit tam presentium quam futurorum fidelium universitati, quod in quibusdam villis, scilicet Meitlar, Bikenkhusen, ęcclesia beati Gereonis in Colonia possidet decimationem. Verum pro redemptione decimationis, quędam ab antiquo constitutę fuerant quolibet anno soluendę pensiones. Quidam autem homines Capenbergensis ęcclesię in supradictis villis manentes, freti auxilio Herimanni Capenbergensis prepositi, a nobis et a nepotibus nostris, Herimanno videlicet et Theoderico, ęcclesię nostrę canonicis, ad quorum officium earundem villarum decima pertinebat, impetrauerunt, ut supradictorum locorum decimatio sibi hoc modo hereditario iure concederetur, quatinus omni anno in festo beati Jacobi et Christofori, unusquisque eorum, debitę pensionis pro decimatione constitutę suam persolueret portionem. Uolentes autem omnis controuersię et contentionis occasionem, de persoluendis pensionibus, prorsus abscindere, summam earum in presenti pagina dignum duximus annotare. Est itaque in Meitlar domus quę soluit quolibet anno predicto tempore tres Solidos Coloniensis monetę. In Bikenkhusen est domus una quę soluit XXX. denarios. Item in Bikenkhusen alia domus, quę soluit XI. denarios. Item alia domus ibidem XI. denarios. Adhuc alia domus ibidem XIIII. denarios. Ut autem ea quę coram nobis et testibus idoneis facta sunt, rata semper et inconvulsa permaneant, presentis paginę testimonium sigilli nostri impressione confirmamus. Quisquis autem contra hanc ueritatem injuste aliquid moliri presumpserit, Indignationem Dei omnipotentis et beatorum Martirum Gereonis et Sociorum eius incurrat. AMen. Acta sunt hęc anno dominicę Incarnationis M°. C°. LXX°. VIII°. Imperatore Romanorum FRIderico. Philippo Coloniensium archiepiscopo. Testibus idoneis quorum hęc sunt nomina. Bruno maior in Colonia prepositus. Hugo maior decanus. Lotharius Bunnensis prepositus. Cunradus sancti Seuerini prepositus. Theodericus sanctorum apostolorum prepositus. Wezelinus sancti Andreę prepositus. Welterus sancti Severini decanus. Herimannus sanctorum apostolorum decanus. Jiffridus sancti Georgii decanus Theodericus sancti Gereonis canonicus. Retherus. Magister Piramus. Magister Godefridus.

Das mit dicken gelben Fäden angehängte Siegel ist elliptisch und zeigt die stehende Figur des heil. Gereon. Es hat durch Druck sehr gelitten, und die Umschrift ist grossentheils abgebrochen.

CCCC.

Aus dem grossen Kopialbuche des Domkapitels zu Münster.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Herimannus diuina fauente gracia Monasteriensis episcopus. Quoniam ea que semel pie et rationabiliter constituta sunt, tractu temporis in obliuionem deci-

*) **Augenscheinlich ist die Jahrzahl 1158 ein blosser Schreibfehler für 1178 (indem, durch Versehen des Schreibers, nach dem L die XX ausgefallen); denn Bischof Arnold regierte erst seit 1173.**

dunt, lubrice memorie per beneficium scripture subueniendum est. Omnibus itaque presentibus et futuris notum sit, quod spiritu sancto rectore et duce, pro remedio anime mee et anime felicis memorie pii Ludewici domini et predecessoris mei, canonicis maioris ecclesie singulis annis quinque marcas de moneta dandas institui, hac partitione seruata, ut in anniuersario prefati predecessoris mei due marce et dimidia dentur, Relique due et dimidia in annunciatione beate virginis pretaxatis fratribus in consolationem distribuentur usque ad obitum meum, postmodum uero perpetualiter in anniuersario meo sine omni diminutione et dilatione fideliter exsoluantur. Vt autem hec pia et salubris donatio omni firmitate constaret, ipsam more offerentium ad altare Domini feci et nichilominus contra malignantium insidias impressione mei sigilli muniui. Omnis ergo qui contra hanc nostram constitutionem uenire temptauerit, auctoritate Domini nostri Jesu Christi et beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostra anathematis uinculo innodatus sit. Acta sunt anno dominice incarnationis M°. C°. LXXVIIII. Indictione XII. Testes sunt hii. Franco decanus de sancto Paulo. Conradus. Johannes. Ludolphus. Herimannus de sancto Mauricio. Wernzo abbas de Lisbern. Otto prepositus de Asbeke. Euerhardus prior de Varlere. et Otto comes.

CCCCI.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Herimannus secundus, Monasteriensium humilis prouisor. Scientes quoniam pastor bonus, qui pro omnibus mori uoluit, omnium nos debitores constituit, quorum nos ministros sua dispensante clementia ordinauit, quanto minus uniuersis sufficere potuimus, tanto affectuosius eorum saltem commodo et saluti prouidere curauimus, qui nudum Christum nudi sequentes, calcatis mundialibus, penna contemplationis animo uolant in cęlestibus, ut quos mundus habiturus est iudices, apud summum iudicem deuotos habere mereamur intercessores. Viso itaque quod plerique ęcclesiarum aduocati, patrimonium crucifixi quod tueri debuerant, diriperent, aduocatia monasterii in Asbeke uacante, Christi pauperibus inibi Deo humiliter deseruientibus, captato tocius ęcclesię nostrę in sollempni synodo assensu et consilio, liberum eligendi et mutandi aduocatos suos, pontificali auctoritate et paterna pietate concessimus arbitrium. Vt igitur hęc nostra propter Deum facta dispensatio rata in euum permaneat, salua Successorum nostrorum dignatione et gratia, tam banno quam priuilegio eam diligentissime solidamus. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M° C°. LXXIX°. Indictione XII^a^. presidente Romanę sedi uniuersali papa Alexandro III°. regnante Romanorum imperatore Fritheriko semper Augusto, adhibitis et coram positis testibus. Clericis. Bernhardo maioris ęcclesię nostrę preposito. Bernhardo decano. Vdone ęcclesię beati Pauli preposito. Francone uicedomino. Herimanno celerario. Alberto. Godefrido. Wecelino. Bertrammo. Tiedmaro, et ceteris maioris ęcclesię canonicis. Francone ęcclesię beati Pauli decano. Herimanno Cappenbergensi preposito. Werenboldo Varlarensi preposito. Erenwardo Claholtensi preposito. Lisbernensi abbate Wenzone. Laicis nobilibus. Rodolfo de Stenvorde. Thiederico comite de Amerungen. Burchardo de Askeberge. Godechalco de Saprothe. Godeschalco de Elen. Hecelino de Hethen. Alhardo de Thrivorde. Wernone Snaken. Ysrahele de Gemene. Ministerialibus. Liudolfo. Liudberto de Beueren. Godefrido de Sconenbeke. Alberone de Bilrebeke, et aliis multis.

Das Siegel kommt mit dem der vorhergehenden Urkunde überein.

CCCCII.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Ex iniuncto nobis a Deo amministrationis officio ęcclesiis iura ipsarum conseruare et tuicioni earum pię ac

paternę tenemur intendere. Nichil autem de nostra possibilitate presumentes, sed in omnibus diuinam misericordiam inuocantes, ut quę nostrę commissa sunt sollicitudini, suę numquam excidant protectioni, fructuosę et nostrę et nobis subiectorum saluti prouidisse postulamus, quando pro possibilitate humanę fragilitatis cautionem debitam adhibemus. Hoc autem tunc potissimum fieri arbitramur, cum ea quę prudenti deliberatione et disquisito studiosę ordinauimus consilio, et apud presentes institutione sollempni suam consequi uolumus firmitatem, et apud posteros certitudinem facti transmittentes, omnem malignari uolentium precidimus intentionem. Eaprópter scrjpto carte huius tam presentibus quam futuris notum esse uolumus, quod ęcclesia nostra in Asbecche liberam in aduocato sibi querendo habet electionem, nec hereditariam alicuius in ipsa aduocatia debet admittere prescriptionem uel possessionem. Sed cum secundum humanę fragilitatis consuetudinem et naturę debitum, aduocatum tunc habitum contigerit decedere, non illius filium aut aliquem generis ipsius et sanguinis propinquum in eandem aduocatiam oportebit succedere, sed prenotati cenobii uenerabilis congregatio, quem ęcclesię suę utiliorem sperabit, libera electione in ęcclesię protectorem et aduocatum assumet. Hoc quoque modo et conditione tali. Rudolfus de Steinuorde in eandem accessit aduocatiam, ut ipso uniuersę carnis uiam ingresso filius ipsius uel alius quantumcunque sibi proximus nichil iuris in ea uendicare sibi habeat, nisi ex uocatione et electione prescripti collegii ipsum in aduocatum acciri contingat. Hęc autem sicut sollempniter ac salubriter coram nobis sunt ordinata, sic firmiter in posterum sanctimus obseruanda. Si quis autem presumptuose aut uiolenter huic ordinationi nostrę contraire attemptauerit, indignationem omnipotentis Dei et apostolorum ipsius Petri et Pauli se nouerit incursurum. Testes huius rei sunt hii. Bernardus maioris ęcclesię nostrę prepositus. Bernardus decanus. Vdo ęcclesię beati Pauli prepositus. Franco uicedominus. Herimannus celerarius. Albertus. Godefridus. Wezelinus. Bertramus. Thitmarus. et ceteri maioris ęcclesię canonici. Herimannus Capenbergensis prepositus. Werenboldus Varlerensis prepositus. Erwardus prepositus Claholtensis. Lisbernensis abbas Wenzo. Laici nobiles. Rodolfus de Steinuorde. Tidericus comes de Amerungen. Borchardus de Aschenberge. Godescalcus de Elen. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°. C°. LXX°. VIIII°. Indictione XII^a^. presidente Romanę sedi uniuersali papa Alexándro III°. Regnante Romanorum imperatore Friderico semper Augusto.

Das mit rothen Fäden angehängte Siegel ist zerstört.

CCCCIII.

Aus dem Fürstl. Sälm-Horstmar'schen Archive.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Pii pastoris est, ouium suarum necessitates diligenter inspicere, ut quas spiritualibus indesinenter uacare cognouerit exercitiis, temporalibus misericorditer studeat fouere subsidiis. Nouerit itaque omnium Christi fidelium dilectio, quod quidam Dei seruus Franco nomine, in comitia Bernardi Dulmaniensis, ubi predium suum ęcclesię nostrę obtulit, uniuersis heredibus suis, Bernhardo uidelicet et Warnhero de Ibbenburen, Godescalco et Philippo de Elen, Herebordo Tremoniensi, presentibus et consentientibus, curtim suam in Ebinchove, monasterio beatę Margaretę in Asbeke firmissime assignauit. Nos autem eiusdem dilecti nostri Franconis petitione, Christum in sponsis suis uenerantes, et tam successoribus nostris quam nobis beatam in eodem monasterio memoriam statuentes, curiam ęcclesię nostrę in Asbeke, et mansum curię uicinum cum suis incolis et tam foresto quam agris et pascuis, infra parrochiam Legden contentis et ad eandem curiam uel mansum pertinentibus, beatę Margaretę et sororibus in Asbeke libere contulimus, et ab ipsis predictam curtim Ebinchoue uidelicet, et mansum unum in Middelwic, cum mancipiis et omnibus attinentibus, in proprietatem ęcclesię nostrę ad usus nostros recepimus. Ne ergo huius concambii et nostrę propter Deum factę dispensationis, ulla umquam fiat perturbatio, eam pio successorum nostrorum patrocinio, ut ratam habere dignentur, humiliter commendamus, et auctoritate diuina et apostolica tam banno quam

priuilegio nostro diligentissime solidamus. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°. C°. LXX°. VIIII. Indictione XII a. Epacta XI a. Concurrente VII°. assentientibus et attestantibus uiris honestis tam clericis quam laicis, quorum nomina sunt hęc. Bernhardus maioris ęcclesię prepositus. Bernhardus decanus. Vdo ęcclesię beati Pauli prepositus. Franco decanus. Franco uicedominus. Sifridus magister. Godefridus. Hecelinus. Thitmarus cantor. Thidericus. Erenwardus Clahaltensis prepositus. Engelbertus ęcclesię beati Mauritii custos. Erdagus magister. Rodolfus de Stenuorde. Johannes de Ahus. Sifridus aduocatus. Warnherus de Ibbenburen. Godescalcus et Philippus de Elen. Herbordus Tremoniensis. Alexander et Rodolfus de Saprothe. Warnherus de Dulberge. Bernhardus Dulmaniensis. Stephanus de Isleberge. Lutbertus de Walegarde. Thidericus dapifer. Albertus. Johannes pincerna. Conradus. Ruthgerus marscalcus. Werengis camerarius. Godefridus de Sconebeke. Ruthgerus de Bilrebeke. Regenmundus et Cesarius de Daruelthe. Bernhardus Werenze. Henricus de Wetherthen. Jordanus de Burc. cum aliis multis. Presidente Romanę sedi uniuersali papa Alexandro tercio. Regnante Romanorum imperatore augusto Frederico.

Das mit Pergamentstreifen an die Charte geheftete Siegel ist das bei 1184 beschriebene, in rothgefärbtem Wachs abgedruckt, aber beschädigt.

CCCCIV.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine Sancte et indiuidue Trinitatis. || Ego Herimannus II°. Monasteriensis humilis minister, et summi ministri uestigia sequi cupiens, ouibus michi commissis, tam in commodis rerum temporalium, quam in profectibus animarum pie consulere ac prouidere curaui. Sed licet secundum apostolum libenter operarer bonum ad omnes, maxime tamen circa eos quos mundo mortuos, per sancte conuersationis studia soli Deo uiuere, et eius clementiam pro pace ac salute omnium indesinenter exorare credidi, paternum semper habui affectum. Vnde et fuit quod monasterium in Asbeke a meis beatę memorię antecessoribus ad seruicium omnipotentis Dei propagatum speciali amplectens gratia, Christi pauperibus inibi Deo deuote famulantibus, curtim Ebbenkoven episcopio meo pertinentem cum uniuersis usibus suis et uno talento, mansis quoque ad eandem curtim pertinentibus, ea ratione concessi, ut duo seruicia quę exinde debentur, tam successoribus meis quam mihi annuatim persoluant. Ut igitur hec mea benignitas rata ipsis stabilisque permaneat, eam priuilegii auctoritate roboraui. Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M°. C°. LXXIX°. Indictione XII a. presidente Romane sedi uniuersali papa Alexandro III°. regnante Romanorum Imperatore Friderico semper Augusto. Attestantibus uiris honestis clericis et Laicis quorum nomina hęc sunt. Clerici. Thietherus Uurmacie maior prepositus. Franko uicedominus. Franko minoris ecclesię decanus. Laici. Suetherus de Almen. Godefridus camerarius. Winemarus de Rodenlo. Thiedmundus.

Das mit Pergamentstreifen auf die Charte festgeheftete Siegel kommt mit dem bei Nr. CCCCXLV. angegebenen überein.

CCCCV.

Nach einer beinahe gleichzeitigen Abschrift.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Sifridus Dei gratia Patherb. ecclesie humilis electus. Notum esse uolumus tam presentibus quam futuris, quod Poppo miles quidam libere conditionis se et sua ecclesie nostre contradidit, hac uidelicet conditione, ut iure ministerialium inter dapiferos, cum res exposceret, episcopo deseruiret. Predium autem suum circiter VI. mansus et mancipia circiter L. de manu nostra successorumque nostrorum in beneficio reciperet, et post obitum suum si super uiueret uxor ipsius, eadem bona dum uiueret, licet non in beneficio, integra tamen possideret et retineret. Post obitum uero amborum, si liberos non haberent, filii Godeste, sororis Popponis, Poppo et Euerhardus, eorumque posteritas

qui et ipsi ministeriales ecclesie facti sunt, eadem omnia que dicta sunt iure beneficii possiderent. Quoniam autem nobis et ecclesie in hac re aliquid accessit, placuit nobis et his qui huic facto intererant, ut annuatim de camera nostra ipsi Popponi predictisque heredibus ipsius dimidiam marcam daremus, quousque statutos reditus tantumdem soluentes eis assignaremus. Quod si meo tempore non contingeret, successor noster predictam dimidiam marcam sicut premissum est eis persolueret in profesto sancti Martini, uel reditus equipollentes sicut predictum est. Si uero successorum nostrorum aliquis iam dictam dimidiam marcam uel redituros equiualentes dare recusaret, cetera etiam omnia in irritum reuocarentur, id est predicti homines in libertatem pristinam redirent, et que prius in beneficio tenuerant, iure predii libere deinceps possiderent. Vt autem de pacti huius certitudine nemo in posterum dubitare ualeat, scriptum hoc sigilli nostri impressione muniri fecimus. Testes qui huic uerbo intererant sunt hii. Canonici maioris ecclesie. Vffo prepositus. Godescalcus. Bernhardus prepositus. Altmannus magister. Reinherus. Volbertus. Bernherus. Meinricus. Laici. Amelungus. Conradus Stapel. Andreas. Thiemo. Bernhart de Hilse. Hugo de Hengelde. Bertolt de Rilinkerkin. Volcwin et Albero frater eius. Liutolt de Vesthem. Conrat et Bertram frater eius. Heinric de Barchusen. Rothger. Herman. Helmwich frater eius. Heinricus. Hartman. Herman et Suether frater eius. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. LXX°. VIIII°.

CCCCVI.

Aus einem Obernkirchischen Kopiar des 16. Jahrhunderts, im Besitz des Bibliothekars Mooyer zu Minden.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Anno Dei gratia sanctę Mindensis ecclesię Episcopus in perpetuum. Nouerit [1]) — — cupientes, quę in eodem loco bene inchoauerat, auctoritate Dei omnipotentis et nostra in perpetuum confirmamus, Statuentes ut ordo canonicus sub regula beati Augustini, qui illic noscitur institutus, a sororibus ibidem congregatis ad honorem Dei et pię genitricis eius inuiolabiliter conseruetur. Pietatis etiam eius propositum firmum esse desiderantes, eundem locum ut ante nos fecerat liberum fore decernimus tanquam unam de prepositturis in ecclesia Mindensi, ut nullus preter prepositum eiusdem loci siue in spiritualibus siue in temporalibus in eo exerceat dominium, ad Episcopum autem referat quod modum uel uires eius excedit. Obeunte uero preposito in alterius electione, qui idoneus ad id officium uideatur, salua Episcopi auctoritate et iusticia, liberam semper illic manentes facultatem habeant. Quieti etiam fidelium prospicere uolentes, omnimodis prohibemus ne aliqua laicalis persona aduocatiam super bona et mancipia illius ecclesię unquam in beneficium accipiat, uel aliquid iurisdictionis seu placita locandi infra officinas claustro adiacentes, siue in aliquo locorum qui immunitati deputati sunt, quicquid potestatis exercere presumat, ne personę diuinis obsequiis specialiter obnoxię eorum tumultibus indebite fatigentur. Hęc enim tali deuotionis intentione facimus, ut pia Dei genitrix mater misericordię ad filium suum aduocata pro nobis esse dignetur. Considerata etiam tenuitate in stipendiis [2]) — — adiecimus, uidelicet domum unam in Mileberch cum omnibus suis attinenciis et decimam in Velden a domino Theoderico nobis resignatam, Sperantes [3]) — — consolationis. Hęc omnia denominata et bannum episcopalem eiusdem ecclesię, et ecclesiam in Velden, et capellam in Hursten, decimam in Alemultre, Hoburchehusen cum omnibus appendiciis a predicto antecessore meo oblatis, antiqua etiam dotalis arcę bona, decimam in Nienstide, decimam in Hurst, curiam quoque in Velden cum omnibus bonis attinentibus, uidelicet agris, cultis et incultis, siluis, pratis, pascuis, molendinis, aquis aquarumque decursibus et piscationibus et omni utilitate inde proueniente, eodem iure quo illustrissimus princeps Heinricus Dux Bauarię et Saxonię ante possessa obtulit, atque omnia bona tam oblatione fidelium pro liberis suis legitime nunc ab

[1]) Das hier weggelassene stimmt mit der Urk. v. 1176 wörtlich überein. [2]) [3]) Auch hier sind die Formeln wie in den entsprechenden Stellen der vor. Urk. wiederholt.

priuilegio nostro diligentissime solidamus. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°. C°. LXX°. VIIII. Indictione XIIa. Epacta XIa. Concurrente VII°. assentientibus et attestantibus uiris honestis tam clericis quam laicis, quorum nomina sunt hęc. Bernhardus maioris ęcclesię prepositus. Bernhardus decanus. Vdo ęcclesię beati Pauli prepositus. Franco decanus. Franco uicedominus. Sifridus magister. Godefridus. Hecelinus. Thitmarus cantor. Thidericus. Erenwardus Clahaltensis prepositus. Engelbertus ęcclesię beati Mauritii custos. Erdagus magister. Rodolfus de Stenuorde. Johannes de Ahus. Sifridus aduocatus. Warnherus de Ibbenburen. Godescalcus et Philippus de Elen. Herbordus Tremoniensis. Alexander et Rodolfus de Saprothe. Warnherus de Dulberge. Bernhardus Dulmaniensis. Stephanus de Isleberge. Lutbertus de Walegarde. Thidericus dapifer. Albertus. Johannes pincerna. Conradus. Ruthgerus marscalcus. Werengis camerarius. Godefridus de Sconebeke. Ruthgerus de Bilrebeke. Regenmundus et Cesarius de Daruelthe. Bernhardus Werenze. Henricus de Wetherthen. Jordanus de Burc. cum aliis multis. Presidente Romanę sedi uniuersali papa Alexandro tercio. Regnante Romanorum imperatore augusto Frederico.

Das mit Pergamentstreifen an die Charte geheftete Siegel ist das bei 1184 beschriebene, in rothgefärbtem Wachs abgedruckt, aber beschädigt.

CCCCIV.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine Sancte et indiuidue Trinitatis. || Ego Herimannus II°. Monasteriensis humilis minister, et summi ministri uestigia sequi cupiens, ouibus michi commissis, tam in commodis rerum temporalium, quam in profectibus animarum pie consulere ac prouidere curaui. Sed licet secundum apostolum libenter operarer bonum ad omnes, maxime tamen circa eos quos mundo mortuos, per sancte conuersationis studia soli Deo uiuere, et eius clementiam pro pace ac salute omnium indesinenter exorare credidi, paternum semper habui affectum. Vnde et fuit quod monasterium in Asbeke a meis beatę memorię antecessoribus ad seruicium omnipotentis Dei propagatum speciali amplectens gratia, Christi pauperibus inibi Deo deuote famulantibus, curtim Ebbenkoven episcopio meo pertinentem cum uniuersis usibus suis et uno talento, mansis quoque ad eandem curtim pertinentibus, ea ratione concessi, ut duo seruicia quę exinde debentur, tam successoribus meis quam mihi annuatim persoluant. Ut igitur hec mea benignitas rata ipsis stabilisque permaneat, eam priuilegii auctoritate roboraui. Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M°. C°. LXXIX°. Indictione XIIa. presidente Romane sedi uniuersali papa Alexandro III°. regnante Romanorum Imperatore Friderico semper Augusto. Attestantibus uiris honestis clericis et Laicis quorum nomina hęc sunt. Clerici. Thietherus Uurmacie maior prepositus. Franko uicedominus. Franko minoris ecclesię decanus. Laici. Suetherus de Almen. Godefridus camerarius. Winemarus de Rodenlo. Thiedmundus.

Das mit Pergamentstreifen auf die Charte festgeheftete Siegel kommt mit dem bei Nr. CCCCXLV. angegebenen überein.

CCCCV.

Nach einer beinahe gleichzeitigen Abschrift.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Sifridus Dei gratia Patherb. ecclesie humilis electus. Notum esse uolumus tam presentibus quam futuris, quod Poppo miles quidam libere conditionis se et sua ecclesie nostre contradidit, hac uidelicet conditione, ut iure ministerialium inter dapiferos, cum res exposceret, episcopo deseruiret. Predium autem suum circiter VI. mansus et mancipia circiter L. de manu nostra successorumque nostrorum in beneficio reciperet, et post obitum suum si super uiueret uxor ipsius, eadem bona dum uiueret, licet non in beneficio, integra tamen possideret et retineret. Post obitum uero amborum, si liberos non haberent, filii Godeste, sororis Popponis, Poppo et Euerhardus, eorumque posteritas.

qui et ipsi ministeriales ecclesie facti sunt, eadem omnia que dicta sunt iure beneficii possiderent. Quoniam autem nobis et ecclesie in hac re aliquid accessit, placuit nobis et his qui huic facto intererant, ut annuatim de camera nostra ipsi Popponi predictisque heredibus ipsius dimidiam marcam daremus, quousque statutos reditus tantumdem soluentes eis assignaremus. Quod si meo tempore non contingeret, successor noster predictam dimidiam marcam sicut premissum est eis persolueret in profesto sancti Martini, uel reditus equipollentes sicut predictum est. Si uero successorum nostrorum aliquis iam dictam dimidiam marcam uel redituros equiualentes dare recusaret, cetera etiam omnia in irritum reuocarentur, id est predicti homines in libertatem pristinam redirent, et que prius in beneficio tenuerant, iure predii libere deinceps possiderent. Vt autem de pacti huius certitudine nemo in posterum dubitare ualeat, scriptum hoc sigilli nostri impressione muniri fecimus. Testes qui huic uerbo intererant sunt hii. Canonici maioris ecclesie. Vffo prepositus. Godescalcus. Bernhardus prepositus. Altmannus magister. Reinherus. Volbertus. Bernherus. Meinricus. Laici. Amelungus. Conradus Stapel. Andreas. Thiemo. Bernhart de Hilse. Hugo de Hengelde. Bertolt de Rilinkerkin. Volcwin et Albero frater eius. Liutolt de Vesthem. Conrat et Bertram frater eius. Heinric de Barchusen. Rothger. Herman. Helmwich frater eius. Heinricus. Hartman. Herman et Suether frater eius. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. LXX°. VIIII°.

CCCCVI.

Aus einem Obernkirchischen Kopiar des 16. Jahrhunderts, im Besitz des Bibliothekars Mooyer zu Minden.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Anno Dei gratia sanctę Mindensis ecclesię Episcopus in perpetuum. Nouerit [1]) — — cupientes, quę in eodem loco bene inchoauerat, auctoritate Dei omnipotentis et nostra in perpetuum confirmamus, Statuentes ut ordo canonicus sub regula beati Augustini, qui illic noscitur institutus, a sororibus ibidem congregatis ad honorem Dei et pię genitricis eius inuiolabiliter conseruetur. Pietatis etiam eius propositum firmum esse desiderantes, eundem locum ut ante nos fecerat liberum fore decernimus tanquam unam de prepositurís in ecclesia Mindensi, ut nullus preter prepositum eiusdem loci siue in spiritualibus siue in temporalibus in eo exerceat dominium, ad Episcopum autem referat quod modum uel uires eius excedit. Obeunte uero preposito in alterius electione, qui idoneus ad id officium uideatur, salua Episcopi auctoritate et iusticia, liberam semper illic manentes facultatem habeant. Quieti etiam fidelium prospicere uolentes, omnimodis prohibemus ne aliqua laicalis persona aduocatiam super bona et mancipia illius ecclesię unquam in beneficium accipiat, uel aliquid iurisdictionis seu placita locandi infra officinas claustro adiacentes, siue in aliquo locorum qui immunitati deputati sunt, quicquid potestatis exercere presumat, ne personę diuinis obsequiis specialiter obnoxię eorum tumultibus indebite fatigentur. Hęc enim tali deuotionis intentione facimus, ut pia Dei genitrix mater misericordię ad filium suum aduocata pro nobis esse dignetur. Considerata etiam tenuitate in stipendiis [2]) — — adiecimus, uidelicet domum unam in Mileberch cum omnibus suis attinenciis et decimam in Velden a domino Theoderico nobis resignatam, Sperantes [3]) — — consolationis. Hęc omnia denominata et bannum episcopalem eiusdem ecclesię, et ecclesiam in Velden, et capellam in Hursten, decimam in Alemultre, Hoburchehusen cum omnibus appendiciis a predicto antecessore meo oblatis, antiqua etiam dotalis arcę bona, decimam in Nienstide, decimam in Hurst, curiam quoque in Velden cum omnibus bonis attinentibus, uidelicet agris, cultis et incultis, siluis, pratis, pascuis, molendinis, aquis aquarumque decursibus et piscationibus et omni utilitate inde proueniente, eodem iure quo illustrissimus princeps Heinricus Dux Bauarię et Saxonię ante possessa obtulit, atque omnia bona tam oblatione fidelium pro liberis suis legitime nunc ab

[1]) Das hier weggelassene stimmt mit der Urk. v. 1176 wörtlich überein. [2]) [3]) Auch hier sind die Formeln wie in den entsprechenden Stellen der vor. Urk. wiederholt.

eis possessa, quam in posterum ab eis iuste possidenda, Decimas etiam noualium quę uel ipsi elaborauerint uel infra parochię terminos elaborata fuerint, ubicumque ad manum nostram uacauerint, in perpetuum eidem ecclesię [4]) — — firmamus [5]) — —. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXXVIIII. Indictione XII. Huius rei testes sunt. Thietmarus maioris ecclesię prepositus. Gerhardus abbas de Lukken. Luittebertus abbas de Schinnen. Heinricus prepositus de Hamersleue. Reinwardus decanus. Reinardus presbiter. Heithenricus diaconus. Folcmarus diaconus. Conradus Lupus. Conradus de Schonenburg. Widikinnus diaconus. Hermannus diaconus. Conradus diaconus. Thietmarus diaconus. Nithungus diaconus. Luidoldus subdiaconus. Liephardus subdiaconus. Hildeboldus subdiaconus. Liephardus subdiaconus. Odilricus subdiaconus.

CCCCVII.

Aus dem Liber privilegiorum ecclesiae Coloniensis, mit Benutzung des aus d. Orig. berichtigten Abdruckes bei Lacomblet.

C. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis [1]). Fridericus diuina fauente clementia Romanorum Imperator [2]) augustus [3]). Quoniam humana labilis est memoria et turbę rerum non sufficit, predecessorum etatis nostrę diuorum imperatorum et regum decreuit auctoritas literis annotare quę fluentium temporum antiquitas a notitia hominum consueuit alienare. Proinde tam presentium quam futurorum imperii fidelium nouerit uniuersitas, qualiter Heinricus quondam dux Bawarię et Westfalię, eo quod ecclesiarum Dei et nobilium imperii libertatem, possessiones eorum occupando et iura ipsorum imminuendo grauiter oppresserit, ex instanti principum querimonia et nobilium plurimorum, quia citatione uocatus maiestati nostrę presentari contempserit, et pro hac contumacia principum et suę conditionis Sueuorum proscriptionis nostrę inciderit sententiam. Deinde quoniam in ecclesias Dei et principum et nobilium iura et libertatem grassari non destiterit, tam pro illorum iniuria quam pro multiplici contemptu nobis exhibito, ac praecipue pro euidenti reatu maiestatis, sub feodali iure legitimo, trino edicto ad nostram citatus audientiam, eo quod se absentasset nec aliquem pro se misisset responsalem contumax iudicatus est, ac proinde tam ducatus Bawarię quam Westfalię et Angarię, quam etiam uniuersa quę ab imperio tenuerit beneficia per unanimem principum sententiam in sollempni curia Wirciburc celebrata ei abiudicata sunt nostroque iuri addita et potestati [4]). Nos itaque, habita cum principibus deliberatione, communi ipsorum consilio [5]), ducatum qui dicitur Westfalię et Angarię in duo diuisimus, et consideratione meritorum quibus dilectus princeps noster Phylippus Coloniensis archiepiscopus ob honorem imperialis coronę [6]) promouendum et manutenendum, nec rerum dispendię [7]) nec personę formidans pericula, gratię imperialis promeruerit priuilegium [8]), unam partem, eam uidelicet quę in episcopatum Coloniensem et per totum Patherbrunnensem episcopatum extendebatur [9]), cum omni iure et iurisdictione [10]), uidelicet [11]) cum comitatibus, cum aduocatiis, cum conductibus, cum mansis, cum curtibus, cum beneficiis, cum ministerialibus, cum mancipiis et cum omnibus ad eundem ducatum pertinentibus, ecclesię Coloniensi legitime donauimus et de imperatoria liberalitate contulimus [12]), et requisita a principibus sententia an id fieri liceat [13]), adiudicata [14]) et communi [15]) principum et totius curię assensu approbata, accedente quoque publico [16]) consensu dilecti consanguinei nostri ducis Bernhardi, cui reliquam partem ducatus concessimus, prememoratum archiepiscopum Phylippum

[4]) [5]) Die Bannformel wie in der vor. Urk.

[1]) Im Liber privil. wird hinzugesetzt: amen. [2]) Lib. privil. schaltet hier ein: et semper. [3]) Von hier an fehlt der ganze Text bis zu den Worten: Nos itaque etc. im Lib. privil., weil, wie der Schreiber desselben sagt, die Schrift in der ersten Hälfte der Original-Urkunde nicht mehr lesbar war. [4]) Mit den nächstfolgenden Worten: Nos itaque etc. beginnt der Text im Lib. privil. [5]) Lib. privil. schiebt ein: decretum est quod [6]) Lib. privil. liest: sceptri. [7]) dispendia [8]) imperiali promer. priuilegio; darauf eine Lücke. [9]) protendebatur [10]) cum . . . iurisdict. fehlt; statt dessen: cum dominiis et Jurisdictionibus, [11]) uidel. fehlt. [12]) legitimo donationis titulo Imperat. liberal. contul. [13]) liceret [14]) et iudicata [15]) comm. fehlt. [16]) publice.

portione illa ducatus suę collata ecclesię uexillo imperiali solempniter inuestiuimus. Hanc igitur legitimam nostrę maiestatis donationem et inuestituram Coloniensi ecclesię et sepedicto principi nostro Phylippo archiepiscopo omnibusque suis successoribus confirmamus [17]), et in omne posteritatis ęuum eis [18]) ratam permanere uolentes, ne quis eam [19]) ausu temerario infringere uel quomodolibet uiolare attemptauerit, imperiali edicto inhibemus, et hanc nostram constitutionem presente priuilegio aurea excellentię nostrę bulla [20]) insignito corroboramus auctentice, testibus annotatis [21]) qui huic facto interfuerunt. Sunt autem hii. Arnoldus Treuirensis archiepiscopus. Wicmannus [22]) Magdeburgensis archiepiscopus. Cůnradus [23]) Salisburgensis [24]) archiepiscopus. Sifridus Bremensis electus. Cůnradus Wormatiensis episcopus. Růdulfus Leodiensis episcopus. Bertrammus Metensis episcopus. Arnoldus Osnaburgensis episcopus. Cůnradus abbas Fuldensis. Adolfus abbas Hersfeldensis. Lotarius prepositus Bunnensis. Ludewicus palatinus [25]) Saxonię et lantgrauius Thuringię. Bernhardus dux Westfalię et Angarię. Godefridus dux Lotharingię [26]). Fridericus dux Sueuię. Otto [27]) marchio de Brandenburc. Teodericus marchio de Lusiz [28]). Dedo [29]) comes de Groix. Sifridus comes de Orlamunde. Rubertus comes de Nassawe [30]). Emicho [31]) comes de Liningen [32]). Engelbertus comes de Monte. Teodericus comes de Hostade [33]). Gerardus comes de Nůrberc [34]). Henricus comes de Arnsberg. Hermannus comes de Hafsburg [35]). Henricus comes de Kuc [36]). Wernerus comes de Wittinchinstein [37]). Widdikindus de Waltecke. Fridericus de Anfurde. Hartmannus de Bůtingin [38]). Wernerus de Bonlande. Conradus pincerna. Heinricus marscalcus de Bappinheim. Sibodo de Groix camerarius, et alii quam plures.

Signum domni Friderici Romanorum imperatoris inuictissimi. (L. M.) [93]).

Ego Godefridus imperialis aulę cancellarius uice Cristiani maguntinę sedis archiepiscopi et Germanię archicancellarii recognoui.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis MCLXXX. Indictione XIII. Regnante domno Friderico Romanorum imperatore inuictissimo, anno regni eius XXIX. imperii uero XXVI. feliciter Amen. Datum in solempni curia Gelenhusin [40]) in territorio Maguntino. Idibus Aprilis.

Die Original-Urkunde ist mit einer, an rothseidenen Schnuren angehängten, goldenen Bulle versehen.

CCCCVIII.

Aus dem ältesten Corvey'schen Copialbuche.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Philippus diuina fauente clementia Sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, Vniuersis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus in perpetuum. Quoniam ex werra Saxonica quam nos pro multa necessitate Coloniensis ecclesie contra seuiciam domini Heinrici de Bruniswich aggressi sumus, ecclesia Corbeiensis ab exercitu nostro multa in stipendiis fratrum incommoda et non modicam rerum suarum pertulit deuastationem, placuit nobis et salutare uisum est, aliquam eidem ecclesie dampnorum suorum conferre restaurationem. Nouerit itaque uniuersitas Christi fidelium tam futurorum quam presentium, quod prefate ecclesie fratribus theloneum Nussiense in perpetuum condonauimus, ita ut ipsi annuatim in uino suo deducendo immunes sint ab hoc theloneo. Cum ergo uita hominum breuis, memoria labilis sit, Ne quis tam pium et rationabile factum demoliri possit in posterum, presentem inde paginam conscribi et sigilli nostri impressione communiri iussimus, et sub horrendi anathematis inter-

[17]) confirmantes [18]) eosdem; rat. fehlt. [19]) quisquam [20]) nostre excell. bulla [21]) aduocatis [22]) Wygnandus [23]) Hermannus [24]) Salzeburgensis [25]) palantinus [26]) Lothoringie [27]) Vdo [28]) Swynitz [29]) Dodo [30]) Nassouwe [31]) Hencho [32]) Bayngen [33]) Hoystaden [34]) Norbergh [35]) Diese beiden im Lib. privil. angegebenen Namen fehlen in dem Abdrucke bei Lacomblet. [36]) Für Kuc im Lib. privil. eine Lücke. [37]) Wytenhorst [38]) Bittingen [39]) Die Monogrammformel fehlt. [40]) Geylenhusen.

minatione districte precipientes, ne aliquis hoc apud nos pie deuotionis intuitu actum in irritum reducat, uel huius rei uiolator existat. Testes huius rei sunt. Arnoldus Treuirensis archiepiscopus. Adelogus Hildensemensis episcopus. Sifridus Paderburnensis episcopus. Herimannus Monasteriensis episcopus. Arnoldus Osnaburgensis episcopus. Anno Mindensis episcopus. Lotharius Bunnensis prepositus. Vlricus Ressensis prepositus. Bernhardus Susaciensis prepositus. Theodericus comes de Hostadin. Otto frater eius. Herimannus comes de Rauensberg. Albertus comes de Euerstein. Widikindus de Waltekke. Fratres de Halremunt, Ludolfus et Wilbrandus. Fratres de Dasle, Ludolfus et Adolfus. Heinricus de Lippia. Conradus de Sconinberg. Reinerus de Froizprecht. Heinricus de Fore. Rodolfus de Steinuorde. Fratres de Voldesteine, Heinricus et Gerardus. Godescalcus de Patberg. Hermannus sculteltus Susaciensis. Gozwinus de Altira. et alii quam plures. Acta sunt hec dominice incarnationis anno M.C.LXXX. Indictione . . Regnante Fritherico gloriosissimo Romanorum Imperatore Augusto. Data in expeditione Saxonica prope Bruniswich, IIII. Idus Augusti.

CCCCIX.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Ego Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus, considerans, quia legis lator etiam cum scelerario populo interire non renuit, et uas electionis pro fratribus a Christo anathema fieri optauit, quid subditis nostris officii nostri ratione debeamus, Sollicitus agnoui. Debite ergo paternitatis affectu religiosarum uirginum in Asbeke indempnitati prouidere cupientes, notum facimus uniuersis, quod quedam nobilis matrona Gerbergis nomine, sciens quod contra peccatorum uulnera efficax est elemosinarum medicina, curiam suam et fratris sui Amelongi in Darenuelde sibi totam comparauit, et comparatum cum reliquo predio suo in Heuuene et Tungerlon sito, duobus fratribus et heredibus suis, predicto uidelicet Amelongo et Heinrico, tactis sacrosanctis reliquiis sub iuris iurandi sacramento irretractabilem assensum uoluntarie prestantibus, sub banno regio coram comite Bernhardo Dulmaniensi in loco Daruelde, adhibita manu fratris sui Heinrici, quem mundiburdum elegit, Deo et ecclesie nostre ad usum conuentus in Asbecke in manus legati nostri Bernhardi ecclesie nostre decani, et tam prioris in Asbecke quam sui ea uice aduocati Alhardi de Hethene, omni ordine iudiciario pro anime sue ac parentum suorum salute pia deuotione obtulit. Cuius rei testes qui aderant sunt hii. Clerici. Bernhardus Monasteriensis decanus. Uuereboldus Uarlarensis prepositus. Nobiles. Bernhardus et Wicboldus de Horstmare. Godefridus et Israel de Gemene. Robertus de Kurbeke. Ministeriales. Lutbertus de Beueren. Godefridus de Sconenbeke. Lubertus de Asbeke. Brunstenus. Lutbertus. Rotgerus de Billerbeke. Liberi. Walthardus. Lambertus. Rathardus. Werenbertus. Bernoldus. Rotgerus. Rodolfus. Alhardus.

Preterea memoratus Amelongus hanc sororis sue oblationem Weteringe in comitiam in qua Heuuene continetur ueniens, a Luberto de Asbeke tunc comite, Alardo de Thriuorde nobili uiro, et ministerialibus Brunsteno de Billerbeke, Rodolfo de Scopenge, Remberto de Stocheim, Liberis quoque Gerhardo de Burghorst, Eluerico de Methelen et aliis multis presentibus et attestantibus, regali iterum banno confirmatam, propria manu stabiliuit. Monasterio itaque sancte Margarete in Asbeke possessiones tam inuiolabiliter sibi collatas pontificali auctoritate confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Si quis autem huic nostre confirmationis pagine ausu temerario contraire presumpserit, indignationem Dei omnipotentis, et nostri anathematis se certissime nouerit incurrisse periculum. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°.C°.LXXX°. Indictione XIII. presidente Romane sedi papa Alexandro III°. regnante Romanorum imperatore Friderico.

Das in rothem Wachs abgedruckte und mit Pergamentstreifen an die Charte festgeheftete Siegel ist das bei **1184** beschriebene.

CCCCX.

Aus einem Obernkircher Kopiar des 16. Jahrhunderts, im Besitz des Bibliothekars Mooyer in Minden.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis patris ~~et~~ ac filii et spiritus sancti. Ego Theodericus Dei gratia comes de Wirbene cupiens saluti animę meę in aliquo saltem prouidere, deputaui ecclesię quę uocatur Ouerenkercken in honorem beatę Marię dedicatę bona quędam eidem ecclesię contermina unde sustententur fideles Christi in eodem loco ipsi die ac nocte iugiter in diuino famulantes obsequio. Notum igitur sit omnibus Christi fidelibus tam hiis qui in presenti sunt quam eis qui post futuri erunt, Quod castrum quoddam Buceburg nomine eidem ecclesię proximum cum agris adiacentibus et areis in uilla Ouerenkercken ad eadem bona pertinentibus et molendinum in pede collis Buceburg et capellam in prenominato castro cum bonis et mancipiis eidem attinentibus libera donatione contuli, legitimis heredibus meis consentientibus, Ita ut eadem ecclesia predictam capellam cum omni utilitate quam dinoscitur habere et cum uniuersis quę ad utilitatem aliquam ex hiis in posterum prouenire poterunt possideat, quatenus dominus Deus, cum dominica messis metenda aduenerit, me peccatorem cum mea progenie centenos manipulos ex hiis bonis colligere dignum habeat. Vt autem hoc factum ratum sit et a filiis in filios stabile et inconuulsum permaneat, omni contradictore penitus amoto, per impressionem sigilli mei communitum et confirmatum esse statui, scientibus et astantibus presentibus testimonialibus personis, Quorum nomina sunt hęc. Siffridus Bremensis electus. Reinhardus notarius comitis. Hinricus prepositus de Hamersleue. Meinherus Burggrauius de Wirbene. Henricus de Cotene. Thetwardus aduocatus Bremensis. Christianus Stumpe et filius fratris sui Theodericus. Bruno de Asle. Siffridus de Oldesleue. Anno incarnationis dominicę Millesimo Centesimo LXXX. Indictione XIII. Acta sunt hęc in castro Wirbene.

CCCCXI.

Aus der Capaun'schen Sammlung zu Bückeburg mitgetheilt durch den Bibliothekar Mooyer zu Minden.

Theodericus Dei gracia Comes de Wirben. H. Priorissę de Ouerenkerken ac toti eiusdem ecclesię capitulo cum dilectione obsequium. Nouerit itaque dilectio uestra donationem, quam pro remedio animę nostrę, uidelicet castrum in Buckeburg cum agris et areis adiacentibus, et domum in Rosen cum omni utilitate contradidimus, nos ratam habere. Et ne quis donationem hanc ausu temerario uiolare presumat, cum prepositus uester ad nos redierit, cum assensu heredum nostrorum et priuilegio et omnibus modis quibus uobis ac nobis expedit libenter confirmabimus.

CCCCXII.

Aus einem Obernkirchischen Kopiar des 16. Jahrhunderts, im Besitz des Bibliothekars Mooyer zu Minden.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Ego Anno Dei gratia sanctę Mindensis ecclesię Episcopus. Notum esse uolumus tam presentibus quam futuris, Qualiter Comes Theodericus de Wirbene Castrum et Capellam in Bukeburgk cum attinentibus uidelicet agris adiacentibus et areis in uilla Ouerenkerken et Vorwerco in Rosen et molendino in pede prefatę urbis cum astipulatione suorum heredum beatę Marię in Ouerenkerken pro suę remedio animę contradidit et priuilegio confirmauit. Hermannus itaque de Arnheim idem predium, quo ipse inbeneficiatus erat, nobis et ecclesię in Ouerenkerken, una cum uxore Demud et filio suo Gothefrido libere resignauit, et ob maiorem huius rei securitatem, uillicationem in Selessen cum appendiciis, quam de manu nostra in beneficio tenuit, communicato amicorum consilio utrimque cum uxore et filio nobis eotenus resignando impignorauit, quatenus memoratum castri predium cum uxore et filio

comiti Theoderico resignet, Quod si quo modo impeditum fuerit, LXX. marcas quas pro memorato recepto predio incunctanter nobis et ecclesię in Ouerenkerken restituat. Verumtamen ne ecclesia in Ouerenkerken aliquo modo defraudetur, seu nostra quod absit exactione detrimentum patiatur, nostram in Holthusen uillicationem, respectu uillicationis in Selessen, quam ad nostrum usum admodum recepimus, cum omnibus attinentiis ea pactione impignoramus, donec ad effectum Hermannus deducat inceptum, uel impedimento quod absit aliquo succrescente, Nos siue nostri successores prememoratę ecclesię LXX. marcas integraliter persoluamus. Vt autem supradicta nullo terminante rata atque inconuulsa permaneant, auctoritate domini Dei et Sanctorum apostolorum Petri et Pauli et nostra sub anathemate corroboramus, et ne quandoque subintret aliunde fallacia, impressione nostri sigilli communimus. Huius rei testes sunt. Reinwardus maioris ecclesię Decanus. Burchardus de Wildesheim prepositus. Heinricus in Ouerenkerken prepositus. Conradus Lupus. Reinboldus canonicus. Theodericus sancti Martini canonicus. Reinwardus sacerdos. Laici. Witthekinnus aduocatus. Florentius frater eius. Theodericus de Richelen. Ludegerus de Slon. Volquinus Schrech̄. Adolphus de Eickdorpe. Theodericus de Werdere. Thiethardus. Wicgartus. Helmbertus camerarius. Conradus de Hamelspring. Alexander de Luttbeke. Meinfridus frater eius. Zefridus de Aldendorp. Ratho de Battorp. Bruno de Spenhoue. Odalricus anser. Meinhardus de Strumb̄. Herwicus de Hukesow. Franco de Acheim. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°. C°. LXXX°. Indictione XIII. in ciuitate Minda feliciter Amen.

CCCCXIII.

Aus dem Archive zu Osnabrück.

In nomine Domini. Ego Symon Dei gratia comes Thekenbr̄. vna cum matre mea Eileka et pueris meis Johanne et Helwiga, sciente et consentiente conjuge mea Oda. Notum esse uolumus tam posteris quam modernis, quia nos de salute animarum nostrarum cogitantes, domum quandam proprietatis nostre in Damme sitam, cum omnibus sibi attinentibus, scilicet mancipiis et omnibus commodis que inde prouenire poterunt, cenobio beate Gertrudis in monte libera donatione contulimus, vt a beata congregatione ibidem Christo famulante perpetua memoria nostrum et propinquorum nostrorum in orationibus et deuotionibus agatur. Mancipiorum autem eiusdem domus nomina sunt hec. Hameko et uxor eius Gertrudis, et filii eorum Eggehardus et Elucricus, et filia Cristina. Eodem tempore propinquus noster dominus Otto Bremensis prepositus defunctus est, pro cuius anima annuam pensionem cuiusdam domus in Pethe, que vulgo Malscolt dicitur, que nostri iuris erat, prefato cenobio obtulimus, propiciationem pro peccatis ipsius Ad corroborandam autem hanc libere traditionis nostre paginam, dominum nostrum Arnoldum Osnab̄. episcopum asciuimus, quo presente et auctoritatem suam ei impertiente, robur firmitatis rei geste ordinatio sortita est. Namque idem episcopus nostro rogatu hoc cyrographum suo Sigillo pariter cum nostro insigniuit, et ne quis in posterum temerario ausu hoc infringere attemptet, excommunicationis sententiam in presumptorem promulgauit. Ad maiorem etiam rei firmitatem testes in quorum presentia hec acta sunt subscripti notantur Clerici. Lantfridus maior prepositus. Joseph maior decanus. Gerfridus scolasticus. Drogo. Adam. Canonici. Arnoldus beati Johannis prepositus. Rothgerus scolasticus. Layci. Nycholaus de Mensenbr. Haltbartur. Franco de Ludewest. Heinricus frater eius. Gislebertus de Thorne. Wilbrandus dapifer. et alii quamplures. Data Osenbr. anno dominice incarnationis M°. C°. LXXX°. Indictione XIIIa. In Dei nomine feliciter. AmeN.

Zwei Siegel sind mit Pergamentstreifen angehängt. Das erste ist kreisförmig und sehr abgerieben, jedoch das Bild des sitzenden Bischofs noch kenntlich. Das zweite, das älteste bekannte Siegel eines Grafen von Tekeneburg, ist ebenfalls kreisförmig, mit dem bischöflichen beinahe von gleicher Grösse, und zeigt eine Burg mit drei Thürmen, mit der Umschrift: Sigillum Comitis de Tekeneburg.

CCCCXIV.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Gehrden.

Notum sit omnibus fidelibus, quod diu habita discordia inter familiam Engerensis ecclesie et dominum Wernherum pro silua que est Regenstenehusen, tandem consilio quorundam sapientum virorum pacata sunt et composita hac videlicet conditione, ut a silvula que hessow nominatur curia fratrum sequestraretur et sibi in proprietatem traderetur, ita tamen ut in ea eandem utilitatem in pascuis bovum habeat mansus fratrum qui inter iacet, qui mansus duabus curiis in Rengestenehusan et Bernnighusan pertinentes concessa est. Hec autem fuit condicio et confirmatio pacis et concordie, quod due partes supra memorate silve duabus curiis suis pertineant, et tercia pars curie fratrum stabiliter et sine omni contradictione in lignis, in pascuis et in omnibus utilitatibus remaneat. Eo vero anno quo porci glandibus impinguantur terciam porcorum partem, sive in curia fratrum nutriti sunt, sive non, villicus fratrum in eandem silvam mittat. Et communi consilio singulis annis fructifere arbores de istis tribus curiis equali jure succidentur. Hujus concordie et conventionis testes sunt Engarenses canonici. decanus Hucbertus, Theodericus custos, Heinricus scholasticus, Bernardus cellerarius, Wulfhardus, Lambertus, Meinricus, Heinricus, et alii. Laici Bernhardus ejusdem ecclesie advocatus, dominus Adolfus, Alveric, Volcmer, Reginbodo, Wernherus, Widukinnus. Ministeriales: Heio, Adolfus, Fretheric, Meinric, Eppo, Heriman, Reinbrat, Rotholf, Richbrath, Godescalc, Rotholf, Hildegar, et alii plures. Hec infringere quicunque conaverit a Deo sit alienus et a sancto Petro et ab omnibus sanctis sit excommunicatus, et anima ejus in potestate diaboli, nisi forte cito resipiscat, maneat imperpetuum.

CCCCXV.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei, Dilectis filiis HERMANNO preposito Capenbergensis ecclesie, eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis IN PERPETUUM. || Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus, aut eos a proposito reuocet, aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus, et prefatam ecclesiam beate Marie sanctique Johannis euangeliste Capenbergensem, in qua diuino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, et presentis scripti priuilegio communimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum Deum et beati Augustini regulam, atque institutionem Premonstratensium fratrum in eadem ecclesia institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia inpresentiarum iuste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. Ad hec autem ob decorem domus Domini districtius inhibemus, ut nullam umquam feminam recipiatis amodo in sororem, sed illis que supersunt ex hac uita migrantibus, ecclesia uestra, sicut a nobis noscitur institutum, a tanto remaneat onere absoluta. Si uero prelatus earum, ampliande religionis intuitu, ad alium religiosum locum eas transferre uoluerit, contradictione alicuius nequaquam obstante, de indulgentia nostra liberam transferendi habeat facultatem. Precipimus etiam, ut ecclesia sororum in Wisela, a fundatoribus ecclesie Capenbergensis constructa, sub obedientia Capenbergensis prepositi perpetuo maneat, et ad ordinationem eius tam in temporalibus quam in spiritualibus inconcusse pertineat, sicut usque ad hec tempora noscitur obseruatum. Statuimus quoque, ut quicumque in ecclesia uestra fuerit hospitio caritatiue susceptus, his contentus sit, que fratrum ei caritas duxerit ministranda, nec alia requirere aliqua cupiditate attentet, qui-

bus fratres de constitutione sui ordinis non utuntur. Liceat quoque uobis, clericos uel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conuersionem recipere, et eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibentes insuper, ut nulli fratrum uestrorum, post factam in eodem loco professionem, fas sit absque prepositi sui licentia de eodem loco discedere. Discedentem uero absque communium litterarum cautione, nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat uobis clausis ianuis, exclusis excommunicatis et etiam interdictis, diuina officia celebrare. Paci quoque et tranquillitati uestre paterna sollicitudine prouidere uolentes, auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum uestrarum, nullus uiolentiam uel rapinam, furtum committere, ignem apponere, seu hominem capere uel interficere audeat. Decerminus ergo, ut nulli omnino hominum fas sit, prefatam ecclesiam temere perturbare, aut eius possessiones auferre, uel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur, eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Salua sedis apostolice auctoritate, et diocesani episcopi canonica iusticia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona, hanc nostre constitutionis paginam sciens, contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, nisi reatum suum digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et Domini redemptoris nostri Jhesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine diuine ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus, sit pax Domini nostri Jesu Christi. Quatinus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia ęterne pacis inueniant. AMEN. Amen. AMEN.

(Spruchkreis mit der Innschrift: Adiuua nos deus salutaris noster. †) *Ego Lucius catholice eccle. eps. ss.* *(Bene valete.)*

† Ego Theodinus Port. et sce. Rufine sedis Eps. SS.

† Ego Petrus tt. sce. Susanne pbr. Card. SS. † Ego Jacinctus diac. card. sce. Marie incosmydyn SS.

† Ego Maths. diac. Card. Sce. Marie noue SS.

Datum Rome apud sanctum Petrum, per manum Alberti sancte Romane ecclesie presbiteri Card. et Cancellarii, XIIII. Kal. Decembris, Indictione XIIII. Incarnationis dominice anno M°. C°. LXXX. I. Pontificatus uero Domni Lucii anno I.

Das gewöhnliche Bleisiegel ist mit roth- und gelb-seidenen Fäden angehängt.

CCCCXVI.

Aus einem Obernkirchischen Kopiar des 16. Jahrhunderts, im Besitz des Bibliothekars Mooyer in Minden.

Fredericus diuina fauente clementia Romanorum Imperator et semper Augustus. Ad imperialis Justicię gloriam spectare uidetur, ut in hac excellentia constituti non solum ecclesiis et ecclesiasticis personis bona sua conseruemus, uerum etiam diuinę miserationis intuitu, quę eis expedire uidebuntur, prouide concedamus. Itaque ad instantiam dilecti nostri Annonis Mindensis Episcopi et prepositi Henrici in Ouerenkerken, ecclesię beatę Marię in Ouerenkerken consultum esse cupientes, Omnia bona ipsi legitime collata confirmauimus, ea scilicet quę Wernherus beatę memorię Mindensis Episcopus fundator loci aduocatię quoque libertate, et alia bona quę Anno Episcopus Wernheri successor ipsi monasterio libera donatione contulerunt, Curtem etiam Velden cum omnibus attinentiis, quam Hinricus quondam dux liberaliter ei contradidit, Insuper Buckeburg quod comes Theodericus de Werbene cum omnibus attinentiis astipulatione heredum suorum eidem monasterio legitime dedit, aliaque bona a principibus, nobilibus uel a quibuscumque ecclesiasticis siue secularibus personis sanctę Marię in Ouerenkerken collata et in posterum legitime conferenda, Monasterio illi confirmauimus, et ut in uilla Ouerenkerken forum sit, quod in uulgari Wicbilethe dicitur, concessimus, et peregrinos seu alios ad forum euntes uel redeuntes seu permanentes nostra

pace et protectione gaudere uolumus, Ne quis autem in uilla uiolentiam aut dominium preter prepositum exerceat Imperiali auctoritate prohibemus. Et ut hęc omnia rata et inconuulsa permaneant, literas nostras auctoritatis nostrę sigillo communitas ei tradidimus. Huius rei testes sunt Philippus Coloniensis, Wichmannus Magdeburgensis, Siffridus Bremensis Archiepiscopi, Hermannus Monasteriensis, Anno Mindensis, Arnoldus Osnabrugensis, Tammo Verdensis Episcopi, Dux Bernhardus, Otto Marchio Brandenburgensis, Comes Hermannus de Rauensberg, Comes Adolphus de Schowenburg, Widekindus aduocatus Mindensis. Datum Erffurdię anno dominicę incarnationis M°. C°. LXXXI°. Indictione XV. II. Kal. Decembris, anno regni domni Imperatoris XXX°. Imperii uero XXVIII°. feliciter Amen.

CCCCXVII.

Aus dem Kopialbuche des alten Domes zu Münster.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Herimannus Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus secundus. Scientes quoniam horrendum est incidere in manus filii hominis, cui omne iudicium dedit pater, cuius desiderabilis et amplectenda bonitas sicut nullum bonum preterit irremuneratum, ita eiusdem formidabilis et tremenda equitas nullum malum dissimulat impunitum, et ex eius respectu nulla meritorum nostrorum estimantes suffragia, summopere necessarium duximus eorum nobis patrocinia conciliare, quorum felix anchora in tuto beate securitatis litore est constituta. Inter quos, ymmo supra quos gloriosam et excellentiori gratia plenam virginem matrem videlicet redemptoris et iudicis honorare pro modulo nostro cupientes, ex consilio quorundam fidelium nostrorum, quos eiusdem deuotionis spiritus afflauerat, ordinando statuimus, ut ad altare quod in ecclesia sancti Pauli beato Seruacio est attitulatum, singulis diebus in veneratione prememorate celorum imperatricis missa rationabiliter celebretur. Vt autem is qui huius cottidiani ministerii minister statuetur, sua etiam gaudeat consolatione, quatuor solidos decime et minutam decimam que dicitur affost de curti Theoderici in Saltesberge exsoluendos, et unum solidum et decimam affoster de manso Gerhardi de Benetlage in eadem parochia sito persoluendum, quos videlicet quinque solidos et decimam eis annumeratam quidam ministerialis noster nomine Gerlagus in beneficio a nobis tenuerat et resignauit. Insuper de curia Marcolueswich iuxta Cusuelde sita, quam idem Gerlagus nobis resignauit, duos malcios siliginis et duos solidos et cetera, et domum que dicitur domus Menzonis in ipsa ciuitate [1]) sitam, et redditus de domo Gummordichdorpe in parochia Greuen, qui redditus sunt tres solidi, octo modii siliginis et linum. Ex hiis sacerdos singulis noctibus altari beati Pauli lumen prouidebit. Similiter in parochia Lare tres solidos, unum de domo Alberti, alium de domo Bertoldi, tercium de domo Winemari in veteri urbe [2]) sita, et nouem denarios in parochia Aldenberge, et quatuor denarios de manso sito apud curiam Lintlo, de quo etiam manso beato Ludgero duodecim denarii soluuntur. Hanc decimam Heinricus de Epene nobis resignauit. Preterea sex malcios siliginis de curti Aluerici que in parochia de Buren in uilla Maringen sita est, a Conrado Stromberge nobis resignatos, Deo et eius gloriose genitrici optulimus et ad usum sacerdotis predicto altari ministrantis destinauimus, adiuncto ut beneficium altaris de manu illius ecclesie prepositi accipiat, et legitimus in choro vicarius existat et organa procuret, memoriam quoque nostri et Franconis eiusdem ecclesie prepositi, qui prefatas decimas a pristinis redemit possessori-

[1]) Nehmlich in Münster, nicht aber, wie Niesert M. U. S. II. S. 244. meint, in Coesfeld, daher auch alle, auf diese Annahme a. a. O. gegründete Folgerungen von selbst wegfallen.

[2]) Die Bauerschaft Altenburg im Kirchspiel Laar, nicht aber, wie Wilkens Gesch. d. Stadt Münster S. 15. ganz irrig und ohne Grund meint, die Lamberti-Laischaft in Münster, die, nach seiner Meinung, die Altstadt geheissen haben soll. Letzteres ist ganz unerweislich und falsch, da urbs, in Beziehung auf die Stadt Münster gebraucht, immer die Dom-Immunität (die alte Burg Mimigardevord) bedeutet. An der gegenwärtigen Stelle aber ist von Münster gar nicht die Rede.

bus, fideliter peragat. Attinent etiam prememorato altari tres domuncule, quarum una in parochia sancti Egidii, due iuxta curiam episcopalem site sunt, sub eodem iure constitute. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. LXXXI°. Indictione quintadecima, presidente Romane sedi uniuersali pp. Alexandro III° Regnante Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo. Cuius rei testes sunt. Clerici. Bernhardus maior prepositus. Bernhardus decanus. Henricus de Sepperothe. Franco vicedominus. Herimannus de Lage. Albertus magister. Tidmarus. Layci. Lubbertus de Beueren. Johannes de Linge. Bernardus Werenzo. Godefridus çamerarius. Hartmudus de Telget. Swederus de Alen. Johannes Chalf et frater suus Arnoldus.

CCCCXVIII.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Curę pastoralis oculus non ualet contemplationis acie Deum uidere, si subditorum necessitates compassionis intuitu neglexerit diligenter inspicere. Ratione ergo crediti nobis a Deo regiminis dictante, quos sub paternę sollicitudinis nostrę rigore artiori disciplina in monasteriis exerceri uolumus, maternę etiam consolationis uberibus misericordius fouere dignum reputauimus. Vnde curtim quandam Elshoue nuncupatam, a quodam ministeriali nostro Godescalco nomine, qui eadem curti ab ecclesia nostra imbeneficiatus extiterat, legitimis heredibus uidelicet duobus fratribus suis consentientibus et manus cum ipso porrigentibus, nobis pro centum quadraginta quinque marcis, quas a monasterio Langenhorst accepit, libere resignatam, Deo et beato Johanni Baptistę in Langenhorst, ad usum Christi pauperum inibi religiose conuersantium, liberaliter contulimus, ab illo qui in die plenę lunę de longinqua regione reuertetur, mercedem in spe pię deuotionis expectantes. Ne autem membri solatium capiti fieret offendiculum, et filialis ęcclesię commodum matri redderetur dampnosum, nostra et aliorum ęcclesię nostrę fidelium prouisum est diligentia, quod in recompensationem memoratę curtis, predictus Godescalcus, fratribus suis quantum oportuit cooperantibus, duos mansos patrimonii sui, quorum alter in uilla que Hattalara dicitur, alter in Samaran situs est, et quinquaginta marcas argenti ad comparandum aliud aliquod predium ecclesię nostrę donauit, et donatos mansos a nobis in beneficio recepit. Huius igitur tam ordinatę dispensationis factum, presentis paginę instrumento omnium Christi fidelium noticię intimatum, et tam anathematis quam sigilli nostri auctoritate roboratum, gratię successorum nostrorum caritatiue commendamus, quatinus opus misericordię eorum defendatur patrocinio, et diuinę retributionis nobiscum perfrui mereantur premio. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°. C°. LXXX° I°. indictione XIIII[a]. presidenti Romanę sedi uenerabili domino Lucio papa tercio, regnante Frederico Romanorum imperatore augusto, presentibus et collaudantibus honestis et laudabilibus personis, quarum nomina in subscripto continentur. Bernhardus maior prepositus. Bernardus maior decanus. Franco uicedominus. Albertus canonicus. Otto comes de Benethem *). Herimannus comes de Rauensberge. Rŭdolfus de Stenvorthe. Widekindus de Rethe. Godescalcus de Elen, et Philippus frater suus. Godescalcus de Saprothe. Rŭdolfus de Senderen. Lubbertus et Ludolfus de Beverne. Rŭdolfus de Meinhoule. Franco de Tunen. Bernardus de Pikenbrŭke Gerlagus Thickebir. Waltherus de Ludinchusen. Cesarius de Darvelde. Bernardus Werenzo, et alii quamplures.

Das Siegel, mit rothen und gelben Fäden angehängt, scheint mit dem, unten bei einer Urkunde von 1184 beschriebenen übereinzukommen, ist aber sehr beschädigt.

*) Zwischen diesem und dem folgenden Namen ist absichtlich eine Lücke gelassen.

CCCCXIX *).

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Ego Anno Dei gratia Mindensis ecclesię Episcopus. Pietatis studium esse dinoscitur, dispersa congregare (et congregata) diligentissime conseruare. Proinde notum facimus tam futuris quam (presentibus, Qualiter episcopus) beatę memorię Werherus bannum episcopalem in Ouerenk̄. et in capellis (Veldent et Hursten) beatę Marię ibidem non solum contradidit, sed in aliis capellis ad (predictam ecclesiam ex) antiquitate pertinentibus fideliter se daturum promisit. Nos itaque (predecessoris nostri) uestigia in tam bono proposito immitantes, defuncto Roberto (maioris ecclesię) canonico, curam pastoralem quam de manu nostra in capellis tenuit (quarum nomina) hec sunt. Lerbike. Tancardissent. Pettessen. Bremen. (Geteneburch., Mein)husen. Merbike. Sulbike. Broken. beatę Marię in Ouerenk̄. (cum omni utilitate) inde proueniente, pro salute nostra condonamus, et hoc modo fi(lias a matre sua diu) elongatas reuocando coadunamus. Hoc (ergo factum ut ratum et inconuulsum omni ęuo) permaneat, auctoritate domini Dei et beatorum apostolorum Petri et Pauli et banno nostro (cum im)pressione sigilli nostri corroboramus et firmissime communimus. Huius rei testes sunt

Heinricus in Ouerenk̄. prepositus. Heinricus Hamerſa ecclesię canonicus. Reinboldus (maioris) ecclesię canonicus. Eilhardus in Bructorpe sacerdos. Liudolfus in Brema sacerdos. Willerus Scolasticus. Meinuuercus capellanus episcopi et notarius. Laici nobiles. Heremannus de Arnhem. Ludingerus de (Slon). Wolcwinus de Redesen. Ministeriales ecclesię. Hartbertus de Mandeslā̄. Meinfridus de Libike. H(arth)mannus Colhase. Hogerus de Herssevorde. Preterea Helenbertus camerarius. Ludolfus de Hille. Ludolfus de Bikethorpe.

Acta sunt hec anno Domini M. C. LXXXI. Indictione XIIIIa.

Das Siegel, welches angehängt war, ist verloren gegangen.

CCCCXX.

Aus einem Obernkirchischen Kopiar des 16. Jahrhunderts, im Besitz des Bibliothekars Mooyer zu Minden.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Anno Dei gratia Mindensis episcopus ac beati Petri apostoli minister indignus. Quandoquidem percurrentium uolubilitas temporum ea quę mortalium actitantur studiis obliuionis profunda caligine consueuit obuoluere, Operę precium duximus ea quę nostri presulatus tempore Deo famulantium commodis profutura ipso auctore statuimus, scripturę tenacitati commendari, ut per hanc apud posteros malignantium improbitati fideles Christi perturbandi penitus amputetur occasio. Huius rei gratia presentibus et successuris paginę presentis indicio innotescere cupimus, Qualiter Reuerendus predecessor noster felicissimę recordationis Wernherus Episcopus matricem ecclesiam in Ouerenkircken cum duabus capellis Velden et Hursten cum Banno et omni ecclesiastica Jurisdictione, resignante Roperto, qui hanc in beneficio habuerat, beatę Dei genitrici et gloriosę uirgini Marię in opus congregationis ibidem ipsi deseruientis pia deuotione offerens contradidit, Super addita certissima sponsione, quod si prenotatum Ropertum, qui super reliquas eiusdem parochię capellas bannum habebat, rebus humanis excedere contingeret, cum omni integritate eiusdem ecclesię in Ouerenkerken ac Deo inibi famulantibus assignaret. Venerabili igitur predecessore nostro uiam uniuersę carnis ingresso, Ipsoque Roperto nostri pontificatus diebus humanitatis debitum exoluente, Nos qui deuotissimam predecessoris nostri sponsionem adimplere tenebamur, Ipsius pię liberalitati nullatenus contraire uoluimus, quin potius ipsarum capellarum bannum, quarum hec

*) Die Lücken des sehr beschädigten Originals sind aus dem öfter erwähnten Obernkircher Kopialbuche ergänzt und in Klammern eingeschlossen.

sunt nomina. Lerbike. Tancardesheim. Petisse. Bremen. Meinhusen. Geteneburch. Sulbike. Broke. Merbike. cum omni sui Juris integritate, Intemeratę uirgini atque ecclesię in Ouerenkirken pro animę nostrę predecessorum ac successorum nostrorum remedio perpetuo habendum donantes confirmauimus. Vt autem huius nostrę donationis ac confirmationis statutum futuris temporibus inconuulsum atque inuiolabile obseruetur, auctoritate Dei omnipotentis, sub banno sacratissimorum apostolorum Petri et Pauli et totius catholicę ecclesię ac nostro firmissime sancimus et in omnia secula ratum permanere decernimus Amen. Quod ut uerius credatur et ab omnibus reuerentissime teneatur, presentem paginam super hoc conscriptam sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°. C°. LXXXI°. Indictione XIIII. publice in Minda. Huius rei testes sunt. Thetmarus prepositus. Remwardus decanus. Volmarus. Conradus Lupus. Widikinnus. Conradus de Schowenburg. Hermannus scholasticus. Thetmarus. Ludolfus. Nithungus. Hildeboldus. Leifhardus Caluus. Leifhardus de Blanckena. Harthwicus. Theodericus. Reimboldus. Nobiles. Widikinnus aduocatus. Hermannus de Arnheim. Godescalcus marescalcus. Volcwinus de Redesse. Ludigerus de Slon. Ministeriales. Thethardus Wicgraue. Hartbertus de Mandeslo. Alexander de Luttbike. Helmbertus camerarius. Brun de Spenthoue. Reinboldus Longus. Meinfridus de Barghusen. Rade de Bastorpe. Herman Zabell. Olrick de Blitingehusen. Wlfframus.

CCCCXXI.

Aus der Capaun'schen Sammlung etc.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Ego Otto Marchio de Brandenburch. Si ampliandis diuinis cultibus alimoniisue in Christo Deo famulantibus largius impendendis consensum bonę uoluntatis apponimus, profectuosum certissime credimus. Notum igitur esse cupimus omnibus Christi et ecclesię filiis presentibus et futuris, quod dilectus frater Theodericus comes de Werbene capellam in Buckeburch cum suis attinenciis, nominatim domum in Rosen et curiam in qua castrum fuit, cum agris adiacentibus, cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, pratis, pascuis, siluis, uiis et inuiis, cum omni utilitate inde proueniente, ad dilatandum omnipotentis Dei honorem et pro animę suę salute totiusque nostrę generationis, ecclesię beatę Marię in Ouerenkerken cum nostri consensus collaudatione contradidit, et nos piam eius actionem nostri assensus attestatione fidelissime corroboramus. Vnde ut hęc eius traditio et nostrę collaudationis attestatio inconuulsa et rata permaneat, presentem cartam conscribi iussimus et sigilli nostri impressione communimus. Anno dominicę incarnationis M. C. LXXXI. Indictione XIIII. Sifridus Burchgrauius de Arneburch. Conradus de Witin. Wernherus de Cludene. Fridericus de Osterwalde. Gerhardus Valca. Fridericus aduocatus de Saltwidele. Bruno de Gersleue. Conradus de Veltberc. Godescalcus de Redese. Cono camerarius de Arnneburch. Wernherus de Gardeleue. Rothengerus et Wernherus.

CCCCXXII.

Aus der Capaun'schen Sammlung etc.

Sifridus Dei gracia Bremensis Ecclesię Electus. Fidelium uniuersitati. Innotescere facio omnibus nostris contemporaneis et a generacione ad generacionem successuris, dilectum fratrem meum Comitem Teodericum de Wirbene quoddam predium in Bukeburch cum uniuersa rerum adpertinencia beatę Marię in Ouerenkerken contulisse. Hoc autem factum consensus meus approbauit. Inde est quod eandem donationem auctoritate presentis scripti et sigilli mei coadfirmaui testimonio.

CCCCXXIII.

Aus der Capaun'schen Sammlung etc.

Ego Bernhardus Dux Angarię et Westphalię. Innotescere facio omnibus nostris contemporaneis et a generatione in generationem successuris, dilectum fratrem meum Comitem Theodericum de Wirbene quoddam predium in Buckeburch et capellam cum suis attinentiis beatę Marię in Ouerenkerken contulisse. Hoc autem factum consensus meus approbauit. Inde est quod eandem donationem auctoritate presentis scripti et sigilli mei coadfirmaui testimonio.

CCCCXXIV.

In nomine Sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Notum esse uolumus tam presentibus quam futuris in perpetuum, quod ego Henricus comes de Arnesberc et duo filii mei H. et G. dñam. Godam cum omnibus filiis et filiabus suis tradidimus ecclesię de Lesbern perpetuo possidendam. Nos uero unum de filiis Egbertum nomine nobis retinuimus. Et quoniam id iam dudum gestum fuerat, nec tamen ita firmatum, quin annichilaretur, uolumus ut omni cauillicatione sopita, ita inenodabiliter firmetur, ut in perpetuum inconuulsum et stabile perseueret. Nam ciuili iure consensu condomesticorum suorum et iudiciali sentencia tam liberorum quam ministerialium meorum corfirmatum est. Et ne in perpetuum ista nostra delegatio, quam promulgauit sermonis nostri allegatio, temporis longinquitate obliterata obliuioni traderetur irritaque fieret, elegimus nos et dominus Wenzo abbas, cirographatis litteris auctorizare, ea tamen condicione media, ut litterę quę nobis cederent, sigillo prefatę ęcclesię, quę uero domino abbati, nostro sigillo munitę forent.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°. C°. LXXX° 1°. Indictione XV_a. regnante Fretherico Romanorum imperatore augusto, anno regni eius XXX°. coram hiis testibus. Presbiteri. Reynerus. Albertus. Wasmodus. Liberi. Conradus de Ruthenberg. Henricus Munzun. Henricus filius Widegonis. Ministeriales. Helengerus. Rodolfus. Fretthericus Crispel. Folchericus. Conradus et frater eius Theodericus, et alii quamplures.

Die Urkunde ist cirografirt; auf dem vorliegenden Exemplare befindet sich der untere Theil der durchschnittenen, überaus langen Buchstaben, die aber nicht deutlich zu lesen sind. Das grosse kreisförmige Siegel des Grafen von Arnsberg, einen Adler vorstellend, ist mit Pergamentstreifen auf der Rückseite der Charte festgeheftet, aber sehr beschädigt.

CCCCXXV.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis T. abbati et fratribus sancti Mauricii Salutem et apostolicam benedictionem. Que religiosis locis pietatis intuitu conferuntur, in sua debent stabilitate persistere, et ne in posterum perturbentur, apostolico patrocinio communiri. Ex scripto siquidem venerabilis fratris nostri W. episcopi Mindensis accepimus, quod uir quidam nobilis Mirabilis nomine diuina gratia inspiratus, cum filios, fratres et alios proximos sui sanguinis amisisset, proprie salutis optentu, de uoluntate duarum sororum suarum, multis presentibus, inter alia que prefato episcopo et commisse sibi ecclesie contulit, Mansionem que uulgo BROK dicitur, cum prediis adiacentibus, uidelicet Elimet et duas areas cum agris earum, et alia que subscribuntur, uobis et ecclesie Sancti Egidii que ad uos pertinet, pia deuotione concessit, uidelicet predia Nienstide, Rothehusen, Wackeriuelde, Eilenuende, Ecwardinchusen, Osterhoue, Risuelde, Elmet, Winethorpe, Honhurst. Nos itaque uestris postulationibus annuentes, hec omnia que prediximus, sicut ea rationabiliter possidetis, uobis et monasterio uestro auctoritate apostolica confirmamus. Decimas quoque quas prefatus uir ab ipso tenebat, sicut eas de concessione predicti episcopi et assensu eiusdem uiri canonice possidetis, uobis duximus confirmandas. Insuper etiam Ecclesiam in Geteneburch

cum omnibus attinentibus, videlicet curtibus, areis et mancipiis, Ecclesiam in Stenburch cum omnibus ibi pertinentibus, curtibus, molendinis et mancipiis, unum mansum in Larthorpe, duos in Bernessen, unum in Mundere, unam curtem in Merbike, unam in Sulbike, unam in Hursten, unam domum in Stidere, unam in Rinctelen, unam in Basse, Ecclesiam in Suarmenstide, sicut ea ex predicti Nobilis donatione possidetis, presenti pagina uobis nichilominus roboramus. Preterea libertates et immunitates a prefato episcopo rationabiliter indultas Monasterio uestro ratas habemus, easque futuris temporibus manere decernimus illibatas. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli anathema se nouerit incursurum. Datum Laterani IIII. Non. Nouembr.

Das wie gewöhnlich beschaffene Bleisiegel ist mit rothen und gelben Fäden angehängt.

CCCCXXVI.

Aus der Capaun'schen Sammlung etc.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Thietmarus Dei gracia maioris ecclesię Mindensis prepositus, Reinuardus decanus atque uniuersum ipsius ecclesię capitulum. Notum esse uolumus tam presentium quam futurorum Christi fidelium diligentię, de concambio quod inter nos ac fratrem nostrum Heinricum ancillarum Christi in Ouerenkirken prepositum, litonum ecclesię nostrę consilio et aduocati collaudatione rationabiliter actum est. Nos siquidem predium in Herdissen quod in silua Bukiburg situm est, quod diuturno tempore desertum et inutile erat, ecclesię in Ouerenkirken cum omni utilitate ad ipsum attinente libere in concambium consignauimus. Pro quo et a prenotato preposito agros quosdam, qui in campis uillarum Scoithe et Petese atque Guatenhuson siti sunt, ad opus prebendę nostrę recepimus. Vt autem huius concambii actio futuris temporibus rata perseueret, nostrę collaudationis unanimitate statuimus et sigilli nostrę ecclesię impressione signauimus.

CCCCXXVII.

Aus einem Obernkirchischen Kopiar des 16. Jahrhunderts, im Besitz des Bibliothekars Mooyer zu Minden.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Anno Dei gratia Mindensis ecclesię Episcopus. Quoniam quidem diuinę opitulationis gratia ex officii nobis iniuncti debito subiectorum nostrorum paci ac quieti in posterum prouidere tenemur, Notum esse uolumus tam presentium quam futurorum Christi fidelium diligentię, de concambio quod inter dilectos fratres nostros Thietmarum maioris ecclesię nostrę et Heinricum ancillarum Christi in Ouerenkerken prepositos, nostro et concanonicorum nostrorum assensu ac litonum ecclesię consilio et aduocati conniuentia et collaudatione rationabiliter actum est, Maior siquidem prepositus predium in Herdissem quod in silua Buckiberge situm est cum omni utilitate ad ipsum attinente, quod tum temporis desertum omnimodis erat, ecclesię in Ouerenkerken libere in concambium consignauit, pro quo prenominatus Heinricus prepositus agros quosdam, qui in campis uillarum Schogethe, Petesse atque Guatenhusen siti sunt, ad prebendam fratrum maioris ecclesię restituit. Vt igitur huius concambii actio futuris temporibus rata, stabilis et inconuulsa perseueret, auctoritate Dei omnipotentis et beatorum apostolorum Petri et Pauli et domini apostolici Lucii firmamus nostroque banno perpetuo stabilimus et presentis paginę scriptum sigilli nostri impressione communimus.

CCCCXXVIII.

C. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Herimannus Dei Gratia Monasteriensis episcopus. || Quoniam plerumque facta mortalium similem suis auctoribus patiuntur oblivionis interitum, opere precium est, rerum

utilium actionem litteris tradi, ut sicut mortuorum uiuunt animę, sic et eorum gesta uigeant adminiculo scripturę. Qua propter ęui presentis et futuri fidelibus notum esse uolumus, nos basilicam quandam sororum ad ęcclesiam Uescerensem pertinentium, permittente domino Reinhardo Wirciburgense pontifice, XIIII. Kal. Septembris dedicasse. Quam Bobpo comes cognatus noster una cum matre Berhda, quorum rogatu eandem dedicationem consummauimus, legitime dotauerunt, et aliquot mancipia cum subscriptis possessionibus in usum sororum delegauerunt. Scilicet in eodem loco qui nunc noua cella nuncupatur, integram olim uillam. in Grimoltihusin VII. mansos. in Stetilingin IIII. mansos. Eodem modo proxima dehinc die, hoc est XIII. Kal. Sept., apud templum Vescere versus aquilonem, capellam beatorum apostolorum Johannis et Andreę consecrauimus, quam prefatus Bobpo comes itidem de suis hereditatibus dotauit, uidelicet in Gliche duorum talentorum reditibus, de quibus custos ęcclesię in festo sancti Johannis ante portam latinam mensę fratrum seruiat, et eidem capellę lumen prouideat, et quicquid ualet in sacris uestibus adornet. Item Erle partem uillę, nec non Breitinbach delegauit, ex quibus post obitum in anniversario suo seruiri fratribus indixit. Similiter et uillam Treizbach, de qua ministrari sororibus instituit. His omnibus consilio manuque nostra dispositis, episcopali auctoritate et animaduersione banni uetuimus, ne quis iam sepedictos fratres super his inquietet, sed collata cum omni libertate possideant. Quod si quis temerare presumpserit, sciat se uinculis anathematis irretitum, nisi resipiscat, ad ęterni iudicis tribunal pertrahendum. Obtinuit quoque prefatus comes promissum a fratribus, missarum sollempnia in eadem quotidie frequentari, scilicet in dominica de sanctissima Trinitate vel de sancto Spiritu, II[bus] diebus de sancto Johanne Evangelista, Sabbato de sancta Maria, reliquis diebus defunctorum missas. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°.C°.LXXX°II°. Indictione XV. Regnante Friderico Romanorum imperatore augusto, XXXI. anno regni eius. Feliciter. Fuerunt autem huius rei testes. Marquardus eiusdem cellę prepositus, cum omni frequentia fratrum. Bobpo comes de Henninberg. Bobpo de Trimberg. De ministerialibus quoque. Marquardus de Racinberg. Manegoldus de uichisere. Lupoldus de Kundorph. Lupoldus de Blassinberg. et alii plurimi.

Das der Urkunde aufgedruckte grosse Siegel ist etwas länglich rund, und zeigt den Bischof, zwar im Ganzen nicht unzierlich gehalten, jedoch mit einer etwas auffallenden Gesichtsbildung, mit einer hohen, spitzigen Mitra, in der rechten Hand den Bischofsstab, in der linken ein offenes Buch haltend, auf einem niedrigen, in Thierköpfe und Krallen ausgehenden Stuhle sitzend; die Umschrift heisst: Herimann⁹ Dī. Grā. Monasteriensis Epc. SCDS. (verkehrtes D.)

CCCCXXIX.

✝ In nomine sancte et indiuidue Trinitatis, patris et filii et Spiritus sancti. Quoniam quidem pontificalis officii est, dignitatis ac juris, res Ecclesiarum ac precipue pauperum Christi desideranter, quantum facultas suppetit, solliciteque tueri, Ego Philippus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie humilis minister, Notum facio tam presentibus quam futuris, quod abbas Lysbernensis Franco bone memorie, consensu consilioque fratrum ipsius cenobii, curtim quandam in villa que dicitur Nortwalde sitam, a quodam canonico Paderbornensi Alexandro et eius fratribus Euerhardo et Gerhardo comparauerunt, Et quoniam vnanimi ipsorum fratrum assensu, antequam quisquam ipsorum ex legitimo connubio filium aut filiam generasset, In conuentu populari, sub banno regali actum est, quem tunc temporis Sigenandus quidam amministrabat, ne fratres in supradicta Ecclesia Deo humiliter ac deuote ministrantes, aliqua in posterum querimonia vel molestia perturbentur, quod publice et sine ulla reclamatione factum est, nostre auctoritatis sententia confirmauimus. Quia enim varii sunt euentus rerum, et mutabiles sunt pene in cunctis volubilitates animorum, multaque nostris modo temporibus malitia et peruersitas hominum est, et que prouide, que recte aguntur, versuta calliditate inuertentium, presentis scripti paginam Sigilli nostri inpressione communiri decreuimus. Si qua igitur ecclesiastica secularisue persona hec immutare aut infringere qualibet astutia uel ausu temptauerit, eterne dampnationis periculum incurrat, et nisi resipiscat, perpetue excommunicationi subiaceat. Acta sunt Sosatie, anno dominice incarnationis M°.C°.LXXX Secundo, Indictione XV[a]. Regnante Frederico

Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXX° secundo. Testes autem huius rei sunt. Clerici. Bernhardus prepositus Sosatiensis. Peregrinus decanus. Wilhelmus. Gerlacus, et omnes canonici ipsius Ecclesie. Laici liberi. Hinricus comes de Arnesberg, et filius eius Godefridus. Euerhardus aduocatus. Heinricus de Arnesberg. Hermannus de Rudenberg. Ministeriales. Hermanuus villicus. Themo. Hildegerus. Brunstenus. Godescalcus de Pathberge. Fredericus, et alii quam plures. Actum Sosatie, V. Idus Septembris.

Das Siegel, welches angehängt war, ist verloren gegangen.

CCCCXXX.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Ego Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus. Ecclesiis a Deo nobis commissis, et pro ipsarum necessitate, et debita sollicitudine officii nostri conuenit adesse pontificale presidium. Quapropter notum esse uolumus tam presentibus quam futuris Christi fidelibus, quod Wolfhardus noster ministerialis, beneficium quod a nobis habuit, quatuor uidelicet maltos siliginis, quos ei annuatim persoluebant fratres de Cappenberch de ipsorum curti quę est in Curethe, acceptis ab eisdem fratribus duodecim marcis, manu sibi uxoris adiuncta, nobis libere resignauit. Nos uero iam dictos reditus, et pro remedio animę nostrę et antecessorum nostrorum, ecclesię Capenbergensi perpetualiter contulimus. Ut autem ea quę rationabiliter acta sunt, et in presentia nostra nec non et priorum nostrorum et ministerialium, firma et inconuulsa in ęuum permaneant, placuit et scripto mandare, et sigilli nostri impressione roborare. Quicunque ergo hęc uiolare et infringere attemptauerit, hunc ęternaliter dampnamus et excommunicamus, nisi de perpetrata iniquitate ualde ueløciter resipiscat. Huius autem rei testes sunt. Bernhardus maioris ęcclesię prepositus. Bernhardus eiusdem ęcclesię decanus. Theodericus magister scolarum. Franco uicedominus. Thitmarus cantor. Herimannus de Lage. Hescelinus et Theodericus de Rechethe. Laici. Henricus de Burclo. Lubbertus de Beuerne. Suetherus de Alen. Wolfardus de Warenthorp. Thitmarus pincerna. Suetherus de Walegarde. Lubbertus frater Wolfardi uillici. Rutcherus Scrage, et alii quam plures idonei testes. Acta sunt autem hęc, anno dominicę incarnationis M°. C°. LXXX° II°. Regnante Fretherico Romanorum imperatore glorioso feliciter.

Das Siegel, mit rothen Fäden angehängt, ist sehr beschädigt; übrigens mit dem, bei einer Urkunde von 1184 beschriebenen, gleichförmig.

CCCCXXXI.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis HENRICO Abbati monasterii apostolorum Petri et Pauli Patherburnensis eiusque fratribus tam presentibus quam futuris monasticam uitam professis IN P.P.M. || Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito reuocet, aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus, et prefatum monasterium beatorum apostolorum Petri et Pauli, in quo diuino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum Deum et beati Benedicti regulam in eodem monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Within cum ecclesia. Merbike cum ecclesia. Gellendorp. Rumbeke Fuelen. Dotenhusen. Waltmanneghuson. Halle. Thensin. Rune. Deheim. Bekehuson. Habergo. Edinhusen et ecclesiam ibidem. Nedere. Ossontorp. Curbike. Messere. Tullenghuson. Menne. Andepo. Item Andepo. Volbehtinghuson. Fornholte. Ecclesiam in Haltinghuson cum banno episcopali et duabus capellis. Bannum episcopalem super parrochiam in Tulon.

Bellede. Decimam in Wilboden. Bethengthorp. Hese. Sturenberc. Suinuueld. Weplede. Burnon cum ecclesia et decima super curtem. Butenen. Wunscare cum decima. Nortburgnon cum decima. Item ibidem Curtem cum decima. Alfonon. Mestethe. Hedmere. Hengeldere. Atlon cum ecclesia et decima super Curtem. Butenen. Balhorn. Rurale quod Sundra fuit, cum decima. Domum in Helsen. Domum in palude. Lessethe. Scarheim. Wambeke. Ermescenghuson. Katheslere. Hoenselc. Rederbruggon. Radengheim cum capella, et decimam super dimidiam parrochiam, unde tenemini Traiectensi episcopo annuatim undecimum dimidium denarium sue monete persoluere. Putten. Curtem et ecclesiam cum dimidia decima, et Capellam in Vorthuson, ad ecclesiam eandem pertinentem. Appele. Wesle. In Thesterbant curtem cum tota familia. Ecclesiam in Tulon, cum quatuor capellis, videlicet Niuuelen. Hellue. Haffethen. et Gamberen cum dimidia decima. Item curiam. Ykinhouen. Dedinghuson. duas domos. Cniuilinghuson. Dimidiam decimam in Aldendorp. Locum salis in Vflon. Locum salis in Saltkoten. Eilardighusen. Riuum Rimbike cum molendino. Vineta in Burhoue. Eluerhinkighusen. Decimam in Welpincthorp. Liceat quoque uobis clericos uel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conuersionem recipere, et eos absque contradictione aliqua retinere. In parochialibus ecclesiis quas habetis, fas sit uobis clericos eligere et electos episcopo presentare, quibus si idonei fuerint, episcopus animarum curam committat, ut ei de spiritualibus, uobis autem de temporalibus debeant respondere. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat uobis, clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, suppressa uoce diuina officia celebrare. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum deuotioni et extreme uoluntati, qui se illic sepeliri deliberauerint, nisi forte excommunicati ael interdicti sint, nullus obsistat. Salua tamen iusticia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate, uel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet subreptione, astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu, uel fratrum pars consilii sanioris, secundum Dei timorem et beati Benedicti regulam prouiderint eligendum. Prohibemus insuper, ne illi qui uestre ecclesie pro tempore fuerint aduocati, homines seu predia uestra iniustis exactionibus siue talliis aggrauare presumant. Ad hec cum in malefactores ecclesie uestre fuerit sententia canonice promulgata, nullus eam audeat absque satisfactione congrua relaxare. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum fas sit predictum monasterium temere perturbare, aut eius possessiones auferre, uel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed omnia integre conseruentur, eorum pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Salua sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iusticia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens, contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, nisi reatum suum digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et Domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine diuine ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax Domini nostri Jesu Christi. Quatinus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. Amen. AMEN.

(Spruchkreis mit der Innschrift: Adiuua nos deus salutaris noster.) *Ego Lucius catholice eccle. eps. ss.* *(Bene valete.)*

† Ego Theodinus Portuensis et sanctae Rufinae sedis eps. SS.

† Ego Henricus Albinensis eps. SS.

† Ego Viuianus TT. S. Stephani in celio monte Pbr. Card. SS.

† Ego Laborans pbr. card. S. Marie trans Tiberim tt. Calixti SS.

† Ego Ranerius Pbr. Card. Scor. Johannis et Pauli tt. Paginachii SS.

† Ego Gratianus scor. Cosme et Damiani diac. Card. SS.

Datum Velletri per manum Alberti Sancte Romane ecclesie presbyteri Card. et Cancellarii, III. Kal. Martii, Indictione II. Incarnationis dominice anno M.C.LXXXII°. Pontificatus uero domni LUCII pp. III. anno II.

Das gewöhnliche Bleisiegel ist mit rothen und gelben seidenen Fäden angehängt.

CCCCXXXII.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Quę in tempore nascuntur, cum tempore labuntur, et sollempniter instituta, plerumque senescunt obliuione. Unde ego Herimannus sola Dei gratia Monasteriensis ęcclesię minister, tam presentibus quam posteris subscripti tenorem negotii notum esse desidero. Orta inter conuentum et ciues pro fossato controuersia, partibus hinc inde se tuentibus, conuentus tum antiquitatem, tum predecessoris mei pię memorię episcopi Loduici legitimam pretendit emunitatis iure donationem, ciuibus tantum ius forense pro se introducentibus. Ego quoque imperiali fretus auctoritate, nichilominus illud iuri meo addicere contendi. Cęterum pietate motus, et continua fratrum prece rogatus litem decidere, appenso iudicii examine, partem conuentus preponderare comperi, pro qua ferre sententiam prout iustum fuit non dubitaui. Ea propter donationem prefati predecessoris mei episcopi Loduici, tamquam piam, inconcussam esse statuens, simulque iusticiam meam eis benigne tradendo confirmans, semel tam ordinate decisa, nulla refragatione irritari posse precauens, abundantem cautelam scripti et banni munimine adhibere iudicaui. Si quis ergo calumpniari aut irritare iam denuo concessa presumpserit, tamquam sacrilegus excommunicationis uinculo subiaceat. Et ut nostra auctoritate prefatum fossatum iure emunitatis conuentus quiete possideat, sicut et ante ei concessum fuerat, presenti scripto et sigilli mei impressione illum munire dignum duco. Acta sunt hęc anno uerbi incarnati M°. C°. LXXX° III°. Indictione I. Presidente domno Lucio papa. Regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Frederico. presentibus honestis uiris tam clericis quam laicis, quorum nomina infra scripta continentur. Bernardus maior prepositus. Bernardus maior decanus. Tidericus scolasticus. Vdo custos. Franco uicedominus. Conradus. Wescelinus. Lubbertus. Herimannus. Henricus. Albertus. Hescelinus. Euerhardus. Engelbertus. Thitmarus cantor. cum totius uniuersitate capituli. De conuentu sancti Pauli Conradus. Johannes. Ludolfus. cum suis confratribus. Laici. Nobiles. Comes Otto de Benethem Comes Bertoldus de Cazenelenbogen. Rodolfus Traiectensis aduocatus. Rodolfus de Stenuorde cum filio suo Ludolfo. Wicboldus de Saltesberge. Sifridus de Waltmanneshusen. Henricus de Burclo. Walterus de Goie. Ministeriales. Lubbertus. Ludolfus de Beuerne. Wolfhardus Monasteriensis. Werengisus camerarius. Godefridus de Sconebeke. Warmundus de Northkerken. Godefridus camerarius. Sintramnus camerarius. Vlricus uillicus. Herimannus de Cappele. Bertoldus Monasteriensis. Godescalcus de Westrothe. et alii quamplures.

Das Siegel war mit dicken rothen Fäden angehängt, ist aber verloren gegangen.

CCCCXXXIII.

Aus dem grossen Kopialbuche des Domkapitels zu Münster.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Seculo senescente et in deterius semper vergente, pia fidelium acta studio prauorum solent irritari. Proinde ego secundus Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus notum volui fieri tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, qualiter quidam Lubertus de Hoenthorpe cum uxore sua Giselen, per quendam Albertum ecclesie nostre canonicum commoniti, decimam quam a me nomine beneficii tenuerunt in villa Coterthorp super domum que libera dicitur, michi animo libenti resignauerunt, presentibus testibus subscriptis. Herimannuo de Lage canonico nostro. Ludolfo de Beueren. Bernhardo Werenzen. Hildebrando prefati Luberti genero. Engelberto de Lencreke. et aliis quampluribus. Modico post elapso tempore prefatus Lubertus de Hoenthorpe a predicto Alberto canonico nostro inductus, decimam sex denariorum quam habuit super domum Salemanni que iuxta Coterthorp sita est, nobis humiliter resignauit, presentibus hiis testibus. Rodolfo de Stenuorde. Bernhardo Werencen. Thidmaro pincerna. Remberto de Stochem. Brunsteno et Rutgero de Bilrebeke. et aliis quampluribus, ex quorum sententia etiam iudicatum est me predictas decimas conferre cui voluissem. Intuitu ergo Dei et spe-

rans me in resurrectione pie actionis partem accepturum, easdem decimas institui ad comparationem duorum cereorum que coram crucifixo ad eius honorem a die resurrectionis usque ad diem ascensionis die noctuque sine omni intermissione lucerent. Vt autem hec mea institutio propter reuerendissimam crucifixi venerationem sua perhennitate gaudeat, eam et ymagine sigilli et districtione banni mei confirmaui. Acta sunt hec anno M°. C°. LXXXIII°. incarnationis Domini, Indictione I. presidente Romane sedi reuerendissimo papa Lucio tercio, Regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Frederico. Testes. Franco vicedominus. Thidericus magister scolarum. Franco decanus sancti Pauli. Ludolfus canonicus. Bernhardus Werence. Lubertus de Walgarden. et alii quamplures.

CCCCXXXIV.

Aus dem Kopialbuche des alten Domes zu Münster.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Herimannus Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus secundus. Considerantes presentis diei maliciam et humani generis prona in malum ingenia, utile duximus ut quicquid ad honorem Dei in rebus ecclesiasticis bene et rationabiliter disponimus, scripto commendatum ad memoriam posterorum transmittamus. Proinde notum sit omnibus tam presentis quam futuri temporis hominibus, quod petitione et obsequio dilecti ac fidelis nostri Franconis decani sancti Pauli inducti, decimam de curia que dicitur Bierolf sancto Mauricio attinente, predicte ecclesie sancti Pauli libera donatione, ob nostri et ipsius decani memoriam, contulimus. Ea tamen dispensationis ratione hoc fecimus, ut fratribus illius ecclesie festum patriarcharum per nouem lectiones et sollempnem missam annuatim agentibus dimidietas prefate decime ad ipsorum refectionem exsoluatur, reliqua vero dimidietas ad eorundem fratrum consolationem in anniuersario prefati decani, quem annuatim per vigilias et missam defunctorum exequi tenentur, pertineat. Vt autem hec in posterum rata et inconuulsa permaneant, presenti scripto et sigilli nostri impressione firmauimus, annectentes ut quicunque hec de cetero infregerit, Dei omnipotentis et nostri auctoritate anathema sit. Actum est anno dominice incarnationis M°. C°. LXXXIII°. Indictione Iª. Regnante glorioso Romanorum imperatore Frederico. Huius rei testes sunt. Clerici. Bernhardus maior decanus. Vdo prepositus. Franco vicedominus Albertus. Thitmarus cantor. Thidericus de Rechete. Hermannus de Ludinchusen. Layci. Ludolphus Monasteriensis. Bernhardus Werenzo. Conradus pincerna. Vlricus. Herimannus marscalcus. et alii quamplures.

CCCCXXXV.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Arbitrantes officio nominis nostri congruum esse, de pauperum et Deo seruientium solatio prouide aliquid addendo disponere, quiddam a nobis eodem zelo factum, ne uetustas aboleat, paginule inpinximus. Nouerit itaque tam presentium quam futurorum Christi fidelium uniuersitas, quod beato Johanni Baptiste in Langenhorst et uirginibus ibi Deo famulantibus, et eodem tenore in ciuitate Monasteriensi pauperibus qui in hospitali pascuntur, uel his qui ibi deseruiunt, integre et libere indulsimus, ut de agris quos in Idenbroke, quantum ad hospitale proprietatis pertinet, uel de aliis postmodum undecunque habituris nouiter prosciderint, tam illi quam isti decimas inde non teneantur exsoluere, set nostro et successorum nostrorum munere sibi concessa gaudeant libertate. Vt autem hoc rationabiliter dispensatum nullus temere attemptare

presumat, auctoritate apostolorum Petri et Pauli et nostro banno stabilimus et confirmamus. Acta sunt hec anno dominice Incarnationis M.C.LXXXIII. Indictione I.

Von dem mit Pergamentstreifen angehängten Siegel ist zwar nur ein Bruchstück übrig, woraus aber ersichtlich, dass es die erst später vorkommende, bei einer Urkunde von 1195 beschriebene Form gehabt hat. Auch die Schrift (eine kleine, rundliche, der Cursiv sich nähernde Minuskel) macht es wahrscheinlich, dass diese Urkunde später, als die Jahrzahl angibt, geschrieben ist.

CCCCXXXVI.

.✝. IN NOMINE sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Wenzo Dei gratia Lisbernensis dictus abbas, quod ad posteritatis noticiam peruenire uolui, litterarum monimentis prouida deliberatione mandare curaui. Notum igitur esse uolumus tam presentibus quam secuturis Christi fidelibus, quod quidam ministerialis sancte Monasteriensis ecclesie, Godefridus nomine, quedam mancipia, quorum hec sunt nomina. Rotholf. Lutholf. Eccheken [1]). que a progenitoribus suis relicta sibi hereditario iure possedit, accepta pro eis pecunia, Lisbernensi ecclesie consensu heredum suorum dedit. Que uidelicet mancipia nos suscipientes, ecclesiastico ea banno muniuimus, quin etiam ius quod petierunt eis indulsimus, scilicet ut more capite censualium maior natu duos annuatim nummos cellerario persoluat, et cum ex eis aliquis defunctus fuerit, offeratur pro eo quod melius in uestibus uel iumentis habuerit, herewade uero suum his qui censum daturus est accipiat, reliqua omnia uxor et filii eius habeant. Verum quia funiculus triplex difficile rumpitur, prefatus G. coram aduocato ecclesie nostre, domino W. omnique familia aliisque quam plurimis honestioribus uiris, quod antea nobis fecerant, confirmauit, qui et ipse banno regali factum hoc stabiliuit. Igitur ut hec rata et inconuulsa permaneant, etiam paginam hanc inde conscribi et sigilli nostri iussimus impressione firmari, subter annotatis testibus idoneis. Sifrid de Hodenchusen et frater eius Waltherus. Rathar de Loczehe. Hameke. Gehart de Hafinchost. Gerhart de Cleibolte. Liudfrid et Conrad de Stromberge. Albertus. Bertol. Rasce. Alber. Aldera. et tota familia ecclesię nostrę. et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°.C°.LXXX°.III°. Regnante Frederico imperatore Romanorum rege augusto, anno regni eius XXX°III°.

Das mit Pergamentstreifen angehängte, elliptische, kleine, aber in eine viel grössere Wachsmasse eingedruckte Siegel, zeigt den Abt, in einer ziemlich unförmlichen Figur, sitzend, mit entblösstem Haupte, in der rechten Hand einen Bischofsstab, in der linken ein Buch haltend. Die auf einem schüsselförmigen Rande stehende, in langen Uncial-Buchstaben geschriebene Umschrift, ist zur Hälfte abgebrochen, daher nur noch zu lesen: . . SBERNENSIS ABBAS.

CCCCXXXVII.

Aus dem Originale mitgetheilt vom Bibliothekar Quix in Aachen.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Sciant presentes et posteri quod quidam miles Ůdo nomine, filius Thegenhardi Top de Altena, ad quem ius patronatus capellę de Remelinkrode integraliter pertinebat, cum assensu uxoris suę Clementię et filiorum suorum Thegenhardi, Euerhardi, Vdonis, et fratris sui Euerhardi et ceterorum coheredum suorum, ad ecclesiam beati Liudgeri in Werdina accedens, cum consensu familię curtis de Remelinrode, approbantibus et consentientibus fratribus et ministerialibus et cerecensualibus sancti Liudgeri in Werdina, mulierem quandam Alueradam et liberos eius Růtgerum, Euerhardum, Herradum, Arnoldum, et si quos inposterum genuerit, qui eidem curti et capellę attinebant, titulo con-

[1]) Hier eine Lücke, worin wahrscheinlich noch ein Name stehen sollte.

cambii ad altare sancti Liudgeri principale ad ius cerecensuale contradidit, salua indempnitate pronominatę curtis et capellę, quia in locum mulieris predictę Alueradis et liberorum eius uirum quendam Wiegerum et mulierem Margaretam nomine, quos proprietatis iure possidebat, mancipauit. Facta est autem hęc donatio tali condicione, ut qui maior natu fuerit annuatim duos denarios et duas denariatas cerę persoluant, cum licenciam nubendi requirunt a custode, si matrimonium contractum fuerit inter eos qui ecclesię sint et paris condicionis, pellem hircinam uel VIIII denarios persoluant. Alias si matrimonium inter extraneos contrahatur, sub pia dispensatione custodis ordinatio procedat. Cum rebus humanis eximuntur, mulier siue uir, meliorem uestem custodi presentent illi qui hereditatem percipiunt et proximiores sunt in cognatione. Facta est autem hęc traditio temporibus domni Herberti abbatis et Herberti prioris. Henrici prepositi. Brunonis custodis. et sub his testibus. Hartmanno portinario. Gerardo de Bige. Hermanno. Godefrido de Danne. Ekberto. Euuerhardo ecclesiastico de Fonte. et ministerialibus. Wecelino aduocato et Cesario uillico custodis. Hugone. Arnoldo. Gerlaco. Reinhero. Werimberto. Erenfrido. Bartungo. Gerlago. Godefrido de Vuethe. Euerhardo et Bertramno de Cothuson. Cesario de Balken. Henrico camerario. Arnoldo marscalco. et cerecensualibus. Philippo. Bernardo. Arnoldo. Godefrido esoce. Beruelpo. Sifrido Scrodere. Sifrido. Rūtgero. Godefrido de Campo. Frideberto. Helia. Ludeuuigo. Rūtgero. et aliis multis. Quicumque hoc instrumentum infringere temptauerit anathęma sit.

Das Siegel ist verloren gegangen.

CCCCXXXVIII.

Aus dem Archive zu Osnabrück.

LUCIUS episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis clericis Osnaburgensis ecclesie Salutem et apostolicam benedictionem. Ex iniuncto nobis a Deo apostolatus officio clericorum iuri tenemur et utilitati prospicere, atque ipsis contra malefactorum incursus patrocinium nostrum fortius impertiri. Ex uestra siquidem parte nostris est auribus intimatum, quod laici consanguinitatis intuitu testamenta que de propriis rebus uestris legitime condita sunt, sua temeritate infringunt, non sinentes ea iuxta dispositorum uoluntatem impleri. Volentes igitur in hac parte uobis sollicitudine paterna prospicere, deuotioni uestre auctoritate presentium indulgemus, ut condendi testamenta de quibuslibet propriis rebus uestris iuxta legum et canonum sanctiones liberam habeatis de cetero facultatem, auctoritate apostolica districtius inhibentes, ne quis testamenta uestra canonice facta consanguinitatis obtentu uiolare ullo modo presumat. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis et prohibitionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, excommunicationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Verone XI Kal. Nouembr.

Das Siegel ist verloren gegangen.

CCCCXL.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Phylippus diuina fauente clementia Sanctę Coloniensis ęcclesię Archyepiscopus, omnibus Christi fidelibus. Quoniam ea quę a deuotis et probis hominibus ęcclesiis Dei et pauperibus Christi pie et deuote traduntur vel offeruntur, ut inconcusse permaneant, sollicite obseruare debemus, iustum et ratum intimare duximus tam futuris quam presentibus, qualiter comes Symon de Thekeburg, cum matre sua Eleken, bona quę ei attinebant in Olenchusen cum omnibus appenditiciis et utilitate, tam in pascuis, quam in pratis, fratribus in eodem loco conuersantibus uendidit et donauit, ministerialibus suis, Herimanno scilicet et Hunoldo fratre eius cum filiis eorum et heredibus, qui ab ipso

comite et matre eius super his bonis inbeneficiati erant, presentibus et astantibus, qui in nostri presentia et multorum predicta bona worpiuerunt et resignauerunt coram Arnoldo de Wiglo, qui tunc temporis bannum imperialem in loco qui dicitur Grambek super his amministrabat. Vt ergo hęc rata et inconuulsa permaneant, presentem cartam sigilli nostri impressione roborauimus, auctoritate Dei et beati Petri et nostra interdicentes sub districto banno anathematis, ne quis hęc sibi uendicare uel infringere presumat. Huius rei testes sunt. Bernardus prepositus Sůsatensis. Olricus capellarius. Johannes prepositus de Sefelik. Albertus decanus Sůsatensis. Gerlagus canonicus. Perigrimus canonicus. Nobiles. Comes de Arnesberg Heinricus et filius eius Godefridus. Reinerus comes de Froyzebrat. Everardus de Ardeya. Ministeriales. Heinricus de Ůlmothesteine. Gerardus frater eius. Hermannus Scultetus Sůsatensis. Tymo. Brunstenus. De laycis. Hoyo et filii eius Hildegerus et Tidericus. Radolfus symplex et frater eius Tidericus. Et alii quamplures. Acta sunt anno ab incarnatione Domini M°.C°.LXXX°IIII°. Indictione VIIIa. Presidente apostolicę sedi papa Lucio. Regnante feliciter Romanorum Imperatore FRideRico.

Das bekannte grosse elliptische Siegel mit dem Bildnisse des sitzenden Erzbischofs ist mit grünen Fäden angehängt.

CCCCXLI.

Aus dem Kopialbuche des alten Domes zu Münster.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus. Omnibus ad quos presens scriptum peruenerit, Salutem in Domino. Sicut ex officio amministrationis nobis commisse tenemur intendere, ut in ecclesiis nobis subiectis proficiat in augmentum disciplina et consolatio eorum qui in hiis deseruiunt, ita solliciter tenemur prouidere, ut ea que laudabiliter et ex causis necessariis et euidentibus in eis ordinata sunt, permaneant inconuulsa. Ad noticiam igitur omnium Christi fidelium venire desideramus, quod Burchardus pie memorie Monasteriensis ecclesie episcopus, reparator prebendarum veteris ecclesie beati Pauli in Monasterio, in qua prebende usque ad tempora sua esse desierunt, statuit cum arbitrio bonorum in memoriam sui, ut una de duodecim prebendis, quas ipse suis expensis reparauerat, cederet in usus tantum presentium et vocaretur prebenda episcopi Burchardi, in hoc prouide agens, ut qui plus sustinerent laboris, cum aliis carerent amminiculis, saltem in isto plus haberent consolationis. Sicut igitur omnes successores predicti episcopi usque ad nostra tempora hanc ordinationem ratam habuerunt et approbatam, ita et nos eandem tanquam valde necessariam approbamus et confirmamus, Et factum nostrum, ne lapsu temporum in obliuionem transeat, presenti pagine annotauimus et sigilli nostri testimonio confirmauimus. Acta sunt hec anno ab incarnatione Domini M°.C°.LXXXIIII. presentibus Bernhardo maioris ecclesie preposito. Engilberto decano. Bernhardo de Ibbinburen. Francone vicedomino. Alberto. Herimanno de Langen. Canonicis maioris ecclesie. Presentes etiam erant. Vdo prepositus. Franco decanus. Menricus. Johannes de curia. Chunradus Spegel. Andreas. Ludolphus. Canonici sancti Pauli. et alii quamplures.

CCCCXLII.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Piam fidelium deuotionem gratanter amplecti, et eorum oblationes, quibus cultum Dei ampliant, ęcclesiis libenter confirmare debemus, sperantes nos sic cum ipsorum meritis participium habituros. Vniuersis igitur Christi fidelibus presentibus et futuris notum facimus, quod Wlfhardus et uxor sua Hildegundis, beati Pauli ministeriales, domus Dei zelum habentes, aream quandam a cimiterio beati Egidii ad amnem porrectam, ęcclesię sancti Egidii nouiter erectę, unanimi uoto, cum consensu trium filiorum Wlfhardi, Leonii, Johannis, quos solos tunc habebant, absque omni contradictione et querela, sub ciuili iure, sicut a parentibus

ad ipsos deuoluta fuerat, plenarie cum edificiis, cooperante Lugero presbitero, per manus nostras contradiderunt. Eo tamen pacto interposito, ut quoad ipsi uiuerent, intus manendi liberam facultatem obtinerent. Ipsis uero de medio sublatis, quecumque utilitas de area resultet, pro consilio sacerdotis et sanioris consilii parrochialium, tantum in edificium ęcclesię uel ornatum cedet. Nos uero eandem aream a ciuili collecta, quam schot uocant, benigne eximentes, ut inuiolabiliter donatio hęc prelibata subsistat, nullusque in posterum eam retractare presumat, scripto commendatam, auctoritate apostolorum Petri et Pauli, et cera nostrę imaginis cum banno muniuimus et roborauimus. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°. C°. LXXX°. IIII°. Indictione IIª. Presidente Romanę sedi domno Lucio papa tercio. Regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Friderico. Presentibus et attestantibus uiris honestis clericis et laicis, quorum nomina hęc sunt. Bernhardus maior decanus. Vdo sancti Pauli prepositus. Herimannus sancti Mauricii prepositus. Tidericus scholasticus. Franco uicedominus. Thitmarus cantor. Albertus. Wescelinus. Engelbertus. Symon capellanus. Bertoldus comes de Cattenellenb⁹. Siguinus. Henricus de Emesbruch. Helpradus. Fredericus. Lubbertus de Walegarden. Wicboldus iuuenis. Godefridus uinitor. Wichardus mercator. et alii quamplures.

Das mit rothen und grünen Fäden angehängte, roth gefärbte Siegel kommt mit der, bei einer folgenden Urkunde aus eben diesem Jahre gegebenen Beschreibung überein. — Auf der Charte steht auswendig, mit einer sehr alten, dicken Schrift: Dyt ys de erste fundacie vnses closters; und mit einer neueren Schrift: Area ubi Monast. est constitutum.

CCCCXLIII.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Quia uita hominum fragilis est, memoria lubrica, uoluntas in auariciam procliuis, officio nostro id exigente, ut pauperum necessitati sollerter prospiciamus, hospitalis beatę Marię Magdalenę stipendia in unum collecta decreuimus per scripti cautionem ad successorum nostrorum noticiam et benignum patrocinium transmittere. Nouerint itaque uniuersi tam presentes quam post nos futuri Christi fideles, quod isti sunt reditus hospitalis nostrę ciuitatis, immo pauperibus in presens subsidium, animabus uero in perpetuum remedium pia deuotione fidelium oblatę elemosine, uidelicet sex solidi et sex denarii de dote in Scuttorpe. Quatuor solidi de curia comitis in Scuttorpe. Quatuor solidi de curia Reinboldi de Baclo in Northorne. Duo solidi de manso Rutgeri de Weteringen in Frildestorpe. Triginta denarii de Haurenbreke in parrochia Scopingen, ex quibus Ernestus et Aleidis predictę elemosinę largitores statuerunt sex denarios ad uinum et oblatas, et sex denarios in circumcisione ad pauperum refectionem, quando anniuersarius eius est. Tres solidi de dote in Bulleren. Duo sol. de dote in Unkincthorpe. Decem et octo denarii de dote in Nortkiriken. Tringinta sol. et duo de domibus infra ciuitatem Monasteriensem iacentibus. Quarta pars lobii quod est iuxta sanctum Lambertum, et octaua pars de alio, quas Sifridus dederat. De area Meinhardi coriarii sex den. De area Reinboldi carnificis III. den. De area Adolfi pellificis V. den. De area Liuekini quę fuit Alebrandi III. den. De prato Bertrammi filii Wicboldi mercatoris II. den. De campo Sigeberti pellificis II. den. De dote sancti Pauli quam colit Thitmarus II. den. De area Ethelgeri I. den. Duo solidi quos de duobus lobiis quos Humbertus dedit hospitali. Tres solidi de dote in Saltesberge ad lumen singulis noctibus. At tamen ne tractu temporis quandoque res indeterminata errorem afferat, illud utiliter addendum rati sumus, quod tam ista prenotata, quam etiam si qua deinceps iam dicto loco collata fuerint, erunt pro indiuiso, ut neque sacerdos nomine capellę, neque alius quisquam ibi ministrans, aliquid sibi specialiter possit usurpare, et nec ipse sacerdos, nec alius illius loci religioni astrictus a uita discedens res suas testamento ullatenus alienare poterit. Sacerdoti tamen qui horum curam pro consilio inclusi, si ibi est, gerere debet, superpelliciis et cappis regulariter utenti, uestes uulpinę uel ouinę de communi pro facultate ministrentur. Ceterum ut hęc omnia, et si qua Deus in posterum adiecerit, inuiolabili stabilitate nixa perseuerent, et ne quis dolo retractare uel infringere presumat, ea cedulę impingi fecimus, et auctoritate apostolorum Petri et Pauli et no-

stro banno confirmata, impressione sigilli nostri perpetualiter roborauimus. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°. C°. LXXX°. IIII°. Indictione IIa. presidente Romanę sedi papa domino Lucio tercio. Regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Friderico. Presentibus et attestantibus uiris honestis clericis et laicis, quorum nomina hęc sunt. Clerici. Bernhardus maior prepositus. Bernhardus maior decanus. Vdo prepositus. Herimannus beati Mauricii prepositus. Franco uicedominus. Magister Tidericus. Albertus. Hescelinus. Tidericus. Laici. Rodolfus de Stenuorde. Wicboldus de Saltesberge. Lutbertus de Beuerne. Rodolfus de Meinhoule. Ludolfus Monasteriensis. Wolfardus uillicus. Werengis camerarius. Heinricus de Emesbruch. et alii quamplures.

Von einem Siegel ist keine Spur zu finden. Ueberhaupt scheint die im Archive vorliegende Charte nur Abschrift, aber ganz oder doch beinahe gleichzeitig zu sein.

CCCCXLIV.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Fidelium qui ecclesias Dei fundauerunt laudabilis et multum imitanda simplicitas uarias et multiformes ordinauit obseruantias, quę ex peruersitate succedentium de radice benignę institutionis iam degenerauerunt in ramos auarę exactionis. Unde oportet nos qui processu temporis ex gratia Dei condendi et destruendi potestatem accepimus, bonas consuetudines in sua integritate obseruare, eas uero quę ad grauamen ecclesiarum erumpunt, reactionis pondere suffocare. Nouerint itaque fideles tam moderni quam posteri, quod ecclesia de Alen et pastor eiusdem, multas a curti nostra quę eidem uillę adiacet importunitates hactenus sustinuerunt, ex eo uidelicet quod tribus anni uicibus quibus parrochiani fideles pro consolatione defunctorum suę deuotionis hostias dominico altari solent immolare, prefatę curtis nostrę uillicus ex eisdem oblationibus decem panes cum totidem obsoniis et amphora cereuisię sibi usurpare solebat. Ecclesia uero de consuetudine mutuę uicissitudinis antiquitus propagata, dum auenę et siliginis in curti nostra messis esset, sibi cottidie fasciculum eiusdem ab eadem curti nostra deberi, et arborem in natiuitate Domini ad festiuum ignem suum adducendam esse dicebat. Cuius exactionis debitum hinc inde, pro amore et reuerentia Dei, iam dicte ecclesię eiusque pastori nostra auctoritate perpetua absolutione remittimus. Statuentes tamen et confirmantes, ut quęcunque pecora ad dotatam domum pertinentia, si in agris pascualibus sepe dictę curtis transitum seu etiam pastum necessarium habuerint, nulla incommoditate grauentur. Quicunque ergo contra hanc nostrę pietatis distributionem aliquid moliri presumpserit, sciat se auctoritate Dei et beatorum apostolorum Petri et Pauli ac nostra, excommunicationis sententię usque ad satisfactionem perpetuo subiacere. Acta sunt hęc Anno dominicę Incarnationis M°. C°. LXXX° IIII°. Regnante Friderico Romanorum imperatore glorioso. Huius rei testes sunt. Herimannus prepositus de sancto Mauricio. Theodericus de Rechede. Heinricus de Burc. Symon capellanus. Fridericus notarius. Bernardus Werizo. Albertus dapifer.

Das Siegel, welches angehängt war, ist verloren gegangen.

CCCCXLV.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Patris et Filii et Spiritus sancti. || Ego Herimannus Dei gratia Monasteriensis ęcclesię episcopus. Justis ac rationabilibus subditorum nostrorum maxime spiritalium uotis libenter annuimus, quorum et gratam existere Deo conversationem et saluberrimam nobis apud ipsum esse supplicationem non dubitamus. Proinde notum facimus tam futuri temporis quam presentis eui fidelibus, qualiter Thietmarus de Dulmania decimam omnem, qua super uillam Wetmere fuerat imbeneficiatus, benigna predecessorum nostrorum concessione, spe supernę remunerationis, ęcclesię Capenbergensi contulerit.

Sed quia malis ubique iam crebrescentibus, rarum ualde est, ut pia patrum uestigia lubrica seruet posteritas, eiusdem ęcclesię fratres prouido usi consilio, ne ab ipsius Thietmari heredibus ulla in posterum grauarentur molestia, quatuor solidos decimę, quos ipsorum curtis in Wetmere annis singulis exsoluebat, ab eius filio et herede Henrico, sex solidorum decimę in parrochia Sepperothe concambio redemerunt. Filii quoque ipsius Henrici, Johannes et Henricus, tam aui quam patris deuotioni concordantes, predictam concessionem seu commutationem eidem ęcclesię in nostra presentia stabilientes, quo tutius ac ualidius ei in tempus omne permaneat, etiam nostrę auctoritatis expetunt priuilegio roborari. Nos itaque felici eorum beniuolentię congaudentes, et ęcclesię Capenbergensis utilitatibus libentissime prouidentes, hanc rite peractam concessionem, priuilegii nostri auctoritate et sigilli impressione munimus, et si quis hanc aliqua malignitatis suę fraude cassare temptauerit, usque ad condignam satisfactionem, districta nostri anathematis animaduersione ferimus. Huius rei testes sunt. Vdo prepositus. Franco uicedominus. Franco decanus. Bernhardus Werenzo et frater eius Gerlagus. Ludolfus Monasteriensis. Lubbertus de Asbeke et frater suus Rodolfus. Cesarius de Daruelde. Bernhardus de Meinhovle. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°. C°. LXXX°. IIII°. Indictione secunda. Regnante Frederico Romanorum Imperatore glorioso.

Das Siegel, mit Pergamentstreifen angehängt, ist elliptisch und etwas schüsselförmig; die Einrichtung desselben ist wie bei den vorhergehenden Urkunden, nur die Figur des Bischofs viel richtiger gezeichnet und würdiger gehalten, der Bischofsstab gerade ausgestreckt; die Umschrift: † Heriman⁹ Dī. Grā. Monast||eriēs. Episcopus Sdcs.

CCCCXLVI.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Ex debito nostri officii propensius intendentes, ut in hac temporum uarietate ęcclesię nobis commissę bona sua tranquille possideant, ad hoc scripti cautionem utilissimam inuenimus, in qua et fidelium oblationes notatę, memorię successorum transmittuntur, et donationes ecclesiarum perpetua stabilitate roborantur. Vnde tam presentis quam futuri temporis Christi fidelibus notum esse uolumus, quomodo Hartradis de Legden, ministerialis beati Pauli, cum consensu matris suę et sororum suarum, Lutgardis et Odę, quas tunc solas heredes habuit, predium suum, curtem unam in dicta uilla iacentem, Isinchof nomine, et aliam in Scagehorne similiter Isinchof nomine, nobis in proprietatem legitime et uoluntarie donauit, sufficienti quoque cautione per sententiam ministerialium nostrorum interposita, hanc donationem iure fieri posse et stabiliter factam esse. Nos igitur predium illud in possessionem nostram acceptum, in remedium animę nostrę, et pro salute dictorum hominum, monasterio uirginum in Asbeca deuote obtulimus et ei illud per sententiam ministerialium nostrorum, qui presentes erant, perpetuo iure et proprietate stabiliuimus. Ne uero heredum successio, uel aliqua posterorum inualescens malicia, hoc factum attemptando mutare uel infringere presumat, modum facti scribi fecimus, auctoritate apostolorum Petri et Pauli et sigillo nostro et banno firmiter communientes. Huius rei testes sunt. Herimannus prepositus sancti Mauritii. Magister Henricus. Walterus sacerdos. Symon capellanus. Fridericus scriptor noster. Bertoldus comes de Cazenellenbogen. Rodolfus de Stenvorthe. Johannes de Ahus. Henricus de Dulmania. Bernardus Werenzo. Atholfus de Lembeca. Ludolfus de Beuernen. Johannes de Dulmania. Suetherus de Thingethe. Henricus de Rechethe. Wolfardus de Warenthorpe. Tidericus de Bucholt, et alii quamplures. Acta sunt hęc anno ab incarnatione Domini M°. C°. LXXX°. IIII°. Indictione IIª. Presidente Romanę sedi Lucio papa tercio. Regnante Friderico Romanorum imperatore.

Das Siegel, welches mit dicken rothen und gelben Fäden angehängt war, ist verloren gegangen.

CCCCXLVII.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Herimannus Monasteriensis episcopus secundus. Licet ex fragilitate nostra temporalium nos cura plus quam expedit inuoluat, oportet tamen quantum Deus donauit ad spem ęternorum oculos memorię quandoque retorquere, ut si in uia legis dominicę penitus immaculati non gradimur, secus uiam saltem utcumque reptantes, ac pietatis opera quantulacumque deuotione sectantes, circa eos qui in spiritus paupertate Deo deseruiunt, illuminatos oculos cordis a Domino accipere, et ęternę mendicitatis inopiam euadere mereamur. Vniuersis itaque tam presentis quam futurę ętatis fidelibus per presentia scripta significamus, quod nos fidelis nostri Franconis uicedomini deuotis precibus pie annuentes, eiusque deuotioni, qua ipse ęcclesiam nostram prediorum suorum donatione honorauit, debita benignitate respondentes, concessimus ut quicquid bonorum illorum, quę ipse uicedominus ad se iure hereditario deuoluta ęcclesię nostrę contradidit, emptione uel commutatione uel aliquo iusto titulo, ab his qui ea in beneficio tenent comparare uel reuocare potuerit, ad monasterium sancti Johannis Baptistę in Langenhorst et usum pauperum Deo ibi famulantium perpetua possessione pertineat. Hanc autem concessionem non solum prememorato Franconi, sed et omnibus qui post decessionem eius iam dicto monasterio sunt prouisuri, liberali pietate indulgemus. Ne autem indeterminatio temporis prolapsu errorem inducat, eorumdem bonorum quantitatem in certitudinem per scriptum redigere utile duximus. Sunt autem hęc. Godescalcus de Elen duos habet mansos, unum in Were et alterum in Dummeththe. Philippus frater eius unum in Hiltren et alterum in Roken. Gozuinus qui Gubbernagel cognominatur duos mansos in Notlon. Lutbertus de Tuschusen unum in Alsteden. Macharius unum in Cůsuelde et alterum in eadem parrochia. Euezo dimidium mansum in Cůsuelde. Albertus agros conductitios qui Hurlant dicuntur in Cůsuelde. Helmwicus de Rene wariscapionem. Gozuinus de Weseke unum mansum in Weseke. Hartmodus curiam in Wene. Mathias unum mansum qui Holthus dicitur. Johannes unum mansum in Wetringen et alterum in Ochtepe. Borchardus unum in Wetringen. Bernhardus unum in Thunen. Ibidem Innocentius unum. Ne igitur aliqua interueniens occasio hanc nostrę benignitatis concessionem ualeat in posterum disturbare, presentem paginam super ea conscribi et sigilli nostri testimonio iussimus insigniri. Acta sunt hęc dominicę incarnationis anno M°. C° LXXX°. IIII°. Indictione IIa. Presidente Romanę sedi domino Lucio papa III°. Regnante gloriosissimo Frederico Romanorum imperatore augusto. Testium autem nomina subscripta sunt. Bernhardus maior prepositus. Bernhardus maior decanus. Herimannus sancti Mauricii prepositus. Teodericus scolasticus. Magister Henricus. Apollonius. Hartungus capellanus. Laici. Lutbertus de Beuerne. Albertus dapifer. Ludolfus de Beuerne. Bernhardus Werenzo. Godefridus de Sconebeke. Werengis. Rutgerus de Bilrebeke. et alii quamplures.

Das mit Pergamentstreifen angehängte Siegel ist in rothem Wachs abgedruckt und von der bei dem Jahre 1195 beschriebenen Form, aber beschädigt.

CCCCXLVIII.

In nomine sancte et individue Trinitatis. || Ego Heremannus Dei gratia Monasteriensis episcopus Secundus. Officii nostri debitum exigit, generalem quidem omnibus sollicitudinem impendere, specialem autem ordini monastico et maxime sacratis Deo uirginibus, ob quietam rerum suarum possessionem et sancti propositi custodiam. Vniuersorum igitur fidelium tam modernorum quam presentium nouerit industria, quia nos diuine remunerationis intuitu, nec non Hildegundis uenerabilis abbatisse in Nutlo precibus inclinati, bona quedam, que eidem ecclesie nostra oblatione, seu abbatisse ipsius emptione prouenerunt, nostre dignitatis auctoritate, perpetuo iure corroborando eidem conuentui stabilimus. Sunt autem hec. Predicta ab-

batissa a Johanne de Dulmena hoc sua pecunia, duabus uidelicet marcis, obtinuit, ut pro decima quam ipse super domum Baken a nobis in beneficio habuit, tam magna quam minuta, quatuor tantum solidi et non amplius a uillico domus annuatim persoluantur, et hanc solutionem cum consensu nostro et heredum iam dicti Johannis, stabili conuentione, ut dictum est, ab omni reliquo grauamine perpetualiter exemit. Domum etiam unam Westerothe iam dicta abbatissa ab Emelrico, qui eandem ab ipsa in beneficio habuit, sua pecunia ad usum sanctimonialium legitima emptione redemit. Nos quoque mansum unum in Hellen, a Lutberto de Tuschusen, qui eodem inbeneficiatus exstiterat a nobis, legitimis heredibus suis, tribus uidelicet filiis consentientibus, nobis libere resignatum, et agros quosdam qui Budelesgelant dicuntur, a Gozwino Gubernal, duobus filiis suis annuentibus, etiam nobis resignatos, predicte ecclesie ad usum pauperum inibi religiose conuersantium, liberaliter contulimus. Vt autem hec omnia rata et inconuulsa permaneant, presentem paginam conscribi fecimus et sigilli nostri inpressione et banni beatorum apostolorum Petri et Pauli auctoritate in perpetuum firmauimus. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M^{o}.C^{o}.XXXIIII^{o}. Indictione III^{a}. presidente Romane sedi Lucio papa. Regnante Frederico Romanorum imperatore glorioso.

Das Siegel ist verloren gegangen.

CCCCXLIX.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Gehrden.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Sifridus Dei gratia Patherburnensis ecclesie humilis minister omnibus fidelibus Christi salutem. Universali memorie tam presentium quam futurorum innotescere volumus factum quoddam racionabile sub presentia venerabilis domini Conradi Moguntine sedis archiepiscopi et aliorum prelatorum probabilium et religiosorum virorum et nostra pactum. Quod dum post varios labores, quos pro statu et integritate sancte ecclesie dominus Cunradus sancte Moguntine sedis archiepiscopus pertulit in sedem suam Moguntinam ordinatione divina restitutus, in patherburnensi ecclesia eodem restitutionis sue anno quadam vice fuisset, domina abbatissa de Hersze querimoniam ipsi et nobis contra sorores in Gerdenen, quarum provisor dominus abbas de Liesbernen habebatur, hoc modo proposuit, ostendens sane, quod domina Beatrix pridem in abbatia sibi precedens, consilio domini Bernardi patherburnensis episcopi et aliorum, qui ad hoc sibi expediebant, quindecim mansos, duodecim in silva Osininc et duos in Echusen, unum in Wirnissen, cum omnibus utilitatibus suis ecclesie in Gerdenen et sororibus ibidem secundum regulam sancti Benedicti degentibus contradidit, hoc videlicet adjungens, ut quicunque prefatis sororibus pro temporis successione prior succederet, eosdem sine exactione de manu domine abbatisse de Hersze reciperet, et ecclesiam beati Petri in monte qui vocatur Yburgh, si quando dilapsa foret, restauraret et ei in divinis provideret. Quod dum abbas in Lisberne predictarum de Gerdene sororum responsalis contradiceret, et eosdem mansos a domino Patherburnensi episcopo possidere diceret, privilegium etiam quoddam, quod dominus Conradus Moguntine sedis archiepiscopus infregit, ostenderet, tandem ut res ipsa idonee et juste terminaretur, consilio eorum, qui ibi presentes erant, domini Herimanni Monasteriensis episcopi et aliorum religiosorum virorum, sic mediari dignum visum fuit, scilicet quod domina abbatissa in partem consilii sui, quos idoneos sibi et providos cognosceret, ut ex illorum consilio res ipsa tractaretur, assumeret, Dominus eciam abbas nichilominus hoc idem faceret, suis quoque consiliis idoneos et expedientes assumeret, quod sic factum est. Domina Abbatissa Altmannum prepositum, Bernardum prepositum sancti Petri, magistrum Hinricum tunc scholasticum in Patherburnen, Wernherum de Brakel, Bertholdum de Espringe assumpsit. Dominus vero abbas, Henricum abbatem sancti Pauli, prepositum Godescalcum de Northen, comitem Albertum de Eversten et Bernhardum de Lippia, Widekindum de Redhe consiliarios assumpsit. Quorum sollicita deliberatione, sub domini Conradi Moguntini archiepiscopi presentia et nostra et domini Monasteriensis predicti et aliorum religiosorum virorum, hoc fine terminatum est,

scilicet, ut domine abbatisse jus proprietatis cognosceretur, et sicut dictum est, quecunque prefatis sororibus pro temporis successione prior succederet, prefatos mansos a manu domine Abbatisse sine exactione reciperet, et exinde edificia et divina provideret ecclesie jam dicte, domina eciam abbatissa si quando vellet in monte sine gravamine sororum morari posset. Preterea quicunque in Herse jure fungatur advocatie, super his etiam bonis advocatiam obtineat. Hec autem quia sub nostri presentia rationabiliter peracta sunt, nostri ea impressione sigilli stabiliter munimus, et deinceps rata habere volumus. Quod si quis postmodum infringere vel irritum facere tentaverit, sicut per sententiam publicam adjudicatum est, nostre excommunicationis vinculum et Dei omnipotentis offensam promeruisse se cognoscat. Hujus autem rei testes sunt, predictus dominus Hermannus Monasteriensis episcopus, Heinricus abbas sancti Pauli in Patherburnen, Winizo abbas de Liesberne, Ex prelatis Moguntinensis ecclesie, Burchardus sancti Petri prepositus, Wernherus sancti Stephani prepositus in Moguntia, Altmannus Patherburnensis prepositus, et ejusdem ecclesie decanus Volbertus, Godescalcus prepositus de Northen, Bernhardus prepositus sancti Petri, Dominus Otto comes Palatinus de Widelisbach, Dominus Otto Lantgravius de Steveningen, comes Albertus de Eversten, Widekindus de Swalenbergh, frater Basilius, Wernherus de Brakel, alii eciam multi. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXXIIII. Indictione II, regnante Imperatore Frederico feliciter.

CCCCL.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis ęcclesię episcopus. Quoniam superna prouidentia ad pastoralę nos uocauit officium, religionem promouere, eiusque emulatoribus auxilio nos esse debere intelligimus. Vnde ęcclesiam Kapenbergensem specialius in Christo diligentes, omnium tam futurorum quam presentium memorię inprimendum mandamus, qualiter fratres eiusdem loci hoc elaborauerunt, ut de curti eorum Alstede, pro tocius decimę suę pensione, IIII^or. solidi Monasteriensis monetę in festo beati Jacobi per manum uillici annuatim soluantur. Quidam enim nobilis Godefridus de Gemene, eandem decimam a nobis in feodo habens, eam itidem in cuiusdam Vdonis manum transfudit, qui utrique unanimi consensu ad nos tanquam ad primitiuam manum recurrentes, prememoratum pactum fratribus Capenbergensibus ex nostra petierunt auctoritate firmari. Nos itaque eorundem fratrum paci et quieti consultum esse cupientes, ac per hoc precauere uolentes, ne huius conuentionis certitudo deinceps in incertum deuolui ualeat, precepimus presentem paginam sigilli nostri impressione roborari. Si quis ergo predictę decimę exactor extra hos IIII^or. solidos aliquid umquam extorquere, aut manipulos eorum pro colligenda decima tangere, seu de nutrimentis animalium ibi quicquam exigere presumpserit, illum ut ęcclesiastici iuris sacrilegum peruasorem, nisi resipuerit, perpetui anathematis uinculo in uirtute sancti spiritus obligamus. Testes huius rei. Franco uicedominus. Theodericus Sancti Ludgeri prepositus. Franco decanus Sancti Pauli. Heinricus de Burc. canon̄. Item Heinricus de Dulmene. Ludolfus. Rutgerus de Billerbeke.

Actum anno dominicę incarnationis M^o C^o LXXX^o V^o. Indictione tercia. Apostolicę sedi presidente beato papa LVCIO. Regnante glorioso Romanorum imperatore FrideRICO.

Das Siegel, mit Pergamentstreifen angehängt, ist das zuletzt beschriebene.

CCCCLI *).

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis [episcopus. Quociens ex deuotione fidelium uel oblatione principum ęcclesia] Dei rationabilibus proficit incrementis, oportet nos, quos non estimator meriti sed gratię largitor Dominus, tamquam speculatores [in eminenti constituit, piis eorum studiis gratanter occurrere, bonam uolun]tatem adhortando promouere, acta commendando approbare, et ne opus in fundamento uacillet, quid et qualiter sit actum, posteritatis [noticię scripto transmittere, quatinus et bonis imitatoribus exemplum pietatis] inde preberi, et de sinistro aliquid machinantibus, tam rationis quam auctoritatis titulo possit obuiari. Vniuersis itaque presentis [et futurę ętatis fidelibus innotescere uolumus, quod quidam] nobilis de nostra diocesi Widekindus aduocatus et mater eius Lutthrudis, spiritu consilii salubriter instructi, et aliquem ex se fructum in tempore [suo Domino prouenire desiderantes, fundum quendam et quatuor man]sos in Hundingen, cum decimis attinentibus, ab ęcclesia Vrekenhorst commutauerunt, restituentes in concambio fundi quosdam agros [predii sui sub curti quę Belen dicitur adiacentes, et in concambio] mansorum domum unam in Gerboldincthorp, aliam in Bersen, terciam in Ouenwide, adhuc in mentis secretario retinentes quid inde [proponerent. Quorum bonę intentionis odore attracti, duo alii] nobiles, Bernhardus de Lippia et Ludegerus de Waldenberch, duas partes de totius estimatione sortis a predicto aduocato et matre eius [ementes, cambitę possessionis se coheredes addiderunt. Illud] quoque necessario recapitulandum duximus, quod et fundi et mansorum cambitio sub iurisdictione Rathardi comitis in loco Mattenhem, [sententia et consilio Scabinorum annuente, sub regio] banno est stabilita, et ibidem B. et L. emptionem suam ab aduocato et matre eius confirmauerunt, Rathardo regium bannum exequente. Deinde [prefati tres nobiles ędificandi monasterii in sepedicto] fundo licentiam a nostra benignitate petierunt. Qua obtenta, in loco per manum nostram primitus benedicto, in honorem Dei et gloriosissimę [genitricis eius Marię, monasterii fundamenta cum sancta iocun]ditate posuerunt, et ad eius dotationem iam dictum fundum et mansos obtulerunt, et ad maiorem suę deuotionis expressionem, ipsum locum [beatę Marię campum appellauerunt. Preterea iam dictus W. ecclesiam] Hoswincla, in qua ipse hereditaria deuolutione ius patronatus habuit, cum curti sua ibidem sita, et duos mansos in [Rehe] suę nouellę [ecclesię cum uniuersis attinentiis integre donauit. Nos quoque] debita hilaritate illorum deuotionem excipientes, supradictę ęcclesię uidelicet Hoswincle bannum integraliter iam dicto monasterio in solamen [et augmentum benigne contulimus, quem nos ab ecclesia beati] Mauricii, sufficienti commutatione et indempni cambiuimus. Insuper quinque solidos in curti Hoswincle ad episcopales reditus pertinentes ibidem obtulimus, [et episcopali mensę aliam decimam sex solidorum de duabus domibus] iuxta Walbeke, et de aliis in Delesthorpe, quę tunc uacabat, in recompensationem restituimus. Sed et B. de Lippia eidem ęcclesię, consensu [heredum suorum, contradidit unam domum predii sui in Selehorst et alteram quę] dicitur Prouestinchof, quam a Bernhardo Monasteriensis ęcclesię maiori preposito, nostro et totius capituli consensu cambiuit, restituens ęcclesię nostrę duos [mansos predii sui in Leuerdincthorp, et duos in Aldenhothmere,] et agrum curti Rucampe attinentem. Cuius concambii restitutio sub iurisditione Rathardi in Hornen sub regio banno sentencionaliter est confirmata. [Widekindus quoque de Sualenberg cum fratribus suis Herim]anno, Volquino et Henrico, cum alios adhuc non haberent heredes, et pro ętatis integritate libero fruerentur dispositionis arbitrio, iam dicto claustro ecclesiam in [Stapellagen et curtim ibidem sitam cum omnibus attinenciis] suis, pari uoto et unanimi assensu assignauerunt. Nec hoc pretereundum, quod Widekindus aduocatus LXa. marcas quas in bonis illis [nomine pignoris habuit, prefato beatę Marię campo offe-

*) Die Originalurkunde ist zerstört, und ein grosses Stück mitten aus der ganzen Länge derselben verloren gegangen. Das auf diese Weise Fehlende ist aus dem alten Kopialbuche des Klosters Marienfeld ergänzt und in Klammern eingeschlossen.

rendo inseuit. Et hęc] donatio predictorum fratrum sub regio banno in loco Bracwide coram Thancberno comite stabilita est. Quod ideo factum est in loco illo, [quoniam bannus in quo bona illa sita sunt, certum tempore illo non habuit prouisorem. Huius donationis] testes sunt. Bernhardus et Widekindus. Florin de Ribelmunt. Gumbertus de Ertburch. Fridericus de Spenga. Amelungus comes de Par[burnen et frater eius Crachto. Henricus de Lippia. Gerardus de Wilpinthorp. Eiusdem] etiam cenobii prouisores a Gerardo preposito et fratribus eius unam domum in Selehorst et mansum unum in Bulten integraliter emerunt, [cuius emptionis stabilitio coram Rathardo in loco Mattenhem debito est ordine terminata. Iidem] etiam prouisores a quodam libero homine Lieueken, domum unam in Mattenhem, annuentibus heredibus eius, cum omnibus attinentiis [emerunt, et in eodem loco coram sępe dicto Rathardo emptionis stabilitatem obtinu]erunt, presentibus et collaudantibus Arnoldo comite de Altena, et Widekindo de Oseda. His omnibus ea qua dictum est stabi[litate ordinatis, prefati fundatores nouellam plantationem suam beato Paulo et nobis] nostrisque successoribus, coram totius capituli audientia, perpetua donatione gratis et libere obtulerunt, ea tantum pactione intercedente, [ut idem locus, sicut ad Monasteriensem ecclesiam obedientię et proprietatis haberet respectum, ita] ab eadem speraret perpetuum defensionis patrocinium. Quem nos etiam ab omni exactione nostra uel successorum nostrorum omnino [liberum et absolutum esse concessimus. Posthec quidam ministerialis beati Pauli, nomine Gerwinus] de Bukenevorde, animę suę miserendo, talentum decimę positum in Thetten, uxore et filio collaudantibus, [nobis resignauit. Similiter etiam quidam Lutfridus Suethero de Ulethe, Suetherus Bernhardo de] Lippia, Bernhardus uero nobis decimam super duas domos in Honlo exfestucauit. Nos uero hanc et predictam decimam [a Gerwino resignatam dicto monasterio donauimus. Insuper W. aduocatus domum] quandam in Pelechem, quam a nobis feodali iure tenuit, libere resignans eidem monasterio in proprietatem [donari a nobis efficaciter impetrauit. Igitur ut tantorum munerum seminia in uitam ęternam profi[ciant, uenerabilium Cisterciensis generalis capituli patrum benigno freti assensu, in loco memorato [congregationem de filiis eorundem in honorem Dei omnipotentis et uenerationem] beatissimę semper uirginis Marię constituimus, et potestatem a Deo habentes, ipsis ipsorumque successoribus [ordinis sui consuetudines illic seruare, libertatem perpetuam libentissime] concedimus. Quoniam autem uniuersitas ecclesiarum aduocatorum insolentia laborat et fere succumbit, nos id pro [posse nostro diligenti sollicitudine precauentes, eisdem fratribus liberam in] quemcunque uoluerint aduocatum electionem, et eiusdem, si minus utilis fuerit, sine contradictione depositionem [indulgemus.] *) Et ne aduocatus plus in loco illo iuris quam oportet sibi uendicando usurpet, certos ei [terminos assignamus, ut uidelicet non in pluribus quam in duobus equis claustrum, si] uocatus fuerit, accedat, et si pro hereditatibus obtinendis, uel commutationibus exequendis iure [suo operam impenderit, tantum sex denariis sit contentus, non emolumenti quan]titatem attendens, sed illius potius, quem apud Deum patrem aduocatum habemus, Jesu Christi retributionem [feliciter expectans. Adiciendum quoque est, quod nos unum mansum in Rehe,] cum alio in Gropenlo, ab ęcclesia sancti Mauricii cambiuimus, et ita nos et aduocatos domum duorum [mansorum in Rehe predicto monasterio dedimus. Sed et mansum alium in Clesphem a Con]rado de Ostberge ministeriali beati Pauli, et octo litones nobis resignatos, eidem loco [contulimus. Insuper supradictus aduocatus unum mansum in loco qui uocatur Gest, alium in] Bukei, et Bernardus de Lippia unum in Grunhorst, sepe dicto cenobio obtulerunt. Vt igitur [hęc ordinatio tam diligenti circumspectione pertractata, perpetua stabilitate consistat,] presentem paginam sigilli nostri annexione roboratam, asscribi iussimus, auctoritate Dei et [nostra terribiliter excommunicantes, qui beatę Marię campum in modo oblatis uel in futurum offerendis] inquietare, uel contra prescriptam eius libertatem aliquid presumpserit ordinare. Acta [sunt hęc anno ab incarnatione Domini M°. C°. LXXX°. V°. Indictione III^a^. Presidente Romanę

*) Im Kopialbuche folgt hier weiter nichts; im Original aber ist die Lücke viel grösser, und in demselben Verhältniss wie an den übrigen Stellen. Als Schluss der ausgefallenen Worte glaube ich noch oīat zu lesen.

sedi Lucio papa tercio.] Regnante Frederico Romanorum imperatore augusto. Presentibus clericis et [laicis quorum hęc nomina sunt. Bernhardus maior prepositus. Bernhardus maior decanus. Herimannus abbas in Capenberg. Winizo] abbas in Lisbern. Werembaldus abbas in Uarlar. Vdo sancti Pauli [prepositus. Herimannus sancti Mauricii prepositus. Franco sancti Pauli decanus. Theodericus sancti Lutgeri decanus. et] totius capituli nostri conuentus. Herimannus comes de Rauensberch. Symon [comes de Tekeneburch. Otto comes de Benethem. Rodolfus de Stenuorth et filius eius Ludolfus. Johannes de Ahus. Godescalcus de] Lon. Burchardus de Asscheberge. Henricus de Dulmen. Henricus de Rechethe. Ludolfus de Beuerne. [Godefridus de Sconebike. Herimannus de Monasterio. Godescalcus de Saprothe. Rutgerus de Bilre]beke. et alii quamplures.

Das Siegel, welches angehängt war, ist verloren gegangen.

CCCCLII.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus secundus, monasterio campi sancte Marie, in perpetuum, amen. Plerumque gestarum memoria rerum transit et elabitur cum annua reuolutione temporum, unde neglectum iri uidemus iura intemerate ueritatis, nullis subnixa priuilegiorum testimoniis. Notum sit ergo fidelibus uniuersis, tam presentis quam futurę ętatis, quod quidam nobilis de nostra diocesi Widekindus aduocatus de Rethe, et mater eius Luttrudis, fundum quendam et quatuor mansus in Hundinken, cum decimis attinentibus, ab ecclesia Vrekenhorst commutauerunt, restituentes in concambio fundi quosdam agros predii sui sub curti que Belen dicitur adiacentes, et in concambio mansorum domum unam in Gerboldincthorp, aliam in Bersen, terciam in Ogenwide, quorum cambitio sub iuriditione Radhardi comitis in loco Mattenhim sentencia et consensu scabinorum annuente, sub regio banno est stabilita, dotantes his prediis suam nouellam plantationem. Postea uero eiusdem cenobii prouisores alios duos mansus a prefata ęcclesia Vrekenhorst commutauerunt, unum uidelicet in Rehe, alium in Bellethe, restituentes ei tres, unum in Westmattehem, alium in Gronhurst, tercium in Gest, aduocato cum ministerialibus et litonibus eiusdem ęcclesię sentencialiter et legitime omnia confirmante. Vt ergo rata et inuiolabilis perseueret tam probata et conueniens prediorum cambitio, presentem paginam sigilli nostri signauimus instrumento. Si quis igitur in futurum hanc nostrę institutionis cartulam presumpserit immutare, procul dubio sciat, se indignationem Dei omnipotentis et beatorum apostolorum Petri et Pauli, et nostre excommunicationis sentenciam dampnabiliter incurrisse.

Das Siegel, dem bei Nr. CCCCXLV. beschriebenen gleich, ist mit rothen und grünen Fäden angehängt.

CCCCLIII.

Aus dem ältesten Corvey'schen Kopialbuche.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Sifridus Dei gratia Paterburnensis episcopus, monasterio Corbeiensi in perpetuum, Amen. Cum ex iniuncto nobis presulatus officio utilitatibus ecclesiarum siue monasteriorum nostre diocesis diligenti nos studio inuigilare deceat, quatinus ita in disciplinis spiritualibus proficiant, et tale in rebus temporalibus sentiant incrementum, ut non uituperetur ministerium nostrum, specialius tamen et feruentius illorum uolumus et debemus commodis ac profectibus intendere, qui in perfectionis itinere constituti, alacriter et constanter suum exequentes propositum, Dei gratiam et pium hominum merentur affectum. Huius rei gratia dilectis fratribus et amicis nostris monachis Corbeiensibus, qui propter honestatem sue conuersationis magnum et specialem nostre dilectionis meruerunt fauorem, decimationes noualium suorum in Frithebule, in Bilenberich, in Rozinberich, Haddenberich, Kulinge, Humbahtissen, Leuingessen, que Jure communi et generali cathedralium ecclesiarum priuilegio Paterburnensi eccle-

sic pertinebant, a predecessoribus nostris inclite recordationis episcopis Heinrico, Bernhardo Euergiso, ipsis donatas recolimus, et donationes ratas habemus, et ratas habendo nostra auctoritate confirmamus. Insuper etiam decimas in duabus marchiis Albachtissen et Bodekissen cum tractatu et consensu, cum conniuentia ac subscriptione totius cleri nostri, sperantes nos piis eorum orationibus adiuuandos, perpetuo quiete possidendas omni firmitate stipendiis eorum aggregamus et tradimus, accepto pro hiis omnibus in commutatione quodam predio in Ossenthorp, ab omni iurisdictione aduocati absoluto, et a petitione cuiuslibet quouis unquam tempore super eodem predio questionem mouentis absoluendo, quo et Paterburnensis ecclesia dampnum minus sentiat, et traditio ipsa Corbeiensi ecclesie stabilis magis ac firma permaneat. Sed quoniam in hiis diebus malis filii Adę, ut sibi lucrum uenentur, aliis dampnum facere non uerentur, et nichil adeo firme est statutum, ad quod non laboret calumpnia dissoluendi, ne hec res tam celebriter quam salubriter gesta ex celeri et occulto lapsu temporum obliuionis sentiret dispendium, famam huius facti presenti scripto perpetuare et sigilli nostri impressione ac testium subscriptione roborare decreuimus. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M° C° LXXXV°. Indictione tercia. Testes huius rei sunt. Heinricus abbas apostolorum Petri et Pauli in Paterburon. Altmannus maior prepositus. Volbertus decanus. Godescalcus Northusensis prepositus. Bernhardus apostolorum Petri et Andree prepositus. Meinricus. Lodewicus. Conradus. Conradus. Godefridus. Alexander. Erpo. Heinricus scolasticus. Lambertus cellerarius. Hugo. Theodericus. Conradus. Bernhardus. Wlferamnus. Heremannus. Heremannus. Volquinus. Laici quoque qui intererant hii sunt. Amelungus. Florin. Heinric de Spenge. Conrat. Heinric. Wernhere. Conrat. Heinric. Hildebolt. Volquin. Hugo. Helmich. Hereman. Suether. Albracht. Hartman. Rotger. Liuder. Hereman.

CCCCLIV.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Ego Conradus Dei gratia Corbeiensis abbas et uniuersum capitulum, Patherburnensi ecclesię in perpetuum amen. Cum doctrina apostolica et beati Benedicti regula, secundum quam uiuimus et uiuere debemus, nos aliena non appetere, et quod ex nobis est pacem cum omnibus habere precipiat, maxime tamen cum illis, qui ex suę benignitatis dignatione per multa sincerę karitatis argumenta nostrę in se deuotionis prouocarunt affectum. Hac de re mota nobis questione a uenerabili domino Sifrido Patherburnense episcopo super decimis noualium nostrorum in Frithebule, Bilenberch, Rozenberch, Haddenberch, Kulinge, Humbahtissen, Leuingessen, quas predecessores eius episcopi gloriosę recordationis Heinricus, Bernhardus, Euergisus nobis dederunt, quamuis ipsorum donatio canonica, quamuis prescriptio longa et apostolicorum Adriani et Alexandri III. priuilegia religiosis domibus de non prestandis decimis indulta, ei silentium indicerent, tamen ne nobis remaneret occasio litigandi cum Patherburnensi ecclesia, quam pro sui honestate semper diligere, et pro cathedrali quo preminet honore semper reuereri uolumus, indempnitati eius pro modulo facultatum nostrarum prouidere cupientes, pro decimis prescriptorum noualium in duabus marchiis Albahtissen et Bodikessen, quas prefatus dominus Sifridus nobis contulit, predium quoddam in Ossendorp ei dedimus in proprium ab omni iurisdictione aduocati absolutum et ab omni peticione cuiuslibet quouis unquam tempore super eodem predio questionem moturi absoluendum. Set quoniam in his diebus malis filii Adę ut sibi lucrum uenerentur aliis dampnum facere non uerentur, et nichil adeo firme est statutum, ad quod non laboret calumpnia dissoluendum, ne hęc res tam celebriter quam salubriter gesta, ex celeri et occulto lapsu temporis obliuionis sentiret dispendium, famam huius facti presenti scripto perpetuare, et sigilli nostri inpressione ac testium subscriptione roborare decreuimus. Actum anno dominicę incarnationis M°. C°. LXXXV. Indictione III. Testes huius rei sunt. Fritherieus prior. Meinhardus prepositus. Wescel. Albraht. Lambraht. Othelric. Thideric. Rotholf. Vnarg. Hartman. Robraht. Reinhere. Widikint. Regenhart. et fratres omnes, quorum omnium presenciam et consensum sigilli eorum testatur inpressio. Laici quoque interfuerunt. Albertus comes de Euersten. Bernhardus

de Lippia. Widikindus de Rethe. Bode et Bertoldus de Homburch. Fretheric. Hugo. Bode de Huxere. Conrat. Wasmot. Karolus. Johan. Wernhere. Heinric. Gerebraht. Heinric. Erenbreht. Arnolt. Reinhere. Volquin. Werenbolt.

Das Siegel ist verloren gegangen.

CCCCLV.

Aus dem Archive zu Osnabrück.

Ego Rikezo de Sledese et Joseph filius meus, filiis, nepotibus et amicis salutem. Presens hominum etas presentium actuum conscia, preteritorum nescia, seruat posteris discrimina, si non fuerit series gestorum scripto signata, et mera ueritas ceco palpatur errore, dum rerum contractus certo caret auctore. Vnde nos moniti, decimam domus Honburen site, quia certo sub pacto ponimus, quatuor uidelicet solidorum annua pensione, consensu Tadilonis et filii eius Rikolfi, qui hanc in feodo a nobis habet, dominum nostrum Arnoldum episcopum rogamus, quatenus hoc factum eius auctoritate roboretur.

A. Christi fidelium minimus Osnenb. dictus episcopus. Premisse narrationis textus pium uirorum prenominatorum representat affectum, et certum ad posteros rei geste postulat testimonium. Quod quia negare non debemus, presenti pagine sigillum nostrum appendimus, et prenotata Christi nomine confirmamus. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. LXXX°. V°. Testes. Olricus prepositus beate Gerthrudis. Geva priorissa. Ermengard. Alewich. Meinward. Johan. Thiedard. et totus inibi conuentus. Lentfridus maioris ecclesie prepositus. Arnoldus beati Johannis prepositus. Joseph decanus, et alii quamplures de conuentu fratres. Symon comes de Thekenenburch. Arnoldus. Nicolaus. Rothulfus. Hugo. Baldwinus. Johannes rufus. Gerhardus pincerna. Heinricus dapifer. Ambrosius.

Das mit Pergamentstreifen angehängte grosse bischöfliche Siegel ist zwar sehr abgerieben, zeigt aber noch die Figur des sitzenden Bischofs.

CCCCLVI.

Herimannus Dei gratia Abbas in Capenberg, Cunctique eiusdem loci fratres, vniuersis successoribus suis in perpetuum. Notum esse uolumus tam posteris quam Modernis, Quod dominus Herimannus uenerabilis Monasteriensis episcopus, quando in capella nostra altare Sancti Pauli apostoli consecrauit, eidem illuminando quindecim denarios decime annuatim persoluendos pro anime sue salute assignauit. Sex quidem de domo Herimanni militis de Senden, Nouem autem de domo . . Militis de Hundeburdorp, prouidendum autem ut nuncius omni anno sit Senden recepturus denarios istos in vigilia Laurencii, vt autem nulli deinceps in dubium ueniat de donatione supradicta, scripture huius testimonio cum sigillo ecclesie nostre ipsam duximus roborandam.

Zwei Siegel waren angehängt, sind aber verloren gegangen.

CCCCLVII.

H. Dei gratia Capenbergensis ęcclesię abbas. Notum esse uolumus uniuersis Christi fidelibus et maxime ęcclesię filiis, quod Wicboldus de Weluere homo nobilis, cum nos et ęcclesiam Capenbergensem impeteret de curti quę est in Velmede, et aliis possessionibus ad eam attinentibus, quam parentes ipsius legitima traditione iam dictę ęcclesię contulerant, graui molestia corporis egrotare cepit. Diuino ergo consilio inspiratus, ut confidimus, nos et fratres nostros ad se uocauit, toto ex corde penitens de omnibus

peccatis suis, et maxime de querimonia quam aduersum nos iniuste habuerat. Ab hac igitur querela cum multa compunctione et deuotione omnino destitit in presentia nostra, uxoris suę et filię et aliorum qui subscripti sunt. Conradus de Hamelspringe consobrinus Wicboldi. Heinricus Colhase. Heinricus Luncink. Theodericus Friso. Ludgerus ministerialis Conradi. Herimannus de Velmede. Preterea instantissime petiit, ut tam ipse quam mater sua, uxor quoque et filia, singuli in obitu suo plenam memoriam haberent in ecclesia nostra, tamquam unus ex fratribus nostris, quod et ei indubitantèr promisimus. Cuius rei noticia, ne a posterorum memoria labatur, presentis scripti attestationem adhibere placuit.

Das mit Pergamentstreifen angehängte älteste, grössere Siegel des Stifts Kappenberg ist äusserst beschädigt.

CCCCLVIII.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Thetmarus Dei gratia Mindensis episcopus. Vniuersis fidelibus presentibus et posteris notum esse uolumus, quod soror Sophia sanctimonialis ęcclesię beatę Marię quę apud nos est, cum a quibusdam sororibus eiusdem loci in abbatissam fuisset electa, super examinanda electione summi pontificis auctoritas iudices delegauit. Post multa uero concilia uariasque hinc et inde questiones diutissime propositas tandem se petentium iudicum arbitrio submisit, et ab eisdem iussa mansuete cessauit. Deinde consilium priorum ęcclesię nostrę et abbatis insulani et prepositi de Ouerenkerken nos ut aliquatenus eam consolaremur admonuit. Igitur cum beniuola sororum omnium conniuentia, uidelicet tam earum a quibus electa fuerat, quam aliarum, ei ad suum stipendium aliud stipendium in eadem ecclesia quod tunc libere uacabat contulimus. Eo autem pacto, ut prius habitum stipendium, eodem modo quo antea possedit, in posterum possideat, superadditi autem stipendii fructum, siue absens siue presens, semper integraliter percipiat. Preterea dimidium orti cuiusdam et in eo habitaculum usui sui commodum ei concessimus. Qua in re ut sanctio auctoritatis nostrę perpetuo illesa permaneat, eam banno et sigilli nostri protestatione roborauimus. Hęc sunt nomina testium. Decanus maioris ęcclesię. Hermannus scolasticus. Hildeboldus. Lefardus cellerarius. Thidericus subdiaconus. Godefridus diaconus. Hermengardis decana. Thetlindis. Gisla. Helenburg. et cetere sorores sanctę Marię.

Das Siegel ist verloren gegangen.

CCCCLIX.

Aus einem Obernkirchischen Kopiar des 16. Jahrhunderts, im Besitz des Bibliothekars Mooyer zu Minden.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Tethmarus Dei gratia sanctę Mindensis ecclesię episcopus. Nouerit omnium tam presentium quam post futurorum industria, Qualiter beatę memorię dominus Wernherus Episcopus ecclesiam nouellę plantationis in Ouerenkerken cum oblatione quorundam prediorum in honore sanctę Dei genitricis Marię fundauit, quam Episcopus Anno precessor noster pia intentione consecrans quibusdam beneficiis ampliauit, Sed quia morte preuenti ad statum quem optauerant perducere non potuerunt, Nos qui auctore Deo licet indigni in pontificatus eis cathedram successimus participes benefactorum eorum esse cupientes, quę in eodem loco bene inchoauerant, auctoritate [1]) . . . conseruetur. Pietatis etiam eorum propositum firmum esse cupientes, eundem locum, ut ante nos fecerant, liberum fore decreuimus, tanquam [2]) . . . fatigentur. Omnia ergo illius ecclesię bona, bannum uidelicet episcopalem in ipsa

[1]) [2]) Die weggelassenen Stellen stimmen vollkommen mit den entsprechenden der gleichartigen Urkunde des Bischofs Anno von 1179 überein, ausser dass ein paarmal die Stellung der Worte verändert, oder ein unerhebliches Wort mit einem gleichbedeutenden verwechselt ist, wodurch der Sinn nicht im geringsten verändert wird.

ecclesia et in ecclesiis Velden, Hursten, Merbike, Sulbike, Meinhusen, Geteneburg, paruum Bremen, Lerbike, Petissen, Tankerdessen, sacrificium peregrinorum seu aliorum fidelium totum ad usus congregationis deputando, Decimam in Alemultre, domum in Mileberge, Haburgehusen cum omnibus suis appendiciis, antiqua etiam dotalis arcę bona, Decimam in Nienstide, decimam in Hurst, curiam in Velden cum omnibus attinentiis, uidelicet agris [3]) . . . eodem iure quo princeps Heinricus dux ante possessa obtulit, Castrum in Bukaburg cum capella et omnibus capellę attinentibus quę comes Thiodericus de Wrbene cum assensu heredum suorum sanctę Marię obtulit, predium in Hennessen quod de uillicatione Wlbike cum assensu aduocati et consilio uillici Rabodin et litonum per concambium ecclesię in Ouerenkerken contulit, pro qua decimam domus Sophię in Rotherkissen, decimam duorum mansorum in Sulbike et cuiusdam deserti predii in Merbike recepit, Decimam etiam noualium quę ipsi elaborauerint infra Episcopatus nostri terminos et in omnibus prediis eorum quę ad manum nostram uacauerint in perpetuum eidem ecclesię damus, atque omnia bona ab eis nunc legitime possessa uel in posterum iuste possidenda, clauibus celi, banni nostri auctoritate et sigilli nostri impressione firmamus et in uirtute spiritus sancti, in quo per Christum est omnis ligandi et soluendi potestas corroboramus, Vt qui in irritum duxerit sit anathema Maranatha et deleatur nomen eius de libro uitę.

CCCCLX.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Gehrden.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Sifridus Dei gratia Patherburnensis ecclesie episcopus, monasterio in Gerdine in perpetuum amen. Cum ex suscepto presulatus officio paci et tranquilitati ecclesiarum omnium quarum curam suscepimus nos oporteat intendere, sollertiore tamen invigilandum putamus diligentia ubi aliqua disturbationis cognoscitur esse materia. Hujus rei gratia commoditati sanctimonialium in Gerdene que vite honestate et religionis observantia tam nostrorum quam multorum erga se provocarunt affectum, perpetuo prospicere cupientes, presentis scripti serie denunciamus universis fidelibus tam futuris quam presentibus, quod ordine controversia, que inter ipsum monasterium et Heremannum de Siddessen super quibusdam prediis vertebatur, conquievit. Anno dominice incarnationis M°C°L°VIII Goswinus miles frater predicti Heremanni lepra infectus, quoniam audierat quod flagellat dominus omnem filium quem recipit, se ab eo, qui Saulum in via prostratum et cecitate percussum intrare compulit, hoc flagello vocari perpendit. Quapropter morbo carnis desperato, spiritui saucio medicina efficaci volens consulere, quinque mansos in Ostheim, tres et dimidium in Frodenhusen, unum in Baddenhusen, unum in Dallessen in manu domini Bernhardi paderburnensis episcopi hac conditione, ut ipse eadem predia monasterio Gerdene conferret, cum consensu legitimi heredis sui predicti scilicet Heremanni qui nondum tunc liberos habebat, resignavit. Predia resignata dominus Bernhardus paderburnensis episcopus monasterio in Gerdene, sicut aliud instrumentum de eadem donatione conscriptum testatur, perpetuo quiete possidenda donavit. Post donationem actoribus monasterii in corporalem eorundem bonorum possessionem missis, videns Goswinus quia sine onere et gravamine monasterii ibi sustentari potuit, cum sancta et chara familia sua Adelheida videlicet uxore sua et Johanne filio suo, ad sanctum monastice conversationis ocium Gerdene se transtulit. Novissime autem mortua Alheida felicis memorie matrona, que maritum et filium premortuos planxerat, anno dominice incarnationis M°C°LXXX°IIII°, Heremannus cum uxore sua Hildeburga et septem filiis suis Henrico, Udone, Heremanno, Goswino, Johanne, Anthonio, Wernero, monasterio super eisdem prediis questionem movere cepit, asserens nunquam bona illa ex sua vel fratris sui resignatione in perpetuum jus sive dominium monasterii Gerdinensis transisse, sed se tantum tribus illis personis usufructum ad

[3]) Wie 1 und 2.

reficiendas quottidianas carnis sue ruinas temporaliter concessisse. Nos vero lite per biennium prorogata, dum odia et iurgia crescerent meminimus officii nostri esse, monasticam disciplinam profitentes litigiis foralibus subducere, ut divinis ministerii possent pie et solerter intendere. Ne igitur mentes earum, que Deo in oratione quibus debemus in lectione loqui consueverat, per varias causarum curas effluerent, et ne filii Heremanni rapinis et incendiis bona monasterii vastantes, morte contumeliosa conciliat sive membrorum truncatione lucerent malefacta, quia magis transactio conciliat et amicorum suaviloquia, quam judicialis sententia; causam ipsam arbitrio nostro et quorumdam fidelium nostrorum consilio suppositam ita sopivimus. Quod Heremannus datis sibi a monasterio viginti marcis cum uxore sua Hildeburga et filiis suis Heinrico, Udone, Heremanno, Goswino, Johanne, Anthonio et Wernhero, iuri suo si quod habuit vel habere videbatur in bonis ipsis, que in lite vertebantur, renunciavit, Qua renunciatione solemniter facta sicut venerabilis dominus Bernardus episcopus post primam renunciationem iam sepedicta bona monasterio Gerdinensi dedit, ita et nos post hanc renunciationem sub presentia clericorum et laicorum eadem bona ecclesie Gerdinensi banno nostre auctoritatis confirmavimus. Volentes igitur facti nostri memoriam litterarum indiciis eternari. hanc cartam jam dicte transactionis testem sempiternam conscribi, et autentico sigilli nostri caractere fecimus insigniri. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini MCLXXXVI. Indictione quarta. Presidente ecclesie Romane domino Urbano papa tertio. Regnante domino Frederico augustorum serenissimo. Testes hujus rei sunt: Altmannus ecclesie nostre major prepositus, Volbertus decanus, Meinricus capellanus noster, Ludowicus, Conradus, Conradus, Godefridus. Erpo, Alexander, Heinricus scholasticus, Lambertus Cellerarius, Theodoricus custos, Theodericus, Conradus, Bernhardus subdiaconus noster, Hugo, Wulframus, Heremannus, Heremannus, Johannes, Volcquinus, Heinricus apostolorum Petri et Pauli in paderburne abbas, Nicolaus Heresethehusensis abbas. Virorum nobilium qui adderant nomina hec sunt: Widekin dus advocatus, Conradus de Schoeneberge. Bernardus de Lippia, Widekindus de Rethe, Albertus de Eversteen, Widekindus de Osethe, Amelungus comes civitatis nostre. Nomina ministerialium: Wernherus de Brachel, Conrat Stapel, Hugo de Heincheldere, Hartmannus de Ilesen, Hugo, Heinricus Spirinck. Consiliatores transactionis: Conradus de Adessen, Burchardus Plochrath, Appolonius de Weslere, Johannes et Karulus de Nigenkerike, Heremannus et Swetherus de Wevere. Sifridus de Daelheem, Helmicus Grube, Macharius, Johan, Rotgerus de Ilesen, Arnoldus de Hobrachtissen, Hugo Longobardus, Theimo Stapel et frater ejus Wernherus.

CCCCLXI.

Aus einem Kopialbuche des Klosters Marienmünster.

Bernhardus Dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus. Notum esse volumus uniuersitati Christi fidelium tam futurorum quam presentium, Quod Bernhardus episcopus predecessor noster felicis recordationis, de consensu totius sui capituli, ob spem eterne remunerationis et salutis anime sue, quedam bona tam in decimis quam in aliis reditibus ac mansipiis iuste ac legaliter acquisita obtulit Deo eiusque genitrici beate Marie perpetue virgini in loco constructo a Widikindo comite qui vocatur sancte Marie monasterium. Dicta autem bona que ecclesie contulit supradicte, ut firmioris testimonii in posterum habeantur, conscribi fecit. Sic ea nos conscribimus, scilicet. Decimam in Seibike. Decimam in Heskerinckhusen et in Botuelde. Decimam in Volcoldessen et in Kethsen. Decimam adiacentem monasterio in curia que vocatur Rothe et Tidelinctorpe. Item Bredenborne decimam cum omnibus appendiciis. Decimam in Woldessen et in Bettinchusen. Decimam in Wendhe. Decimam in Meckesdorp, siue sint culta noualia siue colenda. Vt autem tam pia collatio maneat inconuulsa, predecessoris collationem dicto monasterio auctoritate presentium confirmamus. Presentes erant huic facto. Abbas Hinricus de curia. Prepositus Altman. Decanus Wolbertus. Scolasticus Hinricus de Burbenne. Conradus Stapell et Wernerus fratres. Wolbertus et Hinricus de Hylse fratres. Datum Paderborne anno gracie Millesimo Centesimo octogesimo sexto. Kal. Aprilis.

CCCCLXII.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Cum uniuersis fidelibus in necessitatibus suis semper assistere debeamus, maxime tamen ciuibus sanctorum et domesticis Dei solaciari satagimus, ut dum in presentis uitę stadio eorum profectibus operam diligenter impendimus, ipsorum quoque suffragantibus meritis postmodum in celesti patria cum eis sempiterna remedia capiamus. Qua propter notum esse cupimus fidelium uniuersitati tam presentium quam futurorum, nos capellulam in Wadenard cum omnibus attinenciis libera donatione contulisse cenobio de campo sanctę MARIE, continuantes eiusdem capellulę parochiam ecclesię in Hoswinkele, et propter inhabitantium raritatem et eiusdem capellę profunditatem intolerabilem. Ne quis ergo hanc nostrę constitutionis paginam in futurum uiolare presumat, eam auctoritate beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostra sub anathematis interminatione firmissime roboramus, Sigilli nostri testimonium imprimendo. Huius rei testes sunt. Herimannus abbas Cappenbergensis. Bernardus maioris ecclesię prepositus. Bernardus maioris ecclesię decanus. Herimannus prepositus sancti Mauricii. Theodericus prepositus sancti Liudgeri. FRanco uicedominus. Widekindus aduocatus de Rethe. Bernardus de Lippia. Conradus pincerna. et ceteri quamplures. Acta sunt autem hęc anno dominicę incarnationis M°. C°. LXXX. VI. Indictione IIII^a^. III°. Nonas Nouembris.

Das in der Mitte des unteren leeren Raumes der Urkunde aufgedruckte, noch gut erhaltene Siegel, ist das bei Nro. CCCCXLV. beschriebene.

CCCCLXIII.

Aus der Liesbornischen Urkunden-Sammlung des Fr. Placidus Chur.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Philippus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesię Archiepiscopus. Notum facimus omnibus ad quos presens carta peruenerit, precipue thelonei nostri procuratoribus in Nussen, quod ecclesie Lisbornensi, in recompensationem damni ab hominibus nostris eidem cenobio in guerra quę inter nos et ducem Saxonię habebatur illati, theloneum Nussiense de conuectura vini vel aliarum rerum fratribus eiusdem ecclesię attinentium, perpetuo respectu retributionis superne relaxauimus, nuncios insuper ipsorum et bona per terram nostram ab omni inquietatione libera sub nostro conductu et protectione transire volumus. Quod ut eis ratum perpetuo maneat, hanc inde pagellam conscribi et sigilli nostri iussimus inpressione signari. Actum anno dominice incarnationis M. C. LXXXVI. anno Fretherici Romanorum Imperatoris XXXIIII. indict. IIII.

CCCCLXIV.

Aus Kindlinger MSS. T. XXXVIII.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Herimannus Dei gratia Monasteriensis Episcopus secundus. Qui parce seminat parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet. Quoniam iuxta euangelicę lectionis instructionem, beati sunt misericordes, quia misericordiam consequentur, misericordię autem opera clariore lucent effectu, quando nobis concessę administrationis libertatem liberaliter circa pauperes Christi caritatem dispensamus. Quapropter pro amore illius, qui cum diues sit in omnes, se ipsum exinaniuit ut nos ditaret, et pauperes ac debilia huius mundi elegit, ut fortia confringeret, Consolationi ac refectioni pauperum misericorditer intendere cupientes, Ea quę per Christifidelium deuotionem, siue etiam per nostram largitionem, domui quae Hospitale dicitur, humaniter pro ęternę vitę pręmio sunt contradita, sub tuitionis nostrę protectione suscipimus, et ab omni violenta siue etiam frau-

dulenta direptione, sub firmissimi anathematis interdicto, secura esse volumus. Specialiter autem areas inter duos lapideos pontes sitas predictę domui attinentes ab omni grauamine et impensa, quę vel per petitionem vel per quamcunque ciuilem fieri solet exactionem absoluimus et liberas constituimus, ut pauperum necessitati in eadem domo recolligendis utilius et commodius ex eorum prouentu prouideatur et minus per diuersarum exactionum incommoda distrahantur. Et quoniam domum tuam, Domine, decet sanctitudo, nec Antichristus cum Christo habitare potest; Christus autem in suis est pauperibus, sicut ipse testatur, dicens, Qui unum ex his recipit me recipit, et in his Christus sitiens potatur et esuriens cibatur, Domum prefatam sanctam esse volumus et immaculatam et omnis pollutionis et illicitę cohabitationis insciam, firmissime sub inuiolatę institutionis edicto precipientes, ut quicunque eidem loco prefuerit, siue conuersus siue inclusus vel etiam secularis clericus, neminem de proximis suis aut speciali familiaritatis vinculo sibi astrictis, de Elemosynis ac reditibus eiusdem domus pascat, vel contubernalem aliquam et thori familiarem habere presumat, ne quid de caritatiua oblatione, quę solatium esse debet summę necessitatis, negligenti procuratorę transeat ad luxum illicitę voluptatis. Vt autem hęc rata permaneant et inconuulsa, presenti paginę decreuimus hęc inseri et sigilli nostri impressione signari. Si quis autem huic nostrę institutioni contraire presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Testes autem huius rei sunt hi. Bernardus maior prepositus. Bernardus maior decanus. Hermannus ecclesię sancti Mauricii prepositus. Franco vicedominus. Theodericus ecclesię sancti Liudgeri prepositus. Franco ecclesię sancti Pauli decanus. Magister Traiectensis. Henricus Tremoniensis. Henricus de Bucke. Hartbertus. Magister Apollonius de sancto Paulo. Laici. Rudolfus de Steinforde. Godefridus de Schonebeck. Albertus dapifer. Conradus pincerna. Bernardus Werense. Dethmarus. Henricus de Embsbruck. Wilhelmus Steueninck. Ernestus. Helpradus. Fridericus. Godefridus. Henricus. Bernardus et alii quamplures. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXXXVI. Indictione IIII. regnante gloriosissimo Romanorum Imperatore Friderico, Regno filii ipsius Henrici Regis illustris anno tercio. Feliciter.

CCCCLXV.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

✝ In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis ęcclesię episcopus. Omnes quidem nobis commissos cura nostra complectitur, sed eos specialiter, qui ascendisse uidentur ad montem myrrę et ad collem thuris, id est ad mortificationem carnis et purę instantiam orationis. Ideo cunctis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse uolumus, quod Phylippus de Burc, ministerialis noster, decimam quam in beneficio habebat super duos mansos in Hassela, quorum est unus circa riuulum pertinens ad curtim Alstede, alter in prato, item apud antiquum Capenberg, decimam de duabus domibus ad album officium pertinentibus, quarum una octo, altera sex nummos persoluit, nobis resignauit, ea conditione, ut ipsam decimam ęcclesię Capenbergensi contraderemus. Quod et fecimus, ob benignam nostri in perpetuum recordationem. Item sciendum et diligenter memorię commendandum, quod super domum Erthmari in Uarnhuuele IIII. solidos decimę ad dominicaturam nostram pertinentes, fratribus Capenbergensibus dedimus, receptis ab eis in concambio aliis IIII. solidis et tribus denariis decimę, ex quibus duo solidi et tres nummi soluuntur de domo una in uilla Aldendorp, in parrochya Seprade, similiter duo solidi in uicina uilla Visbech. Vt igitur hęc descripta donatio atque commutatio rata et inconuulsa perpetuis temporibus permaneat, presentem paginam sigillo nostro quasi ueritatis speculo insignimus, omnemque eius temeratorem, si non uelociter resipuerit, ęterno anathemate in uirtute sancti spiritus obligamus. Et hii testes qui presentes aderant quando dedimus fratribus decimam a Phylippo resignatam. Uverembold us Varlarensis abbas. Duo canonici Theodericus de Rechede. Henricus de Burc. Heribordus capellanus. Rudolfus de Meinhuuele. Euerhardus de Werna. Bernardus de Pykenbruch. Hii uero testes facti

concambii decimę in Varnhuuele. Heribordus capellanus. Vdelricus sacerdos in Lunen. Bernhardus Werenzo. Euerhardus scholtetus de Werna. Phylippus de Burc. Hugo de Mottenheim.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M° C° LXXX° Sexto, Indictione IIII^a^. Apostolicę sedi presidente beato papa URBANO. Regnante Romanorum imperatore FRiderico.

Das Siegel, mit rothen und grünen Fäden angehängt, ist das bei den nächstvorhergehenden Urkunden beschriebene.

CCCCLXVI.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Heremannus Dei gracia sanctę Monasteriensis ecclesię episcopus. Quod ad posteritatis noticiam uolumus peruenire, prouida deliberatione litterarum monimentis mandare curauimus. Notum facimus igitur tam presenti etati quam futurę posteritati, quod respectu supernę retributionis, solutionem decimę cuiusdam mansus in Elenhusen, cenobio in Lisborn attinentis, que in curtem nostram Bekehem annuatim soluitur, tribus scilicet nummis, hac summa nummorum perpetuo redimi decreuerimus, Quod ut ratum in euum permaneat, hanc inde paginam conscribi et sigillo nostro signari fecimus. Actum dominicę incarnationis anno M°. C°. LXXX°. VI°. indictione IIII. anno Frederici Romanorum imperatoris XXX°. VI°. Testibus. uicedomino Francone. preposito sancti Mauricii, Heremanno. preposito Thiderico. Henrico de Borc. Alberto dapifero, et filio eius Thiderico.

Das Siegel ist, augenscheinlich aus Mangel an Raum zum Aufdrucken, angehängt gewesen, aber verloren gegangen.

CCCCLXVII.

Nach dem Originale abschriftlich mitgetheilt durch den Bibliothekar Mooyer in Minden.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Thietmarus Dei gracia Mindensis ecclesie episcopus. Generatio preterit et generatio aduenit, unde multa eorum que rationabiliter geruntur, ex antiquitate deleret obliuio, si non scripti munirentur suffragio. Nouerit ergo tam futurorum quam presentium uniuersitas, quod sub antecessore meo Annone episcopo, me existente maiore preposito, Heinricus prepositus in Querenkerken nouellare cepit partem predii in Heileuelde, quam Dux Heinricus a suo ministeriali Heinrico comparatam, coadiuuante Wernero tunc episcopo, ecclesie Ouerenkerken contulerat, quod tamen predium tanti temporis intersticio adeo incultum fuerat, ut nec ipsi quidem sulci uiderentur, nec ulla ibi habitantium eius facti meminisset longeuitas. Verum quia uillici maioris ecclesie asserebant in eis terminis mansum unum ipsam maiorem ecclesiam habere, et tantundem ibi Mulenbicensem ecclesiam possidere sui affirmabant coloni, licet neutra pars expresse iugera sciret demonstrare, ipse beate memorie Anno episcopus nichilominus et ego Heinrico tunc preposito contulimus, quatenus ipse et quisque suorum sequacium utriusque ecclesie uillico, maioris uidelicet et Mulenbicensis, unum solidum annuatim solueret. Ne quisquam in posterum auaricia stimulante prenotatam ecclesiam Ouerenkercken uel in huius predii inuasione seu amplioris redditus exactione presumat molestare, et ut hec institutio rata et inconuulsa in omnia retro secula permaneat, auctoritate Dei et nostra precipimus et sigilli nostri inpressione communimus. Actum est hoc anno incarnationis dominice M°. C°. LXXX°. VI°. Indictione IIII^a^.

(Sig. pend.)

CCCCLXVIII.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Bernhardus secundus Dei gratia Patherbornensis episcopus. Cum pleraque mortalium negotia uetustate temporum deleri soleant, nisi sint litterarum monimentis com-

mendata. Idcirco cautum est et usitato more frequentatum, actus hominum, presertim contractus, quorum perpetua utilis est memoria, scriptis autenticis commendare, ut si quid ex eis aliquando ueniat in dubium, per instrumenta publica facilius expediatur. Qua nos usi cautela presentibus significamus et futuris, quod duo fratres nobiles B. et T. totum predium suum quod Buren proprietario iure habebant, consensu et collaudatione legitimorum coheredum suorum, ecclesie nostre rite contulerunt in proprium, cum omnibus ad ipsum pertinentibus, uidelicet agris cultis et incultis, siluis, pratis, pascuis, molandinis, aquis, aquarum decursibus et omni iure earundem possessionum. Mansum unum ecclesie nostre ante hanc collationem ecclesie nostre pertinentem pro alio commutauerunt, et eundem commutatum ecclesie nostre dederunt. Idem fratres ciuitatem nostra auctoritate et consensu edificauerunt, quam cum moneta sua et theloneo et minuta decima scilicet illius ambitus et de nutrimentis animalium ipsis in pheodum concessimus. Hec etiam ciuitas ad mandatum et seruitium Patherbornensis episcopi erit in perpetuum sicut Wartberg et Patherborn. Prenominati fratres et eorum successores ab omni homine liberi et absoluti seruient Patherbornensi episcopo quicumque pro tempore fuerit contra quemlibet preter romanum imperium. Si Patherbornensis episcopus gerram cum comite de Arnesberg habet, intrabit ciuitatem Buren quociens et quam diu uoluerit cum numero armorum pro suo arbitrio et de ipsa gerrabit, et tunc alter fratrum si uoluerit erit Arnesberg, ita tamen ut nullatenus ledat ecclesiam. Si contingat uno tantum superstite contra prefatum comitem gerram moueri, ille nostre seruiet ecclesie, uel renunciabit bonis, nisi gratia episcopi ei hanc necessitudinem remittat. Si sine legitimis filiis uel filiabus sepedicti fratres decesserint, proximi heredes qui succedent in patrimonium predicto modo ecclesie collatum, succedent in idem pheodum in prescripta lege ac honore seruicii. Capellam in eodem loco dedicamus constructam, eique proprium pastorem perpetuo deputauimus, cuius parrochia intra fossatum ciuitatis limitata est, ita quod extra munitionem non extendatur, archidiaconus tribus uicibus in anno sinodalem et episcopalem iurisdictionem exercebit in eadem capella, et qualibet uice X. et octo denarios grauis monete pro sua procuratione accipiet, insuper quociens uoluerit pro consuetudine archidiaconorum ibidem sinodabit, sed que prescripta est procurationis erit annua summa. Decimas uillarum Buren, Holthosen, Sidinchosen, Barchosen, Hodinch. iure perpetue pensionis percipient, de quibus in octaua pentecostes soluent cellerario Patherbornensi IIII. marcas et dimidiam Sosatiensis monete, que si casu temporis uiluerit et leuior facta fuerit, Patherbornensis monete nummi soluentur, quas si non soluerint usque ad uigiliam sancti Jacobi, sine omni contradictione carebunt decimis in perpetuum. Reditus V. marcarum eisdem fratribus concedimus, si tempore uite nostre uacare contigerit. Sin autem, a successoribus nostris huius rei euentum exspectabunt, ita tamen quod nullius ministerialis bona conferantur eis. Promiserunt idem fratres sub sacramento fidelitatis quam nobis debent et ecclesie, quod peticiones et exactiones, hospitalitates siue quascumque concussiones non facerent in bonis et hominibus ecclesie nostre, quod si fecerint et familiariter a nobis uel a successoribus nostris conuenti non correxerint infra VI. ebdomadas, absque districto iure pheodali ad ius finale citati occurrent culpam compositури cum restitutione dampnorum illatorum. Si uero clericum siue ministerialem ecclesie siue mancipium captiuauerint, statim cum conuenti a nobis uel nostris successoribus fuerint, non lege pheodali, sed ad IIIIdecim dies finali iure pro his excessibus citati respondeant. LX. marcas pro compensione predii prescripto modo collati ipsis dedimus. Insuper XXX. marcas ad inpensas muniendum ciuitatis, ne aliqua occasione uillas seu quecumque grauamina exactionum aliquo ingenio in personis, in possessionibus ipsi aut heredes eorum facere presumant in perpetuum.

Von dem angehängten bischöflichen Siegel ist ein grosser Theil verloren gegangen.

CCCCLXIX.

Accidit aliquando quod fratres de Buren. B. et T. predium suum Buren, quod tunc iure proprietario possederunt, cum ceteris allodiis suis ęcclesię nostrę contulerunt in proprium, et a predecessore nostro

iure feodali receperunt. De cuius consensu ciuitatem in predicto allodio siue feodo ędificarunt, ita ut ipsa ciuitas cum castro in ipsa sito ad omnimodum seruitium episcopo Parbornensi essent in perpetuum addictum, quemadmodum Parborna et Wartberg, et ipsi fratres liberę seruituti Parbornensi episcopo essent addicti, quę seruitus nostra lingua dicitur Ledhigeith, sed et sub sacramento fidelitatis, quod sub predicto iure fecerunt, promiserunt, quod si peticiones et exactiones, uel hospitalitates, aggarias uel peraggarias, seu inportunas precarias, siue quascumque concussiones in prediis ęcclesię nostrę siue hominibus ęcclesię fecerint, et infra VI. ebdomadas commoniti non composuerint, feoda eorum pretermisso ordine iuris feodalis uacent episcopo perpetuo. Verum licet hec tali et tanta industria statuta essent, nichilominus tamen predicti fratres in bonis et hominibus ęcclesię grassati sunt. Sed accidit alterum eorum scilicet B. captiuari a comite de Arnesberg, contra reliquum uero scilicet T. eundem comitem gwerram mouere. Vnde cum ipse sepius ad nos accedens, tamquam ex debito precedentis contractus, a nobis auxilium postulasset, consilio nostrorum habito sic nobis conuenit. quod ipse dominus T. fideiussores dabit, quod de excessibus, quibus aliquo tempore in rebus uel hominibus ęcclesię deliquid, aut iuste satisfaciet, aut in beneplacito gratię nostrę supersedebit. Quod autem pacta superius dicta et statuta inter nos et ipsum, et adhuc tempore condicto statuenda seruabit, hoc plena securitate confirmabunt fratres ambo de Schonenberg. B. et B. de Flotuwe. Dominus A. et dominus W. de Schalcesberg. et H. de Ittere. eosdem etiam in auxilium nostrum et suum adducet, sine donatiuis et sine expensis nostris, si gverra fuerit oborta inter nos et comitem de Arnesberg. Huius rei securitatem procurabit usque ad dominicam Judica. Dominum uero B. de Wilepa ad eadem quę de aliis dicta sunt usque ad pascha inducet. Sed et dominum H. de Sualenberg bona fide quantocius poterit ante predicta tempora inducet. Insuper et eius plenam securitatem nos habere faciet, quod idem dominus H. numquam comiti de Arnesberg sine nostrorum consensu confederabitur. Procurabit etiam idem T. quod a prefato H. de Sualenberg, quamdiu inter nos et comitem gverra durabit, nulla umquam prorsus inquietatione turbabimur. Si forte gverram contra ipsum H. de Sualenberg habere nos oportuerit, tunc et ipse T. de Buren cum suis, nobis auxilio contra eundem H. de Sualenberg fideliter accedet. Vnam curiam honestam cum edificiis nobilis T. in Buren dabit ęcclesię in perpetuum, per nos et successores nostros possidendam. Si dominus B. frater ipsius a captiuitate liberatus fuerit, predium ęcclesię pro quinquaginta marcis nunc obligatum in Suafhorne et Helemere liberabit dominus T. Si uero dominus B. non fuerit absolutus ipse T. hoc ab omni impeticione et obligacione liberabit, et liberum reddet ęcclesię et nobis. Quod hęc sicut predicta sunt compleat fidei securitate interposita datis dextris promisit domino H. de Lippia, domino L. de Plesse, et H. dapifero nostro. Idem ipsi pro nobis promiserunt, si eum per iusticiam uel per satisfactionem competentem gratię comitis de Arnesberg reuocare non poterimus, et per comitem, non per eum steterit quominus hoc fiat, nos ipsum in ciuitates et castra nostra tempore necessitatis recipiemus. Si iam dictus T. aliquas molestias ut predictum est in prediis uel hominibus ęcclesię nostrę fecerit uel iam fecisse dicetur, si citatus a nobis trinis edictis per interualla XIIII. dierum cuiuslibet edicti, infra VI. has septimanas se non exhibuerit, uel exhibitus et incusatus non satisfecerit, feoda quę a nobis tenet, sine contradictione et sine ordine iuris feodalis perdet. Nata est etiam questio de iam dicto tempore VI. septimanarum, domino T. computante XVIII. septimanas, nobis autem computantibus VI., quod ita statutum est, si nos probare possimus et uelimus duobus testibus, VI. esse aliquando statutas, obtineamus. Alia questio orta est de porta Buren, quam nos nobis addictam esse diximus, sed probatio negatiuę per duos testes in hac controuersia domino T. est concedenda.

Ein Siegel scheint an der Charte nicht vorhanden gewesen zu sein.

CCCCLXX.

Aus dem älteren Paderbornischen Kopialbuche.

Bernhardus secundus Dei gratia Paderbornensis Episcopus, Patherburnensi Ecclesię in perpetuum. Sollicite et intente considerantes, quod pastores ecclesiarum non solum presentem statum, sed futurum

respicere, nec solum presentia, si prospere agantur, intueri, uerum etiam mala, etsi nunquam eueniant, amministratione suscepta precauere compellit, Nobili uiro et honorato B. de Lippia, dum presidium in monte Valkenberch construere disposuit, totis uiribus et resistendum duximus, ipsumque ab edificatione inchoata prohibere. Verum quia ipsa prohibitio dampna et pericula, quę in rebus bellicis euitari impossibile est, minabatur, Litem et dissensionem priores, nobiles, fideles et ministeriales Patherburnensis Ecclesię, maximeque predictus Bertoldus, qui ex quadam speciali et hereditaria fidelitate Ecclesiam familiarius dilexit, sua mediatione, eo ordine quo subscriptus huius instrumenti textus continet, deciderunt. Predictus nobilis uir dominus B. et H. filius eius libere et absolute proprietatem montis Valkenberch in foresto Ecclesię Patherburnensis positi recognouerunt Episcopo et Ecclesię Patherburnensi. Mons diuisus fuit a summo usque ad ymum. Mediam partem edificabit et inhabitabit Episcopus et Ecclesia Patherburnensis, Reliquam mediam partem dominus B. et H. filius eius edificabunt et iure feodali Episcopi auctoritate possidebunt, tali condicione interposita, ut omnia quę extra fossatum in uicinia montis sita sunt, in aquis, pascuis et siluis, utrique parti sint communia. Primo loco erat in pactis, quod in occidentali parte nemoris uersus Patherburnen dicti B. et H. in peticione uel hospiciis, nec etiam in straminibus afferendis, unde Rustici plurimum dampnificantur, usum aliquem haberent. Secundo loco erat in pactis, quod ex alia parte nemoris quicquid emergeret per peticionem in prouincia adiacente media pars cederet Episcopo, reliquam dicti B. et H. perciperent. Tercio loco fuit adiectum, quod salua maiestate imperatoria absolute fidelitatem Ecclesię Patherburnensi conseruarent. Consequenter fuit in pactis, quod si dominus H. patri suo succedens necessitate cogente contra hostes suos auxilium ab Episcopo postularet, Episcopus ad bonum pacis se interponeret, Si uero compositio amica interuenire non posset, ipse cum bona uoluntate Episcopi ab hostibus suis de castro Valkenberch se defenderet, Si autem pro motu animi sui bellum mouere uellet, tempore belli facturus incendia siue depredationes, non inde procederet nec illuc rediret, sed castellani sui ad fidelem castri custodiam pacifici remanerent, ne occasione sui Ecclesia dampna pateretur. Statutum est et hoc, quod quotiens Episcopus sit in castro, claues portę sint in sua potestate, et in absentia Episcopi, si dominus H. ibi est, claues coram eo ponentur. Si neuter eorum presens est, uni Castellanorum, cuius fidei et honestati castrum merito posset credi, ex consensu partium committantur, et ille speciale iuramentum prestabit. Ordinatum quoque est, quod si dominus H. uel directe ab eo descendens filium non haberet heredem, sed plures filias, una filiarum cui pater assignaret, in possessionem castri iure succederet feodali, Pacta quę in hoc instrumenta expressa sunt fideliter obseruatura. Hoc quoque adiectum est et pactis insertum, quod dominus Episcopus nullum domino H. parem uel eo maiorem in parte sua debeat recipere uel ad inhabitandum collocare. Omnes Castellani iuramenta prestabunt utrique parti ad conseruationem castri. Pro uoluntate et consensu utriusque partis locandi sunt castellani. Inter cetera precipue hoc fideliter promissum est, et speciali cautione firmatum, quod in predicto castro nulla specialis munitio siue turris absque consensu partium exstrueretur. Suprascripta omnia sepedicti B. et H. se firmiter obseruaturos fide interposita et sacramentis prestitis sub pena amissionis bonorum suorum in iure feodali promiserunt. Ne autem aliquis de hiis omnibus quicquam ualeat infringere uel immutare, Episcopo et Ecclesie dati sunt obsides, cum uxoribus et pueris et prediis et feodis suis quę tenent de manu dominorum de Lippia, de quorum mandato obsides fidelitatem Episcopo et Ecclesię Patherburnensi iurauerunt et sub religione iuramenti promiserunt, quod si domini eorum contra predicta pacta uenirent, ipsi cum uxoribus et pueris et bonis suis Ecclesię Patherburnensi perpetuo iure ministerialium pertinerent. Nomina obsidum sunt hęc. Hermannus Rufus. Albero de Huffe. Hysfret de Lothere. Folmunt de Werunichen. Hereboldus de Dincthorp. Vdo de Didissen. Godescalcus de Eldinchusen. Bruno de Sutherlage. Siffridus de Huffe. Widekindus de Asche. Hermannus Magnus. Hermannus Bokko. cum bonis quę tenent de manu predictorum nobilium. Preterea sepedicti nobiles B. et H. in iure feodali hoc elegerunt, quod si ipsi contra hęc pacta uenire aliquo modo temptarent, Episcopus per priores et nobiles, fideles ecclesię siue ministeriales et canonicos Patherburnenses suam probaret assertionem. Verum quia hoc negocium rationabiliter

et prudenter ordinatum, sepedictis nobilibus et suis heredibus cum Patherburnensi Ecclesia, cui ipsi speciali fidelitate deuincti sunt, commune est, placuit potius presens instrumentum sigillo Ecclesię quam nostro communire, ut et ipsi eo, si necesse fuerit, contra quemlibet succedentium Episcoporum uti possint, et testimonio Ecclesię iuris et causę suę ueritatem declarare.

CCCCLXXI.

Aus einem Kopialbuche des Klosters Marienmünster.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Gosschalcus Nobilis de Peremont. Omnibus Christi fidelibus ad quos presens pagina peruenerit salutem in Christo et utriusque vite felicem consummationem. Rerum gestarum series litterarum inscriptionibus confirmatur, ne per decursum temporum vel propter interuallum temporis dimensionem cellule memorialis obliuio suscitetur. Pateat omnimode congregationi catholice, quod Rotcherus miles meus ministerialis bona in Winethen cum silua et omnia alia ad ea pertinentia, que a me in pheodo tenebat, michi motus proprio arbitrio libere resignauit, et eadem bona cum silua decimaque et aduocatia et omnia ut erant in iure militis, Abbati Richbodoni et Conuentui in Monasterio sancte Marie virginis Paderbornensis diocesis pro triginta marcis vendidit, meo meorumque heredum, videlicet Gosschalci et Herimanni, consensu voluntario acclamante, ut ea prenominato conuentui in proprietatem perpetue cederent possidenda. Ne igitur alicui super hoc innascatur diffidentia, presentem paginam sigilli mei verax impressio corroborauit. Nomina huius rei testimonium perhibentia sunt hec. Sacerdos in Ludhe Richehardus. Conradus plebanus in Schidere. Johannes sacerdos de Kollenbecke. Ernestus et frater eius Eckhardus de Borchoue. Ernestus Struberch. Bruno de Vrencken. Eustachius marscalcus. Henricus rufus. Henricus de Suntersen. Ernestus Lorich et frater eius. et alii quam plures. Acta sunt anno incarnationis dominice Millesimo centesimo *) octogesimo septimo, Idus Julii, Episcopatum Paderbornensis Ecclesie quidem tenente Bernhardo feliciter Amen.

CCCCLXXII.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

C. In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Fridericus diuina fauente clementia Romanorum Imperator Augustus. || Ex credito nobis diuinitus imperatorię maiestatis officio, omnium Dei ecclesiarum defensores existere tenemur, illarum tamen ad utilitatis prouentum et libertatis commodum specialiter cura nos respicit, quas fundatorum sollertia, protectioni nostrę accuratius commendauit. Hinc est quod ecclesiam de Kaphimberc, a pię recordationis comitibus consanguineis nostris, Gotefrido et Ottone fratre eius, patrino uidelicet nostro fundatam, et nobis ob amorem diuinę remunerationis ab ipsis commendatam, memoriter tenentes, uniuersis imperii fidelibus presentibus et futuris notum fieri uolumus, quod eandem ecclesiam cum personis et uniuersis possessionibus suis in nostram protectionem suscepimus, ab omni iure aduocatię, sicut a tempore fundationis suę, ad nostrę usque felicitatis tempora permansit, liberam et immunem perpetuo decernentes fore. Ad hec quoque ad maiorem eiusdem ecclesię libertatem, nulli in ea ius aduocatię hereditarium seu feodale recognoscimus, neque hoc coram imperiali maiestate nostra quisquam se credat optinere. Diuinę quoque remunerationis intuitu, ad petitionem religiosi uiri, Hermanni, eiusdem loci uenerabilis abbatis, concedimus, ut ab omni exactione thelonei de propriis bonis suis, tam ecclesia illa

*) Das Kopialbuch schreibt zwar ducentesimo, dies ist aber offenbar ein Schreibfehler, da 1287 kein Bischof **Bernhard** zu Paderborn lebte.

puam Wisilensis illi subdita, apud insulam sancti Sviperti, absolutę et liberę habeantur, nullumque inibi persoluere compellantur. Quod ut uerius ab omnibus credatur et in omne euum inconuulsum permaneat, presentem inde paginam conscribi iussimus, et nostrę maiestatis sigillo communiri. Statuimus igitur et imperiali auctoritate sancimus, ut nulla omnino persona, humilis uel alta, secularis uel ecclesiastica, Capembergensem ecclesiam in quibuscumque bonis suis molestare audeat, uel aliquid in predicto loco ab ea, seu ab ecclesia Wisilensi, theloneum accipere. Quod qui fecerit, XX. libras auri pro pęna componat, quarum medietas imperiali physco, reliquum uero iniuriam passis persoluatur. Huius rei testes sunt. Cůnradus Maguntinę sedis archiepiscopus. Rodulphus Treuerensis electus. Růdulphus Leodiensis episcopus. Baldewinus Trajectensis episcopus. Cunradus Wormatiensis episcopus. Fridericus dux Sueuię. Lupoldus dux Austrię. Cůnradus palatinus Rheni. Ludewicus Langrauius Thuringię. Heinricus comes de Seyne. Willelmus comes Juliacensis. Otto comes de Bintheim. Comes Heinricus de Arnisperc. Comes Heinricus filius eius. Wernherus de Bonlant. et alii plures.

Signum domini Friderici Romanorum Imperatoris inuictissimi.

Ego Johannes Imperialis aulę Cancellarius, uice Cůnradi Maguntinensis archiepiscopi et Germanię archicancellarii, RECOGNOVI.

Acta sunt hec anno dominice Incarnationis M°. C°. LXXX°. VII°.
Indictione Va. Regnante domino Friderico Romanorum Imperatore (L. M.)
Gloriosissimo. Anno Regni eius XXX° VI°. Imperii uero eius XXX° IIII°.
In nomine domini. Datum Wormatię XII. Kal. Sept. feliciter Amen.

Das grosse, mit rothen und gelben Fäden angehängte Majestätssiegel zeigt den Kaiser in seinem Ornate, mit Zepter und Reichsapfel, auf dem Throne sitzend, mit der Umschrift: Frideric9. Dei Gra. Romanor. Imperator Augs. †

CCCCLXXIII.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

†. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Herimannus || Dei gratia Monasteriensis episcopus. Labilis hominum memoria scripturę uiuacitate fulcitur, ne pariat obliuio errorem, error turbationem. Idcirco notum facimus omnibus tam futuris quam presentibus, fecisse nos concambium cum fratribus Capenbergensibus in hunc modum. Mansum in Ostwich cum suis colonis, duos solidos decimę de domo Mersch, uiginti nummos de Cohus, duos nummos de Holteburpe, hec ad dominicaturam nostram quondam pertinentia fratribus Capenbergensibus dedimus, recipientes ab eis et dominicaturę nostrę reconsignantes molendinum in Lunen et contiguam domum quę uocatur mansus Ricberti. Preterea sciendum et diligenter memorię commendandum, quod fidelis noster Godefridus de Gemene IIII. solidos decimę de curti Alstede prouenientes a nobis in beneficio habuit, quos et ipse cuidam Vdoni ministeriali suo concessit. Qui Vdo eosdem IIII. solidos domino suo Godefrido uoluntarie resignauit, adiuncta sibi manu matris suę, que similiter cessit de suo iure quod uulgo dicitur Liftut. Factum est hoc apud REken in nostra presentia, presentibus eiusdem Godefridi hominibus et aliis quampluribus. Deinde Godefridus eosdem IIII. solidos nobis resignauit, pro eo ut ecclesię Capenbergensi concederemus eos. Nos itaque fratribus illis debitę paternitatis affectu inclinati, sepedictos IIII. solidos decime de curti Alstede, ęcclesię Capenbergensi ob benignam nostri in perpetuum recordationem donauimus. Vt igitur duo hec capitula, uidelicet commutationis et donationis, nulla umquam temporum longitudine in incertum deuolui ualeant, hoc scripturę testimonium sigillo nostro iussimus insigniri, pontyficali auctoritate excommunicantes omnem hominem, qui hec cassare temeraria presumptione temptauerit. Et hii testes qui presentes erant. Svetherus de Dingede. Albertus dapifer. Bernardus Werence, et frater eius Gerlacus. Johannes de Dulmene. Brunsteinus. Rutgerus de Byllerbeke.

Albertus de Auecke. Euerhardus uillicus de Werne. Rudolphus de Meinhuuele. Bernardus. Bernardus de Pykenbruch.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M° C° LXXX° VII°.

Das Siegel, mit rothen Fäden angehängt, ist wie an den nächstvorhergehenden Urkunden.

CCCCLXXIV.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Tetmarus Dei gratia Mindensis episcopus. Omnis actus et omne opus quocumque ad futuram posteritatem extenditur, necesse est scriptorum testimonio notari, et priuilegiorum auctoritate roborari, ne in posterum aliquorum malignantium inprobitate possit annullari. Qua propter tam futurorum quam presentium uniuersitati fidelium innotescat, qualiter nos pro modulo nostro uenerabilium antecessorum nostrorum episcoporum uestigia sequentes, qui ecclesiam sibi a Deo commissam suis laboribus et rebus ampliauerunt, omnia predia matronę cuiusdam Mathildis nomine de Rikilinke, heredibus et coheredibus ipsius consencientibus et collaudantibus, comparauimus, et pro pecunia ipsis exsoluenda, communi uoluntate et consilio nostrę ecclesię, fratribus nostris beati Martini domum quandam in Ovlhusum, mansis tribus excultam, quę nobis libera et ordinationi nostrę uacabat, pro uiginti octo marcis examinati argenti ad prebendam ipsorum cum decimatione dedimus, et sic pecuniam ab ipsis acceptam, quam ex elemosinis pauperum collegerant, iam dictę Mathildi exsoluimus. Preterea sciendum, quia sollicite inportunitatem aduocatorum intuentes, quę iam contra libertatem ecclesiarum nimis inualuit, hoc de aduocatia ordinauimus, ut prorsus in predictis bonis Ovlh. nullus sit aduocatus, nisi quem unanimitas fratrum elegerit. Si autem hoc ita contigerit, quod idem aduocatus in prenominatis bonis ecclesię fratribus et uillico granis et inportunus esse uoluerit, deponatur, et sine contradictione alicuius ex discretione et consilio fratrum alter substituatur. Ergo ut hęc donatio a nullo umquam possit infirmari, scripti nostri testimonio firmauimus, sigilli inpressione communiuimus, testibus idoneis corroborauimus, nec non quicunque infirmare temptauerit, ipsum anathematis uinculo innodauimus. Hęc sunt nomina testium. Wernherus maioris ecclesię prepositus. Conradus decanus. Reinhardus presbiter. Wolcmarus presbiter. Conradus diaconus. Heremannus presbiter. Nidhunc diaconus. Liudoldus subdiaconus. Hildeboldus diaconus. Lefhardus subdiaconus. Otto diaconus. Lefhardus subdiaconus. Thidericus subdiaconus. Conradus subdiaconus. Heinricus subdiaconus. Wluerus subdiaconus.

Reinboldus presbiter. Ramwardus presbiter. Willerus subdiaconus. Godefridus subdiaconus. Suithardus subdiaconus. Item hęc sunt nomina militum ecclesię. Widikindus aduocatus. Heremannus de Arnheim. Reinbertus et frater eius Liudengerus. Nomina uero ministerialium hęc sunt. Thethardus Wicgrauius. Ermenolt. Hartbreth. Alexander et frater eius Meinfrit. Arnolt camerarius et frater eius Thethart. Othelric. Reinbolt et frater eius Thethart. Simar et frater eius Vastmar. Thethart. Rado. Heinric et frater eius Liudolf. Hęc igitur affirmatio facta est Anno incarnationis dominicę M. C. LXXX. VII. Indictione V. Concurrente III.

Das Siegel ist verloren gegangen. — Das Abgesetzte ist auf die Rückseite der Charte geschrieben.

CCCCLXXV.

Henricus Dei gratia Romanorum Imperator et semper augustus. Ad eterni regni premium et temporalis imperii incrementum nobis proficere non ambigimus, si ad loca diuino cultui erigenda subsidium prebere curauerimus, ad personarum utilitatem et commodum, que in locis dictis Deo debebunt famulari. Ad noticiam omnium igitur fidelium imperii deuenire uolumus, quod nos pro salute anime nostre terram curie nostre Tremonie adiacentem, que uulgariter Koningescamp nuncupatur, libere dedimus ad constructionem

officinarum monasterii quod ibidem duximus construendum, et ad religiosarum personarum, que ibi deuotum Deo exhibebunt obsequium, sustentacionem. Vt autem hec nostra donacio omni euo dicto monasterio firma permaneat, et nullorum mutatione rescindatur, presentem cartam scribi jussimus et sigillo nostro communiri. Si quis igitur huic concessioni nostre contrarius extiterit, indignationem nostram se nouerit incursurum. Acta sunt hec presentibus Wolfchero Patauiensi episcopo. Ottone Spirensi episcopo. Cůnrado comite palatino de Reno. Hugone comite palatino de Tuingen. Ludewico comite de Odingen. Ruperto de Durne. Cůnone de Menzenberch. Marquardo dapifero, et aliis quam pluribus. Datum Spire, anno dominice incarnationis M°. C°. LXXXXIII°. X°. Kal. Aprilis.

Das angehängte grosse kaiserliche Siegel ist sehr beschädigt.

CCCCLXXVI.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Phylippus diuina fauente clementia Coloniensis archiepiscopus, omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Quoniam officii nostri ratio exigit, ut opera pietatis siue a nobis siue ab aliis perpetrata, per nos corroborentur, idcirco factum de quo ad presens agitur, nostra auctoritate confirmare necessarium duximus. Notum igitur esse uolumus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod cum ecclesia beatę Walburgis apud Sosatiam a curte nostra in Gelmene in loco qui Spreyth dicitur, quedam bona teneret, de quibus annuatim XXX^{ta}. solidos Sosaciensis monetę solui oportebat, nos hanc pensionem quoadusque uiueremus, eidem ecclesię remisimus. Postmodum uero considerata inopia et egestate sororum ibidem Deo seruientium, predicta bona cum communi consensu priorum Coloniensis ecclesię, quorum nomina inferius scripta inueniuntur, supradictę ecclesię beatę Walburgis perpetuo libere possidenda donauimus. Vt autem hęc rata et inconuulsa permaneant, presentem inde paginam conscribi et sigilli nostri corroboratione muniri fecimus. Statuentes et sub districto anathemate precipientes, ne quis contra hoc factum nostrum ire uel illud infringere presumat. Quod si quis facere attemptauerit, omnipotentis Dei et beati Petri offensam incurrat et perpetuo anathemati nisi resipuerit se subiacere cognoscat. Huius rei testes sunt. Bruno maior in Colonia prepositus. Adolfus maior decanus. Lotharius Bůnnensis prepositus. Godefridus sancti Gereonis prepositus. Cůnradus prepositus sancti Seuerini. Thirricus prepositus sanctorum apostolorum. Bernardus prepositus Susaciensis. Ůlricus capellarius. Pylegrimus decanus Susaciensis. Henricus comes de Arnisberg, et filii eius Henricus et Godefridus. Arnoldus et Fridericus comites de Althena. Herimannus comes de Rauensberg. Henricus comes de Dale. Henricus de Volmudsteine et Gerardus frater suus. Gozwinus de Volmudsteine. Herimannus Scoltetus Sosatiensis. Thimo Sosatiensis. Brusteynus Sosatiensis. Reinbodo Sosatiensis. Eckebertus de Anlogen. Conradus frater suus. Acta sunt hęc anno incarnationis dominicę M°. C°. LXXXVIII°. Indictione VI^{a}. Regnante Friderico Romanorum Imperatore Augusto, et filio eius rege Henrico. Anno presulatus nostri XX^{mo}. Datum Colonię Nonas Julii.

Das Siegel, welches mit rothen und grünen Fäden angehängt war, ist verloren gegangen.

CCCCLXXVII.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Bernhardus Dei gratia Paderburnensis episcopus, ęcclesię beati Liborii in Paderburna, in perpetuum, ameN. Notum sit omnibus Dei fidelibus, presentibus et futuris, quomodo sub nostra presentia, Conradus de Sconenberich cum uxore sua Margarita et filiis suis omnibus quos tunc susceperat, Bertoldo scilicet, Hoiero et Bernhardo, predium suum in Tauenhusen, numeratis sibi quadraginta marcis Coloniensis monete, quas Bernhardus prepositus ęcclesię apostolorum Petri et Andreę in Paderburna fratribus maioris capituli . . . in testamento reliquit, ęcclesię beati Liborii iure proprie-

tatis perpetuo possidendum contradidit. Verum quia nichil adeo firme constitutum, ad quod non laboret calumpnia dissoluendum, memores eius quod lex dicit, uelle non creditur qui patris obsequium potest nolle qui potest et uelle, a Conrado ad habundantem cautelam hoc exegimus, quatinus pro filiis constitutis, sufficientem exponeret cautionem, ne ipsi annos pupillares transgressi, donationem ipsam suo . . . reuocarent. Conradus igitur sincere et fideliter indempnitati ęcclesię cupiens prouidere, Widekindum de Waldekke, Bernhardum de Lippia, Helyam et Tyemarum de Buren, Wernherum de Brachel, Vdonem de Wethen, Gernandum de Netelbike, pro filiis suis fideiussores constituit. Qui in presentia beneficiatorum, ministerialium, cleri et populi nostri, datis dextris et fide interposita, in manu nostra et Widekindi aduocati nostri promiserunt, se filios predicti Conradi fideli ac studiosa ad hoc exhortatione inducere, ut ipsi spacio pupillaris etatis emenso, iam dictam donationem ratam haberent, eamque sua ratihabitione omnibusque sollempnitatibus quas iura terre nostre in huiusmodi contractibus exigunt, in comitatu quo situm est predium confirmarent, uel si eos ad id faciendum inducere non ualerent, ipsi omne dampnum ęcclesię inde proueniens de suo restituerent. Ad hec etiam ut ęcclesię plene esset et caute prouisum, iam sepe dictus Conradus decimam Theslon in manu nostra resignauit, eamque pariter cum uxore sua Margarita sub tali condicione recepit, quod si prefatam donationem modo quo dictum est confirmari non contingeret, filii sui iam nati, quorum nomina supra scripta sunt, seu postmodum nascituri, eandem decimam iure feodali non possent petere, nec episcopus Paderburnensis eam ipsis dare, sed loco predii in Tauenhusen fratrum stipendiis aggregare deberet. Verum ut negocium hoc tam sollempniter consummatum, maioris fulciretur stabilitatis suffragio, donationem hanc auctoritatis nostre banno confirmauimus, eiusque famam posterorum memorie in presenti scripto transmisimus. Acta sunt hec anno incarnationis Domini M°. C°. LXXX°. VIII°. indictione VIa. Kal. Decembris, feria Va. Testes huius rei sunt. Heinricus Paderbornensis abbas. Nicolaus Hersvitheshusensis abbas in campo sancte Marie abbas. Thyodericus plebanus Paderburnensis. Rodolf de Stenuorde et filius eius Ludolfus. Helias de Buren. Liudolf de Osdagessen. etc.*) Vdo de . . . et Hereman filius eius, qui presentes contestabantur, se idem predium iure feodali possedisse et sponte resignasse. Affuerunt preterea quam plures tam de clero quam de populo, tam de ministerialibus quam de nobilibus.

Die Charte ist sehr beschädigt, und das Siegel, welches angehängt war, verloren gegangen.

CCCCLXXVIII.

Aus dem rothen Buche des Stifts St. Mauritz.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Quod subditis nostris commôdum vel utilitatem inducere potest, ampliare libenter eis et stabilire intendimus. Inde est quod uniuersis Christi fidelibus presentibus et futuris innotescere volumus, quomodo dilecti nostri ecclesię sancti Mauricii Canonici nos adeuntes sua nobis relatione insinuauerunt de prędio quod apud ipsos antiquum dicitur, in cuius parte fundata est ecclesia et sitę sunt domus claustrales cum aliquot pauperum tuguriis, pars etiam quę inculta vacat, sicut ab ipsis didicimus, a primo illius loci fundatore felicis memorię domino Friderico episcopo, familiaribus fratrum, pascuis et aliis ipsorum necessitatibus libere deputata est, Asserentes igitur, se non ociose timere, ne iam dictum prędium in grauamen et molestiam sui per vim quandoque laicis traderetur possidendum, deuota supplicatione a nobis et a dilecto cognato nostro Herimanno tunc illius loci preposito impetrare studuerunt, ut pro Deo et suis orationibus partem eius-

*) Es werden hier noch mehrere Zeugen namhaft gemacht, müssen aber hier übergangen werden, da ihre Namen, wegen Zerstörnng der Charte, nicht vollständig zu ermitteln, und die noch lesbaren Fragmente derselben ohne Werth sind.

dem prędii quę est ultra domus claustrales, ubi versus orientem porrigitur, cum tuguriis in eo positis, arandi, fodiendi et in usum suum conuertendi licentiam concederemus. Nos itaque iustam peticionem ipsorum large admittentes, cognato nostro Herimanno preposito beniuole consentiente, prefatum prędium arandi, seminandi et a laicis redimendi, sicut inhabitantes tuguria de Capitulo eam recipiant, absolutam indulsimus facultatem, quatenus nostrę bonę voluntatis merces ibidem utriusque nostrum memoria perpetuo habeatur. Hoc autem rationabile factum nostrum, ut apud posteros nostros inconuulsum perseueret, auctoritate apostolorum Petri et Pauli et nostro banno cum imagine cerę nostrę perpetuum roboramus. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXXX.VIII. Indictione VI. presidente sanctę Romanę sedi domino Clemente papa tercio, Regnante gloriosissimo Romanorum Imperatore Friderico et conregnante sibi serenissimo filio suo Henrico, presentibus viris honestis clericis et laicis, quorum nomina hęc sunt. Clerici. Herimannus prepositus sancti Mauricii. Theodericus prepositus sancti Ludgeri. Franco prepositus sancti Pauli. Magister Henricus. Engelbertus custos sancti Mauricii. Laici. Comes Symon de Teckeneburg. Rudolphus de Stenuorde et filius suus Ludolphus. Bernhardus Werenzo. Albertus dapifer. Thiemmo pincerna. et alii plures.

CCCCLXXIX.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis ęcclesię episcopus. Ecclesiarum paci utiliter tunc consulitur, quando earum possessiones uiuacis scripturę testimoniis roborantur. Eapropter notum facimus tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, quod quidam Cunradus, cum in beneficio haberet a Johanne de Dulmene decimam in Ostwich de domo ad hospitale Capenbergense pertinente, et in monte de domo que uocatur Eluerici, suo eam domino sponte reddidit, idemque Johannes de Dulmene nobis eam nichilominus uoluntarie resignauit, eius videlicet rei gratia, ut eam fratribus Capenbergensibus concederemus. Nos igitur religiosos quosque promouere semper cupientes, decimam de iam dictis mansis prouenientem, nobis legitimo ordine resignatam, ęcclesię Capenbergensi in perpetuam possessionem concessimus. Quam concessionem auctoritate nostri firmamus officii, simulque omnem decimationem quam habent idem fratres de Capenberg in parrochya Burc, ubi et ipsam ecclesiam nos eis regendam commendauimus, banno beatorum apostolorum Petri et Pauli ac nostro communimus, presentem conscriptionem sigilli nostri impressione roborantes, ut si quis postmodum temerario ausu hiis contraire temptauerit, ille ut ecclesiastici iuris sacrilegus peruasor excommunicationi subiaceat. Et hii testes concessę decimę de Ostwich et de domo Eluerici. Capellani. Symon et Heribordus. Ministeriales. Thyemo de Ludenchusen. Cunradus pincerna. Brunstein filius Thyetmari pincernę. Actum anno dominicę incarnationis M° C° LXXX° VIII°. Indictione VII^{a}.

Das Siegel, mit Pergamentstreifen angehängt, wie an den nächstvorhergehenden Urkunden.

CCCCLXXX.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis ecclesię episcopus secundus, monasterio campi sanctę MARIE in perpetuum AMEN. Quoniam in subueniendo pauperibus Christi promeretur ęternę beatitudinis sanctitudo, dum adhuc uacat satagendum est nobis operibus pietatis, pro tantę benedictionis participio. Quapropter notum esse cupimus fidelium uniuersitati tam presentium quam futurorum, nos intuitu salutis ęternę contulisse nouellę plantationi campi sanctę Marię curtim in Wadenhart cum omnibus attinentiis suis, quam Herimannus cum fratre suo Henrico de Ritthenberc, cum a me feodali iure tenuissent, pariter resignauerunt, consentiente auia ipsorum domina Glisla de Stronberch. Illud quoque necessario duximus adiciendum, quod Herimannus frater Suetheri, dum se in prefata curte causaretur aliquid iuris habere, pro habundantiori cautela, prestitis sibi beneficiis et datis insuper duabus mar-

cis, penitus ab huiusmodi iuris exactione cessauit. Sed et Widekindus aduocatus de Rethe nobis resignans domum quandam in Bukinken et alteram in Thorephorne, predicto cenobio in subsidium et consolationem inopię suę tradi postulauit, quod a nostra benignitate, sicut decebat, incunctanter obtinuit. Preterea Conradus de Stronberch decimam in Euerinchusen et Dichusen et quorundam agrorum adiacentium in Asne et Hodinchosen, soluentem annuatim septem solidos et dimidium, nobis libere resignauit, quam Bernhardus de Lippia titulo prefatę ecclesię de manu nostra suscepit. Sed idem Conradus a plebano de Hoswinkele Eueruuino XII. marcas pro decimę suę recompensatione recepit *). Et quoniam instar sacrilegii est, ut institutis sedis apostolicę quispiam contradicat, qui semper obtinere debent inuiolabilem firmitatem, maluimus mandatis apostolicis humiliter obedire, quam scelus ydolatrię sub acquiescendo incurrere. Concedimus ergo prefato monasterio campi sanctę Marię decimas de noualibus uel de aliis terris, quas propriis manibus uel sumptibus excolunt, seu de nutrimentis animalium, infra terminos diocesis nostrę. Hoc enim generaliter indultum est omnibus ecclesiis Cisterciensis ordinis, sicut in apostolicis decretalibus epistolis inuenimus. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°. C°. LXXX°. VIII°. Indictione VII^a^. Huius rei testes sunt. Bernhardus maior prepositus. Herimannus sancti Mauricii prepositus. Magister Henricus. Bernhardus de Lippia. Godefridus de Sconebeke. Bernhardus Werence. et alii quam plures.

Das mit rothen und grünen Fäden angehängte, röthlich gefärbte Siegel, ist schon beschrieben.

CCCCLXXXI.

Aus dem Fürstlich Bentheim-Rhedaischen Archive.

In nomine sancte et indiuidve Trinitatis. || (E)go Hermannus Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus secundus. Notum sit omnibus tam presentis quam futuri eui fidelibus, nobilem quendam terre nostre Wernherum de Dhuleberge et eius fratres Waltherum et Wilhelmum, domum quendam que Biginkhof dicitur, quam Dei gratia hereditarioque iure possederant, ecclesie beate MaRie sanctique LavRentii martyris in Claroholto, preposito Ermewardo et fratribus ibidem Deo seruientibus, pro XL. marcis consensu heredum suorum, presente aduocato nostro Rodulfo et suscipiente eadem bona, legitime uendidisse, ea scilicet pactione, ut ecclesie Ostenuelde dicte, XII. modios ordei minoris mensure, ob memoriam predecessorum suorum, sicut ex antiquo seruatum est, singulis annis persoluant. Postea uero preposito Friderico, successori prenominati prepositi E. felicis memorie, agros quosdam, qui eidem domui competentes et uicini erant, a ministeriali nostro Odhelrico de Ostenuelde, qui eosdem a me in beneficio tenebat, datis sibi XII. marcis, mihi resignatos, ob remedium anime mee in prebendas fratrum contradidi. Quia ergo nostri officii nostreque salutis esse certum habemus, Deo seruientes ipsius adiutorio promouere, sub anathematis interminatione statuimus, ut nullus in eodem predio et omnibus attinentibus iniusta inuasione aliquid presumat exercere, nisi iusta commutatione acquisierit. Et ut hec rata et inconuulsa nunc et in posterum permaneant, presentem paginam conscribi et sigilli nostri impressione roborari feci. Subscriptis idoneis testibus. Bernhardus prepositus maior. Franco uicedominus. Thidericus de Angaria. Heinricus de Borken. Nobiles. Sigebodo de Dwergene. Alhart de Dhriguorden. Ministeriales. Ludolfus de Beueren. Lutbertus de Walegarden. Heinricus de Legtlen. Rotgerus Scrage. et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M. C. octogesimo VIII°. Presidente sedi apostolice Clemente, regnante Romanorum rege Friderico. Pontificatus nostri anno XV°.

Das mit Pergamentstreifen angehängte Siegel ist schlecht abgedruckt, und scheint auch dem Stempelschneider verunglückt zu sein, daher es sich, so viel bis jetzt bekannt, an keiner andern Urkunde dieses Bischofs mehr findet. Es ist elliptisch, etwas schüsselförmig, zeigt den sitzenden Bischof im Ornate und in einer kurzen, gedrungenen Figur, und die Umschrift, in einer kleinen, scharfen Majuskel, durch die Füsse des Bischofs in zwei Reihen getheilt: Herimannus Di. G—Ra. Monas. Eqɔ. Sɔds. † (In den Worten Epc und Scds stehen nehmlich p und c verkehrt.)

*) Von hier an ist die Original-Urkunde sehr beschädigt, daher der Text aus dem Kopialbuche ergänzt.

CCCCLXXXII.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Ea quę prouida et necessaria ordinatione circa numerum in cenobio Asbeken recipiendarum dominarum statuimus rata et inconuulsa permanere uolentes, scriptis imprimere et memorię tam presentium quam futurorum committere decreuimus. Considerantes itaque quod propter instantiam precum nobilium ac potentium, qui sine grauaminis offensa non de facili poterant repelli, si non auctoritatis nostrę inhibitione daretur obuiari, numerus dominarum in predicto cenobio de die in diem crescebat, ita ut nec locus in choro uel dormitorio ad eas recipiendas sufficeret, et in refectorio uitę necessaria ex parte maxima ipsis deficerent, placuit ut certum numerum eis prescriberemus, supra quem nullam adici personam firmiter prohiberemus. Statuimus igitur, quod inuiolabiliter seruari uolumus, ut supra XL. personas nulla in predicto recipiatur cenobio, sed cum secundum naturę debitum per obitum alicuius hunc numerum contigerit minui, in locum uacantem altera persona poterit assumi. Postquam uero ęcclesię eiusdem edificia et officinę ex integro fuerint consummatę et perfectę, libero eiusdem conuentus arbitrio relinquimus, si hunc personarum numerum uelint obseruare, uel admodum paucas adicere. Hęc autem sicut rationabiliter ordinauimus, sic etiam firmiter et irrefragabiliter teneri precipimus. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°.C°.LXXX°VIII°.

Das mit Pergamentstreifen auf die Charte geheftete Siegel ist zerstört.

CCCCLXXXIII.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Cum uniuersis in unitate fidei nobis unitis eiusdem quam gratis accepemus gratię dona gratanter impertiri debeamus, eis tamen potissimum karitatem benignitatis sinum aperire, magisque sereno necessarię prouisionis oculo diligenter illos uolumus respicere, quos per filialis subiectionis obedientiam in spiritus contritione et corporum atritione sub atritiori commissione diuina nobis commendauit dispensatio. De quorum consortio ęcclesię in Asbeche uenerabile collegium, sicut protectionis nostrę in omnibus prestolatur presidium, et in rebus ęcclesię suę conquirendis ac conseruandis nostrum aduocat consilium et auxilium, sic et nos paternę procurationis diligentia, tam et etatis nostrę tempore quam in post agendorum dierum successione uniuersa bona eidem ęcclesię a Christi fidelibus contradita uel a suis procuratoribus rationabiliter conquisita salua et stabilia uolumus permanere. Nouerit igitur fidelis presentium et futurorum memoria, quod curtim quandam nomine Graz prenominatę ęcclesię in Asbeche prudens ac prouida congregatio ab eius legitimo possessore Meinrico pro quinquaginta quinque marcis comparauit et conquisiuit, et tam secundum ius fori quam secundum consuetudinem lege recte utentium reliquis bonis eiusdem ęcclesię iuste attitulauit et asscripsit. Ne ergo quis maligni spiritus instinctu eandem curtim motu temerario inuadat, uel quietam possessionem quam in ipsa conuentus ipse uenerabilis obtinet inique perturbet, sub anathematis interdicto precipimus. Testes autem huius rei sunt hii. Hęc sunt nomina testium nobilium. Rodolfus de Steinuorde, aduocatus. Godescalcus de Helon, et Bernerus. Heinricus de Ascenberch. Gerardus de Huleuelt et fratres sui, Euerhardus et Godefridus. Hęc sunt nomina liberorum de comecia. Gerahart. Werenzo. Poppo. Rothwart. Eppo. Wlfart. Thedericus. Lambreht. Gozwin. Herman. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°.C°.LXXX°.VIII°. Indictione sexta. Regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Frederico semper Augusto, et conregnante sibi serenissimo filio suo Heinrico rege illustri. Feliciter.

Das Siegel, in weissem Wachs abgedruckt, und mit Pergamentstreifen auf die Charte geheftet, ist das bei 1195 beschriebene.

CCCCLXXXIV.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Ego Bernardus Dei gratia Patherburnensis ecclesię episcopus, monasterio campi Sanctę MaRię in perpetuum AMEN. Plerumque uidemus ecclesiarum Dei Jura perditum iri, priuilegiorum neglecta presidiis. Quapropter ne huiusmodi negligencię periculum incurramus, oportet nos, quos non estimator meriti, sed gracię largitor, tanquam speculatores in eminenti dignatus est constituere, nostri nominis et officii ratione sollicitius adimplere. Notum sit ergo fidelium uniuersitati presentium et futurorum, ecclesiam in Campo Sanctę MaRię decimam in Stapellage et Hursten in pacto habere Sex solidorum annuatim soluendorum in festo Sancti Michahelis, Epponi cognomento Mors et eius successoribus in perpetuum, consentiente comite Widekindo in Sualenberch, a quo ipse eam tenuerat in beneficio, annuente etiam comite Herimanno de Rauensberch, qui eandem decimam prefato infeodauerat Widekindo, nostra quoque fauente coniuentia. Preterea id non frustra adiciendum putauimus, quod iam dictus Widekindus a nostra beniuolentia postulauit, curtem in Stapellage cum ecclesia ceterisque omnibus attinentiis suis, quam legitima donatione in remedium animę suę contulerat ecclesię supradictę, uidelicet Campo Sanctę MaRię, etiam nostri banni auctoritate eidem ecclesię constabiliri. Quod et factum est, consentientibus eiusdem comitis fratribus Herimanno, Volquino, Heinrico. Si quis ergo huius nostrę constitutionis paginam uiolare presumpserit in futurum, indignationem Dei omnipotentis et apostolorum Petri et Pauli, et excommunicationis nostrę sententiam certissime se nouerit incidisse. Huius rei testes sunt Altmannus maior prepositus. Volbertus decanus. Godescalcus prepositus. Bernhardus de Lippia Rodolfus de Stenuorde. Conradus de Sconenberch. Wernherus de Brakel. Conradus Stapel. Ludoldus de Osdagessen, et alii quamplures. Acta sunt hec anno ab incarnatione Domini M°. C°. LXXX°. VIII°. Indictione VIIIIa.

Das mit breiten Pergamentstreifen angehängte, grosse kreisförmige Siegel zeigt die sehr sauber geschnittene Figur des sitzenden Bischofs, in der rechten Hand den Bischofsstab haltend, in der linken ein offenes Buch mit den Worten PAX VOBIS. Die Umschrift heisst: Bernhard⁹. D'i. Gr'a. Patherburnēsis. Eccl'e. Ep'c. †.

CCCCLXXXV.

Aus der Capaun'schen Sammlung etc.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Th. Mindensis Episcopus. Quęcumque ad noticiam futurę posteritatis reseruantur, necesse est et iustę racionis moderamine ordinari ac priuilegiorum auctoritatibus roborari, ne malignancium improbitate ualeant annullari. Quapropter omnibus Christi fidelibus notum facimus, qualiter Comes Ludolfus de Dasle pro salutis suę ac parentum suorum remedio, Ecclesiam in Sulbicke cum suis attinenciis beatę Marię in Ouerenkerken fideliter offerendo cum consensu et collaudatione heredum suorum legitimorum possidenda contradidit, curtemque suam in uilla cum omnibus ad eam pertinentibus, uidelicet mansis, mancipiis, molendinis, pratis, pascuis, siluis, piscationibus, uenationibus, cultis et incultis, uiis et inuiis, et cum omni utilitate quę scribi et nominari potest, Preposito in Ouerenkerken ac seruis et ancillis Christi fidelibus beatę Dei genitrici in eodem loco deseruientibus in usum et fructum et proprietatem perpetuam pro XI. marcis uendidit. Verum quoniam se totum et suos coheredes tuicioni sanctę Marię subdere ac sibi suisque aput filium suum patrocinari semper spem firmam habebat, ius aduocacię super prenominata bona et omnem utilitatem inde prouenientem predictę ecclesię et preposito suisque successoribus pro octo marcis specialiter assignauit, nec quicquam sibi aut suis posteris in ea potestatis aut iuris uendicauit, nisi forte prepositus consilii gracia aut necessitatis arbitrio ipsum inuitaret, item absque omnis pregrauationis molestia ut fidelis adiutor et defensor occurreret. Nos igitur uiri deuotionem et studium bonum circa nos et Ecclesiam nostram considerantes, et ipsius uoluntati ac pię actioni respondere cupientes, plenam fraternitatem in Ouerenkerken sibi et uxori suę, fratri et liberis suis concessimus,

patrisque ac matris ipsorum semel in anno memoriam in missa animarum et uigiliis fideliter peragere promisimus, et totius orationis ac laboris in Ouerenkerken ipsos participes perpetuo facimus. Pecuniamque sic acceptam partim in peregrinationis labore Jherosolimam eundo predictus Ludolfus expendit, reliquum uero sancto Domini sepulchro obtulit. Et ne quis presumendo donationi huic et ordinationi contraire temptauerit, Sigilli nostri impressione communimus, testibus roboramus et ex utriusque partis beneplacito auctoritate apostolica et nostra sub anathematis districtione prohibemus. Testes hii sunt. Ludolfus Capellanus Episcopi. Bertoldus sacerdos. Reinoldus de Geteneburch. Lambertus de Sulbike. Hermannus de Meinhusen *). Nobiles uero. Hermannus de Arnheim. Adolfus de Ectorpe. Thethardus dapifer. Thethardus de Wedechin. Meinhardus de Stromberge. Heinricus de Bucsele. Eustachius de Vorenholte. Woltherus Magnus. Ludegerus de Schowenburch. Hartwicus de Homburche. Rauen de Corbeia. Gerlagus de Mandelbike. Hermannus de Dasle. Conradus Casemar. Heinricus de Stackenbike. Ludolfus de Milinchusen. Woltherus de Osen. Meinzo de Ouerenkerken. Tankewardus de eadem uilla. Elericus et Luderus de Sulbike. Theodericus de Wackerfelde. Et alii quamplures. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°. C°. LXXX° VIII°.

CCCCLXXXVI.

E Mss. Henseleri.

A. Dei gratia Osnaburgensis Ecclesię humilis minister. Uniuersitati fidelium perpetuę salutis gaudium. Dilatata in Christo karitas nos ammonet, ut familiarium nostrorum benignis affectibus karitatiue subueniamus et eos ad communia salutis bona efficaciter promouere studeamus. Hinc est quod ex petitione familiaris nostri decani Joseph decimam duarum domorum in villis Westorpe et Scirenbeke sitam, nobis libere vacantem prebendis fratrum nostrorum in memoriam sui et parentum suorum assignauimus. Et ne quis in posterum hanc donationem nostram infringere valeat vel audeat, banno nostro literis et testibus presentibus confirmauimus. Quorum nomina sunt. Lenfrithus maior prepositus. Joseph decanus. Herremannus. Tidericus et Tidericus. Radolfus. Gerhardus pincerna. Albertus de Damme. Herremannus de Musschelen. Rabodo de Hesepe. Arnoldus albus. Godescalcus de Wulfem. et complures alii. Datum est anno dominicę incarnationis M. C. LXXXVIII. Indictione VI.

CCCCLXXXVII.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Ego Bernhardus Dei gratia Paderburnensis ecclesie episcopus. Symoni comiti de Thekeneburc in perpetuum. AMEN. Notum sit uniuersis fidelibus futuris et presentibus, quod ego Bernhardus, de Ybbenburen natus, quondam Monasteriensis decanus, postmodum disponente Deo, nullis meritorum stipendiis suffragantibus, ex cleri et populi electione ad apicem cathedre Paderburnensis subleuatus, uile et modicum reputans, quicquid ipsi ecclesie in qua tantum honorem indignus accepi, per operam mee humilitatis posset accrescere, sub presentia et cum assensu heredum meorum, Gerbergis uidelicet sororis mee, que adhuc tunc superstes erat, et Winemari et Arnoldi de Thedeheim, qui ex sorore mea Hildeburga premortua iam dudum nati fuerant, molendinum in Ybbenburen, et castrum in Ybbenburen cum fossato et stagnis que ipsum cingunt et muniunt, omneque patrimonium, quod quatuor inbeneficiati mei, Heremannus de Vehte, Lůdolfus de Lacuhusen, Godefridus de Bernewide, . . . [1]) filius Bertoldi de Nuthere, de manu mea tenuerunt, ecclesie Paderburnensi jure proprietatis et directi dominii

*) Wahrscheinlich capellani oder plebani.

[1]) Im Originale ist hier für den Namen eine Lücke gelassen.

perpetuo possidenda donaui, donataque Symoni comiti de Thykeneburc feodali iure concessi, qui sic concessa eodem iure cognatis meis Winemaro et Arnoldo de Thedehem continuo sub mea et Paderburnensis ecclesie dedit presentia. Preterea predium meum in Frisia situm, quod in sex mansis et duabus partibus tocius terre Saleburc continetur, Paderburnensi ecclesie traditum, prefato comiti concessi, qui se reliquam partem Saleburc Paderburnensi ecclesie daturum, sub presentia et testimonio inbeneficiatorum nostrorum fideliter promisit, ut ita uniuersum fundum qui Saleburc dicitur de manu Paderburnensis teneret episcopi. Verum quia uir illustris et potens et genere ac dignitate magnus non facile pro re modica se de nouo alicui ecclesie siue persone obligaret, sub presentia et consensu priorum, canonicorum, nobilium et ministerialium Paderburnensis ecclesie, Quindecim Talenta primo uacantia iam dicto comiti concessi, cum uoluntate et assensu tocius ecclesie decernens et constituens, ut si forte diebus amministrationis mee, comes quindecim talentorum beneficium non acciperet, successores mei Sibi et heredibus suis manerent obligati, his inquam heredibus, quibus ad successionem feodi iura uenire permittunt. Excepta fuerunt autem beneficia quatuor nobilium, Widekindi de Waldekke, Widekindi de Pyrremont, Florini de Spenge, Rabodonis de Stormethe, et omnium ministerialium, que si uacarent, comes nichil ex hiis iure curie nostre uel huius actionis siue instrumenti auctoritate requireret, alias uero ubicumque et quomodocumque uacantia perciperet. Ad hec etiam in contractu huius familiaritatis expressum est, quod si comes primo uacans beneficium quindecim talentorum qualibet ex causa recusauerit, aliud beneficium ei saluo iure suo liberum sit expectare, et si ipsum beneficium summam quindecim talentorum excrescat, quindecim gratis accipiat, Sed pars reliqua pro pecunia et aliis obsequiis ei pocius quam alii debeatur. Sed quia nichil tam firmiter uidemus esse statutum, quod non studeat euacare calumpnia, ad perpetuandam facti huius memoriam, presentem paginam conscribi fecimus, et ut maiori sollempnitatis robore fulciretur, duplici sigillorum, nostri uidelicet et ecclesie, uolumus impressione muniri. Acta sunt hec anno ab incarnatione Domini M°.C°.LXXX°VIIII. indictione VIIa. presidente Sancte Romane ecclesię domino Clemente III°. regnante domino Frederico augustorum Serenissimo. Sub domino Conrado Moguntine ecclesię archiepiscopo. Anno ordinationis nostre primo, XVIIII°. Kal. Februarii. Testes huius rei sunt. Heinricus abbas Sanctorum apostolorum Petri et Pauli. Canonici. Altmannus maioris ecclesię prepositus. Volbertus maior decanus. Godescalcus camerarius et Northusensis ecclesię prepositus. Bernhardus orientalis ecclesię prepositus. Meinricus. Ludewicus. Godefridus. Epo. Alexander. Heinricus scolasticus. Lambertus cellerarius. Theodericus custos. Theodericus. Conradus. [2]) Heremannus. Heremannus noue ecclesię prepositus. Nobiles. Comes Heinricus de Gardelage. Bernhardus de Lippea. Winemarus et Arnoldus de Thedeheim. Florinus et Fredericus de Spenge. Amelungus comes ciuitatis nostre. Ministeriales. Wezelinus de Helmeren. Ludolfus de Osdagessen. Amelungus de Nedere. Volbrath de Eisen. Hugo de Hengeldere. Hildebolt de Enenhus. Heinric Spirinc. Svether de Wevere. Johan de Padra. Gerhart de Etlen. Anselm de Atlen. Rotger de Elsen. Heinric de Elsen. Hereman Bolike. Conrat camerarius. Heinricus pincerna.

Der auf ein, verhältnissmässig zur Breite, sehr langes Pergament geschriebenen Urkunde, sind die beiden Siegel unten neben einander aufgedruckt. Das des Bischofs ist wie bei Nro. CCCCLXXXIV. Das des Domkapitels ist das ältere mit dem vorwärts sehenden Brustbilde des heil. Liborius und der Umschrift: Scs. Liborius Epc. †.

CCCCLXXXVIII.

E Mss. Henseleri.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Arnoldus Dei gratia Sancte Osnabruggensis ecclesie humilis minister, omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus. Ex officio pastoralis cure nobis

[2]) Durch Verderbniss des Originals ist hier ein Name ganz zerstört.

diuinitus iniuncto incumbit sollers utrobique prouidentia, scilicet satagere nunc de dominici gregis augmentatione, nunc de domus ecclesiastice dispensatiua decoratione. Et ideo ex consilio nostri conuentus et consensu, reliquorumque ministerialium et sapientum ac fidelium amicorum nostrorum, Wicboldum quendam Nobilem de Horstmaria ad hanc pietatem fideli commonitione deflexímus, quod tam ipse quam uxor sua Beatrix et filii sui, scilicet Wilhelmus et Bernardus, pro consensu tercii fratris adhuc pueri in maturitate annorum suorum faciendo spondentes, hereditariam possessionem quam habuerunt in Ecclesia Rike, beato Petro et nobis in donariis collatam ad honorem Dei et perpetue virginis Marie, pro salute et redemptione animarum parentum suorum Bernhardi et Richardis, ipsiusque et uxoris sue ac filiorum suorum confirmauerunt, cum omnibus appendiciis in eandem ecclesiam pertinentibus, scilicet dotem cum molendino, et Anripe dotem cum molendino, preterea mansos in diuersis locis, Primum Rusgenthorpe, secundum Stenbecke, tercium et quartum Boclo, quintum Bocrothen, sextum Holenberge, septimum Puslincburen, octauum et nonum Lage, decimum Harhus, undecim Thusterdic, et decem diurnales agros in Esperlo, et duos Stenbecke, et unum Wise, et unum Halvorde. Insuper quam plurima mancipia ad eandem possessionem pertinentia, aream quoque vicinam aggeri cum pratis viginti plaustrorum, et mansum qui vocatur noua domus. Et preterea quicquid habuit infra aggerem, ea duntaxat deuotione, ut claustrales persone diuina religione Deo ibidem seruientes aggregarentur, et locus in claustralem habitudinem transformaretur. Contulit etiam eidem ecclesie et ibidem Deo seruientibus curiam in Rike cum omnibus appendiciis, cum consensu predictorum heredum suorum donatione sua modis omnibus confirmata. Ac nos pro gratia huius deuotionis aduocatiam eiusdem loci, et tria talenta tam sibi quam suis heredibus post eum quam diu uixerint concessimus tali determinatione, ut si forte in masculino sexu linea generatiue successionis defecerit, feminina successio eandem aduocatiam obtinebit. Quod si fortuitu in utroque sexu linealis defectus interciderit, fratres predicti loci liberam habebunt optionem eligendi, ut quem voluerunt electum episcopo representent inuestiendum. Quod si fortuitu aduocatus siue supra dicte cognationis, siue cognatione deficiente substitutus, in regimine excesserit et magis dissipator ecclesiastice possessionis quam defensor extiterit, semel ac iterum atque tercio ex querimonia fratrum ab episcopo corripiendus erit, si vero non emendauerit iudiciali sententia remoueatur, et alter quem fratres pro suo arbitrio elegerint ex autoritate episcopi substituatur. Hec autem ut absque controuersie alicuius reclamatione rata permaneant, banno nostre auctoritatis confirmauimus, subiungentes sigillum nostre impressionis cum idoneis testibus. Lentfridus maior prepositus. Radolfus Capellanus. Daniel sacerdos. Helwicus. Rotholfus de Pedese. Winemarus et frater suus Arnoldus de Thedehem. Gerhardus pincerna. Heremannus marscalcus. Gerhardus camerarius. et alii plurimi. Acta sunt hec apud Lithlage sub regio banno, Herimanno de Cappelle presidente, anno verbi incarnati M.C.LXXX.VIIII. Indictione VII. XIIII. Kal. Februarii.

CCCCLXXXIX.

Nach einer jüngern beglaubigten Abschrift im Archive zu Kappenberg.

Henricus diuina fauente clementia Romanorum Rex semper Augustus. Quia Regem Regum et Dominum dominantium in seruis suis honorare semper intendimus, Notum facimus tam futuris quam presentibus, Quod fratribus qui in Capenberg Christo seruiunt, hoc Regalis pietatis nostre priuilegium concessimus, ut molendina eorum, que in ripa Lippie constructa sunt, nulli hominum liceat destruere, nec aliqua unquam ecclesiastica secularisue persona potestatem habeat, contra hanc nostram preceptionem predictis fratribus in eorum molendinis dampnum aliquod vel grauamen inferre. Datum Monast. anno dominice incarnationis M°.C°.LXXX°.VIIII°. Indict. VII. IIII. Non. Februarii.

(Sigillum appensum.)

CCCCXC.

Aus dem älteren Paderbornischen Kopialbuche.

IN nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Notum sit uniuersis fidelibus futuris et presentibus, quomodo Widekindus de Waltekke, Anno dominicę incarnationis M°.C°.LXXXIX°. Jherosolimam proficiscens, impigneranit Ecclesię beati Lyborii in Paderburne, aduocatiam quam habuit in bonis eiusdem ecclesię, et Ecclesię apostolorum Petri et Andreę, et apostolorum Petri et Pauli, cum decimis Atlen et seruiciis aduocatię pertinentibus, et cum omnibus emergentibus, pro trecentis marcis examinati argenti, ratum habiturus, si tempore absentię suę predia et mancipia in casibus licitis alternarentur. Et iurauit in sacrosanctis reliquiis beati Lyborii, quod nunquam de aduocatia et aliis impigneratis ipse uel aliquis suo nomine emolimentum perciperet, quousque ipse reuersus, trecentas marcas examinati argenti Ecclesię beati Lyborii restitueret. Et quoniam Arnoldus de Hobrahtessen et uxor eius et filii se decimam in Atlen et seruicia aduocatię iure feodali possidere dicebant, Deo et nobis et ecclesię fideliter promisit, quod ipse, si reuerteretur, fratribus omnem defectum suppleret, quem ecclesia in seruiciis aduocatię, siue in decima Atlen, per Arnoldum et uxorem eius ac filios, uel propter eos ex aliorum inuasione sentiret. Ad persoluendum argentum sibi creditum tempore absentię suę fidelibus suis, Ludewico de Waldekke, Conrado Walige de Ense, Henrico Hildensemensi, Alexandro dapifero, Rothardo coco, assignauit duas decimas, Godelouessen, Ymminchusen, et tres curias, Dalpenhusen, Witmare, Meshere, et pedagium siue ducatum Paderburne, ut ipsi omnem prouentum annuatim fideliter in ecclesia reponerent, quatinus summa pecunie inde collecta sibi reuertenti computaretur in sortem. Nolens itaque liberationem huius pignoris ad fratres suos seu quemlibet alium transmittere, hoc constituit et ordinauit, quod si ipse non reuerteretur, aduocatia cum decimis et seruiciis domino episcopo et Ecclesię uacaret, ut dominus episcopus de bonis suis eligeret aduocatum quem uellet, prepositus et fratres sibi eligerent utilem, cui electo et presentato a preposito et fratribus, dominus episcopus aduocatiam commendaret, non in feodum daret. Preterea cum multa deuotione hoc expressit, quod eo non reuertente, pecunia de duabus decimis et tribus curiis et ducatu collecta, non fratribus, non quibuslibet heredibus restitueretur, non in restaurationem ornatus Ecclesię impenderetur, sed emeretur inde predium, de quo fratres annuam consolationem percipientes, piam et perpetuam sui et patris sui Volquini et aui sui Widekindi, in anniuersariis depositionum diebus, haberent memoriam. Hoc quoque inseruit, quod si comparato predio, unde fratres maioris Ecclesię honestam annuatim haberent refectionem, tantum remaneret uel excresceret, Ecclesię beati Pauli decem marcę, Ecclesię beati Andreę decem marcę darentur. Resignauit etiam dominus Widekindus curiam suam Dalpenhusen et seruicium episcopale Hereuorde in manu domini episcopi, et dominus episcopus omnia beneficia Widekindi, preter aduocatiam cum suis pertinenciis, et preter curiam Dalpenhusen et preter seruicium Hereuordense, concessit fratribus eius Heremanno et Heinrico, ita tamen, quod si Widekindus rediret, ipse bona sua eo iure reciperet et teneret, quo ante resignationem. Heremannus et Heinricus receptis beneficiis iurauerunt fidelitatem domino episcopo, et presentibus prioribus et fratribus Ecclesię, seu etiam aliis clericis et beneficiatis et ministerialibus Ecclesię contestati sunt, se in aduocatia nihil iuris habere nec unquam habuisse, et datis dextris promiserunt sub sacramento publicę et uerę fidei, et sub pena amissionis omnium beneficiorum quę receperant, iurauerunt etiam in reliquiis beati Liborii, quod absente Widekindo fratre suo nunquam ipsi uel alius eorum nomine siue auctoritate, in aduocatia Ecclesię inpignerata, aliquo ingenio quicquam incommode facerent per uiolentiam seu aliquam exactionem, et quod, si Widekindus non reuerteretur, nunquam aliquid sibi iuris in aduocatia et in eius pertinentiis addicerent, et eam nullo iure, nullo unquam ingenio seu subtilitate repeterent, et in nullo unquam possessionem eiusdem aduocatię uacantis turbarent. Et sententiatum a fidelibus Ecclesię, quod si Widekindus, Heremannus et Heinricus factum istud postmodum uellent inficiari, non eorum iuramentum admitteretur. Sed potius nobis probatio incumberet, et eorum

testimonio, sub quorum presentia hęc acta sunt, fides haberetur. Et quoniam hęc in quadragesima gesta sunt, ne reuerentia temporis hanc ordinationem infirmaret, sententiatum est, precedente et accedente eorum arbitrio et consensu, omnia tam rata habenda, ac si in diebus iuridicis essent tractata et consummata. Facta sunt hęc anno Domini M°C°LXXX°IX°. Indictione Va. II. Nonas Aprilis, feria II. post Palmas, Paderburnę in domo episcopali, presente clero, presentibus inbeneficiatis et ministerialibus Ecclesię. Nomina inbeneficiatorum qui interfuerunt hęc sunt. Euerhart de Brokhusen. Amelungus comes. Godeschalc de Padberg. Henricus Longus de Erclen. Heinric Spirinc. Suetherus de Weuere. Hęc quoque in proxima feria IIII. presentibus nobilibus, Bernhardo de Lippia, Heremanno de Ittere, Florino de Spenge, et presentibus Heinrico abbate ciuitatis Paderburnensis, et Wilhelmo abbate de Helmwardeshusen, et Nycolao abbate de Hersethehusen, et Syfrido abbate de Flechtorp, et presentibus sacerdotibus et scabinis, qui eo die ad synodum generalem conuenerant, in Capitulo maiori recitata sunt, et confessione ac promissione Heremanni et Heinrici confirmata. Preterea tota hęc actio hoc ordine conscripta, proxima feria IIa. qua cantatur: Introduxit nos Dominus. Waldekke recitata est in audientia domini Arnoldi Osenbrucensis episcopi, Lentfridi Osenbrucensis prepositi, Rodolfi de Stenuorde, et multorum clericorum ac militum, qui ibi simul cum Widekindo iter peregrinationis arripuerunt. Aderant quoque Bernhardus prepositus Monasteriensis et frater eius Ludolfus de Stenuorde, et Castellani de Waldekke, et multi nobiles ac ministeriales, qui Widekindo valedicturi illuc conuenerant. Et sine omni hesitatione Heremannus et Heinricus se sic fecisse, promisisse et iurasse, et omnia se rata uelle habere, confessi sunt.

CCCCXCI.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In Nomine Sancte et Indiuidue Trinitatis. || Phylippus diuina fauente clementia Coloniensis archiepiscopus, omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Ex iniuncto nobis a Deo presulatus officio tenemur, ea que ecclesiis uel populis nobis commissis necessaria nostris aguntur temporibus, nostra auctoritate confirmare. Inde est quod notum esse uolumus tam presentibus quam posteris Christi fidelibus, quod ecclesia beati Gereonis in Colonia Decimas quasdam in Westfalia in decanatu Tremoniensi, in parrochiis Derne, Methlere, Curlare, et in bonis Cappenbergensis ecclesie, que infra parrochias Derne, Methlere sita sunt, et in quatuor domibus apud Hůdinchusen possidet, de quibus certa pensio eidem ecclesie in festo sancti Jacobi pro manipulis ex antiquo tempore annuatim solui solebat. Cum uero fratres predicte ecclesie homines illos qui has decimas soluebant, in collectione manipulorum grauare quandoque attemptarent, et illi rebelles resisterent, nos sollerti cura prouidere uolentes, ne malum aliquod inde oriretur, partes nostras ad sopiendam hanc litem interposuimus, et nostro ac prudentium uirorum consilio ita inter eos transactum est, quod prefati homines, pro emendo allodio ad usus ecclesie beati Gereonis, centum Marcas contulerunt, ea ratione quod ecclesia illa, exfestucata collectione manipulorum, preter minutam decimam et quandam summam tritici cum denariis ad idem pertinentibus, supradicta pensione, quam iam dicti homines pro redemptione manipulorum antiquitus persoluebant, contenta erit, nec sepedictos homines uel eorum successores de cetero inde grauabit. Hoc etiam adiecto, quod si quis de predicta pensione portionem suam in festo sancti Jacobi non persoluerit, ad uiginti dies uel tripliciter componat, uel sine citatione excommunicetur. Ut autem hec rata et inconuulsa permaneant, presentem paginam in confirmationem huius facti conscribi et sigilli nostri corroboratione signari fecimus, ad maiorem cautelam sigillum ecclesie beati Gereonis et sigillum ecclesie sancte Marie ad gradus, in cuius iurisdictione decime ille site sunt, apponi iussimus, statuentes et sub uinculo banni precipientes, ne quis hoc factum mutare uel infringere attemptet. Quod si quis fecerit, omnipotentis Dei et beati Petri offensam incurrat, et nisi resipuerit, perpetuo anathemati se subiacere agnoscat. Huius rei testes sunt. Bruno maior in Colo-

nia prepositus. Adolfus maior decanus. Lotharius Bunnensis prepositus. Cunradus Xanctensis prepositus. Godefridus prepositus et totus conuentus sancti Gereonis. Theodericus prepositus sanctorum Apostolorum. Bruno prepositus sancte Marię ad gradus. Theodericus ibidem decanus. Ulricus capellarius. Arnoldus de Elnere sancti Gereonis canonicus. Theodericus de Mereheim. Euerwinus de Stalburg. Gerardus precentor. Pyramus magister scolarum, et uniuersi eiusdem ecclesie canonici. Arnoldus decanus Tremoniensis. Heinricus comes de Arnesberg, et filii sui Heinricus et Godefridus. Herman comes de Rauenisberg. Symon comes de Tiegneburg. Heinricus comes de Dale. Arnoldus comes de Altena. Fridericus comes de Altena. Engelbertus comes de Monte. Heinricus de Vûre. Gerardus aduocatus Coloniensis. Heinricus de Volmutsteyne. Gerardus frater suus. Gozwinus de Volmutsteyne. Hermannus Scoltetus Sosatiensis. Brunsteyn Sosatiensis. Lodewicus de Waldorp. Lodewicus de Derne.' Herbordus de Svanesbule. Albertus comes Tremoniensis. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. LXXX°. IX°. Indictione VII. Regnante FRiderico Romanorum Imperatore Augusto, et filio eius Rege Heinrico.

Drei Siegel, welche mit rothen und grünen Fäden angehängt waren, sind verloren gegangen.

CCCCXCII.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus secundus. Quicquid fit ad ampliandam rem domus Dei, nostro fauore et memoria hominum dignum ducimus. Inde est quod uniuersis Christi fidelibus presentibus et futuris innotescere uolumus, quod Henricus de Heppen, ministerialis sancti Pauli, ueniens in presentiam nostram, decimam quandam, que est in parrochia Thetten, nobis in manus nostras exfestucauit. Quam nos uolentes et ipso sic rogante, in honorem sancti Ludgeri confessoris in ecclesia sua infra Monasteriensem ciuitatem, cuidam altari assignauimus, ut qui eidem deseruiret, aliquantam inde consolationem haberet. Ne quis autem hanc donationem in caritate benigna factam, alicuius in posterum malignitas possit conuellere, sed ut semper rata et firma sit, auctoritate apostolorum Petri et Pauli, et hac cedula imaginem nostram preferente perpetuamus. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. LXXX°. VIIII°. Indictione VIIa. presidente sancte Romane sedi domino Clemente papa tercio. Regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Fretherico. conregnante sibi filio suo Heinrico. presentibus uiris honestis clericis et laicis quorum nomina hec sunt. Prepositus maioris ecclesie Bernardus. Vicedominus Franco. Prepositus sancti Pauli Franco. Decanus ecclesie beati Ludgeri Thidericus. Wicboldus custos. Adolfus scolasticus. Lutbertus de Beueren. Albertus dapifer. Thimarus pincerna. Bernardus Werenzo. Bernardus de Meinhuucle. Bernardus de Pykenbroke. Hec autem sunt nomina domorum de quibus decima debetur. De curti in Bekehem tres solidi. De curti Lintlo quattuor solidi. De manso uicino XVI. denarios.

Das mit rothen und grünen Fäden angehängte Siegel ist zerstört.

CCCCXCIII.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis ęcclesię episcopus. Religiosis quibusque, et hiis precipue, quos cura nostra complectitur, solacium libenter impendimus, eorum orationibus adiuuari preoptantes. Propter quod notum facimus tam futuris quam presentibus, quod Albertus cognomento Dunker, quatuor solidos decimę quos a nobis in beneficio habebat, uoluntarie nobis resignauit, cum essemus Capemberg, hac racione, ut eos eidem ęcclesię Capenbergensi daremus. Ad quod nos pium prebentes assensum, per manum dilecti nostri Herimanni Abbatis eosdem quatuor solidos decimę, iam dictę ęcclesię Capenbergensi donauimus, specialiter tamen eos ad luminaria sororum deputantes, hac utique spe, ut per tale commonitorium benigna nostri recordatio earum semper mentibus infulgeat.

Horum autem quatuor solidorum duos dabit uillicus curtis Vdenchof, de manso qui in eandem curtim pertinet, et ex eadem colitur. Et est Vdenchof in parrochya Seprode, curtis Johannis de Dulmene. Alii duo solidi dabuntur ex curti Heinrici de Dulmene, quę uocatur Widelinchof, et est in parrochya Dulmene. Hanc itaque donationem auctoritate nostri firmamus officii, et banno apostolorum Petri et Pauli ac nostro communimus, eamque presenti apice et sigilli nostri impressione roboramus. Testes huius rei sunt. Symon capellanus. Phylippus nobilis de Elen. Ministeriales. Euerhardus de Werne. Israel. Wernerus de Vbbincdorp et Suetherus filius eius. Albertus de Austria.

Actum anno dominicę incarnationis M°C°LXXX°VIIII°. Indictione VIIa.

Das Siegel, dessen Beschaffenheit mit der zuletzt beschriebenen Form übereinstimmt, ist mit rothen Fäden angehängt.

CCCCXCIV.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus. Debitores nos esse cognoscimus subditis nostris et presertim domibus religiosis pacem et securitatem rerum suarum prouidere. Notum igitur facimus tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, quod cella quę dicitur Honholt, a Liutberto de Holenbeke ministeriali sancti Pauli primitus fundata, Sancto Nycasio Remis collata fuerit, sicut ex manuscriptis ipsius cellę accepimus. Hanc cellam postmodum heredes et successores eiusdem Liutberti uidentes sub tam remotis patronis tepide proficere, suo labore obtinuerunt, quod abbas sancti Nicasii, consentientibus ceteris fratribus suis, quicquid Juris in eadem cella habebat resignauit, et heredes cum ipso abbate omne Jus fundationis eiusdem loci Sancto Paulo per manus nostras libere tradiderunt. Hanc autem donationem, et quecunque prefatę cellę tempore nostro seu predecessorum nostrorum a fidelibus Christi collata sunt, auctoritate apostolorum Petri et Pauli, et scripto nostro sigillato, sub anathematis interminatione in perpetuum confirmamus. Quę autem nostris diebus eidem loco attributa sint, in presenti pagina subscripta sunt. Domus in Synegon, quę soluit III. maltos siliginis et duos solidos. Decima in Herborn, quę soluit XIII. sol. Mansus in Waltthorpe, qui soluit III. Maltos ordei, II. maltos auene, VI. modios fabę, et VI. modios pisę. Mansus in Pungelsh'ē, qui soluit IIII. sol. In Walegart VI. mod. ordei et VI. auenę. Decima in Aldenthorpe quam tradidit Winemarus de Rodenlo, que soluit XVIII. modios tritici, et XII. mod. auenę. Mansus in Honhorst, qui soluit duodecim mod. ordei. Testes autem huius traditionis sunt. Radulfus prior, et Radulfus prepositus ipsius Remensis ęcclesię. Bernhardus Monasteriensis ęcclesię prepositus. Franko vicedominus, et ceteri eiusdem ęcclesię canonici. Ludbertus de Bevernę. Herimannus de Monasterio. Adelheidis et filia eius Juditta, et ceteri heredes eiusdem cognationis. Acta sunt hęc anno dominicę Incarnationis M°. C°. Octogesimo VIIII°. Indictione VIIa. Presidente Romanę sedi Papa Clemente III°. Regnante FRiderico Romanorum Glorioso Imperatore.

Von dem an der unten umgeschlagenen Urkunde mit Pergamentstreifen angehefteten Siegel ist nur ein Bruchstück übrig.

CCCCXCV.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Heremannus Dei gratia Monasteriensis ęcclesię humilis minister. Factum a nobis laudabiliter quod dignum memoria reputauimus, perpetuare litteris humana sollertia ad hoc repertis prouidum duximus, ne alicuius in posterum cassare temptet inprobitas, quod per nos pie diuino cultu dispensauit caritas. Cum enim auctoritate legis ueteris et nouę, usus decimarum ministris diuini cultus et altaris debeant deseruire, notum esse uolumus tam modernis quam futuris Christi fidelibus, quod fratribus Lisbernensis cenobii quasdam decimas partim in parrochia Lippeburch, partim in ipsorum diocesi prouenientes, solidorum scilicet XX. a domino Wicboldo de Horstmere prius in beneficio a nobis habitas, et ab ipso cuidam militi Hugoni de Hornen inbeneficiatas, sed ab utroque uicissim libere in manu

nostra resignatas, integraliter et perpetuo respectu diuini muneris contulerimus. Sed quia dies mali sunt, et sapientiores sunt filii tenebrarum in generatione sua filiis lucis, hanc nostram donationem, ipsorum quieti prouidentes, scripti nostri et sigilli priuilegio eis confirmamus, et quemcunque hec infringere temptantem, auctoritate beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostra, perpetuo anathemate innodamus. Contulimus etiam prefatis fratribus mansum quendam in villa Rasnuwele, quem Conradus de Bekesete ministerialis noster in beneficio prius a nobis tenuerat. Testes horum clerici. Albertus canonicus maioris ęcclesię. Simon noster capellanus. Herebordus item noster capellanus. Laici liberi. Heremannus comes de Rauenesberg. Simon comes de Thekeneburch. Willelmus de Holt. Heremannus prepositus sancti Mauricii. Laici ministeriales. Godefridus de Sconebeke. Conradus de Stromberge. Johannes Calf, et frater eius Arnoldus, et alii quam plures.

Acta sunt anno dominicę incarnationis M°. C°. LXXX° VIIII°. Indictione VIIa. Regnante glorioso Frederico Romanorum imperatore augusto, anno regni eius XXX° VIII°.

Das aufgedruckte Siegel ist das bei 1195 beschriebene, aber schlecht erhalten.

CCCCXCVI.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Marienfeld.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Herimannus Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus secundus, monasterio Campi sancte Marie in perpetuum Amen. Benedicta sit gloria domini qui in electis suis gloriose cognoscitur operari, dum corda carnalia potentium huius seculi per aspirationem sui amoris inflammat ardore spiritualis desiderii. Ecce enim quidam uir nobilis aduocatus de Rethe Widekindus et mater eius deuota Luttrudis gratia spiritus sancti diuinitus inspirati pariter obtulerunt monasterio campi sancte Marie uniuersa quecumque proprietatis iure possederant infra terminos Angarie et Westfalie uel ubicumque locorum tam in prediis quam mancipiis libere possessis uel infeodatis, nichil hesitantes, secundum ueritatem euangelii in eterna gloria cuncta sibi centuplicata restitui. Vt autem rata permaneret tante deuotionis oblatio, opus erat ampliori certitudinis argumento. Qua propter predictus aduocatus Widekindus de Rethe et mater sua Luthrudis partem illam prediorum que sub iurisdictione comitis Rodolfi de Burbenne sita fuit, cum propinquiorem heredem non haberent, mutua compromissione stabilierunt ad bancos iuxta Widenbrukke scabinorum consensu et sententia conniuente, altera uero pars prediorum similiter stabilita est iuxta Mattenhim sub banno Lamberti comitis, Scabinorum astipulante consensu. Nos quoque nostre salutis intuitu tantis participare cupientes pietatis operibus, decimam de duabus domibus, Hoinchosen et Wersen, et decimam in Bersen, a predicto aduocato resignatas, prefato cenobio ad inopie sue supplementum obtulimus. Nomina autem prediorum libere possessionis hec sunt. Sletbrukke cum uniuersis attinenciis suis. Tekkincthorp. Spehteshart. Bukkeslo. Helichus. Giuetenhurst Alrbike. Watenhus. Garthus. Herloge. Caldenhof. Helmincsile. Berehorn. Sculenburh. Hoinhosen. Werse. Sunninchusen. Ostenuelt. Predia inbeneficiata sunt hec. Othelinchosen. Poppincsile. Tekkinctorp. Mansus in Bellethe. Duo in Bereholt. Hohurst. Pikinhurst. Mansus in Bulte. Hosthus. Mansus in Vehthorp. alius in Herde. alius in Berchsete. alius in Weslere. Vt igitur hec nostre constitutionis pagina rata permaneat et inconuulsa, sigilli nostri annexione eam roborare curauimus, auctoritate Dei et nostra terribiliter excommunicantes eum, qui beate Marie campum in modo oblatis uel in futurum offerendis inquietare presumpserit. Acta sunt hec anno ab incarnatione Domini M°. C°. LXXX°. VIIII°. indictione VII. presidente Romane sedi Clemente papa tercio. Frederico Romanorum imperatore augusto. Huius rei testes sunt. Hermannus abbas de Cappenberg. Winzo abbas de Lesborn. Nicolaus de Hersuithehusen. Prepositus Hermannus ad sanctum Mauricium. Franco prepositus sancti Pauli. Theodericus prepositus sancti Ludgeri. Comes Hermannus de Rauensberg. Comes Symon de Tekkeneburg. Bernhardus de Lippia. Hermenricus de Wasinken. Menzo. Aldach de Holthosen. Waltherus de Belen. Gerhart Cleibolt. Rathart de Berchsete. et alii quam plures.

CCCCXCVII.

Aus dem Archive des Klosters Gertrudenberg zu Osnabrück.

In Nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Arnoldus Dei gratia et Beati Petri apostolorum principis dignacione Hosnenburgensis ecclesię episcopus. Sollicitudo nobis impositi regiminis ammonet nos ecclesiarum Dei, maxime uero monasteriorum quieti ac paci prospicere, quia multo nunc grauius est, refrigescente karitate et malorum habundante importunitate, ea conseruare, quam dudum ipsa fundare. Ea propter cenobium sanctę Gerthrudis, quod pię memorię Phillippus episcopus summa deuocione construere cepit, nos stabilire ac defensare omni studio intendimus, ut sicut ipse fundacionis auctor, sic nos consummacionis collaboratores efficiamur. Si qua igitur immunitatis iura, si qua munimina diuturnę pacis et iustę libertatis secundum generalem immunitatem omnium cenobiorum a sanctis patribus ipsis institutam, idem pius fundator ipsi loco contulit, nos rata esse decreuimus. Scti. Sanctimus igitur et confirmamus, atque auctoritate Patris et F. et S. S. et beatorum apostolorum Petri et P. ac nostrę humilitatis officio et banno corroboramus, Vt ab omni seruicio epischopali ecclesia hec sit liberrima, et ut nulla secularis persona infra ambitum curię habitacionem sibi faciat, et ut nulla ecclesiastica secularisue persona, nec archidiaconus nec aduocatus, ullam sibi iuris dicionem in omni ambitu fundi monasterio deputati usurpet. Cuius termini hii sunt. Ab oriente domus Limbrucge cum agris cultis et incultis, pratis et omnibus domui attinentibus, usque ad riuulum qui uocatur Vorth, et in omnibus circa ipsum ecclesię areis, a meridie in omnibus areis quas ecclesia citra et infra Wetherkamp et Broil nunc possidet, uel in futurum adipisci potuerit. In occidente in omnibus areis quas ecclesia cum agris cultis et incultis et pratis nunc possidet et in futurum adipisci potuerit, usque ad riuulum qui uocatur Suntelbeke, ab aquilone domus Espelo cum agris cultis et incultis, pratis et omnibus domui attinentibus. Et omnia infra hos terminos constituta beatę Gerthrudis ecclesię attinencia, cuncta sub manu prepositi disponenda statuimus. Vt autem hec ut statuimus firma et stabilita permaneant, consilio et conniuencia maioris prepositi Lentfridi, et eiusdem ecclesię decani Joseph, et omnium fratrum maioris ecclesię, hoc scriptum damus et sigillo nostro confirmamus. Et quia dies mali et sensus hominum praui sunt, in futurum omnem aduersantem atque piis studiis nostris quolibet modo insidiantem, auctoritate domini nostri Jhesu Christi et beati Petri anathematis gladio percutimus atque perpetuę ulcionis reum diabolica sorte dampnamus. Testes. Lentfridus maior prepositus. Joseph decanus. Radolfus. Hermannus. Thidericus. Gerfridus. Drogo. Adam. Arnoldus beati Johannis prepositus. Rothgerus. Canonici. Laici. Rikenze. Gerhardus pincerna. Heinricus dapifer. Gerhardus camerarius. Hartbertus de Iburch. Giselbertus de Thorne. Rikenze. Alf. et alii plures. Actum anno dominicę incarnacionis M. C. LXXX. VIIII. Indictione VI[a]. Romanę ecclesię presule Vrbano. Friderico imperatore. Christo regnante. AMEN.

Das mit Pergamentstreifen angehängte Siegel ist in einen leinenen Sack eingenäht und, wie es scheint, zerstört.

CCCCXCVIII.

Aus dem Archive des Klosters Gertrudenberg zu Osnabrück.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Arnoldus Dei gratia Osnab. ęcclesię episcopus, successoribus suis episcopis et omnibus fidelibus presentibus et futuris, merito laborare, premio triumphare. Significo caritati uestrę, quod quedam uenerabilis matrona in ciuitate nostra nomine Gerthrudis, quę fuerat uxor Johannis magni, quandam terrulam quę Broil dicitur, distinctam ab alia terrula quę eodem nomine uocatur, et quatuor agros contiguos agris beatę Gerthrudis, et casam unam, quę sibi uir suus prior Wluarnus ut inde exhiberetur reliquerat, ęcclesię beatę Gerthrudis assignare uolens pro remedio animę suę et filię suę nomine Machthildis, quę in eodem claustro consortio religiosarum feminarum adiuncta fuit, me cum preposito eiusdem loci nomine Othelrico et fratribus et sororibus gratia beatę Gerthrudis quę magis impu-

lit obtenta interpellauit, ut proprietatem horum bonorum, quę episcopio nostro attinebat, ad ęcclesiam beatę Gerthrudis transferrem, et ex abundantia episcopi inopiam filię suę illius ęcclesię in tanto subleuarem. Ego autem precipue meritis beatę Gerthrudis, deinde tam piis causis et tam dignis interuentionibus reniti non potui, et primo ut filii eius Bertoldus, Johannes, Gerhardus et Gisilbertus, qui hęc in beneficio receperant resignarent exegi, quo facto eadem bona per sententiam ęcclesię beatę Gerthrudis iure perpetuo contradidi. Contestor uero terrore diuini iudicii, ne quis successorum nostrorum episcoporum uel aliorum hanc traditionem meam rite factam in quoquam labefactare audeat, ob quod etiam eadem bona ęcclesię beatę Gerthrudis in possessionem perhennem banno beati Petri et meo confirmaui, et hanc actionem sigilli mei inpressione signaui. Si quis uero temerator ea quę facta sunt uel in toto uel in parte infirmare attemptauerit, cum Dathan et Abiron qui bonis institutionibus Moysi obmurmurare ausi sunt, damnationem inueniat. Testes hi sunt. Lentfrithus cathedralis ęcclesię prępositus. Joseph decanus. Herimannus canonicus. et reliqui. Arnoldus ęcclesię sancti Johannis prepositus et eius canonici. Ex laicis Rychizo rector ciuitatis. Gerhardus pincerna. Heinricus dapifer. Gerhardus camerarius. Gisilbertus de Thorne. et alii multi. Actum anno dominicę incarnationis M°. C°. LXXX°. VIIII°. Indictione VI. Romanę ęcclesię presule Vrbano. Fritherico imperatore. Arnoldo Osnab̄. ęcclesię episcopo. Lentfritho cathedralis ęcclesię preposito. Joseph decano. Arnoldo ęcclesię sancti Johannis preposito. eo anno quo terra promissionis a paganis inuasa est, quo imperator Frithericus cum aliis regibus et principibus ad recipiendum eam se cruce signauit. Feliciter AMEN.

Das mit Pergamentstreifen angehängte Siegel ist in einen leinenen Sack eingenäht, und dem Gefühl nach sehr beschädigt.

CCCCXCIX.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Marienmünster.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Adelhogus Dei gratia Hildeneshemensis episcopus. Ea quę ob remedium animarum instituta sunt, dignissimum est hominum memorię commendari, ut quę digne et ordinabiliter semel disposita fuerunt, nulla ualeant subsequentium aut temeritate aut ignorantia diuelli, et exemplo pię deuotionis alii ad similia prouocentur. Hinc est quod notum esse uolumus presentibus ac futuris, quod Henricus frater aduocati Hugonis qui de Insula dicitur, bona quędam sita in loco qui dicitur Brockhusen prope Swalenberg, quem a nobis feodali iure tenebat, consensu et collaudatione heredum suorum, congregationi quę est Monasterii juxta predictum locum nouiter institutę dimisit, datis ei ab abbate et congregatione XXIII. marcis argenti Sed quia bona prememorata ecclesię nostrę erant et ab ea per manus nostras tenebantur, oportebat ut ecclesię nostrę per alia bona fieret recompensatio, cum ad alienam predicta bona transirent ecclesiam. Vnde idem Henricus partem predii sui in Vorsethe, quod singulis annis talentum soluit, ecclesię nostrę contulit et in beneficio a nobis suscepit, bona uero quę dimiserat dimidiam tantum marcam persoluerunt. Et hoc idem factum est compromissione heredum suorum, prepositi Ludoldi, Hugonis, Lippoldi et fratris eius Justacii. In collatione quam fecit Henricus predicto loco, quę fuit Nyenstide, presentes erant fratres eius Ludoldus et Hugo. Hermannus de Boddenstene. Gerhardus cognatus episcopi. Luderus. Hermannus Storm. Conradus de Sytheren. Euerhardus Hereuorde. Vbi idem Henricus predium suum contulit ecclesię ad piscinas presentes erant Bertoldus maior prepositus. Prepositus sanctę crucis Ludoldus. Abbas sancti Godehardi Thidericus. Hugo aduocatus. Lippoldus de Eschere. Lippoldus filius aduocati. Euerhardus de Embrike. Matheus de Barem. Luderus de Sutherem. Conradus de Sutherem Et ut in omne postfuturum tempus hęc inconuulsa permaneant, banni nostri auctoritate ea confirmamus et testimonio sigilli nostri consignauimus, apposito etiam sigillo maioris ecclesię, consensu prepositi maioris Bertoldi, decani Bernonis, prepositi Godefridi, prepositi Eilberti, prepositi Ludoldi, Hartberti cantoris, Brunonis cellerarii, Lodowici, Thetmari de Curia dominorum, Johannis Albi, Magistri Rolandi,

Magistri Johannis, Conradi de Bobeltun, Friderici, Burchardi de Woldenberg, et Ludolfi Hermanni de Lichowe. Acta sunt hec anno ab incarnatione Domini M°C°LXXX° nono.

D.

Notum sit omnibus Christianis presentibus et futuris, quod quidam fideles, salutis animarum suarum memores, uidelicet Werengis et uxor sua Jutta, XII. denarios decimarum de agris iuxta sanctum Mauricium prouenientes optulerunt sancte Marie trans amnem, et Albertus de cimiterio II. denarios, et alii quidam Deo deuoti tantum de suis rebus addiderunt, quod summa facta est XXI. denariorum. Ecclesia uero de uoluntate offerentium hoc obseruandum instituit, ut denariis iam dictis uinum emptum in tribus sollempnitatibus, natiuitate, pascha, pentecoste, populo ad communicandum conuenienti, canali de calice, sicut moris est distribuatur, et si quid residuum fuerit, sacrificio altaris ad hospitale deferatur. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°.C°.LXXX°.VIIII°. Indictione VI. sub papa Clemente, Imperatore Friderico.

Das Vorstehende ist auf ein langes, schmales Stück Pergament geschrieben, auf dessen Rückseite man Spuren findet, dass es aus einem Mess- oder Chor-Buche herausgeschnitten ist. Die Schrift könnte der angegebenen Jahrzahl gleichzeitig sein; übrigens findet sich kein äusseres Beglaubigungszeichen.

DI.

Notum facimus cunctis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter Burchardus de Belcha hereditatem suam quam possidet in Otaghusen cum consensu filii sui Rehinbodonis legitimi heredis pro sua et parentum suorum animabus ecclesie Dei et sancte MARIE canonicorum usui profuturam obtulit, predictorum siquidem bonorum successor Jherosolimam proficiscens huius pacti summam ratam esse uoluit tali conditione, quatenus ipse reuersus absque omni impedimento bona sua libere rehabeat. Desideramus etiam uos scire, filiam prefati hominis cum generatione que ab ea descendit ab his bonis numquam esse expellendam, quamdiu debito iure tributum persoluat. Redditus sunt annuatim quinque modii tritici et unus porcus cuius precium duos solidos bene ualeat. Mancipia de generatione Hacekan duos nummos ad censum annuatim persoluent, suppellectilem pro duobus solidis rediment, melius quod habent uestimentum dabunt. De generatione Hazzikan quilibet puerorum duos nummos annuatim persoluet, pro suppellectile duos solidos. Si matrimonium inter eos quispiam contrahere uoluerit, pro duobus solidis se liberabit. Et ne hoc a posteris nostris ignoretur, uel per aliquas occasiones obliuioni tradatur, paginam hanc sigillo nostro signatam in testimonium huius actionis conscribi iussimus. Actum Angarie anno dominice incarnationis millesimo. centesimo. octogesimo nono. indictione VIa. domino Clemente urbis Rome episcopo. Domino Frederiko Romanorum imperatore et semper augusto Gerhardo aduocato. Huius rei testes aderant ex clero. Heinricus sacerdos. Robertus custos. Randolphus cellerarius. Ex laicis. Florinus. Fridericus de Speincha. Heinricus de Blankana. et alii multi.

Auf dem mit Pergamentstreifen auf die Charte geheftet gewesenen, jetzt aber losgetrennten, kreisförmigen Siegel, sieht man das Bildniss eines sitzenden Bischofs, von dessen Umschrift noch zu lesen ist: S. Dionisius . . .

DII.

HEINRICVS Dei gratia Romanorum Rex et semper Augustus. Vniuersis presentem paginam intuentibus notum fieri uolumus, quod nos Corbeiensem ecclesiam a theloneo nostro, quod apud Werdam colligi solet, liberam dimittimus et exemptam. Omnibus itaque nunciis nostris, qui pro tempore procurationem Werde habituri sunt, districte uolumus esse preceptum, ut a nunciis Corbeiensis abbatis et ecclesie nullum

requirant theloneum, sed liberum eis dent transitum sine grauamine et impedimento. Ad cuius rei euidentiam presentem cartam exinde conscriptam sigillo nostro iussimus communiri. Huius rei testes sunt. Sifridus Hersfeldensis abbas. Heinricus Imperialis aule prothonotarius. Cůnradus de Halla capellanus noster. Hartmannus de Bodingen. Cono de Mincenberc. Heinricus camerarius de Lucia, et alii quamplures.

Datum Frankenuort anno dominice Incarnationis M°. C°. XC°. Indictione VIII. VIII°. Kal. Maij.

Das Siegel, welches angehängt war, ist verloren gegangen.

DIII.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Herimannus Dei gratia sanctę Monasteriensis ecclesię episcopus secundus. Voluntatis ac propositi nostri est, cunctis diuino cultui mancipatis in suis necessitatibus, prout facultas suppetit subuenire, maxime tamen eos quos cura et sollicitudo nostra fouet, propensius nos decet promouere. Siquidem cum indigentię eorum pia intentione subuenimus, uel certe uti numerus famulantium Deo multiplicetur nostris expensis effecimus, non minus ęternę nostrę saluti, quam eorum utilitati consulimus. Hac igitur causa decimam XVI. solidorum in Lembeke et in Brůcho cum omnibus ad eandem pertinentibus, quam uidelicet decimam Godescalcus de Sapperoth in beneficio de manu nostra habuerat, libere nobis resignatam, Lysbernensi ęcclesię spe retributionis ęternę contulimus. Item eidem ęcclesię concessimus VI denariorum decimam in Structhorpe. Vt autem hec benignitatis nostrę largitio rata et inconuulsa permaneat, paginam hanc inde conscribi et sigilli nostri fecimus impressione muniri. Sed et ne forte quisquam prefatas decimas uiolenter audeat inuadere, uel attemptare presumat, banno episcopali confirmamus. Nomina etiam testium qui hiis interfuerunt annotamus. Testes. Herimannus prepositus sancti Mauritii. Albertus. Heinricus Magister scolarum. Apollonius. Laici. Godescalcus de Sapperoth, et frater eius Rudolfus. Gerlagus Thickebier. Thietmarus pincerna, et alii plures. Si quis igitur hec infringere temptauerit, si hiis cognitis non resipuerit, perpetuo anathemati subiacebit. Acta sunt autem hec anno dominice incarnationis M°. C°. XC°. Indictione VIII^{a}. Regnante Friderico uictoriosissimo Romanorum imperatore augusto. Conregnante ei Heinrico filio suo glorioso Romanorum rege. anno imperii eius XXX° VIIII°.

Das Siegel ist mit Pergamentstreifen auf die Charte geheftet, sehr länglich elliptisch und mit einem nur wenig erhabenen Rande. Die Figur des sitzenden Bischofs ist der, auf dem bei 1195 beschriebenen Siegel sehr ähnlich, aber länger, und die Umschrift (nicht, wie auf dem eben genannten Siegel, durch die Füsse des Bischofs unterbrochen, sondern den ganzen Rand einnehmend) heisst: Herimannus Dī. Grā. Monasteriensis Episcop⁹. Sdcs. †.

DIV.

Abschriftlich mitgetheilt durch den Bibliothekar Mooyer in Minden.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Thietmarus Dei gratia Mindensis Episcopus. Ad dilatandum caritatis bonum lex priuata sancti spiritus orthodoxe fidei uiros ad uaria producit societatis uincula, ex quibus uelud per diuersos uiarum tramites ad summum tandem perueniant bonum. Hec lex homines disparis condicionis et diuersarum nationum in unum coadunat. Hec eadem plerosque de clero Mindensi ad hoc inclinauit, ut preter multiplicia tam uiuorum quam mortuorum in elemosinis et orationibus remedia semel in anno quolibet ad uisitanda limina uirginis Marie in Ouerenkerken studio deuotionis conueniant, ibique ad laudem Dei et genitricis eius ymnos diurnos et nocturnos decantent. Sed quia considerabant quosdam ab hoc comitatu diuelli, quos studium quidem deuotionis allexit, sed uerecundia paupertatis domi detinuit, talium consulendum inopie laudabiliter decreuerunt. Mansum itaque de cultis agris in Velden a preposito H. et ecclesia de Ouerenkerken titulo emptionis comparabant, uidelicet IIII^{or} marcis quas idem prepositus ad emptionem prediorum in Sulbike addidit, mittentes eum eiusdem prepositi custodie ac cul-

ture, sub pensione tali, quatinus annuatim decano sue fraternitatis quatuor solidos Mindensis monete in die sancti Gorgonii Minde representet, ut de his clericis eiusdem fraternitatis, quibus propria facultas non suppeteret, ad prenominatum locum conuenientibus pastus prebeatur, et in alios pauperum usus distribuatur. Addentes et hanc prouisionis cautelam, ut si, quod absit, ipsorum fraternitatem contingat exspirare, eadem pensio sanctimonialibus eiusdem monasterii in Octaua beate Marie natiuitatis in quoscunque uelint usus persoluatur, ut in Dei seruicio et fratrum memoria deuotiores existant. Vt autem hec inconcussum perpetuitatis robur optineant, presentem cartam impressione sigilli nostri signauimus, et ea que in ipsa conscripta sunt banno nostro firmauimus. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°.C°.LXXXX^mo^. anno pontificatus nostri quinto. Nomina autem testium huius rei subscripta declarat series. Wernherus maioris ecclesie prepositus. Conradus decanus. Reinhardus sacerdos. Volcmarus sacerdos. Hermannus sacerdos. Conradus diaconus. Nithungus diaconus. Hildeboldus diaconus. Liefhardus diaconus. Otto custos diaconus. Liudoldus subdiaconus. Heinricus subdiaconus. Thidericus subdiaconus. Liefhardus subdiaconus. Reinboldus presbyter. Rainwardus presbyter. et plures alii diuersi ordinis clerici.

DV.

Aus dem ältesten Kopialbuche des Stifts Corvey.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Widikindus Dei gratia Corbeiensis ecclesie abbas, cunctis successoribus suis in perpetuum. Cum nos quibus ecclesiasticarum rerum Deo ordinante gubernatio creditur, ex iniuncte nobis amministrationis officio ecclesiarum semper teneamur utilitatibus prospicere, in ecclesiasticarum rerum distributionibus ac feodalibus obligationibus sollerter debeamus ad mentem reducere, ne ea que magna sunt expensa et graui requisita labore, absque magna deliberatione debeamus rursus obligare. Inde est quod tam presentium quam futurorum memorie transmittimus, quod duo fratres, Corbeyensis ecclesie ministeriales, officium pincernatus infra muros urbis a duobus propinquis suis Godescalco et Walderico, sub antecessore nostro domino Conrado, datis ipsi VIII. marcis ac prefatis cognatis suis XII., in beneficio acquisierunt, quibus utique idem officium nulla hereditaria successio, sed munerum contulit interuentio, In quo munerum officio multa eidem antecessori nostro inferentes grauamina, resque sibi creditas incircumspecte dissipantes, nil effusioni sue sufficere arbitrabantur, ipsum quoque officium multociens resignare conati sunt, cum prefatum antecessorem nostrum tum comministeriales suos super ipsius acquisitione sollicitantes. Cum ergo in huius locum amministrationis fuissemus Deo ordinante constituti, predicti fratres in proposito priori perdurantes, nobis attentius supplicauerunt, ut officium suum ab ipsis uellemus redimere. Nos itaque antecessorum nostrorum dampna ex eiusdem officii usurpata abusione pensantes, nostramque ac successorum nostrorum immo ecclesie utilitatem ex eiusdem redemptione ad animum reuocantes, solebant enim omnia uictualia nostra, uinum scilicet et mel et ceruisiam et omnem annonam ad cellarium nostrum pertinentem sub custodia sua habere et cui placuit eadem bona seruanda et passim distribuenda conferre, tantamque potestatem sibi in officio isto asserere conabantur, ut nobis et antecessoribus nostris palam intercederent, ne claues cellarii nostri deberemus alicui committere, de rebus quoque nostris proprias domos ac familias alere et in ipsis dissipandis nullum omnino modum tenere. Hec inquam considerantes, idem officium pro XXX. marcis argenti redemimus, ut nos et successores nostros a tam grauis dispendii absolueremus laborinto. Cum ergo eandem pecuniam integre persoluissemus, predicti fratres Godescalcus et Waldericus cum patre suo Henrico idem officium, pro pecunia quondam sicut dictum est acquisitum, manu et lingua resignauerunt, omni in hoc iuri suo prorsus abrenunciantes, omni heredum suorum adhibito consensu. Nos uero, ne aliquid sufficientis cautele omitteremus, in sentencia quesiuimus, si bona per emptionem et quorumlibet acquisita absque heredum possent resignari consensu, ac Heinricus de Emberike sentenciam dedit, quod in hac resignatione et quorumlibet bonorum resignatione sic acquisitorum heredum conuenientia non esset neces-

saria. Cui sentencie omnes quorum nomina infra ad testimonium scripta sunt et alii quamplures qui ibidem tunc affuerunt unanimiter assenserunt. Quod ut posteris nostris liqueat et omnem dubietatis scrupulum possit resecare, Presentis pagine tenorem conscribi fecimus et sigilli nostri impressione roborari. Testes in quorum presentia hec acta sunt iussimus annotari. Sunt autem hii, qui sentencie consenserunt et huic facto interfuerunt. Meinhardus maior prepositus. Reinherus camerarius. Conradus portarius. Johannes capellanus. Laici liberi. Efkewinus de Diseldessen. Euerhardus de Brochusen. Gerhardus frater eius. Ministeriales. Erenbertus camerarius. Liudolfus dapifer. Tidericus comes de Horhusen. Wastmodus marscalcus. Bodo et Henricus de Horhusen. Fridericus comes de Huxaria. Carolus de Nigenkerken. Helmwicus, Reinherus, Arnoldus. fratres de Porta. Heinricus, Arnoldus fratres de Hastenbike. Gerbertus, Heinricus, Carolus fratres de Liutmersen. Widolo et Liudolfus fratres. Conradus de Amelungessen. Volcquinus Rufus. Heinricus de Emberike. Albertus Rimpo. Johannes de Beringhusen. Christianus de Stale. Heidenricus de Widinchusen. Herboldus de Rumbike. Bertoldus de Kuribike. et alii quam plures. Acta sunt autem hec anno dominice incarnationis M°. C°. XC°. Indictione VIII. anno prelationis nostre primo.

DVI.

Original im Besitze des Criminal-Directors Dr. Gehrken zu Paderborn.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis: || Hogardis Dei gratia Heresiensis ecclesię abbatissa. Factum quod obliuioni subtrahere et posteris insinuare prouidimus, litteris perpetuare humana sollicitudine ad hoc repertis cautum duximus. Nouerit itaque posteritas, quod Gerdensis cenobii prior Humbertus molendinum quoddam in Dallessen quatuor marcis et dimidia a quodam Henrico de Hiddessen, qui hoc a nobis inbeneficiatum tenuerat, assensu nostro et permissu coemerit, ea tamen condicione, ut hoc a nobis eo iure quo et alia quedam bona tenent, perpetuo obtineant. Preterea quidam Antonius de Istincthorpe mansum in Osterhusen, a sacerdote de Istincthorpe Thitmaro in concambio pro predio suo receptum, cum filia sua eidem cenobio, eodem iure, assensu nostro contulit, et X. iugera suę proprietatis uendidit. Ut autem hec omnia rata et inconuulsa perpetuo maneant, hanc inde paginam conscribi et sigillo nostro fecimus confirmari, testibus subternotatis, anathemate subscripto. Testes. Gerthrudis preposita. Bertradis decana. Regenwiza. Sophia custos. Juthita. Bernardus canonicus. Arnoldus. Wicbertus canonicus. Heremannus. Ministeriales. Albero comes. Wernherus de Brakel. Liudolt de Westen. Vlricus de Wlfershem. Ernest Streuel. Bertoldus de Ospringe. Godescalcus de Smechte et alii plures. Acta anno dominicę incarnationis M°. C°. XC°. Indictione VIII^a^. anno Frederici imperatoris XXX°. IX°.

Das mit Pergamentstreifen auf die Charte geheftete und vorzüglich gut erhaltene, elliptische Siegel zeigt die sitzende Aebtissinn, in der linken Hand einen Zweig, in der rechten ein grosses, auf ihrem Schoosse ruhendes Band mit einer Innschrift haltend, von welcher nur der Schluss: XPI S'VO, noch zu erkennen ist; die Umschrift heisst: Hocardis. D'i. Gr'a. Abbatissa. i. Herse. †.

DVII.

Aus einem alten Copiario des Ludgeri-Stifts *).

In nomine Sancte et indiuidue Trinitatis. Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus Secundus. Quoniam ea que in tempore fiunt, cum tempore labuntur, et hominum memoria nec diuturna permanet, nec res ut fiunt firmiter continet. Ideo necessarium et utile est scriptis ea committere, que posteritati ad

*) Das noch vorhandene Fragment dieses Copiariums ist an den in der Abschrift mangelhaften Stellen beschädigt.

ueram de hiis noticiam habendam cautum est transmittere. Presentibus igitur ac futuris scripto carte huius notum esse uolumus, quod communicato prelatorum nostrorum consilio, parrochiam ciuitatis nostre, cui prius usque ad ea tempora solus sacerdos Ernestus preerat, scilicet qui ecclesie beati Lamberti presidebat, pluribus sacerdotibus assignauimus, et de una plures parochias instituimus, qui curam tante plebis et diligentius et magis sufficienter agerent, et corpora defunctorum, que uno claudi cimiterio non poterant, pluribus cimiteriis commodius applicarent. Sed ne sacerdos beati Lamberti dispensationis nostre aliquo dispendium, statuimus ut a singulis ecclesiis quas . . . ales instituimus, annuatim aliquem fructum idem quoad uiueret perciperet. Ecclesia itaque beati Ludgeri, quia . . . parochie partem fuerat consecuta, maioris pensionis debita soluebat, que ipsius ecclesie decanus, cui parochiam decanatui coniunximus, prescripto sacerdoti soluere tenebatur, annuatim uidelicet IX. sol. Tempore uero procedente, cum Decanus ecclesie beati Ludgeri in solidis soluendis negligens inveniretur, et a prefato sacerdote beati Lamberti sepius in causa super hoc traheretur, quod a nobis est institutum, nostra voluntate in melius est permutatum. Sepedictus equidem Sacerdos beati Lamberti magis eternam retributionem quam emolumenta concupiscens transitoria, Ecclesie beati Ludgeri et ipsius loci decano pensionem IX. solidorum a nobis institutam hac condicione remisit, ut ipsius loci canonici singulis annis festum beati Lamberti sollempniter celebrent, et Decanus ipsorum eodem die XVIII. denarios ipsis canonicis persoluat. Preterea sacerdos ipse beati Lamberti, cuius tempore hec sunt ordinata, tamquam vnus de canonicis, communionem orationum, et post obitum suum perpetuam in ecclesia beati Ludgeri habeat Memoriam. Vt autem hec rata permaneant et stabilia, presenti cartula inscribi et inpressionis nostre Signaculo iussimus insigniri. Testes huius rei sunt Bernhardus summus prepositus. Franco Decanus. Herimannus sancti Mauricii prepositus. Theodericus beati Ludgeri prepositus. Albertus beati Lamberti Decanus. Heinricus scolasticus maioris ecclesie. Hermannus de Ludinchusen. Heinricus de Burc. Theodericus beati Ludgeri Decanus. Wicboldus Custos. Adolfus scolasticus. Wicmannus. Arnoldus. Symon capellanus episcopi. Bertoldus decimator. Ludewicus Juuenis.

DVIII.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Widikindus Dei gratia||Corbeiensis abbas. Quantę sollicitudinis studio, et quam sincero nostrę deuotionis affectu circa honorem, commodum et omnem profectum ęcclesię nostrę pro posse nostro semper fuerimus intenti, et propter ipsam uariis expositi tribulationibus et angustiis, nouit ille quem nihil latet Deus, nouerunt et plurimi, sicut credimus, iuxta paruitatem nostram per operis probationem aliquando, licet non quociens desiderauerimus, nostrę intentionis affectum ostendisse. Inde est quod circa sarcofagi beati Viti et ipsius monasterii reparationem firmissimum diu propositum habuimus, illo tamen ne maturiorem haberet processum, per varias multorum iniurias et similia his impedimenta prorogato. Nunc igitur eidem proposito nostro in aliqua parte et in pluribus adhuc uita comite per diuinam miserationem satisfacere cupientes, et ad reparationem sarcofagi beati Viti specialiter et ipsius monasterii et ad consimilia de nouo comparanda conferimus, que a nobis propriis laboribus et expensis sunt conquisita. Hęc scilicet, censum nouę uillę in Corbeia, omnes denarios qui dantur trans aquam de nounalibus circa Tezethhusen, aduocatias insuper bonorum quorundam ęcclesię nostrę quas a domino Godescalco de Perremont pro CC^is^. et LX^a^. marcis tenemus inpignoratas, scilicet aduocatiam in Volmersen, aduocatiam in Liuttersen, aduocatiam in Mulenhusen, aduocatiam in Dasburg, aduocatiam in Papenhem, aduocatiam in Budelesthorp, aduocatiam in Hesten, aduocatiam in Ziatessen. Hęc autem ęcclesię nostrę custodi, ad eorum tamen impensas quę supra dicta sunt, et non ad aliqua ex his quę custodię uel alterius officii ratione sunt comparanda, decreuimus exhiberi, et iuxta capituli consilium in usus monasterii erogari. Vt autem hęc donatio stabilis et firma et in perpetuum ualitura consistat, presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus insigniri, successores nostros per tremendum Dei iudicium rogantes et contestantes, ne quis temere infringere presumat, quod nos pia deuotione in usus monasterii rite constat ob-

tulisse. Testes hii sunt. Albertus prior. Johannes prepositus, et totus conuentus Corbeiensis. et Canonici Noue ecclesie. Laici. Frithericus de Perremont. Conradus de Dissildissen. Liudolfus iunior dapifer. Thidericus pincerna. Wastmodus marscalcus. Conradus de Amelungessen et filius eius Hereboldus. Arnoldus de porta. Heinricus de Scerue. Conradus de Boffessen. Conradus de Liuthardessen. Heinricus et Widilo filius eius de Botvelt. Bertramus de Stamme. et alii quam plures.

Das grosse kreisförmige Siegel ist mit einer geflochtenen Schnur angehängt, aber sehr beschädigt. Mit dem bei der Urkunde desselben Abtes von 1191 beschriebenen kommt es im Allgemeinen überein, zeigt aber in der Form der noch sichtbaren Buchstaben und einigen anderen Einzelnheiten eine Verschiedenheit des Schnittes.

DIX.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Widikindus || Dei Gratia Corbeiensis abbas. Cupientes memoriam nostram apud fratres nostros in benedictione perennare, bona ipsis utrobique tam in corpore quam in anima studemus pia sollicitudine prouidere. Vnde notum esse uolumus tam presentibus quam posteris, quod uineam in Bilenberg, quam nos a principio eius excoli et proprio labore fieri fecimus et expensis, dilectis ac venerabilibus fratribus nostris ad ipsorum prebendam, pro remedio anime nostre et ad agendum tam patris et matris mee et nostrum anniuersarium contulimus, ita tamen ut ipsi nobis, siue in nostra remanserimus dignitate, siue renunciauerimus eidem, de prefata vinea pocioris eius vini sex plaustratas persoluant annuatim, post mortem uero nostram pleniter fratrum cedat utilitati. Decimam autem eiusdem, porte et hospitali ecclesie nostre ex equa parte diuisionis hinc inde iugiter persoluant. Vt ergo huius donationis factum nulla in posterum obliuione deleatur, sed in perpetuum firmum et stabile permaneat, presentem . . . sigilli munimine fecimus insigniri. Testes Albertus prior. Johannes prepositus, et totus conuentus monasterii nostri. Canonici Noue ecclesie. Laici. Frithericus de Perremont. Liudolfus iunior dapifer. Thidericus de Horhusen. Wastmodus marscalcus. Conradus et filius eius Hereboldus de Amelungessen. Heinricus et filius eius Widilo de Botvelt. Bertramus de Stamme. Conradus de Boffessen. Heinricus de Scerue. Johannes de Hostein. Hereboldus de Rimbike. Godefridus de Budikerthorpe. Et alii quam plures.

Das Siegel, welches angehängt war, ist verloren gegangen.

DX.

Aus dem ältesten Kopialbuche des Stifts Corvey.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Widikindus Dei gratia Corbeiensis ecclesie abbas. Sciant presentes ac posteri, quod cum in concambium quarundam decimarum quadraginta quadrantes in bonis nostris Sirikessen domino Paderbornensi assignassemus, accidit postmodum, quod in cuiusdam controuersie compositione, que inter ipsum et nos facta est, ordinatum est, ut pro predictis moldris totidem nobis dominus Paderbornensis in curia sua Wynechen annuatim faceret assignari, donec eosdem quadrantes in Sirikessen, quos ab ipso dominus A. Comes de Paderburnen tenuit, ab eodem nobis expediret. Verum quia bona illa in Sirikessen cum aliis bonis porte quam sub nobis tenuimus, eidem porte ad petitionem conuentus restituimus, sic ea que eorundem bonorum ratione debentur, scilicet prememoratos XL. quadrantes in Winechen, sepedicte porte per presentem paginam protestamur nos restituisse, ipsam pro huius rei firmitate nostri sigilli munimine subsignantes. Huius rei testes sunt. Albertus prior. Johannes prepositus. Bertoldus camerarius. Estthelwinus hospitalarius. totusque Corbeiensis ecclesie Conuentus.

DXI.

Aus dem ältesten Corvey'schen Kopialbuche.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Widekindus Dei gratia Corbeiensis ecclesie abbas. Notum sit uniuersis ecclesie nostre fidelibus tam presentibus quam posteris, Qualiter Conradus et uxor eius Hiliana, conuenti a quodam fratre hic conuerso Herebordo nomine, Jugera que habuerunt in campo qui dicitur Liuri numero XV. sub conditione pecunie una cum filiis resignauerunt ad manus predecessoris nostri domni Conradi abbatis et super altare sancti Stephani prothomartyris, quos idem frater in ius hospitalis contradidit, ut quicquid inde fructus prouenerit, in usus cedat pauperum, tam pro sue quam illorum anime remedio. Decurso uero tempore, cum iam mater defuncta esset cum duobus filiis, et increuissent alii qui huic resignationi non interfuerant, predictus Conradus ab eodem fratre inductus eadem iugera una cum filiis denuo ad manus nostras resignauit. Nos autem hanc eandem actionem ratam et inconuulsam cupientes permanere, petente etiam fratre nostro Fritherico prouisore hospitalis, hanc in munimentum sibi paginam conscriptam sigillo nostro impressam, Testibus annotatis, roborauimus. Testes. Reinherus prior. Conradus prepositus. Frithericus hospitalarius. et totus Conuentus. Ministeriales. Liudolfus dapifer. Item Liudolfus dapifer. Helmwicus. Arnoldus et Reinherus de Porta. Reinmarus. Helpradus de Kiminaden. Arnoldus. Boydewin et filius eius. Thegene de Huxaria et filius eius. Widilo et eius frater Heinricus de Liutmarsem. Thidericus de Helenen.

Duos mansos in Leuingessen, qui persoluunt marcam unam, unde comparabuntur carnes ad sustentandos debiles et infirmos infra hospitale et foris. Tres mansos in indagine sancti Viti soluentes marcam unam, unde comparabuntur casei partim et butyrum partim ad sustentationem infirmorum. Item redditus in campo qui dicitur Liure, qui soluunt dimidiam marcam, unde comparabitur pannus lineus grossus ad uestiendos pauperes foris et intus. Hec omnia procuret prouisor hospitalis, ut inde a Deo retributionem exspectet. Bona ista augmentare poterit, si oportunum esse uiderit.

DXII.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Uuidikindus Corbiensis Abbas. || Quoniam quecumque in rebus humanis aguntur, decursu temporis a memoria hominum facile labuntur, necessarium est et magis utile, ut dum ea que memoria digna sunt constituuntur, rescripti testimonio confirmentur, ne in posterum a prauorum malignitate in deterius commutentur. Ea propter nouerit omnium tam presentium quam futurorum sollertia, quod dum amministrationem prepositure in Groninge teneremus, nondum adhuc suscepto nomine uel officio abbatis, considerantes tenuitatem prebende fratrum cenantium ad uesperam, quod nil preter unum pulmentum perciperent, exceptis solempnitatibus Sanctorum que in albis aguntur, quibus tunc duo pulmenta dabantur, decreuimus ob spem diuinę retributionis hec augmentare, addito singulis diebus cenantibus ad uesperem uno pulmento, quod de bonis, que proprio conquisiuimus labore, supplere constituimus, uno uidelicet molendino in Helmerikestorp, quod soluit dimidiam marcam, XII. agnis, VIIII. maldris caseorum, XII. scoc ouorum, XXXVI. pullis, V. porcis quorum quilibet valeat II. solidos. Addidimus etiam I. mansum in Healeresleue, qui ad anniuersarium Waluwani fuerat constitutus, quem nunquam aliquis ante nos prepositorum habuerat in potestate, sed semper sub fratrum fuerat prouisione, adicientes ad hec et alium mansum, quem dimidium pro IIII. marcis ab Adelberto redemimus, dimidium uero ipse pro anima sua contulit ecclesie, et hec omnia ad utilitatem fratrum seruanda hospitali ipsius ecclesie commisimus. Est autem et alius mansus in Orsleue, qui soluit XII. solidos, quorum IIII. ad anniuersarium Walauuani, IIII. ad anniuersarium Adelheidis uxoris eius, IIII. ad anniuersarium Adelberti statuimus. Et ut hec futuris temporibus inconuulsa et inuiolata permaneant, presentem paginam conscribi et sigilli nostri

inpressione iussimus roborari, omnium bonorum largitori commendantes, ut hec conseruantes premium eterne vitę percipiant, qui uero infringere presumpserint, cum impiis gehenne consortium accipiant. Acta sunt hec tempore amministrationis nostrę in Groninge, confirmata autem postea, vt presentia testantur, tempore prelationis nostre in Corbeia. Hii sunt testes. Wernherus prior. Heinricus cellerarius. Giselbertus. Liudolfus dapifer. Arnoldus de porta. Herembertus camerarius. Wernherus. et alii quam plures.

Das Siegel, welches angehängt war, ist verloren gegangen.

DXIII.

Aus dem ältesten Corvey'schen Kopialbuche.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Widikindus Dei gratia Corbeiensis abbas. Sciant presentes et posteri, quod curie nostre in Lotten officium, quod uulgo Ambet dicitur, Bernhardo militi de Borsen et duobus suis fratribus Widoldo et Euerhardo commisimus, ita quod XXVIII. marcas quas nobis dederat Eluericus, restituant ei cum ipse uoluerit, uel alio modo nos ab ipso absoluant. Commisimus etiam predictis fratribus idem officium, ita quod iudicium eiusdem curie, quod uulgo Gerichte dicitur, quod a quibusdam iniuste fuit impeditum, expediant et retineant, et si qua bona ipsi curie sunt ablata, uel auferri contigerit, studiose requirant et fideliter conseruent, et nos solummodo ad unum de hiis tribus fratribus, quem ad hoc decreuerimus, de eiusdem curie redditibus nostris habebimus respectum, qui si in eis persoluendis uel aliis modis indebite nobis rebellis et inportunus fuerit, et super hoc sententia contra eum prolata fuerit, ab iniuncta prefati officii amministratione quiescat, et alter fratrum, quem ad hoc elegerimus, in illo succedat officio, totum emendaturus in quo predecessor frater eius deliquit et ob hoc iustam contra se pertulit sententiam, et simile sit iudicium de fratre tercio. Preterea quando petitionem nostram ad homines predicte curie nostre facere decreuerimus, idem fratres eam promouere et se ei nullatenus debent opponere, et in edificiis nostri Landecke castri, cum opus fuerit, sepedicte curie homines sicut alii homines nostri fideliter assistent. Vt autem hoc factum nostrum nulla deleat in posterum obliuio, presentem paginam sigilli nostri munimine roborauimus. Astiterunt autem presentes. Frethericus de Perremunt. Raueno de Othberge. Bertramnus de Hechen. Euerhardus de Wilsoten. Heithenricus de Widinchusen. Conradus de Amelungessen et filius eius Hereboldus. Heinricus de Botvelde et filius eius Hereboldus de Rimbecke. Karulus de Nigenkercken et filius eius Hermannus. Karulus de Erclen.

DXIV.

Aus einem Corvey'schen Codex. Handschrift des 12. Jahrhunderts.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Widikindus Dei gratia Corbeiensis ecclesię abbas, omnibus presentibus et futuris in perpetuum. Notum esse uolumus tam presentis quam futuri ęvi fidelibus, quod dilectus frater noster Reinmarus prepositus in Liziaco, ob piam deuotionem beati Viti martiris, cuius tam corporali quam spirituali presentia Corbeiensis dedicata est ęcclesia, uineas eidem Corbeiensi ęcclesię contulit, pro remedio animę suę atque pro omnium suorum fratrum dilectione, quos subter annotabimus. Hoc etiam ei concessimus, ut ipsas libere et absque alicuius contradictione usque ad finem vitę suę possideat, eius tam deuotae uoluntati congaudentes siue respondentes. Traditione igitur tali facta, easdem uineas in presentia conuentus et ministerialium nostrorum ipsi quam diu uixerit cum omni integritate dimisimus, ut eas quiete et libere possideat, ad sustentationem uidelicet senectutis et infirmitatis suę, et ad culturam ipsarum uinearum. Postquam autem dominus ab hac uita eum euocauerit, eadem possessio ad ęcclesiam Corbeiensem libera redeat, et quod Gronigke ęcclesię uel Kaminate contradidit, ipsis accedat. Hę autem sunt vineę. Domum et uineam unam in Respe. Vineam Iam. in Scindebuche. vineam I. in Merkerun. vineam

I. in Marckun. vineam I. Breuin. vineam I. Puntenelles. Quę omnes tres carratas vini annuatim ferunt. Vineam unam in Helda. vineam I. in Skeithe. Quę duę tres carratas ferunt. vineam unam Thiderici Liziaco. uineam unam Canheith. uineam I. Seze. uineam I. Vorste. quę duas carratas ferunt. Duas uineas Planthethe, et unam ibidem quam Uualtherus prouidet, quę tres ceteris adduntur, ut eo promptius decem carratas persoluant. Vineam unam Bruwil, quę dimidiam carratam fert. Vineam I. Skirelle. vineam I. etiam in Planthethe, quas dedit Gronigge. Vineam in Kurtelle, quam dedit Kaminatę, ferentem unam Karratam. Hoc autem sciendum, quod quinque Jugera agri, quę antea curię attinebant, nos commutauimus, Quindecim uidelicet dantes pro quinque. Census autem qui de domibus sex curiarum soluebatur, ut prius soluatur curię. Hanc autem traditionem dilecti fratris nostri Reinmari ne quis temerario ausu conuellat, sed ut in ęternum rata et inconuulsa permaneat, presentis testamenti auctoritate, sigilli quoque nostri inpressione, et fidelium testium roborauimus astipulatione. Facta est itaque in scriptis securitas sub testium astipulatione. Hi autem sunt testes. Totus conuentus Corbeiensis ęcclesię.

Hęc sunt quę frater Reinmarus addidit curię in Lycike. unum gesete aduersus Enerike. Duas uineas inbeneficiatas quas redemit. Vineam unam in Trauerbake, quę iacet in Sceithe. Quinquaginta iugera in montanis et in uallibus, in monte domus IIII[or]. in ualle undecim, quę omnia soluunt, et prata. Vinea una secus plantarium, et alia in eodem loco. Dat unaquęque pondus vini.

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris fidelibus, quod hospitale Corbeiensis ecclesie habuit duos mansos in parrochia Artlissen, in uilla scilicet Ethessen, qui mansi continent XXX[ta]. V. iugera et I. aream. Item prefatum hospitale habuit in villa Wlmeressen III[a]. iugera et I. aream. Item in villa que vocatur Grismere habuit XX. iugera et unam aream. Que omnia ex negligentia prouisorum ante annos distracta et quasi perdita erant, usque quo frater Othelricus prouisor constitutus hospitalis, Dei adiutorio et multo suo sudore ac labore hęc omnia reacquisiuit et iterum hospitali restituit. Item prefatus frater Othelricus reacquisiuit I. mansum in villa que uocatur Beuerbike, et unam Ahtwart, que etiam ex incuria antecessorum suorum amissa fuerunt.

(Der letzte Zusatz ist zwar mit dem vorhergehenden in fortlaufendem Zusammenhange, aber von einer jüngeren Hand und mit ganz verschiedener Tinte geschrieben, wie denn auch der Innhalt zeigt, dass er ursprünglich nicht dazu gehörte.)

DXV.

Aus einem Codex des Stifts Corvey. Handschrift des 13. Jahrhunderts.

Wichmannus Dei gratia sanctę Magdeburgensis ęcclesię Archiepiscopus, dilecto amico suo, domino Widikindo uenerabili Corbeiensi abbati, orationis et intimę dilectionis obsequium. Petitionem honestatis uestrę super consecratione uestra prompta uoluntate ac benigno affectu suscepimus, utpote de eo quem sincero corde amplectimur, cuiusque obsequio libenter operam nostram impendimus. In proxima igitur dominica die ex consilio ęcclesię nostrę manum uobis imponere disponimus, ad quem diem sanctitatem uestram inuitamus, rogantes ut in proximo sabbato Calue ad nos ueniatis, consecrationem a nobis proxima die sequenti accepturi.

DXVI.

Aus demselben Codex.

Widikindus Dei gratia Corbeiensis ęcclesię humilis minister, dilectis in Christo fratribus, F. priori, M. preposito, totique eiusdem ęcclesię capitulo salutem et paternam dilectionem. Significamus uobis, quod uuncios nostros ad dominum Magdeburgensem transmisimus, ut benedictionis nostrę ab ipso gratiam, tam-

quam a uiro probato reciperemus, cumque ad nostrę peticionis effectum paratum inuenimus. Sed ne quid, quod ad cautelam et suam et nostram spectaret, omitteretur, quia exemptam ecclesiam nostram a Jurisdictione omnium episcoporum nondum ex instrumentis nostris cognouerat, exemptionis nostrę exhiberi sibi priuilegium postulauit. Quod cum in audientia Mersburgensis Euerhardi, Nuwenburgensis Bertholdi, Brandenburgensis Alexi, Missinensis Thiderici episcoporum, abbatum et diuersarum ecclesiarum prelatorum, in ecclesia quę Godesgenathe dicitur, publice fuisset recitatum, ęcclesię nostrę libertas ab omnibus est comprobata, et sic ex omnium predictorum consilio episcoporum et cum eis dominus archiepiscopus manum nobis in die beatę Praxedis imposuit. Hec uobis intimanda iudicauimus, ut et ęcclesię uestrę et nostro honori congratulemini.

DXVII.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Widekindus Dei gracia Corbe||iensis abbas Tam presentibus quam futuris in Domino. Notificamus uniuersitati cunctorum Tam presentis eui quam futuri in Christo renatorum, quod quidam Hildebrandus, qui cerecensuali iure beato Petro in Eresberg tenebatur, Mansum quendam beati Petri in Vrdorp possedit, quem sibi temerario ausu pro beneficio uendicabat se possidere. Prefato itaque Hildebrando debitum uniuerse carnis complente, heredes ipsius subsequentes prenominatum Mansum eodem iure beneficiali possessuros se asserebant. Hanc itaque causam Godescalco ipsius Cenobii Preposito fideliter per ordinem discutiente, totaque deuotione promouente, iusticiaque preualente, Nobis coram posito, firma fidelique stabilitate firmatum est, vt siue leuis siue grauis Moneta in Horehusen cudatur, Eiusdem Monete solidum annuatim, omni reclamatione postposita, Beato Petro in Eresberg persoluant. Hec autem ut firma seruentur, nulliusque temeritate cassentur, horum Testimonio qui presentes fuerunt corroboramus. Reinheri camerarii nostri. Conradi portarii et capellani nostri. Theoderici Comitis de Harhusen. Bodonis de Horhusen. Henrici dapiferi. Conradi de Amelungessen. Arnoldi de Porta. Eremberti camerarii. Ac aliorum quam plurium. Ad stabilimentum autem actionis huius, Presentem paginam auctoritatis nostre bulla, ac etiam Ecclesie Signauimus. Acta sunt hec Corbeie anno nostre Prelationis secundo.

Das grosse kreisförmige Siegel des Abtes ist mittels einer Hanfschnur angehängt; es zeigt das Bildniss des sitzenden Abtes mit einer niedrigen Mütze, mit der Umschrift: Widvkindvs. Dī. Gra. || Corbeiensis Abbas. — Das Siegel der Kirche zu Eresberg ist der Rückseite der Urkunde aufgedruckt; es ist kreisförmig, hat innerhalb des wulstigen Randes ohngefähr $1\frac{1}{2}$ Zoll im Durchmesser, und zeigt das Brustbild des heil. Petrus mit der Umschrift: Princeps Apostolor.

DXVIII.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis AMEN. || Robertus Angarensis ecclesie decanus totumque capitulum omnibus suis successoribus perpetuam salutem. Operationis sancte propositum nulla debet occasio prepedire. Notum esse uolumus tam posteris quam presentibus, qualiter Burchardus de Behilka ministerialis ecclesie cum consensu filii sui Reghinbodonis legitimi heredis, totam progeniem a quadam femina Sebhurc nomine descendentem, pro spe diuine retributionis, ecclesie Dei et sancte Marie in Angara ad usus fratrum obtulit, in hunc modum, quatinus singuli duos numos in nocte beati Martini annuatim persoluant, quod si neglexerint, nisi infirmitas aut senectus aut paupertas prepediat, iugo letilium subiaceant. Item si uir aut mulier de prenotatis matrimonium contrahere uoluerit, duos solidos se daturum nouerit, et moriens melius quod habet uestimentum tribuat. Huius rei testes aderant ex clero. Robertus decanus. Godescalcus sacerdos. Randolphus cellerarius. Ex laicis. Heuerhardus aduocatus ecclesie. Godefridus frater

ipsius. Thidericus uillicus episcopi. et idem Burchardus. et alii multi. Actum publice, incarnati uerbi anno millesimo Cmo. XCmo. primo, indictione nona, domno Celestino urbis Rome episcopo, regnante Heinricho Romanorum imperatore et semper augusto.

Das Siegel ist verloren gegangen.

DXIX.

C. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Heinricus Dei gratia Romanorum Imperator et semper augustus. || Quoniam naturale ius est et omnis speciem continet equitatis, vt qui a Deo plus accipit, plus eum diligere teneatur, iuxta illud responsum ewangelii, dicentis, Quis eum plus diligerit. Estimo, quia is cui plus donauit. Et quia ab omnipotente cuius est terra et plenitudo eius, in quo sunt omnes thesauri reconditi, ex quo emanant omnia bona, transfusa in donatorios secundum mensuram donationis gratię suę, Reges plus ceteris recepisse notissimum est, constat eos plus Deo teneri obnoxios, et tam in debitis quam in uoluntariis sacrificiis astrictius omnium conditori obligatos existere. Cum itaque inter cetera caritatis opera, ecclesiis Dei et maxime Religiosis locis inposterum prouidere, sit gratius et Deo acceptabilius holocaustum. Idcirco nos Heinricus Dei gratia Romanorum Imperator et semper augustus, intuitu et amore omnipotentis, a quo omnia que habemus suscepimus, Ratione quoque multorum obsequiorum a Monasterio Corbeiensi nostrę magnitudini damus et tradimus tibi, Widikinde, uenerabili abbati prefati Monasterii Corbeiensis, et tuę ecclesię tuisque omnibus inposterum successoribus, auctoritatem et potestatem iure sine diminutione a nostra serenitate collato, in aurifodinis uel aurifluentis, argentifodinis et ceteris quoque metallorum generibus, cum decima, aduocatia et omni utilitate, Vt ubicunque in tenimento monasterii tui, siue de iure possessorio, siue de iure sit proprietatis, siue utriusque, inueniantur aurifodinę uel aurifluentę, argentifodinę uel cuiuslibet alius metalli fodinę. potestatem habeatis, tu et successores tui omni tempore, in fodiendo et exquirendo aurum, argentum et cetera metalla, quandocunque et quomodocunque uolueritis, per uos et per interpositas personas a uobis, utilitatem uestri Monasterii integre et sine alicuius contradictione exercere. Hac nostrę liberalitatis sanctione super hoc promulgata in perpetuum ualitura, cassatis omnibus scriptis, siue epistolis, siue annotationibus, seu pracmaticis sanctionibus, hanc nostre liberalitatem celsitudinis precedentibus uel subsequentibus. Si quis autem huic nostre largitioni seu donationi contraire uel interrumpere temptauerit, obligamus eum et suos fautores uel suos heredes culpę uitio obligatos, . . libras auri nostro fisco et totidem prefato monasterio soluturos, omnibus eorum propositis et inceptis cassatis. Ad perpetuam autem securitatem Monasterii Corbeiensis hoc priuilegium et nostro sigillo iussimus communiri. Huius rei testes sunt hii. Liudolfus Magdeburgensis archiepiscopus. . . . *) Mersburgensis episcopus. Berno Hyldeneshemensis episcopus. Thidericus Halberstadensis episcopus. Bernhardus dux Saxonię. Athelbertus Marchio de Misne, et frater eius Thidericus. Comes Athelbertus de Werningerothe. Comes Heinricus de Regenstein, et frater suus comes Sifridus de Blankeneburg. Comes Frithericus de Bichelinge. Comes Athelbertus de Euerstein. et alii quam plures. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis Mº.Cº.XCºII. Indictione XIª. anno Imperii nostri, Post mortem serenissimi patris nostri IIIº.

Data Northusen XIIº. Kalendas NovemBRIS.

Das Siegel, welches angehängt war, ist verloren gegangen.

*) Für diesen Namen ist in der Urkunde der Raum offen gelassen.

DXX.

C. In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Heinricus sextus diuina fauente clementia Romanorum Imperator Augustus. || Excellentię nostrę ratio persuadet et equitas, ut quę ad Imperii augmentum et ecclesiarum Dei promotionem utiliter agimus, ne processu temporis aliquod impedimentum uel retractionem inueniant, scripti nostri memoria ea ad posterorum noticiam sollempniter transmittamus. Quapropter notum facimus uniuersis Imperii nostri fidelibus presentibus et futuris, quod dilectus princeps noster Bernardus secundus Patherburnensis episcopus, de consilio et uoluntate canonicorum hominum et ministerialium ecclesię suę, castrum Plesse nobis et imperio in proprietatem dedit, et omne predium Patherburnensis ecclesię in Oddingehusen cum capella et uniuersis pertinentiis, retentis sibi et Patherburnensi ecclesię, omnibus aliis prediis, que ipsa ecclesia ante hanc donationem alias possedit. Nos itaque Imperiali benignitate ipsi episcopo et successoribus suis mansionem in castro Plesse concessimus. Insuper dedimus predicto episcopo et Patherburnensi ecclesię montem Desemberc et uniuersa predia quę comes Sifridus de Bomeneburc habuit in episcopatu Patherburnensi, cum ministerialibus, seruis, ancillis et uniuersis pertinentiis suis, auctoritate nostrę warandię et successorum nostrorum iure proprietatis possidenda. Conradum quoque de Brochusen cum bonis suis in Brochusen et Odinge eisdem prediis pertinentibus iam dicto episcopo et ecclesię suę donauimus, quod ideo specialiter in presenti pagina duximus exprimendum, quia idem Conradus extra terminos Patherburnensis episcopatus habitauit, et bona predicta extra eosdem terminos sunt constituta. Hec autem omnia eo tenore et pacto Patherburnensi dedimus ecclesię, quod si ipsa ab ecclesia Patherburnensi aliquando in posterum euincantur, nos ipsi ecclesię teneamur, uel quilibet successor noster Imperator uel Rex teneatur, talem de hiis facere recompensationem, qualem uiri bonę opinionis homines predictę ecclesię iuxta estimationem predictorum bona fide in animam suam iudicauerint. Preterea predicto episcopo Patherburnensi de munificentia nostra ducentas Marcas dedimus, Statuentes et Imperiali auctoritate sanctientes, ut hec maiestatis nostrę in supradictis omnibus donatio predicto episcopo et ecclesię Patherburnensi ualeat in perpetuum, nullaque omnino persona humilis uel alta secularis uel ecclesiastica predictum episcopum et ecclesiam in hiis molestare audeat uel grauare. Ad cuius rei certam in posterum euidentiam, presentem inde conscribi paginam iussimus et maiestatis nostrę sigillo communiri. Huius rei testes sunt. Heinricus Wormatiensis episcopus. Lantfrancus Pergamensis episcopus. Cuno abbas Elewacensis. Conradus dux Sueuię. Heinricus marchio Morauię. Comes Albertus de Euerstein. Comes Sibodo de Scartvelt. Comes Boppo de Wertheim. Comes Hermannus de Waldicge. Rubertus de Durne. Albertus de Droiz. Cuno de Mincemberc. Hartmannus de Budingen. Marquardus dapifer de Anewilre. Heinricus pincerna de Lutera. et alii quamplures.

Signum domini Heinrici sexti Romanorum (L. M.) *Imperatoris inuictissimi.*

Ego Conradus Maguntinę sedis archiepiscopus et totius Germanię archicancellarius Recognoui. Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M°. C°. XC°. II°. Indictione X^a^. Regnante domino Heinrico sexto Romanorum Imperatore gloriosissimo. Anno Regni eius XX° III°. Imperii uero Secundo.

Datum apud Mulehusen per manum Sigeloi prothonotarii II. Non. Nouembr.

Das Siegel, welches angehängt war, ist verloren gegangen.

DXXI.

In. nomine. sanctę. et. indiuiduę. Trinitatis. || BRuno diuina fauente clementia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus. Certa relatione ac sufficienti testimonio comperimus, quod uenerabilis antecessor noster pie memorie Phylippus sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, Lisbernensi cenobio et fratribus inibi

Deo famulantibus, Nusie teloneum de uectura uini sui aliarumque rerum ad usus predicti cenobii pertinentium, intuitu retributionis eterne perpetuo remiserit. Nuncios eciam ipsorum sub protectione ipsius per ducatum suum transire sine molestia cuiusquam uoluerit. Hec igitur ab ipso pie acta approbantes, eadem superne retributionis causa nos hec ipsa prefato cenobio indulgemus, et ne in irritum ducatur, sigilli nostri impressione munimus. Testes huius rei sunt. Adolfus maior in Colonia prepositus. Bruno prepositus de gradibus. Vlricus capellarius. Theodericus decanus de gradibus. Cunradus notarius, et alii quam plures uiri prudentes et idonei.

Von dem angehängten, den Bischof sitzend in seinem Ornate vorstellenden, elliptischen Siegel ist fast die Hälfte abgebrochen.

DXXII.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Herimannus secundus Dei gratia Monasteriensis episcopus. Notum facimus tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, quod Wernensis parrochię plebanus, agros quosdam doti eiusdem ecclesię specialiter attinentes, ad inedificandum exposuit, ut inde sibi suisque successoribus census annualiter proueniat. Quod pię studium intentionis nostra prospeximus auctoritate fulciendum, ideoque statuimus et sub anathemate precipimus, ne aliquis umquam aduocatus uel subaduocatus, siue iudex, seu alterius cuiuslibet dignitatis aut officii persona, prefatas domos et homines eas inhabitantes, iurisdictionis sue titulis uel exactionibus grauare presumat, quia non seculari sed ecclesiastico iuri mancipatę esse dinoscuntur. Siue igitur sit indigena, siue aduena, quicunque in iam dictis domibus uel areis defunctus fuerit, non alius ad iudicandum sedeat quam sacerdos aut eius uicarius. Si contigerit aliquem de cerocensualibus mori ipsius ecclesię heredem habentem, quicquid optimum habuerit in rebus, in ius cedet sui plebani. Si autem absque herede moritur, hereditatem eius ecclesiasticus integraliter accipiet. Idem esse uolumus de aduenis qui sine herede moriuntur in cunctis domibus uel areis ecclesię Wernensi attinentibus, nichilque iuris aduocato uel subaduocato siue iudici recognoscet. Confirmamus etiam sacerdoti Wernensi duas agrorum nostrorum extremitates in prato ipsius concurrentes, sic tamen ut inde duos annuatim nummos persoluat, unum uidelicet in curtim nostram, alterum in mansum nobis attinentem. Ut ergo super hiis quę dicta sunt sacerdoti nemo molestus sit, scripturę huius testimonium sigillo nostro communimus, omnemque qui hęc cassare temptauerit, si non resipuerit, anathematis uinculo obligamus. Testes sunt. Herimannus abbas. Rutgerus cellerarius. Symon capellanus. Bernardus Werenzo. Rembertus de Stochem. Rutgerus de Billerbeke, et alii quam plures. Actum anno dominicę Incarnationis M°. C°. XC°. II°.

Das Siegel, welches angehängt war, ist verloren gegangen.

DXXIII.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus. Quia in negotiis humanis sepe rerum obliuio litigia generat, notum esse uolumus tam futuris quam presentibus, quod Phylippus de Burc ministerialis noster, acceptis decem et septem marcis a fratribus Capenbergensibus, uenit in presentiam nostram, et uoluntarie nobis resignauit decimam de domo in qua ipse habitauit in Aldenburc, eo pacto, ut nos eam Capenbergensi ecclesię daremus, manipulatim in agro colligendam. Fecit hoc annuente uxore sua Bertrade, consentientibus filiis suis, Lodewico, Euerhardo, Godefrido, Herimanno. Nos ergo decimam de iam dicta Phylippi domo prouenientem, nobis legitimo ordine resignatam, fratribus Capenbergensibus in spe futurę mercedis donantes, stipendiis eorum superaddidimus, districte precipientes, ut nemo eis in manipulorum collectione contradicat, quia talis conuentio inter fratres et Phy-

lippum proposita et collaudata est. Similiter de quatuor partibus agrorum, de quibus olim inter eundem Philippum et fratrem suum Jordanum altercatio fuerat, sed tandem Phylippo in sortem cesserunt, una cum decima de ipsis proueniente, de hiis inquam quatuor partibus agrorum fratres de Capenberg manipulos accipient. Porro pro minuta decima, quę de nutrimentis animalium requiri solet, non nisi quatuor denarii Monasterienses de domo Philippi dabuntur, in festo sancti Michaelis. Hec ergo secundum ordinem iuris et rationis gesta, auctoritate nostri firmamus officii, paginam hanc sigillo nostro munientes, omnemque hominem qui hec cassare presumpserit anathemati subicientes.

Testes sunt. Herimannus maior prepositus cognatus noster. Franco vicedominus. Heinricus sancti Lugeri (sic) prepositus. Hecelinus canonicus de Trimonia natus. Porro laici. Lubertus senior de Beueren. Ludolphus Velkenere. Walthardus de Gedenktorp. et alii quamplures.

Acta sunt hec anno uerbi incarnati M°. C°. nonagesimo II°.

Das mit gelben Fäden angehängte elliptische Siegel zeigt zwar ganz dieselbe Figur des sitzenden Bischofs, wie die zunächst vorher beschriebenen Siegel; allein es ist verhältnissmässig länger und schmäler, der schüsselförmige Rand bildet zu der Fläche des Siegels einen schärferen Winkel, und die Buchstaben der auf demselben stehenden Umschrift sind kleiner und schärfer; der Name Herimannus ist ohne Abkürzung ausgeschrieben, übrigens kann die Umschrift, da ein grosser Theil derselben abgebrochen oder verdrückt ist, nicht vollständig angegeben werden.

DXXIV.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Ea que ad sustentationem contemptorum seculi et imitatorum Christi pia fidelium deuotio collegit, diligenti sollicitudine tueri et conseruare, non minori quamuis tardiori denario remunerandum esse speramus. Quippe cum modernę generationis estuosa peruersitas, labores cultorum et custodum dominicę uineę, multo et oneroso pondere contra et supra consuetum non formidet aggrauare. Presentem itaque paginam tam presentibus quam posteris rei gestę uolumus esse nunciam, uidelicet quod quedam matrona Helewigis nomine, ad consortium sororum in Asbeke spiritu et habitu conuolans, domum quandam predii sui in Ichtertune sitam, ad altare beate Margaretę uerbis et instrumentis ut assolet libere et integre, solis mancipiis exceptis, immolauit. Wernero de Herthe, legitimo eius herede, presente, consentiente et fauorabiliter approbante. Qui tamen eadem matre sua defuncta, spiritu auaricię seductus, predictam domum, contra rationem et suam salutem, rapaci manu non ueritus est occupare. In cuius erroris pertinacia cum diutius persisteret, et quod iniuste inuaserat uiolenter possideret, diuino tandem timore et anathematis quod iam in eum fuerat dictatum horrore perculsus, oblationem matris suę et suimet ipsius iterato renouauit, et quod coram Deo et ecclesia iam dudum factum fuerat, coram seculari iudice, uidelicet Gerardo de Lon, in ipsius iurisdictione, ordine iudiciario et legali, sub banno regio confirmauit. Nos igitur ex officii nostri debito consummationis manum apponentes, eadem bona sic oblata, sic confirmata, sub tutelam Dei et nostram gratanter accepimus, et testimoniale hoc scriptum sigillo nostro munitum super his tradere curauimus, anathemati nouissimę ultionis reseruantes omnem hominem, qui ecclesiam in Asbeke super prefatis donis pie datis et legitime confirmatis, aliquatenus uoluerit inquietare. Acta sunt hec anno uerbi incarnati M°.C°.XCII°. In diebus Domni Celestini summi pontificis, et Heinrici Romanorum Imperatoris Augusti, eis coram positis, Quorum nomina subscripta sunt. Bernardus Maior prepositus. Franco Maior decanus. Heinricus de Burch. Gerardus comes de Lon, et Gerardus patruus eius. Heinricus qui a curuo pede cognominatur. Bernardus de Holthusen. Wernerus de Sunderhus. Bernard de Burken. Ludolphus et Herbordus fratres. Heio. Werno. Rūdbertus. Salaman. Otbertus. Reinardus. Wecelinus, et alii quam Plures.

Das Siegel, welches angehängt war, ist verloren gegangen.

DXXV.

Aus dem Fürstlich-Bentheim-Rhedaischen Archive.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || H'M. Dei gratia Monasteriensis episcopus, uniuersis sancte matris ecclesie filiis post huius exilii miseriam eterne beatitudinis gloriam. Officii nostri est desiderium, pro posse nostro ecclesiis nobis commissis pacem ad presens dare, et in futurum Dei cooperante adiutorio prouidere. Omnibus ergo presentibus et futuris Christi fidelibus notum esse uolumus, quod ministeriales mei Vdelricus de Stromberg et frater eius Fridericus cum ceteris fratribus suis domum quandam in parrochia Claroholto, quam de me in beneficio tenuerunt, patrimonio suo quod iuxta Makkenberg habebant, in Jus patrimonii commutauerunt, et eandem pro centum marcis cum omnibus suis, ac eius nichilominus decimam integraliter, annuente et concedente uenerabili fratre nostro G. Dei gratia Osnaburgensium episcopo, ad quem pertinuit, pro tribus marcis, Claroholtensis cenobii preposito F. et eius fratribus legitimo contractu uendiderunt. Hanc igitur prefatam domum spontanea uoluntate supradictorum fratrum coram clericis et laicis mihi resignatam, cenobio sancte Marie sanctique Laurentii in Claroholto, preposito F. et fratribus ibidem Deo seruientibus, cum omnibus que ad eandem domum spectant, siluis, agris, cultis et incultis, pratis, pascuis, compascuis, aquis, aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, uiis, inuiis, exitibus et reditibus, mancipiis, ob remedium anime mee in perpetuum licita et legitima concessione contradidi, de promotione religiosorum eterne remunerationis mercedem me feliciter et ueraciter percepturum esse sperans. Et ut hec firma et inconuulsa permaneant, presentem paginam sigilli nostri munimine plene roborantes, bannum summi apostoli Petri scilicet et eius successorum sancte inducentes, nostrum quoque ad huius rei confirmationem attentissime ingerimus et confirmatiue.

Das angehängte Siegel ist sehr beschädigt.

DXXVI.

Aus dem Archive der Stadt Hamm.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Sancti spiritus assit nobis gratia.

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod ego Adolfus comes de Altena et in Marca, opidum in Marca uolens construere, iuris sui electionem opidalibus contuli. Vnde sibi ius illorum de Lippia elegerunt. Quod tale est. Liberum primo possidentes opidum sunt. Deinde Sosatiensium ius sibi eligunt, nisi aliquod melius et expeditius sibi cogitent uel inueniant. Item quecunque iuditiali tractanda sunt sententia de panibus et cereuisia et consimilibus, immo de uulneribus etiam sine armis factis, et de communibus prouidendis, Opidi consiliariis et proconsulibus reliquuntur. Ea autem uulnera que per arma fiunt, latrocinia et furta, domino opidi reliquuntur ad iudicandum. Item dominus opidi personam sui iudicis per consensum proconsulum destinabit. Item nullus conciuis reliquum proclamabit per capitalem sententiam, nisi prius exequtione proconsulum habita. Item si conciuis occisionem fecerit, non sua possessio proscribitur, nec edificium succiditur eius, sed transit in heredes, ipse uero personaliter damnatur ut reus. Judex opidi uadimonia a conciuibus cum temperantia proconsulum recipiat. Item quicunque ad conciuium opidi intrauerit, domino contradicente, cogitur ille non ad aliam responsionem, nisi uel uoluntarius consentiat et debitam pensionem soluat, uel contradicendo se sola manu a proprietate expurget, et nequaquam per consanguineos sustinetur conuinci. Item si proprius alicuius et proprietatem confitens decesserit, domino ius quod herewede dicitur, si mas fuerit, conceditur, si femina, supellectilis. Reliqua hereditas tota heredibus et non domino cedit, et etiam sua uiuens cui uult dare potest. Item si alienigena opidum intrauerit, et decesserit non presente coherede, hereditas seruatur per annum et diem, quod si medio tempore heres

putatiuus interuenerit, per ius opidale sibi obtineat. Quod si non uenerit petens hereditatem, domino opidi cedit, uiuens uero alienigena cui uult sua erogare potest. Item nullus extra opidum permittitur succidere bona aliqua uel alicuius infra opidum. Item si quis conciuis fieri desiderat, quidquid erogat ad uoluntatem conciuium locabitur. Item si commutatio fuerit ita quod alter alteri domum uendiderit, emens et non uendens XIIcim denarios dabit domino opidi. Hec iura sibi opidales in Marca elegerunt per consensum domini comitis Adolfi et suorum coheredum, et si qua alia apud ipsos de Lippia fuerint iura. Item pateat quod aree singulis ad quatuor denarios sunt locate per annum. Item dies fori per singulas septimanas conductum liberum singulis exhibeant, ita quod suis creditoribus sub distictione [1]) iuditiali nichil respondere teneantur, nec etiam super aliis impetitionibus respondeant, si non exterminati [2]) uel proscripti fuerint, nisi Si quis forte ibi in loco enormiter excesserit, ibidem corrigetur. Similiter dominicas omnes eodem benefitio priuilegiari arbitramur. Similiter nundinas annuales, duobus diebus prius et duobus posterius, sub fruitione eiusdem seruari concedimus [3]). Item si quis conciuis in uadimonio ad IIIIor. solidos iudici per sententiam damnatur, non in recipiendo iudex summam VI. denariorum transcendet.

Datum in Marcha ab Adolfo comite. Anno ab incarnatione Domini, Mo.Co Co.XIIIo. In capite Nouembris. Celestino summo pontifice existente. Huius rei testes et prefati opidi primi consules sunt. Hermannus pistor. Tiodericus pistor. Waltherus pistor. Henricus pistor. Wernherus faber. Bruno marscalcus. Henricus uinitor. Sigebodo sutor. Henricus de manso. Wlfhardus uillicus. Wilhelmus de inferiori curia. Henricus de Heuencthorpe.

Die Urkunde ist auf ein mässig grosses, ziemlich gleichseitig viereckiges Pergament geschrieben. Die Schrift ist, ausser der besondern Grösse und ausgezeichneten Form des Anfangsbuchstaben N in der ersten Zeile, nicht nur ohne alle Verzierung, sondern auch überhaupt sehr nachlässig gehalten; es ist eine kleine rundliche Minuskel, etwas unsicher, ungleich und ungefällig, dabei sehr gedrängt, und mit Abkürzungen überfüllt, unter denen sich jedoch nichts Eigenthümliches findet. Das lange ſ herrscht vor, wechselt jedoch am Ende ohne bestimmte Regel mit dem s. Alle Personen- und Ortsnamen sind durchaus mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben; übrigens ist die, in der Abschrift genau beibehaltene Orthographie ziemlich richtig und konsequent. Als Unterscheidungszeichen der grösseren und kleineren Sätze und Abschnitte findet sich durchgängig ein Punkt, wiewohl dasselbe nicht immer konsequent und dem Sinne gemäss gesetzt ist. Die Schrift beginnt sehr nahe am oberen Rande des Pergaments, auch ist zu beiden Seiten nur ein sehr schmaler Rand frei gelassen; da aber am Ende der Zeilen nie ein Wort getheilt ist, so sind die Zeilen, weil sie immer mit dem ganzen Worte schliessen, von ungleicher Länge. Auch der Zwischenraum zwischen den Zeilen ist nur gering, und die unteren stehen enger zusammen als die oberen. Diese gedrängte Einrichtung der Schrift wird indessen nicht etwa durch die Grösse des Pergaments bedingt, denn unten, am Schlusse der Urkunde, ist noch ein beträchtlicher leerer Raum übrig geblieben. Der Urkunde ist ein ganz einfach gearbeitetes, schon sehr beschädigtes Reitersiegel angehängt, von dessen Umschrift sich noch lesen lässt: Sigillum Comitis A . . . i de Altena [4]). Dies Siegel ist mit einem schmalen Pergamentstreifen und zugleich mit rothen Fäden befestigt gewesen; beide sind jedoch durchgerissen, und die Fäden aufs neue zusammengeknüpft. Eine Folge dieses späteren Anknüpfens ist es, dass das Siegel jetzt an der Urkunde verkehrt, mit dem Kopfe nach unten, hängt. Ohngeachtet nun dieses angehängte Siegel die Originalität der Urkunde ausser Zweifel zu setzen scheint, finden sich doch triftige Gründe genug, welche uns hindern, diese Originalität anzuerkennen. Denn 1) ist, wie die vorangegangene Beschreibung zeigt, die Schrift und der ganze Habitus der Charte viel schlechter, als man bei einer Original-

[1]) So (statt districtione) steht im Originale.

[2]) So ist dieses Wort in der Bestätigungsurkunde vom J. 1279 deutlich ausgeschrieben. In der hier vorliegenden ist jedoch das Wort abgekürzt, und zwar sehr undeutlich, so dass es auch wohl excommunicati heissen könnte.

[3]) Alles von hier an folgende ist von einer, dem Vorhergehenden zwar ähnlichen, jedoch merklich verschiedenen Hand geschrieben.

[4]) v. Steinen, Westfäl. Gesch. XVII. St. S. 639., wo die Urkunde schon abgedruckt ist, fügt bei der Beschreibung des Siegels (wo auch der Name Adolfi ausgeschrieben) noch die Worte hinzu: et in Marca. Da aber der Raum gar nicht so gross ist, dass so viel darauf gestanden haben könnte, so mag v. Steinen wohl nicht die Innschrift auf dem Siegel selbst gelesen, sondern nur, nach den Eingangsworten der Urkunde, muthmasslich angenommen haben.

Ausfertigung von solcher Wichtigkeit in jenem Zeitalter zu erwarten berechtigt und zu finden gewohnt ist. Die Bedeutsamkeit einer Urkunde, wie das erste Privilegium einer neu zu gründenden Stadt, hätte sowohl den Aussteller als den Schreiber vermögen sollen, sie mit einer gewissen Würde und Schönheit auszustatten, um den äussern Anstand nicht zu weit hinter dem innern Werthe zurückbleiben zu lassen; und bekanntlich bringt es auch der allgemeine Gebrauch im Urkundenwesen so mit sich, dass Urkunden von besonderer Wichtigkeit und bleibendem Werthe auch in einer vorzüglich fleissig ausgearbeiteten, saubern und verzierten Schrift erscheinen; hier aber finden wir durchaus das Gegentheil, und dies ist um so auffallender, als der Schreiber doch, wie sich aus der eben nicht rohen Form der Schrift und der ziemlich konsequenten Orthographie schliessen lässt, eben kein ungeübter und ungeschickter gewesen sein kann, also offenbar die Schrift nicht besser auszeichnen wollte, ein Umstand, der sich wohl bei einer Abschrift, aber nicht bei einer Original-Ausfertigung von solcher Wichtigkeit erklären lässt. 2) Die Schrift zeigt aber auch gar nicht den Charakter der am Ende des 12. und Anfange des 13. Jahrhunderts gebräuchlichen Schriftzüge, sondern ist, verglichen mit ähnlichen und verwandten, echten Urkunden dieser Zeit, im Verhältniss zu dem angegebenen Ausstellungsjahre, wenigstens um ein halbes Jahrhundert zu jung. 3) Das Siegel kann diese, aus der Schrift, als dem ungleich wesentlicheren Theile der Urkunde, hergenommenen Gründe gegen ihre Originalität, um so weniger entkräften, als die sonderbare Befestigungsweise desselben den dringenden Verdacht begründet, dass es vorher an einer andern Urkunde gehangen habe, von der es abgenommen und der unseren angehängt worden. Diese Einwendungen gegen die Echtheit der Urkunde treffen indessen nur die vorliegende Charte, nicht aber den Inhalt derselben, der nicht nur an sich nichts Verdächtiges enthält, sondern auch in der Bestätigung des Grafen Everhard von der Mark, vom Jahre 1279 wörtlich wiederholt ist [5]), wobei auf eine ältere Verleihung des Grafen Adolf ausdrücklich verwiesen wird. Ein innerer Grund gegen die Echtheit unserer Urkunde könnte zwar daraus entnommen werden, dass bei dem Datum des Papstes Cölestinus Erwähnung geschieht, da doch in dem angegebenen Ausstellungsjahre 1213 ein solcher nicht vorhanden, vielmehr Papst Cölestin III., an den hier allein gedacht werden kann, schon im Januar 1198 gestorben war. Einen Irrthum des Schreibers kann man nicht annehmen; kurze Zeit nach dem Tode des Papstes wäre wohl ein solches Versehen möglich gewesen; aber 1213 regierte Papst Innocenz III. schon 15 Jahre und hatte sich während dieser Zeit auch in Deutschland bekannt genug gemacht; zudem waren die Schreiber in der damaligen Zeit gewöhnlich Geistliche, die um so weniger mit dem Namen des regierenden Papstes unbekannt sein konnten. Doch ist dieser Fehler noch nicht hinreichend, die Urkunde an sich zu verdächtigen; im Gegentheil hätte ja der Verfasser einer untergeschobenen Urkunde sich leicht die Kunde verschaffen können, was in dem angeblichen Ausstellungsjahre für ein Papst regierte, wenn er es überhaupt nöthig fand, diesen zu nennen. Vielmehr scheint ein Schreibfehler in der Jahrzahl statt zu finden, indem der Schreiber die Zahlbuchstaben versetzte, und MCCXIII statt MCXCIII schrieb; und die letztere Zahl (1193) führt uns allerdings in das Papstthum Cölestins III., daher wir auch die Urkunde hypothetisch diesem Jahre zugeschrieben haben. Es leuchtet aber ein, dass ein solches Versehen eher in einer Abschrift, als bei der Ausfertigung einer Original-Urkunde möglich war, mithin auch dieser Umstand gegen die Originalität unserer Urkunde spricht. Gegen das hier angenommene Jahr 1193 könnte man nun zwar einwenden, dass Adolf damals noch nicht regierender Graf sein konnte, da sein Vater Friedrich im Jahre 1197 urkundlich noch am Leben war. Da aber Graf Friedrich das Schloss Mark noch nicht besass, sondern Graf Adolf dasselbe zuerst erwarb [6]), übrigens weder die Zeit noch die Art dieser Erwerbung genau bekannt ist, so hindert uns nichts, anzunehmen, dass Adolf dieses Schloss noch bei Lebzeiten seines Vaters an sich brachte, und in obiger Stadtgründung sogleich seine erste Regierungshandlung ausübte. Auf diese Annahme führt uns auch der ungewöhnliche Titel, dessen sich Adolf im Eingange der Urkunde bedient; denn hier nennt er sich Comes de Altena, wegen seiner Abstammung, und in Marca, wegen seiner Besitzung; ein Fall, der sonst nirgends vorkommt, aber hier gerade durch die Verhältnisse bedingt wurde, da es dem Grafen wahrscheinlich angemessen schien, den Besitz des Schlosses Mark, der ihn zu der in der Urkunde besprochenen Handlung berechtigte, auch in seinem Titel anzudeuten. Sonst könnte ein scheinbarer Widerspruch gegen das als Ausfertigungsjahr unserer Urkunde vermuthete Jahr 1193 daraus abgeleitet werden, dass darin des Lippstädter Stadtrechtes gedacht wird, während die (nachher folgende) Urkunde über das letztere nicht vor 1194 ausgefertigt sein kann. Allein aus dem Eingange dieser Urkunde selbst ergibt sich, dass die Stadt Lippstadt schon einige Zeit vorher bestanden hatte, und das von ihren Bürgern gewählte Recht ihnen nicht sowohl zuerst verliehen, als vielmehr bestätigt wird.

Da der Name Hamm in unserer Urkunde noch nicht gebraucht wird, so hat man hieraus schliessen wollen [7]), die hier vorliegende Stadtrechts-Verleihung beziehe sich gar nicht auf die jetzige Stadt Hamm, sondern auf eine

[5]) Nur ist hier nicht von einem oppido in Marca, sondern in Hammone, die Rede. [6]) Vgl. v. Steinen, Westf. Gesch. I. St. S. 120. [7]) Aelteste Geschichte der Stadt Hamm; im Hamm'schen Wochenbl. 1824, 1—5. Stück.

ganz andere Stadt, die den Namen Mark geführt habe, in der Folge aber, als Hamm aufblühte, wieder eingegangen sei, und an welche das jetzige Dorf Mark noch erinnere; das jener älteren Stadt verliehene Stadtrecht aber sei auf Hamm übergetragen worden. Diese Ansicht ist aber aus folgenden Gründen als unstatthaft zurückzuweisen. 1) Der Graf sagt in unserer Urkunde zwar, er wolle in Marca, d. h. auf dem Grunde und im Umfange des Haupthofes Mark, eine Stadt gründen; aber es folgt hieraus noch nicht, dass diese Stadt den Namen Mark führen solle, oder bereits geführt habe; denn sonst müsste von einem opido Marca nominato, oder in ähnlicher Weise die Rede sein; es ist also anzunehmen, dass zur Zeit der Ausfertigung unseres Stadtrechts, der Name der neuen Stadt noch nicht fest bestimmt war. 2) Wenn man nun auch geltend machen will, dass die Städte gemeiniglich den Namen der Haupthöfe, auf deren Grunde sie entstanden, angenommen haben, so ist doch theils diese Regel nicht ohne Ausnahmen (wie denn z. B. die Stadt Münster sich grösstentheils auf dem Grunde des Brockhofes gebildet hat, ohne jemals diesen Namen geführt zu haben), theils ist auch der Name Hamm ursprünglich kein Nomen proprium, sondern ein blosses appellativum, und wird daher sowohl urkundlich als im Munde des Volkes immer mit dem Artikel (in Hammone, tom Hamme) gesetzt. Wenn daher auch die Stadt ursprünglich wirklich den Namen Mark führen sollte, so konnte dieser, so zu sagen officielle Name, leicht, vermöge des Volksgebrauchs, durch den Namen Hamm (oder vielmehr im Hamme) verdrängt werden, eben so wie der alte Name Mimigardevord durch den im Volksgebrauche vorherrschenden Namen Münster (eigentlich auch tom Münster) allmählich ganz verdrängt wurde. 3) Die Existenz einer besonderen, von Hamm verschiedenen Stadt Mark ist nirgends erwiesen; und da Hamm jedenfalls auf dem Grunde des Haupthofes Mark entstanden ist, so lässt sich die fast gleichzeitige Gründung zweier Städte in solcher Nähe gar nicht als möglich oder wahrscheinlich denken. 4) Sollte Hamm als eine neuere Stiftung erst nach dem baldigen Untergange der angeblichen Stadt Mark, an einem andern Orte, entstanden sein, so bedurfte es weder einer Uebertragung des Stadtrechts der erloschenen Stadt auf die neu gegründete, noch spricht für eine solche das Zeugniss der Urkunden; denn die älteste noch vorhandene Bestätigungsurkunde von 1279 erklärt, sie verleihe den Bürgern zu Hamm (oppidanis in Hammone) das Recht, welches sie bisher gehabt haben (prout hoc ab avo nostro Comite Adolfo et patre nostro Comite Engelberto usque ad nos habuerunt), also nicht, welches von einer andern Stadt auf die ihrige übergetragen worden sei. 5) Dass Hamm selbst die in Mark gegründete Stadt sein muss, und keine andere existirt hat, ist auch daraus erweislich, dass die Burg zu Hamm den Namen Mark fortwährend behielt, die Burgmänner zu Mark immer Bürger zu Hamm waren, und die Stadt Hamm noch lange Zeit keine eigne Kirche, sondern eine blosse Kapelle hatte, die ein Zubehör der Schlosskirche zu Mark war, wie dies alles aus Urkunden der folgenden Zeit bekannt ist. — Als kurze Resultate dieser Untersuchung und Beweisführung sind also folgende Sätze festzustellen:

1. Die uns vorliegende Rechtsverleihungs-Urkunde ist, was ihren Innhalt betrifft, echt.

2. Die gegenwärtig vorhandene Charte aber ist nicht das Original, sondern eine in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts gefertigte Abschrift, die man nachmals dem verlorenen Originale substituirt, und um ihr mehr Authenticität zu geben, mit einem Original-Siegel versehen hat [8]).

3. Die Jahrzahl 1213 ist ein Schreibfehler, vermuthlich für 1193.

4. Graf Adolf fasste den Entschluss zur Gründung einer Stadt bei dem Schlosse Mark, als Besitzer dieses Schlosses, noch bei Lebzeiten seines Vaters, des Grafen Friedrich von Altena.

5. Die damals gegründete Stadt ist dieselbe, welche später unter dem Namen Hamm bekannt wurde [9]).

[8]) Meine, in der Zeitschr. für Archivkunde etc. 1. B. S. 475. geäusserte Vermuthung, dass dies vielleicht das Siegel der durch einen Zufall verdorbenen und unbrauchbar gewordenen Original-Urkunde selbst sein möge — auf die ich übrigens kein besonderes Gewicht lege — hat Hr. v. Ledebur (Archiv f. d. Geschichte d. Preuss. Staat. 17. B. S. 200.) dadurch zu entkräften gesucht, dass zu Ende des 12. Jahrhunderts noch keine angehängten Siegel gebräuchlich gewesen. Allein so richtig es ist, dass man bis gegen das Ende des 12. ja hin und wieder noch in den ersten Jahren des 13. Jahrhunderts aufgedruckte Siegel findet, so kommen doch angehängte Siegel in den Westfälischen Archiven schon seit der Mitte des 12. Jahrhunderts vor, und in dem letzten Jahrzehent desselben ist ihre Anzahl die überwiegende, wie die in dem vorliegenden Urkundenbuche gegebenen Notizen beweisen.

[9]) Wenn Lewold von Northof (Chron. Com. Marc. ap. Meibom. Rer. German. Tom. I. pag. 386.) und die ihm folgenden Märkischen Geschichtschreiber die Gründung der Stadt Hamm erst in das Jahr 1226 setzen und mit der Zerstörung des Schlosses Nienbrügge in Verbindung bringen, so lässt sich diese Angabe mit der oben aufgestellten Ansicht dahin vereinigen, dass die im Jahre 1193 gegründete, oder vielleicht nur projectirte Stadt nicht recht zur Aufnahme kam, wofür sich

DXXVII.

C. Henricus Sextus diuina fauente clemencia Romanorum Imperator et semper augustus. Equitatis ratio persuadet et iuris ordo exposcit, ut si que a fidelibus inperii maiestati nostre discordie proponuntur, eas aure attenta percipientes, rigore iusticie uel amicabili conpositione decidere intendamus, et quod in presencia sublimitatis nostre iuste et rationabiliter decisum fuerit uel amicabili transactione conpositum, ne processu temporis ob malignarum proteruiam immutari debeat, uel aliquo casu possit rescindi, sacri apicis munimine ab imperiali maiestate dignum ducimus roborari. Quapropter notum facimus vniuersis Imperii nostri fidelibus presentibus et futuris, quod accedens ad presenciam nostram dilectus ac fidelis noster Bernhardus Patherbornensis episcopus, una cum Hermanno de Waldecke, simul nobis significauerunt, quod ipse Hermannus iam alia uice non coactus, sed uolens, aduocatiam Patherburnensem in ecclesiis, curtibus, mansis, mancipiis et omnibus ad aduocatiam pertinentibus, decimam in Atlen, curiam Dalpenhusen et seruicium episcopale in Hereuorde abiurauit apud Patherbornen in domo episcopi in iure feodali. Promisit quoque in manus fidelium Patherbornensis ecclesie sub dampno amissionis omnium bonorum suorum, se nullo unquam ingenio eandem aduocatiam cum prenominatis bonis repetiturum uel alio modo inuasurum, et quod nullis suis consanguineis uel extraneis assistet, qui aduocatiam inuadant et nominata bona, sed cum episcopo ea fideliter defendet. Elegit etiam idem Hermannus, quod si hanc transactionem uel aliquod eius capitulum inficiari aliquando uellet, non crederetur iuramento, quo negatiuam probare uellet, sed conuinceretur per clericos et ministeriales eque sicut per nobiles. In presentia itaque nostre maiestatis renunciauit omni iuri quod in predicta aduocatia ac prescriptis bonis habere uidebatur, et expresse coram nobis abiurauit totam aduocatiam, quam Widekindus frater uacantem habuit, quando eam resignauit, dum iturus esset in expeditionem transmarinam. Preterea abiurauit decimam Atlen, curiam Dalpenhusen et seruitium episcopale in Heruordia. Hoc itaque factum predicto Patherbornensi episcopo suisque successoribus et ecclesie Patherbornensi, ut in perpetuum ratum permaneat et a nullo unquam in posterum infringatur, presenti pagina Imperiali auctoritate confirmamus. Ad cuius rei certam in perpetuum euidentiam, presentem cartam inde conscribi iussimus, et maiestatis nostre sigillo communiri. Huius rei testes sunt. Waltherus Troianus episcopus. Rodolfus Lenetensis episcopus. Sifridus abbas Hersueldensis. Conradus abbas de Lorse. Albertus dux de Tecke. Comes Hartmannus de Kirebere. Comes Godefridus de Vehingen. Comes Boppo de Wertheim. Rubertus de Durne. Cuno de Mincemberc. Henricus pincerna, et alii quamplures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. XC°. III°. Indictione XI. Datum apud Franckenuurt II. Idus Decembris.

Die Charte ist eine, auf Pergament, mit einer kleinen, an Abkürzungen überaus reichen Schrift geschriebene, jedoch ziemlich gleichzeitige Abschrift, daher auch ohne Spur eines Siegels.

DXXVIII.

E Strunckii mss. not. crit.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Onus honori addens diuina dispensatio sacri nos honorauit pontificatus officio, ita ut non tantum proprię utilitatis curę debeamus intendere, quin et ad alios Christi fideles opera charitatis teneamur extendere, et precipue ad eos, qui uitę arctioris uinculo Dei omnipoten-

der Ursachen viele denken lassen; und dass sie erst 1226 einen neuen Anfang gewann und von dieser Zeit an ungehindert sich entwickelte, so dass jene Schriftsteller, welche mehr die Thatsache als den Rechtsbegriff ins Auge fassten, das letztere Jahr als das eigentliche Gründungsjahr der Stadt betrachteten.

tis se astrinxerunt seruicio. Inde est quod nos uidelicet Conradus Dei gratia Sabinensis episcopus, Moguntinę sedis archiepiscopus, notum fieri uolumus uniuersis Moguntinę ecclesię hominibus et ministerialibus tam futuris quam presentibus, qualiter de nostrorum remedio peccatorum cogitantes, nec non saluti omnium nostrorum in Moguntino archiepiscopatu successorum prouidentes, eisdem tam hominibus quam ministerialibus licentiando indulsimus, ut libere quęcunque uoluerint de bonis suis monasterio in Hersuithehusen possint uendere uel intuitu diuinę remunerationis contradere. Statuentes ut abbas iam dicti monasterii, quod speciali fauore dilectionis amplectimur, et fratres ibidem Deo famulantes, bona Moguntinę ecclesię attinentia notabiliter conscripta in perenni habeant memoria, hoc pacto ut respectu bonorum iam dictorum pro nobis et omnibus nostris successoribus in prememorato archiepiscopatu ad Deum patrem misericordiarum non obliuiscantur intercedere et pro delictis nostris eius misericordiam implorare, memorialis nostri hoc modo facti per singulos annos reuocantes memoriam. Ne autem instinctu fraudis diabolicę huius nostrę tam rationabilis et pię dispensationis temerarius quis uiolator accedat, presentem paginam facti nostri confirmatam sigilli nostri appositione muniuimus. Huius rei testes fuerunt domini Gardolphus Haluerstadiensis electus. Berno Hildenesheimensis episcopus. Eberhardus Mersburgensis episcopus. Arnoldus maior in Moguntia prepositus. Henricus abbas S. Albani. Witechindus abbas in ualle S. Georgii. Gerwicus prepositus S. Seueri. etc. *) Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°C°XCIII°. Indictione XI. domno Celestino apostolicę sedi presidente. Henrico gloriosissimo Romanorum Imperatore imperium gubernante, et anno nostrę electionis in Moguntinum archiepiscopum XXXIIII. Exilii XXVIIII. reuersionis uero ab exilio XI.

DXXIX.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus. Suscepti sollicitudo regiminis urget nos ęcclesiis Dei prospicere, earumque paci, quantum possumus, etiam in futurum prouidere. Nouerit itaque presens etas omnisque secutura posteritas, quod cum nos in synodo agentes, secundum formam canonum, archydiaconatus in episcopatu nostro ordinaremus, eisque singularum parrochyarum iurisdictiones, dato priuilegio, assignaremus, ęcclesiarum tamen Alen et Werne decanias omnimodis excepimus, pro eo quod has duas parrochyas cum suo banno antecessores nostri fratribus Capenbergensibus gubernandas ante multos annos contulerunt, sicut testantur non solum Monasteriensium episcoporum, sed et Romanorum pontificum priuilegia apud ipsos conseruata. Quod idcirco ad peticionem dilecti nobis abbatis Herimanni scribimus, ne quis futurus archydiaconus, huius nouę institutionis occasione, terminis iam dictorum fratrum se immergat, et quasi sub nostro nomine in alienam messem falcem mittat. Vt ergo manifestius elucescat, quod nos nouis priuilegiis uetera cassare non intendimus, antecessorum nostrorum uestigia sequentes, iam dictas ęcclesias Alen et Werne cum suis decaniis, fratribus Capenbergensibus etiam nostra auctoritate confirmamus, paginam hanc sigillo nostro munientes, quam si quis uiolare presumpserit, ęternę maledictioni et excommunicationi subiaceat. Testes sunt. Herimannus maior prepositus. Franco maior decanus. Magister Heinricus Traiectensis. Theodericus de Meinhuuele. Herimannus de Ludenkhusen. Winemarus. canonici. Jordanus abbas Varlarensis. Godefridus abbas de Hoswinkele.

Anno Incarnationis Domini. M°. C°. XC°. III°. Indictione XI[a].

Das Siegel, mit Pergamentstreifen angehängt, ist das bei den Urkunden von 1184 u. s. w. beschriebene.

*) Nach seiner Gewohnheit hat Strunck hier die übrigen Zeugen weggelassen.

DXXX.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

IN nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Herimannus Dei gracia Monasteriensis episcopus. Justis religiosorum, maxime nobis commissorum uotis annuere parati, notum facimus omnibus tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, concambium quod fratres Capenbergenses fecerunt cum domino Arnoldo uenerabili episcopo Osenbrugensis ecclesię. Nam quendam ecclesię suę mansum in Steinvorde, tres Solidos Monasteriensis monetę annuatim persoluentem, dederunt prefato episcopo, pro quo receperunt ab ipso terram quandam in Langeren, quę uulgo dicitur Hurlant, singulis annis persoluentem maltum unum ordei iuxta Lunensem mensuram, et insuper modium unum, quod uidelicet ordeum sororibus Capenbergensibus ad luminaria capellę suę communi fratrum assensu in perpetuum traditum est. Preterea et nos earum orationibus attentius commendari gestientes, duodecim denarios maioris decimę, et duos denarios minoris decimę, de quadam domo Heinrici in Bekethorp,, itemque octo denarios de alia ibidem domo eisdem concedimus, et concessos firmamus, anathematis uinculo in uirtute spiritus sancti obligantes omnem hominem, qui predictorum redituum et decimarum concessionem irritare presumpserit. Et ut hec temporibus futuris inconuulsa permaneant, cartam hanc conscribi et sigillo nostro consignari curauimus. Anno M^o^. C^o^. XC^o^. III. Indictione XI^a^. Testes sunt. Venerabilis domnus Herimannus Capenbergensis abbas. Waltherus prior. Ricwinus supprior. Rothgerus cellerarius. Alexander parrochianus Wernensis. Lutgerus prouisor sororum. Capellani episcopi. Johannes. Gerardus. et quamplures alii.

Das Siegel, dem der früheren Urkunden von 1184 u. f. ähnlich aber sehr beschädigt, hangt jetzt verkehrt an der Urkunde. Es scheint früher mit Pergamentstreifen angehängt gewesen, und losgerissen zu sein.

DXXXI.

† In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Heremannus Dei gracia Monasteriensis ecclesię epischopus. Pontificalis iuris esse dinoscitur, subditorum studiose pro debito tam in temporalibus quam in spiritualibus prouidere necessitatibus. Unde pium rati pauperum Christi in Lisbern augmentare alimoniam, decimam VIII. solidorum in parrochia Norwalde in uilla Scihtbroke sitam, a Conrado ministeriali nostro de Stromberg antea in feodo a nobis habitam et libere nobis resignatam predicto cenobio Lisbernnensi spe retributionis eternę contulimus. Quod ut posterorum non subtrahatur memorię, utque nullius infringatur temeritate, hanc inde paginam conscribi et sigilli nostri fecimus inpressione signari, perpetuo anathemati huius nostrę donationis uiolatores innodantes. Testes huius facti sunt. Heremannus prepositus de sancto Mauricio. Heinricus prepositus de sancto Ludgero. Apollonius canonicus ad sanctum Paulum. Laici. Conradus pincerna. Brunstenus. Halt, filius Conradi de Stromberg, et alii quam plures Actum anno domini M^o^. C^o^. XC^o^. III^o^. Indictione XI^a^. Regnante Heinrico Romanorum imperatore. Anno regni eius III^o^.

Das mit weissen Schnuren angehängte Siegel ist zerstört.

DXXXII.

In nomine. sancte. et. indiuidue. Trinitatis. || H. Dei gratia Monasteriensis ęcclesię episcopus secundus. Cum ex debito iniuncte nobis a Deo amministrationis officio, uniuersis in unitate fidei nobis unitis, eiusdem quam gratis accepimus gratię dona grataliter impertiri debeamus, eis tamen potissimum largum benignitatis sinum aperire, magisque sereno necessarie prouisionis oculo diligenter illos uolumus respicere, quos per filialis subiectionis obedientiam, in spiritus contritione et corporis attritione, sub acriori commissione, diuina nobis commendauit dispensatio. De quorum collegio dilecta filia nostra G. ęcclesię in Wrekenhorst vene-

rabilis abbatissa, protectionis nostre in omnibus aduocans presidium, et in rebus ęcclesię suę conquirendis ac conseruandis seu etiam tuendis, consilium a nobis deposcens et auxilium, cum in diebus amministrationis suę multa per aduocatos ipsius ęcclesię sustineret incommoda, in ea tamen parte se precipue pregrauari indoluit, ubi fidelium suorum fidelitatem a se per aduocatos auerti prospexit, et pro beneficiis a se collatis seu conferendis, indebitę retributionis maleficia nimis intelligibiliter presensit. Id autem ex eo maxime habuit occasionis materiam et effectum, quod illicito et inaudito, non consuetudinis approbatę, sed exstupandę uiolentię modo, pręnotatę ęcclesię aduocatus, tam ęcclesię ipsius ministeriales, quam quoslibet alios hominio obligatos, et ab ipsa abbatissa uel beneficiandos, a se uellet inbeneficiari, sicque fidelitatis et obsequiorum necessitates ad se inclinans, et ab ipsa abbatissa et ab ecclesia penitus aligenaret. Prenotata uero abbatissa, ex processu temporis tantę abusionis sentiens incommoda, forti animo et prudenti consilio se tandem opposuit, et Bernardum de Lippia, qui mortuo W. fratre eiusdem abbatissę, heredem non habente, et proxime aduocatus eiusdem ecclesię fuerat substitutus, amica et rationabili conuentione ad hoc induxit, ut tam ipse quam filius eius, quicquid Juris in ipsis beneficiis uel in hominibus aut ministerialibus inbeneficiandis se habere diceret, libere et integraliter in perpetuum resignarent. Nos igitur paternę procurationis diligentia, hęc ipsa quę coram nobis diligenter actitata et finaliter sunt terminata, tam ętatis nostrę tempore, quam in post agendorum dierum successione, rata et inconuulsa permanere uolentes, et ne in questionem denuo redeant precauentes, auctoritatis nostrę robore monuimus et confirmauimus, et firmissimo anathematis interdicto hęc ita obseruanda stabiliuimus, et presenti paginę cum sigilli nostri impressione annotari precepimus. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M^{o}. C^{o}. LXXXX^{o}. III^{o}. Indictione X^{a}. Presidente sanctę Romanę ęcclesię domino Celestino papa secundo. Regnante gloriosissimo Romanorum imperatore H. et semper augusto. Presentibus et attestantibus uiris honestis, clericis et laicis, quorum nomina hęc sunt. B. maior prepositus. E. decanus. H. sancti Mauricii prepositus. H. scolasticus B. cantor. S. comes de Thekeneburg. H. comes de Rauenesberch. R. de Steinuorth. H. de caminata. B. Werence. C. pincerna. L. de Beruer.

Das mit schmalem weissem Bande angehängte Siegel hat die bei 1195 beschriebene Form, ist aber beschädigt.

DXXXIII.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Ad pedes domini saluatoris cum beata peccatrice procumbere, et cum ipsa optabilem remissionis sententiam quandoque audire desiderantes, nulla forma id facilius pacisci confidimus, quam si his quos minimos suos ipse uocare uoluit, qui extra castra mundana constituti actu et habitu eius portant inproperium, pietatis uiscera impendamus, et ad necessitates eorum subleuandas, non tantum in presens sed etiam in posterum pia sollicitudine procuremus. Proinde Christi fideles posteros et modernos scire cupimus, quod nos spe largiflue miserationis erecti, et dilecti nostri Franconis maioris in Monasterio decani precibus inducti, conuentui quem ipse ad seruiendum Deo in Langenhorst sub nostro patronatu collegit, decimam quandam, quam nobilis uir Bernardus de Lippa a nobis et antecessoribus nostris feodum habitam, libere ac liberaliter in presentia multorum resignauit, libenti et parato affectu donauimus, amicum sponsi qui eiusdem loci patronus est humiliter obsecrantes, ut eius suffragio in decimę dragmę supputatione mereamur recenseri. Porro eadem decima iuxta uulgarem usum pro dimidii talenti sorte denominatur, talique pensione fungitur, ut procuratores de Langenhorst arbitrii sui optionem habeant, utrum in messe manipulos sui Juris colligant, aut pro statu temporis summam conuentionalem inde percipiant. Domus autem quas decima hec attingit, ex maiori parte in parrochia de Wetheringe sunt constitutę, et a colonis suis denominatę. Domus Růdolphi, domus Lutberti, domus Johannis, domus Arnoldi, domus Rutgeri, domus

Herewici. Et hę extremę duę vnum inter se mansum habent diuisum, ad eandem decimę rationem pertinentem. Preterea Wezzelinus de Rodenberg XVIII. modios siliginis de agris suę domui subiacentibus persoluet. Est etiam domus quedam predicto claustro adiacens, quę Johannis de Ahus fuit predium, sed Widechindi cuiusdam sui ministerialis ab ipso beneficium, quam idem Johannes predicto decano ad placandum animum eius de morte fratris sui Cunradi sub regio banno rata et perpetua proprietate possidendam donauit. Verum tamen iam dictus decanus, ne habundanti quicquam deesset cautelę, eandem domum tam legaliter et iuste sibi donatam atque sine contradictione possessam, a prenominato Jo. cambiuit, aliam domum que in villa Graz sita est pro ea restituens, et prioris domus legitimos possessores, videlicet vxorem Widechindi et filium eius in secunda instituens, datis sibi octo marcis pro amicę transmigrationis abcessu. Decimam pretaxatam, domum iam memoratam, et omnem sepedicti claustri possessionem mobilem seu inmobilem, iuste nunc possessam uel in futurum quocumque contractu rationabiliter obtinendam, auctoritate patris orphanorum et iudicis viduarum, omniumque qui in die tręmenda cum ipso sunt iudicaturi, sub banni nostri tutela fouendo comprehendimus, attestatione patris et filii et Spiritus sancti anathematizantes et a communione omnium saluandorum sequestrantes omnem cuiuslibet professionis personam, que claustrum in Langenhorst in personis aut rebus aliqua malignitate molestare presumpserit, nisi resipiscat et eisdem quos inique leserit humili compunctione satisfaciat. Preterea sub nostrę protectionis tutamine comprehendimus et prescriptę districtionis limite concludimus decimam quandam, quę de nouem domibus in villa quę Northorp dicitur cum omni decimali debito annuatim persoluitur, et in parrochia Weteringe quam prediximus sita inuenitur, ipsa quidem decima secundum morem prouincię talentum vocatur. Et nos eam supradicto claustro libenter concessimus et perpetuo fruendam sub banno confirmantes assignauimus, quomodo et ipse loci fundator decanus deuotione et fidelitate sua locum nobis fauorabilem effecerat, et omnis auorum ipsius retro series eandem decimam a Monasteriensibus episcopis feodaliter obtinuerat. Acta sunt anno incarnationis Domini M°. C°. XCIII°. Indictione X^{a}. Concurrente III^{a}. Epacta IIII^{a}. In diebus domini Celestini pape. Regnante Heinrico Romanorum imperatore augusto. Presentibus et approbantibus personis, quarum nomina subscripta leguntur. Herimannus maioris ecclesię et Sancti Mauricii prepositus. Heinricus Sancti Ludgeri prepositus, qui et scolasticus. Walterus cellerarius. Bertramus cantor. Hezelinus et Euerardus subcustodes. Hermannus abbas in Capenberg. Jordanis abbas in Varlar. . . . *) abbas in Lisberg. Otto comes de Benethem. Ludolphus de Steinuord. Theodericus et Wicbaldus de Saltesberg. Bernerus de Elen. Lutbertus de Beveren. Godefridus de Sconenbeke Bernardus Werenzo. Hermannus de Monasterio. Heinricus de Rectha. Heinricus et Johannes de Dulmana, et alii quam plures.

Das mit Pergamentstreifen auf die Charte festgeheftete Siegel hat die bei der Urkunde von 1195 beschriebene Gestalt.

DXXXIV.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Domna Vda venerabilis in Metelon abbatissa, non minus ecclesiasticę religionis quam et mundanę ingenuitatis titulo spectabilis et decora, sue deuotionis probatissimo feruore a nobis impetrauit atque promeruit, ut preter communis debiti rationem, qua vniuersis ad nos pertinentibus ecclesiis ex iniuncto tenemur officio, speciali quodam benignitatis affectu Metelonensem ecclesiam fouere, promouere, et quantum in nobis est, in omni profectu et commodo procurare satagamus. Ipsius itaque non sua sed que Christi sunt querentis dilectione inducti, vniuersam decimam omnis generis de noualibus que in parrochia illa quocumque

*) Für den Namen ist eine Lücke gelassen.

modo excoluntur et fructuosa redduntur, siue in frugibus siue in fructibus, seu eciam in enutriendis apibus, utpote in hortis siluestribus, prenominatę ecclesię de nostra gratia perpetuo possidendam, hilari liberalitate concessimus, et ut successorum nostrorum clementia donationem nostram ratam habeat, et quod a nobis minus est actum, manu pietatis suppleat, spe restitutionis centuplę desideranter commendamus. Vt igitur hec nostra quantulacunque oblatio diuinis aspectibus eo sit gratior, quo ex nostra prouidentia fuerit facta stabilior, presens scriptum sigillo nostro roboratum, ad inuiolabilis instrumentum testimonii iussimus ordinari. Acta sunt hec anno uerbi incarnati M⁰.C⁰.XC⁰.III⁰. in diebus domni Celestini summi pontificis, Heinrici gloriosi Romanorum Imperatoris, uidentibus et consentientibus, Hermanno preposito maiore. Francone decano et uicedomino. Waltero de Hustede. Hermanno de Ludinchusen. Alberto balbo. et aliis ecclesie nostre canonicis et ministerialibus. astantibus etiam de Metelen. Hartungo sacerdote. Hermanno dapifero. Hermanno Marscalco. Bernardo et Thiderico de Hek. pluribusque probis uiris et honestis.

Ego Ludolfus Dei gratia Monasteriensis Episcopus, factum predecessoris mei Herimanni Episcopi, quod in hac pagina continetur, approbaui, et sigilli mei auctoritate apposita corroboraui.

Ego Otto Dei gratia Monasteriensis Episcopus, factum predecessorum meorum Herimanni videlicet et Ludolphi episcoporum, quod in hac pagina continetur, approbaui et Sigilli mei auctoritate apposita approbaui.

Von den drei Siegeln, welche der Urkunde angehangen haben, ist nur von einem, und zwar dem mittleren, wahrscheinlich also des Bischofs Hermann, noch ein Bruchstück vorhanden.

DXXXV.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Hermannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus, modernis et futuris in Domino salutem. Quia ea que in tempore geruntur cum tempore labuntur, expedit ut litterarum perpetuitate memorie commendentur, et antiquitatis obliuio et iuniorum cauillatio tollantur. Notum igitur esse uolumus presentibus et futuris, quod ministerialis noster Fridericus de Erlo, cum uxoris sue consensu et beneplacito, decimam in Aldenthorpe sex domorum, quam de nobis et de nostra ecclesia in benefitio tenuit, ecclesie sancti Egidii in Monasterio, per nos et per manus nostras, uiginti marcis inpignorauit, ita quod nos et nepos noster Hermannus maior prepositus, et eiusdem ecclesie sacerdotes Lutgerus et Ecbertus, iunctis manibus huius impignorationis pactum recepimus, hac lege et conditione, ut singulis annis tres solidi a summa prestite pecunie decrescerent. Acta sunt hec publice presentibus uiris honestis, Hermanno maiore preposito, Volmaro canonico, Herewico sancti Lutgeri decano, Geruasio sancti Mauricii canonico, Laicis uero Godefrido de Coten et Willehelmo filio suo, Arnoldo de Honthorpe.

Das angehängte Siegel ist von der neuesten Form.

DXXXVI.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Adolfus Dei gratia Coloniensis archiepiscopus, monasterio Campi beatę MARIĘ in perpetuum. AmeN. Quoniam omne quod secundum presens seculum agitur, lege seculi non semper stare posse cognoscitur, et uersuta malicia uastare non desinit, quod simplex piorum bonitas karitatis intuitu utiliter et recte disponit, idcirco morem optimum tradidit maiorum sagacitas, ut uidelicet tam scripturę monumento, quam testium idoneorum ueritate perpetuentur res iuste et rationabiliter ordinatę. Proinde Christi fidelibus presentibus et futuris cunctis notum facimus, quod quatuor nobiles, Widekindus de Sualenberch, Volquinus Patherburnensis ecclesię canonicus, Herimanuus et Heinricus germani fratres, cum adhuc heredes non haberent, et pro legitimę etatis integritate liberi essent arbitrii, eccle-

siam in Stapellage et curtim ibidem sitam cum omnibus suis attinentiis, pari uoto et unanimi consensu predicto monasterio donauerunt. Sed et Widekindus de Rethen aduocatus, ipsius fundator cenobii, qui boni eiusdem libera tunc possessione utebatur, cum haberet in illo pignoris loco argenti marcas LX. et auri marcam unam, omnia simul optulit monasterio cum illorum oblatione. Et hanc utrorumque donationem omni Jure subnixam et ratam, lectione priuilegii quod domnus Herimannus Monasteriensis episcopus dedit, cognouimus in loco Bracwide coram Thangberno comite stabilitam. Cuius rei testes sunt. Bernardus de Lippia. Widekindus. Florinus de Ribelmunt. Gumpertus de Erthburch. Fridericus de Spenga. Amelungus comes de Pâtherburna, et frater eius Crachto. Gerardus de Wilpinthorp. Datum est autem illud priuilegium anno dominicę incarnationis M.C.LXXXV. Indictione III. Deinde processu temporis, cum homines uiolenti et raptores ubique locorum increscerent, Heinricus ex predictis fratribus unus audiens Widekindum pię memorię fratrem natu maiorem defunctum, ductus penitudine boni quod fecerat de predio memorato, cuncta que illic fratres prefati monasterii bona congregauerant rapuit, et possessionem ipsam, quam ante nunquam habuerat sicut nec fratres eius, inuadens et usurpans, uiolenter diu retinuit. At ubi Dei omnipotentis gratia in cathedrę pontificialis culmine nos constituit, et nostrę potestatis prouincias Westfaliam scilicet et Angariam pro liberatione oppressorum intrare nos contigit, principes, nobiles, omnesque terrę populos pro iudicio et iusticia facienda conuocauimus. In quorum omnium auribus dum sepedictus Heinricus de plurimis ecclesiarum ceterorumque hominum iniuriis et rapinis, simulque a fratribus Campi beatę Marię instanter accusaretur, quoniam male sibi conscius in Judicium uenire non audebat, sciens tamen quod manus nostras nequaquam posset euadere, intercessoribus impetratis, spe obtinendę uenię, sine omnis pacti interpositione, nostre dicionis sese dedidit benignitati. Cui protinus a fratrum querimonia, subtili molitione iniquum querenti effugium et resistenti pertinacius, nunc minis et terroribus, nunc suasionibus, multaque diu instantes industria, denique illum ad hoc induximus, ut coram omni frequentia litigioso renuncians predio, in manus illud Florentii sepedicti monasterii abbatis, nobis ex sententia precipientibus, cunctisque fauorabiliter acclamantibus, pacis adiciens osculum, sollempniter resignaret. Statim ergo iudiciario procedente ordine, pristinam ipsius predii proprietatem ac perpetuam possessionis quietę stabilitatem regii banni auctoritate confirmantes Campo beatę Marię perpetualiter assignauimus. Addidimus quoque pontificalis excellentię priuilegium, ut contra omnes malignantes hec sanctio firmitatem optineat in futurum, auctoritate Dei omnipotentis, apostolorum Petri et Pauli et nostra, terribiliter excommunicantes, qui locum predictum siue Christi pauperes in eo deseruientes, tam in hoc predio, quam in omnibus bonis iam recte acquisitis aut in posterum acquirendis presumpserit inquietare, siue quippiam illorum libertati contrarium ordinare. Acta sunt hec in Patherburna, Nonas Julii, anno dominicę incarnationis Millesimo centesimo LXXXXIIII°. Indictione XII[a]. presidente Romanę sedi Celestino papa secundo. Regnante Heinrico Romanorum imperatore augusto. Episcopatus nostri anno I. presentibus uiris nominatissimis, clericis et laicis, quorum hec sunt nomina. Widekindus Corbeiensis abbas. Heinricus abbas Patherburnensis. Herimannus prepositus Susatiensis. Symon comes de Tekeneburch. Arnoldus comes de Altena. Fridericus comes frater eius. Albertus comes de Euerstene. Adolfus filius comitis Engelberti de Berge. Bernardus de Lippia et Herimannus filius eius. Herimannus de Waldekke, unus ex IIII[or] fratribus. Godescalcus de Perremunt. Herimannus de Ruthenberch. Adolfus de Dassele. Herimannus Biercule. Herimannus Coloniensis aduocatus. Herimannus Susatiensis uillicus, et Herimannus filius eius. Tiemo de Sosatia. Brunsten Sconekint. Amelungus comes de Patherburna. Tiemo de Ebelinchusen. Herimannus Boliko.

Das grosse elliptische Siegel des Erzbischofs (wie an der folg. Urk. beschrieben) ist mit dicken weissen, grünen und rothen Fäden angehängt.

DXXXVII.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Adolphus divina fauente clementia sanctę Coloniensis ecclesię archiepiscopus. Suadet ratio suscepti regiminis, ut ecclesiarum Dei prouideamus paci et utilitati. Idcirco notum esse uolumus tam futuris quam presentibus, quod frater noster FRidericus Comes de Altena, advocatus ecclesię Capenbergensis, rogatus ab ipsa ecclesia, acquievit pro curti sua Lohusen centum et sexaginta marcas accipere, et in die sancto Ascensionis Domini cum esset Capenberg, iam dictam curtim Lohusen cum mansis suis cunctisque iusticiis et appendiciis, super altare, Deo et beatę Marię perpetuę uirgini, sanctoque Johanni apostolo offerens donavit in vsus fratrum et perpetuam possessionem, astante uenerabili abbate Herimanno cum uniuerso conuentu, presentibus et annuentibus ministerialibus suis. Aduocatiam tamen super eandem curtim sibimetipsi specialiter suoque legitimo heredi reseruauit, nemini umquam in beneficio concedendam. Dehinc cum essemus TRimonię, ipse adiuncta sibi manu nostra et fratris nostri Comitis Arnoldi, predictam donationem in abbatis Herimanni et fratrum suorum presentia, in conspectu nobilium terrę et priorum Coloniensis ecclesię renouans confirmavit, postea per manum vxoris suę dominę Alueradis, et per manus filiorum suorum Adolphi et Friderici, eandem donationem stabiliuit. Porro de supradictis C. et LX. marcis, quas ei fratres dederunt, aliud allodium heredibus suis comparauit. Prefati autem fratres de Capenberg, ne uiderentur ingrati huic fratris nostri deuotioni, plenam ei et uxori eius fraternitatem concesserunt. Proinde nos quoque ecclesiam Capenbergensem specialiter diligentes, sepedictam donationem litterarum nostrarum testimonio et sigilli nostri impressione communivimus, statuentes et sub districto anathematis vinculo, auctoritate Dei sanctorumque apostolorum Petri et Pauli ac nostra inhibentes, ne quis eam temerarius cassare uel immutare presumat. Quod qui fecerit, nisi cito resipiscat, omnipotentis Dei iram, et beatę Marię virginis sanctique Johannis apostoli, ac totius curię cęlestis offensam ac vindictam incurrat.

Testes huius rei sunt. Domnus Herimannus venerabilis Monasteriensis episcopus. et nepos eius Maior prepositus Herimannus, et priores Coloniensis ecclesię. Godefridus sancti Gereonis prepositus. Theodericus sanctorum apostolorum prepositus. Theodericus decanus sanctę Marię in gradibus. Waltherus et Herimannus canonici sancti Petri. Nobiles autem. Ludolphus de Steinvorde. Adolphus de Dassele. Herimannus de Lippia. Heinricus de Arnesberg. Ministeriales Sancti Petri. Heinricus et Gerardus de Volmuntsteine. Ministeriales Comitis FRiderici. Ludolphus et Lubertus fratres de Bovne. Euerhardus et Lambertus fratres. Nycholaus de Stipele.

Acta sunt hec anno dominicę Incarnationis M°. C°. Nonagesimo IIII°. Indictione XII^a. Anno ordinationis nostre primo.

Das mit grünen Schnuren angehängte, grosse, elliptische, sauber gearbeitete, jedoch etwas flache Siegel, zeigt den Bischof in seinem Ornat auf einem Stuhle sitzend, in der rechten Hand den Bischofsstab, in der linken ein geöffnetes Buch haltend; mit der Umschrift: † Adolphus. Di. Gra. Sce. Coloniensis. Ecclesie Archiepc.

DXXXIII.

Aus einem Kopialbuche des Martini-Stifts im Besitz des Bibliothekars Mooyer zu Minden.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Bernhardus Dei gratia Patherburnensis episcopus. Notum esse cupimus uniuersitati presentium, et ad memoriam posterorum transferri, quod quidam ex ecclesie nostre filiis Meingotus predium quod in uilla Milse habuit, ex permissione pie recordationis Euergisi episcopi et collaudatione sui heredis et mundiburdi Conradi fratris sui, ecclesie sancti Martini in Minda ad prebendam fratrum cum omni integritate donauit et tradidit. Procedente tempore dominus Bernhardus de

Lippia idem predium potestatiue et iniuste sibi usurpauit, spoliauitque predictam ecclesiam. Sed tandem, per Dei misericordiam, quod illicite abstulerat, restituit humiliter per manus duorum canonicorum sancti Martini, Vulueri et Godefridi, qui a suo capitulo ad eum missi fuerant, nobis etiam et capitulo nostro literas misit, in quibus confessus, se bona sancti Martini que iniuste inuaserat restituisse. Preterea presens in manu nostra eisdem bonis renunciauit, et ad plenissimam cautelam filium suum primogenitum Herimannum omni iuri quod ex possessione paterna uidebatur habere renunciare fecit, et promittere iussit, ne unquam aliquod grauamen ecclesie sancti Martini in bonis illis uel illorum occasione per se uel per quemcunque alium inferret. Vt autem hec firma et inconuulsa perpetuis sint temporibus, hoc publicum instrumentum fieri iussimus. Anno ab incarnatione Domini M°. C°. XCIIII°. Indictione XII. Presidente in sede apostolica Celestino. Regnante Heinrico Imperatore. Anno pontificatus nostri VI°. Scripta sunt hec sub presentia testium quorum nomina subscripta series declarat. Thyedericus de Herekenthorp. Herimannus prepositus in noua ecclesia. Johannes. Gerhardus. Heinricus prepositus in Hamelen. Amelungus comes et eius filius Heinricus. Conradus camerarius. Johannes dapifer. Johannes de Boken. Hildeboldus de Reilegenkerken. Johannes de Aspe. Heinricus rufus. Regenbodo. Cono.

DXXXIX.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Ego Hermannus Monasteriensis ecclesię maior prepositus. Quoniam iuxta euangelicę ueritatis organum lucerna accensa non sub modio sed super candelabrum poni debet, ut dilucido uerbo enarret fidelibus de domo Dei exemplum et exhortationem glorificandi eum qui est inspirator omnium bonorum, dispositum habemus contractus ex piis causis proficiscentes et ad profectum uirtutum conducentes publicis instrumentorum paginis inserere, quorum liquida cognitione quique fideles quasi cortinarum concatinatione ad ampliorem profectum cultus diuini attrahantur, per que etiam gestorum memoria uiuaci recordatione presentetur, ne obliuionis elimatione radantur, et ne contra ea captiosus et inuidus dentem emule reprehensionis exacuat. Nouerit igitur tam presentis quam future etatis fidelium uniuersitas, quod quidam confrater noster maioris ecclesię, Henricus Tremoniensis, instantia deuoti laboris sui et donatione pecunię suę satis copiosę induxit quendam ministerialem nostrum maioris preposturę, Hermannum de Vlethe, cum non haberet uxorem neque filios suę conditionis, quod quandam decimam in Mikelenebeke super domum Hermanni Meckinc uniuersalem presignauit in manus nostras, quam ad peticionem iam dicti Henrici contulimus plena uoluntate et deuoto animo altari sanctę MaRię et beatę Katerinę sub turri australi in maiori ecclesia, et ut perpetua firmitate subnixa maneret, dominus noster episcopus Hermannus eam donationem auctoritatis suę patrocinio muniuit. Acta sunt hec anno incarnationis dominice Millesimo centesimo nonogesimo IIII. Indictione XII. Presidente Romanę sedi Celestino tercio. Regnante Romanorum imperatore Henrico. Vt autem hec perpetua firmitate muniantur, imaginis nostre impressione corroborauimus. Testes. Henricus de Burch. Bernhardus Werenzo. Conradus pincerna. Thitmarus pincerna. Retgerus vitulus. Nizo. Johannes filius eius. et multi ministeriales utriusque dignitatis.

Das, der zurückgelassenen Spur nach, elliptische Siegel, war unten auf der Charte mit Pergamentstreifen festgeheftet, ist aber zerstört.

DXL.

✝. In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Engelbertus Dei gratia Lisbernensis dictus abbas. Que a nobis laudabiliter et digna memoria facta speramus, perpetuare litteris humana sollertia ad hoc repertis prouidum duximus, nec alicuius in posterum id cassare temptet inprobitas. Notum sit itaque tam presentibus quam futuris Christi fidelibus, quod petitione domini Heinrici abbatis ecclesię sancti Pauli in Pather-

bûrne, Heinricum uillicum curtis eius in Wanbeke, nobis attinentem, a nostro jure et potestate emancipatum, liberum abbati suęque ecclesię consignauerimus. Sed quia nostris modo temporibus multa est malitia et peruersitas hominum, que prouide et recte aguntur uersuta calliditate inuertentium, predicto Heinrico agente hominem quendam libere conditionis, Theodericum nomine, filium Herimanni de Bokenevorde loco ipsius recepimus. Quod assensu et uoluntate aduocati nostri Herimanni et patris eius Bernardi factum, nos quoque huius pagine scripto et sigilli nostri inpressione stabilire curauimus, fideiussoribus et testibus ab ipso Herimanno tam pro se presente quam pro patre absente datis, ne quis suorum predictum uillicum de cetero inquietare presumat, subnotatis. Fideiussores. Anselmus dictus aduocatus. Herimannus Boleke. Herimannus Ruffus. Ysfridus. Almarus de Horste. Albero Ruffus. Johannes. Conradus. Lutfridus. Fratres de Brunwardinchusen. Theodericus Gograuius. Heinricus Scatheloch. Albero de Vernethe. Albertus de Hereuelde et Arnoldus frater eius. Testes. Wezelinus prior. Ricbodo. Heinricus. Godefridus forensis Judex, et pene omnes maiores ciues noue ciuitatis. Actum in ipsa ciuitate in epiphania Domini. Anno domini M°. C°. XC°. IIII°. Indictione XIIa. Regnante Heinrico Romanorum imperatore. Anno regni eius IIII°.

Das angehängte Siegel, einen sitzenden Geistlichen mit unbedecktem Haupte, einem Bischofsstabe in der rechten und einem geschlossenen Buche in der linken Hand, vorstellend, ist sehr beschädigt.

DXLI.

Aus dem Fürstlich-Lippischen Archive zu Detmold.

Circumstantia rerum temporalium mentis acumen dilabitur. Sed litterarum inscriptionibus rerum gestarum series confirmatur Inclarescat tam futuris quam presentibus, quod cum ego Bernardus de Lippia, imperatoria maiestate fauente, in bonis proprietate michi cedentibus, ciuitatem nouellam plantarem, suasione amicorum meorum accedente, beato Petro in Colonia proprietatem eo tenore assignaui, ut ego et posteri mei beneficio gaudentes quieta possessione perfruamur. Cum igitur hec nouella plantacio et yncolis et municionibus adhuc esset infirma, ego de consilio amicorum meorum incolis liberum contuli arbitrium, ut iura miciora et meliora de quacumque uellent eligerent, tandem habito inter se consilio iura Sûsaciensium sub ea forma eligere decreuerunt, vt si qua ex eis displicerent, illa abicerent et aliis sibi ydoneis gauderent, que etiam in ordine communi consensu conscribi decreuimus. Primum est quod omnis sanguinis effusio facta sine acumine armorum non michi uel alicui heredi meo, sed consulibus cedat iudicare, eo tenore ut muniendo loco exinde omnis prouentus emergens cedat. Secundum, si aliquis in pistrando uel braxando uel aliis scil. statera iniusta uel mensuris excesserit, consules super hoc discuciant et iudicent. Tercium est quod ciuis conciuem extra ciuitatem in causam, nisi per sententiam accesserit, trahere non debet, nec etiam arma ante sententiam latam debet ciuis in conciuem proclamare. Quartum est, Si ciuis conciuem occiderit, et si deprehensus fuerit, secundum quod iustum est iudicatur, Sed si domum uel res alias habuerit, non iudicantur, sed cedunt suis heredibus. Quintum est quod foro annuali, duobus diebus ante et post, iudicii rigore nullus hominum astringitur, nisi in recenti aliquid emergat uel quis exterminatus deprehendatur. Eodem modo tres dies in ebdomada, scilicet dominicus dies, feria secunda et feria Va. libere sunt concesse. Sextum est, Si alicui ciuium quicquid furatum fuerit et postremo inuentum infra ciuitatem, iudici nulla pars in eo cedit. Septimum est, Quicunque infra ciuitatem sine contradictione uel obiectione anno et die moratus fuerit, et postea quis eum arguendo pulsauerit, de obiectis se potest expurgare saluo iure. Octauum est, quod meum nec alicuius mei heredis est, sine communi c. consensu prepositum instituere, nec etiam consules nec iudices sine consensu ciuium meum uel heredum meorum sit statuere. Nonum est, quod ego in aquilonari parte ciuitatis de bonis meis tam ligna quam paschua ciuibus concessi, ita ut tempore oportuno inde communiter utantur. Decimum, Si ciuis conciuem edificando uel sepiendo conturbauerit, iudices in parte illa ciuitatis constituti super hoc discutiant, Sed si uires ipsorum superauerit, consulibus referatur, et ipsi iudicabunt. Vndecimum est, Quicunque conciuium

moriatur et infra ciuitatem carens iusto herede, omnem Substantiam eius, siue multa siue modica sit, consules integraliter conseruabunt, Quam si infra annum et diem legitimus nullus secundum iuris racionem exquisierit, michi et posteris meis assignabitur. Duodecimum est, Quicunque ciuium cum filia sua uel sorore, uel cum alia tercio gradu consanguinitatis sibi iuncta, uirum fornicantem deprehendat, ipsi eam honorifice desponset, qui si legitime contrahere cum ipsa omnimodis noluerit uel contempserit, pro eo quod infamem eam reddidit et ad nubendum ingratam fecit, ei decem marcas amministrabit. Tercium decimum est, quod omnibus tam aduenis quam habitatoribus thelonei libertas est concessa. Quartum decimum est, Quod si conciuis iudici quatuor solidos uadiauerit, IIos ei denarios dabit, sex uero si testibus fuerit conuictus, si quid ultra presumptum fuerit, juri ciuitatis obsistit. XVm. est, ut nullus ciuium a me uel ab aliquo uicem meam gerente extra ciuitatem causetur, nec aliqua incommoditate turbetur. Sextum decimum est, ne a me uel posteris meis absque consensu consulum et ciuium, ciuitati iudex instituatur, nec illo iudicio quod aduocatie placitum dicitur aggrauetur. Scriptum hoc sigillo Herimanni filii mei communiui, cui et mea omnia resignaui, eo tempore cum ab uxore mea Helewige licentia accepta, Liuonie partes Deo militaturus intraui.

Von dem Siegel, welches mit Pergamentstreifen an die Charte angehängt ist, hat sich nur ein unkenntliches Bruchstück erhalten.

DXLII.

H. Dei gratia Romanorum Imperator semper Augustus et Rex Sicilie. Fidelibus suis, Episcopo, Clero, Ministerialibus et vniuersis hominibus in episcopatu Mindensi constitutis, gratiam suam et omne bonum. Vniuersitati uestre notum fieri uolumus, quod dilectus capellanus noster, magister Willˀs. Mindensis scolasticus, in presentia nostra constitutus proposuit nobis, quod quidam ministeriales ecclesie uestre, qui sunt officiati siue uillici episcopi, tenentur ipsi magistro Willˀo. ex antiquo iure et consuetudine, ratione beneficii scolastici, de qualibet curti episcopali dimidium diei seruicium annuatim persoluere. Illi uero asserunt, de qualibet curti ex iure tantum nouem solidos Mindensis monete annuatim sibi debere. Super quo cum sententiam quereremus, sententiatum est coram nobis, quod quilibet homo, siue esset nobilis siue ministerialis, qui officium principis siue uillicationem tenere uellet uel possidere, quicquid in ipso officio siue uillicatione sibi iuris addiceret, iure officiati uel uillici illud teneretur probare. Secundo quesitum est, quo iure deberet probare, et sententiatum est, diuino iudicio. Tercio quesitum est, quo diuino iudicio, et data est sententia, quod si iure suo uoluerit inniti, ferro candenti ius suum debet probare. Sententias igitur predictas Imperiali auctoritate confirmantes, mandamus tibi episcopo, similiter clero et ministerialibus firmiter precipientes, quatinus eosdem officiatos seu uillicos auctoritate nostra compellatis, ut debita diei seruicia sicut ex antiquo iure et consuetudine tenentur, et sicut primo fuit institutum, omni occasione et dilatione remota, prefato magistro Willˀo. persoluant, uel iure predicto se eximant. Alioquin eos tamquam iusticie uiolatores et mandati nostri transgressores habeatis. Acta sunt hec apud Hagenowe, presentibus testibus, quorum hec sunt nomina. Conradus Moguntinus archiepiscopus. Conradus Imperialis aule cancellarius. Albertus prothonotarius. Conradus maior prepositus Moguntinus. Comes Albertus de Werningerothe. Comes Sibertus de Frankenburch. Walterus de Arnesteine. Arnoldus de Hornburch. Conradus dapifer de Rodenburch. et alii quam plures. Anno dominice incarnationis M°. C°. XC°. V°. VIIII. Kal. Septembr.

Das Siegel, welches mit Pergamentstreifen angehängt war, ist verloren gegangen.

DXLIII.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Quia uariis periculis causarumque tumultibus pastoralis cura nos implicat, spiritales quosque ac religiose

conuersationis homines nostris semper consolationibus beneficiisque gaudemus attollere, quorum indefessis orationibus, uelud armis celestibus, aduersa queque repellere, ac summi pastoris gratiam speramus obtinere. Igitur notum facimus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod omnem decimam, tam minutam quam maiorem, prouenientem de nouali quod dicitur Nutbrake, legitima donatione contulimus ecclesie beate Marie in Monasterio, perpetuo iure possidendam et in usus sororum Deo et beate uirgini ibidem seruientium conuertendam. Ut autem hec donatio stabilis in euum et inconuulsa permaneat, eam presentis pagine conscriptione ac sigilli nostri impressione perpetuauimus. Quam si quis in posterum cassare presumpserit, eum quoad usque se penitendo correxerit, districta Dei et beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostri anathematis ultione ferimus. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo nonogesimo quinto, indictione tercia decima. Celestino papa Romane sedi presidente. Henrico Romanorum imperatore sexto regnante. Attestantibus et presentibus uiris discretis et probabilibus tam clericis quam laicis quorum nomina sunt hec. Hermannus maior prepositus. Franco decanus. Henricus sancti Lutgeri prepositus et in maiore ecclesia scolasticus. Henricus de Saprothe. Thidericus de Menhuuele. Gerlagus de Dingethe. Henricus de Burch. Laici. Hermannus uan Munstere. Bernhardus Uuernche. Godefridus de Sconenbeke et filii eius Frideric et Henric. Vuarengis camerarius. Bernolf uillicus.

Das mit weissen Fäden angehängte Siegel ist elliptisch und etwas schüsselförmig; im Allgemeinen hat es zwar die Einrichtung wie das an der Urkunde von 1178 beschriebene, allein die Figur des Bischofs ist viel richtiger und saüberer gestochen, und die Mitra desselben niedriger; die Umschrift ist: Heriman⁹. Dī. Grā. Monasteriēs. Episcopus Sdcs. †.

DXLIV.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. De paterni sinus habundantiis filiarum egestati succursum impendere, coram Deo pium, hominibus honestum, et tam diuine quam humane rationi est consonum, nec in utraque parte sua mercede priuatur. Vnde quoniam ecclesia Nutlonensis multis grauaminibus obnoxa subiacebat, nos ei pro posse nostro subleuamen exhibere, alacri deuotione desiderauimus, ut et nos in die tribulationis seruorum Dei leuamine suffulti, de lacu miserie mereamur emergere. Nouerint itaque fideles Christi, quod nostri Juris bannum super iam dictam ecclesiam, abbatisse et conuentui loci illius ea libertate assignauimus, ut ab omni Jure decanali uacantes, per quam uoluerint personam synodos faciant decenter celebrari. Nec minus notum esse uolumus, quod dotes quas sacerdotes illius ecclesie successiue possederant, et ex eorum decessione uacabant, consilio priorum nostrorum in eum statum redegimus, ut omnis fructus inde perueniens ad usum conuentus et specialiter ad earum indumenta absque omni cedat diminutione, due etenim sunt, in aliquam personam priuato Jure possessuram conferatur. Curtim quoque Ihthere, et mansum Ellere, domum in Westerrothe, tres solidos decimę in Louessem, et quecunque in ingressu puellarum uel adultarum sunt oblata, ad eosdem usus uestium sub anathemate mandamus assignari. Vt igitur hec nostra ordinatio de fonte miserationis educta in perpetuum rata consistat, hoc testimoniale instrumentum conscribi iussimus, et omnem hominem in contrarium machinantem auctoritate sancte Trinitatis excommunicamus. Acta sunt hec anno domini M°. C°. XV°. *)

Das Siegel, welches angehängt war, ist verloren gegangen.

*) So steht zwar in der Urkunde; es bedarf aber keines Beweises, dass, durch ein Versehen des Schreibers, zwischen den beiden letzten Zahlzeichen ein C ausgefallen ist.

DXLV.

Aus dem ältesten Corvey'schen Kopialbuche.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Widikindus Dei gratia Corbeiensis abbas. Nouerit tam presentium quam futurorum sollertia, quod frater Adelbertus, domus infirmorum prouisor, pie deuotionis affectu sorores ipsius Hacekam et Gertrudem conuenit, quod cum omnium heredum suorum conniuentia feminam quandam proprietatis sue nomine Adikam cum filiabus suis Reinmoth, Hiliana, Regenwisa, Meregarde, Athelheide, in presentia nostra, super altare beati Egidii, quod est in capella infirmorum, obtulerunt, eo uidelicet pacto, ut eadem Adika et uniuersa posteritas ipsius, siue uir siue mulier, cum proprie rei curam habuerint, duos denarios uel tantundem cere super altare sancti Egidii singulis annis in festo beati Gregorii persoluant, et dum aliquis ex ipsis uita decesserit, optimum caput uel optima uestis ad altare beati Egidii deferatur. Et ut hec donatio firma et inconuulsa permaneat, presentem paginam conscribi et testibus subter annotatis, sigillo nostro communiri precepimus. Testes autem qui presentes fuerunt hii sunt. Frithericus prior. Conradus maior prepositus. Reinherus kamerarius. Johannes capellanus. Liudolfus dapifer. Item Liudolfus dapifer. Arnoldus pincerna. Wastmodus marscalcus. Helmwigus et Reinherus de Porta. Karolus de Nienkerken. Gerbertus de Lutmarsen Heinricus frater eius. Adelbertus Rimpo. Johannes de Berinchusen. et alii quam plures. Acta sunt hec anno incarnationis Domini M°C°XCV°. Indictione XIII. anno prelationis nostre VI°.

DXLVI.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Schaken.

Widikindus Dei gratia Corbeiensis ecclesie abbas, cunctis successoribus suis in perpetuum. Cum ex debito commissi nobis regiminis ecclesiarum semper teneamur incrementis prospicere, Notum esse volumus cunctis successoribus nostris, quod dum nouellam apud Godelouessen in Christo locassemus familiam, nos raritatem prediorum loci illius considerantes, duo talenta in eadem villa ad cameram fratrum Corbeiensium pertinentia et ad indumenta abbatis deputata, predicto cenobio, ut Deo inibi seruientes eo ampliora possent habere subsidia, contulimus. Que nimirum collatio, ut tanto esset firmior, prepositus loci illius duo talenta in Helmenscethe ab Heinrico de Suiste et heredibus fratris sui Cononis, que ab ecclesia Corbeiensi in beneficio tenuerunt, redemit, et ipsi ea nobis resignauerunt, que nos in recompensationem predictorum talentorum camerario fratrum assignauimus. Quod nimirum ne in dubie contentionis scrupulum possit relabi, presentis pagine tenorem iussimus conscribi et testibus in quorum presentia hec acta sunt subter annotatis, sigilli nostri impressione eam iussimus communiri. Sunt autem hii. Conradus maior prepositus. Frithericus prior. Reinherus camerarius. Olricus hospitalarius. Ropertus camerarius. Johannes cappellanus. Ministeriales. Wastmodus marscalcus. Erenbertus camerarius. Ludolfus uterque dapifer. Helmwicus. Reinherus et Arnoldus fratres de porta. Thidericus rufus. Hereboldus de Rinbike. Johannes de Berinchusen. Albertus Rinpo. Heithenricus de Widinchusun. Fredericus de Groninga, et alii quam plures. Acta sunt hec anno incarnationis Domini M°C°XC°V°. Indictione VIIIa.

DXLVII.

✝ In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || INGELBERTVS Dei gratia Lisbernnensis dictus abbas. Opere precium esse arbitrati sumus, litterarum monimentis mandare, ac perinde tam presentium quam futurorum intimare et commendare memorię, qualiter acta uel terminata sit causa quę inter Hecelinum et fratrem eius Folcmarum agebatur, de agris prope Cleike sitis, ad tria Jurnalia, quos jure hereditario possederant,

ut si deinceps aliqua forte hinc orta fuerit controuersia, harum indicio litterarum ordo rei geste ad memoriam reducatur. Longa igitur de hac re habita disceptatione, etiam nobis presentibus, tandem eo usque perducta res est, mediantibus amicis eorum, quatenus acceptis Folcmaro a fratre suo IIII. solidis, et filiis auunculi sui, uidelicet Hereberto et Thitmaro de Heden I. sol., spoponderunt nil se Juris ab his honeste determinatis de cetero habituros. Vnde ne quis in posterum id temere aut iniuste infringere temptauerit, scripto ac sigilli nostri impressione curauimus stabilire. Testibus idoneis subnotatis. Testes. Fratres nostri. Richardus cellerarius. Gerhardus. Johannes. et Frater Herebertus. Laici. Helmwardus de Walthorpe. Wilmarus de Lembeke. Herebertus et Thitmarus frater eius de Heden, et alii quamplures. Actum anno dominicę incarnationis M°. C°. XC°. V°. Indictione XIII^a^. Regnante Heinrico Romanorum imperatore. Anno regni eius V°. Actum Lisberne.

Das Siegel, wie an der vorigen Urkunde desselben Abtes, ist ebenfalls sehr beschädigt.

DXLVIII.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei, Dilectis filiis Herimanno abbati ecclesie sancte Marie et sancti Johannis apostoli in Capenberg, eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis, IN PERPETUUM. || Religiosam uitam eligentibus, apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus, aut eos a proposito reuocet, aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Ea propter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus, et prefatam ecclesiam sancte Marie et sancti Johannis apostoli, in qua diuino mancipati estis obsequio, ad exemplar felicis recordationis EUGENII p. p. predecessoris nostri, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, et presentis scripti priuilegio communimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum Deum et beati Augustini regulam atque institutionem Premonstratensium fratrum in eadem ecclesia institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia Impresentiarum iuste et canonice possidet, aut in futurum concessione Pontificum, largitione Regum uel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Locum ipsum in quo prefata ecclesia sita est, cum omnibus pertinentiis suis. Ecclesiam in Alen, et Ecclesiam in Werne, quas uel bone memorie Wernerus Monasteriensis episcopus cum decaniis et parrochiis earum ecclesie uestre contulit, uel eiusdem episcopi successores uobis postea confirmarunt. Ecclesiam in Burk, quam uenerabilis frater noster Herimannus Monasteriensis episcopus ecclesie uestre prouida deliberatione concessit. Curtim in Lohusen, quam Fridericus Comes de Altena uobis tradidit titulo uenditionis, et agros eidem Curti adiacentes, quos uobis nobiles de Erperode uendiderunt. Sane laborum uestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis, siue de ortis et uirgultis et piscationibus uestris, uel de nutrimentis animalium uestrorum, nullus a uobis decimas exigere uel extorquere presumat. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum deuotioni et extreme uoluntati, qui se illic sepeliri deliberauerint, nisi forte excommunicati uel interdicti sint, nullus obsistat. Salua tamen iusticia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Decimas preterea et possessiones ad ius ecclesiarum uestrarum spectantes, que a laicis detinentur, redimendi et legitime liberandi de manibus eorum, et ad ecclesias ad quas pertinent reuocandi, libera sit uobis de auctoritate nostra facultas. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat, prefatam ecclesiam temere perturbare, aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur, eorum, pro quorum gubernatione ac substentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, Salua sedis apostolice auctoritate, et diocesani episcopi canonica iusticia. Si qua

igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona, hanc nostre constitutionis paginam sciens, contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisue sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et Domini redemptoris nostri Jhesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax Domini nostri Jhesu Christi, Quatinus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. Amen. AMEN.

(Spruchkreis mit der Innschrift: Perfice gressus meos in semitis tuis. †.) *Ego Celestinus catholice eccle. eps. ss.* *(Bene valete.)*

† Ego Octauianus Hostiensis et Velletrensis eps. ss.
† Ego Petrus Portuensis et Sce. Rufine Eps. ss.

† Ego Petrus tt. Sce. Cecilie pbr. Card. SS.
† Ego Jord. Sce. Puden. tt. pastor et pbr. Card. SS.
† Ego Johannes tt. Sci. Clementis Card. Viterbiensis et Tusculanus Eps. sst.
† Ego Guido pbr. card. sce. Marie trans Tiberim tt. Calixti SS.
† Ego Hug. pbr. Card. sancti Martini tt. egiptii SS.
† Ego Johannes tt. Sci. Stephani in celio monte pbr. Card. SS.
† Ego Cinth. tt. sci. Laurentii in lucina pbr. Card. SS.
† Ego Soffredus tt. sce. Praxedis pbr. Card. SS.
† Ego Bernardus sci. Petri ad vincula Pbr. Card. tt. Eudoxie ss.

† Ego Gratianus sanctorum Cosme et Damiani diac. card. SS.
† Ego Gerardus sancti Adriani diaconus Card. SS.
† Ego Gregorius sce. Marie in porticu diac. Card. ssss.
† Ego Gregorius sce. Marie magiuro diac. Card. sss.
† Ego Gregorius sci. Georgii ad velum aureum Card. sss.
† Ego Lotarius sanctorum Sergii et Bachi diac. Card. sss.
† Ego Nycolaus sce. Marie Incosmidyn diac. Card. sss.
† Ego Bobo sci Theodori diac. Card. sss.

Datum Laterani, per manum Cencii sancte Lucie in Orthea diaconi Cardinalis, dni. pp. Camerarii, Non. Martii, Indictione XV., Incarnationis dominice anno M°C°XC°VI°. Pontificatus uero domni CELESTINI. pp. III. anno Sexto.

Das gewöhnliche Bleisiegel ist mit roth- und gelb-seidenen Fäden angehängt.

DXLIX.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis ęcclesię secundus episcopus.

Ex dignitate pastorali, cuius curam prouidendam in commisso accepimus, ecclesiarum nostrarum profectibus ac ad ipsarum ius reformandum, quantum possumus animo uigili intendere debemus. Nouerint itaque tam presentes quam posteri, quod nostre ammonitionis informatione, ac discretorum uirorum instinctu, dominus Herimannus de Lippia, ne locationes bonorum, agrorum, mansorum siue hominum Vrekenhorst attinentium, ubi aduocatus est, iuri ac utilitati sue usurpet, fide data nobis conpromisit. Item de commutationibus, que wesle dicuntur, undecumque prouenientibus, solidum monete Monasteriensis, quod uulgo dicitur Vogehtschillink, recipiat, fideliter in manum nostram promisit. Abbatissa siquidem in Vrekenhorst Gerthrudis, ne pensiones de cultoribus, de litonibus eidem congregationi pertinentibus, ultra institutum, immo secundum scripti continentiam et antiquam iusticiam faciat, ueraciter promittendo condixit. Huiusmodi itaque conpositionis modum in presentia comitis Symonis de Thekeneburc, Ludolfi de Sten-

uordia, et quam plurium, ipso Herimanno de Lippia presente ac consentiente, sub banno auctoritate domini pape ac nostra stabiliuimus. Igitur ut huius dispositionis forma rata ac inuiolabilis permaneat, presentem paginam conscribi et inpressione nostre bulle insigniri decreuimus. Acta sunt hec anno dominice incarnationis Millesimo. centesimo. nonagesimo. sexto. Indictione tercia decima. Celestino papa Romane sedi presidente. Heinrico Romanorum imperatore sexto imperante. Attestantibus ac presentibus uiris discretis ac honorabilibus tam clericis quam laicis, quorum nomina sunt hec. Herimannus maioris ecclesie prepositus. Franko decanus. Phylippus ecclesie sancti Pauli prepositus. Heinricus sancti Liudgeri prepositus. Winemarus. Werno. Waltherus. Heinricus de Bůrk. Heinricus de Tremonia. Heinricus Lemmiken. Thidericus cellerarius. canonici. Růdolfus. Arnoldus. Albertus. canonici in Vrekenhorst. Fretherieus in Claraholthe prepositus. Comes Symon de Thekeneburc. Ludolfus de Stenuordia. Willehelmus de Horstmaria. Thidericus Terninc. Herimannus de Munestere. Bernhardus Werenze. Rutgerus de Billerbeke. Heinricus Norendin. Ludbertus et frater suus Albero. Bernhardus de Pikenbroke. Johannes de Beueren.

Das mit gelben seidenen Schnuren angehängte Siegel hat die bei 1175 beschriebene Form, ist aber schlecht erhalten.

DL.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Ad uiam mandatorum Domini dilatati cordis feruore currendam licet fragilitatis nostre nos tardet inperfectio, tamen aliquanta uel inchoatiue karitatis scintilla tepefacta eius quod in sanctos fit ministerii et beneficentie coadjutores et participes esse curauimus, firmissime sperantes eum qui uidue minuta in oculis suis gratificauit, nostre quoque deuotionis oblatiunculas non despecturum. Huius spei gratia ad noticiam fidelium tam presentium quam futurorum transmittimus, quod quidam bone fidei homo, cui nomen Albertus, a Symone comite de Tekeneburch, cuius jussu fuerat exoculatus, in illius tormenti solacium, decimam quandam que in summam redacta talentum dicitur, in beneficio habuit, quod quia pro corporei luminis qualicunque compensatione accepit, ad eterni luminis mercationem disponi desiderauit. Quod factum est ita. Dictus enim comes salubriter compunctus, eandem decimam nobis integre resignauit, et per nostram clementiam, sine qua fieri non potuit, prefati uiri uoto satisfieri postulauit. Nos ergo suspicientes ad eum qui in ueste pauperi pro se data beato datori oculariter uideri uoluit, prefatam decimam ecclesie Dei et beati Martyni in Nutlon perpetua possessione fruendam libere attribuimus, eo uidelicet pacto, ut Deo inde famulatus existeret, et ad hospitale pauperum et peregrinorum inibi construendum et utiliter gubernandum, usus necessarius perueniret. Hec itaque donatio feruenti deuotione ordinata, ne in posterum aliqua synistra dispositione possit immutari, uel in alios quam statutum est usus transferri, auctoritate Dei et beati Petri apostoli ac nostra districte prohibemus, excommunicantes et a consorcio electorum sequestrantes omnem moderni uel futuri temporis hominem, qui contra id aliquatenus uenire presumpserit, in cuius testimonium hec pagyna conscripta et nostro sygillo roborata consistit. Datur autem decima illa de una domo in parrochia Thelten, que Wachelo dicitur, et est de predio comitis de Bynethem, et in parrochia de Sorbeke de quinque domibus in Sinago, quarum due pertinent ad curtim Alethorpe, tercia de predio Spurne, quarta Theoderici qui cognominatur Burste, quinta Bernhardi Werenzo. Sub eiusdem banni tutela comprehendimus duos solidos in Roklo, quos Heinricus de Dulmania Deo et beato Martyno in Nutlon spe mercedis obtulit, nec non et quatuor solidos in Hanewich, quos supra dictus Albertus de suo patrimonio ad eandem ecclesiam spiritu deuotionis offerendo adiecit, et in jurisdictione prefati Heinrici, in loco qui dicitur Asendere, legitima ordinatione confirmauit. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°C°XC°VI°. Indictione VIII^a^. in diebus Celestini PP. et Heinrici imperatoris romani. Presentibus et collaudantibus honorabilibus quorum nomina hec sunt. Herimannus prepositus maioris ecclesie. Heinricus de Burch. Herimannus de Ludinchusen. Theodericus cellerarius. Lyudolfus de Steinuorde. Wilhelmus de

Holthe. Theodericus de Salthesberche. Maganus de Nitherlon. Herimannus Buddo. Herimannus de Mettinge. Ministeriales. Gozwinus aduocatus. Frater eius Godescalcus. Godefridus de Sconenbeke. Fridericus filius eius. Liberi. Lambertus. Hezelinus. Rathardus.

Von zwei angehängt gewesenen, aber verloren gegangenen Siegeln sind noch die Pergamentstreifen vorhanden.

DLI.

.✝. Hermannus Dei gratia Monasteriensis episcopus. Nouerit uniuersitas fidelium tam futurorum quam presentium, quod Lutbertus de Beueren cum filiis suis Lutberto et Alberone, decimam duorum solidorum, quam a nobis in feodo tenebat de domo uidelicet Gerwini in Oienchusen, ipsi Geruuino iure feodali perpetuo possidendam concessit, Geruuinus uero ne in posterum, sicut quibusdam rusticis persepe accidit, super feodo suo sibi uel successoribus suis questio moueri posset, erga dominum feodi se tali pacto obligauit, ut si eum decedere contingat, heres ipsius siue successor pro eo quod Herewede dicitur, domino feodi in tribus solidis seruire teneatur. Preterea si filius eius uxorem ducat uel filia nuptui tradatur, similiter in tribus solidis teneatur seruire. De cetero si dominum feodi in expeditione proficisci contingat, filius Geruuini XIIII. diebus infra Westfaliam in runcino suo obsequium ei debitum exhibeat. Hoc siquidem iure non solum ipse Geruuinus, sed omnes successores eius, qui iusto titulo domum illam incoluerint, gaudebunt, et ad idem pactum siue obsequium tenebuntur. Ne autem id aliquis de posteris retractare ualeat, presentem paginam conscribi fecimus et sigillo nostro confirmari. Actum anno domini M°.C°.LXXXX°VI°. Indictione XIIII. Testes huius rei sunt. Nithungus sacerdos. Frater Rotgerus de Lesberne. Laici etiam qui eidem Lutberto hominio fuerunt astricti. Isfridus.

Das Siegel, welches angehängt war, ist verloren gegangen.

DLII.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Ego Bernhardus Dei gratia Patherburnensis ęcclesię episcopus, ęcclesię apostolorum Petri et Andreę in Patherburnen in perpetuum AmeN. Ne presentis ętatis negocia consumat obliuio litterarum adiuuantur testimonio, vt dum natis nascituri succedunt, quod relatione maiorum non didicerant, litteris saltem significantibus intelligant. Notum igitur esse uolumus tam presencium ętati quam futurorum fidelium posteritati, quod quedam ęcclesię nostrę ministerialis Osterlindis nomine, predium quoddam in uilla quę dicitur Thornethe situm, quod de manu nostra in feodo tenuerat, ab omni cuiuslibet impeticione expeditum, cum filiorum suorum omniumque consensu heredum in manum nostram resignauit, et ęcclesię beatorum apostolorum Petri et Andreę conferri deuote postulauit. Nos itaque considerantes quod ex iniuncto [1]) nobis amministrationis officio ęcclesiarum deberemus profectui intendere, iam dictum predium ęcclesię beatorum apostolorum Petri et Andreę, ob animę nostrę et successorum nostrorum remedium et consolationem ibidem Deo seruiencium, qui pro conparatione eiusdem predii quatuordecim marcas erogauerunt, per sentenciam ministerialium, clero quoque approbante, contulimus, et nostrę auctoritatis banno, nullo reclamante, confirmauimus. Ne igitur hęc nostra donatio, tam celebriter quam salubriter ordinata, ex celeri et occulto lapsu temporum, obliuionis forte sentiret dispendium, scripto eam commendare et perpetuare, sigilli nostri impressione simulque testium subscriptione roborare decreuimus. Nomina testium qui huic actioni intererant [2]) hęc sunt. Godescalcus maior prepositus. Volbertus decanus.

[1]) Eine zweite, sonst in allem, selbst in der Orthographie, gleichförmige Ausfertigung, hat hier fehlerhaft: exiuncto.

[2]) aderant.

Meinricus. Conradus. Thyedoricus. Thyedoricus. Johannes. Heinricus. Albertus. Johannes. Heinricus. Bernhardus. Heinricus. Cesarius. Rodolfus. Thyetmarus. Luderus. Helmwicus. Volbertus. Acta sunt hec anno ab incarnatione Domini M°. C°. XC°. VI°. Indictione XIIII[a]. presidente summo pontifice Cęlestino. Heinrico imperatore regnante. Anno pontificatus nostri octavo.

Das angehängt gewesene Siegel ist verloren gegangen.

DLIII.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Thetmarus Dei gratia Mindensis episcopus. Quoniam decursu temporum sepe fit obliuio actuum preteritorum, pro unitate ecclesie roboranda quedam que discrete ordinantur, per monimenta scripturarum posteritati expedit commendari. Nouerit ergo pietas Christi fidelium tam futurorum quam presentium, qualiter Heinricus de Landesberg canonicus ecclesie nostre, et frater suus Euerhardus laicus, nobiles, beatum Petrum et sanctum Gorgonium sibi patronos conciliantes, quicquid hereditatis habuerunt in episcopatu Mindensi cum omni utilitate que uel scribi uel nominari potest, ecclesie nostre delegauerunt. Deinde uero patrueles ipsorum, Otto custos ecclesie nostre cum Annone fratre suo laico nobili quicquid et ipsi in episcopatu nostro hereditatis habuerunt, consensu patruelium predictorum H. et E. cum omni utilitate contulerunt. Nos autem consilio familiarium nostrorum eadem predia cum aliis prediis que ante a nobis in feodo habuerunt predictis tam clericis quam laicis concessimus, hac etiam addita condicione, ut singulis in festo beati Martini annis sex talenta eis daremus, donec beneficio uacante, unde ipsam summam perciperent, infeodarentur [1]), si uero unus aut plures decederent, quicunque ex hiis quattuor esset residuus eadem bona in feodo haberet, heredibus autem deficientibus ecclesia omnia libere possideret. Et ut hec donatio et nostra ordinatio rata et inconuulsa permaneat, presentem paginam sigilli nostri impressione munitam conscribi fecimus, testibus idoneis annotatis [2]), quorum hec sunt nomina. Wernherus maior prepositus. Lefhardus diaconus et decanus. Reinhardus presbiter. Conradus diaconus. Hermannus presbiter. Liudoldus diaconus. Hildeboldus diaconus. Lefhardus subdiaconus. Reinboldus presbiter. Heinricus subdiaconus. Widekindus subdiaconus. Ramuuardus presbiter. Godefrithus presbiter. Thidericus subdiaconus. Thidericus decanus sancti Martini. Godefrithus presbiter. Nobiles ecclesie. Widekindus aduocatus. Hermannus de Arnheym. Reinbertus de Slon et frater eius Liudingerus. Volcuuinus de Redese. Thidericus de Se. Thethardus uuihgrauius. Liudolfus dapifer. Arnoldus camerarius. Heinricus pincerna et frater suus Liudolfus. Volcmarus de Herse. Hartbertus. Ernestus. Heinricus. Conradus de Liutbike. Thethardus. Wulframmus. Engelbertus et Albertus fratres. Meinhardus de Stromberge. Heinricus de Bocsile et alii quamplures. Acta sunt hec anno incarnationis domini M°. C°. LXXXX° VI°.

Das Siegel ist verloren gegangen.

DLIV.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Widikindus Dei gratia Corbeiensis abbas. || Notum esse uolumus tam presentis quam futuri ęui fidelibus, quod nos petitione ancillarum Dei in Capella, decimam quandam VIIII. mansorum in Asleburne, quos a quodam Phylippo et suis heredibus comparauerunt, eidem

1) In einer zweiten, übrigens kürzer gefassten Ausfertigung dieser Urkunde, ist hier eingeschaltet: et si quis successorum nostrorum hec prelibata infringeret, potestatem haberent sua resumendi.

2) Anstatt: presentem — annotatis, heisst es in der zweiten Ausfertigung: banni nostri obligatione firmauimus, scriptis insigniuimus, sigilli nostri impr. muniuimus, idon. testes adnotauimus.

Monasterio eo pacto concessimus, ut annuatim in festo beati Jacobi duos solidos grauis monetę nobis et nostris successoribus persoluant. Si uero tempore statuto pactum non persoluunt, decimam in agris liberam habeamus colligendi potestatem. Et ut nostrę donationis auctoritas rata in posterum permaneat, presentem paginam conscribi et sigillo nostro muniri fecimus. Testes hii sunt. Frithericus prior. Conradus prepositus. Reinherus camerarius. Johannes capellanus. et totus conuentus. Wastmodus marscalcus. Luidolfus dapifer. Arnoldus pincerna. Thidericus comes de Horehusen. Erembertus camerarius. Thidericus Scof. Karolus de Erecle. Godescalcus Verken. Othelricus de Westheim. et alii quam plures. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.XC.VI. Indictione XIIII. Anno prelationis nostre VII.

Das Siegel, welches angehängt war, ist verloren gegangen.

DLV.

Ego Herimannus Dei gratia abbas in Cappinberg, notum facio omnibus hanc cędulam lecturis, quod homines isti de Kaldenhusin, Rudolfus, Ludolfus, Heinricus, et sorores eorum Methilt, Hildegunt, Eleburg, cerocensuales sunt ecclesię in Mere a matre mea constructę, dabuntque in festo patroni sui sancti Laurentii super altare ipsius singulis annis duos denarios, in contractu coniugii cum consorte sua sex nummos, in obitu suo optimam quam habet aut uestem aut pecudem. Hec itaque ipsis rogantibus scripsimus et sigillo ipsius ęcclesię firmauimus, ne quis ueritatis ignarus post hęc suo eos temptet dominio subicere et iniquis actionibus grauare. Quod si aliquis presumpserit, ęcclesia in Mere, ut iustum est, pro eis stabit. Scripta sunt hęc anno dominicę incarnationis millesimo centesimo nonagesimo sexto, sub papa domino Celestino, in Colonia pontifice domino Adolfo, maioris ęcclesię preposito domino Ludewico, decano domino Vlrico, sub imperatore glorioso et uictorioso domino Heinrico imperatoris Friderici filio. Acta sunt hęc coram testibus, ęcclesię prefatę fratribus, Gerhardo priore, Herimanno sacerdote, Gerhardo sacerdote, cellerario Herimanno, Godefrido, Herimanno. Laicis, Conrado cognomento Knoph, Theoderico Rufo, et aliis pluribus.

Das mit Pergamentstreifen angehängte, kleine kreisförmige Siegel zeigt das vorwärts sehende Brustbild eines Geistlichen mit unbedecktem Haupte, in der rechten Hand einen Bischofsstab haltend; die Umschrift ist grösstentheils erloschen.

DLVI.

Johannes sola miseratione diuina tt. sancti Stephani in Celio monte pbr. Cardinalis, apostolice sedis legatus, dilectis in Christo fratribus, abbati et uniuersis fratribus cisterciensis ordinis constitutis in loco qui dicitur Campus sancte MARIE, Salutem in Domino. Quia condecens est et officii nostri requirit auctoritas, Justis petentium desideriis facilem assensum prebere, nos attendentes, dilectissimi in Christo fratres, religionem uestram et deuotionem quam habetis erga sanctam Romanam ecclesiam, monasterium uestrum cum possessionibus et redditibus suis Sub sancte Romane ecclesie et nostra suscepimus protectione, et curiam in Stapellage cum omnibus suis pertinentiis, quam Henricus uir nobilis de Swalenberch, antea in proprium datum a se ipso et coheredibus suis, uidelicet Widekindo, Hermanno, Volkwino, pro remedio animarum suarum nec non et parentum eorum, ad mandatum nostrum libere vestro recognouit iam dicto monasterio, et in manus nuncii monachi vestri Wescelini resignauit coram nobis, vnde eundem Henricum quia preter Juris ordinem eiusdem legitime donationis inuasor exstiterat, excommunicatus fuerat, a uinculo anathematis auctoritate domini pape et nostra absoluimus. Recepta itaque ab ipso cautione iuratoria, hanc donationem cum omnibus appenditiis eius et decima eiusdem loci, quam simili modo quicquid in ea Juris habuit iam sepedictus Henricus resignauit, uobis confirmamus perpetuo, et presentis scripti pagina communimus. Nulli igitur hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire, nec in bonis illis que certis duximus exprimenda uocabulis, de cetero uos indebite molestare. Si quis

uero contra hec aliquid attemptare presumpserit, Indignationem Dei omnipotentis et apostolorum Petri et Pauli et domini pape nostramque se nouerit incursurum. Acta autem sunt hec aput Corbejam in presentia nostri, nec non et eorum quorum nomina sunt subscripta. Widekindus Corbejensis abbas. Canonicorum in noua ecclesia. Bertholdus decanus. Sindrammus cellerarius. Sigehardus. Archidiaconus Parmensis Gerhardus. Comes Adolfus de Scowenburg. Comes Adelbertus de Eversten. Godescalcus de Perremunt. Henricus de Lippia. Ludolfus de Oldagessen et Hermannus frater eius. Ludolfus dapifer. Anno dominice Incarnationis M°. centesimo XCmo VIto.

Drei Siegel sind mit grünen breitgeflochtenen Schnuren angehängt. 1) Des Abtes zu Corvey; gross und kreisförmig, einen sitzenden Geistlichen mit unbedecktem Haupte vorstellend, welcher in der rechten Hand einen Bischofsstab, in der linken ein offenes Buch hält; mit der Umschrift: Widikindus. Dī. Gra. Corbeiensis. Abbas. 2) Des Legaten; klein und elliptisch, einen aufrecht stehenden Geistlichen vorstellend, übrigens an Figur und Umschrift ganz unkenntlich. 3) Des Grafen von Schauenburg; ein grosses kreisförmiges Reitersiegel, im Schild ein Löwe; mit der Umschrift: SI. Adholffi Dei Gracie Wagrie Stormarie sacie Comitis. †. An der Seite ist ein grosses Stück abgebrochen.

DLVII.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || FRedericus in Claroholto prepositus. Cum gesta mortalium pene cuncta operire soleat obliuio, uix modicam illud retinere memoriam cernitur, quod membranarum siue etiam tabularum inscriptione conseruatur. Sed nos quod gessimus arbitrantes oportere a posteris sciri, in presenti pagina fecimus digestum annotari. Quosdam igitur agros attinentes quattuor domibus doti et curię in Hoswinkele, curię in Wadenhart et Erthburch sitos circa nostram domum Huttinchusen dederunt nobis equali commutatione amici et fratres nostri in Campo beate Marie, alios pro eis in Middelseten eiusdem ualentie recipientes, et hoc prouiso ut equalitas in utrorumque pensionibus eueniret. Promissum etiam et firmiter custodiendum est, ne partis utriuslibet aduocatus alteram aliquando partem in cambitione prefata inquietet. Acta sunt hec nostri conuentus unanimi uoluntate anno dominice incarnationis M°. C°. XC°. VI°. indictione XIIIIa.

Das mit Pergamentstreifen angehängte kreisförmige Siegel zeigt das vorwärts sehende Brustbild eines Geistlichen, mit unbedecktem Haupte. Die Umschrift ist nicht mehr zu lesen.

DLVIII.

Aus dem Fürstlich-Bentheim-Rhedaischen Archive.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Florentius campi beatę MaRię humilis abbas. Cum gesta mortalium pene cuncta operire soleat obliuio (u. s. w. alles wörtlich wie in der vor. Urk. bis) annotari. Quosdam igitur agros attinentes quattuor nostris domibus doti et curię in Hoswinkele, curię in Wadenhart et Erthburch, sitos passim per campum uel circa Claholtensium domum Huttinchusen, dedimus equali commutatione dominis et amicis nostris predictis, alios uidelicet in Middelseten eiusdem ualentię recipientes, et hoc prouiso (etc. Alles übrige wie in der vor. Urk.)

Das mit Pergamentstreifen angehängte, kleine, elliptische Siegel zeigt einen sitzenden Geistlichen mit unbedecktem Haupte, einen Bischofsstab in der rechten und ein Buch in der linken Hand haltend; mit der Umschrift: Sigil'. Abb'is in Campo S. Marie. †.

DLIX.

Aus dem Archive der Stadt Coesfeld.

In nomine. sancte et indiuidue Trinitatis.

Herimannus Dei gracia Monasteriensis episcopus secundus. Licet occupatione seculi mens humana ad diuersa agenda multimodis distrahatur, tamen quisque fidelis quanto altiore fulget gradu, tanto propensiore cura eis que felicitati eterne conducunt, debet intendere. Vnde notum esse uolumus tam presentibus quam successuris, quod diebus nostris dum kathedre episcopali Monasterii preessemus, lapsu temporis aduocatia que erat super uillam Cosfelth, uiris qui eam rexerant spiritum celo reddentibus, ecclesie nostre et nobis uacabat, et ex eodem euentu omne ius quod in electione eiusdem aduocatie ad abbatem Jordanem et conuentum in Varlar spectabat, liberum ad eos redibat. Postea communicato consilio priorum, ministerialium, familie, Monasteriensis honestati et pariter commoditati ecclesie in hoc consulentes, abbatem Jordanem et conuentum Varlariensis cenobii ammonitionibus, cousiliis, tandem induximus, quod totale ius et electionem, quam in aduocatia illa donanda habebant ex institutione, in manus nostras resignauerunt, et liberam a iure suo reliquerunt. Nos itaque, quia uillam in Cosfelth dileximus, fouimus et in multis promouimus, dispensatione nostre auctoritatis, consensu abbatis et conuentus positorum sepius, ciues predictos cum tota uilla Cosfelt, ab uniuersis aduocatis et a regio banno liberos et solutos fecimus, et ab omni exactione aduocatie qua grauari possent exemimus, ad omnem iusticiam et libertatem qua ciues Monasteriensium sunt exempti, statuentes et firmissime stabilientes, si quis successorum nostrorum aut alterius professionis homo, hanc nostram dispositionem humiliare et libertatem a nobis concessam ciuibus pretaxatis imminuere aut subuertere presumserit, ut omnipotentis Dei et apostolorum Petri et Pauli iram incurrat, insuper auctoritate summi pontificis domini Celestini pape, Coloniensis archiepiscopi Adulfi metropolitani nostri et pariter nostra excommunicatus et perpetuo dampnatus habeatur. Igitur ut huius nostre dispensationis prouida ordinatio tam a presentibus quam posteris et nostre dignitatis successoribus rata et perpetua habeatur, presentem paginam conscribi et nostri sigilli impressione muniri decreuimus. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. XC°. VII. indictione XIIIIa. IIII°. Idus Marcii. Celestino papa Romane sedi presidente. Heinrico Romanorum imperatore VI°. imperante. Adulfo Coloniensem ecclesiam gubernante. Attestantibus et presentibus uiris discretis et probabilibus tam clericis quam laicis, quorum nomina sunt hec. Herimannus maior prepositus. Heinricus scolasticus. Heinricus de Burc. Herimannus de Ludinchusen. Thomas. Wolcmarus. canonici. Godefridus et Israhel de Gemene. Herimannus de Monasterio. Bernhardus Werenze, et frater eius Gerlagus Bither. Johannes de Dulmene, et frater eius Heinricus Norendin. Heinricus Burcgrauius de Dulmene. Heinricus Burcgrauius de Rechede. Rûtgerus de Billerbeke, et fratres eius Johannes et Heinricus. Engelbertus.

Das mit rothen und grünen seidenen Fäden angehängte, sehr schön erhaltene Siegel ist das in den Urkunden Bischof Hermanns aus dieser Zeit gewöhnliche, bei Nr. DXLIII. beschriebene.

DLX.

Aus demselben Archive.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Ego Jordanis dictus abbas in Varlar. Notum esse uolumus tam presenti quam superuenienti etati, quia omne ius quod habebamus in eligendo aduocato super uillam que est in Cosfelt in manus dompni Herimanni Monasteriensis episcopi, presentibus ecclesie ministerialibus resignauimus, et priuilegium quod ciuibus in Cosfelt, paterna pietate utilitati illorum consulendo, sua liberalitate contulit, in quo a regio banno Varlarensis aduocati liberos eos faciendo exemit, et sui sigilli im-

pressione communiuit, nostro assensu cum coniuentia totius ecclesie nostre conuentus fecit, et ideo ratum habemus, atque in testimonium facti presentem cartam nostri sigilli impressione communimus. Testes sunt hii. Lambertus. Arnoldus. cappellani. Geruasius notarius. Ministeriales. Johannes de Dulmania. Rotgerus de Byllerbeke. Helmwicus de Bedemarswic et frater eius Euerhardus.

Das angehängte, wie bei der folgenden Urkunde beschaffene Siegel ist beschädigt.

DLXI.

Aus demselben Archive.

Ego Jordanis Varlarensis ecclesie abbas. Petentibus dilectis nobis ciuibus in Cosvelt, regimen ipsius oppidi, de communi consilio conuentus nostri, scabinis inibi commorantibus porreximus, ea uidelicet ratione, ut in quamcunque personam de nostro consensu conuenerint, a nobis recipiendo teneat, et in festo beati Lamberti marcam pro pensione persoluat, atque in nullo ecclesie Varlarensi se indebite opponant. Decretum est etiam data fide, ut si aliquis potens persona ecclesie nostre vim in hac parte inferre voluerit, ciues nec minis aduersantium, nec amicicia fucata circumuenti, de manu alterius regimen hoc recipiant.

Das angehängte Siegel ist kreisförmig, ohngefähr von anderthalb Zoll im Durchmesser, und zeigt das vorwärts sehende Brustbild eines Geistlichen mit entblösstem Haupte, in der rechten Hand einen Bischofsstab, in der linken ein Buch haltend, mit der Umschrift: Jordanis Abbas Varlar̃.

DLXII.

Aus dem Archive der Stadt Coesfeld.

In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. || Ego H. VI⁹. Dei gratia Romanorum imperator et felix semper Augustus. Semper quidem grata existere nostra beneficia uolumus, Sed ea conuenit esse gratissima, quę et in posterum per nostra priuilegia stabilimus, quatinus ea nec hominum deprauare possit impietas, nec temporum obscuret annosa uetustas. Itaque quoniam imperiali maiestati congruit, justis peticionibus Subiectorum clementer annuere, et eos qui gratiam eius protectionis querunt, Regali auctoritate tueri, notum facimus tam presentibus quam futuri eui fidelibus, quod ad peticionem dilecti et fidelis nobis H. Monasteriensis episcopi, villam in Cosfelth, que in Monasteriensi diocesi sita est, et ejus ciues a Regio banno quo artabantur ab aduocato Varlarensis ęcclesię, ad quam eadem uilla respicit, eximimus. Sane ne cuiquam uideamur ista potestatiue et non ex ratione fecisse, placuit nobis, posteros nostros scire, quod predictus H. Monasteriensis episcopus certos nos reddidit, iam dictam Varlarensem ecclesiam liberam electionem in creando sibi aduocato habere, et eandem libertatem per ualida priuilegia tueri, atque eiusdem ęcclesię aduocato W. scilicet de Horstmare mortuo, abbatem et conuentum iam sepe dictę ęcclesię in ipsius personam uice aduocati conuenisse. Vt igitur hęc benignitatis nostrę concessio, communicato consilio principum, eisdem ciuibus in Cosfelth atque eorum posteris stabilis in euum permaneat, eam contra omnium machinamenta fraudium, priuilegii nostri autoritate, ex sententia principum roboramus, et nostri imperialis Sigilli inpressione munimus. Testes sunt hii. Conradus Mogonciensis archiepiscopus. Albertus Leodecensis episcopus. Baldewinus Traiectensis episcopus. Conradus cancellarius. Heinricus comes de Senginen. Otto comes de Gelren. Simon comes de Theneburg. et alii quam plures. Datum per manus Conradi Cancellarii, apud Mogonciam, V⁰. Kal. Junii, Anno dominicę incarnationis M⁰. C⁰. XC⁰. VII⁰. indictione XIIIIa.

Das grosse, mit grünen und rothen Fäden angehängte Majestätssiegel, ist nur wenig beschädigt, und zeigt den Kaiser auf dem Throne sitzend, den Zepter (in Gestalt eines einfachen, oben in ein Kreuz geendigten Stabes) in der rechten, den Reichsapfel in der linken Hand haltend; die, zum Theil ausgesprungene, aber leicht zu ergänzende Umschrift heisst: Heinric⁹. Di. Gra. Romanor. Impat. Semp. Augustus.

DLXIII.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. ||

Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Rationabile est ut ea que ad petitionem fidelium conceduntur fieri, ne mutatione hominum deleantur, per scripta memorie commendentur. Vnde notum esse uolumus tam presentibus quam successuris, quod Euerhardus Rufus pro decima de curti sita super Geist annuatim soluenda, tres maltios, medietatem siliginis et medietatem ordei, singulis annis cum minutis decimis soluet. Idem debitum heredes ipsius eo defuncto persoluent. Et ut conuentio talis robur et perennitatem haberet, mansum in Wolckincthorpe situm, ecclesie nostre proprium donauit, quem etiam in beneficio sibi et heredibus suis in posterum seruiturum cum decima inde proueniente a nobis suscepit, uxor eius Uuendelheit in eodem manso perennitatem que uulgo dicitur Lipzuth habebit. Igitur ut huius rei dispositio rata et firma haberetur, presentem paginam conscribi et nostri sigilli impressione signari decreuimus. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. XCVII°. Indictione XIIIIa. Celestino papa Romane sedi presidente. Heinrico Romanorum imperatore VI°. imperante. Attestantibus et presentibus uiris discretis et probabilibus tam clericis quam laicis, quorum nomina sunt hec. Hermannus prepositus maior. Rodolfus notarius. Henricus de Lon. Conradus dapifer. Henricus Hicke. Ludewicus iuuenis. Robertus decimator. Johannes. Arnoldus de Ahus.

Das Siegel, welches mit rothen und grünen seidenen Fäden angehängt war, ist verloren gegangen.

DLXIV.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine Sancte et indiuidue Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Omnis bone operationis initium ex pia intencione procedens, tali firmamento memorie debet roborari, ne in posterum aliquo iuris uastatore queat alterari. Hinc est quod notum esse uolumus, tam presentis quam futuri seculi nationibus, quod Euerhardus de Quenethorpe cum uxore sua nomine Jutta, totisque heredibus ratione iuris hereditarii succedentibus, Frederico filio, Oda filia, fratribus Frederico, Haldo, Erenfrido, domum Edonis in Bocholte sitam cum omnibus attinentibus, cenobio sancte Marię et beate Margaretę in Asbike uendiderunt, in usus omnium ibidem Deo famulantium, hanc uenditionem in cometia Lutberti de Asbike sub banno regio, presente comite Ottone de Binethem, cuius ministeriales fuerunt, roborantes, Bernhardo de Metelen uicem Ludolfi de Stenuorde eiusdem loci aduocati gerente. Ut autem hec inconuulsa et rata permaneant, presentis scripti attestatione et sigilli nostri impressione roborauimus. Si quis autem hec in posterum irritare conatus fuerit, auctoritate Dei et apostolorum Petri et Pauli et nostra anatemati ipsum subicimus. Huius rei testes sunt subscripti. Hinricus nobilis cum curuo pede. Timmo de Osteruuic. Liberi. Rothuuardus de Honhorst. Gerhardus de Rene, et Herimannus. Ministeriales. Rinbertus de Stochem. Rodolfus de Asbike. Eluericus de Metelen. Thidericus de Throppen. Enkelbertus de Buren. Bernhardus de Hek. Cesarius de Ridderbroke. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. nonagesimo VII°. Celestino summo pontifice Romane sedi presidente. Hinrico Romanorum imperatore principatum imperii tenente. Pontificatus nostri anno XXII°. Indictione XIIIIa.

Das Siegel war angehängt, ist aber verloren gegangen.

DLXV.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Quoniam legitimam decimarum pensionem eximius legislator decime scilicet dragme pius requisitor instituit,

easque ecclesiis ut earum ministris tamquam leuiticam sortem amministrantibus assignari mandauit, nos ad tam reuerende auctoritatis mandatum suspicientes, et eas ad aliarum usus personarum deuenisse pro parte nostra dolentes, de manibus minus idonee possidentium paulatim euellere et ad prime institutionis statum studuimus reuocare. Nosse itaque uolumus omnes filios misericordie, quod quidam ministerialis noster uidelicet Johannes de Dulmene, prece et precio honorabilis uiri Frankonis Monasteriensis quondam decani inductus, decimam quandam de uilla que Tinge dicitur, in parrochia Scopinge, quam a nobis in feodo tenuit, integre et absque exceptione cum omnibus attinentiis resignauit, nosque ad eum qui cum redierit omne supererogatum compensabit respicientes, eandem decimam ecclesie et conuentui in Langenhorst contradidimus perpetua quiete possidendam. Quod nostre deuotionis sacrificium ne quis de manibus illorum tam iusto titulo possidentium rapere, uel aliquo discrimine possit retractare, hoc scriptum tam nostro sigillo quam plurium probabilium personarum testimonio roboratum iussimus posteritatis memorie commendari.

III.

Acta sunt hec anno uerbi incarnati M^{o}.CC. Romanam sedem et imperium gubernantibus papa Celestino et Heinrico imperatore glorioso et semper augusto. His quorum nomina subscripta sunt coram constitutis. Herimannus maioris ecclesie prepositus. Waltherus de Hustede. Winemarus de Siluualde. Nobiles. Ludolfus de Stenuorde. Bernerus de Helen. Ministeriales. Godefridus de Sconenbeke et filius suus Fretbericus. Rutgerus de Billerbeke. Rembertus de Stochem, et alii quam plures.

Das angehängte Siegel hat die zuletzt beschriebene Form.

DLXVI.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Gehrden.

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Ego Bernhardus secundus Dei gracia patherburnensis ecclesie episcopus omnibus christi fidelibus in perpetuum. Notum sit universitati fidelium tam futurorum quam presentium, quod Conradus sacerdos in Plume, ob remedium anime sue, profectui monasterii in Gerdenen intendens ei sexaginta marcas contulit. Tandem has quibusdam fratribus de Luthardessen Hildeberto videlicet Deghenhardo et Sifrido tunc temporis cruce signatis, et se ad iter peregrinationis expedire volentibus, ex conventione inter ipsos facta, Ipse cum abbate Heinrico de Patherborne, tunc curam in Gerdene gerente, nomine monasterii dedit, ut ipsi universa bona que in Luitharsen, Rotwardessen, Nedere, Reilessen et Ykenrade iure proprietatis, vel a nobis jure feodali tenebant, cum omni fructu, a predicto Conrado ad tempora vite sue percipiendo in jus et proprietatem monasterii in Gerdenen transferrent. Resignatione itaque bonorum feodalium et assignatione propriorum ab eis et a quodam ipsorum coherede Conrado nobis facta, ipsa ad eorum instantiam cum cleri et ministerialium nostrorum conniventia, eidem monasterio donavimus. Hac tamen conditione apposita, ut cuilibet eorum, sive ipsis simul a peregrinatione reversis, si infra decennium quod currere cepit in sancto die pasche tunc octavo Ydus aprilis celebrando, duabus vicibus pecuniam sibi datam restituerint, bona restituerentur, et eodem jure quo ante possederant in posterum possiderent. Pecunia eciam tali medio adjuncto restituenda, et ut quot annis fructus de bonis provenientes non perceperunt, tot marcas in ipsius restitutione retineant. Si vero ipsam restituere voluerint in primo reversionis sue anno, monasterio significabunt. Si enim se nolle vel forte inopia laborantes, ad eam restituendam se non sufficere asserant, post talem assertionem infra anni spacium triginta marce predictis sexaginta marcis addende, eis duabus vicibus persolvende sunt. donatione nostra rata et inviolabili in perpetuum permanente. Has autem triginta marcas, si in peregrinatione existentes decederent, ob salutem animarum suarum monasterio contulerint. Ne igitur hujusmodi factum aliquibus per successionem temporum venire possit in questionem et in dubium, presentem paginam iam dicto monasterio contulimus, et eam sigilli nostri inpressione firmavimus, sub excommunicationis vinculo statuentes, ne quis ipsum in bonis a nobis sic collatis vel in repetitione pecunie a predicto sacerdote in Plume sibi collate alicujus rei

pretextu gravare attentet. Hujus rei testes sunt: Volbertus decanus, Heinricus scholasticus, Lambertus cellerarius, prepositus Bernhardus, Johannes de Padra, Heinricus de Hamele. Nobiles: Hermannus de Walteke, Tietmarus de Buren, Hermannus, Hermannus de Itere, Amelungus Comes. Ministeriales: Wernerus de Bracle, Thimo, Wernherus Stapel, Heinricus Comes, Anselmus de Atlen. Acta sunt hec anno dominice incarnationis Millesimo centesimo nonagesimo septimo, Indictione quinta decima, sedente domino papa Celestino, regnante domino Imperatore Heinrico, sub domino Conrado moguntine sedis archiepiscopo, anno episcopatus nostri X.

DLXVII.

Aus dem Kopialbuche des Johannis-Stifts zu Osnabrück.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Euerhardus Osnab̄. ecclesie vocatus episcopus, Omnibus in Christo fidelibus salutem cum perpetua felicitate. Notum sit tam presentibus quam futuris, quia Johannes de Wluena ceterique fratres eius, Gerhardus, Giselbertus, Bertoldus, venientes in presentia nostri, suam partem decime de domo quadam in Vphusen, id est moltium siliginis et duo moltia auene per claustralem mensuram et preterea solidum denariorum de domuncula quadam eidem domui continua, fratribus ecclesie sancti Johannis pro sex marcis examinati argenti inpignorauerunt, reliquam vero partem decime eiusdem domus Johannes pater eorum longe retro cum adhuc viueret ob annualem memoriam sui celebrandam predicte contulit ecclesie, propter cautelam autem hinc inde ut omnis fraus abesset, terminus inter Letare et Pascha Domini prenotatis fratribus siue eorum legittimis successoribus ad redimendam decimam prefixus est, tali tamen pactione ut si eo termino decimam non redimerent, fructus inde emergens per totum circulum sequentis anni creditoribus in libera possessione permaneat. Vt ergo huius actionis ordinatio rata et inconuulsa permaneat, presentem paginam sigilli nostri impressione roborauimus. Ad maiorem etiam confirmationem eiusdem testes quibus hec acta sunt subscripti annotantur. Prepositus Wilhelmus ecclesie beati Johannis et sui confratres eiusdem tituli. Israhel. Heinricus. Liborius. Laici vero. Hartbertus de Yborch. Gerhardus pincerna. Albertus Sligo. Gerhardus camerarius. Arnoldus de Alfhusen. Josep de Sletesen et alii quam plures. Datum ab episcopo Gerhardo in Osemb̄. anno incarnationis dominice M°. C°. nonagesimo septimo, Indictione quintadecima.

DLXVIII.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Widikindus Dei gratia Corbeiensis abbas. Notum esse uolumus tam presentis quam futuri eui industrie, quod dilectus frater noster Heinricus Kaminatensis prepositus curtem quandam VIII. mansorum in Heigen cum attinentibus, scilicet aduocatia et quod uulgo dicitur Holtgrascap, que omnia dos ecclesie illius fuerant, et Deo inibi seruientes longissimi temporis proscriptione hec quiete possederant, sed a predecessoribus nostris alienata fuerant, a Gerungo de Arneuelde, qui hec a comite Athelberto de Euerstein, comes uero ab ecclesia nostra in feodo tenuit, LX. marcis argenti redemit, et comiti, ut hec fieri permitteret, II. marcas argenti dedit, et nos VIII. talenta primum nobis uacantia, inbeneficiata tamen, exceptis bonis ministerialium ei concessimus, et ita iam dictus Gerungus eadem bona comiti Athelberto, comes autem, una cum filio suo Athelberto, nobis resignauit, et nos ecclesie Kaminatensi libere disponenda remisimus. Et ut hec actio inposterum inconuulsa et inuiolata permaneat, presentem paginam conscribi et sigillo nostro et sigillo utriusque comitis, patris scilicet et filii eiusdem nominis, muniri fecimus. Cuius rei testes sunt hii. Bodo et Bertoldus fratres de Homburch. Item Bertoldus et Bodo filii Bodonis de Homburch. Albertus de Rethen. Wastmodus marscalcus. Luidolfus dapifer. Item Luidolfus iunior dapifer. Erembertus camerarius. Arnoldus pincerna. Helmigus et Reinherus de Porta. Here-

boldus de Rimbike. Karolus de Nienkirken. Heinricus de Luitmarsen. Thidericus de Helen. Thidericus de Derspe. Bruningus de Helen. Werenboldus. Conradus de Rane. et alii quam plures. Acta sunt hec anno incarnationis Domini M.C.XC.VII. Indictione XV. Anno prelationis nostre VIII. In nomine Dei feliciter Amen. Amen. Amen.

Die beiden angehängten Siegel sind verloren gegangen.

DLXIX.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Marienfeld *).

Innocentius episcopus seruus seruorum Dei, dilectis filiis Florentio abbati Monasterii de Campo beatę Marię eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in P̃ P̃ M. || Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito reuocet, aut robur, quod absit, sacrę religionis infringat. Ea propter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus, et prefatum monasterium in Campo beatę Marię, in quo diuino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus, In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum Deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cisterciensium fratrum in eodem Monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascunque possessiones, quęcunque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hęc propriis duximus exprimenda uocabulis. Locum ipsum in quo prefatum monasterium situm est cum omnibus pertinentiis suis. Curtem in Hoswinkele. Honhart. Bleskenvorth. Brinchus. Brochus. Mattenhem. Middelseten. Rehey. Bellethe. Osthus. Menlage. Prouestinhus. Niehof. Erthburg. Lutterhus. Meppeteslo. Tetinctorpe. Sletbruge. Bucheslo. Heminchus. Widenbrugge. Lindincsele. Culintherpe. Bulte. Honlo. Molendinum in Sletbrugge. Ripen. Giuetenhorst. Herlage. Bokey. Pilichem. Decimam in Tetthen. Decimam in Berse. Honlo. Bona in Frisia. Bileuelde. Item Tetinctorpe. Spechishart. Hemmincsile. Watherhus. Garthus. Caldehof. Alrebike. Berehornyn. Sculenburch. Oynchusen. Werse. Sunninchusen. Ostenuelde. Bechin. Stapellage cum omnibus attinentiis. Vnkinthorpe cum omnibus attinentiis. Silehurst. Othelinchusen. Popinclisen. Catislare. Bobinthorpe. Bouinchusen. Bulthen. Molendinum in Bulthe. Bellethe. Berehorn. Hohurst. Pichenhurst. Item Catislare. Catinstort. Osthus. Vectorp. Herthe. Berchsethe. Veslero. Wchlo. Wrthen. Dagehusen. Domum Bertrammi iuxta Telget. Mansum in Jesechin. Mansum Alberti de Susat. Spurcha. Et cetera quę bonę memorię Hermannus quondam Monasteriensis episcopus, Widekindus aduocatus de Rethe et eius mater Luttrudis, Bernardus de Lippa, Widekindus de Waldeke cum suis fratribus uestri monasterii fundatores pro animarum suarum remedio uobis iuste et rationabiliter contulerunt, cum uineis, terris, nemoribus et uirgultis, in bosco et plano, uiis, inuiis et semitis, pratis, pascuis, mariscis, uenationibus, aquis, piscariis, stagnis, uiuariis, molendinis, uineariis, turbariis, montibus, collibus, uallibus et aliis rebus. Sane laborum uestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis, tam de terris cultis quam incultis, siue de ortis et uirgultis et piscationibus uestris, seu de nutrimentis animalium uestrorum, nullus a uobis decimas exigere uel extorquere presumat. Liceat quoque uobis clericos uel laycos, liberos et absolutos e seculo fugientes ad conuersionem recipere et eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus quoque insuper ut nulli fratrum uestrorum post factam in mo-

*) Von dem Originale sind nur noch Bruchstücke vorhanden, aus welchen sich nur wenig zusammensetzen lässt; doch sind diese Reste mit der Kopie verglichen und diese daraus berichtigt, auch das Datum hergestellt worden.

nasterio uestro professionem fas sit, absque abbatis sui licentia de eodem loco discedere. Discedentem uero absque communium litterarum cautione nullus audeat retinere. Quem si quis forte retinere presumpserit, licitum sit uobis in ipsos monachos siue conuersos regularem sentenciam promulgare. Illud districtius inhibentes, ne terras seu quodlibet beneficium ecclesię uestrę collatum liceat alicui personaliter dari siue aliquo modo alienari absque consensu totius capituli uel maioris aut sanioris partis ipsius. Si quę uero donationes aut alienationes aliter quam dictum est factę fuerint, eas irritas esse censemus. Ad hęc etiam prohibemus, ne aliquis monachus siue conuersus sub professione domus uestrę astrictus, sine consensu abbatis aut melioris partis capituli uestri pro aliquo fideiubeat uel ab aliquo pecuniam mutuo accipiat, ultra precium capituli uestri prouidentia constitutum, nisi propter manifestam domus uestrę utilitatem. Quod si facere forte presumpserit, non teneatur conuentus pro hiis aliquatenus respondere. Licitum preterea sit uobis in causis propriis, siue ciuilem siue criminalem contineant questionem, fratrum uestrorum testimoniis uti, ne per defectum testium ius uestrum in aliquo ualeat deperire. Insuper auctoritate apostolica inhibemus, ne ullus episcopus uel quęlibet alia persona ad synodos uel conuentus forenses uos ire, uel iudicio seculari de propria substantia uel possessionibus uestris subiacere compellat, nec ad domos uestras causa ordines celebrandi, causas tractandi uel aliquos publicos conuentus conuocandi uenire presumat, nec regularem electionem abbatis uestri impediat, aut de instituendo uel remouendo eo qui pro tempore fuerit, contra statuta Cisterciensis ordinis se aliquatenus intromittat. Si uero episcopus in cuius parochia domus uestra fundata est, cum humilitate ac deuotione qua conuenit requisitus, substitutum abbatem benedicere, et alia quę ad officium episcopale pertinent uobis conferre renueret, licitum sit eidem abbati, si tamen sacerdos fuerit, proprios nouicios benedicere, et alia quę ad officium suum pertinent exercere, et omnia uobis ab alio episcopo percipere, quę a uestro indebite fuerint denegata. Illud adicientes, ut in recipiendis professionibus, quę a benedictis uel benedicendis abbatibus exhibentur, ea sint episcopi forma et expressione contenti, quę ab origine ordinis noscitur instituta, ut scilicet abbates ipsi saluo ordine suo profiteri debeant, et contra statuta ordinis sui nullam professionem facere compellantur. Pro consecrationibus uero altarium uel ecclesiarum, siue pro oleo sancto, uel quolibet alio ecclesiastico sacramento, nullus a uobis sub obtentu consuetudinis aut alio modo quicquam audeat extorquere, sed hec omnia gratis uobis episcopus diocesanus impendat. Alioquin liceat uobis quemcunque malueritis catholicum adire antistitem, gratiam et communionem apostolicę sedis habentem, qui nostra fretus auctoritate, uobis quod postulatur impendat. Quod si sedes diocesani episcopi forte uacauerit, interim omnia ecclesiastica sacramenta a uicinis episcopis accipere libere ac sine contradictione possitis, sic tamen ut in hoc in posterum propriis episcopis nullum preiudicium generetur. Quia uero interdum propriorum episcoporum copiam non habetis, si quem episcopum Romanę sedis ut diximus communionem habentem, et de quo plenam noticiam habeatis, per uos transire contigerit, ab eo benedictiones uasorum et uestium, consecrationes altarium, ordinationes monachorum, auctoritate apostolicę sedis accipere ualeatis. Porro si episcopi uel alii ecclesiarum rectores in monasterio uestro uel personas inibi constitutas suspensionis, excommunicationis uel interdicti sententiam promulgauerint, siue etiam in mercenarios uestros, pro eo quod decimas non solueritis, siue aliqua occasione eorum quę ab apostolica benignitate uobis indulta sunt, seu benefactores uestros pro eo quod aliqua uobis beneficia uel obsequia ex caritate prestiterint, uel ad laborandum adiuuerint, in illis diebus in quibus uos laboratis et alii feriantur, eandem sentenciam protulerint, ipsam tamquam contra sedis apostolicę indulta prolatam duximus irritandam, nec litterę ullę firmitatem habeant, quas tacito nomine Cisterciensis ordinis et contra tenorem apostolicorum priuilegiorum constiterit impetrari. Paci quoque et tranquillitati uestrę paterna in posterum sollicitudine prouidere uolentes, auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum uestrarum nullus rapinam seu furtum committere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere uel interficere, seu uiolentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus ordini uestro concessas, nec non et libertates et exemptiones secularium exactionum a Regibus et princi-

pibus uel aliis fidelibus rationabiliter uobis indultas, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti priuilegio communimus. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare, aut eius possessiones auferre, uel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur, eorum pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolicę auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona, hanc nostrę constitutionis paginam sciens, contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et Domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine dominicę ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax Domini nostri Jesu Christi, quatinus et hic fructum bonę actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia ęterna pacis inueniant. Amen *).

(Spruchkreis, mit der Umschrift:
Fac mecum Domine signum in bonum.)

Ego Innocentius catholicę ecclesię episcopus SS.
†. Ego Octauianus Hostiensis et Velletrensis eps. card. SS.

(Unterschriften von fünf Kardinal-Priestern; Unterschriften von acht Kardinal-Diaconen;
wovon nur noch Ueberreste sichtbar.)

Data Romę apud sanctum Petrum Cancellarii uicem gerentis, IIII. Non. Maii, Indictione prima, Incarnationis Dominicę anno M°. C°. XC°. VIII°. Pontificatus

Das gewöhnliche Bleisiegel ist mit gelben Fäden angehängt.

DLXX.

Original im Besitze des Criminal-Directors Dr. Gehrken zu Paderborn.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Adolfus diuina fauente clementia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus. || Licet naturalis legis equitas generaliter deposcat, ut omnes ecclesię mutuis gaudeant consolationibus, tamen quia plus solet obligare quod specialiter pollicetur, quam quod generali sponsione concluditur, Notum facimus tam futuris quam presentibus, quod temporibus domini Wihdekindi Corbiensis abbatis, inter nostram et ipsius ecclesiam, consentientibus et cooperantibus nostris fidelibus, huiuscemodi obseruationis fedus adhibitis necessariis sollempnitatibus contraximus, ut predicta ecclesia in quolibet necessitatis articulo nostro fulciatur presidio, et uersa uice nostra ecclesia a Corbiensi oportunum auxilii experiatur commodum. Ne ergo pactum tam sollerti industria firmatum, nobis et predicto abbate decedentibus, aliqua successorum leuitate soluatur, non solum circa personas presidentium, quę mutari possunt, sed circa prenominatas ecclesias perpetua stabilitate inuiolabiliter statuimus obseruandum. Huius ergo facti seriem presenti instrumento commendatam sigilli nostri et ecclesię beati Petri inpressione firmamus et testium subscriptione roboramus. Testes sunt hii. Theodericus Traiectensis episcopus. Thihdmarus Mindensis episcopus. Heribertus abbas de Werden. Lodewicus maior prepositus. Vdo maior decanus. Bruno Bunnensis prepositus. Theodericus prepositus Sancti Gereonis. Gerardus Xantensis prepositus. Theodericus prepositus Sancti Andreę. Theodericus prepositus Sanctorum apostolorum. Engilbertus prepositus Sancti Georgii. Herimannus chorepiscopus. Rodulfus maior Scolasticus. Henricus dux de Limburg. Henricus comes de Seyna. Symon comes de Tekinburch. Arnoldus comes de Althena. Albertus comes de Euerstein. Adolfus comes de

*) Hier schliesst die Kopie, ohne Unterschriften und Datum zu bemerken.

Monte. Henricus comes de Kessele. Henricus comes de Hukeswage. Herimannus de Waldekke. Henricus de Svalewenberch. Henricus et Gerardus fratres de Wolmundestein. Herimannus Coloniensis aduocatus. Herimannus Scoltetus de Sůsat et Herimannus filius eius. Otto camerarius. Henricus dapifer. Henricus marscalcus. Adam pincerna. et alii quamplures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. XC°. VIII°. Indictione prima. Datum apud Aquis, IIII. Nonas Julii per manus Godefridi capellarii in die scilicet coronationis Domini Ottonis quarti Romanorum Regis feliciter AMEN.

Die beiden mit rothen und gelben seidenen Fäden angehängt gewesenen Siegel sind verloren gegangen.

DLXXI.

C. In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Otto diuina fauente clementia Romanorum Rex et semper augustus. Regni fidelibus in perpetuum. || Cum diuina clementia nos ad Romani Regni fastigium prouehere dignata sit, merito subiectorum nostrorum patrociniis intendere, et maxime locorum uenerabilium iura manutenere et augmentare debemus, et si qua per alicuius potenciam ecclesiis Dei fuerint subtracta, ea ad pristinum statum ex regali beniuolentia reuocare uolumus. Quapropter vniuersis tam futuris quam presentibus regni nostri fidelibus notum esse uolumus, quod fideli nostro Widekino Corbiensi abbati et ecclesie sibi commisse feodum foresti quod Soligo dicitur in presentia principum imperii recognouimus et tradidimus, eo tenore, ut in eo usum venandi habeat, et ius quod uulgariter Wiltban appellatur sine qualibet contradictione exerceat. Bona quoque Corbeiensis ecclesie antiqua uel de nouo acquisita, uacantia uel locata, et iurisdictiones, uidelicet aduocatias et comitatus et regales bannos, quos ipsi de nostra serenitate indulsimus, priuilegiis nostris confirmamus. Vt ergo inuiolabiliter obserueter quod legaliter ordinauimus, huius facti seriem presenti instrumento commendatam sigilli nostri impressione et testium subscriptione roboramus, adicientes, ut si quis hoc factum nostre auctoritatis munimine consolidatum qualibet occasione soluere attemptauerit, ueluti lese maiestatis reus, nostre seueritatis sentiat indignationem, et pro tam temerario excessu exsoluat centum talenta puri auri, nostre maiestati Quinquaginta, aliam partem ecclesie quam ledere presumpsit. Huius rei testes sunt. Adolphus Coloniensis archiepiscopus. Conradus Argentinensis episcopus. Theodericus Traiectensis episcopus. Thidmarus Mindensis episcopus. Heribertus abbas de Werden. Bruno prepositus Aquensis. Heinricus dux de Lenborg. Heinricus comes de Seyna. Symon comes de Tikkeneborg. Arnoldus comes de Althena. Albertus comes de Euerstein. Adolphus comes de Monte. Heinricus comes de Kessele. Heinricus comes de Hůcheswage. Herimannus de Waltecke. Heinricus de Swalenberch. Walterus et Kůno de Rulant. Albertus de Hurde. Warnerus et Reimarus de Reimbach. Heinricus de Synzeche. et alii quamplures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. XC°. VIII°. Indictione prima. Anno regni nostri I°. VIIII°. die mensis Augusti.

Signum Domini Ottonis Quarti (L. M.) *Romanorum Regis inuictissimi.*

Data per manum Morandi Regalis aule prothonotarii. AQvis grani. FeliciteR.

Das Siegel, welches mit rothen und grünen Schnuren angehängt war, ist verloren gegangen.

DLXXII.

Aus dem Fürstlich-Bentheim-Rheda'schen Archive.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || (H)ermannus Dei gratia Monasteriensis episcopus Secundus. Omnem disceptationis causam et totius dissensionis materiam, ex collatę potestatis officio et bonę uoluntatis debito, ubicunque possumus, tollere debemus. Presentium igitur et futurorum memorię commendare cupimus fidelium, quod curtim quandam in Cudincthorpe, quam Cesarius nobilis quidam de Hukelhem a

nobis in beneficio tenuit, Claroholtensi contulimus ecclesię, quam Frithericus ipsius loci prepositus a iam dicto Cesario pro LXXX. marcis comparauit, et ipse nobis eam cum filiorum et heredum suorum compromissione legitime resignauit. Acta sunt hęc publice anno dominicę incarnationis M^{o}.C^{o}.LXXXX^{o}.VIII^{o}./Indictione prima. Presentibus uiris honestis clericis et laicis. Rodulfo de Frekenhorst. Gerhardo decano et Sacerdote de Warendorpe. Brunone eius Socio. Hermanno de Lippia. Qui uice aduocati domini Ludolfi de manu nostra eiusdem curtis suscepit aduocatiam. Conrado pincerna. Giselberto de Warendorpe.

Das angehängte Siegel hat die an den spätern Urkunden dieses Bischofs gewöhnliche Form.

DLXXIII.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || WiDikindus Dei gratia Corbeiensis abbas. Gesta in tempore ne labantur cum tempore, lingua testium et scripturę testimonio solent perennari, ut omnis calumpnia et litis occasio tollatur successori. Qua propter notum sit uniuersis ęcclesię nostrę fidelibus, quod tempore nostrę prelationis Conradus de Amelungessem fratribus nostris octo solidos de molendino Berenghusen, pro anima filii sui Johannis contulit. Qui singulis annis ad eius anniuersarium soluuntur. Procedente uero tempore, FRater Albertus, prouisor caritatum nostrarum, ipsum ex integro molendinum, datis eidem ConRaDo sex Marcis, conquisiuit, ut quicquid utilitatis exinde prouenerit, ad caritatem fratribus persoluatur. Ipse autem unacum filiis suis, Godescalco, Hereboldo, ConRaDo, ad manus nostras resignauit. Ne quis ergo hęc infringere presumat, huius actionis seriem sigillo nostro munitam, testibus subter annotatis, roborari fecimus. Testes hi sunt. FRitHericus prior. ConRadus prepositus. ReinHeRus camerarius. Et totus conuentus. Wastmodus marscalcus. Liudolfus dapifer Item Liudolfus dapifer. Erembertus camerarius. Arnoldus, Helmwicus, ReinHeRus de Porta. Rabanus. Gerbertus de Liutmarsem. Heinricus frater eius. Liudolfus. Widilo. Et alii quamplures. Acta sunt hęc anno ab incarnatione Domini M^{o}.C^{o}.XC^{o}.VIII^{o}. Indictione XIII^{a}. anno prelationis nostrę VIIII^{o}.

Das Siegel ist verloren gegangen.

DLXXIV.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. Widikindus Dei gratia Corbeiensis abbas. Gesta (folgt die Einleitung wie in der vor. Urk.) — prelationis fratres quidam liberę condicionis, Albertus. Heinricus. Heremannus de Gerdessen, quendam suę proprietatis uirum, Wernherum de D . . . ssen, ob uneribus inducti, ab omni dicione iuris sui manumiserunt, procurante id et agente fratre nostro Alberto, infirmarię domus nostrę prouisore. Quorum cooperatione idem Wernherus in ius censualis beato Egidio infirmarię nostrę cappellę patrono se sponte optulit, ea condicione, ut singulis annis duos denarios uel tantundem cerę persoluat ad ipsius altare. Eo uero defuncto sine herede, omnia ad altare deferantur, sin autem, optimum caput uel uestis. Ne quis ergo hęc infringere presumat, huius actionis seriem sigillo nostro munitam, testibus subter annotatis, roborari fecimus. Testes hi sunt. Reinherus prior. Conradus prepositus. Johannes camerarius. et totus conuentus. Bertholdus . . . Wastmodus marscalcus. Liudolfus. item Liudolfus. dapiferi. Bertrammus de Stamme. Heinricus de Liutmersen. Helmwicus, Reinherus, Arnoldus, fratres de Porta. Liudolfus. Widilo. Et alii quam plures. Acta sunt hęc anno ab incarnatione Domini M^{o}.C^{o}.XC^{o}.VIII^{o}. Indictione XIII^{a}. Anno prelationis nostrę VIIII^{o}.

Das Siegel ist verloren gegangen.

DLXXV.

Aus dem Kopialbuche des Klosters Schaken.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. W. Dei gratia Corbeiensis abbas. Sciant presentes ac futuri, quod Conradus prepositus de Godelouessen, de domino Helia de Brunenchusen et Ottone, Conrado, fratribus suis, bona in Scaken cum omni prouentu, pro quatuor mansis et quatuor areis in Godelouessen sitis commutauit, additis eis insuper marcis L. Huiusmodi uero contractus sub presentia nostra et consensu nostro rite et in hunc modum fuit celebratus, quod uidelicet prefati fratres predicta bona in Scaken, que de nobis in feodo tenuerunt, nobis resignauerunt, et nos ea ecclesie et congregationi in Godelouessen sine omni contulimus contradictione, ita tamen ut idem fratres, Helias scilicet et Otto, fide data Rauenoni et Ludolfo dapifero fratri suo, Wasmodo marscalco, Ludolfo de Erden et Bertoldo de Rekerenensen, et etiam prestito iuramento promiserunt, quod nullum unquam incommodum et impedimentum in eisdem in Scaken procurarent, et quod eandem commutationem filius fratris sui defuncti, dum ad annos maturos peruenerit, ratam modis omnibus habeat, promouebunt. Quod si aliquo casu forsitan non promouerint, debent ipsi, secundum formam fidei date, Huxariam uel Corbeiam, secundum quod placuerit hiis quibus fides data est, intrare, inde nullatenus, nisi huiusmodi remoto per eos impedimento, exituri. Nos etiam prememoratos IIII. mansos et IIII. areas in Godelouessen nobis a dicto preposito Conrado resignatos sepedictis fratribus de Bruninchusen in recompensationem siue commutationem suorum bonorum in Scaken in feodum cum omni prouentu contulimus. Vt autem hoc factum nulla obliuio deleat, uel aliquod malignantis ingenium infringat, presentem paginam sigilli nostri appensione roboratam muniuimus. Astiterunt autem presentes. Prepositus Corbeiensis et Camerarius Johannes, et Henricus de sancto monte sacerdos. Godescalcus de Perremunt et Fredericus frater suus. Gerhardus de Brochusen. Bodo de Hoenborch. Arnoldus de Porta. Henricus de Scerue. Widelo de Botuelde. Godefridus de Budickerthorp. Bertoldus et Johannes filii Marscalci Wasmodi.

DLXXVI.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Godefridus Dei gratia Comes de Arnesberg. Notum esse uolumus tam futuris quam presentibus, quod inter nos et ecclesiam Capenbergensem concambium quoddam factum est, in hunc modum. Lubertus ministerialis noster, unus de custodibus castri Arnesberg, curtim Bryheim a nobis in beneficio habuit, et siluam quandam claustro Capenbergensi adiacentem. Quam siluam rogati sumus dare fratribus illis, accepto ab eis nemore quod curti Bryheim adiacere dinoscitur. Nos itaque ad petitionem karissimorum nostrorum, abbatis de Capenberg Herimanni, et Růtgeri cellerarii, annuente iam dicto Luberto milite, freti nichilominus consilio et assensu ministerialium nostrorum, prefatam siluam claustro Capenbergensi adiacentem, sancte Marie perpetue uirgini, et sancto Johanni apostolo, et fratribus Christo ibi seruientibus donauimus, adiuncta nobis manu coniugis nostre Elysabeth. Nemus uero predictum quod curti Bryheim adiacet, Lubertus a nobis in beneficio habebit. Et quia silua quam dedimus melior est quam nemus quod recepimus, idem fratres sepe dicto Luberto militi tredecim marcas dederunt. Quam pecuniam iussimus ut ipse infra anni circulum expenderet in alios redditus, quos similiter de manu nostra in beneficio recipiat. Vt ergo id quod a nobis rationabiliter ac legitimo ordine factum est, non possit posteris in dubium deuenire, sed ratum semper et inconuulsum permaneat, hanc testimonii nostri scripturam sigillo nostro insignire ac roborare curauimus. Huius rei testes sunt. Herimannus abbas Schedensis. Arnoldus Comes de Altena. Heinricus niger de Arnesberg. Herimannus de Rodenberg. Euerardus de Ardei. Bertoldus de Buren. Cunradus de Hachne. et hii nobiles. Porro ministeriales. Rodolphus de

Burbenne. Wilhelmus de Olen. Albertus de Menenkhusen. Alexander frater eius. Rotherus de Sendene et Herimannus filius eius. Euerardus Sluc de Werle. Gerardus Platere. Bertoldus Busse. Theodericus de Brumelenkhusen. Heinricus de Wicke et tres fratres eius. Swickerus. Gozwinus. Ludewicus. Wiricus iudex in Werle. Cono de Hemerde. Hugo de Motenheim. Heinricus de Dulmene. Heinricus de Rechede. Wecelo Vriedach. Ludolphus de Boynen. Lubertus frater eius. Lambertus de Houele. et alii quamplures. Heinricus quoque frater meus germanus, ueniens Capenberg, concambium hoc in presentia conuentus approbauit et super altare confirmauit offerens, et hoc litteris mandari precepit. Actum anno dominicę Incarnationis M°. C°. Nonagesimo VIII°. Indictione prima.

Das Siegel, welches mit Pergamentstreifen angehängt war, ist verloren gegangen.

DLXXVII.

IN nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Capenbergensis abbas. Notum esse uolumus tam futuris quam presentibus, quod inter gloriosum Comitem Godefridum de Arnesberg et ecclesiam Capenbergensem concambium quoddam factum est hoc modo. Lubertus ministerialis iam dicti Comitis, unus de custodibus Arnesbergensis castri, curtim Bryheim in beneficio habuit et siluam quandam claustro Capenbergensi proxime adiacentem. Quam siluam rogauimus nobis dari, offerentes domino Comiti nemus quoddam quod curti Bryheim adiacere dinoscitur. Comes itaque benignitate solita, qua personis religiosis fauere consueuit, annuente iam dicto milite Luberto, fretus nichilominus consilio et assensu ministerialium suorum, prefatam siluam claustro Capenbergensi adiacentem, sanctę Marię perpetuę uirgini sanctoque Johanni apostolo et fratribus Christo ibi famulantibus firma donatione contradidit, adiuncta sibi manu coniugis suę Elysabeth. Nemus uero predictum, quod curti Bryheim adiacet, prefatus Lubertus ab eodem Comite in beneficio possidebit. Et quia silua nobis data melior est quam nemus quod nos dedimus, idcirco nos sepe dicto Luberto militi tredecim marcas superaddidimus. Quam pecuniam iussit comes ut ipse infra anni circulum expenderet in alios redditus, quos similiter de manu ipsius in beneficio recipiat. Vt ergo hoc quod inter nos et sepe dictum Comitem rationabiliter ac legitimo ordine peractum est, non possit posteris in dubium deuenire, sed ut ratum semper et inconuulsum permaneat, hanc testimonii nostri scripturam sigillo nostro insignire ac roborare curauimus. Testes huius rei sunt. Walterus prior. Rŭtgerus cellerarius. Alexander, Andreas, sacerdotes. Herimannus Scheidensis abbas. Arnoldus Comes de Altena. Heinricus niger de Arnesberg. Herimannus de Rodenberg. Euerhardus de Ardei. Bertoldus de Buren. Et hii nobiles. Porro ministeriales. Rodolphus de Burbenne. Wilhelmus de Olen. Albertus de Menenkhusen. Alexander frater eius. Rotherus de Sendene et Herimannus filius eius. Hugo de Motenheim. Heinricus de Dulmene. Heinricus de Rechede. Ludolphus de Boynen. Lubertus frater eius. Lambertus de Houele. et alii quamplures.

Acta sunt hęc anno dominicę Incarnationis M°. C°. nonagesimo VIII°. Indictione Ia.

Das Siegel, welches mit einem breiten Pergamentstreifen angehängt war, ist verloren gegangen.

DLXXVIII.

Aus dem Fürstlich-Bentheim-Rheda'ischen Archive.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus secundus, omnibus qui catholice fidei caractere sunt insigniti, ut fine legitimo uitam concludant, cum Dei adiutorio summa ope niti. Mortalibus inmortaliter insita est auaricia, quę labefactare molitur etiam legitime facta. Ad hoc tam uetustatis quam obliuionis incommodo nonnunquam sentit detrimentum, quod legitima sanctiuit institutio. Verumptamen contra hoc multiplex malum unicum occurrit litterarum remedium,

quę inconcussa uirtute perpetuant sibi commissum. Hinc est quod ad roborandum rei geste ordinem uisum est nobis congruum, scriptis expromere, quod per nos et per nostros est ordinatum. Igitur notum facimus omnibus tam presentibus quam futuris in Christo fidelibus, quod quidam ministerialis ecclesię nostre Otto nomine domum quandam Sandendhorpe, quam iure tenebat patrimonii, consensu Nithunggi et Gerberti fratrum suorum ceterorumque iure hereditario sibi succedentium, ęcclesię nostrę spontanea contradidit uoluntate, et eandem a me in beneficio recepit, quam postea, annuente uxore sua Margareta et fratribus supradictis, omnibusque sibi de iure succedentibus, prenominati cenobii preposito Friderico et eius fratribus pro nonaginta marcis cum omnibus suis appendiciis legitimo uendidit contractu. Hanc igitur domum prelibatam, domum scilicet in Sandendhorpe, coram clericis et laicis spontanea uoluntate supradictorum nobis resignatam, ęcclesię beate MaRię sanctique Laurentii martyris in Claroholto preposito Friderico et fratribus ibi Deo seruientibus, cum omnibus que ad eandem spectant, siluis, agris cultis et incultis, pratis, pascuis, compascuis, aquis, aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis uiis, inuiis, exitibus et reditibus, diuine remunerationis intuitu, absque ulla contradictione in perpetuum contulimus irrefragabiliter possidendam. Facta autem est hęc domus eiusdem ab Ottone resignatio, et ęcclesię in Claroholto eiusdem collatio, in domo prepositi maioris in Monasterio, presente ęcclesia, Ministerialibus, beneficiatis, quorum nomina sunt hęc. Herimannus prepositus maior. Prepositus Phylippus, ęcclesię beati Pauli. Prepositus Heinricus sancti Lutcheri. Herimannus prepositus sancti Martini. Waltherus de Hustede. Heinricus de Tremonia. Magister Bertrammus. Theodericus de Angaria. cunctisque prioribus ęcclesię Monasteriensis. Herimannus de Monasterio. Uvaltherus de Ludinchusen. Thietmarus pincerna. Bernolphus de Hokenbeke. Rotgerus de Billerbeke. et alii quamplures. Actum publice. Anno dominice incarnationis M°. C°. nonagesimo nono. Apostolatus Innocentii anno secundo. Litigantibus inter se pro regno ducibus Phylippo et Ottone. Herimanni Monasteriensis secundi episcopi, anno pontificatus sui Uicesimo VI°.

Das mit Pergamentstreifen angehängte Siegel ist zwar schlecht abgedruckt, scheint aber mit dem bei 1188 beschriebenen überein zu kommen.

DLXXIX.

Aus dem Fürstlich-Bentheim-Rheda'ischen Archive.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || (H)ermannus Dei gracia Monasteriensis episcopus secundus. Quoniam antiquitatis facta, probabilia licet et ratione nitentia, Juniorum licet cauillatio, malignantium et nodum in scirpo querentium, reuocare plerumque nititur et irritare, ne que nostro tempore legitime geruntur, postmodum rescindantur, omni qua possumus cautione prouidere debemus. Nouerint igitur presentis et future etatis fideles, quod erga Claroholtensem ecclesiam bonam gerentes uoluntatem, et ubicunque possumus promouere studentes, decimam unius talenti, in uillis Aldendhorpe, Cudwic, Holthem sitam et colligendam, FRidherico ipsius loci preposito pro octoginta marcis eam comparante, et Godefrido de Sconenbeke, qui eam a nobis in beneficio tenuit, cum heredum suorum consensu legitime eam resignante, perpetua donatione iam dicte contulimus ecclesie. Et quia hoc rationabile factum nostrum ratum perseuerare cupimus et illibatum, litterarum testimonio et sigilli nostri monimento roboramus et perpetuamus. Acta sunt hec publice, anno dominice incarnationis Millesimo centesimo nonagesimo nono, indictione prima, presentibus uiris honestis clericis et laicis. Herimanno maioris ecclesie preposito. Walthero de Husteden. Wenemaro de Selfwalden. Godefrido de Lon. In ecclesia maiori canonicis. Thiderico de Saltesberg. Wilhelmo de Horstmare. Hermanno de Monasterio. Thetmaro pincerna.

Das Siegel hat die an den späteren Urkunden dieses Bischofs gewöhnliche Beschaffenheit.

DLXXX.

✝ In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Herimannus Dei gracia sanctę Monasteriensis ęcclesię episcopus in perpetuum. Humana condicio carne mortalis ratione perpetua, ne sui memoria uel facta memoratu digna corpori commorerentur et deperirent, quoddam remedium sagaci subtilitate adinuenit, litteras scilicet, quibus ea que scire posteros uellet, signari, et quibusdam quasi catenis ne per obliuionem diffugerent religari, prudenter instituit. Huius institutionis ad instar, et nos ea que pro iure et debito pontificii nostri, subiectorum utilitatibus et necessitatibus iuste dispensamus, litterarum monimentis mandare prouidum duximus, ne uel per obliuionem ut iam dictum est obuoluantur et pereant, uel ne quis in posterum, pie et rite gestorum ignarus, in contrarium disponat. Nouerint itaque tam presentes quam futuri, quorum scire interest, quoddam nos ęcclesię nostrę predium Walewic dictum, uillę nostrę Bekehem uicinum, quod pincerna noster Conradus feodali iure possederat. in manus nostras ipsius beneplacito libere resignatum, fratribus Lisbornensis cenobii contulisse, presentibus et assentientibus eius uxore et filia filieque marito Lutberto, quia aliis carebat heredibus. Jus aduocatie huius predii, pro habundanti cautela, nobis posterisque nostris perpetuo censuimus obtinendum. Hanc igitur sollempnem nostram donationem et ordinationem presenti pagina et sigilli nostri signaculo roboramus, auctoritate etiam beati Petri apostoli et nostra, omnem hęc infringere attemptantem, perpetuo anatemate innodamus. Testes huius facti. Frethericus prepositus de Claholte. Herimannus prepositus Maior. Heinricus prepositus S. Liutgeri. Liberi. Heinricus Burgrauius. Ministeriales. Suetherus de Alen. Olricus Marscal. Albertus dapifer. Rotgerus de Billerbec. Otmarus de Ostenvelde, et Olricus frater ipsius. Ertmarus. Arnoldus Rise. Geldradus de Lent. et alii quamplures. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°. C. XCIX. Indictione IIa. Anno post mortem Heinrici imperatoris secundo, nullo adhuc rege post eum in imperium confirmato.

Das elliptische, schüsselförmige Siegel mit dem Bilde des sitzenden Bischofs ist so aufgedruckt, dass zwischen der Schrift ein leerer Raum dafür gelassen worden, das Siegel also von beiden Seiten in der Schrift eingeschlossen ist.

DLXXXI.

Aus dem Fürstl. Salm-Horstmar'schen Archive.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Quoniam, ut ait ueritas, filii huius seculi filiis lucis sunt prudentiores, et ipsam suam ad grauamina seruorum Dei nimis in hac sua generatione prudentiam solent intendere, decimas quoque, quas ipsi propter maliciam inminentium dierum tolerantur possidere, a domibus ac colonis ecclesiarum onerosa expetunt importunitate, opere precium duximus, inprobitatem ipsorum congruis pactionibus auertere, et partibus in aliquod totum redactis, incommoditates requirentium decimas utiliter declinare. Sciant itaque tam presentes quam posteri fideles, quod Herimannus de Monasterio, Ernesti filius, quandam habens decimam super curtim in Uffenhem, que ad cenobium in Langenhorst dinoscitur pertinere, seruis Dei in illo loco nunc constitutis et posthac constituendis, talem in nostra presentia pactionem concessit, ut singulis annis pro decimis prefatę curtis, iuxta decimalem et minorem modium qui in Buren habetur, quinque maltia siliginis et unum maltium tritici a festo Sancti Martini usque in Pascha persoluant, et sic prenominatam suam curtim ab omni decimali pensione generaliter absoluant. Hunc ergo contractum ne predictus Herimannus uel quisquam alius infringere debeat aut mutare, in testimonium facti et pacti iussimus hanc cartam conscribi et nostri sigilli auctoritate confirmari, excommunicantes et ab hereditate Christi Jhesu sequestrantes omnem hominem, qui contra prescriptam ordinationem ad destructionem pacis et ecclesiasticę tranquillitatis aliquid presumpserit machinari. Acta sunt hec sub presentia et testimonio laudabilium personarum, quarum nomina in subscriptione continentur, anno uidelicet uerbi incarnati Millesimo centesimo nonagesimo nono, In-

dictione IIa. epacta XXII. concurrente VII. Testes hii sunt. Herimannus maior prepositus. Heinricus magister scolasticus. Theodericus cellerarius. Walterus archidiaconus. Winemarus. Ludolphus de Steinvord. Willelmus de Horstmar. Alardus de Trivord. Bernerus de Elen. Heinricus de Ascberge. Erpo de Rene. Johannes de Dulmene. Lutbertus de Beveren. Ernestus de Beveren. Suetherus de Alnen. Giselbertus de Warendorp, et alii quam plures.

Das Siegel, welches angehängt war, ist verloren gegangen.

DLXXXII.

Aus dem Archive zu Kappenberg.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Gerhardus Dei gratia Xanctensis prepositus, et sanctę Coloniensis ecclesię archydiaconus. Ex iniuncto nobis officio, ecclesiarum paci et utilitati inuigilare tenemur. Inde est quod cunctis fidelibus tam posteris quam modernis notum facimus, quod postquam curtis Lohusen fratribus Capenbergensibus in possessionem deuenit, adierunt idem fratres Gerlacum pastorem ecclesię Hamwinkel, ad quam iam dictę curtis decima pertinere dinoscitur, petentes, statutam a temporibus antiquis redemptionem renouari, videlicet ut pro totius pensione decimę tam maioris quam minoris, quinque maldros siliginis et quinque maldros auenę prefata curtis annuatim persoluat. Qui Gerlacus petentibus adquieuit, et eiusdem redemptionis formam in synodo Hamwinkel pronuncians stabiliuit. Sed et nos idem fratres adeuntes rogauerunt, ut conuentionem hanc nostrarum firmaremus cautione literarum. Quorum abbati domno Herimanno karissimo cognato nostro nos nichil negandum putantes, freti consilio et assensu fratrum nostrorum Xanctensium canonicorum, predictam decimę redemptionem ecclesię Capenbergensi auctoritate nostri firmamus officii, interdicentes et sub anathemate prohibentes, ne aliquis umquam decimator manipulos fratrum in Lohusen contingere, seu de nutrimentis animalium ibi quicquam exigere presumat. Porro de agris quos nobiles de Erperode fratribus uendiderunt, simulque de cunctis mansis in prefatam curtim pertinentibus, in eadem parrochia constitutis, statuimus et similiter sub anathemate precipimus, ut decima eorum tam maior quam minor in ea permaneat constitutionis forma, et in ea redemptionis summa, que a diebus antiquis usque ad hec nostra tempora perdurasse dinoscitur, nullusque eis molestus sit plus aliquid exigendo. Ut ergo hec rata semper et inconuulsa permaneant, paginam hanc sigilli nostri impressione communiuimus, subnotatis testibus, quorum hec sunt nomina. Gerlacus decanus Xanctensis. Magister Bertolphus. Magister Heinricus de Nuwemburg. Gerardus de Bellenkhof. Herimannus de Wickerode, frater meus. Gerlacus pastor ecclesię Hamwinkel. Lambertus sacerdos eiusdem ecclesię. Antonius miles, et alii quam plures. Actum anno dominicę incarnationis M°. C°. nonagesimo nono.

Das mit blauen Fäden angehängte Siegel ist verloren gegangen.

DLXXXIII.

Aus demselben Archive.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Adolphus Dei gratia Sanctę Coloniensis ecclesię Archyepiscopus. Notum facimus tam futuris quam presentibus, quod frater meus beate memorie comes Fridericus, curtim suam Lohusen fratribus de Capenberg uendidit, et de hac pecunia aliud predium suis heredibus comparauit. Fecit hoc meo et fratris mei Comitis Arnoldi assensu, similiter et heredum ac ministerialium suorum. Quo facto, adierunt fratres Capenbergenses Gerlacum pastorem ecclesie Hamwinkel, ad quem iam dicte curtis decima pertinere dinoscitur, petentes ut constituta a diebus antiquis redemptio renouaretur, uidelicet ut pro totius decime pensione, tam maioris quam minoris, V. maldros siliginis et V. maldros auene, eadem curtis annuatim persoluat. Qui petentibus acquieuit, et eiusdem redemptionis formam in

synodo Hamwinkel stabiliuit. Sed et uenerabilis Xanctensis prepositus Gerhardus, rogatus ab eisdem fratribus, predictam conuentionem et pactum confirmauit, fretus consilio et assensu fratrum suorum canonicorum, interdicens et sub anathemate prohibens, ne aliquis umquam decimator manipulos fratrum in Lohusen contingere, seu de nutrimentis animalium ibi quicquam exigere presumat. Porro de agris quos eis nobiles de Erperode uendiderunt, simulque de mansis in prefatam curtim pertinentibus, infra parrochiam constitutis, similiter statuit et precepit, ut decima eorum, tam maior quam minor, in ea sit redemptionis summa, que a diebus antiquis perdurasse dinoscitur. Nos quoque ad petitionem eorumdem fratrum decime huius redemptionem pontificali auctoritate confirmamus, in eadem confirmatione comprehendentes redemptionem decime de proxima eorundem fratrum domo, que Stikelwic uocatur, statuentes, et ad imitationem uenerabilis quondam Xanctensis prepositi Theobaldi, sub anathemate precipientes, ut domus eiusdem decima, tam maior quam minor, sub redemptione sit, nec aliquis fratribus illis molestus sit, plus aliquid exigendo, quam ab antiquo constitutum est. Ut igitur hec rata et inconuulsa permaneant, presentem paginam sigilli nostri inpressione iussimus insigniri, auctoritate Dei omnipotentis et beati Petri et nostra, a communione ecclesie sancte sequestrantes omnem hominem, qui aliquomodo contra hec uenire temptauerit. Testes sunt Domnus Herimannus uenerabilis Capenbergensis abbas. Theodericus prior. Magister Ricwinus. Andreas custos. Bruno de Beneshem. Rotgerus cellerarius. Godefridus iudeus. Adolphus comes de Altena. Fridericus frater eius. Ludolphus dapifer. Lubertus frater eius. Albero de Asle. et alii quamplures. Datum anno dominicę Incarnationis M°. C°. Nonagesimo nono.

Das mit rothen und weissen Schnuren angehängte Siegel ist das früher beschriebene, aber zerbrochen.

DLXXXIV.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Ne gestarum rerum memoria processu temporis euanescat et pereat, discretorum uirorum prudentia solet eas per litteras eternare. Cognoscat itaque presens etas, et sciat postera, quod cellam que Honholt dicitur, quam pro beate Marie uirginis sanctique Georgii martiris reuerencia, speciali quadam amplexantes dilectione, eam honorare, fouere et promouere prout expedit, optimam et singularem habemus uoluntatem. Ad habundantem igitur cautelam, mansus siue decimas, que predicto loco collate sunt, In presenti pagina conscribi iussimus. De curia que Brincthorpe dicitur, duo moltia siliginis et totidem ordei, que contulit Herimannus de Monasterio, in memoriam anime sue matris. Domum quandam Vrigelwic, quam dedit Bernhardus Werence pro anima uxoris sue, soluentem duo moltia ordei et totidem auene. Decima Herburnen, que soluit tres solidos et duos denarios, quos dedit Garsilius ministerialis noster. De domo Poppenbeke tres sol. et unum moltium siliginis. De curia Appenhulse quatuor sol. de decima. Dimidium talentum Nienberge, quod contulit Athelheithis mater Hermanni de Monasterio. Lenbeke dimidium talentum, duobus sol. exceptis, et duobus modiis tritici, qui sunt in parrochia Lare. Preterea sex sol. in decima de curia eiusdem cenobii, quos dedit Godefridus de Monasterio. Et ut hec traditiones et donationes nostris futurisque temporibus Deo protegente ualeant permanere, banni nostri districtione et impositione tutauimus, et sigilli nostri impensione communiuimus. Acta sunt hec puplice anno dominice incarnationis Millesimo ducentesimo. In diebus Innocentii pape. Neutro in imperium confirmato. Presentibus uiris pluribus et honestis, Quorum nomina subterscripta sunt. Herimanno maiori preposito. Anselmo canonico. Heinrico decano sancti Martini. Laicis. Lutberto de Beveren, et fratre eius Alberone. Hec autem quicunque seruauerit et ratum tenuerit, cum hiis que a dextris erunt, in uitam colligatur eternam. Qui uero refragari presumpserit, cum his qui a sinistris erunt, nisi resipiscat, supplicio deputetur eterno. AMEN.

Das angehängte Siegel ist sehr beschädigt.

DLXXXV.

In. nomine. sancte. et. indiuidue. Trinitatis. || Herimannus Dei gratia Monasteriensis episcopus secundus. Quoniam ea que rationabiliter in ecclesia fidelium aguntur, aliquando uetustate temporum uel alio casu sinistro tradita obliuioni, facillime possunt aboleri, exigente ratione, testimonio ueritatis dignum duximus communire. Hinc est quod notum esse uolumus tam futuri quam presentis eui nationibus, quod Hinricus de Spork a Suethero de Dinkethe et Rathardo et Ruthberto decimam mansi eiusdem quem ipse colit, pecunie sue exhibitione obtinuit, quod ammodo de manso predicto X. denarii ad redemptionem totalis decime certa pensione annuatim exsoluantur. Vt autem hec rata et inconuulsa permaneant, presentis scripti attestatione et sygilli nostri impressione roborauimus, omnes qui iniuste irritant, anatematizantes beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostra auctoritate. Testes huius rei sunt. Johannes Berenstanke. Gerhard de Uuitenhorst. Albracht Wicel. Thidericus. Hinricus. Gerhardus monachus. Acta sunt hec dominice incarnationis anno M°. CC°. Presidente Innocencio Romane sedi apostolico. Nullo in imperio confirmato. Pontificatus nostri anno XXVI°.

Das angehängte, sonst schon beschriebene Siegel ist beschädigt.

DLXXXVI.

In Nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. || Adolphus diuina fauente clementia sancte Coloniensis ęcclesię archiepiscopus, omnibus in Christo pie uiuentibus in perpetuum. Ex debito amministrationis nostrę utilitatibus ęcclesię nostrę prouidere tenemur, ut decorem domus Dei nos diligere ipso rerum ostendatur effectu. Inde est quod uniuersitati fidelium presentium et futurorum notum esse uolumus, quod frater noster Comes Arnoldus de Althena proprietatem sue portionis domus in Althena beato Petro et nobis legitimis suis heredibus collaudantibus et consentientibus, contradidit, et cum ipsis a nobis manu communicata in feodo recepit, ut ei sexcentas marcas pro eadem proprietate et pro domo nostra Castri in Volmodosteyne et quinque carratis uini, quas venerabilis predecessor noster archiepiscopus Philippus pię recordationis ei in beneficio super eadem proprietate annuatim contulerat, persoluamus. Pius enim predecessor predictus eandem proprietatem Quadringentis Marcis cum predictis beneficiis ęcclesię beati Petri, multa licet difficultate, comparauit. Nos igitur pro predictis beneficiis ducentas ei marcas duximus persoluendas, et ita Curtim nostram in Hagen ei et legitimis suis heredibus cum omnibus attinentiis et obuentionibus, exceptis prebendis aurifabrorum et eorum qui vulgo Husgenote dicuntur, qui ab antecessoribus nostris usque ad tempus nostrum in eadem curti prebendas acceperunt, in feodo concessimus, quo usque nos uel aliquis successorum nostrorum ipsi in recompensationem quę uulgo orsata dicitur, sexcentas Marcas persoluerimus. Ut autem hęc rationabilis ordinatio in presens uel in posterum nullo dissoluatur malignitatis ingenio, presentis scripti et sigilli nostri munimine eam cautam esse uolumus et ratam. Si uero aliquis successorum nostrorum hoc pactum infringere decreuerit, predictus Comes suam proprietatem Castri sine aliqua difficultate recipiet. Obseruantibus in domino gloria, temere uero obuiantibus anathema sit. Huius rei testes sunt. Udo maior decanus in Colonia. Rûdolphus scolasticus. Bruno Bunnensis prepositus. Theodericus sancti Gereonis prepositus. Theodericus sanctorum apostolorum prepositus. Herimannus sancti Seuerini prepositus. Engelbertus sancti Georgii prepositus. Tirricus sancti Cuniberti prepositus. Bruno de Beneshem. Heinricus dux de Limburg et filius suus de Wassenberg Heinricus. Adolphus Comes de Monte. Heinricus Comes de Kessele. Heinricus Comes de Hokensvago. Heinricus de Volmodesteyne et Gerhardus frater suus. Herimannus scultbetus Susatiensis. Herimannus aduocatus Coloniensis. Herimannus Marescalcus de Aluetre. Otto camerarius. Heinricus dapifer. Heinricus Marescalcus. Heinricus de Dannere. et alii quam plures honorati. Acta sunt hęc anno incarnationis domini M°. CC°. Datum XI°. Kalendas Augusti.

Das mit rothen und grünen seidenen Schnuren angehängte, den sitzenden Bischof darstellende Siegel ist früher schon beschrieben.

DLXXXVII.

Nouerint uniuersi tam presentes quam posteri huius littere inspectores, quod Adam miles dictus Asspe, ob fauorem ecclesie Kappellensis, sic ordinauit, quod pro redemptione decime curtis in Hassleborne singulis annis decem et octo denarios recipiet, et in hoc ipse et heredes sui erunt contenti, nichil amplius de predicta ecclesia requirentes, ipsa vero redemptio decime vel in vigilia beati Jacobi, seu ipso die, siue in crastino eiusdem diei dari poterit, et si hoc factum fuerit, ipsa ecclesia super nulla negligentia poterit incusari. Pretaxatam autem redemptionem decime curtis memorate, cum assensu prepositi ac conuentus eiusdem ecclesie, nec non accedente fauorabili consensu heredum suorum, prefatus A. miles in memoriam sui perhennem ecclesie Montis martis legauit perpetuo perfruendam. Vt eiusdem huiusmodi ordinatio hinc inde rata permaneat, presens scriptum sigillo prepositi ecclesie Cappellensis extat in testimonium roboratum. Acta sunt hec anno Domini MCC. In Kal. Decembris.

Das angehängte Siegel ist verloren gegangen.

DLXXXVIII.

E Mss. Kindlinger. Tom. LXXVII.

In Nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Adolfus Dei gratia Coloniensis archiepiscopus, omnibus sancte ecclesie filiis presentibus et futuris in perpetuum. Quoniam ecclesiarum aduocati sue vocationis immemores suo subjectos officio eo inmitius pertractant, quo se tanquam infeodatos possessores exheredari posse non formidant, necessarium duximus utiliori uti consilio, quo et hoc genus hominum a sue abusionis detrudatur insolentia, et pauperibus, quibus non est adiutorium, damna precaueantur exorta. Denunciamus itaque fidelibus modernis et posteris, quod nobiles et illustres persone spiritu pietatis attacte, videlicet Hermannus comes de Rauensbergh et Jutta uxor ipsius, et Otto filius amborum nostram adierunt presenciam, indicantes nobis sibi hoc esse voluntatis et propositi, de quodam cenobio in Flarshem, quod in ipsorum constructum est patrimonio, ut videlicet eiusdem loci aduocatiam nec ipsi nec aliqui eorum hereditarii successores cuiquam hominum in beneficio concedant, sed si qua persona longe vel prope posita ad tuendum locum illum ob diuinam retributionem gracie visa fuerit idonea, ab ipsis et eorum successoribus habeat commendatam. Si autem eadem persona boni voti oblita in eiusdem loci pertinentias aliquam exactionem vel cuiuslibet generis vexationem voluerit exercere, prefati patroni libere et absque omni condicione possint et debeant a suo commendato remouere. Nos igitur hanc laudabilem ipsorum approbantes intentionem, votis eorum duximus acquiescendum, et ut tale desiderium seruis Dei tam efficaciter profuturum perpetuo ratum maneat et inconuulsum, certam hanc cartam conscribi et sigillo nostro mandauimus insigniri, Auctoritate sanctorum apostolorum Petri et Pauli excommunicantes et eterne damnationis gladio ferientes omnes homines, qui sepedicti cenobii aduocatiam nomine feudi unquam sibi voluerint usurpare. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. CC°. Indictione III. Epacta III. presentibus et collaudantibus ipsis postulatoribus et aliis pluribus viris tam (clericis quam *)) laice professionis quorum nomina inueniuntur subscripta. Vdo maioris ecclesie in Colonia decanus. Bruno prepositus Bonnensis. Theodericus prepositus sancti Gereonis. Gerhardus prepositus Xantensis et archidiaconus. Theodericus prepositus sancti Cuniberti, ceterique priores Colonienses. Lutherus comes de Hostaden. Conradus comes de Are. Otto nobilis de Wickerode. Wilhelmus comes Juliacensis. Hermannus aduocatus Coloniensis. Theodericus aduocatus se-

*) Diese Worte fehlen bei Kindlinger, müssen aber nothwendig ergänzt werden.

cundus in Rauensbergh. Giselbertus, Nicolaus, Johannes Rufus, milites eiusdem urbis et nobiles viri. Luppoldus. Alexander. Godescalcus Difholte, et alii quamplurimi viri honesti tam clerici quam laici.

DLXXXIX.

HERIMANNVS Dei gratia Monasteriensis episcopus et imperialis curie cancellarius, omnibus qui uoluerint hoc cyrographum propter gestorum agnitionem necessario contemplari. Scire uolumus uniuersos, quod cupientes sincera uoluntate ac summo studio extinguere, immo ad pacis firme bonum redigere controuersiam et litem que uertebatur sine fine inter monasterium nostrum campum beate MARIE, et filios bone memorie comitis Friderici de Altana, socios nobis assumpsimus ad hoc opus uiros uenerabiles et sapientes, Hermannum Cappenbergensem et Nicolaum Hersuithehusensem abbates. Vocato igitur in nostram presentiam Florentio predicti cenobii abbate, quod de causa illius a nobis tribus et quibusdam ipsius fratribus fuerat ordinatum aperuimus. At ille continuo consilio et uoluntati nostre acquiescens, uerba huiuscemodi, omnibus qui aderant audientibus, est locutus. Ego sicut promissum est a domino meo episcopo suisque adiutoribus me absente, renuncio querele, siue ut teutonicum ponamus nomen, ansprake, quam hactenus habui et in qua laboraui super bonis in Unkincthorp, ecclesia uidelicet et predio in eadem uilla, predio in Hauikisbroke et quodam molendino, nulli tamen quicquam uendens, nulli quicquam resignans, neque de aliqua re uel bono ulli warandiam faciens, sed tantummodo querele uel ansprake renuncians. Hec dicta*) eadem uerba uobis qui presentes estis testibus, propter futuros et inopinatos euentus, iterum de sola renunciatione atque iterum repeto. Hec nosmetipsos et prefatos abbates fateri atque testari compellit ipsa ueritas, ideoque hoc testimonium sigillis nostris confirmamus, quatinus sepedicto cenobio a futuris grauaminibus prospiciamus.

Obgleich von den Siegeln in der Mehrzahl gesprochen wird, scheint doch nie mehr als ein Siegel an der Urkunde gehangen zu haben, nehmlich des Bischofs Hermann, welches die bei **1201** zu beschreibende Gestalt hat, aber sehr dünn und beschädigt ist. Zur Seite sind zwar noch zwei Oeffnungen im Pergamente befindlich, es ist aber nicht wahrscheinlich, dass die Siegel der beiden Aebte darinn gehangen haben, weil das Siegel des Bischofs in der Mitte hängt, also die zweite Stelle gehabt haben würde, was der gewöhnlichen Ordnung zuwider ist.

DXC.

Aus einem Obernkircher Kopiar des **16.** Jahrhunderts, im Besitze des Bibliothekars Mooyer zu Minden.

In nomine sanctę et indiuiduę Trinitatis. T. Dei gratia Mindensis Episcopus. Quod in tempore agitur cum tempore labitur et res gestas calumpniosa implicat obliuio, nisi scripturarum ęternentur indicio et testium subscriptione roborentur. Inde est quod presentis scripti serie tam presentium quam futurorum Christi fidelium pandere curamus noticię et commendare memorię, Qualiter comes Bernhardus de Popenburg, cum consensu et collaudatione legitimorum heredum suorum, ecclesiam in Meinhusen cum suis attinentiis beatę Marię in Ouerenkerken pro salutis suę ac parentum suorum remedio fideliter offerendo perpetuo possidendam contradidit, Curtem quoque suam in eadem uilla cum omnibus commodis et utilitatibus ad eam pertinentibus, uidelicet mansis, mancipiis, areis, ędificiis, agris, terris cultis et incultis, uiis et inuiis, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis, pratis, pascuis, siluis, aquis aquarumue decursibus, piscationibus, molendinis, et quadam silua que uulgariter Sunderen uocatur, preposito in Ouerenkerken suisque

*) Im Originale steht hier ein d mit untergesetztem Punkte. Da durch untergesetzte Punkte auch die Ungiltigkeit des Geschriebenen bezeichnet wird, so könnte es freilich wohl sein, dass der Schreiber auch dieses d nur aus Versehen geschrieben, und durch den Punkt keine Abkürzung, sondern nur die Bedeutungslosigkeit des Buchstaben angedeutet habe.

obediencialibus fratribus et sororibus Deo et beatę Marię in eadem ecclesia militantibus, in usum et fructum et proprietatem perpetuam pro C. et L. marcis uendidit, et tam ipse quam heredes sui in mallo Helenberti comitis in pago Schapeuelde in ripa Wisarę fluminis nobis coram positis omni se Jure et proprietatis debito abdicauit, ut sub pretextu patrocinii beatę Marię prefata bona constituta suo seruitori uidelicet Monasterii sui preposito absolute uacarent, nec ulli in posterum preter ipsum aduocato uel comiti quouis debito Juris aut seruicii essent obnoxia. Vt autem de huiusmodi contractu nullo dubitationis in perpetuum quisquam moueatur scrupulo, Sed apud futuram posteritatem actionis huius series rata et inconuulsa permaneat nulliusque malignę mentis consiliis irritari ualeat aut rescindi, eam banni nostri et presentis scripti auctoritate nec non et sigilli nostri impressione et testium subscriptione firmauimus. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°.CC°. Testes autem hii sunt. Wernherus summus prepositus. Leifhardus maior decanus. Otto custos. Raimwardus. Godefridus. Theodericus de Huleuelde. Leifhardus de Blanckena. Hildeboldus. Widechindus de Plesse. Heinricus de Landesberge. Conradus et Waltherus de Schowenburge. Canonici maioris ecclesię. Theodericus decanus. Theodericus Longus. Burchardus. Johannes. Canonici sancti Martini. Bernhardus abbas sancti Mauricii et Elihardus prior eiusdem loci. Nobiles uero. Widekinnus aduocatus. Heinricus de Rutenberg. Ludegerus et Reimbertus de Slon. Theodericus de Se. Fredericus de Lo. Ministeriales uero. Thethardus Wicgrauius. Ludolphus dapifer. Ludolfus pincerna et Heinricus frater eius. Lutbertus de Eisberge. Hartman Colhase et frater eius Herman. Ratho Ceren. Rodolfus. Bodo. et alii quam plures qui ad mallum Helenberti ipsius uocatione conuenerant.

DXCI.

IN nomine sancte et indiuidue Trinitatis. || Sophya Dei gratia in Budeken abbatissa. Alberto abbati totique cenobio in BRedenlare in perpetuum. Quidam Giselbertus nomine paucos agros possedit in Grimelinchusen, eo iure quod dicitur Ambethleen, et acceptis XXXa IIbus solidis de domo uestra, iuri suo renunciauit. Hoc autem, quia predicti agri nostre pertinebant ecclesie, nostro factum est consensu, ita ut predicta pecunia in aliud predium nobis uicinius et commodius expenderetur. Igitur id ipsum quod in Grimelinchusen habuimus, uestro contulimus Monasterio, et ut inuiolabiliter uestrum permaneat, presenti pagina, sub attestatione nostri sigilli, confirmamus. Datum anno ab incarnatione Domini Millesimo ducentesimo.

Das angehängte, stumpf elliptische Siegel zeigt die Aebtissinn, im einfachen Nonnengewande, auf einem niedrigen Stuhle sitzend, in der rechten Hand einen Lilienstengel, in der linken ein geschlossenes Buch haltend; mit der Umschrift: Sophia Pudicensis Abbatissa Famula XPi. †.

DXCII.

In NoMiNe sanctę et indiuiduę TriNiTatis. Heiliwigis Dei gratia Scildecensis ecclesię humilis abbatissa. Notum sit uniuersis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod comes Adolfus de Scowenburc et uxor eius cometissa Athelheidis et utriusque filia Meithildis, cum essent coheredes, unanimi consensu, tres domos, Blackinhage, Barcholte, Eke nuncupatas, cum cultis et incultis, viis et inuiis, siluis et pascuis aquarumque decursibus, et cum omnibus attinentibus, pro eterna hereditate nancisscenda, ecclesię sancti Johannis Bap. in Scildece in proprietatem contulerunt, et Ekehardum ministerialem de Halremont, qui hęc omnia in beneficio habebat, ecclesię presentauerunt, ut qui de isdem domibus ecclesiam sępe grauauerat domos easdem ab ecclesia in beneficio acciperet. Quod ita factum :–Ecclesia autem perpendens quod de domo Blackenhage ecclesię confini sepe lites emerserant, dispendiose quidem nec tamen infructuose, ius beneficii eiusdem domus ab Ekehardo XXV. marcis puri argenti redemit. Cum autem ecclesia nil preter

IIII. marcas haberet, quedam ministerialis ecclesię, nomine Margareta, et pueri eius Werno, Johannes, Kunegundis, rogatu et consultu tocius ecclesię *) persoluerunt, et eandem domum Blackenhage cum omnibus attinentibus in beneficium receperunt, ut ipsi et successio semper habeant in pheodo, nisi forte ad communes usus prebendę predicto erga hos redimant argento. Hoc itaque priuilegium super hęc acta conscriptum, predictę feminę debet tanto esse efficacius, quanto constat quod propter eam expensa multa et obsequio multo sic est elaboratum. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis MCC. Indictione III. Testes sunt Eilika decana. Elisabeth custos. Athelheit magistra. Gertherut. Ida. Meithilt. Windelgart. Kerstina. Albere. Et sacerdotes Wulfhelm. Otbraht. Ekehart. Hildebrand subdiaconus. Wicbolt presbyter. Hereman. Waltmeger. Arnolt. Vdo. Aldach. Bernhart. Wernhere. Hildebrant. Wenneke. Thethart. Vrethehart. Basilius. Helmdac. Tideric.

Zwei Siegel waren angehängt, sind aber verloren gegangen.

*) **Hier findet sich im Original eine unausgefüllte Lücke, wo wahrscheinlich die gezahlte Summe angegeben werden sollte.**

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

1.



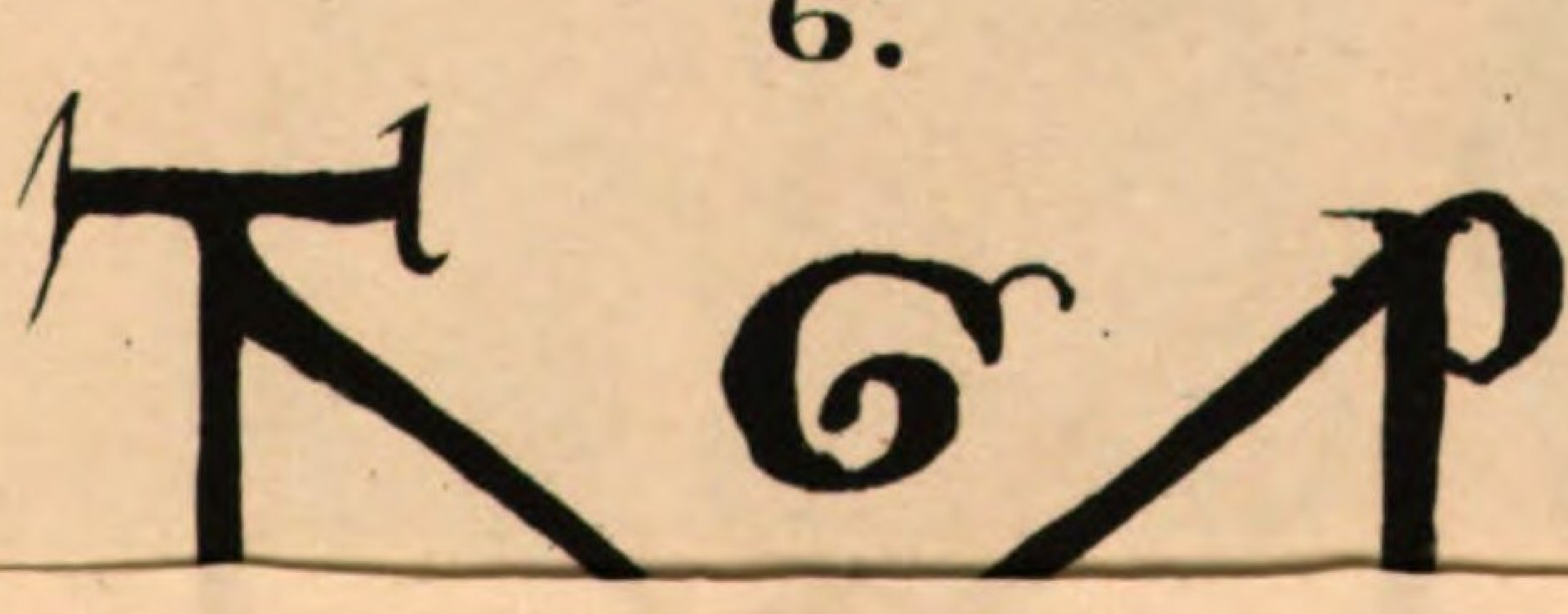
2.



4.



6.



1.


✠ VVERNERVS DI GRATIA MONASTERIENSIS EPS

3.


SIGILL BALDWINI LISBERGENSIS ABBATIS

2.


WERNERVS DEI GRATIA MONASTERIENSIS EPC

4.


✠ FRITHERICVS MONASTER EPC

6.


EVERGISVS DI GRATIA PATHERBVRNENSIS ECCLESIE EPC

8.



5.


REINALDVS ROMANOR IMPAT CANCE

7.


HEREMANN DI GRA MONASTERIENSIS ECCLE EPC SCDS

9.


WIDIKINDVS DI GRA CORBEIENSIS ABBAS

Franz Steckeler
Buchbinderei
Höchstädt/Do.